



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Gen 3810.1.14



Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

CHARLES SUMNER, LL.D.,

OF BOSTON,

(Class of 1830).

"For books relating to Politics and
Fine Arts."

11 Dec., 1891.



○

Publikationen

aus den

K. Preussischen Staatsarchiven.

Achtundvierzigster Band.

Hessisches Urkundenbuch 2. Abtheilung.

H. Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und
der ehemaligen Provinz Hanau. 1. Band.

Veranlaßt
und unterstützt



durch die
K. Archiv-Verwaltung.

Leipzig

Verlag von S. Hirzel

1891.

Hessisches Urkundenbuch.

Zweite Abtheilung.

Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und
der ehemaligen Provinz Hanau

von

Heinrich Reimer.

Erster Band.

767—1300.

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

Veranlaßt
und unterstützt



durch die
K. Archiv-Verwaltung.

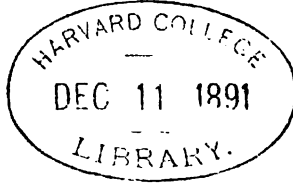
Leipzig

Verlag von C. Hirzel

1891.

~~Germ. Hist. 52~~

11.3310.1.14



Sumner fund

V o r w o r t.

Im Jahre 1861 faßte der Hanauische Bezirksverein den Plan, mit Unterstützung des Hessischen Geschichtsvereines eine „Urkunden-Sammlung der Hanauisch-Rünzenbergischen Lande“ durch Herrn Dr. Dommerich in Hanau herausgeben zu lassen; allein diese Absicht ward durch den am 17. Juni 1862 erfolgten Tod desselben vereitelt und zunächst nicht wieder aufgenommen. Als dann 1876 die Herausgabe eines Hessischen Urkundenbuches durch den gegenwärtigen Direktor der preussischen Staatsarchive, Herrn Dr. von Sybel, angeordnet worden war, wurde der Unterzeichnete mit der Bearbeitung der Hanauischen Abtheilung betraut. Länger, als damals vorauszusehen war, hat es gedauert, bis diese Aufgabe zum Abschlusse gebracht werden konnte. Es erklärt sich dies namentlich dadurch, daß die Urkunden aus sehr vielen Archiven, staatlichen wie privaten, zusammen zu suchen und eine sehr umfangreiche Litteratur durchzuarbeiten war. Das Urkundenbuch soll die Urkunden für die Geschichte der Provinz Hanau bis zum Jahre 1400 in 3—4 Bänden zusammenfassen und da die Sammlung abgeschlossen ist, kann jetzt eine rasche Folge der Bände in Aussicht gestellt werden.

An Vorarbeiten für eine Sammlung von Urkunden zur Geschichte der Wetterau fehlt es nicht; ich brauche nur an die Sammelwerke von Gubenus, Wärdtwein und anderen zu erinnern. In erster Linie würde der Hanauer Rektor und spätere Archivar Joh. Adam Bernhard (geb. 23. März 1688, gest. 12. Juni 1771) zu nennen sein, wenn er seinen in der Vorrede zu den *Antiquitates Wetteraviae* (1731 Mai 24) entwickelten Plan einer ausführlichen, urkundlich belegten Geschichte der Wetterau hätte ausführen können. Wer die beiden allein erschienenen Theile dieses großartig angelegten Werkes kennt, wird es immer bedauern, daß der ebenso kenntnißreiche und scharfsinnige wie gewissenhafte Bernhard seine Arbeit nicht hat vollenden können und daß auch seine umfangreichen Sammlungen bis auf geringe Reste verschwunden sind.

Sein Werk würde die ganze Wetterau im weiteren Sinne umfaßt haben, also weit über die Grenzen der vorliegenden Arbeit hinausgegangen sein; denn diese ist nur bestimmt, die urkundlichen Nachrichten über die Herren von Hanau und über das Gebiet der ehemals kurhessischen Provinz Hanau (soweit sie 1866 an Preußen überging) zusammen zu fassen. Die 1866 an Hessen-Darmstadt und Bayern abgetretenen Ämter und Orte, sowie die aus Verwaltungsgründen 1816 zur Provinz Hanau geschlagenen ehemals fuldischen Ämter Salmünster, Ulmbach, Herolz und Romsthal, sind hier nicht berücksichtigt worden.

Die kurhessische Provinz Hanau entstand im Jahre 1816 dadurch, daß die seit dem Anfange dieses Jahrhunderts von Kurhessen in der Wetterau und an der oberen Kinzig erworbenen Gebietstheile an die Grafschaft Hanau-Münzenberg angeschlossen wurden. Durch den Reichsdeputationshauptschluß von 1803 erhielt Kurhessen die bisherige Pfandschaft Gelnhausen und die mainzischen Orte Dörnigheim, Großtrogenburg und Großauheim; 1806 stellten die Grafen von Degenfeld das ehemals huttenische Gericht Ramholz unter hessische Landeshoheit und 1816 endlich trat Hessen-Darmstadt die Pfensburgischen Ämter Langenselbold, Meerholz Wächtersbach und Birstein an Kurhessen ab.

Auch kirchlich bildet das Land keine Einheit: während die westliche der Wetterau angehörige Hauptmasse zur Diözese Mainz, und zwar größtentheils zum Archidiaconatsprengel des Stiftes S. Maria ad Gradus, gehörte, waren die östlichen Theile, von Steinau an, der Diözese Würzburg unterstellt.

Eine Betrachtung der in der Provinz Hanau vereinigten Gebietstheile hat mit den Besitzungen der 1736 ausgestorbenen Grafen von Hanau zu beginnen. Die Herren von Hanau kommen zuerst im 12. Jahrhundert, im Jahre 1166, ~~als~~ freie Herren mit unbedeutendem, ziemlich zersplittertem Besitze, der von Glauburg (nordwestlich Büdingen) einerseits bis Geiselbach (südlich Gelnhausen), anderseits östlich bis nach Ilbenstadt, Rendel und Stierstadt reichte. Es ist noch nicht sicher festgestellt, wie sie in den vorübergehenden Mitbesitz der Eppsteinschen Burgen Homburg und Eppstein und des dortigen Waldbottamtes gelangten (1192).¹⁾ Erst Rein-

1) Schenk von Schweinsberg hat allerdings in den Hanauer Mittheilungen V 12 nachzuweisen gesucht, daß die Hanauer und Eppsteiner gemeinsam von den freien Herren von Hagenhausen oder, wie er VI 23 berichtet, von den freien Herren von Idstein abstammen; seine Gründe scheinen mir aber nicht zwingend zu sein. Mit gleichem Rechte nimmt Wend (Hess. Landesgeschichte I 134) an, daß nur eine Verbindung durch Heirath vorliege. Schenk's auf die Urkunde von 1192 (nr. 120) gegründete Vermuthung soll namentlich auch erklären, wie es möglich ist, daß Ulrich I an Stelle des von seinem Vater und Großvater als Wappen geführten Löwen die Sparren als Wappen annahm. Ulrich soll damit auf das alte Familienwappen der Eppsteiner zurückgegriffen haben. So

hard II., welcher durch Verheirathung mit Adelheid, einer Münzenbergischen Erbtöchter, seinem Hause reichen Besitz gewann und durch die Verheirathung seines Sohnes Ulrich I. mit Elisabeth von Rieneck den Anfall eines Theiles dieser Grafschaft vorbereitete, begründete die geschichtliche Stellung des Hauses. Persönliche Tüchtigkeit und gute Verbindungen ermögllichten ihm und seinem Sohne, das Gebiet ihrer Herrschaft immer mehr auszudehnen, und des letzteren Enkel Ulrich III., welcher einen Theil der Herrschaft Ortenberg erwarb, konnte hoffen, seinem Hause die erbliche Landvogtei in der Wetterau und dauernden Einfluß auf die mächtige Stadt Frankfurt zu erringen. Beides gelang jedoch nicht und die Entwicklung kam unter den nächsten Nachfolgern zum Stillstande. Von wichtigeren Erwerbungen ist aus dieser Zeit nur noch zu berichten, daß Ulrich IV. nach dem Aussterben der Herren von Trimberg im Jahre 1377 durch den Bischof von Würzburg mit dem Trimbergischen Gerichte Schlüchtern und dem Gerichte Altenhaußlau bei Gelnhausen belehnt wurde und daß sein Sohn Reinhard III. im Jahre 1435, gemeinsam mit dem Kurfürsten von der Pfalz die Reichspfandschaft über Stadt und Burg Gelnhausen von den Grafen von Schwarzburg erkaufte. Die bedeutenden Gebiete im Elsaß, welche der jüngeren Linie der Grafen von Hanau durch die Lichtenbergische und Zweibrückische Erbschaft zufielen, kommen hier nicht in Betracht.

Es kann nicht die Absicht sein, hier eine Geschichte der Herren, seit 11. Dec. 1429 Grafen, von Hanau und der allmählichen Vergrößerung ihres Gebietes zu geben. Für die erstere kann man auf Rehm (Zeitschrift für Hessische Geschichte, Neue Folge III 114 folg.) und Schenk (Hanauer Mittheilungen V und VI), für die letztere im Allgemeinen auf Dommerichs „Urkundliche Geschichte der allmählichen Vergrößerung der Grafschaft Hanau“ (in den Hanauer Mittheilungen I und II) verweisen.

Die Grafen von Hanau-Münzenberg, welchen bei der im Jahre 1458 erfolgten Scheidung des Hauses in zwei Linien der Wetterauische Antheil zufiel, konnten infolge der Reformation einige mehr oder weniger bedeutende Erwerbungen machen. Im Jahre 1561 erkauften sie vom Kloster Limburg die kleine Propstei Raumburg, sodann gelang 1609 die gänzliche Erwerbung des Klosters Schlüchtern, das seit der Reformation in immer

lange aber nicht andere Beispiele eines derartigen Zurückgreifens nachgewiesen sind, halte ich diese Erklärung für allzu gewagt. Es liegt doch immer am nächsten, den Grund des Wechsels in der Münzenbergischen Erbschaft zu suchen. Vielleicht sind die Sparren das Wappen der Herren von Hagen. Die Mutter der Münzenbergerin Adelheid von Hanau war Adelheid, eine Hagensche Erbtöchter. Schenk hat am selben Orte überzeugend nachgewiesen, daß es zwei nicht verwandte auf einander folgende Familien gab, die sich nach Hanau nannten: die Herren von Buchen-Hanau (kommen zuletzt 1158 und 1168 vor) und die Herren von Dorfselben-Hanau, die zuerst 1166 erscheinen. Nur um diese letzteren handelt es sich hier.

größere Abhängigkeit von der Vogteiherrschaft der Grafen gerathen war. — Außerhalb der jetzigen Kreise Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern gehörten zur Grafschaft Hanau-Münzenberg namentlich Anthelle an Rieneck, Ortenberg und Münzenberg und die Ämter Dorheim und Robheim. In diesem Umfange ging der Besitz 1736 an Hessen-Cassel über, das sich die Anwartschaft darauf 1643 durch Erbvertrag gesichert hatte.

Das Archiv der Herrschaft Hanau ist reich an Urkunden, von welchen freilich kein Original über das Jahr 1241 zurückreicht; aber seit 1258, dem Jahre der Theilung der Münzenberger Erbschaft, sind fast aus jedem Jahre Urkunden erhalten, ein Beweis, daß schon früh für gute Bewahrung Sorge getragen wurde. Wenn im Jahre 1351 in mehreren Privilegien König Karls IV. Bezug darauf genommen wird, daß die Hanauischen alten Briefe und Handschriften von den Juden verbrannt worden seien, so kann das doch nur einen geringen Theil des Archives getroffen haben; denn abgesehen von einigen nur in Abschrift oder Auszug erhaltenen Urkunden sind aus der Zeit bis 1350 noch 252 Originale erhalten, darunter nicht wenige Königsurkunden.

Wie bei den meisten weltlichen Herren, so stellte sich auch bei den Hanauern erst spät das Bedürfniß ein, durch Anlegung von Kopialbüchern die Urkunden vor Verlust und Beschädigung zu schützen; wenigstens sind uns aus dem 13. und 14. Jahrhundert keine Kopialbücher erhalten. Das älteste, das sogenannte rothe Kopialbuch wurde zwischen 1419 und 1421 angelegt und besteht aus 403 Papierblättern in Großquart. Die Abschriften sind gut und geben auch einige sonst nicht erhaltene Urkunden wieder. Ein Register auf F. 4—17 erhöht die Brauchbarkeit des Buches.

Außerdem sind noch folgende Kopialbücher aufzuführen:

Kopialbuch II, 107 Blatt Papier in Großquart, von 1496—1500 angelegt und größtentheils von einer Hand geschrieben, enthält Kaufbriefe und Verträge mit den Nachbarn und mit Adelligen. Nur wenige Urkunden gehen über die Mitte des 15. Jahrhunderts zurück, einige Nachträge reichen bis 1404. Nach dem vorgeschickten Register fehlen jetzt 16 Blätter.

Kopialbuch III, 222 Blatt Papier in Großquart, seit der Mitte des 15. Jahrhunderts von verschiedenen Händen geschrieben, enthält Urkunden aller Art. Die beiden Theile, aus welchen das Buch besteht, sind im 17. Jahrhundert mit fremden Stücken, die bis zum Jahre 1521 reichen, zusammen gebunden; 15 Blätter sind ausgeschnitten oder in das Kopialbuch IV verheftet worden. Die Abschriften sind ziemlich gut und gaben Beiträge für das Urkundenbuch.

Kopialbuch IV, 107 Blatt in Großquart, seit etwa 1460 angelegt, mit einigen falsch eingehafteten Blättern des Kopialbuches III; es enthält Verträge mit andern Dynasten und Familiensachen.

Kopialbuch VI, 128 Blatt in Großquart, geschrieben etwa 1420, in der Hauptsache von einer Hand, enthält Urkunden sehr verschiedenartigen Inhalts: Urfehden, Verzicht- und Schuldbriefe, Quittungen, Aufnahme und Lausß von Leibeigenen.

Kopialbuch VIII, 233 Blatt Papier in Folio, geschrieben um 1500, enthält wichtigere Urkunden aller Abtheilungen.

Kopialbuch IX, 237 beschriebene Seiten, Folio, bezeichnet: „Berger Documenten“ wurde 1725 oder bald darauf angelegt und enthält Abschriften von Urkunden über die Besitzungen des Klosters Haina in der Wetterau, auch Generalia des Klosters bis 1529, dann Akten und Urkunden über die landgräfllich Hessische Kellerei Bergen.

Kopialbuch XIII, 126 foliirte Quartblätter, davor und dahinter je 6 unfoliirte. Es ist eigentlich ein Repertorium von etwa 1535: Summarium etl. verträge, myn gnedige herrschafft und andere, so mit iren gnaden irung gehabt, belangend.

Kopialbuch XV, 30 Seiten Quartfolio, 15. Jahrhundert; enthält Urkunden über Babenhäusen und die Familie Groschlag.

Kopialbuch XVII, 12 Quartblätter mit Urkunden über die Heirath und die Familie Ulrichs V. von Hanau (1379—1416), etwa 1420—1430 zusammengetragen. — Ferner ohne Nummer:

Weisthümer des Gerichts Altenhafflau von 1354, 1461, 1570 und 1670, 8 unbezeichnete und 92 bezeichnete Seiten.

Ortenberg betr.: 147 Blätter Folio; auf 2—5 eine Uebersicht des Inhaltes. Es sind zusammengeheftete Abschriften verschiedener Hände, meist aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, doch sind auch etwas ältere und jüngere darunter.

Schlüchtern und Brandenstein betr.: 26 unbezeichnete und 98 bezeichnete Folienseiten. Die ursprüngliche Anlage von etwa 1560 enthielt nur S. 1—70 und das auf S. VII—XIV stehende Register; hinter S. 4 sind drei Abschriften des 15. und 16. Jahrhunderts eingehesftet.

Kopialbuch über die Landvogtei: 43 Folioblätter, enthält Urkunden aus den Jahren 1300—1422 in Abschriften des 17. Jahrhunderts, von zwei Schreibern angefertigt.

Pfandschaft Gelnhausen: 58 Folioblätter. 1435 erwarben Hanau und Kurpfalz von Schwarzburg diese Pfandschaft. Neben den Ueberlassungsurkunden sind auch diejenigen über die Verpfändung von 1349, über die Deponirung von Urkunden in Erfurt und über die Pfandhuldigung aufgenommen. Geschrieben ist das Heft von vier verschiedenen Händen aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Ich schließe hier gleich die nachfolgenden Kopialbücher fremder Dynastien und Adeliger an:

Das Falkensteinische Kopialbuch enthält I und 106 Blätter Folio und ist fast ganz von einer Hand, etwa 1465, geschrieben; am Schlusse zwei Nachträge von anderen Händen von 1338 und 1470.

Guttensches Kopialbuch I (der Linie Guttens-Stolzenberg), wahrscheinlich in den Jahren 1485—1489 angelegt, enthält 140 Blätter Folio; auf dem ersten derselben den vom Schreiber des Kopialbuches begonnenen Anfang eines Registers; davor auf 16 Blättern ein vom jüngeren Bernhard geschriebenes Register. Das ursprüngliche Kopialbuch reichte bis F. 74, die folgenden Blätter sind meist unbeschrieben, nur auf wenigen befinden sich noch Nachträge von 1491—1576.

Guttensches Kopialbuch II, 159 Blatt Folio, davor 18 Blatt Register von der Hand des jüngeren Bernhard. Es wurde Ende des 16. Jahrhunderts von verschiedenen Schreibern angefertigt, einige Nachträge entstammen dem 17. Jahrhundert. Es sind ebenfalls Urkunden aus dem Archive der Familie von Guttens zu Stolzenberg-Salmünster.

Ein Kopialbuch saec. XV. der Herren von Guttens zu Steckelberg befindet sich im Hsenburgischen Gesamtarchive zu Büdingen.

Hohelinsches Kopialbuch I, 44 Blatt. Auf den ersten Blättern sind mehrere Verzeichnisse der Urkunden aus der Lade Hohelin des Hanauischen Archives. Diese sind es, welche um das Jahr 1600 hier abgeschrieben wurden. Wichtiger ist das

Hohelinsche Kopialbuch II, 92 Papierblätter, von verschiedenen Händen des schließenden 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts geschrieben und in eine Pergamenturkunde von 1500 eingestekt. Die Abschriften sind ungenau. Es sind Lehens-, Besitz-, Schul- und Familienurkunden; auch einige sonstige Einträge.

Bis zur Trennung des Grafenhauses in die beiden Linien Hanau-Münzenberg und Hanau-Richtenberg hatte wohl kein Bedürfnis zur Herstellung eines Repertoriums vorgelegen. Aber unmittelbar nach der Theilung des Landes wurde am 10. Februar 1458 den Hanauer Schreibern Reinhart und Peter befohlen, über die in dem Gewölbe zu Hanau aufzubewahrenden¹⁾ Urkunden der Grafen von Hanau-Münzenberg ein noch vorhandenes Verzeichnis aufzustellen. Die ungeordneten Briefschaften sollten bis zur nächsten Rechnung registriert und dann getheilt werden. Die beiden Linien gemeinsam gehörenden Archivalien wurden darauf im Bartholomäusstift zu Frankfurt in einer Truhe hinterlegt und konnten nur durch Bevollmächtigte beider Grafen hervorgeholt werden.²⁾ Dort blieben

1) 1404 befand sich das Archiv theils in Hanau, theils in Babenhäusen. Neues Saalbuch nr. 1404.

2) Zu einer solchen Deffnung der Kiste im Jahre 1474 war von Hanau-Münzenberg der Schreiber Johan Andree von Bergen abgesandt worden. (Nachrichten aus dem ältesten Repertorium.)

sie bis 1527, kamen zunächst in Verwahrung des Grafen Philipp von Hanau-Lichtenberg und dann nach der Stadt Hanau. Aus dieser Zeit etwa stammt ein sehr ausführliches Repertorium in Klein Quart, von dem leider nur wenige Lagen erhalten sind; es enthält genaue Urkundenauszüge mit Anführung des Originaldatum und der Siegel.

Das Haupt-Urkundenarchiv wurde im Hanauer Schneckengewölbe, später im großen Gewölbe auf dem Taubenthurm, aufbewahrt und 1596 und in den folgenden Jahren bei Gelegenheit einer nothwendig gewordenen Neuordnung der Registratur durch Gerard und Hatstein in einem stattlichen, bis vor wenig Jahren im Gebrauch gebliebenen Repertorium verzeichnet, dem sogenannten Alten Saalbuche. Doch standen ihnen nicht alle Urkunden des Grafenhauses zu Gebote, da ein bedeutender Theil derselben bei den verschiedenen Behörden zerstreut war. Der damalige Bestand ist noch fast vollständig erhalten, obgleich das Archiv mehrfach geflüchtet werden mußte.¹⁾

Ein Bedürfniß zur Ergänzung des Saalbuches mag sich wohl öfter geltend gemacht haben, doch erst nach dem Anfälle der Grafschaft an Hessen-Kassel unternahm es Johann Adam Bernhard ein „Neues Saalbuch“ anzulegen und damit eine Prüfung des alten zu verbinden. Obwohl er die Mangelhaftigkeit des alten Systems erkannte, hielt er doch zunächst daran fest und verzeichnete zu jeder einzelnen Rubrik die Nachträge. Am 28. Juli 1752 wurde diese Arbeit beendet. Dann folgten Nachträge von „Materien, die im Alten Saalbuch nicht enthalten“ d. h. die Archive der Klöster Raumburg und Schlüchtern und einige Urkunden der Antoniter zu Rosdorf und der Johanniter zu Rüdighcim, soweit sie bis dahin in Hanauer Besitz gekommen waren. Ganz besonders vermehrten sich die Urkundenmassen durch die Bestände der Regierungskanzlei und der Rentkammer, aus denen namentlich der Registrator Handwerk dem Sammeleifer Bernhards reiche Schätze zuführte. Leider aber wurden dieselben fast ohne Ordnung, wie sie abgeliefert waren, dem Schlusse des Neuen Saalbuches angehängt, so daß die Benutzung des auf etwa 5000 Nummern angeschwollenen Buches erst durch eine von Bernhard angelegte alphabetische und chronologische Uebersicht ermöglicht wurde. Hiermit war in der Hauptsache die Verzeichnung des Hanauer Urkundenarchives beendet; was in den folgenden Jahrzehnten hinzukam, ist unbedeutend. Erst in neuerer Zeit, im Jahre 1874, erhielt es durch Einverleibung des Hanauer Confistorialarchives noch einmal einen größeren Zuwachs.

1) So wurden 1552 für die Dauer des Felbzuges die wichtigsten Archivalien in drei Truhen und einem Faß auf das Wertheimer Schloß Dreuberg in Sicherheit gebracht, während des 30jährigen Krieges ein Theil nach Bremen, Meß und Delft geflüchtet und 1692/93 und 1707 beim Raken der Franzosen ein großer Theil aus Kapeln und Schubladen genommen und zur Flucht in Kisten gepackt.

Eine Veröffentlichung der Urkunden in größerer Anzahl wurde durch die beim Aussterben des Grafenhauses entstehenden Erbstreitigkeiten veranlaßt, ganz besonders durch die von Kurpfalz erhobenen Ansprüche auf die ihm vom Kaiser Ferdinand im Jahre 1625 zugesicherten Hanauer Reichslehen. Die wichtigste Schrift ist die „Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen, welche zum Verständniß der Reichs-Lehen-Brieffen und anderer Documenten dienlich ist: verfaßt von Hochgräflich Hanau-Münzenbergischer Landes-Regierung. 1720“ mit einem Anhang. Hier sind 209 Urkunden meist zum ersten Male gedruckt. Dann werden in der von J. D. Wolfart verfaßten „Gründlichen Untersuchung der Frage ob mit denen . . . Grafen und Herren zu Hanau . . die . . . von Karben in Vergleichung zu stellen seien. 1734“ von zahlreichen den Wetterauer Adel betreffenden Urkunden Auszüge gegeben; und da sich außerdem noch in Streitschriften, welche namentlich durch die Auseinandersetzungen mit Hessen-Darmstadt und Kurmainz über das Hanauische Erbe veranlaßt wurden¹⁾, viele Hanauer Urkunden finden, so blieb nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil derselben ganz unbekannt.

Für die Geschichte der Herren von Hanau schien es nöthig, nicht nur alle Urkunden aufzunehmen, die in erster Linie ein Mitglied des Hauses betreffen, sondern auch diejenigen, welche von einem Herrn von Hanau ausgestellt waren, sowie die Privilegien, welche sie von deutschen Kaisern und Königen erhalten haben. Man ersieht daraus zugleich den Umfang ihres Gebietes und ihres Einflusses.

Stadt Gelnhausen.

Während der Name Gelnhausen schon 1133 (Gudenus Cod. Dipl. I 111) vorkommt, 1158 die Burg und ein Graf von Gelnhausen erwähnt werden, ist die Stadt Gelnhausen erst 1170 durch Kaiser Friedrich I. gegründet worden.²⁾ Der häufige Aufenthalt der Kaiser Friedrich I. und Heinrich VI. trug zum schnellen Anwachsen der jungen Stadt wesentlich bei. Funfzehn Städte der Wetterau und Frankens, denen Gelnhäuser Recht verliehen war, sahen in der Stadt ihren Oberhof. In den gefährlichen Wirren des 13. und 14. Jahrhunderts suchte Gelnhausen im engen Anschluß an das mächtige Frankfurt Sicherheit, allein weder diese Verbindung noch ihre den deutschen Kaisern oft bewiesene Treue schützte sie vor dem Schicksale der Verpfändung; der 26. Mai 1349 setzte ihrer Selbstständigkeit ein Ziel

1) Gute Zusammenstellung in Walters Litterarischem Handbuch für Geschichte und Landeskunde von Hessen nr. 791—821.

2) Die Urkunde von 1151 Mai 26, in welcher zwei Kirchen zu Gelnhausen erwähnt werden, ist falsch.

und Burg und Stadt wurden durch Karl IV. an König Günther von Schwarzburg und seine Erben für 5000 Pfund verpfändet: zunächst auf ein Jahr, aber die Lösung hat nie stattgefunden. 1435 erwarben Hanau und Kurpfalz gemeinsam vom Grafen von Schwarzburg die Pfandschaft¹⁾ und 1746 gelang es dem Erben der Grafen von Hanau, dem Landgrafen Wilhelm VIII., auch den Kurpfälzer Theil anzukaufen.

Wenn auch Gelnhausen trotz der Verpfändung seine Rechte als Reichsstadt, namentlich gegenüber den immer herrischer auftretenden Grafen von Hanau, eifersüchtig zu wahren suchte und wiederholt Versuche zur Lösung der Verpfändung machte, so hatte es doch wenig Erfolg und die Streitigkeiten endeten damit, daß infolge des Reichsdeputations-Hauptschlusses die Reichsstadt Gelnhausen 1803 eine kurhessische Landstadt wurde.

Das Stadtarchiv, anfangs vermuthlich im Rathhause aufbewahrt, befand sich seit der Durchführung der Reformation zum größten Theile in dem aufgehobenen Barfüßerkloster; nur weniges blieb im Rathhause in einem mit eisernen Thüren verwahrten Wandschrank zurlück. Als im Jahre 1708 die Stadt in der „Barhafften und wohl gegründeten Vorstellung“ die Reichsunmittelbarkeit gegenüber den Anforderungen der Pfandherrschaft verfocht, waren die meisten Originale nicht mehr vorhanden und man nahm an, daß sie „bey der in vorigem Saeculo beschehenen Einäscherung und Plünderung . . in Rauch auff- und sonsten verloren gegangen“ wären. Dies mußte in den Jahren 1634 und 1635 gewesen sein.

Jedenfalls ist es fast ein Wunder zu nennen, daß noch einiges trotz der Kriegsnöthe gerettet wurde; denn die bald von den Kaiserlichen, bald von den Schweden eingenommene Stadt wurde fast gänzlich zerstört und alle Ordnung aufgelöst. Ein im Anfange des 17. Jahrh. aufgesetztes Repertorium setzt uns in den Stand, die Verluste wenigstens bezüglich der kaiserlichen Privilegien zu übersehen. Von den einzeln aufgeführten 43 Kaiserurkunden sind im Jahr 1652 bei der Revision nur noch 18 als vorhanden bezeichnet, später fanden sich noch 4 dazu.²⁾ Eine Lade mit kaiserlichen Confirmationen ist nicht im einzelnen verzeichnet, so daß der Bestand nicht nachgeprüft werden kann. Jetzt sind nur noch sehr wenige ältere Originale (bis 1350 nur 16, 35 bis 1400) erhalten³⁾, doch kann man aus Kopialbüchern und Drucken noch den größten Theil der älteren öffentlichen Urkunden feststellen; auch dann sind es nur etwa 30 bis zum Jahre 1320, etwa 50 von 1324—50. So gut wie gänzlich verloren sind

1) Schwarzburg behielt sich anfänglich die Lösung vor und verzichtete auf dieselbe erst im Jahre 1496.

2) Die damals noch vorhandene Urkunde vom 17. Juli 1190 und die dem Kurfürsten 1803 überreichte goldene Bulle Kaiser Ludwigs von 1331 gingen später verloren.

3) Jetzt im Staatsarchive zu Marburg.

dagegen die Privaturlunden.¹⁾ Auch von älteren Kopialbüchern ist nur wenig erhalten: 1) das im Besitze des Herrn Konjuls Beder zu Gelnhausen befindliche, 2) das Kopialbuch im Hsenburgischen Archive zu Bidingen und 3) das sogenannte Stadtbuch in der königl. Bibliothek zu Berlin. Das erste, welches im Jahre 1800 aus dem Nachlasse des Regierungsrathes Hundeshagen der Hanauer Regierung abgeliefert wurde, also schon damals nicht mehr im Besitze der Stadt war, stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (der letzte Eintrag der ersten Hand ist von 1379); es besteht aus 2 nicht bezeichneten (dem alten Einbände) und 22 foliirten Pergamentblättern, Quartfolio, in Schweinslederband. Außer der ersten Hand haben noch mehrere andere des 14. Jahrhunderts Einträge gemacht, den letzten datirten von 1398. Der Stadtschreiber, oder wer dieses Buch anlegte, beginnt seine Arbeit mit den Worten: Assit ad inceptum sancta Maria meum. Dit sint dye freyheyde und gnade, die wir . . han unde die uns kaiser und kunige gegeben, bestetiget unde confirmirt han.“ Daß dies nach 1349 geschah, ersieht man aus den Worten auf fol. 5^r: „hye han kaiser Ludewigs brise ein ende. Got wulle uns allen kummer wenden.“ Er schrieb fast nur kaiserliche und königliche Briefe ein, außerdem noch eine Rechtsordnung von 1313 und 5 Urkunden verschiedener Art. Über die einzelnen Abschriften setzte er in der Regel kurze Ueberschriften, hin und wieder sind Lücken für Nachträge gelassen. Auch der Umschlag ist zu Eintragungen benutzt worden. — II. Das Gelnhäuser Kopialbuch zu Bidingen („Stadt und Land, Gelnhausen nr. 678“) besteht aus 31 beschriebenen altfoliirten Pergamentblättern in groß 4^o; es sind drei Lagen, um welche ein Doppelblatt geschlagen ist, das auf den zwei ersten Seiten das alte Inhaltsverzeichnis enthält. Das ganze ist in einen Pergamentumschlag geheftet. Am 14. October 1448 beauftragte König Friedrich III. den Abt Anton von Selbold, der Stadt Gelnhausen einige Archivalien zu transsumiren, welche dieselbe für einen Rechtsstreit mit Graf Diether von Hsenburg-Bidingen und der Burg Gelnhausen gebrauchen wolle. Das so entstandene am 9. Febr. 1449 beglaubigte Heft enthält außer 49 von Kaisern und Königen der Stadt verliehenen Gnadenbriefen aus den Jahren 1170—1442 noch eine Urkunde Diethers v. Hsenburg, durch welche er der Stadt seine Pfandschaft über die dortigen Juden verkaufte. Wie dieses für die Stadt angefertigte Heft in den Besitz der Gegner, der Grafen von Hsenburg-Bidingen, gelangte,

1) In einem Proceß, den Gelnhausen 1554 mit den Grafen von Hsenburg-Bidingen führte, werden aus Archivalien der Stadt viele Auszüge gegeben; man ersieht daraus, daß damals unter anderem vorhanden waren: ein Währschaft und Affgibtbuch in 3 Bänden von 1390—1513, 1514—1548, 1549 folg., ein Geschößregister von 1425 an, Gerichtsbücher von 1411 an, Baumeisterbücher von 1403 an u. a.

ist nicht ersichtlich. Die Abschriften sind gut und halten sich auch in der Orthographie an die Originale. — III. Das in der Berliner königlichen Bibliothek befindliche sogenannte Gelnhäuser Stadtbuch (Msor. Germ. fol. 850) wird in den Prozeßakten von 1554 als „das alte Monumentenbuch“ bezeichnet. Wir verdanken dasselbe dem Stadtschreiber Hartmann Brelle. In diesem buche“, sagt er Fol. 1, „findet man etwas faste schrifte, dargeleistungen des rades uberkommen und manicherley sache und handelunge, die sich gemacht und gehandelt han in des rades und der stede Gelnhusen nodern und gelegenheiden, die des merenteils sich erlauffen han in den juben, als ich H. B. des lesten der vorgeannten stede schriber bin gewest, und waz des myn anheben sub anno domini MCCCCXVII und ich han solich sache zusamen hergeschriben, daz, die hernach kommen, daz gelesen, die des gelustet.“ — Den Inhalt des Buches bilden in der Hauptsache Vorgänge aus dem ersten Drittel des 15. Jahrhunderts mit wenigen Nachträgen, innere Vorgänge und äußere Geschichte, alles was für die Stadtverwaltung von Werth war, auch ein Geschloßregister von 1426. Einen verhältnißmäßig großen Raum nehmen, in Abschriften und Originalschriften, die Verhandlungen über die Rüstung gegen die Hussiten ein. Daneben sind nun noch „daz sich junge lude etwas nach den alden mogen wissen zu richten“ eine größere Anzahl älterer Urkunden in Abschrift mitgetheilt und zur Erleichterung der Benutzung dem Ganzen ein Register vorgelegt. Das Buch besteht aus 179 Papierblättern in Großquart, von denen 23 fehlen. Benutzt hat dies Buch nachweislich Rindlinger, wahrscheinlich auch Hundeshagen, dessen Mittheilungen aus dem Rathsprotokoll von 1417 sich auf dieses alte Monumentenbuch zu beziehen scheinen.

Für den werthvollsten Schatz hielt man in der Stadt nach dem Verluste der Originalurkunden das sogenannte „Rothe Buch.“¹⁾ Als im Jahre 1803 die Stadt dem kurhessischen Staate gänzlich einverleibt wurde und die Bürger die Hoffnung auf Erhaltung ihrer Reichsunmittelbarkeit aufgeben mußten, überreichten sie am 3. Juni dem kurfürstlichen Kommissar von Meyerfeld als Symbol ihrer Unterwerfung neben der goldenen Bulle Kaiser Ludwigs von 1331 auch das Rothe Buch, das sie bis dahin mit allen Mitteln²⁾ vor den Augen der Hanauer Behörden zu hüten gewußt hatten. Der Kurfürst verfügte die Aufbewahrung desselben im Regierungs-

1) Die Holzbretter des Einbandes waren mit rothem Leder überzogen und mit je fünf messingenen Nudeln beschlagen.

2) In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, als während der Prozesse der Stadt mit Hessen-Cassel jene das Rothe Buch den Hanauer Beamten vorweisen sollte, war es Jahre lang gänzlich verschwunden, auch die eingehendsten Nachforschungen der Hanauer Behörden konnten dasselbe weder bei den Stadtbeamten, noch bei angesehenen Bürgern entdecken und weder Drohungen noch Strafen führten zum Ziele.

archive zu Hanau. Kurz darauf benutzte es Bernhard Hundeshagen für seine Arbeiten über die Reichsburg Gelnhausen. Ob es dann später in der Nacht vom 31. Oct. auf 1. Nov. 1813 zusammen mit Hundeshagens Bibliothek verbrannte oder etwa in Privatbesitz gelangte, ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Hundeshagens sehr ungenügende Auszüge befinden sich in der Casseler Landesbibliothek (Mscr. Hass. Fol. 253). Das Buch war nach Hundeshagen zwischen 1435—1444 angelegt worden und mehrere Fortsetzungen führten bis zum Jahre 1705. Von einem 1667 beendeten, leider sehr schlecht bearbeiteten, Auszuge fertigte der Hanauer Archivar Bernhard 1769 eine Abschrift an, die sich jetzt im Hanauer Altensstücke Repos. E 20 B 44 I nr. 163 befindet. Soviel sich aus den verschiedenen erhaltenen Auszügen ersehen läßt, sind die Urkunden aus der Zeit bis 1400, welche das Rothe Buch enthielt, fast alle auch sonst überliefert, so daß wenigstens für diese ältere Zeit der Verlust nicht so schwer ist, als bisher angenommen wurde.

Die Proceßschriften gedenken noch eines bleichrothen Buches, das „keinen Autorem habe und von verschiedenen Scribenten zusammengestoppelt sei“; von diesem hat sich weiter keine Spur gefunden.

Die Urkunden sind zum größten Theile gedruckt in den Deductionen, die von städtischer wie pfandherrschaftlicher Seite im vorigen Jahrhundert herausgegeben wurden. Ich führe davon als die wichtigsten an:

Gründliche Deduction, wodurch gezeigt wird, was es mit der Reichspfandschaft Gelnhausen vor eine Bewandnis habe. 1707.

Renovation und Confirmation deren . . . Privilegien und Freiheiten der heiligen Reichs Stadt Gelnhausen. Frankfurt 1708.

Auß beyderseitigen so wohl Pfandherrschaftl. als Gelhausischen . . . Sechs Deductionen Ez- und Contrahirt- auch Documentirte Nachricht von der wahren Beschaffenheit der Reichs-Pfandschaft Gelnhausen. 1723. (Verfaßt von J. D. Wolfart).

Eine Übersicht über die Geschichte der Stadt, freilich auf ungenügendem Materiale beruhend, giebt Pfarrer F. W. Junghans in seinem „Versuch einer Geschichte der freien Reichsstadt Gelnhausen“ 1886 in der Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde. XII 103 flgg.

Burg Gelnhausen.

Die Burg Gelnhausen hat mindestens schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts bestanden; sie war Eigenthum eines Hauses, das wahrscheinlich die Grafenwürde in der Mark Selbold bekleidete und dem Anscheine nach um die Mitte des 12. Jahrhunderts ausstarb. Während die Reichslehen, wie das Gericht Selbold, an das Reich zurückfielen, darf vermuthet werden, daß der Privatbesitz ganz oder zum Theil an die Herren

von Bidingen kam. Von diesen oder von den ursprünglichen Besitzern erkaufte Erzbischof Arnold von Mainz 1158 die Burg mit allen Einkünften und Ministerialen für sein Erzstift, das jedoch nicht lange im Besitze derselben blieb. Wir hören, daß die Hälfte an Kaiser Friedrich I. zu Lehen gegeben wurde (Urk. nr. 113). Es muß angenommen werden, daß bei der Gründung des Ortes Gelnhausen durch Friedrich I. im Jahre 1170 die Burg bereits ganz im Besitze des Reiches war, aber wir wissen weder, wann Friedrich die zweite Hälfte erwarb, noch wie er sich überhaupt mit Mainz wegen des Eigenthumes auseinander gesetzt hat. Noch im Jahre 1180 wird Gelnhausen in der kaiserlichen Kanzlei als »in territorio Magantino« gelegen, bezeichnet¹⁾.

Die Burg, für deren Schutz die angesehensten Dynastengeschlechter der Wetterau durch Verleihung von Burglehen gewonnen worden waren, behielt ihre Bedeutung, so lange es hier noch weite Strecken Reichslandes gab. Die Gerichte Selbold, Gründau, Altenhaslau, Udenhain, Wolferborn und das Freigericht Wilmundsheim hatten der Burg Dienste zu leisten, an ihren Spruch waren auch die freien Leute um Gelnhausen, im Speffart und an der Rahl gewiesen und die Verwaltung des Bidinger Waldes ward von hier aus geleitet. Aber mit der Veräußerung jener Gerichte im 13. und 14. Jahrhundert sank die Bedeutung der Burg und seit der Verpfändung im Jahre 1349 theilte sie im wesentlichen die Schicksale der Stadt, wenn ihr auch eine etwas größere Selbständigkeit belassen wurde. — Daß das Archiv der Burg, wie man gewöhnlich annimmt, in den Jahren 1634 und 1635 bei der Plünderung gänzlich zu Grunde gegangen sei, ist nicht richtig. Die Verwirrung war freilich groß und niemand in der Burg wußte in den nächsten Jahren, wohin die anfangs in den Thurm der Burg geflüchtete Archivalade gerathen sei, bis im Jahre 1659 die wichtigsten Archivalien in Aufenau wieder auftauchten, wohin sie die Herren von Forstmeister hatten flüchten lassen. In den nächsten 150 Jahren war es für die Erhaltung des Archives verhängnißvoll, daß dasselbe ohne festen Standort von den Verwaltern, den jeweiligen Burgbaumeistern, bald hier bald dort aufbewahrt wurde. Im December 1794 waren die Archivalien in so großer Unordnung, daß es schwierig und zeitraubend schien, sie wieder benutzbar zu machen. Leider kann man nicht sagen, daß ihre Ablieferung an das kurhessische Kreisamt Gelnhausen im Jahre 1805 vortheilhaft gewesen wäre. In dem sehr oberflächlich angelegten Repertorium von 1765 werden noch außer einer „alten auf pergament mit goldenen buchstaben geschriebenen unleserlichen schrift“ (vielleicht der 1659 genannte „Hauptbrief der burgk ubertommung uff pergament ohne siegel“) 39 ein-

1) Vergl. Schenk's Aufsatz im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins 1874 S. 75.
Hess. Urkundenbuch. III.

zelne Urkunden aufgeführt und andere mit summarischem Titel, die älteste vom Jahre 1346; jetzt sind nur noch 10, darunter 1 vor 1400, erhalten. Einen theilweisen Ersatz für den Verlust der Urkunden würde das sogenannte „Weiße Buch“ geboten haben, das für die Burg etwa von gleicher Bedeutung war, wie das Rothe Buch für die Stadt. Auch dieses „in alter teutscher Sprache geschriebene“ Buch hat Hundeshagen noch benutzt und seine kurzen Auszüge, sowie einige wenige Abschriften aus dem Weißen Buche, welche sich in Akten des Hanauer Archives finden, sind nun eine Hauptquelle für die ältere Geschichte der Burg.

Was sonst noch in Verzeichnissen des vorigen Jahrhunderts aufgeführt wird: „ein mit altem Leder eingebundenes Documenten- und Nachrichtenbuch“, „Auszüge aus dem Rothen und anderen authentiquen Gerichtsbüchern“, „Extracte derer Privilegien“ u. s. w., läßt sehr bedauern, daß ein so ungünstiger Stern selbst noch in diesem Jahrhundert über dem Burgarchive gewaltet hat. Ein eigenes Mißgeschick hat es auch gefügt, daß nur sehr wenige Urkunden durch ältere Drucke aufbewahrt worden sind.

Gelnhäuser Klöster.

Im Bezirke der Stadt Gelnhausen lagen zwei Klöster.

1) Das Barfüßerkloster soll nach den Ordensaufzeichnungen (Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 80) im Jahre 1282 gegründet sein, doch kommt schon in der Urkunde vom 21. März 1248 ein Guardian der Minderbrüder vor. Bei der Einführung der Reformation wurde es aufgehoben und am 11. März 1542 übergab der Guardian Jörg Grawell der Stadt das Kloster mit allem Besitze; die Einkünfte wurden für die im Kloster bereits eingerichtete städtische Schule verwandt. Die Urkunden kamen damals in das städtische Archiv und haben die Schicksale desselben getheilt; erhalten sind nur wenige, im ganzen 14, nur eine vor 1400, und der Verlust ist durch kein Kopialbuch ersetzt.

2) Das Kloster Himmellau (ord. s. Clarae) wurde 1305 von dem Bischof Siegfried von Chur, einem geborenen Gelnhäuser (wahrscheinlich aus der Familie von Breidenbach), in dem vor den Thoren der Stadt gelegenen Dörfchen Ubenhusen gegründet. Sein Besitz war bei der Aufhebung im Jahre 1537 gering und dem entspricht auch die kleine Zahl der erhaltenen Urkunden: im ganzen 12, 5 vor 1400. Die Pfandherrschaften, welche das Kloster zunächst einzogen und 1561 an die Stadt verkauften, hatten die Truhe mit dem Klosterarchive Anfangs in die Sakristei des Barfüßerklosters bringen lassen, wo auch das städtische Archiv seinen Platz hatte, doch sind dieselben später wieder in Hanauische Verwahrung gekommen und dadurch erhalten.

Kloster Raumburg.

Das Kloster Raumburg, zuerst im Jahre 1035¹⁾ erwähnt, wurde wie so manche andere geistliche Stiftung in den Räumen einer Burg begründet, welche entweder Reichsburg war oder, was wahrscheinlicher ist, zum Eigenthum der Salier gehörte²⁾; diese hatten wenigstens ganz in nächster Nähe, in Eichen, Besitzungen (siehe Urk. nr. 57). So erklärt es sich auch, daß Heinrich IV. die Propstei Raumburg im Jahre 1086 an das Stift Speyer schenken konnte.

Das Anfangs dem heil. Cyriacus, später (vielleicht seit der Unterwerfung unter Limburg) dem heil. Kreuz und Cyriacus geweihte Benedictinerkloster Raumburg verfiel vollständig unter der Regierung der Speyerer Bischöfe, so daß nach Ausweis der Urkunde nr. 83 von 1149 die Besitzungen verloren gingen und jahrelang im Kloster nicht einmal Gottesdienst gehalten werden konnte. Es war also eine Rettung für den Bestand der Propstei zu nennen, daß Bischof Günther von Speyer dieselbe 1149 dem Kloster Limburg gänzlich überließ. Seitdem³⁾ erholte sich das Kloster wieder, ohne doch je zu größerer Bedeutung zu gelangen; schlechte Verwaltung und Kriegsnoth brachten es mehrfach im 15. und 16. Jahrhundert dem Untergange nahe. Mit Mühe erwehrte es sich der Angriffe der Burg Friedberg, welche als Herrin der Grafschaft Raichen auch die Landeshoheit über das Kloster zu erringen suchte. Die Abtei Limburg war zu entlegen, aber bei den benachbarten Grafen von Hanau suchte und fand das Kloster Schutz. Schon 1354 hatten die Hanauer Herren Ak, Lager und Dienste zu beanspruchen und im 15. Jahrhundert betrachtete das Kloster sie als Landesherren. Als die Reformation auch hier zur Herrschaft gelangte, suchten die Grafen das Kloster einzuziehen, was aber erst 1561 gelang, als ihnen die Abtei Limburg ihre Rechte verkaufte.

Von den Schicksalen des Archives ist wenig zu sagen. Aus der Zeit bis 1400 sind nur 27 Original-Urkunden erhalten. Eine größere Anzahl von Abschriften und Auszügen bewahrt ein Kopialbuch auf, welches der sorgsame und durch seine Strenge den Mönchen verhaßte Propst Johann Dydesheim wahrscheinlich im Jahre 1520 oder kurz vorher anlegte; da-

1) Durch ein Versehen ist bei dem Abdrucke der ältesten Raumburger Urkunde nr. 56 nicht angegeben worden, daß dieselbe bereits im Archiv für hessische Geschichte I 216 ohne Angabe der Quelle gedruckt ist.

2) Schmidt, im Archiv für hessische Geschichte I 214, möchte die Stiftung auf das hessisch-lonrabinische Haus zurückführen, welches ebenfalls in dieser Gegend begütert war; Bernhard denkt an die Herren von Hagen-Münzenberg; Landau (Beschreibung Hessens 591) nennt Konrads I Gemahlin, die Kaiserin Gijela, als Stifterin.

3) Ich verweise für das Folgende auf Bernhards *Antiquitates Wetteraviae Pars Spec. I*, die auch für den ältesten Abschnitt der Klostergeschichte schon von Werth sind.

mals waren noch etwa 90 Urkunden¹⁾ vorhanden. Das Kopialbuch (147 Papierblätter in Folio, 7 ausgerissen) enthält außer dem Verzeichnisse der Urkunden die Abschriften eines großen Theils derselben²⁾, dann ein Ackerbuch und Zinsregister, allerhand Vorschriften für Handel und Verkehr, eine Zusammenstellung aller von Joh. Dybesheim vollzogenen Tausen und (auf Fol. 135/6) Recht und Gewohnheit des Limburger Gerichts. Die meisten noch erhaltenen Urkunden werden in diesem Kopialbuche nicht erwähnt; vielleicht waren sie vor dem Überfalle des Klosters durch Bewaffnete der Burg Friedberg nach Hanau geflüchtet worden und entgingen dadurch der Vernichtung; denn die Feinde hatten sich vorübergehend des ganzen Klosters bemächtigt. Auch wissen wir, daß zu Anfang des 16. Jahrhunderts Archivalien des Klosters der Sicherheit wegen nach Hanau geschafft worden sind.

Die Urkunden sind zum Theil gedruckt von J. A. Bernhard in seinen *Antiquitates Wetteraviae Pars Spec. I*, wo man auch eine im ganzen vortreffliche Darstellung der Geschichte des Klosters findet.

Kloster Schlüchtern.

Das der heil. Maria geweihte Benedictinerkloster Schlüchtern ist das älteste in unserm Gebiete. Nach der im 12. Jahrhundert im Kloster geltenden Überlieferung wäre es von den Königen Pippin und Karl dem Großen unter Beirath des Bischofs Burkhard von Würzburg gegründet worden, doch ist die Urkunde von 795, auf welche jene Angabe vermuthlich zurückzuführen ist, gefälscht. Im 10. Jahrhundert hat hier nach Aussage von Urkunden Ottos III., welche durch andere von Heinrich II. und Konrad II. gestützt werden, eine dem Bisthum Würzburg gehörende kirchliche Niederlassung bestanden. Damit läßt sich freilich ein Eintrag in einem Schlüchterner Repertorium (nr. 52 dieses Urkundenbuches) schlecht vereinigen, wonach die Gründung des Klosters in das Jahr 1018 fiel. Doch ist dieser Auszug so verstümmelt, daß mit ihm nichts anzufangen ist. Nur so viel dürfte feststehen, daß das Kloster Fulda damals dem Kloster Schlüchtern Besitzungen überlassen hat.³⁾

Würzburg besaß auch in späterer Zeit die Vogteirechte, mit welchen

1) Da im Register ein Blatt fehlt, läßt sich die Zahl nicht genau angeben.

2) und zwar vermuthlich nach einem älteren Kopialbuche; wenigstens sind hier gerade von den älteren Urkunden mehrere erhalten, die weder in dem Verzeichnisse aufgeführt werden, noch auch im Originale vorhanden sind.

3) In den Collectaneen des hanauischen Registrators Textor wird in einer Uebersicht über Schlüchterner Urkunden gesagt: »Darbey dann diese Nachrichtung zu befinden, das im Jahr 1015 Abt Richardus zu Fulda Abten Sigizoni zu Schlüchtern die Pfarrkirchen Ramolts übergeben hat.« Ich habe dies leider zu spät beachtet, um es noch im Texte des Urkundenbuches verwerthen zu können.

es im 12. Jahrhundert die Herren von Grumbach, später die von Trimb-berg und Kieneck, seit dem 14. Jahrhundert die von Hanau belehnte. Als Inhaber des Gerichts Schlüchtern verstanden es die letzteren, ihre Schutzvogtei unter Benützung mehrfacher innerhalb des Klosters ausgebrochener Streitigkeiten allmählich in Landeshoheit umzuwandeln, ein Verhältniß, das in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts auch von den Äbten anerkannt war. Im Einverständnisse mit den Grafen von Hanau führte der Abt Petrus Lotich (Loh) etwa seit dem Jahre 1540 die Reformation ein. Damit war das Schicksal des Klosters entschieden; denn so wenig wie das protestantisch gewordene Hersfeld sich der Übermacht der Landgrafen von Hessen erwehren konnte, so wenig konnte Schlüchtern den Grafen von Hanau gegenüber seine Selbstständigkeit wahren. Als im Jahre 1609 der Abt Johan Bankel starb, übernahm das Hanauer Consistorium die Verwaltung. Das Bisthum Würzburg vermochte zwar während des dreißigjährigen Krieges, gestützt auf ein Urtheil des kaiserlichen Reichshofrathes von 1627, den Grafen von Hanau den Besitz des Klosters zeitweise zu entziehen, mußte aber infolge des Westphälischen Friedensschlusses auf dasselbe verzichten und trat im Jahre 1656 den Grafen alle Ansprüche gegen eine Entschädigung ab.

Obwohl in diesen Kriegszeiten die Archivalien des Klosters nicht ungestört blieben, so ist der Urkundenbestand doch noch ein recht großer. Da Repertorien und Kopialbücher so gut wie ganz fehlen, so läßt sich kein Nachweis über die Verluste führen. Aus der Zeit bis 1350 sind neben 74 Originalen 16 Urkunden in Abschrift, 9 in Regesten erhalten und unter den Abschriften sind mehrere, deren Originale sich noch im vorigen Jahrhundert im Archive des Hanauer Consistoriums befanden. Von 1099 bis 1400 sind im ganzen 163 Originale vorhanden. Von den zwei erhaltenen Kopialbüchern besteht I. aus 60 Blättern in Klein 4^o, (2 Blatt sind bei der gegenwärtigen Foliirung übersprungen). Es wurde Anfang des 16. Jahrhunderts angelegt und enthält noch Nachträge von 1514 und 1527; im ganzen zählt man 6 verschiedene Hände. Von älteren Urkunden sind die Schenkungen an Würzburg von 993 und 1003 und die Urkunde von 1167 aufgenommen, die übrigen, dem 14. und 15. Jahrhundert angehörend, haben rein lokale Bedeutung. Das zweite Kopialbuch, 36 Blätter in Klein Quart, ist von dreien der Schreiber des ersten Kopialbuchs geschrieben. Auf Blatt 2—20 stehen Verträge mit Hanau, von 25—30 Würzburgische Bewilligungen über die Pfarrei Ramholz und die Michaelskirche zu Schlüchtern.

Das Kloster Schlüchtern hat in neuerer Zeit einen Geschichtschreiber, wenn man so sagen darf, in dem verstorbenen Pfarrer Kullmann gefunden, der in der Zeitschrift für hess. Geschichte (Neue Folge VII) eine „Ur-

kundliche Geschichte des Klosters“ herausgab. Leider so mangelhaft, daß die zahlreich abgedruckten oder im Auszug gegebenen Urkunden bei dem Vergleiche mit den Originalen oft kaum wieder zu erkennen sind.

Antoniter zu Rosßdorf.¹⁾

Das Antoniterhaus zu Rosßdorf ist der Überlieferung zufolge eine Stiftung des Hanauer Dynastengeschlechts, vielleicht noch aus dem 12. Jahrhundert. Sicher ist, daß das Haus 1235 schon bestand und als die älteste Antoniter-Niederlassung in Deutschland angesehen wurde. Seitdem der Sitz des Präceptors nach Höchst verlegt worden war (1441), entzogen sich die Antoniter mehr und mehr dem Einflusse der Grafen von Hanau, welche die Schutzvogtei zu Rosßdorf besaßen. Dadurch daß der Orden 1659 von Graf Friedrich Kasimir die diesem zustehende Abungsgerechtigkeit erkaufte und 1701 und 1704 seine Besitzungen im Hanauischen der Herrschaft überließ, löste er das letzte Band zwischen dem Rosßdorfer Hause und seinen Stiftern.

Die Urkunden kamen von Höchst in das Nassauische Archiv (jetzt Staatsarchiv Wiesbaden) und nur ein verhältnismäßig kleiner Theil nach Hanau. Die Erhaltung ist im Allgemeinen gut; da alte Kopialbücher und Repertorien nicht bekannt sind, so läßt sich das jetzt vorhandene nur mit den Repertorien von 1774 vergleichen, wobei sich herausstellt, daß aus der Zeit bis 1350 von 75 Urkunden noch 63 im Originale (davon 20 in Marburg), 7 in Abschrift und 5 nur im Regest erhalten sind.

Die Johanniter zu Rüdighcim.

Bei dem Dorfe Rüdighcim bestand seit der Mitte des 13. Jahrhunderts²⁾ ein Johanniterconvent, zu dessen Besitze Schenkungen der mit dem Orden durch zahlreiche Glieder verbundenen Familie von Rüdighcim den Grund legten. Es waren anfangs viele Brüder aus angesehenen Geschlechtern³⁾ im Convente, später aber reichten die Einkünfte für deren Unterhalt nicht mehr aus. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts ging die Verwaltung an den Frankfurter Comtur über, welcher die den Grafen von Hanau zustehenden Schutzvogteirechte (Aß und Wagenfuhr) im Jahre 1682 ankaufte. Die Annahme, daß sich im Archive dieses Hauses (Stadtarchiv Frankfurt)

1) Hier war auch der Sitz eines Landkapitels, dessen Urkunden im Marburger Staatsarchive aufbewahrt werden; sie gehören aber meist dem 15. und 16. Jahrhundert an, nur sieben Originale sind älter.

2) Die erste Schenkung ist von 1257.

3) In einer Urkunde von Anfang März 1275 werden u. a. Mitglieder der Familien von Heusenstam, Falkenstein und Stedelberg genannt.

auch die Müdingheimer Urkunden befinden müßten, hat sich als irrig erwiesen; auch von den dort aufbewahrten Kopialbüchern enthält nur eines (Johanniterbücher 22a) wenige Urkunden unsers Hauses. Die im Hanauer Archive erhaltenen 14 Originale aus der Zeit bis 1400 sind vermuthlich beim Ankaufe von Gütern miterworben worden.

Ifenburg-Büdingen.

Über die fürstlich Ifenburgischen Archive in Büdingen und Birstein hat Simon in der Vorrede zum dritten Bande seiner „Geschichte des reichsständischen Hauses Ifenburg und Büdingen“, Frankfurt 1865, ausführliche Nachenschaft gegeben. Die von ihm und von anderen, wie Wend und Buri, vor ihm gegebenen Drucke bedurften einer genauen Nachprüfung, welche vorzunehmen mir von dem fürstlichen Gesamthause in der liberalsten Weise gestattet wurde. Zugleich war es möglich von einer Anzahl Urkunden, welche nur aus Wend's Abschriften in seinem Nachlasse zu Darmstadt (Haus- und Staatsarchiv) bekannt waren, die Originale in Büdingen und Birstein zu vergleichen; eine Arbeit, die durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Archivrath Dr. Aan der Heiden in Wächtersbach und Kammersekretär Klein in Büdingen sehr erleichtert wurde. Von den in diesen Archiven befindlichen Urkunden kamen hier in erster Linie diejenigen der Klöster Selbold und Meerholz in Betracht.

Kloster Selbold.

Das Praemonstratenser-Kloster Selbold (s. Joannis) wurde vor dem 16. October 1108 von einem Grafen Ditmar gestiftet und bis 1343 von einem Propste, dann von einem Abte regiert. Es wurde anfangs so reich begabt, daß es von seinen Besitzungen zwei Frauenklöster stiften und ausstatten konnte: Tiefenthal im Rheingau im Jahre 1151 (es löste sich bald, man weiß nicht wann, von dieser Verbindung) und gleichfalls im 12. Jahrhundert Meerholz bei Gelnhausen. Außerdem stand dem Propste die Leitung des 1191 gegründeten Frauenklosters Konradsdorf zu. Auch späterhin mehrte sich der Besitz der Mönche, namentlich in Gelnhausen und Umgebung. Die Schutzvogtei besaßen die Herren von Ifenburg, vielleicht aus der Büdinger Erbschaft; daher wurde das Kloster Selbold (und ebenso Meerholz) als landsässig in der Herrschaft Ifenburg angesehen und nach Annahme der Reformation im Jahre 1543 von Graf Anton von Ifenburg-Büdingen eingezogen. Mit den Ländereien und Einkünften gingen damals auch die Archivalien größtentheils in den Besitz der Herren von Ifenburg Grafen von Büdingen über und befinden sich jetzt in Birstein. Die Originale der ältesten Urkunden sind meist verloren gegangen, ein Theil derselben, welcher die Besitzungen im Gebiete der Stadt Gelnhausen betraf,

dadurch, daß dieselben im Jahre 1543 im Gelnhäuser Stadtarchive niedergelegt wurden. Bis 1350 sind 16 Urkunden im Originale, 50 in Abschrift, aus der späteren Zeit verhältnismäßig mehr Originale, erhalten.

Im 14. Jahrhundert wurde im Kloster ein Kopialbuch auf Papier angelegt, das den Titel führte: Liber privilegiorum et libertatum ecclesie Selboldensis. Noch im vorigen Jahrhundert benutzte es Kopp in seiner handschriftlichen Geschichte der Herren und Grafen von Hsenburg¹⁾, bis jetzt ist es aber nicht wieder aufgefunden worden. Glücklicherweise ist es ganz oder zum größten Theile abschriftlich in ein Kopialbuch des 16. Jahrhunderts aufgenommen worden. Dieses (Manuscriptensammlung 31 zu Birstein) hat 175 beschriebene Papierblätter und ist in eine Pergament-Urkunde von 1540 eingebunden. Die erste Hälfte wurde in den Jahren 1539—42 von Dr. Johan Beyer geschrieben; von Seite 175 an bringen verschiedene andere etwa gleichzeitige Schreiber neben Urkundenabschriften einige Aktenstücke und besiegelte Scheine des 16. Jahrhunderts, von Seite 295—302 kurze Urkunden-Verzeichnisse, von 313 an Akten über die Abtretung des Klosters an Hsenburg aus den Jahren 1529—1555. Bei der Niederschrift deutscher Urkunden ist die Schreibweise des 16. Jahrhunderts von großem Einflusse gewesen.

Gleichzeitig wurde noch eine zweite Abschriftensammlung angelegt (Manuscriptensammlung 32): „Über das Selbolder gericht und aller dessen zugehorde allerley abcopirte urthunde und verschreibunge“; es enthält 151 beschriebene und einige leere Papierblätter. Die alten Urkunden desselben finden sich fast alle bereits in 31.

Gudenus (Codex Diplomaticus), Wend (Hess. Landesgeschichte) und Simon (Hsenburgische Geschichte) haben die meisten der älteren Urkunden gedruckt; die beiden ersten zumeist nach dem Kopialbuche nr. 31. Eine Übersicht über die Geschichte des Klosters, die aber mancher Berichtigungen bedarf, gab Pfarrer Junghans in den Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins VI 95 folg.

Kloster Meerholz.

Das Kloster Meerholz ist der gewöhnlichen Annahme nach im Jahre 1173 von dem Kloster Selbold aus gestiftet worden und stand unter dessen geistlicher Leitung bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1555. Falls die Nachricht Winkelmanns (Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld I 164) von einer Donation des Grafen Gotbert von Gelnhausen, welche in einer Urkunde von 1190 erwähnt werde (siehe Nr. 115), richtig

1) Original im Bidingen Archive, zwei Abschriften im Besitze des Hanauer Geschichtsvereins.

ist, so müßte man annehmen, daß die Stiftung des Klosters in eine frühere Zeit fiel, da das genannte Grafenhaus aller Wahrscheinlichkeit nach um die Mitte des 12. Jahrhunderts ausstarb. Etwas sicheres kann bei der Ungenauigkeit der Nachricht nicht ermittelt werden.

Wie Selbold ging das Kloster Meerholz bei der Reformation 1555 in den Besitz der Grafen von Isenburg-Büdingen über und das Archiv des Klosters befindet sich jetzt im Isenburgischen Gesamtarchive zu Büdingen.

Bis zum Jahr 1350 sind 30 Urkunden im Originale, 8 nur in Abschrift erhalten; außerdem werden in mehreren Repertorien von etwa 1600 noch 28 andere jetzt verlorene erwähnt.

Gedruckt ist ein großer Theil der Urkunden von Simon im dritten Bande seiner Geschichte.

Die in diesem ersten Bande gebrachten urkundlichen Nachrichten sind kaum zur Hälfte dem Marburger Staatsarchive entnommen. Infolge der großen Zersplitterung des Landes mußte von den benachbarten Archiven die größte Ausbeute erwartet werden und so sind namentlich das Staatsarchiv Wiesbaden, das Stadtarchiv Frankfurt a. M., das Haus- und Staatsarchiv in Darmstadt, das Reichsarchiv in München, die Archive in Büdingen, Birstein und Wich benutzt worden. Dazu kommen Beiträge aus den Archiven und Bibliotheken zu Assenheim, Aschaffenburg, Berlin, Cassel, Düsseldorf, Fulda, Gelnhausen, Gießen, Hanau, Heidelberg, Ilbenstadt, Karlsruhe, Köln, Laubach, Luzern, Mainz, Münster, Ortenberg, Rom, Rosla, Sachsenhausen, Sondershausen, Stuttgart, Weilburg, Wehlar, Wernigerode, Wien und Würzburg. Von Familienarchiven konnte ich die der Grafen von Degenfeld in Eybach, der Freiherrn von Holzhausen zu Frankfurt und der Freiherrn von Dörnberg in Marburg benutzen, ebenso das der ausgestorbenen Familie der Schelme von Bergen, welches theils dem Marburger Staatsarchive (12 Originale bis 1400), theils dem Frankfurter Stadtarchive angehört; die Einsicht in die Archive der Freiherrn von Hutten in Würzburg und von Frankenstein in Uffstädt wurde nicht gestattet.

Das Entgegenkommen, mit welchem die gegenwärtigen Verwaltungen der Staats- und Privatarchive Nachforschungen in den ihnen anvertrauten Sammlungen erleichtern, kann nicht warm genug anerkannt werden und ich fühle mich ihnen allen gegenüber zu großem Danke verpflichtet.

Manche schon früher gedruckte Urkunden sind jetzt nicht mehr weder im Originale noch in Abschrift vorhanden, in diesem Falle mußte der zuverlässigste der früheren Drucke wiederholt werden, so namentlich die von Pistorius in seinen *Scriptores Rerum Germanicarum* zwar mit vielen

Druckfehlern, aber sonst überraschend getreu abgedruckten Fuldaer Traditionen, nach einem seitdem wieder verschollenen Kopialbuche des 9. Jahrhunderts, welche für die ältesten Nachrichten zur Geschichte der Provinz Hanau vielfach heranzuziehen waren. Die kurzen Auszüge aus diesen Traditionen, welche der Fuldaer Mönch Eberhard zwischen 1155 und 1162 machte und welche einen Theil des »Codex Eberhardi Fuldensis« genannten Kopialbuches im Marburger Staatsarchive bilden, waren daneben anzuführen. Sie dienen nicht nur als (oft recht erwünschte) Kontrolle für die richtige Lesung und Deutung der Namen, sondern müssen in vielen Fällen die verlorenen Originale oder Abschriften ersetzen. Auch Urkunden aus den Mainzer Archiven, welche Würdtwein noch nach Originalen oder Abschriften druckte, sind seitdem verloren gegangen. Sonst gelang es mit wenigen Ausnahmen, die Quellen der Drucke zu erreichen.

Wenn auch das Bestreben dahin ging, alles urkundliche Material für die Geschichte der Provinz bis zum Jahre 1400 zusammen zu bringen, so mag sich doch noch hier und da ein Nachtrag in Archiven oder Druckwerken finden. Mittheilungen darüber würden mit Dank aufgenommen und am Schlusse zu einem Nachtrage benutzt werden.

Daß es bei der Art der Zusammenschweifung des Landestheiles, für dessen Geschichte dieses Buch die urkundliche Grundlage geben soll, nicht anging, das gesammelte Material in einzelnen Urkundengruppen herauszugeben, habe ich oft als Nachtheil empfunden. Wenn aber an der Absicht festgehalten werden sollte, die Urkunden für alle Theile der ehemaligen Provinz Hanau zusammen zu veröffentlichen, so wäre es nöthig gewesen dem Hanauer, Gelnhäuser, Schlüchternner und anderen Urkundenbüchern eine ergänzende Zusammenstellung solcher Urkunden anzureihen, welche in diesen Rahmen nicht hineinpassen und doch nicht fortgelassen werden durften. Um aber berechtigten Wünschen so weit wie möglich entgegen zu kommen, soll am Schlusse eine Übersicht der Urkunden nach den Archiven, denen sie entstammen, gebracht werden.

Für den Abdruck der Urkunden waren die in der Vorrede zum ersten Bande des hess. Urkundenbuches — Band III. der Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven — von Dr. A. Wylß entwickelten Grundsätze im Ganzen maßgebend. Wenn ich in einzelnen Fällen glaubte abweichen zu müssen, so ist das mit Rücksicht auf größere Übersichtlichkeit geschehen. Einen Auszug von nicht vollständig abzudruckenden Urkunden mit den Worten des Originales zu geben, bei den älteren also in lateinischer Sprache, hat zwar unleugbare Vorzüge, erschwert aber ein schnelles Zurechtfinden. Aus dem gleichen Grunde bin ich auch in Überschriften und Anmerkungen bei unserer jetzigen Schreibweise geblieben. Der Gebrauch des u als Vocal und des v als Konsonant ist gleichmäßig durch-

geführt und auch auf die Namen ausgedehnt worden; w wurde in allen den Fällen durch vu ersetzt, in denen es diese beiden Buchstaben vertrat, z. B. Vulda, vult gedruckt, wenn die Vorlage Wlda, wlt hatte.

Um bei dem Abdrucke der Urkunden Irrthümer möglichst zu vermeiden, sind die Auflösungen zweifelhafter Abkürzungen kursiv wieder gegeben, oder es sind, wie bei den Tagesbezeichnungen: Kal., id., die Abkürzungen beibehalten worden. Lagen keine Originale, sondern nur jüngere Abschriften oder ältere Drucke vor, so ist freier verfahren worden; namentlich ist die Verdoppelung von Konsonanten, die im 15. und 16. Jahrhundert gebräuchlich war, unbedenklich gestrichen worden, so weit sie nicht auch in den Originalen hätte vorkommen können.¹⁾ Ebenso habe ich mich für berechtigt gehalten, den im 16. Jahrhundert häufigen Doppellaut ao oder oe oder e durch ein einfaches o zu ersetzen. — Wenn in Urkunden die Jahreszahlen durch römische Ziffern ausgedrückt werden, so wird sehr häufig hinter die Zahl ein ° gesetzt; der Druck bringt dieses Zeichen nur dann, wenn ein Original vorlag.

Bis zum Jahre 1300, so weit als dieser erste Band reicht, sind alle gesammelten Urkunden wiedergegeben worden und zwar in der Regel vollständig. Nur in wenigen Fällen ist anders verfahren worden; denn es wäre Raumverschwendung gewesen, solche Urkunden, in denen die Herren von Hanau oder Hanauische Orte nur nebenbei vorkommen, stets vollständig abzudrucken; es ist dies nur dann geschehen, wenn die Urkunden für die Sammlung besonders wichtig oder die früheren Drucke mangelhaft oder schwer zugänglich waren. So sind z. B. von den Königsurkunden, durch welche das Bisthum Würzburg im 10. und 11. Jahrhundert Schlüchtern und andere Orte erhielt, die beiden ersten vollständig, die übrigen nur im Regest gedruckt worden. Waren endlich Urkunden schon von Wyß im ersten Theile des Hessischen Urkundenbuches vollständig abgedruckt, so sind sie hier in der Regel nicht wiederholt, sondern nur im ausführlichen Regest gebracht worden, während die namentlich Gelnhausen und Umgebung betreffenden Urkunden, von denen sich bei Wyß nur ein Auszug findet, vollständig gedruckt worden sind.

Es bleibt noch einiges über die Beschreibung der Siegel zu sagen. Da es zu weit geführt hätte, von jedem einzelnen Bild und Umschrift genau wiederzugeben, so sind nur die der Herren von Hanau und ihrer Angehörigen, die der Klöster, Geistlichen und Orte der Provinz, daneben noch etwa besonders seltene Siegel beschrieben worden. Wo über Befestigungsweise und Farbe nichts gesagt wird, ist anzunehmen, daß sie an Pergament-Streifen hängen und das Wachs ungefärbt ist. Die wichtigsten

1) So ist z. B. statt Gelnhausen — Gelnhausen gesetzt worden.

älteren Siegel sind auf den beigegebenen zwei Tafeln in Lichtdruck nach Gipsabgüssen abgebildet worden. Es sind die hier verzeichneten:

- 1) Heinrich von Hanau, nach der Urkunde nr. 188.
- 2) Reinhard von Dorfselden, nach der Urkunde nr. 184. Dasselbe Siegel gebrauchte auch sein Sohn Reinhard von Hanau mehrere Jahre hindurch. Zuerst im Jahre 1254 treffen wir auf ein neues Siegel von ihm, dessen Bild dem von Nr. 2 fast ganz gleich ist, aber die Umschrift hat wie Nr. 3; wir finden es an Urkunden bis 1264.
- 3) Reinhard von Hanau, nach nr. 568. Er führte dieses Siegel seit der Mitte der sechziger Jahre.
- 4) Adelheid von Münzenberg, Reinharde's Frau. Das Siegel hängt an nr. 551.
- 5) Ulrich I. von Hanau, nach derselben Urkunde. Daneben kommt von ihm noch vor das
- 6) Secretiegel, gewöhnlich als Gegeniegel verwandt, nach derselben Urkunde; es zeigt den Löwen Reinharde's neben Ulrich's Sparren. Außer diesen beiden sind keine Siegelstempel Ulrich's bekannt.
- 7) Elisabeth von Kieneck, Ulrich's Frau, nach nr. 760.
- 8) Girard Präceptor des Antoniterhauses zu Rosßdorf, nach nr. 567.
- 9) Siegel der Johanniter von Müdigheim nach einer Urkunde von 1350 Juni 23.
- 10) Propst Wigand von Raumburg nach nr. 307.
- 11) Conventiegel des Klosters Meerholz nach der Urkunde von 1308 Juni 4. Dasselbe Siegel wurde auch für die älteren Urkunden des Klosters gebraucht.
- 12) Convent des Klosters Schlüchtern nach einer Urkunde von 1380 April 16; dasselbe Siegel wurde schon 1226 gebraucht.
- 13) Propst von Selbold, nach nr. 217.
- 14) Convent des Klosters Selbold, nach der Urkunde von 1308 Juni 4, ältester Stempel des Convents.
- 15) Stadt Gelnhausen, nach dem Originalstempel im Besitze des Herrn Konsuls Becker in Gelnhausen, früher der Sammlung Garthe angehörend. Ältere Siegel als die mit diesem Stempel geprägten kommen nicht vor.
- 16) Reinhold von Spielberg, Schultheiß in Gelnhausen, nach nr. 231.
- 17) Hermann Fußeckin, Schultheiß in Gelnhausen nach der Urkunde von 1326 Januar 3, ein Amtssiegel.

Die Drucke sind so vollständig, als es die Deutlichkeit erforderte, angegeben worden. Waren allgemein gebräuchliche Regestenwerke vorhanden,

so schien es genügend, diese zu citieren und nur dort etwa übersehene Drucke beizufügen. So wurde bei den Kaiser- und Papstregeften und bei den Mainzer Regesten von Böhmer-Will verfahren.

Es folgt nun zum Schluß eine Zusammenstellung der Titel von Druckfachen, deren Citate so abgekürzt sind, daß eine Erklärung nöthig erscheint.

- Aus beyderseitigen sechs Deductionen = Aus beyderseitigen sowohl Pfandherrschaftl. als Gehäuslichen in öffentlichen Trud gekommenen sechs Deductionen Ex- und Contrahirt- auch Documentirte Nachricht von der wahren Beschaffenheit der Reichs-Pfandschaft Gehausen 1723.
- Böhmer Cod. M. F. = J. F. Böhmer Codex diplomaticus Moenofrancfurtanus. Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt. I. Frankfurt 1836.
- BR. = desselben Kaiserregesten, soweit sie noch nicht in neuer Bearbeitung erschienen sind.
- Böhmer-Ficker = J. F. Böhmer, Regesta imperii. V. Die Regesten des Kaiserreichs 1198—1272, neu herausgegeben und ergänzt von J. Ficker. Innsbruck 1881. 1882.
- Buri, Behauptete Vorrechte = J. C. Buri, Behauptete Vorrechte derer alten königlichen Mann-Forste, insbesondere des Reichslehenbahren Forst- und Wilbbanns zu der Drey-Eich. Offenbach 1744.
- Contrahirter Inhalt = Contrahirter Inhalt der Anno 1720 gedruckten Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen 1723 (ist der erste Theil von: Bestgegründete und ohnumstößliche allerunterthänigste Gegen-Vorstellung auff den .. über die H.-M. Reichslehen erstatteten Fiscalischen .. Bericht).
- Cod. Laur. Dipl. = Codex principalis olim Laureshamensis abbatiae diplomaticus .. edidit .. academia .. Theodoro-Palatina. Mannhemii 1768—1770. 3 Bde.
- Dronke Cod. Dipl. = E. F. J. Dronke, Codex diplomaticus Fuldensis. Cassel 1850.
- Dronke Traditiones = desselben Traditiones et Antiquitates Fuldenses. Fulda 1844.
- Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen = Gründliche Untersuchung der Frage, ob mit denen am Rhein und in der Wetterau geseffenen .. Dynastis, insbesondere aber mit denen .. Grafen und Herren zu Hanau ... die .. von Carben in Vergleichung zu stellen seien. 1734.
- Gudenus Cod. Dipl. = V. D. de Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota .. Moguntina. Göttingae 1743 — Francofurti et Lipsiae 1768.
- H. R. Landesbeschreibung = Beschreibung der Hanau-Münzenbergischen Landen, welche zum Verständnuß der Reichslehen-Brieffen u. a. Documenten dienlich ist. Mit Anhang. 1720.

- Hanauer Mittheilungen = Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins für hessische Geschichte und Landeskunde.
- Jaffé = Ph. Jaffé, Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum MCXCVIII. ed. II cur. S. Löwenfeld, F. Kaltenbrunner, P. Ewald. Lipsiae 1885—1888. 2 Bde.
- Kopp De insigni differentia = J. A. Kopp, Tractatus juris publici de insigni differentia inter S. R. J. comites et nobiles immediatos ed. II. Argentorati 1728.
- Lünig Reichsarchiv = J. C. Lünig, Das Teutsche Reichs-Archiv. Leipzig 1713—1722. 24 Bde.
- Pistorius R. G. Scr. = Pistorius Rerum Germanicarum veteres iam primum publicati scriptores VI. Francofurti 1607.
- Pothast = A. Pothast, Regesta pontificum Romanorum inde ab anno MCXCVIII ad annum MCCCIV. Berolini 1874/5. 2 Bde.
- Renovation und Confirmation = Renovation und Confirmation deren . . . Privilegien und Freiheiten des h. R. Stadt Gelnhausen. Frankfurt 1708.
- Sauer Cod. Nass. = Sauer, Codex diplomaticus Nassovicus. Nassauisches Urfundenbuch I, 1—3. Wiesbaden 1885—1887.
- Schannat Tradit. Fuld. = J. F. Schannat, Corpus Traditionum Fuldensium. Lipsiae 1724.
- Simon = G. Simon, Die Geschichte des reichsfürstlichen Hauses Pfalzgrävlich-Bühlingen. Frankfurt a. M. 1865. 3 Bände.
- Stumpf = R. F. Stumpf, Die Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts chronologisch verzeichnet. Innsbruck 1865 (Band II der Reichstanzler).
- Unbefangene Darlegung = Unbefangene Darlegung des wahrhaften Bestandes . . . des . . . Gerichts Gröndau. 1790.
- Würdtwein Dioecesis = St. Al. Würdtwein, Dioecesis Moguntina in archidiaconatus distincta. Mannhemii 1768—1790. 11 Commentationes.

Marburg, im Mai 1891.

Reimer.

1. *Aliulf schenkt dem kloster Lorsch seinen besitz in Seulberg und Bockenheim. Lorsch 767 juni 12.* 767
jun. 12.

Ego in dei nomine Aliulfus dono ad s. Nazarium martirem, qui
requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis
5 Gundelandus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse
volo et promptissima voluntate confirmo in pago Nitachgowe in Sule-
bure et in Bochinheim quidquid habere videor, stipulatione subnixa.
Actum in monasterio Laurissamensi¹⁾, sub die II. idus Iunii, anno
XVI. Karoli regis.

10 Codex Traditionum Lauresham. im reichsarchive zu München. Gedr.: Cod.
Laur. Dipl. nr. 3391.

2. *Isinhart schenkt dem kloster Lorsch güter zu Ober-Dorfelden. Lorsch 767 august 30.* 767
aug. 30.

In Christi nomine, sub die III. kal. Septembris, anno XVI. Pip-
15 pini regis. Ego Isinhart pro remedio anime mee dono ad s. Naza-
rium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi,
ubi venerabilis Gundelandus abbas preesse videtur, donatumque in
perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Wet-
tereiba in villa Turinvelde iurnales X de terra aratoria, a die pre-
20 senti de iure meo in ius et dominationem s. Nazarii dono, trado atque
transfundo, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi,
tempore quo supra.

Codex Traditionum Lauresham. München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur.
Dipl. nr. 3012 und (mit Karoli regis) nr. 3750.

- 25 3. *Huswert schenkt dem kloster Lorsch seinen besitz in Preunges-
heim und leibeigene. Lorsch 772 januar 20.* 772
jan. 20.

Ego in dei nomine Huswert dono ad s. Nazarium martirem, qui
requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis

1) Hierauf t. q.; also hatte es zuerst tempore quo supra heissen sollen. Abt G.
30 starb nach Cod. Laur. Dipl. nr. 8 schon 770; es ist also ein fehler im datum. Mit
rückteht auf die folgende nummer nehme ich an, dass in der handschrift Karoli für
Pippini verschrieben ist.

Gundelandus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Nitachgowe in Bruningesheimer marca quidquid habere videor et mancipia VIII, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurishamensi, die XIII. kal. Februarii, anno III. Karoli regis.

5

Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv.

772
jun. 1.

4. *Gerhart schenkt dem kloster Lorsch güter zu Ginnheim.*

Lorsch 772 juni 1.

Ego in dei nomine Gerhart¹ pro remedio anime meę dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissa- 10
mensi, ubi venerabilis Gundelandus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Nitachgowe in villa Gennenheim mansos II et iurnales XC et de pratis iurnales XI, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi, die kal. Iunii, anno III. Karoli regis.

15

Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3404.

773
okt. 19.

5. *Ruthart schenkt dem kloster Lorsch seinen besitz zu Preungesheim. Lorsch 773 oktober 19.*

In Christi nomine. Sub die XIII. kal. Novembris, anno VI.¹) 20
Karoli regis. Ego Ruthart dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Gundelandus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Nitachgowe in Bruningesheimer marca quidquid habere videor, stipulatione subnixa. Actum in monasterio 25
Laurishamensi, tempore quo supra.

Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3323.

786
febr. 25.

6. *Die geistliche Aba schenkt dem kloster Lorsch (abt Richbodo) unter andern besitzungen auch solche zu Gronau (Gronowa in 30
Nitachgowe). Lorsch 786 februar 25.*

Actum in monasterio Lauresham . . . anno XVIII. regni domini nostri Karoli regis, sub die V. kal. Martias.

Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 12.

35

1) Der druck hat XI.

7. *Karl der Grosse schenkt an Würzburg die orte Neustadt und Hohenburg, und die zellen Amorbach, Schlüchtern (Sluchtern, Sluohderin) und Murhard. 788 oktober.* 788 oktober.

Gefälachte urkunde. Vergl. Sickel Acta Regum Karolinorum II. 441. Mühlbacher Regesten nr. 288.

8. *Egina schenkt ihren besitz zu Nieder-Dorfelden, Dortelweil und Massenheim dem kloster Lorsch. Lorsch 792? december 8.* 792? dec. 8.

In Christi nomine, sub die VI. idus Decembris, anno XV. ¹⁾ Karoli regis. Ego Egina pro remedio anime meę dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Richbodo abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Nitachgowe in villa Dorfelden et Turchilwila et Massenheim quidquid habere videor, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi, tempore quo supra.

Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3366.

9. *Wolfbodo schenkt dem kloster Lorsch besitz zu Dörnigheim am platz Wikrameshusen zwischen Braubach und Surdafalacha (Fallbach?), die marienkirche daselbst, einen hörigen und einen weinberg zu Mainz. Lorsch 793 februar 3.* 793 febr. 3.

In Christi nomine, sub die III. nonas Februarii, anno XXV. Karoli regis. Ego Wolfbodo dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurishamensi, ubi venerabilis Richbodo abbas preesse videtur, in pago Moynachgowe in Turinheim in loco Wicrameshusen, quidquid inter Briubah et Surdafalacha ²⁾, super fluvio Moyn et basilicam que constructa est in honore s. Marie et I mancipium et vineam in Moguntia. Similiter in Meginolvesheim mansum I et XV iurnales, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurishamensi, tempore quo supra.

Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3452.

1) Richbodo ward nach Codex Lauresh. x erst 785 abt und starb. 805. Vielleicht ist anno XXV zu lesen.

2) Fürstemann vermuthet Sudarfallacha; Fallbach heisst der obere, von osten nach westen fliessende lauf der westlich von Dörnigheim in den Main gehenden Braubach. Oder soll man an die Nurlachen östlich von Dörnigheim denken?

795
jun. 8.10. *Araho übergibt dem kloster Fulda allen seinen besitz im dorse Elm. Elm 795 juni 8.*

Dominus ac redemptor noster dei filius per evangelium suum admonet nos dicens: date eleemosynam et ecce omnia munda sunt vobis. Idecirco ego in dei nomine Araho dono, trado atque transfundo ad s. Bonifacium martyrem Christi, qui in monasterio Fulda sacro requiescit corpore, ubi vir venerabilis Baugolfus abbas multitudini monachorum pius pastor praeesse videtur, traditumque in perpetuum esse volo in eleemosynam meam, quicquid proprietatis visus sum habere in villa Elmaha, quae sita est iuxta fluvium eodem vocabulo nuncupatum, totum et integrum cum omnibus adiacentiis suis, ut praediximus, ad meam proprietatem in terminis villae praefatae pertinentibus, id est areolis, aedificiis, campis, pascuis, sylvis, pratis, aquis aquarumque decursibus, mancipiis, mobilibus et immobilibus, quicquid dici et nominari potest. Ea scilicet ratione, ut ab hodierna die ac deinceps rectores praedicti monasterii, quicquid inde facere voluerint, firmissimam et incontradictam in omnibus habeant potestatem. Actum in praefata villa, anno XXVII. regni Caroli invictissimi regis Francorum, die VIII. mensis Iunii, in praesentia testium, quorum nomina et signa subscripta sunt: Signum Arahen, qui hanc traditionem fecit, † signum Adalhelmi, † Reginfridi, † Wolfberen, † Wigbrahti, † Reginheri, † Rahtingi, † Arfridi, † Egilhelmi, † Meginbrahti, † Jagud (1), † Winharii, † Huohingi, † Haichonis, † Wigharii, † Giltingi, † Folmoti, † Wanes. Eggi presbyter et monachus et Theoleid fogatus¹⁾ sancti Bonifacii hanc traditionem atque vestitionem acceperunt. Ego Asger indignus presbyter hanc traditionis chartulam iussu Baugolfi abbatis scripsi notavique diem, locum et tempus superscriptum.

Eberhard gibt den inhalt so: Erbo de Elmahe tradidit sancto Bonifacio quicquid proprietatis habuit in eodem pago cum omnibus appendiciis, silvis, agris, pratis, pascuis (Codex Eberhardi Fuld. in Marburg). Gedr.: Pistorius R. G. Ser. 473, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 106, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 107 (zu 793) und (nach Eberhard) Traditiones 29.

795
dec. 9.11. *Meginhart schenkt dem kloster Lorsch güter zu Berkersheim und Eckenheim. Lorsch 795 december 9.*

35

In Christi nomine, sub die V. idus Decembris anno XXVIII. Karoli regis. Ego Meginhart dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Rich-

1) = advocatus.

bodo abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Nitachgove in villa Berchgisheim et in Eccinheim II mansos et I servum, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurishamensi, tempore quo supra.

5 Codex Traditionum Lauresham. in München, reichsarchiv. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3400.

12. *Raho übergibt dem kloster Fulda seinen besitzantheil am Bifang an der Elm im bezirke des dorfes Kinzig.* 796
Jul. 14.
Erthal 796 juli 14.

10 Dominus ac redemptor noster dei filius per evangelium suum admonet nos dicens: date eleemosynam et ecce omnia munda sunt vobis. Idcirco ego in deo nomine Raho¹⁾ dono trado atque transfundo ad sanctum Bonifacium martyrem Christi, qui in monasterio Fulda sacro requiescit corpore, ubi²⁾ vir venerabilis Bangolfus abbas
15 multitudini monachorum pius pastor praeesse videtur, traditumque in perpetuum esse volo in eleemosynam meam et patris mei Swidmoti, quicquid ille mihi haereditario iure proprietatis reliquit in illa captura, quae circa³⁾ fluvium Elmaha iacet in loco eodem vocabulo nuncupato, qui infra terminum villae, quae dicitur Kinzicha, situs esse non igno-
20 ratur, totum et integrum cum omnibus adiacentiis suis, id est arealis(!), campis, sylvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus et quicquid in eadem captura ad meam proprietatem ex paterna haereditate pertinere dignoscitur, ea tamen ratione, ut quamdiu praesentialiter vivam, per beneficium praefati abbatis et successorum eius usufruc-
25 tuario hoc quod tradidi habeam postque obitum meum ipse statim iterum et successores eius firmissimam habeant potestatem, quicquid inde facere voluerint. Acta⁴⁾ in villa Eritale⁵⁾, anno⁶⁾ XXVIII. regni Caroli invictissimi regis Francorum, die XIII. mense⁷⁾ Iulii. In praesentia testium, quorum signa et nomina subscripta videntur: †
30 signum Rohen⁸⁾, qui hanc traditionem fecit, † signum Amalbrahti, † Eggiolti, † Leidrati, † Adalmani, † Gerobrahti⁹⁾, † Egihelmi, † Iungurati¹⁰⁾, † Witrati, † Werilanti¹¹⁾, † Herirati, † Eggiharti, † Herimoti, † Wentiles¹²⁾, † Hruadharii, † Winimanni¹³⁾, † Beteonis¹⁴⁾, † Marcriti¹⁵⁾,
35 † Arfridi, † Irminfridi, † Weifheres, † Arahon, † Giltingi, † Wighelmi, † Adalharti, † Hruadhelmi, † Immonis, † Fretharti¹⁵⁾, † Reginharti,

Abweichungen einer zweiten urkunde: 1) Burgeo. 2) et ubi. 3) super. 4) actum. 5) Eritate. 6) anno domini. 7) mensis. 8) Burgeonis. 9) Gerbrahti. 10) Iungurati und dies ist richtiger. 11) Werilanti. 12) Wenteles. 13) Awinimanni. 14) Beteonis, richtiger. 15) Frethanti. a) Marcrit findet sich bei Förstemann nicht, es wird
40 wohl Marcrati oder Marcrihi heissen müssen.

† Wanolfi, † Attonis, † Ginozes, † Theiolechi fogati*) et Wolfbera 1) (!), vasalli Baugolfi abbatis, qui huius traditionis vestituram pariter de- ceperunt b). Ego Asger indignus presbyter hanc traditionis chartulam iussu Baugolfi abbatis scripsi notavique diem, locum et tempus supra scriptum.

5

Eberhard (Codex Eberhardi Fuld.) gibt als inhalt an: Roho tradidit ad sanctum Bonifacium quicquid proprietatis habuit in captura iuxta fluvium Elmaha cum omnibus adiacentiis pratis silvis agris pascuis. . . . Burnger de Elmaha tradidit sancto Bonifacio bona sua in eodem pago iuxta fluvium Kincihen, capturam unam cum areis, pratis, pascuis, silvis, campis. Gedr.: Pistorius R. G. 10 Scr. 474, 473, darnach Schannat Tradit. Fuld. nr. 118, 119; Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 118, 119 und (nach Eberhard) Traditiones 29.

796
jul. 14.

13. *Folco schenkt dem kloster Fulda seinen antheil an dem an der Elm gelegenen bifang im bezirke des dorfes Kinzig.*

Erthal 796 juli 14.

15

Dominus ac redemptor noster dei filius per evangelium suum admonet nos dicens: date eleemosynam et ecce omnia munda sunt vobis. Idecirca ego in dei nomine Folco dono, trado atque transfundo ad sanctum Bonifacium martyrem Christi, qui in monasterio Fulda sacro requiescit corpore, ubi vir venerabilis Baugolfus abbas multitu- 20 dini monachorum pius pastor praeesse videtur, traditumque in perpetuum esse volo in eleemosynam meam, patris mei Ruodmoti²⁾, quicquid ille mihi haereditario iure proprietatis reliquit in illa captura, quae circa fluvium Elmaha iacet, in loco eodem vocabulo nuncupato, qui infra terminum villae, quae dicitur Kinzicha, situs esse non igno- 25 ratur, totum et integrum cum omnibus adiacentiis suis, id est arealis, campis, sylvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus et quicquid in eadem captura ad meam proprietatem et paternam haereditatem pertinere dignoscitur. Ea tamen ratione, ut quamdiu prae- sentialiter vivam, per beneficium praefati abbatis et successorum eius 30 usufructuario hoc, quod tradidi, habeam postque obitum meum ipse statim iterum et successores eius firmissimam habeant potestatem, quicquid inde facere voluerint. Actum in villa Eritale anno XXVIII. regni Caroli invictissimi regis Francorum, die XIII. mensis Iulii, in prae- sentia testium, quorum signa et nomina subscripta videntur: † signum 35 Folconis, qui hanc traditionem fecit, † Amalbrahti, † Eggeolti, † Leihrati³⁾ † Adalmani, † Ercanbrahti, † Eghelmi, † Iungarati, † Witrati,

a) = advocati. b) muss acceperunt heissen. 1) Wolfheren etc ut supra. Hier schliesst die zweite urkunde. 2) Swldmoti geben die zwei anderen urkunden. Nach der urkunde von 838 juni 14 waren Folco, Burgeo und Raho brüder. 3) Leidrati. 40

† Werilanti, † Herirati, † Eggiharti, † Herimoti, † Wentiles, † Ruadharii, † Winimanni, † Bettonis, † Marcriti¹⁾, † Arfridi, † Irminfridi, † Weifheres, † Arahen, † Giltingi, † Wighelmi, † Ruadhelmi, † Adalharti, † Immonis, † Frethanti²⁾, † Reginharti, † Wanolfi, † Bettonis,
 5 † Attonis, † Eggiharti, † Ginozes, † Iungerati, † Theoleichi fogati³⁾
 † Wolfberen vasalli Baugolfi abbatis, qui huius traditionis vestituram pariter acceperunt. Ego Asger indignus presbyter hanc traditionis chartam iussu Baugolfi abbatis scripsi notavique diem, locum et tempus supra scriptum.

10 **Inhaltsangabe Eberhard's:** Folcholt de Salgewe tradidit sancto Bonifacio bona sua in Elmaha quicquid in hereditate et proprietate habuit in terminis Kinichen (Codex Eberhardi Fuld.). Gedr.: Pistorius R. G. Ser. 472, darnach: Schannat Tradit. Fuld. nr. 117 ('collat. cum Cod. MSS.'), Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 117 und (nach Eberhard) Traditiones 29.

15 **14. Liubert schenkt dem kloster Lorsch besitzungen zu Stierstadt und Buchen. Lorsch 798 juni 1.** 798 jun. 1.

Ego in dei nomine Liubertus pro remedio anime mee dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Richbodo abbas preesse videtur, donatum-
 20 que in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Wetdereiba in villa Stiorstat XX iurnales de terra aratoria et in Bucha marca I mansum perpetualiter ad possidendum, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurishamensi, sub die kal. Iunii, anno XXX Karoli regis.

25 **Codex Traditionum Lauresham. in München (ebenda weiterhin ein auszugsweise dieser urkunde).** Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3013 und 3763.

15. Blicger und seine frau Wolfburc schenken dem kloster Lorsch ihren besitz zu Oberdorfelden. Lorsch 805 juni 12. 805 jun. 12.

Ego in dei nomine Blicger et coniux mea Wolfburc donamus ad
 30 s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Adalungus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volumus et promptissima voluntate confirmamus in pago Wetdereiba in villa Torovelden²⁾ I mansum et XXV iurnales de terra aratoria et pratum I, et quidquid ibidem habere
 35 videmur in mansis, campis, pratis, silvis, aquis, domibus, edificiis, a die presenti donamus, tradimus et transfundimus in ius et domina-

1) Siehe die vorhergehende urkunde. 2) Frethartl. 3) Pistorius fasste dies wort (= advocat) als namen, schrieb es gross und setzte ein kreuz davor.

2) Der Druck gibt unrichtig Forovelden.

tionem s. Nazarii perpetualiter ad possidendum, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi, die II. idus Iunii, anno XXXVII. Karoli imperatoris.

Codex Traditionum Lauresham. in München. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3014 (und der auszug unter nr. 3766).

5

806
märz 30. 16. *Irminrat schenkt dem kloster Lorsch besitz in Rumpenheim, Billings und Auheim.* 806 märz 30.

In Christi nomine sub die III. kalendas Aprilis, anno XXXVIII. Karoli imperatoris. Ego Irminrat dono ad sanctum Nazarium etc. in pago Moynachgowe in Rumpenheim et in Bellingen et in Ewic- 10 heim VI hubas et mancipia XL etc.

Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3424.

806
Jun. 8. 17. *Rihhart schenkt dem kloster Fulda güter im orte Kinzig.* 806 juni 8.

Ego in dei nomine Rihhart dono atque trado traditumque in eli- 15 mosinam meam in perpetuum esse volo ad monasterium sancti Salvatoris, quod dicitur Fulda, ubi pretioso corpore sanctus martyr Bonifacius requiescit, hoc est quod trado: in loco qui dicitur Chinzihade terra araturia XL iugera, ita ut a die et tempore praesenti in vestro firmiter permaneant dominio nullo quod absit contradicente. 20 Scripta haec charta traditionis anno XXXVIII. regni domini Caroli gloriosissimi regis Francorum, mense Iunio, die VI. idus eiusdem mensis. Et isti sunt testes: † Rihharti, qui hanc chartam traditionis fieri rogavit, † Wrmheri, † Werinharti, † Eginonis, † Remvingi, † Meginperahti, † Wolfheren, † Hruadalaches, † Wonatheres, † signum 25 Brahti.

Eberhard regestirt: Richart tradidit sancto Bonifacio XL iugera in Kinchen. Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 458, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 203, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 231 und (nach Eberhard) Traditiones 26.

806
Jun. 11. 18. *Folmot schenkt dem kloster Fulda güter im orte Kinzig.* 30 Fulda 806 juni 11.

Ego in dei nomine Folmot dono atque trado traditumque in perpetuum in elimosinam meam esse volo ad monasterium s. Salvatoris, quod dicitur Fulda, ubi precioso corpore s. martyr Bonifacius requiescit et ubi vir venerabilis Ratgarius abbas turbae monachorum pius 35 praest pastor; hoc est quod trado: in loco, qui dicitur Chinzicha XXX iugera de terra araturia, ita ut a die praesente absque ulla contradictione in vestro iugiter permaneant dominio. Scripta haec

charta traditionis in monasterio Fulda, anno XXXVIII. regni domni Caroli gloriosissimi regis Francorum, mense Iunio, die tertio idus eiusdem mensis. Et isti sunt testes: † Folmoti, qui hanc chartulam traditionis fieri rogavit, † Reginfridi, † Wolfperen, † Wigeperahti, 5 † Adalhelmi, † Giltinges, † Gerharti, † Rihharti, Wonadheri.

Eberhards regest lautet: Folmūt tradidit sancto Bonifacio XXX iugera in Kincicha cum ceteris rebus suis. Gedr.: Pistorius R. G. Ser. 462, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 205, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 233 und (nach Eberhard) Traditiones 27.

10 19. *Umschreibung des bezirks der kirche zu Reichenbach.* um 810.

Um 810.

Hec est terminatio ecclesie in Richenbach:

De Arcebach in Sottesbah, de Sottesbah in Durrenbrahtaha, inde sursum in Grunenbrahtaha, inde usque in Otelenhagen, inde per 15 Leideratessneitaha¹⁾ in Fugelesburc, inde in Amenessneitaha et inde in Lutterenbrunnen, inde usque ad Hadebrahteseih, inde in Hurewinasalzaha, inde usque in Frankenwäg, inde in Engelhartesbach, inde in Steinehtenberch, inde in Waltstupbah et sic deorsum in Salzaha, inde in Tiefenbah, inde Rotenbah, inde iterum in Arzebach.

20 Codex Eberhardi Fuldensis I f. 175^b. Gedr.: Dronke, Traditiones 58; Roth, Kleine Beiträge III 196, mit verschiedenen änderungen; vergl. Landau Weterieiba 114.

Schannat (Buchonla 390) gibt diese pfarrsprengelbeschreibung in mehrfach abweichender form:

25 *Vetus Terminatio ecclesiae in Richenbah.*

De Aretzbach in Sodderesbach, de Sodderesbach in Burrenbrahtaha(!), inde sursum in Grunenbrahtaha, inde usque in Ditelenhagen, inde per Ligeratessneitaha in Fugelesburc, inde in Amenessneitaha, inde in Luterenbrunnen, inde usque ad Hadebrahteseih, inde in Hure- 30 wina Salzaha, inde usque in Frankenwag, inde in Steinehtenberc, inde in Waltstupah et sic deorsum in Salzaha, inde in Tiefenbah, inde Rotenbah, inde iterum in Arezbah.

Auch gedruckt (nach Schannat): Roth Kleine Beiträge III 196.

20. *Gerbraht und Manolt schenken dem kloster Fulda ihr eigen- 812
thum zu Elm. Fulda 812 juni 5.* jun. 5.

35 Ego in dei nomine Gerbraht et Manolt divino admoniti amore donamus atque tradimus traditumque in perpetuum esse volumus ad

1) Das erste o übergeschrieben, während durch den oberen theil von id ein strich geht.

monasterium sancti Salvatoris quod dicitur Fulda, ubi sanctus martyr Bonifacius sacro requiescit corpore et ubi vir venerabilis Ratgarius abbas turbæ monachorum pius praeest pastor. Hoc est quod donamus, id est quidquid proprietatis habemus in illa captura in loco, qui dicitur Elmaha, sicque tradimus hanc rem, ut firmiter atque fideliter a die praesente in vestro maneat dominio, nullo quod absit contradicente. Scripta haec charta traditionis in monasterio Fulda anno XLIV. regni domni Caroli gloriosissimi regis Francorum, mense Iunii, die nonas eiusdem mensis. Et hi sunt testes: † signum Gerberathi et Manolti, qui hanc chartam traditionis fieri rogaverunt, † Amalberahti, † Eggiolti, † Gerberathi, † Theotwigi, † Ercanperathi, † Sandrathi, † Liutheres.

Eberhard regestirt: Gerbraht tradidit sancto Bonifacio in Elmaha, quicquid proprietatis habuit cum rebus et mancipiis (Codex Eberhardi Fuld.). Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 457, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 233, Dronke Cod. 15 Dipl. Fuld. nr. 265 und (nach Eberhard) Traditiones 26.

815? märz 15. 21. *Otram schenkt dem kloster Fulda seinen besitz zu Sterpfritz in der Kinziger mark. 815? märz 15.*

Ego in deo nomine Otram trado ad reliquias s. Bonifacii, quicquid proprietatis habeo in domibus, in agris, mobilibus et immobilibus pro remedio animae meae, hoc est in pago Salagewe in marcu Chirizichheimero ad Starfrideshusore. Idus Martias, anno II. regnante domino nostro Hludovico facta est haec chartula. Ego Hemmo rogatus scripsi. † Otram, † Reitgeri, † Boten, † Germen, † Hagunen, † Hruadberen, † Amalgeri¹⁾, † Starfridi, † Helpfrichi, † Nidharti, † Fricchen, † Brunichen, † Ernusti.

Pistorius gibt als überschrift: *Translatio bonorum in Anrefrideshuson*, was leicht als schreibfehler zu erkennen ist, im Codex Eberhardi Fuld. I 158 heisst es: *Otram de Salgewe tradidit sancto Bonifacio in Kizzichere marcha in Starfrideshusen quicquid proprietatis habuit*. Chirizichheimero ist wol verlesen oder verschrieben für Chinzichheimero. Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 464, darnach Schannat Tradit. Fuld. nr. 274, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 308; Eberhards auszug druckte Dronke in den Traditiones 27.

etwa 815. 22. *Hruadaloh schenkt dem kloster Fulda seinen elterlichen besitz zu Egihelmeshusen an der furt des flusses Kinzig. Etwa 815.*

Ego in dei nomine Hruadaloh dono atque trado traditumque in perpetuum esse volo ad sanctum Bonifacium in elemosinam meam et patris mei et matris, quidquid mihi haereditaverunt parentes prope transitum fluvii Chinzicha in loco, qui dicitur Egihelmeshus, id est

1) Amalgeti P.

in terris, silvis, campis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, domibus, aedificiis, mancipiis, quorum nomina haec sunt: Magheln, Theotheri, Willrih, Vodilfrit, cum omni eorum supellectili et sumptu, sicque trado, ut haec traditio firma et incontradicta ab ulla humana
5 persona maneat perenniter, ut nullus eam valeat per vim aut per fraudem aliquando irrupere. Isti sunt testes: Aarfrid, Reginger, Managrat, Wanbernhelm, Hludhart, Hrenving, Ercanfrid, Epcu, Gissalfrid, Winirate, Altrat, Hruadbero, Amalger, Arnhelm, Starcfrid, Heido, Otram, Reginfrid, Hagund (!).

10 Die zeugen sind z. th. dieselben wie in der urkunde von 815 märz 15.

Der auszug Eberhards lautet: Rudelôhe tradidit sancto Bonifacio in Eggihelmeshusen super fluvium Kinceha quicquid proprietatis habuit in pratis terris areis silvis domibus et mancipiis (Codex Eberhardi Fuld.). Gedr.: Pistorius R. G. Ser. 457, darnach Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 340 (zwischen 817 u. 818) und
15 (nach Eberhard) Traditiones 26.

23. *Tehotgoz, Engilrath und Megintruth schenken dem kloster Lorsch güter zu Eschbach, Bockenheim, Seulberg, Ursel, Kahlbach, Bommersheim und Stierstadt. Lorsch 821 december 7.*

821
dec. 7.

In Christi nomine, sub die VII. idus Decembris, anno VIII. Ludovici imperatoris. Ego Teothgoh¹⁾ et Engilrath et Megintruth pro remedio anime Giselberti dono ad s. Nazarium martyrem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurishamensi, ubi venerabilis Adalungus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volumus
20 in pago Nitachgowe in villa Aschenbach et in Boenheim et Sulibure et Ursela et Galdebach et Botmarsheim et Teorstat hubas V et mansos totidem et molendina II, mancipia VIII, stipulatione subnixa.
25 Actum in monasterio Laurishamensi tempore quo supra.

Codex Traditionum Lauresham. f. 197^a in München, reichsarchiv (nach abschrift des herrn Hans Bachmann). Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3341.

30 24. *Imma schenkt dem kloster Lorsch güter zu Dörnigheim. Lorsch 826.*

826.

Ego in dei nomine Imma dono ad s. Nazarium martyrem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurishamensi, ubi venerabilis Adalungus abbas preesse videtur, in pago Moynachgowe in Turinheim
35 iuxta ecclesiam nostram VI iurnales, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi anno XIII. Ludowici imperatoris.

Codex Traditionum Lauresham. in München. Gedr.: Codex Laur. Dipl. nr. 3453.

1) In der überschrift Tehotgoz.

831
okt. 1.

25. *Hartger schenkt dem kloster Lorsch eine hube zu Preunghausen.* 834 oktober 1.

Ego in dei nomine Hartger dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Adalungus abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo 5 et promptissima voluntate confirmo in Bruningen I mansum. Actum in monasterio Laurishamensi, die kal. Octobris, anno XVIII. Ludovici imperatoris.

Codex Traditionum Lauresham. in München. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3324.

10

838
jun. 14 u.
jul. 10.

26. *Zurückweisung der eingriffe Gozbolds in den besitz des klosters an der Elm in Kinzicher markung und bestätigung der 3 schenkungen von 796 juli 14. Nimwegen 838 juni 14 und Karsbach juli 10.*

Restitutio capturae in Chinzichero marcu.

15

Anno dominicae incarnationis DCCCXXXVIII, indictione prima, mense Iunio, XVIII. kalendas Iulii facta est contentio Gozboldi et Hrabani abbatis coram imperatore Hludovico et filiis eius Hludovico et Carolo necnon et principibus eius, in palatio apud Niomagum oppidum constituto, de captura, quam Folco et fratres eius Biurgo et 20 Hroo tradiderunt ad sanctum Bonifatium, ubi et Gozboldus convictus karta traditionis et testibus idoneis, hoc est Eggiharto, Burgone, Engilharto, Mechone, Lintgario, Hisinfrido, Ruadhoo, Meginolto, Ercanfrido, Haltrato, reddidit iussu imperatoris coactus, quod iniuste per fraudem de eadem traditione abstulit, coram his testibus: Trugone 25 archiepiscopo 1), Otgario archiepiscopo 2), Radolto episcopo 3), Helmgando episcopo 4), Gerfredo episcopo 5), Theotgrimo episcopo 6) et Baturato episcopo 7), Adalberto comite, Helphrico comite, Albrico comite, item alio Albrico comite, Popone comite, Gebawino comite palatii, Ruadharto similiter comite palatii, Hattone comite, Madalgero comite, 30 Gebaharto comite, Adalgario comite et innumerabilibus vasallis domini-

Item eodem anno, mense Iulio, sexto idus eiusdem mensis, coram Hesse comite in conventu publico in pago Salagewe in villa quae vocatur Karagoltesbah Freibraht advocatus Gozboldi cum vadio restituit Leidrato advocato domini Rabani praecipiente comite et scabinis

1) von Metz. 2) von Mainz. 3) von Verona. 4) von Verden. 5) von Münster. 6) von Halberstadt. 7) von Paderborn.

iudicantibus hoc ita iustum fieri. Et huius causae Otocar fideiussor
 extitit, totum et integrum, quicquid praefatus Gozbaldu et fratres eius
 de potestate sancti Bonifatii iniuste abstulerunt in Chinziehero marcu
 de captura, quam Folco et fratres eius Biurgo et Hroo tradiderunt
 5 ad sanctum Bonifatium. Praesentibus his testibus: Hesse comite,
 Ercanbraht, Fridwin, Althuring, Nandheri, Radboto, Samuel, Sine-
 licho, Marcolt, Samanolt, Otacar, Hruodbraht, Engilbraht, Othelm,
 Adalwig, Folcheri, Theotrih, Nahhad, Sigibraht, Eggliolt, Stinding,
 Adalman, Thingbraht, Otbraht, Buobo, Eggihart, Hruadbraht, Folcolt,
 10 Grindeo, Folcmar, Wenito, Batarih, Adalger; item testes vestitionis:
 † signum Freibrathi et Otocari, qui hanc vestitionem fecerunt, Fri-
 duwin, Althuring, Folcheri, Adalman, Leidrat, Hruodhelm, Sigimunt,
 Hanno, Reming, Reginfrid, Hruodhoh, Burgo, Werinhart, Irminbraht,
 Hruodhart, Gerhart, Hatto, Gebawin, Arnhelm, Swabbracht, Hartwin,
 15 Anshelm, Starofrid, Hruodbero, Elting, Sibicho, Engilhart, Altraht,
 Ercanfrid, Folerat.

Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 474, darnach Schannat Tradit. Fuld. nr. 434 und
 Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 513.

27. *Kaiser Ludwig überlässt seinem getreuen Aeckard zu Eigen 839
 20 besitz und hörige, die der vater desselben zu Kilianstätten und apr. 23.
 (Mar?)köbel und er zu Heldebergen als kaiserliches Lehen gehabt
 hatten. Bodman 839 april 23.*

In nomine domini dei et salvatoris nostri Ihesu Christi. Hludo-
 wicus divina repropitiante clementia imperator augustus. Imperialis
 25 excellentiae magnitudinem decet fideliter sibi devoteque || famulantes
 condignis muneribus multiplicibusque honoribus sublimare atque ex-
 cellentiori ceteris honore dignissime ditare, immo regie munificentiae
 liberalitatis honorare. Proinde noverit omnium fidelium sancte dei
 ecclesie nostrorumque ||, praesentium scilicet et futurorum, sagacitas,
 30 quia concessimus ad proprium Aeckardo fideli nostro quasdam res et
 mancipia nostre proprietatis, quae sunt in pago Wetereiba, quas vide-
 licet pater suus in locis vocabulo Stetin¹⁾ et || Cavilla, necnon et idem
 ipse in loco Helidiberga ex nostra concessione iure beneficiario posse-
 disse noscuntur. Id est mansum dominicatum cum domibus et omni-
 35 bus ad se pertinentibus atque alios mansos numero quattuordecim et
 super memoratum numerum mansorum de terra aratoria bunuarios

1) Mühlbacher erklärt diesen ort als Staden, es ist aber wohl Kilianstätten, in
 grösserer nähe von Heldebergen und Marköbel.

decim. Verum ut eadem nostre maiestatis largitio futuris temporibus inviolabilis permaneret, hanc nostre auctoritatis conscriptionem illi fieri ac dari iussimus, per quam decernimus atque sancimus, ut suprascriptos mansos cum omnibus ad se pertinentibus, id est domibus ceterisque edificiis, mancipiis utriusque sexus et aetatis desuper com- 5 manentibus atque ad eos in quocumque loco iure aspicientibus ac pertinentibus, curtiferis, vineis, terris, campis, cultis locis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et regressibus et omnibus adiacentiis, quantumcumque sicut iam dictum est ad praefatos mansos pertinere cognoscitur, deinceps propria pos- 10 sessione ac dominatione possideat. Et quicquid de eis vel in eis iure proprietario facere voluerit, vendendi, donandi, commutandi liberam in omnibus habeat potestatem. Et ut haec nostre largitionis auctoritas inviolabilem et inconvulsam obtineat firmitatem, manu propria sup(er) eam firmavimus et anuli nostri inpraessione adsignari iussimus. 15

Signum (Monogr.) Hludowici serenissimi imperatoris.

Hirminmaris notarius ad vicem Hugonis recognovi et ss.

(L. S.)

Data VIII. kalendas Mai, anno Christo propitio XXVI. imperii domni Hludowici piissimi imperatoris, indictione II. Actum Bodoma 20 palatio regio, in dei nomine feliciter, amen.

Die erste sowie die signum- und rekognitionszeile mit verlängerten buchstaben. Orig.-Perg. Das siegel ist gut erhalten. München, allgemeines reichsarchiv, verglichen durch herrn Hans Bachmann. Mühlbacher Regesten 962.

846? märz 1. 28. *Geroch schenkt dem kloster Lorsch seinen besitz in Hochstadt.* 25

Lorsch 846? märz 1.

Ego in dei nomine Geroch pro anime mee remedio dono ad s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in pago Renensi in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Samuel episcopus et abbas p(ri)esse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima 30 voluntate confirmo in pago Wetdereiba in Hohunsteter marca, quicquid ibidem habere visus sum in terris, mansis, areis, domibus, edificiis, vineis, pomeriis, hortis, campis, pratis, silvis, aquis, a die presenti de iure meo in ius et dominationem s. Nazarii dono, trado atque transfundo perpetualiter ad possidendum, stipulatione subnixa. 35 Actum in monasterio Laurissamensi, sub die kal. Martii, anno VI. Ludowici regis.

Codex Traditionum Laresham. in München. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 2947 und auszug ebenda nr. 3768.

29. *Schenkungen zu Preungesheim, Berkersheim, Eckenheim an etwa 850. das kloster Fulda. Etwa 850.*

Tradidit Otacar in Brenghesheim iurnales XL, de pratis carradas VII et in Heggistetiu marcu iurnales XIII, de pratis ad unam kar-
5 radam.

Tradidit Freigis in Brunningsheim iurnales XXX, de pratis ad VI carradas.

Tradidit Otacar de Clingon in villa, quae dicitur Berahgisesheim, mansa II cum suppellectili eorum, de pratis ad karradas VII.

10 Tradidit Anthat in marcu Eggenheim mansa I iurnales VII¹⁾.

Tradidit Altmunt in Brunningsheim iurnales X et prata in locis V. Istam portionem habent franci homines divisam inter se, id est Reginpraht et Hruodpraht.

Codex Traditionum Fuldensium 9. Jahrh. S. 130. Gedr.: Schannat Tradit.
15 Fuld. 299, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 370—374 und (nach den stellenweise abweichenden Eberhardischen Summarien) Traditiones 13.

30. *Verzeichniss von schenkungen an das kloster Fulda. Güter um 850. in den gauen Wetterau, Maingau und Niddagau. Um 850.*

Sviker tradidit unam hubam et XXX iugera et tria mancipia in
20 villa Heegenheim Lanpraht tradidit deo et sancto Bonifacio quidquid proprietatis habuit in Eggenheimere marcha cum multa familia et eorum substantia Helena tradidit sancto Bonifacio aream unam et XLIII iugera et tria mancipia in villa Gennenheim. Wartmunt et coniux Gerlint tradiderunt sancto Bonifacio in villa Ohsing-
25 heim quic[quid] prediorum habuit cum familia. Goza femina tradidit s. Bon. in Richenbah hubam unam cum appendiciis et familia sua . . . Gerhart comes tradidit bona sua s. Bon. in duabus villis id est Osenheim et Berbeche Ditpalt de Wetereiba tradidit s. Bon. predia sua in villa Turingenheim. Megenolt de Wetereibe tradidit bona sua
30 in Ostheim Gisalbrath et Egilo tradiderunt s. Bon. bona sua quicquid habuerunt in Richenbach Truant tradidit deo et s. Bon. in villa Brahtaha predia sua Biricho et Molino tradiderunt bona sua in Rotenbeche cum familia. Boppo et Hatto tradiderunt s. Bon. predia sua in Buôchôn cum mancipiis et rebus eorum . . .
35 Rantger tradidit s. Bon. bona sua in Rostorf Rathere de Wetereiba tradidit s. Bon. predia sua in Bucha et Rostorf cum familia

1) Anthart tradidit sancto Bonifacio in Bruningseshelm mansum unum, iugera X et prata V. et domos et familias. Codex Eberhardi Fuld. Eberhard verbindet hier falsch die beiden letzten schenkungen.

et *substantia* . . . Gerhart et uxor eius Ranacha tradiderunt s. Bon. dimidiam aream et partem vinee et unum iugerum in pago Wetereiba in villa Hohenstat . . . Kuniz et uxor eius Rutsvint tradiderunt deo et s. Bon. bona sua in Hohunstat cum familia . . . Vdalrich tradidit s. Bon. bona sua in Tezelenheim, Ostheim et in Butenestat.¹⁾ 5 cum vineis, agris, pratis, silvis domibus et familiis . . . Guntram in Bûche dedit C et II iugera et prata ad X carratas et duas vineas et unam curtem et II mancipia . . . Rudeger tradidit s. Bon. partem capture in Jazaha. Hacho et Rantwic tradiderunt s. Bon. capturam in Jazaha . . . Embricho, Maffrit et Appo tradimus s. Bon. in Brahtaha III areas et III hubas . . . Ratger tradidit unam capturam iuxta Jazaha s. Bonifacio . . . Ernest tradidit in villa Sodila et in Torvelden mansos XIX cum XXXVIII mancipiis . . . Alahtrud de Moyngewe tradidit sancto Bonif. bona sua Battenheim et Eweheim cum mancipiis . . . Reginhero tradidit s. Bon. in villa Chinzichen 15 bona sua cum familia et eorum *substantia* . . . Beterih tradidit s. Bon. VIII iugera in Rostorfere marca. Berenfrit tradidit s. Bon. mancipia VIII in eodem loco . . . Altsvab tradidit s. Bon. bona sua in Horabach. Ermbraht tradidit s. Bon. quicquid proprietatis habuit in villa Horabach. Wolfhart tradidit s. Bon. bona sua in villa Hor- 20 bahe et unam ancillam Folesvind et alia XXX mancipia . . . Bricho tradidit s. Bon. bona sua in Brahtaha in loco ubi ferrum in terra invenitur XXX virgas in longitudine et totidem in latitudine et in altum quantumvis . . . Biricho de Brahtaha tradidit s. Bon. bona sua in Brahtaha terram X virgarum et in alio loco XXX virgarum. Hart- 25 roh tradidit s. Bon. bona sua in Brahtaha cum familia.

Codex Eberhardi Fuld. II f. 108—115. Gedr.: Dronke Traditiones 102—115.

825. 31. *Rihbrat übergibt dem kloster Fulda seinen besitz zu Jüchsen und Katz und einen halben bifang am flusse Elm und drei Leibeigene.* 852. 30

Ego in dei nomine Rihbrat trado ad s. Bonifacium martyrem Christi, qui in monasterio Fulda sacro requiescit corpore, ubi vir venerabilis Hatto abbas multitudini monachorum pius pastor praeesse videtur, traditumque in perpetuum esse volo, quicquid in Juchisono²⁾ et in Kazahono marca³⁾ proprietatis visus sum habere in terris, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et 35

1) Nach Förstemann, Namenbuch Bönstadt bei Assenheim, doch eher Butterstat (Butterstädter Höfe) bei Ostheim.

Abweichungen des 1. abdruckes: 2) Luchison. 3) marcu.

immobilibus, cum una dimidia captura circa flumen Elimaha¹⁾ et tribus mancipiis, quorum haec sunt nomina: Gozolt, Bettu, Liobswind²⁾, ea scilicet ratione, ut quamdiu vixero praedicta omnia ad usum humanum per beneficium praefati abbatis possideam et post discessum⁵ meum de hac luce ad rectores³⁾ praedicti monasterii cuncta revertantur. Facta est haec traditionis chartula anno dominicae incarnationis DCCCLII, regnante Ludovico gloriosissimo rege orientalium Francorum coram his testibus: signum Rihbrahto⁴⁾, qui hanc traditionis chartulam fieri rogavit, signum Thiodolti⁵⁾, † Widarolti, † Adololt⁶⁾, † Herimuo, † Hartwig, † Adaltag, Adalman, † Fastman, † Ato, † Folger⁷⁾, † Freibraht, † Fridubraht, † Warmunt, † Neirolf, † Gowolf, † Nandar⁸⁾, † Helmgöz, † Einrat, † Altgast, † Ecco, Reitger, † Harit, † Ardeo⁹⁾, † Adalbraht.

Der Codex Eberhardi Fuldensis II 90^b gibt: In dei nomine Rihpreht tradidit¹⁵ sancto Bonifacio quicquid in Lucheseno et in Kazahe proprietatis habuit cum dimidia captura et tribus mancipiis ceterisque rebus. Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 495 und 496, in fast buchstäblicher übereinstimmung zweimal. Der zweite abdruck ist zu grunde gelegt, während die wenigen abweichungen des ersten unter dem texte angemerkt wurden. Nach Pistorius wieder abgedruckt von²⁰ Länig Reichsarchiv XVIII 146, Schannat Tradit. Fuld. 474, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 562 und (nach Eberhard) Traditiones 79.

32. *Hiltrich und seine frau Giselburc schenken dem kloster Lorsch güter und hörige zu Gronau. Lorsch 855 (848?) märz 30.* 855
märz 30.

Ego in dei nomine Hiltrich et coniux mea Giselburc donamus ad²⁵ s. Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissamensi, ubi venerabilis Samuel abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volumus et promptissima voluntate confirmamus in pago Nitachgowe in villa Guonowa¹⁰⁾ hubas VIII et quidquid ad ipsas pertinet et mancipia XXI, stipulatione subnixa. Actum in monasterio³⁰ Laurishamensi, die III. kal. Aprilis, anno XV. Ludowici regis.

Codex Traditionum Lauresham. in München. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr.3397.

33. *Escrich schenkt dem kloster Lorsch besitzungen in Hochstadt. Lorsch 855? juni 17.* 855?
jun. 17.

Ego in dei nomine Escrich pro remedio¹¹⁾ anime mee dono ad s.³⁵ Nazarium martirem, qui requiescit in corpore in monasterio Laurissa-

1) Elmaha. 2) Berta Liobsuuindi. 3) rectorem. 4) Rihbrahti. 5) Thiodolti.

6) Adalolti. 7) † Folgeri, † Ato. 8) Nandar. 9) Arndlo.

10) So auch die überschrift; wohl Gruonowa, vergl. Förstemanns Ortsnamen.

11) rememedio Vorl.

mensi, ubi venerabilis Samuel episcopus et abbas preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo et promptissima voluntate confirmo in pago Wetdereiba in villa Hohunstat mansum indomicatum cum edificiis et hubas VI, mancipia XIII, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi, XV. kal. Julii, anno XXV. Ludowici 5 regis.

Codex Traditionum Lauresham. in München. Gedr. Cod. Laur. Dipl. nr. 2948. Da Samuel am 6. febr. 856 starb, ist, selbst wenn der juli 833 als beginn der regierungszeit Ludwigs anzusehen wäre, anno XXV in der datierung unmöglich; vielleicht ist XXII statt XXV zu lesen.

10

882
dec. 2.

34. *Bestätigung einer königlichen schenkung für die Salvator-kapelle in Frankfurt. Frankfurt 882 december 2.*

Kaiser Karl III. bestätigt in einer für die königliche Salvator-kapelle in Frankfurt ausgestellten urkunde derselben u. a. seines vaters k. Ludwigs schenkung: illam aecclesiam ad Biscofesheim cum 15 omni decimatione, cum mancipiis et terris ad eam pertinentibus et quicquid Ruotkerus habuit in Seckibah (et illam aecclesiam in villa quae dicitur Vechenheim cum omnibus ad eam pertinentibus)¹⁾. Data III nonas Decembris, anno incarnationis domini DCCCLXXXII., indictione XV., anno imperii piissimi imperatoris Karoli II. Actum Fran- 20 conofurt curte imperiali.

2 originale in Frankfurt, stadarchiv. Mühlbacher Regesten 1602.

900. 35. *Graf Stephan überlässt dem stifte Fulda den ort Salz mit seinem (beschriebenen) bezirk gegen den ort Crichesfeld. Tribur 900.*

25

Condecet inter familiares, cum propriarum commutationem facere voluerint rerum vicissim tradendo alterutrum committere, ut sub praesentibus testibus sibi idoneam²⁾ faciant confirmationem, ne ea, quae utrique³⁾ tradita fuerint, irrita videantur, sed firma stabilitate perpetualiter⁴⁾ perseverent. Igitur⁵⁾ notum sit omnium sagacitati fidelium 30 tam praesentium quam futurorum, qualiter ego Stephan⁶⁾ humilis comes cum venerabili abbate Fuldensis caenobii⁷⁾, videlicet Huogge, nobis

1) Die eingeklammerten worte finden sich nur in einer dritten ausfertigung zu Paris. 2) Der Codex Eberhardi Fuld. hat dafür: vicissim composita ratione tradendo alterutrum equali divisione commutent res suas non sine testimonio probatissimorum 35 uirorum. quatinus sub praesentium testificatione testium idoneam sibi. 3) C. E. fügt hinzu: parti. 4) C. E.: tradita sunt irrita sint, sed magis firma stabilitate perpetualiter solidata. 5) Qua de re C. E. 6) C. E.: omnibus Christifidelibus tam futuris quam praesentibus qualiter ego Steuan. 7) monasterii C. E.

placitum inivi concambium *, quod etiam cum consensu et licentia germani mei Walahes facere non omisi, qui se ipsum in regio palatio quod dicitur † Thribure de subnotatis locis, si in eis aliquid proprietatis haberet vel habere debuisset, fecit extraneum adversus me, 5 quatenus ego legitimam in eis haberem potestatem in meam eleemosynam tradendi vel commutandi seu quicquid mihi de his placuisset faciendi*. 1) Quare tradidi 2) ad sanctum Bonifacium Christi 3) martyrem dignissimum 4), qui in monasterio Fulda 5) sacro requiescit corpore, ubi supra notatus abbas pio regimine pastor esse dignoscitur 6), locum, qui 10 consistit in regione Wetareibu 7), nomine Salzaha 8) omniaque ad illum pertinentia 9) locis quaesitis et inquaesitis, in domibus, aedificiis, areis, agris, campis, sylvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, exitibus et redivibus et omnibus legitime adiacentibus, id est 10) ubi Brahtaha defluit in Kinzicha 11) et inde sursum iuxta Brahtaha usque 15 in Richenbah, inde 12) usque in Volenbah et deinde in Gressenbah 13), inde quoque 14) in Steinaha et de Steinaha 15) usque in Kinzicha 16), ob mei eleemosynam et ut inde reciperem locum, qui dicitur Crichesfeld, cum omnibus iure ad eum pertinentibus. Illum quoque accepi a iam dicto abbate cum consensu fratrum sub ipso degentium, ea ratione, ut 20 utrumque concambium sine ullius hominis contradictione atque mutabilitate firmum atque munitum perpetuo persistat. Acta est haec conscriptionis chartula anno dominicae incarnationis DCCCC., indictione tertia, anno autem primo Ludovici serenissimi regis, in loco qui dicitur Thribure, scientibus istis subnotatis testibus: Hartman, Brunicho, 25 Gilting, Thacholf, Wenilo, Arnolf, Marcwart, Sigolf, Ruodolf, Engilscale, Gunzo, Haderger, Gerhart, Gundecar, Berehthelm, Wenito, Babo, Gerhart, Albirih, Ratolf, Arnhelm, Werdant, Berenger, Wonat, Folcand, Hartrat, Hartroh, Berolt, Otacar, item Otacar.

Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 572, in abweichender fassung im Codex Eberhardi Fuld. II f. 118, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 542, auszug in Schöpf Wettereiba illustrata 336. Im Codex Eberhardi findet sich auch eine (gefälschte

1) Die worte zwischen * * fehlen im C. E. 2) tradidi itaque C. E. 3) preclosum C. E. 4) fehlt im C. E. 5) in prefato monasterio C. E. 6) corpore et prefatus venerabilis abbas Hugge regimen tenet fratrum regulariter deo servientium C. E. 35 7) Wetereiba C. E. 8) Salzah C. E. 9) hiernach folgt im Codex Eberhardi culta et inculta, es fehlen aber die folgenden worte bis id est ubi. 10) Pistorius: idem. 11) Kinzicha C. E. 12) et a Richenbach C. E. 13) inde quoque in Gressenbach C. E. 14) et a Gressenbach usque C. E. 15) et inde C. E. 16) Kinzicha C. E., auf rasur. Darnach folgt hier als schluss: Econtra accipiens a supradicto abbate cum consensu fratrum locum quendam ad sanctum Bonifacium pertinentem nomine Creischesfeld 40 cum omnibus iure ad eum pertinentibus, ea scilicet ratione, ut utrumque concambium sine ullius persone contradictione firmum et immutabile perpetuo consistat. Testes sunt Hartman Brunicho et alii.

bestätigung dieses tausches durch könig Ludwig (Mühlbacher Regesten 1939), welche von Schannat in den Traditiones nr. 543 und von Dronke im Cod. Dipl. Fuld. nr. 647 u. sonst gedruckt und von Foltz in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII 504 als fälschung erwiesen ist. Foltz druckt dort zur vergleichung die drei überlieferungen nebeneinander ab.

5

um 900. 36. *Umschreibung des bezirks der kirche Salmünster. Um 900.*

In nomine sanctae trinitatis et sancti Petri apostoli et sancti Stephani protomartyris. Incipit terminatio aquarum sylvarumque, quae pertinent ad Salechen monasterium. 1) Ubi aqua, quae vocatur Althesbach²⁾, influit in Kinzicham et sic sursum ad locum, qui vocatur 10 Beldinchesberch, deinde ad Frigeromannofeld³⁾, hinc usque Rorbach⁴⁾, et sic usque ad Ellenstein, deinde hinc in Azaha⁵⁾, et sic ripam usque in Herelihenbrunnon⁶⁾, deinde ad domum Wilderowibo et sic usque Delebrunno, dehinc in Hedenessol⁷⁾, et sic sursum ad viam, quae vocatur Renniwech, et sic deorsum circa ipsum locum usque ad Scal- 15 cobrunnon⁸⁾, et sic deorsum inter duos vicos in Kincih Uvenuwa⁹⁾ et Berigisesfeld¹⁰⁾, et sic sursum circa ripam ipsius aquae usque in Bra- chaha¹¹⁾, illam aquam sursum usque in Scotdesbach¹²⁾, sursum illam in Arezbach, iterum illam sursum in Scunderesbach¹³⁾, et sic deorsum usque in Salzaha, et sic sursum usque in Flaschenbach¹⁴⁾, deinde 20 Urcelnacha¹⁵⁾ et sic usque in Cresunbach¹⁶⁾, et sic deorsum in Steinaha, sicque deorsum ad Luoderichesnol¹⁷⁾ super collem istum usque in Crebesbach¹⁸⁾, et sic deorsum in Kincicham.¹⁹⁾ Siquis diabolo instigante hanc terminationem confringere conatus fuerit, procul dubio deum sibi offensum faciet.

25

Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 572, Roth Beiträge 232. Es gibt hiervon noch zwei mehrfach abweichende überlieferungen, deren eine (B) ebenfalls bei Pistorius 494, darnach mit verbesserungen bei Roth 231 gedruckt ist; die dritte (C) hat Eberhard Cod. Fuld. I f. 174, darnach gedruckt: Dronke Tradit. Fuld. 56. Eberhard gibt am anfang die nachricht: anno dominicę incarnationis DCCCLX 30 dedicata est ecclesia in Salchenmunster rogatu Huggi Fuldensis abbatis a Lu-

1) Salechenmonster B, Salchenmunster C. 2) Alesbach B. C. 3) Frigesomannovelt B, Frieremannefelt C. 4) Rerbach B, Rorebach C. 5) Iazaha B. C. 6) Herlihenbrunnen B, Elhstichsenbrunnen C. Darnach fehlen in C die nächsten acht worte. 7) Heidenessot B, Heidenefelt C. 8) Schahesbrunnen C. 9) Huvonowa B, Houwe- 35 nōwa C. 10) Herigisesfeld B, Hergeresfeld C. 11) Brahdaha B. Martbah C. In letzterem (Eberhard) lautet nun der schluss: inde sursum in Surderesbach, et sic deorsum usque in Salzaha, et sic sursum usque in Sotesbach, et iterum in Marbach, et inde iterum in Surderesbach, et inde sursum in Flasgenbach, et deinde in Cressenbah, et sic deorsum in Steinaha, inde ad Ditericheshelm et super ipsum collem in Creiberc, et 40 sic sursum in Kincicham. 12) Sotdesbach B. 13) Sunderebach B. 14) Flasgunbach B. 15) Usternaha. 16) Cressunbach B. 17) Luoderithesnol B. 18) Crebez- bach B. 19) Der schluss fehlt in B.

perto sancte Moguntinę ecclesię archiepiscopo XII kal. Octobris. Für die datierung kann diese angabe aber nicht benutzt werden, da erz. Liutbert von 863 bis 889, abt Hugl von 891—915 regierten. Schannat Dioec. 216 gibt als datierung 885 sept. 20 und druckt die grenzbeschreibung in folgender form:

5 Haec est terminatio ecclesiae in Salchenmunster. Ab eo loco, ubi Alahersbach influit in Kinciham et sic sursum ad locum, qui vocatur Beldingersberc, deinde ad Friegemaneresfelt usque in Rorebach, et sic usque in Jazaha, et sic sursum usque in Eihstichgen Brunnen, deinde in Heidenefelt, et sic usque in viam Rennewec, et sic deorsum
10 usque ad Schahesbrunnen, et sic deorsum inter duos vicos sursum Huwenowa et Herigisesfelt in Kinciham, inde in Elentenstein, inde in Sodderesbah, et sic sursum in Arezbach, et sic deorsum usque in Salzaha et inde sursum in Flagunbah et deinde in Cressunbah, et sic deorsum in Steinaha, inde ad Diederichesnol et super ipsum collem in
15 Creibezbah, et sic rursum in Kinciham.

Da Schannat seinen text als emendiert bezeichnet, so ist nicht festzustellen, ob seine vorlage etwa bessere überlieferung bot. Darnach druckte Würdtwein Dioecesis VIII 168.

37. *König Ludwig genehmigt einen tausch von besitzungen der klöster Fulda und Echternach.* 907 märz 19. 907
märz 19.

In nomine sanctae et individuae trinitatis Hludowicus divina favente clementia rex. Omni collegio Christianę religionis notum fieri cupimus praesenti scilicet et futuro, quia Huoki Fultensis coenobii venerabilis abba in honore sancti || Bonifatii martiris Christi constructi
25 et missus Reginharii religiosi comitis et abbatis coenobii Eftirnacha dicti in honore sancti Willibrordi aedificati per sugestionem fidelium nostrorum, Hatthonis videlicet, Erchanbaldi, Ruodolfi et Tutonis venerabilium || episcoporum¹⁾, comitum vero Kebeharti, Liutpoldi, Burcharti, Eginonis, Liutfredi, Iringi et Cunpoldi praecati sunt clementiam
30 nostram, ut causa compendii utriusque loci quoddam concambium inter ipsa monasteria per nostram traditionem fecissemus et illud || nostrae auctoritatis scripto ob redemptionem animae nostrae roborarem. Nam loca haec, id est in pago Nitihgowe Perge²⁾ et in Musalachgowe Rotinpach, prius ad Fuldam pertinentia, longe autem inde posita et
35 coenobio sancti Willibrordi contigua, ad ipsum coenobium, econtra autem loca prius ad Eftirnacham pertinentia in pagis Salagowe et Weringowe sita, quorum vocabula haec sunt: Fafunhusa, Phusestat, Urdorf, Gozzinesheim, Gronhaa, ad Pruninges, ad Wigbrahtes³⁾, ad

1) episcoporum orig.; es sind die bischöfe von Mainz, Eichstädt, Würzburg und Regensburg. 2) ursprünglich Perc. 3) ursprünglich Wicbrates.

Kizicha, inde longe semota, oportuna autem rebus Bonefacii, ad ipsum monasterium pro remedio bonae¹⁾ memoriae animae pii genitoris nostri Arnolfi ac deinde nostrae parentumque nostrorum perpetualiter in proprium iuxta eorum petitionem consentientibus in hoc fratribus utriusque loci tradidimus et donavimus. Iussimus quoque hoc commuta-⁵ tionis nostrae praeceptum inde conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, ut utraeque res sicuti modo per nostram traditionem et dispositionem ipsis monasteriis collatae sunt, ad ipsa aeternaliter possidendae pertineant sine alicuius personae obstaculo. Et ut haec pagina comcambii (!) et decreti nostri firma stabilisque permaneat, manu¹⁰ nostra illam confirmavimus et sigillo nostro sigillari iussimus.

Signum domni Hludowici (MF) serenissimi regis.

Ernustus cancellarius ad vicem Dïotmari archicappellani recognovi et s.²⁾

Data XIII kal. April., anno incarnationis domini DCCCCVII.,¹⁵ anno vero regni Hludowici regis VIII., indictione x. Actum in loco Furto³⁾ dicto in dei nomine feliciter, amen.

Orig.-perg. Das siegel ist gut erhalten. Marburg, Fuldaer kaiserurkunden, auch im Codex Eberhardi Fuld. II f. 126, Mühlbacher Reg. 1987, Facsimile in Sybel-Sickel, Kaiserurkunden I 16.²⁰

900—911. 38. *Graf Hessi überträgt auf das kloster Fulda die ihm von könig Ludwig zu eigenthum überlassenen güter in Zündersbach.*

900—911.

Hessi comes tradidit ad sanctum Bonifacium in loco Ziuncilesbah in pago Salagewe in comitatu ipsius, quod illi Ludovicus rex ibidem²⁵ in proprietatem dedit, quando sibi et alia loca cum immunitatis auctoritate dedit, hoc est quicquid rex sibi in eodem loco donavit in areis, campis, pratis, pascuis, sylvis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, totum et integrum in ius praefati martyris Christi coram istis transfudit testibus: Huogge abbate⁴⁾, presbytero et monacho,³⁰ Thangmaro presbytero et monacho, Norde presbytero et monacho, Ottone diacono et monacho, Liutberte diacono et monacho, Walten diacono et monacho, Ligifride⁵⁾ diacono et monacho, Hartuchen presbytero, Ruotbrahte, Ratolfe, Fridewine, Managolte, Gerbrahte, Sigifride.

Das regest im Codex Eberhardi Fuldensis lautet: Hessi comes tradidit ad³⁵ sanctum Bonifacium in loco Zuncilesbah iuxta fluvium Synnam, quicquid illi Ludovicus rex in eodem loco donavit, in areis, campis, pratis, pascuis, silvis,

1) benae orig. 2) hierauf tironische noten, von denen Sickel nur eine auf Ernustus zu deuten weiss. 3) ursprünglich nur Furt. 4) hiernach fehlt bei Pistorius offenbar der Name. 5) Sigifride?⁴⁰

familiis. Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 492, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 555, mit Änderungen aus Eberhard, und Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 661, sowie (nach Eberhard) Traditiones 32.

39. *Graf Hesse schenkt dem kloster Fulda seinen ganzen besitz
5 in Mottgers bei Kinzig. Gleichzeitig schenken Starcman und
Gotahilt güter zu Fuchsstadt. Fulda 923 oktober.*

923
okt.

Traditio Hesses comitis ad Otekaresdorf¹⁾ in pago Salagewe in comitatu ipsius et in Kinzichero marcu. Hoc est, quicquid ibidem habuit in huobis, mancipiis, aedificiis, areis, campis, pratis, pascuis,
10 silvis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, totum et integrum in ius s. Bonifacii martyris Christi donavit. Isti sunt testes, qui hoc viderant et audierunt: Ruodolf filius ipsius praefati Hesses, qui hanc traditionem fieri iussit, Wolmunt, Walah, Ato, Helperih, Ascrih, Albart. Haec traditio facta est anno dominicae incarnationis
15 DCCCCXXIII, indictione XI.²⁾, mense Octobri, regni vero domni Heinrichi regis quinto, Hiltiberto venerando abbate praesente multisque sibi monachis subiectis asistentibus (!), qui³⁾ ad Fuldam coram tumulo s. Bonifacii Christi testis traditio haec acta est. Et eodem die uno
20 eodemque momento tradidit Starcman et soror eius Gotahilt ad s. Bonifacium, quicquid proprietatis habuerunt in loco, qui dicitur Fussesstat in pago Salagewe, hoc est in huobis, mancipiis et quicquid dici et nominari potest, quod illis iure pertinebat. Hi sunt testes: Waltrih, qui hanc traditionem fecit, Walah, Thiomman, Reidolf.

Eberhardi Cod. Fuld. I 162^v: Tradidit Hesso comes in Otkaresdorf in pago
25 Salagewe in villa ipsius nominis quicquid habuit proprietatis in huobis, mancipiis, areis, silvis, campis, pratis, pascuis, aquis, molendinis et hortis. Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 493, Schannat Tradit. Fuld. nr. 565, 566, Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 674 und (nach Eberhard) Traditiones 33.

40. *Hartman übergibt dem stifte Fulda seinen besitz in (Kirch)-
30 Bracht. Fulda 929.*

929.

In nomine domini nostri iudicis et regis Iesu Christi. Ego Hartman dono atque trado ad sanctum Bonifacium, quicquid in Brahtaphu habere visus sum in mancipiis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et immobilibus et quicquid
35 quid dici aut nominari potest, pro remedio animae meae parentumque

1) Otekares wird von Brückner (Korrespondenzblatt 1863, 79) für Garitz bei Kissingen gehalten. Wenn aber Kinzig an der quelle und oberlauf der Kinzig lag, so können Mottgers, Sterbfritz und Elm zu seiner gemarkung gehört haben. 2) zum jahre 923 würde die 12. oder 13. indiction gehören 3) wohl quando

meorum. Facta est haec traditio in monasterio Fulda, dignissimo Hadomaro abbate astante cunctisque fratribus. Isti sunt testes, qui visu et auditu isti traditioni¹⁾ affuerunt: † Meginheri, † Anzo, † Gundwin, † Thietrih, † Hruodacar, † Bruohbraht²⁾, † Ingilbold. Regnante Henrico rege, anno vero regni eius XI. 5

Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 514, daraus Schannat Tradit. Fuld. 233 und Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 676.

um 930. 41. *Werin übergibt dem kloster Fulda tauschweise seinen besitz zu (Wachen)Buchen. Fulda um 930.*

Concambium istud actum est in Fulda a pio patre videlicet Hadomaro abbate cum Werine. Hic ipse tradidit ad sanctum Bonifacium, quicquid in Buochun habere visus est proprietatis in campis, sylvis, pratis, aquis aquarumque decursibus seu mansis, et datum est in manum predicti patris estque iacens in Wetareibu in comitatu Utonis comitis ea ratione etc. 15

Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 525.

947 febr. 14. 42. *König Otto I schenkt seinem schultheissen Wetli ein gut und hörige zu Seckbach. Salz 947 februar 14.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina auxiliante clementia rex. Noverint omnes fideles nostri presentes scilicet 20 et futuri³⁾, || qualiter nos per interventum Cuonradi nostri dilecti comitis cuidam nostro vilico || Wetli nuncupato quandam rem proprietatis nostrae in proprium concessimus, id est hobam dominicalem I, ancillam I Gerburg vocatam, filios filiasque eius, || quam quidam homo nomine Roho antea in beneficium tenebat etiamque hanc iam 25 quondam quidam servus sancti Petri nomine Engilbraht et Wolfhart noster servus possidebant⁴⁾, in villa⁵⁾ Seggibah sitam in pago Nitehgowe in comitatu Cuonradi ducis cum omnibus apenditiis et adiacentiis suis illuc legaliter aspicientibus iure perenni in proprium, curtilibus, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, vinetis, 30 pascuis, silvis, viis et inviis, exitibus ac redivis, quesitis et quirendis (!), mobilibus et immobilibus. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, ut memoratus vilicus noster de his nostro dono sibi in proprium concessis amodo et deinceps omni tempore liberrimam teneat potestatem, quicquid sibi 35 placuerit exinde faciendi. Et ut hec auctoritas nostra firma permaneat, manu nostra firmavimus et anulo nostro insigniri iussimus.

1) istius traditionis P. 2) Bruobbraht P. 3) bis hierher mit verlängerten buchstaben. 4) das n übergeschrieben. 5) i übergeschrieben.

Signum domni Ottonis (M) invictissimi regis. Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovit.

Data XVI. kal. Mart., anno domini CCCCXLVII., indictione V., regnante pio rege Ottone, anno XI. Actum Salze in domino feliciter, 5 amen.

Rechts von recognovit das siegel aufgedrückt, rechts darüber tironische noten. Orig.-perg. Siegel gut erhalten, im archive zu Büdingen. Stumpf Regesten 143, ausserdem gedr.: Simon III 3, Böhmer Acta Selecta 2 (nach Simons abschrift), Monumenta Germaniae Diplomata I 169.

10 43. *König Otto I überlässt dem kloster Hersfeld güter im östlichen und westlichen Franken gegen das dorf Wormsleben u. a.* 948
Magdeburg 948 märz 27. märz 27.

C. In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina auxiliante clementia rex. Noverint¹⁾ omnium fidelium nostrorum presentium
15 scilicet et futurorum industria, qualiter nos || quasdam res proprietatis nostrae ad coenobium, quod est in loco Herolvesfeld vocato in honore beati Wigberhti confessoris Christi constructum, ubi venerabilis abbas Hagano videlicet nomine preesse dinoscitur, in legitimum || concambium concessimus. Id est in orientali Francia de predio cuiusdam Fridurici,
20 quicquid in septentrionali parte fluvii Moynes possedisse videbatur, in locis que dicuntur Buchweride, Rizzestat, Caragoltesbah, Svarzaa, Stillaha ||, in occidentali vero Francia proprietatem quondam Eburharti comitis in Herlibah, Bommaresheim, Fiurbah, Sulibure, Buochon et Hurnafa; preterea in partibus Thuringie in villis quae nominantur
25 Huochtricheshus, Anglenhus, Anglenrod, Dorehoug, Amalungesdorpf, Berchlougard, Stucheshurt, quicquid ibidem quondam a Brunichone iure proprio possidebatur, cum omnibus appendiciis et adiacentiis suis legitimo iure illuc pertinentibus. Econtra autem a praefato venerabili abbate pari modo in legitimum concambium recepimus villam, quae vocatur
30 Vurmeresleba, cum ecclesia eiusdem ville et omni decimatione, quam idem venerandus abba et illi subiecti monachi in pago Hossegawe in septentrionali plaga rivuli qui dicitur Wildarbah antea habuisse cognoscebantur, excepta illa parte, quae a sancti Wigberhti et sepe fati abbatis familia solvitur. *Statuimus etiam, ut coloni terre, quam
35 dedimus, nulli ad placitum nisi abbati subiciantur*. Et ut haec nostrae commutationis auctoritas per succedentium temporum curricula firma stabilisque perduret, manu propria nostra subtus eam firmavimus et anuli nostri impressione sigillari praecepimus.

1) Noverit orig.

Signum domni Ottonis (M) invictissimi regis.¹⁾ Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovi.

Data VI. kal. Aprilis, anno dominicae incarnationis DCCCCXLVII, inditione VI., regnante serenissimo rege Ottone anno XIII. Actum Magidabure, in domino feliciter, amen. 5

Das in sternchen * * eingeschlossene ist mit kleineren buchstaben und in etwas anderer färbung gleichzeitig nachgetragen. Die erste zelle des originals hat verlängerte buchstaben. Orig.-perg. in zwei stücke zerrissen. Siegel fehlt. Marburg, Hersfelder Urkunden. BR. 154, Stumpf 157, gedruckt: Leuber *Stapula Saxonica* nr. 1594 (citirt aus Wenck), Wenck *Hess. Landesgesch.* II 28 (aus 10 abschr.) und III 28 (nach dem originale), *Monumenta Germaniae Diplomata* I 179.

um 950. 44. *Kloster Fulda tauscht von Brun dem bruder könig Ottos I güter und hörige in Kalbach, Breunings, Sannerz, Weiperz, Elm und Hinter? -Steinau ein. Um 950 (vor juli 953).*

Concambium quod dedit Brun frater regis Ottonis domino abbati 15
Hadamaro. De Calbaha²⁾ iurnales mille et DCCCXXX, de Bruninges
et Sanderates et Wigbrahtes iurnales CCC et LXX familiae: Otwin,
Thietida cum duobus filiis, Thiotolf, Ummuot cum duobus filiis, Tra-
semunt, Wighilt, Wolrat, Hiltiburg cum quatuor filiis, Sanderat,
Ruotswind cum tribus filiis, Willifrid, Adalrat cum una filia, Baldheri, 20
Mahttrud et unum filium, item Wolrat, Adalbirg cum filio uno, Thio,
Gisalmu³⁾ cum duobus filiis, item Mahtrad et una filia, Anelo et
Liobhilt, item Willifrid, Werinfrid, Irminheid cum duobus filiis, Ha-
berhilt cum filio uno, Svaneloug, Albrun cum quatuor filiis, Liutrat
cum quatuor filiis, Hiltrud cum tribus filiis, Himildrud cum duobus 25
filiis, Arindo⁴⁾, Unlaz, Ruotbirg cum duobus filiis, Engilhelm, Willi-
muot cum filio uno. De Elmaha et Steinaha iurnales duae millae (!),
et CC familiae. De Steinahu iurnales (!), Adalhelm, Liobhilt cum
quatuor filiis, Gisilbraht, Rihheid, Nending, Foeca cum duobus filiis,
Thiotbald, Mila cum duobus filiis, Liutheri, Imma cum duobus filiis, 30
Ratant, Waltburg cum sex filiis, Herrat, Wericho, Rabraht, Wigolt,
Eggilind cum tribus filiis, Meginhilt cum quatuor filiis, Weldrud cum
quatuor filiis, Adalniu, Folsevind⁵⁾, Germuot cum duobus filiis, Alb-
ges⁶⁾, Heitunar⁷⁾ cum duobus filiis, Baldger, Suoshilt cum tribus
pueris, Thiohart et uxor eius cum uno filio, Altolf et uxor eius cum 35
duobus filiis, item Altolf et uxor eius cum uno filio, Alblong cum
V filiis.

1) hier das siegel und tironische noten. 2) Detalbaha druck 3) wol Gisalmuot.
4) Arindeo? 5) Folsevind? 6) Albgis oder Albgos? 7) Heitunar?

Am 1. november 948 wurde die neue kirche in Fulda in gegenwart könig Ottos eingeweiht (Schannat Dioec. 58). Vielleicht stammt die schenkung aus dieser zeit. Gedr.: Pistorius R. G. Scr. 526, hiernach Schannat Tradit. Fuld. nr. 583 und Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 693.

5 45. *Gefälschte urkunde kaiser Ottos zu gunsten der Salvatorkirche in Frankfurt, in der hauptsache gleich der urkunde von 977 april 12, mit einigen erweiterungen. Es wird darin auch die kirche zu Vechenheim genannt. 970 april 12.* 970 apr. 12.

Gedr.: Lersner Frankfurter Chronik II^b 165 (zu 870!), daraus: Buri Behauptete Vorrechte U. B. 63, ferner: Würdtwein Dioec. Mog. V 412 (mit dem j. 974), erwähnt bei Böhmer Cod. M. F. 8 in den anmerkungen zur urkunde von 977 april 12.

46. *Kaiser Otto II bestätigt der Salvatorkapelle zu Frankfurt genannte schenkungen und einkünfte. Ingelheim 977 april 12.* 977 apr. 12.

15 In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae et¹⁾ nostris, presentibus scilicet et futuris, || qualiter Willigisus Mogontine sedis archiepiscopus nostris obtutibus quodam preceptum Karoli imperatoris representans, ut traditas res in
20 eodem precepto conscriptas nostra imperiali auctoritate confirmando recuperaremus, imploravit²⁾, quas Loduwicus imperator pro eterne mercedis spe ad capellam suam Franconevert in honorem salvatoris domini nostri Iesu Christi constructam tradidit traditasque firmavit, hoc est illam capellam ad Kufstein cum decima et terris ad eam
25 pertinentibus et illud monasterium ad Ursellam cum omnibus utensilibus illuc pertinentibus et illam ecclesiam ad Plagesstat et illam capellam ad Nerestein³⁾ cum omnibus ad eam pertinentibus et⁴⁾ illam ecclesiam in Wechenheim cum decima et illam villam, que dicitur Pargilla, cum ecclesia et decima ad eam pertinente et illam ecclesiam
30 ad Sprendelincon cum terris et decima ad eam pertinentibus et illam ecclesiam ad Biscovesheim⁵⁾ cum decimatione et terris ad eam pertinentibus et⁶⁾ tres mansos in Siccenbach cum vineis et illam ecclesiam ad Sveinheim cum omni decimatione et terris ad eam pertinentibus et tres mansos ad Gelstrebach cum utensilibus et illam villam, que
35 dicitur Cadelcanf, cum omnibus apenditiis et illam capellam in Bonna

1) fehlt in der urkunde. 2) die letzten 7 buchstaben auf rasur. 3) erst auf rasur. 4) die nächsten 7 worte fehlen in der anderen ausfertigung. 5) Piscovesheim cum omni decimatione cum mansiis et in der anderen ausfertigung. 6) et quicquid Buodkerus habuit in Seekinbah ebenda.

et illam ecclesiam in Osternaha cum decima et terris et quod Ruot-
 lint ad ipsam capellam in Ovenbach tradidit et scripto confirmavit et
 tres mansos in Franconovurt cum omnibus utensilibus illuc pertinen-
 tibus. Has itaque prescriptas res cum omni integritate, id est cum
 omnibus ad eas pertinentibus in domibus, edificitiis, mancipiis, agris, 5
 campis, areis, pratis, pascuis, vineis, silvis, cultis et incultis, aquis
 aquarumque decursibus, mobilibus et immobilibus ad iam dictam¹⁾
 capellam prefatus imperator tradidit, ut deinceps perpetualiter ad dei
 servitium peragendum illuc permaneant absque ullius contrarietatis
 obstaculo, et constituit, ut in eodem loco ad serviendum domino con- 10
 sistant clerici duodecim et hi omnes [de prescriptis rebus habe]ant
 stipendia necessaria et ab illo abbate, cui ipsa capella commissa fue-
 rit, nulla umquam hostilis expeditio exigatur. Nos igitur preme[morato]
 archiepiscopo eiusque peti[cioni] assensum prebentes et insuper 15
 ad communem utilitatis usum fratribus in iam dicto loco deo famu-
 lantibus arida et infructuosa ligna in nostro vorestro Trieich nuncupato
 superne remunerationis inspectu ministerialium nostrorum omni mole-
 stia remota, prout illis necesse sit, perpetualiter concedentes, iussimus
 hoc nostre concessionis vel confirmationis fieri conscriptum, per quod
 volumus firmiterque iubemus, ut sicut ille iam dictus imperator pre- 20
 scripta omnia constituit adque (!) firmavit, ita deinceps firmata et
 stabilita permaneant absque ullius contradicentis inquietudine. Que
 vero in eodem invenimus precepto Karoli imperatoris pro eterne bea-
 titudinis spe ad prescriptum locum eius adaucta concessione, [i]d est 25
 nonam partem de omni conlaboratu, videlicet de annona, vino, fris-
 gingis, feno, denariis et in quibuscumque rebus sit, ex nostris indo-
 minicatis villis, quarum hec sunt nomina: Triburias cum omnibus ad
 eam pertinentibus, Ingelenheim cum omnibus apenditiis, Krucinacha,
 similiter Lutera cum omnibus ad eam pertinentibus, Gerinesheim,
 Sveinheim, Neristein cum omnibus adiacentiis, in Franconevurt quo- 30
 que cum omnibus locis illuc pertinentibus nonam partem et decimam
 et foresto nostro Trieich nuncupato nonam partem et decimam de de-
 nariis, frisingis et in omnibus utensilibus et quicquid pertinet ad
 WORMATIAM et ex partibus Vosai, tam firma et stabilita ut predicta
 iussimus et hec volumus permanere. Et ut hec auctoritas nostre con- 35
 firmationis inviolabilem in dei nomine obtineat firmitatem, manu propria
 subter eam firmavimus et anuli nostri impressione assignari iussimus.
 Signum domni Ottonis (M. F.) imperatoris augusti. Egbertus cancel-
 larius advicem Willigisi archicappellani notavi. Datum II id. Apr.,

1) doppelt im originale.

anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII., indictione IIII, anno regni domni imperatoris XVI, imperii vero X. Actum Ingelheim feliciter.

Orig.-perg. Frankfurt, stadtharchiv. BR. 519, Stumpf 700 und 701, ausserdem
5 gedruckt: Lersner Frankfurter Chronik II^b 165, Buri Behauptete Vorrechte U. B. 63, Monumenta Germania Diplomata II 171. Von der öfter gedruckten zweiten ausfertigung sind nur die hanauische orte betr. änderungen in den anmerkungen wiedergegeben.

47. *König Otto III gibt dem bisthum Würzburg die ihm ent-*
10 *fremdeten orte Neustadt, Homburg, Amorbach, Schlüchtern und*
Murhardt zurück. Tilleda 993 december 12.

993
dec. 12.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina fa-
vente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia,
quod ad regale ius pertinet, aliquid accommodaverimus, id procul ||
15 dubio ad aeternae vitae premium et presentis vitae statum nobis pro-
futurum credimus. Proinde omnium fidelium nostrorum presentium
scilicet ac futurorum piae devotioni pateat, || qualiter vir venerabilis
Berenwardus sancte Wirzburgensis ecclesiae episcopus nostris obtuti-
bus presentavit precepta regum Pippini videlicet et filii eius Karoli,
20 in quibus continebatur, quomodo ipse prefatus || Pippinus rex ob
petitionem Bonifatii Moguntine sedis archiepiscopi capellano suo Burg-
hardo sue proprietatis loca tradidit Niuwenstat, Hohenburg, Amerbach,
Sluohderin et Murraharht nuncupata, ut ibi monasticam et regularem
vitam ordinaret et constitueret. Postea vero cum idem iam dictus
25 Burghardus Zacharia papa et Bonefacio archiepiscopo ordinantibus
Wirzburgensi ecclesie proficeretur episcopus, apud dominum suum
Karolum regem rogatu Fastrade regine coniugis eius prescriptique
Bonifacii archipresulis impetravit, ut eadem loca cum omnibus appen-
ditis suis sancto Kiliano martiri precioso ad integrum subderentur et
30 traderentur a se suisque successoribus perpetualiter tenenda et secun-
dum monasticam vitam regulariter ordinanda. Sed quia prescripta
loca iam dictus Berenwardus episcopus ab ecclesia sua quorundam
factioso consultu iniuste ad tempus abstracta fuisse coram nobis fide-
libusque nostris nimium conquestus est, divini amoris primum instinctu
35 commoti, postea quoque fidelium nostrorum, dilecte avie nostre Adal-
heidis videlicet imperatricis angustae nec non et care sororis nostre
sanctimonialis Sophiae ac Villigisi Mogontine sedis venerandi archi-
pontificis iusto rogatu incitati ad predictam Wirzburgensem ecclesiam,
cui ipse venerabiliter presidet, pro anime nostre parentumque nostro-
40 rum remedio omnia loca superius prenotata cum rebus cunctis aspi-

cientibus hoc novo nostrę potestatis regię donativo reddidimus et huius nostrę preceptionis regali auctoritate confirmavimus sub iure predicti episcopi successorumque eius absque omni contradictione ad divinam servitatem perpetim tuenda, obtinenda atque disponenda. Ut autem hæc nova nostrę auctoritatis donatio et inde facta confirmatio a cunctis 5 dei fidelibus inviolabilis ultra observetur, hanc nostrę dominationis preceptionem inde conscriptam sigillo nostro signare iussimus manumque propria, ut infra videtur, corroboravimus. Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis. Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. Data II. idus Decembris, anno dominicę 10 incarnationis DCCCCXCIII., indictione VI., anno tertii Ottonis regnantis decimo. Actum Tullidæ feliciter, amen.

Orig.-perg. mit durchgestecktem, gut erhaltenem siegel. München, reichsarchiv. BR. 727, Stumpf 1011. Verglichen durch herrn Hans Bachmann.

999 48. *Kaiser Otto III erneuert dem bishume Würzburg die schen-* 15
apr. 13. *kung vom 12. december 993. Rom 999 april 13.*

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Credimus et vere scimus laude non solum humana predicandum || sed et mercede divina remunerandum, si predia dei sanctorumque suorum cultibus mancipata 20 imperiali auctoritate fuerint confirmata. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium etas noverit et sequentium, qualiter || nos in annis puerilibus divino amore illecti, etsi necdum culmen ad imperiale provecti, ob interventum fidelium nostrorum simul et laudabile obsequium beate memorie episcopi Berenwardi sacrosanctae Wircebur- 25 gensi || ecclesie, cui prenominatus tunc temporis preesse videbatur episcopus, quasdam reddidimus abbatias in antecessorum nostrorum diebus sibi iniuste ablatas. Sed ne pro etatis causa superius notata aliqua successoribus suis in posterum oboriri inde queat controversia, ad etatem deo propitiantem perfectam iam iamque promoti et imperialis 30 diadematis laurea coronati easdem abbatias Niuwenstat, Svartzaha, Amerbah, Murehart scilicet ac Slnchterin ecclesie sancti Kiliani preciosissimi martyris Christi, uti diximus per regale preceptum redditas atque restitutas, Heinrico praenominatę sedis venerabili antistite postulante per imperiale hoc nostrum preceptum confirmavimus ac firmiter 35 corroboravimus cum omnibus scilicet utensilibus, id est curtibus, castellis villis, ecclesiis earumque ordinibus universisque pertinentiis in qualibuscumque pagis seu comitatibus sitis, areis vero, aedificiis tributariis ac utriusque sexus mancipiis ceterisque universis in priori precepto titulatis; tali stabilitatis serie, ut idem iam habitus veneran- 40

5 dus antistes Heinricus sui que successores prelibatas abbatias teneant, possideant, disponant et sine omni perfruantur molestatione, nostra omniumque succedentium remota contradictione. Et ut hec nostrae auctoritatis, firmissime traditionis et inconvulse corroborationis pagina
 10 stabilis et incommutabilis perseveret, hanc inde conscriptam manu propria, ut subtus conspicitur, corroboravimus et sigillo nostro insigniri precepimus. Signum domni Ottonis (M) caesaris invictissimi. Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi notavit. ¹⁾ Data XVIII. kalendas Magii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII.,
 10 indictione XII., anno tertii Ottonis regnantis XVI., imperantis III. Actum Romae feliciter, amen.

Orig.-perg. mit anhängender bleibulle. München, reichsarchiv. BR. 834, Stumpf 1180. Verglichen durch herrn Hans Bachmann.

49. *Besitz des klostere Seligenstadt im hanauischen gebiete.* um 1000.

15 *Um 1000.*

Ein zinsregister des klostere Seligenstadt euthält folgende, ortschaften der provinz Hanau betreffende einträge:

De Boterstat Meginheri III den., Elbhilt II den., Liuffrid II den., Ruodhart II den. De Ruodingheim Fooco III den., Gerhart III
 20 den., Herisvint III den., Abirhilt III den., Gotthilt II den.
 De Nyuusaze Gozmar II den. De Decilenheim Wolcandrud II den., Albuwar II den., Waltdrud II den., Engiza .n. Willa .n. De Enscesresheim Ruodtrud II den., Willibraht II den.

Mscr. 1957 der hofbibliothek in Darmstadt. Nach einer abschrift gedruckt:
 25 Steiner Geschichte der Stadt Dieburg 186, nach dem originale von Schmidt im Neuen Archiv XIII 811.

50. *König Heinrich II bestätigt auf bitte des bischofs Heinrich von Würzburg und auf verwendung der königin Kunigundis dem stifte Würzburg den besitz der orte Neustadt und Homburg und
 30 der gotteshäuser (cellulas) Amorbach, Schlüchtern (Sluderin) und Murhardt. Köln 1003 februar 9.* 1003 febr. 9.

Orig. München, reichsarchiv. BR. 926, Stumpf 1344.

51. *Kaiser Heinrich II schenkt der Bamberger kirche sein eigengut Osthaim in der Wetterau. Mörselden 1016 mai 18.* 1016 mai 18.

35 In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Quicquid sanctae

1) novit orig.

dei aecclesiae pia devotione offerimus, nobis in posterum cum ipsius adiutorio reservabimus profuturum. Quapropter universitati fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum patere volumus, qualiter nos || pro remedio animae nostrae et dilectissimae coniugis nostrae Cunigundae atque omnium parentum, quorum commemorationi debitores 5 existimus, sanctae Babenbergensi aecclesiae in honore dei sanctique Petri principis apostolorum construc|tae predium quoddam nostrae proprietatis tradimus, Ostheim* dictum, in pago Wedereiba in comitatu Ottonis situm, cum omnibus appertinentiis quae nominari possunt, silvis, pascuis, pratis, campis, aquis, vineis, mancipiis utriusque sexus, 10 molis, molendinis ceterisque utensilibus tam quesitis quam inquirendis. Ea ratione, ut at eandem aecclesiam amodo tocius servitutis debito proprietario iure quicquid ibi habemus pertingat. Et ut haec nostrae tradicionis auctoritas per successiones temporum stabilis et inconvulsa permaneat, hanc imperialis precepti paginam inde conscribi ac manu 15 propria confirmantes sigillo nostro precepimus insigniri. Signum domni Heinrici Romanorum invictissimi (M) imperatoris augusti. (L. S.) Guntherius cancellarius vice Ercabaldi (!) archicappellani recognovi. Data XV. kal. Junii, indictione XIII., anno dominicae incarnationis MXVI, anno vero domni Heinrici secundi regnantis XIII., imperii 20 autem III. Actum Mersfelt*.

Die erste sowie die signum- und die rekognitionszeile sind mit verlängerten, die beiden besternten worte mit grossen buchstaben geschrieben. Orig.-perg. Siegel gut erhalten. München, reichsarchiv. Verglichen durch herrn Hans Bachmann. Stumpf 1671. 25

1018. 52. *Nachricht über die gründung des klostere Schlüchtern und über eine schenkung an dasselbe. 1018.*

Nota in einem uralten brive inveniuntur haec verba: Solitariense monasterium, quod est constructum in honorem sancte Marie virginis ab Henrico Vurtzenburgensi episcopo rogatu Richardi abbatis Fulden- 30 sis; der ander inhalt berurts brives vermag, das Udela genita (!) et lepra infecta dem kloster Schluchter das dorff Weysenbach (quam nunc hereditatis iure die von Thungen tenent) et alia quaedam bona, quorum nomina neque legere neque intelligere potui (!). Datum est 1015 regnante Heinrico imperatore secundo. 35

Schlüchterner repertorium aus der mitte des 16. jahrhunderts. Da der bischof Heinrich I von Würzburg am 14. november 1018 und Poppo, des abtes Richard von Fulda vorgänger, am 7. april 1018 starb, so könnte die stiftung des klostere (nicht einer schon früher in Schlüchtern bestandenen Zelle) nur in die zeit zwischen 7. april und 14. november fallen, falls der aufzeichnung des repertoriums eine echte urkunde zu grunde liegt. Dass man auch im kloster Fulda 40

der ansieht war, bei der gründung des klosters Schlichtern wesentlich theilhaftig gewesen zu sein, beweist die nachstehende undatierte aufzeichnung:

. . . . Sunt . . plurima monasteria, quae de Fuldensi monasterio sumpserunt initia et ex praediis et fundis huius ecclesiae manifeste
5 videntur esse fundata, sicut est Svinfurte, Sluhtre . . . et multa alia
loca, quorum termini huius ecclesiae sunt proprii. Quae idcirco huic
non incongrue libello inferimus, ut si quando, quod absit, aliqua nobis
cum eis oriatur disceptatio, reddere cogantur, quod nostrum est, et
sic nudi remaneant, tanquam avis, quae furtim sublatis pennis redditus
10 nudata remansit.

Codex Eberhardi Fuld. II f. 155. Gedr.: Schoettgen u. Kreysig Diplom. et Ser. I 22, Dronke Traditiones 139.

53. *König Konrad II bestätigt auf Verwendung seiner frau, der
königin Gisela, dem bischof Meginhard von Würzburg die schen- 1025
kung seiner vorgänger, nämlich die orte Neustadt und Homburg
und die gotteshäuser (cellulae) Schlüchtern (Sluhterin), Murhardt
und Schwarzach. 1025 mai 20.*

Orig. München, reichsarchiv. BR. 1287, Stumpf 1889.

54. *Ruogger übergibt dem kloster Fulda seinen besitz zu Som- 1025
born, Rodenbach und Seligenstadt in tausch gegen Liudolfesmünster
und 10 hörige zu Seelheim. 1025.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam et futuris, qualiter ego
Ruoggerus nobili ex genere progenitus liberi arbitrii vir ob remedium
animae meae et parentum meorum tradidi ad sanctum martirem dei
25 Bonifacium, qui requiescit in monasterio, quod dicitur Fulda, ubi ve-
nerabilis Richartus abbas dilectae deo congregationi monachorum
preesse dinoscitur, quicquid habui patrimonii in loco, qui dicitur
Sunnibrunno, et in alio Rodunbach nuncupato, videlicet CLVI man-
cipia diversae aetatis utriusque sexus ac huobas LXV cum pratis,
30 pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, vinetis et omnibus
utilitatibus ad ea pertinentibus, in Seligunstat areas II. Ea vero
ratione, ut mihi firmum ac stabile permaneat, quod versa suscepi vice
ante altare ipsius sancti Bonifacii presentibus quam plurimis mona-
chorum atque laicorum utriusque conditionis, hoc est Liudolfesmun-
35 tar et in Seliheim X lidos cum omni utilitate, quae pertinet ad eun-
dem locum, mancipiis, huobis, terra salica, pratis, pascuis, molendinis,
salsugine, matri aecclesiae decimatione et post obitum reddendum. (!)
Si autem fortuitu evenerit, ut rex sive abbas hanc precariam infrin-

gere temptaverit, sicut diffinitum est atque stabilitum coram testibus, patrimonium ut antea sit in proprio iure vertendi seu donandi, cui vel ubi voluero. Ut hoc statutum violari non possit, testes, qui presentes fuerunt, subnotabo: domnus Richardus abbas, Bardo, Erliwin, Engildior, Hartman, Hartnid, Nizo, Adalhelm, Weris, Dietgoz, Rohine, 5 Werinheri, Bernwart, Ruodolf, Wezil et alii quam plurimi, advocatus Reginhart, Reginbodo, Ruobbraht, Dudo, Hazo, Nantheri, Bertholt. Coram his testibus sub manu domni Richardi abbatis condonavi beneficium, quod habui ex predicto monasterio, nepoti meo nomine Ruoberto partem (1) in presenti cum militibus ad id beneficium pertinen- 10 tibus, ut faciat pro¹⁾ me ad imperialem exercitum, quamdiu vivo, totum debitum post vitamque meam id ipsum, quod mihi reservavi ad dies vitae meae, totum ex integro absque omni contradictione seu diminutione possidendum. Actum est anno ab incarnatione domini nostri Ihesu Christi MXXV, indictione VIII., regnante Chuonrato anno I. 15 Adalungus indignus presbiter et monachus iussu domni Richardi abbatis hanc precariam scripsi diemque et tempus ut supra notavi.

Gedr.: Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 740 nach dem originale auf der landesbibl. zu Fulda, das zur zeit nicht aufzufinden war. Einen auszug, welcher sich im Codex Eberhardi Fuld. I 148 findet, druckte Dronke in den Traditiones 42. 20 Ausserdem findet sich im Codex Eberhardi hiernach gemacht eine urkunde könig Heinrichs ohne datierung, welche Schannat in Tradit. Fuld. nr. 602 zum jahre 1035 abdruckte. Vergl. Foltz in den Forschungen XVIII 501.

1030. 55. *Abt Richart von Fulda stiftet das kloster Neuenberg bei Fulda infolge der schenkungen des grafen Hartmann. Unter den 25 von ihm zur weiteren ausstattung gegebenen gütern befinden sich: Sonneborn, Heroldes. 1030.*

Kopialbuch des klostere Neuenberg bei Fulda im Marburger staatsarchive. Gedr. Schannat Dioecesis Fuld. 248 (ex autogr.).

1035. 56. *Bernhart übergibt dem Cyriacuskloster in burg Naumburg 30 einige hörige. 1035.*

Notum sit omnibus fidelibus praesentibus et futuris, qualiter ego Bernhart sive Bennelin²⁾ vocatus, qui fui quondam domni mei Hereberti filius, tradidi sancto Ciriaco in castello Nuwenburg dicto ad principale monasterii ipsius altare quaedam mea mancipia nomi- 35 nibus his Herlich, Walderat, Erenburg³⁾, ea lege et voluntate, ut dicta mancipia et eorum posteritas omnibus tribus annis si possent

1) pre Dronke. 2) Bennelm vorl. 3) Erenbnig vorl.

primo, si non, secundo aut tertio anno solverent duos denarios aut ceram unam tantundem pretii bene valentem ad supradictum sancti Ciriaci altare et sibimet ipsis ita viverent, ut nulli alii plus servirent; quando¹⁾ vita comuni privarentur, vir solveret optimum caput de pependibus suis, mulier optimum de vestimentis suis.²⁾ Propterea, sicut hic scriptum est, praelibata mancipia ita tradidi, quia³⁾ de patre et domino (!) meo Heriberto et eius propinqua domina (!) Nazetha ea in donativum ius antea accepi et propter eorum et meam elemosinam, sicut cernitur⁴⁾, feci. Facta⁵⁾ est haec traditio anno incarnationis dominicae millesimo tricesimo quinto, regni autem Conradi imperatoris anno decimo, domno Otthone comite, Sigifrido fratrum eiusdem monasterii praeposito, coram cunctis clericis iam dicti altaris et laicis. Si quis huic cartae unquam contradixerit, cum Juda et Pilato crucietur et familia iam satis dicta caesarem terrenum appellent et summum regem omnium deum⁶⁾ implorent. Hi testes: Leutfrid, Gerolt, Dudelin, Cristian, Lentziche clerici, Hezil, Reinhart, Nemklin⁷⁾ laici.

Abchrift des vorigen jahrhunderts in einem aktenstücke des Hanauer landrathsamtes (Fundation des Closter Naumburg) in Marburg.

57. *Kaiser Konrad II schenkt seiner gattin Gisela eine besitzung in Eichen.* 1027—1036.

1027—
1036.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam et presentibus, qualiter nos chare coniugi nostre Giesele imperatrici videlicet anguste quoddam nostri iuris predium in loco Eichine dicto in pago Wetterawie in comitatu Othonis comitis situm in proprium tradidimus [cum]⁸⁾ areis, edificiis, exitibus et redditibus, agris, campis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, silvis, venacionibus, viis et inviis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, piscacionibus, quesitis et inquirendis, nec non cum omni utilitate, que scribi et notari potest, in ius ac potestatem illi concessimus. Ea videlicet rationis tenore, quatenus eadem coniux nostra G. imperatrix liberam deinceps habeat potestatem tenendi, tradendi, vendendi, commutandi vel quidquid⁹⁾ sibi placuerit [inde]⁸⁾ faciendi. Et ut hec nostre tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat ewo, hanc chartam inde conscriptam subtusque manu

1) quam vorl. 2) bis hierher reicht eine schlechtere abschrift im Naumburger kopialbuche (Liber Memorabilium). 3) quomodo? 4) corrigiert aus termitis? 5) et vorl. 6) deum omnium vorl. 7) corrigiert, vielleicht Nentelin. 8) fehlt in der vorlage. 9) quid vorl.

propria confirmatam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Conradi invictissimi Romani imperatoris augusti etc.

Kopialbuch der propstei Naumburg. Gedr: Zeitschrift für hessische Geschichte IV 133; von Böhmer und Stumpf nicht verzeichnet.

1036
jan. 17. 58. *Kaiser Konrad schenkt dem von ihm begründeten kloster 5
Limburg besitzungen an verschiedenen orten. Limburg 1036
januar 17.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente
clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi
nostrisque (!) fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter ego Cun- 10
radus una cum Gyzela imperatrice coniuge nostra pro remedio anime
nostre ad hoc templum, quod ad gloriam et laudem dei construximus
nostri iuris predium Durinkeim, Wachenheim, Schiverstat, Grendent-
heim¹⁾ et in pago Weterreibe²⁾ in comitatu Ottonis situm Eichine,
Sundelingen, Fuerbach, Sulzbach in proprium tradidimus cum omnibus 15
appendiciis suis, hoc est mancipiis, areis, edificiis, terris cultis et in-
cultis, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumque (!) decursibus, molen-
dinis, piscacionibus, campis, silvis, venacionibus, exitibus et rediti-
bus³⁾, viis et inviis, quesitis et inquirendis nec non cum omni utilitate,
que scribi aut nominari potest, ea videlicet ratione, quatenus abbas 20
huius loci eandem potestatem et utilitatem⁴⁾ quam nos habuimus de-
inceps libere habeat et quicquid inde provenerit⁵⁾ in usum ecclesie
et fratrum disponat. Et ut hec nostre tradicionis auctoritas stabilis
et inconvulsa permaneat in seculum⁶⁾, hanc cartam inde conscriptam
manu propria confirmantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. 25
Sed ne quis superventurorum abbatum plus quam debeat ab ecclesie
familia extorqueat neve familia vetustate temporum sui iuris oblita
contra abbatem superbiendo eciam debita exolvere negligat, visum est
nobis signare, quid abbas si opus fuerit exquirat quidve familia
exolvere debeat. Singuli virorum singulos solidos, mulieres vero sex 30
denarios omni anno persolvant aut unum diem septimane ad curtem
abbatis tam viri quam mulieres serviant. Habet eciam potestatem
abbas super filios illorum nondum uxoratos, ut quem voluerit in co-
quina, quem voluerit in pistrino ponat, quem voluerit mutatoria ab-
luat, quem voluerit equaricia⁷⁾ custodiat et ad quelibet ministeria 35
quoscunque voluerit deputet. De uxoratis autem quoscunque et ubi-
cunque iusserit abbas, sint cellarii⁸⁾, frumentarii, thelonearii, forestarii.

1) Gondertheim B. 2) Wedderavie B. 3) redditibus A. 4) eadem potestate
et utilitate A. B. 5) pervenerit A. 6) solidum B. 7) aquariciam B. 8) callerarii B.

Si vero abbas quempiam prescriptorum in suo obsequio habere voluerit faciens eum dapiferum aut pincernam sive militem suum et aliquod beneficium illi prestiterit, quamdiu erga abbatem bene egerit cum eo sit, cum non, ius quod ante habuit habeat. Post obitum viri preciosius animal, quod illic fuerit, ad curtem abbatis pertinebit, post obitum mulieris preciosior vestis. Si quis conservum suum interfecerit, septem libras et dimidiam addito eciam obulo pro eo exolvat. Mulier si extra villam nupserit, censum suum scilicet¹⁾ sex denarios dabit. Tale ius habent Durinkeimarii, Eichenarii, Sundelingarii, Fuebacharii; ipsum ius habent Schiverstatarii, nisi quod post obitum suum nullum ius dabunt; Sulzbacharii ipsum ius habent exceptis illis qui dicuntur lazi²⁾, qui si beneficium habuerint, quocunque iusserit abbas cotidie equitare debent. Qui autem beneficium non habuerint, vinum et annonam abbatis transducere debent a littore Sundelingen usque Wormaciam ad portam, que dicitur porta pavonis. Greudentheimarii³⁾ ipsum ius habent quod et Durinkeimarii, nisi quod propter cotidianam servitutem nec in vita sua nec post obitum suum dabunt aliquem censum. Omnium vero prenominatorum ius est, quod si connubia de aliena familia sortiti fuerint et si abbati placuerit, cum sacramento divorcium facere poterit. Quod si simul permanserit, post obitum viri due partes substancie eius ad curtem abbatis pertineant, terciam uxor et filii eius obtineant. Signum domni⁴⁾ Cunradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti. Burkardus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovit. Data est XVI. kal. Februarii, anno dominice incarnationis MXXXV., indictione III., anno autem domni⁵⁾ Cunradi secundi regnantis XI., imperantis vero nono. Actum est Lintburg feliciter, amen.

Abchrift im Naumburger kopiaibuch (B), ziemlich gut, doch in der schreibweise, namentlich der namen, vielfach modernisirt. Zu grunde gelegt ist der in den Acta Academiae Palatinae VI 274 von Crollius gegebene text (A) ex transumpto anni 1330, quod in tabulario administrationis ecclesiasticae servatur Heidelbergae, collato cum alio apographo. BR. 1405, Stumpf 2070.

59. Bilerca übergibt dem kloster Limburg zwei huben.

1036
Jan. 17.

Nied 1036 januar 17.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus orthodoxis, quatenus pro remedio anime sue Bilerca ancilla Christi de predio suo Lintpurgensi cenobio duos mansos tradiderit, ea scilicet racione, ut de quesitis et inquirendis omnia appendentia causa luminis

1) videlicet B. 2) lasz B. 3) Gonderthemarii B. 4) domini A. 5) domini A,
40 fehlt in B.

ad custoriam pertinerent et quot omnes fratres unum pastum inde haberent. Verum si quando abbas loci tradicionem inde vellet¹⁾ alicui suorum facere, liberum arbitrium parentes eius²⁾ haberent in proprium ius vendicare. Signum domni regis Henrici, Theoderici Metensis episcopi, Bertholfi comitis, Udonis, Ezonis. Burekhardus 5 cancellarius vice³⁾ Pardonis archicapellani recognovit. Data⁴⁾ sedecimo kalendas Februarii, anno dominice incarnationis millesimo tricesimo quinto, indicione tertia, anno autem domni Conradi secundi regnantis undecimo, imperantis vero octavo. Actum in Nide feliciter, 10 amen.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in dem Naumburger kopiaibuche.

1057 60. *König Heinrich IV schenkt dem bisthum Eichstädt güter und*
aug. 6. *hörige zu Bergen. Tribur 1057 august 6.*

(Chrismon.) In nomine sanete et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus Christi || nostri (!) 15 fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro amore nostri spiritalis patris Victoris* scilicet secundi pape et pro remedio nostri carnalis patris Henrici* secundi || Romanorum imperatoris augusti nec non ob interventum dilecte matris nostre Agnetis* imperatricis auguste ad altare Eistetensis* ecclesie in honore sancti Willibaldi* constructe 20 XII mansos || et duas vineas ac XXVIII mancipia utriusque sexus in villa Berega* dicta sitos in pago Nitgowe* in comitatu Bertoldi* comitis in proprium potestative tradidimus ac perpetualiter cum omni utilitate, que ullo modo inde poterit provenire, ei cessimus, hoc est areis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, 25 silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et redditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis. Ea videlicet ratione, ut episcopi prenominate ecclesie liberam deinceps potestatem habeant de supradicto predio ac mancipiis in usum ecclesie quod illis placeat faciendi. Et ut hec nostra regalis 30 traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra videtur corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni (M)^{b)} quarti regis. Winitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archiepiscopi recognovi. Data XVII kalendas Septembris anno dominice incarnationis 35 millesimo LVII, indictione X., anno autem domni Henrici* quarti regis ordinationis III., regni I. Actum Triburie* in dei nomine feliciter, amen.

1) vellent vorl. 2) et vorl. 3) vices vorl. 4) acta vorl. 5) für Heinrichs.

Die erste sowie die signum- und die recognitionszelle sind mit verlängerten, die bestennten worte mit grossen buchstaben geschrieben. Orig. ?-perg. ohne siegel im allgem. reichsarchive zu München, verglichen durch herrn Hans Bachmann. Stumpf 2544.

- 5 61. *König Heinrich IV gibt seinem diener Cune die von ihm* 1057.
innegehabten güter zu Marköbel, Himbach und Langenbergheim zu
eigen. 1057.

In godis namen amen. Heinrich von gots gnaden kuning. Kunt sy allen Cristus und unsirn getruwen, die itzunt sint und hernoeh
10 komen, wie wir durch unsers vatters willen Heinrichs des dritten
kuniges, des andren Romeschen keisers und unser lieben mutter willen
Angnesen und durch irs getruwen dienstes willen Cunen unserm
diener alsoliche gud, die er, do unser vatter noch lebte, hatte in deme
dorfe genant Kebele und in deme, daz do heizet Hintbach, und in
15 deme, daz do heizet Bercheim, gelegen in der Wedrebe in der graf-
schaf grafe Bertholdes, die grafschaf heizet Malstad, mit allem deme,
daz dar zu gehort, mit luden, hovestaden, gebuwen, eckren, wisen,
weiden, velden, welden, iagungen, wassren, vischerien, mulen, wegen,
ersucht und unersucht han zu eigen gegeben und bestediget, also daz
20 der vogenante Cone vortme mit den vorden¹⁾ guden sal tun, waz
yme eben kumet. Des zu urkunde geben wir disen brief besigelt
mit unserme ingesigel. Gegeben nach godes geburte dusint iar dar
nach in dem siben und funfzigesten iar.

Uebersetzung im Falkensteinischen kopiaibuche in Würzburg. Stumpf 2550,
25 vorher gedruckt im Archiv für hess. Geschichte VIII 227.

62. *König Heinrich IV gibt zur beendigung seines Thüringer zeh-* 1059
tenstreits dem stifte Mainz güter in Sachsen und Franken. febr. 14.
Mainz 1059 februar 14.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina
30 favente clementia rex. Omnibus sancte dei ecclesie ac meis fidelibus
presentibus et futuris notum esse volumus, qualiter Luithbaldus Ma-
guntine sedis archiepiscopus tempore patris nostri Heinrici secundi
[Romanorum imperatoris]²⁾ in Thuringia, [sicut]²⁾ et antecessores sui,
deo ac sancte ecclesie debitam decimam inquisivit nosterque pater
35 inquisitionem eius iustam professus eandem decimam eidem archiepi-
scopo recognovit. Unde post obitum patris nostri Luithbaldus archi-
episcopus manifesta admonitione nostram celsitudinem adiit atque pa-

1) vorgehenden? 2) Lücke in der vorlage, das eingeklammerte ergänzt.

tris nostri inceptum a nobis adimpleri postulavit. Nos igitur esse rationabilem eiusdem¹⁾ archiepiscopi commonitionem agnoscentes, ut nostri patris auctoritas nostra confirmatione roborata pleniter perfecteretur, consultu fidelium nostrorum et maxime interventu²⁾ dilectissime matris nostre Agnetis imperatricis auguste pro redimendis ab episcopi inquisitione regalis terre decimis C et XX mansos, scilicet in Gunteresu, Tunu, Bernessu XXX in pago Techengowa dicto in comitatu Heinrici comitis sitos, reliquis vero XC mansis qui restant in Francia expletis, deo et sancte ecclesie Maguntine in proprium tradidimus cum omnibus appendiciis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, agris, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis cum omni utilitate, que ullo modo inde poterit provenire, ea videlicet ratione, ut ipse in Thuringia nostre proprietatis decime a debito episcopalis inquisitionis redimerentur ac nostris ecclesiis episcopali auctoritate atterminarentur et confirmarentur, ita tamen ut nostri iuris homines id ipsum pro decima solvant, quod et ante Maguntine ecclesie pro decima persolvere soliti erant. Et ut hec nostre traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni evo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut subtus videtur corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis. Gebehardus cancellarius vice Luithbaldi archicancellarii recognovi. Datum est XVI. kalendas Martii, anno dominice incarnationis M^oLIX, indictione XII., anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis V., regni vero III. Actum Maguntie, in dei nomine feliciter, amen.

Im regest wird gesagt: dedit centum et XX mansos in Guntheresu, Tunu, Bernealu et alios in Thechengowe, in pago Saxonie Lechenowe, alii in pago Francie Kezelstat, Buochen. Im Liber Registri litt. eccl. Mag. I f. 23, kreisarchiv Würzburg. BR. 1724, Stumpf 2569, Böhmer-Will, Mainzer Regesten: 30 Luitpold 29.

(1059 febr. 147) 63. *Erzbischof Luitpold von Mainz bekennt, dass könig Heinrich IV dem stifte Mainz 30 huben zu Gündersen, Tunu und Bernshausen und 90 zu Kesselstadt, Buchen und Bornheim zur abfindung seiner zehntenansprüche an die königlichen besitzungen in Thüringen übergeben habe. (1059 februar 147).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Luithbaldus gratia dei Moguntine sedis archiepiscopus. Omnibus sancte dei ecclesie filii

1) et rationabilem eiusque vorl. 2) uincenti vorl.

presentibus et futuris notum esse desidero, qualiter ego sicut antecessores mei tempore domni Heinrichi secundi Romanorum imperatoris augusti debitam deo ac sancte ecclesie in Thuringia decimam inquisivi atque ipse imperator inquisitionem meam iustam professus decimam ibi ex omni terre regalis proprietate michi et sancte Moguntine ecclesie recognovit. Unde post obitum ipsius filium eius Heinricum quartum regem modesta ammonitione adii atque patris sui inceptum adimplere postulavi. Ille igitur iustam et rationabilem ammonitionem meam agnoscens, ut patris sui auctoritas ipsius confirmatione roborata pleniter perficeretur, consulto fidelium suorum et maxime interventu matris sue Agnetis imperatricis auguste pro redimendis ab episcopali inquisitione sue proprietatis in Thuringia decimis C et XX mansos, videlicet XXX in villis Guntheresu, Tunu, Bernessu in pago Saxonie Techenegowi dicto sitos et reliquos XC mansos, qui restant, in locis Francie Chezsilstat¹⁾, Buochehun, Buorinchelun²⁾ et circaiacentibus locis enumeratos deo et sancte Moguntine ecclesie in proprium tradidit cum omnibus appendiciis suis atque omni utilitate, que ullo modo inde potest provenire. Ea videlicet ratione, ut omnes in Thuringia sue proprietatis decime a debito episcopalis inquisitionis redimerentur atque ipsius ibidem ecclesiis episcopali atterminatione confirmarentur. Ita tamen ut ipsi sui iuris homines id ipsum pro decima persolvant, quod et antea Moguntine ecclesie persolvere soliti erant. Has igitur decimas ex omni in Thuringia proprietate suis ibidem ecclesiis episcopali nostra auctoritate atterminamus ac perpetualiter eis confirmamus. Et ut hec nostre atterminationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam nostri sigilli impressione iussimus insigniri.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 375, darnach Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Luitpold 29.

64. *König Heinrich IV übergibt dem kloster Fulda den wildbann über einen genau beschriebenen wald des klosters. Derselbe umfasst auch hanauisches gebiet. Weissenburg 1059 december 1.*

1059
dec. 1.

et sic in Orbaha et per litus Orbaha usque ad Gerstacharun, hinc in Engilgeresdal, inde Waeidinenbrunnen, deinde in Kincicha et sic sursum usque in Steinaha, deinde ad Helmeriches indeque ad crucem, hinc Widenaha Data est kal. Decembris, anno domin. incarn. MLVIII., indictione XIII Actum Wizenburc.

Original in Marburg, Fuldaer urkunden. BR. 1731, Stumpf 2582.

1) Clezsilstat Gudenus. 2) Förstemann wagt keine deutung, sollte es denn nicht Bornhelm sein?

1062. 65. *Reginbodo übergibt dem kloster Fulda güter zu Rossdorf, Bruchköbel, Weldricheshusun, Buchen, Auheim, Rommelhausen und eine kirche (zu Rossdorf?). 1062.*

In nomine sanctę et individue trinitatis. Noverint fideles presentis et futuri temporis, qualiter ego Reginbodo ad locum qui dicitur || 5 Fulda trado sancto martiri Bonifacio et fratribus in eodem monasterio sub regula sancti Benedicti† deo militantibus presente venerabili Widerado* || eiusdem loci vigesimo sexto abbate omne, quod habere possum in Rosdorf*, pro remedio anime fratris mei Sigebodonis† et ob memoriam || mei, id est X huobas, in eadem scilicet villa VI cum 10 mansionariis et omni posteritate eorum, unam in Kebilo†, unam in Weldericheshusun†, unam in Buocho, unam in Oweheim* et vineam unam, preterea centum quinquaginta iugera terre salice et aeccliam cum omni decimatione ad eam pertinente. Insuper trado IIII huobas, quibus ipsa aecclia dotata est, tres in ipsa villa, unam in Ruo- 15 mundeshusun, quas frater meus Sigebodo* adhuc vivens — et tertiam partem decimationis populo dante — clerico qui illic deo et sanctis eius ministret in usum concessit. Et hec ut ita permaneant, firmiter rogamus. Ceterum si abbas vel quisquam alius de usu fratrum eadem bona querat abstrahere, deo redditurus sit rationem et heres proximus 20 mei potestatem habeat data recipiendi. Isti sunt testes: Abbo presbiter et monachus, Acelinus presbiter et monachus, Lanzo presbiter et monachus, Dioberdus* presbiter et monachus, Gumberdus presbiter et monachus, Fynkelinus presbiter et monachus, Ögo presbiter et monachus, Fynkelinus diaconus et monachus, Gerhardus† advocatus, qui 25 hanc traditionem suscepit, Dammo, Folcholt, Uto, Gozmar comites; Henrich de Sinna, Benno, Adalhelm, Reginvund, Madalbodo, Hartman, Dudo, Reginhard† et alii multi. Acta sunt hec anno* dominice incarnationis millesimo LXII., indictione XV., regnante Henrico quarto rege, procurante Fuldense cenobium Widerado eiusdem loci XXVI. 30 abbate. †:

Die erste zelle hat verlängerte buchstaben; worte, hinter welchen ein stern steht, sind ganz, solche mit einem kreuz zum theil mit grossen buchstaben geschrieben. Orig.-perg. Das erhaltene viertel des wachssiegels ist rechts unten befestigt. Fuldaer Urkunden; auch im Codex Eberh. Fuld. II f. 82^v vollständig 35 und f. 163^v im auszuge. Gedr.: Pistorius R. G. Ser. 582 (unvollständig, ohne den schluss, mit anderem anfang und mit einigen änderungen), Schannat Tradit Fuld. nr. 614 (nach dem original), Dronke Traditiones nr. 762 (nach Schannat).

1063
aug. 20.

66. *König Heinrich IV schenkt dem bisthum Halberstadt weinberge zu Praunheim. Erlangen 1063 1 august 20.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. || Si loca divino cultui et officio dedita ullis incrementis augere studuerimus, id nobis et in hoc et in futuro seculo prodesse || non dubitamus. Unde notum esse volumus omnibus Christi
 5 nostrique fidelibus tam posteris quam modernis, qualiter nos ob interventum || ac petitionem fidelium nostrorum, scilicet Annonis Coloniensis archiepiscopi, Adalberti Hammaburgensis archiepiscopi simulque ob iuge ac devotum servitium Burchardi Halberstatensis episcopi ad eius aecclesiam in honore sancti Stephani protomartiris constructam et consecratam de vinetis in villa Brunniheim dicta in pago Nitgowe in comitatu vero Bergtolfi comitis sitis tantum tradidimus, quantum ad
 10 decem carradas vini sufficere possit, una cum vinitoribus, qui in illis laborare eaque colere debeant, bonis etiam, quae ipsi possidere videntur, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea videlicet ratione,
 15 ut praedictus episcopus Burchardus suiue successores de praefatis bonis liberam dehinc potestatem habeant tenendi, dandi, commutandi, praecariandi vel quicquid eis pro usu suae aecclesiae placuerit inde faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconversa omni
 20 permaneat aevo hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis (M.). Fridericus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Data XIII kal. Septembris, anno dominicae incarnationis MLXIII, indictione I., anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIII, regni vero VI. Actum Erlangen, in dei
 25 nomine feliciter, amen.

Die erste zeile sowie die signum- und rekognitionszeile sind mit verlängerten, die personennamen und die worte Brunniheim, Nitgowe, Sept. und Erlangen mit grossen buchstaben geschrieben. Orig. Magdeburg, vom siegel ein bruchstück, verglichen nach dem facsimile in den 'Kaiserurkunden'. BR. 1769, Stumpf
 30 2628; auch gedruckt: Böhmer Acta Selecta 59, Facsimile in: Sybel-Sickel Kaiserurkunden in Abbildungen II 20.

67. *König Heinrich IV übergibt dem kloster St. Jakob zu Mainz güter zu Dörnigheim. Tribur 1064 januar 17.*

1064
 jan. 17.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina
 35 favente clementia rex. Notum esse || volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilectissimae genetricis nostrae Agnetis* imperatricis¹⁾ augustae nec non fidelium || nostrorum Sigefridi* Magontini, Annonis* Coloniensis, Adalberti* Hammaburgensis archiepiscoporum

40 1) corrigiert aus imperatris.

XXV¹⁾ mansos in loco Thurincheim* dicto in pago Moyniegowe* in comitatu Berg||toldi* comitis sitos cum omnibus appenditiis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, areis, aedificiis, agris, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, rivis, piscationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et 5 redivis, quesitis et inquirendis et cum omni utilitate, quae ullomodo inde provenire potest ad monasterium Mogontie in honore sancti Jacobi apostoli constructum, cui presidet Waltherius* venerabilis abbas, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea scilicet ratione, ut pre-nominatus abbas suiue successores de praefato praedio liberam dehinc 10 potestatem habeant tenendi, dandi, commutandi, precariandi vel, quicquid eis pro usu suae aeccliesiae placuerit, inde faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis 15 (M). Fridericus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Data XVI. kal. Februarii*, anno dominicae incarnationis MLXIII, indictione II., anno autem ordinationis domni Heinrici* quarti regis VIII., regni vero VII. Actum Triburie*, in dei nomine feliciter, amen.

Orig.-perg. Das gut erhaltene siegel ist neben dem monogramm aufgedrückt. 20 Heidelberg, universitätsbibliothek. Die erste sowie die signumzeile und die recognitionsezeile sind mit verlängerten buchstaben geschrieben, mit grossen diejenigen worte, hinter welchen ein Stern (*) steht. BR. 1776, Stumpf 2639.

1086
jan. 12.

68. *Kaiser Heinrich IV schenkt dem bisthum Speier die propstei Naumburg. Speier 1086 januar 12.* 25

In nomine sancte et individuae trinitatis. Henricus tercius divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro remedio anime nostre ac memoria || parentum nostrorum, patris videlicet nostri Heinrici*, matris nostre Agnetis*, avi Cunradi atque 30 avie Gisle* || interveniente regni ac thori socia Berhta* imperatrice angusta mediantibus quoque fidelibus nostris Lausmnensi* (!) Burchardo*, item Basileusi* Burchardo* episcopis nec non ob petitionem fidelis ac dilecti nostri Spirensis episcopi Hûzmanni* sancte Marie* ad ecclesiam Spirensensem tradidimus preposituram Nuenburg* in Weter- 35 eiba in comitatu — 2) cum omnibus appendiciis, id est mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venationibus,

1) V ist später mit andrer tinte hinzugefügt. ?

2) Der raum ist im originale leer gelassen.

piscationibus, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, que ullomodo inde poterit provenire. Ea videlicet ratione, ut predictus episcopus et eius successores liberam inde potestatem habeant obtinendi, prestandi, commutandi, precariandi. Cuius traditionis auctoritas ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam sicut infra apparet manu propria roborantes impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrichi terti Romanorum imperatoris augusti (M). Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data II. idus* 10 Januarii*, anno ab incarnatione domini MLXXXVI., indictione VIII., anno autem domni H. imperatoris regni quidem XXXI., imperii vero II. Actum Spire feliciter, amen.

Die erste zeile ist mit verlängerten buchstaben geschrieben, mit grossen diejenigen worte, hinter welchen ein stern (*) steht. Orig. Karlsruhe, select der 15 ältesten urkunden A 110. Vom siegel ein erhebliches bruchstück erhalten. Der untere theil des stempels stimmt nicht mit dem bei Heffner abgebildeten überein. Ich danke die vergleihung der gefälligkeit des herrn archivrates A. Schulte in Karlsruhe. BR. 1919, Stumpf 2875.

69. *Die klöster Hersfeld und Schlüchtern tauschen einige hörige.*

1099
aug. 24.

20

1099 august 24.

In nomine sanctę et individue trinitatis. Notum sit tam presentibus quam futuris, qualiter facta sit inter abbatem Herosfeldensem || Fridericum et abbatem Solitariensem Ebonem vicaria commutatio quorundam hominum. Tradidit enim supradictus abbas Ebo¹⁾ per manum 25 advocati || sui Marwardi undecim de familia sanctę Marię super altare domini, ubi iacet corpus sancti Wigberhti, cui per manum advocati sui Gisonis redonavit || Fridericus abbas Herosfeldensis duodecim de familia sancti Wigberhti. Isti sunt, qui dati sunt sancto Wigberhto vicaria commutatione optimo iure precipuum servientium: Godebolt 30 clericus, Richolf, Luidolf, Adalbero²⁾, Ramuolt, Waltger, Dieppolt, item Richolf, Heriman, Richeit, Müda. Pro quibus redditi sunt isti: Adelbero³⁾, Gunzelin, Wolveram, Hildimar, Eppelin cum filia sua Methilt⁴⁾, Bübo, Luzeicht et sorores eorum. Huius rei testes sunt, qui presentes fuerunt⁵⁾: Reginhart et Guntherus prepositi simulque 35 tota Herosfeldensis congregatio, Giso advocatus, Marcward advocatus, Meginfridus comes alique multi nobiles viri: Wigant, Folbraht, Sigebodo, Engilbolt, Wihgbedo, Rūthart, Eberhart, Adelberhtus⁶⁾. Et de⁷⁾

1) in B: Ebo abbas. 2) in B: Adelbero. 3) B: Adalbero. 4) Die nächsten 5 worte sind im exemplar Schlüchterns (A) von anderer gleichzeitiger hand hinzuge- 40 fügt. Es war schon für diese namen platz gelassen worden; auch in B, wo die namen fortgeblieben sind. 5) astiterunt B. 6) Adalberhtus B. 7) statt et de hat B nur ex.

servientibus sancti Wigberhti testes sunt isti: Luideger, Berhtolt, Arnolt, Heinrich, Unewan, Adelhart, Dietmar, Arnolt, Udalrich, Emelrich, Widerat, Berenger. Acta sunt hæc anno ab incarnatione domini millesimo XCVIII., VIII kal. Septembris, indictione VII., regnante Heinrico imperatore tercio¹⁾. 5

A orig.-perg., ohne besiegelung. Hanauer urkunden, kl. Schlüchtern. B Im Hersfelder archive findet sich ein zweites exemplar auf pergament. Dies ist besiegelt mit dem siegel des stiftes Hersfeld (männlicher antiker Kopf mit Umschrift: SCS VVIGBERTVS, rund, etwas undeutlich). Gedr.: Wenck Hess. Landesgesch. II Urk.-B. 52 (Hersfelder exemplar) und Zeitschrift für Hess. Geschichte. 10 Neue Folge VII 29 (Schlüchterner exemplar).

1108
okt. 16.

70. *Papst Paschalis II bestätigt die stiftung des klosters Selbold durch graf Diedmar, nimmt dasselbe in seinen schutz und gibt ihm verschiedene freiheiten. Benevent 1108 oktober 16.*

Pascalis episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Diedmaro 15 egregio comiti, salutem et apostolicam benedictionem. Bonis secularium studiis non tantum favere, sed ad hoc eorum animos incitare debemus, qui pro nostro officio eorum saluti prospicimus. Proinde devocionem tuam, dilecte in Christo fili comes Diedmare, spectavimus, qui in ecclesia, que sancti Iohannis baptiste dicitur, in loco qui Selbold vocatur posita, tam pro uxoris tue defuncte anima quam pro tuorum et eorum qui tui sunt peccatorum remediis, regulares canonicos congregare disponis, quam videlicet ecclesiam per Rabenuldi religiosi sacerdotis ministerium beato Petro et sancte ipsius Romane ecclesie devote atque fideliter obtulistis. Et nos itaque tam eandem ecclesiam 25 quam congregandos ibi fratres sub tutelam apostolice sedis excipientes statuimus, ut congregandi ibidem fratres secundum beati Augustini regulam perpetuo conversentur. Decernimus eciam, ut quascumque possessiones ipsa ecclesia iuste in presentiarum possidet sive in futurum domino largiente collatione tua seu quorumcumque fidelium legitime possiderit, firme semper et integre conserventur clericorum illic deo servientium usibus profuturæ. Nulli vero episcoporum, nulli clericorum, nulli regum aut principum, nec tuorum cuilibet successorum sit facultas eandem ecclesiam temere perturbare aut quecumque ipsius sunt vel fuerint, quibuslibet occasionibus auferre. Sane ad inditium 30 huius perceptæ a Romana ecclesia libertatis unum auri nummum per annos singulos eiusdem ecclesie clerici Lateranensi palatio persolvent. Si quis autem, quod absit, huius decreti tenore cognito temere con-

1) B fügt hinzu: et regente ipso tempore Wirziburgensem ecclesiam venerabili viro Emehardo episcopo, cuius consensu et permissione facta est hæc traditio. 40

traire tentaverit, honoris et officii sui periculum patiat, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit. Ego Pascalis catholice ecclesie episcopus. Datum Beneventi, per manum Leonis Romane ecclesie diaconi cardinalis, XVII. kal. Novembris, indictione I^a., anno 5 dominice incarnationis M^o C VIII, pontificatus autem domini Pascalis secundi pape anno X^o.

Abschrift im Selbelder kopialbuche zu Birstein. Jaffé Regesta 2. auf. nr. 6207.

71. *Bezecha schenkt dem kloster Schlüchtern ihren besitz in 1118.*
Hintersteinau und Klesberg. Schlüchtern 1118.

10 Universis longe lateque congregatis in Christo fidelibus pateat radix firma tradicionis huius, quam matrona quedam Bezecha nuncupata post defunctorum exegit lamenta parentum, patris quoque¹⁾ Ebbonis ac matris Gnanne, fratris vero Adelberti ceterorum quoque posteritate sibi relicta. Ea que ab eis suscepit pro animabus eorum 15 sollicita continua pietate commota, quicquid in vicis istis Steinnahoa, Clefesberge dictis ad se predii dono pertinuit cum agris et pratis, saltibus fructibusque ex his germinantibus ad sacram beate semper virginis Marie Slutherin obtulit devota mente aram. Insuper et servum tradidit nomine Adelwardum, ut tantum annis singulis solvat se 20 duobus numis. Sed hec plenissime excipienda, quod²⁾ quamdiu in hac ipsa exstiterit viva vita, nullatenus horum privetur qualicunque de causa, excepto censu supradicto, quin libere et absolute ex his solatia suppeditentur vite. Nec de conductu silendum est, nequaquam licitum esse cuuscunque potestatis et ipsius loci abbatis cuiquam ex 25 his aliqua tribuenda vel accomodanda, nisi fratribus subsidia tantum largienda. Facta sunt hec MCXVIII, regnante Heinrico III. Romano (!) imperatore, sub Erlungo presule Wirciburgensi, Wortwino abbate presente Solitariensibus presidente, ubi hec facta memorantur. Hi testes 30 astantes, fratres eiusdem monasterii: Ebbo, Wicen, Sigifrid, Alarh, Walter, Hildibrant, Heinricus, Ebbelinus. Clientes loci ipsius: Aleqinh.(!), Diemo, Gerbunc, Benno, Wolrad, Bumolf, Helphob et cives plurimi: Adebraht, Dumolf, Eberhard, Azeman, Almar aliique plures.

Beglaubigte abschrift von 1766 nach dem unbesiegelten originale. Hanauer abschriften. Gedr.: Zeitschrift für hess. Geschichte X 94 und Neue Folge VII 30.

35 72. *Erzbischof Adelbert von Mainz stattet die domherren von 1128*
St. Martin daselbst mit einkünften aus. Zu dieser stiftung trugen vor
auch die domherren selbst bei. 1128 vor september 13. 43.

1) etwa scilicet? 2) quia vorl.

Hec sunt que a fratribus collata sunt in refectionem: Hirzbach decem solidos, in minori Chevela decem solidos

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXXVIII, indictione VI., Lothario tertio rege Romanorum et tertio regni eius anno.

Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Adelbert I 204.

5

um 1130. 73. *Propst Reginhard von St. Alban in Mainz schenkt dem konvente güter zu Strassheim, Fauerbach und Dorfelden. Um 1130.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus in Christo fidelibus tam futuris quam eciam presentibus, qualiter ego Reginhardus monasterii sancti Albani prepositus, dum foris custodienda 10 providi, quedam etiam per me unde potui caritatis studio fratrum necessitatibus profutura collegi, ut sic et eorum dilectioni saltim rebus minimis prodessem et senioris nostri domini abbatis alias satis superque occupati curam aliquatenus laboremque lenirem. Quid autem sit, quod acquisivi, vel quantum et in quo valeat, scire debentibus 15 atque scire volentibus harum litterarum testimonio pateat. In Strazheim et Fuirbach duo huobe sunt ad X solidos, in Dorovelden I^a ad III^{or} uncias

Kopialbuch des klosters St. Alban in Würzburg. Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 115.

20

1132
nach
sept. 13. 74. *Erzbischof Adelbert von Mainz schenkt zu seinem seelgedächtnisse dem domkapitel güter zu Praunheim mit dem patronatsrechte der kirche daselbst und den zu demselben gehörigen zehnten in Ursel, Heddernheim und Hausen. 1132 nach september 13.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Adelbertus dei gra- 25 tia Moguntinus archiepiscopus et apostolice sedis legatus. Noverit tam futurorum posteritas quam presentium memoria, quod ego Adelbertus Moguntinensis archiepiscopus ecclesie beati Martini de domo et canonicis ibidem deo servientibus divina opitulante gratia de prediis propria acquisita pecunia pro remedio anime mee quantum potui dili- 30 gentius contuli. Preponentes itaque temporalibus eterna, transitorii mansura et illud attendentes »qui usque ad finem legitime certaverit coronabitur« dulce, non grave duximus, ut collatis aliqua adderemus, considerantes, immo confidenter sperantes nos per uberrimam dei misericordiam, que numquam deest sperantibus in se, in districti iudicis 35 remunerandos examine. Scientes igitur, quia mundus iste transibit et concupiscentia eius, in pago, qui Wetereibia dicitur, in comitatu Sigefridi comitis de Nuringes ipso presente erga liberum hominem quen-

dam Godefridum de Brûch et uxorem eius et generum eius Heinricum de Wicmannesdorf et eius uxorem X mansos in Prumheim cum investitura eiusdem ecclesie et attinentibus, cultis et incultis, trium villarum decimationes in Urselo, in Hetdernheim, in Husun ad investituram prefate ecclesie pertinentes sine omni contradictione proprio 5 precio comparavimus. His ita difinitis et firmissime coram liberis et ministerialibus stabilitis idem predium fratribus canonicis beati Martini libera traditione donavimus, ea videlicet ratione, ut in die anniversarii mei fratres karitative reficiantur, pauperes Christi trecenti pro oportunitate temporis pascantur, III^{or} luminaria diem cum nocte continuantia ponantur in ecclesia. Placuit autem, ut prepositus eiusdem 10 ecclesie de domo investiture prefate ecclesie Prumheim et omni huic institutioni presit et si ipse in hoc negotio, ut fieri potest, aliquid neglexerit, ammonitione fratrum, si eos audierit, sin autem, coram episcopo resipiscat. Hec ut in futura secula ab omni exactione intacta 15 permaneant, sigilli nostri impressione signavimus omnemque, quod absit, qui manum invasionis huic actioni imposuerit, auctoritate apostolorum Petri atque Pauli et nostra omniumque fidelium anathematizamus¹⁾. Testes huius rei, qui interfuerunt approbantes, hi sunt: 20 Heinricus eiusdem ecclesie de domo et sancti Victoris prepositus, Adelbertus sancti Petri et sancti Stephani prepositus, Cûno decanus, Turenbertus *magister*, Hartmannus *cantor* et camerarius, Godescalculus sancte Marie prepositus, quod dicitur extra campum, Godeboldus Fridelarie prepositus, Emicho de Durlohun prepositus, Godescalculus de Mugestat prepositus, Gozbertus et Adelhartus cappellani et Willehelmus comes 25 palatinus, Heinricus marchionis Luibaldi filius, Arnoldus Mogontinus comes, Ludewicus comes Thuringie, Ernest comes et Sitzzo comes, Sigefridus et frater eius Bertolfus comites de Nuringes, Emicho comes et frater eius Gerlahus, Megenhardus de Spanheim, Wolframus de 30 Wertheim, Embrico vicedominus, scultetus Dudo, Erlewinus Walpodo, Dudo et frater eius Meingohus, Volpertus, Ernest et Ruthardus, Ebo. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^oC.XXX^oII^o, regnante Lothario huius nominis III^o, VIII^o autem regni sui anno, feliciter, amen.

Im Liber Registri litt. eccl. Mog. I f. 49/50, kreisarchiv Würzburg. Bühmer-Will, Mainzer Regesten: Adalbert I 249. Seitdem gedruckt: Sauer, Cod. Nass. I 128.

75. *Erithurun schenkt dem kloster Helmarshausen güter und hörige zu Eckenheim und Guntershausen.* Wahrscheinlich 1132. wahr-scheinlich
1132.

1) anathematizimus vorl.

[Domna Frithurun] soror nostra in villa quę dicitur Aechenheim iuxta Franconofort tradidit ecclesię vineam duorum agrorum et hobam I, per quam eadem vinea excolatur, et duos ministeriales cum filiis et omnibus quę habebant. Item in Guntherishuson hobam I cum area et edificiis, quę solvit solidos VI. Postea eadem soror nostra dimisit 5 ecclesię omnem usum fructuarium excepto Aeckenheim pro XX talentis, quę expendit in usum filiorum fratrum suorum, qui in expeditionem cum rege ituri erant Longobardiam.

Für die datierung ist angenommen, dass es sich um den römierzug Lothars handelt, an welchem besonders viele Sachsen theilnahmen. Helmarshäuser Traditionenbuch aus der ersten hälfte des 12. jahrhunderts. Perg., im Marburger staatsarchiv. Gedr.: Wenck Hess. Landesgesch. II. Urk.-Buch 62.

um 1137. 76. *Hecekind, ein fuldischer dienstmann in Fulda, stiftet dem kloster daselbst ein gut in Hutten zum seelgedächtnisse. Um 1137.*

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, 15 qualiter Hecekindus huius sanctę ecclesię ministerialis et huius Fuldensis civitatis indigena satis nobilis et ingenuus pro remedio anime suę filiique sui defuncti quoddam predium, quod iure propinquitatis heredum suorum legeque proprietatis in villa, quę Hutten¹⁾ nuncupatur, possederat, beato Bonifacio martiri contradit(!), ea lege et condi- 20 cione, ut redditus eiusdem predii fratribus annuatim in usum cederet, quatenus eo libentius atque diligentius tam sui quam filii sui cęterorumque carorum suorum memores essent, quo suorum beneficiorum comodis perfruerentur.

Codex Eberhardi Fuld. II f. 178. Auszug in Pistorius R. G. Scr. 581. Gedr.: 25 Schannat Tradit. Fuld. nr. 634 (zu um 1140), Dronke Cod. Dipl. Fuld. nr. 793 (zu um 1137).

1139 apr. 25. 77. *Papst Innocenz II nimmt das kloster Selbold in seinen schutz und bestätigt seine freiheiten und besitzungen. Lateran*
1139 april 25.

30

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Lutoldo preposito sancti Johannis baptiste in Selbold eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Offitii nostri nos hortatur auctoritas religiosa loca diligere et ea sub apostolice sedis munimine con- 35 fovere. Huius rei gratia, dilecte in domino fili Lutolde, tuis iustis postulationibus annuimus et ecclesiam sancti Johannis baptiste, cui domino auctore presides, sub beati Petri et nostram protectionem su-

1) am rande von derselben hand: IIII sol. *Mihaelis*.

scipimus et presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona idem venerabilis locus in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata maneant. In quibus hec duximus annotanda: ecclesiam parrochiam in Selbold cum appenditiis suis, agris et decimis, ita videlicet, ut de ea nulli persone nisi episcopo respondeatis, vineas in Altavilla a Walthero et Hartmanno vobis concessas. Porro de laboribus, quos propriis manibus sumptibusve colligitis, a vobis decimas exigi omnino prohibemus. Fratres vero vestros vel conversos post factam professionem de claustris discedere vel ad alium locum transire absque prelati sui vel fratrum licentia similiter interdiximus, discedentes nullus episcoporum vel abbatum aut ecclesiastica secularisve persona suscipere audeat vel retinere. Quod si secundo tertiove communitus redire contempserit, eos excommunicandi habeatis licentiam. Ordinationes vero clericorum, consecrationes ecclesiarum vel altarium sive alia ecclesiastica sacramenta a Moguntinensi accipietis archiepiscopo, si tamen catholicus fuerit et gratiam apostolice sedis habuerit et cum gratia et sine pravitate exhibere voluerit; alioquin licet vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, qui nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat. Adiciamus etiam, ne pro communi interdicto¹⁾ parrochie ecclesia prefata a divino vacet officio, sed potius clausis ianuis et exclusis excommunicatis et interdictis submissa voce divina vobis liceat officia celebrare. De nutrimentis etiam animalium vestrorum dare decimas non cogamini. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam vestram temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minere seu aliquibus molestiis fatigare. Sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si quis igitur in posterum huic nostro decreto contraire tentaverit, potestatis honorisque dignitate careat et a sacratissimo corpore et sanguine domini nostri Iesu Christi alienus fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat, conservantes autem hec omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius gratiam consequantur. Ad inditium autem percepte huius a Romana ecclesia libertatis unum bizantium nobis nostrisque successoribus singulis annis persolvatis.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus. Ego Gerardus pres-

40 1) wohl verschrieben statt: tempore communis interdicti.

biter cardinalis tituli sancte Crucis in Iherusalem. Ego Lucas presbiter cardinalis tituli sanctorum Iohannis et Pauli. Ego Martinus presbiter cardinalis tituli sancti Steffani in Cesio monte. Ego Azo presbiter cardinalis tituli sancte Anastasie. Ego Chrisogonus presbiter cardinalis sancte Braxedis. Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti 5 Angeli.

Datum Lateranensi, per manum Aimerici diaconi cardinalis et cancellarii sancte Romane ecclesie, VII. kal. Maii, incarnationis dominice MCXXXIX, pontificatus vero domini Innocentii pape secundi anno X. 10

Abschrift des 16. jahrhunderts im Selbolder kopiaibuche, Birstein. Jaffé Regesta 2. auf. nr. 8014, seitdem noch gedruckt bei Sauer Cod. Nass. I 134.

1139
dec. 12.

78. *Papst Innocenz II nimmt das kloster Ilbenstadt in seinen schutz, bestätigt seine besitzungen und erteilt gewisse freiheiten.*

Lateran 1139 december 12. 15

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Antonio preposito et fratribus in Elofstadensi ecclesia canonicam vitam professis tam presentibus quam futuris in perpetuum. || Ad hoc ecclesie catholice cura nobis a summo pastore deo commissa est, ut ipsius servos paternis affectibus diligamus et eo amplius studeamus ipsorum devotionem modis omnibus confovere, quo ferventius || ipsi disciplinis ecclesiasticis et sanctorum patrum regulis inherere noscuntur. Tunc denique noster omnipotenti domino gratus erit famulatus, si sanctorum et locorum salubris institutio sancte Romanę ecclesie patrociniis in religionis puritate || fuerit conservata. Ea propter, dilecte in domino 25 fili Antoni preposite, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam Elofstadensem, cui auctore domino presides, sub apostolice sedis tutela et protectione suscipimus et presentis scripti pagina comunimus. Statuentes siquidem et apostolica auctoritate firmantes, ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam inibi perpetuis futuris temporibus irrefragabiliter conservetur 1). *Predicandi per omnem provinciam vel modis omnibus in vita vel morte salutem animarum operandi licentiam ab archiepiscopo vo*bis concessam vel quecumque alia bona eadem ecclesia in allodiis, decimis, mancipiis, terris cultis vel incultis in presentiarum iuste et legitime possidet, tibi tuisque 35 successoribus et per vos eidem ecclesie in perpetuum presenti privilegio confirmamus. In quibus hec propriis nominibus annotanda sub-

1) Die folgenden zwischen ** gesetzten worte sind von gleichzeitiger hand mit dunklerer farbe auf rasur geschrieben; so auch weiterhin in der urkunde.

iunximus: fundum, in quo nobiles comites Godefridus et Oddo fratres eandem vestram ecclesiam in honore dei genitricis Marię et apostolorum Petri et Pauli pro suorum peccatorum venia construxerunt, cum aliis possessionibus ab ipsis vobis collatis, allodium Doreheim, al-
5 dium Rode, teloneum vel naulum, quod dilectus filius noster Lotharius imperator bonę memorię Frankenvorde pro animę suę salute donavit, et allodium Finnendorf¹⁾, quęcumque preterea in posterum concessione pontificum, liberalitate regum vel principum, oblatione fidelium seu quibuslibet aliis iustis modis auxiliante domino poteritis adipisci, firma
10 vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito vel tuorum quolibet successorum nullus inibi qualibet surreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Augustini regulam previderint eligendum. Licet
15 etiam vobis clericos vel laicos e seculo fugientes et vestrę societatis *castris inseri cupientes ad conversionem in vita vel* in morte suscipere, nisi sint excommunicati*onis vel alicuius condicionis vinculis inodati*. Nulli etiam fratrum liceat post habitum assumptum et factam inibi professionem ex consortio vestro sine communi fratrum permis-
20 sione²⁾ discedere, discedentem vero nullus episcoporum, abbatum, monachorum, nullus omnino hominum audeat sine prepositi et fratrum licentia suscipere vel retinere. Ipsum vero transfugam, si secundo tertiove commonitus respiscere forte contempserit, excommunicandi eum prelatus suus liberam habeat facultatem. In ecclesiis vero, quas
25 ecclesia vestra instituit vel domino cooperante futuris temporibus propagatura est, debita vobis reverentia secundum institutionem vestri ordinis inpendatur. Si vero quod absit prelati ecclesiarum, quę fuerint de vestro collegio propagate, religionis destructores vel alias turpis vitę et malę conversationis fuerint deprehensi, ipsi nichilominus corrigantur³⁾
30 secundum quod a prelati seu fratribus vestrarum congregationum noscitur regulariter institutum. Insuper apostolica auctoritate precipimus, ut vester locus invitis fratribus advocatum suscipere non cogatur. Si vero in Maguntinam provinciam interdictum fuerit generale prolatum, exclusis excommunicatis et interdictis *in ecclesiis
35 vestrę parrochię libere* divina vobis liceat officia celebrare. Decernimus ergo, ut nulli archiepiscopo, nulli episcopo vel archidiacono, nulli omnino ecclesiasticę secularive personę liceat vestram ecclesiam

1) allodium Finnendorf auf rasur, von späterer hand, etwa des 14. jahrhunderts.

2) die buchstaben dieses wortes sind dunkel überzogen.

3) auf rasur, von spä-

40 terer hand.

perturbare vel aliquibus exactionibus opprimere aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere aut temerariis quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur vestris ac pauperum Christi, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, necessitatibus omnimodis profutura, salva nimirum Moguntini archiepiscopi canonica iustitia et reverentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini Ihesu Christi redemptoris nostri aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis eidem loco sua iura servantibus vel ibidem domino servientibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis invenient. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss. † Ego Theodewinus s. Rufinę episcopus ss. † Ego Albertus Albanensis episcopus ss. † Ego Albericus Hostiensis episcopus ss. † Ego Gerardus presbiter cardinalis tituli sanctę Crucis in Ierusalem ss. † Ego Lucas presbiter cardinalis tituli sanctorum Iohannis et Pauli ss. † Ego Crisogonus presbiter cardinalis tituli Praxedis ss. † Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli ss.

Datum Laterani, per manum Aimerici sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii, II. idus Decembris, indictione III., incarnationis dominicę anno M^oC^oXXX^oVIII^o, pontificatus vero domni Innocentii pape II. anno X^{mo}.

Die erste zeile hat langgezogene buchstaben, ebenso Aimerici in der schlusszeile. Orig.-perg. Die bleibulle hängt an rothen, weissen und gelben seidenfäden. Gräfl. Leiningsches archiv in Ilbenstadt. Jaffé Regesta 2. aufl. nr. 8060; ausserdem gedruckt von Bernhard: Beschreibung der klöster Ilmstatt in: Marburg. Beytr. III 153 (ex copia, erster druck) und Simon III 6 (nach der abschrift eines vidimus von 1359 januar 30 im Büdinger Rothen Buche).

1143 79. *König Konrad III schenkt dem kloster Selbold den zehnten zu Langenselbold. Kelsterbach 1143 ende januar.* 35

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Cōnradus divina favente clementia Romanorum rex secundus¹⁾. || ęquitas iusticię et regni auctoritas nos admonet ęcclesiis deo dicatis temporalia nostra largiri,

1) bis hierher lange buchstaben.

ut in visione glorię regem in decore || suo videre mereamur pro temporalibus ęterna recepturi. Eapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, || qualiter nos decimam, quam Luitoldus a nobis beneficiario iure tenebat, de manu
 5 eius liberam recepimus eamque pro animę nostrę remedio interventu dilectę coningis nostrę Gertrudis¹⁾ reginę necnon humili petitione Luitoldi prepositi ęcclesię beati Iohannis baptistę apud Selbolt legitima traditione concessimus. Decernimus ergo, ut nullus successorum nostrorum regum seu imperatorum aut alia quelibet persona magna seu
 10 parva hanc nostram concessionem infringat, sed prefatus Luitoldus prepositus suique successores in ęcclesia predicta deo et sancto Iohanni famulantes eandem decimam cum omnibus suis pertinentiis et utilitatibus omni deinceps tempore libera possessione obtineant. Ut autem hęc nostra concessio firma et inconvulsa omni permaneat ęvo, hanc
 15 cartam inde scribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus manaque propria ut infra videtur corroborantes qui presentes aderant testes subternotari fecimus. Quorum nomina hęc sunt: Heinricus frater noster orientalis marchio, Othelricus comes de Lenzeburch, Godefridus de Nuringerch, Walterus de Lovenhuse et frater eius Engelhardus,
 20 Cōnradus de Arnesborch, Walterus de Velewilre, Fridericus de Bruningesheim et alii quamplures.

Signum domni Cōnradi Romanorum regis secundi. (M) Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. (L. S.)

25 Anno dominicę incarnationis M.C.XL.III., indictione V., regnante Cōnrado Romanorum regi (!) secundo, anno vero regni eius V. Data apud Gelsterbach, in Christo feliciter, amen.

Auf der rückseite: konig Conradus dotirt das closter Selbold mit dem zehenden zu Selbold (16. jahrh.). Orig.-Perg. Das aufgedrückt gewesene siegel
 30 fehlt. Birstein. Stumpf 3451.

80. *Bischof Embricho von Würzburg bestätigt den besitz des klostern Schlüchtern, beschränkt das verfügungsrecht des abtes über die güter und stellt dem kloster die pfarrkirche in Ramholz wieder zu.* 1144.

35 C. In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Embricho Wirzburgensis ecclesie episcopus. Quoniam in dispensatione nobis credita sollicitudo pastoralis pro stabilitate monasteriorum et quiete fratrum deo inibi servientium nobis adhibenda est, propterea dilecti filii

1) mit grossen buchstaben.

nostri Solitariensis cenobii abbatis Manigoldi iuste postulationi acquiescentes statuimus, ut quescumque possessiones, quecumque bona idem monasterium a primis fundatoribus seu predecessorum nostrorum scilicet pontificum sive nostra concessione vel fidelium oblatione aut predicti abbatis labore acquisitum requisitumve iuste possidet, illibata 5 permaneat. Prohibemus quoque, ut nulli in posterum possessiones eiusdem monasterii tam mobiles quam immobiles alienare seu in beneficium dare, nisi communi consensu fratrum et utilitate ipsius monasterii liceat. Preterea notum esse cupimus et presentibus et futuris in Christo fidelibus, quod nos quoque propter inopiam prefati monasterii quedam in usum fratrum ibidem deo servientium concessimus, scilicet in Gozzelesheim beneficium solvens septem solidos cum dimidia parte rubi huic adiacentis ad novale faciendum. Restituimus eis etiam parrochiam in Ramundes per dominum Gebehardum iniuste ablatam, non solum pro iusticia, sed et pro domni Innocentii pape id 15 precipientis obedientia, quam videlicet parrochiam ad observandam utrimque pacis concordiam ita distribui itaque ordinari inter abbatem et presbiterum, qui ab eo investiendus est, decrevimus, ut ipse abbas vel fratres dimidiam partem decimationis in stipendium sui perpetuo possideant, parrochianus vero ab abbate investitus et ab episcopo 20 pastoralis cura sublimatus alteram partem cum omni utilitate ecclesiastici iuris stabili concessione, si digne conversetur, optineat, sed et ipse archipresbitero suo debitum servitium exsolvat obediens. Decernimus etiam, ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre aut ablatas retinere, 25 minuere aut aliqua violentia fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Et ut hec eo magis firma et stabilia permaneant, presentem inde cartam conscribi eamque sigilli nostri impressione fecimus insigniri. Si qua vero ecclesiastica secularisve persona in futurum hanc 30 nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacra communione corporis et sanguinis domini aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Hiis rebus et institutionibus ydonei et veridici testes interfuerunt hii: prepositi Otto, Guntherus, Sigefridus, Gebehardus; 40 Rykardus abbas de Nūenstat, Gumbertus abbas de Swarzaha, Raffolt

abbas sancti Stephani, Adam abbas de Eberaha; canonici Hertwig, Henric, Burchart, Sygefrit, Gebehart, Heinric, Bernger; Boppo prefectus et frater eius Berehtolt, Herolt vicedomnus, Tuto et Heinric tribuni, Ruppert de Castele, Otto de Wiggereshusin, Billung, Cunrath et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo CXLIII, indictione VII., regnante glorioso Romanorum rege Cunrado.

Abschrift aus der ersten hälfte des 14. jahrhunderts, Perg.. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschrift für hess. Gesch. Neue Folge VII 32.

10 84. *Kloster Schlüchtern gibt ein gut zu Hintersteinau an Hugo und seine söhne in pacht. 1144.* 1144.

Memoriis omnium, qui cognoscere queunt, tradere curamus, qualiter a fratribus huius congregationis per manum domni Walteri || prioris assensu domni Manegoldi abbatis miles quidam nomine Hugo unus ministerialium huius ecclesie mansum unum in || pago Stennaha situm possidendum suscepit, pro quo ut singulis annis in festivitate sancti Andree apostoli decem solidos decimationesque persolvat¹⁾, firmissima paccione adhibitis subnotatis testibus in presentia fratrum etiam iuramento confirmavit. Si autem predictum censum infra epiphaniam domini et designatam festivitatem persolvere distulerit, omnis conventio huius traditionis cassata erit ipseque fundus ab eius ditione liber in usu monasterii remanebit. Liberi quoque eius post obitum ipsius si obtinere ipsum mansum volunt, omnia secundum hanc descriptionem adimplebunt. Ad confirmationem vero huius paccionis III^{or} ministeriales huius loci se ipsos vades partesque suorum beneficiorum dederunt predictamque pecuniam si prefatus homo infra conductum tempus dare neglexerit, pro sui absolutione sponderunt. Horum primus nomine Gozwinus dimidium mansum in prescripta villa designavit, secundus Rabinoldus etiam dimidium in pago qui vocatur Gumprahtdis, tercius quoque Walterus medietatem mansi in villa que Hundisruci dicitur, quartus vero Grifro nominatus in villa que Zeimrodo est dicta dimidium mansum ut prefati ob istam confirmationem constituit. Huius etiam paccionis plures testes affuerunt, scilicet fratres omnes huius congregationis seniores cum iunioribus simulque cuncti ministeriales cum plerisque mansionariis²⁾ in eadem villa constitutis. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXLIII., indictione VII., temporibus

1) dec. pers. gleichzeitig nachgetragen.
colonia.

2) gleichzeitig überschrieben: id est

Cūnradi gloriosi regis, sub Embrichone venerabili Erbpolensi episcopo, in presentia domni Manegoldi abbatis.

Gleichzeitige aufzeichnung auf perg. ohne siegel. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Gedr.: Zeitschrift für hess. Geschichte X 95 und Neue Folge VII 31.

5

1148. 82. *Dem kloster Schlüchtern übergibt sein ministerial Heinrich einige hörige. 1148.*

Multorum Christianorum notitiae tam futurorum quam presencium notum sit, quod huius cenobii ministerialis homo Henricus nomine — mancipia sua videlicet (!) — super altare sancte Marie perpetue virginis 10 potenti manu tradidit etc. etc. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXLVIII., indictione XI., regnante Conrado rege, sub Sigefrido Wirceburgensis ecclesie episcopo, primo anno sedis sue et Mangoldo abbate venerando, Hermanno et Gerlaho huius familie advocatis. Nomina testium etc. (!)

15

Abchrift in einer geschriebenen abhandlung von 1776: »Weitere Feststellung der gründlichen Ausführung des Clösterlichen Frohdrechts in der Stadt und dem Amte Schlüchtern« in den Hanauer akten zu Marburg, Nachtr. 10840.

1149. 83. *Bischof Günther von Speier übergibt die ganz verwahrloste propstei Naumburg dem kloster Limburg. Speier 1149.* 20

In nomine sancte et individue trinitatis. Noverint omnes Christi fideles tam future posteritatis quam moderni temporis, qualiter ego Guntherus divina favente clemencia¹⁾ sancte Spirensis ecclesie humilis minister tactus dolore cordis intrinsecus vehementer indolui super destructione vel desolacione Nuwinburgensis prepositure, ea videlicet 25 racionis existente causa, quod distractis ecclesie possessionibus et attenuatis undique tam internis quam et externis ecclesiasticis rebus nullum dei servicium inibi per multa tempora celebratum sit neque aliqua reverencia deo et sanctis eius debita exhibita sit. Quam ob rem habito consilio tocius cleri et populi memorate²⁾ civitatis, advo- 30 catis etiam episcopii abbatibus et prepositis, nobilibus atque ministerialibus, quorum consilio et adhortatu commonitus Lindburgensis monasterii patronis videlicet sancte Marie matri domini et beato Johanni ewangeliste sancteque Lucie cum reliquis sanctis ibidem dedicacione confederatis pretitulatam preposituram cum omnibus appendiciis suis 35 episcopali auctoritate in proprium contradidi, eo videlicet racionis tenore, ut nullus successorum meorum presul aliquam specialem pote-

1) divina auctoritate B und die drucke.

2) memorati B.

statem super eandem preposituram absque omni contradictione libere et absolute in perpetuum possideat atque servicium dei cum fratribus suis in ecclesia presignata ut decet ordinate disponat. Et ut hec nostre tradicionis episcopalis auctoritas rata et inconvulsa in perpetuum vigeat, decretum est communi consilio hanc nostre tradicionis causam carte scripto constabiliri et impressione sigilli nostri insigniri et apostolica auctoritate videlicet banno et anathemate corroborari. Huius tradicionis testes sunt isti clerici: Zeizolfus prepositus de domo, Ditmarus¹⁾ decanus, Hartwigus camerarius, Winemarus²⁾ magister, Rudolfus, Anshelmus, Sigewart, Godefridus, Rappoto, Irinc³⁾, Godefridus de Leuwenstein, Eggebertus abbas de Sunnesheim, Henricus abbas de Otenheim, Beringus abbas de sancto Lamberto, Adelbertus⁴⁾ prepositus de Herde; laici autem Kunradus de Rieth, Gotenbertus, Helinger et duo filii eius Helinger et Udalricus, Rahwinus⁵⁾, Erinfridus; ministeriales episcopi: Erkembertus⁶⁾ et filius eius Kunradus, Sigefridus et frater eius Meginhardus, Adalgerus, Arnoldus itemque Arnoldus, Ortwinus et alii quamplurimi clerici et laici. Hec traditio facta est in sancta Spirensi ecclesia, anno dominice incarnationis MCXLVIII., indictione XII., sub Eugenio papa, Cunrado rege, Ruberto abbate existente et designatam preposituram⁷⁾ ab episcopali manu suscipiente.

Beglaubigte abschrift des 15. jahrh. (A) unter den Hanauer abschriften zu Marburg, eine zweite vom anfang des 16. jahrh. in dem Naumburger kopiaibuche ebenda (B). Gedr.: Bernhard Antiquitates Wetteraviae. Pars Spec. I 12 nach B. Hiernach: Remling Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer I 96, mit einigen verbesserungen.

84. *Erzbischof Heinrich von Mainz gibt seine zustimmung zur übertragung der propstei Naumburg an das stift Limburg.* 1150 vor sept. 1.

1150 vor september 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clemencia Maguntine sedis archiepiscopus. Notum sit omnibus tam futuri quam presentis evi Christi fidelibus, qualiter nos divine retributionis intuitu, tacti dolore et miseracione super dilapidacione et desolacione Niwinburgensis prepositure in fundo quidem venerabilis fratris nostri Guntheri Spirensis episcopi, in nostra autem parrochia constitute tradicionem, quam iam dictus frater noster per eandem preposituram iure fundi Lindburgensi fecit monasterio, nos salvo per omnia iure metropolitani confirmavimus. Hortatu itaque Gwidonis

1) Ottmarus B. 2) corrigirt aus Wigemarus, wie auch B hat. 3) tunc B.

4) Ebelbertus B. 5) Rathwinus B. 6) Eckembertus B. 7) designata prepositura A.

venerabilis cardinalis diaconi et Romane sedis legati, presente quoque ecclesia nostra et rogante, in legitima sinodo nostra per hanc cartam impressione sigilli nostri insignitam factum nostrum roboravimus et apostolica auctoritate nec non nostra sub banno confirmavimus et nostre tuicioni assumpsimus. Huius rei testes sunt: Hartmannus prepositus 5 de domo, Arnoldus prepositus sancti Petri et Maguntine civitatis camerarius, Heinricus custos et prepositus de Erpshesfurt, Gerlacus decanus de domo et prepositus sancti Victoris, Godescalcus prepositus sancte Marie de campo, Anshelmus prepositus sancte Marie ad gradus, Hartmannus prepositus sancti Mauricii, Willelmus magister, Hartwigus 10 cantor, Heinricus¹⁾ abbas s. Albani, Liufrius abbas de Saliginstat, Hildebaldus abbas de Hasungen, Baldemar abbas de Blidenstat, Anshelmus abbas de Biscoffesberc; de capellanis Giselbertus presbiter, Kunradus, Rudingus; de laicis Herimannus palatinus, Heinricus comes de Kaczenellenbogen, Emcho comes de Liningen, Poppo comes 15 de Richinbach, Bertholfus comes de Nitah; de ministerialibus Megingosus²⁾ vicedominus, Tuto frater eius, Embrico comes Rheni, Wernherus dapifer, Kûnradus pincerna, Kûnradus marscalcus et alii quam plures tam clerici quam laici. Hec confirmacio facta est in sancta sinodo Maguntine ecclesie, anno dominice incarnationis MCL., indi- 20 catione XIII., sub Eugenio papa, Kunrado II. rege, Rubberto abbate existente et hanc confirmacionis cartam a nobis suscipiente.

Beglaubigte abschrift des 15. jahrh. nach dem originale unter den Hanauer abschriften (A), ferner zwei fehlerhafte abschriften im Naumburger kopiaibuche Böhmer-Will, Mainzer regesten: Heinrich I 121. 25

etwa 1150. 85. *Aus dem bruchstücke eines güterverzeichnisses des stiftes zu St. Maria ad Gradus in Mainz. Etwa 1150.*

. . In Kezelstat dominicalis terrae III^{or} mansi, quorum fructus estimatio est XXV solidi et III^{or} denarii. Serviciales mansi VI, qui solvunt XXX solidos. Libertinales mansi III^{or} solventes XXX soli- 30 dos. In Buochon I solvit V solidos. Ex forestis³⁾ solvuntur CC^{ta} maltra avenae precio XX unciarum et insuper V solidi et C pulli precio V unciarum et duae cerae precio II^{orum} solidorum et ferrum XIII equorum precio unius unciae et I denarii et de molendinis XL maltra, duae partes sigalis, tertia pars tritici precio XIII unciarum 35 et VI denariorum et pastio unius porci aut uncia. De theloneo V so-

1) Die abschriften des Naumburger kopiaibuchs fahren hier fort: de Hasingen, Baldemar abbas de Blidenstat, Hildebaldus abbas de Dieszebodenberg, de capellanis u. s. w. 2) in A ist der schluss nicht deutlich, in den zwei anderen abschriften steht Megingus. 3) Schenk erklärt diese mit recht für die wälder Hanau und Bulau. 40

lidi et capitalis census X solidorum et bannus piscationis. Summa V denarii minus quam VIII librae.

Aus dem originale der Mainzer seminarbibliothek gedruckt von Schenk zu Schweinsberg im Archiv für hess. Geschichte XIV 707. Schenk setzt das gütter-
5 verzeichniß in die erste hälftē des 12. jahrhunderts.

86. *Gerlach von Tulba schenkt dem kloster Fulda ein gut in um 1150?*
Hutten. Um 1150?

O quam felix commercium, quo brevi censu mercatur¹⁾ longum gaudium, dum temporalia ideo in usum fidelium offeruntur, ut in com-
10 memoratione eorum perpetuo laetentur. Hęc Gerlah de Tulbo ministerialis huius ecclesiae ex animo perpendens praedium quoddam in Hutten, quod ab his, quibus haereditate evenerat, precio redemit et redemptum in usum fratrum huius ecclesiae ob memoriam sui delegavit, ut et fraternitatem eorum in domino participaret et fidelis oblatio
15 ipsius recordationem sui ad interpellandum supremum iudicem saepius nos incitaret. Census iste decem solidis persolvitur in festo s. Michaelis.

Gedr. Pistorius R. G. Scr. 577.

87. *Walter mōnch in Schlüchtern schenkt seinem kloster ein um 1150.*
20 *missale, kirchengeräthe und geld für eine glocke. Um 1150.*

Domnus Walterus sacerdos et monachus in hoc loco ab adolescentia religiose educatus ob amorem Christi pauper et modicus nullo scenobiali officio preditus evidens suę bonę voluntatis et eximię industrię indicium ad posteros transmisit in hoc, quod de regione longinqua huc || adveniēns semet ipsum ad serviendum deo in hoc monasterio obtentu ęternę retributionis propria voluntate obtulit missalemque
25 | librum ad dei ministerium sua manu et proprio sumptu huic loco decenter satis et ordinaliter conscripsit. Preterea eciam maximum calicem optime deauratum quatuor marcis confectum, casulam tribus
30 marcis comparatam adiutorio cuiusdam dei famulę Engilburc nomine hoc in loco incluse sanctę dei genitrici semperque virgini Marię²⁾ ceterisque sanctis, quorum reliquię in hoc monasterio venerantur, delegavit atque tres marcas ad opus campanę, quę media est inter duas maiores in campanario pendentes, dedit. Ab ipsis quoque acquisita
35 est huic monasterio alba cum stola atque fanone et serico cingulo.

Gleichzeitige aufzeichnung auf pergament, ohne siegel. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Der archivar Bernhard schrieb auf die rückseite: 1151; zu diesem jahre verzeichnet in der Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 32.

40 1) mereatur P. 2) mit grossen buchstaben.

um 1150. 88. *Frumegoz, lehenmann des klosters Schlüchtern, schenkt demselben einige hörige und gibt sein lehengut zurück. Um 1150.*

Multorum Christianorum religioni et fidelium hominum fidei || manifestum sit, quod huius ecclesie minister Frumegoz || nomine mancipia sua Ernst et Gundelahun fratrem eius || Atohc et unam mulierem 5 Mehtilt vocata pro anime eius salute et ob itineris prosperitatem potenti manu super altare sancte Marie perpetue virginis tradidit, ea quidem condicione, ut unumquodque mancipium annualem censum id est quinque denariorum altari reddat et absque censuali magistro tantum ecclesie custodi obediat. Predium quoque huius ecclesie, quod 10 predictus Frumegoz in beneficium possederat, Manegoldus abbas recepit et ab eodem predicta mancipia pecuniarum precio redemit censualesque fieri postulavit. Huic censuali traditioni Manegoldus huius loci provisor astitit et alii, qui viderunt et audierunt, conscripti sunt: Gozwinus et filius eius Cunradus, Walterus et frater eius Reginherus, 15 Rabanolt et frater eius Otto, Crifo et frater eius Huc, Herbordus et frater eius Gotebolt, item Gotebolt et frater eius Rudegerus multorumque fidelium conventus¹⁾.

Gleichzeitige aufzeichnung auf pergament, ohne siegel. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. 20

1151 vor märz 13. 89. *Erzbischof Heinrich von Mainz bezeugt, dass Konrad von Hagen und seine frau Liutgard das kloster Aldenburg (Arnsburg) gestiftet haben. 1151 vor märz 13.*

Unter den übergebenen besitzungen nennt er:

— Vineam unam Berge iuxta Enninheim, quam emerunt a Fol- 25 maro de Frankenvurt — Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CLI., indictione XIII, regnante glorioso rege Cunrado huius nominis secundo, anno regni eius XIII.

Orig. in Lich. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Heinrich I 136.

1151 mai 25. 90. *Erzbischof Heinrich von Mainz bewilligt dem kloster Selbold 30 die stiftung eines vom abte abhängigen frauenklosters zu Rode bei Walluf. Mainz 1151 mai 25.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Moguntine sedis archiepiscopus. Quoniam inquentium dominum generationis propagine valde utilitati sancte ecclesie provideri²⁾ 35 et ipsius gubernatoris processum assiduis precibus in anteriora provehi

1) mit grossen buchstaben geschrieben. 2) providi B.

censemus, officii nostri nos autoritas non solum pio qualicumque affectui verbotenus favere, verum etiam, ubi oportunum viderimus, prosequente studio manum adiutorii non segniter hortatur apponere. Unde universitati tam presentium quam futurorum notum esse volumus, quod
 5 dilectissimus frater noster Gerhardus¹⁾ Selboldensium abbas cum fratribus suis diutissime nobis institit, ut pro exornando²⁾ eorum loco sorores suas sub umbram culminis nostri ultra Waldaphyn ad locum qui dicitur Rode in hereditatem, quam Embrico ministerialis noster eorum ecclesie pro remedio anime sue et pro redemptione patris eius
 10 Wigandi et matris eius Hadewigis et uxoris eius Gude et fratris eius Luthardi omnisque parentele sue contulit, paterne colligamus. Quibus omni humilitate nostram autoritatem crebro pulsantibus tandem impetrationis ostium aperuimus, quatenus Christi benedictione, nostra quoque permissione id, quod ad decorem et profectum domus dei divina aspi-
 15 ratione preventi inceperunt, ipsius adiutorio subsequente eo tenore perficiant, ut idem fundus cum iam traditis et in perpetuum tradendis, sicut hactenus in confinio illo circa Renum tam in Hetenesheim quam in Altavilla ab ipsis possessa pretaxate Selboldensi scilicet ecclesie pertinnerunt, sic sine alicuius retractione cum omni subiectione irre-
 20 fragabiliter ammodo³⁾ pertineant. Statuimus etiam, ne quis successorum nostrorum eundem locum alicuius petitionis vel exactionis sive hospitatus calumpnia infestet, excepto iure, quod ex antiquo institutum comuniter ab omnibus inibi quippiam eiusdem iuris possidentibus episcopali debetur mense. Annectendum etiam duximus, ut ipse so-
 25 rores cum fratribus sibi necessaria procurantibus prefate ecclesie abbati sanioris partis consilio canonicè electo sint per omnia in Christo subiecte, ita ut sit unus grex et unus pastor et ut idem victus et vestitus, idem mores, eodem consuetudines iidemque⁴⁾ officiales pro dispensatione eius utrinque uniformiter teneantur et nulla sine comuni
 30 congregationis consensu suscipiatur vel eiiciatur. Concedimus etiam procuratoribus earum ius predicandi, baptizandi, sepeliendi, penitentes suscipiendi, infirmos omnibus modis subveniendi. Precipimus autem beati Petri apostolorum principis successorumque eius nostra quoque autoritate, ut hec, que a nobis sancita et nostra inscriptione signata
 35 censentur, nullus infringere aut in irritum ducere presumat. Quod si quis aliqua retrogradatione corruptus temeraverit⁵⁾, huius sedis censure et tandem, si non resipuerit, excommunicationis sententie usque ad dignam satisfactionem subiaceat. Igitur ne huius statuti series a quovis

1) B. hat wahrscheinlich Berhardus, Eberhardus Wenck.

2) exoccupando B.

40 3) omnimodo Wenck.

4) idendemque B.

5) vielleicht temptaverit.

intestabilis indicetur, hos qui interfuerunt testes subscribere curavimus: Hartmannus maioris domus prepositus, Henricus custos, Gerlacus, Wilhelmus scolasticus, Burkardus de Gieheburck ¹⁾ prepositus, Hartmannus ad sanctum Mauritium prepositus, capellani: Gyselbertus et Rudingus, abbates ²⁾: Henricus de sancto Albano, Godefridus de sancto Iacobo, ⁵ comites: Henricus de Catzenelnbogen et Gerardus de Nuringis, Egbertus de Geilnhusen et Arnoldus de Hagenowa, Meingosus ³⁾ vicedomnus ⁴⁾ et frater eius Dudo, dapifer Heroldus, pincerna Conradus, Hartnudus mariscalcus, de Alta villa: Waltbrunus villicus, Ernestus et filius eius Arnoldus cum ceteris. Anno incarnationis dominice MCLI, ¹⁰ indictione XIII., concurrentes VII, epacta ⁵⁾ XII. conscriptum est hoc privilegium. Data Moguntie VIII. Calendas Junii, luna V.

Abchrift im Selbolder kopalbuche zu Birstein (B). Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Heinrich I 139. Seitdem auch bei Sauer Cod. Nass. I 166. Warum Will diese urkunde wieder auf kloster Meerholz bezieht, verstehe ich nicht. 15

1151
mai 26.

94. *Erzbischof Heinrich von Mainz nimmt das kloster Selbold mit seinen besitzungen in seinen schutz. Mainz 1151 mai 26.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Moguntine sedis archiepiscopus. Quoniam inquirentium dominum generationis propagine valde utilitati sancte ecclesie provideri ²⁰ et ipsius gubernatoris progressum assiduis precibus in anteriora provehì censemus, officii nostri nos autoritas non solum pio ⁶⁾ qualiumcunque ⁷⁾ affectui verbotenus favere, verum etiam, ubi oportunum viderimus, prosequente studio manum adiutorii non segniter hortatur apponere. Unde universitati tam presentium quam futurorum notum ²⁵ esse volumus, quod dilectissimus frater noster Gerhardus Selboldensium abbas cum fratribus suis diutissime nobis institit, ut locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum pertinentiis suis, ecclesiam parrochiale sancti Petri in Selbold, sancte Marie, sancti Petri in Geilnhusen cum omnibus pertinentiis, in Mitlaw, in Gonsrode, in ³⁰ Hittengesesse capellas cum possessionibus et aliis pertinentiis earundem, decimas in eisdem ⁸⁾ prefatis villulis ac alia bona sua, que in presenti iuste tenent et possident et in antea iusto acquisitionis titulo possidebunt ⁹⁾, sub umbra culminis nostri paterne colligamus. Quibus omni humilitate nostram auctoritatem crebro pulsantibus tandem impetrationis ³⁵ ostium aperuimus, quatenus Christi benedictione nostraque subventionem id, quod ad decorem et profectum domus dei divina aspiratione pre-

1) Gieheburck B., Wenck. 2) abbas B., Wenck. 3) Meifigosus B., Menigosus Wenck. 4) et vicedonus B. 5) epacti B. 6) pro B. 7) qualicumque Wenck. 8) fehlt bei Wenck. 9) possiderunt B.

venti in ceperunt, ipsius adiutorio subsequente eo tenore perficiant, ut idem fundus cum iam traditis et in perpetuum tradendis, sicut hactenus in confinio illo circa Kintzicham tam in Selbold quam in Gelnhusen et in aliis prefatis villulis possessa pretaxate Selboldensi scilicet ecclesie pertinuerunt, sic sine alicuius retractione cum omni subiectione irrefragabiliter ammodo¹⁾ pertineant. Statuimus etiam, ne quis prepositorum, decanorum²⁾, archidiaconorum prenomina loca alicuius petitionis vel exactionis sive hospitatus calumnia infestet et salva integre maneant diocesano iura sua debita et consueta. Concedimus eidem abbati suisque successoribus simulque suis subditis ius predicandi, baptizandi, sepeliendi, penitentes suscipiendi, infirmis omnibus subveniendi. Ut autem hec nostra dispensatio facta legaliter et benigne perhennem obtineat firmitatem et neminis versutia valeat retractari³⁾, conscribi hanc paginam et sigillorum ecclesie nostre et nostri iussimus inpressione muniri, sub interminatione anathematis inhibentes, ne ulla ecclesiastica secularisve persona dispensationi predictae presumat ausu temerario contraire. Quod si quis attemptaverit, indignationem omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, beati Martini et excommunicationis nostre sententiam se noverit incursum. Acta sunt hec anno incarnationis domini⁴⁾ MCLI., indictione XIII., concurrente VII, epactis XII conscriptum est hoc privilegium. Testes autem hi sunt, qui interfuerunt et annuerunt: Hartmannus maioris domus prepositus, Henricus custos, Gerlacus, Wilhelmus scolasticus, Burckardus de Gicheburg prepositus, Hartmannus ad sanctum Mauritium prepositus; capellani Giselbertus et Rudingus; abbates Henricus de sancto Albano et Godefridus de sancto Iacobo; comites Henricus de Catzenelnbogen et Gerhardus de Nuringis, Egbertus de Gelnhusen unus de fundatoribus eiusdem loci, Arnoldus de Hagenowa, Meingozus vicedomnus⁵⁾ et frater eius Dudo, dapifer Heroldus, pincerna Conradus, Hartmudus marscalcus cum ceteris. Data Moguntie VII. calend. Iunii, luna quinta.

Abschrift im Selbolder koptialbuche zu Birstein (B). Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Heinrich I 140. Die urkunde ist gefälscht auf grund der vorhergehenden. Es ist ganz unmöglich, dass die erst 1170 neugegründete stadt Gelnhausen 1151 bereits zwei kirchen gehabt haben sollte. Auch für besitzungen des klostere in Gondsroth und Hüttengesäss haben wir sonst keinen beweis aus dem 12. jahrhundert. Da die papsturkunde von 1238 juni 28 die gleichen besitzungen, durch andere vermehrt, aufführt, so ist die fälschung vermuthlich vor diesem jahre geschehen. Sie ist wohl durch die kämpfe veranlasst, die kloster Selbold in den jahren 1229—1234 um seine kirchlichen gerechtsame in Gelnhausen zu führen hatte.

1) omni modo Wenck.
wiederholt B anno.

2) decanum B.
5) vicedomus B.

3) retractare B.

4) hiernach

1151. 92. *Herdegen schenkt dem kloster Schlüchtern eine hörige. 1151.*

Tam futurorum quam presentium traditum sit memorię, qualiter quidam homo liber Herdegen ancillam suam nomi||ne Hacecham pro parentum suorum remedio sueque animę pro salute super altare sanctę Marię¹⁾ semper virginis tradiderit || et censuali legi coram testibus ⁵ mancipaverit, ea de causa, quatinus predicta Hacecha omnisque eius || posteritas singulis annis duorum denariorum censum in assumptione¹⁾ sanctę¹⁾ Marię¹⁾ persolvat et nulli censuali magistro subdita, sed eiusdem altaris custodi obediat et a loci defensoribus abbate scilicet et advocato sit ubique defensa. Hec traditio censualis per litteras affir- ¹⁰ matur, ut si quis eam suadente diabolo delere cupiverit, nomen eius de libro vitę deleatur, istud tamen firmum et stabile a fidelibus credatur. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LI., indictione XIII., regnante rege Cünrado, sub Gebehardo Wirceburgensi episcopo, in presentia Manegoldi huius loci abbatis, sub Hermanno advo- ¹⁵ cato, in conspectu totius conventus, asstante huius ecclesię parrochiano Eggehardo aliisque testibus subscriptis: Rafoldus, Waltherus villicus, Rabanoldus, Cunradus²⁾, Goteboldus, item Goteboldus, Helenwic, Fridericus Pollex, Wideradus, Harman Koz, Immo et tota huius ecclesię familia cum abbate Cunrado¹⁾ de¹⁾ Vrowa¹⁾. ²⁰

Gleichzeitige aufzeichnung auf perg., ohne siegel. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verzeichnet: Zeitschrift für Hess. Geschichte, Neue Folge VII 32.

um 1151. 93. *Dietmar aus edlem geschlechte, Bertha seine frau und seine tochter werden hörige des klosters Schlüchtern. Um 1151.* ²⁵

Tam futurorum quam presentium Christianorum fidei com||mendatum sit, quod quidam Dietmarus et uxor eius || Bertha vocata, ambo ex nobiliorum genere nati, in has || partes ex longinquis provinciis venientes super altare sanctę dei genitricis Marię libertatis suę nobilitatem ob salutem animarum sub censuali iure delegaverunt, eo vide- ³⁰ licet pacto, ut ipsi duo Dietmarus quoque et Bertha uxor eius et filia una nomine Berthrat, quę postea sese simili condicione super idem altare vendicavit, annuatim duorum³⁾ denariorum censum persolvant et sub eadem traditione idem ius censuale omni generis eorum posteritati statuerunt nulli magistro censuali nisi ecclesię custodi obedientes. ³⁵ Huic delegationi⁴⁾ huius ecclesię abbas Manegoldus et fratrum conventus et quidam de ministris: Gozwinus, Huc, Herbort, Rabanolt, Gote-

1) mit grossen buchstaben geschrieben.

2) darüber gleichzeitig: elmaha.

3) dahinter na radirt.

4) zu ergänzen etwa astiterunt.

bolt et item Gotebolt de Elmaha, Raffalt, Crifo, Eberhart et quidam de foro Rûpertus et frater eius Immo, Hartman Koz, Hildeberdus, Fridericus Pollex, Sviboto, Fridericus Gnici, Gerhardus et alii plures.

5 Gleichzeitige aufzeichnung auf demselben pergamentstreifen, wie die vorhergehende urkunde. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Die zeugen sind zum grossen theile dieselben wie in der schenkung von 1151.

94. *König Friedrich I bestätigt die stiftung des klosters Arnsburg durch Konrad von Hagen. Mainz 1152 december 12.* 1152 dec. 12.

10

Darin heisst es:

Hęc autem deo servientibus tradiderunt: capellam unam in Arnsburg, ecclesiam in Muschenheim, curtem unam in Moguntia, vineam unam Berge

Datum Moguntie, II. idus Decembris, anno dominicę incarnationis
15 MCL secundo, indictione XV., regnante domino Friderico Romanorum rege glorioso, anno vero regni eius primo, feliciter.

Original in Lich. BE. 2316, Stumpf 3654, ausserdem gedruckt in Supplica pro restitutione in integrum . . . des Gräfl. Hauses Solms in S. Kl. Arnsburg contra Solms. Beil. 67.

20 95. *Bischof Gebhard von Würzburg bestätigt dem kloster Schlüchtern den besitz des ortes Gossenheim. 1157.* 1157.

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Ego Gebhardus dei gratia Wirzburgensis ecclesię episcopus.¹⁾ || Quandocumque pro statu et utilitate ecclesiarum nobis commissarum precibus religiosorum viro-
25 rum, pulsamur, affectuosius manum auxilii ipsorum || labori porrigere debemus, quo largiori fructu divine miserationis in futuro una cum illis participemur. Igitur petitioni venerabilis || Manegoldi abbatis monasterii Solitariensis annuere dignum duximus, quatenus idem locus, qui nostre dicionis est, cum omnibus, que antiquitus seu noviter obtinuit,
30 auctoritate domni apostolici et episcoporum huius Erbpolensis sedis insignitus nostro simul communiatur sigillo, ut nullus presentium aut futurorum illum presumat iniusta pervasione inquietare, sed omnia, que illo pertinent, inconvulsa illibataque permaneant servorum dei ibi degentium semper profutura commodo. Preterea notum esse cupimus
35 presentibus et futuris Christi fidelibus, qualiter felicis memorię domnus Eberhardus canonicus maioris ecclesię bona sua, que hereditarie possedit in Gozlesheim, culta et inculta cum edificis in eadem villa, caminatam cum turre coniuncta basilicę, cum vineis et agris seu arbustis

1) bis hierher mit verlängerten buchstaben.

et proxima summaque planicie, vineis ac universis, que sui iuris erant, in manus Iringi, Billungi vicedomni, Goteboldi et Gotefridi, Rabenoldi de Sluhteren dederit, quo remedio anime sue medium huius possessionis ad Solitariense monasterium, medium eius ad Cellam delegarent. Hęc in extremo vite termino cum fecisset, frater eius Iringus et soror, 5 ne talis donatio ad effectum perveniret, restiterunt, donec Manegoldus abbas computato precio C videlicet marcarum et eo amplius in hoc assensum eorum habuit, ut predicta possessio Gozlesheim monasterio Solitariensi omni remota contradictione in usus cederet. Ut hęc iusta simul et cauta rationem succederent, per manus Iringi, Billungi vice- 10 domni, Billungi iunioris, Goteboldi, Gotefridi, Rabenoldi legitime donari prefato monasterio industrie optinuit. Advocatia eiusdem possessionis Iringo vel alteri post illius obitum modium tritici persolvit. Decernimus ergo, ut iam dicta bona Gozlesheim et omnes possessiones monasterii nulli hominum liceat temere perturbare vel auferre seu 15 ablatas retinere, minuere aut aliqua violentia fatigare, set omnia integra conserventur eorum, pro quorum sustentatione data sunt, usibus iugiter profutura. Ut hęc magis firma permaneant, presentem inde cartam conscribi eamque sigillo nostro fecimus insigniri. Si qua vero persona hanc nostre constitutionis paginam prevaricata fuerit, secundo 20 terciove commonita si¹⁾ non emendaverit, honoris sui dignitate careat reamque se divino iudicio esse cognoscat et a sacra communione corporis et sanguinis domini aliena fiat atque in extremo examine districtę ulcioni subiaceat. His rebus et institutionibus idonei et veridici testes interfuerunt hi: Heroldus prepositus, Richolfus, Sigilohus, Bur- 25 kardus decanus, Raffoldus abbas sancti Stephani, Marquardus advocatus, Giso de Hiltenburc, Billungus vicedomnus, Goteboldus, Gotefridus, Engilbertus, Billungus iunior, Herifole et filii eius, Udelrihe, Adelham, Heinrih Weiso²⁾, Cholman et alii quam plures. Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini millesimo C^o.L^o.VII^o., indictione V^a., 30 imperante Friderico glorioso Romanorum imperatore, anno vero imperii eius VI^o.

Orig.-perg. Das nur an der randeinfassung beschädigte runde siegel ist rechts von den zeugennamen aufgedrückt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Auszug in Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 33. 35

1158 vor juni. 96. *Erzbischof Arnold von Mainz verkauft, um die burg Gelnhausen erwerben zu können, güter des klostere Altenmünster und gibt demselben zum ersatz andere einkünfte. 1158 vor juni.*

1) si von derselben hand nachträglich eingeschoben.

2) Weiso von derselben hand nachgetragen.

C. In nomine sanctę et individę trinitatis. Arnoldus¹⁾ divina favente clementia Maguntine sedis archiepiscopus. Mundum in maligno esse positum quia multis et variis eventibus de||claratur, adeo quod illud propheticum iam completum videatur: »Erunt homines in-

5 grati, superbi et elati, fidei violatores, sacramentorum contemptores, ecclesiarum prosecutores, Christianę religionis profanatores«, sollicitudo prelatorum || cauta debet esse et circumspecta, quomodo imminetia mala propellat, futura precaveat et secundum necessitatem et utilitatem ecclesiarum ex omni parte meliora prospiciat. Noverit igitur et presens Christifidelium etas et succedentium || futura posteritas,

10 qualiter nos pro quodam castro Gelenhusen nuncupato cum prediis et ministerialibus ad ipsum pertinentibus comparando cum legitimo possessore illius pactum fecimus, hoc sollicite providentes, quod ecclesia nostra contra tyrannos et persecutores honoris divini in ea parte valde

15 esset munita et magnis utilitatibus plurimum adiuta. Cum autem pro solvenda pecunia magnis curis angeremur, eo quod servicium domini imperatoris, videlicet expeditio ad domandam Mediolanensium rebellionem, tempore illo nobis incumberet, hinc inde animo nostro fluctuanti hoc ex ratione et canonum auctoritate solacium occurrit, quod

20 pro quibusdam legitimis necessitatibus et pro meliorationis contractu bona ecclesiarum licet vendere et commutare. Communicato itaque ecclesię nostrę consilio quoddam predium situm in episcopatu Wirzburgensi videlicet in Hocheim et in Hetlenstat, quod iure proprietatis ad Vetus monasterium sanctimonialium in Maguntia pertinebat, con-

25 ventia Hadewigis abbatissę tunc monasterio illi presidentis et universo sororum collegio consentiente *cuidam Heroldo sanctę Wirzburgensis ecclesię maiori preposito pro C*²⁾ marcis argenti vendidimus et per manus Gerlai comitis de Veldenze et Arnoldi de Hagenowe *racionabiliter*²⁾ tradidimus et delegavimus et his C marcis cum reliqua

30 pecunia prememoratum castrum cum prediis et ministerialibus comparavimus. Habundantius quoque eidem preposito opere pietatis adesse volentes ab Octone marchione Misinensi impetravimus, quod advocatiam, quam in predio illo habuit, nobis resignavit, et ita libere a iure advocatię eum expeditivimus, quemadmodum ab eodem marchione libere eam in manus nostras recepimus. In recompensatione autem prememorati predii de possessionibus nostris in Britzenheim a iure nostro emancipatis et per manum Arnoldi de Hagenowe delegatis monasterio sanctimonialium tantum restituimus, unde singulis annis

1) bis hierher mit langen buchstaben.

2) Die zwischen ** gesetzten worte

40 sind auf rasur von anderer hand mit anderer farbe eingetragen.

ad commune stipendium sororum V librę exsolventur, cum ex priori predio vix III^{or} libras quovis anno habere potuissent et insuper propter locorum distantiam et alterius ius territorii minus erat commodum et fructuosum. Hanc venditionem, commutationem et donationem nostram ratam et inconvulsam in perpetuum manere volentes huius 5 privilegii nostri auctoritate *communivimus* et banno nostro confirmavimus. Siquis igitur hoc rationale nostrę dispensationis factum casare aut infringere attemptaverit, sciat se anathematis vinculo innodatum et nisi resipuerit eterno supplicio deputatum.

Huius rei testes sunt: Hartmannus maior prepositus, Hertwicus 10 sancti Petri prepositus, Arnoldus custos maioris ecclesię, Gerlacus sancti Victoris prepositus, Sigelous prepositus et decanus de domo¹⁾, magister Willelmus, Hugo cantor, Heczekinus beati Mauricii prepositus, Burchardus prepositus de Jegeburch, Cünradus sancti Gingolfi prepositus; de capellanis Rđdingus, Gernotus, Dragebodo, Heinricus, 15 Bertoldus, Winterus; de abbatibus Baldemarus abbas sancti Albani, Godefridus abbas sancti Iacobi; de baronibus Cünradus et frater eius comites de Kereberch, Gerlaus comes de Veldenze, Heinricus comes de Didesso, Arnoldus de Hagenowe²⁾, Marcwardus de Bergestat; de ministerialibus Helpricus vicedomnus et Hermannus scultetus, 20 Embricho et frater eius Meingotus, Arnoldus Rufus et Arnoldus Magnus, Godeboldus, Hartmudus marscalci. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M^oC^oL^oVIII^o., regnante gloriosissimo Frederico Romanorum imperatore augusto huius nominis primo.

Orig.-perg. Das rechts unten aufgedrückte runde rothbraune wachssiegel 25 ist gut erhalten. München, reichsarchiv (hochstift Würzburg). Böhmer-Will, Mainz. Regesten: Arnold 62; vergl. den aufsatz von Schenk v. Schweinsberg im Correspondenzblatt des Gesamtvereins 1874, 75.

1158
jun. 12.

97. *Papst Hadrian IV nimmt das kloster Selbold in seinen schutz, bestätigt die besitzungen desselben und ertheilt ihm geistliche 30 freiheiten. Sutri 1158 juni 12.*

Adrianus episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Gerbodoni preposito ecclesie sancti Iohannis baptiste in Selbold eiusque successoribus canonicè substituendis, in perpetuum. Officii nostri nos hortatur 35 autoritas religiosa loca diligere et ea sub apostolice sedis munimine confovere. Huius rei gratia, dilecte in domino fili Gerbodo, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam sancti Iohannis baptiste, cui autore domino presides, ad ius sacrosancte

1) m ist aus d geändert. 2) zuerst war Hagenowo geschrieben.

Romane ecclesie spetialiter pertinentem¹⁾, ad exemplar predecessorum nostrorum bone memorie Pascalis et Innocentii Rome pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Quam videlicet ecclesiam Ditmarus bone memorie
 5 quondam Gelnhusensis comes per Rabenuildi religiosi sacerdotis ministerium beato Petro et sancte Romane ecclesie devote et fideliter obtulit et regulares canonicos ibidem congregari disposuit, inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum dei timorem et beati Augustini regulam et ordinem Premonstratensium fratrum in
 10 eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter conservetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit
 15 adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam parochialem in Selbold cum appenditiis suis, agris et decimis ex utraque parte interfluentis Kintziche, ita videlicet ut de ea nulli persone nisi episcopo respondeatis, ecclesiam sancte Marie in Valle cum possessionibus agrorum et vinearum ex utraque parte Reni²⁾, tam in Hetenesheim quam in Altavilla, excepto iure, quod ex antiquo episcopali debetur mense. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus cum sumptibus colitis, sive de nutrimentis animalium vestrorum decimas a vobis nullus presumat exigere. Fratres vero vestros vel conversos
 25 post factam professionem de claustro discedere vel ad alium locum transire absque prelati sui vel fratrum licentia similiter interdicimus, discedentes nullus episcoporum vel abbatum aut ecclesiastica secularisve persona suscipere audeat vel retinere. Quod si secundo tertiove commonitus redire contempserit, eum excommunicandi habeatis licentiam. Ordinationes vero clericorum, consecrationes ecclesiarum sive
 30 alia ecclesiastica sacramenta a Moguntino accipietis archiepiscopo, si tamen catholicus fuerit et gratiam apostolice sedis habuerit et ea gratis et sine pravitate exhibere voluerit. Alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, qui nostra fultus autoritate
 35 quod postulatur indulgeat. Preterea cum comune interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, non pulsatis tintinabulis, exclusis excommunicatis vel interdictis suppressa voce divina officia celebrare. Ad inditium autem huius percepte a Romana ecclesia libertatis unum bizantium nobis nostrisque successoribus singulis annis persolvets.

40 1) pertinentes B. 2) rivi bei Wenck.

Statuimus preterea, ut neque comiti neque principi neque advocato nec alicui ecclesiastice vel seculari¹⁾ persone liceat indebitas et iniustas exactiones a vobis exigere aut sacerdotibus in prefata ecclesia vel in eius obedienciis commorantibus indebite gravamina irrogare. Decernimus, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam vel 5 eius bona temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere seu aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et substentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva in omnibus apostolice sedis autoritate et diocesani episcopi in predictis ecclesiis canonica iusticia. 10 Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio 15 de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine domini nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. 20

Ego Adrianus catholice ecclesie episcopus. Ego Hubaldus presbiter cardinalis tituli sancte Praxedis. Ego Iulius presbiter cardinalis tituli sancti Marcelli. Ego Bernardus presbiter cardinalis tituli sancti Clementis. Ego Gerardus presbiter cardinalis tituli sancti Stephani in Celio monte. Ego Ildibrandus presbiter cardinalis basilice XII 25 apostolorum. Ego Gwido presbiter cardinalis tituli Calixti. Ego Gwilhelmus presbiter cardinalis tituli sancti Petri ad vincula. Ego Rudolfus diaconus cardinalis sancte Lucie in septa solis. Ego Boso diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani. Ego Raimundus diaconus cardinalis sancte Marie in Via lata. 30

Datum Sutrii per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, II. idus Iunii, indictione VII., incarnationis dominice anno MCLVIII., pontificatus vero domini Adriani pape quarti anno quarto.

Abschrift im Selholder kopalbuche in Birstein (B). Jaffé Regesta Pontif. 35 2. aufl. nr. 10411.

1159 98. *Erzbischof Arnold von Mainz bezeugt die art der erwerbung*
aug. ? *der besitzungen des klostern Ibenstadt zu Riethausen und a. o.*

1159 august?

1) secularis B.

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Arnoldus divina favente clementia Maguntine sedis archiepiscopus¹⁾. Sacre scripture ammonet eulogium, pietas secundum naturalem || iusticiam insita suggerit, ut prelati ecclesiarum domesticis fidei et religiosis fratribus,
 5 qui mundum cum flore suo spernentes se ipsos abnegaverunt et voluntariam pro deo sustinent paupertatem, et propria largiri debeant || et ab aliis bone devotionis hominibus eis collata, sive que ipsi emptione, commutatione vel quocunque rationabili modo adepti sunt, ne per successionem temporum veniant in dubietatem et negligentiam
 10 ecclesiis eorum stu||deant conservare et auctoritate sua corroborare. Noverit igitur et presens etas et secutura Christi fidelium posteritas, qualiter quidam religiosi fratres in loco qui dicitur Elvenstat sibi et posteris suis secundum necessitatem animalis hominis, sine qua spiritualis ministerium suum nequit explere, cupientes providere sex mansos in Rithusen a comite Sigefrido et a fratre suo Gerharde comite de Nuringes necnon a consorte thori sui Udelhilde XL marcis argenti emerunt et hoc predium ab his tribus iam nominatis ecclesie sue in Elvenstat delegatum et legitime contraditum stabili iure possederunt. Postea vero per gratiam dei et bonorum hominum largitionem re
 20 fratrum eorundem crescente conventia prefati comitis Gerhardi a quibusdam ministerialibus suis predia, que in prenominata villa Rithusen habebant, partim pecunia comparaverunt, partim commutatione optinuerunt, videlicet predium Reineri XXV marcis et item Bertoldi et Rudewici IX marcis emerunt et item Arnolde ministeriali iam dicti
 25 comitis duas marcas et dimidiam pro dimidio manso in eadem villa nomine et lege emptionis dederunt, predium Heinrici, quod ibidem possidebat, per mansum unum in Ginnenheim et in Stierstat commutabant. Deinde per intervalla temporis ecclesie sue utilitati et commoditati amplius intendentes cum predicto comite Gerharde concambium fecerunt, dantes ei XIII^{oim} mansos et XXXIII²⁾ iugera vinearum et quinque areas in Croftele pro omni predio, quod adhuc in Rithusen residuum habebat. Ad maiorem itaque huius rei stabilitatem iam dictus comes cum filia sua Indita ceterisque heredibus suis supramemoratos VI mansos et capellam cum suis pertinentiis excepta
 35 tertia parte decime, que abbati sancti Albani attinere dinoscitur, et omne predium, quod habebat in Rithusen et in Himmenhusen, cum omni utilitate, videlicet cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, exitibus et redditibus ecclesie in

1) bis hierher verlängerte buchstaben. 2) das dritte X ist gleichzeitig über der
 40 Linie nachgetragen.

Elvenstat ad usum fratrum inibi deo famulantium legitime contradidit et delegavit. Hanc autem emptionem, commutationem et traditionem ratam et inconvulsam per omnem temporis revolutionem permanere volentes presentis privilegii nostri auctoritate stabilivimus et banno nostro confirmavimus. Si quis igitur hoc rationale factum infringere 5 aut aliquo modo cassare temptaverit, sciat se anathematis vinculo innotatum et nisi resipuerit eterno supplicio deputatum. Huius rei testes sunt hi: Hartmannus maior prepositus, Arnoldus custos et prepositus Erpesfordie, Sigelous decanus, magister Willelmus, Hugo cantor, Hatzekinus prepositus sancti Mauricii, Embrico prepositus de 10 Pinguia, Harpertus abbas sancti Albani, Anselmus abbas de Beschofesberch; de capellanis Cünradus, Rüdigung, Gernotus, Heinricus, Dragebodo; de laicis comes Gerhardus de Nüringes, Cönradius Silvestris comes, Embrico Irsatus comes; de ministerialibus Helpricus vicedominus, Hermannus scultetus, Arnoldus Magnus, Wicnandus, 15 Salemannus, Helwicus dapifer, Fredericus pincerna, Godeboldus, Hartmüdus et complures alii. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M^oC^oL^oVIII^o, indictione VII^a, regnante gloriosissimo imperatore Friderico huius nominis primo.

Orig.-perg. Das in der rechten ecke unten aufgedrückte siegel ist in der 20 oberen hälfte beschädigt. Darmstadt, haus- und staatsarchiv. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Arnold 81.

- 1160 99. *Erzbischof Arnold von Mainz schenkt dem dortigen stifte S. Maria ad Gradus das vom kloster Schlüchtern erkaufte dörfchen Urefo und die zehnten von den neurodungen im Walde Hanau.* 25
 jun. 24. ^{vor}
 1160 vor juni 24.

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Ego Arnoldus dei gratia Moguntinę sedis humilis minister 1) omnibus deum diligentibus tam futuris quam presentibus. Ecclesiastici ordinis et regularis discipline || et claustralis observantię status antiquus a patribus nostris 30 studiosa devotione institutus et decora moderatione administratus et conservatus idcirco in plenitudine sui decoris diu permansit et etiam fere usque ad tempora nostra perduravit, quia debita stipendia, || quibus homo exterior reficiendus et sustentandus erat, sufficienter eis tunc temporis habundabant nec erat necessitas extrinseca, quę eos a 35 divini officii conservatione et contemplatione devocaret. Verum peccatis nostris exigentibus omnes communiter in tantam || iam devenimus miseriam, in tantam perturbationis et confusionis voraginem impegi-

1) bis hierher mit verlängerten buchstaben.

mus et involuti sumus, ut etiam nobis, qui licet indigni episcopali
 tamen fungimur honore, quid faciendum quidve sperandum sit, in du-
 bium venerit. Iusto enim dei iudicio venit super nos tribulatio et
 non exaudimur in necessitatibus nostris, quia omnes incessanter deum
 5 offendimus. Proinde hoc solum et unicum nobis est remedium, ut
 ad thronum gratiæ dei confugere festinemus, si forte misereri, si par-
 cere, si extantam super nos suę districtiois iram convertere dignetur
 in misericordiam. Huius rei consideratione nos salubriter compuncti
 et comoniti, ne penitus inutiles et sine fructu coram domino inve-
 10 niamur, quantum ipsius concesserit clementia, curam adhibere et ope-
 ram dare parati sumus et semper erimus. Quocirca notum esse vo-
 lumus universis Christi fidelibus, quod abbatia quedam sanctę Marię
 in Slüthere villam quandam Urefo vocatam in provincia quę vulgo
 Einriche dicitur sitam legitime quidem possedit, *sed* nullam inibi
 15 consequi poterat utilitatem tum propter loci ipsius distantiam remo-
 tiorem tum et maxime propter quorundam hominum perversorum vio-
 lentiam et inquietationem. Communicato itaque consilio predictę ec-
 clesię abbas Manegoldus et universi confratres sui consentiente et
 approbante venerabili confratre nostro Gebehardo Wirzeburgensi epi-
 20 scopo per manum advocati ipsorum Marcwardi de Grumbach prefatam
 villam Urefo nobis vendiderunt debita emptionis et venditionis sanc-
 tionem et astipulationem utrinque adhibita et sollempniter peracta. Nos
 vero eandem villam per manum Gerhardi comitis de Nüringen susce-
 25 pimus et in usus legitime possessionis nostre mancipavimus et sicut
 conductum fuerat domino abbati et monachis suis XXXVI marcas pro-
 bati argenti persolvimus. *Sed* quia sacrosanctę genitricis dei Marię
 ecclesiam ad gradus multis et diversis afflictam et adtenuatam calump-
 niis et miseriis compatiendo prospeximus, unigenitus ipsius filius cordi
 nostro inspiravit, ut canonicis ibidem deo famulantibus et statutis sti-
 30 pendiis carentibus aliquod solatium per eiusdem predii nostri colla-
 tionem impenderemus. Adhibitis itaque ecclesię nostre sapientioribus
 tam clericis quam laicis per manum predicti Gerhardi comitis preno-
 minatam villulam Urefo cum omnibus pertinentiis suis tam in familia
 quam in ecclesia ibidem sita de decimis, aquis, pratis, pascuis, silvis,
 35 cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus et ceteris emolumentis,
 quę ibidem in presentiarum sunt sive in posterum inde provenire po-
 terunt, super altare sanctę Marię delegavimus et in perpetuam posses-
 sionem ad usus fratrum destinavimus. Ne quis etiam preter nostram
 et successorum nostrorum personam ius advocatię ibidem sibi usur-
 40 pare presumat, sub anathemate contradicimus et prohibemus. Deinde
 quia bonis iniciis finem meliorem succedere et apud deum salubre et

apud homines est laudabile, testante scriptura »non cesset manus tua operari quod bonum est«, hæc nos verba non perfunctorie sed oculata attendente animadversione predictis fratribus habundantiori compassione subvenire et providere curavimus et cottidiana adhuc eis ampliare stipendia hoc modo decrevimus. In silva Hagenowe quam- 5 plurima iam facta sunt novalia, quorum decimas, quæ nostri iuris fuerunt et ad episcopalem nostram iusticiam libere et sine omni contradictione spectabant, sano usi consilio fratribus concessimus et ad roborandam possessionis ipsorum firmitatem propria manu nostra super altare sanctæ Mariæ predictas decimas delegando tradidimus; fundum 10 autem prefatæ silvæ Hagenowe ad proprietatem et legitimam possessionem sanctæ Mariæ et fratrum pertinere omnes, qui in illa vicinia circumquaque commorantur, simul in unum divites et pauperes manifeste noverunt et unanimes sententia et voce consona confitentur. Quocirca tam humano iudicio quam iure ecclésiastico universis Christi 15 fidelibus prospicue patet et inrefragabiliter constat prefatam silvam cum omnibus suis novalibus et decimis et universis, quæ ibidem fieri poterunt, emolumentis ipsorum usibus fratrum integraliter subservire debere nec ullum hominem in his novalibus aliquid iuris vel potestatis habere sine fratrum communi voluntate et concessione. Ut autem 20 quiete et sine omni infestatione alicuius personæ hæc nostra fratribus collata beneficia rata et inconvulsa omni evo permaneant, hanc nostræ donationis cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione roborari fecimus et ex auctoritate dei omnipotentis et sanctorum apostolorum Petri et Pauli et nostra precipimus et sub anathemate contradicimus, 25 ne quis ausu temerario invadere sive infestare seu gravare aliquomodo hanc fratrum legitimam possessionem presumat. Statuimus etiam, ut canonici, quibus hoc nostri impendii solatium divina opitulante gratia contulimus, diem ordinationis nostre annuatim celebrent et post depositionem tabernaculi nostri anniversarium nostrum debitis 30 semper exequiis observent et intercessorias ad deum pro nobis offerant cottidie preces et orationes. Huius rei testes sunt: de clero Hartmannus prepositus sancti Martini et sancti Stephani, Burchardus prepositus sancti Petri, Arnoldus custos, Sigelous decanus et camerarius, magister Willelmus, Hugo cantor, Christianus prepositus sanctæ 35 Mariæ ad gradus, Gerlaus sancti Victoris prepositus, Hetzekinus prepositus sancti Mauricii, Embrico Pinguensis prepositus, Cûnradus sancti Gingolfi prepositus; capellani Lodewicus, Rûdingus decanus, magister Gernotus; laici Gerhardus comes de Nûringes, Helpricus vicedominus, Godeboldus marscalcus et alii quam plures tam clerici 40 quam laici. Acta sunt autem hæc anno dominicæ incarnationis M^oC^oLX^o.

indictione VIII^a., regnante Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore huius nominis primo, anno vero imperii eius VIII^o.

Orig.-perg. Das rechts unten aufgedrückt gewesene siegel ist ausgerissen. Gleichzeitige dorsalnotiz: Privilegium super silvam Hagenowa, mit zusätzen von 5 ca. 1400: ac super villa Urefo uff deme Eynricha sita commutatæ pro bonis in Stirstad, scil. Hagenow. Heidelberg, universitätsbibliothek. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Arnold 105. Seitdem gedruckt in Sauer's Cod. Nass. I 178.

100. *Abt Ulrich von Schlüchtern stiftet ein am zweiten dienstag nach pfingsten zu begehendes fest zu ehren der heiligen, deren reliquien im kloster verwahrt werden.* 1166.

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Ego *Ödalricus*¹⁾ gracia dei sanctę Solitariensis ecclesię abbas. Omnibus nostrę humilitatis successoribus || secundum dei predestinationem, venerandis abbatibus et Ihesu Christi devoto monachorum collegio, adeo spei re-
 15 pleri omni gaudio et pace in credendo et abundare in spe et virtute spiritus sancti per||petuo. Quoniam quidem ad laudem et gloriam sui nominis huic loco, qui in honorem dei genitricis Marie²⁾ perpetuę virginis consecratus est, in ministerium suę familie dominus nos instituere dignatus est, nomen || eius et gloriam, quantum ipsius gratia
 20 adiuverit, exaltare in invicem omnibus diebus vite nostrę nos oportet. Et hoc quia nostro tempore peccatis exigentibus minus quam optemus licet, patrem misericordiarum deum totius consolationis cum omni fratrum nostrorum caterva flagitamus, quatinus vos successores nostros, quorum nomina et merita prescivit ante secula, per dei ge-
 25 nitricis et omnium sanctorum suorum suffragia in hoc loco prosperari faciat bonis omnibus inter huius seculi pericula et memores nostri polorum vobis concedat gaudia. Notum vero vestrę fraternitati esse volumus et omnium vestrum dilectionem per deum contestando obsecramus, quatinus nostris temporibus unanimi concordia ceptam festi-
 30 vitatem pie semper recolatis, ut per hanc protecti electorum dei consortes fieri valeatis. Cuius vero rei gratia inchoata sit hec festivitas, benigne vestra dilectio percipiat. Locus enim noster a Pippino et Karolo Magno imperatore et beato Burchardo sanctę Wirciburgensis ecclesię episcopo seu aliis piis patribus ad dei cultum et sanctę Ma-
 35 rie²⁾ perpetuę virginis venerationem cum antiquitus nobiliter fuisset institutus, in tantum vastatus erat, ut nisi citius Christi adiutorium et sanctorum eius patrocinium subveniret, iam penę adversitatis deperiret. Ad dei igitur adiutorium fratres nostri unanimiter se con-

1) bis hierher mit verlängerten, die nächsten fünf worte mit grossen buchstaben.
 40 2) mit grossen buchstaben.

ferentes unâ nobiscum hoc devoerunt et hoc persolverunt, hoc omni
 ingiter evo hoc in loco decreverunt, ut post octavam pentecostes
 prima tertia feria memoria omnium sanctorum, quorum reliquie et
 patrocinia penês nos habentur, pie et devote celebretur et post suf-
 fragia antiphona cum gloria patri et collecta ad matutinas laudes et 5
 ad vespervas toto anno ob venerationem eorundem sanctorum dicatur,
 ut, quorum spiritus et anime cum Christo regnant et exultant, ossa
 sua et cineres suos sacratissimos ante diem iudicii nichilominus fre-
 quentare non desistant et nostram fragilitatem et locum defensando
 deo digne conversari sua visitatione et oratione perficiant. Ad hanc 10
 celebritatem secunda feria vespere inchoandam et sequenti feria tertia
 peragendam fratribus nostris in dei laudibus fatigatis¹⁾ curtes, quas
 in Wirziburc fidelium oblatione possedimus, pro caritate concessimus,
 ut aliquantum iocundius Christo et sanctis eius illa die ministrent, et
 ut maltrum tritici de cellario nostro et alterum de hospitali pauperi- 15
 bus erogetur, cum aliis, que ad misericordiam pertinent, statuimus.
 Hęc nostro tempore domino cooperante et sermonem confirmante se-
 quentibus beneficiorum signis et omnium fratrum precibus devotius
 inchoata vestre iocunde fraternitati, patres karissimi, sigillo et litteris
 committimus et, ne ullus hęc adnichilet, in domini nostri Ihesu Christi 20
 timore seu amore interdicimus et in monumentum pie hereditatis, ut
 hęc deum diligendo sedulo observetis, exoramus, in quem etiam, qua-
 tinus omnia vobis cooperentur in bonum, in spe que non confundit
 supersperamus. Preterea sunt decime in Grünaha, quas beatę me-
 morie Manigoldus abbas et barrochiani (!) nostri de Ramundes Hugo 25
 senior et Hugo iunior fratribus pro consolatione infirmorum tradide-
 runt, pro quibus successores nostri, si in alios usus loci nostri indi-
 guerint, novem urnas vini paterne largiri debent. Testes sunt huius
 institutionis: Lüdewicus abbas de Amerbach, Bernwardus abbas de
 Nuenstat, Künradus abbas de Vrowe, Heinricus abbas de Sancto Ste- 30
 phano, Richolfus summus prepositus de Wirziburc, Reginher prepo-
 situs, Iohannes scolasticus et fratres nostri Waltherus, Bernoldus,
 Bernhardus, Wolframms, Wolbrandus, Eberhardus et alii quam
 plures. Anno²⁾ ab incarnatione domini M^o.C^o.LX^o.VI^o., indictione
 XIII^a., imperante Friderico Romanorum imperatore, anno regni eius 35
 XIII^o., imperii vero XII^o.,²⁾ annuente domno Heroldo episcopo Wir-
 ziburgensi et omni ecclesia. Acta sunt hec feliciter in Christo. Amen³⁾.

Orig.-perg. Ein siegel war nicht aufgedrückt trotz der erwähnung desselben
 in der urkunde. Auf der rückseite sind wachsspuren, die aber nicht auf ein

1) fatigatatis orig. 2) vor der zahl eine rasur. 3) mit grossen buchstaben. 40

siegel schliessen lassen. Vor und nach der zeugenreihe sind je 6 linierte zeilen freigelassen. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verzeichnet: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 33.

101. *Bischof Herold von Würzburg nimmt das kloster Schlüch-* 1167.
 5 *tern in seinen schutz, zählt die besitzungen desselben auf und*
trifft bestimmungen wegen der vogtei. 1167.

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Heroldus dei gratia Wirzburgensium episcopus¹⁾. Quoniam quidem divina dignatione nobis impositam pastorem || curam agimus, quicquid secundum profectum ecclesiarum iuste exposcitur, alacriter implere debemus. Quapropter dilecto nostro Odalrico Solitariensis monasterii abbati eiusque fratribus in sua petitione annuimus, ut eundem locum in || honore sanctę dei genitricis Marię semper virginis a primis structoribus fundatum et nostre defensionem donatum paterne et pie foveamus et, ne
 15 quis violentus pervasor hunc devastet, adiutorio Christi nos murum pro domo Israel opponamus. || Et ut hec nostra diligentia omnibus tam futuris quam presentibus Iesu Christi fidelibus sit certa ac manifesta, universa, quibus ille locus a regibus seu principibus seu nostris antecessoribus sive a nobis vel quibuslibet deum diligentibus
 20 nunc ditatus est aut a nostris posteris ampliatus fuerit, in dei et nostram protectionem suscipimus atque privilegia, per que prefata ecclesia munita est, nostra manu simul et auctoritate confirmamus. Igitur que nostro tempore possidet, iussimus notari, ne in futurum quod absit possint alienari. Parrochia adiacens claustro cum basilicis, quarum nomina sunt: Steinaha, Elmaha, Cressenbach, et decimis. C Parrochia Ramundes cum basilicis Kalbaha, Gunthelmes, Grunaha, Zonzellesbach, Sterefrides, Stekelenberc, Cella, Steinbach, Citolves, Otekares cum villis, que solvunt decimas abbati et parrochiano. C Gunzenbach. C Basilica in Jazaha cum decima et incolis et omni possessione, pratis,
 30 silvis, aquarum cursibus et omni iure. C Basilica in Wisenbach cum decima et omni possessione, silvis, pratis et omni iure et incolis et mancipiis. C Basilica in Ohssenheim cum decimis et possessione et curia, que Adelbero episcopus beate memorie Wirzburgensis ecclesie contulit claustro, ita ut advocatiam illam nullus haberet nisi ad ab-
 35 batis arbitrium et fratrum eius. Quod et nos confirmamus in dei nomine. C Basilica in Uvenowe et possessio adiacens, possessio in Orbaha, possessio in Bernbach, duodecim scilicet mansi cum annuis redditibus et serviciis, possessio in Sulzwise, quam Otto de Wicgeres-

1) bis hierher mit verlängerten buchstaben.

husen eidem claustro contulit. C Possessiones claustro vicinę cum omni utilitate in Sluthere, in Elmaha, in Hohencella, in Beldinges, in Wesilhilderode, in Steinaha, in Sahsen, in Breitenbach, in Ramundes curia et villa tota cum appendentiis suis. C In Gozelensheim omnia bona, que possedit beatę memorię Eberhardus ecclesię sancti 5 Kyliani canonicus in ultimo vitę suę termino, culta videlicet et inculta cum edificiis, in eadem villa caminatam cum turre coniuncta basilicę cum vineis, pratis, pascuis, agris seu arbustis, aquis aquarumque decursibus. Insuper que p̄fatus Adelbero episcopus et que Embrico episcopus antecessores nostri predicto monasterio in eadem villa 10 tradiderunt. C In Uzenheim curia et ad eam pertinentia. C In Rezebach curia et vineę a fratribus in Sconrein seu Richalmo et Gerhardo de Harpach acquisitę et a ceteris fidelibus predicto cenobio collatę. C In Wirzebure curia cum edificiis suis. Et preterea curtes, que pertinent ad predictum cenobium, sine destructione permaneant, etiam si belli neces- 15 sitas perurgeat, quod deus avertat. C Possessio in Dienenheim. C Possessio in Gerrode. Hęc et cetera huius predicti monasterii bona cum omnibus appenditiis suis ut inconvulsa ei semper maneant, iubemus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, 20 minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur ad dei servitium inibi perpetuo permansurum. Sane advocatiam eiusdem loci Marquardus de Grumbach et eius legitimi heredes sine inquietudine intuitu divinę mercedis amministrent et neminem hominum infestare permittant. Si quis vero advocatorum per 25 violentiam hęc infregerit, apud nos et sedem nostram si non se expurgaverit, advocatia careat, donec ablata cum integritate restituat. Et ut hęc eo magis firma et stabilia permaneant, presentem cartam inde conscribi eamque sygilli nostri impressione fecimus insigui. Si qua vero in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrę 30 constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tercioue commonita si non se satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat et a sacra communione corporis et sanguinis domini aliena fiat et anathema maranatha permaneat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini 35 nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęterne pacis inveniant. Huius decreti nostri idonei testes sunt clerici et laici: domnus Richolfus maior prepositus, domnus decanus Persius, Reinghardus Novi monasterii prepositus, Bertholdus prepositus, Gotefridus cantor, Albertus custos, 40 Iohannes scolasticus, Boppo abbas de sancto Burchardo, Heinricus

abbas de sancto Stephano, Berwardus abbas de Nuwenstat, Rudgerus abbas de Tharissa, Gozwinus abbas de Swarzaha, Lüdewicus abbas de Amerbach, Cûnradus¹⁾ abbas de Vrowe. C Laici Marquardus de Grumbach, Otto et Adelbertus filii ipsius, Gerhardus comes de Wertheim, Albertus de Hiltenburc, Billongus vicedominus, Gotefridus, Ingelbertus, Engelhardus de Bibelrieth, Boto, Luppoldus de Cunnendorf et alii quam plures clerici et laici. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M^oC^oLX^oVII^o., indictione X^aV^a., regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XIII^o., 10 imperii vero XI^o., Boppone existente urbano comite. Actum in Christo feliciter, amen.

Orig.-perg. Das vor den datumzeilen aufgedrückte runde siegel ist zerbrochen und wieder zusammengeklebt. Hanauer urkunden, Kloster Schlichtern. Die datierungsangaben passen nicht zu einander, da die kaiser- und königsjahre auf 15 1166 führen. Gedr.: Wenck hess. Landesgesch. I. Urk.-Buch 288, darnach Usersmann Episcopatus Wirceburg., Codex Probationum 48. Eine deutsche übersetzung nach abweichender abschrift in Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 34.

102. *Kaiser Friedrich stattet den bei der burg Gelnhausen neu 1170 begründeten ort mit freiheiten aus. Gelnhausen 1170 juli 25.* jul. 25.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus. Maiestatis nostre excellenciam²⁾ decere non dubitamus, ut hiis omnibus, qui ad nostre proteccionis asilum confugiunt, sinum gracie nostre clementer aperiamus et si quid honoris et utilitatis ex discrete deliberacionis consilio et petitionis eorum interventu eis exhibuerimus, scripto et memorie commendare decrevimus. Notum igitur³⁾ sit omnibus imperii fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos apud castrum Geylnhusen novam villam fundantes omnibus eam inhabitantibus hanc ex imperiali gracie liberalitate⁴⁾ iusticiam prestimus, ut omnes videlicet mercatores de Geylnhusen, quocumque iverint ad negociaciones suas, nullum solvent thelonium in locis imperialibus et facient heredes edificiorum et possessionum suarum filios et filias et uxores eorum et proximos heredes, qui eandem iusticiam in villa observabunt quam 30 parentes eorum. Item siquis necessitate coactus edificia sua vel areas vendere voluerit, in talem transferat personam, que inhabitet et similem inde exhibeat imperatori iusticiam. Nullus advocatus aliquam ibi exercebit iusticiam, sed solus imperator et eius villicus iusticiam ville manuteneat. Huius rei testes sunt: comes Emycho de Liningen,

40 1) Cûradus orig. 2) excellencia B. 3) ergo B. 4) libertate B.

Marquardus de Grumbach, Bernherus de Bonlant, comes Bertholdus de Schowemburg, Wolframus marscalcus, Rudigerus camerarius, Gözwinus de Ortenberg et alii quam plures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. Ego Heinricus cancellarius vice Cristiani Moguntini archyepiscopi et archicancellarii recongnovi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo, indicione tercia, regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius decimo octavo, imperii vero quinto decimo feliciter, amen. Datum Geylnhusen, VIII. kal. Augusti. 10

In k. Ludwigs privileg von 1331 dec. 20, auch im kopiaibuche des herrn konsuls Becker zu Gelnhausen (B) sowie im: Zeugenverhör i. S. Gelnhausen contra Isenburg 1554 (depositum der stadt Gelnhausen im staatsarchiv Marburg). BR. 2533 (zu 1169), Stumpf 4119. Ausserdem gedruckt in: Renovation und Confirmation 4 (erster druck) und darnach: Aus beiderseitigen sechs Deductionen Beil. s. 73, sowie nach Lünig in Moser Reichsstädtisches Handbuch 752.

um 1170 jul. 103. *Kaiser Friedrich ertheilt den kaufleuten von Gelnhausen freihheiten für handel und verkehr. Um 1170 juli.*

Fridericus dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Notum facimus universis imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod fidelibus nostris mercatoribus de Geylnhusen imperialis gracia benivolencia concessimus liberas et absolutas eundi et redeundi vias et per universum imperium nostrum negociaciones suas exercendi absque omni cuiusquam consuetudinis exactione vel rerum detrimento seu personarum offensione. Mandamus ergo et imperiali auctoritate 25 firmiter precipimus, ne quisquam fidelium imperii vias eorum sive res aut personas perturbare presumat vel aliquibus iniuriarum calumpniis infestare. Sed quoniam fidelibus nostris non est facile quolibet fortune momento ad maiestatem nostram recurrere, presentem inde paginam nostre municionis eis conscribi iussimus et imperatorie maiestatis sigillo corroborari. 30

Kopiaibuch des herrn konsuls Becker zu Gelnhausen, Gelnh. Kopiaibuch zu Bidingen; ausserdem weniger gute abschriften in Hundeshagens excerpten auf der Kasseler landesbibliothek Ms. Hass. fol. 253 und in dem Hanauer aktenhefte E 8 B 44 nr. 1. Gedr.: Böhmer Acta Selecta 154, Stumpf 4572. Die urkunde 35 mag von demselben tage sein wie die vorhergehende.

um 1170. 104. *Einkünfte der abtei Lorsch. Um 1170.*

In villa Seckebac inveniuntur de terra arabili iurnales CLXXX, de vineis ad carradas XXVI et huba servilis, que donat in censum

pullum I, ova X et aliud servitium, sicut ei precipitur. In villa Stetin fit simile servitium ut in Franchenvurt, excepto quod annonom non dat, *sed* denarios II ad osterstupa. In Grunowe hubę VIII.

5 Codex Traditionum Lauresham. in München. Gedr.: Cod. Laur. Dipl. nr. 3673 und 3693.

105. *Kaiser Friedrich I bestätigt dem kloster Naumburg die schenkung Giselberts von Heldebergen und alle übrigen besitzungen.* 1173
jun. 7.
Frankfurt 1173 juni 7.

10 Fridericus dei gratia Romanorum imperator augustus. || Imperatorie celsitudinis est officium ecclesias dei scuto protectionis sue defen||dere, ne vel in personis deo famulantibus¹⁾ vel in possessionibus sibi pertinentibus vim||aut iniuriam ab aliquo paciantur. Notum igitur facimus omnibus imperii fidelibus, quod nos ecclesiam Nuweburgensem
15 in Wetereibe sitam sub nostra protectione salvam et securam consistere cupientes omnia bona, que Giselbertus de Heldebergen ei coram nobis contradidit, et quecumque alia bona nunc iuste possidet acquisita vel in futurum possidebit acquirenda, nostre maiestatis auctoritate confirmamus, adicientes etiam, ne qua persona magna seu parva, ec-
20 clesiastica seu secularis prepositum eiusdem ecclesie vel subditos eius molestare presumat contra iusticiam. Ut autem omnia predicta rata semper permaneant et inconvulsa, districte precipimus et presentem cartulam sigilli nostri inpressione communimus. Datum apud Frankenvurt, anno ab incarnatione domini MCLXXIII., indictione VI., VII.
25 idus Iunii.

Orig.-perg. Siegel fehlt, blaugraue seidenschnur. Hanauer Urkunden, Kloster Naumburg. BR. 2560, Stumpf 4147.

106. *Abgrenzung der besitzungen der klöster Selbold und Meerholz. 1173 september 14.* 1173
sept. 14.

30 Datum per copiam. † Convencio, que facta est inter fratres de Selbolt et sorores de Mirolde.²⁾ Quicquid decimarum habuimus trans fluvium Kenziam³⁾ dedimus eis, citra fluvium Kenziam³⁾ dedimus⁴⁾ decimam de Wechtramis⁵⁾ et a loco, qui dicitur Crux Bernhelmi, a fluvio Grindaha a[d] Kenziam⁶⁾, decima Meilingeseze⁷⁾, de Libelas⁸⁾,

35 1) bis hierher (von Imperatorie an) sind etwas über den zeilen spuren ausradierter worte zu sehen. Die erste zelle mit verlängerten buchstaben.

Abweichungen der abschrift im Selbolder kopiaibuche (16. jahr.): 2) der anfang bis hierher fehlt. 3) flumen Kintziam. 4) eis hinzugefügt. 5) Wedrambs. 6) Grinda ad Kintziam. 7) decimam Meidingeseze. 8) Liebelos.

de Rode, de Hegez, Geilinhusin decima¹⁾ de sola agricultura, numerum in Rode quatuor uncias, carrada²⁾ vini. Huic convencioni interfuit: Adelgerus prepositus cum fratribus suis tam clericis quam laicis, Benigna magistra de Miroides, Walpurgis soror³⁾, dominus Hartmannus de Bidingin, Teodericus de Rukkingin⁴⁾, Richardus de Buches. Anno incarnationis domini millesimo centesimo LXXIII., XVIII. kalendas Octobris facta sunt hec. In nomine domini †.

Abschrift aus der mitte des 14. jahrhunderts auf einem perg.-blatt in Birstein und im Selbolder kopiaibuche daselbst. Gedr.: Wenck Hess. Landesgeschichte II 108 nach dem jüngeren Selb. kopiaibuche. 10

1175. 407. *Burkard, propst von s. Peter in Mainz, bezeugt die zwischen seinem stifte und dem kloster Seligenstadt getroffene einigung über güter zu Horbach und Wilmundsheim. 1175.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis⁵⁾. Burcardus dei gracia ecclesie sancti Petri prepositus humilis. || Nonnullorum tanta est 15
perversitas, ut non solum ecclesiis dei sua non conferant, sed ab aliis collata sibi usurpare presu||mant vel si quidpiam forte contulerint penititudine tacti retrahere et ab ecclesiis alienare suisque usibus adaptare quoquo pacto contendant, nisi rectorum || strennuitas eos inhibeat et privilegiorum auctoritas. Noverit ergo tam futurorum quam presentium Christi fidelium universitas, quod ecclesia beati apostolorum principis Petri, que sita est in suburbio civitatis Maguntine, habuit quedam bona in Horbach et in Willemundesheim ex antiqua traditione et legitime possessionis titulo, que quidem predecessores Dragebodonis cuiusdam ecclesie eiusdem canonici, dum ibi canonicaretur, ob memoriam videlicet sui parentumque suorum ecclesie devote contulerant et ipse iam dictus Dragebodo a fratribus ea acceperat, ut excoleret et constitutum canonem, decem videlicet solidos, annuatim ipsis inde exsolveret. Exsolvitque aliquamdiu expedite satis, quoadusque de choro exemptus est et domino Arnaldo tunc archiepiscopo resignatus, ut in 20
capella sua ei deserviret. Ex tunc cepit adversum fratres negligenter agere et eis censum, quem multis antea actis annis solvere consueverat, denegare, asseverans constanter sine rubore se nulla bona ecclesie in possessione habere, unde fratribus teneretur respondere. Et ut eam falsitatem veritatis specie⁶⁾ palliare posset, abiit ad dominum Anshel- 35

1) decimam. 2) carradam. 3) so das kopiaibuch, die ältere abschrift hat sorori. 4) Theodericus de Ruckingen. — Das verlorene gegangene ältere Selbolder kopiaibuch hatte auch (nach Kopp, handschriftl. Chronik der Grafen von Isenburg) den anfang der urkunde.

5) bis hierher mit verlängerten buchstaben, doch sind in individue die buchstaben v, u, e nicht verlängert. 6) spem Stumpf, spe orig. 40

mum tunc abbatem ecclesie sanctorum Marcellini et Petri in Selgestat
 et bona sancti Petri ausu temerario vendidit illi. Quod ut *conpererunt*¹⁾
 fratres, adversus abbatem iam dictum coram *domino* Cristiano archie-
 piscopo Maguntino litem contestati sunt. Cumque abbas suo inniteretur
 5 auctori illumque produxisset et ille factum non diffiteretur, iam actio
 cause a *domino* abbate transiit ad illum. Fratribus vero illum de
 facto pulsantibus cum iam in arto positus cause sue diffideret, ad cor
 rediit veniam de excessu petens emendationemque promittens optinuit-
 que multo labore nostro et dilectissimi nostri Heinrici maioris ecclesie
 10 decani, Sigefridi magistri scholarum, Hermanni cantoris aliorumque pro-
 babilium fratrum et *dominorum* fide data, quod infra spacium illius
 anni vel eadem bona redimeret vel restaurum, quod fratres acceptas-
 sent, ecclesie restitueret. Sed morte preventus effectui promissum
 non mancipavit. Abbate quoque defuncto *dominus* Cünradus abbas
 15 eidem ecclesie preficitur. Hunc nichilominus predicti fratres convene-
 runt et lite posthabita monitis amicabilibus²⁾ mediante *domino* Heinrico
 maioris ecclesie decano ipsum ad hoc inflexerunt, quod pro eodem ne-
 gocio summisit se consilio. Latumque est consilium in medium et
 ab utraque parte approbatum, ita videlicet ut ecclesia in Selgestat
 20 bona, de quibus contentio habita fuerat, in possessione haberet et
 solveret inde ecclesie beati Petri quinque solidos annuatim, et sic lis
 decisa est. Ut autem hec maneant rata et per multas temporum suc-
 cessiones *immobilia*, paginarum duo paria conscripsimus et ea signo
 beati apostolorum principis Petri *communivimus*, alterum quidem eccle-
 25 sie nostre, alterum ecclesie sanctorum Marcellini et Petri in Selgestat
commendantes testibus subscriptis, quorum nomina sunt hec: Cünradus
 abbas, Fridericus prior, Hartmūdus custos, Megenfridus cantor, Ber-
 noldus cellerarius, Liufrius camerarius, Heinricus maioris ecclesie
 decanus, Cünradus de Bichenbach, Dammo de Hagenova; canonici
 30 sancti Petri Ülricus magister scholarum, Hungerus cellerarius, Ber-
 tholdus; cives de Selgestat Godeboldus et filius eius Gerlacus, Wol-
 framus, Walcunus et frater eius Cünradus, Heroldus Thelonearius,
 Everhardus, Megenoldus sacerdos de Cruzenburch. Acta sunt hec anno
 dominice incarnationis MCLXXV., *indictione* VIII., regnante *domino*
 35 Frethurico imperatore gloriosissimo et semper augusto feliciter. Amen.

Orig.-perg. (in 6 stücke zerschnitten). Das siegel war auf die rückseite auf-
 gedrückt, fehlt aber jetzt. Darmstadt. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des
 Oberrheins XV 334, Stumpf Acta Maguntina 88.

1) conpertum Stumpf.

2) hiernach ein wort, vielleicht dno, ausradiert.

vor 1178
sept. 17.

108. *Propst H. von Selbold bittet die hl. Hildegard um geistliche berathung. Vor 1178 september 17.*

Hildegardi venerabili omnipotentis dei famulae. H. humilis et modicus provisor in Selbolth, omni gratia divinæ largitatis affluere et post hæc omnium regum domino Jesu Christo in coelesti talamo co- 5
pulari. Benedicta omnipotentis dei misericordia, quæ in his temporibus iniquitatis tamquam lampadem fulgentem in tenebris te suis donavit fidelibus consolandis! Famam igitur tuæ beatitudinis per multum temporis audiens et iam dudum vera esse quæ dicebantur cognoscens in tantum tuæ beatitudini congaudeo et condelector, ut licet nulla sit 10
in conspectu dei petitio mea, tamen, quod stultitia et fatuitas videri potest, memoriam tui semper habens in orationibus meis, id petens, id optans, ut collata tibi misericordiae suae beneficia dominus in te semper custodiat et custodienda in te semper magis et magis adaugeat sanctorumque suorum in aeterna gloria te sociam faciat. Sed 15
quoniam praesentiam tuam, cuius magno teneor desiderio, corporaliter adire nequeo, per praesentes litteras, in quantum valeo, supplex et humilis adeo et almitatis tuæ pedibus saepius saepiusque miserandus advolvor, quatenus pro calamitatibus meis et miseriis deum omnipotentem attentius exorare non dedigneris. Neque enim dubito, quin 20
omnia, quae volueris, apud habitorem tui sancti pectoris spiritum sanctum obtinere possis. Sed nec de hoc ambigo, quin omnem statum meum et omnia, quae circa me aguntur, praeterita, praesentia et futura, per praesentes litteras ipso relevante cognoscas. Unde si ullo modo vilitas parvitas meae id petere praesumit, pedibus sanctitatis 25
tuæ toto animo et corpore submissus deprecor, ut pro eodem statu meo sive ammonendo de praeteritis atque praesentibus sive praemonendo et cautum faciendo de futuris et vitae meae fine, si contrarium tibi non sit, per scripta tua animam meam laetificare ne dedigneris.

Gedr.: Martene Collectio amplissima II 1037. Ein propst von Selbold, dessen name mit H beginnt, ist zu lebzeiten der heiligen Hildegard nicht nachweisbar, so dass bei dem mangel thatsächlicher angaben in diesem briefe eine nähere bestimmung als die vor dem tode der h. Hildegard nicht möglich ist. Wahrscheinlich haben wir es hier auch nur mit einer stillübung zu thun.

vor 1178
sept. 17.

109. *Antwort der hl. Hildegard. Vor 1178 september 17.* 35

Gratia dei induxit te ad aquas potationis et mens tua non aedificata est in hac aedificatione, in qua es. Unde provide castellum mentis tuæ discernens, quae et qualia sunt opera tua, quoniam interdum in bona intentione ad deum aspicias, quasi sanus sis in anima tua, sed in mixta nube es, quando scissuram mentis tuæ habes in tribu- 40

latione suspiriorum et molestiarum propter constitutionem laboris tui. Aliquando etiam mens tua in altum vadit, velut utilis sis. Proba ergo te ipsum et habe viventes oculos in opere et prosterne te in terram, quasi te nescias, et vives. Quia deus non habitat in illo habitaculo, 5 quod in se ipso stare vult, sed amat domum illam, quae se nescit, et dat illi unguentum optimum, unde sit tibi bona et salutaris vita.

Gedr.: Martene Collectio amplissima II 1038.

110. *Papst Alexander III bestätigt dem Mariengredenstifte zu Mainz die zehnten der neurodungen im walde Hanau und den 1178/9
10 besitz des grundes und bodens daselbst. Lateran 1178/9 mai 15.* mai 15.

Alexander episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis preposito et canonis sancte Marie ad gradus, salutem et apostolicam benedictionem. Iustas petitiones filiorum ecclesie nos convenit clementer admitere et eis effectum tam gratum quam debitum exhibere. Ea- 15 propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus inclinati et officio susceptae administrationis inducti decimas omnium novalium in silva Hagenowe et etiam fundum eiusdem silve et ipsa novalia ad communem usum vestrum, sicut ea de concessione diocesani episcopi canonice possidetis, vobis et ecclesie vestre auctoritate apostolica con- 20 firmamus et presentis scripti patrocinio communimus; sub interminatione anathematis prohibentes, ne quis vos super his indebita vexatione fatigare presumat. Si quis autem contra prohibitionem nostram venerit in hac parte, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani id. Maii.

25 Orig.-perg. Bleibulle Alexanders III an rothen und gelben seidenfäden. Hanauer Urkunden, St. Maria ad Gradus. Es ist die bestätigung eines theiles der schenkung des erzbischofs Arnold von 1160. Die jahre, welche nach dem itinerar Alexanders III in betracht kommen können, sind 1166, 1167, 1178 und 1179. Da nicht angenommen werden darf, dass Alexander 1166 oder 1167 eine ver- 30 fügung zu gunsten einer Mainzer kirche erlassen habe, bleiben nur die jahre 1178 und 1179.

111. *Papst Lucius III nimmt das kloster St. Alban bei Mainz und seine besitzungen in seinen schutz. Verona 1184 1184
35 november 16.* nov. 16.

Lucius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Henrico abbati monasterii sancti Albani, quod iuxta Magunciam situm est, eius- que fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis, in perpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium

desideriis congruum suffragium impertiri. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancti Albani, quod iuxta Magunciam situm est, in quo divino mancipati estis obsequio, ad exemplar felicis recordacionis Lucii pape predecessoris nostri sub beati Petri et nostra protectione 5 suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. . . . Preterea ecclesiam in Torvelde . . . auctoritate apostolica vobis et per vos eidem monasterio confirmamus . . . Datum Verone, . . . XVI. kal. Decembr., indictione tercia, incarnationis dominice anno MCLXXXIII, pontificatus vero domini Lucii pape III. anno III. 10

Abschrift im kopiaibuche des stiftes s. Alban in Würzburg. Jaffé Regesta. 2. aufl. nr. 15119, Will Regesta Mog. Konrad I 136 (zu nov. 21).

1184 1142. *Papst Lucius III nimmt das stift Aschaffenburg und seine*
dec. 21. *besitzungen in schutz Verona 1184 december 21.*

Lucius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Ortwino 15 preposito et canonicis Ascaffinburgensibus tam presentibus quam futuris canonicè substituendis, imperpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desiderii congruum suffragium impertiri. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulacionibus cle- 20 menter annuimus et prefatam Ascaffinburgensem ecclesiam, in qua divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presen- 25 ciarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinenciis suis, parrochiam infra muros, parro- 30 chiam extra muros civitatis vestre, curtem in Oberinburg cum parrochia et decimis, curtem in Solzbach cum decimis sibi pertinentibus, parrochiam in Ruchelenheim, parrochiam in Walhestad cum suis pertinenciis, parrochiam in Ernskirchen, curtem in Weirtheim cum parrochia et decimis, curtem in Sunneburnen cum parrochia 35 et decimis, curtem in Ozenheim cum parrochia et decimis, curtem in Aschaffe cum parrochia et decimis, curtem in Stostad cum suis pertinenciis, curtem in Brenden cum parrochia et decimis, curtem in Wiechtingen cum parrochia et decimis, curtem in Bradfelden cum suis pertinenciis, curtem in Rore cum parrochia et decimis, 40

curtem in Bleichfeld cum suis pertinenciis, curtem in Eisleiben cum suis pertinenciis, curtem in Boppenhusen cum parrochia et decimis, Tatinowi cum parrochia et decimis, predium in Bessembach cum parrochia et decimis, predium in Larhoubeten cum parrochia et decimis, decimas in Laufahe, duo molendina iuxta Ascaffé, domos fratrum. Antiquas quoque et rationabiles consuetudines ac libertates in ecclesia vestra hactenus observatas ratas habemus easque perpetuis temporibus illibatas permanere sancimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa, sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et Maguntinensis archiepiscopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sagwine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Datum Verone, per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, XII. kalendas Ianuarii, indictione tertia, incarnationis dominice anno MCLXXXIII., pontificatus vero domini Lucii pape III. anno III.

Aschaffenburg. Kopialbuch, Bücher verschied. Inh. 67, f. 8 zu Würzburg. Jaffé Regesta, 2. aufl. nr. 15143. Will Regesta Moguntina, Konrad I 139.

30 113. *Erzbischof Konrad I von Mainz zählt die verluste auf, welche die Mainzer kirche in den jahren vor seiner rückkehr auf den Mainzer stuhl erlitten hat, und berichtet, in welcher weise er die schäden zu ersetzen versucht habe.* 1187—1190.

Es heisst darin:

35 Medietas etiam castri Gelenhusen cum medietate omnium attinencium domno imperatori infeodata fuit.

Nach Stumpf Acta Maguntina 115. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Konrad I² 96.

1190 114. *König Heinrich VI nimmt die bürger von Gelnhausen in*
 jul. 17. *seinen schutz und ertheilt ihnen freiheiten für handel und verkehr.*
Frankfurt 1190 juli 17.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Heinricus sextus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. Re- 5
 galis excellencie decet clemenciam suorum devocionem sincero benig-
 nitate sue favore respicere eisque protectionis atque immunitatis
 dexteram liberaliter extendere. Noverit itaque omnium imperii tam
 presens etas quam successura posteritas, quod nos fidelium nostrorum
 burgensium in Geylnhusen benigne respicientes devocionem eos in 10
 specialem celsitudinis nostre protectionem suscepimus, precipientes,
 ut nullus eos sive in personis sive in rebus audeat molestare vel
 aliquam irrogare iniuriam. Tam vero ipsorum intuitu quam singu-
 lari ipsius loci amore inducti hoc amplius eis indulgemus, ut per
 totum imperium transeuntes vel negociantes ab omni thelonio atque 15
 exactione liberi et absoluti permaneant. Quam maiestatis nostre ratam
 et inconvulsam manere volentes concessionem presentem super hanc
 paginam conscribi atque nominis nostri sigillo fecimus insigniri,
 statuentes et regio sanctientes edicto, ut nulla persona humilis vel
 alta, secularis vel ecclesiastica hanc nostre indulgencie constitucio- 20
 nem presumat infringere vel ausu temerario contraire. Quod qui fe-
 cerit, magnitudinis nostre se noverit indignacionem graviter incursum
 et in temeritatis sue penam centum marcas argenti examinati
 componet, quarum medietas personis iniuriam passis persolvetur, re-
 liqua vero medietas camere nostre inferetur. Huius rei testes sunt hii: 25
 Philippus Coloniensis archyepiscopus, Otto Babenbergensis episco-
 pus, Rudolfus Verdensis episcopus, Chunradus palatinus Reni comes,
 Boppo de Wertheim, Robertus de Durne, Hartmannus de Butingen,
 Cuno de Mincenberg. Signum domini Heinrici sexti Romanorum regis
 invictissimi. Ego Dietricus imperialis aule cancellarius vice domni 30
 Cunradi Moguntinensis sedis archyepiscopi et totius Germanie archy-
 cancellarii recognovi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis mil-
 lesimo centesimo nonagesimo, indiccione octava, regnante domno Hein-
 rico sexto Romanorum rege gloriosissimo anno regni eius vicesimo
 primo. Datum Franchenfurt, per manum magistri Heinrici imperialis 35
 aule prothonotarii, XVI. kalend. Augusti feliciter, amen.

Das original dieser urkunde hatte die stürme des dreissigjährigen krieges
 überdauert und war noch im anfange des vorigen jahrhunderts im besitze der
 stadt; es wäre denkbar, dass es noch irgendwo im privatbesitze sich erhalten
 hätte. Der erste druck, welcher im jahre 1708 nach dem originale hergestellt 40
 wurde, konnte nicht zu grunde gelegt werden, weil derselbe vielfach modern-

siert war; der vorstehende druck gibt daher die abschrift wieder, welche in dem privilege kaiser Ludwigs von 1331 december 20 für die stadt Gelnhausen enthalten ist. Ausserdem liegen noch vor: Hundeshagens abschrift aus dem Gelnhäuser Privilegienbuche in Kassel, landesbibl. Ms. Hass. fol. 253, andere abschrift in den Hanauer akten rep. E. schulb. 8 B 44 nr. 1. BR. 2745, Stumpf 4658, ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 5, erster druck, danach: Aus beyderseitigen sechs Deductionen, Beil. s. 74.

145. *König Heinrich VI bestätigt dem kloster Meerholz eine schenkung.* 1190. . .

10 Imperialis donatio et confirmatio quorundam bonorum in Merholdis ecclesiae. uff pergamen mit einem anhangenden siegel. Anno etc. 1190.

Repertorium des klostere Meerholz in Büdingen. Winkelmann, Beschreibung Hessens I 164 sagt: »desgleichen wird im Jahr 1190 einer Donation, so Gotbertus Graf zu Gelnhausen¹⁾ dem Closter Merolz gethan, gedacht, und von K. Heinrich VI confirmiret und von Hartman Herrn zu Büdingen als Zeugen unterschrieben ist«.

146. *Vergleich zwischen dem kloster Eberbach und Eberhard von Dornburg über güter zu Bergen, Fechenheim und Gebenbrunnen.* 1177—1191.

20 C. In nomine sancte et individue trinitatis²⁾. Ego frater Arnoldus segregatus in ministerium fratrum in Eberbach || sola dei gratia dictus abbas. Notum esse cupimus universitati fidelium tam futurorum quam presentium, que³⁾ fuerit forma pacis et conventionis inter nos et virum illustrem dominum Eberardum de Dorinbure super omnibus, pro quibus inter nos aliqua videbatur esse controversia. || Frater Drabodo noster monachus et predicti viri germanus tempore conversionis suę monasterio contulerat quasdam vineas apud villam, que dicitur Bergen, et in Vechenheim agros aliquos, qui poterant computari pro integro manso. Hunc ipsum mansum resignavimus domino Eberardo sub hoc pacto, ut super vineis iam omnis sopita sit querela et contradictio et sic libere et cum omni quiete teneat eas ecclesia de reliquo. Hec tamen interposita est exceptio, ut neque per cambium neque per distractionem transire debeant ad alium quemquam, nisi ad ipsum et ad posteros suos, ita videlicet, si tantundem

1) Einen Gotdebertus in Gelnhausen, welcher dem Mainzer stifte s. Victor güter in Sodele überliess, nennt die urkunde des erzb. Konrad von Mainz von 1191 bei Ioannis Rer. Mog. T. II 591. 2) bis hierher mit verlängerten buchstaben. 3) quomodo et per quem iniciata est grangia nostra Gebenbrunnen et que Oc. Mem.

precii solvere voluerint, quod et extraneus quilibet, qui non fuisset heres. Ceterum terra beati Kiliani¹⁾, qua inbeneficiatus erat idem ipse, ex latere meridiano contigua erat grangie nostrę, quę dicitur Gebinbrunen. Partem terrę illius, que fuisset eis vicinior, evulsis dumetis et vepribus fratres nostri industria fecerunt habilem frugibus 5 seminandis, ex quibus videlicet iure feodi dominus ille affirmabat se decima nolle carere. Pro recompensatione decime illius singulis annis ex eadem curia solvuntur ei VI maldra siliginis burgensis (!) mensurę, ea condicione, ut quicquid iam de eadem terra excultum est vel de reliquo potuerit excoli et purgari, libera remaneat a de- 10 cima et nulli penitus cogatur subiacere exactioni. Quinque autem solidi Maguntiensis (!) monete statuto tempore persolvuntur ei ea de causa, ut per omnia comparticipes sint fratres adiacentis terrę tam in campestribus quam in locis silvosis, quod vulgato nomine dicitur marcha, quatinus ad omnem utilitatem suam liberum habeant ingressum 15 et egressum et nullam ab aliquo paciantur contradictionem. Ut autem hec nostra donatio et ipsius concessio nobis per omne tempus reliquum valeat remanere stabilis et inconvulsa, in presentia populi apud Gerahen in hunc modum de manu ipsius suscepimus et super his eo petente duo paria litterarum conscribi fecimus, unum ipsi tradentes, 20 aliud apud nos reservantes et utraque sigilli ecclesię nostrę impressione munientes.

Orig.-perg. Ein siegel ist nicht aufgedrückt. Die abschrift in dem Eberbacher Oculus Memoriae hat einige abweichungen, von denen die wichtigsten in den anmerkungen gegeben sind. Beide in Wiesbaden. Gedr.: Wenck Hess. 25 Landesgeschichte II, 111 (nach Oculus Mem.), Rossel Urkundenbuch der Äbtei Eberbach I 73 (nach dem originale) zu 1178, weil Wenck den abt Arnold in einer urkunde von 1178 fand. Arnold war abt von 1177—1191, siehe Bär, diplomat. Geschichte von Eberbach 141.

1191 jul. 5. 117. *Erzbischof Konrad von Mainz schlichtet den streit zwischen 30 dem Mainzer Johannesstift und Herold über die stiftsgüter zu Millau. Mainz 1191 juli 5.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Sabinensis episcopus sancte Magontine sedis archiepiscopus et apostolice sedis legatus. Exigente nostre commissionis officio ad ecclesiarum ec- 35 clesiasticarumque personarum necessitates sublevandas, meliorationes bonasque commutationes confirmandas manus pie sollicitudinis tenemur extendere. Singulis itaque et universis fidelibus notum esse volumus, quatenus curia, predium et villicatio in villa Mittilaha, que sunt ec-

1) in Wirecburch fügt der Ocul. Mem. hinzu.

clesie sancti Johannis in Magontia, fuerint ab actione Heroldi tunc
 villici eorum per sententiam emancipata. Proponente coram nobis
 Heroldo contra dilectum nostrum Rutgerum prepositum sancti Johannis
 et contra ipsius conventum litterasque in medium producente continen-
 5 tes, quod ipse Heroldus, uxor sua et filius suus dictam curiam pro
 censu octo solidorum, predium cum villicatione, pro certo censu de
 manu Rudolphi imperialis aule protonotarii et sancti Johannis prepo-
 siti iure hereditatis quondam acceperit presentibus et consentientibus
 quibusdam de conventu fratribus, videlicet Ulrico decano, Amilrico
 10 scolastico, Hennone et Sybodone, iidem fratres in iudicio negabant se
 huic interfuisse concessioni. Dumque Heroldus instaret conquerendo,
 quod ab hac curia et villicatione eiectus esset et hereditas sua data
 esset Ekihardo de Bleichenbach, prepositus cum conventu in sententia
 obtinuit, quod preposito Rudolfo absque consensu nostro et sine bene-
 15 placito totius conventus sui non licuisset Heroldo vel alicui bona eccle-
 sie iure hereditario vel beneficii titulo prestitisse. Preterea probave-
 runt, quod dictus Heroldus eorum temporibus debitos redditus certis
 terminis numquam persolvisset, cum tamen prememorata ipsius littere
 hoc continerent, si quid de statutis in eis obmitteret, ipse ius sibi in
 20 eisdem bonis concessum sine contradictione perdidisset, si vero in
 persolvendis redditibus fideles inventi fuissent, in morte cuiuslibet
 prenotatorum melius caput animalis ecclesie sancti Johannis solveretur
 et memoria ipsorum tamquam fratrum et sororum ibidem deinceps ha-
 beretur. Talibus ventilatis altercationibus quesita est sententia pro
 25 allegatione utriusque partis et Heroldo uxori que sue atque filio eorum
 hereditas sive beneficium in bonis sancti Johannis abiudicata fuit
 mandatumque accepit iudicii, ne deinceps absque prepositi et conven-
 tus sancti Johannis consensu sepe memorata bona sibi usurparet. Me-
 diantibus autem quibusdam personis multarum instantia precum He-
 30 roldus postea apud conventum impetravit, quod prenotatus prepositus
 cum conventu eandem curiam cum villicatione et aliis redditibus curie
 attinentibus nomine cultoris ei concesserint liberatam prius ab Ekihardo
 de Bleichinbach studio et precio Heroldi et ipsius amicorum. In qua
 concessione talis exceptio fuit expressa, quod Heroldus nec beneficio
 35 nec hereditate nec annorum computatione se confiteatur dicta bona pos-
 sidere, sed quamdiu in beneplacito conventus sancti Johannis inve-
 niat pro conventionem, quam singulis annis fecerint, taxatos proventus
 cum exceptione grandinis et publici exercitus ecclesie persolvat. Tali
 sub forma Heroldus agricole sub nomine bona sancti Johannis in
 40 Mittila suscipiens litteras datas a Rudolfo preposito, in quibus fuerat
 confisus, in manus Ruggeri prepositi et conventus voluntarie resigna-

vit. Ut autem hec utilis ecclesie commutatio vel litis habite transactio in nostro iudicio nostraque et prelatorum atque iudicum ecclesie Magontine a nobis delegatorum presentia celebrata stabilis et inconvulsa permaneat, conscribi eam et auctoritatis nostre sigillo fecimus roborari, nomina personarum subnotantes, que huic facto interfuerunt, que sunt ⁵ hec: Arnoldus maior prepositus, Burkardus prepositus sancti Petri, Wernherus prepositus sancti Stephani, Heinricus maior decanus, Petrus scolasticus, Godefridus cantor, Waltherus de Scharphinstein, Fridericus de Schoninburg, Cunradus archipresbyter, Ruthardus Griffinclawe, canonici maioris ecclesie; Heinricus abbas sancti Albani, Hezechinus abbas sancti Jacobi, Arlewanus, Cunemannus, Wernherus, Hezechinus, clerici nostre curie; laici Dudo camerarius, Emmircho vicedominus, Cunradus Winzo, Arnoldus Rufus, Philippus, Hermannus quondam ¹⁾ scultetus et filii ipsius Diedo et Emmircho aliique quam plures tam clerici quam laici. Acta ab incarnatione dominica anno ¹⁵ MCLXXXI, regnante victoriosissimo imperatore Heinrico. Data Magontie, III. nonas Julii.

Nach dem originale, an welchem das ovale wachssiegel mit seidenfäden befestigt war, gedruckt: Gudenus Cod. Dipl. I 306, Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Conrad I 247, erwähnt Koch, Erbleihen im Erzstifte Mainz 25. 20

1191 ^{VOR} 1148. *Erzbischof Konrad von Mainz nimmt die schenkung des*
 sept. 25. *klosters Konradsdorf durch Hartman von Büdingen an das Mainzer stift an, überträgt dem kloster die mutterkirche zu Glauburg und ernennt Hartman zum vogte des klosters. 1194 vor september 25. In dieser urkunde heisst es:* 25

Matrix ecclesia in Glouburg prefato cenobio collata est in hunc modum. Hardmannus de Budingin ius investiendi, quod in eadem ecclesia ab Henrico de Hagenowa in beneficio tenuit, eidem Henrico resignavit. Deinde Henricus rogatu nostro ius investiture, quod ipse super eadem ecclesia a nobis feudali iure tenebat, nobis resignavit... ³⁰
An laienzeugen werden genannt: Gerlacus comes de Veldenzin, Emicho comes Hirsutus, Bertoldus comes de Nidee, Wernherus comes de Widechinstein, Hardradus de Merinberg, Reinhardus de Dorveld, Henricus de Hagenowa, Cuno de Minzinberg. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXI., indictione VIII. 35

Vidimus der Mainzer geistlichen richter von 1251 sept. 7, pergament, das spitzovale siegel ist sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Kloster Konradsdorf. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Konrad I 249; ausserdem gedruckt: Jacob Im Hausze, Weitere Feststellung der Hanau. Genealogie 49.

1) condam Gudenus.

149. *Papst Cölestin III verleiht dem kloster Schlüchtern das
begräbnissrecht. Lateran 1192 m^{ärz} 30.*

1192
m^{ärz} 30.

Celestinus episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Johanni
abbati Solitariensis ecclesie, salutem et apostolicam benedictionem.
5 Apostolice sedis auctoritate inducimur et caritatis debito provocamur,
viros religiosos paterna consideratione diligere et eorum tranquillitati
salubriter auctore divino providere. Hac itaque consideratione inducti
ac tuis iustis postulationibus inclinati sepulturam ipsius monasterii
liberam esse concedimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati,
10 qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel inter-
dicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a
quibus mortuorum corpora assumuntur. Nulli ergo omnino hominum
liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu teme-
rario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indigna-
15 tionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostulorum eius
se noverit incursum. Datum Laterani, III. kal. Aprelis, pontifica-
tus nostri anno primo.

20 Abschrift saec. XVIII. nach dem originale, beglaubigt 1766. Hanauer ab-
schriften. Dass diese urkunde von Coelestin III. ausgestellt ist, ergibt sich durch
vergleichung mit der von 1196 april 30. Der datierung nach könnte auch Coe-
lestin V in frage kommen, aber 1295 gab es in Schlüchtern keinen abt Johann.
Bullmann hat (mit etwas wunderlicher begründung) die urkunde zu 1444 gesetzt
und abgedruckt in der Zeitschrift für hessische Geschichte, Neue Folge VII 87.

120. *Gottfried von Eppstein erkauft von Heinrich von Hanau
25 seinen antheil an Eppstein, Homburg und dem waldbotamte.*

1192
aug. 9.

1192 august 9.

Godefridus de Eppenstein. Tenore presencium recognoscimus,
quod ex singulari bona progenitorum restaurandi cura cum *Heinrico*
de Hagenowe consanguineo nostro hunc in modum convenimus. Ven-
30 didit ille nobis consentientibus et renunciantibus heredibus suis in
perpetuum omnem iustitiam et utilitatem, quam iuxta literas super
cometia et dominio parentele nostre confectas possedit in castris Ep-
penstein et Hoenberg cum iure silvatico, quod walbod ambet dicitur,
et omnibus aliis attinenciis pro sexcentis marcis denariorum Colonien-
35 sium intra tres menses recipiendis. Si vero intra hoc temporis inter-
vallum memorate marce non fuerint exsolute, tunc dicte partes cas-
trorum in manus prefati nostri consanguinei sine ullo impedimento
redibunt. Testes huius rei sunt: Wigandus de Askeburne, Dudo de
Birghestatt, Fridericus de Dillunge, Ludovicus de Hoenberg, Theode-
40 ricus de Steden et alii milites et castrenses de Eppenstein, in quorum

presentia ad maiorem factionis stabilitatem hec pagina literis annotata et sigillorum nostrorum robore communita fuit. Actum anno incarnationis dominice millesimo centesimo nonagesimo secundo, V. idus Augusti.

Gedr.: Wenck, Historische Abhandlungen I 134, darnach Sauer Cod. Nass. I 213, vergl. Wenck, Hess. Landesgesch. I 341 anm. und Mitth. d. Hanau. Gesch. Vereins V 12. 5

1192
nach
nov. 11.

121. *Erzbischof Konrad von Mainz entscheidet einen streit zwischen der propstei Naumburg und der pfarrkirche zu Bruchköbel über ein gut daselbst. 1192 nach november 11.* 10

In nomine sancte et individue trinitatis. C. dei gracia Maguntinensis ecclesie archiepiscopus. Universitati fidelium sub Christi charitatis ardore iusticie roborari vigore. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus presentia inspicientibus, quod ecclesia Nuwenburgensis quoddam predium in Kebel situm usque in hodiernum diem¹⁾ queta et libera possessione fruebatur; tandem H. pastor ecclesie predictae ville tradicionem quorundam ecclesie sue doti ipsum predium attinere fatebatur. Quae de causa utrobique ad nostram presenciam appellantes ambarum nos audita parcium assercione et satis solícite pro iure canonico verioris ventilata questione, tandem dictante sententia ecclesie Nuwenburgensis causam firmiorem per attestacionem religiosarum personarum adepti sunt. Unde deliberavimus descripcionem ipsius ecclesie nostri sigilli impressione signantes auctoritate apostolica et firma nostre ecclesie potencia sub anathematis vinculo omnes constringere, quicumque animo temerario²⁾ Nuwenburgensem ecclesiam in hoc difinito inquietare presumpserit. Testes sunt: Arnoldus prepositus maioris ecclesie, Henricus decanus, Petrus scholasticus, Hermandus cantor eiusdem ecclesie, Giesilbertus cantor, Gerodus canonicus beate Marie ad gradus, Henricus abbas sancti Albani, Hezechin abbas sancti Jacobi, Loifridus abbas in Bleydenstat, Dudo camerarius, Embricho vicedominus, Cuno iunior de Mientzenberg, Conradus archipresbiter de Rendele³⁾, Siboldus plebanus in Heldebergen, Hechedas (!) pastor in Rossdorf, Bertholdus plebanus in Karben. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo XCII, indicione decima, Celestino apostolice sedi presidente, Henrico viro gloriosissimo ac invictissimo Romanum imperium regnante, anno eciam nostre electionis⁴⁾ in Maguntinensem archiepiscopatum tricesimo primo, exilii vigesimo nono, reversionis vero decimo etc. 15 20 30 35

Kopialbuch des klostere Naumburg.

1) sunt vorl.

2) hiernach hat die vorlage noch ausu.

3) Bendeleti vorl. 40

4) fehlt in der vorl.

122. *Verzeichniss von Mainzer lehen Wernhers von Bolanden.* nach 1194.

Nach 1194.

Quoniam generatio preteriit et generatio advenit, idcirco cuncta oblivione teguntur, que litterarum amminiculo non fulciuntur. Ea 5 propter ego Wernherus de Bolandia posteritati mee insinuare curavi feoda, id est beneficia, que de regno et de aliis dominis meis possideo vel alii de me possident . . . ab archiepiscopo Maguntino habeo . . . tres mansos in Liblas et decimam in Rode.

Bolander Lehenbuch im staatsarchive zu Wiesbaden. Gedr.: Sauer, Die 10 ältesten Lehenbücher der Herrschaft Bolanden s. 20; hiernach die datierung. Unter Rode vermuthet Sauer Rode oder Rödchen im Rheingane oder Rode, ausgegangenen ort bei Erbesbüdesheim. Es ist aber wegen der zusammenstellung mit Lieblos bei Gelnhausen der dortige ort Roth zu verstehen.

123. *Papst Cölestin III vereinigt die Michaelskirche zu Schlüchtern mit dem dortigen kloster.* Rom 1196 april 30.1196
apr. 30.

Celestinus episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Johanni 15 abbati et conventui Solitariensis ecclesie, salutem et apostolicam benedictionem. Cum ad hoc licet immeriti universali presidiuimus ecclesie, ut de universis habere curam debeamus et sollicitudinem generalem, sic nos oportet eorum¹⁾ utilitatibus deservire et pro loco et pro tempore ipsorum²⁾ consuetudines moderari, quod ecclesiarum status de bono semper dirigantur in melius et sub regimine nostro ecclesiarum 20 quelibet de provisione nostra suscipiat assiduam faciente domino incrementum. Pervenit siquidem ad audientiam nostram tam ex relatione tua, tu fili abbas, quam ex testimonialibus litteris prelatorum ipsarum partium, quas nostro apostolatu presentasti, quod ecclesia sancti Michaelis in Solitaria ad monasterium vestrum nullo³⁾ pertineat mediante et adeo vobis est vicinitate coniuncta, quod cum vestri ordinis observantia horis competentibus ibidem divina officia celebrare 25 et tam in choro quam in mensa oportuno tempore ad monasterium vestrum potestis sine difficultate qualibet redire. Et quoniam monasterium ipsum, in quo divino estis obsequio mancipati, multa laborare⁴⁾ dinoscitur paupertate, a nobis humiliter postulastis, ut quam cito eadem vobis vacaret ecclesia, liceret vobis auctoritate nostra ipsam ad 30 manus vestras tenere et salvo episcopali iure in omnibus per vos ipsos in eadem ecclesia divina officia celebrare, ut de proventibus ipsius ecclesie, que filia vestra est, possitis relevare aliquatenus vestri mo-

1) earum vorl. 2) ipsarum vorl. 3) nulla vorl. 4) labore, am rande laborare von hand des 18. jahrhunderts.

nasterii paupertatem et filia matri¹⁾ grata subventionis auxilia ministraret. Nos igitur vestris precibus inclinati, nichilominus²⁾ etiam testimonio venerabilis fratris nostri Conradi Mogontinensis archiepiscopi Sabinensis³⁾ episcopi et aliorum prudentum inducti auctoritate vobis presentium indulgemus, quatenus, quia eadem ecclesia monasterio⁵ vestro adeo vicina est et contigua, ut asseritis, quam cito eandem vacare contigerit, liceat vobis auctoritate nostra, salvo in omnibus iure et consuetudine diocessani vestri, ipsam ad manus vestras non obstante contradictione vel appellatione cuiuslibet retinere et per vos ipsos eidem ecclesie⁴⁾ in divinis officiis deservire. Decernimus ergo, 10 ut nulli⁵⁾ omnino hominum liceat hanc nostre paginam concessionis infringere vel ei ausu temerario⁴⁾ contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Rome ad sanctum Petrum, II^o kal. Maii, pontificatus nostri anno sexto. 15

In einer urkunde des bischofs Otto von Bamberg von 1213 im Schlüchterner kopalbucho II.

vor 1200. 124. *Schenkung einer hube zu Preungesheim an das kloster
Altenmünster zu Mainz. Vor 1200.*

Ista sunt predia, quae sanctae Mariae ad Altum monasterium 20 donata sunt, postquam domna Mah(t)hilt venerabilis abbatissa cathedralis potestativam possedit.

Hierunter wird aufgeführt: In Bruningesheim hoba I persolvens solidos III.

Güterverzeichnis des klosters Altenmünster saec. XII zu Dresden (handschrift A 128 der bibliothek). Nach dem drucke Herschels in Naumanns Serapeum 1857, 365. 25

1207
jan. 31. 125. *König Philipp genehmigt den von kloster Meerholz und
Konrad Schollo von Büdingen beschlossenen tausch einiger güter
zu Büdingen und Hailer. Gelnhausen 1207 januar 31.* 30

Philippus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Ea que in presentia nostra iuste et rationabiliter facta sunt, ne processu temporis per oblivionem a memoria hominum elabantur et ne per malitiam hominum revocentur vel deducantur in irritum, censuimus in scriptum redigi, ut si contigerit hoc quandoque verti in dubium, veritas ipsius negotii testimonio scripture possit approbari. Hac sane 35

1) mater vorl. 2) nicholominus vorl. 3) Sabini vorl. 4) doppelt in der vorlage. 5) nullus vorl.

inspecta consideratione ad notitiam omnium fidelium nostrorum volu-
 mus pervenire, quod est quedam congregatio sanctimonialium apud
 quandam pauperem ecclesiam que dicitur Meiroidis¹⁾ et illud clau-
 strum in bonis nostris est constitutum. Hee utique sanctimoniales
 5 apud Butingen quedam bona habuerunt iure proprietatis et illis bonis
 multi homines attinebant, qui servi fuerunt ipsius ecclesie in Meiroidis.
 Habuit quoque fidelis noster Gerlacus de Butingen a nobis in feodo
 quedam bona in Heiler, que et ipse in feodo cuidam militi suo con-
 cesserat, Cunrado videlicet Scollom de Butingen. Visum est tandem
 10 ipsi ecclesie in Meroldis, quia illa bona in Heiler valde vicina erant
 ipsi ecclesie, ut utilitas ei inde accresceret, ut eorundem bonorum
 fieret commutatio. Visum est etiam ipsi Cunrado hoc sibi utile esse
 et expedire. Et sic de utriusque partis bona voluntate predictorum
 bonorum facta est commutatio, ita scilicet ut illa bona in Heiler ce-
 15 derent ipsi ecclesie in Meiroidis iure proprietatis et illa bona in Bu-
 tingen cederent ipsi Cunrado Scolloni, exceptis illis hominibus, qui
 illis bonis in Butingen attinebant, qui ipsi ecclesie in Meiroidis iure
 servitutis et proprietatis remanserunt. Sed quia hec permutatio²⁾ sine
 voluntate et consensu nostro fieri non potuit, utraque pars ad presen-
 20 tiam nostram apud Geilnhausen accessit et illorum bonorum commu-
 tatio a nobis admissa est et adprobata, ita scilicet ut illa bona in
 Butingen, que prius fuerant ecclesie in Meiroidis, modo nostra sint
 propria et Gerlacus de Butingen illa a nobis in feodo habeat et Cun-
 radus Scollo ab ipso Gerlaco domino suo teneat nomine feodi. Ut
 25 autem hec omnia rata et inconvulsa permaneant, hoc presens publi-
 cum instrumentum³⁾ inde conscribi iussimus et sigillo nostre maiesta-
 tis communiri, firmissime per nostram gratiam precipientes, ut nemo
 sit, qui hanc permutationem bonorum predictorum infringere audeat
 vel in irritum revocare. Testes vero huius rei sunt: Ludovicus dux
 30 Bavarie, Bertholdus burggravius de Hennenberg, comes Ludovicus de
 Ziegenhagen, comes Ernestus de Vilsecke, Gerlacus de Butingen, Al-
 bertus de Entse, Wernherus de Rossewach, Cuno iunior de Mintzen-
 berg, Reinhardus de Lutra⁴⁾ et alii quam plures. Datum apud Geiln-
 husen, anno dominice incarnationis MCCVI., pridie kalendas Februa-
 35 rias, indictione X.

Böhmer-Ficker 140, seitdem vollständig gedruckt: Winkelmann, Acta In-
 edita 10 nach einer beglaubigten abschrift im haus- und staatsarchive zu
 Wien. Das Meerholzer repertorium von 1600 zu Büdingen sagt vom originale:
 ist uff Pergamen lateinisch geschrieben, mit einem anhangenden Insiegel.

40 1) Meiroidis, verbessert Meiroidis vorl. 2) permutatis Winkelmann, wohl druck-
 fehler. 3) hiernach hat der druck noch einmal tum. 4) Luera vorl., verb. Winkelmann.

- 1211 febr. 12. 126. *Aufzählung der besitzungen zu Heusenstam und Wachenbuchen, welche Geware von Heusenstam von Gottfried von Eppstein zu lehen trägt. 1211 februar 12.*

Ich Godfridt von Eppenstein han tzu lehen von dem riche die burg Husenstamm und daz dorff vor der burg auch also genannt, und 5 dazselbe hat von uns tzu lehen beide burg und dorff Geware¹⁾ von Husenstamm. Item waz der vorgenante Geware¹⁾ hat zu Buchen²⁾; daz hat er tzu lehen von herr G[otfridt] von Eppenstein und der ganze walt, den derselbe Geware¹⁾ hatte von dem riche. Datum anno domini M.CC.XI., II. idus Februarii. 10

Nach einer übersetzung des 14. jahrh. gedr.: Steiner Rodgau 49 anm. 1.

- 1213? 127. *Bischof Otto von Würzburg gibt bei erledigung der Michaelskirche zu Schlüchtern seine zustimmung zu der 1196 vom papste angeordneten vereinigung der kirche mit dem kloster Schlüchtern.*

1213?

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gracia Herbi- polensis episcopus. Comendabilis et probata antiquitatis vetuste decrevit solertia, obliviosam et labilem humane memorie fragilitatem solerti et provido scripturarum munimine relevare. Noverint igitur tam presentium Christi fidelium etas quam successura futurorum posteritas, quod sanctis- 20 simus in Christo pater et dominus noster sancte memorie dominus papa Celestinus beatissimus sancte universalis ecclesie moderator pro emendando statu et ad relevandam Solitariensis ecclesie miserabilem egestatem secundum subscriptum autentici sui tenorem provide dignatus est eidem monasterio paterne sue dispensationis³⁾ indulgentiam et solacium 25 liberaliter impertiri, circa ecclesiam videlicet sancti Michaelis in terminis et in fundo Solitariensis monasterii sitam et ad donationem abbatis ipsius monasterii nullo mediante pertinentem taliter dispensans, ut quandocumque ipsam vacare contigerit, usibus fratrum predicti monasterii sine contradictione qualibet perpetue deserviret, super dispen- 30 satione predicta apostolici muniminis litteras eidem monasterio tribuens in hunc modum: Celestinus episcopus (*u. s. w. Urkunde von 1196 apr. 30*). Nos itaque, cum predictam sancti Michaelis ecclesiam monasterio pretaxato nunc quidem nostris contigerit vacare temporibus, sanctum et laudabile venerabilis domini ac patris nostri factum, quan- 35 tum in nobis est, devote et humiliter approbantes gratum gerimus et

1) Gewahre druck, nach Ritsert, Geschichte der Herren von Husenstamm, im Korrespondenzblatte des Gesamtvereins 1884, 8 ist Geware zu schreiben. 2) Buchem druck. 3) dispensationem vorl.

acceptum, pretaxato munimini apostolico nostri scripti robur non temere sed devote accedentibus ad hoc deliberatis prudentum nostrorum consilii liberaliter adhibentes. Ut autem predictae dispensationis apostolice auctoritas tam apostolici quam nostri muniminis perpetua vigeat firmitate, nos presentem super ea cartam conscribi et sigilli nostri fecimus caractere consignari(!). Testes E. summus decanus, Otto maior prepositus, Gotefridus prepositus de Cugelbero, Boppo scolasticus, Eberhardus archidiaconus de Diepach, Hermannus notarius. Acta sunt anno ab incarnatione domini millesimo(!), indictione prima, regnante
 10 Friderico Romanorum imperii (!) rege Sicilie.

Schlüchterner Kopialbuch II. Der schluss mit der datierung ist leider ganz verderbt. Otto war bischof von Würzburg in der zeit vom august 1207 bis zum december 1223. Während dieser zeit wurde nur im jahre 1213 nach der ersten indiction gerechnet. Es müsste bei dem ansatze zum jahre 1213 allerdings angenommen werden, dass imperii (= imperatore) für rege geschrieben sei, eine annahme, die bei der häufigen verwechslung dieser titel in kopialbüchern kein bedenken haben dürfte.

128. *Päpstliche delegirte richter bannen Reinhard von Hanau, weil er der auf klage des Mainzer Mariengredenstiftes erfolgten vorladung nicht gefolgt war. 1216 februar 6.* 1216 febr. 6.

G. dei gracia prepositus, I. decanus, G. cantor sancti Stephani Moguntini, iudices a domino papa constituti. Notum esse volumus universis hoc scriptum inspicientibus, quod ad querimoniam fratrum sancte Marie ad gradus Maguntine, quibus a domino papa iudices
 25 sumus delegati, dominum Reinhardum de Hagenowia ad iudicium nostrum peremptorie citavimus causam citationis in litteris citationis sibi exprimentes. Ipse vero R. citationem nostram non attendens ad terminum peremptorie sibi statutum nec venire nec responsalem mittere curavit. Venientes autem ad nos predicti fratres termino citationis
 30 elapso instantanter petierunt a nobis sibi fieri iustitiam et, ne de citatione predicto domino R. porrecta dubitare possemus, Wasmudum archipresbiterum de Rosdorf adduxerunt, qui iuramento nobis constare fecit, quod assumpto Sifrido decano in Kebela et Ar. sacerdote de Dorvelden sepredicto R. citationem nostram porrexerit. Nos igitur non audentes
 35 instantibus nobis fratribus sancte Marie denegare iusticiam dominum Reinhardum de Dorfelden pro contumacia auctoritate qua fungimur excommunicamus. Anno ab incarnatione domini MCCXVI., VIII. idus Februarii.

In einem unvollständigen kopialbuche des stiftes aus der 2. hälfte des 13. jahrh. Perg. (nr. 54). Mainz, stadtbibliothek. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 81.

1216
dec. 9.

129. *Geistliche des stiftes s. Stephan zu Mainz sprechen auf klage des Mariengredenstifles daselbst gegen Reinhard von Hanau (wegen rottzehnten im walde Hanau) ein urtheil zu gunsten der kläger. 1216 december 9.*

Gerhardus dei gratia prepositus, Johannes decanus, Godefridus 5
cantor sancti Stephani Maguntini. Noverint universi presentis pagine
inspectores, quod nos iudices a domino Innocentio papa tercio delegati
ad querimoniam canonicorum sancte Marie ad gradus pro decimis no-
valium in silva Hagenowa de iure eis spectantibus dominum Regen-
hardum de || Torveldin legitime et peremptorie citavimus ad nostram 10
presentiam. Sed quia idem Regenhardus ad terminum sibi prefixum
nec venit nec responsalem mittere curavit, pro contumacia eum auc-
toritate qua fungimur excommunicavimus et denunciari fecimus. Pro-
cedente autem tempore predictus Regenhardus videns se non solum in 15
divinis, immo in omnibus arcibus vitari respuit et veniens ad nos pe-
civit absolutionem de stando iuri iuratorium faciens cautionem. Nos
vero et de iure et de consensu fratrum ipsum absolvimus, ad optinen-
dum vel perdendum certum eidem terminum statuentes. Ad quem
terminum dictus R. venit et, quando a canonicis super commemoratis
decimis impetebatur, respondit se habere warandum earundem deci- 20
marum, videlicet dominum archiepiscopum, et cum in continenti domi-
num archiepiscopum, quia in civitate erat, poterat produxisse, tamen
legitimas inducias postulavit ad producendum; que de iure date sunt
ei. Ceterum dominus Regenhardus nec ad primum nec ad secundum
nec ad tertium induciarum terminum venit nec warandum suum super 25
decimis predictis produxit, domino archiepiscopo, quem warandum de-
nominaverat et producturus erat, in civitate existente. Preterea nec
nuncium nec litteras nobis transmisit, que absentiam suam excusarent.
Nos igitur querimonie canonicorum sancte Marie iusticiam cum instan-
tia requirentium satisficientes sepedictas decimas novalium in silva 30
Hagenowa per sententiam eis adiudicavimus et auctoritate qua fungi-
mur eos in veram earundem misimus possessionem. Huius rei testes
sunt: Godefridus decanus Godefridus custos, Cunradus scolasticus,
Heinricus cantor, Ruthardus cellerarius, Heinricus prepositus Pinguensis
et Heroldus, canonici maioris ecclesie, Cristianus prepositus sancti 35
Victoris, Cunemannus cantor, Walterus, canonici sancti Petri, Rimun-
dus scolasticus, Theobaldus custos, Reinherus, canonici sancti Stephani,
Cunradus sancti Mauritii, Rudegerus sancti Gingolfi decani et alii
quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^oCC^oXVI^o.,
quinto idus Decembris. 40

Orig.-perg. 3 spitzovale siegel, am rande beschädigt, das mittlere besonders undeutlich. Darmstadt. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 82.

130. *König Friedrich II erneuert dem kloster Selbold den besitz
5 der ihm entzogenen pfarrkirche zu Nieder-Gründau vorbehaltlich
des rechtes des zeitigen inhabers. Fulda 1217 august 15.* 1217
aug. 15.

Fridericus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Omnibus ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est || omnium salvator. Quoniam propter defectum nostri temporis malitia hominum fatiente ea que geruntur non solum in oblivionem veniunt, immo et contradictionem tanquam || non gesta sentiunt, nisi scripture fuerint memorie commendata, nos tam presentis quam future etatis hominibus presenti scripto duximus intimandum, quod Wernerus prepositus || in Selbolt nobis conquerendo monstravit, quia, cum felicis memorie nobilis femina Gisla comitissa parrochiam ecclesiam in Grinda in sua proprietate sitam conventuali ecclesie in Selbolt ad supplementum stipendiorum fratrum ibidem deo famulantium, quantum in ipsa erat, libere ac sollempniter contulisset eamque ipsa conventualis ecclesia quiete ac pacifice longo tempore possedisset, tandem quidam nostri predecessores nominatim expressi in hereditatem memorate femine succedentes dictam parrochiam ecclesiam in preiudicium conventualis ecclesie forsitan circumventi quibusdam clericis secularibus contulerunt. Super quibus omnibus per testes omni exceptione maiores idem prepositus sufficientes probationes exhibuit coram nobis. Nos igitur videntes ipsam ecclesiam per iuris iniuriam in hoc graviter lesam fuisse, consentiente dilecto fidei nostro Gerlaco de Budinge, qui se terciam partem patronatus eiusdem parrochialis ecclesie in feudo a nobis asserebat habere, memorate conventuali ecclesie ius suum, quo spoliata fuit iniuste, recognovimus iustitia exigente. In possessionem quoque ipsius nostra auctoritate eandem induci fecimus, quatinus post obitum Wigandi, qui nunc in eadem est ecclesia institutus, libere in antea uti valeat iure suo instituendo ibi canonicum de suo collegio vel alium, qui ipsi ecclesie preesse valeat et prodesse, proventibus ipsius ecclesie partim ipsi instituto, partim conventuali ecclesie prout expediens fuerit applicandis. In cuius rei evidentiam presentem paginam conscribi eamque sigilli nostri impressione fecimus communiri. Testes autem hii sunt: Lodewicus dux Bauvarie, Adolfus comes de Sconenburg, Burgardus comes de Luterberg, Gerlacus de Budingen, Philippus de Bonlant, Cunradus de Isenbach, Sifridus miles de Selbolt, Heinricus miles de Selbolt, Sigenandus centurio, Heinricus Dene,

Rucherus, Gozvinus prior in Mirola, Gerlacus plebanus in Geilnehusen, frater Albero de Mirola et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis domini. M^oCC^o decimo septimo, indictione quinta, epacta XI^a, concurrente VI. Data in Wolda, XVIII^o. kal. Septembris.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Es hing an den noch erhaltenen rothen seiden- 5 fäden. Birstein. Böhmer-Ficker 916.

1217 134. *König Friedrich II vereinigt die pfarrkirche zu Nieder-
aug. 15. gründau wieder mit dem kloster Selbold. Fulda 1217 august 15.*

Fridericus dei gracia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Universis Christi fidelibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, 10 salutem et omne bonum. Quoniam quam plures nostros antecessores divos reges et imperatores charitatis operibus et eleemosinarum studio pie insudasse perpendimus, nos eorum exempla sequentes in tabernaculo dei quod possumus sola spe eternorum ita offerre intendimus, ut in omnibus, que plantamus vel rigamus, salutis incrementum cum fructu 15 centesimo a deo recipiamus. Inde est, quod ecclesie congregationis canonicæ in Selbold ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus fundate et confirmate curam gerentes ecclesiam in Grinda, quam Selboldensis ecclesie prepositus in presentia nostra a comitissa Gisla, cuius ius patronatus et foundationis fuerat, suam ecclesiam totaliter, id 20 est cum iure foundationis et patronatus, recepisse et diu possedisse ostendit et postmodum coram nobis iniuste spoliatam idoneis testibus conprobavit, et quia ad quorundam persuasionem regiam maiestatem circumvenientium in preinditium ipsorum alteri collata fuerant, memorata ecclesia consentiente Gerlaco de Budingem nobili viro, qui tertiam 25 partem concessionis a nobis se tenere profitebatur, 1) eidem preposito et sue ecclesie cum omni liberalitate et absolute ob remedium anime nostre et patrum nostrorum imperatorum contulimus perpetuo in augmentum prebendarum suarum possidendam, ut iure foundationis et patronatus habito sue congregationis canonicum sive alium in ea sicut 30 prius instituunt. Et ne huius nostre donationis et confirmationis liberalitatem ausu temerario quisquam turbare aut prefatam ecclesiam in hac sua possessione inquietare presumat, presentem paginam conscribi precepimus et eam sigilli nostri autoritate roboravimus. Siqua igitur secularis ecclesiasticave persona eam molestare et in donatione a nobis 35 facta gravare presumpserit, si visis literis nostris non resipuerit, nostram et principum nostrorum offensam se incurrisse intelligat et quinquaginta marcas auri camere nostre se appendere debere pro satisfac-

1) profitebat vorl.

tione recognoscat. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXVII.,
 indictione quinta, epactis XI, concurrente VI. Presentibus testibus, quo-
 rum nomina subscripta sunt: Ludovicus dux Bavarie, Adolfus comes
 de Scanenburg, Burcardus comes de Luterberg, Gerlacus de Budingem,
 5 Philippus de Boulant, Conradus de Isenbach, Sifridus miles de Selbold,
 Henricus miles de Selbold, Sigenandus centgravius, Ruckerus cent-
 gravius, Henricus Dene, Gozvinus¹⁾ prior in Mirola, Gerlacus ple-
 banus in Geilnhusen et frater Albero de Mirola et alii quam plures.
 Data in Volda, XVIII. calend. Septembris.

10 Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein. Böhmer-Ficker 916; ausserdem
 gedruckt: Unbefang. Darlegung 225 (nach Würdtwein) und vollständig (nach einer
 nicht ganz fehlerfreien abschrift saec. XV.) Archiv für hess. Geschichte XIV 246.

132. *Gerlach von Budingem verzichtet infolge des königlichen* (1217.)
spruches auf sein drittel der pfarrkirche zu Niedergründau.

15 (1217.)

Gerlacus de Budingem. Universis, ad quos hoc scriptum pervenerit.
 cum salute dilectionem in domino. Quoniam nihil mutabilius hu-
 mano animo intelligimus, ea que diutina memoria teneri cupimus, scrip-
 turarum testimonio posteris propagari necessarium iudicamus. Noverint
 20 ergo tam heredes nostri quam ministeriales et universi Christi fideles,
 quod dum prepositus de Selbold coram rege apud Geilnhusen consti-
 tuto exspoliationem suam pro eo, quod ecclesia in Grinda irrationabiliter
 ab ecclesia Selboldensi alienata fuerat, per testimonium ministerialium
 regis et vicinie manifeste comprobaret, idem dominus rex recognoscens
 25 iusticiam prepositi ecclesiam in Grinda preposito et sue ecclesie regia
 liberalitate redonavit. Nos quoque quidquid iuris in prefata ecclesia
 habuimus, tertiam partem concessionis videlicet, divine remunerationis
 intuitu ob salutem anime nostre et uxoris nostre et heredum Selbold-
 30 ensi ecclesie recognovimus et donationem domini regis ratam habentes
 prepositum cum sua ecclesia consilio pariter et auxilio pro posse
 promovimus.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein. Böhmer-Ficker 915, ausserdem
 gedruckt: Kopp, De insigni differentia 366 (erster druck) und (nach Würdt-
 wein): Unbefang. Darlegung 226.

35 133. *Erzbischof Siegfried II von Mainz genehmigt, dass die* 1218.
pfarrkirche von Niedergründau nach dem tode des pfarrers Wigand
dem kloster Selbold einverleibt werde. 1218.

1) Gozimus vorl.

Sifridus dei *gratia* sancte Moguntine sedis archiepiscopus. Omnibus Christi fidelibus, ad quorum venerit hec carta conspectum, perpetuam || in salutis auctore salutem. Cum a nobis petitur, quod pietati convenit et a rationis tramite non discordat, decens est et consentaneum equitati, ut postulationi huiusmodi celerem et benignum prebeamus assensum. Ex parte igitur dilectorum filiorum prepositi et conventus ecclesie Selboldensis nobis est humiliter supplicatum, ut cum parrochia de Grinda ex donatione eorum, qui fundatores illius primevi fuerant, olim possessione liberrima pertinerit ad eandem et licet ab hac postmodum alienata fuerit violenter, nunc tamen per dominum 10 F(ridericum) Romanorum et Sicilie regem illustrissimum pristinae sit pertinentie restituta, super eiusdem parrochie percipiendis fructibus dignemur eidem cenobio dispensationis *gratiam* impertiri, tum in presidium iuris pristini restaurati, tum ad penuriam relevandam, cui monasterium idem, quod dolenter dicimus, graviter est subiectum. Ea propter 15 piis eorum precibus inclinati auctoritatis *gratia*, quam sacri nobis canones indulserunt, equitatem censure regie approbantes de consensu ecclesie nostre et ecclesie sancte Marie ad gradus misericorditer dispensamus, ut fructibus parrochie prelibate post obitum Wigandi, qui nunc est pastor illius, potiatur ecclesia Selboldensis cum omni libertate 20 ac plenitudine iuris olim habita in eadem. Hoc expresse statuto et precise iniuncto, ut prepositus de Selbold de collegio suo aliquem vel alium idoneum sacerdotem instituat per manum archidiaconi loco illi competens ei stipendium assignando et salva integre maneant diocesano et archidiacono iura sua debita et consueta. Ut autem hec nostra 25 dispensatio facta legaliter et benigne perhennem obtineat firmitatem et neminis versutia valeat retractari, conscribi hanc paginam et sigillorum ecclesie nostre et nostri iussimus impressione muniri, sub interminatione anathematis inhibentes, ne ulla ecclesiastica secularisve persona dispensationi predictae presumat ausu temerario contraire. Quod si quis 30 adtemptaverit, indignationem omnipotentis et sanctorum Petri et Pauli apostolorum eius, beati Martini et excommunicationis nostre sententiam se noverit incursum. Acta sunt hec anno incarnationis domini M.CC^o decimo octavo, pontificatus nostri anno decimo septimo. Testes autem hii sunt: Henricus prepositus, Bobpo decanus, Godefridus custos, 35 Cunradus scolasticus, Cristianus cantor, maioris ecclesie; Gerardus sancti Stephani, Gumpertus Fritslariensis prepositi, Ruttardus cellerarius, Adelungus, Henricus prepositus Pinguensis, Albertus de Kogelberg, magister Herholdus, magister Obertus, Henricus de Selse, canonici maioris ecclesie Maguntine; Walterus sancti Petri decanus, 40 Arnoldus sancte Marie ad gradus, Embrico scolasticus et custos, Ber-

welfus cantor, Burgardus cellerarius, Hertwicus, Gunpoldus, Godescalcus, canonici sancte Marie ad gradus Moguntine.

Orig.-perg. Die bruchstücke der beiden siegel hängen an rothen seidenfäden. Birstein. Böhrer-Will, Mainzer Regesten: Siegr. II 311.

- 5 434. *Papst Honorius III bestätigt dem kloster Selbold den besitz der pfarrkirche Niedergründau. Lateran 1219 märz 14.* 1219 märz 14.

Honorius servus servorum dei. Dilecto filio preposito de Selbold salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecte in domino fili, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu ecclesiam de Grinda a charissimo in Christo filio Fridrico illustri rege Sicilie in Romanorum imperatorem electo ac venerabili fratre nostro Moguntinensi archiepiscopo sui capituli accedente consensu tue prepositure libere in augmentum prebendarum collatam, sicut eam iuste possides et quiete, tibi ac per te ipsi prepositure autoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu¹⁾ temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Laterani II. idus Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein. Potthast nr. 5496 u. 6007 zu 1217 und 1219.

- 25 435. *Papst Honorius III nimmt das kloster Arnsburg in seinen schutz und bestätigt ihm seine besitzungen u. a. zu Enkheim. Rom 1219 mai 31.* 1219 mai 31.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Mefrido abbati monasterii in Arnsburch eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis, in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuilibet temeritatis incursum aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium... sub beati Petri et nostra protectione suscipimus.... Preterea, quas-cunque possessiones.... idem monasterium.. possidet, firma

1) auso vorl

vobis... permaneant. In quibus hec propriis duximus vocabulis exprimenda grangiam in Ennicham cum omnibus pertinentiis suis Datum Rome apud sanctum Petrum per manum Rainerii sancte Romane ecclesie vicecancellarii, II kalend. Iunii, indictione VIII., incarnationis dominice anno millesimo ducentesimo decimo nono, pontificatus vero domini Honorii pape tertii anno secundo.

Original nach Baur (Arnsburger Urkundenbuch) in Lich, nicht eingesehen. Potthast Regesten 6078, ausserdem gedruckt: Supplica pro restitutione in integrum i. S. Arnsburg contra Solms. Beil. p. 22.

- 1219
aug. 11. 136. *Friedrich II entscheidet einen streit zwischen dem kloster 10
Haina und dem ritter Konrad von Hagen, in betreff des Riederhofes, zu gunsten des erstern. Frankfurt 1219 august 11.*

Fridericus dei gracia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie. Dilectis fidelibus abbati Fuldensi, Godefrido de Eppenstein et omnibus nobilibus ministerialibus Romani imperii, civibus quoque in 15 Frankenvort, Geilinhusen et Frideberg necnon omnibus nostris fidelibus hoc scriptum intuentibus gratiam suam et omne bonum. Litigantibus abbate de Aulisburg et C. milite de Hagen pro curte [in Riderin a nobis dati sunt iudices super eodem negotio, videlicet dominus Gerlacus de Bütingin et B. burchravius de Frideberg et H. villicus de 20 Frankenvort. Ad cuius rei executionem in dictam civitatem Frankenvort convenerunt et requisitis concientiis veracium laicorum nobilium et imperii ministerialium sunt instructi, quod abbatem dictum et ecclesiam in Aulisburg ab omni infestatione memorati C. militis liberos exigente iusticia adiudicaverunt. Nos igitur hoc ipsum ratum habentes sub 25 optentu graciae nostre vobis precipimus, quatinus ab hac, si necesse fuerit, dictum claustrum in petitione defendatis, de cetero nulli verbo dicti militis intendentes. Vestre preterea fidei cenobium memoratum specialiter committimus, mandantes, ut in omnibus ipsum defendatis sagaciter, scientes, quod pro hoc divine remunerationis intuitum et 30 nostre maiestatis plenum recipietis affectum. Data apud Frankevort tercio idus Augusti, indictione septima.

Nach Glauburgs abschrift von 1719: ab originali . . . communicato a generoso dn....de Iun(?) [nicht Iungen]. Stadtarchiv Frankfurt: Camentz Acta Francof. Varia. Böhmer-Ficker 1035.

35

1219. 137. *Abt Wilhelm von Haina bekennt, dass Meinard von Grinda dem kloster seine güter an genannten orten geschenkt habe. Büdingen 1219.*

Frater Wilhelmus abbas de Aulisburg in perpetuum. Cunctorum hoc scriptum intuentium patescat noticie, quod Meinar||dus de Grinda ministerialis imperii una cum uxore sua Lutgarde et filiabus sue sororis Methilde et Lutgarde om||nem proprietatem suarum possessionum
 5 in Grinda media et inferiori, in Hasela, Mittela, Livela beate et gloriose vir||gini Marie nostreque congregationi de Aulisburg in absolutionem suorum contulit peccatorum; eo pacto, ut usumfructum inde sibi reservent, nisi processu temporis consilium inveniamus utilitati nostre communi magis necessarium. Utque hoc pietatis factum memoriali perpetuo presentibus et futuris inhereat, scripto presenti et nostro
 10 sigillo effecimus roborari. Testes hi sunt: dominus Gerlacus de Büttingen, Petrus de Hittengeze, Fridericus de Bâches, Rûkerus de Rorbach, Sibodo de Grûna, Adolfus et Wortwinus et alii milites et armigeri quam plures. Acta sunt hec in castro Butingin anno incarnationis domini millesimo ducentesimo nono decimo, indictione septima.
 15

Orig.-perg. Das ovale siegel ist beschädigt. Darmstadt. Gedr.: Gudenus I 468. Wenck, Hess. Landesgesch. II UB. 138.

138. *Besitzung des deutschen ordens in Buchen.* 1219.

1219.

Wigand von Heldebergen verkauft den deutschherren zu Sachsenhausen einen garten und eine halbe hube geländes zu Buchen, das ihm diese wieder um 7 achtel korn in pacht geben.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Kommende Frankfurt 155.

139. *Aufzeichnung über schenkungen an das kloster Padershausen.*

1210—
1220.

1210—1220.

Subscripte persone tam laici quam clerici anime consulentes bonorum ecclesie beate et || perpetue virginis Marie in Phatenshûsen, iuxta quod in sequentibus patet, delegaverunt. || Dominus Luphridus legitimus pastor in Bruningesheim et operi pietatis intentus preter edificia, que ibi fundavit, contulit ecclesie prefate virginis curtim et
 30 mansum in Eggenheim, item III^{or} iugera vinearum in Kirhberc et in Bergo sita. Idem quoddam predium in Ipbingshusen, de quo Gerhart et Udelricus frater suus annuatim solvent censum: VIII. uncias et III^{or} cappones et unam wisungam in pane et carnibus. Item in Dicenbach mansum cum pratis et area a Wolframo comparatum; huius
 35 wetescaz X librę.¹⁾

Heinricus decanus in Frankinfort contulit domum illam apud Harbernum. C. David sacerdos et Heinricus frater suus curtim et vineam

1) hiernach $1\frac{3}{4}$ zellen frei gelassen.

dimidii iugeri in Bergo et II iugera agrorum, unum continuatum, alterum de duabus partibus dimidiatum, que Wahsmudus possidet pro censu L denariorum. C. Cunradus Bluchelin contulit XII marcas, quibus apud dominam Hedewigim de Bergo comparabantur II iugera vinee. C. dominus Giselbertus dei sacerdos et canonicus in Frankin- 5
fort abrenunciens omnibus que illic habuit se contraxit ad Phatenshusen hasque dotes illi ecclesie constituit: In Frankin*fort* aream et domum in ea fundatam, cuius census X *solidi*. Item aliam aream secus Mogum et huius census II *solidi*. Idem ipse curtim illam que dicitur Rendingshusen cum pascuis, arvis, silvis et omnibus 10
attinentibus in dimensione amplius XXIII mansis habentibus, molendinum etiam et piscinam ampliori pecunia quam XXIII libris comparavit. Item apud Heinricum de Sprendelingin et uxorem suam comparavit quedam bona sita in Ippingshusen pro V marcis, partim areas, partim prata, partim agros. Testes huius Herman de Oven- 15
bach et Cunradus frater suus, Hildebrant senior scultetus in Dickenbach et alii quam plures. Item apud abbatem Cunradum¹⁾ et apud abbatem Gebenonem de Seligenstat obtinuit, quod ipsi in communi placito civium eorum concesserunt ecclesie in Phatenshusen forestum contiguum foresto *domini* Heinrici de Hagenowe et mansum in Rendin- 20
geshusen et alia arva que dicuntur bunda et duo prata. Hec omnia sita in Rendingshusen solvent censum II *solidorum*. Item ab eisdem abbatibus obtinuit II mansos in Husinstam, quorum alter solvit censum ipsis abbatibus XX den., alter II *solid*. Super hoc ut in perpetuum ratum haberetur, villico²⁾ scabinis et omni familie dabatur, quod iuris 25
vel consuetudinis eorum fuit. Testes: clerici Megenfridus prior, qui alio nomine Offo vocabatur, Fridericus custos, Lupridus infirmarius, Hertwicus cellerarius, Megenfridus hospitalius, Bernoldus camerarius, Berhtramus diaconus; laici Walkunus villicus, Cunradus advocatus, cuius agnomen Ungefuge, Lupridus centurio, Gerbodo, Marquart, Bern- 30
ger, Hertwin et alii perplures tam de aliis quam de illa villa. *Domini* Heinricus de Hagenowe contulit forestum et in agris ferè II mansos, alter situs est in Rendingshusen, alter in Husinstam.³⁾

Gleichzeitige aufzeichnung auf einem 62 cm langen, 53 cm breiten pergament, an dessen unterem ende ein einschnitt wie für ein siegel. Darmstadt. 35
Grotefend, welcher diese urkunde in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte in Frankfurt V 592 folg. besprochen hat, weist nach, dass dieselbe wahrscheinlich zwischen 1210 und 1220 zu setzen ist.

1) Grotefend vermuthet, dass es der abt von Lorsch gewesen sei.
den namen. 3) die übrigen einträge kommen hier nicht in betracht.

2) lücke für

140. *König Friedrich II verlegt den Köbeler jahrmarkt nach der stadt Gelnhausen. Augsburg 1220 august 5.* 1220
aug. 5.

Fridericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae. Universis presentem paginam inspecturis gratiam suam et omnem bonum. Significandum duximus vobis, quod nos forum annuale, quod hactenus apud Kebeln extitit celebratum, ab eodem auferimus loco et transferimus illud ad opidum nostrum Geilnhusen, ut deinceps illic octo diebus ante festum Mathei apostoli et ewangeliste et totidem diebus post idem festum annuatim celebretur, universos negociatores cum rebus et mercimoniis suis ad ipsas nundinas accedendo, illic stando et abinde recedendo sub nostram et imperii recipientes protectionem. Quare mandamus sub pena gratie nostre districte precipientes, ut nullus cives nostros de Geilnhusen super eisdem nundinis singulis annis illic habendis impedire audeat vel negociatores illuc accedentes in personis aut rebus molestare. Quod qui fecerit, nostram et imperii offensam noverit se graviter incursum. Datum apud Augustam, nonis Augusti indictione VIII.

Gelnhäuser kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen, Gelnh. kopiaibuch in Büdingen; Hundeshagens abschrift aus dem Gelnhäuser privilegienbuche, eine vierte abschrift von etwa 1600 im Hanauer aktenhefte Rep. E 8 B 44 nr. 1. Böhmer-Ficker 1150, ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 8 (erster druck), darnach: Aus beydersseitigen sechs Deductionen, Beil. p. 78, nach Lünig auch bei Moser Reichsstädt. Handbuch I 751.

141. *Erwin von Cransberg, burggraf zu Friedberg, tauscht vom kloster Schlüchtern das dorf Pfaffenwiesbach ein.* 1220.

Eberwinus de Cranchesbere burggravius regie civitatis in Friedebere. Omnibus presentem paginam inspecturis, salutem. Noverint universi, || quod pro concambio ville in Wisenbach et aliis attinentibus mediante Eberwino villico de Wirene inter nos et abbatem Hugonem nec non et totum || Solitariensem conventum amicabilem facta est compositio, ita dumtaxat, ut bona in Erlebach ipsorum usui remittamus et pro reliquis V || marcas ipsi conventui persolveremus, omni actione, quam pro decima in Wisenbach adversum (!) ipsum conventum habebam, postposita. In quibuscumque autem ecclesiam Solitariensem lesseramus vel damnificaveramus, ipse conventus nobis condonavit. Ne vero factum istud deperire valeat in futurum, litterarum et sigilli nostri testimonio communimus. Acta ab incarnatione domini M^oCC^oXX^o. Testes: Folgerus plebanus in Ramundes, Wigandus diaconus, Henricus miles de Selbolt, Ludewicus miles de Slüthere, Harpertus et Kunradus cives de Geilnhusen.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel ist stark beschädigt, beschrieben von Sauer. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschr. für hess. Geschichte, Neue Folge VII 38. Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 262.

1221. 442. *Erwin von Cransberg, burggraf zu Friedberg, gibt dem kloster Schlüchtern in tausch gegen das dorf Pfaffenwiesbach güter 5 zu Buches, Windecken und Bergheim. 1221.*

Eberwinus de Cranchesberc burggravius regie civitatis in Vridebere. Omnibus presens scriptum legentibus, salutem et omne bonum. || Deperire potest, quicquid ad presens geritur, nisi res gesta litterarum amminiculo roboretur. Ea propter ad noticiam singulorum volumus || pervenire, quod inter nos et abbatem Hugonem et totum Solitariensem conventum Eberwino villico de Wirene mediante || super concambio ville in Wisenbach amicabilis facta est compositio, ita quod memoratus abbas et totus conventus cum universis ministerialibus loci Solitariensis ville in Wisenbach et suis attinentibus sua bona voluntate et sine reclamatione perpetualiter abdicarunt, bona tantummodo in Erlebach suo usui excipientes. Nos autem super concambio ville pretaxate et suis attinentibus tanta de proprietate nostra in redivitibus ecclesie Solitariensi assignavimus in perpetuum possidenda, videlicet in Büches ad quatuor talenta, in Decelnheim tria talenta et dimidium, 20 in Bercheim XXII solidos et preterea pro XVI solidis et quatuor denariis, quos ecclesie predictae in redivitibus demonstrare debueramus, memorato conventui pecuniam paratam ad manus contulimus. Ne vero factum istud deperire valeat in futurum, litterarum nostrarum testimonio roboramus. Acta ab incarnatione domini M^oCC^oXXI^o. Testes: 25 Folgerus plebanus in Ramundes, Wigandus dyaconus, Heinricus miles de Selbolt, Ludowicus miles de Slüter, Harpertus et Cunradus cives de Geilnhusen.

Orig.-perg. An perg.-str. hängen beschädigt 2 dunkelbraune schildförmige siegel, I Eberwins siegel als burggraf, II sein familiensiegel, beschrieben in den 30 Periodischen Blättern der hessischen Gesch.-Vereine 1854, 48. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 38 (zu 1220). Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 267.

1221. 443. *Kloster Schlüchtern tritt dem Friedberger burggrafen gegen genannte güter das dorf Pfaffenwiesbach ab. 1221.* 35

Hugo dei gracia Solitariensis abbas totusque eiusdem loci conventus omnibus hos apices inspecturis, salutem, in domino. Super rebus et gestis hominum sepe cura conficitur, quia per cartas multa dubietas amputatur. Ea propter noverint universi, quod inter nos et

Eberwinum de Cransperg burgravium regie civitatis in Frideberg Eberwino villico de Wirene mediante super concambio ville in Wiesenbach amicabilem est ¹⁾ composicio celebrata. Ita quod nos cum universis ministerialibus loci Solitariensis ville in Wisenbach et suis ⁵ attinentibus nostra bona ²⁾ voluntate et sine contradictione perpetualiter abdicavimus, bona tantummodo in Erlebach nostro usui excipientes. Sciendum ³⁾ etiam, quod memoratus E. pro concambio ville pretaxate et suis attinentibus tanta de proprietate sua in redditibus ecclesie Solitariensi assignavit in perpetuum possidenda, videlicet in Buches ad ¹⁰ quatuor talenta, in Decelnheim tria talenta et dimidium, in Burkeim ⁴⁾ XXII solidos, et presertim pro XVI solidis et quatuor denariis, quos ecclesie nostre in redditibus demonstrare debuerat, paratam pecuniam nobis ad manus contulit. Ne vero factum istud capciositate cuiuspiam deperire valeat in futurum, litterarum et sigilli nostri testimonio ¹⁵ communitus. Acta anno ⁵⁾ incarnationis domini M.CC.XXI. Testes: Fulgerus plebanus in Ramundes, Wigandus dyaconus Henricus miles de Selbolt, Ludewicus miles de Sluter, Harpertus, et Cunradus cives de Geylnhusen.

Abschrift im Königsteiner Diplomatar I zu Rossla. — Gedr.: Sauer Cod. ²⁰ Nass. I Berichtungen 4.

144. *Papst Honorius III beauftragt genannte geistliche, die klage des klostere Schlüchtern gegen ritter C. von Rotenbur wegen eines weinbergs zu Retzbach zu untersuchen. Alatri 1222 mai 11.* 1222
mai 11.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . maioris ²⁵ ecclesie et . . sancte Marie decanis et . . || preposito sancte Marie in Vulda Herbipolensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis . . || abbas et conventus Solitariensis, quod C. miles et . . uxor ipsius de Rotenbur ⁶⁾ Herbipolensis || diocesis quandam vineam in Rezebach ad eorum monasterium de iure spectantem ³⁰ contra iusticiam detinent occupatam et reddere contradicunt. Ideoque discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et, quod iustum fuerit, appellatione postposita statuatis; facientes quod statueritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati, si se ³⁵ gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium prohibere. Quod si non

1) et die abschrift. 2) die abschrift fügt et hinzu. 3) Seituri die abschrift.
4) lies Bercheim. 5) ab hat die abschrift. 6) darnach sind die buchstaben ch ausradiert.

omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus¹⁾ exequantur. Datum Alatri, V. idus Maii, pontificatus nostri anno sexto.

Orig.-perg. Bleibulle und schnüre fehlen. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 38. 5

1222
mai.

145. *Frau Elisabeth in Frankfurt schenkt dem deutschordenshause zu Sachsenhausen für ein seelgedächtniss güter in Frankfurt, Bergen und Preungesheim. 1222 Mai.*

In nomine domini amen²⁾. Ad tollendum dubietatis scrupulum et conspescendum in futuro tempore cavillationis vitium, pia facta hominum 10 perpetuam || stabilitatem desiderantia scripti testimonio necessario mununtur. Ego itaque Elizabet vidua et concivis in Frankenvort considerans brevem vitam hominis || super terram et desiderans post transitum meum vitam perpetuam adipisci, firmum concepi propositum seminare in terris, quod cum multiplicato fructu in celis reciperem confi||denter. Bona igitur deliberatione habita et pietatis spiritu inspirata 15 allodia mea, curtim videlicet in Frankenvort cum septem hubis, que vulgo voreweric dicuntur, in Bergen septem hubas cum curti attinente, in Bruningesheim quatuor hubas et curtim et quinque iugera vinearum libera proprietate ad me devoluta cum omni iure, quo ego et 20 antecessores mei possedimus, contuli liberaliter fratribus domus Teutonice. Spetialiter inquam illis, quos ex predictis fratribus nunc et in posterum hospitali in Sassenhusin preesse continget, ob remedium anime mee et maritorum meorum Iohannis et Cunradi omniumque parentum meorum, hoc pacto, quod proprietas predictorum bonorum erit 25 libere et absolute fratrum domus Teutonice in perpetuum, sed proventus eorundem bonorum servient mihi tantum, quamdiu vixero, pro decem solidis in censu annuatim fratribus persolvendis. Me vero de medio sublata predicti fratres de bonis eisdem lumen de nocte tantum ardens et sacerdotem preter eum, quem prius ibidem habere consue- 30 verant, procurabunt. Ut igitur hec ordinatio mea tam futuris quam presentibus Christi fidelibus nota sit et in perpetuum rata permaneat, presentem paginam conscribi et sigillis capituli videlicet Frankenvordensis ecclesie et civitatis et meo feci cautius communiri. Huius rei testes sunt: Godescalcus decanus, Cunradus de Wachenheim, Fridericus, Reinoldus, magister Nicolaus, canonici in Frankenvort; Hermanus Cnuffinc³⁾ imperialis aule marscalcus, Heinricus de Rotenbure 35

1) nichominus orig. 2) bis hierher mit langen buchstaben. 3) jedenfalls nicht Caustinc, wie Böhmer Hist. Der zweite buchstabe kein a, aber unsicher, f sicher.

inperatoris coquine magister, Heinricus scultetus, Rudolfus de Hollar, Ruppertus, Cunradus Meisebuch, Iohannes filius advocati, Wigandus de Neuheim, Marquardus de Buche milites; Hermannus Niger, Hartmudus Bresto, Iohannes Goltstein, Heinricus, Guntramus, Hungerus, 5 Ulrichus Carnifex, Cunradus Ruesere, Nidungus, Wigandus de Aschebrunnin, Baldemarus in Fronhove, Stephanus serviens domine Elizabet et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^oCC^oXXII^o, mense Maio.

Gleichzeitige aufschrift auf der rütkseite der urkunde:

10 De bonis que contulit domina Elyzabet de Bruningesheim et de aliis. (Undeutlich geschrieben.)

Orig.-perg. An rothen seidenfäden 3 ziegelrothe siegel, I und II rund, III schildförmig mit abgerundeten ecken, II beschädigt. Wien, deutschordensarchiv. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 33; auszug bei Niedermayer, Die Deutschordens- 15 Commende Frankfurt 19.

146. *Geistliche des Stephanstiftes zu Mainz entscheiden als vom papste delegierte richter den streit zwischen dem Mainzer Mariengredenstift und ritter Gerhard Ruschebusch über güter im walde Hanau. Die zeugenaussagen werden mitgetheilt. 1222 juli.*

1222
juli.

20 I. dei gratia decanus, R. scolasticus, T. cantor sancti Stephani Maguntini, indices a sede apostolica delegati. Universis hanc paginam visuris, salutem in domino. Constitutis in presentia nostra capitulo sancte Marie ad gradus Maguntine ex parte una et Gerharde et milite qui dicitur Ruschebuch (!) ex altera propositum fuit a capitulo, quod 25 idem violentiam inferret ecclesie sue in bonis Hagenowe, que insula dicitur, ad quod dictus G. respondit, quod non faceret aliquam violentiam ecclesie, quia ipse et uxor sua possedissent eadem bona proprietatis iure annis plurimis retroactis. Lite itaque contestata et capitulo probationem offerente, quod eorundem bonorum proprietatem sue 30 ecclesie pertineret, probationem oblatam duximus admittendam. Testibus igitur receptis et eorum dictis diligenter examinatis intentionem capituli super proprietate predictorum bonorum probatam invenimus sufficienter, propter quod de prudentum consilio sententiam pro ecclesia sancte Marie ad gradus tulimus diffinitivam, proprietatem dictorum 35 bonorum cum ablatis eidem adiudicantes et G. militi in eisdem bonis auctoritate apostolica perpetuum silentium indicentes. Ut igitur rei veritas cunctis fidelibus innotescat, presentem paginam conscribi et sigillis nostris fecimus consignari. Actum anno domini M^oCC^oXXII^o, mense Iulio.

Hierauf folgen im kopiaibuche die nachstehenden zeugenaussagen:

Hee sunt attestaciones fratrum ecclesie sancte Marie ad gradus contra Gerhardum Rusebuch inducte. Ulricus de Ossenheim interrogatus dicit, quod proprietas fundi de Hagenowa, de qua lis vertitur 5 inter ecclesiam sancte Marie ad gradus et G. militem cognomine Ruscebuz, attinet ipsi ecclesie sancte Marie; rogatus, per quod hoc sciret, respondit, quia XXIII annis scoltetus fuit in eisdem bonis et quocienscumque querebatur in iudicio a scabinis et iuratis sub iuramento, cui addicentur dicta bona de iure, responderunt, quod sancte Marie, et 10 hoc ipsum tota vicinia eo audiente affirmabat. Item rogatus, quo iure hec bona dictus G. miles teneret, respondit quod violenter, et hoc ex parte uxoris sue, que etiam nichil iuris habebat in eisdem bonis. — Hermannus Lupus de Rosdorph interrogatus dicit de proprietate fundi supradicti, quod attinet iure ecclesie sancte Marie; rogatus unde 15 sciat, respondit, quod cum esset scoltetus XVI annis, scabini et iurati sub iuramento per ipsum interrogati eadem bona sancte Marie addixerunt tota vicinia hoc affirmante; dixit etiam, quod cum presideret iudicio sub banno dominorum de sancta Maria et advocati, quesivit ferri sententias, adiecit etiam, quod auctoritate dicte ecclesie et advo- 20 cati evocavit ad iudicium suum omnes marchie dictorum honorum attinentes et censuales, quibus omnibus dictus G. miles connumeratur, et quicumque per se vel per suos nuntios non venerunt, satisfacere tenebantur. Hec satisfactio dictis dominis et advocato adiudicatur; et idem G. census suos in quartum annum detinet, fideiussorem tamen 25 Th. de Rucingen constituit super ipsis reddendis. Rogatus, quo iure dictus G. de bonis dictis se intromittat, respondit quod violenter. — Hermannus sacerdos in Grindaha interrogatus dixit, quod fundus ille, qui dicitur Hagenowe, est ecclesie sancte Marie ad gradus. Rogatus unde hoc sciret, respondit, quod hoc didicit a senioribus et discre- 30 tioribus hominibus, qui sunt in marchia illius fundi, adiciens, quod dominus Ruscebuz iniuriaretur eidem ecclesie in eodem fundo. — Henricus de Rudinheim interrogatus dicit, quod in illa silva sive insula, de qua lis vertitur inter capitulum sancte Marie ad gradus et G. Ruscebuz, ipse G. nullum ius habeat, sed sine contradictione 35 omni predictae ecclesie attineat. — Homines iurati in Selbolt dicunt, quod proprietas fundi insularum in silva Hagenowe, de quibus lis est inter canonicos sancte Marie ad gradus et dominum G. Ruscebuz, attineat predictae ecclesie. Item inquisivimus, quorum auctoritate evocentur ad iudicium homines in Rodinbach. Responsum est: auctoritate 40

advocati et dominorum sancte Marie ad grad. hominum ius marchiale habentium in silva Hagenowe. Item inquisivimus, si aliqui componant, quibus hec compositio de iure attineat; responsum est, quod tertia pars advocato, tertia pars dominis sancte Marie ad gradus et tertia pars marchiale ius habentibus. Item inquisivimus, qualiter dominus G. Ruschebuz predictam insulam hucusque habuerit; responsum est, quod dominus Hartmannus de Ruckingen, cuius relictam habet predictus G., habuerit in possessione quamvis temeraria et hoc tamen sepius proclamatum sit.

10 In einem kopiaibuche des stiftes S. Maria ad Gradus. 13. jahrhundert. Perg. (nr. 54). Stadtbibliothek Mainz. Unvollständig gedruckt: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 82.

147. Propst Philipp zu Frankfurt schenkt dem dortigen stifte das patronatsrecht der kirche zu Bischofsheim. 1222 vor november 22. 1222 vor nov. 22.

15 Universis presentem cartulam inspecturis. Philippus prepositus in Frankenvurt, in perpetuum. Quoniam labilis || est hominum memoria et novis supervenientibus veterum pariter succedit oblivio, quorum noticiam ad posteros || volumus pervenire, in ore testium reponi et testimonio scripturarum solent commendari. Innotescat igitur omnibus
20 tam || presentis etatis quam future posteritatis, quod nos tenuitatem stipendiorum fratrum in Frankenvurt respicientes eique pro modulo nostro pie consulere desiderantes, ius patronatus ecclesie in Bishovesheim, quod ratione prepositure nobis pertinuit, ob remedium anime nostre parentumque nostrorum ad emendacionem prebendarum fratrum
25 in loco predicto deo militancium libere consignavimus. Ne autem factum tam rationabile temporum vetustate aut cuiuspiam dolositate queat aboleri, paginam presentem conscribi nostrique sigilli munimine statuimus roborari. Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis M^oCC^oXX^oII.

30 Orig.-perg. Das siegel ist stark beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Barth.-Stift nr. 2421. Gedr.: Würdtwein Dioecesis VIII 122, Böhmer Cod. M. F. 35.

148. Siegfried erzbischof von Mainz bestätigt die schenkung des patronatsrechtes in Bischofsheim von seiten Philipps von Diez des propstes zu Frankfurt an das dortige stiftscapitel. Mainz 1222 november 22. 1222 nov. 22.

35 In nomine sancte et individue trinitatis¹⁾. Sifridus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus. Ad uni || versorum noticiam

1) bis hierher mit langen buchstaben. Diese worte fehlen in der 2. ausfertigung.

scripto volumus pervenire presenti, quod dilectus filius Philippus de Diets Frankenvordensis pre||positus pio ductus proposito et spe divine retributionis accinctus iuri patronatus ecclesie de Bischovesheim, quod perti||nuit ad eundem, nostro accedente consensu renuntiavit omnino, ut Frankensfordense capitulum eundem perhenniter optineat patronatum 5 et proventus ipsius ecclesie ad amminiculum prebendarum cedant fratribus in communi, postquam is decesserit, qui nunc percipit eos solus. Cum igitur iustis petentium desideriis et votis honestis celerem prebere teneamur assensum et favorem benivolum impertiri, prefati prepositi piis precibus inclinati factum idem, sicut pie ac rationabiliter 10 est peractum, beati Bartholomei confisi suffragiis auctoritate metropolitana confirmamus, unâ cum preposito apud Frankenvordensem ecclesiam perhenni memoria fruituri. Sub interminatione igitur anathematis inhibemus, nequis huic confirmationi nostre presumat ausu temerario contraire. Quod si quis attemptaverit, indignationem omnipotentis dei 15 et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, sancti Martini et excommunicationis nostre sententiam se noverit incursum. Testes sunt: Bopelinus maior prepositus, Theodericus prepositus sancte Marie ad gradus, Albertus de Kuglenberg, Sifridus de Eppenstein, Heinricus de Hagenowa, Reinoldus de Puzalia sancti Severi prepositus, Wernherus 20 de Liebesberg, Fridericus de Eberstein, canonici Maguntini. Datum Maguncie, decimo kal. Decembris, pontificatus nostri anno vicesimo primo.

2 originale. Perg. An rothen und gelben Seidenfäden hängen die etwas abgeplatteten runden siegel. Stadtarchiv Frankfurt, Barth.-Stift nr. 2422 a und b. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Siegfried II 433. 25

1222
nov. 22. 449. *Die pröpste von s. Martin, s. Peter und Mariengreden zu Mainz erklären sich einverstanden mit der vorgenannten übertragung. 1222 november 22.*

B. dei gratia maioris ecclesie, G. sancti Petri, T. sancte Marie ad gradus in Maguntia prepositi. Universis hanc paginam visuris 30 salutem in domino perpetuam. Attestatione presentis scripti testimonium perhibemus, quod dominus noster S. archiepiscopus de conscientia nostra adhibuit assensum, ut patronatus ecclesie in Biscovisheim communibus fratrum usibus in Frankenvort perpetuo deserviret. In huius igitur testimonii nostri evidentiam presentem paginam con- 35 scriptam sigillorum nostrorum impressionibus duximus muniendam. Acta sunt hec anno domini M^oCC^oXXII^o, X. kal. Decembris.

Orig.-perg. 3 spitzovale siegel, I gut erhalten, die beiden anderen am rande beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Barthol.-Stift nr. 2423. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Siegfried II 434. 40

150. *Erzbischof Siegfried II von Mainz nimmt das kloster Retters und dessen besitzungen in seinen schutz. 1222 december 30.* 1222
dec. 30.

Unter den besitzungen werden aufgeführt:

In Prumheim XX^{ti} iugera, X pratorum et X agrorum In
5 Ginninheim III^{or} iugera et area Datum Maguntie anno incarnationis dominice millesimo CC^oXXII^o, III^o kal. Ianuarii, pontificatus nostri anno XXII.

Orig.-perg. Das siegel hängt wohl erhalten an. München, reichsarchiv, verglichen durch herrn Hans Bachmann. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Siegfried II 410 (zu 1221 dec. 30).

151. *Das Mainzer domstift genehmigt die schenkung der kapelle zu Bischofsheim durch den verstorbenen Frankfurter propst Philipp an das dortige stift. (1222?)* (1222?)

Gerbodo dei gratia prepositus, C. decanus totumque maioris ecclesie in Moguntia capitulum. Universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus presens scriptum audituris. Notum esse volumus, quod nos collationi capelle de Bissovesheim ecclesie Frankenvordensi in agmentum prebendarum fratrum deo ibi servientium facte a domino Ph. quondam Frankenvordensi preposito bone memorie et confirmationi . .
20 venerabilis domini nostri S. dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopi super eadem facte, quoniam tale factum est pium et licitum, ne de contingentibus forte aliquid omittatur, plenum consensum liberum et benivolum adhibemus. Nos igitur ne forte in posterum super hoc aliquod dubium possit oriri in predictae ecclesie gravamen, presentem
25 paginam sigillo capituli nostri dignum ducimus corroborare.

Orig.-perg. Siegel spitzoval, wenig beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Barth.-Stift nr. 2426. Gedr.: Würdtwein Dioec. VIII 124 (ohne datum), Böhmer Cod. M. F. 37.

152. *Propst Siegfried von Frankfurt bestätigt dem Frankfurter stifte die schenkung der kirche in Bischofsheim. 1222.* 1222.

S. dei gracia Frankenvordensis ecclesie prepositus. Universis hanc paginam [inspecturis]¹⁾, salutem in vero salutari. Confirmatione presentis scripti ordinationem, quam predecessor noster pie memorie domino nostro S. venerabili archiepiscopo assensum prebente ordinavit,
35 ut patronatus ecclesie in Biscovisleim (!) communibus fratrum usibus

1) so ergänzt Böhmer.

in Frankenvort deserviret, perpetuo confirmamus. Ad huius igitur confirmationis roboracionem presentem paginam conscriptam sigilli nostri impressione duximus muniendam. Acta sunt hec anno gracie M^oCC^oXX^oII.

Orig.-perg. Siegel spitzoval, wenig beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, 5 Barth.-Stift nr. 2482. Gedr.: Würdtwein Dioec. VIII 126 (mit B. dei gracia), wahrscheinlich nach dem kopalbuche I des stiftes, und Böhmer Cod. M. F. 37, nach dem originale. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Siegfried II 435.

1223
jan. 17.

153. *Papst Honorius III bestätigt dem stiftscapitel zu Frankfurt das patronatsrecht zu Bischofsheim, welches demselben der verstorbene propst Philipp übergeben hatte. Lateran 1223 januar 17.*

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesie de Fran||kenford, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, || tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad || debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus gratum impertientes assensum, ius patronatus, quod habetis in capella de Biscosshaim a bone memorie Ph. preposito eiusdem ecclesie loci diocesani et eius capituli accedente consensu vobis pia liberalitate donatum, sicut in litteris 20 eorundem plenius dicitur contineri, vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et 25 beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Laterano, XVI. kal. Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Orig.-perg. Bleibulle an rothen und gelben seidenfäden. Stadtarchiv Frankfurt, Barth.-Stift nr. 2424. Potthast nr. 6936.

1223
febr. 3.

154. *Papst Honorius III bestätigt dem stiftscapitel zu Frankfurt die von seiten des verstorbenen propstes Philipp gemachte schenkung der einkünfte der kapelle zu Bischofsheim. Lateran 1223 februar 3.*

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesie in || Frankenfort, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam || vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur || effectum. Ex vestra sane insi-

nuatione didicimus, quod bone memorie Ph. ecclesie vestre prepositus
 vestrorum reddituum tenuitate pensata, vobis capellam de Biscofsheim
 de assensu venerabilis fratris nostri. . Maguntinensis archiepiscopi loci
 diocesani et capituli sui pia liberalitate concessa constituit, ut ipsius
 5 proventus in vestrorum cedant beneficiorum augmentum. Nos igitur
 vestris iustis precibus inclinati, quod super hoc ab eodem preposito
 pie ac provide factum est, sicut in ipsius et eiusdem archiepiscopi
 litteris plenius continetur, auctoritate apostolica confirmamus et pre-
 sentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum
 10 liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu teme-
 rario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indigna-
 tionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius
 se noverit incursum. Datum Laterano, III. nonas Februarii, pontifi-
 catus nostri anno septimo.

15 Rückseite ††

Orig.-perg. Bleibulle an rothen und gelben seidenfäden. Stadtarchiv Frank-
 furt, Barth.-Stift nr. 2425. Potthast nr. 6962; Böhmer-Will, Mainzer Regesten:
 Siegfried II 437.

155. *Papst Honorius III nimmt das Frankfurter stift mit seinen* 1223
 20 *besitzungen, namentlich der kapelle zu Biscofsheim, in seinen* febr. 11.
schutz. Lateran 1223 februar 11.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . decano
 et capitulo ecclesie de Frankenfort, salutem et apostolicam bene-
 dictionem. Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex
 25 assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et ne pravorum
 hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis
 munimine confovere. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis
 precibus inclinati personas vestras et locum, in quo divino estis obse-
 quo mancipati, cum capella de Biscofsheim et omnibus bonis, que
 30 impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis
 prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protecti-
 one suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo
 omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis infringere
 vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pre-
 35 sumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli
 apostolorum eius se noverit incursum. Datum Laterano, III idus
 Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Orig.-perg. Bleibulle an rothen und gelben seidenfäden. Stadtarchiv Frank-
 furt, Barthol.-Stift nr. 2440. Potthast 6966.

1223
märz 30.

1456. *Papst Honorius III nimmt das kloster Selbold mit seinen kirchen zu Langenselbold und Gelnhausen und anderen besitzungen in seinen schutz. Lateran 1223 märz 30.*

Honorius servus servorum dei. Dilectis filiis preposito et conventui monasterii sancti Iohannis baptiste in Selbold, Premonstratensis ordinis, Moguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino yacatis obsequio, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostri protectione suscipimus. Specialiter autem de Selbold et de Gelnhausen ecclesias cum pertinentiis earundem ac alia bona vestra sicut ea omnia iuste, canonice ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio autoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire, si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli se noverit incursum. Datum Laterano III. kalend. Aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Selbolder kopiaibuch in Birstein.

1223
okt. 23.

1457. *Testament des Frankfurter bürgers Harpern. Frankfurt 1223 oktober 23.*

25

In nomine domini amen. Ego Harpernus civis Frankenfurdensis considerans, quia sicut folium, quod vento rapitur, || sic et repentino casu labitur humana mortalitas, ad consolationem fratrum beate et gloriose semper virgini || Marie in Arnesburc deservientium pro remedio parentum meorum videlicet Harperni et Petirse, per quos eadem || bona mihi iure hereditatis pertinebant, et meorum et uxoris mee peccaminum contuli eidem monasterio cum consensu et manu uxoris mee Cristine sex iurnales vinearum apud Bergen libere et absolute in perpetuum possidendos, ita ut de proventibus earundem vinearum semel in anno, videlicet in commemoratione sanctarum animarum, toti conventui cum librata piscium et dimidia carrata vini, me vivente seu mortuo beneficium consolationis inpendatur¹⁾

1) das folgende betrifft schenkungen an nicht hanaulischen orten.

Acta sunt hec anno domini M^oCC^o vicesimo tercio, decimo kalend. Novembris, in civitate Frankenfort.

Orig.-perg. An weissen leinenschnüren hängen 3 siegel, I und II rund und fast unbeschädigt, aber undeutlich, III spitzoval und sehr beschädigt. Lich. 5 Arnsburger Urkunden. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 40. Hiernach ein auszug bei Thomas, Der Oberhof zu Frankfurt a. M. 432.

158. *Elisabeth wittwe zu Frankfurt schenkt dem kloster Arns- 1223.
burg güter zu Kirchdorf, Bergen und Rendel. 1223.*

In nomine domini amen.¹⁾ Ego Elysabet vidua et concivis in
10 Frankinvort considerans || breves esse dies hominis super terram inno-
tescere cupio universis hoc scriptum inspecturis, quod super egestate
et penu||ria, quibus opprimitur ecclesia in Arnesbure Cisterciensis ordi-
nis, spiritu mota pietatis ad sustentationem fratrum deo et || gloriose
genitrici sue ibidem servientium partem allodii mei, videlicet quatuor
15 mansos in Kirchdorf cum omnibus attinentiis suis et duo iugera vine-
arum in Bergen²⁾, que dicuntur hovegarto, et duos mansos in Rendelo
ob remedium anime mee et maritorum meorum Iohannis et Cunradi
nec non omnium parentum meorum libere et absolute contuli pre-
nominate ecclesie nunc et in perpetuum cum omni usu proprietatis
20 possidenda. Ad sopiendum igitur tocius cavillationis et calumpnie
malum et ut rata permaneat tam pia et deliberata donatio, presentem
scedulam conscribi et sigillis videlicet ecclesie Frankinvordensis et
civitatis eiusdem necnon meo dignum duxi confirmari. Testes huius
rei sunt: Gotscalcus decanus, Gotfridus parrochianus, magister Ni-
25 cholaus, Reinoldus, Cunradus de Fegenheim, Burchardus, Heinricus
de Ditse, Harpernus canonici; Heinricus sculthetus, Iohannes filius
advocati, Iohannes Golstein, Hermannus Niger, Hartmudus Bresto
et filius suus Heinricus, Rûkerus, Harpernus et frater suus, Bertol-
30 Wigandus de Askeburnen³⁾, Heinricus Storkelin, Stephanus servus
meus et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis
M^oCC^oXXIII^o

Orig.-perg. An rothen leinenfäden hängen die drei siegel: I rund, beschä-
digt, II rund, gut erhalten, III spitzoval, am rande beschädigt. Lich. Gedr.:
35 Böhmer Cod. M. F. 42.

1) bis hierher lange buchstaben. 2) nach der etwas jüngeren rückenaufschrift
lagen die beiden iugera nicht in Bergen, sondern in Ennenkeim. 3) Askeburnex orig.

1225
märz 2.

159. *Erzbischof Siegfried II von Mainz bezeugt, dass Gerhard Ruschebusch dem stifte zu Aschaffenburg den zehnten zu Neuses verkauft habe. Aschaffenburg 1225 märz 2.*

S. dei gracia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus. Tenore scripti presentis ad cunctorum noticiam volumus pervenire, quod Gerhardus Ruschibūs decimam in Nuwizezin, quam a cognato nostro S. preposito Ascaphimburgensi iure tenuit pheodali, dilectis filiis capitulo Ascaphimburgensi vendens pro quadam summa pecunie assignavit. Quod ut ratum et inconvulsum permaneat, cartam istam sigillo nostro fecimus roborari. Datum Ascaphimburc, VI^o nonas Marcii, pontificatus nostri anno XXIII^{to}.

Orig.-perg. Das auf den rücken der urkunde gedrückte spitzovale siegel ist gebrochen und auch sonst beschädigt. Aschaffenburg, stiftsarchiv. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Siegfried II 486.

1225
märz 14.

160. *Christian domdechant in Mainz spricht, als päpstlich delegierter richter, den streitigen theil des grundes und zehnten im walde Hanau gegen Dietrich von Rückingen dem Mariengredenstifte zu. 1225 märz 14.*

C. dei gratia decanus maioris ecclesie Maguntinensis, iudex domini pape delegatus. Tenore presentium cunctis volo fieri mani||festum, 20 quod Theodricus miles de Rucgingen citatus pro iniuriis canonicis sancte Marie ad gradus Maguntinensis illatis || in parte fundi et parte decime silve, que Hagnowa appellatur, coram me comparens et conu-
dicibus meis, videlicet cantore || sancti Victoris et I. canonico sancte Marie in campis, dixit se warandum de bonis illis statuto ad hoc sibi 25 tempore producturum, in qua productione cum deficeret, canonicis per sententiam adiudicavimus bona illa et eos in possessionem misimus corporalem. In qua idem T. eos inquietavit postea violenter et ideo excommunicationis ipsum vinculis innodavimus. Verum cum in excommunicatione annis pluribus permansisset, tandem ad cor reversus absolutionis 30 beneficium postulavit, quod per preces domini nostri archiepiscopi et aliis amicis suis intervenientibus, canonicis tamen consentientibus est adeptus, ita quod iuravit coram me solo se iustitie pariturum. Alter enim de conu-
dicibus meis decesserat et alter infirmitatis incomodis laborabat. Et cum iterum accepisset diem warandum suum producendi. 35 termino statuto nec ipse venit nec aliquem pro se mittere procuravit, Unde memoratis canonicis rursus per sententiam adiudicavimus fundum et decimam silve, de quibus contentio vertebatur. Actum anno domi-
nice incarnationis M^oCC^oXX^oV^o, II. idus Marcii.

Orig.-perg. Von dem kleinen spitzovalen siegel ist nur die hälfte erhalten. Hanauer Urkunden, Mariengredenstift zu Mainz. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 84 (zu 1235 mai 14),

161. *Konrad von Steina, Adelheid seine frau und ihre kinder* 1226
 5 *verzichten auf ansprüche an güter zu Preungesheim und Hapirshove.* apr. 29. 1226 april 29.

In nomine sancte et individue trinitatis amen.¹⁾ || Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod nobilis vir Conradus de Steina || et uxor eius Adleidis et eorum pueri renunciaverunt simpliciter
 10 ad petitionem domine Elizabet dicti C. || privigne bonis in Bruningesheim et Hapirshove et aliis bonis universis patris ipsius E., videlicet domini Wortwini de Hoenberch, quibus siquidem bonis memorata domina A. diebus vite sue gaudere debebat. Ut autem renunciatio facta
 15 in debito consistat vigore nec irritationis possit sentire calumpniam, presenti scripto capituli maioris ecclesie, civitatis quoque Wormatiensis et antedicti nobilis C. sigilla in testimonium sunt appensa. Testes sunt: Nibelungus maior prepositus, Ebelinus decanus, H. quondam decanus, C. de Elewangen, Landolfus Rapa, *canonici Wormatienses*;
 20 David et Conradus tunc temporis magistri civitatis, Conradus et Rukerus fratres, Dyrolfus, H. Militellus, Ebelinus et Heinricus fratres, C. Voselin, Wernzo, Dimarus, Rupertus, Gernodus, Conradus Spain et alii quam plures tam de consilio quam de universitate civitatis. Actum anno domini M^oCC.XXVI^o, III. kal. Mai.

Orig.-perg. Drei siegel hängen schlecht erhalten an seidenfäden, I (spitz-
 25 oval) und III (schildförmig) an grünen, II (rund) an rothen. Staatsarchiv Stuttgart. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 44, darnach auszug bei Thomas, Oberhof 432, Sauer in den Nassauischen Annalen XIX 58.

162. *Elisabeth, wittve Konrads von Hagen, verkauft dem kloster* 1226
 30 *Arnsburg güter zu Bergen und Wichelmishusen (Rendel) und ein- mai 4. künfte zu Frankfurt.* 1226 mai 4.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit. Ego Elyzabeth relicta || Cünradi quondam de Hagen sincere karitatis affectum cum salute. Presenti scripto cupio protestari, quod ego vendidi || et per manus Riperti sculteti de Fran-
 35 kenfurt contradidi duo iugera vinearum in Bergen et pomerium meum ibidem et dimi||dium mansum in Wichelmishusen et decem solidos levis monete reditum in Frankenfurt fratribus in Arnesburg Cyster-

1) bis hierher mit verlängerten buchstaben.

ciensis ordinis pro triginta marcis monete Coloniensis. Hoc pacto, ut quamdiu ego pecunia carere voluero, percipiam fructus vinee memorate, quando autem fructibus carere voluero, predicta pecunia infra duos menses mihi vel cuicumque loco vel persone eam vel in vita dedero vel in morte legavero sine difficultate persolvetur. In cuius rei evi- 5 dentiam presentem paginam conscribi et sigilli mei et ecclesie beati Bartholomei necnon sigilli civitatis *Frankenfurtensis* munimine feci communiri. Testes autem huius rei sunt: Godescalcus decanus, Nicolaus custos, Godefridus plebanus, canonici *Frankenfurtenses*; Ripertus scultetus, Iohannes filius advocati, Iohannes Goltstein, Hartmūdus Bresto, 10 Hermannus Niger, Baldemarus, Ulricus Carnifex, burgenses in *Frankenfurt*; Cūnradus Meisenbug, Henricus de Elvestat, Rūpertus de Honstat, Cūnradus de Rendele, Marquardus de Būchen, Markolfus de Vlishoven, milites in Sassenhusen et alii quam plures. Acta sunt hec anno *gratie* M^oCC^oXX^oVI., III^o non. Maii. 15

Eine gleichzeitige aufschrift auf der rückseite der urkunde lautet:

De bonis Elizabeth in Frankenfort sitis in Bergun et in Rendele.

Orig.-perg. An rothen und grünen seidenfäden hängen 3 siegel, I und II rund, sehr beschädigt, III spitzoval, gut erhalten. Arnburger Urkunden in Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 46. 20

1226
nov. 27.

163. *König Heinrich verbietet die aufnahme von unterthanen des stiftes Mainz in die bürgerschaft zu Oppenheim und hebt den rheinisch-wetterauischen städtebund auf. Würzburg 1226 november 27.*

Heinricus dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Uni- 25 versis huius scripti seriem inspecturis graciam suam et omne bonum. Regie maiestatis || dignatio semper consuevit occurrere petencium iustis votis. Quapropter ad instanciam venerabilis et dilecti principis nostri domini Sifridi archiepiscopi || Maguntini, conquerentis sibi esse onerosum plurimum et dampnosum, quod ex hominibus suis quidam 30 in nostro se oppido Oppenheim receperunt, || communicato consilio dilectorum nostrorum principum, qui sollempni nostre curie Wirceburg magnifice affuerunt, statuimus, ut ministeriales, burgenses sive quicumque alii homines quovis iure prefato archiepiscopo attinentes cum omni integritate reddantur eidem et nulli ex hominibus eius ultra in pre- 35 dicto opido colligantur. Volumus eciam confederationes sive iuramenta, quibus se civitates Maguntia, Pinguia, Wormacia, Spirea, Frankinvort, Geilinhusin, Fridibere in preiudicium ecclesie Maguntine invicem

obligarunt, rescindi penitus et in irritum revocari. Quod ut ratum et inviolabile observetur, paginam istam nostro sigillo fecimus robari. Cuius facti testes sunt: Theodericus Treverensis, Heinricus Coloniensis archiepiscopi, Hermanus Herbipolensis, Bertholdus Argentinensis, Sifridus Augustensis, Heinricus Eistetensis, Heinricus Wormaciensis, Engilhardus Nuwinburgensis, . . Basileensis episcopi, Conradus Fuldensis, Ludewicus Hersfeldensis, Conradus Laurensis abbates regales. Laici: Ludewicus palatinus comes Reni et dux Bawarie, Ludewicus lantgravius Thuringie et alii quam plures tam seculares quam ecclesiastice persone. Acta sunt hec apud Herbipolim, anno domini incarnationis M^oCC^oXXVI^o, V. kal. Decembris, pontificatus nostri anno XXVI¹).

Orig.-perg. Gut erhaltenes siegel. München, reichsarchiv. Die vergleichung mit dem originale verdanke ich herrn Hans Bachmann. Böhmer-Ficker 4028, 15 Böhmer-Will, Mainzer Begeben: Siegfried II 522.

164. *Vertrag zwischen kloster Schlüchtern und dem archidiacon zu Würzburg über die besetzung der pfarrei Schlüchtern.* 1226.
Würzburg 1226.

In nomine domini amen²). Quoniam omnium habere memoriam et in nullo peccare divinitatis potius existit quam humanitatis, ideo ea, que || rationabiliter sunt gesta, in scriptum rediguntur, ut probatio facilius postmodum appareat, si pars altera vel utraque aliquando venire || vellet forsitan ad negandum. Noverint itaque universi presentes et futuri, quod Giso archidiaconus Herbipolensis ad instantiam proborum virorum || sub dissimulatione pro bono pacis inter ipsum et monasterium Solitariense formam compositionis talem admisit. Idem archidiaconus et quilibet suus successor vacante ecclesia parochiali Solitariensi instituere debet ibidem unum de fratribus eiusdem cenobii, qui sibi videbitur magis idoneus sine contradictione qualibet, consilio tamen abbatis prius requisito. Preterea institutus ibidem tenebitur archidiacono presenti et cuilibet pro tempore succedenti ad omnem eandem obedientiam, ad quam ei tenetur quilibet suus subditus parochianus in suo archidiaconatu et ipse etiam et quilibet suus successor nunc institutum et quemlibet pro tempore instituendum pro excessibus suis ex causa rationabili sicut quemlibet alium subditum suum ab eadem removeare poterit ecclesia nec idem institutus abbati tenebitur

1) wegen dieser auf erzbischof Siegfried zu beziehenden datierung siehe die bemerkungen in den Monumenta Boica XXX 144 und bei Böhmer-Ficker. 2) bis hierher mit langen buchstaben.

nisi quoad regule disciplinam in obedientia, ita tamen, quod parochia nullum nocumentum in sui provisione ex hoc sentiet vel defectum. In aliis autem omnibus et ad omnia sicut quilibet alter in archidiaconatu suo parochianus ipsi archidiacono tenebitur obedire. Item iste, qui nunc ibi ministrat, et quilibet suus successor tenebitur archidiacono presenti et cuilibet pro tempore in visitatione annuali in procuratione honesta, secundum modum et consuetudinem aliorum parochianorum, cene et prandii, in cenobio ipso vel parochia, ubicumque magis placeat archidiacono, preter procurationem, quam habere debet in ipso cenobio ab abbate in vespere et in mane, que decens sit et honesta. Ut autem hec ordinatio rata permaneat et inconvulsa et in posterum nulli in dubium venire contingat, presens scriptum cum testium annotatione et sigillis ecclesie Solitariensis et ipsius archidiaconi est roboratum. Testes autem huius rei presentes et rogati sunt hii: Gerlacus prepositus de Holzkirchen, Hildebrandus monachus ibidem, Sifridus et Cunradus de Marmore, canonici in Höge; Reinboldus decanus ruralis in Sinne, Volkerus plebanus de Ramundis. Acta autem sunt hec anno incarnationis dominice M^oCC^oXXVI^o, in ecclesia maiore Herbipolensi.

Orig.-perg. Die siegel I (siegeltafel nr. 12) und II spitzoval, geistlicher stehend mit verschränkten händen, ein buch im linken arm haltend, sind am Rande beschädigt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 38.

1226. 165. *Abt Dietrich von Schlüchtern überlässt dem ritter Eberwin von Werheim und seiner frau auf lebenszeit gegen zins güter zu Windecken. 1226.*

Ditericus dei gracia abbas in Sluhtere. Universis hoc scriptum inspecturis, salutem in domino. Quoniam in rebus et actibus humanis nichil firmum ac stabile consistit, necessarium arbitrati sumus, ut ea, que nostris gesta sunt temporibus, ad noticiam postfuturorum hominum litteris committeremus. Ea propter tam presentibus quam futuris insinuamus, quod Eberwinus miles de Wirhene assumpto secum Ernesto quondam villico in Wisenbach ad locum nostrum accessit et in tocius presencia conventus suis a nobis precibus obtinuit, quod bona ecclesie nostre in Dezelnheim, que ab Eberwino de Cranhesbere in concambio ville nostre Wisenbach recepimus, *ei tantum et uxori sue quo ad viverent, non heredibus* ipsorum, ad II talenta *concessimus*, tale inter nos pactum stabilientes, ut ad festum sancti Martini dictus E. censum memoratum persolvat et honestum nobis hospiciam cum servicio procuret aut III^{or} uncis ipsam redimat procurationem. Post obitum vero ipsius quod melius habuerit iumentum more mansionari-

orum nostre ecclesie assignetur. Siquit autem horum fuerit omissum, contractus inter nos initus cassus et irritus habeatur, dictus quoque miles prefatis bonis careat omnimodis. Acta sunt hec in claustro Solitariensi presente universo fratrum collegio, quorum hec sunt nomina:

5 Gerhardus prior, Kunradus prepositus, Berngoqus cellerarius, Cunradus camerarius, Huc custos et reliqui. Testes laici: Bertohus de Volmudis et filii ipsius, Hartmannus Selekint, item Hartmannus filius Siboldi, Hartmannus Eldelin et frater eius Cunradus de Elmaha, Cunradus filius Engilboldi et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^oCC^oXVI., regnante Friderico Romanorum imperatore et rege Sicilie.

Orig.-perg. Das siegel des klostere (siageltafel nr. 12) zur hälfte erhalten, von siegel II nur ein kleines bruchstück. Die zwischen sternchen ** gesetzten buchstaben stehen auf rasur. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Da
 15 diese urkunde den tauschvertrag von 1221 voraussetzt, auch Friedrich II kaiser nennt, kann sie nicht von 1216 sein. Eine änderung der jahreszahl in 1221 würde fast ebenso leicht sein, wie in 1226, doch wird 1221 Hugo abt genannt, ich halte daher die änderung in 1226 für wahrscheinlicher. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 37; gedruckt (zu 1216): Sauer Cod. Nass. I 243.

20 166. *Herman Schwarz, bürger zu Frankfurt, verkauft dem kloster (1226.) Arnsburg güter zu Rockenberg, Berghheim und Bergen. (1226.)*

Ego Hermannus Niger burgensis de Frankenfurt filius Hermanni Nigri et Gtde. Notum esse cupio uni||versis hoc scriptum inspicientibus, quod ego et uxor mea Heidendrudis collecta manu et consensu
 25 pari vendidimus || monasterio de Arnsburg Cysterciensis ordinis mansum in Roehenberg, quem hereditario iure possidere debebamus || a fratre Harperno eiusdem ordinis videlicet, et alium in Bercheim et vineas in Berge ad nos devolutas hereditario iure a patre Harperno et matre Petrissa uxoris mee et omnem hereditatem, quam nos
 30 possidere debebamus a fratre Harperno, et quartam partem curie ibidem pro quadam summa pecunie, quam abbas et fratres eiusdem monasterii nobis integraliter persolverunt. Ad cuius rei cautelam et confirmationem presentem scedulam conscribi, testes annotari, sigillo ecclesie Frankenfordensis necnon et burgensium impetravimus commu-
 35 niri. Huius rei testes sunt: Godescalcus decanus, Nycolaus custos, Cünradus Rufus, Godefridus parrochianus, Reinoldus diaconus, Burchardus sacerdos, canonici eiusdem ecclesie; laici: Ripertus scultetus, Iohannes filius advocati, Hartmüdus Bresto, Iohannes Goltstein, Baldemarum de Summa Curia, Ulricus Carnifex, Gundramus Hunger, Bertoldus filius Harperni, Wigandus de Ascheburne, Cünradus Kntbelouh

et alii quam plures, Hermannus cellerarius et Harpernus monachi in Arnsburg.

Orig.-perg. Die 2 runden siegel beschädigt. Arnburger Urkunden in Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 48, hiernach auszug bei Thomas, Oberhof 433.

(1226.) 167. *Bertold bürger zu Frankfurt verkauft dem kloster Arnsburg 5
güter zu Fauerbach, Bergheim und Bergen. (1226.)*

Ego Bertoldus burgensis de Frankenvort filius Hartperni et Petirse notum esse cupio univ^{er}sis hoc scriptum inspicientibus, quod ego et uxor mea Gerhildis collecta manu et consensu pari || vendidimus monasterio de Arnesburc Cisterciensis ordinis totum allodium nostrum, 10 quod in Furbach ha^ubuimus, videlicet mansum unum, et in Bercheim mansum unum (et quartam partem curie in Berge) ¹) pro quadam summa pecunie et quantitate annone, quam abbas et fratres eiusdem monasterii nobis integraliter persolverunt. Ad cuius rei cautelam et confirmationem presentem scedulam conscribi, testes annotari, sigillis 15 ecclesie Frankenvordensis nec non burgensium impetravimus communi. Testes huius rei sunt: Cunradus abbas, Gebeno prior, Peregrinus supprior, frater Hartpernus, Hermannus cellerarius, Heinricus minor cellerarius, frater Giselbertus, frater Rudolfus Sutor. In Frankenvort: Godescalcus decanus, Nicolaus custos, Cunradus Rufus, Godefridus 20 parrochianus, Burchardus, canonici; laici: Ripertus scultetus, Iohannes filius advocati, Hartmudus Bresto, Iohannes Goltstein, Baldemar, Ulricus Carnifex, Guntrammus Hunger, Wigandus de Asceburnen, Cunradus Knobeloich et alii quam plures.

Orig.-perg. 2 runde siegel, von I nur ein grösseres bruchstück erhalten, 25 II (stadt) wenig beschädigt. Lich, Arnburger Urkunden. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 49, auszug darnach bei Thomas Oberhof 433.

etwa 1227. 168. *Die brüder Albert und Burkard von Kugelberg, kanoniker zu Mainz und Aschaffenburg, schenken ihr gut zu Ravalzhausen (?) dem kloster Schmerlenbach. Etwa 1227.* 30

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ne processu temporis in oblivionem transeant gesta hominum, confirmari solent appositione testium et testimonio litterarum. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Albertus maioris ecclesie in Moguntia canonicus dictus de Cugelenberch et Burcardus frater meus Aschaffenburgensis canonicus pro nostrarum animarum nec non parentum no-

1) die eingeklammerten worte sind von der hand des schreibers der urkunde über der zeile nachgetragen.

strorum remedio predium nostrum in Ranvolcenhusen ecclesie in Hagen unanimi consensu liberaliter contulimus sanctimonialium ibidem domino famulantium usui perpetuo profuturum. Ut autem hec nostra donatio nullo tempore ab hominum memoria labi possit, ego Albertus sigillum
 5 meum huic scripto apposui, Burchardus vero, quia proprium non habuit, alieno sigillo fideliter communivit. Testes sunt: Burchardus, Marquardus, Heinricus, Rudolfus, canonici in Aschaffenburg, Gerungus prepositus eiusdem loci; Walternus, Andreas milites, Gerlacus, Conradus, Henricus servi.

10 Die urkunde ist jedenfalls vor 1232 abgefasst, da in diesem jahre Albert bereits als domcantor erscheint. Ein theil der zeugen kommt seit 1225 vor, Burchard zuerst 1227. Gerung ist wohl propst von Schmerlenbach, in Aschaffenburg sind pröpste: Siegfried 1224—1230, Burchard 1231—1249. Gedr.: Würdtwein Diplomataria I 328.

15 169. *Beilegung der irrung zwischen dem propste von Selbold und dem schultheissen von Gelnhausen, die geistlichen rechte des ersteren zu Gelnhausen betreffend.* 1229 märz 8.

1229
märz 8.

Walterus decanus sancti Petri, Reinherus decanus sancti Stephani et Arnoldus scolasticus sancti Petri Maguntini. Cum ex delegatione
 20 domini nostri || Moguntini archiepiscopi ad cognoscendum de causa, que vertebatur inter prepositum de Selbolt et villicum de Gelnhusen, presideremus, partes || ad concordie bonum exhortabamur. Prehabita igitur deliberatione partes ipse se nostre ordinationi et nostro arbitrio subiecerunt || et fide in manus nostras data promiserunt, quod nostrum arbitrium diligenter observarent. Unde nos tam ex potestate delegata quam
 25 arbitraria sic diffinivimus inter eosdem. Villicus ipse in ecclesiasticis et spiritualibus negotiis preposito et eius successori amodo nullum ingeret impedimentum. Item villicus sua auctoritate preposito vel ecclesie de Selbolt honora nulla imponet nec imponi procurabit. Item villicus ipse
 30 nec petitem nec predicatorum in ecclesias preposito subiectas adducet nec potestatem sibi usurpabit, ut licentiam predicandi vel petendi concedat in eisdem, cum talia specialiter ad ius prepositi pertinere noscantur. Item 1) villicus deinceps prepositum contumeliis afficere omnino cavebit diligenter ea procuraturus, que ipsi preposito ad pacem esse
 35 poterunt et honorem. Item in terminis ipsius prepositi nisi de bona ipsius voluntate oratorium extruere non presumat. 2) Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M^oCC^oXXIX., VIII. idus Marcii.

Orig.-perg. Vom ersten spitzovalen siegel ist etwa die hälfte erhalten, die übrigen beiden fehlen. Birstein.

40 1) Hier beginnt eine zweite hand. 2) von hier an dritte hand.

1230
mai 20.

170. *Das kloster Haina verkauft dem kloster Arnsburg den Riederhof bei Frankfurt und umliegende güter.* 1230 mai 20.

Frater Wigandus dictus abbas totusque conventus de Aulisburch Cysterciensis ordinis universis hoc || scriptum inspecturis. Cum dignum sit et rationi consentaneum, ut facta memorie digna scripturarum || testimoniis fulciantur, innotescere cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos communi consilio || et consensu vendidimus conventui de Arnesburch grangyam nostram in Riederem cum suis pertinentiis, terris, pascuis et nemore, similiter et pensione et censibus inde annuo persolvendis et terras, si quas circumiacentes possedimus, exceptis sex iurnalibus vinearum in Sekebach, pro centum et quinquaginta marcis Coloniensis monete. Cuncta privilegia et confirmationes et testimonia scripturarum, quibus super eadem grangya et universis prediis eius seu pensione et censibus inde annuo dandis utebatur, ipsis assignantes, ut quieti tamquam nos earumdem possessionum gaudeant libertate. Et ne aliquid huius facti succrescat oblivio aut conventus de Arnesburch ab aliquo successorum nostrorum aut eorum, quorum privilegiis super eisdem possessionibus usi sumus, impetitione possint aut debeant fatigari, presentem scedulam conscribi et sigillo nostro duximus roborari. Acta sunt hec anno gracie M^oCC^o XXX^o, XIII^o kal. Iunii. Testes de nostro conventu: Iohannes prior, Eginolfus supprior, Cunradus cellarius, Ortwinus grangyarius, H. vestiarius, W. sacrista totusque conventus; de secularibus: Ludolfus sculthetus de Frankenvort, Ripertus de Sahsenhusen, Conradus Meinsenbuch, Richwinus, Erkinboldus de Heldeberge, milites; burgenses: Hermannus Niger, Iohannes Goltstein, Baldemarus, Ulricus, Guntramus Hunger, Berdoldus filius Harperni, Wigandus de Asscheburnen, Swikerus et alii quam plures.

Original wahrscheinlich in Lich, doch konnte ich es nicht feststellen. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 53 (nach dem originale), hiernach der druck wiederholt.

1230
jul. 19.

171. *Vergleich zwischen kloster Haina und Hartung von Gründau über das erbe Meinhards von Gründau.* 1230 juli 19.

G. de Budingem scultetus et universitas civium de Geilenhusen. Universis tam futuris quam presenti||bus hoc scriptum intuentibus notum esse cupimus. Cum lis verteretur inter abbatem et conventum de Hegene ex || una parte et ex altera Hardungum militem de Grindaha super hereditate Meinhardi beate memorie de || Grinda, ut lites et odia verterentur in amorem mediantibus honestis et discretis viris sub hac

forma concordavimus eosdem, videlicet quod prefatus miles omnibus bonis, que fuerant memorati Meinhardi, cum uxore sua et ceteris coheredibus libere et plane abrenuntiavit, excepta una curia in Grindaha inferiore cum sedecim iugeribus agrorum et duobus pratorum, que idem
 5 H. iure proprietatis semper habebit. Cetera autem omnia prefata ecclesia Hegene cessante omni actione, que inpresentiarum fuit vel in futurum poterit emergere, iure proprietatis in perpetuum possidebit. Ut autem hec compositio coram nobis facta sollempniter et ordinata perpetue stabilitatis robur queat optinere, presentem scedulam scribi et
 10 sigillis nostris fecimus communiri. Huius rei testes sunt: prepositus Burchardus de Cigenhagen, Fridericus cappellanus domini regis de Geilenhusen, Wigandus plebanus de Grinda, Hermannus notarius domini G. de Budingem, Theodericus miles de Bardenhusen, Oddo miles de Cronenberc, Fridericus miles de Hittengeseze et Petrus frater eiusdem,
 15 Richardus de Buchees iunior miles, Ekkehardus miles de Merlowa, Fridericus Stichil miles, Cunradus, Ludewicus, Gerlacus fratres de Ailsfelt, Brunmannus, Heinricus de Mittela, burgenses; Gerhardus centurio de Grinda et omnes villani ibidem et alii quam plures. Actum anno dominice incarnationis M^oCC^oXXX^o, XIII^o kal. Augusti,
 20 indictione III^a.

Orig.-perg. Die für die siegel bestimmten rothen seidenfäden hängen an, die zwei siegel fehlen. Darmstadt. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 507.

172. *Gerlach von Büdingen bekennt, dass er verpflichtet sei, dem grafen Otto von Geldern für 200 mark werth oder 20 mark gült
 25 güter zu lehen aufzutragen. Worms 1231.*

Ego Gherlacus dominus de Buydyngen universis presentem paginam intuentibus¹⁾, perpetuum. Ad notitiam universorum cupio pervenire, quod de consilio amicorum meorum fidelium sum obligatus²⁾. . . domino meo comiti Ottoni de Gelren in hunc modum, quod fideliter
 30 promisi pro ducentis marcis bona comparare et illa de manu sua tenere imperpetuum quamdiu vixero cum heredibus meis possidere. Quod si non invenero esse³⁾ emenda, debeo ut promisi de allodiis meis valens XX marcas annuatim resignare sibi vel honesta feuda, que de imperio libere possideo, resignare domino regi et de manu sua recipere, co-
 35 mitis predicti. Acta sunt hec apud Wormaciam anno M.CC.XXXI.

1) in ergänzt Sloet. 2) die handschrift hat hier eine lücke von vier buchstaben, dann folgt homadis. Boudon und Sloet setzten obligatus hominulo, Harless vermuthet rations homagii; vielleicht loco homagii. 3) so Sloet und die abschrift in Düsseldorf, Boudon lässt esse fort.

Düsseldorf, staatsarchiv Mss. B. fol. 14 (abschrift des nicht verglichenen oudste Register in Arnheim). Gedr.: Boudon, Charterboek der Hertogen van Gelderland 373; Sloet, Oorkondenboek der Graafsch. Gelre en Zutfen II nr. 544. Für die vergleichung der Düsseldorfser abschrift sowie des Boudonschen druckes bin ich herrn geheimen archivvath Dr. Harless zu dank verpflichtet. Vergl. die 5 urkunde von 1233 november.

1232
jan. 15.

173. *König Heinrich befreit die vier wetterauischen städte von der verpflichtung, bürgertöchter nach dem willen des königs zu verheirathen. Nürnberg 1232 januar 15.*

Heinricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fide- 10
libus suis scultetis et universis civibus de Frankinfort, de || Weplaria,
de Frideberc et de Geilinhusen gratiam suam et omne bonum. Con-
stantiam devotionis vestre et || fervorem fidei, quam multa iam per
tempora circa nos et imperium habuistis, salubriter advertentes talem
|| vobis damus gratiam et concedimus libertatem, ut numquam ali- 15
quem vestrum pauperem vel divitem cogamus aut artemus, filiam vel
neptem suam alicui de curia nostra seu extra curiam nostram copulare
aut tradere legitimam in uxorem. Et in presenti filiam fidelis nostri
Iohannis Goltstein de Frankinfort a coactione, quam inceperamus pro
R. servo nostro, dimittimus absolutam. Nolentes deinceps aliquem ci- 20
vem nostrum ad talia cogere vel artare, sed quantum possumus per
simplicem petitionem proficere, faciemus, nulla tamen mala adhibita
voluntate. Ad cuius itaque facti et gratie nostre certiozem evidenciam
presens exinde scriptum fieri iussimus et sigilli nostri munimine ro-
borari. Datum apud Nürenberc, anno dominice incarnationis 25
M^{mo}CC^{mo}XXXII., XVIII. kal. Februarii, indictione V.

Orig.-perg. Das fast unversehrte siegel hängt an rothen und gelben seiden-
fäden. Frankfurt, stadtarchiv, D. 19. Bühmer-Ficker 4225. Ausserdem ältester
druck: Privilegia des H. R. Statt Franckfurt (von 1614) 2, ferner Lünig Reichs-
archiv XIII 5. 30

1232
febr. 21.

174. *König Heinrich befreit die bürger von Gelnhausen von der verpflichtung, die kosten seines aufenthaltes daselbst zu bestreiten. Gelnhausen 1232 februar 21.*

Heinricus dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Uni-
versis imperii fidelibus, quibus presens littera fuerit ostensa, graciam 35
suam et omne bonum. Cum nos ratas¹⁾ esse velimus gracias et li-
bertates, quas fecimus benigno animo fidelibus nostris, significamus

1) so H, rectas B.

universitati vestre et tenore presencium profitemur, quod nos promisi-
 mus fidelibus nostris civibus universis de Geilnhusen, quod nunquam
 angariemus¹⁾ vel compellamus maliciose aliquem ipsorum, ut nobis ac-
 cedat vel excipiat sumptus²⁾, quos fecerimus ibidem, sed volumus, ut
 5 quisque nostrorum scultetorum in ipsa civitate constitutus nobis acce-
 dat³⁾ et excipiat sumptus nostros, et nolumus, ut ipsi postmodum de
 ipsis sumptibus et expensis solvant, quemadmodum duximus ipsis in-
 iungendum. Mandantes per *graciam* nostram firmiter precipimus⁴⁾, ut
 nullus sit, qui veniat contra premissam *graciam* et libertatem ipsis a
 10 nostra serenitate provisam et indultam, quia minime nobis condecet⁵⁾,
 quod novas consuetudines crearem in ipsa civitate, cum nobis sit
 per omnia fidelis et devota. Unde censemus, quod talia nobis offer-
 rant⁶⁾ servicia, qualia a reliquis civitatibus nostris nobis ministrantur.
 Qui ergo contra premissam venerit *graciam* nostram, offensam nostram
 15 se noverit incurrisse. Datum apud Geylnhusen, anno dominice incar-
 nationis millesimo CC tricesimo secundo, X. kal. Marcii, indictione V.

Kopialbuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen (B), verglichen mit
 Hundeshagens ungenauer abschrift aus dem Gelnhäuser Privilegienbuche (H.),
 Kasseler landesbibliothek Ms. Hass. fol. 253. Böhmer-Ficker 4226 (zu febr. 20).

20 175. *Papst Gregor IX, an welchen das kloster Selbold in seinem streite mit dem Mariengredenstift über die kirche zu Gelnhausen appelliert hatte, delegiert neue richter. Lateran 1233 april 2.* 1233 apr. 2.

Gregorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . decano,
 . . cantori et . . magistro || scholarum ecclesie sancti Victoris Magunti-
 25 *nensis* salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . prepositus
 et capitulum Selboldense nobis significare curarunt, quod cum capitu-
 lum sancte Ma||rie ad gradus *Maguntinensis* et quidam alii *Magunti-*
nensis diocesis ipsos super eo, quod eorum ecclesiam de Geylenhusen
 subiectam sibi esse dicebant et rebus aliis coram Waltero canonico
 30 *Maguntinensi* et suis collegis auctoritate venerabilis fratris nostri . . .
Maguntinensis archiepiscopi convenissent, iidem sentientes ab eis inde-
 bite se gravari nostram audientiam appellarunt, quorum appellationi
 prefati iudices duxerunt humiliter deferendum. Ideoque discretioni
 vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita partibus
 35 convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis,
 facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter obser-
 vari. Alioquin partes ad priorum iudicium remittatis examen, appel-

1) angariemus² B, angaremur, geändert in arcetaremur H. 2) ut nobis accedat
 sumptus H. 3) accedat H. 4) wohl precipiendo. 5) conferet B. H. 6) so

40 H, conferant B.

lantes in expensis legitimis condemnando. Testes autem qui fuerint nominati, si se *gratia*, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. *Datum Laterani*, III. nonas Aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Die registraturvermerke der rückseite wie auf dem buge rechts sind nicht mehr zu lesen. Orig.-perg. Bleibulle Gregors IX. Btidingen.

1233
apr. 12. 176. *Papst Gregor IX beauftragt geistliche des Viktorstiftes zu Mainz mit untersuchung der klage des klosters Selbold gegen die hospitalbrüder von Stephansfelden wegen baues einer neuen kapelle zu Gelnhausen. Lateran 1233 april 12.*

Gregorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . decano, . . cantori et . . scolastico sancti Victoris Magun||tinensis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . prepositus et capitulum 15 Selboldense sua nobis petitione monstrarunt, || quod cum ipsi fratres hospitalis de Stephfelt et quosdam alios Argentinensis diocesis super eo, quod infra limites par||rochie ipsorum¹⁾ de Geylenhusen capellam quandam post denuntiationem novi operis inceperant edificare de novo in eorum preiudicium et gravamen coram Galtero canonico sancti Mar- 20 tini Maguntinensis et suis collegis auctoritate ordinaria traxissent in causam, pars altera frustratorie ad nos in vocem appellationis prorupit. Et licet prefati iudices appellationi huiusmodi detulissent, predicti tamen fratres et alii eam prosequi postmodum infra tempus legitimum non curantes ad consumationem capelle predictae de facto procedere 25 temere presumpserunt; quare petebat (!), ut demoliri quod post denuntiationem presumptum est novi operis faceremus. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis, facientes quod statueritis per censuram ecclesiasticam fir- 30 miter observari. Alioquin cause supersedeatis eidem impetrantes in expensis legitimis condemnando. Testes autem qui fuerint nominati, si se *gratia*, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilomi- 35 nus exequantur. *Datum Laterani*, II. idus Aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Orig.-perg. Bleibulle ausgerissen. Birstein.

1) die buchstaben p o r u auf rasur.

177. *Die pröpste von Rasdorf und Hünfeld bekennen als schiedsrichter, dass das kloster Schlüchtern im streite mit kloster Fulda wegen rechten zu Rosdorf und Issigheim unterlegen sei.*

1233
apr. 21.

Mainz 1233 april 21.

5 Nos L. de Rasdorff et F. de Hünfeld prepositi electi arbitri in causa, que vertebatur inter Fuldensem et Solitariensem ecclesias, sic arbitrati sumus, quod procurator Solitariensium omni actioni et iuri, quod habebat dicta ecclesia vel videbatur habere in bonis et rebus quibuscumque in Rosdorff et Dessingheym¹⁾ (!), quantum ad agros et
10 decimas, que petebat idem procurator a Fuldensibus, in manus nostras et coarbitrorum nostrorum, videlicet magistri Godesman sancte Marie ad gradus canonici²⁾ et magistri Iohannis Patherborensis (!) canonici renunciavit omnino summittens se absolute gracie Fuldensis ecclesie. Hoc quia voluntarium erat et partibus placitum, cum nil obviaret in
15 iure, sigillis nostris presens arbitrium confirmavimus voluntate parcium hoc querente. Actum anno domini MCCXXXIII., XI. kal. Maii, in claustrum sancte Marie ad gradus sub celerario gerente vicem eiusdem loci prepositi tunc absentis.

Fuldisches kopiaibuch VIII in Marburg.

20 178. *Gerlach von Büdingen trägt dem grafen Otto von Geldern alle seine güter zu Langenselbold zu lehen auf. Cöln 1233 november.*

1233
nov.

Ego Gherlacus dominus de Budyngen presenti scripto protestor, quod domino meo Ottoni comiti Gelrensi universa bona mea in villa
25 Sewolt pro ducentis marcis dedi et eadem bona ab ipso comite loco hominii recepi, et prenomina bona heredibus meis quibus voluero iure feudali concedere debet. Pro eo vero, quod prefatus comes supradicta bona michi concessit in feodo, fidelis homo suus effectus sum. Testes huius rei sunt: dominus Henricus primogenitus ducis Brabantie
30 prepositus Aquensis, dominus Walterus Bertolt, dominus Gerardus de Zinzecke³⁾, dominus Godefridus de Perwys⁴⁾, dominus Gerardus de Persdunck⁵⁾, dominus Conradus⁶⁾ Pincerna de Clingenberg⁷⁾ et dominus Henricus et dominus Hermannus fratres de Liebesbere⁸⁾ et dominus Henricus de Rudechem⁹⁾ et dominus Fridericus¹⁰⁾ de Hiedengezeze¹¹⁾ et alii quam plures. Et ad maiorem huius rei firmitatem et
35

1) vermuthlich Ossingheym. 2) canonicus vorl. 3) Zinzelre S., Zinzeken D.

4) Perwis S., Parwys R. 5) so D. und R., Parsdune B, Barsdunck S. 6) Conradus alle vorl. 7) Clyngenberc D. R. 8) Libesbere S. D. R. 9) Rudeekhem S.

10) Henricus D. R. 11) Hiedengerere B. S., Hiedengerere D.

evidentiam¹⁾ huic carte sigillum meum appendi feci. Datum Colonie anno dominice incarnationis MCCXXXIII mense Novembri²⁾.

Zu grunde gelegt ist das oudste Register in Arnheim nach dem drucke Boudons (B.). Eine abschrift des registers (saec. XV ex.) (D.) im Düsseldorfer staatsarchive Mss. B 22; aus diesem scheint Redinghovens abschrift in München 5 (band X f. 91) zu stammen (R.). Die verglichung danke ich der liebenswürdigen gefälligkeit der herren geh. archivrath Dr. Harless und Dr. Aan der Heyden. Gedr.: a Sande Commentarius in Gelriae consuetudines feudales 12, Lünig Reichsarchiv XXIII 1591, an beiden stellen im auszug; Boudon, Charterboek der Hertogen van Gelderland 410 (B.), Sloet Oorkondenboek der Graafschappen Gelre en 10 Zutfen II nr. 566 nach Reg. A unter ergänzung aus het Altste register (S.).

1233. 179. *Graf Ludwig von Rieneck einigt sich mit dem stifte Aschaffenburg über besitzungen und einkünfte an genannten orten.*

Aschaffenburg 1233.

Ludewicus comes de Renecke. Tenore presentium ad noticiam 15 cupio pervenire cunctorum, quod ab ecclesia Aschaffenburgensi bona in Sigelenbach pro XXX solidorum censu annuo infra octavam beat Martini in Ascaffinbure solvendo, qui census monete Wirceburgensis esse debet, ad vitam meam et uxoris mee Adelheidis recepi possidenda. Censum autem istum si in termino solvere neglexerimus pre- 20 taxato, bona eadem continuo absolute ad ecclesiam devolventur. Sane memorie commendandum, quod hec ipsa concessio non transibit aliquatenus ad heredes. De bonis autem in Larhoubten ex altera parte trans aquam attinentibus ad curiam de Bratselden ecclesia ipsa proventus sibi iure debitos iurisiurandi religione, si instare decrevero, 25 tenebitur optinere. Super bonis autem in Gezmanneshusen ecclesia omnem contra me remisit impetitionem. Super novalibus vero de Barthenstein vicinorum hominum noticie totalis inter nos questio relinquatur dirimenda. Ut igitur super hiis nulla possit in posterum altrinsecus calumpnia suboriri, presentem paginam exinde conscriptam 30 sigillo meo et testium annotatione feci fideliter communiri. Huius negocii testes sunt: Godescalcus venerabilis abbas de Burnbach, Rüdulfus decanus de Cimberen, Burchardus plebanus de Gronsvelt, Heinricus monachus de Burnbach; milites autem: Siboto, Bezelin, Dudo de Altertheim, Heinricus Kotebuz, Heinricus Streckevoz, Ecke- 35 hardus et Drutwinus advocati et alii quamplures. Acta publice in choro Aschaffenburgensi, verbi incarnati anno M^oCC^o.XXX^oIII.

Orig.-perg. Das runde reitersiegel ist am rande beschädigt. Stiftsarchiv Aschaffenburg. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 530.

1) et ev. fehlte in der vorl. von S. 2) m. N. fehlt im oudste Register und B., 40 steht dagegen in D. und einer anderen alten abschrift (oud Register zu Arnheim Reg.A.).

180. *Burggraf und burgmannen von Friedberg bekennen, dass Richwin und Wigand von Guntershausen ihre güter an genannten orten dem kloster Haina überlassen haben. 1234 januar 28.*

1234
jan. 28.

Ludolfus burgravius et universi castellani de Frideberc [. . .¹⁾]
 5 || Tenore prese[ntium] innotescere cupimus tam presentib[us] quam futuris, quod dominus Richvinus miles de Guntershusen et] || Wigandus clericus frater suus in nostra presencia un[i]versa bona sua, que iure proprietatis posside]bant, sancte et || intemerate virgini Marie in Hae-gene libe[re et] sin[e] omni contradictione contulerunt. In Gunters-
 10 husen] cu[riam] et universa [cu]ri[e] attinencia, in [inferiori Uf]leydi[n] mansum unum, in Horhusen dimidium mansum, in Berge man]sum [un]um et sex iugera vineti, in Heldebergin mansum, [et] de il[lo] dabuntur quinque solidi leves Nuwenburc, in Dezelnheim] mansum et XX denarios, in Aldenstat dimidium mansum et insuper universos
 15 homi[n]es ser[vili] condicione ad illum spectan]tes, in K[irch]g[un]nesse fructus de uno manso, quamdiu dominus Richvin[us] vivit, [et] iste mans[us] fuit uxoris sue]. Hui[us] rei testes sunt: Ludolfus burgravius, Rupertus de Carben, Cunradus de [B]erge, Walter[us] de Fel[wile?], Cun[ra]dus advocatus de Erlebach, [Ever?]winus [Gr?]us et filius suus
 20 et insuper universi castellani et cives de Frideberc, et in Frankenfor: Richardus de Buchees et Richvinus et universi cives de Frankenfort et universi milites de Heldebergen et alii [qua]m plures tam clerici quam laici. Ut autem ea que fiunt sub tempore ne labantur per temporis prolixitatem et ne aliquatenus ab aliquo possit impediri,
 25 presens scriptum nostris sigillis iussimus communi. Actum anno domini M^o.CC^o.XXX^o.III., V. kalendas Februarii, indictione VIII^a.

Orig.-Perg., sehr schlecht erhalten und aufgeklebt. Von dem siegel des burggrafen liegt ein bruchstück lose bei, II fehlt. Die ergänzungen nach der urkunde des villicus Walter von 1234 nr. 185. Hainaer Urkunden in Marburg.

30 184. *König Heinrich verkündigt dem burggrafen von Friedberg, den schultheissen von Frankfurt, Wetzlar und Gelnhausen sowie den bürgern daselbst, dass er die in den reichsstädten belegenen güter des klosterns Arnsburg von allen steuern befreit habe.*

1234
mai 29.

Würzburg 1234 mai 29.

35 Henricus dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Dilectis fidelibus suis *Ludolfo* burgravio de Frideberch et scoltetis || de Frankenfort, de Wetflaria et de Geilinhusen et universis civibus

1) hier fehlt die hälfte der zelle.

earundem pro tempore constitutis *graciam* || et omne bonum. Innata nobis benivolencia nos *compellit*, ut ordinem *Cisterciensem* ad imitationem progenitorum nostrorum sin||cerius diligamus et fratrum in eo deo militancium intendamus commodo et honori. Qua de re noverit universitas vestra, quod nos ad instanciam et petitionem dilecti fidelis nostri Alberti abbatis de Arnspurc eidem ecclesie talem fecimus *graciam* et dedimus libertatem, ut de omnibus bonis eiusdem ecclesie in quocunq; nostro oppido constitutis nullam prorsus precariam seu steiuram aut exactionem aliquam requiramus vel requiri aut accipi permittamus, sed volumus, ut ab omni exactionum genere sint liberi penitus et *immunes*. Mandantes et sub interminatione *gracie* nostre precipientes, ut nulla umquam persona humilis vel alta hanc nostram libertatem sepe dicte ecclesie collatam infringere audeat aliquam a bonis eius precariam exigendo. Quod qui facere presumpserit, iram nostram gravissimam senciet et offensam. Ad huius itaque facti nostri perhennem memoriam presens privilegium conscribi et sigillo nostro iussimus insigniri. Testes hii sunt: Sifridus Maguntinus archiepiscopus, Hermannus Herbipolensis episcopus, Cunradus abbas sancti Galli, Deigenhardus imperialis aule prothonotarius et prepositus sancti Iohannis in Houge, Wernerus prepositus de Gicheburc; laici: comes Henricus de Seyne, Rupertus comes de Kastele, Henricus de Nipha, Eberhardus de Eberstein, Gerlacus de Butingen, Henricus de Hagenhowe, Philippus¹⁾ de Bolandia, Lutolfus burgravius de Fridebere et alii quam plures. Datum apud Wirzeburc, anno domini M.CC.XXXIII., quarto kal. Iunii, indictione VII.

Orig.-perg. Das jetzt fehlende siegel war an rothen und weissen seidenfäden befestigt. Lich. Böhmer-Ficker 4322.

1234
aug. 20. 182. *Vom papste delegierte richter bezeugen die gütliche beilegung des streites zwischen dem kloster Selbold und den spitalbrüdern von Stephansfelden über hospital und kapelle zu Gelnhausen.*

1234 august 20.

Ulricus dei *gracia* cantor, Henricus magister de Lutinbach, canonici maioris ecclesie Argentine, iudices a sede apostolica delegati presenti pagina patere volumus universis, quod constitutis in nostra presentia domino M.²⁾ preposito in Selbold ex una et fratre Rudolfo procuratore generali totius Almanie sancti spiritus pro se et suis fratribus in Steffisfelt ex parte altera, in caussa, que inter eosdem super

1) Phillppus orig. 2) undeutlich, kann auch W heissen.

hospitali et capella sancti spiritus in Geilnhusen vertebatur, predictus magister R. pro bono pacis et utilitate sue domus et suorum fratrum in Steffisfelt pensata omni iuri, quod habebat vel habere videbatur tam in fundo quam in edificiis hospitalis et capelle iam dicte, renun-
 5 tiavit libere coram nobis idem magister bona fide promittens¹⁾, quod in terminis parrochiarum sancti Iohannis baptiste in Selbold nec capellam nec hospitale ammodo construeret sine prepositi consensu et capituli ecclesie memorate. Sub hac forma ut omnibus, exceptis capella et hospitali iam dictis, que domui in Steffisfelt pretextu religio-
 10 nis tunc collata fuissent, idem magister gauderet nec super hiis dictus prepositus Selboldensis eundem impediret vel quasi²⁾, tali pena se obligando, ut si quis eorum huic facto contrairet vel non staret, alteri viginti marcas persolveret, omni exceptioni uterque renuntians sine dolo. Acta sunt hec presentibus domino portario de Erinberg, do-
 15 mino Henrico plebano de Hattinne (?), domino Ioanne Spina, Henrico de Argentina, Gotfrido sacerdote et Gotfrido cognato suo, Gerhardo plebano de Ozenhurst, Bertoldo sacerdote de Wormatia, Wernerero de Kurvabell, Henrico de Geilnhusen et Bertoldo Hunroculo³⁾ de Geilnhusen, Hugone cive *Argentiniensi*, magistro Wortwino scolastico Prag-
 20 wensi et aliis quam pluribus. Anno domini MCCXXXIII., XIII. calend. Septembris. Ut ista firma permaneant, hanc cartam conscribi fecimus et sigillis nostris et predicti magistri Rudolffi de Steffesfeldt roborari⁴⁾.

25 Abschrift im Selbolder koptialbuche zu Birstein. Das original erhielt 1543 der rath von Geilnhusen zur aufbewahrung.

183. *König Heinrich verkündet den wetterauischen reichsstädten, dass er seinem kämmerer Ulrich von Münzenberg die väterlichen güter wieder zugestellt habe. Esslingen (1234 september).* (1234 sept.)

Heinrich von gottes gnaden Römischer kunig alwegen ein merer.
 30 Enbuden sinen getruwen den burgeren zû Frideberg, zû Weczflar, zû Gelnhusen sine gnade und alles gût. Uwer getruweheit sal wissen, das wir unserm getruwen kemmerer Ulrichen von Münzenberg die gût, die sin vater geruwelichen besasz, han widder gelassen mit geruweelicher besiczung zû besiczen und die gût, die er dan noch
 35 nach glicheyt des rechten gewonnen hatt oder willer hat zû wûnnen, die sollent under unser beschirmung sten. Darum gebieden wir uwer getruweheit by unsern hulden, daz ir uch vlizent, de(n) vorge-

1) hierauf folgt in der vorlage ut. 2) velqs, ob vnquam? 3) vielleicht Pediculo = Fuzechin? 4) roboratam vorl.

nanten Ûlrichen in allen sinen geschefften siner gude zû furdern und nit hinderen, ob ir unser ungnade flissen¹⁾ wollent. Gegeben bi Echezelingen.

Uebersetzung im Falkensteiner kopiaibuche zu Würzburg. Böhmer-Ficker 4349.

5

1234. 184. *Reinhard von Hanau, der mit seinem bruder Heinrich das väterliche erbe getheilt hat, überträgt die ihm zugefallene burg Hanau und sein erbtheil dem kloster Eberbach zur erbawung eines klostere in derselben. 1234.*

Ego Reinardus de Hagenowe. Presentium tenore significo tam 10 presentibus quam futuris, quod presen||te venerabili domino nostro Maguntino archiepiscopo et preposito Pinguense et C. maioris ecclesie Maguntine || decano ego et germanus meus Heinricus divisimus hereditatem nostram et ei cessit castrum in || Dorenfelt cum prediis sibi addictis et mihi castrum in Hagenowen cum prediis sibi addictis. 15 Quod castrum cum universis, que mihi iure hereditario cesserunt et pertinent, divina aspiratione sufultus (!) pro remedio peccaminum meorum et parentum meorum contuli ordini Cysterciensi et ecclesie Eberbacensi, ita quod sine omni contradictione fratris mei ecclesia eiusdem ordinis constructur in castro Hagenôwe mihi determinato. 20 Actum est hoc anno domini M.CC.XXXIII. Testes: dominus Maguntinus archiepiscopus, abbas Eberbacensis, abbas de Arnespurget Iohannes prepositus Pinguensis.

Orig.-perg. Das fast unbeschädigte reitersiegel ist auf der siegeltafel unter nr. 2 abgebildet. Wiesbaden. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgesch. II UB. 152, 25 Rossel, Eberbacher Urkundenbuch (nach dem orig.) I 295.

1234. 185. *Die städte Homberg a. d. Ohm und Grünberg bezeugen, dass Richwin und Wigand von Guntershusen allen ihren besitz an genannten orten dem kloster Haina geschenkt haben. 1234.*

Walterus villicus et totum commune urbium Hoenburg et [Gru- 30 n]enberg. Universis pre||sens scriptum inspecturis, in perpetuum. Tenore presentium innotescere cupimus tam presentibus || quam futuris, quod dominus Rich[winus] miles de Guntershusen et Wigandus clericus frater suus cum matre sua || Methilde in nostra presentia uni- [versa] bona sua, que iure proprietatis possidebant, sancte et inte- 35 merate virgini Marie in Aulesburg li[bere e]t sine omni contradic-

1) wohl missen.

tione contulerunt: In Guntershusen curiam et universa curie attinentia, in [in]feriori Ufleyden mansum unum, in Horhusen dimidium mansum, in Berge mansum unum et sex i[ngera] vineti, in Heldebergen mansum et de illo dabuntur quinque solidi leves Nuwenbure, in De-
 5 zelenheim mansum et XX denarios, in Aldenstat d[im]idium mansum et insuper universos homines servili conditione ad i[llum] spectantes, in Kirchgunsse fructus de [uno] manso, quamdiu dominus Richwinus vivit et iste mansus fu[it ux]oris sue. H[uius] autem rei testes sunt: Henricus plebanus et Wernherus vicarius in Ufleyden, sacerdo[tes]
 10] Gemunden, W[iga?]ndus [.] et Iohannes filius Au[re]i, Emercho Scado, milites et [.] Wernherus p[leba]nus de Grunenberg, E[ber?]hardus de Echzilo, Gozwinus de Loppac[. . .¹] M[e[n]g[o]tus Aureus milites, Sybertus, Engelo, Bernhardus burgen-
 15 ses et alii quam plures. Ut [autem] que fiunt sub tempore ne labantur per temporis prolixitatem et ne aliquatenus ab aliquo possit im-
 pediri, presens scriptum nostris sigillis fecimus communiri. Actum anno domini M^o.CC^o.XXX^o.III^o.

Orig.-perg., schadhaft und aufgeklebt. Die siegel fehlen. Hainzer Urkunden in Marburg. Einige stellen konnten ergänzt werden aus der urkunde von
 20 1234 januar 28.

186. *Kloster Selbold bezeugt den vergleich über ein streitiges gut zu Gondsroth zwischen den brüdern Hertwig von Gondsroth und Konrad Kuchelin und die festsetzung einer abgabe an das kloster.*

(um
1234.)

(Um 1234.)

25 Frater M. dei gracia Selboldensis prepositus et capitalum suum. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod cum super bonis || quibusdam diu multumque Hertwicus miles de Gunsrode contra fratrem suum Cunradum Kuchelinum litigas||set, quibusdam amicis eorum se ad bonum pacis interponentibus in hunc modum per arbi-
 30 trium sunt concordati. De communi || suo patrimonio mansum extrahentes in dotem capelle annuente fratre eorum Symone converterunt firmiter statuentes, ut idem mansus in ius hereditarium Hertwico militi et suis heredibus cedat. Ipsi vero ratione mansi ad annum censum V solidorum, maldri syliginis, maldri avene ecclesie Selboldensi imperpetuum tenebuntur obligati. Huius rei testes sunt: Hein-
 35 ricus miles²) de Rtdenkeim, Hermannus miles²) de Selbolt, Syge-

1) von diesem worte sind nur L und a sicher, das erste p könnte auch s zu lesen sein. 2) von derselben hand übergeschrieben.

nandus miles¹⁾, Wigandus miles¹⁾ de Michelenbach et filius eius Wigandus, Hermannus Scicke¹⁾, Richwinus de Koiehene, Wortwinus miles¹⁾, Volradus miles¹⁾ de Oberoldeshusen.

Auf der rückseite: Gonsrode pfacht unnd zinsz (16. jahrh.). Orig.-perg. Bruchstück des siegels. Birstein. Gedr.: Simon III 72 (nach kopiaibuch, schlecht und mit der datierung: um 1300). Propst M. von Selbold kommt nur in der urkunde von 1234 august 20 vor, propst Albert schon im august 1239, vorher wird zuletzt 1217 Wernher propst genannt. Aus den zeugennamen lässt sich keine genauere zeitbestimmung ermitteln.

1235
jan. 21.

187. *Die richter des Mainzer stuhls bezeugen einen vergleich 10
zwischen dem Mariengredenstift einerseits, Hermann von Ruckin-
gen und den söhnen Johans von Buseck andererseits über güter
zu Rodenbach. 1235 januar 21.*

Indices sancte Maguntine sedis. Litigantibus coram nobis ecclesia sancte Marie ad gradus Maguntine ex parte una et Hermanno filio 15 Theoderici de Ruckinhen et Philippo, Dimaro et Hartmanno²⁾ filiis Iohannis de Buckeseken ex altera super quibusdam bonis sitis Rodinbach, que owa vocantur, tandem inter eos de consilio bonorum virorum taliter extitit ordinatum, quod predicti H. de Ruchingen, Ph., D. et H. coram nobis in figura iudicii eisdem bonis renuntia- 20 runt omnino, recognoscentes ea esse ecclesie memorate. Quo facto ipsa ecclesia de communi consensu ipsa bona hominibus memoratis pro annuo censu decem solidorum in festo beati Martini solvendorum hereditario iure concessit, ita quod H. de Ruckingen et eius heredes mediam partem bonorum possideant et census medietatem persolvant, 25 reliquam partem alii fratres predicti et eorum heredes possideant et medietatem census persolvant, adiecta conditione, quod semper seniori heredum eadem bona cedant, ad que respectus census habeatur. Si vero prefati censuales vel eorum heredes in solutione census in termino prefixo fuerint negligentes et eorum negligentia per spatium 30 duarum duraverit ebdomadaram, utraque pars negligens ad penam X solidorum preter censum erit ecclesie obligata, quam penam ecclesia³⁾ nullatenus relaxabit. Ne vero de predictis possit aliqua questio suboriri, presens scriptum sigilli nostri robore duximus muniendum. Acta sunt hec anno domini M.CC.XXXV., XII. kal. Febr. 35

Im kopiaibuch saec. XIII des Mariengredenstiftes nr. 54. Stadtbibliothek in Mainz. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 328.

1) von derselben hand übergeschrieben.
Buchingen (so!).

2) hierauf folgt in der vorlage: de

3) in der vorlage: ecc^a, mit einem abkürzungszeichen.

188. *Genannte schiedsrichter entscheiden einen streit zwischen Reinald, propst von Frankfurt, auf der einen und Walter von Vilbel und seinen söhnen auf der andern seite in betreff des zehnten zu Hausen und Niederbommersheim. 1235 april.*

1235
apr.

5 Nos *Cristianus* dei gracia decanus, *Walterus* de Assheburnen canonicus Moguntinus, . . abbas de Arnesburc, *Heinricus* de Hagenowe, H. de || Cronenbere et C. *Vulpes* de Rudensheim, milites. Notum esse volumus omnibus huius pagine inspectoribus, quod liti-
10 gantes diu coram || *Waltero* decano sancti Petri Moguntini suisque coniudicibus a sede apostolica delegatis Reinaldus prepositus de Frankenvort ex parte una et *Walterus* || suique filii scilicet *Rädolfus* et *Walterus* de Velewile ex parte altera super decima in villa Husen et in inferiori Bomersheim sita tandem se nostro arbitrio submiserunt, promittentes fide data et nichilominus obligantes se ad penam qua-
15 draginta marcarum, quam pars nolens servare arbitrium nostrum dabit parti volenti servare idem, se velle servare, quicquid inter eos concorditer ordinaremus. Nobis itaque in forma arbitrii concordantibus statuimus et pronuntiavimus, quod dictus *Walterus* et filii sui renuntiare deberent dicte decime. Quod et fecerunt, obligantes se ad
20 dictam penam et quod nichilominus eorum feoda, que ab ecclesia Moguntina tenuerunt, ipso facto vacarent, si de cetero dictum prepositum vel aliquem successorum suorum perturbarent, intromittendo se iterum de decima memorata. Insuper statuimus, quod dictus prepositus de Frankenvort propter bonum pacis dabit predicto *Waltero*,
25 temporibus vite sue tantum, exclusis filiis suis et omnibus aliis heredibus, annuatim in octava epiphanie tres marcas Coloniensium denariorum. At autem hoc factum nostrum firmum et inconvulsum secundum formam et penam pretaxatam permaneat, hanc litteram conscribi fecimus et sigillis nostris sigillisque partium duximus roborari. Actum
30 anno domini M^o.CC^o.XXX^o. quinto, mense Aprile.

Orig.-perg. Von den 8 siegeln fehlen V und VII; I ist oval, II und III spitzeoval, IV (siegeltafel nr. 1) rund, VI und VIII schildförmig, III und VI sind etwas beschädigt, die übrigen gut erhalten. Der vorname des von Rudensheim lautet auf dem siegel Emerchonis. Frankfurt, stadttarchiv, Bartholomäusstift.
35 Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 60, Säuer Cod. Nass. I 304.

189. *Gerbodo, propst des stiftes s. Peter in Mainz, genehmigt die erwerbung der von seinem vorgänger veräusserten »insel« zu Grosskrotzenburg für das stift. 1235 mai 4.*

1235
mai 4.

40 Gerbodo dei gracia sancti Petri in Moguncia prepositus. Cum singulis morbis singula conveniat remedia preparari, creditur fragili

memorie hominum || congrue fore provisum et posteris succedentibus plenius consulendum, si ea que memoriæ digna decernuntur, litterarum apicibus commendentur. Presenti igitur scripto || tam presentibus quam futuris innotescere cupimus universis, quod cum olim per bone memorie dominum Burcardum predecessorem nostrum quedam insula in || 5 Cruzenburch cum agris sibi attinentibus, quorum proventus ad guaram canonicorum ecclesie nostre spectabat, alienata fuisset et in feudum quibusdam militibus concessa, petiverunt a nobis dicti nostri concanonici, ut ipsis permitteremus præfata bona, que male alienata fuerant ab hiis, quibus ea in feudum ¹⁾ concessa fuerant, quomodo possent 10 recuperare et in priores usus suorum stipendiorum revocare. Cupientes itaque, que a predecessoribus nostris male alienata sive distracta ab ecclesia nostra sunt, in statum debitum revocare, ne cum ipsis auctoribus nos tamquam eorum factis participantes pari censura plectamur, cum et iustis postulancium desideriis aquiescere quantum in 15 nobis est debeamus, dictorum nostrorum concanonicorum consensimus petitioni. Demum conparentibus coram nobis Helfrico dicto Iudeo et Embricone militibus, qui eo tempore nominata bona detinebant, ea in manibus nostris resignaverunt, que postea concanonici de nostro consensu et bona voluntate ad priores usus suorum stipendiorum converterunt. Ut autem hec taliter acta nulli veniant in dubium, presentem paginam conscribi fecimus et sigilli ²⁾ nostri munimine roboravimus. Testes huius rei sunt: Walterus decanus, Hertwicus scolasticus, Bruno, Heinricus, decani, Heinricus custos, Cristianus, Bertoldus, Gerardus cellerarius, Hermannus de Nassowe, Heinricus de Wetflaria, Cûnradus 25 de Strazheim, nostri concanonici, magister Iohannes canonicus Wormaciensis. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o.CC^o.XXXV^o., III^o. nonas Mai.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Darmstadt. Gedr.: unvollständig von Baur, Hess. Urkundenbuch I 16, vollständig in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 30 XV 332.

1235 190. *Arnold, propst von s. Mariengreden zu Mainz, entscheidet*
 nov. 22. *einen streit über das patronatsrecht zu Rüdigheim. Mainz 1235*
november 22.

Arnoldus dei gratia prepositus sancte Marie ad gradus Mo- 35
 guntinensis. In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Cum
 inter Helfricum et eius presentatum Waltherum prepositum in

1) die beiden letzten buchstaben aus o corrigiert.

2) durch beide l geht ein

überflüssiger abkürzungsstrich.

Geysmar canonicum Moguntinum ex parte una et Henricum et eius presentatum Godefridum ex altera questio verteretur super iure patronatus in Ruedickheim, lite coram nobis legitime contestata, testibus receptis, publicatis et allegationibus renunciatis et sic omnibus
 5 legitime peractis plene invenimus probatum ius patronatus ecclesie in Ruedickheim apud Helffricum residere, eo quod maius meritum in iure patronatus suffragatur eidem. Unde iurisperitorum consilio habito institutionem Henrici de facto attentatam revocamus et ius patronatus ecclesie in Ruedickheim Helffrico adiudicamus¹⁾ et sententiam²⁾ et
 10 eius presentatum admittimus, Henrico perpetuum silentium super eodem iure imponentes. Acta anno domini M.CC.XXXV., die Cecilie virginis in claustrum sancte Marie ad gradus, presentibus Friderico custode maioris ecclesie Moguntinensis, proposito (!) Reynaldo sancti Severi in Erfurdia, Bernharde maioris ecclesie canonico, Arnoldo decano sancti Victoris, Germano decano sancti Ioannis, Arnoldo scolastico, Wernhero custode, magistro Godilmanno sancti Stephani canonico, Bernvelffo cantore, Conrado cellerario sancte Marie ad gradus et aliis quam pluribus.

Abschrift des 17. jahrhunderts auf papier. Stadtarchiv Frankfurt, Johanniterbücher 22^a f. 17.

191. *Das kloster Limburg überlässt den Antonitern das Mullenrod* 1235.
bei Kinzheim. 1235.

V. dei gracia abbas in Lintburc et conventus. Sciant presentes et cognoscant poste||ri, qualiter nos arbusta quedam cum agro sita
 25 *Kenesheim*, quod vocatur Mullenrude, || concessimus domui de sancto Antonio perpetuo possidenda, de quibus annuatim persolvent || nobis decollatione Iohannis XVIII denarios Colouiensis. Et ne ista concessio processu temporis posset calumpniari, sigilli nostri munimine fecimus roborari et testes, qui huic concessioni interfuerunt, sub
 30 scribi: Ludewicus cantor sancti Andree, Burcardus cellarius noster, Sifridus, Henricus miles cognomine Episcopus, Walterus, Elbericus. Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo CC^o. XXXV.

Auf der rückseite von anderer gleichzeitiger hand:

Idem Mullerode. Ewerracodus Kerwessel quicquid iuris habuit
 35 pro se et posteris suis domui pro remedio anime sue dedit. Testes sunt: Ulricus sacerdos, Henricus sacerdos, Henricus Dubehor, Henricus Sobelin; rustici: Thimo, Henricus Faber, Erbret, Henricus Lupus,

1) In der vorlage: adm dicamus. 2) et sentiam vorlage; eius sententiam?

Henricus sororius suus, Engelbertus Carpentarius, Wikerus Lupus, Hermannus frater suus, Henricus de Hyrcbac, Sigelouf Sutor et alii quam plures.

Orig.-perg. Siegel abgerissen. Staatsarchiv Wiesbaden. Gedruckt (unvollständig): Bernhard Antiquitates Wetteraviae P. Spec. 24. 5

1236
märz 1. 192. *Die stadt Frankfurt nimmt die Antoniter (zu Rossdorf) in das Frankfurter bürgerrecht auf und bezeugt ihnen die schenkung eines hofes in Frankfurt. 1236 märz 1.*

C. Ludolfus scultetus, scabini et universi cives de Franckenfurt. Tenore presencium innotescere cupimus universis presentem paginam 10 visuris, quod fratres domus beati Antonii nostre civitatis concives sunt effecti et eodem iure quo et nos gaudebunt pariter et honore. Quicumque igitur iam dictos fratres aut personis¹⁾ aut in rebus aliquo modo gravare presumpserit, offensam et indignationem imperatorie celsitudinis se noverit graviter incurrisse. Preterea Bertholdus Bresto 15 ductus bono zelo eisdem fratribus curiam suam, que sita est iuxta portam versus Bruningisheim in remedium anime sue nec non uxoris sue Gerhildis videlicet contulit proprietatis titulo libere possidendam. Huius itaque legacionis testes sunt: Hermannus Niger, Iohannes dictus Golstein, Ulricus Longus, Wigandus de Asceburnen et ceteri quam 20 plures viri ydonei et discreti. Ut autem hec rata permaneant in perpetuum, presentibus sigillis nostris ea roboramus²⁾. Actum anno domini MCCXXXVI., kal. Marcii.

Abchrift aus der 2. hälfte des 14. jahrh. im Frankfurter Kopialbuche 2, f. 16. Stadtarchiv Frankfurt. Drei abschriften des 17. jahrhunderts auf papier im 25 staatsarchive Wiesbaden zeigen nur unbedeutende graphische abweichungen. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 62.

1236
märz 11. 193. *Die geistlichen richter zu Mainz bezeugen, dass Walter pfarrer zu Langendiebach dem deutschen orden güter zu Huls- hofen verkauft und für das geld andere güter für seine pfarrei 30 erworben habe. Mainz 1236 märz 11.*

Iudices sancte Maguntine sedis. Constare volumus universis hanc litteram inspecturis, || quod dominus W. prepositus Geismariensis et plebanus in Diepach in nostra presentia recog||novit se quinque mar- 35 cas a fratribus domus Theotonice recepisse, quas ipsi fratres dede- runt pro || quibusdam bonis sitis in Huleshoven, que ab antecessore

1) später im 15. jahrh. in: personas corrigiert; es ist in zu ergänzen. 2) robo- ravimus die Wiesbadener abschriften.

eiusdem domini W. prepositi titulo emptionis habuerunt. Pecuniam vero predictam protestatus est ipse dominus prepositus in usus ecclesie in Diepach, cuius bona illa fuerant, convertisse, videlicet duo iugera agri et duo iugera prati et unam aream comparando, de qua
 5 sex solidi leves annuatim ecclesie census nomine persolvuntur. In testimonium huius rei hoc scriptum nostri impressione sigilli fecimus communiri. Datum Maguntie anno domini M^o.CC^o.XXXVI., V. idus Martii.

Orig.-perg. Siegelrest. Wien, deutschordensarchiv.

10 194. *Konrad von Dornberg verkauft dem kloster Arnsburg den grossen und kleinen zehnten zu Fechenheim. 1236 vor mai 24.* 1236 vor mai 24.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ego Conradus de Dornburg imperialis aule ministerialis. Quoniam dignum et idoneum est, ut facta memorie digna scripturarum testimoniis fulciantur, innotescere
 15 cupio tam presentibus quam futuris, quod de communi consensu et communicata manu uxoris mee Iutte et sororis mee Adelheidis¹⁾ vendidi monasterio de Arnsburg Cisterciensium²⁾ ordinis decimam meam in Vechenheim maiorem et minutam pro centum marcis Coloniensis monete. Hanc decimam in castro meo Dorenburg³⁾ coram castellanis
 20 nostris Ebernando, Ioanne⁴⁾, Henrico Cuchen, Walburno⁵⁾ Colbone, Nibelungo Alberto abbati de Arnsburg et suis monachis Hertwico et Hermanno cellerario tam ego quam uxor mea Iutta et soror mea Adelheidis¹⁾ communicata manu resignavimus et perpetua libertate contradidimus. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo
 25 trigesimo sexto. Ne igitur prelibato monasterio in decima prefata a successoribus meis ulla possit suboriri calumpnia⁶⁾, presens scriptum sigillis civitatis Francvordensis⁷⁾ et meo feci communiri. Testes huius rei sunt: Ludoldus scultetus, Ripertus de Sachsenhusen⁸⁾, Marquardus, C.⁹⁾ Meisenbuch, Albertus de Konigstein, Godefridus¹⁰⁾ de Lie-
 30 derbach, Hermannus Halbir, Richwinus, Wigandus de Nuveheim, item scabini: Ioannes Goltstein, Herman¹¹⁾ Niger, Ulricus Longus, Balde-
 marus, Bertholdus Bresto, Wigandus de Aschenburne¹²⁾, Guntramus Hunger, Swigerus, Rudolphus Mertin, Conradus Ruwesere¹³⁾, Henricus Clobeloch, Guntramus Monetarius, Harmudus¹⁴⁾ de Nithe, Herbor-
 35 dus de Ovenbach et sui germani Harpernus et Wigerus et universitas burgensium in Franckfurt¹⁵⁾.

Abweichungen Böhmers: 1) Alheidis. 2) Cisterciensis. 3) Dornburg. 4) fehlt.
 5) Tuchen, Walbruno. 6) calumpnia. 7) Frangkenfurdensis. 8) Rupertus de
 Saszenhusen. 9) Conradus. 10) Gotfridus. 11) Hermannus. 12) Ascenbúrne.
 40 13) Ruweserer. 14) Hartmudus. 15) Frangkenfort.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in einem Hanauer aktenstücke betreffend die pfarrei Fechenheim und den zehnten daselbst 1531—1566 (Consistorialrepositor. packet 25), desgl. eine orthographisch etwas abweichende: Hanauer Neues Saalbuch 3295. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 1107, Böhmer Cod. M. F. 63 und nach Böhmer auszugsweise in Thomas, Oberhof 434.

5

1236
mai 24.

195. *Erzbischof Siegfried III von Mainz bestätigt dem kloster Arnsburg den besitz des grossen und kleinen zehnten zu Fechenheim, welchen es von Konrad von Dornburg erkaufte hatte.*

Frankfurt 1236 mai 24.

S. dei gratia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopus. Dilectis 10
in Christo abbati et conventui de Arnsburg Cisterciensis ordinis Moguntinensis diocesis, salutem in domino. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter, dilecti in domino, iustis vestris precibus grato concurrentes assensu 15
magnam et minutam decimam in Vecheenheim Moguntinensis diocesis, quam pro centum marciis Coloniensibus a Conrado de Dornburg vestro monasterio comparastis, quia liquido constat nobis, quod vendidit vobis eam communicata manu Iutte uxoris sue ac Adelheidis sororis eius, quorum consensus fuit requirendus necessario ad id ipsum, auctoritate vobis presentium confirmamus, sub anathematis districtione 20
firmiter inhibentes, ne quis vos in ipsa decima indebite molestare presumat. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc confirmationis nostre paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis dei se 25
noverit incursum. Datum apud Franckenfort anno gratie millesimo ducentesimo trigesimo sexto, nono calendas Iunii, pontificatus nostri anno quinto.

Nach einer notariell beglaubigten abschrift des 16. jahrh., papier, im staatsarchive Marburg. Ebenda noch zwei orthographisch etwas abweichende abschriften des 16. jahrh. Hanauer Urkunden, Kloster Arnsburg. Aus dem Arnsburger alten register angeführt: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 15, darnach Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Siegfried III 218.

1236
mai.

196. *Kaiser Friedrich II nimmt das kloster Selbold mit den aufgeführten besitzungen in seinen schutz. Würzburg 1236 mai.* 35

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Salutem et omne bonum. Per presens scriptum notum esse volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos divine pietatis intuitu, quo personas deo

dicatas respicimus, venerabilem prepositum et conventum monasterii in Selbolt, monasterium ipsum, villam iuxta sitam eodem nomine et ad ea pertinencia, scilicet Huttengesetze, Widerams¹⁾, Gonsrode, Laubersbache, Mittela, Miroidis, Heyleyrs, Geylnhusen, Heyzs²⁾ et 5 partem de Weychirsbach³⁾, decimas in eisdem prefatis villulis ac alia bona sua, que in presenti iuste tenent et possident et inantea iusto adquisicionis titulo poterunt adipisci, sub nostra et imperii protectione recepimus speciali. Mandantes et precipientes universitati vestre firmiter considerare (l)⁴⁾ nullus sit, qui predictum prepositum, conventum, 10 monasterium et bona ipsorum contra presentis protectionis tenorem temere perturbare⁵⁾ presumat. Quod⁶⁾ qui presumpserit, indignacionem nostri culminis se noverit incurrisse. Ad huius rei memoriam et robur eis imposterum valiturum presens scriptum fieri iussimus [et] sigillo nostro muniri. Datum apud Herbiopolim, anno dominice incarnationis millesimo ducesimo trecesimo sexto, mense Maii, nona indictione⁷⁾.

Das original, welches 1543 im Gelnhäuser stadtharchiv hinterlegt wurde, ist verloren gegangen. Dagegen haben sich mehrere abschriften eines kaiserlichen transsumptes dieser urkunde, von 1363 jan. 21, im Birsteiner archive erhalten. 20 Zu grunde gelegt ist eine abschrift des 15. jahrhunderts auf pergament (A.), eine andere von etwa 1370 auf papier (B) ist zwar in den erhaltenen theilen recht gut, aber unvollständig; ausserdem ist daselbst noch eine des 15. jahrhunderts auf papier (C); eine des 16. jahrhunderts im Selbolder kopialbuche (D), die vollständigste, ist von Wenck II 153 abgedruckt worden. Eine fünfte abschrift (E) 25 befindet sich in der abschriftensammlung. Eine sechste abschrift endlich aus dem 14. jahrhundert (F), welche Simon III 13 zu seinem abdrucke benutzte, ist nicht wieder aufgefunden worden. Böhmer-Ficker 2170.

197. *Gleicher schutzbrief des kaisers ohne aufführung der besitzungen.* 1236 mai.

1236
mai.

30 Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum esse volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos divine pietatis intuitu, quo personas deo dicatas respicimus, venerabilem prepositum et conventum monasterii in Selbold, monasterium 35 ipsum et bona sua, que in presenti iuste tenent et possident et in antea iusto acquisitionis titulo poterunt adipisci, sub nostra et imperii

1) Hittengesetze Wiedderams C, Hittengesetze Witterams D, Hittengesetze Witteramis F.

2) .. srode Mittela Laubersbach Myerulox Heylers Geylnhusen Heycz B, Gunsrode Laubersbach Mittela Miroides Heylers Geylnhusen Heyzs C, Gunsrodes Lobberbach Mittla Miroidis Heilers Geylnhusen Haytzs D und F, doch gibt F die form Heetz. 3) Weichtersbach C.E, Weichtersbach D, Weterbach F. 4) wohl quod.

5) fehlt in A und B. 6) quot A.B. 7) fehlt in A.C.E, none indictionis D.F.

protectione recipimus spetiali, mandantes et precipientes universitati vestre firmiter et districte considerare¹⁾ nullus sit, qui predictum prepositum, conventum, monasterium et bona ipsorum contra presentis protectionis tenorem temere perturbare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostri culminis se noverit incurrisse. Ad huius rei memoriam et robur eis in posterum valiturum presens scriptum fieri iussimus sigillo nostro munitum. Datum apud Herbipolim, anno dominice incarnationis M.CC.XXXVI., mense Maii, indictione nona.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

1237 198. *Papst Gregor IX beauftragt geistliche des Hauger Johan- 10*
 märz 19. *nisstiftes zu untersuchen, ob durch wiedereinsetzung des ausgetre-*
tenen pfarrers zu Gründau die rechte des klostere Selbold geschä-
digt worden seien. Lateran 1237 märz 19.

Gregorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis decano, scholastico et cantori sancti Iohannis in Hauge Herbipolensis, salutem et apostolicam benedictionem. Significantibus dilectis filiis preposito et conventui (!) monasterii in Selbold Premonstratensis ordinis nos noveritis accepisse, quod cum W. clericus olim rector ecclesie de Grindaw, cuius iidem patroni existunt, se primo ad Premonstratensem, deinde illo relicto ad fratrum minorum ordinem transtulisset diocesi- 20 sani licentia non petita, demum egressus exinde animi levitate super hoc ad venerabilem fratrem nostrum Moguntinum archiepiscopum apostolicas sub ea forma literas impetravit, ut nisi de predicto W. per religionis habitum, qui dari profitentibus consuevit, vel professionem emissam seu alias etiam appareret, quod absolute voluisset vitam 25 mutare ac in religione perpetuo domino deservire, denuntiaret ipsum ad regularem propter hoc observantiam non teneri. Qui decano²⁾ Moguntinensi suisque collegis commisit totaliter vices suas, sed illi formam mandati apostolici excedentes dictum clericum ad ecclesiam supradictam — quam ut in usus proprios valeant retinere cedente 30 vel decedente clerico nominato, bone memorie Moguntinus archiepiscopus, capituli Moguntini accedente consensu, reddituum ipsorum tenuitate pensata, concessit eisdem; cuius possessionem utpote de iure vacantis autoritate concessionis huiusmodi intraverant et possederant aliquamdiu sine lite — ipsis penitus ignorantibus autoritate huiusmodi 35 literarum, licet hoc ex ipsorum beneficio non haberent, restituendum de facto, cum de iure non possent, contra iustitiam decreverunt. Cum-

1) vielleicht quod oder quatenus? 2) decanus vorl.

que id ad eorum notitiam pervenisset, quia ipsi copiam apostolici rescripti quam nunquam habuerant eis facere contra iusticiam denegarunt, humiliter requisiti iidem se sentientes iniuste gravari nostram audientiam appellarunt. Sed illi eorum appellatione contempta prefatum clericum in corporalem possessionem eiusdem ecclesie nequiter induxerunt. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, revocato in statum debitum, quidquid per decanum et collegas eius prefatos taliter est presumptum, audiatis si quid fuerit questionis et appellatione remota fine canonico terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Alioquin negotio supersedeatis eidem appellantes in expensis legitimis condemnando. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere¹⁾. Quod si non omnes hiis exequendis poteritis interesse, duo vestrum ea nihilominus exequantur. Datum Laterani, XIII. calendas Aprilis, pontificatus nostri anno XI^o.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche, Birstein.

199. *Heinrich von Hanau schenkt den Antonitern zu Rossdorf den wald Mulnloch, den er von denen von Kesselstadt eingetauscht hatte.* 1237 märz.

1237
märz.

Henricus de Hagenowe. Tenore presentium notum fieri volumus universis presentem cetulam inspecturis, quod || nos ducti bono zelo quoddam nemus nostrum dictum Mulnloich, quod ab illis de Kesselstat mutuo recepimus ipsis || econtra duo nemora nostra unum Ellensé, aliud Steinenwise nuncupatum reassignantes, ecclesie sancti Antonii in || Rosdorf pro remedio anime nostre omniumque predecessorum nostrorum legavimus et dedimus titulo vere proprietatis perpetualiter possidendum et ut etiam cum eodem nemore eiusdemque fundo tam colendo quam excolendo fatiant et agant imperpetuum, que suis sunt effectibus et affectibus acceptanda. Huius rei testes sunt: dominus Ekehardus de Bleichenbach, dominus Reinhardus de Crumbbach, Helfricus de Rudenkem, Herdenus de Buchen, Draibodus, Heindericus et Schoybelinus; castellanique supradicti nobilis de Hagenowe et de Dorfelden²⁾: Wigandus de Kainshem, Henricus de Büchen, Wolframus de Oissenkem, Henricus de Morle, Hildemarus, Sygenandus,

1) perhiberi vorl. 2) hier ist also die von Reinhard v. H. in der urkunde von 1234 verkündete erbtheilung nicht mehr in Gültigkeit. War Reinhard schon gestorben?

Conradus frater Hildemari predicti; dominus Ulricus archipresbyter de Buchen et Henricus sepedicti H. nobilis notarius et capellanus. Ut autem presens legatio stabilitate gaudeat perhenni, hanc cetulam scribi fecimus et sygilli nostri munimine roborari. Actum anno domini M^oCC^oXXXVII^o., mense Martio.

5

Orig.-perg. Vom siegel ist ein guter theil erhalten (siegeltafel nr. 1). Hanauer Urkunden, Antoniter zu Rossdorf.

1237
mai.

200. *Heinrich von Bleichenbach gibt herrn Ulrich von Münzenberg gegen verpfändung des zehnten zu Buchen 60 mark.*

1237 mai.

10

Heynricus de Bleychenbach. Tenore presentium innotescere cupio tam presentibus quam futuris, quod ego domino Ulrico de || Minzenbere et filiis suis Cunoni et Ulrico concessi super decimam ipsorum in Büchen cum universis pertinentiis suis || sexaginta marcas monete Coloniensis. Tali conditione interposita, quod nec dictus Ulricus nec 15 filii sui nec aliquis succes||sorum ipsorum me, vel si ego decessero uxorem meam aut aliquem heredum meorum, unquam in iure spiritali aut seculari pro decima prefata trahant in causam, sed quieta cum (!) ipsa gaudeam libertate, donec a me vel heredibus meis ipsa cum prenomina summa pecunie redimatur. Tempus vero redimendi est 20 et semper erit infra diem pasce et octavam penthecostes. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o.CC^o.XXX^o.VII^o., mense Maio. Ne igitur huius rei succrescat oblivio, presentem paginam conscribi et sigillo domini Heynrici de Lyebesperg, quia proprium non habui, volui communiri. Testes huius rei sunt: Ortwinus de Gunsse, Bur- 25 kardus de Cruftelo, Hartmudus de Solzbach, Hartmudus de Swalebach, Anshelmus Zigelin, Cuno de Birnkeym, Hartwicus de Steynheym, Cunradus et Wernherus fratres de Beldersheym, Hazechinus de Gridelo, Wernherus de Colnhusen, Emercho de Rehenburnen, Wigan- 30 dus de Heldebergen, Waltherus de Bergen, Heynricus Fendo, Iacobus de Erpestat, Eberhardus et Godefridus fratres de Fürbach, Marquardus de Colnhusen et Heynricus frater suus, milites; Wernherus de Karben, Heinricus de Rocgenbere, Cunradus de Büchen, Heynricus de Mulno, Heynricus de Sodelo et alii quam plures.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel am rande stark beschädigt. Birstein. 35 Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 757, hiernach: Grünsner, Diplom. Beiträge III 162.

1237. 201. *Bestätigung des vergleichs zwischen kloster Haina und Wiggand von Kaichen von 1234. Frankfurt 1237.*

Ludolf burggraf in Friedberg bekennt, dass das kloster Haina sich mit Wigand von Koichene ritter wegen der ansprüche auseinandergesetzt habe, welche Wigand auf die von seinen schwestersöhnen Richwin und Wigand von Guntershusen dem kloster übergebenen
 5 güter zu Bergen, Heldebergen, Windecken u. a. o. zu haben glaubte. — anno gracie M^o.CC^o.XXX^oVII^o., indictione XI^a. Huius rei testes sunt: dominus [W]alterus de [], Everhardus de Merlawe, Rukerus de Rorbach, Cunradus de Bergen, Gerhardus Thuringus, milites
 Datum in Wrankenvurt.

10 Orig.-perg., schlecht erhalten und nur zur hälfte lesbar, siegel fehlt. Marburg, Hainaer Urkunden. Vergl. die zwei urkunden von 1234 nr. 180 und 185.

202. *Erzbischof Siegfried III von Mainz bezeugt, dass Heinrich
 von Hanau den Antonitern in Rossdorf den wald Mulnloch geschenkt
 habe. Hanau 1238 märz 29.* 1238
märz 29.

15 Syfridus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus. Tenore presencium innotescere cupimus universis hanc paginam inspecturis, quod Henricus nobilis de Hagenowe ductus bono zelo fratribus hospitalis sancti Anthonii nemus, quod dicitur Mulnloch, in ripa fluvii Kinzeche situm pro remedio anime sue coram nobis perpetualiter
 20 possidendum contulit et habendum. Nos autem, cum dictos fratres in nostram protectionem receperimus ¹⁾ specialem, volumus inhibentes districtius, ne aliquis hominum ipsos in eodem predicto nemore gravare audeat ulterius vel presumat. Huius rei testes sunt: dominus Godefridus de Syegen, Wycnandus camerarius de Seligenstad, Wygandus de Kainshem, Henricus de Buchen, Wygandus de Decelnhein
 25 et Rupertus de Hochenstad ceterique quamplures viri edonei et discreti. Ut autem hec stabilitate gaudeant perhenni, presens scriptum sigilli nostri munimine volumus roborari. Datum Hagenowe, anno incarnationis domini MCCXXXVIII, quarto kalendas Aprilis.

30 Abschrift aus dem ende des 15. jahrhunderts, papier. Hanauer Urkunden, Antoniter.

203. *Papst Gregor IX bestätigt dem stiftscapitel zu Frankfurt den
 besitz des patronatsrechtes in Bischofsheim. Lateran 1238 mai 12.* 1238
mai 12.

Gregorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . . de-
 35 cano et capitulo ecclesie Frankenwordensis Ma||guntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Instis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum || et vota, que a rationis

1) receperimus vorl.

tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu ius patronatus, quod in capella de Bishovesheim ex donatione quondam Philippi prepositi ecclesie vestre, venerabilis fratris nostri . . archiepiscopi Maguntinensis diocesanii loci et capituli sui accedente consensu, prout in eorum litteris plenius dicitur contineri, canonicè proponitis vos adeptos, sicut illud iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Laterani, III. idus Maii, pontificatus nostri anno duodecimo.

Auf der rückseite befindet sich oben ein von vier kreuzen umgebenes I, daneben: Iohannes. Orig.-perg. Bleibulle an rothen und gelben seidenfäden, im stadttarchiv Frankfurt, Barthol.-Stift nr. 2427. Potthast nr. 10597.

1238
jun. 28.

204. *Papst Gregor IX nimmt das kloster Selbold in seinen schutz, bestätigt genannte besitzungen und ertheilt ihm einige privilegien.*

Lateran 1238 juni 28.

20

Gregorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . preposito monasterii sancti Iohannis baptiste in Selbolt eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis¹⁾, in perpetuum. || Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursum aut eos a proposito revocet aut robur quod absit sacre religionis infringat. Ea propter, || dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancti Iohannis baptiste in Selbolt Maguntinensis diocesis, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam atque institutionem Premonstratensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste ac canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et

1) bis hierher verlängerte buchstaben.

illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vo-
 cabulis: Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum
 omnibus pertinentiis suis, ecclesiam parrochiam sancti Petri in Sel-
 bolt, sancte Marie et sancti Petri in Geylenhusen ecclesias cum ca-
 5 pella et hospitali loci eiusdem. In Mittela, in Gunsrode et in Hu-
 tengeseze capellas cum possessionibus et aliis pertinentiis earumdem,
 in Hutengeseze, in Bennewisen, in Diepach et in Lindenloh grangias
 cum pratis, vineis, terris, nemoribus usuagiis et pascuis in bosco et
 plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis liber-
 10 tatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum, que propriis
 manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non per-
 cepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis deci-
 mas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos
 vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem re-
 15 cipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus in-
 super, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro
 professionem fas sit sine prepositi sui licentia de eodem loco nisi ar-
 cioris religionis obtentu discedere. Discedentem vero absque commu-
 nium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum
 20 autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis
 exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, sup-
 pressa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis
 interdicto. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu
 basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint
 25 promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit
 et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea
 vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper,
 ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu diocesani episcopi
 et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis
 30 privilegiis pontificum Romanorum. Ad hec novas et indebitas exac-
 tiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis seu decanis aliisque
 omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri pro-
 hibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus,
 ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri delibe-
 35 raverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut etiam publice
 usurarii, nullus obsistat, salva tamen iusticia illarum ecclesiarum, a
 quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et posses-
 siones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinen-
 tur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorundem et ad ec-
 40 clesias ad quas pertinent revocandi libera sit vobis de nostra aucto-
 ritate facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito vel

tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum ecclesiarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, set omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen amen amen.

(*Rota.*) Ego Gregorius catholice ecclesie episcopus ss. Benevalente (*Monogr.*). †Ego Thomas tituli sancte Sabine presbiter cardinalis ss. †Ego Stephanus sancte Marie trans Tiberim tituli Calixti presbiter cardinalis ss. †Ego Iacobus Tusculanus episcopus ss. †Ego Romanus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss. †Ego Rainaldus Ostiensis et Velletrensis episcopus ss. Ego frater Iacobus Penestrinus episcopus ss. Ego Gutfredus Sabinensis episcopus ss. †Ego Robertus sancti Eustachii diaconus cardinalis ss. †Ego Riccardus sancti Angeli diaconus cardinalis ss. Datum Laterani per manum magistri Guillelmi sancte Romane ecclesie vicecancellarii et notarii domini pape IIII. kal. Iulii, indicti¹⁾one XI., incarnationis dominice anno 40

1) hier ist das pergament abgerissen, der schluss ergänzt aus Simon.

M^o.CC^o.XXXVII^o., pontificatus vero domini Gregorii pape noni anno duodecimo.

Auf der rückseite von etwas späterer hand: calvus homo, durch vier striche eingerahmt. Orig.-perg. Bleibulle ausgerissen. Archiv zu Birstein. Gedr.: Simon III 14.

205. *Reinald, propst zu Frankfurt, gibt seine zustimmung zur schenkung des patronatsrechtes in Bischofsheim von seiten seiner vorgänger Philipp und Siegfried an das stift Frankfurt. 1238 juni.*

1238
juni.

Reinaldus dei gratia Frankenfordensis ecclesie prepositus. Ordinationi, quam pie memorie dominus || Philippus et Sifridus prepositi, predecessores nostri, de consensu venerabilis domini Sifridi Maguntini || archiepiscopi et capituli ibidem fecerunt super ecclesia in Bischovisheim, ipsam videlicet libere || conferendo communibus usibus fratrum ecclesie Frankenfordensis, liberum et affectuosum adhibemus
10 consensum intuitu divine remunerationis. In cuius rei evidentiam plenior
15 scriptum presens hoc nostro sigillo communimus. Datum anno domini M.CC.XXXVIII., mense Iunio.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist beschädigt, Rainald heisst darauf propst in Erfurt. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2429. Erwähnt:
20 Würdtwein Dioecesis VIII 126, gedruckt: Böhmer Cod. M. F. 64.

206. *Die stadt Frankfurt bezeugt dem kloster Haina schenkungen von besitzungen zu Seckbach und Frankfurt. Frankfurt 1238 december 3.*

1238
dec. 3.

Rupertus dictus de Carben scultetus in Frankenford, scabini et
25 universi cives ibidem. || Universis ad quos presens scriptum p[er]venerit
innoscere cupimus, nos eo scripto publice profiteri || et protestari,
quod Ulricus dictus Longus noster concivis communicata uxoris sue
nomine Gerdrudis manu ducti bono zelo omnia [b]o[n]a, que ha-
buerunt in Sekebach, post mortem ipsorum liberaliter cenobio Ha-
30 genehe ordinis Cisterciensis contulerunt perpe[tu]o possidenda. Item
recognoscimus, quod Lugardis vidua, concivis nostra dicta de Kebe[e]
dom[us]m, qua[m] habet in foro nostro, dicto cenobio [a]bsque ulla
co[n]tradictione post m[ortem] suam liberaliter d[on]avit [perpe]tuo
possidendam. Huius itaque rei testes sunt: frater Heinricus [dictus
35 de Ybach] procurator domus theutonie apud nos Frankenford, Hart-
mundus et Otto fratres [de Crone]nbe[r]h, Erkenboldus de Heildebergen,
Cunradus miles dictus Meisenbug et [alii] quam plures viri ydonei
et discreti. In cuius evidentiam presentem cedulam sigil[is] nostris
duximus muniendam. Acta sunt hec coram nobis Frankenford in

mall[o], quod a volgo buweding vocatur, supradicta bona sub ban-
num et protectionem domini imperatoris co[m]prehendendo. Anno do-
minice incarnationis M^o.CC^o.XXXVIII^o, III^o. nonas Decembris.

Orig.-perg. Schadhaft und aufgeklebt. Siegel fehlen. Hainaer Urkunden
in Marburg. Die eckig eingeklammerten buchstaben sind im originale zerstört 5
und aus dem Hainaer kopiaibuche II ergänzt. Nach diesem die drucke bei: Ku-
chenbecker Analecta Hass. VIII 275, Böhmer Cod. M. F. 65 (darnach auszug bei
Thomas Oberhof 434).

1239
mai 4.

207. *Propst Arnold von Mariengreden zu Mainz überträgt die kirche zu Bischofsheim auf das stift Frankfurt. Mainz 1239 mai 4.* 10

Arnoldus dei gratia prepositus sancte Marie ad gradus in Ma-
guntia. Universis presentem paginam inspec||turis, salutem in domino.
Ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam volumus
pervenire, quod || ecclesiam in Bischvisheim (!) Maguntine dyocesis,
cuius ad nos spetabat institutio, ad liberam resigna||tionem magistri 15
Nicolai, qui tanquam plebanus ipsam ecclesiam possidebat, de consensu
venerabilis patris Sifridi dei gracia Maguntini archiepiscopi et
Reinaldi prepositi Frankenfordensis, ad quem ius patronatus in dicta
ecclesia pertinebat, necnon et de voluntate capituli maioris ecclesie
Maguntine, decano et capitulo ecclesie Frankenfordensis contulimus 20
ipsius capituli communibus usibus ad augmentationem prebende sue
omnimodis profuturam. Ita tamen, quod vicarium, qui in ipsa ec-
clesia debeat ministrare, nobis vel nostris successoribus representent,
qui de proventibus ipsius ecclesie congruam percipiat portionem. In
cuius rei testimonium ipsis decano et capitulo Frankenfordensibus pre- 25
sens scriptum concessimus sigilli nostri necnon et iudicium sancte Ma-
guntine sedis, qui huic interfuere negotio, impressione munitum. Datum
Maguntie in claustro maioris ecclesie. Anno MCCXXXIX^o, IIII. no-
nas Maii.

Orig.-perg. 2 spitzovale siegel, I gut erhalten, II etwas beschädigt. Stadt- 30
archiv Frankfurt, Barth.-Stift nr. 2431. Gedr.: Würdtwein Dioec. VIII 123,
Böhmer Cod. M. F. 66.

1239
mai 4.

208. *Propst Arnold von Mariengreden und andere Mainzer geistliche bezeugen, dass Nicolaus, der bisherige pfarrer zu Bischofsheim, diese kirche vom Frankfurter stifte unter gewissen bedingun- 35
gen von neuem erhalten habe. Mainz 1239 mai 4.*

Arnoldus dei gratia prepositus sancte Marie ad gradus, magister
Philippus decretorum doctor et Bernhardus, canonici || maioris ec-
clesie Maguntine. Ad notitiam universorum tam presentium quam

futurorum volumus pervenire, quod, cum magister || Nicolaus quondam plebanus in Bischovisheim ipsam ecclesiam in Bischovisheim in manus supradicti prepositi li||bere et sine omni condicione resignasset, ad petitionem nostram decanus et capitulum ecclesie Frankenfordensis dicto magistro N. prefatam ecclesiam commiserunt, ita quod ipse omnia onera ecclesie ipsius tam in kathedratico quam in sartistectis nec non et in aliis debeat sustinere. Et in signum possessionis et domini dictis decano et capitulo ecclesie Frankenfordensis XII maltra siliginis Maguntine mensure et I carratam vini huncici annuatim tempore messium et vindemiarum persolvat nomine pensionis. Et ne qua dubitatio super hoc facto possit in posterum suboriri, sepedictis decano et capitulo presens scriptum concessimus sigillorum nostrorum munimine roboratum. Datum Maguntie in claustris maioris ecclesie, anno domini M.CC.XXXIX., III. nonas Maii.

15 Orig.-perg. 3 spitzovale siegel: I wohl erhalten (der propst), II nur bruchstück, III bild: pfau am ziehbrunnen; umschrift undeutlich, zum theil beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Barth.-Stift nr. 2430. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 66.

209. *König Konrad IV bestätigt dem kloster Meerholz die von könig Philipp am 31. januar 1207 ausgestellte urkunde.*

1239
aug.

Gelnhausen 1239 august.

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Hierosolimitani. Regalis pietas circa¹⁾ beneficia pauperum piam merito se concedit (!), ex quorum donatione et temporalis gratia et salus pro-
25 venit sempiterna. Hac siquidem consideratione ducti notum esse volumus tam modernis quam posteris universis, quod venerabilis magistra et conventus in Meiroidem (!) quoddam scriptum indultum eis quondam a dive memorie rege Philippo nostro culmini presentarunt, cuius continentia per omnia talis erat: Philippus (*u. s. w. urk. nr. 125*
30 *von 1207 jan. 31*). Verum quia prefate magistra et conventus sanctionialium in Meiroidis nobis humiliter supplicarunt, ut predictum scriptum innovare et ratificare dignaremur, nos earum devotis supplicationibus favorabiliter annuentes ipsum scriptum innovari iussimus, singula que in eo continentur de nostra gratia ratificantes. Quare
35 mandamus et firmiter precipimus per obtentum gratie domini et patris nostri Romanorum imperatoris et nostre districtius inhibentes, ne quis premissa omnia infringere vel ausu temerario audeat revocare. Quod qui presumpserit, indignationem eiusdem domini et patris nostri

1) cura vorl., verb. Winkelmann.

et nostram se noverit incurrisse. Ad huius itaque rei memoriam et robur in posterum valiturum presens scriptum fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Testes autem sunt hii: venerabilis Sifridus archiepiscopus Moguntinus, Burchardus prepositus Witflariensis, Albertus prepositus de Selbolt, Gerlacus de Butingen, Heinricus de Hagenowe¹⁾, Roisemannus²⁾, Cunradus Reitz de Bruiberch et Eberhardus filius suus, Heinricus de Crumbach et Reinhardus filius suus, Adam de Iazaha, nobiles, Fridericus Stichel, Iohannes Scheile de Rorbach, Ekkehardus de Bleichenbach, Heinricus filius Herponis et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo nono, mense Augusto, XII. indictionis. Data in Geilenhusin anno mense et indictione praescriptis.

Beglaubigte abschrift von 1550 im haus- und staatsarchive zu Wien, nicht verglichen. Böhmer-Ficker 4406.

1239. 210. *Die stadt Frankfurt bezeugt, dass ritter Heinrich von Kinzheim dem kloster Haina seinen gesammten besitz in Mittelbuchen geschenkt habe. Frankfurt 1239.*

Rübertus dictus de Carben scultetus in Frankenfort, scabini et universi cives ibidem. Universis, ad quos scriptum hoc || pervenerit, presentium auctoritate volumus declarari, quod Heinricus miles de Kensheim qui dicitur Scobelin || et uxor eius Adelheidis omnem proprietatem, quam possident in Buchen, cum universis pertinentiis eiusdem proprietatis donaverunt ecclesie in Aulisburg Cysterciensis ordinis possidendam in perpetuum in presentia dominorum suorum, domini scilicet Gerlaci de Budingen et domini Reyze de Bruberg, filii ac generis ipsorum consentientibus eisdem. Postmodum vero in nostrum commune convenientes iure regio ac civili consuetudine factam donationem reformaverunt coram nobis et confirmaverunt eandem. Nos igitur illam donatam cum tota eiusdem pertinentia sub regalem protectionem suscipientes, ut rata et inconvulsa in perpetuum permaneat, presentem cartam sigillorum nostrorum testimonio roboratam dedimus ecclesie memorate, tempore gestorum et testibus qui aderant fideliter assignatis. Actum in Frankenfort anno gratie M^o.CC^o.XXX^o.IX^o. Huius rei testes sunt: Cunradus decanus, Bertoldus parrochianus, magister Nycholaus, Arnoldus custos, Otto canonicus, hii clerici; Rupertus buregravius, Otto de Asenburnen, Rupertus, Marquardus, Cunradus dictus Mesenbug, Iohannes Golsten, Ulricus Longus, Ru-

1) Augenowe hat der druck. 2) von Kempenich.

dolfus, Martinus, Heinricus Cloveloch, Hermannus Niger, Baldemarus, Hartpern, Herbordus scabini et alii quam plures.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel Ruperts unbedeutend am rande verletzt, vom 2. siegel kaum die hälfte erhalten. München reichsarchiv, Mainz 5 erztift. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 558, Böhmer Cod. M. F. 67, darnach auszugs in Thomas Oberhof 434.

211. *Konrad, dekan in Frankfurt und pastor zu Fechenheim, bescheinigt ein abkommen zwischen dieser kirche und dem kloster Arnsburg über den zehnten zu Fechenheim. 1240 februar 27.* 1240
febr. 27.

10 Conradus decanus in Franckenfort pastor ecclesie in Vecheheim omnibus presens scriptum inspecturis, salutem in domino sempiternam. Constare vobis facio, quod conventus in Arnsburg recepit canonice singulis annis decimam de XIII iugeribus agrorum contiguis sitis iuxta arborem versus Moganum, item de tribus iugeribus contiguis sitis
15 iuxta eandem arborem prope stratam, item de uno iurnali attingente semitam, qua itur de Vecheheim versus Franckenfurt, item de XXIII iugeribus et de dimidio contiguis sitis inter Moganum et stratam publicam, item de XVI iugeribus contiguis sitis versus Offenbach iuxta Betzelen seuwe, item de tribus iugeribus contiguis sitis iuxta
20 Moganum an Riderwide. Ecclesia vero de Vecheheim, cuius ego pastor existo favente gratia Iesu Christi, recepit canonice similiter annis singulis decimam de XLII iugeribus agrorum et de dimidio contiguis sitis inter Moganum et stratam publicam et partim trans eandem stratam, ubi termini villanorum de Vecheheim et fratrum de
25 Rideren coniunguntur, item de X iugeribus sitis an dem Geidene seuwe item de uno iurnali et de dimidio superius iuxta Geidene seuwe, item de tribus iugeribus contiguis sitis iuxta Betzelen seuwe versus Seebach, item de quatuor iugeribus sitis inter novalia. Igitur quia
30 in collectione decime, que ad iam dictam pertinebat ecclesiam, errorem frequenter fieri contingebat, conventus in Arnsburg studens bono pacis et concordie de consensu domini Henrici abbatis et fratrum omnium decimam suam, de qua prediximus, canonice dedit ecclesie sepe dicte. Ipsa vero ecclesia in Vecheheim decimam sibi
35 etiam ut premisimus attinentem conventui et fratribus supradictis dedit canonice pleno iure perpetualiter obtinendam. Factum est autem hoc solenniter per manum iuratorum eiusdem ecclesie Hartmudi molendinarii et Rudolphi filii domine Frederunis iuxta ecclesiam, adhibitis testibus Rudolpho sculteto, Bartholdo filio Lucgardis, Saly under der Wich, Rudolpho filio Mettildis et villanis universis, qui
40 dixerunt evidenter istud utrique ecclesie modis omnibus expedire.

Accessit etiam huic facto meus consensus et domini Bernhardi Romani canonici maioris ecclesie Maguntine gerentis solenniter vices domini Reinoldi prepositi Franckenfordensis. In evidentiam itaque geste rei feci sigillo predictorum abbatis de Arnsburg et domini Bernhardi atque meo presentem paginam confirmari. Actum anno domini 5 1240 II. post¹⁾ cathedram sancti Petri.

Abschrift des vorigen jahrhunderts, papier. Hanauer urkundenabschriften.

1240
märz 3.

242. *Die geistlichen richter zu Mainz verkünden einen vergleich zwischen dem Mariengredenstifte zu Mainz und den Antonitern zu Rossdorf namens ihres hofes Mühlrode wegen beholzigung und hute* 10
im walde Hanau. 1240 märz 3.

Indices sancte Moguntine sedis. Cum in nostra constituti presencia prepositus et capitulum sancte Marie Moguntine ad gradus || ex una parte, frater Willehelmus de domo sancti Anthonii magister curie Mulinrot et sui fratres ibidem || ex parte altera super sectione lignorum 15 et usu pascuorum silve que Hagenowe dicitur litigarent, honestorum || mediante consilio talis inter eos compositio intervenit, quod dicte curie fratribus quovis anno triginta boum numero dicte silve pascuis et iuxta consuetudinem eorum, qui mergere nuncupantur, solo curru lignis uti licebit, ipsi vero fratres pro concessio sibi beneficio huius- 20 modi memoratis preposito et capitulo in assumptione beate Marie virginis dimidiam marcam Coloniensium eo tempore currentium singulis annis dabunt et eam ipsis Moguntie assignabunt. In cuius rei evidentius firmamentum presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Actum anno domini M^o.CC^o.XL^o., V^o. nonas Marcii. 25

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Antoniter. Von dieser urkunde gibt es im Hanauer archive noch ein zweites exemplar, das wörtlich gleich lautet, nur mit dem schlusse: Acta anno domini M^o.CC^o.XXXVIII. V^o. Marcii. Ebenso gibt das kopalbuch des stiftes s. Maria ad gradus in Mainz (stadtbibliothek) das jahr 1239. Gedruckt (nach dem kopalbuche): Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 328. 30

1240
apr. 9.

243. *Die richter des Mainzer stuhls bezeugen einen vergleich zwischen dem Mainzer Mariengredenstift und den söhnen Heinrichs von Rüdigheim über neurodungen und zehnten bei Langendiebach in der Hanau. 1240 april 9.* 35

Indices sancte Maguntine sedis. Causa inter . . prepositum et capitulum sancte Marie ad gradus Maguntine et Henricum ac Helfricum ||

1) 1242 post vorl.

fratres laicos, filios bone memorie Henrici de Rudinkeim annis pluribus agitata super quibusdam novalibus et decimis eorundem || sitis iuxta Dippach¹⁾ et attinentibus²⁾ ecclesie memorate in Hagenowe, que ipsi ex obitu patris sui iam dicti ad se dicebant || iure hereditario devoluta, tali modo est venerabili domino Cunrado abbate sancti Albani et Cunrado milite de Bergen mediantibus definita, quod predicti Henricus et Helfricus fratres renunciantes publice coram nobis omni iuri, quod habebant vel videbantur habere in bonis prescriptis, . . preposito et capitulo memoratis ea libere ac simpliciter resignarunt. Qui ex tunc bona ipsa eisdem Henrico et Helfrico ac sponse Helfrici scilicet filie Cunradi militis prenotati de Bergen unâ cum uxore Henrici, siquam forte duxerit, unanimiter concesserunt ad tempora vite sue pro septem solidis Coloniensium in festo Martini sibi annis singulis sine dilacione solvendis, hoc adiecto, quod si Helfricus sepedictus ex sponsa sua prefata generaverit, requisiti de novo . . prepositus et capitulum idem ius in bonis ipsis uni liberorum eorundem, cuius nomen exprimetur in littera tunc exinde scribenda, concedent sine qualibet contradictione et hee persone omnes sibi invicem succedent in bonis prescriptis, quoad una super fuerit earundem; extunc autem libere ad ecclesiam revertentur. Quod si pensio prenotata ultra tempus solucioni statutum quacumque ex causa per duas fuerit ebdomadas prorogata, in duplum nomine pene illo anno ipsi pensionarii tenebuntur. In huius rei maiorem evidenciam litteras nostras partibus sigillo nostro tradimus communitas. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.XL^o., proxima feria secunda post palmas.

Orig.-perg. Siegel fehlt. München, reichsarchiv, Habelsche sammlung. Ein zweites original mit unbedeutenden graphischen abweichungen (perg., siegelbruchstück) in Darmstadt (B). Gedr.: Baur Hess. Urkundenbuch I 73 (nach dem Darmstädter exemplar, ungenau) und Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 30 XV 329.

214. *Die geistlichen richter zu Mainz erkennen zu recht, dass dem Mariengredenstifte die ihm von Heinrich von Hanau bestrittenen rottzehnten und die schweinemast in der Hanau und Bulau gehören.* 1240 mai 4.

35 Indices sancte Moguntine sedis. In nomine domini amen. Cum nobilis vir dominus Henricus de Hagenowe ad instantiam prepositi || et capituli sancte Marie ad gradus in Moguntia super quorundam novallium decimis et iure pascuorum porcorum, quod in vulgo dehe||me

1) Diepach B. 2) bonis fügt B. hinzu.

dicatur, in silvis Hagenowe et Bulahe sitorum ad nostram fuisset vocatus presentiam et prepositus et capitulum prenotata bona sibi petivissent restitui coram nobis, predictus dominus Henricus respondit, se et suos antecessores eadem bona possedissee quadraginta annis et amplius fide bona et sic legitime prescripsisse, petens terminum 5 ad probandum id sibi prefigi. Verum cum intentionem suam infra concessum ad hoc sibi terminum legitimum non probasset, dicti prepositus et capitulum super exceptione huiusmodi sibi silentium petiverunt imponi et in expensis eundem legitimis condempnari. Nos igitur habito prudentum consilio interloquendo per sententiam sepedicto 10 domino Henrico super exceptione prescriptionis huiusmodi silentium imponimus et in expensis eum memoratis preposito et capitulo legitimis condempnamus. Huius rei testes sunt: Waltherus decanus et Hertwicus scolaris sancti Petri, Arnoldus scolaris et Wernherus Poto canonici sancti Stephani, Arnoldus decanus et Ludevicus cantor sancti 15 Victoris, Moguntinensium et quamplures alii. Actum anno domini M^o.CC^o.XL^o., quarto nonas Maii.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Mariengredenstift zu Mainz. Unvollständig gedruckt: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 330.

1240
sept. 20. 215. *Dietrich von Bardenhausen und Bertrad seine frau vermachen dem kloster Meerholz ihre güter zu Altenhaslau und pachten des klosters güter ebendasselbst. 1240 september 20.* 20

Theodoricus de Bardenhusen et Bertradis uxor sua. Quoniam omnia ea, que aguntur in tempore, cum tempore transire et in oblivionem vergere videntur, nisi litterarum testimonio confirmantur, 25 inde est, quod universis tam futuris quam presentibus hanc litteram inspecturis dignum duximus declarandum, quod nos pari consilio et consensu universa bona, que habebamus in villa et iurisdictione de Hasela ob remedium animarum progenitorum nostrorum et nostrarum ecclesie de Miroidis contulimus post mortem nostram in perpetuum 30 possidenda, que hac tamen forma pactionis mediante, si sine heredibus nos decedere contingat, quod tunc donatio et ordinatio nostra rata et firma permaneat. Si autem per gratiam divinam heredes habuerimus, illi utique heredes, si sine heredibus obierint, dicta bona ad vitam suam possidebunt, post mortem eorundem ad ecclesiam dictam transi- 35 tura. Altero quoque decedente si alter nostrum matrimonium contraxerit et prolem susceperit, illa proles nichil iuris in bonis memoratis habebit, sed ecclesia prenotata post mortem alterius bona sepedicta in perpetuum cum omni iure et utilitate possidebit. Universitatem vestram insuper scire cupimus, quod ecclesia prefata bona que 40

habet in Hasela, in quibus quondam Volcwinus residebat, ad nos-
 tram petitionem nobis et heredibus nostris pro quadam summa census
 concessit iure hereditario possidenda et nos et heredes nostri tam de
 bonis ipsarum quam etiam de bonis a nobis eisdem collatis XXX
 5 solidos Geilnhusensis monete et maldrum caseorum annuatim persol-
 vemus, volentes, ut ecclesia possessione bonorum dictorum in vita
 nostra rationabiliter per nos adepta post mortem nostram magis quietam
 permaneat et secunda. Ut igitur hec nostra rationabilis donatio et bo-
 norum ecclesie nobis facta concessio in irritum non possit revocari,
 10 presentem litteram scribi et impressione sigilli nostri dignum duximus
 roborari. Huius rei testes sunt: prepositus Selbodensis, dominus
 G. de Bûdingen, Fridericus cappellanus¹⁾, dominus H. de Crumppach,
 dominus Hermannus de Stekkelbere, Fridericus Stichil miles, Petrus
 de Hittengeseze, Hartmannus frater eiusdem, Cunradus de Woldefo
 15 et Sifridus frater eiusdem, Hartmannus de Michelenbach, Herbordus
 de Weselderode, Hartmannus de Breitenbach, Behdoldus de Maguntia,
 scabini et universitas civium de Geilnhusen, Cunradus Slehedorn, Ar-
 noldus centgravius et universitas rusticorum de Hasela et alii quam-
 plures. Actum anno dominice incarnationis M^o.CC.XL^o., mense Sep-
 20 tembris, XII^o. kalend. Octobris.

Orig.-perg. Das jetzt fehlende siegel war an schnüren befestigt. Bûdingen
 Erwähnt: Winkelmann, Beschreibung Hessens 164. Gedr.: Simon III 17.

246. *Kloster Ilbenstadt einigt sich vor den vertretern der stadt* 1240
Frankfurt mit Herbord von Offenbach und seiner tochter, der sept. 20.
 25 *wittwe Ulrichs von Issigheim, über besitzungen zu Issigheim.*
Frankfurt 1240 september 20.

Ruppertus buregravius de Vrîdeberc, . . scabini et universi cives
 de Frankinvort. Univer||sis, ad quos littere presentes pervenerint, notum
 fieri volumus, quod de unanimi con||sensu domini Heinrici prepositi
 30 et totius conventus de Elvinstat ex una parte ac Her||bordi de Ovin-
 bach necnon et filie sue Elsibedis, relicte quondam Ulrici de Ûssinc-
 heim, ex altera super bonis dicti prepositi et conventus apud Ûssinc-
 heim sitis hec ordinatio ac compositio coram nobis facta est. Me-
 morata Elsibedis omnia bona predictorum apud Ûssinheim sita libere
 35 ac sine omni contradictione possidebit usque ad terminum vite sue.
 Ea vero mortua tam bona eorum que possedit quam edificia, siqua in

1) F. capellanus de Geilnhusen schenkt der kirche Burnebach ein gut zu Gussin-
 gen mit der bedingung, dass dieselbe zu seinem seelenheil davon dem kloster Haina
 10 mark K6lnisch auszahle 1240, XV. kal. Aprilis (Hainaer Kopialbuch II).

eisdem bonis construxit vel forsitan comparavit, sine omni contradictione ac redemptione dicte Elsibedis heredum ad manus premissorum prepositi videlicet et conventus integraliter revolventur. Ut ergo super prelibatis in posterum non valeat aliqua altercatio suboriri, presentem paginam conscribi et sigillis nostris iussimus communi. Actum et datum apud Frankinvort anno domini M^o.CC^o.XL., mense Septembere, XIII^o indictionis, in vigilia Mathei apostoli.

Orig.-perg. Die 2 siegel fehlen. Ibenstadt, gräfl. Alt-Leningen-Westerburg. archiv.

1240. 217. *Kloster Meerholz verkauft den Antonitern zu Rossdorf seine 10
güter zu Issigheim. Meerholz 1240.*

Notum sit omnibus presentem litteram inspecturis, quod ego . . magistra in Nioldes (!) || cum consensu totius capituli mei et cum consensu prepositi nostri de Selbol(!)bona nostra || sita in Vussenheim totaliter magistro W. et fratribus sancti Antonii in Rostort (!) || existentibus necessitate exigente vendimus, videlicet tres mansus (!), et etiam si quid (?) amplius in predicta villa haberemus, liberaliter predictis fratribus vendimus. Et ne in posterum ex predicta nostra vendicione possit questio oriri, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine¹⁾ roboravimus. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.XL^o., in claustrum 20 Nioldes. Testes autem, quando hec facta sunt, astiterunt: Hartungus canonicus, Anselmus frater sancti Antonii, Henricus conversus eiusdem ecclesie et ceteri quam plures.

Orig.-perg. 2 siegel wenig beschädigt, nr. 11 und 13 der siegeltafel. Staatsarchiv Wiesbaden.

25

1240. 218. 1240.

A. praepositus de Selbold, G. de Budingem, anno ab incarnatione domini 1240, regnante Romanorum imperatore Friderico.

Meerholzer repertorium, 17. jahrhundert, in Budingem.

- 1241
jun. 11. 219. *Die geistlichen richter zu Mainz entscheiden, dass die ka- 30
pelle zu Rodenbach nicht der pfarrkirche zu Grosskrotzenburg an-
gehöre, sondern dass das patronatsrecht Heinrich von Hanau
zustehe. 1241 juni 11.*

In nomine domini amen. Cum dominus Bruno canonicus sancti Petri Maguntini coram nobis iudicibus sancte Maguntine sedis peteret 35 Arnol||dum canonicum Pinguensem amoveri a capella de Rotenbach

1) im original munime.

et eam sibi adiudicari, f utpote ecclesie de Crocenbure, cuius || rector existit, tanquam matri filiam attinentem, idem Arnoldus econtra proposuit, quod ipse a vero patrono videlicet domino || Heinrico de Hagenowe, cuius progenitores in quasi possessione presentandi ad capellam eandem extiterant, fuerat presentatus et per loci archidiaconum institutus. Lite itaque hinc inde sollempniter contestata et receptis ab utraque parte probationibus et allegationibus parciū diligenter auditis, quia constat nobis dictum dominum H. de Hagenowe et predecessores ipsius in quasi possessione iuris patronatus prefate capelle de Rotenbach extitisse nec ex adverso domini Brunonis intentio sufficienter probatur, cum quidam testes ipsius, qui de sciencia deponunt, sint in suo testimonio singulares et alii dicant tantummodo de auditu et, ubi obscura sunt iura actoris, debeat pro eo, qui est possessor, pronunciari, nos de prudentum virorum consilio die ad pronuntiandum de consensu partium constituta presentationem et institutionem ad capellam predictam factam de Arnolde prefato per diffinitivam sententiam approbamus, ipsum ab impetitione domini Brunonis quoad eandem capellam sententialiter absolventes. Actum anno domini M^o.CC^o.X^oLI^o, III^o idus Iunii.

20 Orig.-perg. Wohlerhaltenes ovals braunes wachssiegel an rothen und gelben seidenfäden. Hanauer Urkunden, Kirchen.

220. *Kloster Meerholz verkauft den Antonitern zu Rossdorf seine 1241.
güter in Rossdorf. Meerholz 1241.*

Notum sit omnibus presentem litteram inspecturis, quod ego Ysen-
25 gardis magistra ecclesie || in Miroides unanimi consensu totius capituli mei et cum consensu Alberti prepositi nostri || de Selbol(!) bona nostra sita in villa Rostroft(!) videlicet quatuor mansus fratribus sancti Antonii || in Rostroft(!) existentibus necessitate maxima nostre ecclesie exigente vendidimus. Et ne in posterum ex predicta nostra vendicione possit oriri questio predictis fratribus, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine roboravimus. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.XLI^o in claustrum Miroides. Testes autem, quando hec facta sunt, astiterunt: Hartungus canononecus (!) de Muxstat, Rudegerus prior eiusdem loci, Rudolfus miles de Selbol, Wigandus sacerdos,
35 Hellewicus cellerarius ibidem, frater Cunradus, frater Heinricus Faber, frater Albertus et conversi eiusdem ecclesie et alii quam plures tam laici quam plures (!).

Orig.-perg. Von den spitzovalen siegeln ist I (siegelabbildung nr. 11) wenig, II (abbildung nr. 13) stark beschädigt. Hanauer Urkunden, Antoniter.

1241.

221. *Güterkauf der Antoniter. 1241.*

Köbel, guther erkauf vom Capitul zu Selbold.

Aus dem Catalogus Archivi Domus St. Anthonii in Höchst, um 1700. Staatsarchiv Wiesbaden.

1242
apr. 6.222. *König Konrad IV bestätigt dem Frankfurter bürger Johann 5
Goltstein einen vertrag über den erwerb des dorfes Fechenheim.
Frankfurt 1242 april 6.*

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius dei gracia Romanorum in regem electus semper augustus et heres || regni Ierosolimitani. Universis imperii fidelibus, *graciam* suam et omne bonum. 10
Supplicavit celsitudini || nostre Iohannes Golstein civis de Frankford fidelis noster, quod cum ipse et quondam Ulricus Longus civis ibi || dem villam de Vechenheim cum appendiciis suis pro centum marcis concorditer comparaverint, statuentes inter eos, ut uno ipsorum decedente alter dictam villam cum omnibus appendiciis persoluta al- 15
tera medietate nominate pecunie heredibus suis sibi usurpare et possidere libere deberet, tale pactum et statutum sibi de nostra *gracia* confirmare dignaremur. Nos igitur supplicationibus suis favorabiliter inclinati idem pactum et statutum ratum et gratum habemus presentibus litteris illud confirmando, firmiter inibentes, ne quis ipsum contra 20
hanc nostre confirmationis auctoritatem in dictis bonis gravare vel molestare presumat. In cuius rei memoriam presentem cedula[m] sigillo nostre celsitudinis duximus muniendam. Datum apud Frankford, anno domini M^o.CC^o.XLI^o., VI^o. Aprilis, XV^o. indictionis.

Orig.-perg. Das siegel ist stark beschädigt. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur. Böhmer-Ficker 4455. Ich folge den dort gegebenen gründen für die ansetzung zu 1242. Der älteste druck ist in: Documentirte Vorstellung 88; darauf die Beschreibung der Hanau-Münzenb. Lande, die quelle für Lersner. Böhmer aus dem originale, darnach Huillard.

1242
jul.223. *Die stadt Frankfurt bezeugt, dass frau Gertrud dem kloster 30
Arnsburg ihre güter zu Bischofsheim geschenkt habe. Frankfurt
1242 juli.*

Scabini et universi cives de Frankford. Tenore presentium constare volumus, universis tam presentibus quam futuris, quod Gerdrudis || femina religiosa coram iudice et scabinis in fronehove con- 35
stitutata contulit ecclesie Arnsburgensi bona sua in Bischovesheim sita in re || medium anime sue, inter que etiam contulit Gerdrudi nepte sue duos iurnales vinearum et dimidium sitos ibidem. Tali hinc inde

conditio||ne interposita, quod predicta ecclesia eosdem iurnales in sua habens potestate predictae G. portionem vini, que sibi contingit, quamdiu vixerit persolvat annuatim. Si vero iam dicta G. processu temporis per successionem prolis heredes habere contigerit,, nullam prorsus in predictis hereditatis habebunt portionem. Sed postquam de medio fato mortis sublata fuerit, predicti iurnales ad ecclesiam memoratam absque ulla reclamazione et cavillatione revertentur. In cuius rei evidentiam et ne sepefata ecclesia a quocumque hominum aut successorum memorate G. super iam dicta
 10 donacione molestiam aut impeticionem sustinere debeat, presentem paginam conscribi et nostre civitatis sigillo nec non et abbatis de Arnspurg fecimus communiri. Testes huius rei sunt: Rupertus burgravius de Frideberg, Walterus de Velewila, Hartmudus de Cronenberg, Rupertus de Heydersheim, Henricus de Butensheim, milites,
 15 Baldemarus de Fronhove, Guntramus Sperwere, Henricus de Bückenheim, Walpertus Wergot, Fr. Ortolanus, Henricus de Burenchein, Reynoldus de Ursela, Bernoldus de Ursela, Henricus de Ursela, Ortwinus de Ursela, Arnoldus de Bomersheim, Wasmudus de Steinbach, Henricus de Ursela et alii quam plures. Actum in Fronhove apud Franckenford, anno domini M^o.CC^o.XL^o.II^o., mense Iulio.
 20

Orig.-perg. Die siegel fehlen. Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 71.

224. *Vor dem Frankfurter gerichte übergibt den Antonitern von vor 1243. Rossdorf der in den orden eingetretene Albert von Rüdighheim güter zu Butterstadt. Vor 1243.*

25 Nos scabini et universi cives Frankenvordenses. Per presens scriptum innotescere || cupimus presentibus et futuris, quod dominus Albertus filius domini Heinrici¹⁾ militis || de Rūdenkeim contulit ecclesie beati Antonii martiris gloriosi, ad cuius ordinem se || reddiderat, in iudicio Frankenvordensi nobis presentibus tres mansos et
 30 dimidium sitos in Bodderstat²⁾ tempore sempiterno libere possidendos, quos dominus Henricus de Hagenowa et magister Richardus ibidem susceperunt ab eo loco monasterii pretaxati. In cuius facti robur et memoriam presentes litteras dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

35 Orig.-perg. Das siegel ist beschädigt. Staatsarchiv Wiesbaden. Da Heinrich von Hanau 1243 bereits als verstorben erwähnt wird, so ist die urkunde vor 1243 zu setzen. Die fratres laici Heinricus ac Helfricus filii bone memorie

1) nur die beiden ersten buchstaben dieses wortes sind nicht auf rasur. 2) die drei letzten buchstaben auf rasur.

Rupertus buregravius, Eberhardus villicus, Johannes Goltsteyn, Walterus de Mersevelt, Baldemarus, Conradus de Gysenheim, Wikerus de Obenbach, Heinricus Clobelouch. Datum Frankenvort, anno domini M^o.CC.XLIII.

Hainaer Kopialbuch II. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 73.

5

1244
aug. 4.

229. *Kloster Limburg überlässt den Antonitern zu Rossdorf das Mullenrod bei Kinzheim gegen einen jährlichen zins. Limburg 1244 august 4.*

Robertus dei gracia abbas et conventus Limpurgenses. Notum esse volumus et publice protestamur, quod || nos ad exemplar domni 10
Ulrici abbatis Limpurgensis arbusta quedam cum agro contermino sita in Kenesheim in || territorio Moguntine dyocesis, que vulgo dicuntur Mullenrude, concessimus domui sancti Antonii in Rosdorf et || fratribus ibidem deo servientibus perpetuo possidenda, de quibus singulis annis censum nobis videlicet decem et octo denariorum Coloni- 15
ensium in decollatione Johannis baptiste persolvent. Ne igitur, quod a nobis eidem domui et fratribus concessum est, aliqua possit irritari calumpnia, literam hanc conscribi fecimus et sigillo nostro roboratam contradidimus eisdem testibus subscriptis. Testes: ego Robertus abbas, Marquardus prior, Ulricus thesaurarius, Wigandus cantor, 20
Lfdewicus cantor sancti Andree et universus¹⁾ conventus Limpurgensis. Actum anno domini millesimo C^oC^o,XL^o quarto. Data Limpure, pridie nonas Augusti.

Orig.-perg. 2 spitzovale stark beschädigte siegel. Staatsarchiv Wiesbaden. Gedr.: Bernhard Antiquit. Wett. Pars spec. 25.

25

1244
okt. 19.

230. *Schultheiss Reinbold und die stadt Gelnhausen bekunden einen schiedsspruch zwischen dem kloster Arnsburg und Konrad von Woldoffe über güter zu Rosbach. Gelnhausen 1244 oktober 19.*

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Reinboldus sculthetus, scabini et universi cives in || Geilenhusen, 30
salutem in domino. Constare vobis facimus, quod cum plus quam duodecim annis ecclesia in Arnesburg || Cystericiensis ordinis possidisset pacifice et quiete bona quedam estimata circa XX iugera agrorum sita || in Rosbach, que iuste et rationabiliter contulit propter deum eidem ecclesie²⁾, Cunradus de Woldoffe movit super eis ec- 35
clesie questionem. Tandem igitur ex utraque parte in arbitros con-

1) unuersus im original. 2) hiernach ein drittel der zelle frei gelassen.

senserunt, scilicet in me Reinboldum sculthetum et in Wortwinum militem de Stamheim. Sic itaque arbitrati sumus. Ecclesia dabit duas marcas Cunrado de Woldofe et ipse Cunradus omni actioni et querele, quam ratione bonorum eorundem habet vel habere potest
 5 contra ecclesiam prefatam, renunciabit tam pro se quam pro suis heredibus universis. Quod totum factum est sollempniter coram nobis. Testes sunt in hiis omnibus: Petrus et Hartmannus fratres de Hettingeseze, Cunradus, Volradus et Hermannus fratres de Albestat, Rudolfus de Selbolt, Fridericus Stighel, milites, Hartmannus de Breidenbach, Wortwinus subsculthetus, Wernerus Groppo, Everardus, Bertoldus de Maguntia, Sifridus de Buchesecke, scabini, Wortwinus de
 10 Duddelsheim, Wernerus prior, Hartmannus cellerarius, Wikerus monachus in Arnesburg et alii quam plures. In evidentiam huius rei fecimus nostris sigillis hanc paginam confirmari. Actum anno domini
 15 M^o.CC^o.XIII^o., in domo Weneri Gropponis, XIII. kal. Novembris.

Orig.-perg. 2 runde siegel. I, Reinbold von Gelnhausen (siegeltafel nr. 16) unbeschädigt, II, stadt Gelnhausen (nr. 15) beschädigt. Lich. Auszug bei Baur Arnburger Urkundenbuch 25 (zu nov. 18).

231. *Reinbold der schultheiss, die schöffen und bürger zu Geln-*
 20 *hausen erklären, dass das kloster Arnesburg seine durch schieds-*
richter festgestellten verpflichtungen gegen bruder Albert von Karben
und Herman Schick von Albstadt erfüllt habe. Gelnhausen
 1244 december 5.

1244
dec. 5.

Reinboldus sculthetus, scabini et universi cives in Geilenhusen.
 25 Constare facimus Christi fidelibus universis has litteras audi||turis, quod in causa, que vertebatur inter ecclesiam de Arnesburg ex una parte et fratrem Albertum de Carben et Hermannum Schicconem || militem de Albestat ex altera super quadam summa pecunie danda pro ereptione ipsius Alberti et super dampno non modico quod ac-
 30 crevit, || tandem utrique in arbitros convenerunt, scilicet ex parte ecclesie in dominum Petrum de Hettingeseze, dominum Wortwinum de Stamheim et dominum Rudolfum Smelzeken de Selbot(!), ex parte vero dictorum Alberti et Hermanni militis in Cunradum Hagelstein, Volradum de Albestat et Hartmannum de Breidenbach concivem no-
 35 strum. Insuper quatuor milites fideiussores hinc inde sunt constituti, scilicet ex parte ecclesie duo, dominus Petrus de Hettingeseze et dominus Wortwinus de Stamheim, ex parte autem fratris Alberti et Hermanni militis duo, Cunradus et Volradus fratres de Albestat, qui se pro utrisque ad quadraginta marcas monete Coloniensis obligarunt,
 40 quod decisio litis eorum et compositio inter ipsos facta debeat ab

utrisque inviolabiliter observari. Quicquid igitur predicti arbitri stauerunt, ecclesia plene et fideliter adimplevit. Postmodum autem prefati Albertus et Hermannus Schico moverunt coram nobis ecclesie questionem super eo, quod minime compleverit, quod per arbitros fuerat ordinatum. Super quo pars utraque cum suis arbitris compa- 5 ruit iterum coram nobis et eisdem arbitris sollempniter protestantibus veritatem ecclesia per diffinitivam sententiam tam scabinorum quam militum a predictis fratre Alberto de Carben, Hermanno milite et omnibus fideiussoribus ipsius Alberti fuit publice in nostro iudicio ab- 10 soluta, ita quod ecclesia dederit quicquid dare debuit et quod eisdem in nullo amplius teneatur, et approbabant sententiam universi. Testes igitur huius rei: Petrus de Hettingeseze, Rudolfus de Selbolt, Wortwinus de Stamheim, Cunradus Hagelstein, Cunradus et Volradus fratres de Albestat, Cunradus de Buches, Didericus de Robach (!), Fridericus Stighel, Dimarus de Grenda, Heinricus de Orbae, Hart- 15 mannus de Hettingeseze, milites, Wortwinus subsculthetus, Bertoldus de Orbae, Everardus, Hartmannus de Breidenbach, Wernerus Groppo, Bertoldus de Moguntia, Embicho (!), Sifridus de Buchesecke, Heinricus Hornunc, Fridericus Ungefuge, Ludewicus de Nova domo, scabini, Heinricus de Woldoffe, Wilhelmus abbas, Hartmannus cellera- 20 rius, Wikerus monachus, Cunradus sartor in Arnesburg et alii quam plures. In evidentiam geste rei fecimus nostris sigillis presentes literas confirmari. Actum anno domini M^o.CC^o.XLIII^o., nonas Decembris in ecclesia sancti Petri apostoli.



Orig.-perg. 2 runde siegel. I, das des schultheissen (siegeltafel nr. 16), un- 25 beschädigt, II, stadt Gelnhausen (nr. 15), am rande beschädigt. Darmstadt.

1245
jun. 12.

232. *Auf bitte des klosters Schlüchtern beauftragt papst Innocenz IV einige geistliche des stiftes Haug mit der ausführung eines vom bischof zu Würzburg gefällten spruches gegen die von Steckelberg und Rieneck. Lyon 1245 juni 12.* 30

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . decano et . . cantori || ecclesie sancti Iohannis in Houge Herbipolensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. || Sua nobis dilecti filii . . abbas et conventus Solitarienses petitione mon|strarunt, quod cum ipsi nobiles viros Godefridum, Gerhardum de Steachelberc fratres 35 et Ludewicum de Rieneche et quosdam alios laicos Herbipolensis diocesis super quibusdam possessionibus et rebus aliis coram venerabili fratre nostro . . Herbipolensi episcopo auctoritate ordinaria communito

convenissent, idem episcopus in eos propter ipsorum contumaciam manifestam excommunicationis sententiam promulgavit; quare nobis humiliter supplicarunt, ut sententiam ipsam robor faceremus firmitatis debitum obtinere. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta
 5 mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut rationabiliter est prolata, faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari. Datum Lugduni, II. idus Iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Auf der rückseite:  archa 

10 Orig.-perg. Die bleibulle mit faden fehlt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verzeichnet: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 37 (zu 1200).

233. *Eberhard, propst von Naumburg, bekundet die entscheidung
 des streites zwischen kloster Arnsburg und ritter Werner von
 15 Detzelnheim über besitzungen zu Burkhardsfelden. Ostheim
 1245 november.* 1245 nov.

Everardus dei gracia prepositus in Nuenburg. Constare facio universis presentem paginam inspecturis, quod cum Wernerus || miles de Detzelnheim monasterio in Arnesburg moveret questionem coram
 20 advocato in Ostheim in forma iudicii || super novem mansis in Burcardesvelde, super silva ibidem, super medietate ipsius curie et super parte montis adia||centis, in quo castrum fieri debuit, data fuit definitiva sententia iusticia exigente, quod dominus Wilhelmus abbas in Arnesburg cum duobus sacerdotibus monachis suis deberet bona eadem
 25 per iuramentum suo monasterio sollempniter obtinere, ex eo quod annis quadraginta et amplius ipsum monasterium esset in quieta possessione honorum eorundem. Igitur cum abbas idem cum sacerdotibus predictis, sicut premissum est, prestare vellet publice iuramentum, Wernerus prenotatus tandem ad mentem rediit et renunciavit tam
 30 pro se quam pro suis filiis omni querimonie et omni actioni, quam habebat vel habere poterat contra monasterium sepedictum. Testes huius rei sunt: Henricus plebanus in Heldebergen, Einolfus sacerdos in Hostheim, Hartmudus miles in Hosten, Henricus advocatus in Ostheim, Emicho ibidem, Wickerus et Henricus sacerdotes et monachi,
 35 Henricus magister in Rideren, Everwinus magister in Enekeim, Didericus, Henricus et Fridericus conversi, Hartmannus maior cellerarius, Hermannus portarius in Arnesburg et alii quam plures. In evidentiam geste rei presens scriptum mei sigilli munimine roboravi.

Actum anno domini M^o.CC^o.XLV^o., mense Novembris, in villa Ostheim coram plebis multitudine copiosa.

Orig.-perg. Bruchstück des spitzovalen siegels. Lich. Gedr.: Baur Arnburger Urkundenbuch 30.

1245. 234. *Berechtigung des Antoniterhofes Mühlrode im walde Hanau.* 5
1245.

Rossdorff, ein vergleich zwischen dem liebenfrauen stift zu Mayntz und Antoniterorden wegen der weide und beholtzigung in dem Hanauer wald, wegen dem hof das Muhlenrad genant.

Aus dem Catalogus Archivi Domus St. Anthonii in Höchst, um 1700. 10
Staatsarchiv Wiesbaden. Vielleicht ist hiermit die urkunde von 1240 märz 3 gemeint.

1245. 235. *Reinhard und Adelheid von Hanau bezeugen, dass auf ihre bitte das kloster Eberbach güter in Wachenbuchen an hanauische unterthanen gegen zins verliehen habe.* 1245. 15

Ego Reinhardus de Hagenowe et Adelheidis uxor mea devota. Tenore presentium publice profitemur, quod || ecclesia Eberbacensis octo mansos in Wachenbuchen sitos et sedecim iugera pratorum, quos progenitores || nostri eidem ecclesie pro deo contulerunt, non ex iure aliquo sed dilectionis causa quibusdam hominibus nostris || in eadem 20 villa residentibus pro pensione tali, quam apud extraneos habere poterit, ad nostram petitionem concessit. Hac tamen conditione adiecta, ut ad duos colonos tantum debite pensionis respectum habeat ecclesia memorata, qui cautionem de solvenda pensione prestare potuerint sufficientem. Ad cuius securitatem presens scriptum sepedicte ecclesie 25 dedimus sigilli nostri munimine roboratum cum eorum testimonio, quorum nomina sunt subscripta: Marquardi de Buchen, Wolframi de Ossenkeim, Marcolfi de Hulshoven, Ruperti de Hoenstat, militibus, et notarii Heinrici nec non et fratris Symonis procuratoris ecclesie Eberbacensis et fratris Heinrici magistri de Rideren¹⁾. Actum anno do- 30 mini millesimo ducesimo quadragesimo quinto.

Orig.-perg. Das bruchstück des reitersiegels ist scharf ausgeprägt. Staatsarchiv Wiesbaden. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II. Urkundenbuch 163.

1245. 236. *Konrad Reiz von Breuberg bestätigt die schenkung der güter Heinrich Scobelins zu Mittelbuchen an das kloster Haina.* 1245. 35

1) Wenck hat: Bideren.

Conradus dictus Reiz de Bruberg. Universis presentem paginam inspecturis. Cum Henricus miles dictus Scobelin universam proprietatem suam in Buchein cum consensu patris et fratris nostri Everhardi pro remedio anime sue una cum uxore sua ecclesie de Aulesburg Cisterciensis ordinis delegarit et ad cautelam habundantem nostra simul ratihabitio requiratur, nos tenore presentium profiteamur, quod quicquid ad iurisdictionem nostram in bonis huiusmodi pertinet ratione militis iam prefati, dedimus cenobio supradicto, ratam habentes donationem memorati militis et presenti privilegio confirmantes. Datum anno *gratie* M^oCC^oXLV^o. Verum quia sigillum proprium non habemus, sigillo fratris nostri factum nostrum duximus roborandum.

Hainser Kopialbuch II. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II. Urkundenbuch 161.

237. *Heinrich von Lengsfeld, bürger zu Gelnhausen, vermacht dem kloster Haina seine güter zu Rossdorf.* 1245.

In nomine domini amen. Notum sit omnibus hoc scriptum videntibus tam presentibus quam futuris, quod Henricus dictus de Lengsfelt civis in Geylnhusen uxoris sue Reinheidis, Hartmanni de Breidenbach et Henrici, filiorum suorum, Eberhardi, Wortwini, Wortwini, Conradi, generorum suorum, et aliorum heredum suorum consensu accedente bona sua in Rosdorff annuo censu quindecim maldra siliginis, VI maldra tritici et VI cappones solventia pro remedio anime sue et suorum ecclesie in Hegene libere contulit perpetuo possidenda, ea intercurrente sponsione, ut idem Henricus et [uxor]¹⁾ sua bona ipsa in perceptione habeant tempore vite sue, cum vero ipsos decedere contigerit, sine omni contradictione cedant integre in usus ecclesie memorate. Dominus abbas etiam ipsius ecclesie eidem Henrico fraternitatem et orationum participationem indulsit. Ut autem eadem donatio in posterum obtineat firmitatem, sigillis Reinboldi sculteti de Geylnhusen et civium presentes littere sunt signate. Actum anno domini M^o.CC^o.XLV^o. Testes: Reinboldus scultetus, scabini Bertoldus de Maguntia, Eberhardus de Ecke, Henricus de Aisfelt, Hermannus de Buchesecke, Wernerus Groppo, cives Henricus filius Anselmi, Henricus dictus Institor, Rudegerus de Creigenvelt et alii quam plures.

Hainaer Kopialbuch II in Marburg.

1) fehlt in der vorlage.

1246
febr. 20.

238. *Papst Innocenz IV ertheilt den Antonitern die gnade, dass sie an päpstliche provisionen nur dann gebunden seien, wenn darin auf das gegenwärtige privileg bezug genommen werde. Lyon 1246 februar 20.*

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . ma- 5
gistro et fratribus hospitalis sancti Antonii Viennensis diocesis, salu-
tem et apostolicam benedictionem. Petitiones vestras eo libentius
exaudimus, quo hospitale vestrum affectu prosequimur ampliori. Vestris
igitur precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut
non teneamini alicui per litteras apostolicas providere, nisi de indul- 10
gentia huiusmodi expressam fecerint mentionem. Nulli ergo omnino
hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei
ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit,
indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolo-
rum eius se noverit incursum. Datum Lugdunⁱ, X. kal. Martii, 15
pontificatus nostri anno tertio.

Erhalten in der bulle des papstes Clemens V. vom 29. august 1309. Staats-
archiv Wiesbaden, Antoniter. Nicht bei Potthast.

1247
jan. 31.

239. *Papst Innocenz IV bestätigt dem Mainzer dompropste das recht der präsentation zur Praunheimer kirche. Lyon 1247 20
januar 31.*

Innocencius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio prepo-
sito ecclesie Moguntine, salutem et apostolicam benedictionem. Cum
sicut nobis exponere curasti ad ecclesiam in Prumheim, in qua ius
obtines patronatus et ad quam propter tyrannidem F. quondam im- 25
peratoris et fautorum ipsius nondum aliquem presentaras, licet pre-
decessores tui iure huiusmodi libere usi fuerint et quiete, nuper Vol-
radum canonicum ecclesie sancti Victoris Moguntine loci archidiacono
presentaris et ad eam dictus V. per eundem archidiaconum, prout ad
eum pertinet, sit admissus, nos tuis precibus inclinati processum pre- 30
dictum, sicut est iustus, ratum et gratum habentes utendi iure pre-
sentandi personam ydoneam ad ecclesiam memoratam, non obstante
quod occasione predicta uti iure huiusmodi nequivisti, liberam tibi et
successoribus tuis auctoritate presencium concedimus facultatem. Datum
Lugduni, II kalend. Febr., pontificatus nostri anno quarto. 35

Liber Registri Litterarum Ecclesiae Moguntinae III f. 59^b. Kreisarchiv
Würzburg.

240. *Gottfried von Eppstein und Reinhard von Hanau erklären, dass Heinrich von Rüdigheim vor ihrem gerichte zu Kesselstadt einspruch gegen die schenkung seines bruders Albert an die Antoniter zu Rossdorf erhoben habe. 1247 februar 22.* 1247
febr. 22.

5 Nos Godefridus de Eppinstein, Reinhardus de Hagenowe. Tenore presencium publice protestamur, quod nobis || in Kesselstat iudicio presidentibus super causa, que inter fratres domus in Rosdorf ordinis beati Antonii ex parte || una et Heinricum militem de Rudinkeim ex altera vertebatur super bonis, que Albertus frater predicti H. lega||vit
10 ipsis fratribus propter deum, idem H. bonis ipsis ac omni accioni, que ipsi super eis competere videbatur, penitus renunciavit. Huius rei testes sunt: Franko de Croninberg, Iohannes de Rorbach, Gozolfus de Frideberg, Arnoldus Rinnewolf, Ellewinus de Buche, Guntherus de Hagenowe, Iohannes Mofele, milites, et alii quam plures.
15 In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.XL^o.VII^o., in festo cathedre sancti Petri.

Vermerk auf der rückeite: litera renunciacionis in Kesselstat de bonis (erste hälfte des 15. jahrh.), darunter: Rudenkeim (erste hälfte des 16. jahrh.).

20 Orig.-perg. 2 runde reitersiegel, I (Eppstein) unbedeutend beschädigt, von II (Hanau) das mittlere drittel erhalten. Auch hier brauchte Reinhard noch das ältere siegel, wie es die abbildung nr. 2 der siegeltafel zeigt. Staatsarchiv Wiesbaden.

241. *Konrad von Hohenlohe und die stadt Gelnhausen bezeugen, dass Arnold und Gerhard von Horste ihre ansprüche auf güter des klostere Arnzburg zu Bergen, Rödelheim u. a. o. aufgegeben haben. Gelnhausen 1247 oktober 28.* 1247
okt. 28.

30 Cunradus de Hoenloch, Didericus sculthetus et burgenses in Geilnhusen. Universis Christi fidelibus litteras has visuris, salutem et omne || bonum. Constare vobis facimus, quod Arnoldus miles de Horste renunciavit pro se et pro suis coheredibus universis || omni querimonia, quam habebat super bonis in Berge et in Redelnheim vel alibi sitis sive quocunque modo querelam || habere poterat contra ecclesiam in Arnzburg, et insuper promisit data fide, quod eandem
35 ecclesiam absolvet penitus ab omni impetitione seu gravamine coheredum suorum predictorum. Preterea Gerardus frater eius renunciavit eodem tempore coram nobis omni querimonia, quam habebat modo quolibet contra ecclesiam antedictam. Testes huius rei sunt: Petrus de Hetkenseze, Volradus de Albestat, Bertoldus de Urbo, Di-

dericus de Detzelnheim, Dimarus de Grenda et Philippus frater eius, milites, Fridericus Ineptus, Ortwinus Bresto, Hartmannus de Breidenbach, Wernerus Groppo, Heinricus de Apotheca, dominus Wilhelmus abbas, Hermannus portarius, Hartmannus cellerarius, Heinricus de Frankenvort, monachi de Arnesburg et alii quam plures. In evidenti- 5
tiam geste rei sigillis nostris fecimus hanc paginam confirmari. Actum in Geilnhusen, anno domini M^o.CC^o.XL^oVII^o. in festo apostolorum Simonis et Iude.

Orig.-perg. 3 braune siegel, I und III rund, II schildförmig. I (Hohenlohe) und II (Theodericus de Bartinhusin) am rande beschädigt, vom III. (Geilnhausen) 10 nur noch ein bruchstück. Lich. Gedr.: Baur Arnburger Urkundenbuch 35, dort auch die siegel beschrieben, Sauer Cod. Nass. I 340.

1247
nov.

242. *Konrad von Hohenlohe, Rosemann von Kempnich und Albert von Trimberg bestätigen die schenkung von gütern zu Mittelbuchen durch Heinrich von Kinzheim gen. Scobelin an das kloster 15
Haina und fügen der schenkung eine halbe hube hinzu.*

1247 november.

Cunradus de Hoenlo, Roysemannus de Kempnich et Albertus de Tremperg. Omnibus presentem paginam inspecturis. Equum est et salutare, ut hii, qui subsidi- 20
dio pollent temporali, illis pie succurrant propter
deum, qui pro salute ipsorum salvatoris clementiam precibus indefessis efficacius valent implorare. Hinc est, quod presenti scripto
cunctorum intuentium noticie declaramus, quod bona in Buchen, que Heinricus miles de Kensheim cognomento Scoubelin et uxor sua Adelheidis cum consensu et mera || voluntate bone recordationis domini 25
Gerlaci de Bûdingen soceri nostri ecclesie dei genitricis et gloriose virginis Marie de Hegenehe ordinis Cisterciensis pie contulerunt, nos et heredes nostri, ut illius donationis et perpetue a deo remunerationis participes esse mereamur, ipsam iam dictam donationem libero et pleno consensu ecclesie predictae de Hegenehe confirmamus atque sta- 30
bilimus, adicientes huic donationi dimidium mansum, qui inter ipsa prefata bona in Buchen situs est, quem de Fuldensi ecclesia iure tenemus feudali, nisi forte quod absit propagine liberorum contingat nos orbari vel nostram posteritatem in propagatione sui generis sic deficere, quod ad Fuldensem ecclesiam ius suum redire sit necesse, 35
tunc memorata ecclesia de Hegenehe monasterio Fuldensi pro nobis teneatur in iure suo respondere. Et ut ista largitio pateat universis, presentem cartam sigillorum nostrorum appensione decrevimus robore. Actum anno gracie M^o.CC^o.XLVII^o., mense Novembri.

Orig.-perg. Von den siegeln ist I (Hohenlohe, reitersiegel) und II (schildförmig, Rosemannus de Isinburhe) stark beschädigt, III (rund) kaum zur hälfte erhalten. Marburg, Hainaer Urkunden. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 601 und darnach Hanszelmann, Diplomatischer Beweiss dass dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit . . zugestanden 408.

243. *Kloster Selbold verkauft den Antonitern zu Rossdorf das von ritter Arnold erworbene gut Drabodos zu Bruchköbel.*

1247
nov.

1247 november.

In nomine domini amen. Nos Albertus prepositus et capitulum
10 ecclesie in Selbolt. Per presens scriptum notum esse concedimus
universis tam presentibus || quam futuris, quod nos predium in inferiori
Kebele quondam Drabodonis militis, quod comparavimus ab Arnol
iunior milite Drabodonis genero, consensu et manu || uxoris sue Adhel
heidis accedente, presentibus Bertoldo milite Adelheidis fratre germano,
15 Eckehardo de Bleichenbach, Petro de Hittegeseze, Cunrado et || Ri
chardo de Bûchehes, Rudolfo et Arnolde seniore militibus et aliis
quampluribus in castro Butingen, vendidimus fratribus sancti Antonii
pro quadam pecunie certa summa. Et ne in ipso predio vel areis
20 modo quolibet molestari, in robur eisdem perpetuo valiturum sigillis
nostris presentes litteras decernimus communire. Actum anno gracie
M^o.CC^o.XL.VII^o, mense Novembris. Testes: Rudegerus prior, Wer
nerus, Wernerus, Wigandus, Hulricus, sacerdotes canonici ¹⁾ in Selbolt;
Richardus, Albertus, Wernerus, Rudolfus, Bertoldus, Gerbodo, Hein
25 ricus conversi; Rudolfus de Selbolt miles, Ludewicus Monetarius ²⁾,
Heinricus filius Banzonis, cives de Geylnhusen, Cunradus Blassenber
gere, Vorhtliobus Aurifaber, cives de Frankenvürt et alii quamplures.

Orig.-perg. 2 graubraune spitzovale siegel, am rande beschädigt, nr. 13 und 14 der siegeltafel. Staatsarchiv Wiesbaden.

30 244. *Eberhard von Breuberg bestätigt dem kloster Haina die (1247.)
schenkung Heinrichs von Kinzheim. (1247.)*

Nos Eberhardus de Brubergch. Universis hanc literam visuris,
salutem in domino. Noveritis quod socer noster dominus Gerlacus
beate memorie de Budingen quasdam vineas sitas in Seckebach con
35 tulit ecclesie in Haghenehes ordinis Cisterciensis sub quodam censu
annuo, quem usque ad presens tempus de eisdem bonis persolverunt.
Quam donacionem ratam habemus cum nostris heredibus, adicientes,

1) über dem a steht im original noch e.

2) monetarius hat das orig.

quod nemini quicquam in eisdem bonis fecimus nec facere proponimus, quod sepedicte ecclesie possit cedere in preiudicium et gravamen. In huius rei evidentiam presentem cedulam nostri sigilli munimine duximus roborandam.

Hainaer Kopialbuch II. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II Urkundenbuch 166.

1247. 245. *Schenkung an das kloster Meerholz. 1247.*

Testamentum et donatio Rudolphi de Fischborn civis in Gelnhusen, quo omnia sua bona ecclesiae Meroldis tradit. — in pergamento cum sigillis duobus appensis anno etc. 1247. 10

Meerholzer Repertorium von ca. 1600 in Bidingen.

1247. 246. *Reinhard von Hanau bezeugt, dass Friedrich von Bruchköbel den in Bruchköbel gelegenen theil seines erbes dem kloster Haina überlassen habe. 1247.*

[Ego Reinh]ardus de Hagenowe. Te[nore presentium profiteor 15 publice et protestor, || quod Frederi]cus de Bruchkebele ductus [bono] zel[o portionem totius hereditatis || sue], que in ipsa villa Kebele contingebat ipsum, [contulit ecclesie in Haynehes] || in honore beate Marie virginis liberaliter et perpetuo [possidendam et] renunc[iavit] bon[is] eisdem coram me et meis castrensibus universis. Testes: [Gunterus] 20 scultetus, Heinric[us] notarius, Wigandus de Kainsheim, Ludewicus de Langeta, Petrus de Decelnheim et alii quamplures viri idonei et discreti. In cuius rei memoriam et munimen presens scriptum sigilli mei munimine roboravi. [Actum] anno domini M.CC.XLVII.

Orig.-perg. Sehr beschädigt und aufgeklebt. Siegel fehlt. Marburg, Hainaer Urkunden. Das in eckige klammern gesetzte ist aus Hainaer Kopialbuch II f. 35 ergänzt.

(1247.) 247. *Kloster Seligenstadt genehmigt, dass Luckart und Friedrich die güter, welche sie zu (Bruch)köbel vom kloster in erbpacht hatten, dem kloster Haina unter gleichen bedingungen übertragen. 30 (1247.)*

(I)n nomine sancte et [indivi]due [trin]itatis. E[go A]rnoldus dei gracia abbas totusque || conventus in Selegenstat omnibus [hanc paginam] inspecturis, salutem in domino. N[ot]um esse cupimus, quod unâ cum con[[sen]su fratrum n[ost]rorum concessimus, ut L[ud]negardis et 35 Frideric[us] sui que] heredes bona, que in Kebelo || [ex] parte ecclesie

1) bis hierher mit verlängerten buchstaben.

nostre heredita[rio iure possident], in manus fratrum [et ecclesie de] A[u]lesburo Scisterciensis ordinis transferrent in perpetuu[m] tali conditione p[ro]sita, ut in ipsis bonis bonum virum nobis complacen[t]em institu[ant], qui nobis et ecclesie Selegenstatensi [in] omni [iure ac] iusticiis, secundum quod [ex] antiqua consue[tudine in] prenominata villa taxatum es[t], respondeat habundant[er] ip[s]oque in]stituto divina vocatione vocato mortuarium ecclesie nostre exsolvat et sic successive in]perpetuum h[uiusmodi comprom]issum robu[r] obtineat, et si [contra hoc] promissum venerint dicti fratres de Aulesburc, nos reco[nd]i prescriptum contractum liberam [habebimus facu]ltatem. Testes huius facti sunt: dominus Arnoldus abbas[, Luc]ianus prior, Cunradus, Giselh[erus], Cu[n]radus, Fridericus, Wichenandus, Staroradus, H[artwicus], Fridericus, Cunradus. Et [hec sunt nomina la]icorum qui interant: Henricus miles cognomine Scob[elin], H[er]bordus s[cul]tetus, Cunradus. [Et ut] hec firmitatem obtineant, presentem paginam [sigill]orum nostrorum munimine corro[boravimus].

Orig.-perg. Sehr beschädigt und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Das in klammern gesetzte aus Hainaer Kopialbuch II f. 35 ergänzt. Gedr.: Bodmann, von dem Besthaupte 62, Kindlinger, Hörigkeit 268.

20 248. *Johann von Frankenstein sichert dem Heinrich Scobelin rechtsgewähr zu für das lehen in Kinzheim, das derselbe von ihm empfangen hatte.* 1239—1247. 1239—
1247.

Ego Iohannes de Vrankenstein. Notum facio omnibus auditoris presentem litteram et visuris, quod Heinrico Scobelino, || qui feudum suum a manu mea personaliter suscepit, quod in Kensch[eim] situm est, warandiam facio nunc et || semper, rogans et commonens studiose, ne quis ipsum impediatur in eodem, presertim cum auctoritate presentium || liqueat, quod dum advixerit [null]i in eo quicquam iuris competat preter ipsum. Verum cum sigillum proprium non habuerim, sigillo pincerne de Erpach presentem paginam communivi, ut et ipse rem gestam mecum pariter protestetur.

Orig.-perg. (beschädigt und aufgezoogen). Siegel fehlt. Hainaer Urkunden; verglichen mit Hainaer Kopialbuch II f. 33^v. Heinrich Scobelin kommt in den jahren 1239—1247 vor.

35 249. *Heinrich von Brauneck bestätigt dem kloster Haina die verleihung einiger güter zu Seckbach gegen zins durch den verstorbenen Gerlach von Büdingen.* Um 1247. um 1247.

Henricus de Bruneken. Notum facimus universis, quod avus noster pie memorie Gerlacus de || Budingem quedam bona sita in Secke-

bach claustro de Hanehes cum bona voluntate || nostra contulit propter deum pro quodam censu, sicut actenus habuerunt, warandiam super hac donatione ipsis prestantes, ubicumque duxerit requirendum. Item profite mur, quod nichil alicui hominum de prefatis bonis fecimus, quod dicto claustro possit cedere in preiudicium vel gravamen, sed bonum 5 factum dicti domini G. avi nostri, quod pie fecit et liberaliter, approbamus.

Orig.-perg. (aufgeklebt). Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Gedr: Wenck, Hess. Landesgeschichte II Urkundenbuch 183 (zum Jahre 1258).

1248
febr. 12.

250. *Kloster Schmerlenbach erwirbt von Helfrich von Rückingen 10 das erbleihegut desselben zu Ravolzhausen und weist dem kaplan Heinrich von s. Nikolaus zu Aschaffenburg, der das geld dazu gegeben, dafür renten von der mühle zu Hain bei Aschaffenburg an. Aschaffenburg 1248 februar 12.*

Omnibus Christi fidelibus abbatissa et totus conventus monia- 15 lium in Smerlenbach, salutem et orationes in Christo. Quia humana natura in deterius prolabente mortalium memoria ad modicum se extendit, necesse est, ut gesta que commendare posteritati satagimus scripture presidio muniantur. Hinc ergo scire vos cupimus, quod cum nos mansum quemdam cum suis attinenciis situm in Ranvoleshusen, 20 quem Helfricus miles dictus de Ruchinch¹⁾ a monasterio nostro hereditario iure possedit, ab eodem Helfrico pro novem libris et dimidia per manum provisoris nostri ('unradi prepositi emissemus uxoris sue et liberorum suorum accedente consensu, prout in instrumento confecto super hoc plenius continetur, et nos non possemus dictam pecuniam 25 de nostro persolvere, dominus Heinrichus cappellanus sancti Nicolai in Aschaffenburg pro anime sue remedio eam de suo nomine nostro solvit, hoc pacto, ut ipse redditus dicti mansi perciperet tempore vite sue. Verum cum idem Heinrichus non posset prefatos redditus sive fructus commode et quiete percipere, nos eos nostris usibus appli- 30 cantes ipsos eidem taliter compensamus, ut prefatus Heinrichus de molendino nostro in Indagine apud Aschaffenburg, quod hereditario tenet Heinrichus Otthonis filius, quinque maldra siliginis et unum tritici, duos solidos Aschaffenburgensis monete et unum pullum perci- 35 piat annuatim tempore vite sue et post obitum suum Hermannus con-

1) wohl Rückingen.

batur. In cuius facti memoriam et munimen presentem paginam nostro et ecclesie Aschaffenburgensis sigillis fecimus consignari. Datum Aschaffenburg anno domini M^o.CC^o.XLVIII^o, pridie idus Februarii.

Gedr.: Würdtwein Diplomataria I 286.

- 5 251. *Rüdiger von Krainfeld und seine frau Hedwig, bürger zu Gelnhausen, bestimmen, dass der weinberg bei Roth, welchen sie vom kloster Haina erkaufte hatten, nach ihrem tode wieder an das kloster fallen solle.* 1248 märz 21. 1248
märz 21.

In nomine domini amen. Nos Rudegerus de Creienvelt et consors
10 nostra Hedewigis, cives de Geylnhusen. Tenore presentium || protestamur et ad noticiam omnium cupimus devenire, quod ab ecclesia de Hegenehe Cisterciensis ordinis Moguntine dyocesis certa quadam || emptione vineam quandam supra villam Rode, que contigua est oppido Geylnhusen, que vulgo Langemorgen dicitur, comparavimus, hac vi-
15 delicet || condicione, quod quamdiu vixerimus eandem legitime possidebimus, ad nullos nostros heredes post nostrum obitum aliquatinus transferendam, sed pro remedio animarum nostrarum nobis defunctis ad memoratam ecclesiam sine contradictione aliqua revolvendam. Pro
20 eo etiam dicti fratres omnium bonorum, que fiunt apud eos, participes nos fecerunt et ad ecclesiam suam tempore suo nos deferent tumultandos. Actum anno domini M^o.CC^o.XLVIII^o, die sancti Benedicti, coram Wortwino vicesculteto filio Bertoldi Magni, Eberhardo, Emichone, Hartmanno, Sifrido, Hermanno, scabinis, fratre Heinrico guardiano fratrum minorum et Petro de Grinda, Heinrico Albo et aliis
25 quam pluribus. Ne igitur talis contractus a quoquam in posterum infirmetur, sigillum civium de Geylnhusen presentibus duximus appendendum.

Orig.-perg. Das siegel (siegeltafel nr. 15) ist beschädigt. Hainauer Urkunden. Erwähnt von Junghans in der Zeitschrift für hess. Geschichte Neue Folge XII 220.

- 30 252. *Kloster Selbold bezeugt, dass Petrisa und ihr mann Werner von Selbold dem kloster Meerholz einige hörige übergeben haben.* 1248 april. 1248
april.

In nomine domini amen. Ne ea, que sub tempore aguntur, cum tempore defluant aut a memoria modernorum seu || futurorum penitus
35 evanescant, cautum videtur acta quelibet digna recordatione litterarum testimonio commendare. || Inde est, quod nos Albertus prepositus de Selbolt hoc scripto protestamur ac notum fieri volumus universis vic- turis in antea, quod Petrisa consors Werneris militis de Selbolt de

ipsius voluntate in cimiterio parochiali in Selbolt in presentia nostra Wernero plebano, Cunrado converso de Mieroldis, Librico, Ermendo, Berngero presentibus, et postea idem Wernerus ante portam castris Ruggingin Volrado milite, Cunrado Shellevlegel, Helfrico Bnewolf presentibus, ad instantiam magistre et conventus sororum in 5 Mieroldis Gertrudim viduam et liberos suos Heinricum, Gerhardum, Ysentrudim, Gerlindim, Mehtildim, Adelheidim, qui sui homines erant, beate virgini libere resignarunt ad ius integrum et servicium ecclesie memorate. Et ne contra hanc donationem in posterum cuiquam detur occasio malignandi, presens scriptum sigillo nostro duximus 10 muniendum. Actum anno gracie M^o.CC^o.XLVIII, mense Aprili.

Orig.-perg. Von dem spitzovalen siegel ein geringer rest. Bdingen.

1248
juni 18.

253. *Werner, propst von Mariengreden, spricht die kirche zu Bischofsheim dem Frankfurter Bartholomäusstifte zu und weist die ansprüche des Mainzischen erzpriesters Gerhard zurück. Mainz* 15
1248 juni 18.

W. dei gracia cantor maioris ecclesie et prepositus sancte Marie ad gradus Maguntine. In causa, que vertitur inter capitulum ecclesie Frankenfordensis ex una parte et Gerhardum archipresbiterum Maguntinum ex altera super ecclesia de Bischoffesheim nostri archidiaconatus lite coram nobis legitime contestata et auditis propositis hinc et inde, visis etiam et diligenter examinatis privilegiis et instrumentis productis ex parte capituli memorati, prefatam ecclesiam in Bischoffesheim per diffinitivam sententiam adiudicamus dicte ecclesie Frankenfordensi prelibato archipresbitero imponentes perpetuum silentium 25 super ea. Acta sunt hec Maguncie magistro Arnolde cantore sancte Marie ad gradus, Willehelmo canonico sancti Petri, Maguntinis, Gerwino plebano de Birgestad et aliis quampluribus presentibus. Anno domini M^o.CC^o. XLVIII, XIII kalend. Iulii.

Orig.-perg. Das spitzovale schwarzgrüne siegel stark beschädigt. Stadt- 30 archiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2432. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 80.

1248
juni 18.

254. *Derselbe wiederholt die entscheidung und bestimmt, dass das stift an Gerhard 6 jahre lang jährlich 6 mark als entschädigung zahlen solle. Mainz 1248 juni 18.*

W. dei gracia cantor maioris ecclesie et prepositus sancte Marie 35 ad gradus Maguntine. Suborta inter || capitulum ecclesie Frankenfordensis ex una parte et Gerhardum archipresbiterum Maguntinum ex

altera super || ecclesia in Bischoffesheim nostri archidyaconatus, materia questionis et ad instantiam ipsius archipresbiteri || prefato capitulo ad nostri presentiam legitime evocato Cunradus de Etichenstein Frankenfordensis canonicus ex parte memorati capituli sui comparuit
 5 coram nobis et habens ad hoc ipsius capituli speciale mandatum ipse pro eodem capitulo et Gerhardus archipresbiter pro parte sua in nos super lite predicta compromiserunt libere et precise et quod nostre per omnia ordinationi, arbitrio pariter et mandato parerent, sub hypotheca suarum Frankenfordensis ecclesie necnon personarum eius rerum
 10 se voluntarie obligarunt, interposito de hoc in suas et fratrum iam dicte ecclesie animas corporali nichilominus iuramento. Nos vero ex utraque parte propositis plenius intellectis, visis etiam et diligenter examinatis privilegiis et instrumentis productis ex parte capituli prelibati, supradictam ecclesiam in Bischoffesheim adiudicamus ecclesie
 15 Frankenfordensi. Decernimus etiam, ut capitulum eiusdem ecclesie singulis sex annis proximis sub pena dupli det Maguncie in festo Martini sex marcas denariorum Coloniensium Ger. archipresbitero sepedicto et quod primus solutionis terminus sit in festo sancti Martini proxime nunc venturo. Et si aliquo predictorum terminorum prescripta pecunia ut est dictum non fuerit persoluta, tres de canonicis Frankenfordensibus, quos ipse archipresbiter ad hoc elegerit, Maguntiam fideiussorio more intrabunt inde non exituri, donec prenotata principalis pecunia cum accessorio plenarie fuerit persoluta. Adicimus insuper hoc expresse, quod si dictum Ger. archipresbiterum prefatis sex
 20 annis nondum elapsis mori contigerit, de residua pecunia annui redditus pro eius anniversario ad usus presentium fratrum Frankenfordensis ecclesie conparentur. Acta sunt Maguncie, presentibus magistro Arnolde cantore sancte Marie ad gradus, Willehelmo canonico sancti Petri Maguntini, Gerwino plebano de Birgestad et aliis quam
 30 pluribus. Anno domini M^o.CC^o.XLVIII, XIII. kalen. Iulii.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel etwas beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2435. Gedr.: Würdtwein Diocesis VIII 124, Böhm. Cod. M. F. 79.

255. *Das kloster Selbold verspricht in bezug auf die pfarrei
 35 Gründau dem propste von Mariengreden zu Mainz geistlichen
 gehorsam. 1248 november 23.*

1248
 nov. 23.

A. prepositus et conventus in Selbold ordinis Premonstratensis Moguntine diocesis. Tenore presencium protestamur, quod ratione parochie in Grindaha recipiemus mandata venerabilis domini Wern-
 40 heri prepositi ecclesie sancte Marie ad gradus Moguntine et successo-

rum ipsius et sicut archidiaconis obedientes eisdem exhibebimus eis debitam reverenciam et honorem. Prepositus quoque nostri monasterii, qui pro tempore fuerit, dicto domino preposito ad gradus et successoribus suis ratione prefate parochie obedienciam faciet manualementem. Datum anno domini M^o.CC^o.XLVIII., IX kalendas Decembris. 5

Gedr.: Würdtwein Dioecesis VIII 166, daraus: Unbefangene Darlegung (Gründau) 228.

1248. 256. *Kloster Ilbenstadt verkauft den Antonitern zu Rossdorf güter zu Oberissigheim. 1248.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Gerlacus dei gracia 10 prepositus in Elwenstad omnibus || hanc litteram inspecturis, salutem perpetuo. Que geruntur in tempore, ne labantur || cum tempore, poni solent in lingua testium et scripture memoria perennari. Nos |cant igitur tam presentes quam futuri, quod ego G. prepositus in Elwenstad totusque conventus eiusdem cenobii tres mansus in superiori 15 Ozenheim cum suis omnibus attinenciis fratribus sancti Anthonii in Rosdorf vendidimus pro XXIX marcis. Ne igitur nostra predicta vendicio in posterum revocetur, presentem litteram nostri sygilli munimine roboravimus. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.XL.VIII. Testes huius vendicionis sunt: Herimannus quondam prepositus, Hildebrandus, Rudolfus pastor in Bw̄deshim, Hartdungus canonicus in Moxstad et alii quam plures. 20

Orig.-perg. Siegel abgerissen. Die schrift ist sehr alterthümlich. Staatsarchiv Wiesbaden.

1249. 257. *Heinrich von Lengsfeld, bürger zu Gelnhausen, vermacht 25 dem kloster Haina seine güter zu Rossdorf. 1249.*

Heinricus d[e L]engesvelt civis Geilenh[u]nsensis. Tenore presentium [cunctis notum fieri cupio], quod ego bo[na] mea, quecumque apud Rôsdorf sita possedi, compos ad[huc mentis et vite ecclesie in] Hegehehe || Cisterciensis ordinis, cui aliqu[an]do in testamento ea legaveram, 30 pro [spe eternorum bo]norum propria esse || constitui, heredibus meis cun[ctis] pro[m]pte assentientibus et devote. Cuius et[ia]m facti memoriam presenti scripto sigillo civium Geilenhuse[nsium] a[pp]enso volui perhennari. Acta sunt a[utem] hec anno g[ra]tie M^o.CC^o.XL^o.IX^o. sub hiis testibus: Friderico sculteto, Rudolfo Smelzechin, Hartmanno d[e] 35 Breid]enbach, Eberhardo de Angulo, Cunrado de Agilsvelt, Rudegero de Creienvelt, Reimbold[o] et aliis quam pluribus.

Orig.-perg., schlecht erhalten und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Die eckig eingeklammerten worte und buchstaben sind aus dem Hainaer kopiaibuche II f. 87 ergänzt. 40

258. *Ritter Konrad von Kugelnburg bezeugt die schiedsrichterliche beilegung seiner streitigkeiten mit kloster Schmerlenbach wegen des kirchenpatronats zu Schwalbach, gütern zu Fechenheim u. a. 1250 märz.*

1250
märz.

5 Omnibus Christi fidelibus hoc scriptum visuris. Cunradus miles dictus de Cugelenberg, salutem in auctore salutis. Ea que iudicio vel concordia statuuntur, firma debent et illibata consistere, et ne in recidive contencionis scrupulum relabantur¹⁾, scripture convenit presidio communiri. Igitur inter me ac monasterium in Smerlenbach
10 Moguntine dyocesis super quibusdam prestacionibus, iuribus ac possessionibus, videlicet iuris patronatus in ecclesia Svalebach, curtis ad ortos, bonorum in Vechenheim, prati quod dicitur brul et quinquaginta solidorum levis monete, qui michi annuatim de monasterio solvebantur, dissensionis materia suscitata, pro eo quod ipsum monasterium
15 michi predicta petenti contradiceret in aliquibus predictorum, tandem mediantibus bonis viris prefata dissensio taliter est sopita. Ego renunciai et renuncio plane omnibus, que michi in ecclesia Svalebach, in bonis Vechenheim, in prato brul, in ortis et solucioni annue (!) quinquaginta solidorum suprascriptorum competere videbantur vel
20 etiam competebant, ita quod monasterium annuatim michi persolvebat tempore vite mee quinquaginta maldra siliginis et XX maldra avene, non ut supra scripta taliter compensentur, quia quedam eorum iam quasi in dubium versa erant, sed quia compositoribus ita placuit ordinare. Nam ego ea sic quasi tradendo seu donando remisi, ut
25 nullus successorum vel heredum meorum post mortem meam in eis sibi valeat iuris aliquid vendicare. Et ut hec ordinacio seu composicio inconvulsa perpetuo sit et firma, testes qui eidem interant, videlicet Heinricum et Theodoricum fratres Minorum ordinis dictos de Geilinhusen, Heinricum dictum de Portula scultetum Aschaffenburgensem, Heinricum Betel et Heinricum Guderman, presenti pagine
30 annotare et eam sigilli mei et sigilli civium Aschaffenburgensium decrevi testimonio roborare. Actum anno dominice incarnationis M^o.CC^o quinquagesimo, mense Marcio.

Gedr.: Würdtwein Diplomataria I 288.

35 259. *König Wilhelm gelobt den brüdern Friedrich und Heinrich von Rannenberg 200 und 100 mark für treue dienste zu zahlen und belehnt sie mit reichsgütern zu Hörstein. Mainz 1250 august 3.*

1250
aug. 3.

1) relacantur gibt der druck.

Willehelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus hanc litteram inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Quia negocium sancte matris ecclesie ac nostrum, quod nunc agitur, plurimorum indiget remediis adiuvari, significandum vobis duximus, quod nos de providentia consilii nostri || dilectis fidelibus nostris Friderico de Randenberg vicedomino de Asschaffenburg ducentas marcas et Heinrico fratri suo centum pro eo, quod tactis sanctorum reliquiis iuraverunt sancte matri ecclesie, nobis ac successoribus nostris Romanis regibus legitime electis assistant plena fide, obsequiis et favore, promissimus persolvendas, medietatem in proximo festo purificationis beate Marie et reliquam partem in festo pentecostes postmodum subsequente. Ad hec ex habundantiori gracia nostra prelibatos fratres de bonis in Hursten imperio attinentibus communiter infeudamus, tali pacto videlicet et condicto, ut si post hec nostre sederit voluntati, pro centum marcis debeamus et possimus redimere ipsa bona et nostris usibus retinere. Ad huius itaque promissionis et facti nostri memoriam evidentem presens scriptum conscribi et sigillo nostro iussimus communiri. Datum apud Maguntiam anno domini M^o.CC^o. quinquagesimo, III^o nonas Augusti, indictione VIII^o.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, von Rannenberg. Böhmer-Ficker 5021.

1250
dec.

260. *Kloster Limburg verkauft dem kloster Haina güter zu Köbel. Limburg 1250 december.*

Volmarus dei gracia electus et conventus Limpurgensis Spirensis diocesis. Ad noticiam universorum cupimus devenire et publice protestamur, quod nos ad necessitates nostras relevandas unanimi consensu vendidimus religiosis viris et dilectis in Christo abbati et conventui in Hegenehe et ecclesie ipsorum ordinis Cisterciensis Moguntine diocesis tres hubas¹⁾ de proprio fundo nostro pertinentes ad ecclesiam nostram sitas in villa Kebela pro triginta quinque marcis Colonien- sium denariorum assignantes easdem hubas ipsis usu et proprietate, qua ipsas libere sub titulo proprietatis possedimus sine ulla inquietatione. Vendicionem igitur huiusmodi factam a nobis prelibatis cupientes esse ratam et a nullo inquietatam, patentia scripta nostra ipsis ad robur contulimus sigillis nostris factum nostrum confirmantes. Actum anno domini millesimo CCL. Testes: ego Volmarus electus, Ortliebus prior, Ulricus thesaurarius, Marquardus cantor, Henricus

1) hubes vorl.

camerarius, Wernherus cellerarius, Heinricus procurator in Nuwenburc, Heinricus de Erpilsheym, Symon, Heinricus et alii fratres monasterii Limpurgensis. Datum vigilia Nicholai, in capitulo Limpurc.

Hainaer Kopialbuch II.

- 5 261. *Kloster Meerholz genehmigt einen vertrag, durch welchen 1250. die von der nonne Irmengard von Buches dem kloster eingebrachten güter zu Rossdorf den Antonitern verkauft werden. Irmengard erhält dafür den hof in Reifritz. 1250.*

Isingardis dei gracia¹⁾ totusque conventus monasterii sancte Marie
 10 in Miroidis. Universis, quibus hee littere ostense fuerint, devotas orationes in Christo Ihesu. Tenore presentium omnibus Christi || fidelibus tam presentibus quam futuris notum fieri volumus, quod nos
 formam concordie inter nos et dilectos nostros fratres sancti Antonii
 ex una parte et inter²⁾ sororem nostram Irmingardim ex altera || parte
 15 factam per omnia ratam habentes manifeste et inviolabiliter confirmamus ipsamque formam subscriptam observantes²⁾ litteris nostris
 sigillatis perpetuo robore duraturis. Forma autem talis est. || W. dei
 gratia magister, C. clericus et universitas confratrum sancti Antonii.
 Omnibus Christiane professionis presens scriptum inspecturis constare
 20 volumus, quod cum domina Irmingardis dicta de Buchees super venditione bonorum in Rosdorf ex parte ipsius ad ecclesiam suam²⁾ spectantium Miroides minime consentiret, domina I. magistra cum capitulo tocuis conventus sui curiam ipsorum in Rifrides pro predictis bonis in Rosdorf sitis in restaurum eidem decreverunt unanimiter
 25 assignare. Unde prememorata domina et soror in Miroidis renunciatis omnibus supradictis formam huius contractus condicione sicut auditum est promisit se ratam omnimodis habituram. Ut autem prescripte venditionis formula in futurum tempus maneat inconvulsa, presentem litteram munimine sigilli ecclesie in Habecheburnen cum sigillo ecclesie in Miroides postulamus sigillari. Huius rei testes sunt: ipsa Irmingardis, Walterus senior dictus de Nordeken, Cunradus miles de Traha, Sifridus plebanus de Lundorf, Reinoldus sacerdos et confrater in Werbere. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^o.CC^o.L^o.

Orig.-perg. An pergamentstreifen hängt das siegel des klosters Hachborn
 35 (käufer Johannes mit dem lamm), dagegen ist für das siegel von Meerholz kein einschnitt vorhanden. Hanauer Urkunden, Antoniter.

1) hier fehlt: magistra.

2) übergeschrieben von derselben hand.

1250. 262. *Friedrich und Heinrich brüder von Rannenberc einigen sich mit Reinhard von Hanau über streitige lehen und ernennen schiedsrichter zur beilegung von irrungen. 1250.*

Nos Fridericus et Heinricus fratres de Rannenberc. Tenore presentium publice profiteamur, quod inter nos ex parte una et consanguineum || nostrum dominum Reinhardum de Hagenowe ex altera talis compositio intervenit, quod tocius litis et discordie materia inter nos et ipsum || in posterum est preclusa. Sub hac tamen forma, videlicet quod filii mei Friderici et filius Reinhardi fratris mei beate memorie bona, super || quibus lis erat, scilicet Geisselbach cum suis pertinentiis universis, et infeodatos ab ipsis bonis a dicto domino Reinhardo titulo possideant feudali. Item adicimus, quod Crumbac cum omnibus suis attinentiis una cum infeodatis abinde, quocumque modo supradictus dominus Reinhardus a consanguineo suo de Schowenburg evicerit, nos Fridericus et Heinricus fratres ea tenere debemus ab ipso nomine feudali. Si vero evincere non poterit modo quoquam et licet nos optinere possemus apud dominum de Schouwenburg sepedictum, proprio motu tamen ducti a domino Reinhardo potius habere velimus, ipse nobis de propriis bonis suis restaurum tale tenebitur pro eodem. sicut Conradus de Husenstam et Hartmannus de Michelbach de parte nostra, Siffridus de Husenstam et Guntherus de Rosdorf ex parte ipsius simul et concorditer fuerint arbitrati. Quorum si unus decesserit vel se absentaverit, alter in locum ipsius sine contradictione partis alterius assumatur. Item adiungimus, quod omnis controversia inter nostros castrenses et homines et castrenses et homines sepedicti domini R. hactenus habita et in posterum oriunda est etiam dictorum quatuor militum arbitrio decidenda. Ad maiorem itaque dicte compositionis firmitatem fide data compromisimus et iuramento federis indissolubilis nos ad invicem confederavimus, ut ipse nobis et nos ipsi bona fide adesse debeamus in omni sue necessitatis articulo consilio, auxilio pariter et favore, nisi vera et notoria consanguinitas hoc excuset vel rationabile quid obsistat. Ne autem super hoc nostre compositionis contractu modo aliquo variare possimus, presentes nostras litteras in testimonium ei dedimus super eo. Sed quia ego Heinricus sigillum proprium non habui, in sigillum Friderici fratris mei consensi. Actum anno domini millesimo ducesimo quinquagesimo.

Orig.-perg. Das wenig beschädigte schildförmige siegel hat die umschrift: + S' FREDE.ICI DE RANEB.RC. Das mittelbild entspricht dem von Schenk in den Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins V 24 abgebildeten siegel, ist aber statt nach rechts hier nach links gewendet. Hanauer Urkunden, Ortsrepositor. Gedr.: Gründl. Untersuchung ob mit den Grafen 407.

263. Die brüder Philipp und Dimar von Gründau überlassen ^{um 1250}
dem kloster Haina gegen zins eine hube zu Roth. Um 1250 ^{(vor}
1258.)
(vor 1258).

Philippus et Dimarus de Grindah fratres et milites. Universis
5 presentem paginam inspecturis. Cum nos de consensu coniugum ||
nostrarum mansum nostrum ad ville Rode prope Gelenhusen territo-
rium pertinentem ecclesie monachorum Cisterciensium in Hegineh lo-
caverimus || sub hac forma, quod fratres illorum in eadem villa ma-
nentes ipsum excolant tempore fori Kebelensis¹⁾ IIII^{or} pullos, II^{os}
10 anseres et talentum denariorum || levium ibidem dativorum sine dimi-
nutione aliqua soluturi, XII plaustratis fimi ad vineas nostras com-
petenti tempore evehendis, et si magister grangie in Rode de medio
sublatus fuerit domino evocante, equo qui de sella magistri est ex-
cepto ex aliis pro mortuario eligamus meliorem, relicta tamen illis
15 optione ipsum talento denariorum levium redimendi, non obstante si
predictus magister infirmitatis tempore a cura fuerit absolutus, nobis
quoque pro maiori censu vel alia causa privandi ipsos eodem manso
quoad vixerimus nobis ipsis necnon uxoribus nostris non habituris
aliquatenus facultatem. Et si defunctis nobis heredes nostri hac
20 sprete conditione bona repetant memorata, XXX^a solidi, quibus ab
obligatione redemerunt dictum mansum, prefate ecclesie ab eisdem
heredibus refundentur nec, si divisa hereditate utri ex nobis cesserit
mansus iste, hec poterit conditio irritari, sed tunc sicut modo stabilis
permanebit. Nos in munimentum huius rei presentem dedimus pagi-
25 nam sigillo civium Gelenhusensium roboratam. Acta sunt hec anno
gracie sub his testibus: Heinrico Creinvelder, Heinrico Venatore de
Libelahas, Herbordo cengravio, Sifrido de Rode, Heinrico de Rode
marito Gerdrudis et aliis quam pluribus.

Orig.-perg. An pergamentstreifen hängt ein bruchstück des unter nr. 15
30 abgebildeten siegels. Hainaer Urkunden. Eine abschrift dieser urkunde befand
sich in einem kopiaibuche des klosters Haina saec. XIV., welches Habel besass
und das nach seinem tode nicht wieder aufgefunden wurde. Eine von Kind-
linger nach demselben gefertigte abschrift (in band 132 seiner sammlungen zu
Münster) setzt an den schluss der urkunde 1254 und mit diesem datum ist sie
35 gedruckt in Kindlingers Geschichte der Hörigkeit 279, ebenso bei Bodmann,
Von dem Besthaupte 62. Ausserdem hat Bodmann diese urkunde, mit hinweg-
lassung der ortsnamen und einigen geringen änderungen, mit der jahreszahl
1242 (acta sunt hec anno gre MCCXLII sub hys testibus etc. etc.) gedruckt in:
Koch, Erbleihen im Erzstifte Mainz 27 Anm.

40 1) Bodmann las Frid. Kebele, Kindlinger liess diese worte fort.

um 1250. 264. *In dem verzeichnisse der besitzungen und anrechte des rheingrafen Wolfram werden nachfolgende hanauische orte genannt:*

Um 1250.

Sciendum est, quod dominus W[ernherus] de Bolanden, antequam transfretasset, abstulerat Ringravio in bonis suis in Gundisheim CCC⁵ et L maldra annone. Item dum ipse fuisset in peregrinacione, uxor sua abstulit eidem Ringravio LXVI maldra frumenti. Item in predio Selbolt totam porcionem, que ipsum contingere debuerat IV annis. Sciendum est, quod hec est querimonia, quam Ringravius habet adversus sororios suos super allodio Ph[ilippi] de Valkenstein,¹⁰ quod ipsi de iure partiri tenentur . . . Item quicquid est allodii et hereditatis in Libelaz et in Riscides¹⁾ et in Hachezis et in Gelenhusen. Item allodium in Ruckingen, quod non est divisum, sed omnibus est commune Item allodium in Selbolt Item allodium in Biscovisheim. De allodiis et hominibus, mancipiis aman-¹⁵ tissimi domini mei Weneri de Bolanden pie memorie ea, que mee parvitat^{is} (!) aliquando tenuit, noticibila (!) nostre nobilitatis expediri quam mandavit excellentia (!), compilatis presentibus solertius enucleandum decrevi. Fuit igitur primum allodium in Ruckinga cum multis hominibus, vindemiis, agris dominicalibus qui bundin dicuntur²⁰ et mansis censualibus, pratis, aquis et aquarum decursibus et piscatura dominicali, que datur in fluvio Luza (?) in longitudine unius miliaris, et multis cultis et incultis et ydoneo monte ad castrum allodium in Ginninheim allodium in Bischovisheim, allodium in Selbolt, in Rodinberch, in Libela, in Geilinhusin, molendinum²⁵ super ripam que dicitur Kinzecha, allodium in Mitela.

Gedr.: Kremer Origines Nassicae II 217 ff. Deutscher auszug in: Köllner, Geschichte der Herrschaft von Kirchheim-Boland 40 und 44, nach letzterem die datierung. Sauer vermuthet das original im Salm-Horstmarschen archive zu Coesfeld, doch hat herr archivlar Dr. Ilgen, welcher die güte hatte, dort für mich³⁰ nachforschungen anzustellen, es nicht aufgefunden.

um 1250. 265. *Unter den lehensleuten der herrschaft Bolanden werden aufgeführt: Um 1250.*

Item Otto de Cronenberc et filii fratris sui sextam partem advocatie in Peterwilre et quartam partem decime in Novo monte et a³⁵ me rei (!)²⁾ in Geilinhusen²⁾.

Orig. Wiesbaden. Gedr.: Sauer, Die ältesten Lehensbücher der Herrschaft Bolanden 42.

1) wohl Rifrudes. 2) eine deutsche übersetzung vom ende des 14. jahrhunderts gibt dies so wieder: vnd von mynen guden zů Geylenhusen, sonst könnte man ver-⁴⁰ sucht sein, ame vini zu vermuthen.

266. *Kloster Haina kauft die güter des Gelnhäuser bürgers Hartmann von Breitenbach zu Rossdorf und Niederissigheim. Gelnhausen 1251 januar 1.* 1251 jan. 1.

Notum sit omnibus tam presentis quam futuri evi hominibus, quod Wer. abbas et conventus monasterii sancte Marie virginis in Hegene Cisterciensis ordinis ab Hartmanno dicto de Breitenbach-cive de Geylnhusen omnia bona, que habebat in Rosdorff quondam communia cum Henrico dicto de Lengesvelt patre suo, qui mediam partem bonorum eorundem pro remedio anime sue et suorum vice testamenti contulerat monasterio memorato, emerunt pro quadam certa summa pecunie et nihilominus omnia bona, que idem Hartmannus habuit in Ohsenkeim inferiori, emerunt ab eo iure proprietatis perpetuo possidenda. Et ne contra huius emptionis titulum quisquam valeat in antea malignari, cum testium subscriptione sigillo civium de Geylnhusen littere presentes communitate sunt monasterio memorato in posterum valiture. Testes: Fridericus Ineptus scultetus, Conradus, Wiggandus de Volda, Rudigerus, Heinricus, Herbordus de Creienvelt, Ulricus de Cruhdorff, Wolframus de Nuseze. Actum anno gracie MCCLI., kalendis Ianuarii, in domo Hartmanni de Breitenbach presente etiam Hartmudo genero H. de Apoteca.

Hainaer Kopialbuch II.

267. *Papst Innocenz IV ertheilt den äbten von Eberach und Bildhausen absolution für die klosterangehörigen, welche bei der belagerung von Oppenheim, Gelnhausen und Birgel fleisch gegessen hatten. Lyon 1251 februar 5.* 1251 febr. 5.

Ad nostram noveritis audientiam pervenisse, quod cum paucis elapsis temporibus carissimus in Christo filius noster W. Romanorum rex illustris Oppenhen et Geilinhusen¹⁾ et Breghele, castra rebellium imperii, obsideret²⁾, nonnulli ex vestrorum monasteriorum conventibus monachi et conversi, qui eiusdem regis et eidem assistentium obsequiis deputati obsidioni huiusmodi affuerunt, urgente victualium inedia carnes edere sunt coacti contra vestri ordinis instituta. Quia igitur, quod per inhibitionem huiusmodi ordinis illicitum fuerat, necessitas et etiam (ut dicitur) eius, qui superior ibi erat, auctoritas licitum reddiderunt, discretionem vestram hortandam duximus et monendam districte prescribendo mandantes, quatenus nullam ipsis invitis occa-

1) Meerman und Berger lasen Gerlinhusen.

2) obsidere V.

3) putam V.

sione huiusmodi penam sive penitentiam³⁾ infligatis. Datum Lugduni, nonis Februarii anno VIII^o.

. . de Ebeta¹⁾ et . . de Bilhithusen abbatibus Cisterciensis ordinis Herbipolensis diocesis.

Rom, vatican. archiv, Registr. bullarum vol. 22 fol. 42^a (V). Ich verdanke die abschrift der güte des herrn Dr. J. Hansen. Gedr.: Meerman, Geschiedenis van Graaf Willem van Holland IV Anh. 71, Potthast nr. 14169, im auszuge bei Berger, Registres d'Innocent IV 5039.

1251 febr. 19. 268. *Papst Innocenz IV fordert rath und volk von Gelnhausen auf, nach dem tode Friedrichs II den könig Wilhelm anzuerkennen und verspricht dann vergebung des geschehenen. Lyon 1254 februar 19.*

Fidelium et infidelium intellexit universitas nationum, quod quondam F[ridericus] imperator pro suis nephandis excessibus fuit ab unitate matris ecclesie segregatus et corona destitutus imperii, quam assecutus fuerat de ipsius gratia preminente. Cum autem vobis inter alios de hiis non solum notitia competens, sed plena provenerit certitudo, contigit erroris vitio vel necessitate timoris, quod vos contra deum et ecclesiam adhesistis eidem et libertatem ecclesiasticam in multis graviter perturbastis. Quia vero misericors et miserator dominus illum de medio sustulit, finem imponendo supplicii, quibus plurimos de numero fidelium affligebat, et iam nulla sunt vobis obstacula, quin de malitie tenebris ad lucem innocentie transeatis, universitatem vestram affectuose rogandam duximus et monendam, mandantes ac in remissionem peccatorum iniungentes, quatenus ad devotionem sancte matris et ecclesie liberis et promptis affectibus redeatis, firmam habituri fiduciam, quod cum causa formidinis, que de ipsius F[riderici] tirampnide imminebat, vos reddat de preterita contumacia excusatos, pietas ecclesie, que semper gremium habet expositum pro receptione benivola²⁾ filiorum, vos in amplexus suos affectu materno recipiat et gratiosi favoris affluentia confoveat, carissimo in Christo filio nostro W[ilhelmo] illustri Romanorum rege, qui ad imperialis honoris fastigium est subliman- dus in proximo, vos nichilominus in suam gratiam cum benignitate plenissima resumpturo. Super hac autem conversione felici vos non impediatur inconsulte voluntatis arbitrium nec iniqua suggestio aliquorum, cum Corradus eiusdem F[riderici] filius nunquam rex extiterit nec potuerit vicem vel officium pro illo gerere, quem a regimine constat imperii auctoritate divina in Lugdunensi concilio cecidisse, ita

1) Eberach vermuthet Meerman. 2) p. mum fügt Meerman hiernach hinzu, vielleicht penitentium.

quod dictus Corradus vel alter natus eiusdem F[riderici] nullum ius
habet in imperio, cuius non successione sed electione dignitas obti-
netur. Ecce, dilecti nobis in Christo, clare vobis expressimus affec-
tum apostolice pietatis. Unanimiter itaque ac letanter ad comple-
5 dum super conversione vestra nostram vel divinam potius voluntatem
omni tarditate postposita festinetis, dicto regi parantes fidelitatis de-
bite iuramentum, quia si quod absit aliquam super hoc repugnan-
tiam duxeritis opponendam, ecclesia confisa de divini virtute subsidii
contra vos per se ac devotos suos sic procedere una cum rege pre-
10 dicto conabitur, quod per experientiam operis cognoscetis fuisse cau-
tissimum, quod piis vocibus ipsius ecclesie humilis obedientie dedisset
auditum. Datum [Lugduni, XI. kal. Mart. anno VIII].

Consiliariis et populo de Gelnhusen.

Rom, vatikanisches archiv, Registr. bullarum vol. 22 fol. 87^a. Herrn Dr. J.
15 Hansen verdanke ich eine genaue abschrift aus dem register. Gedr.: Meerman,
Geschiedenis van Graaf Willem van Holland IV anhang 91, Potthast nr. 14210,
auszug in: Berger Registres d'Innocent IV nr. 5306.

269. *Papst Innocenz IV ermahnt den rath von Gelnhausen, die* 1251
bevölkerung ihrer stadt zur unterwerfung unter könig Wilhelm zu febr. 19.
bewegen. Lyon 1251 februar 19.

Nostri cordis affectum, quem vobis et populis per litteras spe-
ciales exprimimus, vestra de facili videre potest industria, si tamen 1)
faciente virtutum domino sit in vobis ratio luminosa. Rogamus vos
itaque attentione qua possumus et obsecramus in domino mandantes
25 ac in remissionem peccatorum iniungentes, quatenus pro divini honore
nominis omnem curam et diligentiam apponatis, quod predictus po-
pulus ad sinum sancte matris ecclesie omni tarditate postposita rever-
tatur et carissimo in Christo [filio nostro W. illustri regi Romano 2)
sublimando in proximo ad imperialis honoris fastigium, paret fidelita-
30 tis debite iuramentum ac eidem in omnibus patenter faveant et po-
tenter assistant, ita quod predicta ecclesia vobis et ipsis propter hoc
ad gratiosi favoris premia teneatur et idem rex circa vos processu
temporis habere possit affectum benivolentie specialis. Alias autem
vobis graviter est timendum, quod et deus, cuius in hac parte agi
35 causa dinoscitur, in vos pro tanta culpa secundum sue potentie mag-
nitudinem ulciscetur et ipsius ecclesia, que habet in votis devotos
exaltare filios, vos pro vestra obstinata durtia una cum dicto rege
reddet & sua gratia penitus alienos. Datum ut supra.

Consiliariis de Gelnhusen.

40 1) so Meerman, Hansen liest tantum. 2) Romanorum Meermann.

Rom, vatikan. archiv, Registr. bullarum vol. 22 fol. 87^b (durch Dr. Hansen).
Gedr.: Meerman, Geschiedenis van Graaf Willem van Holland IV anhang 93,
Potthast nr. 14211, Berger Registres d'Innocent IV nr. 5308.

1251
febr.

270. *König Konrad IV gestattet, dass Dietrich von Bardenhausen dem deutschen orden von seinem eigenbesitze und von seinen reichs-
lehen (ausser den gütern in Gründau, die ihm erst kürzlich kaiser Friedrich verliehen hatte) schenken möge, so viel er wolle.*

Rothenburg 1251 februar.

Orig.-perg. Siegel beschädigt. Marburg, deutschordensurkunden. Böhmer-Ficker 4534. Vollständig gedruckt von Wyss im Hess. Urkundenbuche I 86. 10

1251
märz 14.

271. *König Konrad IV bestimmt, dass die inhaber königlichen gutes in Gelnhausen zu steuern und umlagen gleich den bürgern beitragen sollen. Speier 1251 märz 14.*

Conradus dei gracia Romanorum in regem electus semper augustus Ierusalem et Sicilie rex. Tenore presencium notum facimus universis, quod nos ad supplicacionis instanciam sculteti et civium nostrorum de Geilnhusen cum deliberacione consilii statuimus, quod universi et singuli tenentes et possidentes a curia nostra aliqua bona proprietaria sive censualia sita in ipsa civitate vel in monte debeant in singulis precariis et exaccionibus eiusdem civitatis cum eisdem civibus proporcionaliter communicare, neminem ab ipsa communione et participacione aliquatenus eximentes. Pro cuius rei memoria et cautela eorundem civium nostrorum presentes litteras ipsis inde fieri fecimus sigillo nostro munitas. Datum apud Spiream, quartodecimo Marcii, none indictionis. 25

Gelnhäuser kopiaibuch in Büdingen; kopiaibuch des herrn konsuls Becker zu Gelnhausen; auch in einer von abt Friedrich von Selbold am 20. märz 1404 beglaubigten abschriftlichen zusammenstellung von vier königsurkunden des 13. jahrhunderts, Perg., Hanauer Urkunden, Stadt Gelnhausen. Böhmer-Ficker 4536, ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 8 (erster druck), Aus beyderseitigen . . sechs Deductionen, Beilagen s. 79. 30

1251
märz.

272. *König Konrad IV gibt auf bitte der stadt Gelnhausen das gesetz, dass bei dem tode eines bürgers die nachkommen seines etwa schon vorher gestorbenen Kindes nur den antheil dieses Kindes erben sollen. Speier 1251 märz.* 35

Conradus dei gracia Romanorum in regem electus semper augustus Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis, quod nos ad supplicacionis instanciam sculteti et civium

nostrorum de Geylnhusen constitutionem inter ipsos fecimus generalem, videlicet quod quemcumque ipsorum plures legitimos filios habere contingerit, inter quos bona sua dividere teneatur et aliquis eorundem filiorum suorum infata (!) decesserit aliquibus legitimis pueris post
 5 suum obitum derelictis, tantumdem equa proporcione ipsi pueri consequi debent et optinere de bonis avitis, quantum patrem eorum, dum adhuc viveret, facta divisione de bonis paternis cum fratribus suis contingebat habere, id (!) idem de filiabus eorum observari iubentes. Pro cuius rei memoria et cautela eorundem civium nostrorum presentes
 10 litteras ipsis inde fieri fecimus sigillo nostro munitas. Datum Spiree, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, mense Marcii, nona indictione.

Kopialbuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen. Hundeshagens abschrift aus dem Gelnhäuser Rothen Buche, fehlerhaft, Kassel, landesbibliothek
 15 Ms. Hass fol. 253. Böhmer-Ficker 4537.

273. *König Konrad IV erklärt, dass er kein recht auf die besetzung der kirche zu Praunheim habe. Worms 1251 märz.*

1251
märz.

Cunradus dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus
 20 universis, quod licet ecclesiam in Prumheim . . clerico filio Theoderici Capellarii nostri de Retelnheim duxerimus conferendam, ius patronatus eiusdem ecclesie ad manus nostras spectare credentes¹⁾, tamen postmodum ex testimonio quorundam fidelium nostrorum certificati existimus, in ipsa ecclesia nullum ius excellentiam nostram habere.
 25 Nosque, qui nulla iura vel bona in preiudicium iuris alieni aliquo modo nobis vindicare volumus et tenemur, huiusmodi concessionem nostram factam . . clerico predicto in ecclesia memorata penitus revocantes ipsam decernimus irritam et inanem. — Ad cuius rei memoriam presens scriptum inde fieri et sigillo nostre celsitudinis ius-
 30 simus communiri. Datum apud Wormaciam, anno dominice incarnationis MCC quinquagesimo primo, mense Marcii, none indictionis.

Liber Registri litt. Ecol. Mog. I 156. Kreisarchiv Würzburg. Das original in München habe ich nicht eingesehen. Böhmer-Ficker 4540. Seitdem gedruckt: Sauer Cod. Nass. I 352.

35 274. *Die burgmannen von Buchen bekennen, dass Arnold von Selbold, seine frau Alheid und sein schwager Berthold auf ihre ansprüche an das kloster Arnsburg wegen der güter zu Burkhardsfelden verzichtet haben. 1251 september 26.*

1251
sept. 26.

1) concedentes vorl.

Castrenses de Buchen. Tenore presentium recognoscimus protestantes, quod Arnoldus miles || de Selbolt et Alheydis uxor eius unanimes consilio et assensu renunciaverunt omni actioni et querele, quam habebant vel habere poterant contra monasterium Arnsburgense Cysterciensis ordinis || super bonis in Burcardisvelden sitis, pro duabus marcis denariorum eisdem datis a monasterio memorato. Preterea Bertholdus miles sororius dicti A. renunciavit etiam omni actioni, quam habere poterat super eisdem bonis pure et intime propter deum. Ne autem in posterum sepefato monasterio a predictis aliquatenus querimonia moveatur, presentem scedulam conscribi et sigillo domini Wolframi sculteti de Frankenvort fecimus roborari¹⁾, quia sigillum proprium non habemus. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.L^o. primo, feria tertia ante festum Michaelis. Testes: Helfricus de Rudinkeym, Marquardus de Bergen, Cunradus filius Helfrici et Heinricus, milites, dominus Perus (!) plebanus in Buchen, Cunradus de Prumheym et alii quam plures.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel liegt lose und beschädigt bei. Lich. Gedr.: Baur, Arnburger Urkundenbuch 41.

1251
nov. 29. 275. *Th., propst zu Rassdorf, gebietet auf grund eines mitgetheilten päpstlichen auftrags genannten stiftsherren zu Frankfurt, diese stadt zu räumen und könig Konrads partei zu verlassen.*

Fulda 1251 november 29.

Th. dei gracia prepositus ecclesie in Rostorff. Viris discretis Conrado quondam decano, magistro Sifrido rectori scholarum et Sifrido dicto de Wedere Franckinfurdensibus, salutem in domino. Noveritis nos mandatum domini pape recepisse in hec verba: Innocencius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio preposito ecclesie de Rostorff Herbipolensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii nobiles viri de Hagenowe et de Mintzenberg domini apostolice sedis devoti nobis exponere curaverunt, quod cum bone memorie Sifridus archiepiscopus Maguntinus zelans pro posse promocionem negocii ecclesie generalis in Cunradum quondam decanum, Henricum de Sundelingen, Arnoldum et quosdam alios canonicos ecclesie de Franckinfurt Maguntine diocesis pro eo, quod in opido Franckinfurt quondam Fridericum (!) se pro imperatore gerenti et C. nato eius publicum prestarunt favorem ac supposito ecclesiastico interdicto contra ipsius archiepiscopi mandatum temere remanentes coram ipsorum F. et C.

1) hiernach eine lücke durch rasur.

fautoribus excommunicacionis vinculo innodatis celebrabant divina scienter, excommunicacionis sententiam auctoritate ordinaria promulgavit, iidem Conradus quondam decanus et alii adhuc in sua pertinacia persistentes ac morantes in opido memorato huiusmodi excommunicacione ligati et clavibus ecclesie vilipensis quosdam temeritate propria in eiusdem ecclesie de Franckinfurt canonicos receperunt. Quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus sepe dictum Conradum et alios presumptores monere procures, ut ad mandatum ecclesie infra duos menses post monicionem huiusmodi revertantur. Quod si monitis tuis acquiescere noluerint in malicia indurati, privacionis a beneficiis et suspensionis ab ordinibus et officiis suis proferas auctoritate nostra sententias in eisdem perpetuum sic receptis ab eis super iure canonicatus et prebendarum silencium imponendo, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Non obstante si aliqui ex indulto habeant apostolico, quod excommunicari aut interdici nequeant vel suspendi. Super eo vero, quod sic ligati divina celebrasse dicuntur, quod canonicum fuerit, appellacione remota decernas, faciens quod decreveris per censuram eandem firmiter observari. Datum Lugduni, III. idus Aprilis, pontificatus nostri anno octavo. Huius igitur auctoritate mandati vobis sub pena privacionis beneficiorum et ordinum ac officiorum suspensionis precipiendo mandamus, quatenus a recepcione presentium infra duos menses a civitate Franckinfurt penitus recedatis nec fautoribus supradicti domini F. et C. nati sui ammodo prestetis auxilium vel favorem. Alioquin dictis sententiis presentibus litteris vos sciatis subiacere . . Ceterum vobis, magister Sifride et Sifride, sub pena memorata districte precipiendo mandamus, quatenus de prebendis, sicut tempore scismatis vos procurastis intrudi, nullomodo¹⁾ intromittatis. Dicimus eciam et sentenciando proferimus electionem vestram in ecclesia Franckinfurdensi esse nullam. Decernimus quoque ipsam irritam et inanem et presentibus litteris nichilominus revocamus. Datum Fulde, anno domini MCCL primo, in vigilia beati Andree apostoli.

Frankfurt, stadtarchiv. Stift St. Bartholomäus-Bücher I 22^b.

35 276. *Kloster Meerholz verkauft den Antonitern zu Rossdorf seine güter zu Rossdorf und Windecken. Meerholz 1251.*

Notum sit omnibus presentem litteram inspicientibus, quod ego Ysengardis || magistra in Mirolde cum consensu tocius capituli mei

1) ullomodo vorl.

bona nostra in villa Ros||storf (1) et in Detzelhim¹⁾ totaliter fratribus sancti Antonii ibidem existentibus necessitate nobis || imminente vendidimus. Ut autem vendicio nostra illibata permaneat a malis hominibus, presentem litteram sigilli nostri munimine roboravimus. Testes autem, quando hec facta sunt, astiterunt: R. prior noster, frater C. 5 cellerarius noster, Rodolfus miles, H. canonicus in Muxstat et ceteri quam plures. Acta sunt anno domini M^o.CC^o.LI., in ecclesia nostra in Miroides.

Orig.-perg. Das siegel (nr. 11 der siegeltafel) ist gut erhalten. Hanauer Urkunden, Antoniter. Im Catalogus Archivi Domus St. Anthonii in Höchst 10 (staatsarchiv Wiesbaden) ist nach dem regeste dieser urkunde bemerkt: »Confirmatio Romana dieses kaufs von Convent zu Miroides«, vielleicht = nr. 283.

1251. 277. *Kloster Meerholz verkauft dem kloster Arnsburg seine güter zu Rodenborn. 1251.*

Ego Isengardis magistra sanctimonialium in Miroidis totusque 15 conventus ibidem. Profitemur et hanc cedulam || inspectoribus notum facimus universis, quod unanimi consensu, voce et manu universa bona nostre || ecclesie in Rodenburnen sita fratribus de Arnesburc pro X libris denariorum libere dedimus ad || emendum. Ut autem huiusmodi venditio rata ac firma omni evo permaneat, sigillo nostre ecclesie fe- 20 cimus confirmari. Testes: Rudegerus prior, frater Cunradus, frater Gerlacus de Rodenberge, frater Helewicus, frater Heinricus, frater Hermannus, frater Albertus, frater Alboldus, frater Alberdus, frater Gerlacus de Arnesburc, Jordanus civis de Geylenhusen, Wigandus villicus de Heyleres, Herbordus centurio de Libelahas et alii quam plures. Acta 25 sunt hec dominice incarnationis anno M^o.CC^o. quinquagesimo I^o.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel, an rothen und gelben seidenfäden, ist gut erhalten. Lich. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 1119.

1252 278. *König Wilhelm gibt seine einwilligung dazu, dass Dietrich von Bardenhausen seine reichslehen, falls er ohne erben sterben 30 sollte, an Johann von Ertal vermache. 1252 januar 25.*

Willelmus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Omnibus imperii fidelibus presentes litteras inspecturis, || graciã suam et omne bonum. Quod confirmat auctoritas regia, iure debet in suo consistere || robore et vigore. Noverint igitur universi fideles imperii, 35 quod cum Teodericus de Bartenhusen || feoda, que tenet a nobis et imperio, Iohanni de Ertal coram nobis legasset, si ipsum sine herede

1) et in Detzelheim gleichzeitig übergeschrieben.

contingerit decedere, nos iam dicte legationi iuste et legitime grato assensu annuimus ac eandem approbatam auctoritate regia confirmamus, presens scriptum sigillo regio munientes. Actum anno domini M^o.CC^o.LII., VIII^o. kal. Febr., indictione X^a.

5 Orig.-perg. Bruchstück des majestätssiegels. Marburg, deutschorden. Böhmer-Ficker 5058.

279. *Das kloster s. Victor zu Mainz überlässt seine güter in Hirzbach gegen einen zins den Antonitern zu Rossdorf. Mainz* 1252
mai 18.
1252 mai 18.

10 A. dei gracia decanus totumque capitulum sancti Victoris apud Magun||tiam. Notum facimus universis hanc litteram inspecturis, quod nos || de communi consensu et unanimi voluntate bona nostra in Hir-
cischbach || sita concessimus fratribus de Rosdorf in perpetuum, tali pacto,
ut singulis annis quinque uncias Maguntinas in festo beati Andree
15 ecclesie nostre inde persolvant. In cuius rei evidenciam et perpetuam firmitatem presentem litteram ecclesie nostre sigillo duximus roborandam. Actum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.LII^o., XV. kalendas Iunii.

Orig.-perg. Bruchstück des rothen siegels. Staatsarchiv Wiesbaden.

20 280. *König Wilhelm übergibt dem deutschen orden die kirche zu Eckenheim und das patronatsrecht daselbst. Mainz* 1252
september 20.
1252 sept. 20.

Willelmus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Univer-
sis imperii fidelibus presentem paginam inspecturis, || gratiam suam
25 et omne bonum. Cupientes personas religiosas et loca benigni favoris gracia prosequi || et favore nostrorum predecessorum imperatorum et regum vestigia immitando ad instantiam et petitionem || fratris Henrici ordinis domus sancte Marie Theotonicorum dilecti elemosinarii nostri ecclesiam de Egenheim et ius patronatus ipsius cum pertinentiis
30 suis honorabilibus viris . . magistro et fratribus predictae domus sancte Marie Theotonicorum liberalitate regia concedimus et donamus, presenti edicto districtius inhibentes, nequis ipsos contra hanc nostram concessionem et donationem impedire decetero audeat vel etiam molestare. Quod qui facere presumpserit, gravem celsitudinis nostre
35 offensam se noverit incursum. In cuius rei testimonium presentes litteras¹⁾ exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus com-

1) litteras orig.

muniri. Datum Maguntie, XII. kal. Octobris, indictione XI^a, anno domini M^o,CC^o.L^o secundo.

Orig.-perg. Das gut ausgeprägte, zweimal gebrochene siegel hängt an rothen und gelben seidenfäden. Staatsarchiv Stuttgart. Böhmer-Ficker 5124.

- 1252
dec. 5. 281. *Kardinal Hugo, päpstlicher legat, bestätigt den Antonilern 5
zu Rossdorf den erwerb von gütern in Kinzheim. Köln 1252
december 5.*

Frater Hugo miseracione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo preceptori et fratribus sancti Anthonii in Rosdorff Maguntinensis dyocesis, salutem 10 in domino. Domum vestram pietate insignem et coram domino per caritatis opera stabilitam spiritualis affectu dilectionis amplectimur eamque desideramus tam in temporalibus quam spiritualibus continuis proficere incrementis. Cum igitur, sicut lecta nobis vestra peticio continebat, abbas et conventus monasterii Lympurgensis ordinis sancti 15 Benedicti Spyrensis dyocesis quosdam agros et arbusta in Kenesheim, que ad ipsos pleno iure spectabant, vobis et per vos eidem domui pro quadam pensione annua provida deliberacione duxerint concedenda, prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri, nos vestris supplicacionibus inclinati concessionem ipsam, sicut provide 20 facta existit et in monasterii ac domus predictorum preiudicium non redumdat, ratam et gratam habentes illam auctoritate qua fungimur confirmamus et presentis ¹⁾ scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemp- 25 tare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei, beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Colonie, nonis Decembris, pontificatus domini Innocencii pape III^{ti} (anno decimo) ²⁾.

Abchrift vom ende des 15. jahrhunderts. Papier. Hanauer Urkunden, Antoniter. 30

- 1252
dec. 5. 282. *Kardinal Hugo beauftragt den dekan des s. Viktorstifts bei Mainz, dem für die Antoniter in Rossdorf und gegen den pfarrer von Issigheim ausgefallenen spruche wegen eines hofzehnten zu Butterstadt nachachtung zu verschaffen. Köln 1252 december 5.*

Frater Hugo miseracione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus. Dilecto in Christo . . decano ecclesie sancti Victoris || extra muros Maguntinenses, salutem in domino. Sua

1) pñttis vorlage. 2) das eingeklammerte fehlt in der vorlage.

nobis dilecti filii . . preceptor et fratres hospitalis sancti Anthonii in Rosdorf Ma||guntinensis diocesis petitione monstrarunt, quod cum inter ipsos ex una et . . rectorem ecclesie de Osuntheim diocesis predicte ex altera || parte super quadam decima curie in Boderstat ac rebus
 5 aliis coram dilecto in Christo . . scolastico Moxstadensi ac . . rectore ecclesie in Wachenbuchen et magistro Reynaldo de Aschafenburch clerico supradicte diocesis auctoritate venerabilis patris . . archiepiscopi Maguntinensis questio verteretur, iidem indices cognitis cause meritis et iuris ordine in omnibus observato diffinitivam pro preceptor
 10 tore ac fratribus prefatis sententiam protulerunt, quam nostro postularunt munimine¹⁾ roborari. Ideoque discretioni tue qua fungimur auctoritate mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut iusta est nec legitima provocatione²⁾ suspensa, facias inviolabiliter observari. Datum Colonie, nonis Decembris, pontificatus domini Innocentii pape III.
 15 anno decimo.

Darunter rechts von anderer hand: Petrus Viterbiensis.

Orig.-perg. Siegel fehlt, die weissen leinenfäden, an denen es hing, sind erhalten. Staatsarchiv Wiesbaden.

283. *Kardinal Hugo bestätigt den Antonitern in Rossdorf die
 20 erwerbung der Rossdorfer besitzungen des klosters Meerholz.*

1252
 dec. 5.

Köln 1252 december 5.

Frater Hugo³⁾ miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo . . preceptor|| ac fratribus hospitalis sancti Anthonii in Rosdorf Maguntinensis diocesis,
 25 salutem in domino. Cum domus vestra sit de||votione insignis et tota per caritatis opera domino stabilita, ipsius profectibus libenter quantum possumus || cum deo intendimus et desideramus eandem tam in temporalibus quam spiritualibus continuis proficere incrementis. Vestra siquidem nobis petitio patefecit, quod vos quatuor mansos terre in
 30 Rosdorf⁴⁾ a dilecta in Christo . . magistra monasterii in Mirolde ordinis Premonstratensis Maguntinensis diocesis, ad quam mansi predicti pleno iure spectabant, sui conventus ac . . prepositi ecclesie de Sebolt (I), sub cuius regimine monasterium ipsum consistere dicitur, accedente consensu, iusto acquisivistis titulo emptionis. Nos igitur
 35 vestris supplicationibus inclinati dictos mansos, prout ipsa emptio in ipsius monasterii et domus vestre preiudicium non redundat, vobis et per vos eidem domni confirmamus et presentis scripti patrocinio com-

1) munime orig. 2) prouocatine orig. 3) Die zwei ersten worte mit langen buchstaben. 4) hier eine rasur.

munimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Colonie, nonis Decembris, pontificatus domini Innocentii pape III. 5 anno decimo.

Darunter von anderer hand: Petrus Viterbiensis.

Orig.-perg. An rothen und gelben seidenfäden hängt das spitzovale siegel, beschädigt. Staatsarchiv Wiesbaden.

1252
dec.

284. *Rupert von Heydersheim überlässt dem kloster Arnsburg 10 seine güter an genannten orten. Lوندorf 1252 december.*

Rupertus de Heydersheim. Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. Te||nore presentium recognosco, quod ego communicata manu et communi consensu uxoris mee || Alberadis et sororii mei Gerlaci plebani in Winderode contuli monasterio in Arnsburg|| 15 ordinis Cisterciensis universa bona mea in Durkelwila, in Acarben, in Bergen, in Molenbach et in Aldendorf sita in remedium animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum nomine iuste ac vere proprietatis libere et absolute imperpetuum possidenda et ea in manus domini Weneri abbatis prefati monasterii de Arnsburg coram testibus 20 subscriptis fideliter assignavi. Actum anno domini M^o.CC^o. quinquagesimo secundo, mense Decembre, in villa Lوندorf. Testes huius rei sunt: Dominus Wernerus abbas in Arnsburg, Henricus maior cellerarius, Hartmannus vestiarius, Wikerus domini abbatis cappellanus, monachi in Arnsburg, frater Hermannus magister in Buren et frater Heinricus 25 dictus de Wileburg, conversi ibidem, Gerlacus plebanus in Winderode et Sifridos sacerdos in Lوندorf, dominus Cunradus dictus Milheling, Wideroldus de Nordeken et Hartmannus filius domini Cunradi de Buchees, milites, item Sampson frater Karoli de Lوندorf et alii quam plures. In huius facti evidentiam, quia sigillum proprium 30 non habui, presentem paginam sigillis predictorum militum, domini Cunradi Milheling et domini Wideroldi una cum uxore mea Alberade petivi communiri.

Orig.-perg. Zwei schildförmige siegel, am rande beschädigt. Lich. Gedr.: Baur Arnsburger Urkundenbuch 43, wo auch die siegel beschrieben sind. 35

1252. 285. *Schultheiss und bürger zu Gelnhausen bezeugen, dass Konrad Sledorn und sein sohn ihren weinberg in Hörstein dem kloster Schmerlenbach verkauft haben. 1252.*

Universis ad quos presens scriptum pervenerit. F. scultetus et cives Geilenhusenses. Notum fieri volumus cunctis, quod Cunradus Sledorn miles et filius ipsius Cunradus vineam suam in Hurste monasterio Smerlenbach venditam resignatam legitime tradiderunt. Pro
 5 filia vero dicti Cunradi militis, quia tempore geste rei necdum discretionis attigerat annos, Rudolfus Schmelzechin et Arnoldus Blumechin fideiusserunt spondentes, quod quicquid questionis aut contradictionis memorate ecclesie super huiusmodi contractu occasione sepe
 10 dicti C. militis filie institerit, respondere loco prefati monasterii ac satisfacere tenebuntur. Acta sunt incarnationis dominice anno MCCLII sub his testibus: Heinrico Forestario, Sifrido de Buchesecke et filio eius Sifrido, Hermanno, Siboldo, Conrado de Alsvelt, Ernesto, Anselmo et aliis quam pluribus. Ut autem hec rata permaneant, sigillo nostro facimus roborari.

15 Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 102, Würtwein Diplomataria I 292.

286. *Roseman von Kempenich und Heinrich von Isenburg überlassen dem kloster Ibenstadt einen bisher lehenbaren zehnten zu Findorf als eigen gegen einen mansus zu Gettenbach u. a.* 1252.

Rosemannus de Kempeneich, Henricus de Isenburc. Universis ||
 20 presens scriptum inspecturis notum esse volumus¹⁾, quod Hermannus dictus Bint||rieme et sui coheredes decimam feni in Vinnendorf, quam a nobis || feodali iure possidebant, nobis sub tali forma resignaverunt, videlicet quod conventus de Elvestat mansum in Gettenbach libere et II solidos in Überedorf sine omni adiectione in restaurum eiusdem²⁾
 25 feodi nobis contulerunt, ut dicta ecclesia eandem decimam iure proprietatis in perpetuum possideret. Huius rei testes sunt: Cunradus prepositus de Cunradesdorf, Henricus Bygere, Guntherus, Wintherus de Steina, Wernherus de Bleichenbach. Hec autem ut inconvulsa permaneant, munimine sigillorum nostrorum roboravimus. Acta sunt
 30 hec anno domini M^o.CC^o.LII.

Orig.-perg. Zwei stark beschädigte siegel, I schildförmig, II rundes reiter-siegel. Ibenstadt.

287. *Kloster Seligenstadt überlässt dem kloster Haina güter zu Eschersheim mit sammt dem zehnten.* 1253 märz 9.

35 In nomine domini amen. Starkeradus dei gratia abbas in Seligenstat totusque eiusdem loci conventus. Universis || presens scriptum

1) die drei worte n. e. v. auf rasur. 2) darnach ein ausgelöscht.

inspecturis. Ne ea [q]ue fiunt in tempore successione temporum a memoria hominum elabantur, || cautum est, ut testimonio scripturarum confirmentur. Inde est, quod nos tenore presentis scripti recognoscimus et || publice confitemur, quod tres mansos proprietatis nostre curie nostre in Eischersheim ab antiquo attinentes contulimus unanimi consensu et concordi monasterio in Hegenehe ordinis Cisterciensis perpetuo possidendos nomine proprietatis una cum decima eorundem, de predictis bonis eidem monasterio nunc et perpetuam warandiam prestituri. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem obtinendam presentem cedula[m] sigilli nostri et ecclesie nostre duximus munendam. Datum anno domini M^o.CC^o.LIII^o., septimo idus Marci.

Orig.-perg. Beide siegel fehlen. Hainaer Urkunden. Die urkunde ist schlecht erhalten und aufgeklebt. Gedr.: Kuchenbecker, *Analecta Hass*. VIII (nicht nach dem originale).

1253 märz 9. 288. *Kloster Haina übergibt dem kloster Seligenstadt seine güter 15 zu Bruchköbel. 1253 märz 9.*

Frater Wernherus dictus abbas totusque conventus monasterii in Aulesburg, quod vulgo Hegenehe nominatur. || Universis presentem paginam inspecturis. Ne ea que fiunt in tempore successione temporum a memoria hominum elabantur, cautum est ea tam presentium 20 memorie quam futurorum noticie scripti permanentis indicio altius commendari. Hinc est, quod tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod bona nostra in Bruchkebele, que a monasterio Nuenburgensi comparavimus et titulo proprietatis possedimus usque modo, necnon bona sororis Lukardis de Eichen in eadem villa Bruch- 25 kebele sita et a dicta sorore L. in elemosinam nobis collata, a nobis etiam aliquamdiu quieta pace possessa ipso iure, quo ipsi possedimus, bona utraque monasterio Seligenstadensi contulimus per manus fratris Cunradi de Mumenberg et fratris Wernheri de Rode confratrum nostrorum proprietatis iure perpetuo possidenda, de predictis bonis perpetuam warandiam prestituri. Et in testimonium huius nostre donationis dedimus prefato Seligenstadensi monasterio presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini M^o.CC^o.LIII^o., septimo idus Martii.

Orig.-perg. (schadhaft). Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Kloster Seligenstadt. Erwähnt (zu 1255) von Steiner, Seligenstadt 278.

1253 mai. 289. *Kraft von Kleeberg und Konrad von Kleen geben ihre zustimmung zum verkaufe von gütern in Ginheim durch ihre mutter und schwiegermutter. Kleeberg 1253 mai.*

[Cra]fto de Cleberg, Cun[radus de] Cle[n]. Teno[re] presentium no[tum] esse vo[lumus] || universis, quod cum domina Berta soc[er]us [mea] m[at]er Cu[nra]d[i] predicti [bona] || sua in Ginneheim vendere proponat, nos p[re]dicta[m] vendicionem] ratam || habentes una cum
 5 Gerdrude uxo[re] m[ea], s[o]rore Cunradi predictis bonis renuntiamus. Sed quia proprium sigi[llum] non habemus, sigillo concastrensi nostrorum de Cleberg us[i] s[um]us. Datum Cleberg anno domini M^o.CC^o.LIII, mense Maii.

10 den. Orig.-perg., schlecht erhalten und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Das in eckige klammern gesetzte ist aus Hainaer kopiaibuch II f. 27 ergänzt. Gedr.: Kuchenbecker, Analecta Hass. VIII 279.

290. *Dietrich von Bardenhausen gibt dem kloster Haina güter zu Roth in tausch gegen eine wiese bei der burg Gelnhausen.*

1253
jult.

1253 juli.

15 Nos Theodericus de Bartenhusen, Bechtradis uxor nostra. Presentibus profite[mur] et notum fieri volumus || universis, quod cum ecclesia in Haynehes haberet quoddam pratum situm retro daginem castri Geylen||husen per patrem Arnoldi Blümehini et matrem pro
 20 testamento collatum et nos haberemus duo || iugera agri iacentia retro sepem, que cingit curiam dicti cenobii in Rode, considerantes ipsum pratum aptum nobis pariter et vicinum, memorata duo iugera pari consilio dicto monasterio reliquimus et nos pratum accepimus nostris
 25 usibus servitutum. Ut autem sciatur, quod dictum cenobium et nos huiusmodi permutatione rite facta essemus contenti, hoc scriptum nostro sigillo ad evidentiam fecimus communiri. Testes: Fridericus scultetus de Geylenhusen, Hartmannus de Breitenbach, Conradus de Fulda. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LIII^o, mense Iulii.

30 den. Orig.-perg. Von dem schildförmigen siegel ist etwa die hälfte erhalten. Feld 1 und 4 zeigen drei Querbalken, 2 und 3 in der mitte einen kleinen ring. Hainaer Urkunden.

294. *Burg und stadt Friedberg bezeugen, dass Rupert von Heidersheim und seine frau dem kloster Arnsburg gegen eine lebensrente güter in Dörtelweil und anderen orten gegeben haben.*

1253
okt.

1253 oktober.

35 Sculthetus, castrenses, scabini et universi cives de Frideberg. Innotescere cupimus tam presentibus quam fu||turis, quod dominus Rüpertus miles de Heidersheim et domina Alberadis uxor sua com-

municata manu et communi || consensu in remissionem suorum peccaminum et¹⁾ parentum suorum omnia bona sua, videlicet VII mansos in Dur||kelwile, in Carben duos, in Liche apud Peterwile tres et in Berge unum cum curia attinente, item bona sua in Mülenbach et in Aldendorf et omnia bona, que in agris, pratis, pascuis et curtibus 5 sive aliis quibuscunque possessionibus possederunt, monasterio in Arnsburg Cisterciensis ordinis contulerunt libere et absolute in perpetuum possidenda. Tali hinc inde interposita conditione, quod fratres prefati monasterii predictis R. et Al., quamdiu vixerint²⁾ XX maldra siliginis, X maldra tritici et XXXII maldra avene et³⁾ maldrum pise, item annis singulis III^{or} ulnas grisei panni et duos botos in secundo anno, item XV marcas denariorum Coloniensium et talentum levium denariorum ad comparandum fenum circa penthecostes conferent annuatim. Ex quibus denariis dabunt VIII^o marcas in festo sancti Michaelis et VII in pascha. Si vero predictum R. mori con- 15 tigerit, prefati fratres domine Alberadi uxori sue X maldra siliginis tantum cum carrata vini de Ennekeim, quamdiu ipsa vixerit, benivole presentabunt et predicta pensio penitus expirabit. Si autem ipsa prius ex hoc seculo migraverit, bona in Mülenbach et in Aldendorf statim in usus cedent ecclesie antedictae. Et sic post mortem ambo- 20 rum omnia bona prefata ecclesie deservient memorate in perpetuum libere et quiete, quoniam ea in puram elemosinam coram nobis sollempniter contulerunt. Et notandum, quod dominus Henricus Weiso et dominus Fridericus de Bruningesheim, si aliqua contradictio super premissis contractu per partes facta fuerit, secundum quod eis visum 25 fuerit complanabunt. Quod si alterum istorum discedere contigerit, partes in locum illius alium substituent ad id exsequendum. Actum anno domini M^oCC^o quinquagesimo tercio, mense Octobris. Testes huius rei sunt: Wigandus de Bûchees, Cunradus et Wigandus filii sui, Henricus Weiso, Gerrardus de Morle, Fridericus de Bruninges- 30 heim, Rupertus et Hartmudus fratres de Carben, Hartmudus de Heidersheim, milites. Item scabini: Gutwinus, Fridebertus, Henricus de Bettenhusen, Wigandus de Limpurg, Ditwinus, Giselbertus de Wullenstat, Ditmarus, dominus Wernerus abbas, Henricus cellerarius, Henricus magister conversorum, Hartmanus vestiarius, Wikerus, frater 35 Cunradus magister in Wikenstat, Hermannus de Buren, Henricus de Wilburg et alii quam plures. In cuius rei evidentiam presens scriptum sigillis nostris fecimus communiri.

1) omnium fûgt B hinzu.
unum B.

2) in festo sancti Michaelis fûgt B hinzu.

3) et

Orig.-perg. Das schildförmige siegel der burg ist stark beschädigt, das zweite fehlt, für beide rothe und gelbe seidenfäden. Lich. Ein zweites original (B) in Darmstadt; von den siegeln ist I etwas, II (rund) stark beschädigt, Gedr.: Baur, Arnburger Urkundenbuch 46.

- 5 292. *Gerhard, ein mainzischer canonicus und erzpriester, bekennt, von dem Frankfurter stiftscapitel wegen der kirche zu Bischofsheim vollständige zahlung erhalten zu haben. Mainz 1253 november 26.* 1253 nov. 26.

Ego *Gerhardus* canonicus et archipresbiter *Maguntinus*. Tenore
10 presencium publice recognosco, quod pensionem, quam decanus et capitulum ecclesie Frankenwordensis michi solvere tenebantur, de compositione ordinata inter me et dictum capitulum super ecclesia in Biscovisheim totaliter solverunt, dans eis presens scriptum super eo meo sigillo munimine roboratum. Datum Maguntie, anno domini
15 M^o.CC^o.LIII, in crastino Katerine virginis.

Orig.-perg. Siegelrest. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2434. (Vergl. die urkunde von 1248 juni 18.) Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 86.

- 20 293. *Ulrich von Münzenberg erklärt, dass Wernher von Köbel ihm 1 1/2 huben bei Köbel zu lehen aufgetragen habe als ersatz für verkaufte güter zu Kaichen. 1253 december 18.* 1253 dec. 18.

Ulricus de Mincenberg. Ad universorum noticiam presenti pagina cupimus pervenire, quod dilectus fidelis noster Wernherus de Kebelo communicata manu Gude uxoris sue mansum unum et dimidium sue proprietatis apud Kebelo sitas in manus nostras resignavit
25 et a nobis in feodo recepit itterato, pro eo videlicet, quod mansum unum et dimidium apud Keichene sitas, quos a nobis in feodo optinebat, domine Alheidi relicte quondam Reinhardi de Erpestat fidelis nostri bone memorie nomine proprietatis vendidit et de consensu nostro assignavit, ut dicta Al. et omnes pueri eius dictum mansum et dimidium perpetuo possideant et quiete, presens scriptum eis super eo in
30 testimonium damus. Anno domini M^o.CC^o.L^o.III, X^oV^o. kal. Januarii.

Orig.-perg. Kleines bruchstück des siegels. Stadtarchiv Frankfurt, Reichsachen, Urkunden nr. 2^a. Gedr.: Lersner, Frankfurter Chronik II 815.

- 35 294. *Das kloster Meerholz, welchem schultheiss Wolfram zu Frankfurt und seine brüder ein gut in Niedergründau und eine summe geldes gegeben hatten, befreit dafür ein denselben gehöriges haus in Frankfurt von der zahlung eines zinses. 1253.* 1253.

Isengardis magistra et conventus sororum cenobii Mieroldis. Per presens scriptum notum esse volumus universis tam || presentibus quam futuris, quod cum Wolframus miles scultetus in Frankenvürt et fratres sui ecclesie nostre mansum in Grinda || inferiori et tres marcas pecunie numerate contulerint et nihilominus renunciaverint actioni, 5 quam sibi competere asserebant contra || nos super quodam manso contiguo memorato, nos remittimus censum annum XX solidorum, quem nobis iidem deputaverant de quadam domo lapidea in Frankenvürt recipiendum et ipsos et domum in antea de solutione census nominati pronuntiavimus et pronunciamus penitus absolutos. In cuius 10 facti evidentiam eisdem presentes litteras ad cautelam in posterum valituras sigillo domini prepositi de Selbolt et nostro duximus munendas. Actum anno M^o.CC.LIII^o. Testes: Rudolfus miles de Selbolt, Bertoldus de Heldebergin, Heinricus Clobeloch cives in Frankenvürt et alii plures. 15

Orig.-perg. Die zwei spitzovalen siegel sind sehr beschädigt. Frankfurt, stadtarchiv. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 88.

1254
aug. 10. 295. *König Wilhelm bestätigt der stadt Gelnhausen die ihr vom reiche ertheilten freiheiten und rechte. Leiden 1254 august 10.*

Wilhelmus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Univer- 20 sis presentes litteras inspecturis imperii fidelibus, gratiam suam et omne bonum. Volentes dilectos fideles nostros cives in Geilnhusen prosequi speciali gracia et favore tenore presencium eis promittimus bona fide, quod eos¹⁾ in omnibus libertatibus et iuribus ipsorum, quibus a preclaris predecessoribus nostris imperatoribus et regibus hac- 25 tenus sunt gavisi, conservabimus absque dolo, dictas libertates dictaque iura non minuendo eis, sed ex regali clemencia in omnibus quibus possumus favorabiliter ampliando²⁾, dantes ipsis presentes litteras in testimonium predictorum. Datum apud Leyden, quarto idus Augusti, indictione XII. ³⁾, anno domini millesimo ducesimo quinquagesimo quarto. 30

Gelnhäuser kopiaibuch in Büdingen (A), kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen (B); ausserdem in Hundeshagens abschriften aus dem Gelnhäuser Rothen Buche auf der Kasseler landesbibliothek Ms. Hass. fol. 253 (H). Böhmer-Ficker 5200; ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 9 (erster 35 druck, C), Aus beyderseitigen sechs Deductionen Beil. 79.

1254
aug. 11. 296. *König Wilhelm befreit die stadt Gelnhausen von einer verpfändung und gelobt, sie künftig frei beim reiche zu erhalten.*

Leiden 1254 august 11.

1) nos A.B. 2) ameliorando B, annellando H. 3) undecima C.

Wilhelmus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Univer-
 sis imperii fidelibus, graciā suam et omne bonum. Ex benignitate
 regia provocati dilectos fideles nostros cives in Geylnhusen, quos am-
 plectimur affectu sincero, absolvimus liberaliter et benigne ab obli-
 5 gacione, quam feceramus nobilibus terre illius nec volumus ipsos am-
 modo distrahi vel obligari sive alienari aut infeodari, sed ad ser-
 vicia¹⁾ imperii et nostra decernimus ipsos de cetero conservandos²⁾.
 Datum apud Lyden³⁾, III. idus Augusti, indictione XII., anno domini
 millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto.

10 In könig Ludwigs privilegienbestätigung für Gelnhausen von 1331 dec. 20;
 kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen (B); unvollständige ab-
 schrift Hundeshagens aus dem Rothen Buche, Kasseler landesbibliothek Ms.
 Hass. fol. 253. Böhmer-Ficker 5201, ausserdem gedruckt: Renovation und Con-
 firmation 6 (erster druck), Aus beyderseitigen sechs Deductionen Beilagen 75.

15 297. *Die stadt Frankfurt bezeugt eine schenkung Heinrich Knob-
 lauchs und seiner frau an das kloster Thron. 1254 oktober 4.*

1254
 okt. 4.

Nos Wolframus scoltetus, scabini et universi cives Frankinfor-
 densens. Notum esse volumus presentium lit^{er}arum inspectoribus et
 auditoribus universis, quod Heinricus Clobeloch et Guda uxor sua
 20 communicata manu et pari consensu coram nobis contulerunt inste
 ac rationabiliter pre aliis pueris suis ecclesie ad Trostnum sancte Ma-
 rie omnia bona eorum in Buckinheim, qua fuerunt quondam Betdoldi
 Brestonis, item novalia in Rethilnhem, item duas marcas censuum
 Coloniensium denariorum. De quibus solvit domus Selginstederen
 25 unam marcā, item Heinricus Pistor octo solidos Coloniensium, item
 Conradus de Olmena quatuor solidos Coloniensium. Que omnia te-
 nebit in perpetuum prefatum monasterium libere et quiete. Preterea
 hereditaverunt eandem ecclesiam rite et legitime, sic quod post mor-
 tem ipsorum equalem portionem percipere debet de omnibus bonis
 30 eorundem mobilibus et imobilibus cum reliquis pueris sepedictorum,
 filia eorum Guda vivat tunc vel migraverit de hac luce. Adiectum
 est etiam, si dominorum tribulatione⁴⁾ et paupertatis sarcina oppressi
 fuerint, quod sine reclamatione et obstaculo puerorum et heredum
 suorum et ecclesie memorate possunt et debent dictus H. et G. de
 35 omnibus bonis suis suum gravamen, periculum et incommodum resar-
 cire. Testes sunt: W. scoltetus, Helwicus, Gotscalcus et Rudolfus
 fratres sui, Wicgerus, C. de Gisinheim, H. de Holzhusen, Iacobus, C.
 de Wullinstat, H. de Wetflaria, Ioannes Golstein, Siffridus de Gisin-
 heim, Herburdus, Folmarus, Conradus de Ovinbac, Biegelinus, Bech-

40 1) servicii B. 2) conservandas B. 3) Leydin B. 4) tribulatione orig.

doldus de Heldebergen, Godefridus de *Stockheim*, Meisinbûgus, Conradus de Sahsinhusen et alii multi. In huius facti robur et testimonium presens scriptum damus nostri sigilli munimine confirmatum. Actum anno domini M^oCC^oLIII^o, in die beati Francisci.

Orig.-perg. Geringer rest des siegels. Eybach, gräflich Degenfeldisches 5 archiv. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 90.

1254
okt. 10.

298. *Reinhard von Hanau schenkt den Antonitern zu Rossdorf die kapelle in Hirzbach. 1254 oktober 10.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne cum tempore labente || ab hominum memoria 10 elabantur, necesse est scripture testimonio roborari, eapropter nos Reinhardus || de Hagenowe notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod capellam in Hirzbach || legitime nobis vacantem propter deum et beatam dei genitricem Mariam atque omnes sanctos dei in remissionem peccatorum priorum et progenitorum nostrorum domui 15 sancti Anthonii in Rosdorf et fratribus ibidem commorantibus contulimus et donavimus cum suis pertinentiis universis, videlicet cum bonis, que nunc habet et in posterum poterit adipisci, pleno iure et perpetuo absolute et libere possidendam. In cuius facti evidentiam presens memoriale eis damus sigilli nostri munimine roboratum. Ac- 20 tum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto, sexto idus Octobris.

Orig.-perg. An rothen und gelben seidenfäden hängt das grüne beschädigte reitersiegel. Der siegelstempel vereinigt das reiterbild des älteren stempels (abbildung nr. 2) mit der umschrift des späteren (nr. 3). Staatsarchiv Wiesbaden. 25

1254
okt.

299. *Konrad von Kugelnberg erneuert und erweitert die von seinen verwandten, den geistlichen Albert und Burkard von K., dem kloster Schmerlenbach gemachte schenkung von gütern zu Ravolzhausen. 1254 oktober.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ego Cunradus 30 miles de Cuglenberch ad noticiam cunctorum cupio pervenire, quod parentum et coheredum necnon et predecessorum meorum piis voluntatibus ac donacionibus modis omnibus volens annuere ac eorum desideriiis consentire donationem, quam dominus Albertus olim cantor ecclesie Moguntine et Burchardus frater ipsius Aschaffenburgensis 35 canonicus consanguinei mei fecerunt monasterio in Smerlenbach, quod quondam vocabatur Hagen de bonis in Ranvoldeshusen et hominibus, agris ac nemoribus et de omnibus predictis bonis pertinentibus, sicut

in instrumento concepto super hoc plenius continetur, ratam et gratam habeo, donans et adiciens prefate donationi, quicquid iuris in bonis eisdem et hominibus ad eadem pertinentibus habeo vel habui sive habuero in futurum, liberali supplens affectione, siquid debite sollempnitatis tempore suprascripte donationis eidem quacunque negligencia seu oblivione poterat defuisse, testium, qui huic mee donationi et ratihabitioni aderant, annotatione ac presentis pagine sigilli mei munimine roborate (!). Testes erant: Heinricus Betel et Hermannus filius eius ac Heinricus scultetus de Smerlenbach. Actum anno domini MCCLIII, mense Octobris.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 111.

300. *Ulrich von Münzenberg verpfändet dem schultheissen Wolfram von Frankfurt hof und güter zu Preungesheim. Münzenberg 1254 december 31.*

1254
dec. 31.

15 Ulricus de Mincenberg. Universis presentes litteras visuris notum esse volumus, quod nos dilecto ac fideli nostro Wolframo sculteto de Frankenvord curiam nostram sitam in villa dicta Bruningesheim et duos mansos nostros eidem curie attinentes pro viginti marcis Coloniensium denariorum titulo pignoris obligavimus, tali conditione interposita, quod quocunque tempore sibi dictam pecuniam dederimus, ipse curiam prefatam et mansos eosdem nobis remittat ab huiusmodi obligatione liberos et solutos. Ad huius obligationis nostre memoriam presentes litteras sigillo nostro fecimus communiri. Testes eciam huius rei sunt: consanguineus noster Gerlacus de Limpurg, Wernherus de Colnhusen, dominus Conradus de Solzbach, Rudegerus notarius noster et ceteri quam plures. Datum Mincenberg, anno domini M^o.CC^o.LV^o, pridie kal. Ianuarii.

Nach dem mir nicht zugänglich gewesenem originale im archive der freiherrn von Frankenstein gedruckt von Böhmer Cod. M. F. 92.

30 301. *Genannte geistliche und weltliche herren und städte zeigen der stadt Köln den abschluss des landfriedens an. (Ende 1254.)*

(ende
1254.)

Gerlacus Moguntinensis et Conradus Coloniensis dei gracia archiepiscopi, Wormaciensis et Basiliensis episcopi, Conradus senior ac Emicho iunior Silvestres comites, Gerlacus de Linnburg et Ulricus de Minzenberg, viri nobiles, Moguntinensis, Wormaciensis, Spyrensis, Hagenowiensis, Argentinensis, Basiliensis, Sletstadensis, Columbariensis, Brisacensis, Frankenvordensis, Geylenhusensis, Wetflariensis, Fridebergensis, Oppenheimensis, Pinguensis, Wesaliensis, Bachera-

censis, Diepacensis¹⁾ et Bopardiensis civitatum cives universi. Viris providis et honestis, iudicibus, scabinis ceterisque consulibus et civibus Coloniensibus, salutem cum dilectione sincera. Tenore presencium recognoscimus et publice protestamur, quod fide data promissimus et corporaliter prestitimus iuramentum, quod generalem pacem terre a festo beate Margarethe proximo preterito usque ad decem annos futuros inviolabiliter omni studio et pura fide observabimus ac pro nostris viribus faciemus eandem ab omnibus fideliter, efficaciter et inviolabiliter observari iuxta formas, condiciones et modos, qui in litteris super huiusmodi pacis observatione confectis plenius continentur. Hec omnia et singula fideliter observabimus et complebimus contra quemlibet hominem nobis aut vobis iniurias vel violencias irrogantem. Ut autem premissis fides plenior adhibeatur presentem paginam sigillis (!):

Gedruckt nach einer alten abschrift in Schaabs Geschichte des grossen rheinischen Städtebundes II 22.

1254. 302. *Kloster Seligenstadt genehmigt, dass frau Luckard u. a. von Köbel ihre güter zu Bruchköbel dem kloster Haina überlassen, behält sich aber zins und besthaupt vor. 1254.*

Nos Starcradus dei gratia abbas et conventus in Selingestat. Ecclesie de H[ege]nahe[s], presens scriptum perpetuo [ro]bore || duraturum. Notum sit universis, quod domina Lugar[d]is, Henricus, Fridericus, [Dithericus] de Kebelo et coheredes eorum universi Selingestat venientes omnia bona sua propria, hereditaria et feod[al]ia [de] cons[en]su domini Arnoldi abbatis || et conventus de [Se]lingestat ecclesie de [Ha]genahes sub protestacione hu[ius]modi contulerun[t], quod iam dicta ecclesia de bonis hereditariis curie dominorum de Sel[i]ngestat site in Kebelo cum [solitis servic]iis can[onem debitum] exsol[vere] debeat annuatim, hoc [adiecto], quod mansion[ari]us ibidem institutus sin[e consensu abbatis de Se]lingestat nullatenus debeat permutari, [de] quo, videlicet (cum) extinctus [fu]erit, melius caput d[e] pecudibus illius cu[r]ie ecclesie de Selingestat exsolvetur. Nos igitur quod(!) ab antecessoribus nostris factum ad ipsorum instanc[iam re]novan[tes] presens scriptum eidem ecclesie sigillis nostris contulimus roboratum. Testes: Dominus Fridericus prior, [Lucianus hospita]larius, Henricus cellerarius et c[on]stos reliquique fratres universi. Datum[anno] domini M^o.CC^o.LIII^o., [in]dictione [XII^o.]

1) Diepacen. Schaab.

Orig.-perg. Sehr schlecht erhalten und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainzer Urkunden. Das in eckige klammern gesetzte aus Hainzer Kopialbuch II fol. 35 ergänzt. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 648.

303. *Beschreibung der besitzungen des Frankfurter Bartholomäus-* vor 1255.
 5 *stiftes zu Bergen (und zehnten der umgegend). Vor 1255.*

Isti sunt testes, qui presentes fuerunt in Berge in cappella, ubi et quando dominus Hermannus nobilis de Liebesberg pro se et fratre suo domino Henrico scilicet dicto de eodem castro libere renunciavit omni actione(!) et iuri, quod habere credebant contra ecclesiam Fran-
 10 kenvordensem super decimis quarundam vinearum apud Berge, que post nomina testium hic notata inveniuntur. Ecce testes: C. Ekehardus et Bertramus nobiles de Blechinbach, Hermannus, Godefridus, Marquardus, Gerhardus et Wernherus filii Marquardi de Stenengazzen, Marquardus filius Wernheri de Detzzelnheim et Marquardus filius
 15 Hospernis, milites in Berge. C. Item rustici ibidem: Bertholdus dictus Comes, Gûdericus frater suus, Hertwicus Carpentarius, Hermannus Strabo, Eberhardus filius Bernhelmi, Hermannus pater Hartungi, Meingotus filius Sifridi Hukes, Sifridus filius Cunradi de Kouchina, Herbordus et Henricus de Liebesberg fratres, Wicherus et
 20 Herbordus fratres de Ovinbach, Baldemarus de Fronehove in Frankenvort et alii quam plures. C. In primo banno, quod dicitur Hübemure, hii dant decimas ecclesie Frankenfordensi unum quartale vinee. — C. In secundo banno, quod dicitur inter plateas, dominus Ulricus de Mincenberg dimidium iuger¹⁾, pincerna Klingenberg de tribus iu-
 25 geribus, que ibi habet, decimat unum, fratres de Enninheim tria quartalia. C. Item dimidium iuger¹⁾. C. item duo iugera et dimidium, item tria quartalia. — C. In tertio banno, quod dicitur inter plateas et Wiwersbach, fratres de Enninheim tria iugera, Wernherus de Bleichinbach tria iugera, item fratres unum iuger¹⁾. — C. In
 30 quarto banno, quod dicitur inter Wiwersbach et bruderhove, Walterus de Felwila tria quartalia, dominus de Mincenberg dimidium iuger¹⁾, pincerna de Hoste dimidium iugerum, fratres dimidium, item dimidium, item tria quartalia, item pincerna dimidium, Ripertus de Sassinhusen dimidium, fratres III iugera, Cunegunt magistri Nicolai unum
 35 iuger¹⁾, Herbordus de Liebesberg dimidium, Folgnant de Ovinbach dimidium, Marquardus de Sahsinhusen V quartalia, item Ripertus de Sassinhusen VII quartalia, item Marquardus dimidium, item dimidium, item Ripertus tria quartalia, Marquardus de Bruninohisheim III quartalia, item dominus de Mincenberg unum iuger, Dugelin unum quar-

40 1) darnach ein buchstabe radiert.

tale, Marquardus de Brunningisheim unum quartale. — In quinto banno de bruderhofs usque Bederichegazzen fratres decimant unum iuger¹⁾, Cunradus de Huftersheim unum iugerum, item unum quartale, parrochia unum quartale, Dammo de Bucheseke dimidium iuger, H. filius Herburgis unum quartale, item I quartale, Dugelin in duobus locis 5 dimidium iuger, H. Kempfo quartale. — In sexto banno inter Bederichegazzen et Gevellesgazzen Cunradus de Stoningazzen dimidium iuger, Wernherus de Deczelnheim I quartale²⁾, fratres tria quartalia, Albertus de Kuningistein I iugerum et dimidium, Marquardus Uffemereine tria quartalia, item iamdictus Marquardus I quartale et di- 10 midium, Gudericus I quartale et dimidium, Methildis mater Hartmudi I iuger, Henricus Darant I quartale, Wernherus filius Methildis dimidium iuger, Hurruzen dimidium iuger, Comes dimidium iuger, Cunegund dimidium iuger, Rudolfus de Berkheim dimidium iugerum, Gudericus dimidium iuger, fratres tria quartalia, Wasmudus 15 gener Fabri I quartale et dimidium, Marquardus Faber tantumdem, Schelmo II iugera, H. de Steden tria quartalia, item I, H. Darandus dimidium iuger, Wernherus filius Methildis dimidium iuger, uxor Hermanni de Ovinbach tria quartalia, Richwin de Guntershusen I iuger et dimidium, C. de Bruningisheim tria quartalia, Methildis de 20 Carben dimidium iuger, Wernherus filius Methildis I quartale, Wernherus de Werhena I iuger, Marquardus Uffemereine I quartale, Gudericus I quartale, Herbordus de Liebesberg tria quartalia, H. Kempfo tantumdem, fratres tantumdem, C. de Godeloch I quartale, Isindrud dimidium iuger, Hertwinus Carpentarius dimidium iuger, 25 Hermannus de Berge dimidium iuger, Fridericus de Bruningisheim I iuger, Wernherus de Werhina II iugera, Marquardus de Bruningisheim VII quartalia, Folenandus de Ovinbach I quartale, item dominus M. de Bruningisheim tria quartalia, item III quartalia. — In septimo banno de Gevellisgazzen usque Wizenberge dominus de Min- 30 cenberg tria quartalia, Iutta Huken I iuger, H. filius Heimburgen I iuger, Cuno Badenheimere dimidium iuger, fratres tria quartalia, H. de Steden I iuger. Marquardus de Sassinhusen quinque quartalia, Ripertus de Sassinhusen tantumdem, H. Darandus I quartale, que decimant nobis terciam partem, Marquardus de Sassinhusen dimidium 35 iuger, Dammo de Buchesecke dimidium iurnale, Ripertus de Sassinhusen I iurnale, fratres dimidium iurnale, Wernherus de Werhina III iurnalia et dimidium, Schelmo I iurnale, Marquardus de Bruningisheim I iurnale, cuius medietas nobis decimat, Richwinus de Guntershusen I iurnale, cuius medietas nobis decimat, Dammo de 40

1) darnach ein buchstabe radiert.

2) quartale auf rasur.

Buchesecke tria quartalia, Marquardus de Sassinhusen dimidium iurnale, Hermannus de Berge I quartale, Hertwicus Carpentarius I quartale, Cunradus Ubelwurm I quartale, Methildis mater Hartmudi I iurnale, item dominus rex dat nobis quintam amam de XXIII iurnalibus. Preterea ecclesia nostra habet in Berge XXII iurnalia et dimidium, que nulli dant decimam nisi nobis, exceptis uno iurnali et dimidio, que transeunt semitam prope Enninheim, que decimat domino de Mincenbere, et vinea, que dicitur sancte Marie, que decimat domino de Liebesbere, vinea apud Kirchberg, quam dedit Gisilbertus de Ripa, que decimat domino C.¹⁾ de Berge. Et notandum, quod de omnibus supradictis decimis due partes cedunt canonicis et tertia pars cedit preposito Frankenvordensibus. — C. Ecce hic notantur proprie vinee ecclesie nostre. In primo banno de Berge habemus I iurnale prope Kirchberg, quod dedit Gisilbertus de Ripa et Luchardis uxor sua. — C. In secundo banno septem iurnalia et dimidium, que dicuntur sezzening, item prope illam dimidium iurnale, quod contulit Sabina Nidungi, item tria quartalia, que dicuntur de gera, item dimidium iurnale, quod dicitur de kurze halbe morgen, item dimidium iurnale, per quod transit semita de Enninkheim, item I iurnale prope Enninkheim. — C. In quarto banno tria quartalia, que dicuntur zu der aiduht, item II iurnalia et dimidium, que dicuntur Hovegardde; que vinea sic est distincta, quod illa pars, que aliquando fuit area curie, nostra est precise, reliqua vero pars, que habet II iurnalia, nostra quidem est, sed de ipsa datur domino preposito quinta ama loco census et melioris capitis. — In quinto banno tria quartalia, que dicuntur starweidere¹⁾, item in¹⁾ manewerche¹⁾, quod dicitur steinruche, II iurnalia et dimidium. — In sexto banno V quartalia, que dicuntur zume ried, item dimidium iurnale, quod dicitur zum rodenbirbõme. — In septimo banno zu¹⁾ Rudelincbõme¹⁾ V quartalia, item vineam sancte Marie, que habet II iugera, item I iurnale et dimidium, quod dicitur zum Erlehe. — C. Hic nota bona ecclesie in Berge quoad decimam annone. In inferiori campo dant nobis decimas: Cunradus de Huftersheim IX iugera, Marquardus dictus Uffemereine V iurnalia, Hermannus miles IIII iurnalia, Eberhardus Rufus II iurnalia, Walterus de Felwila I iurnale et dimidium, Wernherus filius Liunandi de Sekebach II iurnalia et dimidium, Wernherus de Dezzelnheim VI iurnalia, Wernherus de Werhina II et dimidium iurnalia, Ripertus de Sassinhusen II et dimidium iurnalia, plebanus I iurnale, H. Kempfo I iurnale, fratres de Enninheim III, Cunradus de Steningazzen I et dimidium iurnalia, Helfricus de Ru-

1) auf rasur.

dincheim I et dimidium, Marquardus Schelmo III et dimidium, Hertwicus Carpentarius III iurnalia, Fridericus miles de Bruninchisheim XVIII iurnalia, que attinent huic campo, item in eodem campo Marquardus Schelmo XIII iugera. Summa horum sunt LXXXV et dimidium iurnalia. — C. In medio campo Marquardus decimat II et dimidium iurnalia, Wasmudus sororius suus I, Ripertus de Sassinhusen dimidium, Marquard de Sassinhusen II et dimidium, Wernherus de Dezzelnheim II, C. de Steningazzen II, Helfricus de Rudincheim II, Wernherus Darandus II, Wetzal de Erphestad I et dimidium, C. de Huftersheim VII, Wernherus de Werhina VIII, Th. filius Riperti I, Hertwinus Sallintin I, Helfricus filius M. de Steningazzen III, plebanus III, C. de Godeläch V, Wernherus de Dezzelnheim I, Bertoldus dictus Comes I, Immicha I, Herbord de Liebesberg dimidium, Engilbure dimidium, M. dictus Uffemereine V iurnalia. Summa horum sunt LV iurnalia. — C. In superiori campo hii decimant nobis: C. 15 de Steningazzen I iurnale, Helfricus de Rudincheim I, Helfricus Iuvenis II; in agro qui dicitur hohebunde versus Keibelstrazen XXVIII iugera: Hermannus Schel de bonis ecclesie V iugera, dominus de Mincenberg I, Th. filius Riperti I, C. de Huftersheim IX iugera, C. de Godelach I iurnale, M. de Sassinhusen III et dimidium, Wernherus de Werhina IX iurnalia, Herdegen de Buchen II, fratres de Ennincheim XIII iurnalia prope Rieth, M. dictus Uffemereine II, C. Meisimbuk I, Bertha Wigandi carnificis I, Cuno clericus dimidium, Wigand de Enderich dimidium, Engilbure I, Hermannus miles II, fratres II iurnalia. Summa horum sunt LXXXIX iurnalia et dimidium. — Preterea campus retro villam tangens fossatum et incipiens 25 in platea, que dicitur Ankirgazzen, protenditur per omnes tres supradictos campos usque ad locum supra que dicitur gevelle habet LXII iugera, que nobis dant decimas. — Item fratres de Ennincheim per omnes supradictos campos habent unum mansum, cuius medietas decime cedit nobis. — C. hic nota decimas ecclesie Frankenvordensis attinentes Bischovesheim: omnes decime tam in campo quam in villa, maior et minuta, item decima vini¹⁾, decima in Berge, sicut ante notavimus, tam de vino quam de frumento. — . . . decima in Buchenheim totaliter per omnes campos, item ibidem novalia 35 (decima in Brüngsheim de LXXVI iugeribus agrorum)²⁾ — Deinde hospitale sancti Iohannis in Nithe solvunt nobis annuatim XV octalia siliginis de III mansis in Durincheim, que nobis non obstante periculo grandinis vel exercitus aut aliquo impedimento Fran-

1) hierauf: de qua datur vna, wieder ausgestrichen.
etwas später nachgetragen.

2) das eingeklammerte 40

kenford presentabunt. Hec emimus apud Helfricum de Rudenkeim et pueros suos. (C. Item ecclesia emit ibidem mansum et dimidium et plus apud H. et Hartmūdum fratres milites de Sahsenhusen, qui solvunt annuatim XIII octalia siliginis et solidum de curia attinente
5 in festo Martini.)¹⁾

Frankfurt, stadttarchiv: Bartholomäusstift II 7.

304. *Die stadt Köln tritt dem landfrieden am rheine bei.*

1255
jan. 14.

1255 januar 14.

Venerabilibus patribus Moguntinensi, Coloniensi archiepiscopis,
10 Wormaciensi, Basiliensi episcopis et || honorandis viris seniori et iuniori
Silvestribus comitibus, Gerlaco de Limpurg et Ulrico de Mincenberg
|| ac aliis nobilibus, Moguntine, Wormaciensi, Spirensi, Hagenowensi,
Argentinensi, Basiliensi, Sletstadensi, || Columbariensi, Brisacensi,
Frankenfordensi, Geylenhusensi, Wetflariensi, Vriderbergensi, Oppen-
15 heymensi, Pinguensi, Wesaliensi, Bacheracensi, Dietpacensi, Bopar-
diensi et universis civitatibus aliis, pacis federe copulatis. Iudices,
scabini ceterique consules et cives Colonienses, quicquid poterunt ob-
sequii et honoris cum salute sincera. Tenore presencium recognos-
cimus et publice protestamur, quod fide data promisimus et corpora-
20 liter prestimus iuramentum, quod generalem pacem terre, quam vos
cooperante spiritus sancti gracia ad honorem dei et salutem tocius
patrie ordinastis et statuistis a festo beate Margarete proxime prete-
rito usque ad decem annos futuros inviolabiliter observandam omni
studio et pura fide observabimus et, quantum poterimus, faciemus
25 eandem ab omnibus fideliter, efficaciter et inviolabiliter observari iuxta
formas, conditiones et modos, qui in litteris vestris super huiusmodi
pacis observacione confectis plenius continentur. Hec omnia et sin-
gula fideliter observabimus et complebimus contra quemlibet hominem,
domino nostro Wilhelmo rege Romanorum illustri et venerabili patre
30 domino nostro archiepiscopo Coloniensi dumtaxat exceptis, quos in
hoc specialiter volumus honorare. Si autem ipsi pace huiusmodi non
servata nobis vel vobis, quod absit, iniurias vel molestias irrogarent,
nos ad pulsationem talis iniurie vel violentie contra ipsos, quantum
poterimus, opponemus. In predictorum testimonium et firmitatem
35 commune sigillum civitatis Coloniensis presentibus duximus appen-
dendum. Actum et datum Colonie, anno domini millesimo CC^o. quin-
quagesimo quarto, crastino octave epyphanie domini.

Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 93, Schaab, Geschichte des Städtebundes II 23,
beide nach dem originale in Mainz.

40 1) das eingeklammerte später nachgetragen.

1255
märz 23.

305. *König Wilhelm gibt auftrag, dass denen von Katzenelnbogen, Eppstein und Hanau aus reichsgut die hälfte ihrer (im kriege übernommenen?) schulden ersetzt werde. Boppard 1255 märz 23.*

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus presentes litteras inspectu||ris gratiam suam et 5 omne bonum. Reputantes conveniens [nos] dilectis fidelibus nostris D. Comiti K[a]zen||elenboge, G. de Epensten, R. de Hagenowe et¹⁾ heredibus quondam Gerhardi de Epensten de || dampnis et debitis ipsorum satisfacere, protestamur, quod nos dilectis fidelibus nostris E. comiti de Liningen, A. de Walteke et W. de [Bo]nlandia plenam 10 auctoritate presentium damus et dedimus potestatem, ut ipsis memoratis nobilibus pro medietate rationabilium debitorum suorum de bonis imperii ubicumque voluerint s[e]cundum estimationem propriam va- [lea]nt obligare et nos obligationem eandem ratam tenebimus [a]tque gratam. Datum Bopardie, X. kalen. Aprilis, indictione XIII., anno 15 domini M.CC.LV.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Die urkunde hat durch feuchtigkeit stark gelitten, die eingeklammerten buchstaben fehlen ganz oder sind unlesbar, Marburg, preussisch-hessisches samtarchiv, kaiserl. briefe für Katzenellenbogen. Böhmer-Ficker 5250, seitdem gedruckt: Sauer Cod. Nass. I 385. 20

1255
mai 1.

306. *Ulrich von Münzenberg genehmigt, dass Wilhelm von Heldebergen eine hube zu Hirzbach dem kloster Ilbenstadt verkaufe und ihm dafür eine hube zu Eichen als lehen auftrage.*

Assenheim 1255 mai 1.

Ulricus de Minzenberg. Notum esse cupimus universis, ad quos 25 presens scriptum pervenerit, || quod nos de consensu pleno et libera voluntate admisimus, quod Willehelmus miles ac fidelis || noster de Heldebergen quendam mansum situm in Hirzbach, quem a nobis in feodo habuerat, || ecclesie Elvenstatensi vendidit, in restaurum homa- gii ac fidelitatis debite, alium mansum in Eichene situm ex parte pro- 30 prietatis a nobis in feodo loco predicti mensi venditi suscipiendo. In cuius facti testimonium presentem scedulam conscribi et nostri sigilli munimine fecimus roborari. Testes qui presentes erant hii sunt: Hen- ricus Weiso de Frideberg, Wernherus de Dreise, Wernherus de Ke- bele, Eberhardus et Henricus fratres de Furbach, Wernherus de Kar- 35 ben, Wernherus de Steinheim, Albertus de Karbin, Iacobus de Erpe- stat, Iohannes de Ossenheim et alii quamplures. Acta sunt hec As-

1) Schenk zu Schweinsberg hat im Korrespondenzblatte der Geschichtsver. 1874 s. 71 dieses et, welches Wenck in seinem abdrucke fortliess, richtig ergänzt.

senheim anno dominice incarnationis M^o.CC^o. quinquagesimo quinto, in die apostolorum Philippi et Iacobi.

Orig.-perg. Siegelspuren am pergamentstreifen. München, reichsarchiv: Würzburg, Kloster Ilmstadt.

- 5 307. *Kloster Naumburg verkauft den Antonitern zu Rossdorf zins und besthaupt von ihrem hofe zu Rossdorf. 1255 august 15.* 1255
aug. 15.

Wigandus prepositus et fratres monasterii sancti Cyriaci in Nunenburg Moguntinensis dyocesis. Omnibus presens scriptum intuentibus, salutem in eo, qui est || omnium vera salus. Volentes monasterii nostri conditionem facere meliorem requisito et optento consensu abbatis et conventus monasterii de Lymburg || Spirensis dyocesis, quibus ut superioribus nostris subsumus et obedimus, II solidos monete terre usualis, qui nobis annuatim de curia fratrum Ros||dorf persolvuntur, preterea primitias capitum, que in morte magistri domus de
15 Rosdorf secundum consuetudinem antiquam nobis dari consueverunt, magistro Willehelmo et fratribus dicte domus pro III^{or} marcis vendidimus pure et absolute, transferentes in ipsos dominium, proprietatem et omne ius, quod monasterio nostro in censu, primitiis et alias hinc et inde competebat. Insuper cessimus omnibus questionibus, que
20 nobis competebant contra prenominatam domum, et super omnibus istis presens ipsis confecimus memoriale sigillo monasterii de Lymburg et nostro roboratum. Actum anno domini M^o.CC^o.LV^o., XVIII. kal. Septembris.

Orig.-perg. Von siegel I (Limburg) hängt ein bruchstück an gelb und rother
25 seidenschnur, II vollständig gut erhalten an gleicher schnur. Dasselbe ist abgebildet auf der siegeltafel unter nr. 10. Hanauer Urkunden, Antoniter.

308. *Kloster Limburg verkauft den Antonitern zu Rossdorf den auf dem Mühlrod bei Hanau lastenden zins. 1255 august 15.* 1255
aug. 15.

Wolmarus dei gracia abbas monasterii in Limburg totusque conventus ibidem Spirensis dyocesis. Singulis et uni||versis presentis littere inspectoribus, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne cum || tempore elabantur, necesse est scripture testimonio perhennari, eapropter litteris presentibus cunctis notum esse volumus || et publice confitemur, quod nostri
35 predecessores fundum quendam apud Hagenowe situm dictum Mulenrod monasterio nostro adinentem cuidam militi dicto Schoveline cum omnibus suis adinentiis iure feodali perpetuo concesserunt, reservantes monasterio in signum domini et propietatis XVIII denarios legalium Coloniensium quolibet anno in decollatione Iohannis baptiste a

predicto milite persolvendos. Procedente tempore prenominatus miles fundum supradictum eodem iure, quo ipsum a monasterio tenuit, cum unanimi consensu abbatis et conventus transtulit in domum sancti Anthonii Rosdorf et fratres ibidem commorantes, quem cum debita sollempnitate receperunt ab abbate et conventu absque ulla prestatione sive onere prediali vel personali in feodum perpetuo possidendum, salvis tamen XVIII denariis Coloniensium monasterio, ut predictum est, persolvendis. Volentes igitur monasterii nostri conditionem facere meliorem habito consilio et assensu fratrum nostrorum unanimi XVIII denarios, qui nobis de fundo Mulenrod persolvuntur, domui et fratribus sancti Anthonii pro IIII^{or} marcis Coloniensium vendidimus pure et absolute, cedendo ipsis dominium, proprietatem et omne ius, quod monasterio nostro de fundo iam dicto competeat, convertentes pecuniam ipsam in usus monasterii meliores. Super predicto predecessorum nostrorum facto et etiam nostro presens confecimus memoriale. Actum anno domini M^o.CC^o.LV^o., XVIII^o kalendas Septembris.

Orig.-perg. Von den an rothe und gelbe seidenfäden gehängten siegeln ist I (abt) fragment, II fehlt. Hanauer Urkunden, Antoniter.

1255 sept. 8. 309. *Eberhard und Mechthild von Breuberg vertauschen dem kloster Haina ihre güter zu Seckbach gegen solche zu Tribinfurth nach abschätzung der schiedsrichter. 1255 september 8.*

E. et M. eius uxor de Bruberch. Noverint universi presentes litteras has visuri, quod nos illa bona in Seckebach sita, || que ad nos ex parte domini Rosmanni et iure hereditario devolventur, domino abbati et conventui in Heinneis pro bonis || eorum in Tribinfurth sitis¹⁾, secundum quod arbitri nostri videlicet Walterus de Felwile, C. Spetil, milites, Hartmannus de Breitinbach, C. de Erlebach, cives et frater Heinricus dictus Keisemere super eo titulo concambii ordinandum modo decreverint, ratum habendo ante festum beati Iacobi manu duximus unanimi sine impedimento nec non liberaliter porrigenda. Ita quod, si dicta bona in Tribinfurth illis bonis in Seckebach non poterunt coequari, tunc ipsi arbitri parte superresidua bonorum in Seckebach deposita habebunt iterum arbitrium de ipsis bonis, secundum quod super eo decreverint, salva parte residua eadem liberum ordinandi. Datum et actum presentibus dominis dicto Klebiz, C. Spetil, H. Meydin et aliis quampluribus. Anno domini M^o.CC^o.LV^o., in nati-
vitate beate virginis.

1) sitorum orig.

Orig.-perg., nur noch stellenweise leserlich und aufgeklebt. Siegel fehlt. Marburg, Hainaer Urkunden. Das original konnte nur wenig benutzt werden, sonst ist die abschrift im Hainaer kopiaibuche II f. 33 zu grunde gelegt. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 280, nach dem kopiaibuche.

5 310. *Kloster Neuenberg bei Fulda und die ritter Folrad und sein bruder Herman Schick vergleichen sich unter vermittelung von schiedsrichtern wegen des fronhofs zu Somborn. 1255 september 29.* 1255
sept. 29.

Quia cause et earum effectus in oblivionem per lapsum temporis solent vergere, utile est eas scriptis ad futurorum memoriam conser-
 10 vare. Noverint igitur presentes ac postmodum victuri, quod cum venerabilis dominus abbas Fuldensis, prepositus et conventus Novimontis ibidem ex parte una, Folradus, Hermannus frater suus dictus Schicko milites et ipsorum fratris filius ex parte altera super curia, que vulgariter dicitur fronhoff, sita in Sonneborn et possessionibus ad
 15 ipsam curiam pertinentibus aliquamdiu litigassent, tandem super ipsa lite decidenda partes ambe in quosdam milites civesque de Geilnhusen velud in arbitros consenserunt. Hii inquam arbitri auctoritate arbitraria partibus consencientibus lites huiusmodi deciderunt, sic quod prefati milites dicti de Albestat acceptis a preposito et conventu pre-
 20 dicto numerate pecunie undecim marcis plane et precise renunciarunt curie ac possessionibus memoratis ad perpetuos usus iamdicti conventus iam legitime revolutis. In hiis itaque possessionibus nullus advocatus de advocacie sue iure presumens aut colonus predictum conventum debet in antea impedire, ymmo conventus census suos
 25 debet cum integritate percipere et universis iuribus ad prenotatam curiam pertinentibus libere frui solus. Folradus et Hermannus fratres promittentes fideliter ac iurantes dictum conventum in bonis et in iuribus suis de cetero nunquam impedire vel gravare, sed promocionem fidelem et continuam sibi prebere, se ad penam huiusmodi astrinxerunt, si aliquas iniurias inferre presumant in posterum vel super
 30 dictis bonis impedimenti materiam suscitare conventui iam nunc dicto, quod teneantur villico regis in Geilnhusen in marcis XII et arbitris suis in VIII marcis nullo modo remittendis. Et si conventus eos iniquo aliquo impedimento molestaverit, pene simili subiacebit. Et
 35 quecumque pars litem vel impedimentum parti relique suscitaverit, illius advocaciam iudex in Geilnhusen et arbitri predicti pro XX marcis nomine pignoris accipient et habebunt. Sed ne contra huiusmodi litis decisionem valeat in posterum perperam aliquid attemptari, presentes litteras sigillo civitatis Geilnhusen placuit communire. Huius rei testes
 40 sunt: Fridericus dictus Ineptus scultetus, Rudolfus de Selbolt, Dy-

marus de Grindaha¹⁾, milites, Hartmannus de Breitenbach et Conradus de Fulda; hii quinque fuerunt arbitri hac in causa. Item testes: Anselmus dictus Ineptus²⁾, Wigandus Banzo, Wigandus filius ipsius, Hermannus de Buchsecke, Hermannus et Heilemannus filii ipsius, Hartmannus et Henricus dicti de Ecken et Wernherus notarius civitatis. Actum anno domini M^o.CC.LV, die beati Michaelis.

Marburg, kopiaibuch des klostere Neuenberg bei Fulda.

1255
nov. 13.

311. *Gerhard, propst in Frankfurt, überträgt die kapelle zu Fechenheim mit allen geistlichen und anderen rechten an das Bartholomäusstift zu Frankfurt. 1255 november 13.*

10

Gerhardus dei gracia prepositus in Frankenfort. Noverint universi, quod capellam in Veche||heim, cuius collatio, institutio seu presentatio ratione dicte prepositure ad nos || pertinere³⁾ dinoscitur, accedente consensu venerabilis domini ac patris nostri *Gerhardi* archiepiscopi et || capituli Moguntini ecclesie beati Bartholomei in Frankenfort cum omni iure⁴⁾, quod in ipsa capella habemus, libere conferimus propter deum ad honorem sancti Bartholomei, nostram parentumque nostrorum memoriam perpetuo peragendam. Ita tamen, ut duo creentur officia ad divinum cultum necessaria, scolastia videlicet et cantoria, ut in aliis ecclesiis haberi solet, quibus proventus supradicte capelle, cum primum ipsam vacare contigerit, perpetuo debeant deservire. Hoc etiam⁵⁾ adiecto, quod ad prepositum loci, qui pro tempore fuerit, officiorum collatio pertineat eorundem. Actum anno domini M^o.CC^o.LV^o, idus Novembris.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel am rande beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2755. Gedr.: Würdtwein Diocesis VII 481, Böhmer Cod. M. F. 96.

1256
febr. 20.

312. *Reinhard von Hanau, Philipp von Falkenstein, Engelhard und Konrad von Weinsberg und ihre miterben stiften durch überlassung eines zinses an das Bartholomäusstift zu Frankfurt ein seelgedächtniss für Ulrich II und Ulrich III von Münzenberg. Frankfurt 1256 februar 20.*

Nos Reinhardus de Hagenowe, Philippus de Valkenstein, Engelhardus et Cunradus fratres de Wi||nsberg ceterique coheredes nostri. Tenore presencium recognoscimus publice profitentes, quod ducti bono zelo || ecclesie Frankenvordensi legavimus decem solidos illius monete

1) Gudaha vorl. 2) am rande: Vngefuge. 3) spectare Böhmer. 4) iuri Böhmer. 5) fehlt bei Böhmer.

de curia nostra, quam Cunradus dictus Wobeßlin inhabitat, annuatim persolvendos pro remedio animarum soceri nostri Ulrici de Mincenberg et filii sui Ulrici, ut eorum anniversaria in dicta ecclesia certis temporibus perpetuo celebrentur. Anniversarium videlicet senioris
 5 Ulrici in crastino Mathie, et tunc dabuntur quinque solidi presentibus canonicis supradictis, anniversarium vero iunioris in crastino Laurentii, et tunc residui quinque solidi etiam presentibus assignabuntur de curia antedicta. Ut igitur legatum istud a nobis et successoribus nostris firmum et ratum perpetuo observetur, presentes litteras nostras
 10 in testimonium damus ecclesie supradicte sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum Frankenvort, anno domini M.CC.LVI., decimo kal. Marcii.

Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift bücher I 23. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 97 »nach dem originale«, ohne nähere bezeichnung; hiernach der druck
 15 wiederholt.

313. *Reinhard von Hanau und die übrigen münzenbergischen erben bestätigen der stadt Münzenberg ihre freiheiten und rechte.* 1256
april 12.
 1256 april 12.

Reinhardus de Hannawe, Philippus de Falkenstein, Engelhardus
 20 et Conradus fratres de Wynisberg, Heylevigis de Pappenheim et Heinricus filius suus, Agnes de Schonenberg cum liberis suis, coheredes domini de Mynzinberg, omnibus in perpetuum. Quomodo dignum et ydoneum est, ut facta memorie digna scripturarum testimoniis fulciantur, presenti scripto patere volumus universis, quod nos
 25 communi consilio et consensu, bona fide et sub iureiurando compromissimus¹⁾, quod civitatem Myntzinberg in ea libertate et iure conservabimus, sicut ab inicio est fundata. Item profitemur, quod cives nostros ab omni exactione liberos constituimus ad sex annos, quibus finitis si carere non possumus²⁾, in festo sancti Michahelis singulis
 30 annis exactionem viginti marcarum ab eisdem et non amplius requiremus. Item profitemur, quod indulgimus³⁾ burgensibus nostris sive extra sive intus matrimonia contrahere, filios suos et filias desponsare, ubicunque maxime ipsis videbitur expedire. Item profitemur, quod castrum, civitatem et cives nunquam proportionaliter divide-
 35 mus, sed cum integritate debemus pariter possidere. Item si aliquis burgensium nostrorum a nostra civitate decreverit declinare, solutis debitis, si quibus obligatur, sine impedimento nostro debet quocunque voluerit proficisci. Ceterum si aliquis temeritate aut violentia aliqua excesserit, secundum antiqua iura nostre civitatis satisfaciet et post-

40 1) compromissimus A. 2) possimus A. 3) indulgimus A.

modum permanebit in nostra benivolentia et favore. Item profite-
 mur, quod exactio, que dicitur ungelt, de nostra bona voluntate perpetuo
 conservabitur ad structuram et munimen castri, antique civitatis et
 nove. Acta sunt hec anno domini M.CCLVI., II idus Aprilis. Ne
 igitur huius nostre constitutionis succrescat oblivio aut ab aliquo suc-
 5 cessorum nostrorum possit aut debeat irritari, presens scriptum sigil-
 lis nostris duximus roborandum. Testes sunt, qui hiis intererant:
 Walterus abbas de Ebbirbach, Wickerus prior de Arnsburg, Francko
 de Morle, Heinricus de Sodele, Conradus de Solzbach, Gerhardus
 Girgan¹⁾, Eberhardus Hendelen, Wernerus de Kebele²⁾, milites de
 10 Frydeberg, Friddebertus et Wygandus de Limpurg, cives de Kals-
 munt, Erwinus de Garbinheim et Gerlacus Lesche de Wetslaria, Ri-
 kolfus scabinus, Conradus de Driddorf, cives et alii quam plures viri
 ydonei et honesti.

Gedr.: Kopp, Auserlesene Proben des Teutschen Lehenrechtes II 378 (B), 15
 nicht vollständig und fehlerhaft, darnach Grösner, Diplom. Beitr. III 182.
 »Nach Vergleichung mit dem Original und einer alten Uebersetzung« (!): Archiv
 für hessische Geschichte I 412 (A). Da das original nicht mehr im stadarchive
 zu Müenzenberg ist, so musste A wiederholt werden. Einige (unter dem texte
 angegebene) offenbare druckfehler wurden berichtet. 20

1256
 juli 13.

344. *Kloster Haina, dessen bevollmächtigte vom kloster Paders-
 hausen güter zu Enkheim und Bergen gegen solche zu Buchen
 eingetauscht hatten, genehmigt den tausch. 1256 juli 13.*

Fra-ter Wernherus dictus abbas totusque [conventus] ecclesie in
 Hegene. Universis, ad quos presens scriptum || pervenerit, cum ora-
 25 tionibus in vero salutari salutem. Quia mutatione temporum homi-
 numque successione nichil stare per||mittitur, necessarium est, ut, quic-
 quid mansurum prop[on]itur, scripto et testibus confirmetur. Nove-
 rint igitur singuli et universi, fratrem || Wernherum dictum de Rein-
 braytshusen monachum nostrum et fratrem Conradum conversum
 30 nostrum dictum de Momberg cum sanctimonialibus in Patenshusen,
 quod et Corona [Vir]ginum nuncupatur, domino famulantibus quoddam
 concambium iniisse, bona videlicet nostra in Bochen sita conferendo
 eisdem iure proprietario perpetuo possidenda et pro eisdem bona ip-
 sarum in Enigheim et in Berge sita consimili iure in possessionem
 35 nostram nec non [nostre] ecclesie in Hegene ab ipsarum manibus reci-
 piendo. Hoc concambium ratum habebimus et acceptum, hoc lit-
 teris p[re]sentib[us] publice profite-
 mur. Datum anno domini millesimo
 ducentesimo quinquagesimo sexto, in die [Marga]rete virginis.

1) Gargan B. 2) hier hört B. auf.

Orig.-perg., schlecht erhalten und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Das eingeklammerte ergänzt aus der fehlerhaften abschrift im Hainaer kopialbuche II, nach letzterem gedruckt: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 281.

315. *Schiedsrichter vergleichen das Bartholomäusstift zu Frank-
5 furt mit Winter und Erwin von Preungesheim wegen des rottzehnten* 1256
zu Bockenheim. Mainz 1256 juli 24. juli 24.

Nos magister Ernvidus scolasticus sancti Victoris Moguntini et
Emmercho de Bomersheim canonicus Moguntinus. || Omnibus presens
scriptum visuris in perpetuum. Cum . . decanus et capitulum ecclesie
10 Frankenfordensis super decima novalium || sitorum infra certos terminos
ville Bockenheim, quam sibi dicebant attinere nomine Frankenfor-
densis ecclesie, cum esset in terminis eiusdem, dictum Winterum
militem et Eberwinum cognatum suum dictos de Bruningesheim aucto-
ritate apostolica coram decano et scolastico Aschafenburgensibus
15 traxissent in causam, capitulum, W. et E. propter bonum pacis et
concordie volentes parcere laboribus et expensis in nos fide interpo-
sita compromiserunt. Nos itaque questionem huiusmodi decidimus in
hunc modum, ut idem capitulum pro vexatione redimenda et ut pre-
dicti W. et E. renuncient omni iuri, si quod ipsis competere vide-
20 batur in decima eadem, quod et fecerunt, det suprascriptis octo marcas
Coloniensium denariorum. Quas remiserunt capitulo pro quatuor anni-
versariis, secundum quod decreverint ea ordinare, ita ut pro summa
octo marcarum fructus eiusdem decime, qui collecti fuerint, ad sin-
gula anniversaria presentibus proporcionaliter dividantur, ecclesia vero
25 Frankenfordensis, cum ipsa decima infra terminos certos ipsius sit
sita, eam possideat pacifice et quiete. In huius rei evidenciam pre-
sentem litteram dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratam.
Datum Moguntie, anno domini M^o.CC^o.LVI^o., in vigilia beati Jacobi
apostoli.

30 Orig.-perg. Zwei spitzovale grüne beschädigte siegel; I zeigt als mittelbild
zwei zusammengebundene hände, II einen geistlichen; von der umschrift nur
wenig zu lesen. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2540. Gedr.: Böh-
mer Cod. M. F. 100.

316. *Herzog Albert von Sachsen schreibt den städten des rhei-
35 nischen bundes, dass markgraf Otto von Brandenburg zum könig* 1256
ausersehen worden sei. 1256 august 15. aug. 15.

In nomine domini amen. Anno domini 1256 in festo asumptionis (!) gloriose virginis Marie misse sunt littere principum subscriptorum Herbipolim in generale colloquium per venerabilem virum fratrem

Waltherum de Solce nunciis civitatum in hec verba: Albertus dei gratia dux Saxonie, Angarie et Westfalie. Dilectis sibi Moguntinensibus, Coloniensibus, Spirensibus, Argentinensibus, Basiliensibus, Herbipolensibus¹⁾, Aquensibus, Frankenwordensibus, Geilimhusensibus et Oppinheimensibus, Fridebergensibus, Boperdiensibus, Haginowensibus et universitati²⁾ 5 omnium civitatum sancte pacis federe coniuratarum³⁾, paratam ad beneplacita voluntatem. Studiis vestris bonis et sanctis⁴⁾ in domino congaudemus, in quibus vos pacem et commune bonum⁵⁾ ostendistis et ostenditis diligere ac fovere⁶⁾, universitati vestre toto corde gratias referentes ac hoc⁷⁾ vita semper et rebus apud vos promereri cupientes, 10 quod sub spe pacis habende et concordie⁸⁾ nos et alios principes ad communem et concordem Romani regis electionem tam sollicitate instigare⁹⁾ curastis, vestrum consilium et auxilium fideliter adhibendo. Quia igitur tam nos quam alii principes vobiscum in eodem proposito concordamus, ut modis omnibus reformationi pacis intendamus¹⁰⁾, ad presens 15 visum nobis est aliquem ad tam sanctum propositum posse assumi vel inveniri, sicut illustrem virum dilectum consanguineum (!) nostrum Ottonem marchionem Brandinburgensem, cui, si in regem fuerit sublimatus, omni quo possumus auxilio et consilio volumus non deesse. Et ipse ad consilium nostrum et aliorum principum et nobilium atque 20 vestrum et aliorum amicorum suorum omnino hoc recusare de cetero non audebit. Datum et cetera.

Gedr.: (nach einer verloren gegangenen vorlage) Freyberg, Sammlung histor. Schriften I 518, Böhmer Cod. M. F. 110, Monum. Germaniae Leges II 378; Schaab, Geschichte des grossen Rheinischen Städtebundes II 41; Weizsäcker, 25 der Rheinische Bund 1254 (für den abdruck zu grunde gelegt).

1256
aug. 29. 347. *Reinhard von Hanau belehnt Heinrich von Mörle und Gernand seinen sohn mit gütern und einkünften zu Dorfelden und Hochstadt. 1256 august 29.*

Nos Reinhardus de Hagenowe. Ad universorum noticiam presenti pagina volumus pervenire, quod Henrico de Morle et Gernando filio suo, quamvis sit infra annos discrecionis, || concessimus duos mansus preter quartam partem mansus in Dorfelden et [quingenta] denarios levium, dimidium mansum in Hohstat, duo iugera vinearum et dimidium titulo feodali. Adiecimus etiam, quod si prefatum H. 35

1) vermuthung Weizsäckers, die vorlage hatte Herp suen. 2) Freyberg gibt: universitatia. 3) Freyberg: confuratis. 4) Freyberg: dictis. 5) Fr. fügt noch ecclesie hinzu. 6) favere. 7) fehlt bei Fr. 8) Weizs. vermuthet conservande. 9) Fr. investigare. 10) Fr. fügt hinzu: ut; Pertz vermuthet nec; vielleicht ubi?

de Morle et G. filium eiusdem decedere contingerit, filie sue ipsa bona a nobis ratione feodi possidebunt. In cuius rei testimonium presentes nostras litteras sigilli nostri munimine roboratas eis damus. Datum anno domini M^o.CC^o.LVI^o., in decollacione Iohannis bapliste.

5 Orig.-perg. Das reitersiegel ist sehr beschädigt. Der stempel ist derselbe wie an der urkunde von 1254 okt. 10. Hanauer Lehenurkunden, von Mörle. Im auszuge gedruckt: Gründl. Untersuchung ob mit den Grafen 383.

348. *Kloster Limburg bestätigt den verkauf von zinsen des klosters Naumburg zu Kinzheim und Heldebergen an kloster Haina.*

1256
sept. 8.

10 1256 september 8.

. Volmarus dei gratia electus et conventus Lympurgensis monasterii Spirensis diocesis. Cum dilectus in Christo Wigandus prepositus noster in Nuwenbure volens condicionem ecclesie in Nuwenbure facere meliorem vendiderit venerabilibus viris abbati et conventui
15 de Hegenehe ordinis Cisterciensis quinque solidos denariorum, qui de una huba annuo censu solvebantur ecclesie de Nuwenbure in villa KENZHEYM et item vendiderit ipsis quinque solidos denariorum, qui de una huba singulis annis in censu ecclesie de Nuwenbure solvebantur in villa Heldebere pro quinque marcis Coloniensium denario-
20 rum ¹⁾, nosse cupimus universos, quod nos unanimiter assensum nostrum benevolom ad istiusmodi contractum vendicionis prebuimus, affirmantes prelibatis viris religiosis proprietatem et iura eiusdem census, quemadmodum eadem a nobis fuerant possessa. Quod et littere nostre patentes sigillis nostris roborate probant eisdem. Actum anno
25 domini M.CC.LVI. Datum die nativitatis beate virginis.

Halnaer Kopialbuch II.

349. *Siegfried, pfarrer zu Frankfurt, bekennt, dass Konrad von Sachsenhausen und drei genossen die bürgschaft übernehmen, dass Konrads schwester Mechthild die an kloster Haina verkauften güter
30 in Roth zu eigengütern machen und ihre kinder später verzicht leisten werden. 1257 februar 28.*

1257
febr. 28.

Ego Sifridus plebanus in Frankenfort publice profiteor in cedula hac presenti, quod || dominus Cunradus de Sassenhusen, dominus Heinricus Rufus, dominus Henricus de Godeloch et || Gerhardus de
35 Wolveskelen se coram me cautione fideiussoria obligarunt, quod || Methildis soror dicti domini C. fratribus in Hegenehes bona illa in

1) vorlage hat: colon. et don.

Rode iuxta Gelnhusen sita, que apud ipsam M. comparaverunt, propria faciat infra annum et quod pueri predictae domine M., cum ad annos discretionis pervenerint, pure renuntient ipsis bonis. Si autem predictorum fideiussorum aliquis decesserit, quod absit, reliqui in hospicio se recipient, ut mos fideiussorum est, tamdiu soluturi, donec alter 5 fideiussor, ut iustum est, loco mortui statuatur. In cuius rei memoriam sub sigillo meo dedi litteram hanc presentem. Actum anno domini M^o.CC^o.LVII^o., proxima feria quarta post dominicam invocavit.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist zur hälfte erhalten; im mittelbilde ein kniender priester, der den kelch erhebt, über ihm ein lamm. Hainaer Urkun- 10 den. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 115, hiernach auszug in: Thomas, Oberhof 436.

1257 320. *Erzbischof Gerhard von Mainz genehmigt, dass die kapelle 5*
 april 4. *zu Fechenheim dem Frankfurter Bartholomäusstifte einverleibt*
werde. Mainz 1257 april 4.

Gerhardus dei gratia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus 15 sacri imperii per Germaniam archican|cellarius. Dilectis in Christo . . decano et capitulo ecclesie sancti Bartolomei Vrankenvordensis, salutem || in domino. Cum dilectus in Christo Gerhardus prepositus vester cappellam de Vecheheim nostre diocesis, cuius || collatio pertinebat ad ipsum, vobis tradiderit pleno iure, ut de ipsius proven- 20 tibus proportionaliter dividendis duo officia videlicet scolastia et cantoria ad instar aliarum ecclesiarum in vestra constituentur ecclesia perpetuis temporibus ad honorem dei et ipsius ecclesie duratura, nos devotis vestris precibus favorabiliter annuentes traditionem suam et ordinationem prefatam ratam habemus et gratam ac presentis scripti 25 testimonio confirmamus. Nihilominus statuantes, quod de redditibus memoratis certo cappellano congrua portio deputetur, qui eam debitis modis officiet in divinis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre ratihabitionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, in- 30 dignationem omnipotentis dei et nostram se noverit incursum. Datum Maguntie, anno domini M.CC.LVII., II. non. Aprilis.

Orig.-perg. Das rundovale siegel hängt an rothen und gelben seidenfäden. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 286. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Gerhard I 180. 35

zu 1257 321. *Verzeichniss der güter und einkünfte der pfarrei Fechen-*
 april 4. *heim. Zu 1257 april 4.*

Vecheheim parochia ad collationem scolastici et cantoris simul ecclesie sancti Bartholomei apostoli Franckfurtensis spectat pleno

iure, cuius patroni gloriosi apostoli Philippus et Iacobus. Bona et redditus hi notantur: primo I sol. den. die pasche de duobus ingeribus agrorum Ioannis Drutman sitis in terminis ville Vechinheim; item IX octalia siliginis infra assumptionis et nativitatis beate Marie virginis
 5 duo festa de decima maiori ibidem; monasterium Arnburg amministrat; item I mansus terre arabilis situs in terminis ville Vechinheim; item XIII sol. hall. die Michaelis de area Rudolphi dicti Ieuche sita in villa Vechinheim prenotata prope ecclesiam; item I solid. den. die eodem de area Hartmudi dicti Creye sita in villa Vechinheim pre-
 10 notata.

Gedruckt (zusammen mit der urkunde von 1257 apr. 4) von Würdtwein Dioecesis VII 483.

322. *Das Mainzer Domcapitel gibt seine zustimmung dazu, dass die kapelle zu Fechenheim dem Frankfurter Bartholomäusstift ein-
 15 verleibt werde. Mainz 1257 april 5.* 1257
april 5.

Wer. prepositus, Io. decanus totumque capitulum ecclesie Maguntine. Dilectis in Christo . . decano et capitulo ecclesie sancti Bartholomei Fran||kenfordensis, salutem in domino. Cum dilectus in Christo Gerhardus prepositus vester concanonice noster capellam de
 20 Vechenheim Maguntine diocesis, || cuius collatio pertinebat ad ipsum, vobis tradiderit pleno iure, ut de ipsius proventibus proporcionabiliter dividendis duo officia, videlicet sco||latria et cantoria ad instar aliarum ecclesiarum in vestra constituentur ecclesia perpetuis temporibus ad honorem dei et ipsius ecclesie duratura, nos devotis vestris
 25 precibus favorabiliter annuentes traditionem suam et ordinationem prefatam, quam venerabilis pater dominus noster Gerhardus archiepiscopus Maguntinus legitime confirmavit, ratam habemus et gratam. Ita tamen, quod ad prepositum loci, qui pro tempore fuerit, officiorum collatio pertineat eorundem accedente ad eam nostro consensu vo-
 30 luntario et expresso, sub testimonio presencium litterarum sigilli nostri munimine signatarum. Datum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.L^o.VII., non. Aprilis.

Orig.-perg. Das am rande beschädigte grosse breitovale siegel hängt an gelben und rothen seidenfäden. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr.
 35 2756. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Gerhard I 181; ausserdem gedruckt: Würdtwein Dioecesis VII 481.

323. *Helfrich von Rüdigheim und seine kinder schenken den
 Johannitern das patronatsrecht der kirche zu Rüdigheim.
 Frankfurt 1257 mai 17.* 1257
mai 17.

Noverint universi presentium inspectatores, quod ego Helffricus miles dictus de Ruedickheim¹⁾ ac mei liberi Conradus miles, Gerhardus clericus, Henricus Longus²⁾ una cum filiabus meis Otilia et Gerdrud³⁾ ac ceteris heredibus meis ius patronatus ecclesie in Ruedickheim, quod ad nos spectare dinoscitur, intuitu dei et beati⁴⁾ Ioannis Hierosolimitani nullis contradicentibus libere contulimus, presentibus domino Friderico decano totoque capitulo ecclesie Franckenfurtensis, fratre Petro priore, Hardmuto suppiore, Gerlaco lectore, Henrico de Vetzenburg ceterisque fratribus ordinis fratrum Predicatorum nec non fratre Ioanne de Wepflaria⁵⁾, fratre Alberto de Diepurg ordinis fratrum Minorum ibidem ac aliis quam pluribus clericis et laicis fide dignis. In cuius rei testimonium scriptum sigilli mei munimine roboravi. Acta sunt hec anno domini M.CC.LVII., XVI calendas Iunii in domo fratrum Predicatorum in Franckfurd etc. (!). 15

Abschrift des 17. jahrhunderts auf papier. Stadtarchiv Frankfurt, Johannerbücher 22^a fol. 16^b.

1257
august.

324. *Das kloster Schmerlenbach sichert Irmengart, der wittwe Siegfrieds von Buseck, einige gülden auf lebenszeit zu. 1257 august.*

In nomine domini amen. Gerdrudis magistra et conventus sanctimonialium in Smerlenbach. Profitemur presenti scripto universis notum fieri cupientes, nos cum Irmengarde relicta Sifridi quondam de Buchesecke per tempus aliquod apud nos se recipiente deliberatione prehabita convenisse, sic quod ad dies sue vite singulis annis deputavimus eidem proventus duorum mansorum in villa Rudenkeim emptorum a Helfrico milite percipiendos, ipsa tamen solvente expensas nuncii nostri eosdem proventus suo tempore colligentis. Insuper dabimus ei annone VI maldra similiter ad dies vite sue, ut post obitum suum hec pensio et supradictorum mansorum proventus sine quolibet obstaculo vel inpedimento ad usus nostre ecclesie libere revertantur. Adiectum etiam existit, ut, si memorata Irmengardis statum suum forte mutaverit virum ducendo vel alias se enormiter infamando, ecclesia nostra de predictis ei ex tunc inantea nichilolvere teneatur. Et ut nemo contra hanc ordinationem nostre ecclesie inpedimentum in futuro valeat suscitare, has litteras presenti sigillo duximus muniendas. Testes: Fridericus scultetus Geylenhusensis, Anshelmus frater suus, Heinricus filius Anselmi, Cunradus de Fulda, 35

In der vorlage lautet es: 1) Ruedictheim. 2) Lanus. 3) Gerdraudt. 4) beatae. 5) Wegflaria.

Hermannus de Buchesecke, Ernestus Invenis et Sifridus sororius ipsius.
Actum anno verbi incarnati MCCLVII, mense Augusto.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 127, Würdtwein Diplomataria I 297.

325. *König Richard verspricht der stadt Gelnhausen, innerhalb* 1257
5 ihrer mauern keine befestigung anzulegen und sie vom treueide zu sept. 8.
entbinden, falls er infolge päpstlichen spruches des reichs entsetzt
werde. Mainz 1257 september 8.

Ricardus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis
 sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, gratiam
 10 suam et omne bonum. Tenore presencium simpliciter protestamur
 nos civibus Geilnhusensibus dilectis fidelibus¹⁾ nostris legaliter pro-
 misisse²⁾, quod infra muros de Geylnhusen nullam municionem vel
 castrum aliquod construemus. Et si forte a sanctissimo patre nostro
 summo pontifice fuerimus, quod absit, per diffinitivam sentenciam
 15 reprobati et alius rex contra nos erigatur, qui ad obtentum regni et
 imperii Romani nobis poerior sit in iure, dictusque summus pontifex
 prenomiatus cives et alios fideles nostros ad avertendum ipsos a
 fidei nostre cultu per sentenciam interdicti et excommunicacionis arta-
 verit, nos ipsos extunc a fidelitatis nobis prestito iuramento et ab
 20 omni promisso, quo nobis sicut fideles imperii sunt astricti, dimitte-
 mus et pronunciamus penitus absolutos. In cuius rei testimonium
 presentes litteras exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussi-
 mus communiri. Datum Maguncie, VIII. die Septembris, indictione
 XV, anno domini M.CC.L septimo, regni³⁾ vero nostri anno primo.

25 Kopiaibuch des herrn konsuls Becker (A) in Gelnhausen, ausserdem Hundes-
 hagens abschrift aus dem Gelnhäuser Rothen Buche, Kasseler landesbibliothek,
 Ms. Hass. fol. 253.

Die fast buchstäblich gleichlautenden urkunden für Wetzlar und Friedberg
 sind mehrfach gedruckt: vergl. Böhmer-Ficker, Regesten 5320 und 5322. Hier
 30 ist das dort vermisste Gelnhäuser privileg.

326. *König Richard bestätigt der stadt Gelnhausen die vom reiche* 1257
erhaltenen freiheiten und fügt einige neue hinzu. Mainz 1257 sept. 8.
september 8.

Ricardus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis
 35 sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, imperpe-
 tuum. Cupientes ad imitationem divorum imperatorum Romanorum
 et regum predecessorum nostrorum devotos et fideles sacri Romani

1) fidebus A. 2) promisse A. 3) regno A.

imperii specialiori prosequi gracia et favore dilectis fidelibus nostris universis civibus de Geylnhusen omnes immunitates, libertates, iura et privilegia ipsis a divis imperatoribus et regibus Romanis predecessoribus nostris concessa et consuetudines approbatas auctoritate regalis culminis confirmamus, predicta iura et libertates non minuere 5 sed augere pro viribus disponentes. Preterea ipsis specialiter duximus indulgendum, ne aliquis civium predictorum filiam vel neptem sive consanguineam tradere in uxorem alicui absque suo pleno consensu per nos aliquatenus compellatur, insuper quod nullus civium predictorum per nos vel per aliquem alium nostro nomine pro aliqua 10 pecunia extorquenda singulariter ab ipso ullatenus capiatur. Tenore presencium promittentes firmiter et simpliciter protestantes, quod civitatem Geylnhusensem, Franchenfurdensem, Fridbergensem et Wetflariensem a nobis et imperio nullatenus alienare seu separare volumus, sed eas immediate nobis et imperio reservare. Adhec statuimus et 15 mandamus, ut omnia bona et predia, que actenus cum predictis civibus precariam imperio persolvebant, quomodocumque ad loca religiosa vel personas alias ecclesiasticas vel mundanas predicta bona et predia devolvi et transferri contingat, ad solvendam precariam sicut antea bona ipsa nichilominus teneantur. Quare universis et singulis presenti edicto districcius inhibemus, ne quis cives eosdem contra hanc confirmationem nostram et gratiam impedire presumat. Quod qui 20 facere presumpserit, gravem indignacionem celsitudinis nostre se noverit incursum. Datum Maguncie, VIII. die Septembris, indicione quintadecima, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, regni vero nostri anno primo. 25

Erhalten in kaiser Ludwigs privilegienbestätigung für Gelnhausen vom 20. december 1331, beglaubigte abschrift von 1404 märz 20, beide in Hanauer Urkunden, Stadt Gelnhausen, auch im kopialbuche des konsuls Becker. Böhmer-Ficker, Regesten 5324. Ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 6 30 (ältester druck), darnach: Aus beyderseitigen sechs Deductionen beil. s. 75.

1257
okt. 22.

327. *Berthold und Konrad von Preungesheim und Frank und Berthold von Kronberg bitten den propst von Mariengreden zu Mainz, dem Mainzer domherrn E. die kirche in (Langen?) Diebach zu verleihen. 1257 Oktober 22.* 35

Reverendo domino suo domino W. dei gracia sancte Marie ad gradus preposito Maguntine. Bertoldus, || Cûnradus milites fratres dicti de Bruningisheim, Francho et Bertoldus fratres de Cronenberg atque || ipsorum coheredes, salutem cum obsequio parato. Cum ius patronatus ecclesie in Dypbach ad nos pertinere || dinoscitur, magis- 40

trum E. canonicum Maguntinum ad ipsam nunc vacantem ex obitu domini W. canonici Maguntini vobis presentamus supplicantes, quatinus ipsum de eadem investire dignemini propter deum. Datum anno domini millesimo ducesimo quinquagesimo septimo, XI^o kalendas Novembris. Nos omnes contenti sumus sigillo Hartmudi militis cognati nostri de Cronenberg.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel ist stark beschädigt. Staatsarchiv Wiesbaden, Eberbach. Gedr.: Rossel, Urkundenbuch des Klosters Eberbach II 92.

328. *Albert, propst von Selbold, bekundet einen vertrag mit Ludwig von Orba und seinen brüdern zur sicherung der einkünfte für die von Ludwigs vater Heinrich gestiftete stelle eines geistlichen im hospitale zu Geilnhusen. 1257.* 1257.

Noverint omnes hoc scriptum videntes, quod cum Ludovicus dictus de Orba in Geilnhusen, qui deputatus fuerat tutor fratrum suorum Erphonis et Henrici filiorum Henrici militis quondam vocati de Orba, prebendam sacerdoti divina celebranti in hospitalis Geilnhusensis capella a memorato Henrico milite statutam et legitime de suis certis redditibus ordinatam defineret aliquandiu et durante interdicto generali solvere denegaret, nos Albertus prepositus de Selbold interdicto antememorato cessante Ludovicum super iniuria huiusmodi convenientes tandem ad hoc mediantibus viris discretis induximus, quod fratribus suis prius nominatis consentientibus rotam unam molarem de molendino, quod est in suburbio Geilnhusen citra portam, que villam Hasela respicit, ad prebendam supradictam deputatam esse asseruit et cessantibus divinis annonam censualem, que de ipsa rota molari provenire¹⁾ poterit, conversa esse in utilitatem hospitalis et communem (!) commodum infirmorum et dicebat proventus rote denuo in sacerdotis beneficium resumendos. Quod cum fratres hospitalis²⁾ et Iordanus civis in Geilnhusen, qui curam hospitalis ex parte civium obtinebat, rennerent et constanter assererent hoc fieri non debere, cum perquisitum esset a nobis et sententialiter iudicatum, Ludovicus super premissis probationem iuratoriam exhibuit et probavit omnia que dixerat vera esse, et sic in stipendium sacerdotis rota sepedicta cum suis proventibus est resumpta. Ceterum cum de karrata vini, que eidem sacerdoti constituta fuerat annis singulis assignanda, questio verteretur, vineam ipsam, de qua solvi consueverat, sitam in extremo fine vineti ville³⁾ Rode contigui ex opposito montis, qui vocatur Hirtzberg, totam resignaverunt in manus nostras absolute in

1) proveniri KB.

2) hospitales KB.

3) villa KB.

usus nostros inantea cum omni suo iure et onere transitura. Quam cum fratribus hospitalis colendam offerremus ad optionem earundem, ut iidem de ipsa karratam vini sacerdoti solverent annuatim et illi deliberantes aliquandiu hoc omnino facere denegarent, nos vineam eandem in nostram culturam recepimus sub forma prescripta monasterio 5 nostro perpetuo possidendam. De duabus areis in villa Rode quondam Henrici militis nominati et pomeriis¹⁾, de quibus disposuerat sacerdoti sepe memorato ad vestes comparandas XX solidos monete legalis annis singulis assignare, ut nos ipsos XX solidos secundum constitutum exsolvamur annuatim, in manus nostras areas et pomeria 10 iam dicta libere resignarunt. Area etiam ad extruendam domum ad habitandum sacerdoti inter capellam hospitalis et fossatum civitatis a sepedicto Henrico milite assignata est libere vice dotis. In cuius rei testimonium litteras presentes nostris sigillis et sigillo civium de Geilnhusen fecimus communiri. Actum anno domini MCCLVII, Fridrico 15 sculteto, Henrico Anselmi, Anselmo, Hermanno Vuzechin, Bertoldo fratre suo, Ludovico de Orba, Iordano, Rudegero de Creienfelt et aliis quibusdam presentibus.

Selbolder kopiaibuch zu Birstein. Das original erhielt im jahre 1543 der rath von Geinhausen zur aufbewahrung. 20

1257. 329. *Siegfried, pfarrer zu Frankfurt, und Orto, kaplan zu Bergen, stellen gegenüber den einwendungen Gertruds und Franks durch zeugen fest, dass G. und ihr erster Mann Anselm dem kloster Haina eine hube zu Ginheim vermacht haben.*

Frankfurt 1257.

25

[Sif]ridus plebanus in Franken[or]t et O[rt]o²⁾ capellanus in Berge, iudices a iudicibus Moguntine || [sedis] constituti. Comparentibus coram [nobis] procura[tor]e siv[e] sindico monasterii in Hagenehe Cisterciensis || [ordi]nis e[x] parte una et Gerdruda [et] Francon[e] [ma]rito e[ius] ex altera procura[tor] m[onasterii] proposuit, quod An[selm]us primus 30 [selmus primus] maritus Gerdrudis [et] ipsa communicata manu et unanimi cons[en]su unum mansum [sue proprietatis] in Ginnenheim [situm]*, de [quibus si]³⁾ forte deficerent sex agri aut plures [in] aliis bonis suis [debean]t³⁾ d[ef]ectum huiusmodi [re]d[im]t[egr]are, fratribus in Hagenehe contulerunt hoc m[odo], ut plenam fra[tern]itatem 35 habeant et [partici]pium [omnium oratio]num et elemosinarum, que fiunt ibidem in [per]petuum, et quod in fine apud monasterium, si[cut]

1) pomeriis KB. 2) Otto 2. ausfertigung. 3) die eingeklammerten buchstaben sind im originale ganz verlöschet.

q[ui]libet de fratribus, sepeliantur, post plures alterca[tiones] hinc inde in eo conven[erunt], [ut] testium [dicto] et [con]fessioni starent si[ne] contrad[ictione] et [quod] ulteriu[s] cess[aret] [inter eos strepitus] iudicialis. Testes nominati d[i]xeru[n]t, quod utique veru[m] esset, 5 sicut procurator monast[erii] prop[os]uit, quod p[re]dict[us] A. [videlicet et] ¹⁾ ux[or] eius mansum, ut premissum est, monasterio contulerunt [et quod] singul[is] annis q[ua]m diu viverent in [reco]gnitionem [dominii in] die [beati] M[artini] u[nu]m solidum solverent legalis mon[ete] et quod post obitum [ut]riusque ²⁾ ma[n]s[u]s libere ad mona[sterium] 10 rever[tatur] ³⁾. Prenominata confessio testium [et dictum] eorundem a partib[us] est receptum ⁴⁾ et approbatum ⁵⁾, super quo pres[en]s eis confecimus memoriale, ne [super eo] lis in [po]sterum poss[it] subori[ri]. *Testes autem, qui huic [ordinationi et] legatio[ni] interfuerunt, hii sunt: dominus Sifridus ple[banus in] Frankenfort, dominus C. M[ei]- 15 s[en]buc miles, Theodericus in Bergen. * Datum Frankenfort anno domini M^o.C^o.C^o.LVII^o. Ego Orto [capellanus] in Bergen sigillo mei college [su]m contentus.

Orig.-perg., von sehr schlechter erhaltung, aufgeklebt und lückenhaft. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Das in eckige klammern gesetzte aus der 2. aus- 20 fertigung und dem kopiaibuche ergänzt. Dieses zweite original (B), ebenfalls schlecht erhalten und aufgeklebt, gibt die in anm. 1—3 verzeichneten zusätze, enthält aber nicht die zwischen sternchen gefassten worte. Gedr.: Kuchenbecker, Analecta Hass. VIII 282, nach einer aus beiden ausfertigungen zusammengestellten abschrift im Hainaer kopiaibuche II.

25 330. *Reinhard von Hanau und die übrigen genannten Münzenberger erben bestätigen die dem Mainzer domkapitel durch Ulrich von Münzenberg gemachte schenkung der kirche zu Nauheim.* 1257. 1257.

Nos Reinhardus de Hagenowia, Philippus de Valkenstein ac Philippus filius eiusdem, Engilbertus et Conradus fratres de Winisberg, 30 Heinricus marscalcus de Babbinheim, Cuno et Bertholdus fratres de Sconenberg, coheredes in Mincenberg. Notum facimus universis, quod collacionem illam, quam pie memorie olim Ulricus de Mincenberg sororius noster et nostri, Ph. iunioris, C. et B. fratrum de Sconenberg, awunculus de ecclesia in Nuheim fecit liberaliter et laudabiliter capitulo Maguntino pro honore divino ac reverentia beati Martini, sua, 35 omnium progenitorum et posteriorum suorum salute, nos ob divinam et beati Martini reverenciam et amorem ac propriam salutem pro

1) predicti Anselmus videlicet et Gerdrudis B. 2) B fügt hinzu: scilicet An. et Ger. 3) B fügt hinzu: et quod Franco nichil iuris habeat vel habuerit in eodem. 40 4) recepta B. 5) approbata B.

nobis ac nostris heredibus gratam et ratam habemus ac bona fide promittimus, quod in dicta ecclesia ipsum capitulum pro viribus volumus promovere. Volentes, quod capitulum antedictum, postquam ipsam ecclesiam vacare contigerit, integre faciat et observet omnes articulos, qui circa formam traditionis ipsius ecclesie per sororium 5 nostrum ordinati et conscripti fuerunt et per capitulum sigillati. In cuius facti memoriam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum anno domini M.CC.LVII.

Kreisarchiv Würzburg, Liber Registri litt. Eccl. Mog. I f. 168. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 127 und darnach: Grünsner, Diplom. Beiträge III 189. 10

1258
mai 19.

331. *Gottfried der ältere und G. der jüngere von Eppstein übergeben dem kloster Haina als eigenthum einen zehnten zu Enkheim, den bisher Helfrich von Rüdigheim von ihnen als lehen besass.*
Höchst 1258 mai 19.

Nos Godefridus senior et G. inior domini de Eppensteyn. Tenore 15 presentium profitemur publice et testamur, quod nos unanimi voluntate decimam in Ennenkeim cum omnibus suis pertinentiis ad liberam resignationem Helfrici militis de Rudinkeim et ad preces, qui a nobis — et nemo alter sive vir sive mulier — infeudatus extitit, per eundem recepimus et abbati et conventui monasterii in Hagenches contulimus 20 libere et absolute perpetuo possidendam. Huius rei testes sunt: Wigandus prior, Godefridus de Merenberg, Conradus de Mumenberg, fratres monasterii eiusdem, Ekehardus de Blechinbach, Iohannes Mophile, Hartmudus de Heiderszheim, Heinricus de Godelahe, milites, et alii quam plures. In cuius facti evidentiam et debitam firmitatem 25 presentibus nostra sigilla duximus appendenda. Actum apud Hoste, anno domini M.CC.LVIII., in octava penthecostes.

Hainaer kopalbuch II f. 19. Gedr.: Kuchenbecker, Analecta Hass. VIII 283.

1258
mai 21.

332. *Erzbischof Gerhard von Mainz bestätigt dem Johanniterorden die schenkung von grundstücken und patronatsrecht zu Rüdigheim 30 durch Helfrich von Rüdigheim. 1258 mai 21.*

Gerhardus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilectis in Christo . . magistro || et fratribus hospitalis sancti Iohannis Iherosolymitani, salutem in domino. Pie supplicatio voluntatis eorum maxime, in quibus || plus 35 benivolencie iugiter experimur, ad exauditionis gratiam a nobis non immerito debet admitti, ut et sperata proveniat || utilitas et devotionis sinceritas laudabiliter enitescat. Cum igitur Helfricus miles de Räden-

keim cum suis liberis universis proprietatis sue fundum cum annexo sibi iure patronatus ecclesie in Rûdenkeim nostre diocesis vobis et domui vestre contulerit intuitu pietatis pro suorum remedio peccatorum, sicut in eorum litteris super hoc vobis traditis plenius dicitur
 5 contineri, nos donationem huiusmodi ratam habentes et gratam karitati vestre, devotis vestris precibus favorabiliter inclinati, de speciali gracia indulgemus, quod cum primum ipsam ecclesiam vacare contigerit, vos eam in usus proprios reservantes per aliquem ydoneum sacerdotem vestri ordinis officiare possitis eandem . . diocesani et . .
 10 archidiaconi loci, qui pro tempore fuerint, iure per omnia sibi salvo. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre ratihabitionis et concessionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc adtemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et nostram se noverit incursurum. Datum anno domini M^o.CC^o.LVIII^o., XII^o. kalendas Iunii.

Orig.-perg. Rothe seidenschnur ohne siegel. Hanauer Urkunden, Johanner in Rûdigeim.

333. *Die vier wetterauischen städte entscheiden die irrung zwischen kloster Arnsburg und Bertold Bresto und Harpern wegen
 20 der von dem verstorbenen Arnsburger mōnche Harpern hinterlassenen gūter. Frankfurt 1258 mai 24.*

1258
mai 24.

Nos Frankenfordenses, Geylenhusenses¹⁾, Wetflarienses et Fridebergenses scultheti, sca||bini et cives universi. Per presens scriptum ad noticiam universorum cupimus pervenire, || quod dominus Fride-
 25 ricus abbas et conventus in Arnsburg ex una parte, Bertoldus Bresto et Harpernus || cognatus suus eorumque coheredes ex altera causam et actionem, que movebatur inter ipsos super quibusdam bonis, que Harpernus bone memorie monachus in Arnsburg ipsis quandoque legaverat, in manus nostras dederunt finaliter decidendam. Nos vero
 30 litteris confectis super eo cum omni diligentia examinatis dicimus, quod dominus abbas in die omnium animarum libram denariorum in piscibus et dimidiam carratam vini ad consolationem fratrum suorum iuxta ordinationem prefati fratris Harperni liberaliter imperpetuum ministrabit. Preterea bona illa, que Hermannus Niger et uxor sua
 35 Heidendruidis collecta manu et consensu pari vendiderunt monasterio de Arnsburg Cysterciensis ordinis, videlicet mansum in Rokenberg et mansum in Bercheim et vineas in Berge et quartam partem curie ibidem sub assertione iuramenti adiudicavimus ecclesie supradicte. Ce-

1) Geylenhusergen orig.

terum mansum unum in Furbach et alterum in Bercheim et quartam partam curie in Bergen, que Bertoldus Bresto et Gerhildis uxor sua communicata manu vendiderunt iam dicto monasterio, etiam adiudicavimus fratribus de Arnsburg sub eodem iuramento perpetualiter possidenda. Item dicimus, quod pueri Reinhedis illos duos mansos, 5 videlicet unum in Gulle et alterum in Furbach, quos legaverat frater Harpernus Reinhedi sorori sue, de quibus modo impulsaverunt ecclesiam in Arnsburg, iam possident et possederunt multis annis, sicut coram nobis Bertoldus Bresto et alii sunt confessi. Adicimus etiam, quod fratres de Arnsburg memoratis heredibus Reinhedis tres iur- 10 nales vinearum dimiserunt, qui ipsos ex obitu domine Cristine merito continebant. Ne igitur hec tam rationabiliter et evidenter per nos decisa et discussa ab aliquo heredum infringi debeant vel mutari, presentem litteram super eo fecimus conscribi et nostris sigillis presentibus communiri. Testes huius rei sunt: Wolframus sculthetus, 15 Sifridus canonicus, Heinricus Clobelouch, Wikerus de Ovenbach, Henricus de Holzhusen, Cunradus de Wullenstat, Cunradus de Ovenbach, Bertoldus de Heldebergen, Iacobus, Henricus de Wetflaria, Iohannes Goltstein, scabini in Frankenfort. Item Eberwinus advocatus et Cunradus Reige, de Wetflaria. De Geylenhusen Wortwinus Bresto. De 20 Frideberg Henricus de Bettenhusen, Guntramus de Strazheim, Ditarus, Bertoldus Bresto, Sigelo et alii quam plures. Acta sunt hec apud Frankenfort, anno domini M^o.CC^o. quinquagesimo VIII^o., in vigilia Urbani pape

Orig.-perg. Die runden siegel der vier städte hängen an rothen und grünen seidenfäden, III (Wetzlar) am rande beschädigt, die übrigen ziemlich gut erhalten. Am anfang sind noch fäden für ein fünftes siegel. Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 118.

1258
juni
23—29. 334. *Anselm, unterschultheiss zu Gelnhausen, bekundet, dass die erben Reinbolds von Spiegelberg auf ihren einspruch gegen die schenkung Heinrichs von Krainfeld an das kloster Haina gegen eine abfindung verzichten. 1258 juni 23—29.* 30

Anselmus vicesculthetus in Geylenhusen frater scultheti ibidem. Ne ea que fiunt in tempore || cum tempore elabantur, cantum est, ut, quicquid mansurum proponitur, scriptis aut testibus confirmetur. || Ad 35 noticiam igitur universorum cupio pervenire, dominam Godam relictam domini Reynboldi de Spegelberge, filios suos Conradum et Risen generosque eiusdem Syfridum de Breydenbach et Fredericum domini Everhardi filium manibus coadunatis et bona voluntate partem illius vinee. quam antea domina Gertrudis relicta domini Heinrichi ecclesie 40

in Hegene contulerat, in mei presentia pro aliqua summa pecunie ad possidendum perpetuo prefate ecclesie contulisse. Ut autem factum utriusque firmum maneat partis et inconvulsum, in scriptum redegit et sigilli universitatis in Geylenhusen roborandum munimine procuravi. Presentes fuerunt: dominus Wigandus Pance, dominus Ernestus Juvenis, dominus Hertwicus filius domini Wigandi, dominus Rodengerus de Cregenvelt, dominus Wernherus de Selbolt et alii quam plures. Acta sunt hec Geylenhusen, anno domini millesimo CC.L^o.VIII^o, in septimana proxima ante festum Olrici confessoris.

10 Orig.-perg. Um den das siegel (siegeltafel nr. 15, fast unbeschädigt) haltenden pergamentstreifen ist ein zweiter geschlungen, der diese worte (gleichzeitig) enthält: Iste littere sunt de vinea et talento domini Heinrici dicto (!) de Cregenvelt et uxoris sue Gude in Geilnhusen. Hainaer Urkunden.

335. *Reinhard von Hanau und Philipp von Falkenstein entscheiden den streit des klostere Eberbach mit den dörfern Königstädten und Bauschheim und den brüdern zu Megersheim wegen der wasserläufe um Hassloch. Langen 1258 juli 23.*

1258
juli 23.

Reinhardus de Hagenowe et Philippus de Valkenstein. Ad universorum noticiam presenti pagina cupimus pervenire, quod nos omnem
20 controversiam et querimoniam, quam villani de Steden et de Buensheim ac fratres de Megersheim ecclesie Eberbacensi super transitu fontis et aquarum omnium circa Haselach decurrentium movebant, in hunc modum concordavimus: Ecclesia Eberbacensis alveum || sive fossatum in suis campis aut agris propriis, ubi placet et quando vult,
25 usque ad terminos, ubi Haselach et Steden campi separantur, et specialiter ubi proprietas Haselach terminatur, et hoc Haselach de || propriis faciet expensis. Villani vero de Steden fossatum facient de suis expensis usque ad terminos, ubi agri et campi ipsorum et fratrum
30 de Megersheim separantur et sic per alveum vel fossatum aqua decurret. Fratres etiam de Megersheim ulterius alveum facient sive fossatum de sumptibus propriis usque ad terminos, ubi eorum campi et villanorum de Buensheim separantur. Villani quoque de Buensheim alveum similiter facient sive fossatum usque in aquam, que Geraha dicitur, etiam de propriis ipsorum expensis, et sic prefati
35 villani de Steden, fratres de Megersheim et villani de Buensheim omnes aquas venientes ab Haselach ab inde usque in aquam, que Geraha dicitur, ipsorum sumptibus fluere facient aut manare. Fratres etiam Haselach attinentes omnem aquam de Hartmannesburnen et de Horlachen venientem sive alias circumquaque stantem et decurrentem
40 per bona sua, ubicunque ipsis placuerit, sine omni contradictione

ducere poterunt ad alveum sive fossatum supradictum. Preterea prefati villani de Steden, de Buensheim et fratres de Megersheim prefatum alveum sive fossatum aut aque transitum per aliquam conclusionem, aut nullus alter, et specialiter per illud, quod vulgariter wer dicitur, obstruere debet, sicut quandoque contingebat, quod deinceps 5 fieri non debet. Ad hanc ¹⁾ compositionem conventus in Eberbach, sive ordinationem, quartam partem unius mansi situm offe Stedervelde et quatuor iugera agrorum sita offe Seppervelde, de quibus annis singulis tria maldra siliginis Maguntine mensure recipere consueverat, villanis de Steden sub hac forma tradiderunt, ut inde alveum sive 10 fossatum prescriptum plenarie purgare ac reparare, cum necesse fuerit, eorum sumptibus teneantur et ecclesia Eberbacensis sive curia Haselach nullatenus obligata sit prefatis villanis ad aliquod subsidium porrigendum. Quicumque igitur huius compositionis et ordinationis fuerint transgressores, nobis sive heredibus nostris duodecim marcas 15 Coloniensium denariorum, consiliariis nostris sive eorum successoribus similiter duas marcas solvere tenebuntur et aqua supranotata suum nichilominus transitum habebit sive cursum. Huius ordinationis et compositionis testes sunt: Cunradus de Husenstam, Ebernandus, Godefridus, milites, Fridelibus, castrenses de Hagen; Iohannes iunior de 20 Husenstam, frater Cunradus de Megersheim, Godeboldus de Steden, Riman de Steden, Sifridus et Scherreweke de Steden, Heinricus plebanus de Langene, Iohannes Leo notarius noster et alii quam plures. In cuius ordinationis et compositionis memoriam presentem cetulam conscribi et sigillorum nostrorum necnon venerabilis viri . . abbatis Eberba- 25 censis et fratrum de Megersheim sigillorum munimine fecimus roborari. Actum Langene, anno domini M^o.C^o.C^o.L^oVIII^o., X^o. kal. Augusti.

Nach der etwa gleichzeitigen bemerkung auf der rücksseite aus dem archive des klostere Eberbach.

Orig.-perg. An braunen, grünen und gelben seidenschntzen hängen nur noch 30 die stark beschädigten siegel von Falkenstein und Megersheim, die anderen fehlen. Darmstadt. Gedr.: Baur, Hess. Urkundenbuch I 28.

1258
juli 25.

336. *Philipp von Falkenstein und seine Söhne geloben Reinhard von Hanau, seiner frau und ihren erben den besitz ihres erb-
antheils zu Münzenberg, Assenheim und Hain nicht streitig zu 35
machen. Münzenberg 1258 juli 25.*

Ne ea que fiunt in tempore elabantur cum tempore, expedit, ut memorie committantur et litterarum munimine fulciantur. Hinc est, quod ego Phi||ippus de Valkenstein, Philippus et Wernherus filii mei profi-

1) hac orig.

temur et recognoscimus publice per presentes, nos bona fide promisisse et iurasse, quod dilectum consanguineum nostrum Reinhardum de Hagenowe et Aleydim uxorem suam, pueros aut heredes eorum nunquam infestabimus aut actionem aliquam habebimus in hereditatem, que ipsos contigit pro parte eorum in Mincenberg, in Assinheim et in Hagin, sed ipsi pro nostris viribus assistemus fideliter auxilio, consilio et favore contra quoslibet invasores et impeditores in hereditate predicta, quam predicti consanguineus noster et uxor sua et nos iam in invicem habemus aut equaliter deo dante habere poterimus in futurum. In predictae autem promissionis et iuramenti observationem nobiles viros dominum Wern. prepositum Maguntinum, Emchonem de Lyingin, Gerardum de Ditze, Henricum de Wilenawe, Dit. de Kazzenelinbogin, . . fratrem suum, Conradum Irsutum, comites, God. de Eppenstein, God. filium suum, Wern. de Bolanden et filios suos, Ph. de Hoenvels et filios suos, Wernherum Ringrawium ac universos castrenses nostros in Mincenberg, in Assinheim et in Hagin rogavimus et nostris monitionibus induximus, ut si forte, quod absit, universa prescripta in aliquo violaverimus aut heredes nostri violaverint, nullum nobis auxilium aut consilium prebeant; profitentes nos in publico per presentes esse violatores fidei et iuramenti ipsi R., pueris et heredibus suis contra nos manifeste et pro suis viribus prestabunt auxilium, consilium et favorem. Hec omnia nos predicti nobiles et castrenses ad petitionem dicti Ph. et filiorum suorum profiteamur nos bona fide promisisse et velle fideliter adimplere. Ita tamen, si hoc, in quo violaverint, infra mensem de consilio nobilium duorum vel trium sive castrensiumpredictorum per ipsum Ph. aut suos non fuerit emendatum. In huius igitur rei testimonium et stabilem firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum cum predicti Ph. sigilli munimine est munitum. Actum et datum Mincenberg, anno domini M^o.CC^o. quinquagesimo octavo, in die beati Iacobi apostoli.

Orig.-perg. Von den siegeln sind nur noch sechs erhalten, I propst Wernher, am rande etwas beschädigt, spitzoval; die übrigen rund: Gerhard von Diez, stark beschädigt; Philipp von Münzenberg, am rande beschädigt; Dietrich von Katzenelnbogen, am rande beschädigt; Werner von Bolanden, desgleichen; rheingraf Wernher, fast unbeschädigt. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. Eine deutsche übersetzung druckte Buri, Behauptete Vorrechte, Urkundenbuch 61, darnach: Grünsner, Diplomat. Beyträge III 150.

337. *Reinhard von Hanau und seine frau Adelheid verzichten zu gunsten Philipps von Falkenstein und seiner söhne auf burg Königstein und die nassauischen lehen, welche den herren von Münzenberg zustanden. Münzenberg 1258 juli 25.*

1258
juli 25.

Ne ea que fiunt in tempore elabantur cum tempore, expedit ut memorie committantur et litterarum munimine fulciantur. Hinc est, quod ego Reinhardus de Hagenowe profiteor et per presentes publicos¹⁾ recognosco et me et Aleydim uxorem meam manu communicata in publico libere renunciassse omni iuri et accioni, [quam]²⁾ habuimus 5 sive³⁾ habere⁴⁾ videbamur in castro Konigsteyn⁵⁾ et universis attinenciis suis, prout socer meus Ulricus et sororius meus Ulricus domini de Minczinberg ipsum castrum et attinencia possiderunt. Profitemur nichilominus nos renunciassse universis feodis pertinentibus a nobilibus viris comitibus de Nassauwe, que predicti socer et sororius meus pos- 10 siderunt, relinquentes omne ius nostrum in predictis, videlicet in castro cum attinenciis et feodis de Nassawa (!), dilectis consangwineis nostris Philippo de Falckensteyn, Philippo et Wernhero filiis suis et eorum heredibus, nullum ius nobis, pueris aut heredibus nostris in predictis decetero asserentes, prout eciam in litteris super hoc confectis 15 est expressum. Ipsam autem renunciacionem ratam habentes et gratam iterato renunciamus et eandem litteris presentibus renovamus. Preterea profiteor me bona fide promisisse et iurasse, quod predictos consangwineos meos aut heredes eorum ego, pueri et heredes mei nunquam infestabimus aut actionem aliquam habebimus in heredita- 20 tem, que ipsos contigit ex parte eorum in dominio de Minczinberg, sed ipsis pro meis viribus assistam fideliter auxilio, consilio et favore contra quoslibet invasores et inpetitores in hereditate predicta, quam predicti consangwinei mei et ego iam in invicem habemus aut equaliter deo dante habere poterimus in futurum. In predictae autem pro- 25 missionis observacionem nobiles viros dominum Wernerum prepositum Maguntinensem, Emchonem de Liningen, Gerardum de Ditze, Henricum de Wilnauw, Ditericum de Kaczinelbogen, . . .⁶⁾ fratrem suum, Conradum Irsutum, comites, Godefridum de Eppenstein, Godefridum filium suum, Wernerum de Bolandia et filios suos Philippum de Hoen- 30 vels et filios suos, Wernerum Ringravium ac universos castrenses nostros in Mintzinberg, in Assenheim et in Hagen rogavi et meis monicionibus induxi, ut si forte, quod absit, universa prescripta in aliquo violaverimus aut pueri mei violaverint, nullum mihi consilium aut auxilium prebebunt; profitentes me in publico per presentes esse 35

1) Sauer gibt publicare, wohl publice. 2) fehlt in der abschrift. 3) actioni quam habemus seu Sauer. 4) haberi Kön. dipl. 5) Cuntgstein Sauer. Die sonstigen unbedeutenden abweichungen des Sauerschen druckes sind nicht angegeben. 6) diese punkte sind ergänzt aus der zeugenreihe der Falkensteinischen gegenurkunde und aus der von Jacobs im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1878 s. 7/8 abgedruckten 40 deutschen übersetzung.

violatorem fidei et iuramenti, ipsis consanguineis meis contra me manifeste et pro suis viribus prestabunt auxilium, consilium et favorem. Hec omnia nos predicti nobiles et castrenses ad petitionem dicti R. de Hagenowe profitemur nos bona fide promisisse et velle fideliter
5 adimplere. Ita tamen, si hoc, in quo violaverit, infra mensem de consilio nobilium duorum vel trium sive castrensiū predictorum per ipsum R. aut suos non fuerit emendatum. In huiusmodi igitur rei testimonium et stabilem firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum cum predicti R. sigilli munimine est munitum. Actum et datum
10 Minczinberg, anno domini M.CC. quinquagesimo octavo, in die beati Iacobi apostoli.

» ein perg. latinsche brif da hanget kein gantz ingensigel an und sint einzteils zumall abe.« (Kön. dipl.)

Abschriften im Königsteiner diplomatar I zu Rossla, im Königsteiner kopiar zu Würzburg und im Falkensteiner kopiar daselbst. Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 410 (nach dem Falkensteiner kopiar). Eine unvollständige deutsche übersetzung des 14. jahrh. befindet sich in den bruchstücken eines kopiaibuches zu Wernigerode, hiernach gedruckt von Jacobs im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1878 s. 7; vollständige übersetzung des 15. jahrh. im Falkensteiner kopiar zu Würzburg. Daraus flossen die drucke: Deduction des Gräfl. Stolberg. Erbrechts . . Königstein belangend (1663) beil. 10, und die davon abgeleiteten: Lünig Reichsarchiv XI 36, Supplica und Bitte um Cassation des nichtigen Königsteinschen Vergleichs 58, Kremer Origines II 302, Gräzner Diplom. Beyträge III 192, Dumont Corps Dipl. Suppl. II 112.

25 338. *Br. Berengar, vertreter des Johanniterpriors für Deutschland, genehmigt den verkauf von gütern zu Dörnigheim durch Konrad von Ronneburg an das Frankfurter Bartholomäusstift und verpflichtet den orden zur zahlung einer gült für die dauer des besitzes der güter. 1258 august 1 (5?).*

1258
aug. 1.

30 Frater Berengerius ordinis sancti Iohannis, vicem gerens per Alimanniam prioris sancte domus hospitalis Iherosolomitani. || Omnibus presens scriptum visuris, salutem et sinceram in domino karitatem. Noverint universi tam || presentes quam futuri, quod nos emptionem, que facta est inter Cāradum militem de Roneburg || filium Helferic
35 militis de Rudenkeim et dominos canonicos ecclesie Frankenvordiensis super bonis in Dorenkeim, scriptis presentibus confirmamus, profitendo manifestissime, quod cum in dictorum bonorum quietā fuerimus possessione, quindecim octalia siliginis Frankenvordiensis mensure de bonis prehabitis annuatim predictis canonicis solvere nos tenemur. In
40 cuiusrei testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine du-

ximus roborandam. Acta sunt hec anno domini M^oCC^oLVIII^o, kal. Augusti in vigilia beati Sixti.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2687. Gedr.: Frankfurter Archiv III 176 und Böhmer Cod. M. F. 120. Das fest des seligen Sixtus wird sonst am 6. august begangen; vielleicht ist das datum in 5 nonis zu ändern.

1258
august.

339. *In einem saalbuche des Bartholomäusstiftes findet sich zu vorstehender urkunde die folgende erläuterung. 1258 august.*

. . Item XV octalia siliginis mesure *Frankenfordensis* annue et perpetue pensionis . . C. de curia et bonis, videlicet quatuor mansis, 10 fratrum ordinis sancti Iohannis sitis in dicta villa . . Dorinkeym et terminis eiusdem persolvenda. Que quidem XV octalia dicti fratres infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis in omnem eventum impedimento grandinis, exercitus aut quovis alio non obstante in bona et sicca siligine in opidum *Frankenfort* ad locum, 15 quem . . officiatu dicti . . capituli monstraverit, suis laboribus et expensis annuatim et perpetue presentabunt: Hec pensio apud Conradum militem de Roneburg anno domini M.CC.LVIII., in Augusto mense per . . capitulum et canonicos prenotatos¹⁾ fuit empta, quorum mansorum agri infra singulariter describuntur²⁾. 20

Frankfurt, stadarchiv, Bartholomäusstift bücher I 49.

1258
august.

340. *Albert von Trimberg und Heinrich und Gottfried von Brauneck erlauben Heinrich d. j. von Rüdighheim ihr lehen, einen theil des zehnten zu Alten? Millau, an das kloster Meerholz zu verkaufen. 1258 august.* 25

Nos Albertus de Trimperg et Henricus et Godefridus de Brunecke. Per presens scriptum protestamur et notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos communi deliberacione et consensu Helfrico militi dicto iuniori de Rudenkem concessimus liberaliter, ut decime partem, quam a nobis tenebat iure feodi in Mitla 30 minori, vendet sororibus cenobii Miroldis pro quadam pecunie certa summa. Et ne in hac emptione mundi malitia crescente sororibus memoratis sive earum successoribus valeat impedimentum aliquod seu contradictione vel revocatione obstaculum malignitate qualibet suboriri, literas presentes eis sigillis nostris et sigillo civium de Geylenhusen 35 dedimus communitas, ipsis in possessionem decime nominate firmam

1) des stiftes s. Bartholomäus zu Frankfurt. 2) die beschreibung fehlt.

et inconvulsam in antea valituras. Actum anno gratie MCCLVIII, mense Augusto.

Abschrift »ex cop. ant.« in Wencks nachlasse zu Darmstadt. Im auszuge gedruckt: Kopp, Auserlesene Proben des Teutschen Lehen-Rechts II 344.

- 5 341. *Schiedsspruch zwischen den Johannitern einerseits, Helfrich von Rüdigheim und seinem schwager Diether von Heidebach andererseits, das patronatsrecht der kirche zu Rüdigheim betreffend. Conradsdorf 1258 september 11.* 1258 sept. 11.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod lis, que
 10 vertebatur inter fratres hospitalis || sancti Iohannis et dominum Hel-
 fricum militem dictum de Rūdenkeim et dominum Dietherum sororium
 eius || de Heidebach cum suis uxoribus et liberis super iure patrona-
 tus ecclesie in Rudenkeim, in clauastro Kün[ratesdorf] est sic per ar-
 bitrium diffinita, videlicet quod milites memorati actioni supradicte
 15 pro se suaque posteritate renunciaverunt libera voluntate. In huius
 siquidem renunciationis perpetuam memoriam et debitam firmitatem
 concesserunt presentes conscribi et sigillis nobilium virorum, videlicet
 domini Heinrici de Brunecke et domini Hermanni de Liebesberc sta-
 bilitur roborari, sub testimonio virorum suppositorum, qui eidem trac-
 20 tati astiterunt: domino Wathero (!) plebano in Ortenberc et militibus
 domino Ekehardo et Wernhero de Bleichenbach et domino Petro de
 Ortenberc et domino Heinrico de Liebesberc et aliis quampluribus.
 Acta sunt autem hec anno domini M^oCC^oL^oVIII^o, III^o idus Septembris.

Orig.-perg. Bruchstücke beider siegel hängen an. Hanauer Urkunden, Jo-
 25 hanniter zu Rüdigheim.

342. *Albert von Trimberg und die übrigen bündingischen erben ge-
 statten als lehensherren, dass die söhne Friedrichs von Gelnhausen
 ihre güter zu Roth dem kloster Haina überlassen in tausch gegen
 klostergüter an genannten orten. Gelnhausen 1258 november 5.* 1258
 nov. 5.

30 Albertus de Trimperg, Henricus et Godefridus fratres de Brun-
 heke, Everhardus de Bruberg et Lodewicus de || Isenburg. Sine mora
 a memoriis hominum elabuntur, que nec scriptis nec testibus commit-
 tuntur. Hinc est, quod ad || universorum noticiam cupimus pervenire,
 Heymericum et Fredericum fratres filios domini Frederici de Geylen-
 35 husen cum || domino abbate virisque religiosis de Hegene ordinis Cis-
 terciensis Maguntine diocesis cum nostra permissione et bona volun-
 tate quoddam iniisse concambium et fecisse. Ipsi enim iam dicti
 fratres H. et F. omnia bona sua, que in Rode apud Geylenhusen

habebant in curtis (!), agris, silvis, pratis, pascuis, decimis, aquarum decursibus, vineis, quibusdam vineis exceptis, quas iure hereditario quondam ad colendum exposuerant apud quosdam, dictis abbati et suis fratribus ad possidendum perpetuo tradiderunt. Et in restaurum horum bonorum ab eisdem fratribus octo mansos¹⁾, quinque in Grinda, 5 que media dicitur, unum in Grinda superiori, unum in Ossigheim et octavum in Husen, quos sepe dicti fratres aliquamdiu iure proprietario possederunt, in usus suos perpetuos acceperunt cum omnibus suis pertinentiis, videlicet curtis, agris, silvis, pratis, pascuis et aquarum decursibus. Ut nos eciam in dicto concambio maneamus indempnes, 10 prefatos octo mansos nobis huiusmodi condicione prehabita tradiderunt, ut eosdem eodem iure, quo bona prelibata in Rode habuimus, perpetuo possideamus. Ita tamen, quod nos nostrique successores ipsis suisque successoribus prehabitos mansos feudali iure et tytulo porrigamus. Ne quis autem hoc factum eorum aut nunc aut in poste- 15 rum audeat vel valeat immutare, presentem paginam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Acta sunt hec in Geylenhusen, anno domini millesimo CC^oL^oVIII^o, feria tertia proxima post festum omnium sanctorum. Presentes fuerunt: Fredericus sculthetus in Geylenhusen, Fredericus de Bochen, Arnoldus Blomichen, 20 Hermannus Voceken, Rodengerus de Creygenvelt et alii quam plures.

Nach der gleichzeitigen bemerkung auf der rückseite: »concambium cum ecclesia nostra« aus dem archive des klostere Haina stammend.

Orig.-perg. Von den an rother und gelber seide angehängten siegeln fehlen II und III (beide von Bruneck), I (rund, wappenschild mit helmzier) gut erhalten, 25 IV (schildförmig, wappenschild) am rande stark beschädigt, V (rund, wappenschild mit helm) stark beschädigt. Darmstadt. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II, Urkundenbuch 184.

1258 343. *Heinrich von Krainfeld, bürger zu Gelnhausen, und seine*
 nov. 18. *frau Guda vermachen dem kloster Haina eine geldgült zu Geln-* 30
hausen. Gelnhausen 1258 november 18.

Heinricus civis in Geylenhusen dictus de Creygenvelt. Omnia, que scriptis vel testibus non com||mittuntur, ab humanis memoriis sci- cius elabuntur. Noverint igitur universi presentem paginam in||spec- 35 ture, me meamque legitimam Godam manu adunata, consimili con- sensu, uno ore, unanimi volun||tate ob honorem Ihesu Christi eiusque pie genitricis Marie ecclesie in Hegene fratribusque inibi domino fam- ulantibus unum talentum annuatim Geylenhusensis monete, vel que in hiis terminis currit, in nostro pomerio, quod situm est apud hospi-

1) so aus mansus corrigiert, orig.

tale in alio oppido, videlicet exteriori, ad possidendum perpetuo pro nostrarum animarum nostrorumque progenitorum remedio contulisse. Ita tamen, quod dictum talentum nostro cadet usui, quamdiu vixerimus in hac vita. Postquam vero viam carnis aggressi fuerimus univ-
 5 verse, nulli coheredum nostrorum serviet, nisi ecclesie memorate. Huius rei testes sunt: dominus Anselmus frater scultheti, vicesculthetus, dominus Rodengerus de Cregenvelt, dominus Wernherus de Selb-
 10 bolt, dominus Herbordus de Cregenvelt. Et ne hoc factum nostrum nunc aut in posterum a quoquam valeat immutari, presentem paginam fecimus conscribi et sigillo universitatis in Geylenhusen rogavimus
 roborari. Acta sunt hec anno domini millesimo CC^o.L^oVIII^o, in octava Martini, in domo nostra Geylenhusen.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Marburg, Hainaer Urkunden.

344. *Schultheiss, schöffen und bürger zu Gelnhausen bezeugen,*
 15 *dass das kloster Meerholz von Helfrich d. j. von Rüdigheim und Hedwig seiner frau die güter derselben zu Nieder-Mitlau erkaufte*
habe. 1258 november.

1258
 nov.

In nomine domini amen. Nos Fridericus scultetus, scabini et civium universitas in Geylenhusen, omnibus hoc scriptum videntibus
 20 in perpetuum. Cum proclivem hominum maliciam in deteriora videamus vehementissime prosilire, ne¹⁾ acta vel gesta recordatione digna apud posteros malignitate qualibet infirmentur, iudicamus necessarium eadem scripturarum robore et fideli testium examine consignari. Inde
 25 est, quod ad noticiam vestre²⁾ universitatis voluimus pervenire, quod in nostra presenciam Isengardis magistra et conventus sororum coenobii in Mirolde emerunt ab Helfrico milite dicto de Rudenkem iuniore et Hadewiga consorte sua omnia bona, que habebant in villa Mitla ma-
 30 iori tam in agris quam in pratis, nemoribus, domibus, areis censualibus, patronatu capelle, decimis, tam in villa superiori quam inferiori, exceptis solis hominibus, quos ibidem manentes sibi iure asserunt pertinere. Et ne huic contractui in antea dolo, malitia vel occasione qualicunque a quoquam valeat obviari sive alicqualiter impediri, retractari vel calliditate aliqua revocari, has literas sigillo civitatis nostre communitas dedimus sororibus memoratis eis in per-
 35 petuum valituras. Actum anno gracie MCCLVIII, mense Novembri. Testes: Rutherfordus de Rorbach, Richardus Albus, Ekehardus de Bleichenbach, Conradus Sledorn, Arnoldus de Buchen, milites, Hartmudus, Henricus filius Anselmi, Anselmus, Conradus de Volda, Her-

1) hiernach hat die vorlage noch vero cui. 2) nostre vorl.

mannus Vuzechin¹⁾, scabini, Rutgerus de Creyenfelt, Hartmannus de Ecka, Sifridus de Breydenbach, Sifridus de Buchesack, Herbordus, Heinricus Albus, Ulricus, Lodewicus, cives; in Selbolt: Hermannus schultetus, Albertus cingrevius, Arnoldus miles, Sifridus Altpacher, Sifridus Smalzechin, Ludewicus Gruneberger, Wernerus, Fredericus et alii 5 quam plures et Conradus de Gunsrode miles filius Simonis militis.

Abchrift »ex cop. ant.« in Wencks nachlasse zu Darmstadt.

Im repertorium des klosters Meerholz (17. jahrh.) zu Büdingen findet sich folgender, wohl die vorstehende urkunde wiedergebender eintrag: Helfric von Rudickheims confirmation uber dene mitt der frau meisterin des closter Meroltz 10 getroffenen verkauff aller seiner zu Ober- und Nieder-Mittelaw gehapten gueter und zehenten, auch des iuris patronatus doselbsten de anno 1253 (!).

1258
dec. 2.

345. *Das domkapitel zu Mainz trifft bestimmungen über die einkünfte der pfarre Heldebergen. Mainz 1258 december 2.*

W(ernherus) dei gracia prepositus, Iohannes decanus totumque 15 capitulum ecclesie Maguntine. Tenore || presentium recognoscimus et publice protestamur, quod cum super prebenda . . sacerdotis || nostri in Heldebergen coram nobis dubium esset ortum, tandem nobis || volentibus et consencientibus est taliter diffinitum, quod decime frumenti tam in Heldeberg quam in Eigene integre nobis cedent, agri 20 vero attinentes ecclesie, decima vini et minuta decima cum quadam decima, que dicitur uzlende, sunt deputata eiusdem sacerdotis prebende. Si vero postmodum contigerit ibidem vineas augmentari, de augmento vinearum ipsarum decima non prebende sacerdotis eiusdem, sed nostro capitulo attinebit. In cuius rei evidenciam et perpetuam 25 firmitatem presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Actum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.LVIII., III. nonas Decembris.

Orig.-perg. Siegel fehlt. München reichsarchiv, Mainz nachtr. Gedr.: Würdtwein, Dioecesis VIII 152.

1258
dec.

346. *Durch schiedsrichter wird Herman von Selbold bewogen, 30 Irmengard die wittve Hartman Zöllners zu Gelnhausen und ihre kinder mit den streitigen gütern zu Lieblos und Meerholz zu belehnen. Gelnhausen 1258 december.*

Ut littera, que decedentibus hominibus manet superstes, actus dignos memoria futurorum noticie prebeat evidentes, presentibus lit- 35 teris omnibus innotescat, quod Irmengarde relicta Hartmanni Thelonearii civis Geilnhusensis et pueris suis tres mansos sitos in villa

1) Unzechin vorl.

Libelohes contingentes Arnoldum militem quondam de Selbolt cum duobus iugeris vinearum sitarum apud Meroltz habentibus pluribus annis cum iure feodi in possessione pacifica et quieta, Hermanno autem filio predicti Arnoldi asserente se ius habere in predictis bonis et magna importunitate de¹⁾ super huiusmodi proponente, per honestos viros, in quos partes velud in arbitros consenserunt, omnis concertacio est sopita, sic videlicet, quod prefatus Her. grata quadam²⁾ placacione contentus renunciavit plane omni diccioni habite super memorata bona et ea bona voluntate secundum ritum feodorum
 10 prestans et porrigens supradicte Irmengarde (!) et pueris eius utriusque sexus iure feodi perpetuo possidenda, nequaquam velle eos impedire de cetero in huiusmodi bonis, sed promovere fideliter promittebat. Ad cuius facti robur has litteras sigillo domini H. nobilis de Hohinloch et sigillo civitatis Geylnhusen placuit communire. Testes:
 15 Fredericus scultetus, Conradus Sleichdorn, Geylingus, Arnoldus de Selbolt, milites, Heinricus filius Anselmi, Anselmus Ineptus, Eberhardus de Ecken, Iordanus, Wernherus Gropo, Wernherus de Selbold, Hermannus Fuszecin, Bertholdus frater suus, Syfrid de Breidimbach, Hartmannus de Eekin, Fredericus frater suus et Wernherus
 20 notarius civitatis. Acta sunt hec in cimiterio Geylnhusensi, anno domini M.CC.LVIII, mense Decembre.

Abschrift im Bünauschen kopiare zu Darmstadt.

347. *Albert von Trimberg und die übrigen genannten bündingischen erben bestätigen den verkauf von lehengütern zu Roth an
 25 kloster Haina durch Philipp und Mechtild von Gründau, welche dafür ihr eigengut zu Rodenbach den ausstellern übergeben hatten.
 Gelnhausen 1258.* 1258.

Albertus de Trimperg, Heinricus et Godefridus fratres de Brunheke, Ever||hardus de Bruberg et Lodewicus de Isenburg. Si quis
 30 vult gesta hominum peren||nare, debet scriptis aut testibus commendare. Noverint igitur universi, nos ven||ditionem, quam Phylippus de Grinda et Metheldis relicta Dithmari fratris eiusdem cum Iohanne universisque pueris suis cum viris religiosis domino abbate suisque confratribus apud Hegene domino famulantibus cum bonis suis in
 35 Rode apud Geylenhusen sitis fecisse sciuntur, ratam habere omnimodis et laudare. Maxime cum iam prefati Phylippus, Metheldis et universi pueri eiusdem nobis proprietatem suam in Rodenbach tra-

1) hiernach eine durch rasur entstandene lücke. 2) qñdā.

dederint nobis cariorem bonis nostris in Rode iam dictis et, ut credimus, utiliore et eam a nostris manibus iure receperint feudali. Ne autem hoc factum a quoquam aut nunc aut in posterum valeat immutari, presentem paginam fecimus scribi et sigillorum nostrorum munimine roborari. Datum Geylenhusen, anno domini millesimo 5 CC°.L°.VIII°.

Orig.-perg. Von den siegeln sind I (rund, Trimberg) und IV (schildförmig, Reiz von Breuberg) fast unverletzt, II (rund, Hohenlohe) und III (schildförmig, Hohenlohe) am rande beschädigt, V fehlt. Die seidenschütze sind für II gelb und roth, für die übrigen grün und roth. Hainauer Urkunden. Gedr.: Gudenus 10 Cod. Dipl. I 662, darnach: Hanszelmann, Diplomatischer Beweysz 418, Wenck Hess. Landesgeschichte II 184, Archiv für hess. Geschichte I 411.

1258. 348. *Erwerbung von gütern durch die Antoniter. 1258.*

Hochstatt, 8 Morgen weinberg vermächnus.

Aus dem Catalogus Archivi Domus St. Anthonii in Höchst von etwa 1700 15 im staatsarchive Wiesbaden.

1259
märz 17. 349. *Kloster Seligenstadt verkauft dem kloster Haina die bis-
herigen abgaben von den gütern zu (Bruch)Köbel. 1259 märz 17.*

In nomine domini 1). Nos Starcradus dei gracia abbas totumque capitulum in Selgenstat. Universis tam presentibus quam || futuris 20 hanc litteram inspecturis cupimus fieri manifestum, quod venerabiles domini de Henees || Cisterciensis ordinis omne ius cum censu ad custodiam pertinente, quod nobis annue de bonis || nostris in Kebele, que hereditario iure per nos possederunt, solvere fuerunt astricti, a nobis libere comparando redemerunt. In huius igitur ven- 25 dicionis memoriam presentem cartulam sigillis nostro et conventus prefate ecclesie (!) tradimus roboratam. Testes huius rei sunt: Fredericus prior, Lucianus hospitalarius, Godefridus et Bertholdus, qui tunc temporis procuratores ecclesie fuerunt, Andreas, Wigandus cellerarius, Cunradus de Momenberc et alii quam plures fide digni. Acta 30 sunt hec anno domini M°.CC°.LVIII°. Datum Gerdrudis virginis.

Orig.-perg. Zwei siegel, I spitzoval, ziemlich gut erhalten, II rund, beschädigt. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter.

1259
(märz?). 350. *Hartmann von Rückingen verzichtet auf sein vogtrecht über
die vom kloster Haina den Antonitern zu Rossdorf verkauften 35
güter in Bruchköbel. Bruchköbel 1259 (März?).*

1) die drei ersten worte sind über den anfang der urkunde geschrieben.

In nomine domini amen. Notum sit omnibus presentem litteram inspecturis, quod ego Hartmannus miles || dictus de Ruckingen cum consensu uxoris mee nomine Pauline et puerorum meorum omni iuri, quod || habui ratione advocatie in bonis illis sitis in Kebele, que
 5 abbas et conventus de Haenes magistro || et fratribus sancti Antonii in Rosdorf vendiderunt, duximus perpetuo renuntiandum. Et ne nostra renuntiatio valeat in posterum a pravis hominibus inpediri, presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes autem, quando fuit hec renuntiatio facta, astiterunt: Rûbertus miles de Hon-
 10 stat, Francho de Keinsheim, Bertoldus dictus Sapiens de Kebele, Gelfradus ibidem, Cunradus decimator, Embricho, Heinricus, Godfridus, Wilandus faber, Rûdolfus preco et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M^o.C^o.C^o.L^o.VIII^o., in villa Kebele in curia abbatis de Selegestat.

15 Orig.-perg. Das schildförmige siegel ist am rande etwas beschädigt. Wap- pen: zwei reihen doppelzinnen, umschrift: † S. H. RTMANNI . E . RVGGINGL. Staatsarchiv Wiesbaden.

354. *Philipp von Falkenstein und seine söhne genehmigen, dass
 genannte von Kronenberg einen von ihnen zu lehen gehenden acker
 20 in Bergen dem kloster Haina als freies eigen übergeben.*

1259
 mai 26.

1259 mai 26.

Philippus de Valckenstein imperialis aule camerarius, *Philippus* et *Wernherus* filii nostri. Ad universorum noticiam || cupimus per- venire, quod nos ad honorem gloriose virginis Marie et pro remedio
 25 animarum nostrarum || consentivimus et de plena ac libera voluntate nostra processit, quod Ottho et Cuno filius suus, Hartmudus, Franko et Bertholdus frater suus de Croninberg agrum situm apud villam Bergen, qui bunden dicitur, cum suis appendiciis, qui noster proprius fuit et quem a nobis in feodo tenuerunt, ecclesie in Hegenehe Cister-
 30 ciensis ordinis pro remedio animarum suarum proprietatis titulo con- tulerunt iure proprietario perpetuo possidendum. Ita quod eorum se- quaces racione predicti agri in predictam ecclesiam non habebunt aliquam penitus actionem. In cuius rei testimonium et stabilem fir- mitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus ro-
 35 borandum. Actum anno domini M^o.C^o.C^o.LIX., secunda feria post ascensionem domini.

Orig.-perg. Von zwei reitersiegeln bruchstücke, das dritte fehlt. Hainäer Urkunden. Gedr.: Kuchenbecker, *Analecta Hass.* VIII 183.

1259
juli 1.

352. *Kloster Haina verkauft an Konrad (Ungefuge), vormals abt von Neustadt, und an seine schwester Irmengard eine lebensrente und sichert ihnen brüderschaft und theilhaberschaft an den guten werken und ein seelgedächtniss zu. 1259 juli 1.*

In nomine domini amen. Frater Wernerus abbas totusque 5
 conventus in Haynehes Cisterciensis ordinis Maguntine dyocesis.
 Presenti scripto publice protestamur, || quod nos domino Conrado
 quondam abbati in Nuwenstat et Irmengardi eius carnali sorori ven-
 didimus quinque marcas Colloniensis monete pro quadraginta quatuor
 mar||cis, quas recepimus ab eisdem, unanimiter et concorditer pro- 10
 mittentes, ut ad dies vite eorum singulis annis in festo purificationis
 sancte Marie hanc pensionem eis, vel || quibuscumque assignare ipsi
 decreverint, promptissime persolvamus. Addito promisso tali, quod
 quicumque de duabus personis predictis primum sublatus fuerit de
 medio huius vite, ipsius memoria et anniversarii sollempnitas a nostris 15
 confratribus in perpetuum peragatur. Quibus perpetuo iure cedit
 una marca de predictis quinque annis singulis, in memoriam videlicet
 defuncti. Dignum enim videtur, quod qui nunc laboribus vigiliarum,
 missarum et aliorum bonorum operum honerantur, consolationem tunc
 recipiant karitatis. Qui vero de prefatis personis alii supervixerit, 20
 memorati census tantum quatuor marcas ad sue vite dies in dicto solu-
 tionis termino consequetur. Post cuius obitum anniversarius eiusdem
 ad similitudinem prioris celebrabitur a fratribus universis. Quibus
 etiam in huius memoriam de memoratis quinque marcis una ministra-
 bitur annuatim. Et requisitio vel memoria non habebitur in posteram 25
 de reliquis tribus marcis. In consorcium quoque fraternitatis nostre
 et participationem bonorum operum, que per nos auctore domino
 fient, pie recepimus memoratos. Insuper astrinximus nos tali pro-
 misso, quod quocumque anno negligenter vel impeditate predicta pensio
 assignatur eisdem, vel si non solverimus loco et tempore prenotato, 30
 quod per nos promissum existit, ipse dominus C. et I. soror una cum
 amicis eorundem, quoscumque assumere voluerint, in curia nostra
 Rode prope Geylenhusen sufficiens tollant et provideant sibi pignus,
 quod licebit eis facere, nec debemus propterea indignari nec queri-
 moniam ullam prorsus super dicto facto movere. Et ne ullus dubie- 35
 tatis scrupulus possit predictis personis vel nobis in facto huiusmodi
 preiudicium generare, presentem paginam conscribi et sigillo nostro
 necnon civitatis Geylenhusen procuravimus communiri. Testes sunt
 hii: de Selegenstat: Godefridus et Heinricus cognomine Sconekint,
 sacerdotes; Hermannus scultetus de Geylenhusen, Bertoldus frater 40

suus, Heinricus filius Anselmi, Anselmus Ineptus, Conradus de Wulda, Wernerus de Selebolt, Hartmannus de Breydenbach, Sifridus et alii quam plures fidedigni. Datum et actum anno dominice incarnationis M^o.CC^o.LIX^o., octava Iohannis baptiste.

5 Orig.-perg. Die siegel: I spitzoval, grün (abt mit stab und buch) und II (das gewöhnliche siegel der stadt) sind nur zum theil erhalten. Hainaer Urkunden.

353. *Die stadt Gelnhausen bezeugt, dass die söhne des verstorbenen Friedrich Stichel dem kloster Haina den grössten theil ihrer* 1259
sept. 26.
10 *güter zu Roth in tausch gegen güter zu Mittelgründau u. a. o. überlassen haben. 1259 september 26.*

Hermannus scultetus, consules, scabini et communitas civium Geylenhusensium. Sine mora a memoriis hominum elabuntur, || que nec scriptis nec testibus committuntur. Hinc est, quod ad universorum
15 noticiam cupimus pervenire, Heymericum et Fridericum || fratres filios quondam Friderici militis dicti Stichel accedente consensu legitime Heymerici cum abbate et conventu de Haynehe || Cysterciensis ordinis Maguntine diocesis quoddam concambium iniisse. Omnia enim bona
20 silvis, aquarum decursibus, pascuis, vineis et decimis, quibusdam vineis exceptis, quas quibusdam colendas iure hereditario locaverunt, contulerunt predicto conventui perpetuo possidenda, in restaurum vel vicem eorundem bonorum mansos VII et dimidium in Grindaha que media vocatur, in superiori Grindaha, in Ussenkeim et in Husen sitos
25 recipientes a fratribus memoratis. Et postquam effectum fuerat sortita bonorum permutacio memorata prefati Heymericus, uxor sua et Fridericus frater suus rite renunciantes memoratis bonis communicata manu resignaverunt ea iam dictis fratribus perpetuo servitura. Ut
30 autem hic contractus robur optineat debite firmitatis, has litteras nostro sigillo placuit communire. Testes: Fridericus miles de Büchen, Gerlacus de Elmaha, Hermannus de Büchesecke, Anshelmus Ineptus, Hartmudus de Cram, Wortwinus Bresto et multi alii ad contractum huiusmodi convocati. Datum anno domini M^o.CC^o.LIX^o., VI. kalend. Octobris.

35 Orig.-perg. Das stadtsiegel ist zur hälfte erhalten. Darmstadt, Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 667.

354. *Zeugniß, dass Heinrich abt von Fulda und Hersfeld die* 1259.
edlen Philipp von Falkenstein und Reinhart von Hanau mit den fuldischen lehen des verstorbenen Ulrich von Münzenberg belehnt
40 *habe. Bei Erfurt 1259.*

Wir Adolf grafe von Waldecke, Heynrich von Slidese, Reinhart von Gaza, Eckart von Bleychenbach und Ruprecht von Carben dunkunt allen luden und bekennen offentlig, daz wir gesehen, gehort han und da bi syn geweset, daz der dorchluchtende furste, unser herre, her Heinrich apt zu Fulde und zu Hersvelde in genwyrdekeit 5 vil edeler lude und ritter ledechlichen leig den edelen mannen Philips von Falkenstein kemmerer des keysserlichen sales und Reinhart von Hanowe and irn erben und nachkomelingen al dye lehen, die her Ulrich selige von Minzenberg ir swager und sin aldern von unserm hern dem apte und sinen vorfarn zu lehen hatten, vrielichen von den 10 vorgenanten Philipsen, Reinharten und irn erben zu lehenrechte zu besiczen. Daz dises dinges hernach nit vergezen werde, so han wyr des vorgenanten unsers herren aptes getruwen unser ingesiggel zu gezugnisse heran gehangen. Geschehen bi Erffortt, do man zalte von gottes geburt zwolfhundert iar in dem nun und funfzigsten iare. 15

Uebersetzung im Falkensteiner kopiaibuche zu Würzburg.

1259. 355. *Eberhard von Breuberg und Ludwig von Isenburg bekennen, dass die nonnen Rilind von Mittlau und Rilind von Büdingen dem kloster Schmerlenbach güter im gericht Büdingen und zu Mittlau vermacht haben.* 1259. 20

In nomine domini. Nos Eberhardus de Brubere et Ludewicus de Isenburg. Universis tam presentibus quam futuris hanc litteram inspecturis, salutem in eo, qui est vera salus. Quoniam actio temporalis evanescit, nisi firmetur apicibus sigillatis, noverint igitur presentes ac posterius, quod Rilindis filia Ludewici de Mithela dicti Sholla 25 et alia Rilindis filia Alberti de Budingin utraque spiritalis sorores duos mansus quinque iugera pratorum et duo pomeria sub nostra iurisdictione Budingin sita et quedam alia bona in Mithela, que singulis annis solvunt decem solidos denariorum legalis monete currentis in Geylenhusen, maldrum siliginis, duos anseres et quinque pullos, 30 item solvencia alios tres solidos denariorum et sex denarios eiusdem monete et quinque pullos, ecclesie in Smerlenbach sub tali conditione publice coram viris¹⁾ ydoneis, nostris videlicet castrensibus, resignando legaverunt, quod quamdiu vivunt libram cere et dimidiam singulis annis in censu de predictis bonis omnibus solvere 35 promiserunt. Hoc etiam adiecto, quod si una earumdem de medio fuerit evocata, superstes decem solidos denariorum predictae monete ad tempora vite sue sub censu annuo in die sancti Mathei apostoli

1) juris Würdtwein.

de supradictis bonis sanctimonialibus iam dicte ecclesie presentabit. Cum autem illa, que aliam supervixerat, commune fatum subierit, omnia bona integraliter libere in veram possessionem prenominata ecclesie devolvuntur. Ut autem de hac collacione bonorum nemo in
5 posterum possit vacillare vel quidquam permutare, presentem litteram appensione nostrorum sigillorum in testimonium roboramus. Testes huius rei sunt: Cunradus de Budingin, Gernodus de Steinaha, Wortwinus Spedel, Ulriens de Wolfaha, Orto Knose, milites, Wernherus villicus et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini
10 millesimo ducentesimo quinquagesimo nono.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 135 (unvollständig), Würdtwein Diplomataria I 303 (vollständig).

356. *Reinhard und Adelheid von Hanau genehmigen, dass Reinbold und Ludwig von Aldenburg den hof bei Bessingen (hanauisches
15 lehen) dem kloster Haina zu eigen übergeben. 1260 april 26.* 1260
april 26.

Reinhardus de Hagenowe et Alheidis collateralis nostra. Notum facimus universis et presentibus publice profitemur, quod nos ad honorem gloriose virginis Marie in salutem et remedium anime nostre consentivimus et de nostra plena et libera voluntate processit, quod
20 Reinboldus et Ludewicus fratres de Aldenburg dilecti fideles nostri curiam sitam apud Bessingen superiorem, que nostra propria fuit et a nobis in feodo tenuerunt, ecclesie apud Hegenehe ordinis Cisterciensis in remedium animarum suarum in proprium contulerunt iure proprietario perpetuo possidendam. In cuius rei testimonium et sta-
25 bilem firmitatem presens scriptum dicte ecclesie in Hegenehe in evidens testimonium tradidimus sigilli nostri munimine roboratum¹⁾. Datum in crastino beati Marci evangeliste, anno domini M^o.CC^o.LX^o.

Hainaer Kopialbuch II. Vergl. Baur, Hess. Urkundenbuch I 870 anm.

357. *Abt Starkrad von Seligenstadt lässt durch ein weisthum
30 feststellen, wie viel die vom kloster Haina den Antonitern und Erwin Moz verkauften freien güter zu Bruchköbel ursprünglich dem fronhofs seines klosters und denen von Rückingen an zins und vogtgeld jährlich entrichteten. 1260 juni 4.* 1260
juni 4.

Nos Starcradus dei gracia abbas in Seleginstad. Tenore presentium omnibus hoc scriptum visuris fieri cupimus manifestum et publice profitemur, quod tam nos ex || unanimi nostri capituli ad[sen]su

1) robatum vorl.

quam dominus Hartmannus dictus de Rûcgingen miles de Pauline uxoris et puerorum suorum consensu voluntario bona queſdam ſita in Bruchkebelo, curiam videlicet et duos mansos cum ſuis pertinenciis, que iam dudum poſſederat monaſterium in Hagenahe Cysterciensiſ ordinis eo || iure, quod debitum [ce]nſum [et] alia conſueta et [i]us[ta] 5 ſervicia noſtro mon[aste]rio ex hiis et prefato militi ius, quod occasione advocacie ſue ſuper eadem habebat bona iuxta modum aliorum mansuum p[ri]ncipali curi[e] noſtr[e] in eadem villa s[it]e pertinencium cum integritate debita annis perſolvebat ſingulis, accepta condam (!) a nobis utriſque aliq[ua] proinde a prefato monaſterio [pecun]ia ab 10 omni cenſu et ſervitute, quibus eadem bona ab antiquo tempore fuerant onerata et tam nobis quam dicto aſtricta [advoca]to, concordi fecimus [conſilio et liberali] penitus ab[ſolut]a, ſic quod a quolibet poſſeſſore ex tunc in [antea] mero proprietatis iure et tamquam ab omni [cenſu et] ſervitute [ex]onerata perpetuo po[ſ]ſent ipſa bona li- 15 bere poſſi[de]ri. [Quo] facto et poſtea aliquo temporis articulo [trans]vol[uto], cum [frater] Cunradus dictus de M[umen]berch vice monaſterii ſui antedicti [eadem] bona ſupra[di]cte [de]dita libertati religioſe ſancti [A]nth[on]ii in Roſt[or]f [dom]ni necnon Eberwino dicto Moz coheredibusque [ſui]s vendere decreviſſet [et nobis hoc conſtaret], nos 20 timentes tam noſtro monaſterio in iure ſuo poſthac [quam] eciam advocato ſupradicto in ſuo ex hac vendicione quicquam poſſe deperiri, hac de [cauſa], quod ei[us]dem ville ruſtici, ſicut mos eſt ruſticis ſepius facere, ſuper libertate antedictis bonis per noſtra ſimul et advocati donacionem [tradita] poſſent aliquomodo cauſ[ari] et ſub tali 25 occasione ſuam debitam ſubtrahere ac minuere ſervitute[m], ad locum debitum, ſcilicet in curiam noſtram ei[us]dem ville principalem [tam] antedictorum bonorum venditorem quam eciam emptores unâ cum uni[ver]ſis noſtris manſionariis ibidem convocatis illos ſub iure[iuran]do di[li]gent]er inquiſivimus, cui[us]modi cenſum ſive ſervitutes alias tam 30 noſtro monaſterio quam dicto advocato fratres de Hagenhe de bonis [pre]libatis ab antiquo ſolv[i]ſſent. Et hoc fecimus ad obviandum ¹⁾ malicie [ru]ſticorum et ne poſſent de cetero variare; ipſi vero tunc nichil talium conſiderantes, ſicut antea de eo[rundem] bonorum onere ſepius inquiſiti coram nobis reſp[on]derant, deliberato [con]ſilio [et] 35 bene] concordi unanimiter reſp[on]derunt, quod ipſi [fratres de hiis bonis] nullos unquam cenſus ampliores nobis dederunt neque ſervituteſ alias ab antiquo vel nobis vel advocato fecerunt vel de [iure] facere debu- erunt, quam alii duo mansus de numero de[ce]m man[us]uum princi-

1) obviandum orig.

pali [curie nostre in eadem vil]la site [adheren]cium facere [consueverunt. Testes: ego Starcradus abbas, Heinri]cus custos, Wigerus capellanus noster, Arnoldus Reynewolf, Gelfradus, dictorum [bonorum venditor simul et emptores et alii quam] plures fidedigni. Hec fecimus conscribi et sub nostro sigillo nostris suc[cessoribus reservari. Actum anno domini M^o.]CC^o. [L]X., pridie nonas Iunii.

Orig.-perg. Sehr beschädigt und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Der lückenhafte text ist aus dem Hainaer Kopialbuche II f. 35 ergänzt. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 670.

- 10 358. *Erwin von Preungesheim verzichtet zu gunsten des Frankfurter stiftscapitels auf den zehnten von seinen novalfeldern bei Bockenheim. 1260 juni 6.* 1260 juni 6.

Nos Ebberwinus de Bruningishim. Tenore presencium recognoscimus publice profitentes, quod cum lis || super decima novalium bonorum nostrorum quorundam apud Buchenheim inter capitulum Frankenfurdense ex||parte una et nos ex altera verteretur, nunc exhortacione bonorum virorum inducti ob reverenciam omnipoten[tis dei huiusmodi liti cessimus¹⁾ libere et absolute, renunciantes pure decime memorate. Hac condicione, ut memoria patris nostri et matris et nostra ac uxoris nostre in ipsa ecclesia perpetuo agatur, ipsam eciam decimam percipiendam presentibus deputantes. In cuius facti evidenciam presens memoriale confecimus, dantes id capitulo ecclesie Frankenfurdensis in testimonium super eo. Actum anno domini M^o.C^oC^o.LX^o., VIII idus Iunii.

- 25 Orig.-perg. Das an pergamentstreifen hängende, am rande beschädigte schildförmige grosse siegel zeigt in der mitte das wappen. Umschrift: † S NI · DE · BRVNINGESEHEIM † Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2541. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 123.

- 30 359. *Ludwig, Gerhard und Heinrich, grafen von Rieneck, ver gleichen sich mit erzbischof Wernher von Mainz wegen ihrer übergriffe im Spessart und des daraus entstandenen krieges. 1260 juli 21.* 1260 juli 21.

Die urkunde besagt u. a.:

Insuper novis captionibus, quod nuwenbivanc dicitur, cessantibus 35 renunciamus et renunciavimus omnibus inimiciis atque dampnis huius belli occasione nobis illatis et specialiter de nobili viro Reinhardo

1) hier einige buchstaben radiert.

de Hagenowe et familia sua tota et illis, qui in occupacione castri Wildenstein culpam aliquam habuerunt.

Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 20.

- 1260
aug. 28. 360. *Reinhard von Hanau übergibt dem kloster Haina zu eigen einen hof in Oberbessingen, den die bisherigen lehensträger R. und 5 L. von Aldenburg ihm zurückgegeben hatten. 1260 august 28.*

Nos Reinhardus de Hagenowe. Ad uni[versorum] noticiam volumus pervenire, quod [R]eimboldus || et Ludewicus fratres de [Alden]burg constituti in presenciam nostra curiam in superior[e] [B]eizhingen|| cum omnibus suis attinenciis, quam a nobis h[act]enus in feodo ha- 10 buerunt, liberaliter resignarunt. Qua || scilicet curia resignata [ipsa]m cum suis attinenciis monasterio in Hagenehe dedimus in honore [beate virginis] ti[tu]lo proprietatis perpetuo possidend[am], prestantes eis plenam warandiam [de ipsis] bonis [in] omni loco, ubi fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium [dicto mona]sterio li[tter]as nostras 15 damus. Datum anno domini M^o.CC^o.LX^o., in vigilia decollacionis Iohannis baptiste.

Orig.-perg., sehr beschädigt und aufgeklebt. Siegel fehlt. Hainzer Urkunden. Das in klammern gesetzte ist ergänzt aus Hainzer koptalbuch II f. 64.

- 1260
aug. 29. 361. *Reinhard von Hanau genehmigt als lehensherr die von ge- 20 nannten personen dem kloster Haina gemachte schenkung von gütern in Mühlsachsen. 1260 august 29.*

Nos Reynhardus de Hagenowe. Tenore presentium publice profite- fitemur, quod quaecumque graciosam dominus Knibo miles, Heinricus de Saxonia et Sibrahedus¹⁾ senior cives in Grunenbergo cum bonis in 25 Melenshassen fecerunt monasterio in Hagenehes, ratum habebimus et acceptum, quia dicti cives ipsa bona a nobis possident titulo feodali. Et ut hoc de nostra voluntate sit et consensu, dicto monasterio nostras litteras dedimus in testimonium super eo. Datum anno domini M^o.CC^o.LX., in decollacione Ioannis baptiste. 30

Hainzer Koptalbuch II. Das original (perg., siegel fehlt, Hainzer Urkunden in Marburg) ist zum theil vermodert und das erhaltene grösstentheils unleserlich.

- 1260
aug. 29. 362. *Eppert, notarius Reinhard's von Hanau, gibt bei seiner auf- nahme in das stift Frankfurt gewisse zusicherungen. Frankfurt 1260 august 29.* 35

Ego Eppertus notarius nobilis viri domini Reinhardi de Hagenowe. Tenore presencium profiteor et protestor²⁾, quod fidem dedi

1) er heisst in nr. 365 Sibertus. 2) protesten vorl.

et iuramento confirmavi, quod cum ad preces primarias venerabilis domini Wernheri archiepiscopi Maguntini aput Frankenfort reciperer in canonicum et in fratrem, ipsum capitulum nec personas in ecclesia existentes super provisione mea nunquam inpetam neque gravem, nisi 5 quatuor personis, videlicet Herbordo de Ovenbach, magistro Petro de Babenberg, magistro Hermanno Shike et Wernhero filio domini de Valkenstein, primo in ipsa ecclesia sit provisum. Et ut hoc capitulo et personis supradictis ante me receptis inviolabiliter observem, presentes litteras sigillatas sigillis iudicum Maguntinorum, nobilis viri 10 Reinhardi domini de Hagenowe et proprio in testimonium do eisdem. Datum Frankenfort, anno domini M.CC.LX., in decollatione Iohannis baptiste.

Etwa gleichzeitige abschrift im kopalbuche von St. Bartholomäus II 7 im Frankfurter stadtarhive. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 124.

15 363. *Erzbischof Werner von Mainz genehmigt die übertragung des zehnten zu Enkheim durch Helfrich von Rüdigheim an das kloster Haina. 1260 september 3.* 1260 sept. 3.

W. dei gracia sancte Maguntinensis sedis electus. Constare cupimus universis, quod cum Helfericus miles de Rudenkeim iniior 20 vendiderit fratribus de Hagenhe decimam ville de Ennenkeim cum omnibus appendiciis resignando eandem in manus patruī nostri Godefridi de Eppensteyn et Gerhardi fratruelis nostri, a quibus ipsam decimam, et nullus alius, habuit ab antiquo iure possidens feodali, et pecierit, ut eam dictis fratribus porrigerent proprietatis titulo per- 25 petuo possidendam, nos dictum fratruelem nostrum propter munuscula porrecta eidem et precipue propter deum ad hoc induximus, ut et vendicionem et emptionem ratam et firmam haberet, cuius accedente consensu una cum eo renuntiavimus omni iuri et actioni, que eidem fratrueli nostro et nobis competunt vel possent competere in futurum 30 in decima prenotata, quemadmodum patruus noster predictus, sicut in suis etiam litteris continetur. Et ut idem fratruelis noster fratres in posterum non impediāt prenotatos in proprietate decime sepedicte, presens scriptum nostro et E. gloris nostre matris sue sigillis fecimus communiri, assignantes fratribus memoratis in testimonium super eo. 35 Testes huius rei sunt: Reinhardus de Hegenowe consanguineus noster, Conradus de Delkelnheim, Arnoldus vicedominus noster de Asscaffenburg, Iohannes Muffele et alii fide digni. Datum et actum III. nonas Septembris, anno domini M.CC.LX.

Hainaer kopalbuch II f. 19. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 22. 40 Der anfang ist auch gedruckt: Iohannis R. M. I 613.

1260
okt. 2.

364. *Philipp d. ä. von Falkenstein schenkt dem kloster Arnsburg einige äcker neben dem hofe Enkheim. 1260 oktober 2.*

Nos Philippus senior de Valkenstein imperialis aule camerarius. Tenore presencium || recognoscimus et constare cupimus universis, quod nos intuitu pietatis pure propter deum et ob reveren||ciam beate 5 virginis dei genitricis Marie decem iugera agrorum nostra propria sita iuxta curiam || Ennenkeim in fundo, qui dicitur Gettenbach, .. ab-bati et conventui monasterii in Arnsburg ordinis Cisterciensis liberaliter conces[sim]us in perpetuum obtinenda eisdem. Ita videlicet, quod sine omni contradictione nostra sive heredum nostrorum aut aliorum 10 quorumcunque iugera possideant antedicta, nichil amplius quam unam mensuram, que vulgariter summern dicitur, de iugero quolibet nobis seu nostris successoribus soluturi. In cuius facti memoriam et per-petuum firmitatem presentem litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam. Actum anno domini M^o.CC^o.LX^o., VI^o non. Octobris. 15

Orig.-perg. Das runde reitersiegel ist stark beschädigt. Lich. Gedr.: Baur, Arnsb. Urkundenbuch 72 (zu 1266 okt. 7) und 57 (im auszuge).

1260
nov. 17.

365. *Meingot Gnibo und zwei genossen geben an Reinhard von Hanau, Philipp von Falkenstein und des letzteren söhne ihr lehen zu Mühlsachsen zurück mit der bitte, dasselbe dem kloster 20 Haina zu überlassen. Grünberg 1260 november 17.*

Serenissimis dominis suis domino R. de Hagenowe et domino Philippo de Valkensteinen (!) et Ph. et Wernerio filiis eiusdem Mein-|gotus Gnibo, Sophia legitima sua et pueri eorundem, Sibertus, Ys-sentrudis coniugata sua necnon pueri eorundem, Heinricus de Sassen 25 et || Berta uxor sua cum suis pueris universis obsequium promptum et paratum cum omni subiectione et fidelitate. Quoniam personaliter propter || vie, vite et rerum discrimina ad vos venire non potuimus, per presentem cartam omni iuri, quod in bonis Meylensassen de vestra gratia habuimus vel habere videbamus, penitus abrenuntiamus, 30 vobis attentissime cum omni precum instantia supplicantes, quatenus pure propter deum dicta bona ecclesie in Hegene et fratribus ibidem domino famulantibus cum omnibus suis pertinentiis conferatis, ut per hoc remunerationem perpetuam a domino recipiatis. Datum apud Gronenberg, anno domini M^o.CC^o.LX^o., feria quarta infra octavam 35 Martini. In presentia subscriptorum: domini Embriconis Strevecoz, Eckehardi Comitum, Petri de Sassin, Guntrami de Lindenstrud, Engelonis, Sifridi de Domo lapidea, Sibroldi generis¹⁾ domini Siberti et

1) so scheint im orig. zu stehen, das kopialbuch hat: gem's.

aliorum multorum. Quia sigilla propria non habemus, sigillo universitatis in Gronnenberg volumus esse contenti.

Hainaer Kopialbuch II. Das unter den Hainaer urkunden erhaltene original (perg., siegel fehlt) ist kaum noch zu einem drittel lesbar. Gedr.: Gudenus Cod. 5 Dipl. I 678.

366. *Reinhard und Adelheid von Hanau bekennen, dass ihnen 1260.
bischof Berthold von Bamberg die güter des stiftes zu Ostheim
und Windecken wiederlöslich verpfändet habe.*

Hanau 1260.

10 Wir Reinhard von Hagenaw, Alheit unser hauszfrau und unser
erben, mit namen sun und tochter. Bekennen offenlich mit disem
brief, das der wirdig herre und unser freundt Berthold bischof zu
Bamberg umb schuld, die er und sein kirch dem hof zu Rom sein
schuldig gewest sein und seiner kirchen guter zu Ostheim und zu
15 Tezelnheim¹⁾ mit iren zugehorungen, auszgenummen des kirchenlehens
zu Ostheim, umb hundert fonftzig marck alter Koloner pfennig, die
wir im zu vergelten die genanten schuld auf dieselben gut gelihen
haben, uns verpfent und eingesetzt hat, und derselben pfennig tzwelf
Koloner schillig (!) machen ein getzelte marck. Mit solcher unter-
20 scheid, das der genant herre bischof und sein nachkommen on wi-
derrede unser und unser vorgeanten erben die vorgeanten guter
itzliches iares zwischen dem heiligen Cristtag und sand Peters tag
cathedra genant allem macht haben widertzulosen. Auch ist beredt
worden, das wir tzwischen der tzeit von denselben guten nutz
25 haben, das wir weder im nach seinen nachkommen davon keinerley
rechnung durfen tun. Und das hinfur auf die obgeschriben teyding
keinerley tzweifel ersee, haben wir dem vorgeanten bischof und
seinen nachkommen disen brief geben mit unserem insigel versigelt.
Geben zu Hagenaw nach Cristi geburt tausent czweyhundert und dor-
30 nach in dem sehtzigstem iaren.

Papier. Uebersetzung des 15. jahrh. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

367. *Die stadt Gelnhausen bezeugt, dass ihr mitbürger Jordan 1260.
und seine frau dem kloster Arnsburg alle ihre güter zu Roden-
burnen übergeben haben. 1260.*

35 Sculthetus, scabini et universi cives in Geylenhusen. Innotescere
cupimus tam presentibus quam futuris, quod dominus Iordanus noster
civis et domina Aleydis || uxor sua communicata manu et communi

1) vorlage Teinheim.

consensu in remissionem suorum peccaminum et omnium progenitorum suorum contulerunt monasterio in || Arnsburg ordinis Cisterciensis Maguntine diocesis omnia bona sua, que in Rodenburnen iure hereditario sive proprietatis vel emptionis titulo in agris, || pratis sive quibuscumque possessionibus huc usque possederant, libere et absolute imperpetuum possidenda. Hanc vero donationem fecerunt coram nobis [et]¹⁾ in iudicio Grindaha coram scabinis ad idem iudicium pertinentibus. Ita quod prefata bona debent fratribus ibidem famulantibus deo impendi et in usus necessarios perpetuo conservari. Profitemur etiam, quod predicti Iordanns et Aleydis uxor sua ipsis bonis renunciaverunt universis heredibus ipsorum exclusis, assignantes eam in manus domini Friderici tunc temporis abbatis predicti monasterii sollempniter coram nobis. Actum anno domini M^o.CC^o. sexagesimo. Testes huius rei sunt: Hermannus Wuzenken scultetus, Bertoldus frater suus, Wernerus Groppo, Wernerus, Eberhardus an der Eken, 15 Hermannus de Bucheseken, Henricus Hornunch, Wigandus Banzo et filius suus, Cunradus de Fulda, Henricus filius Anselmi, Sifridus de Bretenbach, Anselmus Ungevûge, Emicho, scabini. Item Rudegerus, Henricus Goltsach et Herbordus fratres de Creinvelth, Fridericus Ungevûge, Hartmannus filius Hartmanni de Breitenbach et alii 20 quam plures cives nostre civitatis. In huius facti perhennem memoriam et ne presens donatio tam sollempniter celebrata ulla possit posterorum cavillatione irritari, presentem scedulam conscribi et civitatis nostre sigillo fecimus communiri.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Lich. Ein auszug bei Baur, Arnsburger Urkundenbuch 57.

1260. 368. *Schenkung eines weingartens zu Gelnhausen an das kloster Arnsburg. 1260.*

Schultheiss, schöffen und gemeine zu Gelnhausen bezeugen, dass benannte bürger daselbst dem kloster zu ihrem seelenheil gegeben 30 haben einen wingert zu Gelnhausen bei der capelle Guduberti, davon dem kloster iährlich ein fuder wein geliefert werden soll.

Aus einem alten Arnsburger register (zu Lich?) gedr.: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 57. Ich habe dieses repertorium nicht einsehen können.

1261 febr. 2. 369. *Erzbischof Werner von Mainz belehnt den edlen Reinhard 35 von Hanau mit den Mainzer und Lorscher lehen, welche Konrad von Dornburg besessen hatte. Mainz 1261 februar 2.*

1) an stelle dieses wortes befindet sich im original eine rasur.

In nomine domini amen. Wernherus dei gratia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam || archicancellarius. Dignum esse censemus omnino, ut¹⁾, in quibus pre aliis plus devotionis et fidei ex||perimur, illis etiam pre aliis plus honoris
 5 et gratie faciamus. Hinc est, quod ad noticiam singulorum || presentis temporis et futuri volumus pervenire, quod nos attendentes constantem fidem et fidelem constanciam, quam diebus suis habuit erga ecclesiam Maguntinensem nobilis vir Reinhardus de Hageno consanguineus noster, labores quoque et pericula personarum et rerum, que
 10 nobiscum pertulit in itinerando ad curiam Romanam, cum pro confirmatione et consecratione nostra illuc personaliter fuerimus profecti, omnia illa feuda descendencia ab ecclesia Maguntinensi et etiam Laurissensi, que ex morte Cunradi²⁾ de Dornburg nobis vacasse noscuntur, in feudo sibi concessimus, datis sibi presentibus nostris litteris
 15 in testimonium super eo. Actum et datum Maguntie, anno domini M.CC.LXI., III non. Febr., consecrationis autem nostre primo.

Rückenaufschrift (von etwa 1300): littere Wer. Magunt. episcopi super feodis concessa domino de Hanowe in Laurissa et alibi.

Orig.-perg. Siegel fehlt; im einschnitte zusammengeknüpft eine grüne und
 20 eine rothweisse seldenschnur. Hanauer Urkunden, Passivlehen. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 37.

370. *Hedwig, wittve Lamberts, bürgers zu Gelnhausen, überlässt dem kloster Haina ihren weinberg am holzbrunnen zur nutznie- 1261 april.*
sung, bis daraus 10 mark gewonnen worden seien. 1261 april.

25 Noverint universi has litteras inspecturi, quod ego Hadewigis relicta Lamperti quondam civis || Geylenhusensis pro X marcis numerate pecunie, quas teneor solvere . . abbati et conventui Haynehes, || vineam meam sitam super fontem lignorum eis obligans deputavi, fratribus predicti conventus mecum consen||cientibus in hoc
 30 pactum, ut usque ad decennium singulis annis infra festum beati Martini et octavam epiphanie de vino, quod creverit in predicta vinea, percipiant unam marcam, et si sterilitate efficiente huius marce persolucio claudicaverit uno anno, memorati fratres de non percepto annum respicient ad futurum et perceptis sic decem marcis amplius nil
 35 requirent. Ad cuius rei evidenciam hoc scriptum sigillo civium Geylenhusensium est munitum. Testes: Hermannus scultetus, Cunradus de Fulda, Sifridus de Breytenbach, Rudegerus de Creginvelt, Hart-

1) omnino ut auf rasur.

2) Cunradi auf rasur.

mudus de Cram et alii quam plures. Datum anno domini M^oCC^oLXI^o, mense Aprilis.

Orig.-perg. (stockfleckig). Siegel fehlt. Hainaer Urkunden.

1261
mai 1. 371. *Die irrung zwischen den söhnen des verstorbenen ritters Friedrich Stichel und dem kloster Haina über einen acker an der bachmühle und einen theil des weinzehnten (zu Roth) wird durch vermittler beigelegt. 1261 mai 1.*

In nomine domini amen. Per presens scriptum noverit universitas presencium et posteritas futurorum, quo cum inter Heymerichum || et Fridericum fratrem suum filios quondam Friderici militis dicti Sti- 10 chel ex parte una et fratrem Cunradum de Mumenberg atque conventum || de Haynehe ex parte altera super quodam agro sito iuxta medium molendinum, quod Bachmûla vulgariter est vocatum, et particula || decime vini litis concertacio verteretur, iam dictis Hey. et Fr. asserentibus huiusmodi agrum exemptum fore cum decima me- 15 morata nec computatum fore cum bonis sitis Rode, que prius contulerant monasterio memorato, sed fratre Conrado atque suis confratribus contrarium affirmantibus et convenientibus adversam partem in foro iudicii spiritualis, tandem lis ista in presentia domini . . prepositi Selboldensis mediantibus arbitris est decisa sic, quod supradicti 20 H. et Fr. inducti suasionibus lenisque (!) sermonibus amicorum acceperunt quandam pecunie summam a fratribus monasterii memorati et exfestucando renunciantes agro decimeque predicte iam dictos fratres de Haynehe constituerunt eorundem bonorum perpetuos possessores, non aliquam accionem super bonis sepedicto monasterio collatis in 25 ipsum monasterium se in posterum habituros publice confitentes. Ad evidenciam quoque rei geste has litteras sigillis domini . . prepositi Selboldensis ac civitatis Geylnhusen placuit communire. Testes: Hermannus scultetus, Heynricus scolasticus Frankenfordensis, Fridericus miles de Büchen, Bertoldus Fuzechinus, Rudegerus de Creginvelt 30 et alii multi, qui fuerant convocati. Datum anno domini M^oCC^oLXI^o, in kalend. Maii.

Orig.-perg. Siegel fehlen. Hainaer Urkunden.

1261
juni 30. 372. *Das kloster Haina gelobt, dem kloster Arnsburg von den früher Meisenbugischen gütern zu Ginheim jährlich 2 malter korn 35 entrichten zu wollen. Haina 1261 juni 30.*

Venerabilibus viris et merito diligendis domino . . abbati totique conventui in Arnespurg frater Wernherus dictus abbas || in Hegene et totus conventus ibidem, munus orationum cum obsequio indefesso. Litteris presentibus recognoscimus et publice protestamur, || quod nos
 5 de bonis in Ginnenheim sitis, que quondam viro nobili domino Meysenbogo proprietatis titulo attinebant, duo maldra || siliginis Wetflariensis mensure perpetuo vobis dabimus et presentabimus annuatim in domum vestram Franchenforth semper ante nativitatem beate virginis Marie, et hoc omni postposita dilatione. Datum apud Hegene,
 10 anno domini millesimo CC^oLXI^o, crastino apostolorum Petri et Pauli.

Orig.-perg. Das kleine spitzovale rothe siegel mit gegensiegel ist sehr beschädigt. Lich. Auszug bei Baur, Arnburger Urkundenbuch 729.

373. *Gottfried von Eppstein, Graf Heinrich von Weilnau, Reinhard von Hanau u. a. legen in dem streit zwischen dem stifte
 15 Mainz und den grafen von Rieneck über befestigungen im Spesshart zeugniss ab über das vertragswidrige verfahren der grafen.
 Aschaffenburg 1261 juli 28.*

1261
juli 28.

Nos Godefridus de Eppensteyn, Henricus comes de Wilnowe, Reinhardus de Hagenowe, *Eberhardus* dictus Reiz de Bruberg, Rudolfus decanus, Ortolfus scolasticus et Cunradus custos ecclesie Aschaffenburgensis, Giselbertus vicedominus Rimgowie(!), Fridericus de Rudinsheim et Arnoldus vicedominus Aschaffenburgensis. Ad noticiam singulorum cupimus pervenire, quod suborta olim discordia inter Maguntinam ecclesiam et ipsius pontifices pro tempore ex parte
 25 una et nobiles viros fratres comites de Rienecken ex altera super eo, quod iidem apud Aschaffenburg construxerant novum castrum, tandem temporibus domini nostri W. archiepiscopi Maguntini inter alia, que tractata fuerunt, nobis mediantibus talis ordinata fuit compositio inter eos, quod ipsi comites destruxerunt Landesterc data fide et prestito
 30 corporali sacramento, quod de cetero nec ipsi nec eorum posteritas vel heredes ullo unquam tempore vel in futurum construerent aliquod castrum seu municionem in nemore Spehteshart vel citra nemus in fundo proprio seu eciam alieno, immo nec in aliquo prorsus loco, qui sit predium vel proprietas ecclesie Maguntine. Quia vero post
 35 modum venientes contra formam compositiois eiusdem construxerunt castrum sive municionem in Esche et ipse dominus noster archiepiscopus reputavit, sicut et utique poterat reputare, in hoc compositiois huiusmodi violatam, tandem in crastino beati Iacobi venit Miltenberg, die inquam a partibus utrumque finaliter deputato, ad do-

cendum per litteras super compositione confectas ac eciam per testes, qui mediatores compositionis extiterant, an comites antedicti contra eam venerint in eo, quod post ipsam factam construxerant castrum Esche, an dominus archiepiscopus venerit in hoc contra eandem, quod ipse hostiliter processerat contra comites memoratos. Recognoscimus 5 igitur et constanter ac publice protestamur, quod litteris super ipsa compositione confectis ex parte domini nostri archiepiscopi in publico exhibitis et eciam recitatis in campo apud Burgestad, nobis eciam, qui compositioni facte personaliter aderamus, requisitis sub sacramento, quod quilibet nostris dominis prestitimus et servare debemus, quibus- 10 dam eciam ex nobis ad requisicionem ac interrogacionem talem rei veritatem publice per ordinem iam professis aliisque similiter profiteri paratis, comites litteras vel nostrum testimonium non solum noluerunt audire, ymmo nullos pro iure suo testes vel litteras produxerunt. Ut igitur omne tollatur ambiguum super eis, que nobis 15 mediantibus inter partes predictas in compositione tractata et ordinata fuerunt, testamur super fidem propriam et honorem nostrum, in animas quoque nostras dicimus coram deo, qui novit corda omnium et secreta eorum, quod, sive littere super ipsa ordinatione compositionis confecte aliquod verbum ambiguum contineant sive nullum, ea omnium 20 nostrum, qui compositionis eramus mediatores, fuit et est hodie ac semper erit intencio et elucidacio nostra, quod sepedicti comites aut eorum posteritas vel heredes nullo unquam tempore in futurum debeant facere vel construere aliquam municionem vel castrum in nemore vel citra nemus in fundo proprio sive eciam alieno, ymmo nec 25 eciam in aliquo prorsus loco, qui sit proprietas ecclesie Maguntine. Nos Lodewicus decanus, Arnoldus scolasticus, Symon prepositus Dorensis et magister Ebirwinus, canonici Maguntini et nos Ekehardus de Bleichenbach et Gumbertus dictus de Curia, qui in campo apud Burgestad fuimus in colloquio et tractatu, protestamur nos ibidem 30 audivisse et occulta fide vidiisse, sicut multi alii circumstantes audiverunt pariter et viderunt, quod prefate littere super compositione conscripte coram omnibus audire volentibus in publico recitate fuerunt et quod predicti testes omni excepcione maiores sub sacramento suo prestito aliqui per ordinem testabantur, alii vero parati fuerunt 35 testari, quod, sicut superius est expressum, supradicti comites promiserant data fide prestito et corporaliter sacramento, quod in nemore et citra nemus in fundo proprio seu in alieno, ymmo nec in aliquo prorsus loco, qui sit predium vel proprietas ecclesie Maguntine nullo unquam tempore in futurum ipsimet vel ipsorum posteritas aut here- 40 des construant aliquam municionem vel castrum. Testamur eciam,

quod ipsi comites easdem litteras et testes domini archiepiscopi memorati noluerunt audire. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris duximus muniendas. Datum apud Aschaffenburg, anno domini millesimo CC^oLXI^o, V. kal. Ougusti.

- 5 Liber Registri litt. ecol. Mogunt. V f. 293^b—294, kreisarchiv Würzburg. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 682 (nach dem originale), Ioannis B. M. II 300.

374. *Der deutschmeister Konrad von Nürnberg bezeugt, dass das kloster Haina vom Deutschen hause zu Frankfurt güter in Bergen erkaufte habe. Frankfurt 1261 oktober.*

1261
okt.

- 10 Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Conradus de Nuremberg || preceptor fratrum domus Theutonice per Alemanniam, salutem in domino sempiternam. Universitati vestre || notum esse cupimus, quod cum frater Conradus de Solmze marscalcus in partibus transma||rinis esset in Alemannia et gereret vices magistri
15 nostri generalis, propter quedam debita, que fratres nostri de transmarinis partibus solvere tenebantur, iussit vendi quatuor mansos sites in Berge, qui tunc temporis pertinebant ad domum nostram in Vrankenvort, quos mansos abbas et conventus in Hene sibi rationabiliter compararunt. Huius facti nos testes sumus et in testimonium huic
20 scedule nostrum sigillum duximus apponendum. Datum in Vrankenvort, anno domini M^o.CC^o.LXI., mense Octobris.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hainauer Urkunden. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 285.

375. *Heinrich von Rüdigheim verkauft den Johannitern seine güter zu Rüdigheim unter genannten bedingungen. 1261 december 5.*

1261
dec. 5.

- Ego Henricus filius Helffrici senioris de Ruedickheim per presens scriptum notum esse volo tam presentibus quam futuris, quod vendidi fratribus domus hospitalis sancti Ioannis Hierosolimitani omnia bona mea sita in Ruedickheim pro quadraginta marcis Coloniensium
30 denariorum titulo¹⁾ proprietatis in perpetuum possidenda, que communicata manu²⁾ uxoris mee ipsis etiam resignavi, annum et diem, sicut iustum est et consuetum, ipsis de hoc warandiam faciendo. Fratres itaque memorati talem mihi decreverunt gratiam faciendam, videlicet quod eadem bona a cathedra sancti Petri nunc ventura ad
35 quatuor³⁾ annos possideam, inde eis annis singulis in pensione sol-

In der vorlage: 1) velo. 2) fehlt. 3) quatuor.

vendo¹⁾ decem octalia tritici et viginti tria octalia siliginis Franckfurtensis mensure, sic quod grando et exercitus eos tangant et non me, si evenit, quod avertat deus. Item si ego, antequam effluerint anni prescripti, apud Ruedickheim infra miliare unum vel in alio loco, ubi acceptare voluerint, demonstravero et contulero alia bona⁵ 5
 ipsis, que solvere possint predictam pensionem bonis apud me comparatis, renunciabunt eadem mihi liberaliter remittendo. Insuper est statutum, quod si me ab hac luce migrare contigerit infra annos nominatos, dicta bona memoratis fratribus manebunt pacifice et quiete, sic quod frater meus et sorores mee in eos de iis bonis non habebunt¹⁰ 10
 requisitionem aut actionem. Testes sunt: decanus N., custos, Io. Leo²⁾, Heinricus scholasticus, Sifridus de Weddera³⁾, Io. de Moguntia, Rudegerus⁴⁾, canonici Franckfurtenses, Wigantus Carnifex, Helffricus et alii quam plures. In huius facti robur et memoriam presentes litteras dedi sigilli ecclesie Franckfurtensis munimine roboratas. Actum¹⁵ 15
 anno domini M.CC.LXI, in vigilia beati Nicolai etc.

Abschrift des 17. Jahrhunderts auf papier. Stadtarchiv Frankfurt, Johannerbücher 22^a f. 20.

1261
 dec. 11.

376. *Reinhard von Hanau bekennt, dass dem stifte s. Mariae ad gradus zu Mainz das recht zustehe, das amt über die wälder 20 Hanau und Bulau zu verpachten oder selbst durch abgesandte die einkünfte zu erheben. Mainz 1261 december 11.*

Nos Reinhardus de Hagenowe. Tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod decanus et capitulum ecclesie sancte Marie ad gradus Moguntine plenum ius habent locandi officium suum in²⁵ 25
 nemoribus Bulahe et Hagenowe dicte ecclesie pertinentibus, cuicumque voluerint, dummodo ius habeat in marchia, aut etiam per suos nuntios colligendi, prout eis visum fuerit expedire. Unde, quicumque a predictis decano et capitulo memoratum officium obtinere potuerint aut ab eorum nuntiis, si per se ipsos redditus predictorum nemorum col-³⁰ 30
 ligere decreverint, midas⁵⁾ receperint, non credant nos propter hoc ipsis debere aliquatenus indignari. Quia dolentes de iniuriis eidem ecclesie hactenus irrogatis sepredictis decano et capitulo omne ius in memoratis nemoribus ex antiquo debitum cupimus et ad conservationem eius ipsos promovere in antea volumus quantum possumus³⁵ 35

1) solvenda. 2) Leo; die zeugenreihe ist jedenfalls sehr verderbt. Decan war damals Siegfried, custos Hermann; Johannes Leo kommt aber unter den stiftsherren vor. 3) Westda. 4) Rindezus. 5) hiervor: medias.

et tueri. Datum Moguntie, anno domini M.CC.LXI., III. idus Decembris.

Abschrift in einem nur zum theil erhaltenen kopiaibuche des stiftes s. Mariae ad gradus (nr. 54), perg., 13. jahrh. Stadtbibliothek Mainz. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XV 330 (zu dec. 10).

377. *Abt Friedrich von Arnsburg erklärt, dass Rupert von Heidersheim zu seinem seelgedächtnisse den grössten theil des abtweines zu Enkheim für den konvent des klosters Arnsburg erkauft habe. 1262 januar.*

1262
jan.

10 Frater Fridericus abbas monasterii in Arnsborg. Omnibus in perpetuum. Robur suum per processum temporis ammittit quevis sollemnis actio, si non muniatur litterarum stabili fulcimento. Noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod dominus Rupertus miles dictus de Heydirshem in remedium sue anime et
15 omnium progenitorum suorum accedente consensu nostri conventus mediantibus viris discretis et honestis pro quadam summa pecunie comparavit a nobis omne vinum, quod abbates sive cellerarii nostre domus in curia nostra Ennekeim singulis annis recipere consueverunt vel eciam quod nomine pensionis quibusdam ad tempora vite sue
20 ministratur, preter quatuor carratas, que ad mensam nostram sive successorum nostrorum presentabuntur et dimidiam carratam sacriste ad divinum officium celebrandum. Huiuscemodi condicione mediante videlicet, ut dictum vinum a nullo successorum nostrorum omni ex-
25 clusa occasione vendi debeat vel possit nomine pensionis vel alicuius indigencie, sed fideliter collectum in cellarium commune conventus ad aliud vinum eiusdem conventus temperandum ex integro annis singulis imperpetuum presentetur. Ut autem nominati militis Ruperti tam necessaria et honesta empecio et nostra vendicio amborumque nostrorum prescripta ordinacio inconvulsa permaneat et robur perpetuum optineat, quolibet anno, quo contra quippiam factum fuerit, nos
30 ecclesiam nostram sub pena triginta marcarum nullo modo relaxandarum ecclesie Frankenfordensi obligamus cum sigilli nostri munimine per presentes. Actum anno domini M.CC.LX secundo, mense Ianuarii. Testes huius rei sunt: Helwicus prior, Iohannes cantor,
35 Conradus sacrista, Wikerus, Heinricus portarius, Heinricus grangiarius, Heinricus de Lynden, Cunradus supprior, Richolphus maior cellerarius, Fridericus refectorarius, filius sororis predicti Ruperti, Gerlacus subcellerarius, Hartmudus magister in Gulle, Wigandus magister in Holzheim, Conradus magister in Colnhusen, Conradus magister in Ryderen, Heinricus magister in Wikenstat, Gerhardus con-

versus noster, Rudolphus conversus cellerarii nostri et alii monachi nostri quam plurimi et conversi.

Frankfurt, stadttarchiv, St. Bartholomäusstift bücher I 22^b. Gedr.: Würdtwein Subsidia II 423.

1262
febr.

378. *Schenkung an kloster Meerholz. 1262 februar.*

5

Henricus et Godefridus de Hohenlohe-Braunneck testantur de renunciatione ratione venditi nemoris apud Horbach. 1262 mense Februarii.

Altes repertorium der urkunden des klosters Meerholz im archive zu Büdingen. Gedr.: Simon III 19.

10

In einem repertorium des klosters aus dem 17. jahrh. (ebendasselbst) heisset es:

Urkund dass Arnolt Blumechen ritter ein wältgen bei Horbach gelegen etwa erkaufte und dass Cunrat de Buchen, sein bruder Henrich und andere ihren doran gehapten rechten renunciirt hatten, de anno 1262.

15

1262
märz.

379. *Kloster Haina ertauscht von dem Gelnhäuser bürger Heinrich von Lieblos einen acker zu Lieblos gegen einen solchen zu Haingründau. 1262 märz.*

Noverint universi has litteras inspecturi, quod fratribus monasterii Haynehes habentibus || agrum quendam situm iuxta Grindaha 20 in Hayn, quem Henricus de Libelahas civis || Geylenhusensis vidit sibi aequaliter expedire, ipso quoque Henrico alium habente agrum situm iuxta || molendinum Libelahas, venatoris Byego vulgariter nuncupatum, qui fratribus predictis per omnia fuit aptus, tam fratres predicti quam H. iamdictus permutacionem fecerunt de memoratis 25 agris, quod altera pars recepit agrum alterius partis tali cambio contenta perpetuo permansura. Ad huius itaque permutacionis evidenciam presenti sigillo hee littere sunt munite. Testes: Herbordus zenturio, Hartlibus, Henricus de Husen, Wernherus Schiverstein et Albertus Slavenya. Actum anno domini M^o.CC^o.LXII^o., mense Marcio. 30

Orig.-perg. Rest des unter nr. 13 der siegeltafel abgebildeten siegels des propstes von Selbold. Darmstadt.

1262
april 14.

380. *Reinhard von Hanau bezeugt, dass propst Hermann von Ilbenstadt von Gotzold von Ilbenstadt güter zu Ilbenstadt erkaufte habe. Ilbenstadt 1262 april 14.*

35

Reynardus nobilis de Henowe. Omnibus presens scriptum in-
specturis in perpetuum. Actiones, quas mundus ordinat, || oblivionem
effugere possunt, si litterarum iuvamine fulciantur. Hinc est, quod
ad universorum noticiam presenti pagina cupimus || pervenire et re-
5 cognitione publica protestamur, quod *domnus* Herimannus prepositus
in Elbenstad amicorum suorum ac discretorum || virorum habito con-
silio ex *communi* conventus sui consensu et nostro instinctu a *domno*
Gützoldo de Elbenstad nostro tunc temporis in Wnekken castellano
et a suis heredibus, *comparavit* tredecim iugera agrorum sita penes
10 villam Elbenstad pro quatuordecim marcis. Huius pacti fideiussores
sunt: *domnus* Hinricus miles et advocatus in Erlebach, Albertus miles
de Elbenstad, Hartmodus de Karben filius *domni* Wigandi burchravii
et Albertus filius eiusdem Gützoldi et suorum heredum, quoadusque
idem heredes adhuc pueri ad annos discretionis perveniant, ad ma-
15 numittendum et confirmandum supradictam rem a patre ipsorum per-
petratam¹⁾. Quod si supradictorum fideiussorum aliquis medio tem-
pore de hac luce migraverit, alius eque ydoneus substituatur eidem.
In cuius rei testimonium presentem cedulam conscribi et sigillo nostro
et eiusdem prepositi dignum duximus roborari. Huius rei testes sunt:
20 Adolfus prior tunc temporis, Hildebrandus sacerdos, Cûnradus sacer-
dos, Erkenboldus dyaconus, Petrus dyaconus, Arnoldus conversus,
Ekkehard Drukkephenninc, Arnoldus Carnifex, Cûnradus dictus Wise,
Lûdewicus et Herbordus Carpentarii et alii quam plures viri fide digni.
Acta sunt hec apud Elbenstad, anno domini M^o.CC^o. sexagesimo se-
25 cundo, in die sanctorum martyrum Tyburcii et Valeriani.

Orig.-perg. Siegel I fehlt, von II ein kleiner rest erhalten. Ilbenstadt,
gräfl. Alt-Leinigen-Westerburgisches archiv.

384. *Gertrud, wittve Heinrichs, bürgers zu Gelnhausen, schenkt dem kloster Haina allen ihren besitz in und ausserhalb Gelnhausens, behält sich jedoch lebenslängliche nutzniessung vor.* 1262 juni 23.

1262 juni 23.

Ne facta, que ex consulta deliberacione veniunt, malignitate in-
sidiantis perfidie valeant aliququaliter inpediri, || ad futurorum memoriam
debent litterarum apicibus confirmari. Noverit igitur tam universitas
35 presencium quam posteri||tas futurorum, quod Gerdrudis relicta quon-
dam Heinrici filii Meffridi civis Geylenhusensis universa bona || sua
infra muros opidi Geylenhusen et extra ipsam contingencia presenti-
bus . . sculteto et civibus Geylenhusensibus cum verbo et consensu

1) perpatratam orig.

Ludewici sui filii monasterio Haynehes contulit propter deum. Inter-
 veniente huiusmodi condicione, ut ipsa memorata bona ad dies sue
 vite, nomine scilicet predicti monasterii, possidens de ipsis habeat
 usufructum et ut ea defuncta libere cedant ecclesie iam nunc dicte.
 Sane, si medio tempore contigerit prefatam Ger. necessitatem aliquam 5
 propter mobilium rerum carenciam sustinere, accipiet sue necessitatis
 remedium a fratribus dicti monasterii, si eam voluerint adiuvare, sin
 autem, ad compescendum suam necessitatem poterit sine impedimento
 vendere aliquantum de bonis suis, ut necessitas sic vitetur. De mo-
 bilibus quoque bonis ipsius taliter est tractatum, quod de illis bene 10
 licebit sibi elemosinas erogare, condere testamenta et amicis suis se-
 cundum voluntatem propriam impertiri nec a quoquam debet in tali-
 bus inpediri. Ad evidenciam quoque et firmitudinem omnium pre-
 dictorum presentes litteras sigillo civium Geylenhusensium placuit
 comunire. Testes: Emicho vicescultetus, Heinricus filius Anshelmi, 15
 Anshelmus Ineptus, Rudegerus de Creginvelt, Heinricus Goltzac,
 Hartmudus de Cram, Wernherus de Selbolt, Heinricus Albus, Rudi-
 gerus Carnifex et alii quam plures. Actum anno domini M^oCC^oLXII.,
 IX. kalendas Iulii.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden.

20

1262
 okt. 6.

382. *Weisthum über den zehnten im dorfe Rodenborn.*

Rodenborn 1262 oktober 6.

In godis namen amen. Kunt sii allen den, die dit geynwur-
 tige dutsche uffin instrument ansehen adir horen lesen, daz in dem
 iare, als man czalte nach Cristi geburte zwelff hondert iare dar nach 25
 in dem czwey und sechzigstem iare, in der sebinde indiccien, in dem
 dritten iare der cronunge dez allirheiligesten in gode vaters und herren
 unsers herren Bonifacien von gotlicher vursiechtekeyt dez firnden ba-
 bistes an dem funften tage dez moendes, den man nennet zcu latin
 october, umb vespertziit dez selben tages und auch sundag was, czu 30
 Rodinburne in dem dorffe in der Arnsburger sedelhoffe, da sie zcu
 diesem male selbis ynne woneten, in Menczir bissthum gelegen, daz
 in geynwurtekeit myn uffinbar geschworen schribers von keiserlicher
 gewald unde obirster geglobete schriiber der stede Geylenhusen und
 dieser nachgeschriben gezeuge komen sint unde stunde der erwirdige 35
 geistliche herre her Iohan apt zcu Arnsburg vur sich unde sin clostir
 als von eyne tzweyteil dez czehenden dez egenanten dorffes unde
 termeny Rodenburn unde der geistliche herre her Hirman probest
 zcu Selbult vur sich unde sin clostir als von eyne drittenteyle dez

vorgenanten czehendes dez vorgenanten dorffes unde termeny Rodenburn, der geistliche herre her Ulrich conventsbrudir dez egenanten clostirs Selbult und perher zcu Grynda mit den buwemeystern vur sich unde ir nachkomelinge der egenanten pharre Grynda als von der kirchen
 5 czehende wegen, der an den egenanten Rodenburner czehenden stoszit, unde der strenge ritter her Helfrich von Rodenckeym, zcu dieser tziit schultheisze der vorgeschriben stad Geylnhusen, als von sines czehenden wegen genant der Rodenckeymer czehende, der auch an dez obgenanten dorffes unde termeny czehenden stoszit, unde bekanten,
 10 daz sie alle eyndrechtlichen mit gudem willen mit beradem mude unde auch mit der allerbesten wiise unde forme, als sie daz ummer gethun kunden, daz macht hette czu wilkorn, czu bestellen, czu bliiben, also wilkorten, stalten und bleben der beleidunge dez obgenanten Rodenburner czehendes an den czweyn erbirn scheffen¹⁾ des gerichtis in
 15 dem obgenanten dorffe Grynda, mit namen an Heynczen Ebinger von Rodde unde an Heylman Schellen von Ranfuldihusen mit crafft dieses brieffis, wie sie den obgenanten Rodinburner czehenden beleiten unde umbe gingen, daz dez die obgenanten parthye also sulden unde wolden vur sich unde ir nachkomelynge unde erben eweclich unverwandelt halden unde laszen bliiben. Dez stunden die egenanten Heinze Ebinger unde Heylman Schelle bede scheffen und lachten die hende uff die heiligen unde sworn eynen gestabeten eyt unde namen daz auch uff den eyt, den sie vur dem scheffentul hetten gethan, unde uff dy trawe, die sie wiibe unde kinden schuldig weren, unde uff ir
 25 leste hynefart, daz sie vormales auch me eynes mitte hetten gegangen unde den egenanten czehenden hetten helffen beleyden unde den egenanten clostern Arnsburg unde Selbult me dan vor fyrcziig iaren unde sidder manig iare hetten in gesament umbe lone unde auch selbis dicke abe hetten gepechtet von den egenanten clostern
 30 unde herren, unde daz der czehende aneginge an dem Sampsons burne den grunt uff mitten zcu dem margsteyn, der bii der Arnsburger funff morgen steet, die aben an die straszen stoszint, die von Mittelgrynda geyn Rodenburne geet unde furter uber den Ulenberg hene slettis in den grunt genant die lange Steynbach durch daz
 35 stucke, daz in die Fuschehube gehoret, und geyn den XVIII morgen, die in den friienhoiff gehorent zcu Nyddern Grynda gelegen henesiit dez wasszers unden an dem kirchberge, unde bynsiit der iungfrauen acker von Meroldis, der in der Steynbach den grunt herabewendet, und vurwert schlechts die Steynbach uff umbe der Arnsburger

40 1) hierauf hat die vorlage noch dez.

sieben morgen, die aben geyn den Widderamir wege wendent, unde vurter vur dem walde hene unde umbe die funff morgen, die hynesiit dem Ronenburger walde in Widderamir hude ligent, zcu der linketen hand bii dem wege, als man von Wiideramis geyn Geylnhusen geet, unde vurter uber wald in Rodinburner feld vur dem 5 walde hene alle eckere bisz an die margsteyne, die den Rudenkeimer czehenden unde Rodinburner czehenden scheident, unde vurt snuer slecht vur den steynen herabe durch den grunt und die wiesen bisz undin an den berg, den man nennet der Santberg, der neheste an dem grunde liiget, der vur dem walde herabe czuhit, unde vurter 10 vur dem berge herumbe bisz zcu dem sande unde vurter von dem sande herabe unden hart vur dem Sanzenberge herabe umbe alle eckere unde umbe der Arnsburger stucke, daz geyn Mittelgrynda wendit unde vurter witder bisz in den Sampsons bürne. Auch sprach en sie uff die selben eyde unde truwe, daz alle eckere, die in 15 dem selben Rodinburner begriffe legen, unde daz die den rechten czehenden geben, daz ist daz czehende seil, unde sullen keyn eckere daz driiszigiste seil geben wedir der herren acker von sant Alban zcu Mentze, der herren von Arnsburg, der herren von Selbolt adir anders war sii hene gehoren, sunder waz daruff gesait wurde in 20 felde adir in garten an ruben, an erweisz, an oley, an kappusz, an lyne, an wicken unde an lynsen, daz sulden sie alles vorczehenden nichtis uszgnomen, unde alle folen ichlichs drii penninge unde alle kelber iglichs drii penninge, unde also dicke sich eyn swyn eriuunget, so sullen von sesszen eyns, von siebenen eyns, von sesz 25 lemmern eyns ader von siebenen eyns, von genszen, von enten, von hunren alliz daz selben glich, wann iz sich under der rechten czale also geboret. Aller dirre vorgeschriebener dinge sint getzugen unde waren da bii unde umbegingen unde beleiten mit den czehenden: her Riichhoff obirstir kelner dez egenanten closters Arnsburg, her 30 Henrich hofemeynster zcu Geylnhusen in der egenanten Arnsburger hofe, her Sifriid von Steynbach hofemeynster zcu Rodinburne, bede conventualbrudere zcu Arnsburg, her Wigand perher zcu Selbult unde conventual daselbis, her Erbin von Rorbach ritter feud myns gnedigen herren von Drympurg, her Wernher von Stogheym rittere feud 35 myns herren von Mencez czu der Ronenburg unde der von Arnsburg lantsiedel czu Wiidrams, der schultheisz der czinggrebe, die andern scheffen alle unde die ganczen gemeynde dez geriechtis czu Grynda, die darbii zcu geczugnissze worden geheischen unde gebeden. Doch bekennen wir Johan apt zcu Arnsburg vorgeante vur uns unde unser 40 clostir, wir Hirman probest zcu Selbold egenante vur uns und unser

closter, ich her Ulrich perher obgenante dez megenanten dorffes Grynda mit den buwemeynstern vur uns unde unser kirchen unde ich Helfrich von Rudinkeym ritter megenante vur mich unde myn erbin, daz wir die beleidunge dez dickgenanten czehendes czu Rodin-
 5 burne unde in der termeny also gewillekort, gestald unde sint blibben in allewiis, als dit instrument uszwiiszet. Unde han auch dez zcu merer sicherheid sementlich gebeden den egenanten strengen ritter hern Erbin von Rorbach feud unsers obgenanten gnedigen herren von Drympurg, daz he sin eygen ingesigel an dit uffin instrument czu
 10 eyne waren bekentenissze aller vorgeschriebener sache hat gehangen. Unde ich Erbin von Rorbach ritter megenant bekennen, daz ich myn eygen ingesigel umbe der obgenanten parthie fliisziige bede willen zcu eyne waren bekentenissze aller vorgeschriebener sache an dit uffin instrument han gehangen. Unde ich Wichern von Breidenbach
 15 gnant paffe Mentzir bissthums uffener unde gemeyner schriiber von der gewalt dez heiligen Roymischen riiches, want ich bii diesen obgeschriebenen dingen geynwurtig gewest bin unde sie also gesehen unde gehort han mit den vorgeantenen geczugen, so han ich von heisse unde bede wegen dez obgenanten her Johans apts zcu Arns-
 20 burg, her Hermans probestes zcu Selbult, hern Ulrichs perhers zcu Grynda und siner buwemeynster und hern Helfrichs von Rudenckem ritters diesen brieff mit myner selbis hand geschriben unde in disse uffin forme bracht unde mit myne gewonlichen zeichen geczeychent, als ich von mynes gesworn amptes wegen von rechte
 25 sulde.

Erhalten in einer von Johan Czubrod, dechant, und Girlach von Londorf, schulmeister des Marienstiftes zu Lich, am 21. januar 1431 beglaubigten abschrift auf pergament. Von den zwei siegeln sind nur noch unbedeutende stückchen erhalten. Büdingen.

30 Die urkunde ist gefälscht. 1262 lebte papst Urban IV, die indictionszahl müsste 5 oder 6 lauten. In Arnsburg war von 1260 bis mindestens 1269 Friedrich abt, 1273 erscheint Helwich als solcher. Ein Helfrich von Rüdighelm als schultheiss von Gelnhausen ist sonst nicht bekannt, 1262 jedenfalls war Herman Fussechin schultheiss. Im urkundenbuche zu seiner Geschichte des Hauses Ysen-
 35 burg gibt Simon s. 251 einen auszug dieses weisthums (unter 1431 jan. 21) aus dem Marienborner kopiaibuche zu Büdingen, doch mit anderem datum der beglaubigten urkunde: 1294, 7. indiction, 3. jahr der krönung des papstes Bonifaz VIII. Er bezweifelt die richtigkeit des datums, weil jahr und indiction nicht stimmten; doch kämen propst Herman zu Selbold und abt Johann zu
 40 Arnsburg damals vor. Indessen würde die indiction für 1294 passen. Propst Herman kann, da sein nachfolger Johan zuerst 1296 genannt wird, 1294 gelebt haben, aber in Arnsburg war damals Wipodo abt. Es liegt wahrscheinlich ein versuch vor, die besonders auffälligen fehler der datierung zu verbessern. Die urkunde ist insofern brauchbar, als man aus ihr lage und umfang des sonst nicht

näher bekannten Rodenborn ersieht. Man weiss sonst von der lage nur, dass es zum gerichte Gründau gehörte.

1262
okt. 19.

383. *Konrad von Sachsenhausen verzichtet auf ansprüche an güter, die das kloster Haina von den söhnen seiner schwester von Gründau erworben hatte. Bürgen gewährleisteten die zustimmung 5 der noch unmündigen söhne. 1262 oktober 19.*

Ego Conradus miles de Sassenhusen. Ad universorum noticiam cupio pervenire, quod renuntiavi omni iuri et actioni, que mihi competere videbatur in monasterium Hanehe et fratrem Conradum de Mumenberg ratione quorundam bonorum, que erga filios sororis mee 10 de Grindahe ipsum monasterium comparavit. Preterea ego Heinricus de Godeloch et Henricus Rufus de Buchen milites sponsors sumus, ut, cum predicti pueri ad annos discrecionis pervenerint, renuntient ipsis bonis, ipsum monasterium nullomodo impediendo. Testes sunt: Sifridus decanus, Sifridus de Weddere, Henricus de Godeloch et Hen- 15 ricus Allium. In huius facti robur et memoriam presentes litteras sigillo domini decani predicti et Hartmanni fratris mei custodis ecclesie Franckfordensis, quia proprium non habui, pecii roborari. Actum anno domini MCCLXII., in crastino Luce.

Hainaer kopialbuch II. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 128, darnach auszug in: 20 Thomas, Oberhof 436.

1262
nov. 12.

384. *Bischof Bertold von Bamberg belehnt Reinhard von Hanau mit allen stiftsgütern zu Ostheim und Windecken (ausser dem patronatsrechte), ablösbar mit 500 mark. 1262 november 12.*

Nos Bertoldus dei gracia episcopus Babenbergensis. Ad univer- 25 sorum noticiam volumus pervenire nichilominus firmiter profitentes, || quod cum nobilis vir Reinhardus de Hagenowe dilectus consanguineus noster centum quinquaginta marcas denariorum Coloniensium nobis conces-||sisset, quas curie Romane pro ecclesia nostra tenebamus et postmodum centum marcas denariorum Coloniensium pro expensis 30 nostris factis in concilio Ma||guntino idem nobilis persolvisset itterato, nos, prout dignum fuit, eidem persolvimus integraliter pecuniam memoratam. Et quia hec et alia sua devota obsequia merito considerantes ducentas quinquaginta marcas denariorum Coloniensium sibi, Adelheidi uxori sue dedimus bona voluntate et suis heredibus utri- 35 usque sexus, ad quam quoque pecuniam ducentas quinquaginta marcas denariorum Coloniensium, quos sibi antea solvimus, addidit pro eo, quod esset magis familiarior et obsequiosior nostre ecclesie Ba-

benbergensi et nos pro hiis videlicet quingentis marcis denariorum Coloniensium sibi, uxori sue A. et heredibus suis iam dictis universa bona nostra Ostheim et Decelnheim sita concessimus titulo feudali, excepto iure patronatus ecclesie nostre ibidem, quod nostre dominationi duximus reservandum. Adiecimus eciam, ut si nos vel aliquis successorum nostrorum dicta bona magis grata habuerimus vel habuerit quam quingentas marcas denariorum Coloniensium, eandem pecuniam eidem, uxori sue A. et heredibus suis dabimus, cum qua proprietatem comparabit et eam a nobis ratione feodi possidebit; vel
 10 si placet ei, nobis tantum de proprietate sua resignabit, que potest quingentis marcis equipollere. Et quia nobis et ecclesie nostre prelium incumbit in instanti, nos ergo de consilio amicorum nostrorum eidem R. duximus erogandam pecuniam memoratam, pro quibus nobis et ecclesie nostre esse debet homagio astrictus et sui heredes ac
 15 eciam fidelis contra quoslibet nostros emulos auxiliator. Ut autem hec rata permaneant, sepedicto R., A. uxori sue et suis heredibus prenotatis ¹⁾ litteras nostras presentes dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum et actum anno domini M^o.CC^o.LXII^o, in crastino beati Martini.

20 Rückenaufschrift von etwa 1300: littera episcopi Babenbergensis super opido in Wunnecken.

Zwei gleichlautende orig.-perg. unter den Hanauer Urkunden, Passivlehen. Das siegel ist in A fast ganz zerstört, in B beschädigt. Gedr.: Contrahirter Inhalt beil. s. 16^{1/4}.

25 385. *Schenkung an kloster Meerholz. 1262.*

1262.

Consensus praepositi in Selbold uber ein theil zehenden zu Laubersbach. uff pergamen, mit eim siegel, de anno 1262.

Repertorium des klostere Meerholz von etwa 1600 in Büdingen.

386. *Die stadt Geilnhausen bekennt, dass ihr mitbürger Ulrich
 30 von Krutorf dem kloster Selbold einen zehnten von gütern zu
 Roth vermacht habe. 1259—1262.*

1259—
1262

Hermannus scultetus, scabini et consules civitatis Geilnhusen. Per presens scriptum notum volumus esse universis tam presentibus quam futuris, quod Ulricus noster concivis dictus de Crutorff et uxor
 35 sua Methildis decimam, quam emerunt ab Herbordo cintgrafio de Liblos, de agris et vinetis quibusdam sitis circa villam Rode monasterio sancti Iohannis baptiste in Selbold pro remedio animarum

1) fehlt in B.

suarum libere contulerunt. Ita ut post mortem dictorum ipsa decima absolute et citra (!) contradictione qualibet in usus redigatur monasterii memorati nec quisquam filiorum seu heredum suorum aliquod iuris habere valeat in decima sepedicta. Actum anno gratie MCCL. Testes: Albertus prepositus de Selbold, Wernherus plebanus, Henricus 5 de Liebelos, Henricus Albus, Rudegerus de Creienvelt, Wernherus de Holtzgazza, Herbordus cingrafius et alii quam plures.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein. Das original ward bei der aufhebung des klostere 1543 von Isenburg und stadt Gelnhausen gemeinschaftlich im Gelnhäuser stadttarchiv hinterlegt. Im Gelnhäuser verzeichnisse bemerkte 10 man dazu: dieser brief sagt über den zehend, den der pfarher zu Geilnhawsen mit den Ryprechten hat. Und dieweil die guter umb Rodt zum theil gelegen sein, so haben sie den nit volgen lassen wollen.

Da von 1249—1258 dec. Friedrich Ungefuge schultheiss in Gelnhausen war und Hermann zuerst im juli 1259 erscheint, so kann die urkunde nicht von 1250 15 sein. Der nachfolger des propstes Albert kommt zuerst 1263 märz 19 vor, Albert selbst wird zuletzt 1257 erwähnt, der zentgraf Herbord 1251—1262.

1263
febr. 23.

387. *Philipp von Gründau verzichtet auf seine forderungen an kloster Haina und Konrad von Sachsenhausen wegen einiger güter zu Roth. 1263 februar 23.*

20

Ego Hermannus scultetus Geylenhusensis presenti scripto constare cupio universis, quod || Phylippus miles de Grindaha in mea et multorum aliorum presencia constitutus omni || liti omnique accioni, que contra fratrem Cunradum de Mumenberg et monasterium || Haynehes necnon contra Conradum militem de Sassenhusen racione quorundam 25 bonorum sitorum in villa Rode competebat eidem, exfestucando renunciavit simpliciter et precise. Testes: Bertoldus Fuzechinus, Rudegerus, Herbordus et Heinricus fratres dicti de Creginvelt, Bertoldus Magnus, Ludewicus de Bütingen et Gerlacus frater suus. Actum anno domini M^oCC^oLXIII^o, VII^o. kalend. Marcii.

30

Orig.-perg. Von dem grossen schildförmigen siegel ist fast nur der grösste theil des mittelschildes erhalten. Dasselbe zeigt unter einem schildeshaupten einen rechtbalken. Hainaer Urkunden. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II, Urkundenbuch 169.

1263
märz 17.

388. *Reinhard von Hanau und Adelheid seine frau geben dem Antoniterhause zu Rossdorf güter zwischen den bächen Braubach und Köbel. 1263 märz 17.*

Nos Reinhardus de Hagenowe et Adelheidis uxor nostra. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod cum nostri progenitores domum in Rostdorf ordinis sancti Antonii plantaverint et construxe- 40

rint ex antiquo, nos divino nutu eorum vestigia sequi cupientes pari consensu triginta iugera, que transeunt de ripa Brubach usque ad ripam Kebele tam ad novalia quam ad prata dedimus eidem domui libere perpetuo possidenda. Et ut hec rata a nobis et nostris successoribus firmiter observentur, ecce domui Rostdorf nostras patentes litteras dedimus in testimonium super eo. Datum anno domini M^oCC^o sexagesimo tertio, in die beate Gerdrudis.

Auf dem unteren umschlage von derselben hand: Eppertus scripsit.

Orig.-perg. Das runde braune reitersiegel (nr. 3 der siegeltafel) ist zu zwei dritteln erhalten. Staatsarchiv Wiesbaden.

389. *Propst Wigand und das kloster Selbold bekennen, die deutschen herren zu Marburg widerrechtlich im besitze des weinzehnten zu Gelnhausen (früher dem ritter Dietrich von Bartenhausen gehörig) gestört zu haben.* 1263 märz 19.

15 Zeugen: C. prior Elvenstadensis, Sibodo sacerdos commendator de Rudenkeim, Gerlacus de Elmaha miles, Henricus filius Anselmi, Henricus Albus, Bertoldus Fuzechinus, cives Geylenhusenses et Wernherus notarius huius scripti.

Nach dem Marburger kopalbuche im deutschordensarchive zu Wien gedr.: 20 Wyss, Hess. Urkundenbuch I 151.

390. *Siegfried, dechant von Frankfurt, bezeugt, dass Helfrich von Dörnigheim dem kloster Schmerlenbach güter zu Ravolzhausen überlassen habe.* 1263 mai 31.

Sifridus decanus ecclesie Franckenfordensis. Universis presens scriptum visuris protestamur, quod in nostra presenciam Helfricus de Durenkeim civis Frankofurtensis bona sita in Ranwoldeshusen, que idem ibidem possidebat, una cum coniuge sua domino Wigando preposito de Smerlenbach resignavit perpetuo possidenda. In cuius rei evidenciam copiosam ad instanciam ipsius prepositi presens scriptum fecimus conscribi et sigilli nostri munimine roborari. Testes: Hartmannus custos, Sifridus camerarius, Hermannus plebanus, Iohannes dictus Moguntinus, Iohannes de Colenhusen, Heinricus scholasticus canonici Frankenfordenses, Cunradus de Auheim, Heinricus scultetus de Babinhusen, Helwicus miles, Manegoldus et Cunradus de Cespite, 35 Heinricus et Wernherus dicti Mol et Rulemannus et alii plures. Actum anno gracie MCCLXIII, quinta feria post Urbani.

Gedr.: Würdtwein Diplomataria I 306, darnach: Böhmer Cod. M. F. 129, auszug in: Thomas Oberhof 437.

- 1263
juni 21. 391. *Kloster Limburg genehmigt, dass die propstei Naumburg den Antonitern hof und güter zu Rossdorf verkaufte. Limburg 1263 juni 21.*

Volmarus dei gracia abbas et conventus monasterii de Limpürce Spirensis dyocesis. || Cupientes condicionem monasterii de Nuwenbure 5 Moguntine dyocesis, quod nobis subest, || fieri meliorem, nostram rati- habicionem et assensum nostrum benivolum ad hoc prebuiimus, quod Marquardus dilectus in Christo prepositus de Nuwenbure et fratres eiusdem loci, qui nobis obediunt, vendiderunt pure et absolute vene- rabili domui sancti Antonii in Rosdorf et fratribus eiusdem domus 10 curtem unam sitam Rosdorf et triginta et octo iugera agri culti sita in metis eiusdem ville pro sedecim marcis Coloniensium denariorum, que utique bona Isindrüt religiosa in Christo femina contulit monasterio de Nuwenbure, transferentes precise in prelibatam domum sancti An- tonii et fratres eiusdem domus dominium, proprietatem et omne ius, 15 quod nobis et monasterio de Nuwenbure in premissis bonis conpetebat. Et quia per huiusmodi contractum cessimus de supramemoratis bonis, presens scriptum memoriale in testimonium facti perpetuum sigillis nostris fecimus communiri. Actum anno domini millesimo CC^o sexagesimo tercio. Datum Limpürce, mense Iunio, die Albani 20 martyris.

Orig.-perg. An pergamentstreifen hängen zwei dunkelbraune spitzovale siegel; von I (abt) nur ein bruchstück, II (convent) ist sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Antoniter.

- 1263
sept. 15. 392. *Die stadt Gelnhausen bekundet, dass die erben herrn Jordans auf ihre ansprüche an das kloster Arnsburg gegen eine geldzahlung verzichtet haben. 1263 september 15.*

Hermannus sculthetus, scabini ceterique cives in Gelenhusen, omnibus in perpetuum. Facillime || a memoria hominum labitur, quod nec litterarum serie nec voce testium commendatur. Nove[r]int igitur 30 universi, quod cum quedam lis et actio inter . . abbatem et conventum de || Arnsburg ex una parte et heredes 1) domini Iordani ex altera verteretur, mediantibus nobis in hunc modum sunt concordati, videlicet quod dicti heredes cum domino Hartmudo patre eorum acceptis sexaginta marcis Coloniensium denariorum a predicto . . abbate et 35 conventu omni actioni, quam ratione nominati Iordani habere videbantur et habere poterant, coram nobis sollempniter abrenunciaverunt. Testes huius facti sunt: Ernestus Iuvenis, Anselmus Ineptus, Rude-

1) hederes orig.

gerus, Herbordus et Heinricus fratres de Cregenvelt et alii quam plures. In cuius facti memoriam presens scriptum nostre civitatis sigillo duximus roborandum. Actum anno domini M^oCCLXIII^o. in octava nativitatis beate Marie virginis.

5 Orig.-perg. Das runde siegel ist stark beschädigt. Darmstadt. Gedr.: Baur, Hess. Urkundenbuch I 871.

393. *Konrad sohn des Jakob Schwarz und seine frau schenken den Reuerinnen zu Frankfurt eine gült in Bockenheim und sichern ihnen ein kindestheil von ihrem nachlasse zu.* 1263 november 15. 1263
nov. 15.

10 Nos Conradus filius Iacobi Nigri et Benigna uxor sua cives Franckenfurdenses. Omnibus [has]¹⁾ literas percipientibus cupimus esse notum, quod de bonis nostris in Bockenheim hanc ordinacionem consensu unanimi duximus statuendam, videlicet quod religiosis dominabus Penitentibus et claustro earum²⁾ in Franckenfurt de bonis nostris
15 supradictis viginti octalia siliginis singulis annis cedant, quousque ipsis bona alia tanta quantitate in uno aut duobus seu tribus aliis sita locis comparemus, quo facto predicta bona nostra in Bockenheim ad nos libere revertentur. Item adicimus, quod quicquid bonorum seu
20 supradictum occasione Luccardis et Ymmiche filiarum nostrarum in eodem claustro existencium de predictis bonis nostris et rebus tantum, quantum uni puero deberet cedere, devolvetur. Huius rei testes sunt: Conradus scultetus, Wolfframus olim scultetus, Rudolffus frater dicti Wolfframi, milites, Heinricus Allium, Conradus de Wllenstadt,
25 Bertoldus de Heldebergen, Bertoldus Bresto, scabini, Wigandus de Wanebach, Hartmundus et Gilebertus fratres de Hoveheim, cives Franckenfordenses, et alii quam plures ydonei et discreti. [In]¹⁾ huius facti robur presentem litteram sigillo civitatis Franckfurdensis petivimus confirmari. Actum anno millesimo ducesimo sexagesimo
30 tercio, feria quinta post festum Martini.

Stadtarchiv Frankfurt, korngültbuch des Weissfrauenstiftes. Regestiert: Lersner, Frankfurter Chronik I^b 79. Gedr: Böhmer Cod. M. F. 130, darnach auszug in: Thomas, Oberhof 437.

394. *Kloster Selbold verkauft dem ritter Arnold Blumechin und seiner frau die lebenslängliche nutzniessung des Baumwieser hofes und des zehnten zu Hüttengesäss. Zugleich schenkt ritter Arnold dem kloster seinen theil des zehnten zu Gründau und Rothenbergen.* 1264 februar. 1264
febr.

1) fehlt in vorl. 2) eorum vorl.

In nomine domini amen. Decursus labentis temporis non sinit
 quasque causas et earum effectus ad futurorum noticiam pervenire,
 nisi testi||moniali providencia et litterarum apice confirmentur. Igitur
 nos Wigandus prepositus, Rudegerus prior totumque capitulum eccle-
 sie || Selboldensis ad universorum noticiam per presens scriptum cu- 5
 pimus pervenire, quod pro pecunie quadam summa Arnoldo militi ||
 dicto Blumechin atque uxori ipsius Agneti vendidimus nostram curiam
 Bennewisen cum universis agris, pratis, pascuis et aquarum decursi-
 bus adinentibus ad dies vite eorundem tantummodo possidendam et
 post obitum ipsorum, sive liberos habuerint sive non, nostre ecclesie 10
 cum suis usibus reversuram. Iidem quoque decimam nostram in villa
 Hitthengeseze, quam dimisimus eis eodem pacto, quo et iamdictam
 curiam, ad vite sue terminum possidentes nullam solvent decimam de
 agris memorate curie pertinentibus neque de pecoribus in eadem curia
 nutriendis. Dumque ex amborum obitu nostre ecclesie vacare contin- 15
 gerit decimam Hitthengeseze et curiam sepedictam, pro emendacione
 structurarum et agrorum curie nominate nichil prorsus a nostra eccle-
 sia requiretur, sed memoratas possessiones plane et libere resumemus.
 Memoratus quoque Arn miles tum ob sue anime cum universorum
 parentum suorum remedium animarum de puro iustoque consensu Con- 20
 radi militis dicti Sleichdorn et Conradi filii ipsius suorum consangu-
 nearum contulit nostre ecclesie contingentem eum partem decime Grin-
 daha et Rotenberge, cui in nostro capitulo renuncians simpliciter et
 precise statuit, ut nostra ecclesia perpetuo iure possessionis et per-
 ceptionis eadem decima frueretur. Volens itaque indempnitati nostre 25
 ecclesie fideliter precavere voluntarie elegit hoc, unâ cum uxore sua
 predicta, quod si post obitum suum infra spacium duorum annorum
 nostra ecclesia aliquod noxium impeditum, quod suffocari non possit,
 paciatur a quoquam super decima memorata, decima Hitthengeseze
 quam uxor sua ad terminum vite sue possidere debuerat, sine omni 30
 contradictione nostris statim usibus revertatur. Et ne huic contractui
 ulla malignitate vel fraude in suo robore valeat derogari, has litteras
 nostris sigillis, . . sculteti de Geylenhusen et civitatis eiusdem duxi-
 mus muniendas. Testes: Hermannus scultetus Geylenhusensis, Fri-
 dericus de Büchen, Gerlacus de Elmaha, Heymericus, Erpho Foresta- 35
 rius, milites, Bertoldus Fuzechinus, Helfricus de Rudenkeim, Wernhe-
 rus de Selbolt, Reinboldus Iuvenis, Wernherus notarius civitatis et
 alii quam plures. Actum anno domini M^oCC^oLXIII^o, mense Februarii.

Orig.-perg. Siegel I und IV fehlen, II und III hängen sehr beschädigt an.
 II, spitzoval, zeigt im bilde einen guten hirten, III, schildförmig, ein wappen- 40
 schild wie an der urkunde nr. 386. Birstein.

395. *Reinhard von Hanau genehmigt, dass die wittve des ritters Günther von Hanau den Antonitern eine halbe hube zu Rossdorf schenke. 1264 märz 23.* 1264
märz 23.

Nos Reinhardus de Hagenowe. Tenore presentium omnibus publice profitemur, || ex permissione et consensu nostro factum esse, quod relicta quondam Guntheri militis de Hagenowe dimidium mansum, quem apud Rosdorf hactenus habuit sancti || Anthonii ibidem domui venundavit. Dantes presentes nostras litteras in testimonium super eo. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LX^o.IIII^o., dominica oculi mei.

Orig.-perg. Bruchstück des unter nr. 298 beschriebenen siegels Reinhard's. Hanauer Urkunden, Antoniter.

396. *Gerhard, dechant von s. Gangolf zu Mainz, beurkundet ein zeugenverhör nebst den vorverhandlungen über den besitz des, dem Deutschen hause zu Marburg von dem verstorbenen ritter Dietrich von Bartenhausen und seiner frau Bertradis vermachten, vierten theiles des weinzehnten zu Gelnhausen. , 1264 april 29.* 1264
apr. 29.

Das zeugenverhör selbst hat nachstehenden wortlaut:

Intendit probare Gerlacus commendator de Marburg, quod Theodericus de Bartenhusen miles et Bertradis uxor sua || quartam partem decime vini in Geylenhusen contulerunt domui sue hospitali sancte Marie Iherosolimitani. || Hermannus scultetus de Geylenhusen iuratus et requisitus dicit, quod scit ex relatione aliorum, quia non interfuit, quod Theodericus || de Bartenhusen miles et uxor sua predicti communicata manu donaverunt post mortem eorum predictam quartam partem decime vini in Geylenhusen, quam habebant, de qua lis est, domui Theutonice hospitali sancte Marie Iherosolimitano. Requisitus de tempore dicit, quod sub domino Friderico imperatore, de loco dicit in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen. Dicit etiam, quod nuncius dicti hospitalis decimam ipsam collegit. — Heinricus filius Anselmi iuratus et requisitus dicit, quod vidit, interfuit et audivit in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen, quod predicti Theodericus et uxor sua dederunt communicata manu hospitali sancte Marie domus Theutonice quartam partem sue decime supradicte post eorum obitum et frater Conradus de Butingen nomine dicte domus decimam ipsam recepit, ut verius credit. De tempore non meminit. — Anselmus Ineptus iu-

ratus et requisitus per omnia concordat cum sculteto et dicit etiam, quod eo tempore, quo ipsa donatio domui Theutonice facta fuit, fuisset in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen predicta. Attamen ad donationem, quam scit pro vero factam esse, vocatus non fuit, quia tunc temporis puer erat. — Ludewicus de Orba iuratus et requisitus concordat cum sculteto, sed quo tempore fuerit, non meminit. — Fridericus Ineptus iuratus et requisitus concordat cum sculteto et dicit, quod per nuncios dominorum Theutonicorum decima ipsa fuit collecta et vinum in cellerarium (!) patris sui depositum ex parte eorum. — Bertoldus Magnus et Hartmannus an der Ecken iurati et requisiti cum aliis de donatione facta ex relatione concordant. — Emecho iuratus et requisitus de donatione facta sancte Marie domus Theutonice ex relatione concordat cum aliis, qui ex relatione deponunt. — Conradus de Fulda iuratus et requisitus de visu et auditu et quod interfuit, de loco et aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi, preter hoc, quod nescit, si frater Conradus nomine domus Theutonice decimam receperit memoratam. — Hildeboldus campanarius iuratus et requisitus de visu et auditu et in omnibus aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi, sed de tempore dicit, quod fuerit sub Friderico imperatore. — Sifridus de Breitenbach iuratus et requisitus concordat cum Friderico Inepto de collectione dicte decime per nuncios dominorum Theutonicorum et depositione vini in cellarium patris ipsius Friderici. De donatione autem concordat cum aliis ex relatione. — Bertoldus Fuzechin iuratus et requisitus ex relatione concordat cum sculteto et aliis. — Wernherus de Selbolt iuratus et requisitus de visu et auditu et in omnibus aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi. — Hartmannus de Breitenbach iuratus et requisitus super donatione dicte decime facta sancte Marie domus Theutonice per dictos Theodericum et uxorem suam post eorum obitum concordat cum illis, qui ex relatione deponunt. — Rudegerus de Creigenvelt iuratus et requisitus per omnia concordat cum Heinrico filio Anselmi, preter hoc, quod nescit, quis nomine dominorum Theutonicorum decimam ipsam receperit. — Eberhardus an der Ecken iuratus et requisitus concordat per omnia cum Heinrico filio Anselmi, sed non meminit, quis ipsam decimam nomine dictorum dominorum receperit. — Frater Conradus de Butingen iuratus et requisitus super donatione dicte decime facta a prefatis Theoderico de Bartenhusen et uxore sua hospitali sancte Marie domus Theutonice et in omnibus aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi et ipse ex parte dominorum eiusdem domus decimam ipsam recepit ab eodem milite et uxore eiusdem. — Frater Heroldus de Munrichstat iuratus et requisitus dicit, quod au-

divit a dicto Theoderico de Bartenhusen et uxore sua in domo eorum, quod sepredictam decimam suam, videlicet quartam partem, dederint domni Theutonice communicata manu post eorum obitum. De die dicit, in conversione beati Pauli, de numero annorum dicit, quod sint
 5 XIII anni, tempore Wilhelmi regis. — Helfricus de Rudinkeim miles iuratus et requisitus dicit, quod prefati Theodericus de Bartenhusen et uxor sua intraverunt chorum ecclesie sancte Marie in Geylenhusen, in quo vidit, interfuit et audivit, quod ipsi communicata manu dederunt predictam decimam suam, videlicet quartam partem decime
 10 vini, quam longo tempore habebant et possederant, supradicte domui Theutonice sancte Marie Iherosolimitane, et dicit, quod hec donatio facta fuerit temporibus Cunradi regis et Willelmi, quando litigabant pro regno, ut verius credit. Heimerichus miles de Geylenhusen iuratus et requisitus concordat cum fratre Heroldo de Munrichistat,
 15 preter hoc, quod de die et tempore non meminit. — Arnoldus miles dictus Blumechin iuratus et requisitus dicit, quod eo existente in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen predictus Theodericus de Bartenhusen et uxor sua dederunt communicata manu predictae domui quartam partem decime vini predictae, quam longo tempore possederant et
 20 habebant pacifice et quiete. De tempore non meminit. Heinricus dictus de Lybelahes civis Geylenhusensis iuratus et requisitus concordat cum Helfrico milite et addicit, quod ipsa decima devoluta fuit ad ipsum Theodericum de Bartenhusen a patre suo.

Vollständig gedruckt von Wyss im ersten bande des Hessischen Urkunden-
 25 buches s. 156. Das zeugenverhör ist hier nach der von Wyss als D bezeichneten gleichzeitigen aufzeichnung auf pergament gegeben. Faltung und einschnitte zeigen, dass diese aufzeichnung durch durchziehen eines (pergament-) streifens geschlossen worden war. Marburg, Deutschordensurkunden.

397. *Johann von Erthal verkauft dem kloster Arnsburg seine
 30 güter zu Rodenborn. 1264 um juni 24.*

Iohannes de Erstal (!) miles. Omnibus has litteras visuris, in
 perpetuum. Ad no||ticiam universorum cupio pervenire, quod bona
 mea in Rodenburnen sita, || que longo tempore Cunrado militi dicto
 Spedel castrensi in Budin||gen obligata fuerant et nondum soluta,
 35 .. abbati de Arnsburg et conventui suo de consensu .. puerorum
 meorum et uxoris mee vendidi pro quadam summa pecunie, quam
 mihi fideliter persolverunt, perpetuo possidenda, promittens eidem
 .. abbati et suis confratribus, ut eadem bona a predicta obligatione
 deoccuparem, obligando¹⁾ nichilominus hos fideiussores Worwicum dic-

1264
 um
 juni 24.

40 1) obligando orig.

tum Spedel et Her. de Symene super eo. Testes: frater Heinricus de Linden, H. magister in Wickenstat et R. cellerarius in Arnburg. In cuius facti memoriam presens scriptum sigillo meo duxi roborandum. Actum anno domini M^oCCLXIII^{to}, circa Iohannis baptiste.

Orig.-perg. Von dem schildförmigen wappensiegel ist etwa die hälfte erhalten. Lich. Deutscher auszug bei Baur, Arnburger Urkundenbuch 66.

1264
dec. 21. 398. *Das kloster Selbold überlässt dem Gelnhäuser bürger Siegfried von Buseck das zur pfründe des hospitalgeistlichen gehörige rad in einer mühle zu Gelnhausen gegen eine jährliche gült.*

1264 december 21.

10

Wygandus prepositus totusque conventus ecclesie Selböldensis ordinis Premonstratensis Moguntinensis dyocesis. Per presens scriptum notum fieri cupimus tam presentibus quam futuris, quod unam rotam molendini siti Geylenhusen ante portam, que respicit villam Hasela, ad prebendam sacerdotis celebrantis in hospitali Geylenhusen, quod nobis subesse dinoscitur, deputatam, que¹⁾ inquam rota solvebat aliquando siliginis et tritici maldra quindecim et propter diversas fatigaciones, quas crebro habuimus ex reedificacione ipsius molendini, adquiescentes consiliis discretorum Syfrido dicto de Búchsecke civi Geylenhusensi et heredibus ipsius pro XII maldris siliginis, quorum quatuor solvent singulis annis in nativitate domini et totidem in festo Walpurgis totidemque in assumptione beate Marie virginis, concessimus hereditario iure perpetuo possidendam et de emendacione iamdicti molendini, qualicumque modo sit necesse, nichil ad nos ulterius pertinere²⁾. Memoratus quoque S. cum consensu sue³⁾ socrus, uxoris et puerorum suorum ambas rotas, videlicet istam et illam, que ipsum specialiter contingit, ad hoc, quod nullum detrimentum et nullum impedimentum in percepcione predictae pensionis in posterum sentimus, nobis vice pignoris deputavit. Et ad perpetuam evidenciam predictorum has litteras nostris sigillis duximus muniendas⁴⁾. Testes: Wernherus plebannus Geylenhusensis, Godfridus cappellanus sancti Petri, Wernherus sacerdos ad cappellam, Hermannus schultetus Geylenhusensis, Bertoldus frater suus, Anshelmus Ineptus et quam plures alii. Actum anno domini M.CC.LXIII., XII kalendas Iannarii.

Abschrift des 15. jahrhunderts im zinsregister des Gelnhäuser spitals (depositum der stadt Gelnhausen im Marburger staatsarchive). Ebenda auch eine übersetzung der urkunde.

1) qua vorl.
consensui sui vorl.

2) pertinere corrigiert aus pertinetur vorl.
4) muniendis vorl.

3) memoratur S.

1265
jan.

399. *Reinhard von Hanau und Engelhard von Weinsberg bewilligen, dass Johann von Gridel gen. Birgeschild einem Wetzlarer bürger ihr (Münzenberger) lehen, eine hube zu Güll, verkaufe und ihnen dafür eine andere hube zu Birklar zu lehen auftrage.*

5 1265 januar.

Renhardus de Hagenowe et Engelhardus de Winsberg coheredes in Minzenberg. Universis Christi f||delibus litteras has visuris, salutem in omnium salvatore. Tenore presentium protestamur, quod Iohannes miles de Gridela || dictus Birgesilth ¹⁾ communicata manu uxoris sue Irmengardis de nostra licentia et permissione vendidit Arnoldo de || Dudenhoven civi Wetflariensi, in Minzenberg autem residenti, mansum unum in villa Gulle sitam pro XXⁱⁱ duabus marcis monete Coloniensis, quem a nobis et a nostris progenitoribus titulo feodi noscitur possedisse. In cuius restaurum alium mansum in Birkelar situm omnino proprium nobis remisit, ut ad ipsum nostri feodi respectum habeamus. Actum anno domini M^o.CC^o.LX^o quinto, mense Ianuario. Testes huius rei sunt: Henricus de Godelouch, Wernerus et Cānradus fratres de Beldersheim, item Wernerus de Beldersheim, Hezechinus de Gūnse, Hezechinus de Gridela, Gerhardus de Hüftersheim, Iohannes de Birkelar, Marquardus de Colenhusen; item scabini: Henricus in Platea curruum, Wigandus ante Portam, Sifridus Dives, Hartradus de Eberstat; item in Gruningen: Cānradus de Pilheim, Orto zengravius, Wernerus frater suus, Wernerus Schurge, Mengotus de Holzheim et alii²⁾ quam plures. In huius rei evidens testimonium et perhennem memoriam presentem litteram nostris sigillis fecimus communiri.

Orig.-perg. Von den siegeln ist nur das zweite (Hanau) erhalten: rundes braunes reitersiegel, stark beschädigt. Lich. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 152.

400. *Graf Heinrich von Weilnau sichert der braut seines sohnes Gerhard, Isengard, der tochter Reinhardts von Hanau, ein witthum zu und wahrt ihre erbansprüche. 1265 mai 11.*

1265
mai 11.

In nomine domini amen. Nos Henricus comes de Wilnowe recognoscimus et protestamur, quod promissimus in manus domini nostri || domini Wernheri archiepiscopi Maguntini corporaliter data fide, quod statim completis nuptiis Gerardi filii nostri cum Isin||garde filia nobilis viri domini Reinhardi de Hagenowe amici nostri tam nos quam ipse

1) in einer zweiten urkunde vom gleichen Monat: Brogechlth genannt. 2) doppelt im original.

filius noster trademus et || donabimus Isingardi eidem in dotem omnem
 ipsius filii nostri hereditatem, ad quam pro parte sua de iure post
 nostrum erit obitum successurus. Preterea si, quod absit, ipse do-
 mino disponente decesserit prole non habita per eandem, ipsa reti-
 nebit ad tempora vite sue triginta marcarum redditus annuos, donec 5
 vivit, quos sibi infra annum a die nuptiarum in certis bonis nostris
 tenebimur assignare eisdem bonis et redditibus ad nos et nostros
 heredes post mortem eius libere et integraliter redituris. Si autem
 per gratiam dei prolem habebunt, ipsa Isingardis contenta erit tra-
 dita sibi dote. Ad hec recognoscimus, quod, si ipsa Isingardis su- 10
 pervixerit patrem suum et matrem et voluerit cum suis coheredibus
 hereditatem participare parentum, debet restituere prius eis et re-
 proicere in commune trecentas marcas Coloniensium et tunc participa-
 bit omnem hereditatem suam equaliter cum eisdem. Ut igitur eadem
 Isingardis et pater ipsius plenam habeant certitudinem de premissis, 15
 constituimus eis fideiussores subscriptos: Eberardum videlicet co-
 mitem de Hoinsten, Philippum marscalcum de Frowinsten, Fridericum
 de Rudinschem, Marcolfum, Henricum Gallen et Bomundum, milites,
 qui, si nos non compleverimus predicta, ut debemus et fideliter est pro-
 missum et ut tenentur in solidum, moniti intrabunt Frankenvorth, 20
 more fideiussorio commesturi, donec premissa omnia finaliter sunt
 completa. Nos fideiussores, quia sigilla propria autentica non habe-
 mus, petivimus has presentes litteras sigillo domini nostri archiepi-
 scopi dicti in huius facti et nostre promissionis testimonium roborari.
 Datum Maguntie, V. idus Maii, anno domini M.C.C.LXV. 25

Orig.-perg. Vom siegel des erzbischofs hängen bruchstücke an, das siegel
 graf Heinrichs von Weilnau ist wenig beschädigt. Hanauer Urkunden, Haussachen.

1265
 mai 15. 401. *Landfrieden für die gebiete zwischen Rhein, Lahn und
 Main. 1265 mai 15.*

In nomine domini amen. Hec est forma iurate pacis. Dominus 30
 Wernerus archiepiscopus Maguntinus, nobiles viri Gotfridus de Eppen-
 stein senior, Henricus comes de Wilnowe, Reinhardus || de Hagenowe,
 Philippus de Valkenstein, Philippus et Wernherus filii sui, Gerhar-
 dus iunior de Eppenstein, sculteti, officciati, scabini et universitates
 civitatum || de Frankenford, Vrideberg, Wetflaria et de Geylenhusen 35
 promiserunt fide data et prestiterunt corporaliter sacramentum et idem
 fecerunt homines et castrenses eorum, quod ex nunc usque ad festum
 beati Iohannis baptiste et extunc ad tres annos servabunt pacem
 generalem omnibus hominibus secundum ius et condicionem ac con-
 suetudinem necnon honorem cuilibet debitum et antiquitus observatum, 40

immo etiam et iudeis. Sunt autem hii termini pacis huius servande. Ab extremis terminis pertinentibus ad officium castri Starkenberg directe in Renum, in descensu per Renum usque ad aquam, que dicitur Wieschebure prope Lorche. Ab illa aqua directe in aquam, que dicitur Wilne. Ab illa vero directe trans Logenam usque in villam Bischoveskirchen et ab illa villa versus villam Driedorf. Ab illa vero usque ad silvam, que dicitur Schelterwalt, et ab illa silva usque ad aquam, que dicitur Salzbuide. Ab illa aqua versus claustrum Schiffenburg. Ab illo claustro versus villam Loupach. Ab illa villa usque ad fines silve, que dicitur Budingerwalt. Ab inde usque ad villam Larhoybeten. Ab illa villa usque Aschaffenburg et terminos vicedominatus eiusdem. De vicedominatu Aschaffenburgensi usque Starkenberg et terminos officii eiusdem. Et ne casu aliquo contingente inter nobiles terre, civitates et communitates vel communes homines in predictis terminis commorantes discordia oriatur, sed quilibet prelatus, clericus, nobilis, miles, mercator, burgensis, ruris cultor et iudeus gaudeat suo iure pariter et honore, de communi iuratorum consilio est statutum, quod si nobilis, miles vel alius quis habuerit contra civem civitatis alicuius aliquid questionis, suam causam prosequetur in civitate secundum ius et consuetudinem civitatis. Idem servetur nobilibus et eorum hominibus in ipsorum iudiciis e converso. Quod si aliquis alteri super bonis aliquibus moverit questionem, is recipiet et prestabit iusticiam et iudicium coram eo iudice, sub cuius iurisdictione bona consistunt. Nec aliquis occasione offense, quam habet contra personam alterius, movebit querimoniam super bona ipsius, nisi super bona iustam et certam habeat actionem. Siquis etiam alium in terminis cuiuscumque iudicii viderit, ibi potest eum licite pro debitis convenire, salvo unicuique iure suo. Nullus etiam aliquem pro alio occupabit, nisi de licencia illorum octo virorum, qui super pace fovenda et exequenda sunt communiter deputati. Ad hec, si burgenses, cives aut alie qualescumque persone contra comites, liberos dominos, nobiles sive alios habentes proprias municiones habuerit (!) questionem, illam coram illis octo personis proponent et secundum iusticiam prosequentur. Reus autem, quicumque fuerit, coram eis tenebitur stare iuri et si quis talium ad iudicium evocatus contempserit comparere, censendus est pacis publicus violator. Nobiles autem trahent minores personas in causam coram illis iudicibus, sub quorum iurisdictione manent et domicilia noscuntur habere. Nullus etiam alium in campo aut alias auctoritate propria captivare presumat occasione quacumque, nisi per prefatos executores licenciatur eidem. Item, quia nonnulli effrenes homines in civitatibus plerumque nec parcentes deo, in cuius passi-

onis memoriam iudeos sustinet ecclesia sancta dei, nec eciam imperio deferentes, ad cuius cameram pertinere noscuntur, facile tumultuant et insultum faciunt contra eos interdum ipsos inhumaniter et miserabiliter trucidantes, statutum est, quod si quis tumultuacionem vel insultum huiusmodi fecerit contra eos, is sicut pacis violator publicus 5 puniatur. Preterea si aliquis per spolium pacem forsitan violaret, licet statim restituat spolium, tenetur tamen de temeritate satisfacere, prout executores pacis predicti decreverint iniungendum eidem. Preterea quandocumque iidem pacis executores decreverint procedendum cum armis contra pacis violatores, quilibet pacis consors procedet, secundum quod ipsi sibi pro qualitate sue persone decreverint inponendum; nec eductus exercitus solvi debet, nisi ipsi eum decreverint esse solvendum. Satisfactio eciam et emenda non acceptabitur, nisi ipsi eam reputaverint acceptandam. Item quando executores pacis cuilibet iuxta suum statum expensas dederint de communi, si ille postea plus ex- 15 pendere voluerit, de bursa propria hoc expendat. Quod si aliquis istorum pacis executorum decesserit, is, pro cuius parte idem premortuus fuerat institutus, infra dies quatuordecim alium eque ydoneum subrogabit. Demum in quocumque negotio omnium predictorum supradicti pacis executores nequiverint communiter concordare, stabi- 20 tur ordinacioni maioris et sanioris partis eorundem. Preterea si vota singulorum ab invicem discreparent, eligent aliquem probum virum communiter et ille tunc habebit potestatem idem negotium terminandi, super quo nequiverant concordare. Ne autem pacis executio tam extraneis quam indigenis ad commodum et securitatem eorum multipliciter profutura maneat incompleta ex defectu rerum et inpensarum, 25 quas negotium hoc requiret, dominus archiepiscopus Maguntinus dyocesanus et dominus terre statuit de communi consensu et consilio omnium predictorum in subsidium dicte pacis, quod de singulis centum maltris siliginis Maguntine mensure, que per aquas ad vendendum ducuntur, octo denarii Colonienses et de centum maltris avene Colonienses quatuor persolvantur. Item de carrata vini Frankonici quatuor Colonienses, de carrata vero vini Hunici duo tantum. Item de quolibet curru portante annonam vel avenam in civitatem, si fortasse venditur, levis denarius dabitur, priusquam super domos aliquas 30 reponatur. De biga similiter detur assis, de curru eciam exeunte civitatem et deferente annonam vel avenam in civitate emptam unus denarius Coloniensis persolvetur. Similiter de biga denarius levis detur. Item de equo, mulo vel asino portante in civitatem vel eciam asportante annonam vel avenam ad emendum vel vendendum obulus 40 levis detur. Nemo vinum vel annonam, que in bonis suis sibi cre-

verunt, ducens in civitatem et reponens in domos vel vendens de
 domibus ipsis dabit aliquid de eisdem, sed si volet per aquas vel
 per terras deducere ad vendendum, dabit inde, sicut superius est ex-
 pressum. Item de qualibet carrata vini Franconici empti et vendendi,
 5 quod per terras ducitur super currus, quatuor denarii Colonienses
 dari debent, de singulis vero carratis vini Hunici tantum duo. Item
 quilibet currus aut biga deferens mercimonia et per terras transiens
 de qualibet marca secundum rerum suarum taxationem debitam con-
 tribuet denarium unum levem. De mercimoniis per aquas deducen-
 10 dis quibuscumque estimacione simili de marca qualibet idem detur.
 De vendendis¹⁾ etiam equis, pecoribus et pecudibus, que per terram
 ducuntur, taxatione simili detur idem. Sed et terrarum incole, que
 de propriis domibus in forum animalia sua huiusmodi duxerint ad ven-
 dendum, nichil penitus inde dabunt. Quod si contigerit aliquem
 15 spoliari, qui dederat contribucionem huiusmodi et constiterit eum de-
 disse, is indemnitas sue respectum habebit ad dominum archiepi-
 scopum, nobiles ac civitates prefatas. In singulis autem civitatibus
 et opidis eligentur duo viri fide digni, qui iurati obvenciones huius-
 modi fideliter colligant et reservent, nulli penitus permittentes facul-
 20 tatem aliquam ordinandi de ipsis, nisi solis dumtaxat pacis execu-
 toribus supradictis, qui secundum statum personarum, dampnorum et
 fracturarum de sic collectis ulcionem et vindictam contra pacis vio-
 latores consilia et auxilia instaurabunt, sicut eis principaliter vide-
 bitur expedire. Iidem eciam collectores obvencionum istarum nulli
 25 de receptis huiusmodi tenebuntur reddere racionem, sed super eis
 simpliciter credetur eorum iuramento, fidei et honori. Post singulos
 tres menses in anno venient singuli collectores ad pacis executores
 et fideliter dicent eis, quid vel quantum collegerint, et de illis col-
 lectis facient, quicquid pacis executores duxerint iniungendum. Omnes
 30 insuper domini tam maiores quam minores huius iurate pacis con-
 sortes quilibet pro se consurget suis viribus, sicut supradicti execu-
 tores pacis eis duxerint inponendum. Ceterum si contingerit deo pro-
 pitio sic collectam pecuniam non haberi necessariam ad pacis exe-
 cucionem, sed integram et intactam iacere per totum tempus prefi-
 35 nitum ad pacem, sepedicti octo executores pacis habebunt extunc
 potestatem ordinandi de illa secundum fidem suam et honorem, quod
 expedire videbitur toti terre ad commodum et quietem. Nos Wer.
 archiepiscopus Maguntinus, Got. de Eppenstein, H. comes de Wilnowe,
 R. de Hagenowe, Ph. de Valkenstein et filii nostri, Gerhardus de

40 1) gleichzeitig corrigirt aus venditis.

Eppenstein et universitates de Frankenford, de Vrideberg, de Wetflaria et de Geylenhusen civitatum recognoscimus et publice protestamur, quod iuxta formam predictam fidem dedimus et prestitimus sacramentum, et pacem servare inviolabiliter ac ad execucionem pacis et non ad aliquid aliud convertere contribuciones huiusmodi sic collectas. 5
 Ut igitur universaliter singuli et singulariter universi forcius astringamur ad observacionem omnium predictorum, presentem cartam inde conscriptam sigillis nostris fecimus communiri. Ego Eberhardus comes de Katzenelinboin consencio similiter in hanc partem. Actum anno domini M^o.C^oC^o.LX^oV., in crastino ascensionis. 10

Orig.-perg. Die anhängenden runden siegel (nur I ist spitzoval) sind stark beschädigt, ausser dem Friedberger. Es fehlen die wappen von Weilnau, Hanau, Phil. dem jüngern von Falkenstein, Gerh. von Eppstein, Eberh. von Katzenelnbogen. Wetzlar, stadtarchiv. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 128. Seitdem gedruckt: Sauer Cod. Nass. I 447. 15

1265
 mai. 402. *Johann von Ertal, ritter, verzichtet zu gunsten des Marburger Deutschen hauses auf seine ansprüche an des ordens zehnten bei Gelnhausen. 1265 mai.*

Nach dem Marburger kopiaibuch in Wien gedruckt: Wyss, Hess. Urkundenbuch I 165. 20

1265
 juni 17. 403. *Papst Clemens IV bestätigt die freiheiten des klostere Selbold. Perugia 1265 juni 17.*

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis preposito et conventui monasterii sancti Iohannis baptiste in Selbold Premonstratensis ordinis Moguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. 25
 Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus 30
 sive per privilegia seu alias indulgencias vobis vel monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus aliisque Christi fidelibus rationabiliter vobis aut monasterio prefato indultas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio autoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius 35

se noverit incursum. Datum Perusii, XV. kalend. Iulii, pontificatus nostri anno primo.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

404. *Papst Clemens gestattet dem kloster Selbold, erbschaften, die den klosterbrüdern zufallen, anzunehmen und einzufordern.* 1265 juni 22.

Perugia 1265 juni 22.

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis preposito et capitulo ecclesie Selboldensis Premonstratensis ordinis Moguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati presentium vobis autoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas fratrum vestrorum mundi relicta vanitate ad vestram ecclesiam convolantium et professionem fatientium in eodem iure successionis vel alio iusto titulo, si remansissent in seculo, contigissent et ipsi potuissent libere aliis erogare, feudalibus duntaxat exceptis, valeatis petere, recipere ac etiam retinere sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Perusii, X kalend. Iulii, pontificatus nostri anno primo.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

405. *Zeugniss über den schiedsspruch, welcher zu gunsten der herren von Falkenstein den grafen von Katzenelnbogen das jagdrecht im Dreieicher walde absprach.* 1265 juli 12.

Universis ad quos presens scriptum pervenerit Conradus de Frankenfurt, Hermannus dictus Unyzeichen¹⁾ de Geilnhusen, sculteti, Witherus burggravius de Friedeberg, Eberwinus advocatus de Wetflaria, scabini et universitates civitatum earundem, salutem in domino et credere subnotatis. Ad vestre universitatis notitiam cupimus presentibus pervenire, quod cum inter nobiles viros dominos Dietherum et Eberhardum comites de Katzenelnbogen ex parte una et Philippum seniore de Valkenstein imperialis aule camerarium, Philippum et Wernherum filios eius ex parte altera, dudum lis et actio verteretur

1) so die überlieferung. Der familienname des schultheissen ist Fuzechin, wie schon Schenk von Schweinsberg in den Hanauer Mittheilungen V 37 anm. zu 35 bemerkt hat.

super eo, quod predicti comites asserebant se habere ius venandi in silva, que Dryeche vulgariter nuncupatur, predictis Philippo et filiis suis de Valkenstein respondentibus, ipsos comites in dicta silva nullum ius venandi habere, tandem coram venerabili patre domino nostro Wernhero archiepiscopo Maguntino, mediantibus pluribus nobilibus, 5 militibus et officialibus nostris et scabinis aliquibus a nobis ad hoc ad petitionem partium destinatis, dicti nobiles de Kazenelnbogen comites et de Valkenstein domini fide data, iuramento interposito compromiserunt in arbitros simpliciter et absque dolo, videlicet in nobiles viros dominos Heinricum comitem de Wilnauwe, Reinhardum de Ha- 10 genauwe, Conradum scultetum de Frankenfurt et Wolframum quondam scultetum ibidem, qui prestito corporali iuramento investigare deberent de iure, quod dicti comites se habere dicebant in silva memorata. Prefixo autem die ad hec, videlicet vigilia beate Margarete apud Necretorvesbrechin¹⁾ a dictis arbitris pro dicendo iure, quod 15 investigare possent ipsos comites in dicta silva habere, ipso die in dicto loco in presentia plurimorum militum et aliorum fide dignorum et predictorum officialium nostrorum et scabinorum nostrorum ad hec ex rogatu partium specialiter transmissorum predicti arbitri sub fide et iuramento prestito arbitrando pronunciarunt, se taliter investigasse, 20 quod antedicti comites, progenitores et antecessores eorum in memorata silva nullum venandi penitus ius haberent, nisi hoc solum, si quod eis in curia Langena, ubi sentenciatur de iure eiusdem silve, per sententiam adiudicatur, et quod in antedicta silva venari de cetero non deberent. Testes huius rei sunt: dominus Gotfridus senior 25 de Eppenstein, Petrus senior de Dorne, Hartwicus et Rysechin²⁾, Conradus et Hermannus fratres et Raymundus de Hoenstein, Hermannus dapifer in Dornberg, Halstein, Petrus de Ramstat, Conradus de Buchees, Franko et Gernandus de Morle, Conradus de Soltzbach, Iohannes de Svalebach, Iohannes de Ossenheim, Wernherus et Wern- 30 herus de Balderszheim³⁾, milites, et alii quam plures fide digni. Ne autem possit super hiis dubietas in posterum suboriri, presentem litteram conscripsimus et sigillis nostrarum communivimus civitatum. Actum et datum in vigilia beate Margarete, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto. 35

Das Isenburgische Rothe Buch zu Birstein hat die beste überlieferung und ist zu grunde gelegt. Die urkunde findet sich auch im Falkensteiner kopiaibuche zu Darmstadt (D), eine übersetzung des 15. jahrh. bietet das Falkensteiner

1) so das Rothe Buch. D. hat Necretoreskirchin, W. Netzecotziskirchen und am 40 rante Netzkiszkirch. Der Gründliche Bericht setzt gar: Nezecores vespre olim.

2) Hartwicus Rysechin (und über R ein Z) D. 3) Beldersheim Böhmer.

kopialbuch in Würzburg (W). Gedr.: Buri, Behauptete Vorrechte, Urkundenbuch 20 (nach dem Rothen Buche); Gründl. Bericht von dem Königsforst Drey-Eichen, urkunde 7 s. 79; Böhmer Cod. M. F. 137; regist: Sauer Cod. Nass. I 451.

406. *Erzbischof Werner von Mainz genehmigt, dass das kloster Meerholz sich die kapelle zu Millau einverleibe. Hof Weyber* 1265 juli 27.
1265 juli 27.

Wernherus dei gracia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilectis in Christo magistre ac conventui dominarum de Meroldis ordinis sancti Augustini nostre diocesis, salutem in domino sempiternam. Cum ius patronatus capelle in Mittela ad nostram collacionem spectare noscatur, nos ad devotam supplicacionem vestram vobis liberaliter indulgemus et concedimus, ut cappellam eandem cum omnibus attinenciis ad emendam prebendam vestram, que tenuis est, vestris usibus perpetuo applicetis incorporatam vestre ecclesie ac unitam, ita tamen, quod officari disponatis eandem debite in divinis. In cuius concessionis sive indulti evidens testimonium in perpetuum sigillo nostro munitum vobis tradimus presens scriptum. Datum et actum apud Lacum, anno domini M^oCC^oLXV^o., VI^o kal. Augusti.

- 20 Abschrift des 15. jahrh. Perg. Büdingen. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 137 und 138.

407. *Das kloster Lorsch überlässt dem stifte zu Frankfurt seine güter in Hochstadt in tausch gegen des letzteren güter in Gernsheim.* 1265 juli.

- 25 Burkardus prepositus et conventus ecclesie Laurissensis ordinis Premonstratensis. Tenore presentium || protestamur, quod nos cum vinea nostra sita in Hohinstat ex parte una et . . decanus et capitulum ecclesie || Frankenfordensis cum bonis eorum sitis in Gernsheim ex altera concambium hinc inde fecimus sub hac || forma, ut dictum capitulum pefatam vineam in Hohinstat possideat perpetuo titulo proprietatis et ecclesia nostra Laurissensis pefata bona in Gernsheim eodem titulo possideat vice versa. Ut hec predicta inconcussa permaneant et perpetuam habeant firmitatem, presens scriptum pefatis decano et capitulo dedimus sigillo ecclesie nostre roboratum.
- 35 Actum anno domini M^oCC^o.LXV., mense Iulii.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist beschädigt. Frankfurt, stadtarchiv. Gedr.: Würdtwein Subsidia Dipl. II 426, Böhmer Cod. M. F. 138.

- 1265
aug. 17. 408. *Das Mainzer domstift stimmt der einverleibung der kapelle zu Millau in das kloster Meerholz zu. Mainz 1265 august 17.*

Nos L. decanus totumque capitulum maioris ecclesie Maguntinensis. Recognoscimus tenore presencium publice protestando, quod cum venerabilis dominus noster Wernherus archiepiscopus Maguntinensis⁵ devotis supplicacionibus magistre et conventus sanctimonialium in Meroldes ordinis sancti Augustini Maguntinensis diocesis inclinatus ipsis pro emendacione prebendarum suarum concesserit et indulserit capellam in Mittela cum universis suis pertinenciis earum¹⁾ usibus applicare, nos eiusdem domini nostri archiepiscopi pie concessioni et¹⁰ indulto in hac parte voluntate libera consencientes in ipsius nostri consensus evidens testimonium presens scriptum sigillo nostro eisdem tradidimus communitum. Actum Maguntie, anno domini millesimo CC^oLXV^o., feria secunda post assumptionem beate Marie virginis.

Abchrift des 15. jahrhunderts. Perg. Büdingen. Bühmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 139.

- 1265
aug. 21. 409. *Reinhard von Hanau belehnt Friedrich von Rudesheim mit den gütern bei Dornheim, welche bisher Marquard von Wimenberg von R. von Hanau und Konrad von Weinsberg zu lehen gehabt hatte. Mainz 1265 august 21.*

Reinhardus de Hagenowe. Dilecto sibi de Friderico de Rudensheim, salutem et plenitudinem omnis boni. || Bona illa apud Dornheim, que Marquardus de Wimenberg socer tuus a me et Cunrado bone memorie de Winsberg in feudo hactenus obtinebat, ad resignationem eius liberam et de bona voluntate || ipsius in feudo tibi et tuis²⁵ heredibus feudi capacibus pro parte mea concedo testimonio presentium litterarum. Actum et datum Moguntie, anno domini M.CC.LXV.. XII. kal. Septembris.

Orig.-perg. Das runde braune reitersiegel ist zerbrochen und unvollständig. Darmstadt. Gedr.: Baur, Hess. Urkundenbuch I 31.

- 1265
sept. 440. *Der streit zwischen dem kloster Arnsburg und dem Frankfurter stifte wegen des rottzehnten zu Fechenheim wird durch schiedspruch beigelegt. 1265 september.*

H. decanus ecclesie Francofurtensis, . . 2) magister et . . 2) cantor ecclesie s. Stephani Moguntinensis. Cum ecclesia in Vechenheim³ attineat officii sive dignitatibus scholasterie et cantorie ecclesie Franc-

1) eorum abschr. 2) die punkte fehlen in der vorlage.

furtensis, cuius ecclesie ratione decimam petebant idem scholasticus et cantor de novalibus ab abbate et conventu in Arnspurg tam de novalibus, que propriis manibus colebant, quam que alii incole coluerunt, questione habita super prestatione huiusmodi decime inter eos
 5 in nos compromiserunt sub pena viginti marcarum, quod nostro parebunt arbitrio, secundum quod fuerimus arbitrati. Nos vero habita inquisitione numeri et agrorum et iuris ipsius abbatis et conventus nihilominus privilegiorum indultorum a sede apostolica dicto abbati et conventui, que vidimus de verbo ad verbum et perspeximus diligenter, recognoscentes, quod ad prestationem decime novalium, que
 10 propriis manibus excolunt, non tenentur, arbitrati sumus in hunc modum: quod idem abbas et conventus dictis officiis scholasterie et cantorie perpetuo solvent novem octalia siliginis Francfurtensis mensure et presentabunt in civitatem Francfurt singulis annis in omnem eventum sterilitatis, grandinis, exercitus et cuiuscunque casus inopinati,
 15 sive sint novalia culta vel inculta, sive pauca vel plura, nunc et in futurum, suis laboribus et expensis. Adiicimus etiam, quod, si sepe dicti abbas et conventus in civitate vel extra ad unum miliare redditus assignaverint decano et capitulo ipsisque officiis ad valorem novem
 20 octalium pensionis antedictae secundum estimationem communem hominum, scholasticus et cantor, qui pro tempore fuerint in ipsa ecclesia, recipient et contenti erunt ipsis redditibus in recompensationem decime novalium iam prescripte et in hunc modum abbas et conventus de Arnspurg a prestatione decime novalium, sive aucta fuerint
 25 per industrias hominum sive minuta per negligentiam qualemcunque, manebunt liberi perpetuo et in futurum. Adeo quod nec ab ipso capitulo nec aliquibus personis eiusdem sive officialibus qualiumcunque moveri debet nec potest questio sepe dictis abbati at conventui in Arnspurg occasione questionis istius, quam decidimus de bonorum
 30 consilio et deliberatione prehabita inter eos. In cuius rei evidentiam presens scriptum ipsius capituli, scholastici, cantoris et nostris sigillis fecimus communiri. Actum anno domini MCCLXV., mense Septembri.

Abschrift des 18. Jahrhunderts auf papier nach dem originale, welches auf
 35 pergament geschrieben war und fünf siegel hatte. Hanauer Urkunden, Ortsrepositor; ausserdem eine zweite orthographisch willkürliche abschrift des 16. Jahrhunderts auf papier. Gedr.: Wolfart, Dissert. de decimis novalium 36 (nicht von mir eingesehen).

441. *Papst Clemens IV nimmt das kloster Selbold in seinen* 1266
 40 *schutz und bestätigt seine einrichtungen, privilegien und genannte* jan. 10.
besitzungen. Perugia 1266 januar 10.

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis preposito monasterii sancti Iohannis baptiste in Selbold eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis, in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenerit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut⁵ robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancti Iohannis baptiste in Selbold Moguntinensis diocesis abbatem proprium non habens, sed per prepositum solitum gubernari, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam atque institutionem Premonstratensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones,¹⁵ quecunque bona idem monasterium in presentiarum iuste ac canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis:²⁰ locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam parrochiam sancti Petri in Selbold, sancte Marie et sancti Petri in Geilnhusen ecclesias cum capella et hospitali loci eiusdem ac pertinentiis earundem ac quidquid iuris in eisdem ecclesiis obtinetis, in Mittelaw, in Gonssrode et in Hittengesess capellas cum possessionibus et aliis pertinentiis earundem, in Hittengesesse, in Bennewiesen, in Diepach et in Lindeloch grangias cum pratis, vineis, terris, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosto et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos, liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus³⁵ insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine prepositi sui licentia de eodem loco, nisi arctioris religionis obtentu, discedere, discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis,⁴⁰ exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, sup-

5 **pressa voce divina officia celebrare, dummodo caussam non dederitis interdicto. Crisma vero et oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit**
 10 **et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre, si tamen habetis, nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvo privilegiis pontificum Romanorum. Ad hec novas**
 15 **et indebitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis seu diaconis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut**
 20 **eciam publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorundem et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi libera sit vobis de**
 25 **nostra autoritate facultas. Obeunte te vero nunc eiusdem loci preposito vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres comuni consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes autoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu gran-**
 30 **giarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas autoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium**
 35 **temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice autoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesi-**
 40 **astica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire attemptaverit, secundo tertiove commonita,**

nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino inditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura ⁵ servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Ego Clemens catholice ecclesie episcopus. Ego Ancherus prespiter cardinalis tituli sancte Praxedis. Ego Guillelmus ¹⁰ presbiter cardinalis tituli sancti Marci. Ego frater Ambaldus presbiter cardinalis basilice XII apostolorum. Ego Odo Tusculanus episcopus. Ego frater Iohannes Portuensis et sancte Ruffine episcopus. Ego Rudolffus Albanensis episcopus. Ego Henricus Ostiensis et Velle- ¹⁵ trentensis episcopus. Ego Octavianus diaconus cardinalis sancte Marie in via ¹) lata. Ego Iohannes diaconus cardinalis sancti Nicolai in carcere Tulliano. Ego Iacobus in Constantin. (!) diaconus cardinalis. Ego Ubertus sancti Eustachii diaconus cardinalis. Ego Iordanus ²⁰ sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis. Datum Perusii per manum magistri Michaelis sancte Romane ecclesie vicecantzellarii, IIII. idus Ianuarii, indictione XV., incarnationis dominice anno M.CC.LXV., ²⁵ pontificatus vero domini Clementis pape quarti anno primo.

Abschrift im Selbolder kopalbuche zu Birstein.

1266
märz.

442. *Werner von Falkenstein übergibt dem kloster Arnsburg eine geldgült zu Erbstat auf so lange, bis er eine gleiche gült zu Eberstat von dem zeitigen lehensinhaber eingelöst habe.* 25

1266 märz.

Wernerus de Valkenstein. Recognoscimus, quod nos manu communicata Metildis uxoris nostre contulimus domino || . . abbati et conventui in Arnisburg unum talentum denariorum in villa Erbstat titulo ³⁰ proprieta[tis] possidendum tamdiu, quousque unum talentum denariorum in villa Eberstat, quod nunc Iohannes || de Habechenhein a nobis titulo feodali possidet, ab ipso Iohanne redimamus, ut dictum claustrum ³⁵ ipsum talentum ²) titulo proprietatis liberaliter valeat possidere. Quam libertatem ³) usque ad festum beati Martini nunc proxime venturum nos dictis . . abbati et conventui promisimus redimendum, quod si non ³⁵ fecerimus, abrenunciationem *Philippi* fratris nostri eisdem acquiremus, alioquin fideiussores subscripti, videlicet Henricus de Morle et Albertus de Felwile Frankenfort intrabunt more fideiussorio, nunquam

1) villa KB. 2) doppelt im original. 3) libertatatem orig.

egressuri, donec omnia prescripta inpleamus. Si quis autem horum fideiussorum nostrorum medio tempore decesserit, alium loco sui substituemus, alioquin alter ammonitus in dictam civitatem intrabit, nunquam egressurus, donec alter substituatur. Datum et actum anno 5 domini M.CC.LXVI^o, mense Marcio. In cuius rei evidenciam presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum.

Orig.-perg. Das siegel ist sehr beschädigt. Lich. Gedr.: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 70.

413. *Philipp d. ä. von Falkenstein bezeugt, dass Heinrich von Fechenheim, Marquard von Bergen und ihre frauen, Heinrich Müller und sein bruder dem kloster Arnsburg ihre weingärten zu Bergen und Enkheim verkauft haben. 1266 um mai 25.*

Philippus senior de Valkenstein imperialis aule camerarius, omnibus in perpetuum. Actiones, quas mundus ordinat, sepe delet successus temporis, nisi firmentur karactere litterarum. Noverint || igitur 15 tam presentis temporis homines quam futuri, quod Henricus de Vecheheim et Cunegundis uxor sua, Marquardus filius Bechtoldi de Bergen et Agnetis uxor eius, Henricus Molendinarius et frater || suus Herbordus unanimi consensu et bona voluntate vendiderunt domino . . 20 abbati et conventui monasterii de Arnesburch ordinis Cystersiensium vineas suas in villis Bergen et Ennenheim sitas, || que inferius cum pensione sua vini plenarie sunt annotate, pro viginti quatuor¹⁾ marcis Coloniensium denariorum titulo proprietatis perpetuo possidendas. Quas vineas idem . . abbas et conventus sano usu consilio eisdem 25 eorumque heredibus legitime succedentibus concesserunt iure hereditario excolendas, tali conditione mediante, ut omnes proventus earumdem vinearum ad torcular curie in Ennenheim, que attinet monasterio predicto, singulis annis in autumpno debeant presentare ac primitus de proventibus ipsis vinearum persolvent ecclesie memorate 30 pensionem annualem plenarie et tunc, si quid eis superfuerit, facient de hoc, quod ipsis placuerit; nichilominus hoc summopere precaventes, ut sepedicto monasterio de sua pensione nichil desit omnino. Sane sciendum est ac memorie tenacius commendandum, quod prefatus Henricus de Vecheheim in parte sua dabit annis singulis tem- 35 pore vindemiarum quatuor amas vini de dimidio iurnali sito in Wisckenberge, item de uno iurnali zume Rodebirboume et de alio iurnali ac quarta parte iurnalis sito in loco, qui vulgariter zume Casphe nominatur. Marquardus vero filius Bechtoldi de Bergen pro parte sua

1) quatuor ist über der zelle von derselben hand nachgetragen.

tenebitur dare annuatim duas amas vini, de dimidio videlicet iurnali sito zun Widen, item de uno iurnali et quarta parte iurnalis vinearum zun Brunhartes wingarthen appellatis, et hoc tempore vindemie. Ceterum Henricus Molendinarius et frater suus Herbordus dabunt annuo tempore vindemie amam vini de vineis sitis zume Zilboume in platea Frankenvort, an deme Phrumeimere, et quarta parte vinee site in superiori Bergen. Siquis vero possessorum pensionem sibi prefixam de prelibatis vineis qualicumque de causa persolvere neglexerit, ulterioris eum temporis dilacio non excusabit, sed mox ipso anno et deinceps a possessione hereditaria et iure sibi concessõ sine spe restitutionis perpetuo sit exclusus et prenominate vinee ad ecclesiam libere revertentur. Hoc eciam adiecto, quod premissorum Henrici de Vechenheim, Marquardi, Henrici Molendinarii et Herbordi fratris sui pueris sive heredibus non licebit ipsas vineas particulatim aliquatenus inter se dividere, sed, sicut in die emptioⁿs et venditionis fuerant, permanebunt. In cuius rei testimonium et firmiorem cautionem presentem paginam compilatam sigilli nostri appensione duximus roborandam. Testes horum sunt: Wernherus bi der Rinnen. Wigandus supra Cellarium, Everhardus Hupfe, Hertwinus dictus Sallengin, Cünradus frater eius, Herbordus de Biberahe, Cunradus dictus Hubschewan, Fridericus domine Golderen, Henricus Kerbere, Fridericus Domicellus, Theodericus cognomento Bradegans et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo sexagesimo sexto, circa festum Urbani pape.

Orig.-perg. Das runde reitersiegel (FIL. . . . DE · BOLANDEN) ist beschädigt. Lich. Gedr.: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 71 (auszugsweise).

1266
juli 14. 414. *Reinhard von Hanau und die übrigen genannten Münzenberger erben belehnen Sibold von Heldebergen mit dem zehnten zu Lindheim. 1266 juli 14.*

Nos Reinhardus de Hanauwe, Philippus senior de Valkinstein, Iohannes¹⁾ et Wernherus filii sui et Engilhardus de Wynsberg coheredes in Minczenberg. Recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod cum Iohannes et Syboldus fratres milites de Heldebergin decimam in villa Lyntheym a nobis communiter optinerent iure feudi pariter indistinctam, idem Iohannes nobis annuentibus et assensum concorditer prebentibus partem dicte decime, que eum contingere debebat, dicto Syboldo fratri suo vendidit pro quadraginta et tribus marcis pecunie numerate. Nos vero prefatam decimam per empcionem prehabitam sic unitam communi deliberacione prehabita

1) so in der vorlage statt Philippus.

reconcessimus dicto Siboldo militi, Helwige uxori sue ac utriusque
 sexus eorum heredibus universis a nobis simili iure feudi in perpetuum
 obtinendam. Testes huius rei sunt, qui presentes aderant, hii
 subscripti: Wintherus burggravius de Fredeberg, Rupertus de Carbin,
 5 Francko de Morle, Bohemus, Weyso, milites ibidem; in Wunecken:
 Ebirhardus de Heldebergin, Bernhardus, Francko, milites; de Minczin-
 berg: Wernherus de Beldirsheym, Kolbindensil et Hezzicho de Gonse,
 milites, et in Fredeberg omnes consules et scabini. Ut autem om-
 nium subnascentium tollatur materia questionum, presens scriptum me-
 10 moratis Siboldo et uxori sue Hedewige tradimus sigillorum nostrorum
 munimine roboratum. Actum et datum in opidis nostris subscriptis
 anno domini M^o.CC.^oLXVI^o, in crastino Margarete.

Abschrift im Bünauschen kopialbuche zu Darmstadt. Gedr.: Baur, Hess.
 Urkundenbuch V 47 (unvollständig).

15 415. *Die stadt Frankfurt verpflichtet sich, an Reinhard von Hanau 200 mark oder jährlich 20 mark zu zahlen und 100 mark für jeden in die bürgerschaft aufzunehmenden hanauischen unterthan zu entrichten. 1266 september 28.* 1266
sept. 28.

Nos .. scultetus, .. scabini, .. consules totumque commune Fran-
 20 kenvurdense. Ad noticiam universorum cupimus pervenire presentibus
 profitemdo, quod super discordia seu controversia, que inter .. nos
 ex una parte et nobilem virum Rennardum dominum de Hanowe ex
 altera aliquociens || vertebatur, amicabile et firma ex utriusque partis
 consensu et voluntate compositio est rationabiliter ordinata seu sta-
 25 tuta in hunc modum, videlicet quod ipsi R., si est in tempore, aut
 ipsius heredibus, qui tunc erunt pro tempore, ducentas marcas dena-
 riorum legalium et bonorum integraliter persolvemus. Et quamdiu
 dictas marcas persolvere neglexerimus, predictis R. et suis heredibus
 viginti marcas tamdiu dare annis singulis nos presentibus obligamus;
 30 hoc adiecto, si quando persolverimus ducentas marcas pretactas, ex-
 clusis viginti marcis annis singulis persolvendis, ab huius solutione
 annua erimus penitus absoluti. Etiam si contingerit aliquem aut ali-
 quam vel plures ex suis hominibus sive rusticis¹⁾ nostre civitatis reci-
 pi in concivem, tot centum marcas denariorum dabimus prefatis R.
 35 et suis heredibus, quot recepti fuerint ex ipsorum R. et heredum
 hominibus ad nos declinantibus in concives, volentes nichilominus a
 prescripto Rennardo super prefata compositione amicabiliter ordinata
 suas litteras nobis dari. Ne igitur prefate ordinationis ordinatio seu

1) hiernach hat das original noch in.

arbitrium possit per successum temporis aliquatenus infirmari, sigillum civitatis nostre duximus presentibus apponendum. Datum anno domini M^o.CC^o. sexagesimo VI^o., in vigilia beati Michaelis archangeli.

Orig.-perg. Das runde grüne siegel ist wenig beschädigt. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. 5

1266
okt. 4.

416. *Philipp d. ä. von Falkenstein und seine söhne tragen dem stifte Fulda die hälfte der burg Dorfelden und andere besitzungen zu lehen auf, als ersatz für das an kloster Arnsburg verkaufte Eberstadt mit zubehör. Bei Echzel 1266 oktober 4.*

Philippus senior de Valkenstein imperialis aule cammerarius, Philippus et Wernherus filii sui. Actiones, quas mundus ordinat, || oblivionem effugere possunt, si litterarum iuvamine fulciantur. Hinc est quod ad universorum noticiam presenti pagina cupimus pervenire, quod nos resignavimus communicata manu uxorum nostrarum Gisele videlicet et Methildis reverendo domino nostro Berthogo abbati Fuldensis ecclesie || et eius conventui mediam partem castri Dorfelden, octo mansos ante castrum, medietatem silvarum et aquarum ibidem, medietatem molendini ibidem, medietatem iuris patronatus ibidem, medietatem iudicii ibidem, tres mansos in Rendelo et duo iugera vinearum iuxta castrum, in Wachenbuchen quatuor mansos et duo iugera, in Bruchkebelo tres mansos, in Ossekeim unum mansum et dimidium, in Hagenawe quatuor mansos et mediam partem silvarum ibidem et mediam piscariam, in Scirstat viginti septem solidos Coloniensium, in Frondorf tantum, in Ramfoldeshusen quinque octalia siliginis et quintum dimidium solidum levium nummorum, in Kezelstat duo octalia siliginis, in Nidehornes tredecim maldra caseorum et octo solidos levium, in Buchen minori septem solidos leves, in Hohenstat duo iugera vinearum. Item iuxta Dorfelden tria iugera vinearum, insuper diversos homines in diversis villis residentes dicto castro attinentes, in recompensationem Eberstat et bonorum attinentium, que vendidimus dilectis nobis . . abbati et conventui in Arnesburg pronongentis marcis, et que a dicto domino nostro abbate et eius ecclesia possedimus titulo feudali. Et dictus dominus abbas et conventus dictam partem castri Dorfelden cum omnibus attinentiis supradictis nobis et omnibus heredibus nostris successive restituit et concessit perpetuo feodaliter possidendam, sicut in litteris supranotati domini nostri abbatis et eius conventus super eo confectis patet manifeste. In cuius rei memoriam sempiternam, presens scriptum sigillorum nostrorum et uxorum nostrarum Gisele et Methildis munimine fecimus roborari. 14 15 20 25 30 35

Datum et actum in campo iuxta Echezilo, anno domini M^o.C^o.C^o.LX^o.VI., III^o. non. Octobris.

Orig.-perg. Von den fünf siegeln fehlt nr. 4 (Gisela), die übrigen (rund) sind alle sehr beschädigt. Marburg, Fuldische Lehensurkunden. Gedr.: Ludewig 5 Reliquiae II 233, Lünig Reichsarchiv XIX 932 (mit okt. 5), Schannat Clientela 290 nr. 267, Gudenus Cod. Dipl. V 759 (zum jahre 1271), regest in Sauer Cod. Nass. I 456.

417. *Das stift Fulda gibt Philipp von Falkenstein und seinen söhnen das eigenthumsrecht an zwei dritteln des dem kloster Arn- 10 burg verkauften hofes zu Eberstadt, nachdem die von Falkenstein dem stifte vorher als ersatz die hälfte der burg Dorfelden zu lehen aufgetragen hatten. 1266 oktober 4.*

1266
okt. 4.

Berthogus dei gratia abbas Fuldensis ecclesie, Berth. decanus totasque conventus ibidem. Fidem et devotionem, quam nobiles || viri 15 Philippus de Valkenstein, . . Philippus et Wernherus filii sui ad nos et ecclesiam nostram habere noscuntur, nos ammonent || et inducunt, ut ad ipsorum honorem et proficuum specialiter intendamus. Hinc est, quod ad universorum noticiam presenti pagina || cupimus perve- nire, quod duas partes curie in Eberstat site iuxta Mincenberg cum 20 suis pertinentiis, quas ipsi nobiles a nobis et ecclesia nostra in feodo optinebant, eisdem nobilibus proprietamus et venditionem, quam dilectis in Christo . . abbati et conventui in Arnesburg de ipsa curia et pertinentiis suis fecerunt, ratam tenemus et firmam, volentes, ut no- mine proprietatis perpetuo possideant pacifice et quiete. Tali inter- 25 posita conditione, quod prefati nobilis mediam partem castri Dorvelden cum omnibus pertinentiis suis communicata manu uxorum suarum Gi- sele videlicet et Methildis nobis solute et libere resignarunt. Nos itaque attendentes fidem et devotionem nobilium eorundem predictam partem castri cum suis pertinentiis eisdem eorumque heredibus successive 30 dedimus et damus per presentes, ut predicta bona a nobis et ecclesia nostra perpetuo possideant iure feudali. In cuius facti testimonium et cautelam futuram presentem litteram sigillis nostris dedimus robo- ratam. Anno domini M^o.C^o.C^o.LX^o.VI., III^o. non. Octobris.

Orig.-perg. Vom spitzovalen abtssiegel ist ein bruchstück erhalten, das 35 des kapitels fehlt. Rossla, gräflich Stolbergisches archiv.

418. *Die äbte Ebelin von Eberbach und Johann von Otterburg 1267 bezeugen, dass abt Friedrich von Arnburg seinem konvente die um weingärten des hofes zu Enkheim überlassen habe und dass Ru- febr. 22. pert von Heidersheim und abt Friedrich die einkünfte des hofes 40 noch vermehrt haben. Wickstadt 1267 um februar 22.*

Fratres dicti abbates *Ebelinus* de Eberbach et *Iohannes* de Otterburg ordinis Cysterciensis Maguntine dyocesis. Universis presentem paginam inspecturis, || salutem in domino sempiternam. Cum ordo exigat rationis et cursus hominum naturalis, quod prelati circa suos subditos misericordiam et fidem talem exercean, || ut tam in salute 5 animarum suarum proficiant quam etiam in sustentacione corporali aliquantula solacientur, ne portantes pondus diei et estus deficiant in divino labore || ac continuo famulatu, inde est, quod innotescere volumus presentibus et futuris, quod non sine dolore sepius considerantes tenuem et debilem potum conventus de Arnspurg ad hoc induxi- 10 mus venerabilem dominum F. coabbatem nostrum patrem eiusdem domus, ita quod pio affectu mediante suo et nostro consensu voluntario ac debita compassione assignavit suo conventui in Arnspurg vineas curie in Enninkeym sine omni contradictione et occasione in perpetuum possidendas, ut de cetero vinum earundem vinearum inte- 15 graliter cedat conventui ad sui potus sublevamen et ad bibendum communiter in conventu. Super quo dominus Rupertus miles de Heyersheim bonus cooperator existens et cum intimo desiderio profectum conventus semper sitiens, ut intelleximus, dedit domino F. predicto abbati septuaginta marcas denariorum, tali conditione interposita, 20 ut amodo decima in Vecheheym cum omni iure suo prefate curie sit deputata et in omne evum liberaliter servitura. Volumus autem, ut exclusa omni specie proprietatis sepedicte vinee per providentiam maioris cellerarii excolantur, sicut alie vinee conventus coli actenus consueverunt. Preterea dominus F. abbas eisdem vineis etiam as- 25 signavit circa quinque marcas denariorum censualium, qui tollentur in locis superscriptis, videlicet in Frankenfort de nova domo Rudegeri XIII solidi Coloniensium, ibidem de domo lapidea Heinrici de Ovenbach I marca, ibidem de tribus domibus iuxta Predicatores XIII solidi Coloniensium, in villa Enninkeym et in Bergen XV solidi Colo- 30 niensium, item de quibusdam agris in Enninkeym VIII^o solidi Coloniensium. Ut igitur hec fidelis ordinatio rata permaneat et robor obtineat imperpetuum valiturum, presentem cedulam conscribi fecimus et sigillis nostris et domini abbatis de Arnspurg roborari. Actum in curia Wickenstat, anno domini M^o.CC^o.LX^o.VII^o., circa kathedram 35 beati Petri apostoli.

Orig.-perg. Von den drei dunkelgrünen spitzovalen siegeln ist I bis auf ein kleines bruchstück verloren, II beschädigt, III nur am rande beschädigt. Lich. Gedr.: Baur, Arnspurger Urkundenbuch 73 (im deutschen auszuge). Damals (1849) waren die siegel noch unverletzt.

419. *Erzbischof Werner von Mainz weist dem Reinhard von Hanau geld auf einen theil seines zolles zu Boppard an, theils als geschenk, theils zur schuldzahlung und theils als Aschaffenburgur burglehen. Hof Weiber 1267 märz 13.* 1267
märz 13.

5 W. dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam (!). Dilecto consanguineo nostro nobili viro Reinhardo de Hagenowe, salutem et omne bonum. Propter || devota et grata obsequia, que nobis hactenus prestitisti, volentes tibi gratiam facere || specialem damus tibi quadringentas marcas denariorum Coloniensium, quas colliges de illa parte nostri thelonei in Bopardia, quam
10 ab illustri domino nostro R. Romanorum rege pro nostris debitis possidemus. Item accipies de ipso theloneo octoginta et quinque marcas, quas pro nobis solvisti. Item alias centum marcas, pro quibus debes esse noster castrensis hereditarius in castro Aschaffinburg, pro quibus
15 eciam assignasti iam nobis et ecclesie Maguntine in proprietatem perpetuam bona tua in Hurste, curiam et vineas, item in Cungeshoven curiam et eius attinencias, que apud dominam de Bebinburg relictam Reinhardi de Rannenberg et eius heredes tua pecunia comparasti, et es eadem bona nomine feudi castrensalis tu et tui heredes universi
20 de cetero habiturus. Datum apud Lacum, anno domini M^o.CC^o.LXVII^o, dominica reminiscere.

Orig.-perg. Vom siegel ist nur das mittelstück erhalten. Hanauer Urkunden, Passivlehen. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 177.

420. *Berthold und Konrad von Liesberg belehnen den Gelnhäuser bürger Heinrich von Ecken mit gütern zu Lieblos. 1267 märz 29.* 1267
märz 29.

Bertoldus et Conradus de Liesberg. Tenore presencium litterarum cupimus notum fieri tam presentibus quam futuris, quod cum Hermannus miles dictus de Selbold tres mansos sitos in villa Liebelahes, quos a nobis habuit in feodo, nobis de nostro consensu voluntarie resignaret, nos discreta deliberacione previa mansos predictos concessimus Heinrico civi¹⁾ dicto de Ecken, Irmengardi uxori ipsius ac universis ipsorum heredibus utriusque sexus . . .²⁾ super huiusmodi bonis per dolosas forsan astucias posset in posterum subrescere, extinctum maneat et penitus suffocatum, has litteras pro munimine debite firmitatis nostris sigillis duximus muniendas. Testes: Helfricus de Rudingkeym, Fredericus de Berstat, Heinricus Knoosso, Stichil de
35

1) von Gelnhausen. 2) hier ist etwa zu ergänzen: in feodum a nobis habendos. Ut igitur dubium quod.

Lisberg, Conradus Knosso et alii quam plures. Actum anno domini MCCLXVII., IIII. kalendas Aprilis.

Abschrift im Bttnauschen kopiare zu Darmstadt.

1267
april 25. 421. *Die stadt Frankfurt bekundet, dass ihr bürger Rüdiger Preco und seine frau güter in und bei Frankfurt und in Bergen dem kloster Arnsburg unter vorbehalt lebenslänglicher nutzniessung geschenkt haben. 1267 april 25.*

Nos Conradus scultetus, scabini ceterique cives Frankenvordenses. Tenore presencium publice profiteamur et ad noticiam || cunctorum cupimus pervenire, quod Rudegerus dictus Preco civis Frankenvordensis 10 et Irmendrudis uxor sua communicata manu || pariter et consensu domino . . abbati totique conventui Arnesburgensi bona sua infrascripta nobis presentibus assignarunt, videlicet || ortum situm apud locum, qui dicitur Lindehe, de quo orto census ad quatuor octalia et dimidium siliginis estimatus annis singulis cedit ipsis. Item quedam bona, quorum 15 proventus sive redditus in die beati Martini annis singulis cedunt eis, scilicet ortum situm ante portam Burnheimensem in censibus ad duos pullos et quatuor solidos denariorum Colon. estimatum, ortum eidem insitum ad fertonem et duos pullos in censibus estimatum, domum quandam sitam apud Predicadores ad fertonem censibus 20 estimatam, domum, quam nunc inhabitat Gerckinus calcifex, ad decem solidos denariorum Coloniensium censibus estimatam, domum, quam ipse Rudegerus et uxor sua iamdicta inhabitant, et duo iugera vinearum in villa Bergen sita. Interposito tali pacto, videlicet quod prenominati . . abbas et conventus memoratis Rudegero et Irmindrudi 25 uxori sue vel eorumdem alteri, si quod absit hunc vel hanc decedere contigerit, proventus sive redditus omnium bonorum predictorum in prenotatis anni terminis annis singulis integraliter presentabunt ad terminum vite sue et nichilominus iidem Rudegerus et uxor sua de domo sua, quam sicuti predictum est personaliter inhabitant, solvent 30 eisdem dominis de Arnesburg annis singulis libram cere. Preterea taliter est statutum, quod si eisdem Rudegero et uxori sue vendendi prelibata bona vel eorumdem aliqua necessitas ingruerit, ipsa exhibebunt sepefatis dominis de Arnesburg primitus ad emendum. Cuius rei testes sumus nos: C. scultetus prefatus, Iohannes dictus Goltstein, 35 Volmarus de Ovenbach, Herburdus de Ovenbach, Fridericus de Ome-stat, Godefridus de Bischovesheim, Iohannes de Glouburg, Waltherus dictus Dauhunt, Lüdewicus Pannifex et alii quam plures tam idonei quam discreti. Ut autem premissa debitam obtineant firmitatem, ad

preces eorumdem dominorum necnon *Rudegeri* et uxoris sue sigillo memorate civitatis nostre Frankenvordensis kartam presentem fecimus communiri. Datum et actum anno domini M^o.CC^o.L^o.XVII^o, in die beati Marci ewangeliste.

5 Orig.-perg. Siegel fehlt. Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 141.

422. *Winther von Reifenberg und seine frau übergeben dem kloster Haina alle ihre güter in Preungesheim und Eschersheim.*

1267
mai 25.

Frankfurt 1267 mai 25.

Ego Wintherus de Rifenberg et uxor mea Gertrudis. Tenore pre-
10 senciū recognoscimus et ad cunctorum noticiam cupimus pervenire,
quod omnia bona nostra in Bruningesheym et in Eschirssheym sita
communicata manu et unanimi consensu propter deum et in remissio-
nem peccaminum nostrorum monasterio contulimus in Hegenehes titulo
proprietatis perpetuo possidenda. De quibus bonis ad vite nostre
15 spaciū idem monasterium quinquaginta octalia siliginis Frankenfor-
densis mesure singulis annis hactenus solvit nobis. Altero quoque
mortuo medietas eiusdem pensionis cessabit et post mortem amborum
redibit integraliter ad ecclesiam memoratam. Nunc autem ipsam pen-
sionem emit apud nos ipsum monasterium pro quinquaginta marcis
20 Coloniensium denariorum. Gratū et ratū etiā habere volumus,
quicquid cum ipsis bonis egerit, aut teneat sive vendat. Preterea
ordinatū est inter nos et fratres de Hegenehes, quod decem marcas
reedificabunt in curia eorum Frankenford in parte illa, que ad nos
spectat, de consilio nostro pariter et mandato. Sciendum etiā est,
25 quod integraliter et libere renuntiavimus dicte pensioni et illi parti
curie memorate, que ad nos spectabat, si infra spaciū duorum an-
norum non reddiderimus sexaginta marcas, quas contulit nobis ecclesia
memorata. Si autem domino dante, quod speramus, prefatam pecu-
niam solverimus tempore ad hoc deputato, tunc in restaurum vini,
30 quod a nobis fratres predicti requirebant, pensio illorum duorum an-
norum penitus remanebit. Inter alia hoc sciendum, quod si solverim-
us sexaginta marcas sepedictas, de eadem pecunia comparabitur
allodium, ut sepefatū monasterium pensionem nostram commodius
nobis solvat. Huius rei testes sunt: dominus Philippus senior de Val-
35 kensteyn, Heinricus decanus Frankenfordensis, Iohannes Leo, Sifri-
dus de Wedere, Rudegerus, Iohannes de Colnhusen, canonici ibidem,
frater Ioannes de Wetflaria et socius suus, Reinhardus capellanus
sancti Nicolai, Heinricus notarius decani, Wolframus quondam scul-
tetus, Ioannes Goltsteyn, Herbordus de Ovenbach, Arnoldus Bumeister,

Godefridus de Bischovesheim, scabini Frankenfordenses et alii quam plures. In huius facti robur et memoriam presentem litteram conscriptam proprio ac domini decani prefati sigillis duximus muniendam. Acta sunt hec Frankenford, anno MCCLXVII, in die beati Urbani martiris et confessoris. 5

Hainaer Kopialbuch II 32. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 288, Böhmer Cod. M. F. 142, hiernach auszug in: Thomas, Oberhof 438.

1267
mai 25.

423. *Winther von Reifenberg und Gertrud seine frau übergeben dem kloster Haina ihre güter in Altenstadt, in Lintheim und in Oberau, nebst fünf juchert weingärten in Bergen. Frankfurt* 10
1267 mai 25.

Ego Wintherus de Rifenberg et uxor mea Gertrudis. Per presens scriptum innotescere cupimus universis, quod omnia bona nostra sita in Aldenstat, in Lintheim et in Oberahe et quinque iugera vinearum in Bergen sita contulimus ecclesie in Hegenehes pro elemosina 15 vera titulo proprietatis perpetuo possidenda. Ita quod memorata ecclesia medietatem omnium fructuum de vineis nobis integraliter solvet ad spacium vite nostre. De bonis autem predictarum villarum proventus integri nobis cedent. Hoc etiam sciendum, quod altero mortuo persone superstiti medietatem de vineis et integram porcionem 20 de bonis iam dictis sine contradictione qualibet ipsa ecclesia ministrabit. Post mortem autem amborum bona eadem apud eandem ecclesiam perpetuo remanebunt. Insuper adiectum est, quod si domino dante pariter prolem genuerimus, eadem bona ad eandem prolem redibunt omni postposito impedimento. Huius rei testes sunt: domi- 25 nus Philippus senior de Valkenstein, Heinricus decanus Frankenfordensis, Iohannes Leo, Sifridus de Wedere, Rudegerus, Iohannes de Colenhusen, canonici ibidem, frater Iohannes de Wetflaria et socius eius, Reinhardus capellanus sancti Nicolai, Heinricus notarius decani, Wolframus quondam scultetus, Iohannes Goltsteyn, Herburdus de Oven- 30 bach, Arnoldus Bumeister, Godefridus de Bischovesheim, scabini Frankenfordenses et alii quam plures. In huius facti robur et memoriam presentem litteram conscriptam proprio ac domini decani prefati sigillis duximus muniendam. Acta sunt hec Frankenvort, anno domini M^oCC^oLXVII^o, in die beati Urbani martiris et confessoris. 35

Hainaer Kopialbuch II 20. Von dem original (perg., Hainaer Urkunden) ist fast nur noch der die zeugen enthaltende theil und auch dieser unvollständig erhalten. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 289, Böhmer Cod. M. F. 143, hiernach auszug in: Thomas, Oberhof 438.

424. *Dieselben versprechen, ihren streit mit kloster Haina wegen einer weingült zunächst gütlicher vermittelung zu unterbreiten, sonst aber dem spruche des rechtes sich zu fügen. Frankfurt* 1267
mai 25.
1267 mai 25.

5 Ego Wintherus de Riffenberg et uxor mea Gertrudis hoc scripto recognoscimus, quod pro carrata vini annuatim solvenda ecclesie in Hegenehes, quam fratres eiusdem ecclesie requirunt a nobis, manere volumus iuxta domini abbatis ibidem, fratris Ioannis de Wetflaria et Sifridi de Wedere canonici Frankenfordensis amicabilem ordinationem.
10 Si vero compositio amicabile intervenire non potuerit, ipsi ecclesie faciemus, quod dictaverit ordo iuris. Huius rei testes sunt: dominus Philippus senior de Valkensteyn, Henricus decanus Frankenfordensis, Iohannes Leo, Sifridus de Wedere, Rudegerus, Iohannes de Colnhusen, canonici ibidem, frater Ioannes predictus et socius eius, Rein-
15 hardus capellanus sancti Nicolai, Henricus notarius decani, Wolframus olim scultetus, Ioannes Goltstein, Herburdus de Ovenbach, Arnoldus Bumeister, Godefridus de Biscoveheim, scabini et alii quam plures. Et in premissorum memoriam fecimus sigillo proprio presentem cedulam communiri. Actum Frankenford anno domini MCCLXVII,
20 in die beati Urbani martiris et confessoris.

Hainaer Kopialbuch II 36.

425. *Gerhard, dechant von s. Gangolf zu Mainz, bezeugt einen gütlichen vergleich zwischen dem Mainzer Petersstift und dem kloster Seligenstadt über den buteil von des ersteren hörigen zu* 1267
mai.
25 *Grosskrotzenburg. 1267 mai.*

G. decanus sancti Gyngolfi in Maguntia, iudex a venerabili patre domino archiepiscopo deputatus. Universis presentis pagine inspectoribus, seriem || rei geste. Littigare debentibus coram nobis decano et capitulo ecclesie beati Petri in Maguntia ex parte una et abbate
30 ac conventu in Selgenstat || ex altera super quodam iure libertatis curie in Cruceburch predictae ecclesie sancti Petri attinente, videlicet bütel, ad quod prestandum iidem decanus || et capitulum homines eidem curie attinentes dicebant non teneri¹⁾, abbate et conventu predicto contrarium asserente, eo quod dicebant ipsos, qui de suis
35 hominibus uxores beato Petro attinentes in matrimonium ducerent, post obitum viri ad solvendum ius predictum bütel de iure teneri, tandem inter ipsos talis ordinatio intercessit, ut, quidquid super dis-

1) non teneri auf rasur.

censione huiusmodi per iuratos et scabinos¹⁾ abbati ratione curie in Selgenstat attinentes indicto ad hoc plebiscito publico de questione huiusmodi dictaretur, id a partibus deberet hinc inde observari. Cum itaque nostro consensu ad hoc accedente certo termino constituto nuncii ecclesie beati Petri mandatam ad hoc habentes abbate et conventu predictis presentibus in plebiscito publico in Selgenstat iuxta formam huiusmodi arbitrii comparerent sententiam recepturi, de consilio proborum virorum, videlicet Selris buregravii in Starckinbere, Siboldi vicedomini in Assaffenburc, Burckardi advocati, militum, ecclesie in Selgenstat attinentium, consensu abbatis et conventus accedente, non expectata scabinorum et iuratorum sententia, dictum negotium taliter est decisum, quod ipse abbas et conventus in Selgenstat super requisitione servitutis predicte hominibus beato Petro mero proprietatis iure attinentibus aut illis, qui bona ipsius ecclesie in villa Crucenburc vel iure hereditario vel pro tempore concessa inventi fuerint possidere, nunquam movebunt de cetero questionem, set iure illo et libertate, quam ipse decanus et capitulum intendebant, gaudebunt se defensos. Et ut predicte questionis plena diffinitio haberetur, ex parte ecclesie sancti Petri similiter est promissum, quod ab hominibus ecclesie in Selgenstat attinentibus vice versa huiusmodi servicia non requiret. Ut igitur predicta ordinatio firma et inconfusa maneat in futurum, presenti pagine sigillis abbatis et conventus in Selgenstat roborate nostrum sigillum in testimonium duximus apponendum. Datum anno domini M^o.CC^o.LX^o.VII., mense Maio, vivente Wernhero archiepiscopo Maguntino.

Orig.-perg. Von den drei etwas beschädigten siegeln sind I (st. Gangolf) und III (der abt) spitzoval, II (convent von Seligenstadt) rund. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. II 166.

1267
mai.

426. *Wolfram von Neuses und Mechtild seine frau, bürger zu Gelnhausen, vermachen dem kloster Meerholz durch testament ihren gesammten besitz.* 1267 mai.

Sicut, qui male agit, odit lucem, sic beneficientis accio in lumine est potius quam || in tenebris fabricanda. Noverint igitur universi has litteras inspecturi, quod Wolframus dictus || de Nuseze et Methildis uxor ipsius cives Geilnhusenses ad honorem gloriose virginis Marie volentes facere testamentum universa bona sua tam mobilia quam immobilia, ubicumque sint sita, ecclesie Miroidis ordinis Premonstratensis paribus consensibus coadunatisque manibus contulerunt,

1) scabinas orig.

post mortem eorum usibus iam dicte ecclesie sine diminucione qualibet assumenda. Verum tamen, si predicti testamentarii decreverint, licebit eis tempore mortis sue de bonis huiusmodi propter deum moderatum aliquod aliquibus aliis solvere testamentum, ita ut hoc factum non veniat in preiudicium¹⁾ ecclesie memorate. Ut autem res gesta sit evidens nec debita careat firmitate, has litteras domini . . prepositi Selboldensis et civium Geylnhusensium sigillis placuit roborare. Testes: dominus Wigandus prepositus Selboldensis, Wernherus plebanus Geylnhusensis, Rudegerus procurator ecclesie Miroidis, Wernherus sacerdos celebrans in hospitali, Wernherus notarius civitatis, Hermannus scultetus, Ernestus Iuvenis, Bertoldus Fuzechinus, Henricus de Ecken, Henricus Albus et alii quam plures. Actum anno domini M^o.CC^o.LXVII, mense Maii.

Orig.-perg. Zwei siegel, das des propstes (spitzoval) am rande wenig beschädigt, von II (Gelnhausen) ein kleines bruchstück. Büdingen. Gedr.: Simon III 23.

427. *Die söhne und erben Rudolfs von Mernes verzichten auf ihre ansprüche an die güter zu Neuses, welche Wolfram von Neuses dem kloster Meerholz übertragen hatte. 1267 juli.*

1267
juli.

Noverint universi has litteras inspecturi, quod cum . . filii Rudolphi dicti de Mernolfes et coheredes || ipsorum Wolframum de Nuseze civem Geylnhusensem et ecclesiam Miroidis in bonis sitis Nuseze, que predictus || W. contulit ecclesie memorate diversis molestacionibus et litibus inpedirent, cooperantibus et mediantibus probis || viris huiusmodi lites ad compositionem amicabilem sunt redacte, sic, quod memorati . . filii R. et . . ipsorum coheredes predictis bonis et omni actioni, que eis competere videbatur, renunciaverunt simpliciter et precise memoratam ecclesiam et Wolframum in quieta possessione dictorum bonorum perpetuo dimissuri. Ad cuius rei evidenciam has litteras domini Reinhardi de Jazaha et civitatis Geylnhusensis sigillis placuit communire. Testes: dominus Wigandus prepositus Selboldensis, Rudegerus sacerdos, Hermannus scultetus Geylnhusensis, Conradus de Günsrot, Conradus Sleichdornus, Orto de Mernolfes, Theodericus Fulhabere, milites, Bertoldus Fuzechinus, Hartmannus de Ecka et alii quamplures. Actum anno domini M^o.CC^o.LXVII, mense Iulii.

Orig.-perg. Siegel I (schildförmig) ist stark beschädigt: schild gespalten, rechts ein aufgerichteter löwe, links drei querbalken, von II (Gelnhausen) nur reste. Büdingen. Gedr.: Simon III 23.

40 1) Die drei letzten worte auf rasur.

1267
aug. 8.

428. *Heinrich, dechant zu Frankfurt, bezeugt, dass das kloster Haina der kirche zu Dreieichenhain eine geldgült von einer hofstatt zu Preungesheim gegen einen anderen zins daselbst überlassen habe. Frankfurt 1267 august 8.*

Ego Heinricus decanus ecclesie Frankenfordensis per presens 5
scriptum ad universorum noticiam cupio pervenire, quod Adelheidis
de Durinheim et sui heredes solvent inperpetuum ecclesie in Hagen
solidum denariorum levis monete de quadam area sita in Bruningess-
heim iuxta viam. Quem censum ecclesia in Hegenes recompensavit
iam dicte ecclesie in Hagen loco census, videlicet septem denariorum 10
et unius obuli levis monete, quem de quibusdam bonis suis ibidem
tenebatur solvere ecclesie dicte in Hagen. Acta sunt hec Franken-
vort, in curia dominorum de Hegenes, domino Wernero de Falkenstein
plebano in Hagen presente et per omnia consentiente. Cuius etiam
rei testes sunt: frater Hermannus dictus de Bidencap, frater Conradus 15
de Mumberg, dominus Sifridus canonicus Frankenfordensis, Rudulfus
dictus Mertin, Adolffus, Hermannus, Marquardus et Girhardus, villani
de Brunigessheim et alii quam plures. Datum et actum anno do-
mini M.CC.LXVII, in die Ciriaci et sociorum eius.

Hainaer Kopialbuch II 36.

20

1267
okt. 4.

429. *Gottfried und Heinrich von Hohenlohe belehnen Hartmann und Heinrich von Ecken mit gütern zu Roth und Lieblos.*

1267 oktober 4.

Nos Gotfridus et Heinricus filius Heinrici quondam de Hohinloch
per presens scriptum notum facimus tam presentibus quam futuris, 25
quod dimidiam partem sex mansorum et dimidii sitorum in villis Rode
et Libelahas, quas nos pariter cum avunculo nostro de Trymperg
empcione dinoscimur¹⁾ comparasse, Hartmanno et Heinrico fratribus
Geilnhusensibus dictis de Ecken ac universis eorum heredibus utri-
usque sexus concessimus iure feodi perpetuo possidendam, facturi 30
eis de memoratis bonis warandiam, ubicumque fuerit oportunum. Ad
evidenciam infeodacionis istius et robur firmitatis has litteras nostris
sigillis duximus muniendas. Testes: Erpho Forestarius, Gerlacus de
Elma, Wernherus de Rockinberg, Fredericus Ineptus, Bertholdus
Magnus, Heinricus scultetus in Orbaha et Richardus de Dypach et 35
alii quam plures. Actum anno domini M.CC.LXVII, IIII nonas
Octobris.

Abschrift im Bünausehen kopiare zu Darmstadt.

1) dinoscimus vorlage.

430. *Graf Hermann von Henneberg und sein bruder bischof Bertold von Würzburg verpflichten sich zur zahlung von 400 mark an Reinhard von Hanau. Hof Weiber 1267 november 7.*

1267
nov. 7.

Nos dei gracia Hermannus comes et Bertoldus Herbigopolensis
5 electus fratres de Henneberc. || Notum esse volumus universis pre-
sentes litteras inspecturis, quod nobili viro domino Reynhardo de
Hagenowe tenemur quadringentas marcas Coloniensis monete exsol-
vere || pro gratis serviciis nobis exhibitis et adhuc in antea exhiben-
dis. Quorum debitorum centum marcas in octava epiphanye domini
10 proxime nunc ventura, residuas vero trecentas infra unius anni spa-
cium ab eodem octave termino computandum sibi absque dilacione et
contradictione qualibet persolvemus integre ac perfecte fidei dacione
interposita et adiecta. In cuius rei testimonium presentes litteras
eidem dedimus sigillis nostris communitas. Datum apud Lacum, anno
15 domini M^o.CC^o.LXVII^o., septimo idus Novembris.

Orig.-perg. Von den siegeln ist I am rande beschädigt, sonst scharf ausgeprägt, II gut erhalten. Hanauer Urkunden, Haussachen.

431. *Philipp d. ä. von Falkenstein mit seinen söhnen, Reinhard von Hanau und Engelhard d. ä. und d. j. von Weinsberg schenken dem kloster Padershausen die pfarrkirche zu Bickenbach.*

1267
dec. 5.

1267 december 5.

Phylippus senior de Falkenstein cum filiis suis Phylippo et Wir-
hero, Reinhardus de Hagenauwe, Engelhardus dominus de Winsbere
et Engelhardus iunior nepos eiusdem . . abbatisse et conventui mo-
25 nialium sancte || Marie in Padinshusen, salutem cum obsequio semper
prompto. Cum preter communem et generalem defectum, || quem
turbatio presentis temporis non solum vestre, set etiam fere omnibus
ecclesiis ingerit et ingessit, prebendarum vestrarum redditus adeo sunt
tenues et exiles, quod vix sit ex vobis aliqua, que de ipsis valeat
30 sustentari. Sed ut per nostre subventionis auxilium, qui vobis digne
compatimur, dei et beate virginis servicium augeatur et prebendarum
vestrarum tenuitas relevetur, in augmentum earundem ecclesiam par-
rochiam in Bickenbach Maguntine dyocesis cum iure patronatus ac
universis pertinentiis et redditibus suis, quos pastor ecclesie ipsius
35 consuevit hucusque percipere, de communi consensu et voluntate un-
animi vobis concedimus in perpetuum obtinendum. Ita quod, cum
primum eam vacare contigerit, proventus ipsius communibus usibus
vestris libere applicetis, ordinata tamen et statuta competentis de pro-
ventibus ipsius ecclesie portione, de qua persona in ipsa ecclesia

Bickenbach deo perpetualiter servitura et per vos instituenda honeste valeat sustentari. In cuius facti memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram vobis damus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Ego Engelhardus iunior de Winsbere sigillo cognati mei presentibus sum contentus. Actum anno domini M^o.CC^o.LX^o.VII^o., in 5
vigilia Nicolai confessoris.

Orig.-perg. Von den anhängenden fünf runden siegeln sind die ersten vier reitersiegel, das fünfte hat ein wappenschild mit helmschmuck, I, II, III, V kaum zur hälfte erhalten, IV (Hanau) gut erhalten. Reichsarchiv München, Erzstift Mainz. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 751. 10

1267. 432. *Abt und konvent des klostere Arnspurg erklären, dass Rupert von Heidersheim ihnen güter unter gewissen bedingungen geschenkt habe; bei deren nichteinhaltung sollen die einkünfte vom kloster Ilbenstadt und stift Mockstadt beansprucht werden können.*

1267.

15

Frater Fridericus dictus abbas et conventus de Arnspurg ordinis Cystertiensis Moguntine dyocesis. Omnibus in perpetuum. Cum fiunt aliqua, quorum memoria in plures annos est necessaria, utile est et expediens, ut litterarum testimonio roborentur, ne a notitia elabantur. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod dominus Rupertus 20 miles de Hoysersheim pio ductus affectu in remedium anime sue ac suorum progenitorum comparavit nobis quedam bona pro octoginta sex marcis Coloniensium denariorum nostro monasterio libere et quiete in perpetuum possidenda, tali conditione annexa, quod nos de eisdem bonis sine omni contradictione et exclusa qualibet occasione dare te- 25 nebitur per manum nostri maioris cellerarii ad excolendas vineas curie nostre Enninkeim annis singulis usque ad festum beati Michaelis quadraginta octalia siliginis et tres marcas Coloniensium denariorum pro oleo ad pisam conventus nostri condiendam, nullo tamen negligentie scrupulo hoc aliquatenus infringente. Si vero predicta 30 pensio cum censu pro oleo deputato usque ad prefatum terminum aliqua interveniente occasione vel per nos vel per nostros successores non fuerit data¹⁾, prepositus et conventus monachorum in Elvenstat, qui tunc pro tempore fuerint, et decanus et capitulum canonicorum in Muckenstat neglectam pensionem sive censum neglectum a nobis 35 requirere poterunt²⁾ et in suos usus proportionaliter commutare. Ne³⁾ contractus supradictus ab ullo homine⁴⁾ possit in posterum irritari et ut nostra compromissio robur obtineat incon vulsum, presentem sce-

1) fehlt im KB. 2) potuerint KB. 3) dahinter a im KB, autem? 4) oium KB.

dulam¹⁾ conscribi et sigillo nostro fecimus communiri. Actum anno domini M.CC.LXVII. Testes huius rei sunt: C. prior, C. portarius, H. vestiarius, R. sacrista, R. cellerarius, Th. supprior, G. subcellerarius et alii quam plures.

5 Abschrift im kopiaibuche des klosters Ilbenstadt von 1610 (Tom. I. Actorum). Ilbenstadt, gräfl. Leiningensches archiv.

433. *Hermann, schultheiss von Gelnhausen, und Jutta seine frau verkaufen dem Wetzlarer bürger Richolf gen. von Bracht ihre güter zu Quembach. 1259—1267.* 1259—1267.

10 Hermannus scultetus Geylnhusensis, Iutta uxor sua. Hiis litteris publice profitemur, quod bona, que nos contingebant || in villa Quenenbach, vendidimus Richolfo dicto de Brath civi Wetflariensi pro pecunie certa summa eisdemque || bonis pari verbo et manu renunciamus coram . . scabinis et civibus Geylnhusensibus, quos ad hoc
15 duximus invitandos. || Et ut evidens sit nostra vendicio de bonis predictis, que R. predictus quieto iure cum suis heredibus possidebit, has litteras sigillo civitatis Geylnhusen procuravimus communiri. Nos Heinricus filius Anselmi, Anselmus Ineptus, Conradus de Fulda, Hartmannus de Ecka, Hartmudus de Cram, Ludewicus de Orbaha,
20 Bertoldus Fuzechinus, scabini, Sifridus de Büchesecke, Fridericus de Ecka, cives Geylnhusenses renunciacioni de memoratis bonis per Hermannum scultetum et I. uxorem eius rite factam (!) testimonium perhibemus.

Die zeitgrenze bestimmt das vorkommen des schultheissen Hermann.

25 Orig.-perg. Siegel fehlt. Marburg, Deutschorden. Gedr.: Wyss, Hess. Urkundenbuch I 123 (unvollständig).

434. *Abt Hermann von Seligenstadt bezeugt, dass die brüder Wortwin und Richwin von Seligenstadt dem kloster s. Jacob bei Mainz ihr lehen (eine fuhre wein zu Dörnigheim) zurückgegeben haben. 1268 märz 3.* 1268 märz 3.

30 In nomine domini amen.²⁾ Nos Her. dei gracia abbas in Selgenstad cupimus declarari tam presentibus quam futuris hanc paginolam inspec||turis, quod in nostra constitutis presencia ex parte una monachis videlicet domino Otthone monasterii sancti Iacobi Moguntini
35 procuratore necnon Bertoldo fratre nostro carna||li eiusdem monasterii camerario et Wortvino de Selgenstad unâ cum Richwino fratre suo

1) schedulam KB. 2) bis hierher mit verlängerten buchstaben.

filiis quondam Wortvini militis ex parte altera prelibati Wor. et Rich. ¶ frater eius karratham vini, que in Durinkeim ex curia et vineis prefati monasterii usque nunc dabatur eisdem iure feudali annis singulis et sic ammodo foret danda, si quod iam sequitur non obstaret, in monachorum manus antedictorum vice et loco venerabilis patris domini R. abbatis sanctorum Albani et Iacobi Moguntinarum ecclesiarum, a quo tunc missi fuerant, resignarunt. Eidem renunciantes karrade penitus manibus et calamis sicut cuncti, qui postquam bona vendiderint, facere consueverunt, accepta proinde a monachis pręcitatis pecunie certa summa liberacioneque seu manumissione, quo domino abbati memorato sancti Iacobi sive monasterio eius occasione huiusmodi feodi non inmerito erant obligati hactenus et astricti. In huius igitur facti robur et firmitatem ad preces utriusque partis, videlicet emencium simul et vendencium predictorum hoc scriptum sigillis nostro nostrique conventus fecimus firmiter communiri. Testes autem sunt hii: nos Hermannus abbas, Henricus prior, H. custos dictus Sconekinth, Wikerus capellanus noster, Godefridus cellerarius et alii confratres nostri. Laici vero: Burchardus quondam advocatus, Iohannes et Wolradus fratres, quorum eciam manuum appositione iuxta formam prescriptam est facta huius feodi resignacio, et complures alii fide digni. Actum anno domini M^o.C^o.LX^o. octavo, in sabbato quo cantatur intret oracio.

Orig.-perg. Siegel I beschädigt, spitzoval, von II bruchstück. Hanauer Urkunden, Stift St. Jakob zu Mainz.

1268 märz 12. 435. *Reinhard von Hanau befreit die Astheimer güter des klosters s. Jakob bei Mainz von den abgaben, welche dem kloster bisher hanauische beamte auferlegt hatten. 1268 märz 12.*

Nos Reinardus nobilis vir dictus de Hagenowe. Omnibus volumus esse notum, quod cum offitiales et sculteti nostri super ¶ bona ecclesie beati Iacobi sita in villa Astheim nomine nostro exactiones et precarias posuissent et ex hoc ex parte ¶ eiusdem ecclesie frequens ad nos querimonia pervenisset, nos inquisitione facta a melioribus eiusdem ville ¶ et intellecto, quod eadem bona deberent esse libera et ab omni onere absoluta, ipsa ob reverentiam beati Iacobi et pro salute anime nostre a nostro servitio absolvimus et inperpetuum volumus libera permanere. In cuius rei evidentiam presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus esse firmum. Acta sunt hec anno domini millesimo CC^o.LXVIII^o., III^o idus Martii.

Orig.-perg. Von dem rothen siegel sind nur noch bruchstücke erhalten. Birstein.

436. *Das kloster Selbold legt zeugniss ab über einige ihm gemachte vermächtnisse zu Haingründau und Niedergründau.*

1268
april.

1268 april.

Wigandus prepositus, G. prior totusque conventus ecclesie Selboldensis. Ut fratres nostre ecclesie tam presentes quam futura testamenta nostre ecclesie collata, et a quibus donata sint, memoriter scire possint, eadem testamenta cum ordinatione facta de ipsis || huic littere duximus adnotanda. Hertwicus dictus Zengelyn quondam civis Geylenhusensis et Ida uxor ipsius contulerunt || nobis bona sita Grindaha in Hayn, que solvebant aliquando XXII solidos levis monete, sic fieri statuentes, quod neque prepositus nec ullus nostre ecclesie procurator censum predictorum bonorum, sive maior fuerit sive minor, debeat unquam tollere in communes usus ecclesie consumpturum (1), sed quod in anniversariis utrorumque vigiliis et missis pro eis, sicut pro confratribus solet fieri, decantatis cum dimidia parte predicti census nostro conventui in refectorio serviat per aliquem fratrem, qui ad hoc fuerit deputatus. Similiter soror Irmendruidis de Geylnhusen habens ad nostram ecclesiam specialem devocionis affectum contulit nobis pro testamento censum decem solidorum in Grindaha inferiori de bonis, que coluit quondam Gerhardus zenturio, annis singulis requirendum, de hoc censu in anniversario Wernheri quondam plebani Geylnhusensis solidi V^{mo} et totidem in prefate sororis anniversario nostro conventui ordinatione prehabita conferentur¹⁾. Datum anno domini M^o. CC^oLXVIII^o, mense Aprili.

25 Orig.-perg. Von siegel I ist ein bruchstück erhalten, II fehlt. Birstein. Gedr.: Simon II 18, zu 1248,

437. *Reinhard und Adelheid von Hanau genehmigen, dass Gottfried Gansaar und seine frau den Antonitern in Rossdorf güter zu Oberdorfelden und zu Hochstadt schenken.* 1268 mai 6.

1268
mai 6.

30 Nos Reinhardus dominus de Hagenowe et Adilheidis uxor nostra tenore presencium profitemur ex nostra bona voluntate esse et consensu, quod Godefridus miles dictus Gansaar et || Thenysa uxor eius bona, que in superiori Torvelden habebant, solvencia singulis annis || quatuordecim octalia²⁾ siliginis, quatuor anseres et quatuor pullos et in villa Hohinstat octo iugera vinearum et ibidem bona, que singulis annis novem solvunt anseres, curie sancti Anthonii Rosdorf pro animarum suarum remedio legaverunt. In cuius rei testimonium et

1) hiernach ist der raum einer zelle freigelassen.

2) qu. o. auf rasur.

robur facti presentes damus sigillorum nostrorum robore *communitas*.
Anno domini M^o.CC^o.LXVIII., Iohannis ante portam Latinam.

Orig.-perg. Siegel I fehlt, II spitzoval, beschädigt. Staatsarchiv Wiesbaden.

1268
juni 18

438. *Rudolf von Praunheim und seine söhne geben als miterben ihre zustimmung, dass Heinrich Knoblauch und seine frau ihrer tochter Guda und dem kloster Thron die hälfte ihres besitzes schenken und sichern Rudolfs tochter Adelheid, nonne daselbst, 50 mark aus der erbschaft zu. 1268 juni 18.*

Ego Rüdolfus miles, Heinricus, Conradus et Wolframus filii mei. Tenore presencium publice profitemur || et universis cupimus esse notum, quod, cum Heinricus dictus Clobelouch una cum uxore sua Gûda medietatem honorum suorum omnium nomine filie || sue Gûde dominabus de Throno contulisset, nos, quia honorum huiusmodi veri sumus heredes, collationi eidem contradiximus || illa vice. Nunc vero intuitu pietatis ipsi collationi plane consentimus et precise, spontanee, non coacti. Ita tamen, quod domus dicta ad nigrum Hermannum nobis, sed bona de Peterwile attineant perpetuo dominabus eisdem. Bona etiam quedam apud Buckenheim sita, que Bertoldum dictum Bresten olim contigerant, solvencia duodecim maltra bladi, in civitate Frankenvordensi de domo femine dicte Selegenstaderen marca, de quodam macello Conradi de Olmene carnificis solidi quatuor Colonien- sium denariorum et de quadam mensa panis femine dicte Friderun eiusdem monete solidi quinque censuum annualium dominabus antedictis in perpetuum similiter attinebunt. Preterea ego Rüdolfus fideliter hoc promisi, quod filie mee Adelheidi, que in dominarum predictarum consorcium est recepta, post mortem prefati H. Clobelouch infra duorum annorum spacium de illa medietate nostra honorum ipsius Clobeloch quinquaginta marcas vel pro eisdem marcis equivalentes redditus secundum estimationem honorum virorum dabo vel supradicti filii mei, si moriar, conferent omni contradictione postposita monasterio memorato. Cuius rei testes sunt: Conradus scultetus, Gotscaleus, Helwicus et Ricwinus, milites, Iohannes dictus Goltstein, Volmarus et Conradus fratres de Ovenbach et alii quamplures. Ut autem factum collationis huiusmodi non valeat imposterum immutari, civium Frankenvordensium et Wolframi quondam sculteti sigillis roborari procuravimus istud scriptum. Nos quoque cives Frankenvordenses rogati sigillum nostrum apponi fecimus huic karte. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LXVIII., XIII. kal. Iulii.

Dorsualnotiz (gleichzeitig?): Donatio Rudolphi militis de Prämheim. Cella Frank.

Orig.-perg. Vom ersten siegel (Frankfurt) sind etwa zwei drittel erhalten, das zweite fehlt. Staatsarchiv Wiesbaden, Kloster Thron. Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 462.

439. *Reinhard von Hanau übergibt dem kloster Haina seine ein- 1268
5 künfte und die bede zu Astheim auf so lange, bis dasselbe daraus aug. 29.
15 mark gelöst habe. 1268 august 29.*

Reinhardus de Hagenowe. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod monasterio || in Hagenehes universos redditus [nostros in] Astheim et [eciam] precariam nostram ibidem [damus] || liberaliter et 10 solute tandi[u, quousque] quindecim marcas denariorum Colonien- sium receperint in eisdem ||, dantes ipsi monasterio in testimonium litteras nostras presentes. Datum anno domini [M^o.]C^oC^o.LX^o[VIII^o.], in decollacione Iohannis baptiste.

Orig.-perg. Schlecht erhalten und aufgeklebt. Siegel fehlt. Das jahr aus 15 der dorsualbemerkung 1368 (1) ergänzt. Hainser Urkunden. Die eingeklammerten worte nach der abschrift im Hainser kopiaibuche II zu Marburg; hier hat die urkunde aber das datum 1260.

440. *Erzbischof Werner von Mainz belehnt Reinhard von Hanau 1269
mit dem truchsessenamnt und den dazu gehörigen stiftslehen, wel- jan. 5.
20 che früher graf Gerlach von Veldenz, dann Gerhard von Eppstein
gehabt hatten. Bingen 1269 januar 5.*

Wernherus dei gracia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. || Dilecto sibi consanguineo suo Reinhardo de Hagenowe viro nobili, salutem et omne|| 25 bonum. Tibi et omnibus hominibus tam presentibus quam [futuris volumus esse notum, quod nos mortuo] nobili viro Gerlaco bone memorie quondam comite de Veldencen officium dapiferi cum vasallis et aliis eius attinenciis necnon omnia feuda, que idem comes ab ecclesia Maguntinensis et ipsius pontificibus suis temporibus obtinebat, 30 ex morte comitis eiusdem nobis vacancia concessimus Gerhardo bone memorie filio fratris nostri felicis recordacionis Gerhardi. Ipso autem G. filio fratris nostri viam universe carnis ingresso de consilio capituli nostri, ministerialium quoque nostrorum, collationem eiusdem officii ac feudorum ipsorum nobis vacantium iterato usque ad hec 35 tempora habuimus in suspenso. Nunc autem grata tue probitatis obsequia, que nobis tam in minori quam in maiori officio constitutis et nostre ecclesie tuis temporibus ut amicus exhibere curasti, favorabiliter adtendentes ad preces nostri capituli et ministerialium prefatorum predictum officium cum vasallis et feuda antedicta omnia et

singula, sicut ea sepedictus comes suis temporibus obtinebat, tibi liberaliter et benigne concedimus testimonio presencium litterarum. Datum et actum Pinguie, anno domini M.CC.LXVIII., in vigilia epiphanie domini.

Orig. - perg. Das siegel ist beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen. 5

1269
jan. 10. 441. *Einkünfte des klostere Arnburg von weingärten zu Gelnhausen. 1269 januar 10.*

Ein brive, als das cloister A[rnburg] ierlicher gult fallen hat VI marck gelts und ein ferton, die verunderpfindt sint uf etlich wingarten daselbst [zu Gelnhausen] in der terminei gelegen. Datum 10
1269, quarto idus Ianuarii.

Arnburger repertorium des 16. jahrhunderts in Kindlingers handschriften bd. 226 zu Münster. Ein kürzerer auszug (nach einem anderen repertorium?) gedruckt: Baur Arnburger Urkundenbuch 77.

1269
jan. 24. 442. *Werner d. j. von Falkenstein verkauft, zusammen mit Reinhard von Hanau und Philipp von Falkenstein, dem kloster Naumburg weinabgaben zu Naumburg. 1269 januar 24.*

Nos Wernherus iunior de Falckenstain. Tenore presencium publice protestamur et nosse volumus universis, quod nos et Reinhardus de Hagenauwe consagwineus noster et Philippus frater noster de Falckenstain de vino, quod monasterium Nuwenburgense ordinis sancti Benedicti Maguntinensis diocesis apud se habet, partem illam, que nos de illa quarta contingit, quam a domino abbate Lintpurgensi patre eiusdem monasterii tenuimus titulo feudali, de sciencia et consensu predicti abbatis ac de concordi consensu et unanimi voluntate predictorum fratris nostri et Reinhardi consagwinei nostri vendidimus venerabilibus viris¹⁾ preposito et conventui monasterii Nuwenburgensis pro viginti et septem marcis denariorum Coloniensium, quas ipsi nobis plene et integre persolverunt. Acta sunt hec anno domini millesimo ducesimo LXVIII, in die beati Thimothei apostoli, presentibus Conrado decano, Gieselberto et Godefrido canonicis²⁾ ecclesie sancte Marie ad gradus Maguntinensis, Conrado de Solzbach et Sarwardo de Konigstain, militibus et Henrico de Sprendelingen et Theoderico de Dûren cive Maguntinensi. In cuius facti testimonium et memoriam firmiorem nos domini et patris nostri Philippi de Falckenstain ac Reinhardi de Hagenauwe et nostrum et fratris nostri sigilla presentibus duximus apponenda.

Zwei abschriften im Naumburger kopiaibuche zu Marburg.

1) hiernach in der vorlage et. 2) cantor vorl.

443. *Engelhard und Engelhard von Weinsberg schenken dem kloster Padershausen zu einem seelgedächtnisse eine korngülte von ihren gütern zu Fechenheim. Frankfurt 1269 februar 4.* 1269
febr. 4.

Engilhardus et Engilhardus de Winsberc. Ad universorum noticiam presenti pagina cupimus pervenire, quod nos reverendis dominabus abbatisse et conventui monialium sancte Marie in Padinshusen in subsidium prebendarum suarum in remedium animarum nostrarum mulierum aliorumque parentum nostrorum V octalia siliginis contulimus super bonis nostris in Vechenheim annuatim recipienda et perpetuo possidenda. Ut autem hec rata et inconvulsa teneamus et ut nullus heredum nostrorum postmodum possit contradicere, presentem litteram predictis dominabus sigilli nostri munimine dedimus roboratam. Acta sunt hec apud Frankenfurt, anno domini MCCLXVIII, proxima secunda feria post dominicam, in qua cantatur esto michi.

15 In Kindlingers abschriften zu Marburg, bd. 26. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 756.

444. *Die deutschen herren zu Sachsenhausen und Wicker, bürger zu Frankfurt, einigen sich über die änderung eines vermächtnisses. Frankfurt 1269 april 20.* 1269
april 20.

20 In nomine domini amen. Nos frater Ludewicus commendator domus fratrum Theutonicorum in Sassenhusen apud Frankenvort ceterique fratres ibidem et Wickerus quondam || Harperni civis in Frankenvort filius notum fieri cupimus singulis ac universis, quibus presentes littere fuerint exhibite vel ostense, quod controversia, que inter
25 nos || fratres iam dictos ex una et me civem prefatum ex parte altera vertebatur super donatione, quam ego communicata manu pie memorie Gisle quondam uxoris mee de domibus et aliis bonis meis habitis et habendis post mortem meam et dicte uxoris mee quondam feceram hospitali ipsorum, per discretos viros fratrem Marquardum
30 priorem, fratrem Heinricum lectorem et fratrem Hermannum de Wetflaria, ordinis Predicatorum, Volmarum, Conradum Wobelinum, scabinos ibidem, et Wickerum fratrem eorundem sic amicabiliter est sopita et decisa, quod hospitali memorato domus mea ponti vicinior cedet post mortem meam libere et absolute, domus vero inferior eidem
35 domui contigua post mortem meam et Dankmodis de Moguncia uxoris mee, si sine prole decesserimus, ad dictum hospitale similiter devolvetur. Si vero prolem ex eadem genuero, illa michi succedet in eadem et in aliis meis bonis. Hoc adiecto, quod si eadem proles sine liberis decesserit, dicta domus prefatis cedet fratribus, sicut pre-

tactum est, omnibus aliis heredibus meis et eiusdem prolis penitus exclusis. Insuper de pensione, quam memorati fratres michi annuatim de bonis suis in Bruningsheim solvere tenentur, videlicet viginti septem octalia siliginis, terciam partem statim relaxo renunciando eisdem ita, ut pro tempore vite mee decem et octo octalia siliginis, 5 quatuor anseres et quatuor pullos michi singulis annis presentare teneantur, promittens etiam generalis grandinis et expeditionis pericula sustinere. Et ut omnis materia litis in posterum inter predictos fratres et me super premissis minus valeat suboriri, ego tam in domibus quam in frumento sepefactis fratribus et ipsorum hospitali datis 10 et legatis renuncio per presentes. Hoc excepto, quod si ad extremam paupertatem seu egestatem, quod absit, fuero deductus, quod alimoniis vite mee sine dolo et fraude de dictis domibus debeam et valeam providere. Testes huius sunt: frater Gerhardus de Hirzberg tunc temporis Alamanie preceptor, frater Lutherus et alii quam plures fidedigni. In evidenciam predictorum presentes litteras sigillis honorabilium virorum conventus Predicatorum, mei videlicet commendatoris et universitatis Frankenvordensium petivimus communiri. Datum et actum Frankenvort, anno domini M^o.CC^o.LXIX^o., XII^o. kal. 15 Maii, indictione VII^a. 20

Das original, nach welchem Böhmer im Cod. M. F. 189 diese urkunde druckte, habe ich jetzt weder in Frankfurt oder Sachsenhausen noch in Wien wieder aufgefunden. Daher ist der Böhmersche druck wiederholt worden.

1269
mai 23. 445. *König Richard erlaubt dem kloster Selbold, einige reichslehnbare zehnten im dorfe Gründau bis zur summe von 40 maltern jährlich von den lehenträgern zu kaufen oder einzutauschen.* 25
Frankfurt 1269 mai 23.

Richardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Cupientes dilectos fideles nostros religiosos viros prepositum et conventum monasterii in Selbold Premonstratensis 30 ordinis speciali prosequi gratia et favore ipsorum benignis supplicationibus inclinati, ut quasdam decimas dandas in villa, que dicitur Grindaw, que a quibusdam militibus et hominibus ab imperio tenentur¹⁾ in feudum, ab eisdem militibus et hominibus usque ad summam 35 quadraginta maldrorum annuatim ad mensuram Francofordensem eorum pecunia emere vel cum aliis bonis eorum licite commutare valeant,

1) tenetur kopiaibuch.

eisdem preposito et conventui liberam autoritate presentium concedimus facultatem. In cuius rei testimonium presentes literas exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Francofurti, XXIII. die Maii, indictione XII., anno domini MCCLXIX, regni
5 vero nostri anno duodecimo.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein. Böhmer-Ficker 5461.

446. *Philipp von Falkenstein und seine söhne übergeben auf bitte
Gottfrieds und Konrads von Bergen die diesen gehörigen Falkensteinischen lehen zu Hattersheim dem kloster Haina mit der be-
dingung, dass die von Bergen dafür den Falkensteinern eigengut
in Bergen zu lehen auftragen. Frankfurt 1269 september 4.* 1269
sept. 4.

[Philippus de Valkenstein, Wernherus et Philippus filii eiusdem. Ne gestarum rerum memoria processu temporis evanescat et pereat, ea, que aguntur, ne in oblivionem, tr]anseant[, scri]pto, sigi[llis testi-
15 umque munimine solent firmitus roborari.] Noverint igitur universi et singuli p[re]sent[es] et posteri, G[ode]fridum [militem de Berge et Conradum fratrem eius nos] uno ore et voluntate unanimi a[di]s[e] et bona [in Heydersheim, que ipsi cum suis heredibus a nobis feud]ali titulo tenuerunt, nobis resignasse et humiliter su[pp]licasse, quatenus
20 propter deum, suorum precaminum] interventum (!) dicta bona cum omnibus eorum pertine[nti]is, videlicet agris, pratis, pascuis, nem[ori]bus aqu[arum]que] decursibus ecclesie in Hegene et fratribus ibidem domino fa[mu]lantibus [conf]erre[m]us. Nos vero ob honorem Ihesu Christi et reverentiam gloriose virginis Marie nec non ob anima[rum]
25 nostrarum [remedium] et salut[em] ipso[rum] piis [p]recib[us] a[nn]uentes ecclesie predicte bona prescripta cum omni [in]tegrit[ate] sua [conferim]us proprietatis t[itu]lo perpetuo possidenda, ita dumtaxat, quod fratres prefati cum suis he[redibus in resta]urum dictorum bonorum quatuor mansos in Berge sitos, que ecclesia prelibata proprietat[is]
30 iure possed]it, a nobis [recipient t[itu]lo feudali. Actum in Frankin-vorth, anno domini MCCLXIX., pridie [nonas Sep]tembris. Ut autem he[c] donatio nostra fir]ma permaneat et inconvu[lsa], presentem paginam de[di]m]us [eis]dem [sigillorum nostr]orum munimine rob[orata].

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden. Die halbvermoderte urkunde
35 ist aufgeklebt und an den durch eckige klammern bezeichneten stellen unter vergleichung des originals ergänzt aus dem Hainaer kopiaibuche II 32. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII. 291 und Sauer Cod. Nass. I 469.

1270
febr. 3.

447. *Johann von Rodach, scholasticus des Frankfurter stiftes, errichtet für den Katharinenaltar daselbst eine ewige vikarie.*
Frankfurt 1270 februar 3.

In nomine domini amen. Iohannes de Rodahe scolasticus ecclesie de Frankenfort notarius reverendi domini Wernheri archiepiscopi 5
Maguntinensis. || Cum mundus presens sit labilis et omnis gloria eius vana et omnia, que sunt in ipso, sint morbida, corruptibilia et tam solubilia, quod non durant, de re||quie eterna, salute perpetua, vita incorruptibili et stabili mansione expedit cogitare. Inde est, quod ego Iohannes clericus humilis servus dei recognos|cens, quod dominus 10
deus michi sua largissima pietate in rebus et honoribus in hoc seculo sic providit, quod sibi, ad quas non sufficio, graciaram teneor actiones, ad placandum eum et ad obtinendum propiciationem ipsius decrevi ad suum honorem et ob reverenciam beate virginis Katerine, que suis exigentibus meritis est apud dominum prepotens pro peccatoribus 15
intercessor, in altari ipsius beate virginis perpetuam facere vicariam accedente consensu dominorum Henrici decani, Cristiani cantoris et tunc plebani, quando eadem vicaria fuit primitus instaurata, et domini Epperti nunc plebani ac capituli ecclesie de Frankenfort, in qua altare predictum est situm. Ad quam vicariam prefati . . decanus et capi- 20
tulum ecclesie Frankenfordensis, et nullus alius, ydoneum in suam animam eligant sacerdotem, qui, quanto cicius post matutinas se poterit preparare, in altari eodem cottidie missam dicat cum una collecta de beata virgine Katerina, ita, quod per missam suam plebanus non sentiat impedimentum aliquod misse sue, salvis nichilominus per om- 25
nia sollempnitatum iuribus ecclesie ac plebano. Obligatus etiam erit idem sacerdos ad omnes horas et quodlibet obsequium divinum in choro et obediet decano in omnibus sicut alter. Memoriam autem aget mei, patris, matris et omnium parentum meorum, domini Ulrici de Mincenberch et omnium benefactorum meorum et omnium illorum, 30
qui michi sunt commissi et pro quibus exorare debeo et debui in hac vita. Quia igitur, qui servit altari, debet etiam vivere de altari, ecce ad sustentacionem sacerdotis huiusmodi trado, lego et confero bona mea apud Arheiligen, que apud Andream, Hartmudum Grasohsen et Emconem, milites, iusto emptionis titulo emi ibidem. Item apud 35
Bischovesheim vineas quasdam, que quandoque fuerunt Cunradi Medenmechere civis de Frankenfort et Cunradi Campanarii. Item apud Frankenfort quosdam census, quos emi apud Ludewicum Carnificem, qui dantur de quibusdam domibus et macellis. Item domum sitam iuxta domum quondam *Cunradi* Campanarii. Item quosdam census 40

minutos, quos conscripsi in kalendario dominorum. Ceterum omnem ornatum, quem in ecclesia Frankenfordensi habeo reservatum, ipsi ecclesie confero irrevocabiler propter deum. Ut autem omnia supradicta firmiter observentur, presentem cedulam inde confectam mei, 5 dominorum *Heinrici* decani, *Cristiani* cantor, *Epperti* plebani et capituli ac domini *Wolfram* sculteti de Frankenfort sigillorum munimine confirmavi. Actum et datum apud Frankenfort, anno domini M.CC. LXX., VII. kal. Marci.

Orig.-perg. Sechs siegel an rothen leinenen schnüren; VI schildförmig, die 10 übrigen spitzoval, nur V beschädigt. Frankfurt, stadth. Gedr.: Würdtwein Dioecesis Mogunt. VII 674 (zu 1277 märz 1), Böhmer Cod. M. F. 154.

448. *Das stift Mariengreden zu Mainz bestimmt das dem kloster Selbold und seinen höfen zustehende recht der beholzigung aus dem walde Bulau.* 1270 märz 2. 1270
märz 2.

15 Nos decanus et capitulum sancte Marie ad gradus Maguntine. Tenore presentium profitemur, quod prepositus et conventus ecclesie in Selbolt ordinis Premonstratensis tale ius a nostra obtinuerunt ecclesia ab antiquo, ut ipsi pro annuo censu unius libre denariorum Frankenfordensium vel equivalentium nobis ab eis in festo beati Martini annis singulis Maguntie solvendorum silvam, que Bulaha vulgari- 20 riter appellatur, nostram ecclesiam iure proprietario contingentem, qualibet septimana diebus tribus, videlicet secunda, quarta et sexta feria, una vice intrabunt cum XII curribus ligna comburibilia delaturis. Sunt autem hii currus distincti et secundum antiquam consue- 25 tudinem singulis eorum curiis taliter deputati: claustrum Selbolt predictis tribus diebus quatuor mittet currus, curia in Bruderdibbach mittet tres currus, in Hittengeseze curia currus duos, curia in Bennewisen etiam duos currus et in Lindeloch curia mittet unum. Eisque predictis diebus non transgredientibus vices suas nec magnum damp- 30 num facientibus in secundo nullus lucarius sive custos silve predictae attemptabit eos occupatione pignoris seu alterius gravaminis incommodo molestare. In cuius rei testimonium has litteras tam nostro quam supradicti conventus in Selbolt sigillis duximus muniendas. Datum anno domini M.CC.LXX., VI. non. Martii.

35 Gleichzeitige abschrift in dem bruchstücke eines Mainzer kopiaibuches (nr. 54), perg. Mainz, stadtbibliothek. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Ober- rheins XV 331.

449. *Unter den einkünften, welche Gottfried d. ä. und d. j. von Eppstein den grafen E. von Katzenelnbogen und Boppo von* 1270
märz 19.

Wertheim zur abfindung der ansprüche an die lehen des verstorbenen Gerhard von Eppstein verpfänden, befinden sich auch:

1270 m^{ärz} 19.

In Auheim ex ista parte Mogi versus Hagen (1) XX (marcarum redditus). . . . M.CC.LXX, quarta feria ante dominicam letare. 5

Nur noch der schluss dieser urkunde befindet sich im Eppsteinschen kopalbuche zu Giessen, für das übrige ist Ioannis quelle. Gedr.: Ioannis Spicilegium I 292, daraus: Aschbach Grafen von Wertheim, Urkundenbuch 38, Sauer Cod. Nass. I 471.

1270
mai 15. 450. *Siegfried am Graben von Marburg und Gisela seine frau* 10
vermachen dem kloster Haina güter zu Hochstadt. Marburg

1270 mai 15.

Sifridus in Fossa de Marpurg et Gisla coniugata eiusdem. Notum facimus tam presentibus quam futuris presentes litteras auditoris in perpetuum seu visuris, quod nos zelo ducti pietatis et elemosine vineam unam in Hoinstad et quedam bona ibidem cum bona voluntate heredum nostrorum contulimus ecclesie in Hegene et fratribus ibidem domino famulantibus libere et absolute proprietatis iure in perpetuum possidenda. Ita tamen, quod temporibus, quibus in hac vita vixerimus, redditus et proventus eorundem percipiemus et post obitum nostrum 20 ad nullum alium transibunt heredem, sed ad supradictam ecclesiam in Hegene redibunt liberi penitus et soluti. Datum et actum Marpurg, anno domini MCCLXX, idus Maii. Presentes fuerunt: dominus Ludewicus de Fronhusen, Ludewicus de Curia, Henricus frater suus, Ospertus, Conradus frater suus, Henricus filius Angeli, Conradus et 25 Hermannus fratres dicti Spanz et alii quam plures. Ut autem hoc factum nostrum firmum permaneat et illesum, presentem paginam dedimus eisdem sigillo universitatis in Marpurg communitam.

Hainauer kopalbuch II 34.

1270
mai 31. 451. *Konrad, dechant des stiftes Mariengreden zu Mainz, verkauft* 30
den Antonitern zu Rossdorf einkünfte in Oberissigheim. Mainz

1270 mai 31.

Preciosus memorie thesaurus est scriptura, que rerum seriem incommutabili loquitur veritate. || Ego igitur Conradus decanus ecclesie sancte Marie ad gradus in Maguncia publice recognosco et ad || univ^{ersorum} 35 noticiam cupio pervenire, quod de unanimi consensu et beneplacito capituli mei redditus bonorum || sitorum in superiori Ossinkeim ad decanatum meum pertinencium, videlicet duo talenta Frankenfordensis

monete cum iure meliorum capitum et aliis iuribus universis, que de bonis ipsis michi et meis predecessoribus hactenus competebant, vendidi magistro et fratribus domus sancti Antonii in Rosdorf pro viginti et quinque marcis denariorum Coloniensium, perpetuis temporibus ob-
 5 tinendos. In cuius venditionis evidens testimonium et debitam firmitatem presentem litteram ipsius mei capituli et meo sigillis feci muniri. Nos vero capitulum ecclesie sancte Marie predictae recognoscimus nos adhibuisse huic venditioni nostrum consensum voluntarium et expressum et sigillum ecclesie nostre huic littere appendisse. Actum
 10 et datum Maguncie, anno domini M^o.CC^o.LXX^o, II kal. Iunii.

Orig.-perg. Vom ersten rothen siegel ist ein bruchstück vorhanden, das zweite fehlt. Staatsarchiv Wiesbaden.

452. *Reinhard von Hanau und Adelheid seine frau übergeben den Antonitern zu Rossdorf einen weinberg daselbst zu abgaben-* 1270
 15 *freiem eigenthum. 1270 juli 13.* juli 13.

Nos Reinhardus de Hagenowe et Adilheidis uxor nostra. Tenore presencium ad universorum noti-
 voluntate et manu communicata vineam, quam Thidericus || dictus Scola-
 20 raris apud villam Rosdorf sitam quondam habebat, fratribus domus sancti Anthonii in Ros-
 25 ||dorf dedimus libere et solute, ita ut nec nobis nec alicui heredum nostrorum vel cuiquam alteri de predicta vinea, censu, exactionibus seu, que oriri ipsis possent, aliquibus iuribus sint astricti, sed eam tamquam liberrimum proprium perpetuo possidere. Dantes eis presentes nostras litteras in testimonium super eo sigilli
 25 nostri robore communitas. Anno domini M^o.CC^o.LXX^o., Margarete virginis.

Orig.-perg. Vom siegel nur ein unbedeutendes bruchstück. Hanauer Urkunden, Antoniter.

453. *Philipp von Bolanden und Isengard seine frau schenken den Rossdorfer Antonitern güter zu Dorfelden und Rossdorf unter* 1270
 30 *gewissen bedingungen. 1270 juli 21.* juli 21.

Nos Phylipus de Bolandia et nos Ysangardis uxor eius. Notum facimus universis presentes litteras inspecturis, || quod de communi consensu nostro et voluntate propria ad laudem dei omnipotentis et
 35 ob remidium (!) animarum nostrarum || domui sancti Antonii in Rostorf decem et septem iugera terre arabilis, duo iugera prati et unam aream sitam || in Dorvelden in puram et perpetuam elemosinam dedimus, contulimus et concessimus et nos dedisse, contulisse et concessisse

recognoscimus iure hereditario, sicut hactenus habuimus, tenenda, habenda et in perpetuum pacifice possidenda. Ita tamen, quod dicta domus de Rostorf de prenominate bonis ecclesie de Dorvelden quinque octalia siliginis, quamdiu predicta bona teneat, annuatim infra festa asumpcionis et nativitatís beate Marie virginis reddat et reddere teneatur. Item dedimus et dedisse confitemur antedictæ domui duas areas sitas in Rostorf, unam, in qua moratur Volpre, aliam vero, in qua moratur Hermanus de Credorf, cum omnibus suis appendiciis habendas et in perpetuum, sicut hactenus habuimus, pacifice possidendas. In cuius rei testimonium et munimen presentes litteras sigillis nostris fecimus sigillari. Datum anno domini M^o.CC^o.LX^o.X^o., in vigilia beate Marie Magdalene.

Orig.-perg. Von den beiden siegeln ist I (Bolanden) nur noch bruchstück, II fast ganz, aber schlecht erhalten: spitzoval, lange frauengestalt stehend mit mantel als hintergrund, nach links gewandt, auf der linken vorgestreckten hand einen vogel. Umschrift: ..YSING.R..... DE HOGENVELS. Hanauer Urkunden, Antoniter.

1270
juli 26. 454. *Das stift Mariengreden zu Mainz bevollmächtigt seinen kanonikus Eberhard, den Antonitern von Rossdorf die verkaufte güter in (Ober) Issigheim zu übergeben. Mainz 1270 juli 26.*

Conradus decanus et capitulum ecclesie sancte Marie ad gradus Maguntine. Noverint universi, quod || nos Eberhardum concanonicum nostrum exhibitorem presentium transmittimus Ossinheim ad resignandum || bona sita ibidem duas libras levium denariorum annuatim solventia, attinentia decanatu || ecclesie nostre magistro et fratribus sancti Antonii in Rosdorf, que nos pro vinginti (!) et quinque marcis Coloniensium denariorum vendidimus fratribus antedictis. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostre ecclesie et decani communimus. Datum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.LXX^o., in crastino beati Iacobi apostoli.

Orig.-perg. Von den beiden spitzovalen siegeln sind grössere bruchstücke erhalten. Staatsarchiv Wiesbaden.

1270
aug. 5. 455. *Abt Berthous von Fulda bezeugt, dass der probst Eckard von Neuenberg die meierei zu Somborn an Reinhard von Hanau und Eckard von Bleichenbach verpachtet habe. Fulda 1270 august 5.*

Berthous dei gracia Fuldensis ecclesie abbas. Omnibus has litteras inspecturis, salutem in domino. Constitutus || coram nobis dilectus noster Ekardus prepositus Novi Montis presentibus Al. pre-

posito nostro in Holzkirchen || et aliis viris ydoneis et discretis villicacionem in Sunneburnen nobilibus viris Reinhardo de Hagenowe || et Ekardo de Bleikenbach, quamdiu in regimine dicte prepositure fuerit, locavit, dummodo in solucione census et procuracione bonorum se bene gesserint et recte. Si vero dictus E. prepositus noster de nostro consensu de bonis illis vendicionem aut commutacionem fecerit, per predictos nobiles super eo non debet aliquatenus impediri. Dantes ipsis presens scriptum sigilli nostri appensione in testimonium super eo. Datum Fulde, anno domini M^o.CC^o.LXX^o., nonis 10 Augusti.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist fast unverletzt. Hanauer Urkunden, Ortarepositur.

456. *Güterkauf der Rossdorfer Antoniter. 1270.*

1270

Isigheim. Einige güther erkauf von st. Alban zu Mayntz. Copia.

15 Catalogus Archivi Domus s. Anthonii in Höchst von etwa 1700. Staatsarchiv Wiesbaden.

Man könnte versucht sein, einen schreibfehler (Alban statt Maria ad gradus) anzunehmen und diesen auszug auf die urkunde vom 31. mai zu beziehen; doch spricht dagegen, dass von der letzteren das original noch erhalten ist, der 20 auszug aber nur eine abschrift verzeichnet.

457. *Abt O. von Schlüchtern kauft von Gerhard Vogt von Steckeln- um 1270.
berg auf wiederkauf ein lehngut zu (Mar)joss. Um 1270.*

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis. O.¹⁾ dei gratia Solitariensis ecclesie abbas²⁾, salutem in vero salutari Christo. 25 Labilis vite suadet condicio, ut quod pro sui necessitate statuerint fideles, ne vicio succumbat oblivionis, scripto roboretur. Noverint universi tam presentis quam futuri temporis filii, quod ad instanciam domini Gerhardi advocati de Steckelnberg³⁾ beneficium certum in Iazah usque tunc suis deserviens usibus cum iure integrali tam ho- 30 minis illius, qui eidem curie solet preesse, quam cum aliis rebus servitium attinentibus pro talentis XVI ab eo comparavimus per nostros amicos, scilicet Ottonem de Merlongis⁴⁾, Hartmannum de Sluchter, Ekehardum de Crescenbách, Ludewicum villicum nostrum ad⁵⁾ evi-

1) am rande steht: forsan D. 2) Odalricus ist abt von Schlüchtern 1166, 1167, 35 Ditericus 1216. Zwischen 1249 (Wigand) und 1274 (Conrat) wird kein abt genannt. 3) einer dieses namens 1189, ein anderer 1245. 4) Orto de Mernolfs erscheint 1267; dass etwa einer des namens von Merlau hier gemeint sei, ist unwahrscheinlich, wenigstens habe ich in älterer zeit den vornamen Otto nicht in der familie von Merlau gefunden. 5) add. vorl.

tandum talis compositionis omnem controversiam loco ecclesie advocato investiente. Ea tamen ipsum recepimus beneficium condicione, ut si eorum quis tantam nactus facultatem illud redimere decreverit, non contradicamus. Ut igitur restringatur contra talem compositionem, et inopinato forte, surgens nocendi occasio, eam duorum sigillorum 5 scilicet nostro et advocati annexione curavimus munire¹⁾. Testes autem qui aderant sunt hii: dominus Rubertus de Steckelnberg²⁾, Witigo miles³⁾ ibidem, Gerhardus, Gotefridus advocati⁴⁾, Ortho, Ekehardus Willehardus, Hartmannus filius Siboldi, Berthous, Ludewicus villicus et alii quam plures. 10

In einer geschriebenen abhandlung: Weitere Feststellung der Gründlichen Ausführung des Clösterlichen Frohndrechts in der Stadt und dem Amte Schlüchtern. 1776. Hanauer Akten, Nachträge 10840.

1271
märz 1.

458. *Gottfried d. ä. von Eppstein und sein sohn Gottfried be-
lehen Werner Schelm mit ihrem zehnten zu Bergen.* 15

1271 märz 1.

Godefridus senior et Godefridus iunior filius noster domini de Eppenstein. Recognoscimus hiis nostris litteris publice profitendo, quod nos dilecto fideli nostro Wernhero dicto || Scelmen suisque pueris, qui masculi fuerint, decimam nostram in Bergen concessimus 20 titulo feodali. Hac tamen interposita condicione, ut Hadewigis uxor predicti Scelmonis ipsam decimam, si eidem supervixerit, possideat ad dies vite sue, post decessum vero suum ad suos filios libere devolvendo ac a nobis et a nostris heredibus iure feodali perpetuo obtinendo. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus sigil- 25 lorum nostrorum munimine roboratas. Anno domini M^o.CC^o.LXXI^o., kalendis Martii.

Orig.-perg. Vom siegel I (reitersiegel) ein bruchstück, von II (schildsiegel) die mitte erhalten. Hanauer Urkunden, Schelm von Bergen.

1271
april.

459. *Konrad, abt in Neustadt, und seine schwester, die geistliche
Irmengard von Gelnhausen, schenken dem kloster Arnsburg zu ihrem
seelgedächtnisse und unter gewissen bedingungen einige weinberge
bei Gelnhausen.* 1271 april. 30

Conradus dictus abbas in Nuenstat. Omnibus in perpetuum. Rei geste series eapropter libris inseritur, ne processu temporis obli- 35

1) inunire vorl. 2) einer dieses namens 1265 bei Schannat Tradit. Fuld. 3) Witigo centurio in der gegend von Schlüchtern 1278 aug. 10. 4) Gerhard und Gottfried von Steckelnberg 1245 juni 12, Gotfridus advocatus 1280—95.

vio de facili suscitetur. Hinc est, quod ad notitiam multorum transire volumus per presentes, quod nos et Irmengardis soror nostra femina religiosa de Geylnhusen communicatis manibus et bona voluntate ad honorem dei et sue matris gloriose in remedium animarum nostrarum
 5 et omnium parentum nostrorum contulimus ecclesie de Arnsburg ordinis Cysterciensis quatuor iurnales vinearum situs in monte apud Geylnhusen, qui vulgariter guldenetor appellantur, resignatis eisdem in manus domini abbatis et conventus ecclesie memorate. Ita dumtaxat, ut eosdem suis usibus mancipent in continenti ad omne ius et
 10 commodum, quo nos ipsos possedimus hucusque multis annis iam elapsis, ut nobis annuatim, quamdiu vixerimus, medietatem proventuum eorundem, prout ipsis provenerint, annis singulis ante torcular in Geylnhusen autumpnali tempore fideliter assignare teneantur. Cum vero unus ex nobis obierit, quarta pars ipsorum proventuum cum ipso
 15 penitus expirabit et cedet ecclesie prenotate. Ita sane, ut in anniversario decedentis duo talenta denariorum in recreationem conventus a cellerario maiore . . . sine ambiguitate qualibet amministrentur. Post obitum autem utriusque nostrum IIII talenta denariorum in anniversariis nostris, sicut expressum est superius, irretractabiliter ab eodem
 20 cellerario annis singulis dari debent ad consolationem conventus sepedicti. Testes huius rei sunt: dominus Hermannus prepositus in Selbolt, Wigandus plebanus ibidem, Ulricus plebanus in Grunda (!), Henricus portarius de Arnsburg, Bertoldus scultetus in Geilnhusen, Rudegerus et Herbordus fratres dicti de Creienvelt, Anshelmus cognomento
 25 Ungefuge, Ernestus Iunior, cives in Geylnhusen, et alii quam plures fide digni. Ut autem hec nostra collatio inviolabilis permaneat, presens scriptum nostro sigillo duximus roborandum. Actum anno domini MCCLXXI, mense Aprili.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 1142.

30 460. *Berthous von Liesberg verspricht Reinhard von Hanau und seinen söhnen bundesgenossenschaft.* 1272 mai 27.

1272
mai 27.

Ego Berthous de Liebesberg. Recognosco litteris patentibus et per eas scire cupio un||versos tam posteros quam presentes, quod nobili viro domino Reinhardo de Hagenowa || me taliter obligavi, vide-
 35 licet quod ipsum pro toto posse meo iuvabo et eidem astabo || contra quoslibet suos inimicos ac iniuriatores quamdiu vixero bona fide, dummodo ipse cum duobus suis castrensibus me certificet, ubi michi de iure suo non constet, quod causam habeat probabilem atque legitimam et iuste atque racionabiliter moveatur. Quando vero, quod ab-

sit, dictum dominum Reinhardum decedere contingeret, ad idem auxilium et iuvamen tenerer suis pueris, sicut sibi, quocienscumque a me requirent. Et prefatus R., si me ab luce migrare contingeret, servaret meis pueris inviolabiliter superius prenotata. In huius rei evidens testimonium presentes litteras sibi dedi sigilli mei munimine 5 roboratas. Actum anno domini millesimo CC^o. LXXII, VI kalend. Iunii.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel ist fast unverletzt. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. Im auszuge gedruckt: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen 376. 10

1272
juli 23. 461. *Vertrag zwischen Diether graf von Katzenelnbogen und Reinhard von Hanau über das patronatsrecht der pfarrei Schafheim.*

1272 juli 23.

Universis et singulis, ad quorum notitiam pervenerit presens scriptum. Dietherus comes de Kazenelenbogen et Reinhardus dominus 15 de Hanauw. Notum esse volumus, quod cum ius patronatus ecclesie in Schaffheim ad nos pertineret¹⁾ pleno iure et eadem ecclesia nuper vacante nos predictus comes Ulonem clericum nostrum, nos vero predictus R. de Hanauwe Henricum filium sculteti de Babenhusen loci archidiacono presentassemus de ipsius ecclesie cura legitime investien- 20 dum, lite super eiusmodi presentatione inter nos suscitata²⁾ nos prefatus comes liti cessimus in hunc modum, ut presentatio dicti R. consanguinei nostri hac vice debeat haberi rata et nos nostrive heredes legitimi vel³⁾ senior heredum, cum eam proxime vacare contigerit, clericum ydoneum debeamus loci eiusdem archidiacono presentare; 25 si autem gemellos nos heredes habere contigerit, simul et concorditer ydoneum presentabunt ad ecclesiam antedictam. Prefatus autem consanguineus noster de Hanauwe aut sui heredes eo mortuo, quomodo⁴⁾ de nostris heredibus premissum est, successive presentabunt clericum ydoneum archidiacono memorato et deinceps in perpetuum successive 30 sive alternative de pastore ydoneo ordinabitur⁵⁾ ecclesia sepe dicta. In cuius rei memoriam hoc scriptum super premissis confectum sigillorum nostrorum impressionibus concordati consensu duximus roborandum. Datum et actum anno domini millesimo ducesimo septuagesimo secundo, in crastino sancte Marie Magdalene. 35

Nach einer durch erzbischof Konrad von Mainz am 2. august 1391 beglaubigten abschrift gedruckt: Wenck, Hess. Landesgeschichte I Urkundenbuch 39.

1) pertinens W. 2) et fügt W. hinzu. 3) ita quod W. 4) quod W.
5) ordinabit W.

462. *Die Antoniter von Grünberg verkaufen den Antonitern von Rossdorf ihre güter in Butterstadt und einkünfte zu Selbold und Marköbel. 1272 august 24.* 1272
aug. 24.

Universis presentes litteras inspecturis. Notum esse volumus,
 5 quod nos frater Rupertus magister, frater Falco, frater Conradus de
 Bur[kartzfeldt, frater Wikerus, frater Henricus de Üdenhusen, frater
 Wigandus, frater Fridericus, frater Walpertus ceterique fratres domus
 sancti Anto[nii in Gruninberg unanimiter et concorditer vendidimus
 bona nostra sita in Bäderstat fratribus in Rostorf eiusdem ordinis,
 10 scilicet || triginta maldra siliginis annui census mesure de Geilinhusin
 et XXII solidos Coloniensium denariorum quolibet anno solvendorum
 in Seilbolt et in Markivele pro septuaginta marcis Coloniensium den-
 ariorum. Renunciantes epistole divi Adriani et omni iuris beneficio,
 que nobis possent contra premissa quomodolibet suffragari. In cuius
 15 rei testimonium atque fidem presens scriptum sigillo domus nostre una
 cum sigillo fratris Wikeri predictis fratribus de Rostorf dedimus robo-
 ratum. Actum et datum anno domini M^o.CC^o. septuagesimo secundo,
 in die Barthelomei (!) apostoli.

Orig.-perg. Von siegel I ein grösseres bruchstück, II fehlt. Staatsarchiv
 20 Wiesbaden.

463. *Graf Ludwig von Rieneck und Reinhard von Hanau ver- loben Ludwigs tochter Elisabeth mit Reinhards sohn Ulrich und stellen den heirathsvertrag fest. Hof Weiber 1272 oktober 2.* 1272
okt. 2.

Nos Ludewicus comes de Rienecke et Reinhardus de Hagenowe.
 25 Tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod in pre-
 sentia || venerabilis domini nostri *Wernheri* archiepiscopi Maguntini,
 nobilis viri domini *Hermannii* comitis de Henninberg et aliorum plu-
 rium, quorum nomina sunt subscripta, fide interpo[sita et iuramento
 prestito corporali inter pueros nostros per nos celebrata fuerunt spon-
 30 salia sub hac forma. Ego quidem Ludewicus comes promisi, quod ||
 filiam meam Elyzabeth Ulricho filio Reinhardi predicti infra sex annos
 instantes in uxorem legitimam copulabo et cum ipsa filia mea a tem-
 pore contracti matrimonii infra triennium nomine dotis constituo et
 dabo denariorum Coloniensium mille marcas vel in redditibus annua-
 35 libus sibi placitis et competentibus equipollens, ita quod tales redditus
 iuxta valorem illarum mille marcarum secundum communem terre
 consuetudinem estimentur, et ipsa filia mea post meum et . . uxoris
 mee obitum nichilominus expectabit et recipiet cum aliis meis liberis

hereditatis mee debitam portionem. Quod si ante susceptionem prolis,
 quod absit, filia mea decesserit, ego vel heredes mei quinquaginta
 marcarum denariorum Coloniensium redditus de eisdem mille marcis
 dabimus et assignabimus memorato Ulrico, quibus utetur libere tem-
 poribus vite sue et post mortem ipsius bona predicta ad me et heredes ⁵
 meos libere revertentur. Promisi etiam, quod nullo dolo, nulla arte.
 nulla machinatione procurabo sponsalia predicta dissolvi et si ea mea
 culpa dissolvi contingeret, memorato Reinhardo et filio suo Ulrico
 promisi pene nomine solvere mille marcas et ego et mei fideiussores
 subscripti Aschaffenburg intrabimus, more fideiussorio ibi tamdiu per- ¹⁰
 mansuri, donec predictae marce fuerint persoluite. Quod si preter cul-
 pam meam predicta sponsalia quocumque modo fuerint dissoluta et
 hoc proprio et duorum meorum comparium declaravero iuramento, ego
 et fideiussores mei a predictis omnibus obligationibus liberi erimus
 et soluti. Pro quibus omnibus fideliter adimplendis ego L. comes ¹⁵
 fideiussores constitui infrascriptos, videlicet nobilem virum *Hermannum*
 comitem de Hennenberg, Gerhardum comitem fratrem meum, Boppo-
 nem comitem de Wertheim, Ekehardum de Bleychenbach, Ernestum
 de Bleichenbach, Fridericum de Randenberg, Gernodum vicedominum
 de Aschaffenburg, Iohannem de Ertal, Thidericum de Hohemberg, ²⁰
 Ludewicum de Tunge, Reinhardum de Randenberg et Godefridum
 advocatum de Rienecke. Ego quoque Reinhardus de Hagenowe pro-
 misi similiter, quod si filius meus Ulricus ante generationem prolis
 decesserit, ego Elyzabeth uxori sue quinquaginta marcarum denario-
 rum Coloniensium redditus assignabo, heredes meos obligans ad id ²⁵
 ipsum, quibus ipsa utetur ad tempora vite sue, et post mortem suam
 ad me vel heredes meos libere revertentur. Cetera universa et sin-
 gula, que Ludewicus comes pro filia sua tam nomine pene quam super
 aliis quibuscumque promisit, ego pro filio meo Ulrico versa vice me
 fateor promisisse. Pro quibus fideliter adimplendis fideiussores consti- ³⁰
 tui infrascriptos, videlicet comitem Heinricum de Wilnowe, Gode-
 fridum iuniorem de Eppenstein, Cunradum de Buches, Wolframum
 scultetum de Frankenvort, Gernodum vicedominum de Aschaffenburg,
 Gerhardum de Wilnowe, Fridericum et Reinhardum fratruales de
 Randenberg, Eekehardum et Ernestum de Bleichenbah, Iohannem ³⁵
 Mufel et Heinricum scultetum de Babenhusen. In huius rei certitu-
 dinem firmiorem presentem paginam venerabilis domini *Wernheri* archi-
 episcopi *Maguntini*, nobilium virorum domini *Hermanni* de Hennenberg,
Gerhardi de Rienecke et H. de Wilnowe, comitum, Godefridi de Eppen-
 stein iunioris ac nostris sigillis fecimus communiri. Actum et datum ⁴⁰
 apud Lacum, anno domini millesimo CC. LXXII., VI. non. Octobris.

Orig.-perg. Als einziges siegel hängt das des erzbischofs Werner an, ein bruchstück. Für die übrigen sind auch keine einschnitte vorhanden. Hanauer Urkunden, Haussachen. Gedr.: Jac. Im Hausze, Weitere Feststellung der Hanauischen Genealogie 68, Kopp, Auserles. Proben des Teutschen Lehenrechts 5 II 80, Archiv des histor. Vereins für den Untermainkreis III 21.

464. *Die Antoniter von Grünberg verkaufen ihre güter zu Rossdorf den dortigen Antonitern. Grünberg 1272.* 1272.

Ego Rupertus magister in Grunenberc. Cum consensu fratrum meorum Conradi de Borckardesfelde, || Wickeri, Henrici de Hudenhusen, 10 Vigandi, Friderici Kniben vendidimus bona nostra || sita in Rosdorf fratribus de Rosdorf possidenda tali iure, quali nos possedimus. Et ne || processus ab ullo reputetur inanis, sigillo meo ac universitatis et fratris Vickeri fecimus unanimiter roborari. Datum in Grunenberc, anno domini M^o.CC^o.LXX^o secundo.

15 Orig.-perg., Das erste und dritte siegel fehlen, von dem ovalen zweiten (magistri in Grunebere) sind etwa zwei drittel erhalten (lamm mit kreuz und fahne). Hanauer Urkunden, Antoniter.

465. *Der oberste meister des Antoniterordens Aymo bekennt, dass das haus von Rossdorf güter zu Issigheim dem Mainzer kloster Altenmünster in tausch gegen solche zu Rossdorf und Butterstadt überlassen habe. Frankfurt 1273 januar 21.* 1273 jan. 21.

Frater Aymo generalis magister ordinis et hospitalis sancti Anthonii dyocesis Viennensis. Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in auctore salutis. Ne forsan postere etatis memorias erronea subducat oblivio, perhenni scriptura operum modernorum 25 notitiam ad posteros transmittentes presentibus et generacioni altere volumus notum esse, quod unanimi consensu domus fratrum nostrorum de Rorstorff XXXtria iugera agrorum in campo Ossenkeim sita conventui monialium in Aldenmonstere in compensationem agrorum omnium, quos dicte moniales in Rorstorf habuerunt et Boderstat, resignavit, ita quod domus fratrum de Rorstorf iam dictos agros, scilicet in Rorstorf et Boderstat et quicquid iuris in eis est aut fuit, sine 30 omni impeticione¹⁾ perpetua proprietate possideat; quam et prefate moniales, sepedictos agros et quicquid in eisdem habere poterant. memorate domui et dictis fratribus resignarunt. Hec quidem ut illis 35 rata permaneant, nostri sigilli robore comunimus. Datum Vranken-vord, tn die sancte Agne (!) virginis, anno domini MCCLXXIII.

Abschrift in Wencks nachlasse zu Darmstadt.

1) hiernach folgt in der vorlage: perpetuacione.

1273
febr. 5.

466. *Bund zwischen den städten Mainz, Worms, Oppenheim, Frankfurt, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen wegen ihrer stellung zur königswahl. Mainz 1273 februar 5.*

Nos Moguntini, Wormatienses, Oppenheimenses, Frankinfordenses, Vridebergenses, Wetflarienses et Geylinhusenses officiiati, milites, ⁵ consules, scabini ceterique cives universi || recognoscimus hiis litteris publice protestando, quod ad honorem dei precipue et totius nobis adiacentis provincie utilitatem fide et iuramento prestito con||ventionem perpetui compromissi concordavimus et ad invicem nos astrinximus in hunc modum, ut cum sede inperii ut nunc vacante, si domini prin- ¹⁰ cipes regum || Romanorum electores concorditer [unum pre]sentaverint nobis regem, [nos eidem singuli pro iure] nostro debita subiectione ac reverentia intendere debeamus. Si autem dicti principes circa electionem unius regis, quod deus avertat, discordaverint et plures nobis reges presentare voluerint, nos huiusmodi reges nequaquam re- ¹⁵ cipiamus in predictis civitatibus nostris nec ipsis alicuius nostri consilii vel auxilii amminiculum prebeamus, quousque a dictis electoribus rex concorditer electus nobis fuerit presentatus. Et hoc nostrum compromissum non mutabimus ullo modo, nisi hoc pro statu temporis ¹) ex provida deliberacione communis consilii unanimiter faciamus. Ut ²⁰ autem huius nostri compromissi fedus inter nos stabiliiori robore solidetur, in hoc eciam sub predictae fidei ac iuramenti sacramento coniuncti esse volumus ad invicem perpetuo et astricti, quod contra quoslibet iniuriatores nostros, qui occasione supradicte nostre compromissionis aut alia quacumque ex causa nos omnes seu aliquem ex ²⁵ nobis impugnare aut indebite aggravare attemptaverint, prestacione fidelis consilii et auxilii alterutrum assistere perpetuo teneamur. In quorum omnium testimonium et debitam firmitatem presentibus litteris sigilla nostra dignum duximus appendenda. Actum Moguntie, anno domini M^o.CC^o.LXXIII^o., die Agathe virginis. ³⁰

Orig.-perg. 7 runde siegel; von II und IV nur bruchstücke, I und III stark, die anderen am rande beschädigt. Wetzlar, stadarchiv. Die lücken sind ergänzt nach der abschrift im Frankfurter kopiaibuche II. Gedr.: Gudenus Sylloge 476, Gudenus Cod. Dipl. I 744, darnach: Gebauer Leben Richards . . Böm. Kayers 467; Böhmer Cod. M. F. 161, darnach: Schaab, der Städtebund II 56; ³⁵ Monumenta Germaniae IV 382.

1273
febr. 5.

467. *Dieselben verbänden sich zu gegenseitigem schutze. Mainz 1273 februar 5.*

1) pacts in der Frankf. abschrift.

Nos *Moguntini*, *Wormatienses*, *Oppinheimenses*, *Frankinfordenses*, *Vridebergenses*, *Wetflarienses* et *Geylinhusenses* officiiati, milites, consules, scabini ceterique cives || universi presentibus litteris publice profitemur, quod pro fovendo ac tuendo iure omnium nostrorum et singulorum ac emulorum nostrorum indebite nos || gravare cupiencium insultibus resistendis ab instanti iam nunc die usque ad nativitatem beate Marie virginis proxime affuturam et ab ipso || nativitatis beate Marie festo per biennium immediate subsequens sub sacramento fidei et iuramenti prestiti mutuo nos astringimus in hunc modum, ut si qua civitatum nostrarum predictarum per idem tempus ab adversariis et inimicis suis quibuscunque indebite fuerit impugnata, huic relique predictae civitates nostre, singule cum decem armatis viris et totidem dextrariis phaleratis, in propriis expensis suis, quamdiu bellum lese civitatis duraverit, auxilium ministrabunt. Quicunque eciam aliquam civitatum nostrarum predictarum per captivationes, cedes, incendia vel rapinas iniuriose per idem tempus molestaverit et hoc reliquis fuerit intimatum, si post hoc molestatores in aliqua civitatum nostrarum compauerint, nos ipsos molestatores, tanquam rebus et personis nostris dampnum et gravamen intulerint, detinere, inpetere ac hostiliter invadere debeamus. Ad hec, si quis contra quamcunque civitatum nostrarum predictarum qualiscunque occasionis preteritu hostiliter procedere voluerit, relique civitates nostre predictae in hoc ipsorum adversariis in amministrazione victualium seu quorumlibet necessariorum tocus consilii et auxilii opem et operam omnimode denegabunt. Quod si eciam a Wormacia sursum et a Maguncia deorsum et nichilominus a Frankinfort sursum et inter Frankinvort et Mogunciam et circa Wetflariam ad spacium unius miliaris circumquaque quisquam munitionem aliquam edificare attemptaverit, ad prohibendum et removendum tale edificium in invicem totis viribus assistemus. In quorum omnium testimonium ac debitam firmitatem presentes litteras appensione sigillorum nostrorum mutuo dedimus *communitas*. Actum Moguncie, anno domini M^o.CC^o.LXXIII^o., die beate Agathe virginis.

Orig.-perg. Die runden siegel sind unbedeutend am rande beschädigt ausser II (Oppenheim), wovon nur die hälfte noch vorhanden. Wetzlar, stadthiv. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 162, darnach: Schaab, der Städtebund II 58.

468. *Das deutschordenshaus zu Sachsenhausen erklärt, dass der Gelnhäuser bürger Hertmar und seine frau ihnen gegen eine lebensrente ihren antheil an einer mühle geschenkt haben.* Gelnhausen

1273
mai 10.

1273 mai 10

In nomine domini nostri Iesu Christi. Nos Lodewicus commendator ceterique fratres domus Theutonice in Sassenhusen || extra muros Frankenfurdenses. Omnibus tam presentibus quam futuris presentem litteram visuris, salutem in vero salutari. Notum esse cupimus universis, quod Hertmarus et Yrmengardis uxor eius cives Geilnhusenses 5 in remedi||um animarum suarum et parentum suorum domui nostre in Sassenhusen partem mollendini suam an den Wasen unanimiter contulerunt sub hac forma, quod domus nostra prefata eisdem scilicet Hertmaro et Yrmengardi predictis singulis annis infra assumptionem et nativitatem beate virginis ad dies vite eorum XI. maldra siliginis 10 et tria maldra tritici Geilnhusensis mesure in civitate Geilnhusensi sine contradictione qualibet presentabit. Post mortem vero alterius eorum domus nostra sepedicta eandem pensionem superstiti presentabit. Cum vero sepedicti Hertmarus et Yrmengardis ambo decesserint, domus nostra sepedicta eandem partem mollendini predicti 15 sine pensione aliqua in remedium animarum eorum et parentum eorum sine inpetitione qualibet perpetuo possidebit. Ad robur autem eorum, que dicta sunt, presentem litteram sigilli nostri munimine et fratrum Minorum in Frankenfurt fecimus sollempniter insigniri. Acta sunt hec in Geilnhusen, anno domini M^o.CC^o.LXXIII^o, in festo sanc- 20 sorum Gordiani et Epimachi martirum. Testes autem huius rei sunt: Hartmannus an der Hecken et Heinricus frater eius, Hartmudus dictus de Apotecha et Anselmus dictus Ineptus, scabini Geilnhusenses, Heinricus dictus Goltzac et Eberhardus dictus de Apotecha et Sifridus de Weidelbere et Bertoldus dictus Fuseken et alii quam plures cives 25 Geilnhusenses.

Orig.-perg. Beide siegel fehlen. Staatsarchiv Stuttgart.

1273
juli 5.

469. *Erzbischof Werner von Mainz verleiht als verweser des stiftes Fulda dem edlen Reinhard von Hanau die durch den tod des grafen Dietrichs von Berka dem stifte heimgefallenen lehen.* 30
Seligenstadt 1273 juli 5.

Wernherus dei gracia sancte Mag[untinensis sedis archiepiscopus] sacri imperii [per Germaniam archicancellarius] || et provisor Fuldensis ecclesie. Dilecto sibi nobili viro Reinhardo de [Hagenowe], salutem et omne || bonum. Pro eo, quod circa [Fuldensem ecclesiam] fideli 35 obsequiorum instancia laborasti [volentes tibi vi]||cissitudinem rependere graciosam, ecce feoda universa et singula, que ex morte quondam nobilis viri Theoderici comitis de Bercha prefate Fuldensi ecclesie nunc [vacare] noscuntur, presencium tibi concedimus testimo-

nio litterarum. Datum apud Seligenstad, [anno] domini millesimo CC.LXXIII., III. nonas Iulii.

Orig.-perg. Zum theil schlecht erhalten. Das undeutliche siegel hängt an rother seidenschnur. Die eingeklammerten stellen sind im vorigen jahrhundert ungeschickt (von Bernhard?) so überschrieben, dass hier von dem original nur geringe reste zu lesen waren. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

470. *Das kloster Schmerlenbach verkauft dem stifte zu Frankfurt seine güter bei Fechenheim und verbindet sich mit demselben zu geistlicher brüderschaft. Schmerlenbach 1273 juli 30.*

1273
juli 30

10 Viris honorabilibus et discretis . . domino Henrico decano totique capitulo ecclesie de Frankenfort. || Soror Gerdrudis humilis abbatissa et conventus sanctimonialium monasterii de Smerlibach ordinis sancti || Benedicti Maguntine diocesis, cum orationibus in Christo devotis fraternam et sinceram in domino karitatem. Tenore || presentium
15 recognoscimus litterarum et omnibus volumus esse notum, quod nos venerabilis patris et domini Cunradi de Nuenstat Herbipolensis diocesis et de Seligenstat Maguntine diocesis ecclesiarum ordinis sancti Benedicti abbatis et nostri monasterii provisoris hac vice accedente consensu bona nostra apud Vechenheim solvencia census nomine annuatim triginta solidos usualis monete et quinque octalia siliginis et
20 insuper quinque solidos preter oblum pro serviciis annis singulis persolvendos temporibus deputatis, tot quoque pullos carnisprivii et meliora capita tempore suo danda, quot homines possident bona ipsa, vobis vendidimus pro pecunie certa summa, quam nos recognoscimus
25 recepisse, et ecce eadem bona vobis assignamus proprietatis titulo cum omnibus iuribus, sicut nos ea possedimus, possidenda, renunciantes omnibus et singulis iuribus, que nos hactenus habuimus in eisdem, dantes nichilominus vobis has litteras in testimonium super eo. Ceterum piam confraternitatem cupientes habere vobiscum, ut illam mutuo perpetuo
30 observemus et orando pro invicem participes simul simus omnium honorum, que utrinque umquam fecerimus dante deo, obligamus nos vobis universis et singulis, quod quando aliquis ex vobis et vestris confratribus decesserit, nos vigiliis, missis aliisque orationibus ac bonis operibus sui memoriam ut confratris nostri agamus in omnibus,
35 ita, ut si una de nostris sororibus decessisset, facientes nomen ipsius in nostro libro rescribi, ut et vos iuxta premissum in omnibus et singulis nobis et nostris idem et simile faciatis. Ut autem singula et omnia ante scripta in perpetuum irrefragabiliter observemus vobis, damus has vobis litteras inde confectas in testimonium et memoriam
40 eorundem nostri monasterii ac conventus sigilli munimine roboratas.

Actum et datum apud Smerlibach, anno domini M.CC.LXX tertio, III. kal. Augusti.

Orig.-perg. An rother seidenschnur hängt das spitzovale siegel; es zeigt Maria mit Christkind, sitzend. Umschrift: † SIGILLVM · SCE · MARIE · IN · HAGEN. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2754. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 165. 5

1273
okt. 25.

471. *König Rudolf verleiht auf ansuchen Reinhards von Hanau der frau desselben, Adelheid von Münzenberg, die rechte der freien. Aachen 1273 oktober 25.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Nobili mulieri Adelheidi nate quondam || Ulrici de Mintzenberc, salutem in 10 domino. Regie maiestatis serenitas nos ammonet et || inducit, ut illis extendamus celsitudinis nostre manum, qui devotis obsequiis se reddunt nobis et imperio non indignos. Cum igitur, sicut oblata nobis nobilis viri Reinhardi de Hagenowe mariti tui peticio continebat, ipse te olim ea intencione duxerit in uxorem, quod te nobilem fore crede- 15 bat et parem sibi in originis libertate, et quidam postmodum asseruerint te nobilem non fuisse, supplicavit nobis, ut providere sibi super hoc de benignitate regia dignaremur. Hinc est, quod personam tuam ob grata obsequia, que idem maritus tuus nobis et imperio exhibuit et poterit exhibere, volentes prosequi benivolencia gracia specialis, 20 ecce ad tollendum huiusmodi dubium, eo quod a patre ministeriali genita dicebaris, a te notam originis, siqua extitit super eo, adimimus et de consensu principum nostrorum, qui coronacioni nostre felici interesse poterant et debebant, te puerosque tuos, si quos habes vel in posterum te habere contigerit, reddimus et donamus nobiles et inge- 25 nuos de utroque parente ac ab omni servitute ministerialium libertamus presencium testimonio litterarum, supplentes de plenitudine potestatis, siquis defectus vel dubium extitit in premissis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre donacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presump- 30 serit, indignacionem regie maiestatis et nostram se noverit incursum. Datum Aquisgrani, VIII kal. Novembris, regni nostri anno primo.

Orig.-perg. Das majestätssiegel hängt an rothseidener schnur. Hanauer Urkunden, Haussachen. Böhmer, Regesten 5.

1273
okt. 25.

472. *Willebrief erzbischof Werners von Mainz zu König Rudolfs 35 freiheitsbrief für frau Adelheid von Hanau. Aachen 1273 oktober 25.*

Wernherus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. || Nobili mulieri Adelheidi

nate quondam Ulrici de Mintzenbere, salutem in domino. Cum nobilis ||
 vir Reinhardus dominus de Hagenowe maritus tuus te olim, ut dicitur,
 ea intencione duxerit || in uxorem, quod te nobilem fore credebat et
 parem sibi in originis libertate, serenissimus dominus noster Rudolfus
 5 rex Romanorum illustris ad tollendam opinionem quorumdam, qui te
 non nobilem, sed a patre ministeriali genitam asserebant, ob grata
 obsequia, que idem maritus tuus imperio exhibuit, personam tuam et
 pueros tuos, siquos habes vel in posterum te habere contigerit, red-
 didit et donavit nobiles et ingenuos de utroque parente ac ab omni
 10 servitute ministerialium libertavit de gracia speciali, prout in litteris
 ipsius domini regis tibi super eo concessis plenius continetur. Quod
 autem huiusmodi gracia de pleno nostro consensu et certa sciencia
 fuerit tibi facta, hoc publice protestamur presencium testimonio litte-
 rarum. Datum Aquisgrani, anno domini millesimo CC. LXXIII., VIII.
 15 kal. Novembris.

Orig.-perg. Reste des schwarzbraunen siegels hängen an orangefarbigen
 seidenfäden. Hanauer Urkunden, Haussachen. Böhmer-Will, Mainzer Regesten:
 Wernher 305.

473. *Erzbischof Engelberts von Köln willebrief in gleicher sache.* 1273
 20 *Aachen 1273 oktober 25.* okt. 25.

Engelbertus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus
 sacri imperii per Italiam || archicancellarius. Nobili mulieri Adelheidi
 nate quondam Ulrici domini de Mintzenbere, salutem || in domino. Cum
 nobilis (u. s. w. wie in der urkunde des Markgrafen Joh. v. Brandenburg,
 25 nur dass es statt »in origine libertatis« heisst: »in originis libertate«).

Orig.-perg. Siegel fehlt, orangefarbige seidenfäden. Hanauer Urkunden,
 Haussachen. Gedr.: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen 479, Wald-
 schmiedt-Cranz, De comitum austragis 34, Lünig Reichsarchiv XI 520, dessel-
 ben Thesaurus Iuris 774.

474. *Erzbischof Heinrich von Trier stellt eine wörtlich gleich-* 1273
 30 *lautende urkunde aus. Aachen 1273 oktober 25.* okt. 25.

Orig.-perg. Das zerbrochene siegel hängt an hellrosa seidenschnur, eben-
 daselbst. Gedr.: Waldschmiedt-Cranz, De comitum austragis 36, Lünig Reichs-
 archiv XI 520 und desselben Thesaurus Iuris 775.

475. *Willebrief des markgrafen Johann von Brandenburg für* 1273
 35 *denselben freiheitsbrief. Aachen 1273 oktober 25.* okt. 25.

Iohannes dei gracia marchio Brandenburgensis. Nobili mulieri
 Adelheidi nate quondam Ulrici || domini de Mincenberg, salutem et ple-
 nitudinem omnis boni. Cum nobilis vir Reinhardus || dominus de Hage-

nowe maritus vester vos olim, ut dicitur, ea intencione duxerit in uxorem, || quod vos nobilem fore credebat et parem sibi in origine libertatis (u. s. w., wie in der urkunde erzb. Werners vom gleichen tage, nur dass statt tu, tuus immer vos, vester gesetzt ist; der schluss lautet:) Quod autem huiusmodi gracia de pleno nostro ceterorumque principum, qui coronacioni ipsius regis intererant, beneplacito et consensu ac certa sciencia fuerit vobis facta, hoc publice protestamur presencium testimonio litterarum. Datum Aquisgrani, anno domini millesimo CC^o. LXXIII., VIII. kal. Novembris.

Orig.-perg. Das an orangefarbigen seidenfäden hängende schwarzgrüne siegel ist sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Haussachen. Gedr.: Waldschmiedt-Cranz, De comitum austragis 39, Lünig Reichsarchiv XI 521 und desselben Thesaurus Iuris 776.

1273
okt. 26.

476: *Willebrief des herzogs Johann von Sachsen in gleicher sache. Aachen 1273 oktober 26.*

15

Iohannes dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie. Nobili mulieri nate quondam Ulrici || domini de Mintzenberc, salutem et plenitudinem omnis boni. Cum nobilis vir Reinhardus dominus de || Hagenowe maritus vester vos olim, ut dicitur, ea intencione duxerit in uxorem, quod vos nobilem fore credebat et parem sibi in originis libertate, serenissimus dominus noster Rudolfus rex Romanorum illustris ad tollendam opinionem quorundam, qui vos non nobilem, sed a patre ministeriali genitam asserebant, ob grata obsequia, que idem maritus vester imperio exhibuit personam vestram et pueros, siquos habetis vel in posterum vos habere contigerit, reddidit et donavit nobiles et ingenuos de utroque parente ac ab omni servitute ministerialium libertavit de gracia speciali, prout in litteris ipsius domini regis vobis super eo concessis plenius continetur. Quod autem huiusmodi gracia de pleno nostro ceterorumque principum, qui coronacioni ipsius regis intererant beneplacito et consensu ac certa sciencia fuerit vobis facta, hoc publice protestamur presencium testimonio litterarum. Datum Aquisgrani, anno domini millesimo CC.LXXIII., VII. kal. Novembris.

Orig.-perg. An hellrosa seidenschnur hängt ein wenig verletztes dunkelgrünes reitersiegel. Hanauer Urkunden, Haussachen. Gedr.: Waldschmiedt-Cranz, De comitum austragis 37, Lünig Reichsarchiv XXII 230 und desselben Thesaurus Iuris 775.

1273
okt. 27.

477. *Zeugniss des erzbischofs Engelbert von Köln über dasselbe. Aachen 1273 oktober 27.*

Nos Engelbertus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam || archicancellarius. Notum facimus uni-

40

versis presentes litteras inspecturis, quod serenissimus dominus noster || Rudolfus rex Romanorum illustris de nostro consilio Adelheidim uxorem nobilis viri Reinhardi || domini de Hagenowe ab omni iure et condicione ministerialium eximendo nobilem et ingenuam reddidit et eandem, prout idem maritus eius liber existit, de sue potestatis plenitudine libertavit. Datum Aquisgrani, anno domini M.CC.LXXIII., VI. Kal. Novembris.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Haussachen.

10 478. 479. 480. *An demselben tage stellten gleichlautende urkunden aus: herzog Johann von Sachsen (siegel zerbrochen), markgraf Johann von Brandenburg (von dem siegel nur ein theil erhalten) und erzbischof Werner von Mainz (siegel zerbrochen).* 1273 okt. 27.

1273 oktober 27.

15 Orig.-perg. Hanauer Urkunden, Haussachen.

481. *König Rudolf bestätigt der stadt Gelnhausen die ihr von seinen vorgängern ertheilten rechte und freiheiten. Worms* 1273 dec. 5.

1273 december 5.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis
 20 sacri Romani imperii fidelibus presencium inspectoribus, graciam suam et omne bonum. Dignum iudicat nostra serenitas et decernit¹⁾, quod fidelium nostrorum commodis tanto graciosius intendamus, quanto idem sacrosancto Romano imperio et nobis imperii atque rei publice curam gerentibus fidelius coniunguntur. Cum enim subditorum bonum et
 25 commoditatis augmentum nostra procurat serenitas, dilatacionem²⁾ honoris regii et dignitatis³⁾ imperii promovemus. Quapropter inherentes divorum imperatorum et regum inclite recordacionis antecessorum nostrorum vestigiis et exemplis illos, quos ad nos et nostra tempora predictorum imperatorum et regum in conservacione iuris, libertatis et
 30 honoris⁴⁾ perduxit⁵⁾ posteritas, cupientes in eadem qua et ipsi gracia confovere, dilectis fidelibus nostris civibus de Geilnhusen omnia iura, libertates et gracias a magne recordacionis inclito Friderico Romanorum imperatore antecessore nostro et aliis ante ipsum Fridericum, prout
 35 iustis civibus iuste et rite sunt tradite et concessae, de benignitate maiestatis regie concedimus et concessas presentis decreti munimine auc-

1) decrevit B. 2) dilectionem B, dilectorum H. 3) dignitatem H. 4) iurium libertatibus et honoribus B, iurium libertatum (geändert aus libertatibus) et honorum H. 5) produxit B. H.

toritate regia confirmamus. Nulli ergo hominum huic nostre concessionis privilegio liceat contradicere vel eidem ausu temerario contraire. Quod qui facere ¹⁾ presumpserit gravem nostre celsitudinis indignacionem se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentem litteram dictis civibus tradidimus sigilli nostre maiestatis munimine communitam. Datum Wormacie, nonas Decembris, anno domini MCCLXX tercio, indicione secunda, regni ²⁾ vero nostri anno primo.

Gelnhäuser kopiaibuch in Büdingen (A), kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen (B), ferner Hundeshagens abschrift aus dem Gelnhäuser privilegienbuche (H).

10

1273
dec. 31. 482. *König Rudolf erlaubt den bürgern zu Gelnhausen, sich fallholz aus dem Büdinger walde zu holen. Hagenau 1273 december 31.*

Rudolfus dei gratia etc. Universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Volentes dilectos ¹⁵ cives nostros de Geilnhusen favore prosequi gratioso, ut in nemore imperii Budingerwald nuncupato ligna in terris iacentia sine omni contradictionis obstaculo tollere possint et licite suis usibus comportare, eis tenore presentium duximus concedendum. Datum Hagenau, II kalend. Ian., anno domini MCCLXX tertio, indictione secunda, ²⁰ regni vero nostri anno primo.

Kindlingers handschriftensammlung bd. 137 zu Münster.

1273
dec. 31. 483. *König Rudolf verbietet der stadt Frankfurt, von den bürgern Gelnhausens am Main oder sonstwo zoll zu erheben. Hagenau 1273 december 31.*

25

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Dilectis fidelibus suis sculteto et universis civibus de Franckenfort, *graciam* suam et omne bonum. Cupientes fidelium nostrorum civium de Geylnhusen commodis et honori benignitate regia providere, ut ex inpena ipsis *gracia* dicti nostri fideles nostris et imperii serviciis fidelibus ³⁰ astringantur ex speciali *gracia* concedimus, volumus et mandamus, quod a nullo civium nostrorum predictorum, cuiuscumque professionis, condicionis vel fortune existat, nec supra ripam Moyn vel alias in locis vestris ³⁾, ubi theolonia a transeuntibus requiruntur, aliquod theolonium ⁴⁾ exigere aut recipere, sicut nostram *graciam* diligitis, presu- ³⁵

1) fecerit, geändert in fecere B. 2) regno A. 3) veniens Böhmer. 4) ali-
quid theolonii Böhmer.

mat. Datum Hagenowe, II^o kal. Ianuarii, indictione secunda, regni nostri anno primo.

Kopialbuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen. Eine zweite abschrift von Hundeshagen aus dem Gelnhäuser privilegienbuche (Kassel, landesbibliothek Ms. Hass. fol. 253) mit geringen abweichungen, die vermuthlich willkürlich sind. BR. 44.

484. *Erkaufung von gütern zu Preungesheim durch den Deutschen orden.* 1273. 1273.

Winther von Breungesheim verkaufft den deutschherren zu Sachsenhausen 15 morgen zu Breungesheim, die er von kaiser und reich zu lehen trug.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 134. Das saalbuch des ordens, aus welchem Niedermayer diese und andere urkunden entnahm, war zur zeit weder in Wien noch in Frankfurt oder Sachsenhausen (kath. pfarre) aufzufinden, vergl. nr. 489.

485. *Der Deutsche orden erwirbt güter in Gelnhausen.* 1273. 1273.

Luitgardis Zangelin giebt den deutschherren zu Sachsenhausen geld zum ankauf verschiedener güter zu Gelnhausen gelegen und empfängt dafür eine leibrente.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 159.

486. *Bischof Berthold von Würzburg verpfändet seine burg Steckelberg an Reinhard von Hanau unter der bedingung des beistandes gegen die bürger von Würzburg.* 1274 januar 1. 1274 jan. 1.

Nos Bertoldus dei gracia Herbipolensis episcopus. Recognoscimus et publice protestamur, quod castrum nostrum || Stekkelenberg cum omnibus suis compertinenciis obligavimus nobili viro domino Reynhardo de Hagenowe pro ducentis et quinquaginta marcis dativorum Colonensium, sicut pro pleno in partibus Weltrabye acceptantur, tali conditione adiecta, quod nobis astare debet consilio et auxilio totis viribus et toto posse contra cives Herbipolenses nostros iniuriatores et eorum coadiutores. Ita etiam, quod si in eodem castro predictus nobilis R. aliquas expensas fecerit edificando circa triginta marcas puri argenti vel minus, has expensas sibi in integrum refundemus. Si vero super triginta marcas aliquas expensas fecerit, has sibi refundere non tene- mur. Et nos cum dictis Herbipolensibus nullam concordiam sine suo consensu faciemus. Si autem concordiam fecerimus, sic ordinabimus, quod antedictum castrum aut in pignore retinebit aut habebit pecuniam memoratam. Quod si non fecerimus, ad nos et ad fratrem

nostrum dilectum Hermannum comitem de Hennenberch respectum habebit de pecunia sepedicta. Tempore vero succedente et adveniente, quo nos vel quisquam successorum nostrorum sepedictum castrum redimere decreverit (!), antedictus nobilis ipsum nobis restituet soluta sibi prius peccunia pretaxata. In cuius rei testimonium presentes sibi ⁵ damus sigilli nostri ac dilecti fratris nostri *Hermanni* comitis robore communitas. Anno domini M^o.CC^o.LXX^o. quarto, in die circumcisi-
onis domini.

Orig.-perg. Zwei stark beschädigte siegel: I spitzoval, II rund. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur. 10

1274
jan. 2.

487. *Bischof Berthold von Würzburg gestattet dem edlen Reinhard von Hanau den ankauf der im bezirke der burg Steckelnberg gelegenen würzburgischen lehen, ausser den burglehen.*

1274 januar 2.

Bertholdus dei gracia Herbipolensis ecclesie episcopus. Dilecto ¹⁵ ac speciali amico suo R. nobili viro || de Hagenowe, sincere dilectionis incrementum cum obsequio benivolo et parato. Cum in || vobis semper fidele consilium et auxilium invenerimus et nunquam nostris defueritis petitionibus || seu mandatis, dignum duximus vobis remuneracionis beneficium inpertiri. Noverit igitur vestre sinceritas dilectionis, quod ²⁰ universa bona, que a nobis et ecclesia nostra descendunt in feodo sita in territorio castri nostri Stekklnberg (!) emere vobis concedimus et donamus, exceptis dumtaxat hiis, que ad ipsum castrum dinoscuntur pertinere, que materna seu vulgari lingua solent burglehen nuncupari. Et ut de empicione huiusmodi plenariam habeatis potestatem, vestre ²⁵ dileccioni mittimus presens scriptum nostri sigilli impressione evidencius insignitum. Datum anno domini M^o.CC^o.LXX. quarto, pontificatus nostri anno septimo, in octava sancti Stephani.

Orig.-perg. Grösseres bruchstück des siegels. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur. 30

1274
jan. 25.

488. *Kloster Schlüchtern überlässt an Reinhard von Hanau zu erblichem besitze die Lorenzkapelle und das sogenannte gästehaus mit hofstatt (zu Schlüchtern). 1274 januar 25.*

Nos Conradus dei gracia Solitariensis ecclesie abbas et conventus ³⁵ ibidem. Tenore presencium ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nobili viro domino Reinhardo de Hagenowe, Adilheidi uxori sue et ipsorum heredibus ob grata obsequia et promociones, que ecclesie nostre impendere potest, capellam sancti Laurencii et domum,

que domus hospitum nuncupatur, cum area circa ipsas sita concedimus perpetuo hereditarie possidendas, tali condicione adiecta, ut in predictis capella, domo aut area nullam castrensam structuram faciant sine nostro et capituli voluntate, nisi quantum sepibus et propugnaculis muniri possunt contra malignorum hominum versucias et incursus. Et ut hec prescripta prefato nobili, uxori sue et ipsorum heredibus rata et indecisa a nobis et a nostra ecclesia observentur perpetuo, presentes damus sigilli nostri, videlicet Cunradi abbatis, et nostri capituli robore communitas . . . Acta sunt hec presentibus : Ludewico Sparwasser, Cunrado Stengerich, Heinrico de Morsberg, Wigando de Steinheim, monachis, Reinhardo de Iazza, Erkinberto, Hermanno, Iohanne fratribus de Hutten, Hermanno, Kunone, Ulrico fratribus de Steckilberg, Hobelino, Heinrico de Alsbach et aliis quam pluribus. Anno domini M^o.CC^o.LXX^o.IIII^o., in conversione beati Pauli.

15 Orig.-perg. Zwei siegel an pergamentstreifen: I rund, unverletzt, II spitzoval, unbedeutend beschädigt. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte, Urkundenbuch II 207, ein schlechter auszugs: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 39.

489. *Werner von Preungesheim verkauft dem deutschordenshause* 1274
 20 *in Sachsenhausen güter zu Preungesheim.* 1274 april 29.

Proxima die dominica post Marci evangeliste. Wernherus de Bruningisheim verkauft dem deutschen orden seine güter¹⁾ in Bruningisheim; seine bürgen sind Eberwinus von Br. eius consanguineus, Cuno de Riffenberg, Conradus dictus Schwab, Marquardus de Br., 25 Henricus eius filius, Cunegundis eius (sc. Weneri) uxor, Henricus scultetus *Francofurdensis*, Fridericus de Br., Wernerus Schelmo, Burchardus de Ursele, Henricus de Giesenheim, Conradus de Sodenloch, Hartmudus de Sassenhusen et Hermannus filius Schelmonis.

Laut ungedruckter urkunde aus dem saalbuche des Deutschen ordens in 30 Fichards handschriftlichen collectaneen im stadttarchiv zu Frankfurt.

Mitgetheilt von Euler, Dorf und Schloss Rödelheim, in: Frankfurter Neujahrsblätter 1859.

490. *Das stift Frankfurt gibt dem ritter Werner Schelm seinen* 1274
 35 *kornzehnten zu Bergen in erbpacht.* Frankfurt 1274 juni 25.

In nomine domini amen. Nos Henricus decanus totumque capitulum ecclesie de Frankenfort. Notum facimus universis tenore presentium litterarum, quod nos decimam bladi nostre ecclesie apud

1) in einem zweiten anszuge daselbst sagt Fichard hierfür: alle seine reichslehen.

Bergen concessimus sive locavimus Wernhero militi dicto Schelmen et eius filiis ac filiabus necnon heredibus eorundem in perpetuum iure hereditario possidendam pro annua pensione, videlicet viginti octalibus siliginis et decem octalibus tritici, que nobis dabunt in omnem eventum annis singulis perpetuo in futurum ante diem nativitatis beate Marie virginis suis expensis super nostrum granarium presentando, impedimento grandinis vel exercitus aut alio non obstante. Hec sane conditio est adiecta, quod hec decima nunquam debet subdividi inter heredes, sed semper unus tantum heres eam habebit, ut integra maneat decima huiusmodi nullatenus subdivisa, ut nos ad illum heredem et ad hanc decimam nostram, sicut ipsa in libris nostris de iugero ad iugerum est expressa, et ad alia bona heredis ipsam habentis habeamus pensionis nostre respectum. Quam si nobis tempore deputato non solverit pensionarius, non citatus nec monitus aut convictus excommunicationis sententie subiacebit et camerarius ecclesie nostre in omnibus locis ubi oportunum fuerit, per se ac per alios excommunicatum denunciabit eundem, sicut prefatus Wernherus et sui filii pro se ac suis heredibus et posteris spontanee elegerunt. Et quia nichil eis concessimus nisi decimam bladi tantum, retinentes nobis decimam vini, fructum, arborum et hortorum aliaque minuta, adiectum est, quod si aliqua vinea nobis decimans redigatur in agros, decimet eis; si vero aliquis agrorum nobis decimancium, licet ipsius agri decima ipsis ex concessione huiusmodi attineat, in vineas convertatur, ille nobis vinee vel vinea decimabit, non eis. Ut autem omnia et singula suprascripta ex parte utraque irrefragabiliter observentur, presens scriptum inde confectum dominorum iudicum sancte Maguntine sedis et nostro sigillis duximus muniendum. Datum apud Frankenfort, anno domini M.CC.LXX quarto, VII. kal. Iulii.

Orig.-perg. An rothen seidenschürzen hängen die zwei ovalen zerbrochenen und unvollständigen siegel. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2400. Gedr.: (Orth) Sammlung merkwürdiger Rechtshändel IV 1013 und Bühmer Cod. M. F. 170.

1274 491. *Werner Schelm bekennt, von dem Frankfurter stift dessen
juni 25. kornzehnten zu Bergen in erbpacht erhalten zu haben.*

Frankfurt 1274 juni 25.

In nomine domini amen. Ego Wernherus miles dictus Schelmo notum facio presentibus litteris tam presentibus quam futuris, quod venerabiles viri dominus Henricus decanus totumque capitulum ecclesie de Frankenfort decimam bladi sue ecclesie apud Bergen concesserunt sive locaverunt michi et meis filiis ac filiabus necnon heredibus eorundem

dem in perpetuum iure || hereditario possidendam pro annua pensione, videlicet viginti octalibus siliginis et decem octalibus tritici, que ipsis decano et capitulo dabimus in omnem eventum annis singulis perpetuo in futurum ante diem nativitatis beate Marie virginis nostris expensis
 5 super eorum granarium presentando, impedimento grandinis vel exercitus aut alio non obstante. Hec sane condicio est adiecta, quod hec decima nunquam debet subdividi inter heredes, sed semper unus tantum heres eam habebit, ut integra maneat decima huiusmodi nullatenus subdivisa, ut ipsi ad illum heredem et ad hanc decimam suam,
 10 sicut ipsa in libris eorum de iugero ad iugerum est expressa, et ad alia bona heredis ipsam habentis habeant pensionis sue respectum. Quam si ipsis tempore deputato non solverit pensionarius, non citatus nec monitus aut convictus excommunicationis sententie subiacebit et camerarius ecclesie prefate de Frankenfort in omnibus locis, ubi oportunum fuerit, per se ac per alios excommunicatum denunciabit eundem, sicut ego et mei filii pro nobis ac nostris heredibus et posteris spontanee recognoscimus elegisse. Et quia nichil concessum est nobis nisi decima bladi tantum et prefati decanus et capitulum retinent sibi decimam vini, fructuum, arborum et hortorum aliaque minuta,
 20 adiectum est, quod si aliqua vinea eis decimans redigatur in agros, decimet nobis, si vero aliquis agrorum eis decimancium, licet ipsius agri decima nobis ex concessione huiusmodi attineat, in vineas convertatur, ille ipsis vinee vel vinea decimabit, non nobis. Ut autem omnia et singula suprascripta ex parte utraque irrefragabiliter observentur, presens scriptum inde confectum dominorum iudicum sancte
 25 Maguntine sedis et meo sigillis appositis communivi. Datum apud Frankenfort, anno domini M.CC.LXX. quarto, VII kal. Iulii.

Orig.-perg. An rothen seidenschnüren hängen die beiden siegel: I oval, beschädigt und zum theil ausgebessert, II schildförmig, am rande beschädigt.
 30 Wappen: zwei curven. Umschrift: † S. W. .NHERI . HELMONIS. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2401. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 994 (nicht nach dem orig.), (Orth) Sammlung merkwürdiger Rechtshändel IV 1014, Böhmer Cod. M. F. 170.

492. *Verzeichniss der grundstücke in Bergen, welche zu dem vom*
 35 *Bartholomäusstifte an Werner Schelm verpachteten zehnten gehören.* 1274 juni 25.

1274
 juni 25.

Bergin. C. decima quorundam agrorum certorum arabilium in terminis ville Bergin sitorum ad corpus prebendarum communiter ecclesie sancti Bartholomei . . Frankenfordensis quondam pertinebat, que anno
 40 domini M.CC.LXXIII, septimo kal. Iulii. . Wernhero dicto Schelmen

militi et suis heredibus in perpetuum pro pensione XX octalium sili-
 ginis et X octalium tritici mesure Frankenfordensis est locata. Quam
 quidem pensionem idem Wernherus vel sui heredes infra duo festa
 assumptionis et nativitatibus beate Marie virginis in omnem eventum
 impedimento grandinis, exercitus aut alio non obstante, decima indi- 5
 visa permanente, annuatim et perpetue indivisim Frankenford ad locum,
 quem . . officiatu dictae ecclesie monstraverit, presentabunt, prout in
 littera confecta desuper continetur. — C. Sunt autem agri decime pre-
 dictae divisim infra denotati. C in campo inferiore: primo IX iugera
 Conradi de Huftersheym, item V iugera Marquardi uf me Beyne, item 10
 III iugera Hermanni militis, item II iugera Eberhardi Rufi, item II
 iugera Waltheri de Filwila, item III iugera Wernheri filii Lunandi de
 Segkebach, item sex iugera Wernheri de Dezzelnheym, item III iugera
 Wernheri de Wirhina, item III iugera Rupertus de Sassinhusen, item I
 iuger plebanus in Bergin, item I iuger Heinricus Kempo, item III iugera 15
 fratres de Ennenkeym, item II Conradus de Steynengazzen, item II
 iugera Helfricus de Rudinkeym, item V iugera Marquardus Schelme,
 item III iugera Hertwicus Carpentarius, item XVIII iugera Friderici
 militis de Brungisheym, item XIII iugera Marquardus Schelme.
 Summa LXXXV iugera. — C. in medio campo. C. primo III iugera 20
 Marquardus Faber, item I iuger Wasmüdus sororius eiusdem, item I
 Rupertus de Sassinhusen, item III iugera Marquardus de Sassinhusen,
 item II iugera Wernherus de Dezzelnheim, item II iugera Conradi de
 Steynengazzen, item II Helfrici de Râdinkeym, item II iugera Wern-
 herus Darandus, item II iugera Wezzelonis de Erphestad, item VII 25
 iugera Conradus de Hâftersheym, item VIII iugera Wernheri de Wir-
 hina, item I iuger Theoderici filii Ruperti, item I iuger Hertwicus Sallin-
 thin, item III iugera Helfrici filii Marquardi de Steyngazzen, item
 III iugera . . plebani in Bergin, item V iugera Conradi de Godelahi,
 item I iuger Wernheri de Dezzelnheim, item I iuger Bertoldi dicti 30
 Comes, item I iuger Immycha, item I iuger Herburdi de Lysberg, item
 I iuger Engilburgis, item V iugera Marquardi dicti ufme Reyne. Summa
 LV iugera. — C. in campo superiore. C. primo I iuger Conradi de
 Steyngazzen, item I iuger Helfrici de Râdinkeym, item II iugera Hel-
 frici iunioris, item XXVIII iugera in agro dicto hofebünde versus 35
 stratam Kebele, item V iugera Hermanni Schelmen de bonis ecclesie,
 item I iuger dominus de Mynzenberg, item I iuger Theoderici filii . .
 Ruperti, item IX iugera Conradi de Huftersheym, item I iuger Con-
 radi Godelahi, item V iugera Marquardus de Sassinhusen, item IX
 iugera Wernherus de Wirhina, item II iugera Hertwicus de Buchin, 40
 item XIII iugera fratres de Ennenkeym by deme Riede, item II

ingera Marquardus ufme Reyne, item I iuger Conradus Meysinbog¹⁾,
 item I Bertha Wigandi Carnificis, item I iuger Cunonis clerici, item
 I Wigandus de Enderich, item I iuger Engilburgis, item II Hermannus
 miles, item II iugera fratrum de Ennenkeym. Summa LXXXIX cum
 5 I iugera. C. Summa tocius CCXXX. — C. Preterea campus retro villam
 Bergin predictam tangens fossatum et incipiens in platea dicta Angken-
 gazze protenditur per omnes tres supradictos campos usque ad locum
 dictum daz Gevelle, habet LXII iugera eciam diete ecclesie sancti
 Bartholomei decimancia. C. Item . . fratres de Ennenkeym per omnes
 10 predictos habent unum mansum, cuius medietas decimat ecclesie sancti
 Bartholomei prenotate. C. Item . . Marquardus de Brungisheym eciam
 per eosdem campos habet unum mansum, cuius medietas eciam deci-
 mat ecclesie sancti Bartholomei memorate.

Frankfurt, stadtharchiv: Stift St. Bartholomäus bücher I 19.

15 493. *König Rudolf belehnt Reinhard von Hanau mit den durch
 den tod Marquards von Haselstein erledigten reichslehen.*

1274
 aug. 1.

Hagenau 1274 august 1.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis
 Romani imperii fidelibus presentem litteram inspecturis, || *graciam*
 20 suam et omne bonum. Ex benignitatis regie largitate procedit, ut
 sibi fidelium votiva desideria *gracioso* || semper in omnibus prosequatur
 affectu. Cum itaque feodum, quod quondam Marquardus de
 Hasilstein, qui sine legitimis || successoribus ab hac luce dicitur emi-
 grasse, ab imperio Romano tenebat, nobis et ipsi imperio vacare di-
 25 catur, idem feodum nobili viro Reinhardo de Hagenowe dilecto nostro
 fideli, quem ob sue strennuitatis ac fidelitatis merita specialis beni-
 volencie *gracia* prosequimur, concedimus ac eundem de ipso presen-
 tibus investimus, quatenus salvo, quod super conservacione bonorum
 imperii prestitimus, facere possumus iuramento, super hoc presen-
 30 ciam dantes testimonium litterarum. Datum Hagenowe, anno domini
 M^o.CC^o.LXX^o quarto, kal. Augusti, indiccione secunda, regni vero
 nostri anno primo.

Rückenaufschrift von etwa 1300: littera regis R. super feodis in Haselstein
 concessis domino in Hainowe.

35 Orig.-perg. Das majestätssiegel hängt an rother seidenschnur. Hanauer
 Urkunden, Passivlehen. BR. 99. Auszug in Reichsfama XX 407.

1) Meysinbgg vorl.

1274
aug. 8.494. *Testament der blinden wittve Adelheid von Gelnhausen.*

1274 august 8.

Noverint universi, quod Adelheidis vidua ceca de Geilnhusen de suis bonis habitis cum suo viro et emptis post obitum sui viri discrete ordinans cum Bertholdo suo genero composuit in hunc modum. Ipsa 5
Adelheidis ad dies vite sue omnia sua bona quietis suis usibus obtinebit et gener eius predictus manebit cum ipsa in domo, quamdiu bene et honorifice pertractavit. Et cum ipsa decesserit, cuncta sua bona cedent Henrico filio sue nate, quam Bertholdus habuit memoratus. Et ipse Bertoldus erit curator pueri et bonorum, quousque puer 10
annos discretionis attigerit, quia tunc in usum suum accipiet sua bona. Sed si idem puer decesserit ante patrem suum, tunc pater eius iam dictus obtinebit tantum censum quatuor solidorum et denariorum sex, quem Conradus dictus Bleichelinus singulis annis solvit et domum suam, quam iam inhabitat, de qua solvet censum ecclesie, 15
quem sua socrus statuit inde dari. Duo autem iugera vinearum cedent ecclesie Selboldensi pro testamento, que ecclesia dabit in continenti denariorum solidos XXX^{ta}, que distribuentur illis, quibus memorata Adelheidis eos duxerit deputandos. Et remanet tum solidorum census, quem memorata Adelheidis legare poterit, cui placet. Si 20
vero puer sepe dictus fuerit mortuus ante obitum sue ave, tunc Adelheidis, sicut nunc, habebit sua bona ad terminum sue vite et ea defuncta non census antedictus, sed tantum domus predicta cedit Bertoldo cum solutione census et reliqua ordinatio testamentorum stabilis permanebit. Actum anno domini M.CC.LXXIII., VI idus Augusti. 25
Testes: Eberhardus plebanus, Rudegerus sacerdos, Anselmus Ineptus, Fridricus Ineptus, Sifridus de Breitenbach, Rudegerus de Creginfeld, Henricus Faber, Godewaldus et alii quam plures.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

1274
sept. 8.

495. *König Rudolf befiehlt dem burggrafen zu Friedberg, dem 30
vogt in Wetzlar und den schultheissen in Frankfurt und Gelnhausen, die brüder des Deutschen ordens in ihren angelegenheiten
zu unterstützen. 1274 september 8.*

Orig.-perg. Siegelbruchstück. Marburg, Deutschorden. BR. 111, seitdem gedruckt: Wyss, Hess. Urkundenbuch I 230. 35

1274. 496. *Erkaufung von gütern zu Lieblos für den Deutschen orden.*

1274.

Die Deutschherren zu Sachsenhausen erkaufen von den rittern Berthold und Konrad von Liebesberg 4 huben zu Liebelos gelegen.

Diese liefern dem hof zu Gelnhausen 13 malter korn, ein fuder stroh und 8 schillinge.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 159.

497. *Erzbischof Werner von Mainz gibt seine zustimmung dazu, dass Werner von Falkenstein zwei drittel des zehnten zu Preungesheim und den rottzehnten bei Wöllstadt dem Deutschen hause zu Sachsenhausen verkaufe. Seligenstadt 1275 januar 4.* 1275 jan. 4.

Wernherus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilectis in Christo . . commendatori et fratribus domus Teutonice apud Frankenford Maguntine diocesis, salutem in domino. Iustis petentium desideriis dignum est facilem nos prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Cum igitur nobilis vir Wernherus de Falkenstein duas partes decime site apud Bruningesheim et decimam novalium, que rodere vulgariter appellantur, sitam apud Wllenstad nostre diocesis vobis vendiderit perpetuo possidendam, venditionem eandem, sicut provide facta existit, ratam habentes et gratam eam in nomine domini confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Datum apud Seligenstad, anno domini millesimo CC.LXXV., II. non. Ianuarii.

Orig.-perg. Das vollständige, aber schlecht geprägte siegel (spitzoval) hängt an röhlichen leinenfäden. Staatsarchiv Stuttgart.

498. *Erzbischof Werner von Mainz genehmigt den tausch der pfarrkirche zu Preungesheim gegen die kapelle zu Rödelheim zwischen dem Deutschen hause zu Sachsenhausen und Werner von Falkenstein. Seligenstadt 1275 januar 4.* 1275 jan. 4.

Nos Wernherus dei gracia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Universis cupimus esse notum, quod cum dilecti in Christo commendator et fratres domus Teutonice in Franckenfurt et nobilis vir Wernherus de Falkenstein parrochiam ecclesiam in Brungiszheim et cappellam in Redelnheim cum suis iuribus et pertinenciis universis nostre dyocesis permutaverunt, tali modo, quod dicti fratres ius patronatus eiusdem capelle transtulerunt in nobilem memoratum et idem nobilis ius patronatus predictae parrochie eidem fratribus donavit et tradidit versa vice, nos devotis eorum precibus inclinati permutacionem eandem

ratam habemus pariter et acceptam. Ita videlicet, quod predicti fratres parrochiam in Brungiszheim eo iure, quo dictam cappellam in Redelnheim habuisse noscuntur, debeant inantea possidere nostro et loci archidiaconi iure salvo, dantes has litteras in commune testimonium super eo. Datum apud Selgenstadt, anno domini M.CC.LXXV, 5 II nonas Iannarii.

Abschrift im Königsteiner diplomatar I zu Rossia. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 352 (Gudenus druckte noch ex autographo). Seitdem gedruckt von Sauer Cod. Nass. I 504.

1275
jan. 7. 499. *Vertrag zwischen den grafen Boppo und Rudolf von Wert-
heim und Reinhard und Ulrich von Hanau über gemeinsame
regierung der burg Prozelten. 1275 januar 7.* 10

Nos Boppo et Rudolfus comites de Wertheim, Reinhardus dominus de Hagenauwe et Ulricus filius noster. Tenore presencium ad universorum noticiam volumus pervenire, quod in comparacione castri 15 Bratshelden convenimus in hunc modum, videlicet, quod iuramento prestito et fide data compromisimus antedictum castrum communiter servare sine omni dolo et fraude, ita quod castrenses, quos nunc habemus vel in posterum recepimus, || vigiles, portarii et custodes turrium communes sint, quibus sub iuramento commitemus antedictum 20 castrum nobis, nostris uxoribus necnon heredibus universis fideliter custodiendum et equaliter conservandum, et quisque || nostrum cum suis bonis potest quot vult acquirere castrenses, qui tamen iurabunt communiter nobis et nostris heredibus custodire et conservare castrum sepedictum. Et tales quisque nostrum recipere debet in castrenses, 25 qui contra alios et eorum coheredes nullam actionem habeant sive gwerram. Adicientes eciam, quod, si aliqua inter nos, quod absit, gwerra emerit, quod nullus nostrum alteri aut alterius coheredibus de eodem castro dampnum aliquod inferre debeat, sed, quod plus est, bona et homines castro attinentes a parte utraque illesa manere 30 debent sub quieta et pacifica mansione et durante nostra lite si in castro, civitate aut terminis castro attinentibus convenerimus, nos ac nostra familia egrediendo et ingrediendo vivemus simul, quamdiu ibidem fuerimus sub pacis et amicicie tegumento. Item adicimus, quod, si aliquis nostrum dominum aut amicum suum iuvare voluerit, hoc 35 de eodem castro bene facere potest, dummodo non ex eo dampnum generetur alteri et gravamen. Preterea promittimus, ut, si pro eodem castro et suis attinenciis impulsione aliquam sustinuerimus a quocumque, quod ad resistendum impulsioni expensas portemus equaliter

et labores. Preterea si aliquis nostrum aut nostrorum posterorum redimere aut comparare bona aliqua potuerit castro ab antiquo at- tinencia seu adiacencia, bene facere debet et medietatem illorum bonorum dare debet alteri vel suis posteris, cum suam pecuniam ha- bere potuerit in tali foro, veluti comparavit. Promittimus eciam, ut, si nos aut nostri coheredes motu proprio divisionem domiciliorum in castro facere decreverimus et aliquis nostrum aut nostrorum co- heredum in sua parte structuram aliquam facere voluerit, talem structuram facere debet, que alteris non proveniat in preiudicium et gravamen. Iura vero patronatus ecclesiarum simul habebimus, sic, quod unus dominorum de Wertheim primum vacans conferat bene- ficium, secundum autem unus dominorum de Hagenauwe et in ordine perpetuo sic deinceps, feoda vero de sepedicto castro derivancia com- muniter conferemus. Item promittimus, quod, si aliquem inter nos aut nostros coheredes partem suam in castro vendere contigerit, quod alteri aut suis coheredibus partem illam vendat, si emere voluerit, et hoc in tali foro, sicut pocioribus ipsorum castrensibus, quos tunc penes se habuerint, videbitur esse decens. Si vero cum sibi exhi- buerit anno vel dimidio precedente, prout decet, emere noluerit, potest extunc licite partem suam vendere alteri, cui placet. Preterea promittimus, ut si imposterum aliqua meliora hiis prescriptis per nostrorum consilium amicorum invenerimus, que magis utilia et ho- norifica videbuntur communi ea conscribere debemus consensu et in alias redigere litteras et ea tamquam ista inviolabiliter observare, istis tamen litteris in suo robore per omnia permanentibus, non de- positis nec cassatis, quemadmodum in ipsarum tenore primitus lucide est expressum. Adicientes eciam, quod si suadente diabolo aliquis inter nos vel nostros posteros fraudem in castro aut bonis eidem at- tinentibus alteri aut suis coheredibus intulerit, si in partibus consti- tutus infra mensem hoc nefas fraudulentum non emendaverit parti sibi in castro et bonis succedenti, ab altero privari debet et nichilo- minus dici violator fidei et periurus. Et ut hec prescripta nos ac nostri coheredes rata et indecisa observemus, presentes damus in testi- monium sigillorum venerabilis domini nostri Wernheri archiepiscopi Maguntini, Ludewici ac Gerhardi comitum de Rienecken ac nostrorum Bopponis et Reinhardi de Hagenauwe robore communitas. Et quia nos Rudolfus de Wertheim et Ulricus de Hagenauwe propriis ad pre- sens sigillis caremus, promittimus, cum sigilla habuerimus, presen- tibus et aliis scriptis, siqua imposterum concepta fuerint, apponenda. Acta sunt hec et contracta anno domini millesimo CC°.LXX.V., in crastino epiphanie domini.

Orig.-perg. Von den siegeln ist I (Mainz) am rande beschädigt, II und III (Eieneck) haben wohl nie angehangen, IV (Boppo) rund, stark beschädigt, V (Hanau) gut erhalten, siegeltafel nr. 3, dann pergamentstreifen für ein sechstes siegel. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. IV 924.

5

1275
febr. 20.

500. *Werner von Falkenstein überlässt den Deutschen herren zu Sachsenhausen die pfarrkirche zu Preungesheim in tausch gegen die kapelle zu Rödelheim und verkauft ihnen zwei drittel des zehnten zu Preungesheim. 1275 februar 20.*

Wernherus de Minzenberch. Universis presens scriptum inspi- 10
cientibus, noticiam subscriptorum. Cum mundus || teste Iohanne apo-
stolo in maligno sit positus, necesse est, ut pie conversantibus sic
in omnibus provideatur, ne a malignis infesta||toribus indebite mole-
stentur. Hinc est, quod scire volumus universos, nos commutationem 15
domus Theutonice apud Frankenvort, dando eis ecclesiam nostram in
Bruningesheim pro cappella eorum in Redelnheim. Insuper vendidi-
mus ipsis fratribus duas partes decime in Brunnigesheim, sicut in
litteris super hiis omnibus confectis plenius est expressum. Verum
cum predicta omnia tam ecclesiam quam decimam ab imperio tenue- 20
rimus in feodo et a nullo alio, sicut omnibus dinoscitur manifestum,
ne ab impetitione vel infestacione alicuius sepedicti fratres pregra-
ventur aut molestentur, promisimus una cum Methilde uxore nostra
fratribus antedictis pro nobis et nostris successoribus, qui post nos et
pro nobis ista facient, ut si fratres ab aliquo fuerint impulsati, pro 25
eo, quod in feodo tenuerimus ab ipso ecclesiam aut decimam ante-
dictam vel quod ab ipso feudali iure dependeant, ipsos fratres a ta-
libus impeticionibus si emererint eripere, solo Romanorum regno
dumtaxat excepto, et eos per omnia indempnes reddere nostris labori-
bus et expensis, et ad ista facienda nos nostrosque successores obli- 30
gavimus et sub constrictione date fidei presentibus obligamus. Ne
autem premissa deducantur in irritum, presentem litteram eisdem fra-
tribus tradidimus sigillo nostro et *Philippi* fratris nostri et *Mechtildis*
uxoris nostre fideliter communitam. Testes huius sunt milites sub-
notati: Wernherus de Baldersheim et Wer. frater suus, Gerlacus de 35
Klein, Conradus de Gruftele, Merkelinus et Eberwinus de Kolenhusen,
Hezzechinus de Gridele et alii quam plures. Datum anno domini
M^o.CC^o.LXXV^o., X^o. kalendas Marcii.

Orig.-perg. Zwei gut erhaltene siegel an rothen und gelben seidenfäden II fehlt), I rundes reitersiegel, III spitzovales frauensiegel. Staatsarchiv Stutt- 40
gart. Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 511.

501. *Werner von Falkenstein verkauft den Deutschen herren zu Sachsenhausen zwei drittel des zehnten zu Preungesheim und trägt dem lehensherren könig Rudolf dafür 6 huben bei Niedererlebach zu lehen auf.* 1275 februar 20. 1275
febr. 20.

5 Wernherus de Minzenberch. Universis presens scriptum inspicientibus noticiam subscriptorum. Acta || temporis simul cum tempore transeunt et in¹⁾ oblivionem noxiam perducuntur, nisi memorie litterarum et sigillorum testimoniis fideliter commendentur. Hinc est, quod presentibus profitemur et dilucide protestamur, nos || de consensu
10 gloriosissimi domini nostri Rüdolfi Romanorum regis duas partes decime ville de Bruningesheim, quas in feodo ab imperio tenuimus, coadunata manu Methildis uxoris nostre fratri Lodewico de Swalebach commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Frankenvurt iure proprietario vendidisse et ipsos fratres in premissis decime verum domi-
15 nium transtulisse presentibus et transferre. In cuius decime recompensam resignavimus ius proprietatis nostre, quod habuimus in sex mansis sitis apud villam, que inferior Erlebach nuncupatur, et in molendino ibidem constituto in venerabiles manus domini nostri Romanorum regis antedicti et recepimus ipsos mansos ac molendinum in
20 feodo pro nobis et nostris utriusque sexus successoribus ab eodem. Et ne super premissis aliqua dubietas in posterum oriatur, presentem litteram fratribus eisdem tradidimus sigillo nostro et Ph. fratris nostri ac M. uxoris nostre fideliter roboratam. Testes huius sunt milites subnotati: Wernherus de Baldersheim et Wer. frater suus, Gerlacus
25 de Klein, Conradus de Kruftete, Merkelinus et Eberwinus de Kolenhusen, Hezzechinus de Gridele et alii quam plures. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXV^o., X^o. kalendas Marcii.

Orig.-perg. An rothen und gelben seidenfäden hängen die drei siegel: I gebrochen, II am rande beschädigt, beide rund, III spitzoval, unbedeutend be-
30 schädigt und vorzüglich scharf. Staatsarchiv Stuttgart.

502. *Zeugniss, dass der Johanniterbruder Ruprecht von Steckelnberg auf seinem todbette ausgesagt habe, burg Steckelnberg sei lehen des reiches.* 1275 anfang märz. 1275
anf. märz.

Wir brudir Deymar cummindure von Rudenkeim, Dytherich der
35 pherrer, Heinrich von Vlahte bihter || bruder Ruprehtis von Steckelnberg, Sifrid von Husenstam, Sifrid von Minzenberg unde Dythmar der kelner, || bruder sancte Iohannis ordines, wirgehen unde begrifen

1) et in auf resur.

is bi unserim ordene, das wir das horten unde da bi waren, || do bruder Ruprecht von Steckilnberg an sineme totbette lac, das unser commindure bruder Deymar in fregete uffe sine gehorsam unde uffe sinen orden unde uffe sine vart, di er zu stunt varen solde, das er inne unde uns allen sagete, wannin Steckilnberg di burch rurete. 5
Do begreif er, alse er gefreget was, so er sich aller rethis virsunne, so rurte is von dem ryche. Dis horte wir unde waren da bi unde gehen des bi unser gehorsam unde bi unserim ordene unde sin des gezuge an diseme brive, den wir daruber geben zu hugnisse (!) mit bruder Deymaris unsiris cumminduris ingesigele. Dis ist geshehen 10
von Cristes geburte dusint iar sweihundirt iar sybinzig iar unde in dem funften iare, an anegedem Merzen.

Orig.-perg. Das siegel des comthurs ist beschädigt; von der umschrift noch zu lesen: † S: FR ... ARI · DE · \ .IEBVRG. Der auf gemustertem grunde ruhende mittelschild zeigt drei judenhüte in der stellung 2 : 1. Hanauer Ur- 15 kunden, Ortsrepositor.

1275 503. *Die gebrüder Konrad, Marquard und Hermann von Bergen*
märz 21. *geben dem kloster Marienborn als aussteuer für ihre in das kloster getretene schwester güter zu Rossdorf. 1275 märz 21.*

Nos Cunradus miles, Marquardus et Hermannus fratres de Bergen. 20
Tenore presentium profiteamur, quod divine¹⁾ remunerationis intuitu dominabus sanctimonialibus²⁾ de Fonte beate Marie virginis ordinis Cistertiensis dedimus de nostra mera proprietate, cum Gerdrudim³⁾ nostram sororem carnalem in ipsarum ordinem reciperent, in villa Rostroff mansum unum mensurabilem et quatuor iugera, ut exinde 25
duodecim octalia siliginis singulis annis predictum cenobium in redditibus perpetuo consequatur. In cuius rei testimonium et robur facti antedicto cenobio presentes damus sigilli nostri domini de Hagenaw robore communitas⁴⁾. Anno domini M.II^c.LXXV., in die beati Benedicti. 30

Marienborner kopiaibuch in Büdingen. Gedr.: Simon III 30.

1275 504. *König Rudolf genehmigt, dass Werner von Falkenstein sein*
märz 23. *recht an kapelle und kirche zu Preungesheim dem Deutschen hause zu Sachsenhausen in tausch gebe gegen das patronatsrecht über die kapelle zu Rödelheim. Mainz 1275 märz 23.* 35

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidei libus, gratiam suam et omne bonum. Mutua ac

1) divina vorl.
municatas vorl.

2) sancti Montalium vorl.

3) Gerdrudum vorl.

4) com-

utrimque proveniens promocio inter illos, quos fīdelis devocio, devota fidelitas commendatos nobis efficit, tanto nos delectat sincerius, quanto || ipsorum votis nostrum consensum regium plus credimus profuturum. Hinc est, quod nos permutacionem iurispatronatus capelle de Redel-
 5 heim fratribus domus Theutonice prope Frankenvurt attinentis cum omni iure, quod tam ipsi capelle quam ecclesie in Brunisheim com-
 petit et quod Wernherus de Valkenstein dilectus fidelis noster a nobis et imperio tenuit, ipsam ecclesiam conferentis (!) ratam habentes et gratam ipsam confirmamus auctoritate presencium litterarum, presentes
 10 litteras in testimonium predictorum nostre maiestatis sigilli munimine roborantes. Datum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.LXXV^o., X^o. kal. Aprilis, indictione tercia, regni vero nostri anno secundo.

Orig.-perg. Das gut erhaltene siegel hängt an rothen und gelben seidenfäden. Staatsarchiv Stuttgart. BR. 162; Böhmer Acta Selecta (nach kopia-
 15 buch). Gedr.: Sauer Cod. Nass. I 513 nach dem originale; ausserdem nach der deutschen übersetzung im Falkensteiner kopiaibuche zu Würzburg gedruckt: Archiv für hess. Geschichte VIII 244.

505. *Derselbe genehmigt als lehensherr, dass Werner von Fal-* ¹²⁷⁵
kenstein zwei drittel des zehnten zu Preungesheim dem Deutschen ^{märz 23.}
 20 *hause in Sachsenhausen verkaufe und dafür dem reiche güter zu*
Niedererlenbach zu lehen auftrage. Mainz 1275 märz 23.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus, graciā suam et omne bonum. Cunctorum sacri imperii fidelium nos delectat promocio et quicquid in nobis est
 25 ipsorum iustis votis et racionabilibus || petitionibus congruum, illud nos serenitate regia graciōse dignum ducimus prosequendum. Hinc est, quod nos ven-
 dicionem duarum parcium decime ville de Brunisheim factam per dilectum fidelem nostrum Wernherum de Valkenstein fratribus domus Theutonice apud Frankenvurt, que partes¹⁾ ad nos et
 30 imperium pertinent, facta nobis reconpensa de bonis infra scriptis et de manibus nostris receptis a predicto Wernhero, vendicionem huius-
 modi ratam habentes et gratam ipsam presentibus confirmamus. Bona autem nobis in reconpensam tradita sunt sex mansi in inferiori villa Herlebach et unum molendinum ibidem constitutum. Huius rei testes
 35 sunt: . . burgravius de Vrīdeberg, . . sculthetus de Frankanvurt (!), Cunradus de Godelo, Cunradus de Seligenstat, Hartmannus de Cronenberg et quamplures alii fidedigni. In testimonium predictorum presens

1) von diesen zwei worten stehen das e in que und p in partes auf rasur.

scriptum nostre magestatis sigillo duximus roborandum. Datum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.LXXV^o., X^o. kal. Aprilis, indictione tercia, regni vero nostri anno secundo.

Orig.-perg. An rothen und gelben seidenfäden hängt das zweimal gebrochene majestätissiegel. München, reichsarchiv: Kaiserliche Nachträge. BR. 163, 5 ausserdem gedruckt (nach der deutschen übersetzung im Falkensteinischen kopalbuche zu Würzburg): Archiv für hess. Geschichte VIII 245 (zu april).

1275
april 2. 506. *Reinhard, Adelheid und Ulrich von Hanau geben ihre zustimmung dazu, dass die Antoniter zu Rossdorf die güter, welche ritter Erbo als hanauisches lehen in Hochstadt hatte, erkaufen.* 10

1275 april 2.

Nos Reinhardus dominus de Hagenowe, Adelheidis uxor nostra necnon Ulricus filius noster. || Tenore presencium recognoscimus et constare volumus universis, quod universa bona, que Erbo miles || a nobis in Hohinstat in vinetis, agris et pratis feodali titulo habuit, 15 fratrem Gotfridum || dictum Gansare apud predictum Erbonem et suos heredes proprietatis titulo promissimus comparare, ita quod nec nos seu nostri coheredes predictum fratrem Gotdefridum nec domum sancti Antonii in Rostorf inpu gnabimus pro eisdem. In cuius rei testimonium et robur facti presentes ei¹⁾ et domui predictae damus sigilli 20 nostri robore communitas. Anno domini M^o.CC^o.LXXV^o., quarto nonas Aprilis.

Orig.-perg. Das runde reitersiegel ist gebrochen und nicht vollständig, aber gut ausgeprägt (vergl. nr. 3 der siegeltafel). Staatsarchiv Wiesbaden.

1275
mai 17. 507. *Vergleich zwischen Fulda und Hanau wegen der burgen 25 Oberbimbach und Erthal und des freigerichts Motten.*

1275 mai 17.

Nos Berthous dei gracia Fuldensis ecclesie abbas. Presentibus litteris publice protestamur, quod discordia, que inter nos ex una parte et nobilem virum Reinhardum || de Hagenowe ex parte altera pro 30 castris videlicet Bigenbach et Ertal, pro districtu in Mothen cum suis attinenciis, quod frigerichte vulgariter appellatur et quibuscumque questionibus inter nos his mutuo versabatur, quam nobili viro Heinrico comiti de Wilnowe ex parte utraque commiseramus terminandam, || per amicabilem²⁾ concordiam in hunc modum est sopita, quod pre- 35 fatas nobilis de Hagenowe castrum Bigenbach cum allodio et piscaria atque omni iure, quo ipsum compararat, nobis et nostre resignavit ecclesie libere et solute. Ita quod et nos Heinricum dictum Vinke

1) dahinter zwei buchstaben radirt. 2) amicabiliam orig.

militem, Iohannem de Amera et Fridericum in eodem castro nostro,
 si id nostre ecclesie pro municione decreverimus obtinere, iure here-
 ditario nostros perpetuo habebimus castellanos. Et predictus Vinko
 bona solventia singulis annis tria talenta Fuldensium denariorum a
 5 nobis suscipiet, que pro castrensalis feodo ipse et sui heredes masculi
 et femine hereditarie possidebunt. Iohanni vero de Amera et Fride-
 rico de Bigenbach bona nostra assignabimus, de quibus instituendo et
 destituendo iuxta eorum beneplacitum cuilibet ipsorum tria talenta Ful-
 densium denariorum annis singulis persolvantur. Si vero predictum
 10 castrum decreverimus deponendum, prenominatis castellanis nostris in
 aliis municionibus nostris, in quibus elegerint tunc manere, ipsi cum
 suis heredibus utriusque sexus prelibata feoda iure hereditario possi-
 debunt. Quamdiu autem premissum castrum remanserit indestructum,
 eos in domiciliis, in quibus nunc manent, permittemus pacifice per-
 15 manere, quousque edificemus eis aliqua alia congrua et honesta. In-
 super, si castro Bigenbach deposito ab ipsis fuerimus requisiti, agros
 et possessiones ipsorum ab ecclesia Fuldensi venientes aliis bonis
 nostris ipsis commutabimus iuxta nostrorum et ipsorum consilium ami-
 corum. Si vero, quod absit, ea, que ipsis promittimus per presentes,
 20 per nos vel ecclesiam Fuldensem contingeret violari, sepedictus nobilis
 de Hagenowe et heredes sui preter omnem indignacionem nostram et
 ecclesie Fuldensis pro iure ipsorum erunt eorum perpetui adiutores.
 De officio eciam superius memorato, videlicet in Moten, promisit dic-
 tus nobilis nec auctoritate domini . . regis nec propria nos aliqualiter
 25 impedire, sed potius promovere, nisi forte mandatum domini . . regis
 de hoc receperit speciale, cui nec possit nec audeat supersedere.
 Tunc enim ipsum domini regis mandatum, nos tamen fideliter promo-
 vendo, prout dignum fuerit exequatur, et si dominus rex eundem di-
 strictum cum suis attinenciis coram principibus a nobis iure evicerit
 30 vel amore et iam dicto nobili duxerit conferendum, sibi plus quam
 aliis faveamus nec eum in hoc contra nos aut nostram ecclesiam
 egisse perperam aliquomodo reputamus. Testes huius rei sunt nobiles
 viri: Ludewicus comes de Ryneken, Heinricus comes de Wilnowe,
 Eberhardus dictus Reiz de Bruberg, Gothfridus de Bruneken, . .
 35 burgravius de Frideberg et alii quam plures. In huius rei eviden-
 ciam plenioris sigillis nostri videlicet et conventus Fuldensis presentes
 litteras dedimus communitas. Actum anno domini millesimo CC°.LXX°V.,
 XVI kal. Iunii.

Die fast gleichzeitige rückenaufschrift sagt: littere ecclesie Vuldensis super
 40 feodis domino de Hainowe concessis.

Orig.-perg. Die zwei siegel (spitzoval das des abtes, rund das des con-
 ventes) sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

1275
mai 17.508. *Gegenurkunde Reinhards von Hanau.* 1275 mai 17.

Nos Reinhardus dominus de Hagenowe presentibus litteris publice protestamur, quod discordia, que inter venerabilem dominum nostrum . . abbatem Fuldensem || ex una parte et nos ex parte altera pro castris videlicet Bigenbach et Ertal, pro districtu in Muthen cum 5 suis attinentiis, quod frigerichte || vulgariter appellatur, et quibuscumque questionibus inter nos lis mutuo versabatur, quam nobili viro Heinrico comiti de Wilenowe ex utraque || parte commiseramus terminandam, per amicabilem compositionem in hunc modum est sopita, quod nos castrum Bigenbach cum allodio et piscaria atque omni iure, 10 quo ipsum comparaveramus, domino nostro abbati et ecclesie resignavimus libere et solute. Ita, quod ipse dominus abbas Heinricum dictum Vinke militem, Iohannem de Amera et Fridericum de Bigenbach in eodem castro, si ipsum ecclesie pro munitione decreverit obtinere, iure hereditario suos perpetuo habeat castellanos et predictus 15 Vinko bona solventia singulis annis tria talenta denariorum Fuldensium a domino abbate suscipiet, que pro castrensalis feodo ipse et sui heredes masculi et femine hereditarie possidebunt, Iohanni vero de Amera et Friderico de Bigenbach bona sua assignabit, de quibus instituendo et destituendo iuxta eorum beneplacitum cuilibet ipsorum 20 tria talenta Fuldensium denariorum annis singulis persolvantur. Si vero predictum castrum decreverit deponendum, prenominationis castellanis suis in aliis munitionibus suis, in quibus elegerint tunc manere, ipsi cum suis heredibus utriusque sexus prelibata feoda iure hereditario possidebunt. Quamdiu autem predictum castrum remanserit in- 25 destructum, eos in domiciliis, in quibus nunc manent, permittet pacifice remanere, quousque eis edificet alia congrua et honesta. Insuper si castro Bigenbach deposito dominus abbas ab ipsis fuerit requisitus, agros et possessiones ipsorum ab ecclesia Fuldensi venientes aliis bonis suis eis commutabit iuxta suorum et ipsorum consilium amicorum. 30 Si vero, quod absit, ea, que ipsis promittuntur, per dominum abbatem vel ecclesiam Fuldensem contingeret violari, nos R. de Hagenowe et heredes nostri preter omnem indignationem domini abbatis et ecclesie Fuldensis pro iure ipsorum defendendo erimus eorum perpetui adiutores. De officio etiam superius nominato, videlicet in Muten, pro- 35 mittimus nos Reinhardus nec auctoritate domini regis nec propria dominum abbatem aliquo modo impedire, sed potius promovere, nisi forte de hoc mandatum domini regis receperimus speciale, cui nec possumus nec audeamus supersedere. Tunc enim ipsum domini regis mandatum, dominum nostrum abbatem tamen fideliter promovendo, prout 40

dignum fuerit exequemur. Et si dominus rex eundem districtum cum suis attinentiis coram principibus a domino abbate iure evicerit vel amore et nobis ipsum duxerit conferendum, nobis plus quam alii favebit nec in hoc contra ipsum aut ecclesiam aliquomodo nos egisse perperam reputabit. Testes huius sunt nobiles viri: Ludewicus comes de Rinek, Henricus comes de Wilenowe, Eberhardus dictus Reiz de Bruberg, Godefridus de Bruneke, . . burcgravius de Frideberg et alii quam plures. In cuius rei evidentiam pleniorum sigilli nostri robore dedimus presentes litteras communitas. Actum anno domini M.CC.LXXV.,
 5 XVI. kal. Iunii.

Orig.-perg. Das reitersiegel (siegeltafel nr. 3) ist undeutlich und etwas beschädigt. Marburg, Fuldaer Stiftsurkunden. Unvollständig gedruckt: Schannat Clientela Fuld. 354.

509. *Giselbert von Preungesheim und seine genannten geschwister*
 15 *verkaufen dem Deutschen hause zu Sachsenhausen ihren erbbesitz zu Preungesheim. 1275 juni 1.*

1275
 juni 1.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos Giselbertus, Henricus dictus Schelme, Gun||tramus, Volzo et Rüdengerus, filii Bertoldi bone memorie et Methildis de Bruningesheim vendidimus ||
 20 una cum matre nostra et omnibus coheredibus nostris fratri Lodewico de Svalebach commendatori et fratribus || domus Teuthonice apud Frankenvort hereditatem nostram in Bruningesheim, scilicet curiam cum triginta quatuor iugeribus, de consensu domini . . decani et capituli in Frankenvort, a quo prefata bona dinoscimur possedisse. Verum
 25 cum bona premissa in manus domini decani resignaverimus et capituli antedicti in ipsos fratres transferenda, heredes tamen sororum nostrarum propter minorem etatem hec minime resignarunt. Unde ne fratres sepefati a talibus aliquod preiudicium sustineant aut gravamen, fideiussimus presente domino decano et capitulo et fideiubemus, pro
 30 misimus et fide data promittimus, antedictos heredes sororum nostrarum ad resignacionem premissae hereditatis inducere, cum ad annos discretionis pervenerint, et ad observandum morem resignancium, sicut habet patrie consuetudo. Quod si noluerint, promissimus et promittimus presentibus, sicut premissum est, antedictos fratres per omnia
 35 indempnes reddere nostris laboribus et expensis et ad hec fide data nos presentibus obligamus. Et ne hec nostra fideiussio in irritum deducatur, petivimus a domino decano et capitulo presentem litteram ipsis fratribus a nobis datam sigillo capituli communiri. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXV^o., kalendas (!) Iunii.

40 Orig.-perg. An weissen leinenfäden hängt das sehr gut erhaltene spitzovale siegel. Staatsarchiv Stuttgart.

1275
juni 25.

510. *Bischof Konrad von Strassburg verspricht, an graf Heinrich von Weilnau und Reinhard von Hanau 280 mark silber zu zahlen, event. noch weitere summen an andere genannte ritter.*

Dachstein 1275 juni 25.

Noverint universi presencium inspectores, quod nos *Conradus* dei ⁵
gracia episcopus Argentinensis promissimus et promittimus nobilibus
viris dominis *Heinrico* comiti Winlouwe (!) nostro consanguineo et
Reinhardo de Hagenowe || propter servicia nobis ab ipsis impensa infra
festum beati Michahelis proximo venturum ducentas et octo||ginta marcas
argenti solvendas. Ita videlicet, quod, si nobiles viri *Emicho* comes ¹⁰
de Liningen noster avunculus¹⁾ et *Fridericus* de Edindorf decedere
contingeret infra festum beati Michahelis proximo venturum, insuper
promittimus nos soluturos Iohanni dicto Muffele militi et Markolfo de
Larheim militi quadraginta marcas argenti utrique ipsorum viginti
marcas infra festum antedictum, sub predicta tamen condicione, quod ¹⁵
si prenominatos dominos decedere contingeret infra festum beati Mi-
chahelis predictum, ut superius est pretactum. In cuius rei testimo-
nium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum apud Da-
bichenstein, anno domini M^o.C^oC^o.LXX^o.V^o., in crastino beati Iohannis
baptiste. ²⁰

Orig.-perg. Bruchstück des spitzovalen schwarzgrünen siegels. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

1275
juli 9.

511. *König Rudolf beauftragt den edlen Reinhard von Hanau, das gericht Motten in seinem namen in besitz zu nehmen. Zürich*
1275 juli 9. ²⁵

Rudolphus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Nobili
viro R. de Hagenoya dilecto fideli suo, gratiam suam || et omne
bonum. Suscepti cura regiminis sollicite nos ammonet et ad id seri-
osius nos invitat, quod deperdita || vel distracta sacri imperii bona
per viam rectitudinis ad sacrum imperium revocentur. Hinc est, quod ³⁰
fidelitati || tue committimus et mandamus, precipientes sub obtentu nostre
gracie firmiter et districte, quatenus de iudicio et iurisdicione oppidi
seu ville de Mûtin ad imperium pleno iure spectante te nostro no-
mine intromittas. Preterea volumus et mandamus, quod de universis
bonis imperialibus, que veridica relacione sacri imperii et nostra fore ³⁵
cogoveris, te patenter ac viriliter intromittas, eadem nostris usibus
et iuribus applicando. Datum apud Thuregum, VII idus Iulii, in-
dictione III^a., regni nostri anno secundo.

1) awlculus orig.

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Kaiser und Reich. BR, 187, ausserdem auszüge in: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen 4 und Reichsfama XX 408.

512. *König Rudolf beauftragt Reinhard von Hanau, den burg-* 1275
grafen von Friedberg und die königlichen beamten in der Wetterau sept. 13.
mit dem schutze des klosters Retters. Oppenheim 1275
september 13.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Nobili viro Renardo de Hagenoia, . . || burgravio de Vredeberch universisque
 10 officiatibus suis per Wedraviam pro tempore constitutis fidei libus suis
 dilectis, gratiam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis indu-
 cimus, ut personas || religiosas et loca favoris benigni gracia iugiter
 prosequentes earum paci et tranquillitati, ne iniuriarum concuciantur
 procellis, in posterum consulamus. Hinc est, quod cum nos monaste-
 15 rium Rethirs, magistram, conventum et personas ibidem domino fa-
 mulantes cum omnibus bonis suis, que nunc iuste possident et in
 posterum dante domino legitime poterunt adipisci, sub nostram et
 sacri imperii protectionem receperimus specialem, fidelitati vestre com-
 mittimus, regia nichilominus vobis auctoritate mandantes, quatinus
 20 dictum monasterium et personas attinentes eidem in omnibus iuribus,
 libertatibus et consuetudinibus, que eisdem fuerunt hactenus obser-
 vata, manuteneatis et auctoritate regia defendatis, non permittentes
 easdem in se vel in suis contra iusticiam aliquam molestari deo
 placidum et nobis in eo gratum servicium impensuri. Datum Oppen-
 25 heim, anno domini M.CC. septuagesimo quinto, idus Septembris, in-
 dictione tercia, regni vero nostri anno secundo.

Orig.-perg. Gut erhaltenes siegel. München, reichsarchiv. Verglichen durch herrn Hans Bachmann. BR. 205, seitdem gedruckt: Sauer Cod. Nass. I 521.

513. *Die stadt Gelnhausen bezeugt, dass das kloster Haina den* 1275
von der verstorbenen Otilie (Maderen) geschenkten garten in der sept. 27.
Au bei Gelnhausen dem bruder derselben zu lebenslänglicher
nutzniessung überlassen habe. 1275 september 27.

Eckardus scultetus, scabini ceterique cives Geylenhusenses. Hiis litteris publice || protestamur, quod dilecti in Christo dominus Heinricus
 35 abbas et . . conventus de Haynehes quendam hortum in Augya nostra
 situm, per Otilyam quondam || nostram concivem eis racionabiliter col-
 latum, nostro concivi Sifrido predictae Otilie fratri dimiserunt habendum
 sine censu ad tempora sue vite et post obitum suum statim ad usus

memorate ecclesie reversurum et ad nullos heredes iamdicti S. ulterius transiturum. Et ut memorata ecclesia sine omni inpedimento in posterum gaudeat suo iure, has litteras dedimus super pacto, quod circa sepefatum hortum novimus esse factum, Datum anno domini M^o.CC^o.LXXV., V^o kalendas Octobris.

5

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hainaer Urkunden.

1275
sept. 28.

514. *Gottfried d. ä. von Heusenstam genehmigt, dass der ritter Heinrich von Heusenstam seine frau Agnes auf lehengüter zu Wachenbuchen bewidme. 1275 september 28.*

Gotfridus senior de Heussenstam. Tenore presentium publice 10
profitemur et notum facimus universis, quod cum Henricus de Heusenstam miles nobis dilectus hec bona foedalia, videlicet mansum unum in Wachenbuchen, quem Dugel habuit, item mansum unum, quem Helvic tenuit, et tres mansos, quos Conradus de Cronberg ibidem tenuit et possedit, de bone voluntatis assensu suorum coheredum esset adeptus, ipsa pro nonaginta quatuor marcis denariorum Coloniensium comparando, ipse Henricus de pleno nostro consensu, cum ipsa bona a nobis descendant, animo etiam re¹⁾ bona et libera voluntate nostra et universorum suorum coheredum bona eadem Agneti uxori sue libere ratione dotis et nomine assignavit. In cuius rei testimonium et debitam firmitatem presentes litteras dedimus sigilli nostri munimine consignatas. Actum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quinto, in vigilia beati Michaelis.

Abschrift saec. XVIII. Papier; Hanauer Urkunden, Ortsrepositor.

1275
okt. 16.

515. *Gottfried und Gebhard von Brauneck bestätigen als lehensherren den verkauf einer hube zu Rothenbergen durch Helfrich von Rüdigheim an abt Konrad zu Neustadt und seine schwester Irmengard. 1275 oktober 16.*

Gotfridus et Gebehardus filius fratris sui de Bruneke. Universis subscriptorum continentiam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Preciosus || memorie thesaurus est scriptura, que rerum seriem incommutabili loquitur veritate. Igitur cum dilectus nobis Helfricus miles || dictus de Rudenkeim mansum quendam situm in Rodenberge, quem a nobis habebat in feodum, vendiderit in proprium || honorando viro domino C. abbati in Nuwenstat et Irmengardi sorori sue pro quadam 35 certa pecunie quantitate, Anselmo dicto Ungevuge, Sifrido et Hart-

1) so in der abschrift; vielleicht animo deliberato.

manno fratribus dictis de Breidenbach, Ludewico dicto de Orba et Wernhero dicto Vuzichin, civibus in Geilenhusen, presentibus illa vice, nos ob amorem et favorem militis antedicti venditionem simul et emptionem huiusmodi, utpote que civium predictorum possunt
 5 testimonio conprobari, ratas habentes et gratas presentibus confirmamus, iuri renunciantes omnino nostro et heredum nostrorum nomine, quod nobis in perpetuum aut prefatis heredibus nostris in eodem manso competere posset aut quocumque modo competeret in futurum. Ut autem predicta in robore suo permaneant et vigore ac eis fides
 10 plenior apponatur, presentes litteras supradictis domino abbati et sorori sue damus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum et actum XVII^o kal. Novembris, anno domini M^o.C^o.LXXXV^o.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Büdigen. Gedr.: Würdtwein, Diplomataria I. 314 (nicht nach dem originale), Simon III 31.

15 516. *Philipp und Werner von Münzenberg schenken als lehensherren die güter Richwins von Karben zu Niedernhausen dem kloster Marienborn und befreien dieselben von diensten und von der zugehörigkeit zum Marköbeler gerichte. Münzenberg 1275 oktober 22.* 1275 okt. 22.

20 Nos Philippus et Wernherus fratres de Minzenberg. Tenore presencium recognoscimus publice profitentes, quod nos communicatis manibus uxorum nostrarum Gisele et Methildis bona nostra sita in villa, que dicitur Nidernhusen, que Richwinus miles de Carben a nobis hactenus iure feudali possedit, ad instanciam eiusdem Richwini
 25 contulimus cenobio sanctimonialium in Fonte sancte Marie cum universis attinenciis suis, areis, silvis, pratis, pascuis et aquis proprietatis forma perpetuo possidenda. Adicimus eciam in remedium animarum nostrarum, quod eadem bona tam ab omnibus plebiscitis sive generalibus seu specialibus in Kebele, quam ab aliis serviciis nobis faciendis, quocumque nomine censeantur, immunia sint pariter et absoluta. Testes huius facti sunt: dominus Helwicus abbas in Arnsburg, frater Iohannes de Ripenstein, frater Iohannes de Werden, sacerdotes et monachi ibidem, Ernestus plebanus in Bellersheim, Gotfridus plebanus in Mintzenberg, Wernherus senior et Wernherus iunior de Bel-
 35 lersheim et alii quam plures. In cuius rei testimonium presentes litteras eis dedimus sigillorum nostrorum et uxorum nostrarum, Gisele videlicet et Methildis, robore communitas. Datum Mintzenberg, anno domini M.CC.LXXXV., in die beati Severi episcopi et confessoris.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 762.

1275
okt. 25.

517. *Philipp von Münzenberg theilt mit seinem bruder Werner land und leute, die zu ihrer burg Hain (in der Dreieich) gehören. Hain 1275 oktober 25.*

Nos *Philippus* de Minzenberg. Tenore presentium litterarum ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos et Wernherus 5 frater noster dilectus mediantibus nostris fidelibus || et amicis iurisdictiones et homines castro nostro Hagin attinentes divisimus in hunc || modum, videlicet quod villa Langene a vero et antiquo meatu ripe ipsam villam transeuntis versus ecclesiam, in descensu usque ad inferiorem pontem ville et ab illo ponte usque ad viam, que Sneidewek 10 dicitur, dicto fratri nostro cesserunt cum bonis et hominibus universis. Item duo mansi curie sue ibidem attinentes cum eadem curia in divisione eadem sibi cesserunt. Item Helmbertus Kaupo et Godebertus de Elsbach cum pueris eorum attinent eciam parti sue. Item si aliquis homo aliunde dictam villam intraverit ibi mansurus, sibi serviet, 15 si in sua parte fecerit mansionem. Item si homines nostri ibidem matrimonialiter contrahunt, non debent dare budeil vel capita meliora. Item villa Hain cum hominibus, Herbordus de Orbruch, in Arheiligen et in Darmestat homines, sibi cesserunt. Item Mersevelt cum hominibus, in Kelsterbach, in Sveinheim, in Nidernrode, in Vechenheim et 20 in Bergele homines sibi clareat attinere. Item ville Ginnensheim iuxta Renum et Bisschofesheim iuxta Bergen cum hominibus et iurisdictionibus, in Ruwenheim, in Rüzelsheim, in Bisschofesheim et in Buwensheim homines sibi attinent cum predictis. Item has villas: Tribure, Munstere et Werlachen reliquimus indivisas. Item iurisdictio in 25 Langene est communis. Item iurapatronatus, nemora, piscationes et prata, que vulgariter brüwele vocantur, communia remanserunt. Huic divisioni nostre interfuerunt: Erwinus de Brüningsheim, Cuno de Cronenberg, Wernherus iunior de Beldersheim, Iohannes de Ossenheim, milites, Frideliebus scultetus de Hain et Brünigus de Langene. In 30 cuius rei testimonium et memoriam presentem litteram sepedicto fratri nostro dedimus sigilli nostri robore communitam. *Actum et datum* Hain, in die sanctorum Crispini et Crispiniani, anno dominice incarnationis M^o.CC^o.L^oXXV^o.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Birstein. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 764 ex 35 autographo, doch zu 1277 okt. 25, darnach: Sauer Cod. Nass. I 554; ferner nach dem Falkensteinischen kopiaibuche in Darmstadt: Baur, Hess. Urkundenbuch I 873 und nach dem Falkensteiner kopiaibuche in München in deutscher übersetzung: Archiv für hess. Geschichte VIII 248.

518. *Reinhard von Hanau gibt seine zustimmung dazu, dass Heinrich von Heusenstam eine halbe hube zu Wachenbuchen von Johann von Hochstadt, dem bisherigen lehensinhaber, als freies eigen erwerbe. 1275 november 30.* 1275:
nov. 30.

5 Nos Reinhardus de Hagenowe. Tenore presentium recognoscimus, ex nostra bona voluntate et consensu esse, quod Henricus de Heussenstam dimidium mansum agrorum in Wachenbuchen situm, quem Iohannes de Hohinstat in foedo a nobis habuit, pro mera et rationabili proprietate comparavit, quem sibi, uxori sue necnon heredibus
10 suis pro proprietate perpetua recognoscimus per presentes, quas damus in testimonium super eo. Anno domini millesimo ducesimo septuagesimo quinto, Andree apostoli.

Abschrift sæc. XVIII, Hanauer Urkunden, Ortsrepositur.

519. *Herman von Steckelnberg überlässt dem kloster Schlüchtern um 1275. einige güter. Um 1275.* um 1275.

15 Ein verschreibung, wie her Herman von Steckelberg etliche guttere zum Gunthelms und Mittel Sinna umb sein und seiner elter hail willen dem closter zugestellt, sine dato.

Schlüchterner repertorium des 16. jahrhunderts.

20 520. *Werner von Münzenberg genehmigt den verkauf eines geldzinses an genannten orten durch Wigand von Heldebergen an den Frankfurter schultheissen Wolfram, behält sich aber die ablösung vor. 1276 januar 11.* 1276
jan. 11.

25 Nos Wernherus dominus de Mincenberg. Recognoscimus publice profitentes, quod marcam denariorum census annualis, quam Henricus || scultetus de Frankenvort erga Wigandum de Heldebergen comparavit, nos eandem eidem Henrico concedimus iusto titulo feodali, || hoc interposito, quod si nos dictum censum reemere voluerimus, traditis eidem Henrico octo marcis denariorum Coloniensium ipse Henricus reddet ||
30 nobis libere censum antedictum. Recognoscimus eciam, quod dictus Wigandus predictum censum nobis publice resignavit. Huius autem census Wernherus advocatus de Rendele et sui heredes solvent duos solidos leves de quodam prato dicto Kulesrot, Henricus dictus Longus quatuor sol. lev. de quodam campo dicto Bessingesawe, Rudegerus de Dornvelden undecim sol. lev. de dimidio manso et Henricus dictus Colnerer de inferiori Dornvelden octo sol. lev. de quodam curia
35 et area solvent Henrico sculteto antedicto. In cuius rei testimonium

evidens atque robor presentes litteras prefato Heinrico sculteto tradimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno M^o.CC^o.LXXVI^o., tercio ydus Ianuarii.

Das original, nach welchem Böhmer diese urkunde druckte, befand sich damals im archive der freiherrn von Frankenstein, war aber zur zeit dort nicht 5 aufzufinden. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 175.

1276
jan. 23.

521. *Das Mainzer s. Albanskloster erlaubt, dass Irmengard Ungefugin zu Gelnhausen von dem dortigen bürger Albert Schmid eine hube in Rothenbergen kaufe und bestimmt den jährlich an das kloster zu entrichtenden zins. 1276 januar 23.* 10

In nomine domini amen. Rudolfus dei gracia abbas, prior totusque conventus ecclesie sancti Albani ordinis sancti Benedicti Moguntine diocesis. Universis et singulis presens scriptum intuentibus cum noticia subscriptorum vite celestis gaudium promereri. Ne oblivionis ceca caligine obumbrentur, que cedente tempore pertractantur, expedit, ut ea, que facta sunt et tractata, scripturarum munimine tenaci memorie commendentur. Hinc est, quod nos abbas et conventus presenti scripto notum facimus universis, quibus presentis littere noticia fuerit demonstrata, quod deo devota domina Irmengardis de Geylenhusen dicta Ungefugin carnalis soror venerabilis domini abbatis de 20 Nuwenstad de uno manso in villa sito Rotenberge, quem ipsa nobis faventibus comparavit ab Alberto Fabro cive Geylenhusense iure hereditario possidendum, ita sane, quod pro omni censuali iure ecclesie nostre solvet annis singulis in festo beati Martini quatuor uncias denariorum monete Geylenhusensis et quatuor gallinacios in die beate 25 Walpurgis nec ad solucionem iumentis, pecoris aut pecudis, quod vulgo dicitur optimum caput, nec alterius cuiuslibet debiti aut servicii vel census tenebitur amplioris. Ad huius rei memoriam has litteras nostris sigillis duximus muniendas. Datum et actum anno domini MCCLXXVI., X kalendas Februarii. 30

Gedr.: Würtwein, Diplomataria I 316.

1276
jan. 23.

522. *Dieselbe urkunde in kürzerer fassung. 1276 januar 23.*

In nomine domini amen. Rudolfus dei gracia abbas, . . prior totusque conventus ecclesie sancti Albani ordinis sancti Benedicti Maguntine dyocesis. Presenti scripto notum facimus universis presentibus 35 et futuris, quod soror Irmengardis dicta de Geylenhusen et dominus Cunradus abbas Nuwenstadensis eius frater de uno manso sito in villa Rotenberge, quem ipsi nobis faventibus emerunt ab Alberto Fabro cive Geilnhusensi iure hereditario possidendum, pro omni censuali

iure ecclesie nostre solvent singulis annis die beati Martini quatuor uncias denariorum Geilnhusensis monete et quatuor gallinacios die beate Walpurgis nec ad solucionem optimi capitis vel amplioris census seu alterius servitii tenebuntur. Ad huius rei memoriam has litteras nostris sigillis duximus muniendas. Datum anno domini MCC⁴)LXXVI., X. kal. Februarii.

Erhalten in beglaubigter abschrift von 1303 mai 20. Büdingen. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 1153 mit der jahrzahl MCCLXVI und Würdtwein, Diplomataria I 315.

10 523. *Heinrich ritter von Heusenstam und seine frau übergeben dem kloster Padershausen ihre mühle zu Sprendlingen und die einkünfte zu (Wachen?)Buchen. 1276 februar 2.* 1276 febr. 2.

Ego Henricus dictus miles de Husenstam et uxor mea Agnes. Omnibus hanc litteram visuris in perpetuum. Noverint igitur universi, ad || quos presens scriptum pervenerit, me Henricum et uxorem meam Agnem (!) communicata manu molendinum in Sprendlingen, quod proprietas nostra || libera esse cognoscitur annuatim nobis IX octalia siliginis Xque solidos denariorum levium solvens, preterea X octalia siliginis de duobus mansis nostris in Buchen || annis singulis in remedium animarum nostrarum sanctimonialibus in Corona Virginum deo famulantibus contulisse, sub hac forma videlicet, ut cum unum ex nobis deo vocante obierit, dimidietas ex bonis, que premissa sunt, sanctimonialibus antememoratis cedat sine mora nullo obstante. Cum vero reliquum similiter decesserit domino annuente, aliam partem cum prima sine omni contradictione percipiant iure perpetuo possidenda. Hoc adiecto, ut si quando successores nostri illa X octalia in Buchen redimere maluerint aliaque bona singulis annis X octalia solventia loco illorum comparare claustro magis vicina, illud predictae moniales sine retardatione admittere teneantur. In cuius rei testimonium hanc litteram sigillo proprio duximus roborandam. Testes horum sunt: filius domini Reinhardi de Hagenavia Ulricus nomine, frater Cunradus, frater Wolpertus de Arnsburg, frater Ludewicus conversus in Corona Virginum, Gerhardus et Cunradus fratres carnales de Husenstam nec non alii quam plures. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXX^oVI^o., 35 in purificatione gloriose virginis Marie.

Orig.-perg. Das schildförmige siegel ist am oberen rande stark beschädigt (turnierkragen auf zackenhaupt). München, reichsarchiv, Mainzer erzstift. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. III 757; erwähnt von Ritsert im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins 1884 s. 21.

40 1) dahinter C radirt.

1276
febr. 8.

524. *Reinhard und Adelheid von Hanau geben auf bitte des bisherigen lehensinhabers Richwin von Karben güter bei Niedernhausen dem kloster Marienborn zu eigen. 1276 februar 8.*

Nos Reinhardus¹⁾ et Alheydis eius conthoralis domini de Hagenawia. Ad universorum presencium et futurorum || notitiam cupimus pervenire, 5 quod nos communicata manu, unanimi consensu bona nostra apud villam, que Riderenhusen dicitur, sita, que Richwinus miles de Carben a nobis et a nostris progenitoribus haectenus iure feudali possedit, ad instanciam eiusdem Richwini et precipue propter deum cum universis suis attinenciis conventui sanctimonialium in Fonte sancte Marie contulimus 10 iure proprietatis in perpetuum possidenda, dantes ipsis presentes nostras litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas in testimonium super eo. Actum et datum anno domini M^o.C^o.LXXVI^o, VI idus Februarii.

Orig.-perg. Siegel I fehlt, II (spitzoval) ist zu zwei dritteln erhalten. Büdingen. Gedr.: Simon III 32. 15

1276
febr. 29

525. *Siegfried, bürger zu Gelnhausen, und seine frau bekennen, vom kloster Haina den lebenslänglichen besitz eines hauses in Gelnhausen erkaufte zu haben. 1276 februar 29.*

Ego Sifridus civis Geylenhusensis et Adelheidis uxor mea. Hiis litteris publice profiteamur, || quod domum unam per Otiliam quondam 20 dictam Maderen monasterio in Haynehes collatam || in interiori civitate Geylenhusen sitam a domino abbate et fratribus ipsius monasterii pro septem || libris denariorum emimus, tali pacto, quod eadem domus post obitum nostrum, sive habuerimus vel non habuerimus pueros aut alios heredes, cedet libere et manebit predicto monasterio pro nostro- 25 rum remedio peccatorum. Sed si necessitate urgente oportuerit nos vendere ipsam domum, vendemus eam fratribus predicti monasterii pro quinque libris denariorum, si voluerint eam emere, et tunc per nostram providenciam manebit in edificio et structura tam firma et bona, sicut esse videtur ad presens. Eis autem non volentibus forsam 30 eam emere vendendi aliis habebimus bonum posse. In cuius facti evidenciam has litteras dedimus fratribus supradictis. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXVI., II. kalendas Marcii.

Orig.-perg. Siegelfragment (nr. 15 der siegeltafel). Hainaer Urkunden.

1276
märz 13.

526. *Berthold und Konrad von Liesberg geben dem kloster 35 Meerholz den theil des zehnten zu Meerholz zu eigen, welchen Erpho von Orb bisher von ihnen zu lehen trug. 1276 märz 13.*

1) Reinhardis orig.

Bertoldus et Conradus domini de Libesberg. Dilectis in Christo
 . . magistre et conventui ecclesie Miroidensis Maguntine || dyocesis, in
 perpetuum. Vestris profectibus favorabiliter intendere cupientes par-
 tem decime in villa Miroidum¹⁾, quam Erpho || dictus de Orbaha in
 5 feodo a nobis tenuit, solventem singulis annis siliginis maldra quinque
 vestre ecclesie et || vobis, in augmentum prebendarum vestrarum cunc-
 tisque personis in loco vestro domino servituris liberam et solutam
 dimittimus et conferimus sine omni contradictione et impedimento per-
 petuis temporibus possidendam. Ad deponendum omne impedimentum,
 10 quod a nostris successoribus vel ab aliis quibuscunque posset vobis
 in posterum suscitari, dantes vobis has litteras nostris sigillis munitas.
 Datum anno domini M^o.CC^o.LXXVI., III. idus Marcii.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Büdgingen. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II
 Urkundenbuch 210.

15 527. *König Rudolf verleiht Reinhard von Hanau einen hof zu* 1276
Mörle und mühlen bei Friedberg als Friedberger burglehen. april 12.

Worms 1276 april 12.

Rudolphus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Uni-
 versis sacri Romani imperii || fidelibus, graciā suam et omne bonum.
 20 Promotis sacri Romani imperii fidelibus hiis pre|cipue, quorum posse
 serviendi vim possidet et effectum, sacrum imperium promovetur. Id
 attendens || nostra serenitas nobilem virum Reinhardum de Hagenowia
 servitorem nostrum devotum, ut ex devoto fiat devotior et fidelitatis
 sue servitia amplioris devotionis recipiant incrementa, ipsum respi-
 25 ciendum duximus feodo castrensi presentibus litteris innotato, curia
 videlicet dicta Morle cum suis attinenciis et iure ad dictam cu-
 riam spectantibus et molendinis apud Frideberg tenendis tamdiu,
 donec ipsi centum marcas denariorum Aquensium persolvamus. Quibus
 solutis dictus ipsas centum marcas in predia commutabit et eadem a
 30 nobis et sacro imperio feudali tytulo possidebit. Predicta vero de
 Morle curia et molendina supradicta ad nos et imperium revertentur.
 Sepredictus etiam Reinhardus more aliorum castrensiū in castro
 nostro Frideberg residenciam faciet personalem, quandocumque ne-
 cessitas ingruerit et ad hoc fuerit requisitus. In testimonium pre-
 35 dictorum magestatis nostre sigillum presentibus duximus apponendum.
 Datum Wormacie, II^o idus Aprilis, indictione III^a, regni nostri anno
 tercio.

Orig.-perg. Das an pergamentstreifen hängende majestätsiegel ist unver-
 letzt. Hanauer Urkunden, Passivlehen. BR. 248, ausserdem gedruckt: Mader,
 40 Sichere Nachrichten von Friedberg 49 und auszug in: Reichsfama XX 409.

1) auf rasur mit etwas anderer farbe.

1276
april 23. 528. *König Rudolf gestattet den bürgern von Gelnhausen, im Büdinger walde gefallenes holz zu sammeln. Hagenau 1276 april 23.*

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis, graciam suam 5 et omne bonum. Volentes dilectos fideles nostros cives in¹⁾ Geylnhusen favore prosequi gracioso, quod in nemore imperii Büdinger²⁾ walt nuncupato ligna in terra iacencia secare possint et colligere sine omni contradiccionis obstaculo³⁾ et licite suis usibus adaptare, eis tenore presencium duximus concedendum, dantes eis has nostre sere- 10 nitatis litteras in testimonium super eo. Datum Hagenow°, IX. kal. Maii, regni nostri anno tertio, indiccione quarta.

In kaiser Ludwigs privilegienbestätigung für Gelnhausen von 1331 december 20 (A), kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen (B). BE. 254 nach einer abschrift in Böhmers besitze. Ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 7, erster druck, darnach: Aus beyderseitigen sechs Deductionen beil. 15 s. 77, nach Lünig Reichsarchiv XIII 786 auch: Moser, Reichsstädt. Handbuch I 752 (zu 1275), Böhmer Acta Selecta 328.

1276
mai 24 529. *König Rudolf gibt den rittern Heinrich, schultheissen in Frankfurt, und Werner Schelm, welche ihm zwei theile der burg 20 zu Rödelheim übertragen hatten, güter und einkünfte zu Praunheim als Rödelheimer resp. Friedberger burglehen. Hagenau 1276 mai 24.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, || graciam suam 25 et omne bonum. Dignum iudicat nostra serenitas, ut illorum votis ac votivis desideriis ampliata circa ipsos || regali munificencia favorabilibus inclinemur, qui et rebus et personis nostris et sacri Romani imperii serviciis devote fidelitatis || affectibus se offerunt et exponunt. Cum itaque dilecti fideles nostri Heinricus scultetus de Frankenvort 30 filius quondam Wolframi sculteti ibidem et Wernherus dictus Schelme, milites, duas partes castri de Redelnheim libere et absolute nobis tradiderunt, nos eosdem respiciendos ducimus munere feodalis beneficii infrascripti. Volumus, damus et concedimus memoratis nostris fidelibus utrique trium marcarum Coloniensium denariorum redditus, 35 de quibus et super quibus respectum habebunt utrique ipsorum ad tres mansus sitos in villa nostra Prhumheim. Item uterque ipsorum

1) de B. 2) Rüdinger A, Butinger B. 3) terris iacencia sine omni contradiccionis obstaculo tollere possint B.

prati nostri dicti Bruel siti in predicta villa cum pratis attinentibus partem terciam et unam curiam possidebit. Et predicta bona, hoc est mansus et curias cum pratis, nomine castrensis feodi hereditarii, hoc est sicut feoda castrensia apud Frideberg, obtinebunt. Medio
 5 vero tempore, quo dictum castrum ad manus nostros ex aliorum re-
 signatione, qui partes habent in ipso castro, integre non transivit, me-
 morati Heinricus scultetus et Wernherus Schelme in castro nostro de
 Frideberg ad morem aliorum castrensium residebunt. Item promitti-
 mus, quod nullos vel nullum in dicto castro Redelnheim castrensem
 10 locabimus, nisi de predictorum nostrorum fidelium voluntate. Ipsi
 quoque in eodem castro, sicut superius est expressum, more aliorum
 castrensium residenciam facient personalem. In testimonium predic-
 torum presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo
 iussimus communiri. Datum Hagenoye, IX^o. kal. Iunii, indictione IIII^a,
 15 anno domini millesimo CC^o.LXX^o.VI^o., regni vero nostri anno tercio.

Das original befand sich zu Böhmers zeit im archive der freiherrn von Frankenstein, war aber jetzt nicht aufzufinden. Daher ist Böhmers druck (aus dem Cod. M. F. 176) wiederholt. BR. 256, seitdem (nach Böhmer) gedruckt von Sauer Cod. Nass. I 536.

20 530. *König Rudolf verleiht dem grafen Heinrich von Weilnau ein Gelnhäuser burglehen. Worms 1276 august 11.*

1276
aug. 11.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis presentes litteras inspecturis volumus no|tum esse, quod nos nobili viro Heinrico comiti de Wilinowe, quem ob clara proprie probitatis||
 25 merita gracioso favore prosequimur, centum marcas argenti in castrense feodum, quod in cas|tro nostro Geilinhusen deservire tenebitur aliorum nobilium nostrorum ibidem castrensium more, promittimus nos da-
 turos, pro quibus centum marcis eidem comiti sex librarum de theo-
 lonio nostro Geilinhusen et Vaenhusen trium librarum cum dimidia,
 30 item in Slierbach trium librarum reditus, item officium Benzensasen ipsi comiti obligamus. Item de [off]icio Wolfratzbrunnen officiatu noster, qui ibi pro tempore fuerit, sibi duas libras et t[rigint]a maldra
 avene a singulis annis exsolvet eidem. Supradictos autem reditus dictus [comes ta]m diu percipiet, quousque sibi vel suis successoribus
 35 supradicte centum marce a [nobis vel nostris] successoribus fuerint exsolute. Solucione vero completa idem comes vel sui [successores] easdem centum marcas in empoiones prediorum iuxta predictum locum Geilinh[us]en locabunt et easdem a nobis et imperio pro castrense
 40 feodo possidebunt. In cuius testimonium presentes litteras magesta-
 tis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Wormacie, III. idus

Augusti, indiccione IIII^a, anno domini M^o.CC.LXX sexto, regni vero nostri anno tercio.

Orig.-perg. Das siegel ist etwas beschädigt. Die in eckige klammern gesetzten buchstaben fehlen im original, da das pergament schadhaft ist. Hanauer Urkunden, Grafen von Weilnau. 5

1276
aug. 13. 531. *Philipp von Münzenberg und seine frau verkaufen an Werner von Falkenstein ihren theil der burg Dorfelden mit zubehör unter gewissen bedingungen. Münzenberg 1276 august 13.*

Wir Philips von Minczenberg kemerer des keyserlichen sales und Gysele unser wirten erkennen und veriehen uffenliche an diseme 10
brieffe, daz wir mit gemeyner hant, mit glichem rade und willen
verkauft han unser teil der burgen Dorvelden mit allem dem, daz
darzu gehoret, gericht, dorferen, lude, kirchsetzen, huben, welden,
wiesen, mulen, vischerien, die wir itzunt han oder gehaben mugen,
Wernher unserme lieben brudern und sinen erben umme zwey hun- 15
dert und funfzig mark Chescher¹⁾ pfenninge, vor ie die mark zwolf
schillinge zu rechnen²⁾, eygentlich ewichlichen zu besitzen. Doch
also bescheidenlich, ist iz, daz wir oder unser erben eme und sinen
erben vur diseme nehisten phingistage die vorgeantent zwey hundert
und funfzig mark widder geben, so sal daz teil der burge Dorvelden, 20
daz wir verkouft han, ane alle widderrede gevallen. Ist aber, daz
wir daz nyt endeten vor der vorgeschreben ziiit, so sal dise ver-
koufunge gancze, stede und veste bliiben. Ouch ist geredet, queme
ez hernach, daz unser mag von Hanowe oder sin erben mit irme
teile der herschaf Minzenberg und unserme teile der burge Dorvelden 25
eynen wessel wolden dun,, des wessels solden wir und unsere erben
teilhaftig sin und solden die vorgeantent zwei hundert und funftzig
mark widder geben oder solden vor daz gelt also vil gulde geben dem
vorgeantent Wernher unserme bruder und sine erben also mugelich
und gewonlich were ien erwichlichen zu besiczen. In dises dinges ge- 30
zugnisse so han wir eme disen brief gegeben mit unser beyder ingesigele
besigelt. Gegeben zu Minczenberg, an sante Ypolitus dage, nach gotes
geburte zwolf hundert iar in deme ses und sibenzigestem iare etc.

Zwei abschriften im Falkensteiner kopalbuche zu Würzburg.

1276
aug. 13. 532. *Die äbtissin Luckard und das kloster Wetter verkaufen unter 35
gewissen bedingungen an Luckards bruder Werner von Falkenstein
ihren theil der burg Dorfelden. Münzenberg 1276 august 13.*

1) so das kopalbuch, es wird Echischer = Aachener gemeint sein.
tem vorl.

2) rech-

Kunt sy allen luden, die disen geinwortigen brief ansehen, daz wir Luckart von gotes gnaden eptisse unde der gantze convent der kirchen sante Marien zû Wetther [im] Mentzer bischdome gelegen mit [eyn]mudigem willen han gelthên unde li[hen] mit diseme briefe, verhengeng unde sta[den] unde han bi lebendigem libe gegeben [... hern Wernhere von Falkenstein, unserm] lieben brudere unde sinen erben umme zweihundert unde funfzig mark Echescher phenninge, vór ie die mark zwolf schillinge zû rechen, eygentlich ewiclichen zû besitzen. Doch also bescheidenlich, [i]st iz, daz wir oder unser erben eme [u]nde
 10 sinen erben vûr diseme nehisten phingistage die vorgeantent zwei hundert [u]nde funfzig mark widder geben, so sal [d]az teil der burge Dorvelden, daz wir verkauft han, ane alle widderrede [le]declichen unde ruwelichen uns widder [an]evallen. Ist aber, daz wir daz nyt [en]dûn vor der vorgeschreben zyt, [s]o sal dise verkaufunge gantz,
 15 stede unde [v]este bliiben. Ouch ist geredet, queme hernach, daz unser mag von Hano[w]e oder sin erben mit irme teile [de]r herschaft Minzenberg unde unserme [te]ile der burge Dorvelden eyne[n] [w]essel wolden dûn, des wessels sol[li]n wir unde unsere erben teilhaftig sin [u]nde solden die vorgeantent zwei hundert [unde] funfzig mark
 20 widder geben oder [so]lden vor daz gelt also vil gulde ge[be]n deme vorgeantent Wernhere unser[m]e brudere unde sinen erben, also mu-ge[li]ch unde gewonlich were ien ewiclichen zu besitzen. In dises dinges [g]ezugnisse so han wir eme disen [br]ief gegeben mit unser beyder in[ge]sigeln besigelt. Gegeben zû Min[tz]enberg, an sante
 25 Ypolitus dage, nach [go]tes geburte zwolf hundert iar [in] deme ses unde sibenzigsten iare.

Nach bruchstücken eines Münzenberger kopiaibuches zu Wernigerode saec. XIV. gedruckt von Jacobs im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1878 s. 46.

30 533. *König Rudolf genehmigt den verkauf bisheriger reichslehen zu Preungesheim durch Winter von Preungesheim an die Deutschen herren zu Sachsenhausen. Nürnberg 1276 august 27.*

1276
aug. 27.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad univ-
 35 versorum sacri Romani imperii fidelium || noticiam cupimus pervenire, quod nos religiosos fratres, fratres domus Theutonice ubique locorum sacro || Romano imperio fideliter obsequentes favore pio prosequimur et eorum desideriis iustis, racionabilibus atque piis || pie annuimus et, quicquid eorundem fratrum profectum respicit, gracieose promovere, promotum curamus ad intenti operis finem perducere studiose. Hinc
 40 est, quod nos empcionem factam per dictos fratres honorum feoda-

lium, que Winter miles de Bruningsheim ab imperio tenuit in feodum, videlicet agris sitis in der vrigt¹⁾—facta nobis et imperio reconpensa de bonis equivalentibus et a nobis et imperio feodi titulo possidendis de tribus mansibus et decem iugeribus sitis in Langendietbach—gratam habentes et ratam, ipsam presentis scripti patrocinio confirmamus hiis 5 nostre magestatis litteris sigillo nostro regio communitis. Datum Nurenberg, VI. kal. Septembris, indictione III^a, anno domini M^o.CC^{mo}.LXXVI^o, regni vero nostri anno tercio.

Orig.-perg. Das beschädigte majestätsiegel hängt an rothen seidenfäden. Staatsarchiv Stuttgart. BR. 1164 (nach dem originale).

10

1276
okt. 30. 534. *König Rudolf befiehlt die zerstörung der burg Steckelberg. Bern 1276 oktober 30.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis presencium inspectoribus volumus esse notum, quod presidentibus nobis feria quinta post Dyonisii apud Lenzburch pro tribunali et 15 circumstante baronum, comitum || et nobilium et aliorum imperii fidelium copiosa caterva ad instanciam burgravi de Vrudeberch et quorundam aliorum se de castro Steckelenberch conquerencium et probancium temere spoliatos communi omnium sententia diffinitum extitit, quod predictum castrum, quod post commissam de ipso hu- 20 iusmodi violenciam ad manus nobilis viri Reinardi de Hagenoya fidelis nostri dilecti pervenit, auctoritate regia debeat dirui et destructum sine nostra vel nostri successoris et actorum consciencia et beneplacito nullis umquam temporibus reparari. Preterea ad instanciam memorati Reinardi tunc possessoris castri predicti communi 25 omnium sententia et ab omnibus approbata fuit obtentum, quod idem Reinardus occasione destructionis ipsius castri nullis umquam temporibus a quoquam hominum molestari debeat vel offendi. Nos itaque sententias huiusmodi approbantes eas volumus et mandamus inviolabiliter observari nec sepedictum Reinardum contra tenorem sen- 30 tencie racionabiliter et rite probate aliquialiter pregravari. In quorum evidenciam et perpetui roboris firmitatem presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum apud Bernum, III. kal. Novembris, indictione quarta, regni nostri anno tercio.

35

Orig.-perg. An rother seidenschnur hängt das zerbrochene und stark beschädigte siegel. Hanauer Urkunden, Kaiser und Reich. Auf dem buge ist eine rasur, deren erstes wort sicher Rudolfus ist, nach den sonstigen spuren hat hier der anfang der urkunde bis Augustus noch einmal gestanden. Gedr.: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen 5 anm., darnach: Reichsfama XX 413 anm. 40

1) dorsualnottz von etwa 1500 sagt dafür: in der freyhait zu Prownezshaym.

535. *Bertold gen. von Ortenberg, sohn des verstorbenen ritters Bertold, verkauft um 35 mark dem Deutschen hause zu Marburg sein lehen, ein fuder vinum francum von dem weinzehnten des ordens zu Gelnhausen. 1276 november 26.* 1276
nov. 26.

5 Zeugen: dominus Eberhardus Reiz de Bruberg, Helfricus de Rundenkeim, Fridericus de Buchen, Heinricus de Ortenberg milites, Heinricus filius Anselmi, Ernestus, Hartmannus, Heinricus et Fridericus fratres dicti de Eeka, Sifridus de Breytenbach, Bertoldus Magnus, Hartmudus de Cram, Rudegerus de Creginvelt, Hartmannus de Breitenbach, Fridericus Ineptus.

10 Orig.-perg. Siegel beschädigt. Marburg, Deutschorden. Gedr.: Wyss, Hess. Urkundenbuch I 245.

536. *Rudolf von Hochweisel und seine frau ertauschen von ihrem schwager Marquard güter zu Heddersheim und Bergen.* 1276.

15 *Bergen 1276.*

Nos Rudolfus de Hobewizle et Methildis coniugata ipsius. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod partem bonorum nostrorum in Nolvisheim (?) tam in agris quam in vineis ac universis pertinentiis eorundem dedimus Marquardo sororio nostro proprietatis iure imperpetuum possidendam. Ita tamen, quod vendendi, obligandi, testamentum suum ordinandi vel, quicquid sibi cum bonis predictis placuerit, faciendi plenam et liberam habeat facultatem. Recipientes ab eodem in concambio partem bonorum suorum in Heidersheim et mansum unum in Berge proprietatis titulo possidendam. Ad maiorem
25 evidentiam fideiussores dedimus dominum Wernherum militem dictum Schelmen et Wenzilinum filium suum. Acta sunt hec in Berge, anno domini M.CC.LXX.VI., in presentia suprascriptorum fideiussorum et fratris Ortwini de Hegene. Ne autem hoc factum nostrum a quocumque coheredum nostrorum in posterum irritetur, sed ab omnibus
30 perpetuo inviolabiliter observetur, presentem paginam dedimus eidem sigillorum domini Heinrici abbatis de Hegene, capituli ecclesie Frankenfordensis et universitatis ibidem munimine roboratam.

Hainaer kopiaibuch II 20. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 293, Sauer Cod. Nass. I 541.

35 537. *Erwerbung eines theilzehnten zu Lauberbach für das kloster Meerholz. 1276.* 1276.

Cunrat ritter zu Gonsrodt und seine haussfraw vermachen ihr antheil zehentens zu Laubersbach dem closter Meroltz; de anno 1276.

Meerholzer repertorium, 17. jahrhundert, in Bidingen. Vielleicht bezieht sich hierauf der undatierte urkundenanfang eines zweiten repertoriums des klosters: In nomine domini amen. Nos Fridericus etc. et Conradus de Gonsrode miles filius Simonis militis. Ebenda.

1277 febr. 23. 538. *Werner von Bolanden überlässt sein burglehen zu Gelnhausen an Philipp von Falkenstein. Bolanden 1277 februar 23.*

Wernherus de Bollandia imperialis aule dapifer. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos || ob illam specialem amiciciam, quam inter nos et dilectum consanguineum nostrum Philippum de Valkenstein || predicte imperialis aule camerarium naturale fedus et 10 ius sanguinis colligavit, feodum in || Geilenhusen, quod ab imperio habuimus et tanquam maior natu de parentela nostra possedimus usque modo, in personam predicti consanguinei nostri Philippi cum omnibus iuribus, pertinentiis et honeribus (!) eiusdem transferimus liberaliter et libenter donationis titulo facte inter vivos, ut ipse in perpetuum tanquam perpetuus feodotarius utile dominium habeat in eodem. Renunciantes ingratitudini vel offense, consuetudini, iuri feodorum et omni auxilio iuris canonici et civilis, per quod dicta nostra donacio revocari posset vel inposterum infirmari. Ego Conradus notarius predictae donacioni interfui, subscripsi et publicavi. Datum et 20 actum apud Bollandiam, anno domini M^o.CC^o.LXX^oVII^o., in crastino kathedre beati Petri. In cuius rei testimonium presentem cedula[m] nostri sigilli munimine duximus roborari.

Orig.-perg. Bruchstücke des runden siegels. München, reichsarchiv: Mainzer Erzstift. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 759.

25

1277 märz 18. 539. *Graf Ludwig von Ziegenhain gibt dem könige Rudolf sein lehen, das freigericht Motten, zurück und bittet ihn, Reinhard von Hanau damit zu belehnen. Nidda 1277 märz 18.*

Serenissimo domino suo domino R. regi Romanorum illustri. Ludewicus comes de Cy[gen]hayn, cum subiectione omnimoda tam 30 paratam quam debitam ad ipsius obsequia voluntatem. Cum pro dilectione nobilis viri Reinhardi domini de Hagenowe iudicium || in Mûthen, quod vulgariter vrigerichte dicitur, cum omnibus bonis et pertinentiis suis, quod ego et progenitores mei ex donacione imperiali titulo feudali usque ad hec tempora possedimus pacifice et quiete, in 35 manibus vestris tenore presentium duxerim resignandum, serenitati vestre supplico studio diligenti, quatinus iudicium ipsum cum bonis et pertinentiis suis ad liberam resignationem meam eidem nobili suisque

heredibus conferatis. Datum in Nidehe, feria quinta ante diem palmarum, anno domini M.CC.LXXVII.

Orig.-perg. Das runde siegel ist wenig beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

5 540. *Reinhard von Hanau erlaubt dem Heinrich Buffe, eine hube zu Rossdorf an das kloster Marienborn zu verkaufen.* 1277 mai 23.

1277 mai 23.

Nos Reinhardus nobilis de Hagenha. Omnibus presentem litteram inspecturis, in perpetuum. Ex memoria hominum || labuntur sepius, 10 que geruntur, nisi scripti recordatione perpetua confirmentur. Ea propter notum esse volumus tam presentibus || quam futuris, quod nos una cum collaterale nostra Alheide liberum prebuimus assensum Heinrico dicto Buffe vendendi iusto emptionis titulo quendam¹⁾ proprium mansum suum in Rorsdorf situm venerabilibus et in Christo dilectis abbatisse et conventui Fontis sancte Marie iure hereditario libere et quiete 15 inperpetuum possidendum. Hoc adicientes, ut, si in posterum querela forte aliqua erga dominam abbatissam et conventum prenominatum ceperit suboriri, quod scilicet aliqui de ipso manso sub pretexto iuris hereditarii requirere aliquid presumant, predictus H. monasterium 20 prefatum ab omni infestationis molestia absolutum penitus faciat et indempnem. Ut ergo rei geste noticia firma ac inviolabilis inperpetuum perseveret, domine abbatisse sepius diete et suo conventui presentem dedimus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Testes sunt: dominus Henricus monachus de Arnsburg, frater Wilhelmus, 25 Cunradus Gisenbechere, Henricus et Ditericus filii Wasmudi, Wolfbere, de Rorsdorf, Gotboldus de Kezzelstat et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M^o.CC^o.LXX^o.VII^o., decimo kalendas Iunii²⁾.

Auf der rückseite (15. jahrh.): Eyn hube landis zu Rostorff.

30 Orig.-perg. Bruchstück des runden reitersiegels. Darmstadt. Gedruckt (nach dem Marlenborner kopiaibuche): Simon III 34.

541. *Erzbischof Werner von Mainz gebietet dem propste von Mariengreden, die vorladung des klosters Selbold in einem streite über die pfarre Gelnhausen zu unterlassen, da er selbst die untersuchung vornehmen wolle. Aschaffenburg 1277 juni 22.* 1277 juni 22.

35 W. dei gratia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilecto in Christo cantatori (!) maioris, preposito sancte Marie ad gradus ecclesiarum Mogun-

1) hiernach eine rasur, auf der auch die beiden 'anfangs-p des nächsten wortes stehen. 2) die tagesbezeichnung mit anderer farbe nachgetragen.

tinensium, salutem in domino. Exposuerunt nobis dilecti in Christo prepositus et conventus monasterii in Selbold ordinis Premonstratensis nostre diocesis, quod tu ad instanciam magistri Henrici de Moguntiū (!) ipsos super caussa, quam idem super parrochia de Gelnhusen ipsis movet seu movere intendit, quam idem prepositus et conventus centum 5 annorum spatio tenuisse dicuntur pacifice et quiete, pro eo, quod ipsa parrochia in terminis tui archidiaconatus consistit, ad tuam citasti presentiam dicti magistri querimonie responsuros, quamquam, ut asserunt, nullo unquam tempore in eos iurisdictionem consueveris exercere. Ideoque discretioni tue mandamus, quatenus causse supersedeas 10 memorate. Nos enim absque lesione iuris partium examinationi dicte causse intendimus personaliter interesse. Datum apud Aschaffenburg, anno domini M.CC.LXXVII., X. calendas Iulii.

Abschrift im Selholder kopiaibuche zu Birstein. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 426. Gedr.: Simon III 35 (zum 23. juli).

15

1277
juli 19. 542. *König Rudolf belehnt Reinhard von Hanau mit dem freigerichte Motten. Wien 1277 juli 19.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, || *graciam* suam et omne bonum. Ad universitatis vestre noticiam cupimus pervenire, quod nos ob grata et || fructuosa, que nobis et imperio nobiles viri Reinhardus de Hagenoya et¹⁾ suus filius impenderunt obsequia et adhuc impendere poterunt graciore, ipsis iudicium in Mötin dictum vrigerichte, quod nobilis vir L. comes de Zeginhagen a nobis et imperio tenebat in feodum, de liberalitate regia concedimus titulo 25 feodali, maxime cum idem comes memoratum feodum in manus regias libere resignarit. In cuius testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Wienne, XIII^o. kalend. Augusti, indiccione V., regni nostri anno quarto.

Orig.-perg. Das am rande beschädigte majestätssiegel hängt an ungebleichter leinenschnur. Hanauer Urkunden, Passivlehen. BR. 389, ausserdem ein auszug: Reichsfama XX 414.

1277
juli 23. 543. *Derselbe verleiht Reinhard von Hanau ein burglehen zu Gelnhausen. Wien 1277 juli 23.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis 35 imperii Romani fidelibus || presentes litteras inspecturis, *graciam* suam et omne bonum. Volentes nobilem virum Reinhardum de Hagenoia ||

1) hiernach waren zuerst zwei punkte gesetzt und auf diese dann mit anderer farbe ein R.

dilectum fidelem nostrum ob grata, que nobis et imperio frequenter impendit obsequia et adhuc impendere poterit || graciore, singularis beneficencie nostre munere prevenire, eidem centum marcas puri argenti deservendas apud Geilenshusen titulo feodi castrensis promittimus nos daturus. Pro quarum solucione sibi vel suis legitimis successoribus facienda subscriptos redditus nostros sibi duximus obligandos, videlicet in Geilenshusen de theloneo sex libras denariorum, in Vohinhusen dimidietatem curie cum officio et universis pertinenciis suis, que solvit tres libras et dimidiam annuatim, item in hominibus Veldin et Waninroden attinentibus nobis triginta solidos, item apud Grindahe in curia nostra cum suis attinenciis redditus duarum librarum, item in Libelas curiam et mansus, qui nuncupantur vorwee, cum pratis et attinenciis suis pro quatuor libris denariorum. Supradicta bona seu redditus dictus R. vel sui legitimi heredes tamdiu pacifice possidebunt, quousque prefate centum marce per nos vel nostros successores eisdem fuerint exsolute. Quibus solutis sepedictus R. vel successores sui illas convertent in predia vel tantumdem de allodio suo nobis resignabunt a nobis et imperio titulo castrensis feodi perpetuo possidendum. In cuius testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo duximus roborandum. Datum Wiene, X^o. kal. Augusti, indictione V^a., anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, regni vero nostri anno III^{to}.

Orig.-perg. Das stark beschädigte bräunlich gefärbte majestätsiegel hängt an rother seidenschnur. In das loch für die schnur ist ein schmaler pergamentstreifen geknüpft, auf welchem steht: privilegium super castrensi feodo in Geilenshusin domini R. de Hagenowe. Hanauer Urkunden, Passivlehen. BR. 392 (zu juli 24), ausserdem ein auszug in: Reichsfama XX 415.

544. *König Rudolf beauftragt Heinrich, den Frankfurter schultheisen, Reinhard von Hanau 10 mark jährlicher einkünfte als Rödelsheimer burglehen anzuweisen. Wien 1277 juli 24.*

1277
juli 24.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Dilecto fidei suo Heinricho scultheto de Vranken|vurt, graciam suam et omne bonum. Cum nos nobili viro Reinhardo de Hagenogya, qui utique cuncta nostra || et imperii negocia omni qua potest sollicitudinis opera utiliter prosequi non desistit, centum marcas pro castrensi || feodo in castro nostro Redelheim deserviendo ad tuam et aliorum castrensiarum nostrorum instanciam promisimus nos daturus, fidelitati tue committimus et mandamus, quatenus eidem Reinhardo in officio tibi commisso decem marcarum redditus vice et nomine nostro tamdiu percipiendos tribuas et assignes, quousque sibi vel legitimis suis here-

dibus prefate centum marce per nos vel nostros successores plenarie fuerint persolute. Quibus solutis easdem in empcionem prediorum debet convertere a nobis et imperio castrensis feodi titulo perpetuo tenendorum. Datum Wiene, IX. kalend. Augusti, indictione V^a, regni nostri anno quarto. 5

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist beschädigt. Hanauer Urkunden, Passiv-lehen. BR. 392; ausserdem gedruckt: Reichsfama XX 415 (auszug), Böhmer Cod. M. F. 181, Sauer Cod. Nass. I 553.

1277
juli 25.

545. *Gernand von Mörle überlässt dem kloster Arnsburg seine güter zu Wickstadt, theils gegen geld, theils in tausch gegen andere güter. Windecken 1277 juli 25.* 10

Universis Christi fidelibus. Gernandus miles dictus de Morle, presentem litteram imperpetuum. Facillime a memoria hominum labitur, quod nec || voce testium nec litterarum serie commendatur. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod ego Gernandus coniunctis 15 manibus parique consensu || Irmengardis uxoris mee necnon omnium heredum meorum bona mea sita in Wickenstat, videlicet duos mansos et duodecim iugera || agrorum et quindecim iugera pratorum cum omnibus pertinenciis suis, areis, pascuis, aquis, que titulo proprietatis quieta possessione iam dudum possedi, venerabilibus et in Christo di- 20 lectis . . abbati et conventui in Arnsburg partem in concambium dedi, receptis ab eis aliis possessionibus in restaurum, videlicet in Dornvelden dimidium mansum, in Rendelen unum mansum, in Wunnecken quedam bona, solventia quindecim octalia siliginis annuatim. Partem etiam eisdem pro triginta marcis Coloniensium denariorum vendidi, 25 quam pecuniam michi ex integro persolverunt. Residuamque partem totam ipsis in elemosinam contuli in remedium anime mee et uxoris mee predictae atque omnium antecessorum meorum proprietatis forma perpetualiter possidenda. De warandia tamen facienda per annum presentem fideiussores subscriptos: Cunradum de Buches, Frankonem de 30 Morle fratrem meum, Gerlacum dictum de Clein generum meum, milites, et Petrum quondam advocatum predictis . . abbati et conventui fideliter assignavi, qui apud Wunnecken in uno hospicio more fideiussorio absque contradictione satisfacient, si fuerint requisiti. Testes huius rei sunt: Petrus de Dezzelnheim, Hartmannus de Buches, milites, Cun- 35 radus et Gerbodo de Carben, servi, Wigandus ante Portam, Lodewicus Faber, Nebelundus, Bertoldus dictus Gurrengibel, scabini in Wunnecken et alii quam plures ibidem. Ut autem huius rei veritas rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam sigillo meo, nobilis viri domini mei Reinhardi de Hagenowe et Cunradi de Buches militis 40

iamdicti sigillis prenomatis fratribus in Arnspurg tradidi roboratam. Acta sunt hec in Wunnecken, anno domini millesimo ducesimo septuagesimo septimo, in die beati Iacobi apostoli, mense Iulio.

Orig.-perg. An weissen, rothen und dunkelblauen leinenfäden hängen die 5 drei siegel: I (unbeschädigt) spitzoval, II (gut erhalten) rund und III (stark verletzt) schildförmig. Lich, Arnburger Urkunden. Gedr.: Baur, Arnburger Urkundenbuch 102; daselbst auch gute beschreibung der siegel.

546. *König Rudolf weist Ulrichen von Hanau 300 mark auf die judensteuer zu Assenheim, Münzenberg und Nidda an.* Wien 1277
aug. ?

10 1277 august ?

[R]udolf von godes gnaden Rômescher kuning alwegen merer des riches. Enbieden allen getruwen desselben Rômeschen riches unser gnade und alles gütt. Also unser lieber getruwer Ūrich, son des edelen mannes Reynhartes von Hagenouw, unser getruwe, geneme 15 und nucze dienste uns und dem riche hat gedon, da wir furen gen Osterrich, die han wir angesehen als wir von rechtes wegen solden, daz wir yme der mit wolteden lonten, daz ander getruwen des riches zū unserm und desselben unsers riches diensten dester schneller bereyt sind. Darumbe wollen wir, daz alle lude wissen, daz wir uns 20 des(!)selben Ūrichen uns und deme riche zū manne entphangen hand und umme die manschaft, darumme er uns¹⁾ verbunden ist, han wir yme gelobt druhundert marck ze geben geldes uf unser iuden sture zū Assenheim, zū Minzenberg und zū Nithe, die er also lange sal ufheben, bis daz yme druhundert marck von uns oder unsern nach- 25 komelingen vergulden werden. Und so yme druhundert marck vergulden werden, die sal der selbe Ūrich oder sine erben an ander güt legen und soltent die von uns und dem riche ewichlien (!) zū manlehen besiczen. In dises dinges gezugnisse ist das ingesigel unser gewalt heran gehangen. Gegeben zū Wyne, in dem auste, nach 30 godes geburt zwolfhundert iar in dem siben und sibenzigsten iar, in dem vierden iar unsers riches.

Uebersetzung im Falkensteinischen kopalbuche zu Würzburg. Gedr.: Archiv für hessische Geschichte VIII 251.

547. *Reinhard von Hanau erklärt dem kapitel zu Fulda, dass die ihnen von Heinrich von Buchen überwiesene mühle Falkenstein freies eigen sei.* 1277 september 22. 1277
sept. 22.

Honorabilibus viris ac discretis domino . . decano et capitulo ecclesie Fuldensis. || Reinhardus de Hagenauwe, paratam ad quelibet

1) hiernach hat das kopalbuch das wort Mion, vielleicht nume oder vortme.

obsequia voluntatem. Noveritis molendinum || dictum Valkenstein, quod Heinricus miles dictus de Buchen in recompensacionem quorumdam bonorum curie vestre in Rosdorf demonstrat, per omnia esse proprium, de quo testimonium prohibeo per presentes. Datum anno domini M^o.CC^o.LXX^o.VII^o., X. kalendas Octobris. 5

Orig.-perg. Fragment des reitersiegels (siegeltafel nr. 3). Fuldaer Urkunden, kapitular. archiv.

1277
okt. 19. 548. *Bischof Incelerius von Budua ertheilt der kirche zu Schlüchtern eine indulgenz. 1277 oktober 19.*

Frater Incelerius ordinis Heremitarum sancti Augustini dei gracia 10
Buduensis episcopus. Omnibus presens scrip̄tum intuentibus, salutem in domino Ihesu Christo. Cupientes quoslibet in Christo fideles ad bona || opera pro salute ipsorum speciali premio invitare omnibus vere penitentibus et confessis, || qui ad ecclesiam Solitariensem in quatuor sollempnitatibus beate virginis Marie et in octavis earumdem, 15
in vigilia ascensionis domini et in octava eiusdem, in die dedicacionis ecclesie et in octava eiusdem singulis annis devote convenerint, manum adiutricem eidem porrigentes, quadraginta dies criminalium et annum venialium accedente consensu dyocesani misericorditer relaxamus presentibus perpetuo valituris. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXVII^o., 20
XIII^o. kalend. Novembris.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern.

1277
okt. 21. 549. *Bischof Hildebrand von Eichstädt ertheilt der kirche zu Schlüchtern eine indulgenz. Würzburg 1277 oktober 21.*

Hiltebrandus dei gracia Eistetensis ecclesie episcopus. Universis 25
presens scriptum inspecturis, || salutem in omnium salvatore. Cupientes quoslibet in Christo fideles ad pietatis opera speciali premio invitare de omnipotentis dei misericordia et beati Wildebaldi auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam Solitariensem in quatuor sollempnitatibus beate virginis Marie et in 30
octavis earundem, in vigilia ascensionis et in octava eiusdem, in dedicacione ecclesie et in octava eiusdem devote convenerint et manum adiutricem eidem ecclesie porrexerint, quadraginta dies criminalium et annum venialium misericorditer relaxamus presentibus perpetuo valituris. Datum Herbipoli, anno domini M^o.CC^o.LXXVII^o., XII^o. kalend. 35
Novembris, pontificatus nostri anno sextodecimo.

Auf der rückseite: venite.

Orig.-perg. Siegel fehlt (leinschnur). Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern; das pontificatsjahr würde auf 1276 führen. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 39.

550. *Heinrich, schultheiss zu Frankfurt, bestimmt nach urtheil der schöffn zu Bergen die vom kloster Haina dem könige zu entrichtende abgabe. Frankfurt 1277 november 2.*

1277
nov. 2.

Ego Heinricus scultetus in Frankenvort. Tenore presencium pro-
5 fiteor et protestor, quod ad petitionem fratrum de Hegenehe omnem
iustitiam, quam regi dare debent, computavi secundum iuramentum
scabinorum in Bergen, ut quatuordecim solvere teneantur maldra avene
mensure cumulate. Quia eciam videtur esse sine damno reis, ita quo-
que singulis annis census predictos michi presentabunt in festo sancti
10 Martini in curiam regis Frankenvort, quamdiu ego sum imperii scul-
tetus. Datum apud Frankenvort, quarto nonas Novembris, anno do-
mini M.CC.LXX. septimo.

Gedr.: Fichard, Entstehung der Reichsstadt Frankfurt a. M. 351; darnach:
Böhmer Cod. M. F. 182.

15 554. *Erzbischof Werner von Mainz bestätigt den zwischen Reinhard von Hanau und dem Mariengredenstifte vorgenommenen tausch der wälder Hanau und Bulau gegen hanauische besitzungen an genannten orten. Mainz 1277 november 6.*

1277
nov. 6.

Wernherus dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri
20 imperii per Germaniam archicancellarius. Iniuncta nobis pastoralis
officii cura requirit, ut subditorum nostrorum || commodis insudantes
ecclesiarum pariter utilitatibus intendamus. Cum igitur ecclesia sancte
Marie ad gradus Moguntina de suis nemoribus Hagenawe et Bûle
vulgariter appellatis sitis || in nostra dyocesi emolumentum multo
25 minus habeat in presenti, quam olim habere consueverit de eisdem,
propter quod decano et capitulo eiusdem ecclesie expediens videbatur,
ut predicta nemora || cum suis pertinentiis permutarent et converterent
in alia bona ad ius et proprietatem nobilis viri Reinhardi de Hage-
nawe nostri consangwinei pertinentia, nostrum super hoc consensum
30 et auctoritatem humiliter requirentes, nos super eo habito consilio
pleniori predictorum decani et capituli precibus inclinati curiam et
sex mansos sites apud villam Benstad, item apud villam Sthirstad
quinque curias et dimidiam cum quinque mansis et dimidio, uno mo-
lendino et quibusdam particulis vinearum, uno iugero, domo et po-
35 merio cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, item apud villam
Ossenheim unam curiam et viginti duo iugera terre arabilis, de con-
sensu prefati Reinhardi et Adilheidis uxoris sue ac Ulrici filii eorundem
in predictam ecclesiam transferimus, ut ipsa ecclesia dicta bona iure
proprietatis perpetuo teneat et possideat vel quasi possideat. Predicta

vero nemora cum suis pertinentiis de consensu Eberhardi prepositi, Cūnradi decani et capituli prefate ecclesie sancte Marie ad gradus Moguntine ex officio nostro transferimus in prefatum Reinhardum et uxorem eius ac filium eorundem Ulricum, ut ea iidem Reinhardus et uxor eius et filius seu heredes ipsorum perpetuo teneant et posside- 5 ant vel quasi possideant eo iure, quo prefata ecclesia tenuit hactenus et possedit vel quasi possedit. Et est sciendum, quod predictus R. de Hagenawe et Adelheidis uxor eius et Ulricus eorum filius obligarunt se et suos heredes sive successores vel qui predicta nemora cum suis pertinentiis in posterum possidebunt, esse perpetuos warandos 10 predictorum bonorum ab ipsis in iam dictos decanum et capitulum translatorum, ita ut, si a quoquam in posterum a predictis decano et capitulo evicta fuerint vel retractata in parte vel in toto, de evictione perpetuo tenebuntur. Ut autem hec inconvulsa perpetuo perseverent, ea conscribi iussimus et nostri necnon eorum, ad quos ea res 15 pertinet, sigillorum munimine fecimus roborari. Acta sunt hec Moguntie, anno domini M^o.CC^o.LXXVII^o, VIII^o. idus Novembris.

Orig.-perg. Fünf an rothen und gelben seidenfäden hängende siegel: I (erzbischof) und II (Maria ad gradus) spitzoval, beschädigt, III (siegeltafel nr. 3) nur zum kleinsten theile erhalten, IV (siegeltafel nr. 4) und V mit gegensiegel 20 (siegeltafel nr. 5 und 6) gut erhalten. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur. Ein gleichlautendes exemplar in Darmstadt. An diesem sind I und IV beschädigt, die anderen siegel gut erhalten. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 441; ausserdem gedruckt: Documentirte Vorstellung 28, Sauer Cod. Nass. I 555.

1277. 552. *Güterschenkung an den Deutschen orden. 1277.* 25

Heilman von Breitenbach schenkt den deutschherren zu Sachsenhausen einen weinberg zu Gelnhausen, auf den Rudiger und seine erben zu Karlstadt verzicht leisten.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 159.

1278 553. *Die gebrüder von Bischofshausen bekennen, dass Reinhard 30*
 jan. 23. *von Hanau ihnen bis zur abzahlung von 40 mark jährlich 4 mark*
auf den zoll zu Laubach angewiesen habe. 1278 januar 23.

Nos Heynricus, Wernerus et Hermannus fratres de Bischofshausen. Recognoscimus hiis nostris litteris profitendo, quod nobilis vir dominus R. de Hagenowe pro ea fideiussione, qua nobis pro venerabile do- 35 mino Wernero Maguntino archiepiscopo fuerat obligatus, pro dampno, quod || ratione illius fideiussionis noscitur incurrisse, dedit nobis in suo theloneo in Loupach annis singulis in crastino sancti Galli quatuor marcas tollendas, quousque ipse aut sui heredes nobis persolvant marcas aut nostris heredibus quadraginta. Persolutis autem 40

marcis XL, predicte quatuor marce in teloneo Loupach nobis annis singulis assignate ad ipsum dominum R. de Hagenowe aut suos heredes sine nostra contradictione aliqua libere revertentur. In cuius rei testimonium, robur ac debitam firmitatem ipsi domino R. de 5 Hagenowe ac suis heredibus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine tradidimus roboratum. Datum et actum anno domini M^o.C^o.LXX^o.VIII^o., X. kalend. Februarii.

Orig.-perg. Die drei schildförmigen siegel sind beschädigt, I und III mit dem löwen, II mit dem Löwenstein-Schweinsbergischen wappen. Hanauer Urkunden, Adel.

554. *Das hospital zum heiligen geist in Frankfurt bekennt, dem kloster Schönau von gewissen gütern in Bischofsheim jährlich acht 1278 febr. 15. achtel frucht schuldig zu sein. 1278 februar 15.*

Nos Eppertus plebanus et Volmarus provisores ceterique fratres 15 hospitalis sancti spiritus in Frankenfort. Universis presentes literas auditoris et visuris cupimus esse notum, quod nos viris religiosis domino abbati et conventui de Schonaugia de bonis quondam Godefridi dicti de Bischovesheim et Benigne uxoris eius apud Bischovesheim sitis dare debemus singulis annis perpetuo VIII octalia Franken- 20 fordensis mesure et illa presentare debemus perpetuo dictis domino abbati et conventui cessante quolibet obstaculo in domum suam Frankenfordiensem infra assumptionem et nativitatem beate virginis sub nostris periculis et expensis, dantes ipsis presentes litteras nostro et civitatis Frankenfordiensis sigillis communitas in testimonium super 25 eo. Datum anno domini millesimo CC^o.LXX^o.VIII., in crastino beati Valentini martyris.

Gedr.: Würdtwein Chronicon diplomat. monast. Schönau 171, Böhmer Cod. M. F. 183.

555. *König Rudolf gibt den vier reichsstädten in der Wetterau 1278 febr. 20. günstige nachricht von sich und seinen unternehmungen und verspricht ihre rechte und freiheiten zu schützen und zu vermehren. Wien 1278 februar 20.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Prudentibus viris . . scultetis, consulibus et universis civibus || Frankenvor- 35 densibus, Geilenshusensibus, Wetflariensibus et de Vriedeberg dilectis suis fidelibus, gratiam suam et omne bonum. || Quia veri zelatores honoris imperialis existitis, sicut fidei vestre testatur veritas ac devoti operis plenu||do, fidelitati vestre duximus intimandum, quomodo et qualiter in nobis et nostris precipue corporalis viget sanitas et arridet

placide fortune prosperitas in negociis nostris omnibus iuxta votum. Ceterum noverit vestra fidelitas, quod omnes *gracias*, libertates et iura, que usque ad hec tempora possedistis, non solum illesa vobis contra quoslibet volumus conservare et in eisdem vos favorabiliter confovere, verum eciam de benignitate regia huiusmodi *gracias*, li- 5 bertates et iura vobis disponimus in uberi affluentia *graciosius* ampliare. Datum Wiene, X kal. Martii, regni nostri anno V^{to}.

Orig.-perg. Spuren eines rücksiegels (majestätssiegel). Frankfurt, stadt-archiv: Privilegien D 11. BR. 429. Dort fehlt der älteste druck von 1614: Privilegia des H. R. Statt Franckfurt 9, ferner: Lünig, Reichsarchiv XIII 5. 10

1278
april 5. 556. *Ludwig von Isenburg übergibt dem kloster Selbold zwei söhne des Rudolf Bedilmus. 1278 april 5.*

Nos Ludovicus de Isenburg tenore presentium coram presentibus et posteris publice profiteamur, quod communicata manu Heildwigis nostre collateralis ac liberorum nostrorum duos filios Rudolphi dicti 15 Bedilmus, scilicet Conradum et Fridericum, cum omni prole ex eisdem duobus nascenda ecclesie sancti Iohannis baptiste in Selbold contulimus titulo proprietatis, sicut ipsos hactenus possedimus, in perpetuum possidendos. Renuntiantes quoad premissam donationem omni exceptioni doli mali, actioni in factum presentis copie instru- 20 menti et omnibus tam iuris quam facti defensionibus, per quas effectus presentis donationis posset aliquatenus infirmari. Facta est autem hec donatio presentibus: Hermanno, Sifrido de Selbold, militibus, item Ruperto, Hartmanno dicto Collinck, Friderico de Steinbahe, mili- 25 tibus, Ioanne de Albruckin advocato, castrensibus nostris in Budingem, item Rorico et Conrado dicto Vilbecke de Selbold et aliis quam pluribus fide dignis. Nos quoque ne aliquis heredum nostrorum sive quicumque alii contra prelibatam donationem ullo ingenio sive forma venire presumant, presens scriptum prefate ecclesie nostri ac col- 30 lateralis nostre prefate sigillorum munimine dedimus roboratum. Datum et actum feria tertia post dominicam iudica, anno domini M^o.CC^o.LXXVIII^o.

Abchrift im Selbolder kopiaibuche in Birstein. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. IX 74.

1278
april 6. 557. *Bischof Johann von Licowien, Deutschen ordens, ertheilt 35 der kirche in Schlüchtern eine indulgenz. 1278 april 6.*

Bonitate divina frater Iohannes Lecchoviensis episcopus ordinis domus Teuthonece. Christi fidelibus universis hanc || litteram visuris,

salutem et benedictionem a domino Ihesu Christo. Cupientes quolibet in Christo fideles ad pietatis opera || speciali premio invitare de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi omnibus || vere penitentibus et confessis, qui ad
 5 ecclesiam Solitariensem in quatuor sollempnitatibus beate virginis Marie et in octavis earundem, in vigilia ascensionis et in octava eiusdem, in dedicatione ecclesie et octava eiusdem devote convenerint et manum adiutricem eidem ecclesie porrexerint, XL dies criminalium et annum venalium misericorditer relaxamus, presentibus perpetuo va-
 10 lituris. Datum anno domini M^o.CC^o.LXX^o.VII, octavo idus Aprilis.

Orig.-perg. Siegel fehlt, leinenschnur erhalten. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte Neue Folge VII 39.

558. *Das kloster Haina verkauft dem kloster Arnsburg alle seine* 1278
güter zu Eschersheim. 1278 mai 10. mai 10.

15 Nos frater Heinricus dictus abbas, Cunradus prior, Ekehardus cellerarius, Ulricus camerarius in Hagene totusque eiusdem || ecclesie conventus Cisterciensis ordinis Maguntine dyocesis. Universis Christi fidelibus, presentem litteram imperpetuum. Ea que geruntur in tempore, || ne simul labantur cum tempore, solet prudentum virorum discretio litterarum testimonio perhennari. Noverint ergo tam presentes
 20 quam posteriteri, quod nos de communi consensu nostri conventus propter quasdam ecclesie nostre necessitates intolerabiles omnia bona nostra sita in villa, que dicitur Eschersheim, vendidimus venerabilibus et in Christo dilectis domino . . abbati et conventui in Arnsburg pro sexa-
 25 ginta tribus marcis Aquensium denariorum cum universis attineneciis suis, curtibus, agris, pratis, pascuis, aquis, silvis, proprietatis titulo perpetuo possidenda. Et pecuniam inde nobis promissam ex integro persolverunt. Hoc addentes, quod eisdem fratribus plenam prestabimus warandiam secundum terre consuetudinem generalem. Testes
 30 huius facti sunt: frater Siboldus monachus et sacerdos et frater Hermannus dictus Stranz conversus, qui unâ cum Cunrado priore et Ulrico camerario prescriptis huic venditioni specialiter interfuerunt, et alii quamplures. Ut autem huius rei veritas rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam predicto conventui nostro sigillo dedimus
 35 roboratam. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LXX^o. octavo, VI^o idus Maii, serenissimo domino nostro rege Rudolfo Romano imperio presidente.

Orig.-perg. Das spitzovale rothbraune siegel hängt vortrefflich erhalten an rothen, weissen und blauen leinenfäden. Lich. Gedr. (im auszuge): Baur, Arnsburger Urkundenbuch 110.

1278
juni 24.559. *Landfrieden am Rhein, im Elsass und in der Wetterau.
Hagenau 1278 juni 24.*

In nomine domini, amen. Ludewicus dei gracia comes palatinus Reni, dux Bauwarie; Albertus de Hohenberc, Eberhardus de Kazzenelnbogen, Fridericus de Liningin comites; Moguntinenses, Argentinenses, Basilienses, Wormatienses, Spirenses, Columbarienses, Sleze-
stadienses, Hagenaugenses, Wizenburgenses, Openheimenses, Pingu-
ienses, Wisalienses, Bobardienses, Frankenfordienses, Geilenhuseses, Frideburgenses, Wetslorgenses cives. Ad noticiam universorum litteris
presentibus volumus pervenire, quod nos attendentes et considerantes
inconstanciam rerum humanarum apud civitatem Hagenaugiam convenimus. Ibidem propter honorem dei et gloriose virginis matris sue
neonon ob reverenciam sacri imperii pacem sanctam et generalem clara fide et unanimi consensu conpromisimus, a festo penthecostes
nunc preterito per biennium, contra quoslibet violatores sancte pacis
ac dolo sue malitie ipsam insectantes conservare et gubernare viribus et posse in quantum valemus; procedere eciam manu valida,
nobis favente divina clemencia, eontra omnes, qui thelonia inconsueta et iniusta super alveum Reni recipere volunt. Hoc adiecto, quod
omnes sive religiosi sive seculares in Reno descendentes et ascen-
dentes de rebus suis, secundum quod taxavimus et statuimus communi consilio, apud Maguntiam et Bobardiam summam proporcionaliter
sue pecunie in subsidium et in defensionem pacis ministrabunt, ut eo potencialiter et liberaliter ipsos in corpore et rebus ac pacem
predictam defensare valeamus. Cives vero rebelles et inobedientes hiis
statutis et conpromissis a sancta pace et nostra defensione penitus eicimus et excludimus, dampna si qua incurrunt et ipsis provenire
inde poterunt, per nos nec nostro adiutorio vindicabuntur. In testimonium et robor omnium premissorum presentibus nostra sigilla sunt
appensa. Actum et datum Hagenaugie, anno domini M.CC.LXX. octavo, die beati Iohannis baptiste.

Nach dem orig.-perg. des stadarchivs zu Strassburg gedruckt im Urkundenbuch der stadt Strassburg II 44. Dort sind die älteren drucke verzeichnet.

1278
juni 29.560. *Reinhard von Hanau verzichtet zu gunsten des stiftes Mainz
gegen zahlung von 600 mark auf sein anrecht an der grafenschaft
Bachgau. 1278 juni 29.*

Ego Reinhardus dominus de Hagenowe. Presenti littera recognosco et ad universorum noticiam cupio pervenire, || quod super impetitione sive actione, quam habui contra reverendum patrem dominum

meum Wernherum archiepiscopum || Maguntinum et suam ecclesiam
 Maguntinam super comicia illa, que Backowe vocatur, inter ipsum
 dominum meum || et me, Adelheidim uxorem meam et Ulricum filium
 meum talis compositio et ordinatio intervenit, quod deputatis michi
 5 a dicto domino archiepiscopo sexcentis marcis denariorum Aquensium,
 quarum ducentas marcas michi dedit in promptu, pro quadringentis
 autem marcis residuis persolvendis michi certos fideiussores constituit,
 prout in suis super eo confectis litteris continetur, omni iuri, quod
 michi in dicta comicia competebat vel competere videbatur, pro me
 10 una cum Adelheide uxore mea, Ulrico filio meo prefatis meisque
 heredibus universis pari voto ac manu communicata renuncio plane,
 simpliciter et precise, promittens nihilominus memorato domino
 archiepiscopo et ecclesie Maguntine, ut si nobiles viri Philippus
 et Wernherus fratres de Falkenstein vel eorum heredes, si dictos
 15 fratres infra terminum huius anni decedere contigerit, super prefata
 comicia infra ipsius anni presentis spacium impeterent ecclesiam Ma-
 guntinam, ego impeticionem huiusmodi secundum ius et consuetu-
 dinem terre tollam penitus et deponam. In cuius rei testimonium et
 perpetuam firmitatem presens scriptum meo, A. uxoris mee et Ulrici
 20 mei filii predictorum sigillis tradidi roboratum. Nos quoque Adelheidis
 et Ulricis in recognitionem consensus nostri et renunciacionis per nos
 facte expresse sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum
 anno domini millesimo CC.LXXVIII., III kal. Iulii.

Orig.-perg. Von den drei siegeln sind I etwas und III sehr beschädigt
 25 (reitersiegel), II spitzoval ist vollständig erhalten, aber undeutlich (nr. 3, 4, 5
 der siegeltafel). München, reichsarchiv: Mainzer Erzstift. Will, Mainzer Re-
 gesten: Wernher 453.

564. *Papst Nicolaus III bestätigt dem kloster Selbold alle seine
 rechte und freiheiten. Viterbo 1278 juli 1.*

1278
 juli 1.

30 Nicolaus episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis preposito
 et conventui monasterii Selboldensis per prepositum soliti gubernari
 Premonstratensis ordinis Moguntinensis diocesis, salutem et apostolicam
 benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum,
 tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem
 35 officii nostri ad debitum perducat effectum. Ea propter, dilecti in
 domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu
 omnes libertates et immunitates a predecessore nostris Romanis
 pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias vobis et mona-
 sterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium
 40 exactionum a regibus, principibus et aliis Christi fidelibus rationabi-

liter vobis indultas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio autoritate apostolica [confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem 5 omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Viterbii, calendis Iulii, pontificatus nostri anno primo.

Abschrift im Selbolder kopalbuche zu Birstein.

- 1278
juli 13. 562. *Reinhard von Hanau und seine frau verkaufen dem kloster Engelthal eine hube zu Wölfersheim. 1278 juli 13.* 10

Nos Reynhardus dominus de Hagenauwe et Adilheydis uxor nostra tenore presencium profitemur et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod communicata manu, unanimi consilio et consensu Ulrici filii nostri vendidimus dominabus sanctimonialium in Engeltail nostre mere proprietatis in Wolverszheim mansum unum cum 15 omnibus suis iuribus et attinenciis, cum quibus ad nos est a nostris progenitoribus de Mintzenberg devolutus. Ita ut eedem domine sine omni nostro et nostrorum posterorum impedimento in ipso manso gaudeant eo iure, quo nos et nostri progenitores hucusque liberi (!) usi sumus, et ipsum possideant perpetue proprietatis titulo pacifice et 20 quiete. Et ne dictum cenobium in ipso manso a nobis aut a nostris posteris processu temporis vel temporum impulsam aliquam paciatur, presentes ei in testimonium et robur facti damus sigillorum nostrorum robore communitas. Acta sunt hec anno domini M.CC.LXXVIII., Margarethe virginis. 25

Abschrift im Engelthaler kopalbuche, Darmstadt. Im auszuge gedruckt: Baur, Hess. Urkundenbuch V 82.

- 1278
aug. 7. 563. *Ludwig von Isenburg bezeugt, dass Hermann von Selbold dem kloster Selbold den streitigen zehnten zu Nieder-Gründau geschenkt habe. Büdingen 1278 august 7.* 30

Nos Ludovicus de Isenburg coram omnibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, publice protestamur, quod Hermannus de Selbold miles noster castrensis in Budingen decimam suam in Grinda, super qua inter ipsum ex parte una et venerabiles viros dominum prepositum et conventum ecclesie de Selbold ex altera questio sive lis ver- 35 tebatur, memorate ecclesie accedente ad hoc consensu coniugis sue et heredum suorum contulit propter deum, renuntians omni iuri pure et simpliciter, quod eidem in eadem decima competere videbatur.

Facta est donatio in Selbold presentibus Sifrido de Selbold milite, Bertholdo dicto Magno cive Geilnhusense, Wenero de Selbold, Conrado dicto Vilbecke et aliis quam pluribus fide dignis. Item facta et innovata coram nobis Budingen presentibus Ruperto, Conrado militibus, 5 Ioanne de Albrucken et Gunthero dicto Binthrieme, castrensibus nostris. Anno domini M.CC.LXXVIII, in vigilia Ciriaci. Nos quoque rogati a prefato Hermanno presens scriptum sigilli nostri robore fecimus communiri. Datum ut supra.

Abschrift im Selbolder kopalbuche zu Birstein. Kopp gibt in seiner hand- 10 schriftlichen Chronik . . der Grafen von Ysenburg (von welcher der Hanauische geschichtsverein zwei abschriften besitzt) diese urkunde »ex libro privilegiorum et libertatum ecclesiae Selboldensis« d. h. dem verlorenen kopalbuche des 14. jahrhunderts, mit 1280 in vigilia Circumcisionis. Gedr.: Kopp De insigni differentia 446.

15 564. Vergleich zwischen kloster Schlüchtern und Gottfried und Konrad von Steckelberg über den hof zu Ramholz, den Rothenberg und die fischerei zu Sachsen. Schlüchtern 1278 august 10. 1278
aug. 10.

Nos Cunradus dei gratia Solitariensis ecclesie humilis abbas totusque conventus eiusdem loci. Omnibus in perpetuum. Tenore presentium || recognoscimus et publice profiteamur, quod cum super quibusdam bonis nostris, videlicet de curia in Ramundes et Rufo monte cum sua decima nec non piscaria nostra in Sachsen lis sive discordia inter nos verteretur ex parte una et || nobilem virum dominum Gotfridum de Sterkelnberc et Cunradum filium suum ex parte altera, 25 tandem lite hinc inde ventilante convenimus ex utraque parte in Erkenbertum militem dictum de Hoten et Hartmannum de Slühteren et fide data compromisimus, ita sane, ut quidquid inter nos de premissis ordinarent sive statuerent, ratum et gratum in omnibus firmiter teneatur¹⁾. Qui satis fideliter et studiose totam causam pertractantes litem 30 predictam taliter deciderunt, ut Gotfridus prefatus de consensu domine Alheidis uxoris sue et Cunradi filii sui VI solidos denariorum, quos pro medietate dicte curie in Ramundes multis annis dare neglexerat, ad beneficium Hildebrandi in Weselderode ratione advocatie omni impedimento remoto respectum haberemus denuo pleniorum, et hoc de 35 consensu et permissione reverendi patris ac domini nostri Herbipolensis episcopi. De Rufo vero monte, quem quasi pro vera proprietate Gerharo iuniori de Hoten vendiderat, similiter ordinaverunt, ut venditio prescripta inanis esset et irrita et dicto Gerharo sepe dictum

1) ursprünglich tenente, dann wurde über das schliessende e noch die abkürzung 40 für er gesetzt.

Rufum montem cum sua decima in feodum perpetuo conferremus. Item de piscaria nostra in Sachsen taliter ordinaverunt, ut Gotfridus prelibatus una cum domina Alheidi uxore sua nec non Cunrado filio sepedicti G. renuntiarent penitus omni iure, quod se dicebant habere in piscaria memorata. Adiectum est etiam, ut si Gotfridus et Cun-⁵ radus prefati pro deductione ibidem quandoque vellent piscari, non nisi de spetiali nostra licentia et assensu nullatenus sibi hoc facere liceret. Et ut hec omnia apud nos et nostros successores rata et firma permanerent, presens scriptum fecimus nostro et nostri conventus sigillis nec non sepedicti domini Gotfridi sigilli munimine robo-¹⁰ rari. Testes vero, qui dicto tractatui interfuerunt, hii sunt: Cunradus prior, Cunradus plebanus noster, Cunradus custos, Heinricus camerarius, Cunradus de Orba, nostri confratres, Erkenbertus et Iohannes fratres de Hoten, Hartman et Bertholdus fratres dicti de Slühteren, Herman de Brandenstein, Gotfridus de Heroldes, C. Stengericus, Witego centurio,¹⁵ Gerlacus pistor, Traboto calcifex et alii quam plures. Acta sunt hec in Slühteren, anno domini M^o.CC^o.LXX^o.VIII^o, in die sancti Laurentii martiris.

Orig.-perg. Von siegel I und II dunkelbraune halbgeschmolzene bruchstücke, III ist ausgerlassen. Hanauer Urkunden, Kloster Schlichtern. Verz.: Zeitschrift²⁰ für hess. Geschichte Neue Folge VII 39.

1278
aug. 22.

565. *Ludwig von Isenburg bezeugt, dass Hermann von Selbold dem kloster Arnsburg gegenüber gegen zahlung von 8 mark auf seine ansprüche an den zehnten zu Rodenborn verzichtet habe und vom könige als dem lehensherrn die befreiung desselben von²⁵ der lehenseigenschaft erwirken wolle. 1278 august 22.*

Nos Lodewicus de Isenburg. Tenore presentium publice protestamur, quod Hermannus de Selbolt miles noster castrensis in Buttingen nobis presentibus et mediantibus renunciavit omni actioni, quam movebat religiosus viris dominis . . abbati et conventui monasterii in³⁰ Arnsburg ratione quorundam bonorum sitorum in Rotinburn, scilicet duarum partium decime ibidem, quas se ab imperio habiturum (!) asseruit, sub hac forma videlicet, quod iidem . . abbas et conventus eidem Hermannus octo marcas Coloniensium denariorum dabunt, ipse vero pure et simpliciter accedente ad hoc consensu et voluntate con-³⁵ iugis sue ac heredum suorum renunciavit omni iuri, quod eidem in prefatis bonis competere videbatur. Ipse quoque per patentes literas domini . . regis Romanorum prefatis . . abbati et conventui in prelibatis bonis proprietatis titulum obtinebit, dans ipsis nichilominus in robor cautionis curiam suam sitam iuxta theatrum in Selbolt solven-⁴⁰

tem singulis annis octo maltra siliginis et duo maltra avene, quam venerabili viro . . cellerario prefati monasterii in iudicio Selbolt resignavit et denuo ab eodem suscepit tamdiu nomine eorundem . . abbatis et conventus possidendam, donec ipsis obtineat proprietatis
 5 titulum in duabus partibus decime memorate. Arnoldum quoque filium suum extra terminos iam constitutum idem Hermannus talem habebit, quod ipsis bonis renunciabit, prout superius est expressum. Nos quoque ad petitionem ipsius pro littera domini . . regis ipsis obtinenda et pro renunciacione filii sui iamdicti facienda fideiussimus pro
 10 eodem. In cuius rei evidentiam presens scriptum nostri, domini prepositi de Selbolt ac Cunradi de Buchehes sigillorum robore fecimus communiri. Facta sunt hec presentibus nobis, Wigando plebano de Selbolt, Cunrado de Butingen, Riperto, Friderico de Steinhaha, militibus, item Heinrico dicto Goltsach cive Geylinhusano, Geroldo nostro
 15 notario et aliis quam pluribus. Anno domini M.CC septuagesimo octavo, in octava assumptionis beate virginis.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 995 nach dem nicht mehr aufgefundenen originale; eine fehlerhafte abschrift erhalten im Marienborner kopiaibuche zu Büdingen.

20 566. *Zeugniss der stadt Frankfurt über einen vergleich, welchen das kloster Thron mit Johann und Otwin von Bienheim über die von Friedrich von Preungesheim dem kloster als aussteuer seiner tochter vermachten güter abschloss. 1278 august.* 1278
august.

Nos Heinricus scultetus, scabini, consules et universi cives Fran-
 25 kenvordenses. Ad universorum presentium et futurorum noticiam cupimus pervenire, quod || discordia, que inter . . abbatissam et conventum sanctimonialium monasterii de Padenshusen ex parte una et Iohannem militem de Bienhem et || Otwinum filium eius super bonis, que quondam Fridericus miles de Bruningshem bone memorie ad
 30 dictum monasterium cum quadam sua || filia legaverat, vertebatur ex altera, de consilio proborum virorum per compositionem amicabilem est decisa. Ita videlicet, quod de prenominatis bonis duo mansi, qui sunt feodum, una curia ad feodum pertinens et vinea apud Vezetburnen sita inter vineas sanctimonialium de Throno et cuiusdam ma-
 35 trone de Giezen ad prefatos Iohannem et Otwinum devolvantur. Cetera bona omnia de prenominatis bonis prefatis abbatisse et conventui integre remaneant omni contradictione remota. Huic compositioni prefate partes consencientes eamque gratam et ratam observare promittentes renunciaverunt litibus, actionibus, questionibus et altercationibus

omnibus, que super bonis huiusmodi possent in posterum evenire. Huic compositioni intererant viri honesti: Ludewicus commendator domus Theutonice in Sassenhusen, Heinricus scultetus et Volradus, milites, Cunradus Wobelinus, Volmarus et Wickerus fratres, cives Frankenvordenses. In cuius rei testimonium et perpetui roboris firmitatem 5 sigilla commendatoris et H. sculteti predictorum necnon civitatis Frankenvordensis presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum anno domini millesimo CC.LXXVIII., mense Augusti.

Unter den dorsualnotizen lautet eine des 16. jahrh.: Breungesheim.

Orig.-perg. Das runde siegel des comturs ist undeutlich, aber fast vollständig 10 erhalten, von den zwei anderen nur bruchstücke. München, reichsarchiv: Erzstift Mainz.

1278
nov. 12.

567. *Die Antoniter zu Rossdorf tauschen mit dem kloster Altmünster zu Mainz güter zu Issigheim gegen solche zu Butterstadt und Rossdorf. 1278 november 12.* 15

Frater Gerhardus procurator domus sancti Anthonii in Rosdorf per Maguntinam dyocesim. Omnibus ad quos presens scriptum pervenerit, salutem || in auctore salutis. Tenore presentium recognoscimus, quod nos et fratres predictae domus . . abbatisse et conventui Veteris monasterii Maguntini ordinis Cysteroiensis triginta tres iur- 20 nales et dimidium in campo Ossenkeim sitos, videlicet quatuordecim super || Haugwege, duodecim in duobus locis in Hunegruben super Ripach protendentes, tres iuxta Hirzberger wege et quatuor et dimidium iuxta Wannan, resignavimus in reconpensatione triginta trium iurnalium et dimidii in Boderstad et in Rosdorf sitorum, quos abba- 25 tissa et conventus monasterii predicti nobis libere resignarunt perpetuo possidendos. Et ut huiusmodi commutatio in perpetuum rata et inconvulsa permaneat, presens scriptum eisdem abbatisse et conventui contulimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum et actum anno domini M^o.CC^o.LXXVIII., in crastino Martini. 30

Orig.-perg. Das kleine spitzovale siegel zur hälfte erhalten. Mainz, stadt-bibliothek.

1278
nov. 14.

568. *Reinhard und Adelheid von Hanau verzichten gegen entschädigung auf ihre ansprüche an das von den Weinsbergern an die Falkensteiner verkaufte Münzenberger erbtheil. 1278 november 14.* 35

In gotis namen amen. Ich Reinhart von Hagenowe, Adilheit min wirtin, Ulrich min sun unde alle unser || erben. Wir viryehen des an diseme brive, das wir alle di vorderunge, di wir hatten oder haben mohten von erßbes wegen uffte das erbeteil von Mynzenberg, das

unser neven von Winesberg virkouften unde gekouft han Philippis
 un Wernher unser neven von Valkenstein, das wir dar uf nah unser
 frunde unde nah unser burcmanne rate unde heysse gensliche virzigen
 han, also das weder wir oder decheiner unser erben nimmir decheine
 5 vorderunge sullen dar uf gewinnen. So yehen ouh wir Phillis (!)
 unde Wernher von Valkenstein, Gysela unde Mehthilt unser wirtinne
 unde alle unser erben, das wir aller der vorderunge, di wir hatten
 oder haben mohten uffe das hûs zu Babinhusen von erbes wegen unde
 uf alles, das dar zu gehoret oder von alder gehoret hat, das wir
 10 des gensliche virzigen, also das weder wir oder decheiner unser er-
 ben nimmir decheine vorderunge sullen dar uf gehaben oder gewin-
 nin. Unde gebe wir Philippis unde Wernher mit gesammeter hant
 unser wirtinnen unde aller unser erben Reinharte unde Ulriche unde
 allen iren erben durch libe unde durch fruntschaft unser teil an der
 15 hovestat in der burch zu Assinheim, di da heysset der alde kelre,
 uffe das, das ir teil deste breiter werde¹⁾. Do wir dts gelobeten
 unde macheten zu Nuwinburg in deme clostere, da was ane her Cun-
 rad von Buches, Herden sin bruder, Erwin Lewe, Gernant von Morle,
 Godefrid von Stocheim, Cunrad von Morle, Johannes von Ohsinheim,
 20 Johannes von Byrkelar, Gerhart von Huftirshheim, Gyse Hunt von
 Mynzenberg, Heinrich schultheisse von Babinhusin unde Wernher
 Beiyer, di rittere, unde ander vil lîte. Unde das wir dise vorgescrî-
 bene redde unde alle unser erben immir me stete unde veste halden
 unde der niht inbrechen, dar uber zu einer bestetunge unde zu einem
 25 urkunde gebe wir disin brif under ein ander mit unserin ingesigelin
 bestetiget. Dis ist geshehen von Cristes geburte tusint yâr zweihun-
 derit yâr sibinzich yâr unde in deme ehten yâre, an deme mantage
 nah sante Mertines tage.

Orig.-perg. Die siegel sind gut erhalten, nur die Philipps und Werners am
 30 rande beschädigt, alle rund, ausser denen Adelheids und Mechthilds. Sie hängen
 an je einer farbe blauer, weisser, rother und grüner seidenfäden. Hanauer Ur-
 kunden, Auswärtige Beziehungen. Ein zweites exemplar mit geringen resten
 von vier siegeln und schnüren für die drei übrigen in Wernigerode. Gedr.:
 Contrahirter Inhalt 1, Unwiderlegl. Gründe, beil. 33.

35 569. *Vertrag zwischen Hanau und Falkenstein wegen einsetzung
 eines schiedsgerichtes zur entscheidung der irrungen und zu gegen-
 seitiger hülfe. Naumburg 1278 november 14.*

1278
nov. 14.

In gotis namen amen. Ich Reinhart von Hagenowe unde Ulrich
 min sun, ich Philippis unde Wernher wir gebrudejre von Valkenstein.
 40 Wir virgehen des algemeinliche, das wir nah unser frunde unde nah

1) werder orig.

unser buremanne rate geeinmüteget || sin unde in rehten truwen ge-
 lobet han, das wir allen den werren, der zuissen uns ist unde un-
 serin luten oder unserin burcmanne || oder her nah uf geloufen mac,
 das wir des zu bescheidenunge genliche (!) sin gegangen an hern Cun- 5
 rade von dem Buches, an hern Gernande von Morle, an hern¹⁾ Er-
 wine Lewen unde an hern Johanne von Ohsinheim, also, swas di
 dar us machen zu minne oder zu rehte²⁾, das wir das stete halden
 beide an uns unde an unserim gute, an unserin lüten unde an un-
 serin burcmanne. Unde quemis also, das von gotis gewelten der
 vire rittere decheinir abe ginge, von welher partie der were, di selbe 10
 sol in dem mande einen anderen kysin an des stat, der darzu von
 beiden siten gut si. Weris oh also, das unser eine hette einen bure-
 man, der von dem anderin oder von sinem buremanne oder von sinen
 lüten reht virsluge unde wider deme rehte wolte crigen unde des
 von den viren wurde besaget, swelhis burcman der ist, der sol ime 15
 urloub geben unde sol dem anderin wider ime gesten zu deme rehte
 unde mer. Wir han ouh zu den viren vorgnanten ritterin durch me-
 rer gewarheit unde bescheidenheit vire ander rittere gekorn: wir Rein-
 hart unde Ulrich Godefride von Stocheim unde Johanne von Ohsin-
 heim den iungen, wir Philippis unde Wernher Cunrade von Morle 20
 unde Gysin den Hunt von Mynzenberg, also, ob der decheinir abege,
 von welher partye der si, das selbe in deme mande einen anderin
 kyse an des stat, der zu beiden siten darzu gut si. Uffe sulhe redde,
 ob decheiner unser lanthere oder unser anestozzer unser einen durh
 sine gewalt oder durh sin güt zu unrehte wolte dringen unde reht 25
 von ime virsluge, also das di vorgenanten ehte rittere des duhte unde
 sprechen unde uffe irin eit unde ire warheit das nemen, das man
 ime gewalt unde unreht tete, ob si alle bi ein ander zu male mohten
 kumen, so sulhen di anderin deme, dem gewalt unde unreht geshit,
 in den ehte tagen mit libe unde mit gute sin unreht helfen werhen, 30
 so si beste mugen. Ist is aber also, das der, dem man under uns
 unreht unde gewalt tüt, das der niht mac also gelingen, als in sin
 ungemah rurit, di vorgenanten ehte rittere also balde gehoufen, als
 is ime not tüt, her sal nemin sine vire bureman unde sol mit den
 riten zu den anderin herrin unde sol in kunden unde wisen sin un- 35
 gemah unde di gewalt, di man mit ime beget unde wollen sis danne
 niht inbern di anderin, der herre unde sine vire bureman sullen zu
 den heylligen bewerin, das man an ime gewalt unde unreht bege, so
 sullen si is gelouben unde sullin ime danne in den selben ehte tagen

1) han orig. 2) zu rehte auf rassur, davor noch einmal zu.

mit libe unde mit gute, so si allir beste mugen, sin unreht, das man ime tut, helfen werhen unde wandelen. Unde mê, weris, das unser decheiner in disin dingen uswendic landes were oder wo her were, also das mans ime selber niht gekunde môhte, man sol is an siner
 5 stat sinen burcmanen kunde, glicherwise als ime, unde di sullin das danne helfen werhen mit allir ire herren maht unde mit ir selbes maht, glicherwise als ob der herre da heyme were. Unde das wir dis immer mêr under ein ander stete unde veste halten wider aller mennegclih ane das ryeche, das gelobe wir in ganzen truwen unde
 10 geben dar uber zu einem urkunde unde zu einer vestenunge dise brive mit unsern yngesigelen. Dise gelubede ist under uns geshehen zu Nuwinburg in deme clostere, von Cristes geburte tusint yâr zwei-hunderit yâr sibinzig yâr unde in dem ehtin yâre, an deme mantage nah sante Mertines tage.

15 Orig.-perg. Von den siegeln ist das Reinhard's (an dunkelgrünen leinenfäden, nr. 3 der siegeltafel) ziemlich abgegriffen, das Ulrich's (an weissen leinenfäden, nr. 5 der siegeltafel) etwas besser erhalten, das Philipps am rande stark beschädigt (an rothen leinenfäden), für das fehlende letzte (Werner) sind dunkelblaue fäden vorhanden. Alte rückenaufschrift (um 1300): littera con-
 20 federationis inter dominos de Valkenstein et de Hainowe. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. Unvollständig gedruckt: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen 23, anm. Darnach: Reichsfama XX 461, anm.

570. *Reinhard und Ulrich von Hanau und Philipp und Werner von Falkenstein treffen bestimmungen über die judensteuer in Assenheim. 1278 november 14.*

1278
nov. 14.

Nos Reinhardus de Hagenowe, Ulricus filius noster, Philippus et Wernherus domini de Valckenstein. Per presentes ad || universorum noticiam volumus pervenire, quod unanimi consilio et pari consensu tam propter commodum iudeorum quam et usum nostrum || statuimus
 30 et ordinavimus, quod iudei nunc apud Assenheim sedentes ex parte serenissimi domini nostri Rudolphi Romanorum regis || Ulrico consanguineo nostro de Hagen[owe q]uolibet festo beate Walpurgis servient in septem marcis denariorum Aquensium et nobis Reinhardo, Phylippo et Wernhero quolibet festo beati [Martini]¹⁾ etiam in septem marcis
 35 servient eiusdem monete, quibus suis terminis persolutis ipsos extunc ex neutra parte nequaquam ad maiora seu graviora servicia compellemus. Sed si plures istis apud Assenheim processu temporis se receperint, quidquid obsequii de illis derivari poterit, hoc Ulrico pro

1) ergänzt nach einer abschrift des 15. jahrhunderts im Hanauer archive.

parte cedit media et nobis tribus pars media permanebit et sic, quod unusquisque nostrorum (1) trium de denariis a iudeis ipsis nobis derivantibus talem porcionem suscipiat, sicut ab hereditate sua de iure cedere sibi debet. Si vero iudei ex decessu vel recessu forsitan minorati fuerint, sic quod prenominatas summas dare non poterunt, quicquid uni parti in sua medietate deperit, debet et alteri similiter deperire. Promittentes nichilominus, quod eosdem iudeos tam loco domini nostri regis quam et nostro defensare, tueri et manutenere debemus pro nostris viribus in omnibus nec ipsos per nos aut nostros subditos in aliquibus aliquialiter molestari, nisi suis hoc demereantur hoc excessibus, quod tunc ab ipsis requiremus, secundum quod communis nostrorum castrensi-um, indeorum et scabinorum in Assinheim sententia ipsis dabit. Et ut hec prescripta predictis iudeis in Assinheim et ipsorum successoribus nos ac nostri heredes rata et indecisa observemus, presentes eis in testimonium et robur facti damus sigillorum nostrorum robore communitas. Anno domini M^o.CC^o.LXX^o.VIII^o., secunda feria post festum beati Martini.

Orig -perg. Die vier reitersiegel sind beschädigt, besonders stark I und IV. Assenheim, gräflich Solmsisches archiv. Gedr.: Buri, Behauptete Vorrechte, Urkundenbuch 75 (ungenau und lückenhaft). Verz.: Nassauische Annalen XIII 52.

1278
nov. 23.

571. *Guntram von Ulfa und Jutta seine frau schenken dem kloster Marienborn eine hube in Rodenborn. 1278 november 23.*

Universis Christi fidelibus hoc scriptum inspicientibus. Guntramus miles dictus de Olpha et Iutta uxor sua imperpetuum. Universa negocia mandata literis ac voci testium ab utroque trahunt firmamentum. Hinc est, quod tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod nos coninunctis manibus, pari voto, unanimi consensu mansum unum situm in Rodenborn, quod Henricus de Rodenborn dimidium et Orto de Gruningen sororius Henrici dimidium a nobis iure feudali seu hereditario possederunt, contulimus venerabilibus et in Christo dilectis abbatisse et sanctimonialibus Fontis sancte Marie Cisterciensis ordinis Moguntinensis diocesis in remedium animarum nostrarum nec non antecessorum nostrorum titulo proprietatis perpetuo possidendum¹⁾. Testes huius rei sunt: Petrus plebanus in Cronberg, Francko, Waltherus, Hartmudus, milites, Ottho, Waltherus ibidem et alii quamplures. Ut autem huius rei veritas inconvulsa permaneat, presentem literam eidem conventui sigillo nostro dedimus

1) possidendam vorl.

roboratam. Acta sunt hec anno domini M.II^cLXXVIII, in die beate Cecilie virginis.

Marienborner kopiaibuch in Büdingen. Gedr.: Simon III 37.

572. *Konrad von Trimberg bekennt, dass er im dorfe Alten-*
5 *hasslau keine rechte habe ausser der kirchenverleihung und be-*
stätigung des centgrafen. 1279 januar 3.

1279
jan. 3.

Nos Cunradus nobilis de Trymberg. Constare volumus universis
presens scriptum visuris, quod cum ex flagello dei gravi egritudine
corporis laborarem et || excessus nostros plangere et flere nec non
10 errores nostros corrigere et revocare vellemus, ut deo reconciliaremur,
inter cetera recognoscentes, || quod in villa Hasela nichil iuris habe-
mus vel habuimus, excepta collacione sive presentacione parrochialis
ecclesie et collacione centgravii, qui ab hominibus ipsius ville et aliis,
qui eidem cente attinent, fuerit electus, et si ipsos homines in aliquo
15 gravavimus per exacciones, hospitia vel alia servicia, dolemus et de
facto tantummodo et non de iure nos fecisse recognoscimus per pre-
sentes. Nolentes, quod aliquis heredum sive successorum nostrorum
homines predictae ville in quibuscumque serviciis, precariis, angariis
vel proangariis ammodo gravet aut perturbet aut contrarium iuri nostro
20 presumat aliquatenus attemptare. In cuius rei testimonium presentes
litteras sigilli nostri munimine roboramus. Datum anno domini
M^o.CC^o.LXXVIII., in octava Iohannis ewangeliste, pontificatus do-
mini nostri *Bertholdi* Herbipolensis episcopi anno quinto.

Orig.-perg. Das runde siegel ist beschädigt. Hanauer Urkunden, Ortsre-
25 situr. Gedr.: Zeitschrift für hess. Geschichte VI 349. Das pontificatsjahr würde
auf 1272 führen.

573. *Reinhard von Hanau übergibt dem kloster Altenmünster zu*
Mainz sein recht an den personen und gütern Bertholds von Is-
sigheim und seiner frau. 1279 februar 2.

1279
febr. 2.

30 Reinhardus dominus de Hagenowe. Recognoscimus hiis nostris
litteris publice protestando, quod || nos communicata manu Alheidis
nostre collateralis, accedente eciam consensu Ulrici filii nostri || et
aliorum heredum nostrorum, quorum interest, renunciacione tocuis
iuris, quod nobis in personis et bonis Bertoldi de Ossenkeim et Ber-
35 tradis uxoris sue competebat vel competere videbatur, facta eosdem
Bertoldum et Bertradim cu[m] personis et bonis ipsorum, que etiam
bona iamdudum legando resignaverunt ecclesie et conventui Veteris
monasterii in Maguntia, donacione pura et simpliciori propter deum pre-

cipue et o[b] honorem beate virginis Marie matris sue iam nunc et in perpetuum pro nobis et nostris successoribus universis damus et resignamus in perpetuum obtinendos, ita ut una persona ex ipsis decedente altera superstes existens in continencia viduitatis perseverans se cum bonis suis a prefato monasterio et conventu nunquam abstrahere debeat neque possit. In cuius facti testimonium ac debitam firmitatem presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri. Actum et datum anno domini M^o.CC^o. LXXIX., in die purificationis sancte Marie.

Orig.-perg. Zwei siegel: I rundes reitersiegel, am rande beschädigt, II spitz-oval, wohl erhalten (siegeltafel nr. 3 und 4). Stadtbibliothek Mainz.

1279 febr. 14. 574. *Friedrich von Buchen und Grida seine frau verkaufen den Johannitern zu Rüdigheim ihren hof in Ravolzhausen mit genantem zuehör. 1279 februar 14.*

Noverint universi tam presentes quam futuri has litteras inspecturi, quod Fridericus miles dictus de Buchen et Grida eius consors curiam suam in Raveltzhusen sitam prope pontem cum quinque mansis agrorum et pratorum et cum tali iustitia, que vulgariter dicitur wera, ad nemus ville Dippach ipsi curie pertinente in iuste et rationabiliter vendiderunt commendatori et fratribus domus hospitalis sancti Ioannis in Rudickheim pro octuaginta marcis pecunie numerate ipsamque curiam cum predictis adtinentiis et iuribus suis coadunatis manibus coram scabinis et quibusdam civibus Gelnhusensibus in cemeterio congregatis ibidem simplici renuntiatione preambula dederunt et assignaverunt memoratis fratribus iure proprio possidendam. Ad cuius facti evidentiam et perpetuam firmitatem has litteras Conradi militis de Buchen et sepedicti venditoris Friderici sigillis placuit communire. Datum anno domini MCCLXXIX., XVI kalend. Martii. Testes sunt de Gelnhusen: Ernestus Iuvenis, Sifridus de Breytenbach, Henricus Hornungus, Rudegerus de Creginvelt¹⁾ Hartmannus et Henricus de Ecka, Bertoldus Magnus, Sifridus de Buchesecka, scabini, Wernherus notarius civitatis, Hartmannus de Richenbach, Fridericus de Ecka et alii quamplures.

Abschrift des vorigen jahrhunderts »ex vid. Copia«, papier, Manuscriptsammlung 2 in Birstein.

1) Egtuelt vorl.

575. *Der official des Würzburger hofes verkündet eine gütliche einigung zwischen dem kloster Schlüchtern und Heinrich von Ahlersbach über das meieramt, die rechte und die güter zu Schlüchtern und zu Ahlersbach. 1279 april 15.* 1279
april 15.

5 Rudolfus scolasticus et officialis curie Herbipolensis. Recognoscimus, quod cum Henricus de Alespach citatus ad instanciam dilectorum nobis in Christo abbatis et conventus monasterii Solitariensis feria II. ¹⁾ post epiphaniam domini compareret eundemque Henricum abbas et conventus predictus super officio villicationis et iuribus ac
10 bonis quibusdam in Sluchter et in Alesbach in causam trahere intenderent coram nobis, tandem Wolframo de Elmahe nostro concanonico, magistro Ottone de Litolsbach et Waltero fratre ipsius Henrici mediantibus compositio talis inter partes extitit ordinata, videlicet quod partes ad locum, quem dictus abbas prefato Henrico assignaverit,
15 certo termino debent convenire, inibi de ²⁾ iure suo tam super officio villicationis quam super iuribus ac bonis premissis tractaturi ³⁾ utrobique, et quod melius ibidem compertum fuerit per hoc presens idem ius preferens (!) prevalebit. Memoratusque Henricus districtum per quondam Ludewicum scultetum patrem suum in diete villicationis officio
20 . . ⁴⁾, quod ipse Henricus coram mediatoribus prefatis fideliter promisit pro posse suo, dolo et fraude postpositis . . . ⁴⁾. In cuius rei testimonium presentem literam fecimus nostri sigilli munimine roborari. Datum anno domini M.CC.LXX.IX., sabbato post dominicam quasinodogeniti.

25 In der geschriebenen abhandlung: Weitere Feststellung der Gründlichen Ausführung des Clösterlichen Frohndrechts in der Stadt und dem Amte Schlüchtern 1776. Hanauer Akten, Nachträge 10840.

576. *Hedwig, die frau Helfrichs von Rüdigheim, verzichtet auf die güter in Bergen und sonstigen orten, welche Helfrich dem kloster Haina verkauft hatte. Burg Gelnhausen 1279 april 30.* 1279
april 30.

30 Ego Hadewigis legima (!) domini Helerici militis de Rudencheim. Omnibus hanc pa[gin]am inspecturis, perpetuam in domino || salutem. Notum fieri cupio tam presentibus quam futuris, quod ob honorem dei et beate [vir]ginis Marie et ad instanciam fratris || mei Friderici
35 neenon oracionum subfragia fratrum de Hegenes omnibus bonis in Berg[e]n et ubicumque locorum sita sunt, || que dominus Helericus sepedictus maritus meus ecclesie in Hegenes memorate proprietatis

1) 17 vorl. 2) inibidem vorl. 3) dacture vorl. 4) so in der vorlage.

tytulo [in] perpetuum vendidit possidenda, abrenunciavi bona voluntate scincere (1), libere et absolute. Acta sunt hec anno domini millesimo C^oC^o.LX^o.IX^o.1), in vigilia Walburgis, in castro Geylenhusen in stupa mea. Testes vero huius facti sunt hi: frater Fridericus de ordine beati Francissi (1), frater Ludevicus de Hegenes Cystericiensis ordinis, Fridericus sculthetus Ungefuge, Sifridus de Bredenbahe, Heinricus de Ecken, Rudegerus de Creheyvelt (1), scabini, Heinricus Goltzac et alii quam plures. Ut autem hoc factum invigolabiliter (1) perseveret, sigillo civitatis Geylenhusen duxi munimine roborandum.

Orig.-perg. (durch feuchtigkeit beschädigt und aufgeklebt). Siegel fehlt. 10
Hainauer Urkunden.

Die urkunde kann nicht von 1269 sein, da in diesem jahre Hermann schultheiss war. Die ruckseite des originals zeigt von einer hand des 17. jahrh. die zahl 1279, doch muss schon früher das zweite X radiert sein, da das kopiaibuch saec. XVI. die jahreszahl 1269 hat. Die schöffennamen passen aber nicht 15 zu 1269, sondern zu 1279. Gedruckt (zu 1269): Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 290.

1279
mai 28. 577. *Abt Berthous von Fulda belehnt auf bitte Konrads von Trimberg den grafen Heinrich von Weilnau und seine frau (Konrads schwester) mit der burg Birstein und der vogtei zu Reichenbach.* 20

1279 mai 28.

Nos Berthous dei gracia Fuldensis ecclesie abbas. Recognoscimus litteris presentibus publice || protestantes, quod ad instantiam et petitionem nobilis viri domini Conradi de Trimberg || castrum Birsenstein et advocatiam in Richenbach, que a nobis possederat titulo || feudali, 25 nobili viro domino Henrico comiti de Wilenawe, coniugi sue domine Lucgardii sorori nobilis predicti de Trimberg et pueris, quos idem comes ex predicta domina habet vel habere poterit deo dante, iure contulimus feudali, exceptis ibidem nostris et ecclesie nostre preventibus et iuribus universis. Dantes eis presentes litteras nostras sigilli nostri munimine roboratas in testimonium super eo. Anno domini M^o.C^oC^o.LXX nono, V. kalendas Iunii. 30

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Grafen von Weilnau.

1279
juli 31. 578. *König Rudolf gibt seine zustimmung dazu, dass Reinhard von Hanau sein Rödelheimer burglehen auf hof und güter in 35 Bergen angewiesen werde. Wien 1279 juli 31.*

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani fidelibus presentes || litteras inspecturis, gratiam suam

1) vor IX ist noch ein X ausradiert.

et omne bonum. Quia dilectus fidelis noster Heinricus scultetus
 Franken||vordensis nobili viro Reinhardo de Hagenauwe castellano
 nostro dilecto curiam nostram in Bergen cum bofnis ad ipsam perti-
 nentibus preter mansum unum terre arabilis et vineas in dicta villa
 5 sitas, exceptis etiam censibus quibusdam nobilibus in feodum ab im-
 perio assignatis, et preter sex iugera terre arabilis, item preter iu-
 dicium dicte ville, quod ad nos et imperium pertinere dinoscitur, de
 nostro mandato pro decem marcarum redditibus deserviendis in castro
 Redelinheim assignavit, nos assignationem huiusmodi nomine nostro
 10 factam ratam habentes et gratam ipsam auctoritate regia confirmamus.
 Volentes, quod idem Reinhardus et sui heredes tamdiu curiam tene-
 ant antedictam, quousque centum marce denariorum Coloniensium ipsis
 per nos vel nostros successores plenarie persolvantur. Quibus solutis
 dictus Reinhardus et sui heredes ipsas convertent in decem marcarum
 15 redditus a nobis et imperio castrensis feodi titulo possidendos. In
 cuius testimonium presens scriptum magestatis nostre sigillo iussimus
 communiti. Datum Wienne, II. kal. Augusti, indictione VII^a., anno
 domini M^o.CC^o.LXX^o nono, regni nostri anno sexto.

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist nur wenig am rande beschädigt. Ha-
 20 nauer Urkunden, Passivlehen. BR. 502. Ein regest gibt Sauer Cod. Nass. I 569.

579. *Wigand von Buches schenkt dem kloster Arnsburg gefälle
 in Rodenborn. Seine wittve Gertrud fügt gefälle in Lindheim
 hinzu. Heldebergen 1279 oktober.*

1279
 okt.

Ego Wigandus miles dictus de Buches tenore presencium ad
 25 universonum noticiam || cupio pervenire, quod communicata manu Ger-
 drudis uxoris mee ecclesie et conventui in || Arnisburg pro remedio
 peccatorum nostrorum animarumque nostrarum in salutem de nostra
 proprietate in || Rodinburnen duodecim solidos levium denariorum in
 redditibus annuis pro mera ac rationabili proprietate dedimus perpe-
 30 tuo possidenda, ut exinde apud eiusdem ecclesie bonos viros nostri
 nominis memoria in die nostri obitus perpetuo habeatur. Preterea
 ego Gerdrudis uxor predicti Wigandi hoc testamentum meliorare pro
 me meoque marito cupiens predicte ecclesie et conventui de bonis
 meis in Lyntheim, que post mortem mei mariti comparavi, dedi cum
 35 consensu et assensu puerorum meorum novem octalia annone de eis-
 dem bonis in Lyntheim, que apud dominum Ludewicum de Ysinburg
 comparavi, annis singulis in veris redditibus persolvenda, ut exinde
 nostri memoria in eadem ecclesia salubrior habeatur. Tali tamen
 condicione adiecta, ut si filius noster Wigandus iunior aut heredes

filie nostre Gerdrudis aut Lyza filia nostra seu heredes ipsius ipsam annonam apud predictam ecclesiam redimere decreverint, quod hoc possunt et hoc ita, quod pro reddito unius octalis annone marcam Coloniensium dare debent, quas predicta ecclesia acceptare debet et in equivalentes alios redditus commutare et hos pro testamento possidere. In cuius rei testimonium et robur facti presentes damus sigillorum domini Cunradi de Buches et Gerlaci de Rorbach robore communitas. Acta sunt hec presentibus: Godefrido de Stocheim, Wigando Nigro, Siboldo, Rudolpho plebano in Heldebergen, Cunrado de Tyl- linberg, Craftone, Cunrado dicto Trutwin, Arnolde et aliis quam pluribus fide dignis. Anno domini M^o.CC^o.LXX. nono, mense Octobris, in cymiterio Heldebergin.

Orig.-perg. Von den zwei schildförmigen siegeln ist I (Buches) unverletzt, II am rande beschädigt. Lich. Gudenus Cod. Dipl. IV 935.

1279
nov. 12. 580. *Schenkung von gütern zu Fechenheim an das kloster Arn- 15*
burg. 1279 november 12.

Ein brive, wie Ripertus von Veichenhaim und Hildegundis elute han dem cloister A[rnsburg] geben iren hove und XXXIII morgen ackers zu Veichenhaim gelegen umb ein somme gelts. Datum 1279, in crastino Martini confessoris. 20

Arnsburger register des 16. jahrhunderts in: Kindlingers Handschriften Bd. 226 zu Münster. Ein kürzeres regest (nach einem anderen repertorium?) gedr.: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 115.

1279
dec. 12. 581. *Gottfried von Brauneck verspricht, dem komtur Daymar zu 25*
Rüdighem nach verlauf eines jahres die geliehenen 24 mark zu-
rückzahlen zu wollen und gibt als unterpfand einen wald und
eine hube zu Langendiebach. 1279 december 12.

Godefridus de Brunecken. Hiis litteris notum fieri cupimus universis, quod dilectus || familiaris (!) nobis frater Daymarus commendator in Rudenkeim concessit nobis || viginti et quatuor marcas numerate pecunie, pro quolibet Coloniensi denario duobus || levibus computatis, induciis solvendi a proxima epyphania domini per annum voluntarie nobis datis, in quo termino predictam pecuniam sibi persolvere nullatenus obmittemus. Volentes tamen, ut ipse . . commendator et sui fratres indempnes permaneant et securi, deputavimus 35 ipsis in villa Dypach nostram silvam, que Fors vulgariter nuncupatur, et unum mansum, qui post obitum Richardi nostri fidelis ipsum mansum tenentis libere vacabit nobis. Sic, quod predictam silvam et mansum iamdictum nobis forsitan non persolventibus memoratam pecu-

niam termino constituto, extunc cunctis temporibus iure meri proprii debeant obtinere pro denariis supradictis. Et ad istius facti contractum dilecte collectalis nostre Elysabeth et universorum heredum nostrorum plenus adhibitus est consensus. Ut autem hoc factum firmum et evidens esse possit, has litteras nostro sigillo duximus muniendas. Testes sunt: nostra persona, frater Hermannus de Hohenloch patruus noster, Damarus commendator, Fridericus Ineptus et Wernherus notarius. Actum anno domini M^o.CC^o.LXXIX, vigilia beate Lucie.

Auf der rückseite: Brief über Langendiëppach (16. jahrhundert).

10 Orig.-perg. Von dem schildförmigen siegel ist nur etwa die hälfte noch erhalten. Birstein.

582. *Erwin Löwe genehmigt als lehensherr, dass Wigand Moz an Heinrich von Heusenstam zwei huben zu Wachenbuchen verkaufe. 1279 december 21.* 1279 dec. 21

15 Nos Erwinus¹⁾ Leo tenore presentium publice profiteamur, quod cum bona nostra voluntate est, quod Wigandus dictus Mor²⁾ domino Henrico de Husenstam duos mansos vendidit sitos in Wachenbuchen, quos idem Wigandus a nobis possedit titulo feudali. Et primo consensimus³⁾ de uno manso, super quo domino Henrico de Husenstam
20 nostram misimus confirmationis⁴⁾ litteram, postmodum vero rogatus (!) a Wigando consensimus³⁾, ut secundum mansum etiam venderet domino prenotato. Ad cuius rei evidentiam et robur has literas sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo nono, die sancti Thome.

25 Abschrift des 18. jahrhunderts. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur.

583. *Bischof Berthold von Würzburg gibt dem kloster Schlüchtern die von den söhnen Friedrichs von Steinach ihm als klostervoigt resignirten klostergefälle und vogtrechte zu Ramholz, Weselrode und Bellings auf wunsch der bisherigen besitzer Gottfried und Hermann von Steckelberg. Würzburg 1279 december 28.* 1279 dec. 28.

Bertholdus dei gratia Herbipolensis episcopus. Has litteras inspecturis recognoscimus universis, quod Fridericus et Fridericus filii quondam Friderici dicti de Steinach militis in nostra presentia constituti ius feodi, videlicet trium urnarum vini || et duorum maldrorum
35 tritici, quod quidem ius ipsi fratres a nobis tamquam ab advocato

1) Ewinus vorl.

2) richtiger Moz, vergl. die urkunde von 1280 febr. 29.

3) consensum vorl.

4) mram misime oransam vorl.

monasterii in Sluhtere nostre || dyocesis annis singulis ab eodem monasterio recipere consueverant, ad manus nostras ob contemplationem eiusdem libere resignarunt petentes, ut idem ius ipsi monasterio in usus eius convertendum remittere curaremus. Nos itaque ipsorum fratrum precibus favorabilius inclinati ipsum ius dicto monasterio in perpetuum remittimus, idem a nobis et nostris successoribus penitus abdicantes. Preterea ius advocaticium nobis super illa dimidia curia in Ramunges, beneficio Hildebrandi in Weselrode et manso Wigandi in Beldinges per Godefridum et Hermannum de Stechelberch viros nobiles resignatum ad preces eorundem nobilium in memoratum monasterium transferimus in eius usus libere et perpetuo convertendum. In horum premissorum testimonium presens scriptum eidem monasterio damus nostri sigilli patrocinio communitum. Datum Herbipoli, anno domini M^o.CC^o.LXXX., in die Innocentum, pontificatus nostri anno sexto.

Orig.-perg. Siegel abgeschmolzen. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Das pontificatsjahr würde zu 1272 passen. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 39 (zu 1280).

1279. 584. *Das kloster Limburg und der propst Stephan von Naumburg verkaufen an Konrad von Buches einen dem kloster Naumburg gehörigen zehnten vor burg Höchst.* 1279.

Nos Gerwinus abbas monasterii in Lympurg ac conventus ibidem nec non Stephanus prepositus in Nuwenberg. Universis constare volumus per presentes, quod unanimi consilio nostri capituli et consensu decimam, quam ecclesia nostra in Nuwenburg in bonis, que vocantur uszlende, ante castrum Hoiste sitis huc usque habuit, domino Cunrado militi dicto de Buches vendidimus pro viginti marcis denariorum Coloniensium, quam idem Cunradus ac sui heredes universi pro mera ac rationabili proprietate sive omni nostra impetitione capituli nostri necnon ambarum ecclesiarum nostrarum perpetuo possidebunt. Et ne dictus miles aut sui heredes a nobis aut a nostris posteris in hac empcione impulsam aliquam in posterum paciantur, presentes in testimonium et robur facti damus sigilli nostri, capituli de Lympurg necnon prepositi de Nuwenberg robore communitas. Acta sunt hec anno domini M.CC.LXX nono.

Abschrift im Engelthaler kopiaibuche zu Darmstadt.

- 1280
jan. 29. 585. *Ulrich von Hanau bewilligt, dass Richwin von Marienborn seine hanauischen lehen auf Heinrich, den gewesenen Frankfurter schultheissen, übertrage.* Rüdighelm 1280 januar 29.

Nos Ulricus dominus de Hanowe. Ad universorum noticiam tenere presencium cupimus pervenire, quod quia strenuus vir Richwinus miles de Fonte sancte Marie omnia bona sua, que a nobis tenet in feodo, Heinrico quondam sculteto Frankenvordensi suo patruo et suis
 5 heredibus contulerit et ordinaverit post obitum suum, nos volentes predictum Heinricum tanquam nostrum oplitem et castrensem prevenire favore et dilectione speciali predictorum bonorum collationem et ordinationem eidem factam ac suis heredibus per predictum Richwinum ratam et gratam habemus et nostrum consensum et assensum
 10 adhibemus tenere presencium literarum. Datum apud Rudenkeim, anno domini M^o.CC^o.LXXX^o, in die beati Cyriaci, Aproniani et sociorum eius.

Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 195 nach dem originale im archive der freiherrn von Frankenstein. Da dieses nicht zugänglich war, ist hier Böhmers druck wiederholt worden. Die jahreszahl erregt bedenken.
 15

586. *Schenkung von gütern zu Geilnhausen an kloster Arnsburg.* 1280 febr. 20.
 1280 februar 20.

Wie Heiderichus und Alheit sein fraw ein heffner zw Geilnhusen dem closter A[arnsburg] zugestellt hon alle ire gutter daselbst gelegen
 20 zw einem selegeraut. Datum 1280, XI calend. Marcii.

Arnsburger repertorium des 16. jahrhunderts in Kindlingers Handschriften Bd. 226 zu Münster.

587. *Richwin von Carben und Gisela seine frau übergeben dem kloster Arnsburg drei juchert wiesen bei Praunheim gegen einen lebenslänglichen zins.* 1280 februar 25.
 1280 febr. 25.
 25

Universis Christi fidelibus Richwinus de Carben miles et Gissela uxor sua, presentem litteram imperpetuum. || Tenore presentium publice profiteamur, quod nos unanimi consensu et pari voluntate ob honorem dei et gloriose virginis Marie contulimus domino . . abbati et
 30 conventui in Arnespurge ordinis Cysterciensis tria iugera pratorum silita apud Phrumheim in terminis, qui dicuntur zu Niederwiesen, proprietatis forma perpetuo possidenda, tali apposita conditione, quod de ipsis iugerebus pratorum nobis ambobus, quamdiu vixerimus, novem solidos Aquensium denariorum in festo beati Martini episcopi conferant annuatim.
 35 Cum autem domino iubente ab hac vita decesserimus, predictus census penitus expirabit et ad monasterium in Arnespurge pro remedio animarum nostrarum liberaliter devolvetur. Testes huius rei sunt: Henricus scultetus et Henricus subscultetus de Phrumheim, milites, consanguinei mei, Cunradus, Volmarus et Wikerus fratres de Ovenbach,

Giselbertus de Holzhusen, scabini in Frankenvort et alii quam plures. Quia sigillum proprium non habemus, presentem litteram sigillo universitatis in Frankenvort eidem monasterio dedimus roboratam. Actum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o., in die beati Mathie apostoli domini.

Orig.-perg. Siegel (rund) zur hälfte erhalten, an rothen, weissen und blauen 5 leinenfäden. Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 196.

1280
febr. 29.

588. *Gottfried von Brauneck genehmigt als oberlehensherr, dass Heinrich von Heusenstam zwei huben in Wachenbuchen kaufe und seiner frau zum wittthum bestimme. 1280 februar 29.*

Godefridus de Brunecken. Hiis litteris notum facimus universis 10 tam presentibus quam futuris, quod Heinricus miles || de Husenstam dilectus fidelis noster duos mansos sites in Wachenbuchen, quos Wigandus dictus Mozo || in feodo habuit ab Eberwino milite dicto Leone de Vrudeberg, qui eosdem mansos a nobis in feodo || retinebat, ipso Eberwino dictos mansos cum bona voluntate nostris manibus resi- 15 gnante nobisque venditori ipsorum mansorum faventibus et emptori, a predicto Wigando emit rationabili empcione et emptos Agneti uxori sue pro quadraginta marcis vice recte dotis nostra permissione adhibita deputavit. Nos igitur tam vendicionem quam empcionem prefatorum mansorum rite factas robore stabili confirmantes ipsos mansos 20 H. prefato, Agneti uxori sue pro conservacione dotis eorumque heredibus utriusque sexus perpetuo iure feodi duximus concedendos. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o., II. kalend. Marcii.

Orig.-perg. Das schildförmige wappensiegel ist beschädigt. Darmstadt. Erwähnt von Ritsert im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins 1884 s. 10. 25

1280
märz 21

589. *Erzbischof Werner von Mainz verbietet dem propste von Mariengreden zu Mainz, sich die gerichtsbarkeit über das kloster Selbold anzumassen. Aschaffenburg 1280 märz 21.*

Wernherus dei gratia sancte Moguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilecto in Christo 30 preposito ecclesie sancte Marie ad gradus Moguntinensis, salutem in domino. Sua nobis dilecti in Christo prepositus et conventus monasterii de Selbold Premonstratensis ordinis petitione monstrarunt, quod tu contra indulta privilegiorum suorum iurisdictionem tibi per ipsorum iura et terminos vendicas, cum nos tibi id ipsum quandoque inhibu- 35 erimus viva voce. Volentes igitur, ut predicti prepositus et conventus a talibus deinceps oneribus et importunitatibus liberi maneant et immunes nec aliquem super suis iuribus patiantur iudicem alium quam

nos ipsos, discretioni tue mandamus autoritate presentium inhibendo
 districte, ne contra ipsorum privilegia aliquam de cetero iurisdictionem
 in eorum terminis aequaliter exercere presumas. Nos enim quod-
 libet ius ipsorum examinationi nostre decrevimus reservandum. Datum
 5 apud Aschaffenburg, anno domini M.CC.LXXX., XII. calendas
 Aprilis.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein. Regestiert: Simon III 35,
 darnach: Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Wernher 495.

590. *Hartmann, hochmeister des Deutschen ordens, bestätigt den* 1280
 10 *zwischen dem Mainzer Mariengredenstift und dem Deutschen hause* apr. 25
zu Sachsenhausen abgeschlossenen tausch und verkauf von gütern
in und bei Lichen und Berkersheim. Mörle 1280 april 25.

Nos frater Hartmannus magister hospitalis sancte Marie Theuto-
 nicorum || Ierusalemitanus. Universis, ad quos presens scriptum per-
 15 venerit, || volumus esse notum, quod nos concambium et vendicionem
 factam || inter decanum et suum capitulum ecclesie sancte Marie in
 gradibus civitatis Maguntine ex una parte et inter fratres nostros de
 Saxhenhusen ex parte altera, videlicet in bonis iacentibus in villa
 et circa villam dictam Lichen et in bonis sitis in villa dicta Berchers-
 20 heim et circa villam eandem, que bona in litteris patentibus predic-
 tarum parcium sunt descripta, ratam et firmam ac inviolabilem ob-
 servamus. In cuius rei certitudinem presentem litteram conscribi
 fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum in Morlle, anno
 domini M^o.CC^o.LXXX^o., VII^o kalendas Maii.

25 Orig.-perg. Siegel fehlt. Heidelberg, universitätsbibliothek. Verz.: Zeit-
 schrift für Geschichte des Oberrheins XXIV 209.

591. *Das Mainzer Mariengredenstift und die Deutschen herren* 1280
zu Sachsenhausen tauschen ihre höfe zu Berkersheim und Lichen. juni 1
Mainz 1280 juni 1.

30 Universis presentes litteras inspecturis. Conradus decanus et
 capitulum ecclesie sancte Marie || ad gradus Maguntine ac frater Lo-
 dewicus commendator et fratres domus Theutonice in Sassinhusen ||
 apud Frankenfort Maguntine diocesis, salutem in domino. Nos pre-
 dicti decanus et capitulum || recognoscimus per presentes, quod de
 35 voluntate communi et consensu unanimi nostri capituli curiam nostram
 sitam in villa Berkirsheim cum bonis eidem pertinentibus permuta-
 vimus cum bonis predictae domus Theutonice sitis in villa Lichen, ad
 quam permutationem evidens utilitas inde nostre proveniens ecclesie

nos induxit. Nos quoque predicti commendator et fratres prefate domus recognoscimus etiam per presentes, quod de voluntate communi et consensu unanimi fratrum curiam nostram apud villam Lichen sitam cum bonis eidem attinentibus permutavimus cum bonis predictorum decani et capituli sitis apud villam Berkirsheim. Verum quia 5 iugera nostra apud villam Lichen sita excedunt in numero iugera iam dictorum decani et capituli sita in villa Berkirsheim, nos huiusmodi iugera excedentia vendidimus decano et capitulo sepedictis pro decem et septem marcis denariorum Coloniensium pecunie numerate, quam recepimus ab eisdem, renuntiantes exceptioni pecunie non numerate. 10 Ad quam permutationem et alienationem evidens utilitas nostre domui inde proveniens nos induxit. In cuius rei testimonium nos decanus et capitulum presentes litteras nostri capituli egoque commendator sigillis nostre domus fecimus communiri. Actum Maguntie, anno domini M^o.CC^o. LXXX., kal. Iunii. 15

Orig.-perg. Das gut ausgeprägte, aber beschädigte siegel des Mainzer Mariengredenstiftes hängt an rother leinenschnur, das des Deutschen ordens ist ausgeschnitten. Darmstadt.

1280
juli 13.

592. *Reinhard von Hanau, Adelheid seine frau und Ulrich sein sohn überlassen ihre mühle an der brücke zu Hanau den Anton- 20 tern zu Rossdorf gegen einen korzins. 1280 juli 13.*

Nos Reinhardus dominus de Hagenowe, Adilheidis uxor nostra necnon ¹⁾ || Ulricus filius noster. Recognoscimus per presentes, quod pari consensu et unanimi consilio molendinum nostrum Hagenowe iuxta pontem situm concessimus || in perpetua hereditate curie et fra- 25 tribus in Rosdorf pro viginti octalibus siliginis, que nobis annis singulis inde solvent, que solucio annone instat nobis dande a decollacione beati Iohannis baptiste proxime nunc ventura ad duos annos. Cui eciam curie et fratribus ipsum molendinum eo iure concessimus, quo ipsum hucusque habuimus, videlicet quod omnes ville ista parte 30 aque, que Kynzecha vocatur, annonam suam ad molendinum ²⁾ illuc ducere debent, sicut ab antiquo habuit consuetudo, et ad hoc, si spontanee facere noluerint, nostra potestate compelli debent nichilominus et induci. Solutis vero nobis in predicto festo decollacionis viginti octalibus siliginis annis singulis, racione molendini ipsam cu- 35 riam seu fratres ad nulla alia servicia compellemus. In cuius rei testimonium et robor facti presentes damus sigillorum nostrorum robore communitas. Adicientes eciam et promittentes firmiter, quod

1) nenon orig. 2) molendum orig.

infra castrum nostrum Hagenowe preter molendinum castri, quod iam stat, nullam structuram molendini de cetero faciemus. Datum anno domini M^o.CC^o octogesimo, Margarete virginis.

Orig.-perg. (zerschnitten). An rothen leinenfäden hängen die drei siegel, 5 I und III (siegeltafel nr. 3 und 5) stark beschädigt, II (siegeltafel nr. 4) etwas undeutlich. Hanauer Urkunden, Antoniter.

593. *Reinhard von Hanau bewilligt dem kloster Eberbach für die klosterhöfe zu Hassloch und Gebenbrunnen huderecht in genannten waldabschnitten. 1280 juli.*

1280
jull.

10 Nos Reynhardus dominus de Hanawe¹⁾. Universis praesens scriptum visuris, salutem in domino sempiternam. Accedentes ad nos viri religiosi abbas et conventus in Eberbach conquesti sunt nobis, quod cum de gratia praedecessorum nostrorum dominorum de Minczenbergh²⁾ oves et caetera pecora eorum de Haselach et de Gebenburnen³⁾ hactenus usa sint pascuis in nemoribus nostris dictis grangiis contiguis, nunc a nostra familia ab ipsis pascuis repelluntur et indebite molestantur, supplicantes nobis, ut super hoc eis vellemus providere. Nos igitur dictos abbatem et conventum exemplo praedecessorum nostrorum consimili⁴⁾ gratia prosequi volentes concedimus eis, 20 ut oves et pecora dictarum grangiarum sine cuiusquam prohibitione seu pignorum ablatione pascentur in his locis: videlicet a porta Gebenburnen³⁾ usque Grevenhusen, item a Grevenhusen ante locum dictum Schachenuf usque ad viam, quae versus Arheylgen⁵⁾ de Darmistat ducit, item ab eadem via versus Berstratiam, quantum volunt, 25 item ex altera parte a porta dictae curiae usque ad locum dictum Gerharstech et de eodem loco usque ad locum dictum Rappenmullen et de Rappenmullen ante duas villas Budelburnen et parvum Gerahe et circa ipsas villas usque ad paludem versus Wolffskelen⁶⁾ et locum dictum Breydenloch totaliter. Oves vero de Haselach eodem modo 30 libere sine cuiusquam prohibitione seu pignorum ablatione pascentur in his locis: a porta videlicet curiae usque ad viam dictam Hüserwech⁷⁾, item ab eadem via usque ad pontem Husirbrücke et de ipso ponte usque ad viam dictam Stederwech et ab hac usque ad viam dictam Afholdere et abhinc usque ad locum dictum Stederspiecz⁸⁾, de 35 quo ad locum dictum Godefridesforst secundum positionem signorum. Verum quia saepedicti abbas et conventus omnia praemissa a nobis sibi facta reputant de gracia, non de iure, nobis promiserunt, quod illa ser-

1) Reinhardus dominus de Hannauwe. 2) Mincenberg. 3) Gebenbrunnen.

4) consilii. 5) Arheilgen. 6) Wolffskelen. 7) husirwech. 8) steder spiez.

vicia, quae hactenus dominis de Myncezenbergh¹⁾ et nobis pro eisdem pacuis impenderunt, de caetero benivole impendent et, quod nobis super omnia gratissimum est, pro nobis et nostris divinam misericordiam implorabunt. Et nos frater R. dictus abbas et conventus in Ebirbach²⁾ promittimus haec nos fideliter observaturos. In cuius rei evidentiam⁵ sigillum nostrum una cum sigillo venerabilis patris domini abbatis de Ebirbach²⁾ praesentibus duximus apponendum, duraturis prout nobis visum fuerit expedire. Datum anno domini M.CC.LXXX., mense Iulio.

Abchrift des 17. Jahrhunderts auf papier. Dieselbe ist folgendermassen beglaubigt: Concordat praesens copia cum suo originali, cui appensum est sigillum cum hac inscriptione: S. Reinhardi de Hagenowe, habet equitem, cui a sinistro humero scutum, in dextra vexillum, alterum sigillum abbatis deest. Quod hac manus propriae scriptura attestor ego Iacobus Campius I. V. D. protonotarius s. sedis Moguntinae et in veritatis testimonium sigillum meum subimpressi. (Das oblatensiegel ist aufgedrückt.) Birstein. Hiernach gedruckt: Gudenus Cod. 15 Dipl. V 768. Ausserdem befindet sich eine abschrift im Oculum Memoriae saec. XIII. zu Wiesbaden, deren abweichungen unter dem texte angegeben sind. Nach dieser druckte die urkunde Rossel, Eberbacher Urkundenbuch II 430.

1280
aug. 8.

594. *Philipp und Werner von Falkenstein verkaufen der propstei Naumburg die früher den Weinsbergern zuständige weingült auf²⁰ dem grunde der propstei Naumburg. Naumburg 1280 august 8.*

Nos Philippus et Wernherus fratres dicti de Falckenstein. Tenore presencium publice profiteamur, quod bonis quibusdam inter nos et Engelhardum nobilem virum de Weinsberg divisis equaliter nobis ex successione iure provenientibus porcionem vini ex divisione contingentem dictum E. de Weinsperg sitam (in fundo ecclesie Nuwenburg ordinis sancti Benedicti Maguntinensis diocesis, que subest in spiritualibus monasterio³⁾ de Lintpurg eiusdem ordinis Spirensis diocesis, quam comparavimus ab eodem de Weinsberg et titulo empcionis a nobis possessam aliquamdiu vendidimus prefate ecclesie de³⁰ Nuwenberg pro XIII marcis denariorum Coloniensium, quas recepimus a Marquardo preposito eiusdem ecclesie pro tempore existente. In cuius rei testimonium et memoriam perpetuam presentes litteras nostris sigillis fecimus communiri. Actum Nuwenburg, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo, die vero Ciriaci et sociorum eius. 35

Abchrift im Naumburger kopiaibuche zu Marburg.

1280
sept. 2.

595. *Bertram von Vilbel und seine frau Margaretha überlassen dem kloster Haina zu ihrem seelgedächtnisse unter gewissen bedingungen allen ihren besitz zu Bergen. 1280 september 2.*

1) Mincenberg. 2) Eberbach. 3) monasterii vorl.

Quia cause et earum effectus in oblivionem per lapsum temporis
 vergere solent, utile est eas ad futurorum noticiam scripture patro-
 cinio conservare. || Noverint igitur presentes ac postmodum¹⁾ victuri,
 quod ego Berdramus miles de Velwil et Margareta coniunx mea pari
 5 consensu et unanimi volun||tate universa bona nostra tam in curtibus
 quam in areis, tam in agris quam in vineis, tam in pratis quam in
 nemoribus aquarumque decursibus || in villa Bergen ob reverenciam
 et honorem beate Marie virginis venerabilibus viris domino . . abbati
 cenobii in Haynes universisque ibidem domino sub regulari habitu
 10 famulantibus pro remedio animarum nostrorum progenitorum ac no-
 strarum titulo proprietatis imperpetuum possidenda contulimus, ita
 sane, quod ipsi singulis annis de quolibet manso, quamdiu vixerimus
 ambo, decem octalia siliginis, ex quibus octalibus universis tritici
 decem octalia debent esse, de vineis vero dimidiam karratam vini
 15 nobis Vrïdeberg seu Frankenfort, si magis nobis placuerit, inter as-
 sumptionem et nativitatem gloriose virginis Marie suis laboribus et
 expensis necnon sub periculo suo sine protractione qualibet presenta-
 bunt. Si vero casus grandinis seu exercitus supervenerit generalis,
 quicquid de communi iure pro tali casu faciendum fuerit, hoc nobis
 20 conventus faciet antedictus. Si vero sterilitas supervenerit, quantum
 de pensione predicta velimus acceptare, nostris est beneplacitis peni-
 tus relinquendum. Si vero alteruter nostrum decesserit, huiusmodi
 pensio est alteri solvenda, quemadmodum est predictum. Preterea
 predictus conventus, quamdiu vixerimus ambo vel alteruter nostrum,
 25 capellam in Bergen officari tribus diebus in ebdomada procurabit.
 Post obitum vero utriusque nostrum eandem capellam singulis diebus
 officari imperpetuum procurabit. Et extunc predicta pensio ipsi con-
 ventui remanebit ita simpliciter et precise, quod nullus nostrorum
 heredum in ipsa vel etiam in predictis bonis sibi quicquam iuris in
 30 posterum vendicabit. Huius rei testes sunt: Rupertus burgravius Fri-
 debergensis, Cunradus de Clen, Herdenus de Buches, Cunradus de
 Morle, Franko de Morle, Rupertus filius antedicti burgravii, milites,
 Rudolfus de Duttildinsheim, Fridebertus senior, Fridebertus iunior, Hen-
 ricus dictus Eygil, Ruggerus de Nidehe, Gerlacus dictus Index, Ans-
 35 helmus dictus Weideler, cives Fridebergenses et quamplures alii fide
 digni. In cuius rei testimonium sigilla castrensium et civium Fride-
 bergensium, antedicti burgravii et mei Berdrami presentibus sunt
 appensa. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX., III. nonas Sep-
 tembris.

40 1) postmodum vorl.

Orig.-perg. Von den siegeln fehlt I, II (stadt Friedberg) rund, wenig beschädigt, III (des burggrafen) schildförmig, stark beschädigt, IV (Betterami de Veleville) schildförmig, fast unverletzt. Marburg, Hainaer Urkunden. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 294.

1280
nov. 29. 596. *Den deutscherren von Marburg wird die zahlung von 45⁵ mark für ein haus in Gelnhausen bestätigt. 1280 november 29.*

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod ego Fredericus et Hatzega mea uxor cives in Alsveld universis tam presentibus quam futuris paginam hanc visuris notum esse cupimus et publice protestamur, nobis 10 . . commendatorem et fratres domus Teuthonice apud Marpurch quadraginta et quinque marcas denariorum Aquensium persolvisse, in quibus pro domo nostra in Gelnhusen sita dictis fratribus per nos iuste et rationabiliter communicata manu vendita tenebantur nobis et fuerant debito obligati. Nos quoque memoratam denariorum summam 15 in numerata pecunia et iam soluta ab eisdem commendatore et fratribus presentibus recognoscimus integraliter recepisse. In cuius rei evidenciam, ne ulla super premissis ambiguitas in posterum oriatur, presens scriptum in testimonium sigilli civitatis Alsveld appensione postulavimus communiri. Huius facti testes sunt: Schado sculthetus 20 in Alsveld, Wigandus miles de Screizbach, Renhardus dictus ex inferiori curia Aldenburg, Herbordus de Linden, nobiles; Fredericus dictus Longus, Coynradus Huzman nuncupatus, Coynradus Pankohe, Hartmüdus filius Kastellane, castrenses ac scabini ibidem et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o., III. kalend. 25 Decembris.

Orig.-perg., schlecht erhalten und aufgeklebt. Siegel beschädigt. Marburg, Deutschorden. Gedr.: Hess. Urkundenbuch I 287. Aufschrift der rückseite: »super emptione domus in G. dicte Tzigelhus«.

1280
dec. 13. 597. *König Rudolf verspricht, Reinharden von Hanau und seinem 30 sohne 200 mark zu zahlen. Seefeld 1280 december 13.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani fidelibus presentes litteras || inspecturis, graciam suam et omne bonum. Grata, que nobiles viri Reinhardus de Hagenoya ac filius || ipsius nobis et imperio gratanter inpenderunt, obsequia be- 35 nignius intuentes ipsis ducentas marcas Aquensium || denariorum de liberalitate regia promittimus nos daturus, quas quidem ducentas marcas ipsis, cum ad partes Reni venerimus, solvere tenebimur presentencium testimonio litterarum. Datum apud Sevelde, idus Decem-

bris, indiccione IX^a., anno domini M^o.CC^o.LXXX^o., regni nostri anno VIII^o.

Orig.-perg. Das majestätsiegel ist gut erhalten. Hanauer Urkunden, Passivlehen. Erwähnt: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen 6.

- 5 598. *Erwin und Gisela von Preungesheim schenken dem kloster s. Jakob bei Mainz einen zins von ihrem hofe zu Bockenheim.* 1280.
1280.

Nos Eberwinus et Giesela de Bruningisheim legitimi coniuges. Tenore presentium recognoscimus et notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos saluti animarum nostrarum aliquantulum providere volentes intuitu retributionis eterne ac zelo pie devotionis, quam ad monasterium sancti Iacobi extra muros Moguntinos iam dudum habuimus specialiter et habemus, longa deliberatione prehabita marcam denariorum Coloniensium in annuis redditibus una voce et
15 manu communicata contulimus in perpetuum monasterio antedicto, curiam nostram sitam in Bockenheim et omnia bona sibi attinentia, que Meidenbechers gut vulgariter nuncupatur, pro dicta marca solvenda de eisdem prefato monasterio obligantes. Idem quoque monasterium nostrum anniversarium cum vigiliis et missarum solemnibus
20 perpetuo celebrabit. Adiciamus preterea, quod si heredes nostri quicumque fuerint pro tempore dictam marcam voluerint redimere, dabunt ipsi monasterio X marcas denariorum Coloniensium legalium et bonorum. Que marce per ipsum monasterium in alios redditus debent ita fideliter converti, quod noster anniversarius debita memoria et
25 obsequio in posterum non fraudetur. In cuius donationis testimonium et debitam firmitatem presens scriptum ego Eberwinus predictus sigillo meo duxi fideliter roborandum. Ego etiam Giesela prefata sigillo memorati coniugis mei presentibus sum contenta. Actum anno domini M.CC.LXXX.

- 30 Catalogus abbatum monasterii s. Iacobi auf der stadtbibliothek zu Mainz. Die dort beigefügte abzeichnung des siegels zeigt das wappen der Schelme von Bergen, nur dass oben zwischen den curven eine klaue angebracht ist.

599. *Die Antoniterhäuser zu Rossdorf, Grünberg und Alzei bewilligen zum Mainzer Dombau jährlich 50 mark.* Mainz 1281
35 märz 8. 1281 märz 8.

Nos de Rosdorff, de Grunenberg et de Alzeia magistri et fratres domorum sancti Anthonii. Recognoscimus hiis nostris litteris publice protestando, quod ad opus et usus fabricae Maguntine ecclesie matris nostre dabimus et dare promittimus singulis annis quinquaginta libras

hallensium durante fabrica antedicta, quorum medietatem dabimus magistris dicte fabrice in festo beati Ulrici et aliam medietatem ipsis dabimus in festo beati Martini episcopi annuatim, et cessante dicta fabrica erimus a solutione dicte pecunie penitus absoluti. In cuius rei testimonium nos magistri predicti sigilla nostra presentibus litteris duximus appendenda. Actum Maguncie, anno domini MCCLXXXI, VIII idus Marcii.

Liber Registri Litt. Eccl. Mogunt. III 230 im kreisarchive Würzburg.

1281
juni 5.

600. *Johann Muffel und Benigna seine frau vermachen dem kloster Padershausen güter zu Oberissigheim. 1281 juni 5.* 10

Nos Iohannes dictus Muffelo et Benigna nostra collateralis. Tenore presentium ad universorum notitiam volumus pervenire, || quod communicata manu, unanimi consilio, pari consensu, benigno favore puerorum nostrorum ob remedium animarum nostrarum mansum unum situm in superiori villa Ussekeym et aream unam sitam ibidem, que fuit domus fratrum || in Rudenkeym, cenobio sanctimonialium in Patenshusen legavimus sub hac forma, quod quando unum nostrum vocante domino decedere contigerit, medietas omnium proventuum mansi predicti ac etiam aree debet cedere cenobio prenotato, post mortem vero amborum nostrum sepedictus mansus et etiam area iure proprietario cedent sepedicto cenobio possidenda libere et quiete. Hec autem ut rata et indecisa permaneant, presentes litteras sigilli nobilis viri domini Reynhardi de Hagenowe ac etiam nostri sigilli robore dedimus communitas. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXI^o, nonas Iunii. 15

Orig.-perg. Das erste siegel fehlt, vom zweiten (schildförmig) fast die hälfte erhalten. München reichsarchiv, Mainz erzstift. 25

1281
juni 15.

604. *Papst Martin IV befiehlt dem Trierer stiftsscholaster, die veräusserten güter der Antoniter von Rossdorf wieder in den besitz des ordens zu bringen. Orvieto 1281 juni 15.*

Martinus episcopus servus servorum dei. Dilecto filio . . scolastico ecclesie Treverensis, salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram || pervenit, quod tam dilecti filii . . preceptor et fratres hospitalis sancti Antonii in Rostorf Maguntinensis diocesis quam predecessores eorum decimas, terras, domos, vineas, prata, pascua, nemora, molendina, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ipsius hospitalis datis super || hoc litteris, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adiectis in gravem ipsius hospitalis lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam 30

vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub
 censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hiis confir-
 mationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse. Quia
 vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, dis-
 5 cretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de
 bonis eiusdem hospitalis per concessionem huiusmodi alienata inveneris
 illicite vel distracta, non obstantibus litteris, penis, iuramentis, re-
 nuntiationibus et confirmationibus supradictis ad ius et proprietatem
 ipsius hospitalis legitime revocare procures, contradictores per cen-
 10 suram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes
 autem qui fuerunt nominati, si se *gratia*, odio vel timore subtraxe-
 rint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimo-
 nium perhibere. Datum apud Urbemveterem, XVII. kal. Iulii, pon-
 tificatus nostri anno primo.

15 Links unter dem texte der urkunde: H - Paß. Rechts unten auf dem
 buge unleserliche buchstaben.

Orig.-perg. Bleibulle an bindfaden. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter.
 Potthast Regesten II 2132 aus dem originale.

602. *Winther von Preungesheim, der gefälle und güter zu Berg-* 1281.
 20 *heim und Preungesheim verkauft hatte, gestattet deswegen seinem*
ganerben Erwin von Pr., güter und gefälle zu Ginheim, Eschers-
heim oder a. O. zu verkaufen oder seine kinder damit auszu-
stellen. 1281.

Ich Winther ein rither von Bruningesheim, der da gesezin ist
 25 zu Bomersheim, dun allen den kunt, die dysen breif gesehen ader
 horen lesen, daz gein mime deile des zehenden zu Bergheim, den
 ich verkauft han Ruzin eime rither von Elwenstad mit Erwine von
 Bruningesheim ewekliche zu besitzene noch lehens rethe von der
 herschaf von Buedingen, unde gein den funfh huben halbin, die
 30 da heizint die vrieht unde gelegent sint zu Bruningesheim unde
 rurent von dem ryche zu lehene, den duthschenherren von Sassen-
 husen ewekliche zu besytzene, Erwin min ganerbe sal nemen als
 feil zu verkoufene adir sine kint zu beredene, obe he iz bedarf, mit
 namen an deme grozin unde an deme kleinen zehenden zu Gynnen-
 35 heim unde zu Esschirsheim, der halber unser ist zu lehene von
 eime ryche, unde zu Buckenheim an deme gude, daz unse lehen ist
 von der herschaf zu Mincenberg, ader an den zwein dorfen zu Acruf-
 tele unde zu Waldirsteden by Gerahe, die wir beide zu lehene
 han von dem ryche. Me veriehen ich an duseme vorgeanthen breife,
 40 ob iz also queme, da vor mich got behude, daz Erwin von mir

gehinderit wurde an dirre vorgeantın sache, daz ich min deil dez dorfes zu Waldersteden virhorn sal han ane alle widersprache. Zu stedeme urkunde han ich Winthere Erwine mime ganerben uber duse vorgeantın redde duesen breif besegelt gegeben mit mime ingesegele. Dirre breif wart gegeben, da man zalte von godes geburte dysint; zveihunderth aezich un ein iar.

Das vidimus im archive zu Lich habe ich nicht einsehen können. Gedr.: Baur, Arnburger Urkundenbuch 733. Regest in Sauer's Cod. Nass. I 589.

- 1268—
1281. 603. *Das nonnenkloster Kreuzberg nimmt Reinhard und Adelheid von Hanau, ihre söhne und töchter in die bruderschaft auf und sichert ihnen antheil an den guten werken zu.* 1268—1281.

Nobili viro Reinhardo dicto de Hagenowe ac eius inclite coniugi Alheidi Cunigundis abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Crucebere, quicquid devotis orationibus et piis laboribus poterunt exhibere. Pio obtentu dilecti amici nostri Th. de Blankenowe unanimi consensu tam vobis quam utrisque filiis vestris et dilecte filie vestre domine Ailheidi abbatisse de Patinshusen necnon et bone memorie domine Isingradi (!) filie vestre defunote plenam conferimus fraternitatem, omnium bonorum, que ad laudem dei deinceps possumus exercere, per omnia vos participes facientes et in eadem fide obnixius postulantes, quatinus devotam congregacionem in Blankenowe de nostra conventu plantatam studeatis¹⁾ misericorditer promover[e].

Orig.-perg. Siegel zur hälfte erhalten. Hanauer Urkunden, Haussachen. Die urkunde ist nachlässig geschrieben und enthält willkürliche abkürzungen.

Von äbtissinnen zu Padershausen sind bekannt: 1261 Lukardis, 1268 Benedicta, 1300 Benigna. Da nun Isengards wittumsbrief vom 11. mai 1265 datiert ist, Isengard also damals vermuthlich sich verheirathete und sie zwei söhne hinterliess, so ist nicht anzunehmen, dass ihre sie überlebende schwester Adelheid vor Benedicta, also vor 1268 äbtissin gewesen wäre, man wird sie vielmehr zwischen 1268 und 1300 einzufügen haben. Reinhard von Hanau lebte noch am 5. juni 1281 und war todt am 29. september 1282, er starb wahrscheinlich am 20. september 1281. Sein jahgedächtniss wenigstens wurde am 20. september gefeiert.

- 1282
april 2. 604. *Friedrich Ungefuge zu Gelnhausen gibt als ersatz für zwei zurückerstattete häuser (in Gelnhausen?) dem kloster Schmerlenbach güter zu Huckelheim u. a. o.* 1282 april 2.

Ego Fridericus dictus Ineptus in Geylenhusen. Hiis litteris confiteor et protestor, quod cum dilecte in Christo domina abbatissa et

1) studentis orig.

conventus sanctimonialium in Smerlenbach michi ac meis heredibus
 dederunt duas domos sitas Geylenhusen per dominam Irmengardim
 meam amicam¹⁾ collatas eisdem et habere debeant ex promisso cunctis
 futuris temporibus in maiori domo predictarum domorum²⁾ unum gra-
 5 narium, in quo collocent suos fructus, pro ipso granario, si de eo
 carere decreverint, unam marcam a me vel bona solvencia annuatim
 duos solidos recepture, ego versa vice predictis abbatisse et conventui
 dedi bona mea in villis Houckulla³⁾, Weysluthern et Blanckenbach
 sita in annuo censu triginta tres solidos remotis quatuor denariis sol-
 10 vencia iure meri proprii, quod ex libera domini mei Gotfridi no-
 bilis de Brunecken ac ipsius filii donacione processit, perpetuo pos-
 sidenda, de quibus bonis quiete et pacifice possidendis ego faciam
 ipsis abbatisse et conventui securitatem warandie per spacium qua-
 tuor annorum immediate sequencium tempus facti et insuper predictas
 15 duas domos eis vice secundarii pignoris deputavi, sic ut, si infra
 quadriennium circa memorata bona ullius impedimenti ratio vexat
 eas, dimittant in eis usibus sepefata bona et recipiant suas domos,
 ita quod ego de altera ipsarum in censu octo solidos eis solvam.
 Testes huius rei sunt: dominus Eckehardus de Bleichenbach, Wernhe-
 20 rus notarius civitatis, Ernestus Iuvenis, Sifridus de Breitinbach⁴⁾,
 Hartmannus frater suus, Richolfus, Cunradus de Fulda et alii quam
 plures. Datum anno domini MCCLXXXII, IIII. nonas Aprilis.

Gedr.: Würdtwein Diplomataria I 317.

605. *Die pfarrer von Frankfurt und Rüdigheim entscheiden als* 1282
 25 *schiedsrichter den streit zwischen kloster Schlüchtern (namens der* april 12.
pfarrei Niederissigheim) und den Antonitern zu Rossdorf wegen
des kleinen zehnten vom Butterstädter hofe. Rossdorf 1282
april 12.

Nos Erprehtus de Frankenvurth et . . de Rudenkeim plebani. Ad
 30 universorum noticiam volumus pervenire, quod cum venerabilis vir
 dominus Cunradus abbas ecclesie || Solitariensis nomine sui conventus
 magistro Gwidoni et fratribus domus sancti Anthonii in Rostorf super
 minuta decima curie sue de Boderstat || olim movissent questionem
 coram iudicibus Moguntinis, tandem dicte partes ab ipsa causa vel
 35 lite que est vel esse posset et iudiciorum strepitu || discedere volentes
 in nos communiter et concorditer tamquam in arbitros arbitratores,
 amicos communes compromiserunt, ita videlicet, ut prefatam causam

1) vielleicht amitam? 2) domarum W. 3) so druckt W. 4) Byinbach W.

decideremus per viam amicitie sive iuris. Nos igitur auditis hinc inde propositis, auditis testibus et visis instrumentis papalibus super hoc habitis, insuper prudentum virorum consilio usi in nomine domini arbitrando diffinimus et pronunciamus in hunc modum, ita quod dominus . . abbas Solitariensis et suus conventus nec . . plebanus de inferiori villa Ussenkeim in minuta decima curie de Boderstat nichil penitus habent iuris, quod per presentes litteras recognoscunt. Unde predictis domino . . abbati, suo conventui ac plebano de Ussenkeim perpetuum inponimus silencium ex hac causa. Attamen compassionis et curialitatis causa, quia dominus . . abbas graves fecit expensas circa hanc causam, licet inutiles, magister Gwido vel fratres de Rostorf dabunt dicto domino . . abbati vel sue ecclesie Solitariensi in nativitate beate virginis nunc ventura denariorum Aquensium vel equipollens decem marcas. Alioquin ex tunc solvent domino abbati vel sue ecclesie nomine pene quadraginta marcas. Item arbitrando diffinimus, ut, si dominus . . abbas Solitariensis et suus conventus aut saltem plebanus de inferiori Ussenkeim magistro vel fratribus de Rostorf umquam deinceps super huiusmodi decima moverint questionem vel moveri procurent vel si presentem litteram sigillo suo et sui conventus ac sigillo iudicum Moguntinorum usque ad instans festum beati Iohannis baptiste magistro et fratribus de Rostorf sub testimonio non presentaverint sigillatam, ex tunc dominus abbas et suus conventus dictis fratribus quadraginta marcas denariorum Coloniensium nomine pene solvent, insuper arbitris dabunt decem. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem nos arbitri unâ cum predictis partibus ac etiam sigillo iudicum Moguntinorum presentem litteram sigillamus. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. secundo, dominica misericordia¹⁾ domini, in curia Rostorf.

Orig.-perg. Von den siegeln ist I (das grüne spitzovale siegel des Frankfurter plebans) stark beschädigt, für II—IV hängen pergamentstreifen an ohne spuren der benutzung, für V fehlt auch der pergamentstreifen. Hanauer Urkunden, Antoniter. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte Neue Folge VII 40.

1282
juni 27.

606. *Ermbrecht und seine frau Mechthild vermachen den Deutschen herren zu Sachsenhausen allen ihren besitz mit vorbehalt genannter stücke. 1282 juni 27.*

35

In nomine domini amen. Ego Erembrethus et uxor mea Methildis. Tenore presentium recognoscimus et ad notitiam singulorum tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos com-

1) misericordia orig.

munificato consilio et consensu unanimi donamus et legavimus omnia bona mobilia et immobilia quesita et inquesita, que nunc habemus sive in posterum adipisci iusto titulo poterimus viris religiosis fratribus domus Theotonice in Sassenhusen apud Frankenvort perpetuo
 5 tanquam propria possidenda. Item unum mansum terre arabilis in Prümheim, duo iugera pratorum ibidem; item in Clopheim dimidium mansum arabilis terre comparavimus septem octalia siliginis annis solventem singulis, hunc mansum dimidium . . commendator et fratres domus Theotonice cum alio manso dimidio in Prümheim a Rüpërtho
 10 milite comparato nobis reconpensaverunt. Item retinimus nobis in campo ville Prümheim tria iugera preter unum quartale iuxta Gotschaleum militem sita, item versus Steinbach unum, item in campo contra Redelheim unum, item in dem Brüle tria quartalia pratorum, item in locis duobus versus Huserholze unum iugerum pratorum et
 15 dimidium, item dimidium iugerum pratorum, quod transit viam, que Frankenvort ducit. Insuper retinimus nobis, quod de bonis legatis et datis fratribus donatione inter vivos possumus decem marcas personis¹⁾ sive locis ordinare, legare quibuscunque de bonis mobilibus nostris; de bonis immobilibus possumus in alimentis, si necessitas nobis ingruerit, providere, omni dolo et fraude exclusa. Testes huius: fratres . . prior fratrum Predicatorum in Frankenvort, frater Ludwicus gardianus fratrum Minorum, Gotfridus sacerdos, Lutherus, Petrus, Iohannes domus Theotonice et alii quam plures. In evidentiam predictorum presentem litteram sigillis prioris Frankenvordensis, fratrum
 20 Predicatorum, gardiani fratrum Minorum, . . conventus domus Theotonice petivimus communiri. Datum anno domini millesimo CC°. LXXX°II°, quinto kalendas Iulii, indictione decima.

Orig.-perg. Drei siegel: I spitzoval, roth, stark beschädigt, II spitzoval, unverletzt, III rund, fast unbeschädigt. Ein zweites exemplar (orig.-perg.,
 30 vom 1. und 3. siegel, 2 fehlt), beide in Darmstadt.

607. *Die geistlichen richter zu Mainz heben auf bitte Friedrichs von Rannenberg die über denselben wegen schädigung der unterthanen des Mainzer Peterstiftes zu Grosskrotzenburg verhängte exkommunikation auf und bestimmen einen termin zur verhandlung.*

1282
juli 31.

1282 juli 31.

. . Indices sancte Moguntine sedis. Petente a nobis Friderico de Rannenberg milite, ut excommunicacionis et interdicti sententias contra ipsum iuxta formam statutorum concilii Moguntini prolatas pro

1) im originale mit zwei langen s am schlusse.

eo, quod homines ecclesie beati Petri Moguntine in Crozenburc utensilibus domus sue et aliis suis rebus tollendo pignora contra iusticiam spoliavit, sicut ex parte || . . procuratoris . . decani et capituli ecclesie predictae nomine eiusdem ecclesie exstitit coram nobis legitime declaratum, et quia idem Fridericus huiusmodi spoliolum per . . procuratorem . . decani et capituli predictorum nomine ecclesie sue predictae sibi impositum coram nobis se negavit perpetrasse, nos eodem Friderico sub forma iuris a nobis absoluto predictas sententias in ipsum per nos latas presentibus relaxamus. Statuentes eisdem partibus terminum, sextam videlicet feriam post assumptionem beate virginis proximam, ad procedendum in huiusmodi negotio ulterius, in quantum de iure fuerit procedendum, et ad parendum iuri coram nobis consensu eorundem parcium accedente. Datum anno domini M^o.CC.LXXXII^o., in vigilia beati Petri ad vincula.

Orig.-perg. Nur ein kleines Stück des siegels ist erhalten. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz. 15

1282
aug. 21. 608. *Die Mainzer geistlichen richter bestimmen auf einem verhandlungstage dem rechtsvertreter des Petersstiftes einen termin zum beweis seiner klage gegen Friedrich von Rannenberg wegen eingriffen zu Krotzenburg. 1282 august 21.* 20

. . Iudices sancte Moguntine sedis. Comparentibus coram nobis . . procuratore capituli ecclesie sancti Petri Maguntine ex una parte || et Friderico milite de Rannenberg ex altera dictus . . procurator petivit nomine ipsius ecclesie se admitti ad probandum spoliacionem || in precedenti termino ipsi militi obiectam et ab eodem negatam, miles predictus respondit, quod pignora hominibus ecclesie sancti Petri in Crozenbure abstulisset inste, tanquam usus iure suo. Ex adverso . . procurator predictae ecclesie dicebat eundem militem huiusmodi res contra iusticiam iam dictis hominibus abstulisse, quare militem prefatum nomine iam dictae ecclesie petivit ad restituendum res prefatas cum satisfactione et pena iuris debita per nos compelli. Et ad docendum seu probandum hoc se nichilominus admitti petivit. Nos vero auditis hinc inde propositis prefatum . . procuratorem nomine iam dictae ecclesie admittimus ad docendum seu probandum, quod sepedictus miles contra iusticiam abstulerit res prefatas hominibus ecclesie supradictae. Et ad hoc docendum seu probandum sextam feriam ante nativitatem beate Marie virginis proximam pro primo probacionis termino assignamus. Item proposuit dictus procurator nomine predictae ecclesie contra eundem militem, quod ipse pendente huiusmodi que-

stione coram nobis cum tot hominibus et equis accessit ad predictam villam Crozenburc ecclesie iam dicte, ut eiusdem ecclesie homines iam predictos dampnificaverit indebite in XXIII^{or} maldris avene et vicie pro pabulo equorum preter alia incommoda et expensas. Ad quorum 5 restitutionem idem . . procurator pefatum militem compelli petivit. Idem miles respondit hoc iuste se fecisse, . . procurator vero pefate ecclesie ex adverso dicebat eundem militem iniuste ecclesie predicte hominibus huiusmodi dampna intulisse et ad docendum seu probandum hoc se petivit admitti. Unde nos eidem . . procuratori nomine 10 sepedicte ecclesie ad docendum seu probandum super hiis suam intencionem sextam feriam ante nativitatem beate Marie virginis predictam assignamus. Protestatus est eciam sepedictus . . procurator nomine sepefate ecclesie, quod non astringit se ad probandum omnia et singula premissa, sed quod sibi probata valeant, si que ad suam 15 sufficiunt intencionem fundandam, ac si plura non fuissent proposita quam probata. Datum anno domini M^o.CC.LXXXII^o., VI^a feria post assumptionem beate Marie virginis.

Orig.-perg. Kleines bruchstück des siegels. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz.

20 609. *König Rudolf verpfändet an Gerlach Reiz von Breuberg einen weinberg und die münze bei Gelnhausen und das gericht bei Selbold. Cochem 1282 september 2.* 1282 sept. 2.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani || fidelibus, presentes litteras inspecturis, gratiam suam 25 et omne bonum. Attendentes grata, que || strenuus vir Gerlacus dictus Reitz de Bruberch fidelis noster dilectus nobis et Romano || imperio impendit obsequia sibi vineam nostram et monetam apud Geilnhusen et iudicium apud Selbolt cum iuribus et pertinenciis universis pro centum marcis argenti duximus obliganda, tamdiu, quousque per 30 nos vel nostros successores eidem dicte marce fuerint exsolute. In cuius testimonium magestatis nostre sigillum presentibus est appensum. Datum in castris ante Cogme¹⁾, III^o. nonas Septembris, indictione X., anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. secundo, regni vero nostri anno nono.

35 Orig.-perg. Das majestätssiegel ist sehr beschädigt. Wernigerode, Stolbergisches Archiv. BR. 697.

1) der druck gibt Cognie.

1282
sept. 4.

610. *Die Mainzer geistlichen richter verurtheilen auf klage des Petersstiftes den ritter Friedrich von Rannenberg zur rückgabe des den stiftleuten zu Grosskrotzenburg geraubten gutes. Mainz 1282 september 4.*

In nomine domini amen. Iudices sancte Moguntine sedis. Uni-⁵
versis presencium inspectoribus, salutem in domino. Noveritis, quod
cum || Cunradus canonicus ecclesie sancti Petri Moguntine syndicus ab
eadem ecclesia constitutus nomine ecclesie iam dicte Fridericum || de
Rannenberc militem coram nobis traxisset in causam super eo, quod
syndicus memoratus eundem militem dicebat hominibus || ecclesie beati¹⁰
Petri predicte in villa Crozenbure utensilia domus sue et res alias
subscriptas contra iusticiam abstulisse, scilicet Marquardo blavium
pallium, Friderico dicto in Fine pallium, Bertholdo Rufo gladium.
Germudi gramaculam et patellam, Wortwino filio Sifridi pallium, Ger-
bodoni cussinum et patellam, Cunrado dicto Kilian tunicam, Hedewigi¹⁵
dicte Grewen pallium, C. sculteto tres secures, decem et octo pullos,
duas anetas, Friderico minori pallium, Iutte dicte Grewen cussinum,
Eckehardo pulvinar, Petrisse de Calde cussinum et pulvinar, Wicmaro
tunicam, Edelindi matri Appel pulvinar, Harlibo tunicam, Hedewigi²⁰
Wilandi pallium, Friderico de Selegenstat tunicam et Herbordo pul-
vinar, et quod eiusdem ecclesie homines iam predictos dampnificavit
indebite in XXIII^{or} maldris vicie et avene, petens nomine iam dicte
ecclesie ipsum militem ad restitutionem rerum ablatarum et ad satis-
faciendum de dampnis illatis cum pena iuris debita per nos compelli.
Lite igitur super huiusmodi petitionibus legitime contestata, prestito²⁵
quoque ab ipso syndico calumpnie iuramento et quibusdam posicioni-
bus per ipsum syndicum nobis porrectis et petente insuper sepedic-
tum militem reum per nos compelli ad prestandum similiter calumpnie
iuramentum et respondendum posicionibus nobis in iudicio oblati,
idem miles iuramentum prestare huiusmodi contumaciter denegavit, ut³⁰
iuraret a nobis sepius requisitus. Unde ipsum Fridericum pro pena
iuramenti calumpnie non prestiti haberi debere pro convicto pronun-
ciamus secundum tradiciones legitimas in hiis scriptis ac ipsum mili-
tem ad restituendum hominibus predictis ecclesie memorate res pre-
scriptas, videlicet Marquardo blavium pallium, Friderico dicto in Fine³⁵
pallium, Bertholdo Rufo gladium, Germudi gramaculam et patellam,
Wortwino filio Sifridi pallium, Gerbodoni cussinum et patellam, Cun-
rado dicto Kilian tunicam, Hedewigi dicte Grewen pallium, C. scul-
teto tres secures, decem et octo pullos, duas anetas, Friderico minori
pallium, Iutte dicte Grewen cussinum, Eckehardo pulvinar, Petrisse⁴⁰

de Calde cussinum et pulvinar, Wicmaro tunicam, Edelindi matri Appel pulvinar, Harlibo tunicam, Hedewigi Wilandi pallium, Frederico de Selegenstat tunicam et Herbordo pulvinar, et ad restituendum hominibus memoratis viginti quatuor maldra vicie et avene
 5 cum pena iuris debita sentencialiter condempnamus, reservata penes nos declaracione pene iuris debite ac petitione legitima expensarum. Actum Moguncie, anno domini M^o.CC.LXXXII^o., VI^o. feria ante nati-
 vitatem beate Marie virginis.

Orig.-perg. Bruchstück des siegels. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu
 10 Mainz.

644. *Ulrich von Hanau und Elisabeth seine frau verkaufen dem kloster Arnsburg ihren wald Hard bei Birklar. Windeken 1282
 september 29 und Rossdorf oktober 18.* 1282
 sept. 29
 und
 okt. 18.

Nos Ulricus de Hagenowe et Elysabeth coniugalis nostra. Uni-
 15 versis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, cognitionem rei geste. Universa negotia mandata || litteris ac voci testium ab utroque trahunt immobile firmamentum. Noverint ea propter tam presentes quam posteri, quod nos una cum collateralis nostra pari consensu necnon coniunctis manibus, unâ cum consensu venerabilis matrone
 20 Alheidis matris nostre, insuper accedente consensu filiorum sororis nostre Isengardis bone memorie ¹⁾ || Heinrici videlicet et Reinardi, silvam nostram, que vulgariter dicitur Hard, que ad nos iure hereditario pertinere dinoscitur, sitam penes villam, que vocatur Birkenlare, vendidimus venerabilibus et in Christo dilectis . . abbati et conventui de
 25 Arnsburg pro quadam summa pecunie proprietatis titulo perpetuo possidendam, quam summam pecunie nobis ex integro persolverunt, promittentes eisdem plenam warandiam tempore debito prestituros. Super huiusmodi venditione necnon ratihabitione fideiussores posuimus viros subnotatos, scilicet Cûnradum de Buches, Gerlacum de Clehn,
 30 Siboldum de Heldebergen, milites, et Petrum dictum Advocatum. Testes huius rei sunt: Cûnradus et Herdegenus fratres dicti de Buches, Cûnradus et Gerlacus fratres dicti de Clehn, Siboldus de Heldebergen. Hec autem abrenuntiatio facta est a nobis videlicet Ulrico de Hagenowe et matre nostra Alheide in Wnecken in die beati Mi-
 35 chaelis in domo Gernandi militis dicti de Mûrle. Item abrenuntiatio facta ab Heinrico filio sororis nostre in capella nova in Wnecken testibus subscriptis declaratur, videlicet Cûnrado de Buches, Gernando de Murle, Siboldo de Heldebergen, militibus prelibatis, Siboldo dicto

1) sie war an Gerhard, grafen von Wellnau, verheirathet.

de Buchen et Petro Advocato superius annotato. Item in abrenuntiatione uxoris nostre Elisabeth videlicet et filii sororis nostre Reinardi, que facta est quintodecimo kalendas Novembris in Rostorph in curia sancti Anthonii, tales viri interfuisse dinoscuntur: Hardungus canonicus in Moxstad, Gernandus iam prelibatus, Erbo de Kensheim, milites, Heinricus dictus de Mansenheim, Heinricus de Langethe et alii quam plures clerici et laici viri fide digni. Ut autem huius rei veritas inconvulsa permaneat, presentem litteram ad instantiam uxoris nostre videlicet Elisabet necnon coheredum nostrorum antedictorum sigillo nostro dedimus roboratam. Acta sunt hec anno domini M^o. CC^o.LXXX^o. secundo.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Lich. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. IV 942.

1282
dec. ?

612. *Erzbischof Werner von Mainz bewilligt dem kloster Schlüchtern als beihilfe für die bauten eine indulgenz. 1282 december ?*

Wernherus dei gratia sancte Maguntinensis sedis archie . . . || in Christo . . . abbati et conventui monasterii Soli . . . || in domino. Licet is, de cuius munere venit, ut . . . || de habundantia pietatis sue, que merita supplicum ex . . . quam valeant promereri. Desiderantes tamen populi . . . ei, quasi quibusdam illectivis muneribus indulgentii . . . reddantur gratie aptiores. Cupientes itaque, ut 20 pref. . . et pro structuris eius oportunis subsidiis adiuvetur . . . apostolorum eius necnon beati Martini meritis et auctoritate conf. . . . monasterium in quatuor festivitibus beate Marie vir . . . octavas dedicationis eiusdem causa devotionis singulis . . . quinquennium pro dictis structuris manum porrex . . . penitentia misericorditer relaxamus. Datum apud S . . . kal. Ianuarii, pontificatus vero . . . 25

Orig.-perg. Siegel und schnur fehlen. Die urkunde, welche zum aktenheften verwendet war, ist nur halb erhalten. Auf der rückseite von hand des 17. jahrhunderts: Indulgentiae 1282. Am 17. dec. 1282 stellte Werner eine andere ablassbewilligung in Stolzenberg aus. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. 30

1282
ende.

613. *Die Mainzer geistlichen richter beauftragen den pleban zu Wilmundsheim, dem Friedrich von Rannenberg die rückgabe des geraubten gutes bei strafe der excommunication anzubefehlen.*

Mainz 1282 ende.

. . . Iudices sancte Moguntine sedis . . . Plebano in Wilmosheim, 35 salutem in domino. Cum in causis, quas || . . . syndicus ecclesie beati Petri Moguntine nomine eiusdem ecclesie Friderico de Rannenberg militi movit || coram nobis, eundem militem sentencialiter condempna-

verimus ad restituendum hominibus ecclesie predictae in villa || Cro-
 zenburc res subscriptas, videlicet Marquardo blavium pallium, Friderico dicto in Fine pallium, Bertholdo Rufo gladium, Germudi gramaculam et patellam, Wortwico filio Sifridi pallium, Gerbodoni cussinum et patellam, Cunrado dicto Kilian tunicam, Hedewigi dicte
 5 Grewen pallium, C. sculteto tres seures, decem et octo pullos, duas anetas, Friderico minori pallium, Iutte dicte Grewen cussinum, Eckerhardo pulvinar, Petrisse de Calde cussinum et pulvinar, Wicmaro tunicam, Edelindi matri Appel pulvinar, Harlibo tunicam, Hede-
 10 wigi Wilandi pallium, Friderico de Selegenstat tunicam et Herbordo pulvinar et ad restituendum eisdem hominibus viginti quatuor maltra vicie et avene, in quibus dampnificavit eosdem, vobis sub pena excommunicacionis sentencie iam late in vos, si non feceritis hoc mandatum, districte precipiendo mandamus, quatinus sepredictum
 15 Fridericum commonitum habeatis et sibi auctoritate nostra precipiatis, ut infra hinc et octavam epiphanie domini prefatis hominibus restituat res memoratas. Alioquin ipsum militem, si non restituerit, quem ob hoc in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatum publice nuncietis et ab omnibus faciatis arcus evitari, alio nostro mandato
 20 super hoc nullatenus expectato. Datum Moguncie, anno domini M^o.CC.LXXXII^o.

Orig.-perg. Siegel scheint abgeschnitten. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz.

614. *Die grafen Ludwig und Gerhard von Rieneck belehnen Adel- 1282.*
 25 *heid, die tochter Giselbert Löwes, mit der vogtei zu Dörnigheim, welche ihr mann Johann von Rüdigheim bisher zu lehen gehabt und ihr als wifthum gegeben hatte. 1282.*

Ludewicus et Gerhardus comites fratres de¹⁾ Ryenecken. Omnibus presens scriptum visuris, salutem in domino. Acciones²⁾, quas
 30 mundus ordinat, in oblivionem veniunt tempore succedente, nisi scripturarum munimine fulciantur. Quapropter ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod intuitu obsequiorum fidelis nostri Iohannis filii quondam Helffrici militis de Rudenkeym advocaciam in Durnkeym³⁾, quam idem Iohannes a nobis
 35 in feodo tenet, quemadmodum tenuit pater eius, ipsius precibus inclinati discreta deliberacione previa sano⁴⁾ usi consilio nostrorum amicorum Adelheidi coniugi sue filie quondam Giselberti militis dicti Leonis, quam idem Iohannes eidem uxori sue nomine atque vice dotis

1) der vorl. 2) amaciones vorl. 3) Duernheym am rande. 4) sane vorl.

assignavit, liberaliter contulimus predictae Alheidi et pueris suis masculis iure feodi a nobis perpetue cum omni iure suo, quod in eadem villa habere dinoscitur possidendam. Si vero filios non procreaverit filiabus suis, si quas generaverit, predicto iure feodi liberaliter conferemus¹⁾. In huius rei evidens testimonium presentes litteras nostras ipsis contulimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Huius rei testes sunt: nobilis vir dominus Eberhardus comes de Katzellinbogen (l), dominus Bertoldus de Liesperg, Eberhardus de Ehecile, Gerlacus de Rorbach, Hartmudus de Karben, Eberwinus Grus, Gerlacus de Elma. Datum anno domini millesimo CCLXXX secundo.

Ortenberger kopiaibuch auf dem gräf. rentamte zu Ortenberg.

1282. 645. *Friedrich von Eschbach und seine frau stiften sich ein seelgedächtniss bei den Deutschen herren zu Sachsenhausen. 1282.*

Friedrich von Eschbach und Gusel seine hausfrau geben dem comthur der deutschherren zu Sassenhusen 17 mark und um dieses geld erkaufte der komtur einen garten zu Breungesheim bei des hauses hof. Aus diesem garten erhält der genannte Friedrich, so lange er lebt, jährlich die fruchte eines birnbaumes und eines apfelbaumes, ausserdem 17 schillinge kölnisch, und nach seinem tode soll sein jahrgedächtniss in der ordenskirche gehalten werden, wobei den brüdern eine pietanz von einer halben mark zufällt, dem spital aber 5 schillinge.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 135.

- 1283 Jan. 29. 646. *Die Mainzer geistlichen richter befehlen dem pleban zu Wilmundsheim, die exkommunikation Friedrichs von Rannenberc an allen sonn- und festtagen zu verkündigen. 1283 januar 29.*

Indices sancte Moguntine sedis . . Plebano in Wilmosheim, salutem in domino. Cum ad instanciam honorabilium virorum . . decani et capituli ecclesie sancti Petri Moguntine excommunicatus Fridericus de Rannenberc || miles vester parrochialis in huiusmodi excommunicationis sententia temere perseveret, clavibus ecclesie vilipensis, || dignumque sit, ut, quos timor dei a malo non revocat, ecclesiastice saltem coherceat severitas discipline, vobis sub pena suspensionis iam late sentencie, si non feceritis quod mandamus, districte precipimus, quatinus prefatum Fridericum militem singulis diebus dominicis et festivis incensis candelis et pulsatis campanis excommunicatum pu-

1) conferemur vorl.

blice nuncietis, vitetis et ab omnibus arcius evitari faciatis, tam diu, donec hominibus predictae ecclesie in Crozen[bure] pignora sua ab ipso ablata cum integritate fuerint restituta et satisfactione premissa a nobis leg[itime] fuerit absolutus. Datum anno domini M^o.CC^o.
 5 LXXXIII^o., VI^a. feria ante purificationem beate virginis.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Das eingeklammerte ist durch feuchtigkeit ausge-
 lscht. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz.

617. *Richwin von Karben schenkt dem kloster Marienborn unter* 1283
mrz 12.
gewissen bedingungen alle seine gter in Kaichen und Bruchkbel.

10

1283 mrz 12.

Ego Richwinus miles dictus de Karben. Universos nosse cupio presentem inspecturos, quod pari voto Giszle uxoris mee, accedente nichilominus voluntario consensu omnium heredum et propinquorum meorum specialis amicitie et favoris devocione, quibus cenobium sancti-
 15 monialium Fontis sancte Marie ordinis Cisterciensis Moguntine diocesis promovere desidero, incitatus contuli donacione legitima et resignavi propter deum dilectis in Christo abbatisse et conventui dicti cenobii bona mea propria in villa Keychen sita, que Bertoldus dictus Bolender possidet a me iure colonorum¹⁾, item omnia bona mea in Bruch-
 20 kebel cum curtibus, agris, pratis, pascuis et universis attinentiis suis, sicut ea hactenus iusto titulo possedi, proprietatis iure perpetuo possidenda, hiis tamen condicionibus interiectis, videlicet ut omnes fructus seu redditus cum pullis et anseribus de ipsis bonis provenientes annuatim, quoad vixero, in civitate Franckfurt aut in prefato claustrum
 25 Fontis sancte Marie mihi procurent fideliter presentari. Insuper, quamdiu residenciam iuxta claustrum habuero, mihi viginti²⁾ quinque plaustra lignorum annuatim ad comburendum vecturis suis adducere promiserunt. Et sic me defuncto bona eadem absque impedimento contradictionis quorumlibet ad eandem³⁾ ecclesiam absolute ac libe-
 30 raliter elemosinarum titulo devolventur. Preterea sciendum, quod quocunque anno hostilitatis vastatio, tactura grandinum seu sterilitatis qualiscunque communis terre plaga situm dictorum bonorum et loca domino permittente tetigerit, ita ut pretaxate pensionis summa de ipsis provenire non possit, ipsis pro defectu huiusmodi pie ac bene-
 35 vole condescendam. Huius rei testes sunt: Helwicus abbas in Arnssburg, Ludowicus de Franckenfurt, Gerlacus, Widekindus, sacerdotes et monachi eiusdem claustrum, Ernestus plebanus de Belderssheim et Wigandus de Witzele frater suus, Gernandus de Morlen, Seboldus

1) colonarum vorl. 2) viginta vorl. 3) eodem vorl.

de Helbergen, Achilles de Keychen, milites, et alii quam plures fide digni. In huius donationis mee perpetue firmitatis constantiam, quia sigillo proprio careo, presens scriptum sigillis domini abbatis de Arnssburg et fratris mei domini Hermanni decani de Asschaffenburg instanter petivi roborari. Datum et actum anno domini M^oII^c LXXXIII, in die beati Gregorii pape.

Marienborner kopiaibuch in Büdingen. Gedr.: Simon III 42.

1283
märz 26. 648. *Die Mainzer geistlichen richter belegen die orte, an welchen sich Friedrich von Rannenberg jeweilig aufhält, mit dem interdicte.*

1283 märz 26.

Indices sancte Moguntine sedis. Universis ac singulis . . plebanis, . . viceplebanis et capellariis per civitatem et dyocesim Moguntinam constitutis, salutem in domino. Pro eo, quod Fridericus de Rannenberg miles pignora hominibus || ecclesie beati Petri Moguntine in villa Crozenburc ablata non restituit, item de dampnis ibidem illatis non satisfecit, sicut eidem iniunximus per nostram sententiam diffinitivam, sententiam excommunicacionis tulimus in eundem. Quam quia sustinuit et sustinet animo obstinato, ipsum pulsatis campanis et accensis candelis denunciari mandavimus singulis diebus dominicis et festivis. Quem quidem processum nostrum parvipendit in sua pertinacia nimium induratus, claves ecclesie vilipendens, in sue salutis dispendium et scandalum plurimorum. Et cum crescente contumacia pena merito sit augenda, vobis universis et singulis sub pena sentencie excommunicacionis iam late districte precipimus et mandamus, quatinus quancumque et quocienscumque idem Fridericus ad parrochias sive ecclesias vestras pervenerit, vos in graviolem penam ipsius, quamdiu in eis sive in terminis earundem fuerit seu domicilium habuerit, cessetis ab officiis divinatorum, denunciantes eum nichilominus iuxta modum superius annotatum. Datum anno domini M^o.CC. LXXXIII^o., VII. kalend. Aprilis.

Orig.-perg. Geringe reste des siegels hängen an. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz.

1283
april 15. 649. *Die Mainzer geistlichen richter bezeugen die unterwerfung Friedrichs von Rannenberg unter das zu gunsten des Petersstiftes gefällte urtheil in sachen der vogteirechte zu Grosskrotzenburg.*

1283 april 15.

Indices sancte Maguntine sedis. Cum inter . . decanum et capitulum ecclesie sancti Petri Maguntine ex parte una || et Fridericum

militem dictum de Rannenberch ex altera super gravaminibus, hominibus et rebus in villa Crozenburg || ad ecclesiam predictam pleno iure pertinentibus illatis questio verteretur, predictus miles cum capitulo memorato in || nostra presencia constitutus promisit pignora hominibus iam dicte ecclesie in villa Crozenburg per ipsum Fridericum ablata, viginti quatuor maldra vicie et avene et expensas circa premissa factas, prout in sententia nostra super hiis lata sunt expressa cum aliis perceptis ultra summam reddituum debitorum integraliter restituere . . decano et capitulo memoratis, nisi de eorum gracia remittenda meruerit obtinere. Insuper promisit idem Fridericus nec in hospiciis nec in aliis gravaminibus indebite ecclesiam predictam in villa Crozenburg et alias aequaliter non gravare, sed potius ipsam ecclesiam pro suis viribus defensare, cum ea que percipit vice percipiat advocati, eligens spontanea voluntate a nobis excommunicari posse et debere, 15 omni citacione et quolibet iudiciorum strepitu quiescente et mandari contra ipsum statuta concilii Maguntini contra spoliatores clericorum editi observari, si in premissis aut aliquo premissorum negligens inventus fuerit vel remissus. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^oIII^o., XVII^o. kalend. Maii.

20 Orig.-perg. Geringe reste des siegels. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz. Zwei exemplare.

620. *Dietrich von Hohensfels und seine frau Agnes verkaufen ihren vierten theil des dorfes Bischofsheim an Philipp von Falkenstein. 1283 oktober 1.*

1283
okt. 1.

25 Nos Theodericus de Hohenvels una cum coniuge nostra Angnete. Constare cupimus presencium || inspectoribus universis profitentes, quod nos communicata manu et una voluntate quartam || partem ville Bischovesheim iuxta Franckenvor (!) ad miliare, que nos contingit iure | heritario (!), cum omni iure proprietatis, cum omni servicio, hominibus, silvis, pascuis, angariis et omnibus consuetudinibus, sicut nos 30 hactenus rite et legaliter possedimus, karissimo consanguineo nostro Philippo de Falkenstein et suis heredibus vendidimus et ipse erga nos iusto empicionis titulo pro quinquaginta marcis Coloniensium denariorum bonorum et legalium sibi et suis heredibus in perpetuum 35 comparavit. Huius vendicionis testes sunt: Ger. plebanus de Rockenhusen, Iohannes canonicus Monasteriensis capellanus, Petrus de Wigenheim et G. frater eius miles, Petrus de Steden. In cuius rei firmitatem ¹⁾ presentem cetulam ipso domino de Falkenstein predicto et

1) firmitatēs orig.

suis heredibus sigillis nostris dedimus roboratam. Actum anno domini M.CC.LXXX^o. tercio, kal. Octobris.

Orig.-perg. Von den an rothen leinenfäden hängenden siegeln ist I (rund: sehr beschädigt, II nur noch zwei bruchstücke (spitzovales frauensiegel). Birstein. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 770.

1283
nov. 19.

621. *Philipp von Hohenvels und seine frau Isengard verkaufen an Philipp von Falkenstein und seine frau Gisela ihren theil des dorfes Bischofsheim. 1283 november 19.*

Philippus de Hoenvels et Isengardis collateralis nostra. Universis presentem ¹⁾ litteram inspecturis volumus esse notum et recognicione ¹⁾ presentium publice confitemur, quod nos manu communicata partem ville Bischoffsheim nos contingentem sitam circa ²⁾ partes Wedrebie cum hominibus ³⁾, iurisdictionibus, silvis, nemoribus, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus ac universis redditibus et pertinenciis suis de iure sive de consuetudine ei attinentibus vendidimus et presentibus ven- ¹⁵ didimus dilecto consanguineo nostro Philippo de Minczenberg et Gisele ⁴⁾ uxori sue et transtulimus et presentibus transferimus in eosdem ab eis et eorum heredibus perpetuo possidendam pro certa pecunie quantitate ⁵⁾, quam ab eisdem numeratam et examinatam confitemur presentibus recepisse, renunciantes excepcioni non numerate pecunie, non tradite, ²⁰ non solute. Confitemur eciam, quod pro resignacione, assignacione et warandia de predicta villa cum universis attinenciis ipsis faciendis villam nostram Treise iuxta montem Donersberg sitam cum hominibus, iurisdictionibus, silvis, nemoribus, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus ac universis redditibus et pertinenciis suis titulo ²⁵ subpignoris obligavimus et presentibus obligamus eisdem, ut ipsam villam cum universis redditibus et pertinenciis suis possideant et utantur tamdiu, quousque antedictam villam Bischofsheim ⁶⁾ cum omnibus pertinenciis suis, ut supra dictum est, eis resignemus, assignemus ⁷⁾ et warandiam iustam, debitam et consuetudinariam faciamus. In cuius ³⁰ rei testimonium et perpetuam firmitatem presentem litteram eis tradidimus et tradimus sigillorum nostrorum munimine roboratam ⁸⁾. Datum anno domini millesimo ducesimo octuaginta (1) tercio, XIII. kalendaras Decembris.

Roths Buch in Birstein. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 771.

35

1) corrigiert aus universa presentes. 2) fehlt im R. B. 3) omnibus R. B.
4) corrigiert aus Gisela. 5) fehlt im R. B. 6) Bischosheim R. B. 7) fehlt im R. B. 8) roboratas R. B.

622. Die grafen Ludwig und Thomas von Rieneck geloben, Ulrich von Hanau, als ersatz für die seiner frau Elisabeth als ertheil versprochene burg Krombach, burg Rotenfels oder burg Lauda zu überweisen. 1283 december 15.

1283
dec. 15.

5 Nos Ludewicus dei gracia comes de Rinegge cum Thoma filio nostro promittimus nos tenore presencium firmiter || obligando, quod cum nobilis vir Ulricus de Hagenowe gener noster racione . . uxoris sue filie nostre in castro Grumbach, || quod Berthe nate nobilis viri Eberhardi comitis de Kaczenellembogen sponse filii nostri predicti in
10 donacionem propter || nupcias assignavimus, expectet legitimam hereditariam porcionem, nos in castro Rodenvels et pertinenciis ipsius cum manu et consensu domini . . episcopi Herbipolensis, a quo ipsum habemus in feudum, pro estimacione dicte hereditarie porcionis dicto Ulrico faciemus restaurum infra exnunc et a festo nativitatibus domini
15 proximo affuturo ad annum. Quod si hoc apud ipsum dominum episcopum efficere non possemus, tenebimur infra prescriptum spacium in castro Luden et suis pertinenciis prefato Ulrico cum manu et voluntate domini nostri, a quo hoc tenemus titulo feudali, pro estimacione porcionis predictae facere recompensam. Alioquin nobiles viri
20 Gerhardus frater noster, Eberhardus de Kaczenellembogen, comites, Fridericus de Rannenberg, Gerlacus de Karlsbach, Hohelinus, milites, et Goczso advocatus de Rinegge, quos sibi fideiussores in solidum constituimus super eo, moniti opidum Aschaffenburgense intrabunt inde non exituri, nisi alterum premissorum fuerit adimpletum. Hoc ad
25 iecto, ut si aliquis ipsorum fideiussorum decesserit, illi infra mensem subrogabitur alius eque bonus, alioquin superstites fideiussores tandiu debitum fideiussionis exolvent in loco dicto manendo, quousque fideiussor huiusmodi fuerit subrogatus. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi fecimus et reverendi patris domini nostri Wern-
30 heri archiepiscopi Maguntini, nostro, Gerhardi fratris nostri predicti et Eberhardi comitis de Kaczenellembogen sigillorum munimine roborari. Testes huius rei sunt et interfuerunt fideiussores nostri prescripti necnon nobiles viri: Philippus de Falkenstein, Otto de Bickembach, Henricus de Husenstam, Cunradus de Bücheis, Gernandus de
35 Morle, Henricus scultetus de Babenhusen, milites, et alii quam plures fidedigni. Actum et datum anno domini millesimo CC.LXXXIII., XVIII. kal. Ianuarii.

Orig.-perg. Vier siegel: I (Mainz) oval, am rande beschädigt, II und III rund und stark beschädigt, IV (Katzenelnbogen) rund, wenig beschädigt, aber
40 undeutlich, Hanauer Urkunden, Haussachen. Gedr.: Kopp, Proben des teutschen Lehenrechts II 82, Archiv des histor. Vereins für den Untermainkreis III 25.

1283. 623. *Burkhard von Seligenstadt und Mergard seine frau vermachen dem kloster Padershausen alle ihre güter zu Auheim.*

1283.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit salutem in domino. Quoniam || labente humana conditione labitur et memoria preteritarum rerum, unde requirit necessitas, ut, que naturaliter || tendunt ad interitum, litterarum amminiculo fulciantur, recognoscimus et tenore presentium publica voce || profitemur, quod ego Burkardus miles de Selegenstat et collateralis mea Mergardis exigente pie devotionis affectu communicata manu, pari consilio, unanimi consensu omnia bona nostra sita in villa Auheym ob honorem dei omnipotentis et beate virginis Marie in remedium animarum nostrarum contulimus post obitum nostrum venerabilibus et in Christo dilectis domine abbatisse et conventui in Pathenshusen ordinis Cysterciensis in agris, pratis, pascuis, silvis et universis pertinenciis suis titulo proprietatis perpetuo possidenda, tali apposita cautione, quod si post mortem meam collateralis mea superstes fuerit, eidem superstiti XVI maldra siliginis et VI maldra avene, duo plaustrata feni prefatus conventus ad tempora vite sue fideliter presentabit. Cum autem de hac vita fuerit deo iubente evocata, eadem bona ad predictum conventum libere devolventur. Huius rei testes sunt: scultetus de Selegenstat dictus Widekint, Hermannus miles cognomento Bünre et alii quam plures manu fideles. Ne autem huic donationi possit a quoquam in posterum aliquod revocari in contrarium, presens scriptum munimine sigillorum domini abbatis de Selegenstat et sigillo civitatis eiusdem, domini Gotfridi de Eppensteyn et domini Ulrici de Hanauwia fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LXXXIII^o.

Orig.-perg. Vier siegel: I spitzoval, II und III (mit gegensiegel) rund, beschädigt, IV rund, gut erhalten. München reichsarchiv, Mainz ersatift.

1283. 624. *Verzicht auf die pfarrei zu Preungesheim und schenkung von gütern daselbst an das deutschordenshaus in Sachsenhausen.*

1283.

Simon, welcher Bischof von Worms geworden war, resignirt auf die pfarrei Breungesheim. Heinrich Holzburg gibt den deutschherren zu Sachsenhausen güter zu Breungesheim gelegen, die 4 schilling und 6 achtel korn tragen. Elisabeth, gattin des Colbo von Mainz. schenkt den brüdern das ackerland »Vrich« genannt. Elisabeth, gat-

tin Friedrichs (von Breungesheim?) schenkt einen schönen obstgarten, alles in Breungesheim.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 135.

625. *Gütererwerb für den Deutschen orden.* 1283.

1283.

5 Die wittve Wiradis schenkt den deutschherren zu Sachsenhausen einen morgen weingarten zu Gelnhausen gelegen.

Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 159.

626. *Philipp von Falkenstein entscheidet als obmann mit gewählten schiedsrichtern die streitigkeiten zwischen Gerlach von Breuberg und Gottfried von Brauneck über den burgsitz zu Gelnhausen, den wildbann im Büdinger walde und andere rechte.*

1284
jan. 5.

1284 januar 5.

Nos *Philippus* de Myntzenberg sive de Falkensteyn. Tenore presentium recognoscimus presentibus et futuris publice profitentes, quod
15 una cum arbitris *Gerlaci* de Bruberg, videlicet Eberhardo de Eychele, F. de Heydebach et Wolrado sculteto *Frankenfordensi* et¹⁾ cum arbitris G. de Brunecken, videlicet Iohanne de Ossenheym, E. de Nuheym et *Friderico* dicto Ungefuge civi Geilnhusen[si], quibus predicti domini discordiam, que inter ipsos vertitur, tamquam arbitris et nos
20 superiorem sive septimum commiserunt decidendam, nos vero habito consilio nobilium virorum G. de Eppenstein, Weneri de Myntzenberg et Grawellot (!) de Dieppurg ipsos concordamus, sicut in subsequentibus apparebit manifeste. Gerlacus de Bruberg penitus nullam debet habere actionem in G. dictum de Brunecken de castro Geilnhusen in
25 iure, quod dicitur burgsessrecht²⁾, viventibus patre et matre ipsius, nisi³⁾ predicti sui parentes sibi ius suum rite et racionabiliter resignarent. Si vero⁴⁾ resignacio huiusmodi fieret, tamen G. dictus de Bruberg nullam movere debet actionem G. de Brunecken nisi³⁾ de communi consensu et consilio ipsorum coheredum. Item¹⁾ in secundo
30 articulo memoratos nobiles taliter concordamus, quod illud ius, quod vulgariter dicitur wiltban, in silva, que dicitur Budinger walt, simul et *communitus* habebunt, sicut actenus⁵⁾ possiderunt. Item¹⁾ illa silva, que vocatur inme Risehe, modo Urbahe, si attinet silve Budinger walt in iure banitu ab antiquo, tunc G. de Bruberg ipsam sicut precedentem
35 possidebit. Si vero non attinet, tunc nullum ius habebit in

1) lt. vorl., Heet?

2) burgsessr' vorl., burgsesse Simon.

3) cum Simon.

4) bene vorl., ea Simon.

5) attenus vorl., hactenus Simon.

eadem. Insuper G. de Bruberg nullam actionem movebit G. de Brunecken super feodis illius de Trimpperg, interim quod parentes sui vivunt et heredes predictis feodis propinquiores. Preterea nullus ipsorum emere debet seu sibi soli comparare bona sive redditus ipsorum communium fasallorum (!), nisi partis alterius de consensu. Si vero empicio talis casualiter fieret, oportet emptorem alteri partem, que ipsum de iure contingeret, sicut empta fuit, redimere potest (!) ?). Insuper de piscaria in Rodenberg, si G. de Bruberg infra²⁾ nativitatibus et purificationibus beate Marie proxime venientem voluerit G. de Brunecken ostendere, qualitercumque ita dicimus, quod sibi sufficit. dictam piscariam iure potiori et saniori esse suam quam illius de Brunecken, tunc ipsam possidere debet pacifice et quiete. Si vero noluerit nec potuerit ostendere, si tunc ille de Brunecken ostendit ius suum esse firmum in piscaria prenotata, ipsam sine contradictione possidebit. Ne igitur in posterum super articulis prescriptis aliqua suboriri possit controversie materia, presentes literas sigillis predictorum nobilium, sigillo nostro, sigillis³⁾ G. de Eppensteyn et Werneri de Myntzenberg fratris nostri dilecti sigillamus. Datum anno domini millesimo CC.LXXXIII., in vigilia epiphanie.

Ortenberger kopiaibuch f. 203 auf dem gräfl. rentamte zu Ortenberg. Gedr. Simon III 43 (angeblich nach dem kopiaibuche).

1284
mai 31.

627. *Graf Hermann d. j. von Hennenberg und Konrad von Trimberg genehmigen als lehensherren den verkauf von gütern zu Hintersteinau durch Hartmann von Schlüchtern an das kloster Schlüchtern. 1284 mai 31.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cum ea, que fiunt in tempore, labantur cum tempore, || expedit, ut ea que aguntur in scripta publica redigantur. Hinc est, quod nos Hermannus dei || gracia comes de Hennenberg iunior et Conradus de Trimberg sororius noster tenore presencium || recognoscimus publice profitentes et constare cupimus universis litteras has visuris, quod honorabiles viri dominus abbas et collegium in Sluichterem ordinis Clunicensis emerunt bona in Hungerensteyna sita ab Hartmanno de Slütetere, qui ea de nostra manu et sororii nostri in feodo tenuit, nos empicionem illorum ratam habuimus et libenter eis ad instanciam dei omnipotentis genitricisque ipsius atque supplices preces Hartmanni prefati appropriavimus, quidquid iuris habuimus in bonis memoratis. Et ne cuiquam super appropriatione nostra et vendicione Hartmanni antedicti ambiguitas oriatur,

1) poterit Simon. 2) hier fehlt etwa terminum. 3) sigillorum vorl.

sed temporibus perpetuis maneant inconfusa (!), presentem paginam cum subscriptis testibus, qui eidem facto dum contingeret affuerunt, dominis dedimus prenotatis sigilli nostri munimine solidato. Testes autem sunt: Reinhardus de Brende miles, Woltframus de Beringen, 5 H. dictus Phume sive Prumellum, C. de Westheim et quam plures alii fide digni. Datum et actum in Assa anno gracie M^o.CC^o.LXXX^o. quarto, feria sexta in ebdomada pentechostes.

Orig.-perg. Das runde siegel ist stark beschädigt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz.: Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 40.

- 10 628. *Friedrich Dugel trägt dem kloster Fulda seinen hof zu Bergen als lehen auf als ersatz für seine an die Johanniter ver-* 1284
juli 13.
kauften lehengüter zu Rüdigheim. 1284 juli 13.

Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego Fridericus miles dictus Dugil curiam meam sitam in Bergen cum mansis 15 meis, quos iam ibidem habeo, || exceptis vineis meis et censibus ac aliis iuribus ibidem venerabili domino meo . . abbati Fuldensi et suo monasterio do et resigno libere et solute suscipiens || ipsam curiam cum mansis antedictis ab ipso et ecclesia sua in feodo, iure feodi prefata bona, que hactenus proprietatis titulo possedi, in perpetuum || 20 detinenda. Et hoc in recompensationem bonorum meorum in villa Rudinkheim, que a prefato domino . . abbate et ecclesia sua in feodo habui, de quibus me cum fratribus domus hospitalis sancti Iohannis ibidem concambium facere permiserunt. In cuius rei evidentiam presens scriptum nobilis viri domini Lodewici de Isenburch, civitatis 25 Frankinfurt et mei sigillorum robore tradidi communitum. Nos quoque Lodewicus de Isenburch et cives Frankenfurtenses rogati ab eodem Fr. dicto Dugil sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum et actum in die beate Margarete, anno domini M^oCC^o octogesimo quarto.

- 30 Orig.-perg. Siegel I und III fehlen, von II (Frankfurt) ein kleines bruchstück. Marburg, Fuldaer Lehensurkunden. Gedr.: Schannat Clientela 284 nr. 244.

629. *Johann von Rodau, scholasticus des stiftes Frankfurt, do-* 1284
aug. 14.
tiert den Marienaltar in der Bartholomäuskirche daselbst mit ge-
35 *nannten gütern und einkünften. 1284 august 14.*

Ego Iohannes dictus de Rodaha scolasticus ecclesie Frankenfurtensis. Tenore presencium recongnosco presentibus et futuris publice profitendo, quod ob honorem omnipotentis dei et gloriose virginis

matris eius ac in remedium anime mee meorumque parentum altare beate virginis in ecclesia beati Bartholomei Frankenfurdensi dotavi cum bonis et proventibus subscriptis, in hunc modum videlicet, quod officians ipsum altare recipiet singulis annis novem octalia siliginis, quorum Cristanus in Cadercanp et eius heredes perpetuo dabunt quatuor octalia siliginis de curia in Cadercanp, quam nunc inhabitat, et est sita in platea apud molendinum. Item et de bonis infrascriptis, videlicet quatuor iugera pratorum de Breidewise et unum iuger prati zume Scothee et unum iuger agri, ubi descenditur ad ecclesiam, et emi illud apud Wigandum Griben. Item Giselbertus dictus Canpo¹⁾ et sui heredes dabunt de vineis, quas ibidem comparavi empcionis titulo, duo octalia siliginis. Item de bonis Diboldi in Ovenbach senioris tria octalia siliginis. Hec quidem annona infra assumptionem et nativitatem beate virginis presentabitur Frankenfurt officianti altare prenotatum ab illis, qui dictam curiam in Cadercanp et vineas¹⁾ ibidem aut curiam in Ovenbach antedictam habent, possident vel possidebunt. Item Biscovesheim vineas habebit, quas apud Waltherum filium Waltheri de Mersvelt comparavi et unum iuger dictum zume Lohe, quarum fructus percipiet officians altare cum annona memorata. Item domum lapideam contiguam domui Sifridi canonici, sub qua est²⁾ stabulum et non cellararium. Item de aputecis (!), quas iuxta cimiterium edificavi, dabuntur septem denarii singulis diebus dominicis ad altare sancti Bartholomei, quorum presbiter celebrans in illa die tres recipiet, quatuor vero ministri sui, et quidquid de censibus (!) ipsarum aputecarum supererit, officianti dictum altare remanebit. Pre-³⁾terea ordino, dono, ordinavi et donavi vineas in Hoenstad, quas apud dominum abbatem et conventum in Hagenehe comparavi, dictas zume Destbaume, item unum iuger dictum Sigenandes morgen, quod apud Sigenandum de Stheinheim²⁾ comparavi, situm iuxta crucem in Hoenstad, domum, quam inhabitat Alheidis dicta de Veteri Moneta, cum³⁾ domibus ad eandem domum pertinentibus, quondam Leonis mei canonici, domum sitam iuxta Predicatores ex opposito Agnetis domus dicte Sparwerer, curiam sitam in Sasenhusen, cuius proprietatem apud Hartmudum militem de Sasenhusen, hereditatem vero erga Reinhardum sacerdotem comparavi, ad sepeditum altare, ita quod post³⁾ mortem meam census cedentes de domibus adtinentibus domui, quam ipsa Alheidis inhabitat, cum vineis in Hoenstat et curia in Sasenhusen cedent ad altare sepeditum una cum domo iuxta Predicatores memorata. In huius rei testimonium et robur firmitatis presentes

1) vineis beide vorl. 2) Würdtwein druckt Schltnheim.

litteras sigillis domini ⁷decani Frankenfurdensis, cantoris ibidem et mei dignum duxi communiri. Datum et actum anno domini M^o.CC. LXXXIII., in vigilia assumptionis beate Marie virginis.

Frankfurt, stadtharchiv, Stift St. Bartholomäus Bücher I 25 und I 22^b. Gedr.:
5 Würdtwein Diocesis V 535.

630. *Das stift zu Frankfurt bezeugt, dass zwei seiner kanoniker bei Enkheim gelegene weinberge mit dem kloster Arnsburg gegen andere vertauscht haben. 1285 april 24.* 1285
april 24.

Nos . . decanus et capitulum ecclesie Frankenvordensis recogno-
10 scimus tenore presencium publice profitendo, quod Iohannes dictus de Betthenhusen || scolasticus et Petrus dictus de Moguntia canonicus ecclesie nostre de vineis ad eorum prebendas pertinentibus apud En-
nenkeym sitis vulgariter ¹⁾ nuncupatis, sive de agris ex parte dicti
scolastici iuger unum vinee dictum seu situm in loco Baderichsgas-
15 sen, pro parte vero Petri supradicti || quendam agrum dictum vulga-
riter zo sente Marien wingarthen — quandoque fuit vinea, sed nunc
arabilis terra — cum religiosis viris domino abbate et conventu de
Arnsburg interveniente nostro consensu commutationem fecerunt, quod
pro vinea et agro supradictis prenotato scolastico et Petro, immo ec-
20 clesie nostre nomine commutationis dederunt duo iugera vinearum,
unicuique predictis unum, nominata Richartis wingarthen apud Enne-
keym continue sita. In huius rei testimonium presentibus litteris
sigillum capituli nostri seu ecclesie dignum duximus apponendum.
Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXV^o., in die Gregorii confessoris.

25 Orig.-perg. Das spitzoale siegel ist sehr beschädigt. Lich. Gedr.: Böh-
mer Cod. M. F. 217.

631. *Graf Johann von Sponheim belehnt Hermann und Sibold Schelme von Bergen mit den lehen zu Seckbach, die bisher Heinrich Vogt von Bonames innehatte. 1285 mai 22.* 1285
mai 22.

30 Iohannes comes de Spanheim. Tenore presencium recognoscimus
et ad universorum noticiam cupimus pervenire, || quod omnia et sin-
gula feoda, que Henricus advocatus de Bonemese miles tenebat a
nobis in feodo, || sita in terminis ville Seckebach, videlicet decimam
de bündis et decimam, que solvitur de bonis illis, || que solvunt cen-
35 sum annuum in festo palmarum cum omni iure et consuetudine ac
pertinenciis, dilectis nobis Hermanno et Siboldo fratribus dictis Schelmo

1) wlgallter orig.

de Bergen militibus prehabita resignacione Heinrici predicti ac Heinrici et Bertholdi filiorum sui fratris libera concessimus et concedimus. a nobis et nostris heredibus titulo feodi libere et pacifice possidenda. In cuius rei evidenciam et roboris debitam firmitatem presentes eis damus litteras sigilli nostri munimine roboratas¹⁾. Datum et actum⁵ anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. quinto, feria tertia proxima post octavam pentecostes.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Schelm von Bergen.

1285
aug. 19. 632. *Berthold Gross, bürger zu Gelnhausen, und seine frau Godestu vermachen dem kloster Selbold güter in Langenselbold.* 10

1285 august 19.

Ut res geste memoria digne possint suis vicibus recordationis ac roboris obtinere vigorem, literali debent testimonio commendari. Noverint igitur universi presentes literas inspecturi, quod Bertholdus dictus Magnus civis Geilnhusensis et legitima consors sua nomine¹³ Godestu animarum suarum saluti salubriter intendentes discreta deliberatione previa cum consensu dimidiam curiam iuxta predium imperii Selbold sitam cum omnibus agris et pratis eidem dimidie curie pertinentibus et alios tres mansus in eadem villa sitas, quorum Henricus dictus Kargo unum colit, secundum relicta et pueri quondam Rudolffi dicti Bedelmus²⁾ colunt, tertium vero colit Luckardis iuxta Fontem, cum ipsorum attinentiis, nec non quinque areas in anno censu denariorum triginta solidos cum aliis proventibus persolventes ecclesie sancti Iohannis baptiste in Selbold et fratribus ibidem deo famulantibus ad honorem dei vive vocis oraculo et incommutabili proposito²⁰ pro testamento perpetuo contulerunt, tali interposita ratione, quod prenominata bona post obitum utrorumque sine omni contradictione cedent statim usibus ecclesie memorate. In qua eorum pia recordatio apud deum perpetuis temporibus habebitur orationibus et aliis beneficiis. Ad huius facti stabilitatem has literas sigillo civium Geilnhusensium, quorum magna pars huic affuit contractui, et prefati Bertholdi sigillo placuit roborare. Datum anno domini MCCLXXXV., XIV. calendas Septembris.

Zwei abschriften im Selbolder kopiaibuche zu Birastein.

1285
okt. 12. 633. *Abt Berthous von Fulda belehnt Ulrich von Hanau mit den 35 stiftslehen, namentlich zu Nauheim. 1285 oktober 12.*

1) roboratatas orig. 2) Bechellinus KB. an beiden stellen.

Nos *Berthous* dei gracia abbas ecclesie(!) Fuldensis. Reconoscimus publice tenore presencium litterarum || et omnibus ipsas inspecturis volumus esse notum, quod nobili viro Ulrico domino de Hagenowe con||tulimus omnia feoda sua, que ipse a nobis et ab ecclesia Fuldensi
 5 tenere debet de iure. Et nominatim feoda illa, que avus ipsius, videlicet ille de Mincinberg, ab ecclesia Fuldensi dinoscitur tenuisse. Reconnoscentes expresse, quod proprietates bonorum montis in Nuheim cum iure patronatus ecclesie ibidem ac universis attinenciis aliis ad Fuldensem spectant ecclesiam et quod hec a nobis titulo feodi possidentur. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri ap-
 10 pensionem duximus roborandas. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXV., quarto idus Octobris.

Orig.-perg. Das ovale siegel ist zerbrochen und beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

15 634. *Bischof Berthold von Würzburg schenkt dem kloster Schlüchtern die von Berthold, Hermann und Hartmann von Schlüchtern resignierten vogteirechte über eine mühle am kloster und eine hube zu Hintersteinau. Würzburg 1285 oktober 23.*

1285
okt. 23.

Bertoldus dei gratia Herbipolensis episcopus. Presentium inspectoribus recognoscimus et constare volumus universis, quod, cum plantare di||vini nominis cultum et plantatum confovere ex officii nostri debito teneamur, nos provide considerantes, quod in illo monasterio || in Sluechtern nostre dyocesis, in quo quidem monasterio illa gloriosa virgo Maria colitur pro patrona, divina non possunt propter statum
 20 terre ibidem || a longe retroactis temporibus impacatum tam frequenter et sollempniter celebrari, sicut consuetudo antiquorum in ipso mortuorum monasterio modernis precesserat in exemplum, illius molendini siti infra septa ipsius monasterii ius advocaticium, quod Bertholdus de Sluechtern et Hermannus quondam Iohannis filius¹⁾ de Hutten a
 25 nobis in feodo possidebant quodque iidem nobis libere resignarunt, item illius mansi siti in Hungersteinaha dicti ibidem a vulgo des voites huebe, ius advocaticium, quod Hartmannus de Sluechtere a nobis in feodo possidebat quodque idem nobis similiter resignavit, . .
 30 abbatem et conventui predicti monasterii et ipsi monasterio ad instantes preces Bertoldi, Hermanni²⁾, Hartmanni prefatorum, publice affirmantium se ipsis abbatem et conventui iura eadem vendidisse, in proprium donavimus et donamus, ab ipsis iuribus advocaticii mansum et molendinum prefatos penitus eximentes, sed illa in abbatem et conven-

1) fehlt in B. 2) et setzt B hinzu.

tum memorati monasterii ac in ipsum monasterium cum pleno rerum dominio ¹⁾ transferentes, a nobis quoque et a nostris successoribus omnem potestatem, que nobis in eisdem iuribus competebat, totaliter abdicantes, ita quod in predicto monasterio propter hoc crebrius et solempnius in antea celebratis divinis noster anniversarius in illo in vigiliis, missis et aliis oracionibus perpetim peragatur. In quorum premissorum testimonium atque evidenciam plenioram hanc paginam abbati et conventui ante dictis dedimus nostri sigilli patrocínio communitam. Datum Herbipoli, anno domini M^o.CC.LXXXV^o., in octava Galli, pontificatus nostri anno undecimo.

Orig.-perg. Zwei fast nur orthographisch (und wenig) von einander abweichende exemplare. An rothen und weissen seidenfäden hängt das bei beiden stark beschädigte spitzovale siegel. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern. Verz. Zeitschrift für hess. Geschichte, Neue Folge VII 41.

1285
okt. 31. 635. *Vergleich zwischen dem dorfe Fechenheim und dem kloster Arnzburg als besitzer des hofes Riedern über die viehweide in der feldflur des dorfes. 1285 oktober 31.*

Cum ea, que aguntur in tempore, simul cum tempore labantur, nisi litterarum testimonio confirmentur, hinc est, quod nos scultetus, || scabini necnon maiores ville Vechinheim nomine universitatis ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod super controversia seu questione, || que inter venerabiles viros dominum . . abbatem et conventum in Arnzburg ordinis Cystericiensis ex parte una et nos ex altera super pastu || pecorum dicte ville nostre Vechinheim et campis eiusdem ville hactenus vertebatur, de nostro consensu et bona voluntate talis ordinacio intercessit, quod predicti dominus . . abbas et conventus vel quicumque nomine eorundem curiam ipsorum Rideren inhabitaverint, trecentas oves frequenter et continue, tempore tamen fetus agnellos cum predictis ovibus, usque ad festam beati Michahelis singulis annis ad campos nostros pellent pro pascuis conquirendis. Si vero ipsos in dicta curia plures oves habere contingerit, quam predicto numero trecentenario exprimatur, ipsas trans campum nostrum ad alios campos pro querendis pascuis ibidem pellere licite poterunt et debebunt. Ceterum pecora sua, videlicet equos, vaccas, porcos et alia cuiuscumque generis, nullo eciam numero moderato vel expresso, que habent vel habere poterunt in futurum, ad campos nostros et pascua nostra pellent indistincte, et hoc idem nos de pecoribus nostris communibus in campis et pascuis ipsorum faciemus viceversa. Eo

1) domino B.

tamen excepto, quod ipsorum pecora ad segetes nostras nec nostra ad ipsorum segetes pro querendis pascuis non pellentur. Quam ordinacionem sic conceptam forma premissa fidedata promittimus pro nobis nostrisque successoribus inviolabiliter observare et ad omnium premisorum observacionem nos ac successores nostros presentibus obligamus. Verum quia sigillo proprio communiter nec sigillis specialibus non utimur nec uti consuevimus, presentes litteras sigillis nobilis viri domini Ulrici de Hanauwe et Heinrici militis de Husinstam petivimus communi. Et nos Ulricus dominus de Hanauwe et Heinricus miles predicti ad
 10 rogatum sculteti, scabinorum ac maiorum prefatorum presentes litteras sigillis duximus roborandas. Facta est hec ordinacio presentibus talibus, videlicet Ulrico domino de Hanauwe, Heinrico de Husinstam, Siboldo de Heldebergin et Heinrico dicto Gansara de Steinheim, militibus, item Eygelone cive Fridebergensi et advocato in Vechinheim,
 15 Hertwino sculteto, Bertholdo et Conrado dictis Ducibus, Riperto, Iohanne et Gerlibo ibidem et aliis quam pluribus fidedignis. Datum anno domini M^o.CC^o. octogesimo quinto, in vigilia omnium sanctorum.

Orig.-perg. Das erste siegel (rundes reitersiegel) hängt undeutlich, aber wenig beschädigt an, das zweite fehlt. Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 220.

20 636. *Genannte bischöfe verleihen dem kloster Schlüchtern eine indulgenz. Rom 1285 oktober 16.*

1285
okt. 16.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos littere pervenerint presentes. Raymundus permissione divina Marsiliensis, Iohannes Strogolus, || Rodericus Segobiensis, frater Tholomeus Sardanensis, Leo
 25 Chalamonensis, Bernardus Visentinus, Valdebrunus Avelonensis et Glavinicensis, Egidius Urbinas, Iohannes || Avelinus, Angelus Melsicentensis, Iohannes Warmiensis atque Romanus¹⁾ . . ensis episcopi, salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere || venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviat, de habundantia
 30 pietatis sue merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cu-
 35 pientes igitur, ut monasterium religiosorum virorum in Sluchtren ordinis sancti Benedicti Herbipolensis dyocesis congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsum mo-

1) der anfang des nächsten wortes ist infolge beschädigung des pergaments verloren gegangen, vielleicht Crohensis.

nasterium in festis subscriptis, videlicet in singulis festis beate Marie virginis, per octavas nativitatis domini, resurrectionis et pentecostes in festo beati Iohannis baptiste, beati Iohannis evangeliste, singulorum apostolorum, beatorum Martini et Nicolai episcoporum, beati Benedict abbatis, beate Marie Magdalene, beate Katerine virginis ac in dedicatione predicti monasterii causa devotionis accesserint vel manus porrexerint adiutrices seu in extremis laborantes quicquam rerum suarum fabrice prefati monasterii legaverint, nos de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli singulas quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo loci dyocesanus consenserit, misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum Rome, XVII. kal. Novembris, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo octuagesimo quinto, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

Auf der rückseite: Symon de Cornu, von derselben hand.

Orig.-perg. Von den an rothe und gelbgrüne seidenfäden gehängten siegeln fehlen das 3., 5., 7. und 12., die übrigen sind mehr oder weniger beschädigt; spitzoval, roth. Hanauer Urkunden, Kloster Schlichtern.

1285
dec. 1.

637. *Die städte Frankfurt, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen verbündeten sich auf zehn jahre. 1285 december 1.*

Nos . . officiiati, scabini, consules de Frankenvort, Frideberg, Wetflaria et Geylinhusen ceterique earundem civitatum cives. Tenore presencium ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos ordinationem sive pro|missionem infrascriptam, in qua serenissimum dominum nostrum . . Romanorum regem non includimus ullo modo, volumus et promittimus fidei datione et iuramento interposito in invicem a festo beati Nycolai nunc instante proximo ad spa|cium decem annorum stabiler ac indestructibiliter observare. Que talis est, quod propter nullius cause eventum sive rei ingruenciam debemus ab invicem infra terminum prenotatum aliquatenus separari. Preterea si aliqua dictarum nostrarum civita|tum ab aliquibus inimicorum seu emulorum, gravaminibus sive molestiis gravaretur, postquam nobis hoc intimatum fuerit, nos ipsa gravamina tanquam propria reputantes ipsos malefactores statim diffidabimus cum civitate iniuriam sustinente; ipsos eciam cum illis, qui ipsos castris suis seu domiciliis suis servant vel foveant quibuscunque, a quolibet nostre civitatis cive, ut in nullo foro sive vendicione rerum suarum eisdem subveniant, omnino secludemus. Sed si aliquis ex nostris concivibus, civis qualiscunque, malefactoribus talibus seu ipsos sic servantibus vel foveanti-

bus subsidium aliquod in foro sive vendicione iam dicta notorie prestiterit, exhibit annum civitatem nostram cuique civitatum dictarum tribuendo marcas decem, si eidem fuerint facultates; que si non fuerint, ipsum muros nostre civitatis cum pueris et uxore eicientes extra eos permanere perpetualiter faciemus. Adicimus itaque hoc, ut si alicui civitatum earumdem aliqua ingruerit necessitas, nos requisiti decem personis cum nostris expensis nec paucioribus, immo si necessitas tanta fuerit totis nostris viribus, eidem in auxilium veniemus. Adicimus eciam, quod si inter duas civitates seu inter duarum civitatum cives aliqua discordia, questio seu questiones oriantur, alie due civitatis huiusmodi discordiam, questionem seu questiones decidant, prout ipse civitates secundum iusticiam viderint expedire. Super hoc ipsis plenam damus tenore presencium potestatem. Preterea volumus et statuimus, quod si aliqua dictarum nostrarum civitatum ab aliquibus suis inimicis seu iniuriatoribus gravaretur, alie tres civitates debent convenire et causam gravaminis cognoscere, et si invenerint, quod ipsa civitas indebite est gravata, relique civitates illi auxilium et iuvamen prestabunt secundum articulos prenotatos. Sed si invenerimus, quod aliqua dictarum nostrarum civitatum aliquem seu aliquos vult aut intendit indebite opprimere vel iniuriam alicui irrogare, nos talem civitatem ab huiusmodi iniuria et oppressione debemus avertere, in quantum possumus, bona fide. Ne autem hec ordinacio sive promissio communi utilitati nostrorum profutura deleatur in aliqua parte, pro centum marcis denariorum dedimus fideiussores in invicem, qui si impetantur et quocienscunque huiusmodi ordinatio sive promissio iacturam patitur ab aliqua civitate predictarum, tociens fideiussores illius civitatis pro pecunia iam dicta obligati, ita quod in qualibet fractura pro singulis centum marcis intrabunt civitatem, cui promissio sic fracta¹⁾ dinoscitur, tamdiu more fideiussorio soluturi²⁾, quousque huiusmodi prenominata pecunia fuerit persoluta. Nec ordinacio sive promissio prehabita propter fracturam talem eo minus stabit per terminum prefinitum. Sunt autem hii nostri fideiussores: De Frankenvort Volmarus de Owinbach, Wernherus de Wanebach, Ludewicus Pannifex, Heinricus de Meilsheim, Giplo de Holzhusen, Hermannus Bichelin, Petrus de Eszebach, Hertwicus de Alta domo, Sifridus de Gysinheim et Dilmannus de Colonia. De Frideberg vero fideiussores sunt: Fridebertus senior, Cuno scultetus, Ditwinus frater suus, Heinricus Berne, Gerlacus Iudex, Anselmus Weidelere, Eygelo, Fridebertus filius Wigandi de Limpbureg, Fridebertus filius Iuvenis

40 1) facta Böhmer. 2) solturi orig.

et Heinricus de Dorheim. De Weflaria fideiussores: Gerbertus olim advocatus, Wigandus dictus Thyerthero, Gernandus Lye, Marquardus de Nuvefere, Odo de Wilbureg, Hermannus Monetarius, Conradus inior Regio, Giselbertus de Herberen, Hartrads Blide et Hartdrads de Herlisheim. De Geylinhusen quoque fideiussores sunt: Hartmannus frater Sifridi de Breydinbach, Hartmannus an der Ecken, Fridericus an der Ecken, Hartmannus de Breydenbach filius Sifridi, Fridericus Ineptus, Wezelo Fúzekin, Ludewicus de Urbar, Gerlacus de Nova domo, Heylmannus de Lengeswelt et Wortwinus Magnus. Et ad huius ordinationis et compromissionis robur et testimonium has litteras sigillis civitatum, predictarum duximus roborandas. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o.V^o., in crastino beati Andree apostoli.

Orig.-perg. Die runden siegel I und II sind gut erhalten, III (Wetzlar, fehlt, IV (Gelnhausen) beschädigt. Wetzlar, stadth. Gedr.: Gudenus Sylloge 480, Böhmer Cod. M. F. 221.

1285. 638. *Schenkung einer gült zu Eichen an das kloster Naumburg.*
1285.

Hermannus de Eychen legavit pro se et pro Yutta uxore sua super curiam propriam¹⁾ singulis annis dimidiam marcam, cum quo comparabitur lumen ad altare sancte crucis in Nuenburg.

Am rante:

Nota nescitur, quomodo sit actum usque hodie, creditur, quod Eichienses habent.

Naumburger kopiaibuch zu Marburg.

1286
märz 17. 639. *Volmar von Offenbach verkauft als pfleger des hospitals in Frankfurt dem kloster Arnsburg weinberge bei Biscofsheim.*
1286 märz 17.

Notum sit omnibus presentes litteras inspecturis, quod ego Folmarus dictus de Obinbach scabinus Frankenfordensis et procurator hospitalis ibidem accedente consensu et voluntate confratrum ac sororum in iam dicto hospitali existencium vendidi duos iurnales et quartam partem unius iurnalis vinearum sitos apud Biscofsheim domino . . abbati et conventui de Arnsburg pro decem marcis et dimidia perpetuo possidendos, tali condicione expressa, quod prefati dominus abbas et conventus singulis annis in die beati Martini confessoris duos denarios levis monete supradicto hospitali porrigere non

1) zu Eichen, nach einem eintrag im Naumburger konfraternitätsbuche (N. S. 3499).

obmittent, hospitale autem ab aliis iuribus et exactionibus, si que
 racione iuris hereditarii a supradictis vineis expeterentur, memoratos
 dominum abbatem et conventum reddet liberos et indemnes. Testes
 huius rei sunt: Cunradus dictus Webelin, Gipelo dictus de Holzhusin,
 5 Ludewicus Duchmechere, Arnoldus dictus de Glouburg, scabini Fran-
 kenfordenses, et alii quam plures fidedigni. In cuius eciam facti
 evidenciam sepedictis domino abbati et conventui dedi presens scrip-
 tum sigillorum universitatis civium Frankenfordensium ac sepedicti
 hospitalis appensione communitum. Datum anno domini M^o.CC^o.
 10 LXXXVI., XVI. kalend. Aprilis.

Orig.-perg. Die siegel hängen an blauen und weissen leinenfäden, I gut er-
 halten, II spitzoval und etwas beschädigt. Lich. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 207
 (zu 1282) und Baur, Arnsburger Urkundenbuch 139.

640. *König Rudolf präsentirt dem propste von st. Peter in Mainz*
 15 *den cleriker Berthold zum pfarrer in Praunheim. Mainz 1286*
august 11.

1286
 aug. 11.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Honorabili
 viro . . de Eppenstein preposito sancti Petri || in Maguntia dilecto suo
 devoto, gratiam suam et omne bonum. Cum nos ecclesiam in Prum-
 heim || Maguntine dyocesis, cuius ad nos et imperium collatio dinosci-
 tur pertinere, dilecto devoto Bertoldo clerico filio Volradi sculteti in
 Frankenvord pure contulerimus propter deum, nos ipsum tibi tam-
 quam loci archidiacono presentantes devotioni tue mandamus attentius
 te rogantes, quatinus eum, quemadmodum tuum requirit officium, de
 25 cura ecclesie investias memorate adiunctis sollempnitatibus debitis et
 consuetis. Datum Maguntie, III. idus Augusti, indictione XIII^a.
 anno domini M^o.CC^o.LXXX. sexto, regni vero nostri anno XIII^o.

Orig.-perg. Ein grösseres bruchstück des majestätssiegels. Stadtarchiv
 Frankfurt, Leonhardstift 1. BR. 892.

30 641. *Derselbe weist Ulrichen von Hanau hundert mark an auf*
die hälfte des ungelts zu Frankfurt und zu Gelnhausen und auf
die dortigen juden. Speier 1286 december 6.

1286
 dec. 6.

Nos Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad
 universorum sacri imperii Romani fidelium || noticiam tenore presen-
 35 cium volumus pervenire, quod nos propter grata fidelitatis et devo-
 cionis opera || et fructuosa servicia, quibus nobilis vir Ulricus de Ha-
 nouwe dilectus fidelis noster erga nos et imperium || incessanter eni-
 tuit, sibi ex liberalitate regia centum marcas denariorum Coloniensium
 duximus assignandas, ut easdem de medietate ungelti apud Franken-

vort, quod ibidem cedit imperio, et de medietate ungelti apud Geilhusen et de iudeis ibidem usque ad prefatam summam percipiat integraliter et complete, dantes sibi has nostras litteras in testimonium super eo. Datum Spire, VIII. idus Decembris, indictione XV^a, anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. sexto, regni vero nostri anno XIII^o.

Orig.-perg. Das majestätssiegel hängt zerbrochen an. Hanauer Urkunden. Passivlehen. BR. 902. Gedr.: Beilagen zum Anhang der Han. Münz. Landesbeschreibung 5, darnach: Orth, Von den Reichsmessen in Frankfurt 660 und Böhmer Cod. M. F. 228.

1286. 642. *Rupert und Friedrich von Karben geben dem kloster Ilbenstadt güter in Erbstat zu eigen gegen eine wachsgült. 1286.*

Nos Rupertus dictus de Carben et Fridericus frater suus milites filii Ruperti burgravi in Frideberg. Tenore presencium publice profitemur, quod viginti et quinque iugera, que Landenloch vocantur, inter || fines agrorum curie in Erbestat tangentia, venerabili domino Iohanni abbati et conventui monasterii in || Elwenstad contulimus proprietatis titulo perpetuis temporibus possidenda sine omni contradictione heredum sive filiorum nostrorum pacifice et quiete. Hoc adiecto, quod singulis annis in festo epiphanie quatuordecim talenta cere de curia supradicta nobis et nostris heredibus presentabunt. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo utroque nostrum cum appensione sigilli universitatis castrensi de Frideberg fecimus roborari. Datum anno domini M^o.CC^o. octogesimo sexto.

Die urkunde ist durch feuchtigkeit stellenweise fast unleserlich geworden.

Orig.-perg. Die siegel fehlen. Ilbenstadt, gräfl. Altleiningen-Westerburgisches archiv.

1286. 643. *Dietrich, herr von Erthal, verkauft an Friedrich von Hutten und herrn Alderberch seine vogtei in mark und dorf Kressenbach. 1286.*

Nos Theodoricus dominus de Eyrstal senior miles tam presentibus quam futuris publice profitemur et ad multorum noticiam cupimus pervenire, quod sana mente et maturo consilio nostrorum amicorum prehabito discretis viris Friderico domino¹⁾ de Hutten et domino¹⁾ Alderberch armigeris advocaciam nostram sitam in marchia et in villa nostra Cressenbach cum omnibus suis pertinentiis, videlicet sylvis, pratis, aquis, agris cultis et incultis, quesitis et inquirendis,

1) vielleicht ist dicto zu lesen.

coniunctim vendidimus et¹⁾ iusto venditionis titulo vendimus in his scriptis. Ita sane, quod ea, que predictus Fridericus de Hutten pro se et suis heredibus de predicta advocacia per nos rationabiliter vendita pro sua sorte acceptaverit vel forsani sui heredes a predicto
 5 suo coemptore vel suis heredibus in posterum quocunque modo attraxerint, pleno iure possideat vel perpetuo possideant a dominis, a quibus nos et nostri predecessores hucusque dignoscuntur possedis-
 10 se, dominus²⁾ vero Alderbech (!) et sui heredes residuam partem predictae advocacie sic ut predicatur per nos vendite a nobis et nostris heredibus perpetue possidebunt. In cuius rei evidens testimonium atque firmum presentem literam sepefatis emptoribus, videlicet Friderico et Al. tradimus et tradidimus nostro sigillo munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini 1286, presentibus strenuis viris Ottoni de Wöstat, Reynhardo de Breynden, militibus, Friderico dicto³⁾ de
 15 Tunge, Gotfrido de Holden⁴⁾, Hermanno dicto³⁾ Mōnech ac aliis quam pluribus providis ac fide dignis.

Marburg, Huttensches Kopialbuch II f. 60.

644. *Die stadt Frankfurt nimmt die Antoniter von Rossdorf in die bürgerschaft auf und diese verpflichten sich, dafür jährlich* 1287
 20 *10 schillinge für den brückenbau zu entrichten. 1287 januar 2.* Jan. 2.

Nos Volradus scultetus, . . scabini, consules ceterique cives Frankenvordenses. Ad universorum noticiam tam presencium || quam futurorum cupimus pervenire, quod honorabilem virum magistrum Gysonem et conventum ordinis sancti Antonii do[m]us in Rostorf, qui ab
 25 antiquo nostri dilecti concives existerant (!) et existunt, ut in ipsorum privilegio super hoc confecto plenius continetur, nunc denuo in nostros concives et domini nostri serenissimi R. Romanorum regis protectionem recipimus specialem, volentes ipsos tamquam alios nostros concives in suo iure defensare et in omnibus fideliter promovere.
 30 Dicti quoque fratres attendentes antiquam familiaritatem, qua ipsos semper amplectabamur (!) et amplectimur, promiserunt dare et dabunt ad pontem Frankenvordensem decem solidos Coloniensium legalis monete singulis annis in festo beati Martini hyemalis, quos super curiam suam in Frankenvort sitam, quam inhabitant, nobis ad dictum
 35 pontem perpetuo deputaverunt. Nos quoque magister Gyso et conventus sancti Antonii predicti recognoscimus nos predictis . . sculteto et civibus Frankenvordensibus esse obligatos in decem solidis Colo-

1) de vorl. 2) dictus? 3) domino vorl. 4) Holden?

niensium census annualis, modis et condicionibus omnibus supradictis. Testes huius sunt: viri honesti magister Giso, magister Bertoldus de Alceya, frater Iohannes, frater Anselmus, frater Heinricus dictus Abbas, ordinis predicti, Volradus scultetus, Heinricus miles filius quondam Rudolphi militis, Conradus Wobelinus, Volmarus frater suus, Heinricus de Meilsheim, Ludewicus Pannifex, Arnoldus de Glouburg, scabini Frankenvordenses, et quam plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam sigilla nostra, videlicet magistri Gisonis de Frankenvort et magistri Bertoldi de Alceya ordinis supradicti, una cum sigillo civitatis Frankenvordensis presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o.VII^o. in crastino circumcisionis domini.

Orig.-perg. Siegel I spitzoval, zu zwei dritteln erhalten: stehender mann mit stab. Von der umschrift zu lesen: CVDONIS PCEPTORIROS (undeutlich). Staatsarchiv Wiesbaden. Erwähnt: Lersner, Frankfurter Chronik I^b 128.

1287
febr. 3.

645. *Abt Gottfried von Seligenstadt bekennt, dass Peter, Hildegunds sohn, einen zins von seinem Hause (in Grossauheim?) an sich gekauft habe. 1287 februar 3.*

Nos Gotfridus dei gracia abbas monasterii in Seligenstad ordinis sancti Benedicti. Recognoscimus publice notificando tam || posteris : quam presentibus hanc visuris paginam universis, quod Petrus filius Hildegundis officiali nostro || assistente censum annualem rite et rationabiliter emit, quem solvebat annis singulis de domo, in qua comoratur, quam || convenerat circa Hedewigim filiam Thikeri de Ouheim sibi suisque heredibus iure hereditario possidendum. Cum igitur iam fate Hedewigis ad matura tempora sue etatis liberi nondum pervenerint, pro reclamacione puerorum hanc empcionem ac vendicionem fideiussorio Wolframii ipsius filio (1) ac Volradi de Ouheim usque ad matura tempora puerorum prescriptorum legitime confirmavit. Horum etenim fideiussorum si quis morte vel quocumque casu discesserit, alter vices fideiussorias subplebit fideiussurali more tandiu, quousque alter pro ipso et ipsius loco substituat fideiussorio prenotato. In hiis igitur fideiussoribus Petrus prenotatus in sua empcione si quem defectum patitur, ad bona iam fate matrone ac ipsorum puerorum in Husen respectum habeat omni impedimento retexato penitus et amoto. In huius rei evidenciam nostro sigillo presentes iussimus communiri. Huius facti testes sunt: Witkindus scultetus et miles, Fridericus Trincus, Wicnandus, scabini, Fridericus filius Giselberti, Wernerus Faber, Hartmodus Ludemut, Fridericus Carnifex, Vitulus, Preco et

quam plures alii fide digni. Datum anno domini M^oC^oC^oLXXXVII.,
in crastino purificationis beate virginis.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist wenig beschädigt. Hanauer Urkunden,
Kloster Seligenstadt.

- 5 646. *Werner von Falkenstein und seine genannten erben ver-* 1287
kaufen dem deutschordenshause zu Sachsenhausen ihre anrechte märz 13.
auf die 11 huben zu Eckenheim, deren einkünfte einst Kuno von
Münzenberg dem orden geschenkt hatte. 1287 märz 13.

Quoniam, ut ait philosophus, labilis est memoria hominum et,
10 que geruntur in tempore, de facili in oblivionis precipitium dilabun-
tur, nisi voce || testium aut litterarum testimonio perhennentur, nos
igitur Wernherus dominus de Minzinberg notum esse cupimus tam
presentibus quam futuris et || tenore presencium protestamur, quod
nos communicata manu ac pari consensu puerorum nostrorum ac he-
15 redum, videlicet Philippi, Cunonis, Sifridi de || Eppinsten generi nostri
ac Isingardis uxoris sue filie nostre, Heinrici de Lewenberg nepotis
nostri ac puerorum Philippi filii nostri predicti stipulacione legittima
vendidimus omne ius, quod habebamus seu habere videbamus in un-
decim mansis vel circa, sive minus sive magis fuerit, cum omnibus
20 attinentiis suis in Ekinheim sitis, vendidimus inquam fratribus domus
Theutonice in Sassenhusin ac eorum successoribus in perpetuum iure
propriario libere possidendos pro centum et decem et septem marcis
Coloniensium denariorum, cum quibus bona sororis nostre Gude de
Bickinbach in Budinsheim sita comparavimus. Renunciantes nichilomi-
25 nus omni suffragio iuris canonici et civilis omnique dolo et fraude ex-
clusis, per que dicti fratres a nobis seu a nostris heredibus possent in
dictorum bonorum in posterum possessione turbari vel aliquatenus inpe-
diri. Hoc tamen adiecto, quod redditus ab antiquo de mansis predictis
a proavo nostro bone memorie Cunone quondam domino de Minzinberg
30 ad usus pauperum hospitalis domus prehabite in perpetuam elemosinam
instituti suo iure permaneant inmutabiles et vigore. Promisimus eciam
fratribus antedictis, quod infra hinc et festum cathedre beati Petri pro-
ximo venturum predicta bona a colonis seu possessoribus eorundem
libera reddemus ac ab inpeticione qualibet absoluta. A predicto insu-
35 per beati Petri festo ad annum seu per annum subsequentem dictorum
bonorum warandiam eisdem fratribus faciemus debitam et consuetam.
Ad cautelam igitur et firmitatem predictorum fideiussores subscriptos
posuimus fratribus sepedictis, videlicet Philippum filium nostrum et
Sifridum de Eppinsten generum nostrum supradictos, item Heinricum

de Hazziginstein, Theodericum dictum Schelme, Heinricum dictum Binthamir, Gotzonem de Indagine, Marquardum de Bruningesheim, Hartmudum de Solzbach, milites, item Heinricum dictum Vriz et Cunradum de Eltvile. Qui eciam in fideiussione huiusmodi stabunt et obligati permanebunt, quousque Heinricus de Lewenberg nepos noster 5 predictus necnon et pueri Philippi filii nostri ac Methildis uxoris sue de Eppinsten annos discrecionis attingentes et habentes ac deinde per annum dictorum bonorum renunciacionem sive effestucacionem fecerint debitam et consuetam. Verum si, quod absit, de predictis aliquod factum seu observatum suo tempore non fuerit seu termino 10 statuto, fideiussores predicti moniti a dictis fratribus civitatem Frankenfurt more fideiussorio intrabunt commessuri et inde non exituri, donec predicta seu quodlibet predictorum, sicut et premissum et dictum est, integraliter compleatur. Item si predictorum fideiussorum aliquis medio tempore decesserit, alter eque bonus infra spacium 15 mensis unius substituatur et ydoneus loco sui. Alioquin fideiussores predicti moniti intrabunt Frankenfurt, ut dictum est, commessuri, donec substituatur fideiussor alius eque bonus. Nos vero Philippus et Sifridus et ceteri fideiussores recognoscimus per presentes nos ad predicta omnia et eorum quodlibet, ut predictum est, obligatos. Acta 20 sunt hec presentibus fideiussoribus predictis, item Volrado sculteto, Volmaro, Cunrado dicto Webelino, Gipilone, scabinis Frankenfurdensibus, et aliis quampluribus fidedignis. Ad maiorem vero huius rei evidenciam et perpetuam firmitatem presens scriptum inde confectum sigillo nostro una cum sigillo Philippi fratris nostri et sigillo domini 25 Gotfridi de Eppinstein duximus roborandum. Nos quoque Philippus, Sifridus, Cuno, Heinricus ac alii heredes seu pueri domini nostri Wernheri predicti, quia propria sigilla non habemus, sigillis prehabitis contenti sumus et apponi rogavimus a dominis predictis. Nos vero Gotfridus de Eppensten et Philippus de Valkenstein ad preces 30 nobilis viri Wernheri predicti et puerorum ac heredum suorum sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o septimo, mense Marcio, in crastino beati Gregorii pape.

Orig.-perg. Drei runde beschädigte reitersiegel, I und III roth. Staatsarchiv 35 Stuttgart.

1287
märz 13.

647. *Der deutschmeister und das Deutsche haus zu Sachsenhausen verbinden sich, die einst von Kuno von Münzenberg dem hause zum besten des armenhospitals geschenkten 44 huben in Eckenheim nicht zu veräußern. 1287 märz 13.*

40

Nos frater Cunradus de Vuthwange fratrum domus Theutonice sancte Marie Iherusalemite || per Alemaniam preceptor et frater Lutherus commendator domus in Frankenfurd eiusdem || professionis ceterique fratres ibidem. Notum esse cupimus universis tam presentibus
 5 quam futuris, || quod consensu unanimi et voluntate libera promissimus et nos ad hoc astrinximus per presentes, quod undecim mansi in Ekinheim siti, de quibus bone memorie nobilis vir dominus Cāno de Minzinberg zelo fidei ac devocionis ductus pro sue ac progenitorum suorum remedio animarum centum et decem octalia siliginis ad usus
 10 hospitalis pauperum domus nostre predictae in elemosinam perpetuam instituit, a nobis ac nostris successoribus, qui pro tempore in eadem domo fuerint, in perpetuum¹⁾ nec vendi nec commutari nec aliquo modo alienari debebunt, set in statu suo ac in usibus, ad quos instituti sunt, perpetuo incommutabiles²⁾ permanebunt. In cuius rei evi-
 15 denciam sigilla nostra una cum sigillo civium Frankenfordensium duximus presentibus appendenda. Nos vero iudices, scabini ceterique cives Frankenfordenses predicti rogati a predictis viris religiosis sigillum nostrum presenti cedula duximus apponendum. Datum anno domini M^o.CC^o. LXXX^o. septimo, in crastino beati Gregorii pape.

20 Orig.-perg. Die runden zerbrochenen siegel sind I und III roth, II ungefärbt. München, reichsarchiv. Mainz, Erzstift; aus dem Königsteiner archive? Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. IV 959, Böhmer Cod. M. F. 229.

648. *Das deutschordenshaus zu Sachsenhausen bezeugt, dass Elisabeth, Wittwe Conrad Colbes, ihnen zu einem seelgedächtnisse 120
 25 mark übergeben habe, womit sie güter zu Eckenheim erkaufte.* 1287 märz 25.
 1287 märz 25.

Nos frater Lutherus commendator ceterique fratres domus Theutonice sancte Marie in Frankinfurd. Universis || presens scriptum visuris, salutem in domino sempiternam. Ad hoc scribuntur pia gesta
 30 hominum, ut bene vivent || di fidelibus dent exemplum. Noverint igitur presencium inspectores, quod Elizabet relicta bone memorie quondam || Cunradi dicti Colbe civis Moguntini ob sui mariti iamdicti anime remedium et ob sui ipsius tam corporis quam anime felicitatem domui nostre in Sassinhusin contulit centum et viginti marcas Coloniensium
 35 denariorum, cum quibus comparavimus undecim mansos cum omnibus attinentiis suis in Ekinheim sitos erga dominum Wernherum de Minzinberg, salvo tamen iure et redditibus, qui ab antiquo pauperibus hospitalis domus nostre predictae a domino Cunone de Minzenberg,

1) Böhmer: nequaquam.

2) Böhmer: immutabiles.

videlicet centum et decem octalibus siliginis, sunt perpetuo absque
 omni alienatione sive venditione qualibet instituti. Ita, quod de pro-
 ventibus, qui ultra redditus centum et decem octalium de eisdem
 mansis ac eorum attinenciis cedere poterunt, procurabimus perpetuo
 sacerdotem, qui apud nostram domum mansurus in capella nostra 5
 beate Elizabet ad minus bis in qualibet ebdomate, quando inpedi-
 mentum legitimum infirmitatis sive aure non obstiterit, missam de-
 functorum pro antedictorum Cunradi et Elizabet memoria celebrabit
 et in aliis missis sepedictorum Cunradi et Elizabet memoriam faciet
 per collectam. Tali etiam conditione adiecta, quod occasione huius- 10
 modi sacerdotis consuetus apud nos non minuatur numerus sacerdo-
 tum, immo quod ad minus duo apud nos permaneant in divino officio,
 ut dictum est, servituri. Insuper de bonis predictis lampadem diebus
 et noctibus arsuram in ecclesia nostra extra chorum ante ymaginem
 beate Marie virginis pro animabus dictorum Cunradi et Elizabet pro- 15
 curabimus in eternum. Quod si hec omnia pretaxata non fuerint ob-
 servata monitione tamen dimidii anni cum dictis litteris nobis facta,
 volumus et sponte eligimus, ut redditus sive proventus dictorum bo-
 norum cum prelibata pecunia comparati integraliter cedant monasterio
 in Difindal sine nostra contradictione qualibet vel offensa. Ad hec 20
 autem observanda de consensu et licencia speciali religiosi ac reve-
 rendi viri fratris Cunradi de Vuchtewangin preceptoris fratrum ordinis
 nostri per Alemanniam nos astringimus per presentes. Ne autem hec
 per successum temporis aliquatenus oblivioni tradantur, presens scrip-
 tum inde confectum est munimine sigilli nostri firmatum. Actum 25
 anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. septimo, mense Aprili (1), in annuncia-
 cione beate virginis Marie.

Gedr.: Würtwein Dioecesis V 131, Böhmer Cod. M. F. 230 nach dem ori-
 ginale in Berlin, das nicht wieder aufgefunden ist. Daher ist Böhmers druck
 hier wiederholt.

30

1287 649. *Herzog Albrecht von Sachsen gibt seinen willen dazu, dass*
 märz 25. *könig Rudolf die wittve Reinhardts von Hanau und ihren sohn*
Ulrich in den stand der freien erhebe. Würzburg 1287 märz 25.

Albertus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie. Nobili
 mulieri nate quondam Ulrici domini de Minzenberch, || salutem in do- 35
 mino. Nobilis vir quondam Reinhardus dominus de Hanowe maritus
 vester olim ea intencione vos duxit, || ut dicitur, in uxorem, quod vos
 liberam credebat et parem sibi in originis libertate. Ut autem sere-
 nissimus dominus noster || dominus Rudolfus Romanorum rex inclitus
 ad tollendam opinionem quorundam, qui vos non liberam, sed a patre 40

ministeriali genitam asserebant, ob grata servicia, que idem maritus vester impendit imperio et Ulricus natus vester postmodum imperio predicto exhibuit et adhuc graciora poterit exhibere, personam vestram et Ulricum natum vestrum predictum ex plenitudine regie potestatis
 5 reddat, donet et faciat liberos et ingenuos de utroque parente, ac de gracia speciali vos ab omnium ministerialium servitute libertet, plenum nostrum beneplacitum et consensum benivolum ex certa sciencia impertimur presencium testimonio litterarum. Datum in concilio Herbipolensi, VIII^o. kal. Aprilis, anno domini M^o.CC^o.LXXX^o.VII^o.

10 Orig.-perg. An rothgrüner seidenschnur hängt das stark beschädigte runde reitersiegel. Hanauer Urkunden, Haussachen. Gedr.: Waldschmidt-Cranz, de comitum austraegis 45, Lünig Reichsarchiv XI 522 und desselben Thesaurus Iuris 777.

650. *Gleiche erklärung des erzbischofs Heinrich II von Mainz.* 1287
 15 *Würzburg 1287 märz 25.* märz 25.

Frater Heinricus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Nobili mulieri || Adelheidi nate quondam Ulrici domini de Mintzenberch, salutem in domino. Nobilis vir quondam Reinhardus dictus de || Hagenowe (u. s. w.
 20 wie in der urkunde des herzogs Albrecht von Sachsen vom gleichen tage, nur dass es am schlusse heisst; ab omni ministerialium servitute).

Orig.-perg. An pergamentstreifen hängt das am rande stark beschädigte spitzovale siegel. Hanauer Urkunden, Haussachen. Böhmer-Will, Mainzer Regesten: Heinrich II 64.

25 654. *Gleiche erklärung des erzbischofs Siegfried von Köln.* 1287
Würzburg 1287 märz 25. märz 25.

Sifridus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Ytaliam archicancellarius. Nobili mulieri || Adelheidi nate quondam Ulrici domini de Mintzenberch, salutem in domino. Nobilis vir quondam Reinhardus dictus de || Hagenowe maritus vester . . (u. s. w. wie in der urkunde des herzogs Albrecht von Sachsen vom gleichen tage, nur dass gegen das ende steht: ab omni ministerialium servitute).

Orig.-perg. An rothen seidenfäden hängt das spitzovale, ziemlich gut erhaltene siegel. Hanauer Urkunden, Haussachen. Gedr.: Waldschmidt-Cranz,
 35 De comitum austraegis 43, Lünig Reichsarchiv XI 522 und desselben Thesaurus Iuris 777.

652. *Gleicher willebrief des herzogs Ludwig von Baiern, wörtlich mit dem vorstehenden übereinstimmend.* 1287
 1287
 märz 25.

Orig.-perg. Das beschädigte reitersiegel hängt an roth und grüner seidenschnur. Ebenda. Gedr.: Waldschmidt-Cranz, De comitum austraegis 45, Lünig Reichsarchiv XI 523 und desselben Thesaurus Iuris 778.

1287
märz 26.

653. *König Rudolf befreit Adelheid von Hanau und ihren sohn Ulrich aus dem stande der unfreiheit und erklärt sie für freib geboren. Würzburg 1287 märz 26.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis, *graciam suam* 5 et omne bonum. In excelso throno || regie maiestatis divino munere collocati libenter illas personas ulnis *graciosis amplectimur*, que constantis fidei et sincere devocionis insignia erga nos et imperium || presentantes se nostri favoris et *gracie* affluentia dignas reddunt. Noverint igitur universi tam posteri quam presentes, quod nos devocionis 10 et fidei puritatem, quibus || nobilis vir quondam Reinhardus de Hanowe erga nos vigit, benignius intuentes claroque nostre mentis intuitu *graciosius attendentes*, quod nobilis vir Ulricus de Hanowe suus filius sibi in devocionis et fidei continuacione succedens iugiter grata nobis et imperio impendit¹⁾ obsequia et adhuc *graciora poterit exhibere*, ut suis desideriiis, que rationi conveniunt, voto promptitudinis annuamus, honestam matronam Adelheidim natam quondam Ulrici de Mintzenberg²⁾, quam idem Reinhardus dum viveret habuit in uxorem, et³⁾ Ulricum de Hanowe predictum natum legitimum utriusque⁴⁾ ab omni servilis seu ministerialis condicionis respectu de plenitudine 20 regie potestatis eximimus ac ipsos ingenuitatis ac liberi partus honore et titulo perpetuo insignimus, volentes eos sic semper inantea in ingenuorum et nobilium sorte ac numero recenseri, ac si de ventre libero nati essent. Ita, quod ad successionem honorum feodaliū et aliorum quorumlibet pari forma sicut nobiles et ingenui admittantur 25 et universaliter omnibus iuribus, libertatibus, dignitatibus, honoribus et condicionibus, quibus ingenui a sacris sunt legibus et approbatis consuetudinibus⁵⁾ insigniti, imperpetuum ex donacione et indulgencia regia gaudeant et dotentur. Et ut hec *gracie* nostre provisio singularis, quam ex certa sciencia fecimus, perpetue robur obtineat firmitatis, presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum in concilio Herbipolensi, VII^o. kalend. Aprilis, indictione XV^a., anno domini millesimo CC^o.LXXXVII^o., regni vero nostri anno XIII^o.⁶⁾

Zwei orig.-perg. Die runden, am rande wenig beschädigten siegel hängen an rothen seidenschnüren. Die zweite ausfertigung (B) hat einige unter dem texte angegebene veränderungen. Hanauer Urkunden, Haussachen. BR. 911 (Lünigs druck nach A).

1) inpendit B. 2) Minzenberg B. 3) et fehlt in B. 4) hier fügt B hinzu: Heinrichum et Reinhardum dictos de Willnawe filios sororis predicti Ulrici. 5) consuetudinibus B. 6) quartodecimo B, am rechten rande des buges: .udolfus B.

654. *Heinrich von Isenburg schenkt seinem sohne Ludwig seinen besitz zu Kleeberg, Ortenberg, Bûdingen, Dieburg und Buchen.* 1287 april 1.
1287 april 1.

Nos Heinricus dominus de Isenburch. Tenore presentium publice
5 profiteur, quod communicata manu bone memorie Mechildis coniugis
nostre universa bona nostra Cleberch, Ortenberch, Bûdingen, Die-
purch et Bûchen attinentia necnon eadem oppida cum omnibus iuri-
bus et pertinenciis suis Ludewico filio nostro et Heilwigi coniugi sue
pro aliis liberis nostris libere et solute donavimus, ipsa oppida et
10 bona eisdem Lod. et Heil. ac eorundem heredibus in sortem divisionis
hereditatis sue post obitum nostrum nullomodo computanda. Protesta-
mur etiam per presentes, quod Gerlacus et Eberhardus filii nostri in
presencia serenissimi domini . . Romanorum regis presentibus domino
. . Coloniense et domino . . Treverense archiepiscopis et domino . .
15 Wormaciense episcopo¹⁾ ac fratre eiusdem domino Emberchone scolastico
Moguntino necnon Godefrido comite Seynense genere nostro, Friderico
de Schoninberch et Heinrico Dulte militibus et multis aliis fide dignis
actionem, quam contra dominum . . archiepiscopum Moguntinum ra-
tione prefati oppidi Diepurch habere videntur, presente pie memorie
20 domino Wernhero²⁾ tunc eiusdem sedis archiepiscopo in manus dicti
Lodovici filii nostri simpliciter resignarunt ipsi eandem et suis here-
dibus conferentes. In cuius rei evidentiam presens scriptum sigilli
nostri robore fecimus communiri. Datum anno domini millesimo du-
centesimo octogesimo septimo, kalendas Aprilis.

25 Orig.-perg. Das siegel ist am rande etwas beschädigt. München, reichs-
archiv: Mainzer domcapitel zu 1280. Vgl. Hanauer Mittheilungen VI 28.

655. *Abt Marquard von Fulda ertheilt Ulrichen von Hanau die stiftslehen, namentlich die aus der Münzenbergischen erbschaft her- rührenden, darunter das patronatsrecht auf berg Nauheim.* 1287 april 13.
1287 april 13.

30

Nos Marquardus dei gracia abbas ecclesie Fuldensis. Constare
cupimus omnibus presentes litteras || inspecturis, quod nobili viro Ul-
rico domino de Haginowe contulimus feoda, que ipse a no||bis et ab
ecclesia Fuldensi de iure possidere debet, et nominatim illa feoda,
35 que ipsum et alios coheredes illius de Mincenberg ex hereditaria suc-
cessionem contingunt, inter que feoda ius patronatus ecclesie in monte
Nuheim cum aliis bonis attinentibus nominatim dicimus contineri,

1) Simon von Schöneck seit 1283.

2) Erzbischof Wernher starb 1284.

prout ex registris ecclesie nostre et ex aliis probacionibus multis id dinoscitur manifestum. Dantes predicto nobili de Haginowe presentes litteras in testimonium predictorum. Anno domini M.CC.LXXXVII., idus Aprilis.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist fast unverletzt. Hanauer Urkunden, 5 Passivlehen. Gedr.: Estor Analecta Fuld. 36 Anm. und Contrahirter Inhalt 16³/₄.

1287
juli 8.

656. *Das kloster Marienborn bekennt, dass bruder Rudolf Schmied und Wolfram von Eckartshausen einkünfte und güter zu Erlenbach, Rossdorf und Eckartshausen zur stiftung einer ewigen lampe geschenkt haben. 1287 juli 8.*

10

Nos soror Gertrudis dicta abbatiſſa totuſque conventuſ ſanctimonialium Fontiſ ſancte Marie. Omnibuſ in perpetuam noticiam rei geſte. Quantumcunq; rationabiliter aliq;e¹⁾ tractata fuerint, niſi firmitatem ſcripti ſeu veritatiſ²⁾ teſtimonii robur habuerint, proceſſu temporis adnichilantur³⁾. Eaſpropter noverint univerſi, quod frater¹⁵ Rudolffuſ Faber contulit eccleſie noſtre tria octalia ſiliginiſ, que dabit Faber de Erlenpach et domum ac⁴⁾ aream ſitam in villa Roſtroff, de quibuſ dantur annuatim ſex ſolidi levium denariorum et pulluſ. Item dominuſ Wolframuſ de Eckertzhaufenſen quinque octalia ſiliginiſ de quodam manſo ſito in ipſa villa et assignaverunt nobiſ ad⁵⁾ ho-²⁰norem incircuſcripti luminis domini noſtri Ieſu Chriſti illuminantiſ ſedenteſ in tenebris et umbra mortis et ad temporalis luminis adminiculuſ; ſub hac forma, ut de ipſiſ redditibuſ prenotatiſ lampas accendatur die noctuque arſura ſine ulla intermiſſione. In cuiuſ rei teſtimonium preſent ſcriptum dedimus eiſdem venerabiliſ viri domini²⁵ Helwici abbatiſ de Arnſſburg ac noſtri ſigillorum appenſione roboratum. Datum anno domini M.CC.LXXXVII., in die beati Kiliani martiriſ et ſociorum eiuſ.

Marienborner kopiaľbuch in Břidingen. Gedr.: Simon III 46.

1288
jan. 16.

657. *Ulrich herr von Hanau verspricht, in Laubach ohne bewilligung des landgrafen Heinrich von Hessen keine neuen befestigungen anzulegen. 1288 januar 16.*

Nos Ulricuſ dominuſ de Haynowe. Omnibuſ preſent ſ litteraſ inſpecturiſ notum eſſe cupimuſ || et per eaſ publice profitemur, quod de ordinacione et iuſſu venerabiliſ patriſ domini || noſtri Marquardi ab-³⁵batiſ Fuldenſiſ, qui cum illuſtri domino noſtro domino Henrico langravio ||

1) aliquam vorl. 2) vinulis vorl. 3) aduſgltanter vorl. 4) ad vorl. 5) ab vorl.

terre Hassie domino nos concordavit, promittimus et ad hoc nos presentibus obligamus, quod in Lobpach preter ea, que ad presens tempus fecimus, nulla edificia, que ad municionem se extendant, aliquantuliter faciemus, nisi de predicti domini nostri langravii consilio favorabili et consensu. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXVIII^o., in die sancti Marcelli pape.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Darmstadt. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. II 302, Wenck Hess. Landesgeschichte II, Urkundenbuch 222 (fehlerhaft).

658. *Heinrich von Wirberg vermacht dem kloster Seligenstadt zu seinem seelgedächtnisse einkünfte in Bruchköbel u. a. o.* 1288 februar 26. 1288 febr. 26.

In nomine Ihesu Christi amen. Ego Henricus de Werberg dictus Cellerarius humilis semifrater ecclesie Selgenstadensis. Notum fore cupio singulis ac universis etatis tam presentis quam postere, ad quorum manus presens scriptum pervenerit, eiusdem tenore professione firma publice protestando, quod post obitum meum ad honorem dei ipsiusque genitricis virginis Marie, in salutem quoque anime mee propter spiritualem sinceritatem ac specialem devocionem dilectionis, qua ferveo et fervebam circa cenobium sanctorum martyrum Marcellini et Petri ordinis sancti Benedicti in Selgenstad Maguntine dyocesis eiusdem cenobii collegio seu fratribus deo inibi militantibus constitui necnon legavi hec bona subscripta, quorum collector distributorque erit infirmarius loci eiusdem certis ac deputatis vicibus eisdem annis singulis ministranda. Huiusmodi forma seu ordinacione interclusa, videlicet in anniversario meo per ipsos devote in perpetuum celebrando ac peragendo in fratrum consolacionem in Kebelo novem solidos denariorum cum capite meliori. In hac eadem villa in refectonem fratrum tritici VII maldra, que danda sunt in quadragesima, in quolibet ebdomada unum maldrum, de quo una die eiusdem ebdomade pisces emantur dominis prenotatis. Item in villa prescripta XII solidi denariorum cedent infirmario, de quibus dominis ministrabit servicium in translacione Marcellini et Petri martyrum beatorum, custodi quoque solidus denariorum pro luminum arisione. In Heinstad igitur quinque maldra siliginis duoque avene, ansere et duobus pullis adiunctis, de quibus infirmarius in apostolorum divisione decem solidos denariorum dominis ministrabit. Preterea tria maldra siliginis, unum in Kalda et duo in Nottenbach solvenda, constitui, que tollet infirmarius cum predictis. Ad infirmariam vero, qui cedit de Wilmodesheim, solidum Coloniensem assignavi. Insuper in iam fata villa Kebela custodie septem maldra siliginis adiectis duodecim pullis, ut

in summo choro, preter quod ardet, lumen ardeat die noctuque anni circulum per totius. Porro dominus abbas triginta duarum marcarum summulam Coloniensis monete appendet et assignabit conventui pro advocatia in Kebela omnibus cum suis appendiciis redimenda, cum qua etiam pecunia alia bona seu proventus in usus ecclesie compa- 5 rentur ad celebranda annualiter necnon peragenda annualia servitia in perpetuum suprascripta. Ne igitur huic legalitati versutia aliquorum zyzaniam nequitiæ seu erroris superseminare valeat, presentes sigillo domini abbatis pariter et conventus monasterii in Selgenstad procuravi fideliter communiri. Huius rei testes sunt: dominus Gode- 10 fridus abbas, Cunradus prior, Fridericus custos, Didericus cellerarius, Symon, Didericus, Iohannes, Petrus, Henricus sacerdotes, Hermannus plebanus, Burchardus, Widekindus, milites, Cunradus Wiclo, Wig- nandus Drincuz, Gyselbertus, Wolframus, scabini, et quamplures alii fide digni. Datum anno domini millesimo CC.LXXX octavo, in cra- 15 stino beati Matye apostoli.

Orig.-perg. Zwei siegel: I spitzoval, unverletzt, aber undeutlich, II rund, gut ausgedrückt, aber beschädigt. Hanauer Urkunden, Kloster Seligenstadt.

1288
april 1.

659. *Vergleich zwischen den Antonitern zu Rossdorf und dem kloster Seligenstadt über das vom Butterstädter hofe bei dem tode 20 eines Rossdorfer præceptors an das kloster zu entrichtende best- haupt. Rossdorf 1288 april 1.*

Noverint universi Christi fideles presentes inspecturi. Cum frater Guydo quondam magister domus sancti Antonii in Rostorff bone memorie ingressus esset viam universe carnis et cum lis sive contencio 25 orta fuisset inter reverendum dominum Gotfridum abbatem et conventum de Selgenstad ordinis sancti Benedicti ex parte una et honorabilem dominum Petrum successorem predicti magistri et fratres sancti Anthonii de Rostdorff ex parte altera pro quadam consuetudine terre Wedrevie, que dicitur melius caput, quam dominus abbas dictus 30 atque conventus sibi asserebant debere fieri racione curie sive allodii¹⁾ Boderstad, idcirco quod magister et fratres predicti domino abbati et conventui prenominatis unum talentum denariorum legalium Franckenfordensis monete²⁾ nomine census de eadem curia tenentur solvere annuatim, quod post inquisitionem huius facti³⁾ talis amicabile con- 35 posicio sive ordinacio facta est inter⁴⁾ partes prefatas, quod in posterum post obitum uniuscuiusque magistri sive preceptoris predictæ domus de

1) die Marburger abschrift fügt hinzu: domini Petri præceptoris et fratrum prædictorum scilicet. 2) fehlt in der Seligenst. vorlage. 3) p. l. h. f. fehlt in der Marburger abschrift. 4) in Seligenst. vorlage.

Rostdorff successor magistri sive fratres ipsius domus domino abbati atque conventui prenominatis unum talentum denariorum Franckenfordensis monete sine contradictione qualibet libere presentabunt. Nos vero partes utreque antenominate huiusmodi ordinacionem seu compositionem amicabilem approbamus atque promittimus eandem gratam et ratam nos inperpetuum habituros. In cuius rei testimonium et robur sigilla venerabilis domini Gotfridi abbatis predicti et conventus una cum sigillo domini Petri magistri prefati presentibus sunt appensa. Datum et actum apud Rostdorff, anno domini MCCLXXXVIII.,
 10 feria quinta post festum pasche.

Abschrift im Seligenstädter kopiaibuche I in Darmstadt. Eine abschrift des Rossdorfer exemplars (17. jahrh.) zeigt zahlreiche stilistische abweichungen, von denen zu bemerken ist, dass stets praeceptor statt magister geschrieben steht. Hanauer Abschriften.

15 660. *Die schöffen des fronhofs zu Frankfurt bekennen, dass Heinrich von Vilbel dem kloster Ilbenstadt seine güter in Dottenfeld in tausch gegen güter in Vilbel gegeben habe. 1288 mai 15.* 1288
mai 15.

Nos Conradus dictus Wobelin, Hartmudus officiatu domini G. de Eppenstein, Conradus Wanman, Hermannus de Felbile, Heinricus
 20 ibidem, Volzo de Durinkeym, Rupertus de Hohenstatt, Nicolaus de Steinbach, Heinricus de Stirstat, Conradus de Gattinhofen, Heinricus de Ursela et Ludovicus ibidem, scabini curie, que dicitur fronhoff, in Franckenfort. Universis presentium inspectoribus cupimus esse notum, quod Heinricus de Velwile constitutus in nostra presentia bona
 25 sua propria in Dudinfelt sita voluntarie¹⁾ dedit et assignavit religiosis viris preposito et conventui in Elbenstatt iuste et rationabiliter iure proprietario perpetuo possidenda, resignans et renuncians omni iuri, quod sibi in dictis bonis competebat. E converso predicti dominus prepositus et conventus dederunt et assignarunt prefato Henrico de
 30 Velwile triginta et sex iugera terre arabilis apud villam Felwile sita, que ipsorum fratrum erant propria, similiter iuste et rationabiliter iure proprietario perpetuo possidenda. Renunciantes omni iuri, quod ipsis in prefatis triginta et sex ingeribus competebat. In cuius rei evidentiam et firmitatem omnium premissorum ego Conradus Wobelin predictus ad petitionem procuratoris dicti conventus et Henrici
 35 de Felwile sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum et datum anno domini M.CC.LXXXVIII., in vigilia pentecostes.

Kopiaibuch des klosters Ilbenstadt von 1610 (Tom. I Actorum). Ilbenstadt, gräf. Leiningensches archiv.

1288
mai 23. 664. *König Rudolf nimmt das kloster Selbold in seinen schutz.*
Baden 1288 mai 23.

Rādolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, *graciam* suam et omne bonum. Presidentes in solio dignitatis regie ex instinctu 5 superno ea, que nostro regimini divinitus credita sunt, oculo mentali prospicimus¹⁾ et inter cetera ad ecclesiarum tranquillitatem instau[ran-
dam] potissime excitamur. Ea propter universitatis²⁾ vestre noticie declaramus³⁾, quod nos cenobium in Selbolt Maguntine dyocesis et personas in eo degentes cum parrochiis, cum capellis, cum bonis et 10 rebus ac attinenciis universis, que iam possident vel in futurum adipisci poterunt, in nostram et imperii sacri protectionem recipimus⁴⁾ et tutelam, mandantes vobis universis et singulis, ne quis eos in personis vel rebus aut in quibuscumque aliis eorum attinenciis presumat aliquialiter molestare⁵⁾. Quod qui fecerit, gravem nostre magestatis⁶⁾ 15 offensam se noverit incursum. In cuius protectionis testimonium presens scriptum exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus communiri⁷⁾. Datum in Badin, X. cal. Iunii, indictione prima, anno domini MCCLXXXVIII., regni vero nostri anno decimo quinto⁸⁾.

Abschriften zu Birstein. Es sind die bei der urkunde von 1236 mai unter 20 A—E beschriebenen. Zu grunde gelegt wurde hier B, die papierabschrift von etwa 1370, welche mit ausnahme einer stelle vollständig ist. Die übrigen geben folgende abweichungen:

1) respicimus C. E. 2) universitati C. 3) declaramur B. 4) recepimus C. E.
5) molestari A. B. C. 6) maiestatis C. D. 7) muniri E. 8) die letzten fünf 25 worte fehlen in A: B hat nur: millesimo ducentesimo octavo regni. C und E lassen den schluss von regni an fort.

Erwähnt: Simon III 64 anm.

1288
mai 29. 662. *Werner Fuzechin, bürger zu Gelnhausen, und Osterlind*
seine frau tragen anstatt des zehnten bei der kirche Meerholz und 30
dem dorfe Hailers den gebrüdern Gerlach und Arros von Breu-
berg güter zu Gelnhausen und Eidengesäss zu lehen auf.

1288 mai 29.

Ego Wernherus civis Geilnhusen[is] dictus Fuzechin¹⁾ et uxor mea Osterlindis hiis litteris recognoscimus et publice confitemur, quod 35 nos vice decime circa ecclesiam Miroidis et villam Heylers site, quam in feudo habuimus a nobilibus dominis Gerlaco et Arrosio fratribus de Bruberg, ipsis resignavimus duodecim iugera agrorum sitorum

1) Fritzechin vorlage.

apud Geilnhusen in loco, qui Dubenslac vulgariter nuncupatur, et unum iugerum cum dimidio vinearum sitarum in Ytzengesesse, que in vulgo Futzechin¹⁾ appellantur, ipsasque possessiones agrorum et vinearum suscepimus nobis et nostris heredibus utriusque sexus a
 5 memoratis dominis nostris et eorum heredibus recto feodi tytulo perpetuo possidendas. Ad evidentiam huius facti has litteras sigillo civitatis Geilnhusen procuravimus communiri. Datum anno domini MCCLXXXVIII., III. kalend. Iunii.

10 Abschrift im Eppsteiner kopialbuche in Giessen. Von der schenkung an das kloster ist nur ein sehr fehlerhaftes regest im repertorium des klosters, 17. jahrh., in Büdingen, erhalten; hier heisst der schenker Inzechin.

663. *Breubergische einwilligung zu dem in vorstehender urkunde genannnten tausche zwischen Fuzechin und kloster Meerholz.* zu 1288 mai 29.

Zu 1288 mai 29.

15 Bewilligung der von Breuberg kauts zehend zu Heiler und Mehrolzer ecker umb ander ecker daselbst zu Gelnhaussen. 1288.

Repertorium des klosters Meerholz von etwa 1600 in Büdingen.

664. *Abt Marquard von Fulda belehnt Adelheid, die wittwe Reinhardts von Hanau, mit den stiftslehen. Stolzenberg 1288 juni 12.* 1288 juni 12.

20 Nos Marquardus dei gracia Fuldensis ecclesie abbas. Recognoscimus litteris presentibus et || omnibus eas inspecturis volumus esse notum, quod nobili matrone domine Alhedi || relicte nobilis viri quondam Reinhardi domini de Haynowe bone memorie || omnia feoda sua, que a nobis et ecclesia Fuldensi possidere debet ex iure, cum omni
 25 iure, quo eadem tenere et possidere debet, contulimus possidenda. Dantes eidem presentes litteras cum appensione sigilli nostri in testimonium super eo. Actum apud Stolzenberg, anno domini M^o.CC^o.LXXX^oVIII^o., in die Basilidis et sociorum eius.

30 Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist am rande beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

665. *Philipp IV von Falkenstein weist seinem bruder Werner wegen des verkaufs der burg Dorfelden an Ulrich von Hanau 200 mark auf genannte güter an. Münzenberg 1288 juni 15.* 1288 juni 15.

35 (W)ir Philips herre zu Mincenberg kemerer des keyserlichen sales bekennen an diseme briefe, daz wir Wernher unserme lieben

1) Fritzechin vorlage.

bruder die zwei hundert mark, die wir eme von der burge wegen zu Dorvelden und der gude, die darzu horen, die er unserne lieba mage Ulriche herren zu Hanowe von unser beider wegen geantwort und gegeben hat nach der ordenunge, die zuschen uns und eme gemacht ist, han wir eme bewiset, als wir eme schuldig waren, an den steden und guden hernach geschreben. Mit namen daz halbteil der gude zu Harnisheim, die etswanne Helfrich Unbescheiden zu burglehene von uns beiden hatte, daz han wir eme gegeben vor funftzig mark. Item zu Gensen tritzig malder weizes und eyn halb fuder wines zu dem rechten, also sie Fulleschutzle etswanne hatte, die geben wir eme vor vierzig mark. Item zu Bischovisheim vier und zweintzig achteil kornes vur vier und zweintzig mark. Item die triczig mark, die uns der selbe unser bruder von koufes wegen der gude zu Bischovisheim, die wir uber unsern mag von Hoenvels kouften, gegeben solde han, der sagen wir ien quied und lös. Item zu Weckensheim tritzig mark uff den viertzig achteil korgeldes bewisen wir eme an den guden, und an den vorgeantanten guden wir beide samet glische macht hatten zu losene. Von den ubergen ses und zweintzig marken han wir eme gedan gnuchlich, und alsus sint die zwei hundert mark eme von uns, die wir eme solden, ervullet. Ouch ist geredet, wer ez, daz der vorgeantante unser bruder oder sine erben die vorgeantante burg Dorvelden mächten widder gewin von gotes willen, ane mit koufe, so solden wir und unser kint der burge teilhaftig sin nach dem, als wir daz under eyn globet han. Dises dinges sint gezuge: Erwin Lewe, Heinrich von Haczegisteyn, Wernher Groppe von Beldersheim, Gotze von dem Hagen, Heinrich von Pingesten, Wenczel Kolbendensil und anders vil guder lude. Gegeben zu Minzenberg, nach gotes geburte zwolfhundert iar in dem achten und achtzigsten iare, an sante Vitus dage, amen. etc.

Zwei abschriften im Falkensteinischen kopalbuche in Würzburg.

1288 666. *König Rudolf bewilligt auf bitte Ulrichs von Hanau dem
aug. 5. orte Windecken die freiheiten Frankfurts und einen wochenmarkt.
Basel 1288 august 5.*

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus || presentes litteras inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Dignum iudicat nostra serenitas, ut quos maiora nobis fidelitatis ac devocionis commendant obsequia, ampliora mereantur beneficencie et gracie || munera reportare. Hinc est, quod nos attendentes merita nobilis viri Ulrici de Hanouwe fidelis nostri

dilecti suisque precibus benignum prebentes assensum oppidum suum Wünecke libertamus atque eidem oppido auctoritate nostra regia eadem libertatis iura concedimus, quibus civitas nostra Frankenvort gaudet et hactenus est gavisa. Insuper nos collocato pre oculis reipublice
 5 bono statu in dicto oppido Wünecke septimanale forum singulis feriis quintis duximus edicendum, volentes et presenti edicto mandantes, quod omnes et singuli, qui ad dictum forum pro empcionis et vendicionis commercio exercendo confluerint, cum personis et rebus veni-
 10 deant et forensium privilegio libertatum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Basilee, nonas Augusti, indictione prima, anno domini M^o.CC^o.LXXX^o. octavo, regni vero nostri anno quinto decimo.

Orig. - perg. An rother und grüner seidenschaur hängt das majestätssiegel,
 15 undeutlich, sonst gut erhalten. Hanauer Urkunden, Ämter und Ort. BR. 962.

667. *Bischof Simon von Worms verkauft dem kloster Marienborn alle seine güter zu Marköbel, Himbach, Langenbergheim und Enzheim. Aschaffenburg 1288 august.*

1288
 august.

Omnibus presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris.
 20 Simon dei gracia Wormaciensis ecclesie episcopus, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ne propter diutina temporum curricula gestis fidelium longa vetustatis subrepat oblivio, expedit rationabiles hominum actus auctorabili (!) litterarum testimonio perhennari. Ad universorum igitur noticiam volumus pervenire, quod nos omnia bona
 25 nostra sita in villis Kebele, Hinckpach, in Berckheim et in Ennensheim¹⁾ Moguntine diocesis, sive consistant in decimis sive mansis, vineis seu vini proventibus, denariorum censibus, pullis et anseribus, cum aditibus²⁾, exitibus, intra et extra, ac omnibus pertinentiis et iuribus eorum, sicut ad nos hactenus pertinuisse noscuntur, voluntate
 30 spontanea, non coacta, in perpetuum pure et simpliciter vendidimus dilectis in Christo abbatisse et conventui monasterii sanctimonialium Fontis sancte Marie ordinis Cisterciensis predictae diocesis, tradidimus et in ipsas transtulimus ac per eas in monasterium prelibatum pro marcis trecentis denariorum Aquensium, quolibet denario pro tribus
 35 hallensibus computato, quam pecuniam nobis numeraverunt, tradiderunt integraliter et solverunt abbatissa et conventus predicti. Promittentes, quod contra vendicionem huiusmodi per nos vel per aliquem alium aut alios verbo vel facto nullo umquam tempore veniemus,

1) Ennessheim die 2. abschrift 2) additibus die 1., aditibus die 2. abschrift.

sed contra omnem hominem, collegium et universitatem defendemus eandem et faciemus de ea warandiam debitam et consuetam, renunciantes in hiis omnibus et singulis omni iuris auxilio, consuetudini et statuto, fori privilegio, novarum constitutionum beneficio, appellacionis remedio, litteris, indulgentiis et privilegiis contra premissa omnia vel aliquid premissorum impetratis vel et impetrandis ac omni exceptioni, que de iure vel de facto nobis posset competere contra ipsos. Promittentes etiam, quod nullo ingenio nullaque laborabimus captione nullisque iuris canonici vel civilis subtilitatibus vel aliis quibuscunque suffragiis innitemur, ut dicta bona a prefato monasterio aliquatenus avellamus. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras conscribi et tam nostri quam capituli Asschaffenburgensis sigillorum munimine fecimus roborari. Nos decanus et capitulum Asschaffenburgensis ecclesie predicte hortatu prefati domini Wormaciensis episcopi sigillum nostrum in maiorem evidentiam premissorum presentibus duximus appendendum. Datum et actum apud Asschaffenburg, anno domini MII^cLXXXVIII., mense Augusto.

Im Marienborner kopiaibuche zu Btidingen findet sich ausser dieser abschrift noch eine zweite mit vielen orthographischen versehen. Gedr.: Simon III 48 nach der schlechteren abschrift und mit einer lücke.

1288
sept. 20.

668. *Walter und Berthold von Liesberg schenken dem kloster Selbold das eigenthumsrecht an gütern zu Langendiebach, welche Hartman von Selbold dem kloster verkauft hatte. 1288 september 20.*

Waltherus et Bertholdus domini de Lysperg. His literis notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum Hermanus miles de Selbold dilectus fidelis noster bona olim empta a Wernhero dicto Ganzen in Dippach sita, que iure feudali ad nostrum dominium pertinebant, sanctimonialibus in Marienburnen nomine elemosine contulisset ac eadem bona a predictis sanctimonialibus reemisset et demum ea vendidisset ecclesie Selboldensi, quia eorundem bonorum mera proprietas absque nostro consensu transire non poterat in aliquos possessores, nos prefati hoc precibus annuentes et obsequiorum merita intuentes omni iuri, quod in sepedictis bonis nostro competeat dominio, renuntiavimus omnino, proprietatem ipsorum ¹⁾ liberaliter donantes memorate ecclesie Selboldensi ac ipsam donationem pari consensu eidem fecisse publice recognoscimus harum testimonio literarum, quas ad removendum omne impedimentum, quod a nostris

1) ipsarum KB.

successoribus sive heredibus iam dicte ecclesie sue crescere posset in posterum, nostris sigillis dedimus roboratas. Datum anno domini MCCLXXXVIII, XII. cal. Octobris.

Abschrift im Selholder kopiaibuche zu Birstein. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte II, Urkundenbuch 225.

669. *Philipp und Werner von Falkenstein unterwerfen in der absicht einer gänzlichen aussöhnung mit Ulrich von Hanau die entscheidung ihrer streitigkeiten mit demselben dem urtheile genannter schiedsrichter. Kaichen 1288 oktober 1.* 1288 okt. 1.

10 Nos Philippus et Wernherus domini de Valkinstein. Ad universorum noticiam presentibus volumus pervenire, quod obiectorum omnium compositionem sive sunam generalem inter nos || ex una et nobilem virum *Ulricum* de Hanowe consagwineum nostrum dilectum ex parte altera a magnificis principibus, videlicet venerabili¹⁾ patre
15 *Marquardo* quondam Fuldensis || ecclesie abbate et illustri principe *Heinrico* terre Hassie lanegravio, factam hactenus ratam inviolabiliter habuimus atque gratam. Verum cum dictus abbas ex || permissione divina viam universe carnis sit ingressus et illustris princeps H. lanegravius Hassie non habeat facultatem dictam compositionem sive
20 sunam confirmandi, viris nobilibus *Adolfo* de Nassowe comiti, *Ottoni* de Bikkinbach et *Godefrido* de Eppinstein, dicto lanegravio Hassie consenciente et auctoritate sua renunciante in hac parte, super dicta compositione nostra secundum litterarum tenores arbitrorum tam ex parte nostra quam ex parte nobilis viri Hanowensis domini cognati
25 nostri dilecti electorum, videlicet *Volradi* quondam sculteti in Frankenvord, *Iohannis* de Ossinhem, *Conradi* de Bochees, *Gernandi* de Morle militum, discuciendi, diffiniendi, compositionem atque sunam generalem dandi ante festum sancti Martini proximum plenam dedimus facultatem et que adhuc sentenciari contigerint arbitris ab eis
30 dem. Insuper adiecimus, quod, si aliquis mediatorum dictorum decederet medio tempore, quod absit, vel aliquo impedimento legitimo impediretur, quod interesse non valeret, reliqui duo superstites discuciendi, componendi vel finiendi nichilominus habent potestatem. Dicimus eciam, si predicti mediatores nostri discordaverint in huiusmodi
35 compositione facienda, ad quaecumque partem duo ex eis declinaverint, prevalere debet, et quicquid predicti duo sentenciaverint vel diffinierint, processum habere debet. Si quis autem vel qui nostrum dicte compositionis seu diffinicionis violator an fractor visus esse vel

1) venerabi vorl.

visi fuerint, ad solutionem mille marcarum denariorum Aquensium legalium compositionem servanti vel servantibus a predictis mediato-
 ribus arceantur. Dantes ipsi consagwineo nostro de Hanowe fideius-
 sores subnotatos in solidum, videlicet Iohannem de Ossinhem, Erwinum
 dictum Lewin, Iohannem de Birkinlar, Conradum de Morle, Wenzel- 5
 onem dictum Kolbe und ensil, Conradum Kruftele, Henricum de
 Hazeihinstein, Wernerum dictum Groppin, Wenzelinum de Treyse et
 Wanboldum, milites. Quorum si unus, quod absit, decederet medio
 tempore, infra mensis spacium alium loco illius substituemus eque
 bonum. Qui, si predictorum mediatorum nostrorum sententiis vel 10
 diffinicionibus non stabimus seu parquerimus, supradicti fideiussores
 nostri moniti litteris vel certis nunciis sepredictorum mediatorum no-
 strorum civitatem Frideberg intrabunt commesturi fideiussorie nec
 inde egressuri, donec antedicto consagwineo nostro de Hanowe pre-
 dictas mille marcas complete persolvemus. Datum et actum apud 15
 Cöchen, anno domini M^oCC^oLXXX octavo, in festo beati Remigii con-
 fessoris. In premissorum evidenciam presentes litteras sigillorum no-
 strorum robore dedimus communitas.

Orig.-perg. Siegel I (wappenbild) unverletzt, II (reitersiegel) am rande
 beschädigt, beide rund. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. 20

1288
 okt. 28.

670. *Das kloster Seligenstadt gibt die von Berengar von Bruch-
 köbel erkaufte hube in erbleihe an Hertwig Gufer und seine frau
 Lybeste. 1288 oktober 28.*

In nomine domini amen. Nos Gotfridus dei gracia abbas, C.
 prior totusque conventus monasterii in Selgenstad ordinis sancti Be- 25
 nedicti dyocesis Maguntine litterarum presencium continencia recog-
 noscimus et publice protestamur, quod cum consensu unanimi et con-
 formi dimidium mansum Hertwico Gufere et eiusdem uxori Lybeste
 necnon eorundem heredibus contulimus pro quinque maldris siliginis
 Selgenstadensis mensure annuatim quarto modio cumulato¹⁾, capite 30
 meliori exempto, iure hereditario possidendum, quem quidem mansum
 conventus ecclesie prelibate circa Berengerum de Kebele sibi pecunia
 comparavit. Hiis itaque condicionibus adiectis, siquis horum prescrip-
 torum terminum vite exalaverit mortis furia inpellente, alter dimidii
 mansi prehabiti possessoriam teneat ad sue vite terminum commode 35
 et quiete; extunc amborum curriculo dierum exhausto eorundem inter
 heredes quicumque²⁾ etate maturior exstiterit et post illius obitum
 senior, bona tenebit pro annona prehabita libere pretaxata. In huius

1) gmulato vorl. 2) quiscūque vorl.

rei evidenciam presentes conscribi iussimus et sigillorum nostrorum munimine nostri pariter et conventus firmiter *communiri*. Datum anno domini M.CC.LXXX.VIII., V. kal. Novembris.

Gleichzeitiger eintrag im Seligenstädter kopiaibuche I zu Darmstadt.

5 671. *Werner I von Falkenstein gibt an Adelheid und Ulrich von Hanau seinen theil der burg Dorfelden mit genanntem zubehör zur abfindung der Hanauischen ansprüche an den Pappenheimischen und Schönenbergischen theil des Münzenbergischen erbes.*

1288
nov. 19.

Assenheim 1288 november 19.

10 In gots namen amen. Wir Wernher der herre von Falkenstein
dun kunt allen den, die dissen geinwortigen brieff gesehend oder
gehorent, daz wir mit willen und mit gesamiter hand unser sune
Philipps und Cunen und aller unser erben den eteln luden unser
lieben mumen Alheide der frauwen von Hanauwe und Ulriche yrne
15 sone und Elizabeth siner wirtin und allen yren erben han gegeben
unser teil der burge zu Dorfeldin und daz dorff zu Vrondorff mit
waszer, mit weyde, mit wysen, mit holtze, mit walden, mit eckern,
mit velde, virsucht und unversucht und gentzlich, mit allem dem
rechte, als wir ez bisz her gehabt han und mit allem dem, daz darczu
20 gehoret, ane drii hube zu Bruchkebele, dy nemen wir usz, und daz
gut, daz wir virretd oder virkaufft han bisz an dissen hutigen tag
und czu der vorgenanten burge horet, also daz sie virzihent aller
der vorderunge, die sie hatten zu dem erbe zu Mintzenberg, zu
Assinheym und zum Hayn, daz die von Bapinheym und von Scho-
25 nenberg anhorte, also daz wir oder dekein unser erben gein yn
oder dekeynen yren erben nummer me umbe daz selbe gut dekeyne
vorderunge haben sollen. Were auch, daz daz niit geschee, daz wir
disse vorgenante gabe an keynen dingen zubrechen und niit stede
hielden, so viriehen wir an dissem geinwortigen brief, daz wir sin
30 meyneidig und truwelos und daz kein unser mage oder unser frunde
geyn yn oder yren erben nummer mere uns keine helfe thun. Dirre
vorgenanten dinge und gabe sint geczuge disse undergeschrieben eteln-
lute grefe Gotfrid von Cziegenhayn, Gotfrid von Brunecken, grefe
Adolff von Nassauwe, Ludowig von Isinburg, Godefrid von Eppin-
35 stein und Otto von Bickinbach, die herren sint; her Johan von Os-
sinheim, her Lewe, her Wernher Groppe, her Heinrich von Hatzstein,
her Orthe von Stamheym, her Wernher von Carbin, her Hiltwin von
Elkirhusen, her Wenzelo Kolbendensel, her Johan von Beldersheim
und her Frederich sin bruder, her Erwin von Kalinhusen und her

Wernher von Moschinheim und vil anders bitterber lute und bescheidenen. Und daz wir dise vorgeante gabe und globde stede und veste halden ymmer mere, so geben wir unser vorgeanten mumen von Hanauwe, Ulriche yrme sone, Elizabethen siner wirthin und allen yren erben dissen brieff befestend mit unserm ingesigel und mit unser vorgeanten mage von Ziegenhain, von Nassauwe, der grefen, Godefrids von Brunecken, Ludowiges von Isinburg, Godefrids von Eppenstein und Otten von Bickinbach ingesigeln zu eyner stedunge und gezuge. Und wir Philippus und Kune gebrudere von Falkenstein, want wir niit ingesigel itzunt selbe han, so lege wir unsers vittern Philipps ingesigel an dissen brieff und gnuget uns darmitde wole. Wir Philipps von Falkenstein und wir vorgeante grefen und etiln lude legen durch bede unsers nefin Wernhers von Falkenstein und siner sone und erben, die vorgeant sint, unser ingesigel an dissen brieff zu orkunde und zu gezuge. Dirre brieff wart gegeben zu Assenheim nach Crists geburthe dusent iar ezweyhundert iare achtzig iar und in dem achten iare, an sent Elizabeth tag.

Hanauer rothes kopalbuch f. 113.

1288
nov. 19. 672. *Adelheid von Hanau, Ulrich ihr sohn und Elisabeth beken-
nen, wegen ihrer anspruche an den Pappenheimischen und Schö-
nenbergischen theil des Münzenberger erbes mit Philipp und Wer-
ner von Falkenstein verglichen zu sein. Assenheim 1288
november 19.*

In gotis namin amen. Ich Alheyd frowe von Hanowe und Ulrich ir sun fon Hanowe unde || Elysabet min wirten unde alle unsir erben tun kunt allen den, dy disin gegenworten brief gesehent || unde gehorent, daz wir mit rode unde mit helfe unsir lybin frunde unde mage greben Ad||dolfis fon Nassowe und Godfridis fon Eppenstein unde Otten fon Bickinbach syn gesheidin unde firrihtit allir der anesproche und der vorderunge, dy wir hatten gen den edelen lüden Philippesin unde Wernereren den gebrüderen fon Falkenstein unsir lyben neben umme daz erbe zu Minzenberg, zu Assynheim und zu dem Hagyn, daz unsiren nebin fon Bappinheim und fon Schonenberg was und angehurte unde dy forgenanten gebrudere Philippis unde Werner fon Falkinsteyn inne hant, also daz sy dabey bliben stülin und alle ir erbin unde wir gemenliche unde uffenberliche, genzliche unde lütterliche daruf firzigen han unde auch an disen gewortegen brieve virzihen, also daz wir nimmer dikeine vorderunge odir dikeine ansprohe gen in oder gen dykenen irin erbin drumme

fürwerd habin sulin. Unde auch firzhie wir Kunestein und alles, des dir horit zû, unde daz wir blibin an unserme sestem theile des erbes zu Minzenberg, zu Assinhem unde zu dem Hagin mit allem deme rehte, also iz uns zû rehter theylunge gevallin ist. Unde fir-
 5 iehen auh des, ob wir dise forgenanten gelûbede und reide mit stede hildin, so wer wir menedik und truwelos unde daz dyken unsir frânt gegin in uns bihofin syn sal. Des sint gezûk dy edelin lûde: grebe Ludewic fon Zygenhan, Gotfrid fon Brûnecken, Ludewic fon Ysinburg, prudir Anselm fon Wizzelenbach kumindur zu Frankinford,
 10 Rupraht purgrebe von Frideberg, Henrich, Sifrit unde Gerhard fon Hûsinstam, Henrich shûltheze fon Frankinford, Gernant fon Morle, Conrat fon Cleyn, Herden fon dem Buchees, Johan Mûffel, Widekint fon Hazzestein und darzu manik piderbe man. Daz wir dise vorge-
 15 nanten rede unde gelûbede feste und stede haldin, so gebe wir in den forgenantin gebrûderin fon Falkinstein dysin genwortegin brief zû eime urkunde bistedeget mit unsiren ingesigelin und mit der forgenantin herren grebyn Adolfis fon Nassowe, Gotfridis fon Eppenstein, Otin von Bickinbach und Gotfridis fon Brûnecken. Dyse rede ist geschehin und dirrir brief ist gebin noh godis geburte thusint iar
 20 cwe hundirt iar und in dem ahte und ahzegesten iare, an sante Elsebeten thage, by Assinhem.

Orig.-perg. Von den sieben siegeln fehlen die der beiden frauen und das des grafen von Ziegenhain. Siegel I (Nassau) rund, wappenschild, stark beschâdigt; IV (Ulrich von Hanau) rund, reitersiegel, nur bruchstück; VI (Eppenstein) rundes reitersiegel, beschâdigt; VII (Bruneck) schildförmiges wappenschild, undeutlich. Wernigerode. Gedr.: *Deductio des Grâfl. Stolbergischen Erbrechts* . . Königstein belangend, beil. nr. 9; hiernach: *Supplica und Bitte um Cassation* 57; Lünig, *Reichsarchiv* XI, 36; Grûsner, *Diplomat. Beyträge* III 207; regest bei Sauer *Cod. Nass.* I 642.

30 673. *Ulrich von Hanau, Elisabeth seine frau und graf Ludwig von Rieneck sein schwager vergleichen sich mit Konrad von Bocksb- 1289
 berg wegen des zehnten in Gissigheim. 1289 januar 17. Jan. 17.*

Nos Ulricus nobilis de Hacgennawe ac Elizabet de Rinecke con-
 iunx nostra necnon Ludewicus comes de Rinecke frater eiusdem ||
 35 uxoris nostre, sed et Cunradus nobilis de Bockisbere. Recognoscimus puplice per literas presentes talem ordinacionem sive amicabilem ||
 composicionem super decima in Gissenkeim, de qua inter nos fuit
 controversia, per arbitros per nos ad hoc deputatos, videlicet Philip-
 40 Stumph et Reimarum de Luden, milites, esse factam et pronunciatam
 et acceptatam hinc inde sub forma infra scripta. Ita videlicet, quod

nos omnes prelibati et singuli, scilicet Ulricus nobilis de Hacgennawe et Elizabeth uxor nostra et Ludewicus comes de Rinecke, ad quem principaliter inpeticio decime in Gissenkein pertinebat, pro nobis et omnibus heredibus ac successoribus nostris quocumque modo renunciantes omni iuri nostro, accioni, inpeticioni in posterum eandem decimam in Gissenkein tradimus et assignamus Cunrado nobili de Bockisberc sepefato ac suis heredibus necnon suis successoribus quocumque modo cum omni iure in posterum libere possidendam. Ego autem Ludewicus comes iam dictus promisi fide data nomine iuramenti, cum sim adhuc minor annis, quod hanc tradicionem, renunciamionem nunquam revocabo iure aliquo michi competenti, sed firmabo sigillo proprio, cum habuero illud, presentibus litteris apponendo et interim et post, quia sigillo proprio carui, sigillis nobilium domini Ulrici sororii mei prelibati ac Philippi de Bipgenbach arbitri preminati feci literas presentes in robor factorum et dictorum aut premissorum et testimonium comuniri. Ego vero Cunradus nobilis de Bockisberc iam sepe preminatus renunciando iuri meo decimam mediam in Dittenburc, quam iam in aliqua parte redemi a Rudegero Palone milite, do et assigno ad suum usum et utilitatem convertendam nobilibus iam dictis domino Ulrico de Hacgennawe, uxori sue, Ludewico comiti de Rinecke fratri eiusdem ac suis heredibus necnon suis quocumque modo successoribus cum omni iure libere possidendam, promittens, quod bona fide hoc efficiam, ut eadem decima dictis nobilibus conferatur, a quocumque principe domino eandem me habere in feodum recognosco. Sin autem hoc efficere non valerem aut ille princeps conferre recusaret, ego alicui ministeriali, quem michi predicti nobiles exhibebunt aut eorum heredes seu quocumque modo successores, infeodabo eandem decimam, ut pro ipsis portet, et illo non vivente alii et sic deinceps tamdiu, donec a principe tali idem feodum predictis nobilibus conferatur. Nichilominus autem obligavi fideiussores Philippum nobilem de Bipgenbach pretactum avunculum meum, Albertum de Assnhun, Reimarum de Luden prefatos milites, ut omnino hoc perficiam, ut solvens Rudegero Paloni usque ad festum beati Martini proximum nunc venturum penitus eandem decimam absolvam cum omni iure et utilitate predictis nobilibus assignandam. Quod si non facerem, eidem fideiussores se recipient modo et more fideiussorio in Luden oppido tam diu, usque dum omnia et singula compleam, que promisi. Actum et datum anno domini M^oCC^o LXXXIX, die beati Antonii abbatis. In quorum omnium premissorum actorum robor et testimonium nos Ulricus de Hacgennawe nobilis et Philippus nobilis de Bipgenbach ac Cunradus nobilis de Bockisberc

nostra sigilla presentibus duximus apponenda. Testes autem sunt: predicti ac Cunradus Stumph, Albertus de Assnhun (1), Reimarus de Luden et Waltherus filius eiusdem necnon Reinhardus de Hartein, milites, et alii quam plures, qui interfuerunt, fide digni.

5 Orig.-perg. Von den vier siegeln an pergamentstreifen ist I (Ulrich) undeutlich, sonst gut erhalten, II (Bickenbach?) und IV (Bocksberg), rund, stark beschädigt, III fehlt. An den pergamentstreifen, die wohl für das Rieneckische siegel bestimmt waren, ist keine spur, dass an ihnen je ein siegel gehangen habe. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

10 674. *Das kapitel des stiftes Fulda gibt seine einwilligung dazu, dass abt Heinrich von Fulda Ulrich von Hanau mit den stiftslehen und besonders mit dem patronatsrechte der kirche auf dem berge bei Nauheim belehnt habe. Fulda 1289 januar 27.* 1289 jan. 27.

Nos Marquardus decanus . . totusque Fuldensis ecclesie conventus. Recognoscimus ac universis presentem litteram visuris volumus esse notum, quod reverendus in Christo pater dominus noster Henricus abbas nobili viro domino Ulrico domino de || Haynowe omnia feoda, que a nostra ecclesia retroactis temporibus tenuit et possedit, et expresse ius patronatus ecclesie site in monte Nuheim cum omnibus suis attinentiis, quorum proprietas a nostra ecclesia ab antiquo procedere¹⁾ dinoscitur, sibi et nulli alii contulit tenenda et libere possidenda de nostra voluntate unanimi et consensu. In cuius rei testimonium presentem litteram desuper conscriptam eidem dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Actum et datum Fulde, anno domini M^o.CC^o. 25 LXXXV^oIII., VI^o. kalend. Februarii.

Orig.-perg. Das fast unverletzte siegel hängt an. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

675. *Heinrich Bezelyn und Gertrud seine frau vermachen genannten kirchen und klöstern zusammen 12 schillinge jährlich von weingärten und einem hause zu Gelnhausen. 1289 märz 12.* 1289 märz 12.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod Henricus dictus Bezelyn et Gertrudis uxor sua animarum suarum remedio ac saluti salubriter intendentes pro firmo et invariabili testamento manibus atque mentibus coadunatis de vineis suis, quarum altera est sita super locum, qui vocatur Dyerich, altera circa viam, que ducit Gettenbach, et de domo sita iuxta Lindborne eos contingente possessoribus earundem vinearum atque domus predictae post obitum eorum succedentibus quibuscumque duodecim solidos Geilnhusensis monete statuerunt ex-

1) diese stelle lautet ursprünglich: ad nostram ecclesiam ab antiquo pertinere.

pedite solvi singulis annis personis et locis, que distinguntur nominibus subsequentibus. Quatuor solidi dabuntur ecclesie Selboldensi, item duo solidi cedent ecclesie Mioldensi, item sacerdotibus procurantibus divinum officium in capella sancti Michaelis dabuntur duo solidi, item ad fabricam vel ad lumen parrochie sancte Marie dabitur 5 solidus unus, item ad fabricam sancti Petri solidus unus cedit, item duo solidi dabuntur ad hospitale, quorum unus sacerdoti ibidem celebranti et alter cedit necessitatibus infirmorum. Cunctique sacerdotes ac alii huiusmodi percepturi testamentum non solum agent anniversaria predictorum, sed etiam orabunt pro ipsis, semper communicantes 10 eis, quecunque egerint benefacta. Ad evidentiam et firmitudinem omnium premissorum has literas presentibus sigillis placuit communitare. Testes sunt: Sifridus de Breitenbach senior, Hartmannus filius eius, Henricus de Ecka, Bertholdus Magnus, Wernerus Fuzechinus, Gerlacus de Nova Domo, Richolfus et alii quam plures. Datum et 15 actum anno domini MCCLXXXIX., quarto idus Marcii.

Abschrift im Selholder kopiaibuche zu Birstein.

1289 märz 29. 676. *Berengar von Laufen, prior des Johanniterordens für Deutschland, verkauft namens des Hauses zu Rüdigheim an Bertram, dekan zu Moxstadt, eine Korngülte von dem Hofe zu Ravolzhausen, 20 die derselbe zur Stiftung eines Altars in Rüdigheim verwendete. Mergentheim 1289 märz 29.*

Frater Beringerus de Laufen prior humilis sacre domus hospitalis sancti Iohannis Ierosolymitani per Alemaniam. Universis et singulis per presentes || inspectoribus cupimus esse notum, quod dilecto nobis 25 in Christo Bertramo decano ecclesie Muckestadensis dicto de Bleychinbach super curiam nostram || in Ranvoldishusen apud cappellam, quam inhabitat noster homo Petrus, vendidimus iusto emptionis titulo triginta duo maldra sili||ginis pro septuaginta marcis Coloniensium denariorum de consilio fratrum nostrorum domus in Rudincheym. Prefatus vero Bertramus igne divinitus inflammatus cum eisdem XXXII 30 maldris unum altare in sinistro latere ecclesie nostre in Rudincheym dotavit, in quo altari sacerdos unus in perpetuum qualibet septimana tribus diebus missarum sollempnia celebrabit. In cuius rei testimonium sigillum prioratus nostri presentibus duximus apponendum. Datum apud Mergintheym anno domini M^o.CC^o.LXXXVIII., feria tertia 35 post dominicam iudica.

Orig.-perg. Bruchstück des siegels; das mittelbild ist ein heil. Johannes d. T. in Felle gekleidet. Hanauer Urkunden, Johanniter zu Rüdigheim.

677. *Philipp und Werner von Falkenstein genehmigen den ver-* 1289
kauf der bisherigen lehenstücke Konrads von Mörle zu Marköbel april 3.
an das kloster Marienborn. 1289 april 3.

Nos Philippus et Wernherus fratres domini de Mintzenberg. Ad
 5 presentium ac futurorum noticiam cupimus pervenire, quod mansum
 unum sive omnia bona, que Conradus miles dictus de Morlen in villa
 Margkebel a nobis iure feudali usque nunc possederat, dominabus
 sive claustro in Marienbronn vendidit, nostra est voluntas. Ita tamen
 sub hac forma, quod quia dictus Cunradus eadem bona nobis in Bu-
 10 densheim suis propriis bonis sufficienter recompensavit nec nos nec
 aliquis coheredum nostrorum sive successorum dictas dominas¹⁾ sive
 claustrum in Marienbronn unquam volumus aut debemus aliquid
 impedire. Adiectum est etiam, quod claustrum prescriptum sive domine
 prenotate bona enarrata sive recitata²⁾ debent quiete iure proprietario
 15 perhenniter³⁾ possidere. In huius rei evidenciam dicto claustrum sive
 dominabus presentem litteram dedimus sigillorum nostrorum munimine
 roboratam. Datum anno domini MII^cLXXXIX., in festo palmarum.

Marienborner kopiaibuch. Gedr.: Simon III 50 und (nach einer nicht wie-
 20 191 (zu 1289 o. T.).

678. *Peter, priester von st. Nikolaus zu Frankfurt, schenkt dem* 1289
kloster Arnsburg unter gewissen bedingungen alle seine güter zu mai.
Bischofsheim. 1289 mai.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod ego Petrus
 25 sacerdos sancti Nicolai in Frankinvort sana deliberacione prehabita
 donavi⁴⁾ pro remedio anime mee omnia || bona⁵⁾ mea, que sita sunt in
 villa Bischovisheim et in terminis eiusdem ville, sive consistant in
 areis, censibus, vineis, pratis, seu in agris arabilibus, cum omnibus
 per|tinenciis eorundem bonorum domino . . abbati et . . conventui
 30 monasterii de Arnesburg ordinis Cysterciensis Maguntine dyocesis⁶⁾
 in perpetuum possidenda. Verum cum eorundem || bonorum quedam
 pertineant iudiciali frequentacione in curiam sitam Frankinvort, que
 vronhof nuncupatur, protestor me illa in iam dicta curia resignasse
 iuxta morem contribulium eiusdem curie, quos vulgus husgenoz ap-
 35 pellat, quorum nomina hec sunt: Cunradus Wobelinus dicte curie

1) dictis dominabus vorl. 2) recidata vorl. 3) perhennitur vorl.

Wesentliche veränderungen einer zweiten ausfertigung B:

4) prehabita, dedi, contuli, donacione inter vivos pro. 5) bona, que ad me
 hactenus pertinere videbantur, que. 6) ac per eos ipsorum monasterio. Zusatz von B.

officiatus, Hartmudus advocatus ipsius curie, Henricus de Velewile, Hermannus sororius eius, Rupertus de Hohinstat, Fulzo de Duringheim, Nycolaus de Gynnenheim et quam plures alii fide digni. Reliqua vero bona¹⁾ resignavi coram . . scabinis²⁾ supradicte ville By-schovisheim, quorum nomina hec sunt: Fredericus³⁾ scultetus ibidem, 5
 Henricus Heimburge, Gysilbertus sororius suus, Fredericus Bode, Henricus Budil, Wortwinus Rusticus, Fulzo, Hermannus Bruchwihe, scabini, et quamplures alii fide digni. Utroque⁴⁾ autem prefati monasterii . . abbatem et . . conventum in predictorum bonorum omnium possessionem corporalem et dominium transmittendo. Median- 10
 tibus sane condicionibus subnotatis, videlicet, quod iidem . . abbas et . . conventus singulis annis quibus vixero dabunt mihi libere dimidiam carratam vini franci ratione vinearum ipsis datarum, tempore vindemiarum in hospicium meum Frankinvort presentando, omnia iura, que de ipsis vineis annuatim dari solent, suis sumptibus solu- 15
 turi. De agris vero arabilibus porcione aratri deducta deductisque omnibus iuribus servicialibus, quocunque nomine censeantur, amputatis quoque quatuor octalibus siliginis, que antedicti . . abbas et . . conventus pretollere debent, reliquum, quod resultare seu provenire potest, item in hospicium meum circa festum beati Michahelis fide- 20
 ter mihi porrigi procurabunt. Profiteor eciam sepedictos . . abbatem et . . conventum unam peciam de supradictis vineis reconcessisse mihi meis expensis colendam ac meis usibus ad tempora vite mee absolute servituram, que immediate post mortem meam ad ipsos cum omni melioracione sua sine contradictione qualibet revolvetur. Est eciam 25

1) que non pertinent in dictam curiam. Zusatz von B. 2) scabinis et maioribus memorate ville Beisscoffesheim et hec sunt ipsorum nomina. 3) Fredericus fehlt in B. 4) Utroque vero, id est tam in dicta curia vronehof, quam in Bisscoffesheim prefatos . . abbatem et conventum ac per eos monasterium ipsorum instituens et imponens in possessionem et dominium dictorum bonorum omnium, ut ipsi in perpetuum 30 possideant eo iure et libertate, quibus ego ipsa dinoscor hactenus possedissee. Porro dicti . . abbas et conventus dederunt michi viginti quatuor marcas et fertonem numerate pecunie ad supplendas meas necessitates, ratione quarum renuncio omnibus vineis ad dicta bona pertinentibus cum usu fructuario ipsarum in instanti simpliciter et precise. Renuncio quoque eodem modo uni agro, qui quondam fuit vinea, habente unum 35 iurnalem in mensura et quartam partem iurnalis. Tollent insuper dicti . . abbas et conventus ratione diote summe pecunie michi date singulis annis tempore messis sex octalia siliginis de agris arabilibus dictorum bonorum ad tempora vite mee. Quod autem supra dictam pensionem et super onera servicialia de hisdem agris resultare poterit, quamdiu vixero debet meis usibus deservire. Denique post obitum meum dicti 40 . . abbas et conventus non tenebuntur de dictis bonis alicui preter quam de consuetis oneribus servicialium in aliquo respondere, excepto quod Petro filio meo, si post mortem meam superstes fuerit, ad tempora vite sue dabunt octo octalia siliginis annuatim. Ita sane si u. s. w. bis zum schlusse B.

hoc adiectum, quod si post mortem meam Petrus filius meus superstes remanserit, sepefati abbas et conventus dabunt eidem singulis annis ad tempora vite sue unam amam vini franci cum octo octalibus sili-ginis, ita sane, si se gesserit honeste sub habitu clericali, alioquin
 5 ipsi dare minime teneantur. In quarum rerum evidenciam sigillum universitatis Frankinvordensis una cum sigillo magistri Dytmari plebani ibidem ad instanciam meam presentibus est appensum. Actum et datum anno domini M^o.CC.LXXX nono, mense Maio.

Zwei orig.-perg. A nur mit dem ersten siegel (beschädigt), B mit beiden;
 10 I sehr beschädigt, II gut erhalten. Hanauer Urkunden, Kloster Arnsburg. An einer dritten ausfertigung in Lich, die mit A übereinstimmt, sind die beiden siegel beschädigt. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 244.

679. *Heinrich Müller verzichtet dem kloster Marienborn gegen-
 über auf die zum unterhalte seiner schwester, der nonne Mecht-
 15 hild, geschenkte hube und mühle bei dem kloster, nachdem letzteres
 ihn mit einer hube zu Marköbel abgefunden hatte. 1289 juni 1.*

Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego Hein-ricus dictus Muller quondam religionem intrare intendens¹⁾ sana de-liberatione prehabita et pio affectu hereditatem meam scilicet mansum
 20 unum cum molendino apud cenobium Fontis sancte Marie situm de consensu dominorum meorum, scilicet domini Ludowici de Isenburg et domine Helwigis collateralis sue abbatisse et conventui dicti ce-nobii pure contuli propter deum et in sustentationem Mechtildis sororis mee ibidem professe, quam donationem, licet omni iure meo legitimo
 25 coram iudicio abrenuntiaverim manifeste, postmodum volens sinistra intencione et dei timore postposito revocare, predictas dominas in repetitione dictorum bonorum minus²⁾ iuste multipliciter molestavi. Tandem promissione inter nos in arbitros facta arbitrari iudicio sopita est querela huiusmodi in hunc modum, videlicet quod interveniente
 30 dominorum et amicorum meorum iuvamine predictae domine mihi in recompensationem unum mansum in Markebel situm, qui vulgo dicitur des Sturen hub, contulerunt ex gracia non de iure. Et ego ante-dicto manso et molendino apud dictum cenobium sitis cum omni iure meo, si quod in eis habere videor, presentibus renuntio conferens
 35 ea sepredictis dominabus requisito et accedente consensu nobilis domini mei de Isenburg et illustris domine Helwigis collateralis sue et here-dum suorum inperpetuum pacifice³⁾ possidenda. Hac conditione ad-iecta, quod si in posterum per me vel per aliquem heredum meorum

1) incendens vorl.

2) eamus vorl.

3) pacifice vorl.

occasione huiusmodi sepedicte domine aliquatenus impulsate fuerint aut gravate, fideiussores mei, scilicet Iohannes dictus Greve, Ingebrandus, Ekebertus de Obernhausen et Ortmarus, ad solvendum decem marcas dominis meis et arbitris cautione fideiussoria sunt astricti et nichilominus prefatus mansus in Markebel, quem mihi memorate domine contulerunt, ad usus suos perpetuo in penam¹⁾ huiusmodi iniurie devolvetur. Testes huius rei sunt: nobilis dominus de Isenburg, Gotfridus de Diepach, Heinricus dictus Nirchere, Wolframus et alii quamplures fide digni. Ut autem acta hec inperpetuum firma permaneant, quia proprium sigillum non habeo, presentem cedulam inde conscriptam sigillorum domini prepositi in Selbolt, domini mei et domine mee de Isenburg petivi munimine roborari. Nos vero prepositus in Selbolt, Ludowicus dominus de Isenburg et Helwigis nostra collateralis in testimonium predictorum et assensum ad instantiam Heinrici predicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno domini MII^CLXXXIX., kalendas (!) Iunii.

Marienborner kopiaibuch in Büdingen. Gedr.: Simon III 51.

1289
juni 14. 680. *Philipp IV von Falkenstein vergleicht sich mit seinem bruder Werner wegen des dorfes Bischofsheim. Münzenberg 1289 juni 14.*

Nos Phylippus dominus de Minzenberg imperialis aule camerarius. Notum facimus omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, publice profittentes, quod post diversos tractatus inter nos ex parte una et Wernherum fratrem nostrum dilectum ex altera super villa Bisschofesheim iuxta Berlgen sita habitos tandem eisdem tractatibus amicalis transactio sive compositio intervenit ex parte amborum nostrum concorditer acceptata. Que quidem compositio sive transactio talis est, videlicet, quod medietas iustorum et verorum reddituum in eadem villa nobis cedentium perpetuo nobis et heredibus nostris cedit, ipse vero et sui heredes reliquam medietatem eorundem reddituum perpetuo possidebunt. Nullum eciam nobis ius in herburga et hominibus dicte ville vendicamus, sed ea sibi et suis heredibus recognoscimus attinere. In optimalibus quoque, que bestehoubet dicuntur vulgariter, et in emendis, que wette vulgo nuncupantur, necnon et in hiis, que in vulgari budeil appellantur, quarta pars nobis et heredibus nostris cedit, reliqua vero omnia ipse et sui heredes suis usibus applicabunt. In vassallis insuper in dicta villa per nos infeodatis equale ius habebimus et honorem. Preterea, siqua bona in dicta villa sunt in pig-

1) pelletam vorl.

nore obligata, in eis par ius ambobus nobis competet et equale. In cuius rei testimonium evidens et perhennem memoriam presentem litteram ei et suis heredibus dedimus sigilli nostri robore communitam. Datum et actum apud Minzenberg, in vigilia sancti Viti, anno
5 dominice incarnationis M^o.C^o.C^o.LXXX^o.IX^o.

Orig.-perg. Von dem runden siegel fehlt ein drittel. Birstein. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 773.

684. *Ulrich von Hanau vergleicht graf Adolf von Nassau und graf Heinrich von Weilnau wegen des besitzes einiger hörigen.*

1289
juli 24.

10

1289 juli 24.

Nos Ulricus dominus de Hagenawe. Tenore presentium ad universorum notitiam volumus pervenire, quod pro quibusdam hominibus || inter nobiles viros Adolfum comitem de Nassawe ex parte una et Heynricum comitem de Wilenawe filium sororis || nostre ex parte
15 altera rancoris materia vertebatur, quam nobis in omnem modum et eventum unanimi consensu et libera || voluntate commiserunt penitus decidendam et hoc modo quolibet, prout a nobis ordinaretur, ab eis et eorum heredibus perpetuo et fideliter observandum. Super qua
20 decisione predictae discordie nos plenarie intromisimus et ordinamus tenendum firmiter in hunc modum, ne inter eos possit seminari discordia aliqua vel oriri, videlicet quod omnes homines, quocumque nomine censeantur, quos predictus nobilis vir Heynricus comes de Wylenawe noster consanguineus nunc possidet aliquando predicto nobili viro comiti de Nassawe Adolfo attinentes, ipse Heynricus comes
25 de Wylenawe ac sui heredes quieta possessione sine omni querela vel requisicione aut qualibet captione de cetero iure quolibet possidebunt. Tali tamen conditione apposita et adiecta, quod sepedictus Heynricus comes de Wylenawe et eius heredes non aliquem ex hominibus attinentibus predicto nobili viro Adolfo comiti de Nassawe vel
30 suis heredibus ammodo suscipient vel eis attrahant ullo modo. Ut autem hec ordinatio firma et inviolabilis permaneat nec ab aliquo infringatur, nos Adolfus comes de Nassawe, Ulricus dominus de Hagenawe et Heynricus comes de Wilenawe super eo presentes tradimus nostrorum sigillorum munimine communitas. Testes huius sunt: Marcolfus dictus Rodel, Conradus de Morle et Markelinus de Rychenbach,
35 milites, et alii quam plures probi et fide digni. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX VIII^o, in vigilia sancti Iacobi apostoli.

Orig.-perg. Drei runde siegel: I und III stark beschädigte wappensiegel, II reitersiegel, am rande beschädigt (Ulrich von Hanau, siegeltafel nr. 4). Hanauer Urkunden, Grafen von Weilnau. Gedr.: Wenck, Hess. Landesgeschichte I, Urkundenbuch 55.

- 1289
okt. 23. 682. *König Rudolf genehmigt den von den grafen Ulrich von Hanau und Heinrich von Weilnau geschlossenen vertrag, die nachfolge in den reichslehen und burglehen betreffend. Nürnberg 1289 oktober 23.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. **Universis** 5
sacri imperii Romani || fidelibus presentes litteras inspecturis, **graciam**
suam et omne bonum. Quia nobiles viri || **Ulricus de Hanouwe et**
Heinricus de Wilnouwe comites dilecti nostri fideles in nostre ma-
iestat^{is} presentia constituti inter se ordinacione mutua statuerunt,
ut si alterum eorum dispositione divina sine heredibus legitimis de 10
medio emigrare contigeret, alter alteri legitime succedere debeat in
feodis castrensibus sive feodis aliis quibuscumque, que tenere a nobis
et imperio noscebatur, nos dictam ordinacionem, utpote per manum
nostram et ex nostro assensu factam, ratam habemus et gratam et
presentibus approbamus, dantes has nostras litteras in testimonium 15
super eo. Testes huius rei sunt: nobiles viri **Fridericus burgravius**
de Nuremberg, **Ludewicus comes de Oetingen**, . . comes de **Hennen-**
berg, . . comes de **Marcha** et quamplures alii fide digni. **Datum**
Nuremberg, X. kalend. **Novembris**, anno domini **M^o.CC^o octogesimo**
nono, regni vero nostri anno septimo decimo. 20

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen. BR. 1003. Ausserdem gedruckt: Documentirte Vorstellung 162. Contrahirter Inhalt 112, Species facti et status causae Bell. II., Acta Hanoviensis I 89; auszug in: Reichsfama XX 419.

- 1289
okt. 27. 683. *Graf Adolf von Nassau und Imagina seine frau verpfänden 25 an Ulrich von Hanau für 112 mark ihren theil von burg und dorf Ortenberg. 1289 oktober 27.*

Adolfus comes de Nassauwe et domina Mena nostra collateralis.
Universis presens scriptum || intuentibus publice profitemur, nos partem
nostram castri et ville **Orthenberch** cum || hominibus, redditibus et aliis 30
pertinentiis, que ad nos spectare dinoscuntur, nobili viro || **domino**
Ulrico de Hagenauwe nostro consangwineo et suis heredibus pro
centum et duodecim marcis denariorum **Coloniensium** obligasse, tali
mediante conditione, quod nobis, cum voluerimus, sive nostris here-
dibus partem nostram castri et ville **Orthenberch** nominate cum suis 35
attinentiis, que ad nos spectant ut dictum est, remaneat auctoritas
redimendi. Preterea volumus, quod nostri castrenses ibidem dicto
nostro consangwineo **U. de Hagenauwe** vel suis heredibus fidelitatem
exhibeant, qua nobis hactenus astringebantur. Et ad evidentiam ple-

niorem et robur premissorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o.VIII^o, in vigilia Symonis et Iude.

Orig.-perg. Zwei siegel: I rund, zur hälfte erhalten (wappensiegel), II spitz-
5 oval, nicht ganz vollständig und gebrochen. Hanauer Urkunden, Auswärtige
Beziehungen. Im auszuge gedruckt: Wenck, Hess. Landesgeschichte I, Urkunden-
denbuch 55 und darnach: Sauer Cod. Nass. I 652.

684. *Kloster Seligenstadt verpachtet seinen hof zu Auheim auf* 1289
lebenszeit an Gerlind, wittwe Wortwins. 1289 december 7. dec. 7.

10 Nos Gotfridus dei gracia abbas totusque conventus monasterii
Selgenstadensis. Tenore presencium recognoscimus publice profitendo,
quod unanimi voluntate ac pari consensu curiam nostram in Auheim
cum bonis nostris sitis ibidem Gerlindi relicte quondam Wortwini ad
15 dies vite sue locavimus in hunc modum, quod terciam partem om-
nium frugum de eisdem bonis proveniencium annis singulis, quamdiu
vixerit, nostro monasterio ministrabit in festo assumptionis beate
Marie virginis, annuatim eciam duas aucas et pullos IIII porrectura
cum pullo carnipriviali (!), quem dabit tempore congruente. Hoc ni-
20 chilominus adiecto, quod unum iugerum cum dimidio ex bonis nostris
memoratis meliorabit annis singulis, id est fimo procurabit seu faciet
inpinguari. Si vero in premissis sive aliquo premissorum eadem Ger-
lindis inventa fuerit negligens seu remissa, curiam et bona nostra
prefata alii cuiuscunque sine ipsius contradictione vel impedimento licite
25 singulorum noticiam, evidenciam, maiorem quoque firmitatem has
nostras litteras predictae G. dedimus sigillorum nostrorum munimine
roboratas, testibus qui aderant, cum huiusmodi nostra locacio et con-
tractus fieret, subnotatis. Testes itaque sunt: Widekindus scultetus
Selengestadensis, Worwinus scultetus de Babenhusen et Heinrichus
30 de Büchen, milites, ac alii quam plures. Actum et datum anno do-
mini M.CC.LXXX.VIII., VII idus Decembris.

Gleichzeitiger eintrag im Seligenstädter kopialbuche I, Darmstadt. Ein
auszug gedruckt bei Baur, Hess. Urkundenbuch I 136.

685 *König Rudolf bestimmt zu gunsten der stadt Gelnhausen,* 1289
35 dass die daselbst an geistliche und andere leute verkaufte güter dec. 9.
zu steuern und anderen lasten verpflichtet bleiben sollen.

Gelnhausen 1289 december 9.

Nos Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad
universorum sacri imperii fidelium noticiam cupimus pervenire, quod

nos volumus, ut omnia bona a quacunque persona ecclesiastica vel seculari, cuiuscunque ordinis vel condicionis existat, empta in civitate Geilnhusen vel in monte eidem civitati attinenti sita, utpote agri, vinee, domus vel alia, in eodem iure permaneant et eisdem oneribus subsistant, videlicet in sturis et exactionum generibus, quibus ante empcionem 5 prius legitime subsistebant. Datum Geilnhusen, V. idus Decembris indiccione III., anno domini MCC. octogesimo nono, regni vero nostri anno XVII.

Gelnhäuser kopiaibuch in Bidingen, kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen; ferner: in einer von abt Friedrich von Selbold 1404 märz 20 be- 10 glaubigten zusammenstellung von vier königsurkunden für Gelnhausen (perg. Hansauer Urkunden, Stadt Gelnhausen) und in Hundeshagens abschriften aus dem Gelnhäuser Privilegienbuche. BR. 1007; ausserdem gedruckt in: Renovation und Confirmation 9, darnach: Aus beyderseitigen sechs Deductionen Beil. s. 79 und Höffling, Beschreibung der Stadt Lohr 14. 15

1289. 686. *Das kloster st. Alban zu Mainz vergleicht sich mit dem kloster Arnsburg wegen der abgaben von einigen Arnsburger gütern zu Rodenborn, die zum gerichte des klosters st. Alban in Gründau gehörten. 1289.*

Nos Cunradus dei gracia abbas totusque conventus monasterii 20 sancti Albani Moguntini. Tenore presentium recognoscimus et publice] confitemur, quod cum dominus abbas necnon conventus monasterii in Arnsburg ratione unius aree et quorundam agrorum in Rodenburnen] sitorum ad plebiscitum nostrum in villa Grinda¹⁾ iure proprietatis pertinentium nobis et ecclesie nostre singulis annis quinque solidos et 25 II²⁾ capones³⁾ || pro censu et in morte cuiuslibet coloni sive fratris ipsorum ibi eadem bona colentis unum melius caput solvere teneantur necnon in area predicta domum et alia edificia ponere et ad omnia iura et servicia, que alii ad nostrum plebiscitum in villa Grinda¹⁾ attinentes facere consueverunt, in omnibus tenerentur, dicti 30 abbas et conventus nos inmensis petitionibus pulsantes humiliter supplicarunt, ut in ipsis dictis iuribus nostris et serviciis aequaliter ipsis indulgeremus sive remissionem faceremus. Nos vero communicato consilio omnium nostrum singulorum et universorum ratione sive intuitu religionis⁴⁾, cui magnus, immo summus favor debetur, et honoris in hanc 35 consensimus sive concordavimus formam, videlicet ut nobis singulis annis in festo beati Martini quinque solidos levium et II²⁾ capones⁵⁾

1) villa Grinda auf rasur, nach den spuren scheint vorher nur Grinda dagestanden zu haben. 2) auf rasur, ursprünglich IIII^{or} und or über der zelle ist noch erhalten.

3) auf rasur. 4) hiernach rasur, vielleicht sue 5) ursprünglich capanes.

solvere teneantur, pro meliore vero capite, quod in morte cuiuslibet sui coloni solvere debebant, singulis annis in dicto festo unam libram cere cum dimidia dare tenebuntur. Item quicquid iuris vel servicii in area supradicta vel in edificiis ipsius habere debebamus, de hoc
 5 in curia dictorum abbatis et conventus in Rodenburnen sita in omnibus respectum habebimus et habere debebimus, ut est iustum, ad alia autem iura et servicia, que homines nostro sepefato plebiscito adtinentes nostro censuario vel alii loco ipsius nomine ecclesie nostre
 10 omnibus et per omnia tenebuntur. In cuius¹⁾ facti memoriam et perpetuum robur presentes litteras nostris sigillis duximus roborandas. Datum anno domini millesimo C^oC^o.L^oXXX^o.V^oIII^o.

Orig.-perg. Die beiden siegel (I spitzoval, II rund) sind am rande beschädigt. Lich. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. IV 963.

15 687. *Das kloster der h. Clara zu Mainz verkauft an Hildemar von Eckenheim eine gült von seiner hube zu Eckenheim.* 1289.

Noverint presentes pariter et futuri, quod nos . . . abbatissa et conventus sororum monasterii ordinis sancte || Clare in Maguntia absolvi-
 20 mus et absolutos ostendimus per presentes Hildemarum de Eckenheim|| et suos heredes inperpetuum a debito XII octalium, in quibus nobis de quodam manso sito iuxta || Eckenheim singulis annis tenebantur, om-
 25 nique iuri nostro et actioni, que nobis in eodem manso competeat, penitus hiis scriptis renunciamus. Profitentes nichilominus, quod idem Hildemarus predicta XII octalia pro XXIII^{or} marcis a nobis redemit
 30 et de eisdem XXIII marcis nobis plenarie satisfecit. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo conventus nostri duximus consignandas. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXXIX^o.

Orig.-perg. Das fast unbeschädigte spitzovale siegel hängt an. Lich. Ein regist der urkunde bei Baur, Arnburger Urkundenbuch 155.

30 688. *Abt Heinrich von Hersfeld belehnt Ulrich von Hanau mit seinen stiftslehen und verspricht, sie dem edlen Heinrich von Weilnau zu leihen, falls Ulrich ohne erben sterben sollte.* 1290
 35 jan. 3.

Erfurt 1290 januar 3.

Heinricus dei gracia Hersveldensis ecclesie abbas. Sciant uni-
 35 versi hanc litteram intuentes, || quod nobili viro Udalrico de Haynowe et nobili matrone eius matri con||tulimus ea bona feudalia, que a nobis et a nostra ecclesia de iure debent habere || titulo iusti feudi. Si

1) cui orig.

autem prefatus Udalricus sine heredibus sublatus fuerit ab hac luce. huiusmodi bona feudalia suprascripta nobili viro Heinrico de Wilenowe predicti nobilis viri Udalrici de Haynowe sororis filio eciam duximus conferenda. Ita sane, ut ipse huiusmodi bona de manu nostra ut assolet recipiat infra tempus debitum et consuetum. Datum Erfordie. 5 anno domini M^o.CC^o.LXXXX^o., III. nonas Januarii.

Orig.-perg. Das runde siegel ist zerbrochen. Hanauer Urkunden, Passiv-lehen.

1290
jan. 21.

689. *Ulrich von Hanau und graf Heinrich von Weilnau unterbreiten ihren streit mit den Johannitern zu Niederweisel (wegen 15 eines zehnten zu Eschbach) dem urtheile von schiedsrichtern.*

1290 januar 24.

Nos Ulricus dominus de Hagenowia necnon dominus H. comes de Wilenowia filius sororis nostre. Presentibus || litteris profitemur, quod causa, que vertebatur inter nos ex una parte et dominum com- 15 mendatorem et fratres || hospitalis sancti Iohannis domus in Wizele ex altera pro eo, quod censum ipsorum in Essechbach contra voluntatem ipsorum || accepimus, taliter debet componi. Ita videlicet, quod elegimus ex utraque parte duos amicales compositores seu arbitratores. nos pro parte nostra dominum Conradum de Morle, ipsi vero pre- 20 dictus dominus commendator et fratres dominum Rupertum burgavium de Frideberg, qui causam hanc debent decidere iuste vel amice, restituto arbitris ipsis prius censu, quem sustulimus. Qui si discordaverint, assument sibi mediatorem dominum Erwinum de Kolenhusen militem, ad quamcumque partem ille declinaverit, hoc debet habere 25 processum, ita sane, quod hec compositio vel decisio fiat ante dominicam letare. Eo adiecto, quod predicti dominus commendator et fratres experiri debent, si predicta ordinacio sit cum voluntate et consensu fratris Beringeri de Louf magistri ipsorum. Et si consensus 30 suus non aderit, tunc predicta causa debet esse aperta, sicut prius, et hoc debet nobis intimari ante dominicam oculi mei semper. Super quo presentes litteras sigillo nostro fecimus sigillari. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXX., XII. kal. Februarii.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Stadtarchiv Frankfurt, Johanniter 110.

1290
febr. 19.

690. *Die schöffen und bürger von Gelnhausen bekennen, dass 35 ihr mitbürger Heidenrich der wachtmeister und seine frau Adelheid dem kloster Arnsburg allen ihren besitz geschenkt, sich aber lebenslängliche nutzniessung vorbehalten haben. 1290 februar 19.*

Nos scabini ceterique cives de Gelenhusen. Notificamus hiis litteris protestantes, quod || Heidenricus magister vigilum noster concivis et Adelheidis uxor sua videntibus || nobis et audientibus vive vocis oraculo sunt confessi, se universa bona sua || tam mobilia quam
 5 immobilia monasterio in Arnesburg ordinis Cysterciensis coadunatis mentibus¹⁾ et manibus contulisse. Ita quod ad dies sue vite in ipsis bonis habeant usufructum et post obitum utrorumque cedant usibus monasterii memorati. Ipsis vero viventibus vel altero ipsorum vi-
 10 vite, dominus . . abbas et conventus prefati monasterii, si volunt aut expedit ipsis, debent eis competenter necessaria providere, sin autem, tunc sepe dictis Heydenrico et uxori sue licebit vendere possessiones suas ac de ipsorum precio cum necessariis acquirere victum vite. Ad
 15 cuius facti memoriam atque firmitatem has litteras nostro sigillo duximus muniendas. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o., XI kalend. Martii.

Orig.-perg. Das runde siegel ist fast unbeschädigt; schlechte prägung. Lich. Gedr.: im regest bei Baur, Arnburger Urkundenbuch 155.

694. *Gernand von Mörle und Irmengard seine frau vermachen* 1290
april 14.
 20 *dem kloster Marienborn einkünfte zu Himpach, Marköbel und Windecken. Gertrud von Kleen und Friedrich von Wartenberg mit seiner frau fügen andere schenkungen hinzu. 1290 april 14.*

Nos Gernandus miles dictus de Morlen ac Irmengardis collateralis mea predilecta coram presentibus et futuris publice profite-
 25 et per presentes protestamur, quod nos collegio seu conventui sanctimonialium in Fonte sancte Marie ordinis Cisterciensis legavimus²⁾ ob remedium et amminiculum animarum³⁾ nostrarum maldrum⁴⁾ tritici
 30 Kebele mesure Franckfordiensis et fertonem, que cedent annuatim et in perpetuum de bonis sitis in Himpach, item et duo maldra siliginis⁵⁾ in
 35 Kebele mesure Gelnhusensis⁶⁾, item et duas amas vini, que cedent de vinea dicta Musenpecher sita iuxta Windecken. Item ego Gertrudis dicta de Cleen⁷⁾ recognosco per presentes, quod ob salutem mee anime legavi conventui sanctimonialium predictarum duo maldra
 siliginis⁵⁾ mesure Gelnhusensis⁶⁾, que cedent annuatim de bonis sitis
 35 in Bergkheim et amam vini, que cedet annuatim de vinea quadam⁸⁾ sita in Kebel, quam acceptarunt dicte moniales pro ama. Item nos

1) mentimus orig. 2) legavimus vorl. 3) die vorlage fügt hinzu: felici et recordatione. 4) malterum vorl. 5) maltera siligenis vorl. 6) Gelnhusensis vorl. 7) Cler vorl. 8) quedam vorl.

Fridericus miles dictus de Warttemberg et collateralis mea Irmengardis pie recordationis tenore presentium recognoscimus, quod nos legavimus dicto conventui ob remedium anime Irmengardis decesse mansum situm in Hittengesess cum omnibus iuribus et usufructibus et sicut carnis¹⁾ locare valebunt. Noverint etiam²⁾ universi, quod hec testamenta³⁾ et legationes facta sunt sub hac forma, quod anniversarius domini Gernandi de Morlen, qui est in die beate Gertrudis virginis, item anniversarius domine Gertrudis de Clen, qui est in die beatorum martirum Gilberti et Valerii, item anniversarius domine Irmengardis de Warttemberg, qui⁴⁾ est proxima quarta feria post festum beati Ambrosii episcopi de omni legatione et testamento predicto in die⁵⁾ cuiuslibet aniversarii vino et pane ac ceteris indigentis monialium conventui toti⁶⁾ dicti cenobii honorifice serviatur. Item pateat universis, quod omnia predicta legata facta et rata habita sunt cum nostrorum omnium heredum voluntate ipsis pium consensum presentibus et assensum. Acta sunt hec anno domini M II^c XC, in die beatorum martirum Tiburcii et Valeriani et his⁷⁾ presentibus: domina Gertrudi abbatissa, de Kebel Wernhero dicto Bauro, Franckone de Morlen, militibus, Iohanne cappellano in Windecken, Friderico de Warttemberg milite, fratre Rudolffo magistro⁸⁾ dicti cenobii curie et⁹⁾ quampluribus fide dignis. Et cum nos Crafftto dictus Halbir⁹⁾ et Gerlacus de Cleen sigillo proprio careamus¹⁰⁾, sigillo domini Friderici militis de Wartenberg contenti sumus.

Marienborner kopalbuch in Büdingen. Gedr.: Simon III 59.

1290
mai 2.

692. *König Rudolf belehnt die gräfin von Weilnau, mutter des abtes Heinrich V zu Fulda, auf lebenszeit mit Ulrichs von Hanau Friedberger burglehen zu Mörle. Erfurt 1290 mai 2.*

Nos Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Tenore presencium ad universorum noticiam || volumus pervenire, quod nos ad petitionem et devotam instanciam nobilis viri Ūtrici de Hanouwe³⁰ fidelis || nostri dilecti omnia bona, que idem Ūtricus de Hanouwe habet in Morle a nobis et imperio nomine castrensis feodi, || nobili matrone comitisse de Wilnouwe matri venerabilis . . abbatis Fuldensis principis nostri dilecti concedimus in feodum pro tempore vite sue. In cuius concessionis testimonium presens scriptum exinde conscribi et³⁵ maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum Erfordie, VI.

1) carnis vorl., Simon druckt queuis, wohl eher melius. 2) et vorl. 3) testimen-
ta vorl. 4) que vorl. 5) inde vorl. 6) tote vorl. 7) hoc vorl. 8) ma-
gistri vorl. 9) Halbir vorl. 10) sigillo percaruimus vorl.

nonas Maii, indictione tertia, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo, regni vero nostri anno septimo decimo.

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist am rande beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen. BR. 1032.

- 5 693. *Abt Wittekind von Arnsburg bezeugt die stiftung eines seelgedächtnisses durch Kunigunde von Grünberg.* 1290 mai 13.

Frater *Witekindus* dictus abbas in Arnsburg. Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod in Christo nobis specia|lissime dilecta Kunegundis dicta de Gruninberg, que ob maternum affectum, 10 quo ecclesiam nostram semper est || prosecuta, nostri conventus est mater non immerito nuncupata, precedentibus bonis largisque beneficiis no|bis inpensis nova maternorum affectuum studia continuare desiderans donavit nobis decem marcas numerate pecunie et duo ingera terre arabilis sita penes grangiam nostram Gulle cum quibusdam 15 bonis, que sita sunt in Loubbach superiori, de quibus annuatim XXXIII^{or} solidi currentis monete denariorum proveniunt, cum condicionibus subnotatis, videlicet, ut in obitus sui die anniversario cum duabus amis vini de Ennikeim et cum duabus marcis pro piscibus dandis per manum maioris cellerarii, qui pro tempore fuerit, singulis 20 annis inperpetuum conventui serviatur. Nos itaque eiusdem conventus nostri commodis intendere cupientes de beneplacito venerabilis patris nostri ac domini R. abbatis Ebberbacensis antedictas condiciones per presentes litteras in perpetuum ratificamus pariter et firmamus. Et in evidenciam huiusmodi roboracionis, sigilla utriusque 25 nostrum presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, in die beati Servacii episcopi et confessoris.

Orig.-perg. Die beiden grünen spitzovalen siegel hängen an, I wenig am rande, II (Eberbach) stark beschädigt. Lich. Gedr.: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 158.

694. *König Rudolf bewilligt auf bitte Ulrichs von Hanau der stadt Steinau die freiheiten Gelnhausens und einen wochenmarkt.* 1290 juli 4.
Erfurt 1290 juli 4.

Rudolfus dei gracia, Romanorum rex semper augustus. Universis 35 sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspectu|ris, grāciam suam et omne bonum. Licet cunctis sacri Romani imperii fidelibus teneamur nostre gracie benivolentiam impertiri, maxi|me tamen animo sinceriori invitamur ad eorum comodum et honores, qui pro nobis et Romano imperio sompnos et vigiliis deducentes || in sollicitudine non

expavescunt exponere se et sua. Sane considerantes sincere fidei puritatem, qua nobilis vir Ūlricus de Hanauwen fidelis noster dilectus erga nos et imperium enituit incessanter et multifariam enitere poterit in futurum, eius devotis precibus inclinati oppidum suum in Steina ex plenitudine regie potestatis libenter et liberaliter libertamus et eidem⁵ oppido omnem immunitatem concedimus, qua dive recordationis illustres imperatores, et reges Romanorum nostri predecessores oppidum nostrum in Geilenhusen hactenus libertarunt, concedentes et indulgentes eidem oppido in Steine de gracia speciali, ut omni iure, libertate, honore, honestate ac consuetudine, quibus dictum oppidum¹⁰ nostrum Geilenhusen ab imperatoria et regali consuetudine et indulgentia munitur, sit munitum et tutum ac hiis perpetuo libere gaudeat et utatur. Insuper collocato pre oculis reipublice bono statu in dicto oppido¹) Steina septimanale forum singulis feriis quintis duximus edicendum, volentes et presenti edicto mandantes, quod omnes¹⁵ et singuli, qui ad dictum forum pro emptionis et vendicionis commercio exercendo confluerint, cum rebus et personis veniendo, morando, revertendo nostri et imperii protectione gaudeant et forensium privilegio libertatum. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre concessionis paginam infringere vel ei aliquo ausu temerario contraire.²⁰ Quod qui fecerit, nostre maiestatis offensam se noverit graviter incursum. In cuius rei testimonium hoc presens instrumentum conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus roborari. Datum Erfordie, IIII. nonas Iulii, indictione tercia, anno domini M^o.CC^o.LXXXX., regni vero nostri anno septimo decimo.²⁵

Orig.-perg. Das beschädigte majestätssiegel hängt an rothen und grünen seidenfäden. Hanauer Urkunden, Ortsrepositur. BR. 1047.

1290
juli 11.

695. *König Rudolf verpfändet an Ulrich von Hanau und dessen erben das ungelt zu Frankfurt und zu Gelnhausen und die juden in letzterer stadt für 500 pfund. Erfurt 1290 juli 11.*³⁰

Nos Rudolfus dei g[racia Romanorum rex] semper augustus. Ad universorum sacri Romani imperii fidelium noticiam tenore presencium volumus || pervenire, quod nos attendentes [servicia grata et] insignia nec non virtutum preconia laude plena, quibus nobilis vir Ūlricus de Hanowe f[idelis] noster dilectus erga nos et [sacrum imperi]um multi-³⁵ fariam multisque modis dinoscitur enitere, volentes eum utpote bene merito (!) prevenire || gracia speciali, ungelatum [in urbe] Frankenfort et in Geilenhusen cum indeis commorantibus in Geilenhusen, sicut

1) oppido orig.

antea pro septingentis marcis et quadraginta eidem Ūrico exstitit obligatum, sic de novo pro quingentis libris hallensium ipsi Ūrico, Elizabeth sue uxori et eorum heredibus persolvendis presentibus obligamus. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi et nostri sigilli munim[in]e fecimus roborari. Datum Erfordie, quinto idus Iulii, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, indictione tertia, regni vero nostri anno septimo decimo.

Orig.-perg. Die zwischen eckige klammern gesetzten worte haben im originale die mäuse gefressen. Das majestätssiegel ist beschädigt. BR. 1050. Der druck in den beilagen zum anhang der H. M. Landesbeschreibung 3 ist quelle sowohl für (Orth) Abhandlung von den Reichsmessen in Frankfurt 661 als für Böhmer Cod. M. F. 250.

696. *Schultheiss, schöffen und bürger von Frankfurt bezeugen, dass in folge vergleichs die Antoniter zu Rossdorf den Frankfurter bürgern Hermann von der alten Münze und genannten genossen ihre korngülte von dem Antoniterhofe zu Marköbel abgekauft haben.* 1290 juli 21.

1290 juli 21.

Nos Elya scultetus, . . scabini ceterique cives de Frankenvort. Tenore presencium recognoscimus publice profitendo, || quod controversia sive dissensio, que inter religiosos viros magistrum Petrum domus sancti Antonii in Rosdorf || ceterosque fratres ibidem ex una et Hermannum de Veteri Moneta, Cunradum Iudicem et Elyzabeth de Argentina necnon Annam et Adelheidim, coniuges dictorum Hermannii et Cunradi legitimas, nostros concives ex parte altera super octo maldris siliginis Geylenhusensis mesure, que quondam domino Heinrico sacerdoti de Argentina nomine annue pensionis de curia una Markebele dicte domui Rosdorf attinente dabantur, verteretur, per ordinacionem discretorum virorum fratris Alberti quondam prioris Predicatorum Frankenvort, Ditmari plebani ibidem et Gyplonis de Hulzhusen scabini, partibus hinc inde de plano consencientibus, coram nobis penitus est sopita et decisa, videlicet ita, quod dicti magister Petrus et fratres dictis Hermanno, Cunrado et eorum coniugibus necnon Elizabeth in recompensam huiusmodi pensionis causa concordie et amicie dederunt quindecim marcas denariorum Coloniensium bonorum et legalium pecunie numerate. Iidem quoque Hermannus, Cunradus et eorum coniuges necnon Elizabeth pro se suisque heredibus universis resignaverunt et renunciaverunt in figura iudicii nostri omni iuri, quod ipsis in prefata pensione competebat seu competere videbatur, obligaverunt nichilominus¹⁾ Cunradum dictum Burneflecken et

40 1) im originale steht hier: no⁹.

eundem prenominatis magistro et fratribus domus Rosdorf fideiusorem constituerunt, quod Heinricus sacerdos vicarius ecclesie sancti Petri Moguntine ipsorum coheres huiusmodi vendicionem predictae pensionis tenebit et tenere debet inviolabiliter ratam atque gratam. Testes ordinacionis premisse sunt hii: frater Albertus et . . plebanus 5 predicti, Iohannes de Moguntia, Petrus custos, canonici ecclesie Frankenvordensis, Iohannes Goltstein, Cunradus Wobelin, Gyplo de Hultzhusen, scabini, Cunradus Burneflecke et quamplures alii cives Frankenvordenses fidedigni. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam nos Elya scultetus prenominatus et . . scabini ad rogatum parcium supra- 1 dictarum sigillum civitatis Frankenvordensis presentibus duximus appendendum. Datum et actum anno domini M^o.CC^o. nonagesimo, XII^o. kal. Augusti.

Orig.-perg. Das runde siegel ist unbedeutend beschädigt. Staatsarchiv Wiesbaden. 15

1290 697. *Fridericus gen. von Alsvelt, bürger zu Ameneburg, und*
aug. 11. *Metthildis seine frau verzichten zu gunsten der Deutschen herren bei Marburg auf die jährliche rente, die sie bisher wegen eines Hauses in Gelnhausen (das Czigelhus genannt) und gärten daselbst und von gütern in Habertshausen erhalten hatten. 1290 20*
august 11 (1293 august 13?).

Orig.-perg. Siegel. Marburg, Deutschorden. Gedr.: Wyss, Hess. Urkundenbuch I 390.

1290 698. *Erzbischof Bohemund von Trier bewilligt der kirche zu*
aug. 29. *Schlüchtern eine indulgenz. 1290 august 29.* 25

Bohemundus dei gratia Treverensis ecclesie archiepiscopus. Omnibus presens scriptum inspecturis, salutem in domino. Cupientes quoslibet in Christo fideles ad pietatis opera speciali premio invitare de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate || confisi omnibus vere penitentibus et confessis, 30 qui ad ecclesiam Solitariensem in quatuor sollempnitatibus beate virginis et in octavis earundem, in vigilia ascensionis domini et in octava eiusdem et in die dedicationis ecclesie et in octava eiusdem devoti convenerint manum adiutricem eidem porrigentes, quadraginta 1) dies criminalium et annum venialium et duas karrenas de iniuncta 35 penitentia 2), accedente consensu dyocesani, misericorditer relaxamus

1) quadreginta orig. 2) et duas — penitentia gleichzeitig und wahrscheinlich von derselben hand über der zeile nachgetragen. 3) Semtembris orig.

presenti gratia perpetuo valitura. Datum anno domini M^oCC^oLXXXX., III^o. kalend. Septembris¹⁾.

Orig.-perg. Siegel fehlt, es war an einer schnur befestigt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern.

5 699. *Das weissfrauenkloster gibt Wolfram von Seckbach ein gut zu Seckbach in erbleihe.* 1290 oktober 18. 1290 okt. 18.

Datum per . . copiam.

Wir dy . . prielin und der . . convent semplyche des cloystirs der Wiezenfrauen in Frankenvort dūn kānt allen den, dy diesin
 10 brieff sehin adir horint lesin, daz wir alles daz gūt, daz uns . . Heinrich von Seckebach unsirs cloystirs mitdebrüder gegeben hat und daz gelegin ist in der termenunge dez dorffes zū Seckebach, gelūwen han und lyen mit diesme genwortigin briefe Wolframe von Seckebach dez vorgeantın . . Heinri[chs] brüder und sinen irben mit irbelichim rechte ewiglyche zū besitzene umme ses achteil ewiger korn-
 15 güldē, dy uns derselbe Wolfram und sin irben mit ir kost und uff iern schaden alle iar reichin stūllen und entwirten zū Frankenvort uff unsir kornhūs tzwūsschen den zwein frauwen dagin in der aldin Frankenvortir messe. Auch stūllent si uns gebin ein schilling pennig
 20 geldis alle iar uff sente Mirtinis dag. Vor duse gulde hat uns der vorgeante Wolfram und sin irben gesazt zū undirpande sinen hob, hūs und gesesze zū Seckebach gelegin, da ier inne wonet, daz halbe teil. Diz güdes sint gelegin II morgin ane ein vierteil ardaftis landis an der bach by der kyrchen zū Seckebach. Item zū Elrÿches-
 25 hoben by deme bürnen VII vierteil arhafftis landis. Item in Wege langestuche ein morgē arhafftis landis. Item by deme selbin morgene drū vierteil arhafftis landis. Item an der stat, dy da heizet Lare, II morgē ardaftis landis, anderwerp zū Lare ein halp morgē. Item by der Adūchen drū vierteil. Item zū Ebersal I; morgē unde zū
 30 stūckilchine arhafftis landis. Item da selbist uff dem anderin felde ein morgē. Item an der Helden I; morgē arhafftis landis. Item in Farregrūben III morgin arhafftis landes. Item uff dem andern velde, daz da heizet Uberrÿche VI; morgē arhafftis landes. Item uff dem obervelde V vierteil arhafftis landis. Item ein halp morgē wyngartin
 35 undin by dem wege an der kirchen. Item zū Anthoben einen halben morgen wissen. Item by dem dorffe zū Seckebach I; morgē wysschen. Item daz vierteil der boume, dy da heizint bitze. Von diesme vorgeschriben güde sal auch Wolfram und sine irben rychten alle herrin rechte, ez sin zinse, gulde, besteheubete adir wy man daz nennin

mag, ane unsirs cloysters schaden. Hy by sint gewest erber **lûde** zû urkunde dyser dinge zû gezügen geheischen und gebetdin: **brüder** Wernhere, Heinrich schültheyze, der da heizet Cratz, **Dûde** vohet zû Seckebach, Heinrich Hoveman, Conrad Wendeline son, Gryfe, **Wernher** genant Stephan, Heinrich Brünigisheymer, scheffenin zû **Secke-** 5 **bach**, und andirs vil gûdir lûde. Gegebin da man zalte nach **Cristes** gebûrtin M^o.CC^o.XC. iar, uff sente Lucas dac dez ewangelisten.

Abschrift des 14. jahrhunderts auf pergament. Frankfurter stadtharchiv, Weissfrauenstift. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 252.

1290
nov. 12.

700. *Das kloster Seligenstadt gibt einige güter in Hüttengesäss 10
der wittwe Heinrich Dauhelers und ihren erben in erbpacht.*

1290 november 12.

Nos Gotfridus dei gracia abbas, Fridericus prior totusque conventus monasterii in Selgenstad ordinis sancti Benedicti. Universis presencium inspectoribus notum esse volumus et constare, quod de 15 consensu communi et libera voluntate quedam bona sita in Hyzzengeseze ad officium prioratus monasterii nostri specialiter spectancia .. relicte quondam Henrici dicti Dauhelere ac eius heredibus locavimus et locamus iure hereditario perpetuo possidenda, videlicet in hunc modum, ut annuatim in festo beati Martini hyemalis quadraginta de- 20 narios levis monete priori nostro, qui pro tempore fuerit, ministrabit. Hoc prenotato nichilominus et excepto, quod prefata matrona vel eius heredes de dictis bonis nullum in posterum melius caput dabunt, set pro meliori capite, quando et quociens dandum est, tantum pecunie precise presentabitur seu dabitur, quantum est census. In cuius facti 25 testimonium et robur maioris firmitatis presentes litteras inde confectas antedictis matrone ac ipsius heredibus contradimus sigillis nostris abbatis et conventus pariter sigillatas. Datum anno domini millesimo CC nonagesimo, pridie idus Novembris.

Gleichzeitiger eintrag im Seligenstädter kopialbuche I, Darmstadt.

30

1290
nov. 15.

701. *Friedens- und bündnissvertrag zwischen bischof Manegold
von Würzburg und Ulrich von Hanau. Würzburg 1290
november 15.*

Manegoldus dei gracia episcopus Herbipolensis. Inspectoribus presencium recognoscimus publice universis, quod nos cum viro nobili 35 Ulricho || de Hainowe super omnibus litibus, dampnis et controversiis, que inter nos et nostram ecclesiam ac virum nobilem quondam || *Reinhardum* patrem ipsius Ulrichi neonon ipsum Ulrichum orte fuerant, per

viam compositionis amicabile per omnia reconciliati ipsis litibus, ¶ dampnis et controversiis de consensu et bona voluntate nostri capituli renunciamus et renunciemus simpliciter et precise. Ut autem videamur propter hoc eundem Ulricum favore prosequi speciali, ipsum
5 ad castrum nostrum Karleburg recepimus et recipimus in castrensem ei et suis heredibus ad idem castrum ius castrensis feodi conferentes promittentesque sibi vel ipsis heredibus pro castrensi feodo trecentas libras hallensium nos daturos vel singulis annis, quamdiu eodem trecenta libre ipsis date non fuerint, triginta libras hallensium in festo
10 sancti Martini de officio nostro in Karlstat soluturos. Postquam autem ipse Ulricus vel sui heredes per nos aut nostrum successorem pagatus fuerit de trecentis libris supradictis, ipse vel sui heredes cum eisdem libris bona infra duorum miliarium spacium a prenominate castro estimandum comparabit et eadem bona ipse Ulricus vel sui
15 heredes a nobis vel nostro successore in feodum castrense recipiens pro castrensi feodo possidebit. Idem quoque Ulricus fide data et iuramento suo prestitio promisit pro se et eisdem heredibus, se debere et ipsos heredes contra quoslibet nostros et nostre ecclesie adversarios, Romano imperio, domino *Gerhardo* archiepiscopo *Maguntino*, domino
20 *Heinrico* abbate *Fuldensi*, *Thoma* comite de *Rynecke*, *Conrado* et *Conrado* de *Winsperg* et *Conrado* de *Trimperg* exceptis, eorum consilium et auxilium utpote castrenses nobis et nostre ecclesie impertiri. Nos eciam promittimus ipsum Ulricum tamquam castrensem nostrum contra omnes suos adversarios, Romano imperio, domino
25 *Gerhardo Maguntino*, viris nobiles illis de *Hohenloch* et de *Brunnecke* tantummodo exclusis, manutenere et fideliter defensare. Sane siqua inter nos et ipsum Ulricum vel nostros ac suos homines aliqua dissensio iam orta est vel inantea oriatur, honorabilis vir *H. prepositus Herbipolensis* et *Theodericus* de *Hohenberg* marschalcus noster
30 ex parte nostri et *Gotfridus* advocatus de *Swarzenfels* et *Gerlacus* *Kistenschedel*, milites, ex parte ipsius Ulrici electi convenient decisuri ipsam dissensionem secundum iusticiam vel amorem; in qua decisione si iidem quatuor nequiverint concordare, ipsi sibi eligent, quem decreverint, mediatorem. Qui mediator habebit plenariam potestatem,
35 talem dissensionem secundum amorem vel iusticiam terminandi. Si quem vero predictorum quatuor cedere vel decedere contigerit, tres superstites alium in locum illius cedentis vel decedentis extunc infra unius mensis spacium subrogabunt. Et nos successorem nostrum de consensu dicti capituli nostri astringimus ad observanciam omnium
40 premissorum. In quorum testimonium hanc paginam nostro et ipsius capituli sigillis roboramus. Datum *Herbipoli*, anno domini millesimo

CC^o. nonagesimo, feria quarta proxima post Martini, pontificatus nostri anno tercio. Nos quoque Ulricus de Hainowe supradictus publice profiteamur, universa et singula ita esse sicut superius declarantur et ad observanciam omnium eorum et singulorum nos et nostros heredes presentibus obligamus, montem, in quo situm fuit castrum Steckeln- 5 berg, bona eidem castro attinencia et alia ecclesie Herbipolensis bona per nos et nostros homines hactenus occupata prefato domino episcopo et sue ecclesie patefacientes et eisdem monti et bonis pro nobis et nostris heredibus renunciantes simpliciter sine vara ac in evidenciam premissorum nostrum sigillum huic pagine apponentes. Datum loco, 10 anno domini et die supradictis.

Orig.-perg. Die drei siegel sind gut erhalten, I und II spitzoval, III rund, mit gegensiegel (siegeltafel nr. 5 und 6). Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. Das wörtlich gleichlautende würzburgische exemplar dieses ver- trages befindet sich in München. Orig.-perg. Die beiden würzburgischen siegel 15 sind hier wenig, das Ulrichs von Hanau stark beschädigt. Gedr.: Monumenta Boica XXVIII 38.

1290 702. *Ulrich von Hanau genehmigt, dass das kloster Naumburg 20*
 nov. 22. *die von Konrad von Mörle in dem walde Hain gerodeten 36 mor-*
gen mit seinen anderen gütern in bearbeitung nehme. 1290
november 22.

Nos Ulricus dominus de Hagenowe hiis litteris profiteamur, ex nostra permissione et consensu esse, quod domini de claustru Nuwin- burg triginta et sex iugera, que || Cunradus miles dictus de Morle de nemore Hagen exsecuit, excolant et ad usus || aliorum agrorum suo- 25 rum applicent et coniungant. Ita quod nec nos nec aliquis heredum nostrorum seu etiam heredes predicti Cunradi vel etiam ipse Cunradus numquam dominos prefati claustru ad hoc angariabunt seu an- gariare debent, ut ipsa triginta et sex iugera ad nemus redire per- mittant, sed pro agris cultis ea perpetuo possideant colendis. In 30 cuius rei testimonium et robur facti presentes damus sigilli nostri robore communitas. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o. nonagesimo, Cecilie virginis.

Orig.-perg. Bruchstück des gewöhnlichen reitersiegels. Hanauer Urkunden, Kloster Naumburg. Gedr.: Bernhard Antiquitates Wetteraviae Pars spec. I 92. 35

1290 703. *Konrad Ordlibi bekennt, vom kloster Haina einen weinberg 13*
 dec. 13. *bei Roth und ein haus in erbleihe erhalten zu haben. Gelnhausen*
1290 december 13.

Noverint universi, quod ego Conradus Ordlibi, uxor mea ac heredes mei universi recepimus a domino abbate et conventu de Hegene iuritalem vinearum apud Rode pro medietate vini annuatim et domum, quam inhabitamus, iure hereditario possidenda, ita tamen, quod ipsam
 5 vineam cum sex plaustris fimi probabiliter stercorebimus annuatim; et partem eorum ante vineam recipient et nos ad curiam eorum deducemus nostris laboribus et vecturis. Hoc adiecto, quod si anno aliquo predictam vineam minus stercoretam ac etiam deterioratam probabiliter invenire poterunt, eadem vinea ipsis vacabit contradictione qualibet non obstante. Sin autem ipsam vineam resignaverimus
 10 vel pro se resumpserint iusticia mediante, de domo nostra, quam inhabitamus, quatuor solidos annis singulis exolvemus. Actum in Gelinhusin anno domini M.CC.XC., idus Decembris. Presentes fuerunt: dominus Sifridus de Breidenbach, dominus Hartmannus frater
 15 suus, dominus Henricus et dominus Fridericus fratres de Hekin, dominus Bertoldus Magnus, dominus Gerlacus de Nova domo, scabini, dominus Wernherus Goltzack aliique quamplures. Ad maiorem etiam evidentiam presentem litteram fecimus conscribi et sigillis domini Bertrami abbatis de Hegene ac universitatis in Gelinhusin rogavimus
 20 communiri.

Marburg, Hainaer Kopialbuch II 83.

704. *Bischof Konrad von Verden befiehlt den geistlichen seiner diöcese, die boten der Antoniter gut aufzunehmen und für ihren zweck eine kirchliche feier zu veranstalten.* 1290.

25 Conradus dei gracia Verdensis ecclesie episcopus. Dilectis in Christo abbatibus, prepositis, archidyaconis, decanis ceterisque sacerdotibus tam regularibus, exemptis et non exemptis, ecclesias vel capellas regentibus, per civitatem nostram Verdensem || et dyocesim constitutis, ad quos littere nostre pervenerint, eternam in domino salutem. Nuncios venerabilis hospitalis sancti || Anthonii gloriosi confessoris
 30 Viennensis dyocesis transmittimus et committimus karitati, rogantes, quatinus ipsos cum ad vos venerint in hospiciis vestris benigne recipiatis et reverenter pertractetis, specialiter autem vobis in virtute sancte obediencie sub pena suspensionis et excommunicacionis districte precipiendo mandamus, quatinus omnes vestros parrochianos habentes
 35 annos discrecionis ad diem et horam, quam lator presencium vobis nominaverit, diligenter ad ecclesiam convocetis, iniungentes ipsis in remissionem peccatorum, ut ob laudem dei et beati Anthonii necnon ob reverenciam indulgencie sedis apostolice ac nostre ad ecclesiam

veniant et ibidem maneant nec abinde recedant, donec predictum negocium sit sollempniter propositum et peractum. Dies eciam illa habeatur celebris et festiva ab omnibus tam clericis quam laicis, precipimus sub pena predicta, ut per hec et alia pia opera eterne vite gaudia consequi mereantur. Siquis autem huic mandato nostro ausu temerario contraire presumpserit seu inobediens inventus fuerit aut rebellis aut eciam huiusmodi indulgentie denigrator extiterit sive nunciorum turbator, precipimus, ut clericus a divino suspensus officio et laycus excommunicatus ad diem et horam, quam lator presentium assignaverit, compareat coram viro venerabili decano ecclesie nostre iudice super premissis a nobis dato, de tali ac tanta inobediencia responsurus et graviter puniendus. Volumus etiam, ut omnia negocia cuiuscumque ecclesiarum sint nominis, vel a[u]tenticis, habeantur in suspenso, donec predictum negocium ad effectum perducatur. In cuius rei testimonium una cum venerabili capitulo nostro sigilla nostra diximus apponenda. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXX^o., presentibus post festum presentacioni proximum minime valituris.

Orig.-perg. Die zwei siegel fehlen; vorhanden sind nur für beide die blauen und rothen leinenfäden. Staatsarchiv Wiesbaden.

um 1290. 705. *Auszüge aus dem Eppsteinischen lehenbuche. Um 1290.*

Dye wyle die dinge, die da geschin in der zciit, mit falle und vergengkeniss der zciit in eyn vergesz mogen komen, isz sy dan, das sie begreifen werde in schriiften, und geweren plegent uneindrechtkeiteit, dar umb so han wir thun offinbar, wie wir dan von eyn konig Philipsen belehent syn.

Ich Gotfridt von Eppenstein han von dem rich u. s. w.

Item¹⁾ von L. eym grafen von Nuringes Gerardo die halbe

1) auf s. 49 werden diese lehen so beschrieben: Item von dem graben Gerardo von Nourinck eyn halb graffthum zcussen Ruweneich und Crufftel und alle czolle und frye lude, die dan in derselben marck wanen, und eyn dorff genant Gattinhoven und die fauthy zcu Bonemese und eyn zehenden zcu Bergen und eyn andern zcu Bockenheim und zcu Gambach IIII hobe und iczliche lude und dan eyn dorff zcu Richoltkirchen mit der kirchen und mit desselben zehenden und eyn hobe ozu Beschebeck und eyn hoff ycu Byerinoheim und eyn andern zcu Ebirstat, der gehort zcu Lorsam (?). In dem lateinischen originale des lehenbuches, das nicht mehr erhalten zu sein scheint, lautete der anfang: Haec sunt feoda, que dominus Godefridus de Eppenstain tenet ab imperio. Quia ea, que fiunt in tempore, cum lapsu temporis in oblivionem venire, nisi scriptis commendantur, discordiam frequenter solent generare, necessarium duximus insinuare, qualiter nos a domino rege Ph. infeodati sumus. Ab L. comite de Nuringes. Item ab L. comite de Nuringes Gerardo dimidium comitatum inter Ruweneich et Crufthela et omnia thelonea et liberos homines, qui commorantur in eodem. Gachenhoven et advocatiam in Bonemese, decimam in Hergen et decimam aliam in Bocken-

graffeschafft czussen Ruweneich und Cruffthela und alle czolle und die freylude, die dar in wonen, Gachehoven und die fauthy in Bonemese, den czehenden zu Bergen und eyn andern czenden in Buchenheym und in Gambach fyer hove landes und die lude etzliche, daz
 5 dorff Richolveskirchen mit dem recht des patrones wirndenkeit und dem czenende. Und ist vorziiden gewest eyn lehen Wortwins von Hoenberg, als dan eyn lehen des riches recht mit dem andern benennet. Item eyn hofe landes in Eschebach und eyn hofe in Birckenheym und eyn ander hofe in dem dorff Eberstat, der dan
 10 gehoret zcu dem monster Lorse. Item eyn andern hofe in Haselach und Schelkrippen. Item eyn in Erlebach. Und wie so die lehen syhen zcugeschriben den grafen von Nuringes, doch so hat men sy nu von dem riche, die wille der vorgeante grafe ane erbin verscheden ist und eyn solich lehen syn eyne riche zcu gestorben von
 15 ganzem recht. — Später (p. 8): Item her Welp von Oweheim hat gegeben herre Gotfriid von Eppenstein eyn hobe landes in Owenheim und dry marek in guddern syner swester Luckerts, und die vor genanten hat er genomen zcu lehen von demselben. Vort so hat her G. bezalt die guter, die da hat Hartlibz zcu phande vor XXX schil-
 20 ling schlechter und die behelt er zcu syner bruchunge.

Später (p. 12): Item Wigandt von Hitdengeseze hat¹⁾ eyn hobe in Ober Dorwelden, in Butesheim II; hobe und daz lehen in Hoenstat, daz han²⁾ Henrich Rudolfs sone.

Später (p. 15): Item her Wygandt von Byenheym von der satzunge
 25 des zehendes iars zinsse (!) zu Bergen, der ist³⁾ eyn halp foder wins, das er dan hat von herre Gotfriiden. Item hat er zcu lehen von herrn Gotfriiden die mole zcu Swaleheym, die genant ist Brukmule⁴⁾.

Später (p. 22): Item Marquart und Henrich gebroder, sone vorziiden Winters von Bruningesheim, Eberwin, Conne und Winther
 30 gebroder, sone vorziiden Eberwins von Bruningisheym, hant⁵⁾ zcu

heim et in Gambach, quatuor mares et homines aliquot, villam in Richolfeskirchen cum iure patronatus et decima, et fuit olim feodum Wortwini de Hominibus, prout inter feodum imperii connumeratur. Item mansum unum in Eschebach et curiam unam in Brienkim et aliam in villa Eberstat, que pertinet ad monasterium Lorse, item alla
 35 curia in Hoselach et Schelkrippen, item unam in Erlebach. Et licet dicta feoda comiti de Nuringes sint ascripta, tamen ab imperio nunc habentur, eo quia dictus comes sine herede decessit et huiusmodi feoda devoluta sunt ad imperium pleno iure. Gedr.: (Kurmalnz.) Exceptiones non competentis actionis . . . die grafenschaft Königstein betr., beil. s. 96 und darnach: Wenck II 515 anm. n. 1) fehlt in der vorlage. 2) dan
 40 vorl. 3) hiernach gibt die vorlage noch han. 4) auf s. 38 ist dieser eintrag so wiederholt: Item herre Wigant von Brienheim hat czu lehen von hern G. die molen by Swaleheym, das dan heyset brukmule und ein halp foder wines zcu Bergen. 5) hat vorl.

lehen X swÿn und X phunt fasz, gewege genant, und von den selben swinen hat¹⁾ geheysen Brogenschilt von en zcu lehen dry. Item VI Collesche schillinge han die vorgebant M., H., Eber. und Cu. und Winter in czwen iarn von dem arnfelde, daz dan heysset Kerforst, und daz drytte iar so enhan sie nicht, und ist daz sach, die wyle die 5 erde dan blybet ungearnet²⁾.

Später (p. 24): Item Henrich von Prumheim hat zcu lehen von her Gotdfriiden synen hoffe zcu Hoinstadt und funff morgen wingartens und eyn halben daselbes. Item eyn halbe hobe arnfeldes daselbes. Item VI phunt Franckfurter pennig und funff licht schilling 10 zcu Kilianesteden. Item eyn hobe zcu Cloppheim. Item alles, das er hat zcu Erharteshusen und zcu Snepenhusen. Item eyn teyl des czendens zcu Nuweren. Item hat er und Burkart Brendelin syn vetter czwo hobe czu Sundelingen. Item das var zcu Flersheim. Und an das so hat er den czenden zu Berenburen und die mole 15 zcu Wizenheim, und das ist von dem herren zcu Cleberch.

Später (p. 27): Item Merbodt eyn sone Bunres hat zu lehen zcu Byberahe XV lichter schillinge, item zcu Limersbuer X schillinge zcu Mullenheim III schillinge czu sancte Mertens tag, item zcu Cletstat XV schillinge lichter, Remigii, item da selbest zcu unserer lyeben 20 frauwen kerczwie tag XV lichter schillinge. Item Wellengesheym zcu sancte Mertins tag und in dem Mey IIII lichter schillinge und II penge, item daselbes zcu palmen tag XXX lichter pennige. Item zcu Limersbure zcu sanct Walporg V³⁾ schill. Item zcu Aulheim, als gelegen ist dy borgk Hagenowe, drue malder korns und 25 III malder heffern. Item zcu Guginsheim IIII malder hafferns der Selegenstat masze und heysset vait haffern.

Später (p. 46): Item Marquart Schelme das virteil des sumer zcehenden zcu Bergen.

Eppensteiner lehenbuch saec. XV im gräf. Stolbergischen archive zu Rossla, 30 31 pergamentblätter in 8°, lederband mit messingverschluss. Es ist die übersetzung eines lateinischen buches, das in der alten Königsteiner registratur bezeichnet wird als »ein altes pergamen latinisches buchlein in breder gebunden und 4^{to}, intitullirt: 1290. Epsteinisch buchlein über die Epsteinische rent und lehen; seind in diesem buchlein alle Epsteinische lehen nach dem alphabet 35 schreiben«. Im 17. jahrhundert war es noch vorhanden, jetzt scheint es aber verloren zu sein. Die erste anlage stammte aus den zeiten könig Philipps, von Gottfried II von Eppstein, daran schlossen sich lehenaufzeichnungen Gerhards von E. und eines anderen Gottfried. Der letzte datierte eintrag ist von 1353. Die vorliegende übersetzung mag in der mitte des 15. jahrhunderts angefertigt 40

1) hier ist ein wort in der vorlage ausgelassen. 2) vnd gearnet vorl. 3) geändert aus X.

worden sein, als für das archiv auch die urkunden übersetzt und in kopyalbücher eingetragen wurden. Sauer hat an mehreren stellen der Nassauischen Annalen mittheilungen daraus gebracht und wird das lehenbuch hoffentlich recht bald vollständig herausgeben.

5 706. *Erwerbung von gütern zu Berkersheim durch die Deutschen um 1290. herren von Sachsenhausen. Um 1290.*

Volmar von Neda verkauft den deutschherren zu Sachsenhausen einige güter zu Berkersheim gelegen. Als Berthold Lugene ansprüche darauf erhebt, sprechen die Schöffen dem Orden Recht zu.

10 Verz.: Niedermayer, Deutsch-Ordens-Commende Frankfurt 137.

707. *Das kloster Thron bekennt, von Johann und Hildegund 1290. Crewer von Kirrtorf genannte güter und einkünfte geschenkt erhalten zu haben, wofür denselben auf lebenszeit gewisse leistungen, später ein seelgedächtniss zugesichert werden. 1290.*

15 Nos soror Petrisa dicta abbatissa et conventus Throni sancte Marie. Notum esse cupimus tam presentibus quam postmodum futuris, quod Iohannes et Hildegundis Crewere de Kirchdorf || nobiscum in Throno commorantes zelo dicti pietatis comparaverunt nobis propter deum in remedium animarum suarum bona subscripta, que eisdem ad
20 terminum vite eorum annis singulis || conferre tenemur; inprimis comparaverunt circa nos de bonis nostris in Peterwile octo octalia siliginis et in inferiori Petterwile comparaverunt dimidium mansum circa quandam || matronam, que vocatur Diligart, et eadem bona nos nomine
25 ipsorum predictae matrone usque ad terminum vite sue concessimus pro dimidia marca et duobus anseribus annis singulis de eisdem bonis persolvendis. Cum vero eadem matrona videlicet Diligart obierit, predicta bona ab omnibus heredibus suis sunt soluta et nostre cedent concessioni omnium heredum suorum contradictione qualibet non ob-
30 stante. Prescripta vero octo octalia et dimidiam marcam prelibatam ad serviendum altari in perpetuum ordinaverunt. Item in Petterwile septem octalia siliginis, item in Kilionsteiden (!) XI octalia siliginis et unum maldrum tritici et duos anseres et duos pullos, in Erlebach sex octalia siliginis et unum maldrum tritici et unum anserem, item in Holzhusen quatuor octalia siliginis, item ibidem Wigandus Molen-
35 dinarius quatuor octalia siliginis, item in Sulburg IX octalia siliginis et unum anserem, item in Stirstat X octalia siliginis. Sciendum, quod de pensione prenotata VI octalia siliginis deputabuntur conventui in anniversario Iohannis, et cum Hildegundis viam universi (!) carnis ingressa fuerit, simili modo sex octalia siliginis pro suo anniversario

deputabuntur, contradictione qualibet non obstante. Item dimidia
 amam vini in Hagin ad aniversarium (!) utrorumque deputabuntur.
 Item comparaverunt in Hagin duo iugera vinearum et dimidia
 quorum proventus dimidietatem ad altare deputaverunt pro reverentia
 sacratissimi sacramenti. Item duas amas vini deputaverunt conventui
 in singulis sabbatis quadragesime et omnem proventum vini, qui in
 singulis annis provenient de iurnali, quod comparaverunt circa Heptem
 cum filium Berte, ut melius possint propinari conventui. Item sciendum
 dum, quod pensiones solvendas de bonis in Kilioinsteiden (!), in
 stat et in Petterwile de curia nostra non minuet grandio vel exercitum
 superveniens, sed integro numero annis singulis persolventur, sicut in
 prima locacione sive concessione fuerat ordinatum. Item profitemur
 per presentes, quod eisdem Iohannes (!) et *Hildegundi* quatuor anseres
 in festo Martini conferre tenemur. Dabimus eciam eisdem annis sin-
 gulis in Maio duo cluden lane et in autumpno totidem de ovibus
 centum, quas nobis contulerunt, et pabulum unius vacce per circuitum
 anni, quoad vixerint, eisdem impendemus. Concedemus eciam pre-
 dicte *Hildegundi* equum unum, quandocumque pro negociis suis pro-
 curandis voluerit proficisci. Obligamur eciam per presentes, quod de
 omnibus serviciis nostro conventui in communi porrigendis ipsis pro-
 videbimus tamquam nobismet ipsis. Ceterum damus fraternitatem
 plenam et participacionem perpetuam omnium bonorum, que divina
 misericordia in nostro dignabitur monasterio operari, ut sint plene par-
 ticipes omnium eorundem in perpetuum coram deo. Datum anno do-
 mini M^o.CC^o nonagesimo. Preterea circa festum Mychahelis dentur ei-
 duo pedules, quoad vixerit. Item comparavit eadem Hil. in Erlebach
 pro XXI marcis annuatim tria octalia tritici et V octalia siliginis
 tres anseres et unum fertonem denariorum census annualis, que omnia
 eidem Hil. in domum suam in Throno tenemur presentare.

Gleichzeitige aufschrift auf der rückeite: donatio Iohannis dicti Crewere
 et Hildegundis uxoris sue de Kirchdorff.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Darmstadt. Gedr.: Baur, Hess. Urkundenbuch I
 194 (nicht vollständig), darnach: Sauer Cod. Nass. I 664, im auszuge.

um 1290. 708. *Schiedsrichterliche beilegung der streitigkeiten zwischen
 Iseburg und Breuberg. Um 1290.*

Dit ist die sache czuschen dem von Iseburg und den von Bru-
 berg, der sye gegangen sint off diese herren, hern Philipsen von
 Falkenstein den alden, off den von Wilnauwe, off den iungen von
 Falkenstein. Des sprechen wir ratlute: Von erstin umb den brant,
 der Syfride forster geschach, den sall mann gelden nach der kunt-

schafft, die perde, die Syfridt name, die sall man verburgen widder
 czu tunne. Erfert man umb die pert, das he rechtliche gepant hait,
 so sall he isz geniessen, hette aber he unrecht, so sall he isz en-
 gelden. Auch sprechen wir umb das gerichte czu Selbolt, so was
 da fellet von gerichtes wegen und czu pennigen wirt, des sall der
 von Bruberg dem von Iseinburg den dritten pennyng geben. Auch
 ensall nyemann under yne dekeine feme machen ubers andern lude,
 isz ensy dan sin gude wille. Auch sprechen wir, wer das der von
 Bruberg fure mit eyne kunige, nem der einin wein oder czwene und
 brechte die phert, die darinne gingen, her heym oder verlore sye,
 darumb endorffte he dem von Iseinburg mit antwurten; furen aber sye
 bede, so sulde he yme sin dritteill lassen werden, is wer an soume-
 ner ader an weinen. Auch sprechen wir, das ir keyner des andern
 lehen sall kauffen, isz ensy sin wille. Wir sprechen auch, das ir
 5 keyner den andern mit keyner herberge ubergriffen ensall an der
 stait, da he es unbillich tut. Umb die lude und umb die frauwen,
 die da erdranckt wart czu Dudelsheym, daruber die viertzehen scheff-
 fen teylten und eyntrechtig wurden, darwidder ensprechen wir nit,
 he enmocht es wol nemen, das he da nam. Auch sprechen wir, das
 20 isz uns ferlich dunckt, funde man keinin mort czu sall bringen (!) ane
 wunden und ane watschar und ene (!), als ymme lande gewonlich und
 recht ist allenthalben. Auch mag der von Iseinburgk, obe he wille,
 mit gerichte und mit rechte den scheffen czusprechen, obe yne
 duncket, das sye unrechte gedeilet haben. Wir sprechen auch,
 25 wilcher des andern lude gevudirt hat under diesen vorgeantten herren
 he ader syn gesinde, das sall he yme gelden. Auch sprechen wir
 umb die swin, die hern Richarte von Blavelt worden genomen ane
 gerichte, das man die billich gildet; wer auch das her Richart dem
 von Bruberg icht gedan hett, das sall he czu yme fordern mit gericht.
 30 Auch die swin, die der Roszir genomen hat, verdachte he des keynen
 sinen amptmann ader sinen knecht, der sall darlegen, was yme wor-
 den ist und sall yme vor das ander sweren. Hette auch der von
 Iseinburg dem von Bruberg kein swin genomen ader sinen buermann,
 die sall he yme gelden. Dasselbe sall der von Bruberg und sine
 35 buermann herwidder thun. Auch sprechen wir umb Eberharten von
 Rorbach, der ein buermann ist des von Iseinburg, ist der von Bru-
 berg dem ith schuldic, das he kuntlich bringen mag, das sall he
 yme gelden. Auch furdert der von Bruberg, das man sinen edeln
 luden und sinen armen luden an Budinger mareke unrecht due, des
 40 sprechen wir, was die richtis von alder gehat han, das man yne
 das lassen sall, ane die von Ortenberg. Wir sprechen auch den

czehenden, den Iohann des amptmann von Iseinburg von yme czu lehen hait, das man darumb nirgen sall rechten, dan vor dem von Iseinburg, fond isz lehen ist. Wir sprechen auch, das ir keyne des andern lude fudirn insall, dut he isz aber, so sall he isz yme widder tun in eynem mande, als hes fordert. Hat auch der von Iseinburg 5 dem von Bruberg icht genomen czu Budingen uszwendig der graben, es sy an wiesen, an eckern ader an garten, das sall he yme widder lassen. Alle diese artickele, die hyevor geschriben sint, der ist zuz uns ergangen, darumb sprechen wir daruber mit rechte. Auch bekenne wir, das sye es in druwen gelobt han czu halten. 10

Rothes Buch f. 150 zu Birstein. Ffür die vergleichung mit dem abdrucke bei Simon III 58 bin ich herrn archivrath Dr. Aan der Heyden in Wächtersbach zu dank verpflichtet. Ich habe den Simonschen zeitanatz beibehalten, weil ich nichts besseres weiss. Gerlach von Breuberg kam 1282 sept. 2 in den besitz des gerichtes Selbold, wann Isenburg antheil erhielt, ist nicht bekannt. Da 15 im anfang der urkunde die von Br. genannt werden, muss wohl angenommen werden, dass Gerlach v. Br. und sein sohn noch beide lebten, der erstere wird 1305 zuletzt erwähnt.

1291
jan. 29.

709. *Vermittelung Ulrichs von Hanau in dem streite um den Heusenstammer wald. 1291 januar 29.* 20

In der streitsache zwischen Philipp, herrn von Falkenstein, und dem edlen von Heusenstamm um den Heusenstammer wald in der Dreieich thaten Konrad Schwap von Brungesheim und Rudolf Zyszigin von Otsperg einen schiedspruch, darin heisst es:

der zweyunge machte der herr herr Ulrich von Hanaue einen 25 tag zu Franckfurt zu den Predigern, dar quame der herr herr Gotfrid vonn Eppenstein, herr Otto von Bickenbach, herr Ulrich von Hanaw und ander ritter und knecht, burger und pfaffen und guder leude vil, da ward geredt zwuschen hern Philipsen von Falckenstein und den von Heusenstam, das ir iglich neme zwen rathman und ein 30 mittelman das was vor weyhennachten

Die datierung des schiedspruches lautet:

Disz geschach nach gottes geburt dausent iare zweyhundert iare ein und neunzig iare, ann dem ersten montag vor unnsere frauen tag der vorgeantanten (Kertzweihe). 35

Abschrift in Birstein, Manuscript-Sammlung 3. Gedr.: Gründtlicher Bericht von dem uhralten Reichs- und Königs-Forst zur Drey-Eichen 126 und Gudenus Cod. Dipl. V 774.

1291
febr. 22.

710. *Heinrich und Gertrud Ulnere verkaufen an Heinrich, con-versus in Seckbach, und an seine brüder und schwestern ein 40 pfund heller jährlichen zinses zu Frankfurt. 1291 februar 22.*

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Heinricus dictus Ulnere et Gertrudis uxor eius legitima cives Frankenfordenses communicata manu et pari consensu vendidimus iuste et rationabiliter honesto viro Heinrico converso in Seckebach et suis fratribus necnon sororibus eorundem super unam ramam, in qua panni extenduntur, que vulgariter sic nuncupatur, retro domum, quam inhabitamus, sitam et super tres domos contiguas retro domum dictam ad Gigantem sitas necnon unam aream infra dictas domus et ramam sitam libram denariorum levium monete Frankenfordensis, dictis fratribus et sororibus singulis annis in festo beati Martini dandam et presentandam nomine census annualis. Quas quidem domos et aream una cum predicta rama nos Heinricus et sua coniux predicti recognoscimus ab ipsis fratribus de Seckebach pro dicto censu iure hereditario possidere. Et ut memorati fratres de prenominate censu bene sint certi et assecurati, eisdem fratribus domunculam unam retro predictas domos sitam, que solvit decem solidos [denariorum] levium annuatim, et spatium quatuordecim pedum retro domum ad Gigantem pro suppignore obligamus. Adiectum est etiam, quod quicumque possidet aut in futurum possidere continget prenominate domos et aream necnon ipsam ramam, ad memoratum censum singulis annis, ut est pretactum, tanquam iidem Heinricus et sua coniux teneatur et per omnia erit obligatus. Testes huius sunt: Wernherus de Wanebach, Hartwicus de Alta domo, scabini, Reynerus Pistor et quam plures alii cives Frankenfordenses fidedigni. In cuius rei testimonium nos Elya scultetus et scabini Frankenfordenses ad rogatum partium supradictarum sigillum universitatis Frankenfordensis appendi fecimus huic scripto. Actum anno domini M.CC.XC. primo, in cathedra beati Petri apostoli.

Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. I 849 und Böhmer Cod. M. F. 257. Da Böhmers quelle, das Hainaische kopiaibuch in Miltenberg, seit Habels tode noch nicht wieder aufgefunden ist, so musste sein druck hier wiederholt werden.

711. *König Rudolf gestattet den Antonitern (zu Rossdorf), aus dem walde Dreieich wöchentlich drei fuder holz zu entnehmen.* 1291 märz 1.

Basel 1291 märz 1.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii Romani fidelibus presentibus litteras inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Ad universitatis vestre noticiam volumus tenere || presencium pervenire, quod nos honorabilibus et religiosis viris . . magistro et fratribus domus || sancti Antonii devotis nostris dilectis apud Frankenvort ob specialis dilectionis favorem, quo ipsorum ordinem et sacre religionis habitum amplexamur, singularis prerogative

graciam facere cupientes volumus et ipsis auctoritate regia liberaliter indulgemus, quod singulis septimanis de nemore nostro Drieich tria plaustra lignorum educere valeant pro suis ignibus applicandis. Dantes universis et singulis firmiter in mandatis, ne quis ipsos fratres in predicta gracia a nobis ipsis indulta presumat aliquid molestare. Et 5 si quis secus fecerit, nostram indignacionem se senciet graviter incursum. In cuius nostre graciae testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum Basilee, kalendis Marcii, indictione quarta, anno domini M^o.CC^o. nonogesimo, regni vero nostri anno decimo octavo. 10

Orig.-perg. Bruchstück des runden siegels. Staatsarchiv Wiesbaden. BR. 1098.

1291
mai 30.

712. *König Rudolf ertheilt den bürgern von Gelnhausen ein privileg wegen der herausforderung zum zweikampfe und der rechtsprechung. Frankfurt 1291 mai 30.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Pruden- 15
tibus viris . . consilibus et civibus universis de¹⁾ Geylnhusen fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum. Ut regalis nostre magnificencie uberiorem benivolenciam et specialem graciam senciatibus vobis esse pre ceteris graciosius inclinatum, vobis hanc graciam duximus faciendam, quod nullus vos vel vestrum aliquem modo du- 20
ellico vel per viam duelli extra civitatem Geylnhusen possit vel debeat evocare. Volumus eciam, quod nullus vos vel vestrum aliquem pro ullis bonis vel debitis extra civitatem dictam Geylnhusen citare possit aliquid vel vocare, nisi prius in civitate Geylnhusen sibi fuerit iusticia denegata. In cuius concessionis nostre graciae testimo- 25
nium vobis dare fecimus has nostras litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum apud Franchenfurt, III. kal. Iunii, indictione quarta, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, regni vero nostri anno decimo octavo.

Gelnhäuser kopiaibuch zu Büdingen, Gelnhäuser kopiaibuch des herrn kon- 30
suls Becker in Gelnhausen (B), auch in Hundeshagens abschriften in Kassel. BR. 1123; ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 7, darnach: Aus beyderseitigen sechs Deductionen, beil. s. 77. Höfling, Beschreibung der stadt Lohr 14.

1291
juni 7. 713. *Das ruralkapitel zu Marköbel ersucht den scholasticus von st. Victor in Mainz um aufhebung des über Bischofsheim verhängten interdiktis, da diese kirche dem Frankfurter stifte einverleibt worden sei. 1291 juni 7.*

1) in B.

. . Honorando viro magistro Volemario scolastico ecclesie sancti Victoris Maguntine. . . Archipresbiter, camerarius et fratres || capitulares capituli in Kebela, reverencie et honoris quantum possunt. No-
 5 veritis nos vidisse et lectas audivisse || privilegia et litteras confirma-
 cionis validas et firmas, quod ecclesia in Bisscofesheim est incor-
 porata et annexa || ecclesie Frankenvordensi et eisdem litteris bene
 contenti sumus. Quapropter rogamus una cum decano et capitulo
 eiusdem Frankenvordensis ecclesie humiliter et devote, quatenus di-
 10 vina in Bisscofesheim relaxetis et plebanum ibidem celebrantem ab-
 solvatis. In cuius rei testimonium sigillum archipresbiteri in Buchen,
 quo omnes contenti sumus, presentibus est appensum. Actum anno
 domini M^o.CC^o. nonagesimo primo, VII. idus Iunii.

Orig.-perg. Von dem spitzovalen siegel ist ein drittel erhalten. Stadtarchiv Frankfurt, Bartholomäusstift nr. 2436. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 259.

15 714. *Scholasticus und cantor von st. Stephan zu Mainz beauf-*
tragen den dompfarrer zu Würzburg mit verkündigung der ex-
kommunikation Gottfrieds von Regelsberg, weil derselbe dem pfarrer
Walter zu Langendiebach die prozesskosten nicht ersetzt habe.

1291
juni 13.

1291 juni 13.

20 Scolasticus et cantor ecclesie sancti Stephani Moguntine indices
 in causa appellationis super ecclesia in Langin|diebach Moguntine
 dyocesis una cum venerabili viro domino . . abbate monasterii sancti
 Albani extra muros Moguntinos, || interesse dicto negocio non valente,
 a sede apostolica delegati. Discreto viro . . plebano maioris ecclesie
 25 Herbipolensis vel || eius vices gerentes (!), salutem in domino. Cum
 Gotfrido clerico de Regelsberg Herbipolensis dyocesis mandaverimus,
 ut Walthero canonico ecclesie Limpurgensis rectori ecclesie in Langin-
 diebach solveret triginta marcas Coloniensium denariorum nomine ex-
 pensarum coram nobis legitime declaratarum usque ad dominicam, qua
 30 cantatur quasi modo geniti, et ob defectum solutionis huiusmodi ipsum
 excommunicaverimus et excommunicatum mandaverimus publice nun-
 ciari et ab omnibus arcus evitandum, vobis sub pena suspensionis
 ab officio vestro, quam presentibus in vos ferimus, trium tamen die-
 rum monitione premissa, si non feceritis hoc mandatum, districte pre-
 35 cipiendo mandamus, quatinus eundem Gotfridum in ecclesie Herbipo-
 lensi predicta singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis
 et incensis candelis excommunicatum publice nuncietis, quousque ali-
 ud a nobis receperitis in mandatis. Datum anno domini M^o.CC^o. nona-

gesimo primo, idus Iunii. *Reddite litteras vestro sigillo sigillatas in signum excommunicationis facte sub pena premissa.*

Orig.-perg. Von zwei siegeln fehlt das erste. Das zweite, rund, am rande stark beschädigt, ist das des kantors der Stephanakirche. Staatsarchiv Wiesbaden. Gedr.: Rossel, Eberb. Urkundenbuch II 339. 5

1281—
1291
juli 15. 715. *König Rudolf schenkt Ulrichen von Hanau einen Gelnhäuser juden, dessen name Swebelinus zu sein scheint. 1281—1291 juli 15.*

Bruchstück der originalurkunde, die als einband eines aktenstückes gedient hat. Hanauer Urkunden, Kaiserliche Privilegien. 10

1291. 716. *Ulrich von Hanau gelobt dem dekan zu Aschaffenburg, die bestimmungen des vergleichs über die Nauheimer kirche zu halten. 1291.*

Nos Ulricus de Haynowe. Notum facimus universis, quod in manus . . decani || ecclesie Aschaffenburgensis fidem dedimus loco instrumenti super omnibus et singulis || articulis in compromisso inter honorabiles viros . . decanum et capitulum ecclesie Moguntine, || et nos super ecclesia Nuheim in toto comprehensis pure et fideliter observandis. In cuius rei evidentiam presentes litteras nostro et predicti decani sigillis fecimus sigillari. Datum anno domini M^o.CC^o. 29 nonagesimo primo.

Orig.-perg. Die zwei siegel, I rund, II spitzoval, sind stark beschädigt. München, reichsarchiv: Mainz, Domkapitel.

1292
jan. 6. 717. *Philipp und Werner von Falkenstein und Ulrich von Hanau geben Hartmann Leideleben ein lehengut bei Gerburgeheim zu eigen. 1292 januar 6.*

Wir her Philippus und her Wernher herren von Minzinberg und her Ulrich ein herre || von Hagenowe. Bekennen uns an diseme gegenwortigen brive und tñn kunt allen den, di disen || brief gehören oder gesehen, daz wir mit gesaminter hant und mit gelichen willen 30 aller unser || erben und ganerben sogetan güt, daz gelegin ist uf deme felde und in deme dorf zü Gerburgeheim, daz her Heinrich Weise von Fridberg und sines bruder sun und ir mak Wernher von Kebele von uns zü lehene hant gehabet, daz wir daz selbe gut eigenen Hartmanne Leideleben und verzihen daruf und wollen, daz der selbe 35 Hartman und alle sine erben vorwert me besizzen ewiclichen zu rechteme eigene daz selbe güt. Wider deme gute, daz wir alsüs geeigenet han, dawider ist geleit eine hüve zü Koichene, die Gozwines

was und daz gut halp zû Usungen in velde und in dorfe, daz Hartmannes Leideleben was, daz sulen di vorgeanten erben her wider zu rechteme lehene han von uns und unsern erben an ienes gutes stat. Des ist gezûc: her Cûnrad von Klen, her Cûnrad von Morle, her
 5 Herman Halbir, her Rudolf von Dûdilsheim, her Otwin von Bienheim und her Heinrich Weise burcman zu Frideberg; vorwert me ist sin gezûc: Anselm Weideler, Heinrich von Dorheim, Giselbreht hern Ditiwines sun und lunge von Limpurg, bûrgere zû Frideberg und ander erafte lûte. Des zu gezûge und stetikeit so habe wir gegeben disen
 10 brif beingesiglet mit unseren ingesigelen. Daz ist geschehen von gotisgebûrt ober tusint iar und zweihundert iar und zwei und nûncik iar, an deme zwelften tage unsers herren.

Orig.-perg. Drei beschädigte reitersiegel an weissen fleinenen schntren. Lich. Gedr.: Baur, Arnsburger Urkundenbuch 165.

15 718. *Rüdiger Weiss, bürger zu Gelnhausen, und seine frau be-
 kennen, vom kloster Arnsburg ein haus in Gelnhausen zu erbleihe
 erhalten zu haben. 1292 februar 3.*

1292
febr. 3.

Ego Rudegerus Albus civis Geylenhusensis una cum uxore mea
 Methildi et heredibus meis profiteor in hiis scriptis notum fieri || cu-
 20 piens tam presentibus quam futuris, quod domum sitam in opido
 Geylenhusen cum ortulo sibi contiguo, que ex parte fratris Heynrici ||
 filii olim Heydenrici monasterio in Arnesburch rationabiliter et rite
 cessit, pro annuo censu unius libre denariorum legalium || singulis
 25 et conventu monasteri (!) memorati michi, uxori mee ac heredibus
 meis cunctis suscepi iure hereditario perpetuo possidendam. Et pro
 secura solucione predicti census ego et uxor mea pari consensu de-
 putavimus, assignavimus et posuimus prefato monasterio annum cen-
 sum decem solidorum et sex denariorum, qui contingit nos de domi-
 30 bus positis extra muros Geylenhusenses, de quo censu Lutyngerus
 inhabitans unam domum solvit quatuor solidos cum sex denariis,
 item Iohannes Vitriarius de domuncula tres solidos solvit et tercia
 domus, quam Conradus Thopelsten inhabitat, tres solidos solvit. Me
 autem, uxore mea vel heredibus meis presentibus aut futuris censum,
 35 quem promisimus et dare tenemur, ex quacumque causa termino pre-
 fixo non solventibus expedite statim ex ipso facto excusacione re-
 mota domus cum ortulo contiguo, sive structuram habeat sive nullam,
 cum censu, quem vice securitatis et pignoris deputavimus, in posses-
 sionem et in perpetuum dominium cenubii predicti absolute et libere

convertetur. Testes harum rerum: Heynicus et Fridericus fratres dicti de Eckyn, Hartmannus de Breytenbach senior et Hartmannus de Breytenbach iunior, Berdoldus dictus Magnus et Gerlacus de Nova domo, scabini supradicti opidi, et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium presentem litteram cum appensione sigilli civium in Geylenhusen duxi roborari. Datum anno domini M^o.CC^o. nonagesimo secundo, in crastino purificationis beate Marie virginis.

Orig.-perg. Das runde siegel ist stark beschädigt. Lich. Gedr. (im regist): Baur, Arnsburger Urkundenbuch 168.

1292
febr. 20.

719. *Konrad von Frankenstein und seine frau verpflichten sich zum beistande Ulrichs von Hanau, öffnen ihm ihre burg Frankenstein und erhalten sechs pfund heller jährlich zu burglehen. Babenhausen 1292 februar 20.*

Nos Cunradus de Frankenstein, Yrmingardis collateralis eiusdem ceterique nostri heredes. Universis presentes litteras conspecturis cupimus esse notum, quod nos iuramento prestito et fide data corporali nobili viro domino Ulrico de Hanowe, domine Elyzabet sue collateralis et eorum heredibus universis astare promisimus fideliter contra quoscumque nostramque municionem Frankenstein ipsis aperiemus, ingrediendi et egrediendi cum eorum amicis contra quoslibet eorum invasores. Dictusque dominus de Hanowe vel sui heredes infra istius anni spacium sex librarum redditus hallensium nobis et nostris heredibus demonstrabunt in bonis suis nobis vicinioribus, quas ab ipsis pro castrense feodo perenniter possidemus. Dictum est eciam, quandocumque predictus dominus de Hanowe vel sui heredes nobis vel nostris heredibus sexaginta libras hallensium dabunt, prefati redditus ad ipsos solute redibunt et nos memoratam pecuniam in bona convertemus vel de nostris bonis propriis sex librarum hallensium redditus assignabimus, quos, ut dictum est, pro feodo castrale ab ipsis possidemus. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus nostro sigillo una cum sigillo predicti domini de Hanowe roboratas. Et quia ego Yrmengardis domina de Frankenstein sigillo careo, sigillo domini et mariti mei predicti presentibus sum contentus (!). Testes huius sunt: frater Reynhardus de Hanowe, Widekindus de Hatzigenstein, dictus Bünre, Hartmannus de Dudlinsheim, Wortwinus quondam scultetus¹⁾ in Babinhusen, Wiso scultetus in Babinhusen et Iohannes de Cespite, milites, castrenses in Babinhusen,

1) scultetus orig.

et alii quam plures fidedigni. Datum Babinhusen, anno domini M^o. CC^o. nonagesimo secundo, in die cinerum.

Orig.-perg. Zwei wenig beschädigte siegel, I rund (siegeltafel nr. 5), II schildförmig. Hanauer Urkunden, Adel. Gedr.: (Bernhard) Weitere Feststellung der Hanauischen Genealogie etc. von Jacob im Hause 66, darnach: Archiv für hess. Geschichte XIV 237.

720. *Abt Gottfried von Seligenstadt gibt dem kapitel seinen hof Welzheim und einkünfte zu Grosskrotzenburg und befreit damit seinen hof zu Eschersheim von den gülten des kapitels.* 1292
märz 16.

10 1292 märz 16.

Godefridus dei gracia abbas monasterii Selgenstadensis. Universis presentium inspectoribus cupimus esse notum, || quod, cum olim dominus Henricus bone memorie dictus de Strazburg in extremis positus pro remedio anime sue de || pensione annua, videlicet viginti
15 octalium siliginis Frankenvordensis mesure, quam apud Starkeradum quondam abbatem Selgenstadensem emit, sibi suisque heredibus ex curia nostra in Esschirsheim in perpetuum iure proprietario assignandam, quinque octalia siliginis — abbati, qui pro tempore fuerit, unum octale ac conventui quatuor — in anniversario suo pro consolatione
20 seu refectione fratribus ministranda contulisset et pie testamento legasset, Fridericus quoque prior ac dictus conventus quinque octalia siliginis eiusdem pensionis residue ab heredibus vendenda de nostro consensu benivolo redemissent, nos dictam curiam in Esschirshem utpote abbacie specialiter attinentem ab honore huiusmodi pensionis,
25 in quantum levius possemus, alleviare curantes cum priore ac conventu predictis concambium seu commutationem fecimus de ipsorum consensu et bona voluntate, considerata comoditate, equipollentia et convenientia utrobique, eisdem videlicet dando nomine pensionis sex maldra siliginis et tria maldra avene Selgenstadensis mesure ac
30 unum pullum carnisprivialem in curia nostra Wellinshem, immo ipsam curiam hactenus abbacie attinentem cum bonis spectantibus ad eandem ipsis precise assignando, superadditis tribus modis siliginis, qui in villa Crocenburg trans Mogum sita annuatim dabuntur, pro novem octalibus siliginis Frankenvordensis mesure, que in curia nostra Es-
35 schirsheim supradicti prior ac conventus habebant modis notatis superius et expressis. Ut igitur istiusmodi pensionum commutatio a nobis, priore ac conventu communiter approbata et legitime celebrata ab aliquo successorum nostrorum in posterum revocari non valeat vel cassari, set ut rata et inviolabilis futuris temporibus perseveret, has
40 litteras exinde confectas sigilli nostri munimine roboratas sepeditis

priori ac conventui dedimus in testimonium rei geste. Actum et datum anno domini M^o.CC^o. nonagesimo II^o, in dominica letare.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist am rande etwas beschädigt. Hanauer Urkunden, Kloster Seligenstadt.

1292
märz 21. 721. *Schwester Genta von Gelnhausen schenkt dem kloster Selbold einkünfte von gütern zu Langenselbold und Langendiebach und stiftet damit für sich und genannte personen seelgedächtnisse.*

1292 märz 21.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod ego soror Genta de Gelnhusen salutis anime mee || cupiens intendere testamentorum durabilium remedio salutari redditus sive proventus bonorum in || Selbold et in Dypach sitorum, que a milite dicto Scelriso et sanctimonialibus in Marienburnen || deo propicio comparari de meis laboribus procuravi, in quantum videntur me contingere ad perpetuos usus conventus ecclesie Selboldensis, velud infra distinguitur, contuli et sane mentis deliberacione invariabiliter deputavi. Post obitum meum singulis annis, dum in predicta ecclesia colitur officium de corpore Christi, pro emendacione prebende conventus percipiet siliginis duo maldra, item cum dominus Hermannus prepositus migraverit ex hoc mundo, in ipsius anniversario conventus annuatim percipiet duo maldra et in anniversario domini Wigandi olim prepositi percipiet unum maldrum. Item ad anniversarium mei patris et mee matris constitui duo maldra, item ad anniversaria fratrum meorum ac sororum adhibui tria maldra. Item ut omnium, quorum munera pro meo labore recepi, a predicto conventu habeatur memoria salutaris in die memorie eorundem, conventus maldris consolabitur duobus. Item ad agendum meum anniversarium maldra tria et sex solidos denariorum, qui de domo dicti Nappenbacheres Gelnhusensis singulis annis solventur, specialiter deputavi, cum fiducia deprecans valde, ut in meo anniversario aliquid pauperibus erogetur et memoria mei fideliter habeatur, quia in testamentis largam exhibui voluntatem. Item pro universis meis parentibus et omnibus fidelibus defunctis dare disposui duo maldra. Item in die cene domini pro consolacione duo maldra dabuntur conventui memorato. Item ad infirmariam contuli duo maldra. Et ut huiusmodi disposicionem testamentorum meorum nullus hominum variare, infringere vel minuere aliqua occasione presumat, . . prepositus et conventus Selboldensis suis sigillis has litteras muniverunt. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXXII., XII. kal. Aprilis.

Orig.-perg. Von den beiden spitzovalen siegeln ist I stark beschädigt, II 40 gut erhalten. Birstein.

722. *Luckard, wittwe des grafen Heinrich von Weinau, gibt gegen gewisse bedingungen an Ulrich von Hanau und graf Heinrich von Weinau die burg Birstein, stadt Orb, dorf und gericht Kassel und ein burglehen bei Gelnhausen. Langenselbold 1292 april 19.*

1292
april 19.

5 Ego Lûkardis relicta quondam Henrici comitis de Wilinawe presentibus recongnosco publice profitendo, quod voluntate || et consensu Alberti filii mei canonici ecclesie Herbipolensis ac Alheidis et Gûde filiarum mearum interveniente contuli et donavi || nobilibus viris Ulricho domino de Hanowe et Henrico comiti de Wilinawe suo nepoti
10 eorumque heredibus universis castrum Birsenstein, || oppidum Orbahe, villam Cassele et iudicium eidem attinens ac feodum castrense apud Geylnhusen cum hominibus, iurisdictionibus, agris, terris, nemoribus, pratis, pascuis, piscariis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis ac prorsus omni iure et utilitate, qua quondam Henricus comes predictus meus maritus et ego predicta bona omnia dinoscimur possedis-
15 disse. Ita sane, quod dicti nobiles michi Lûkardi predictae in restaurum et recompensacionem reddituum, obvencionum, fructuum et attinenciarum castri et oppidi predicti necnon in recompensacionem ville Cassele predictae et pertinentium de bonis suis vicinioribus apud Friede-
20 berg dabunt ad estimacionem, bonitatem et valorem predictorum infra festum penthecostes proximum et sine contradictione qualibet assignabunt, tribus libris levium denariorum exceptis, que castellano dabuntur apud Geylnhusen pro facienda residencia in dicto castro Geylnhusen personali. Postquam autem ego Lukardis predicta vo-
25 lente deo ab hoc seculo migravero, universa bona in restaurum seu recompensacionem predictorum bonorum michi a dictis nobilibus assignata ad eosdem nobiles redibunt libere et solute. Dictum est eciam, quod unam filiarum mearum de consilio predictorum nobilium matrimonialiter copulabo, quam quidem filiam cum redditibus quadra-
30 ginta marcarum Coloniensium dotabo de bonis in restaurum a predictis nobilibus assignatis. Si autem predicti nobiles eandem filiam meam de bonis suis in Orbahe ad valorem quadraginta marcarum redditus vel cum quadringentis marcis numerate pecunie Coloniensis monete pro me dotare voluerint, quod totum in eorum stabit arbitrio,
35 tantum de bonis michi in recompensacionem assignatis redibit ad nobiles antedictos. Dicta eciam pecunia pro dote assignata in bona a filia mea antedicta in bona convertetur, verum si dicta filia mea in matrimonio collocata cum suo coniuge ab hac luce sine heredibus decesserit, dos pro eadem assignata me mortua ad sepeditos nobiles
40 libere revertetur. In cuius rei testimonium sigillum meum una cum

sigillo Alberti filii mei predicti duxi presentibus appendendum. Datum et actum apud Selbold, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo secundo, proximo sabbato post dominicam qua cantatur quasi modo geniti.

Orig.-perg. Zwei runde siegel hängen leidlich erhalten an. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

1292
mai 21.

723. *Pfalzgraf Ludwig verspricht, an Ulrichen von Hanau zur besserung seines burglehens 200 pfund heller zu bezahlen.*

Heidelberg 1292 mai 21.

Nos Lodwicus dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie. 10
Notum facimus presentium inspectoribus universis, quod, cum dilecto
fideli nostro viro nobili Ulrico de Hainawe pro melioracione castralis
|| beneficii sui, quod a nobis habet, ducentas libras hallensium spon-
pondimus, sibi easdem ducentas libras in || festo beati Martini venturo
proxime persolvemus. Quod si non fecerimus, extunc dilecti fideles 15
nostri Chunradus de Weinsperch senior et Herdegnus de Grindlach
moniti uterque ad civitatem Hallensem militem unum ad obstagia pro
se mittet remansuros in eisdem obstagiis, quousque memorato Ulrico
de Hainawe de predictis ducentis libris plenarie satisfiat. In cuius
rei testimonium presentes damus sigilli nostri robore communitas. 20
Datum in Heidelberch, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo
secundo, XII. kalend. Iunii.

Orig.-perg. Das runde reitersiegel ist am rande etwas beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivlehen.

1292
juni 1.

724. *Die stadt Frankfurt legt zeugniss ab über die güter und 25
häuser, die Hildemar von Eckenheim vom kloster Arnsburg zu
Eckenheim, Frankfurt und Bonames innehat und welche gülten er
davon entrichten muss. 1292 juni 1.*

Nos Volradus scultetus, . . scabini . . ceterique cives Franken-
vordenses. Tenore presentium recognoscimus || publice profitendo, quod 30
Hildemar de Eckenheim in nostra presentia constitutus recognovit
se tenere || et possidere nomine . . abbatis et . . conventus monasterii
in Arnisburg ordinis Cysterciensis iure coloneario quinque || mansos
terre arabilis et pratorum et insuper duo iugera pratorum in terminis
ville Eckenheim et terminis opidi Frankenvordensis ac ville Bonemese 35
sitos, ex quibus unum mansum recognovit fore venditum eidem mo-
nasterio per Petrum socerum dicti Hildemari et uxorem eius commu-
nicata manu. De quibus mansis recognovit se teneri et solvere de-

bere singulis annis de quolibet manso septem maldra siliginis et unum maldrum tritici Frankenvordensis mesure infra duo festa, videlicet assumptionis beate virginis et beati Mychahelis archangeli, monasterio antedicto. Recognovit insuper se dicti monasterii nomine
 5 possidere ortum unum, qui dicitur ortus Henrici Furin Idenwirtis, et pratum unum, quod dicitur Rodewise, quod pratum habet in mensura duo iugera preter unum quartale. De quibus orto et prato singulis annis in festo beati Martini episcopi ipsi monasterio quatuor solidos Frankenvordensium denariorum et duos cappones persolvat. Item re-
 10 cognovit se possidere nomine eiusdem monasterii in dicta villa Eckin-
 heym curiam unam, quam ipse Hildemar in habitat, [d]e qua curia solvet ipsi monasterio singulis annis solidum Frankenvordensium denariorum et pullum unum in f[e]sto beati Martini supradicto. Pre-
 15 dicta villa et in terminis predictis, possidet nomine monasterii supra-
 dicti, recognoscens se nunc nichil habere in terminis predictae ville Eckinheim et in ipsa villa, preter unum iugerum incultum, quod iugerum nuncupatur zu der Langinhecken, preter bona monasterii prenotati. Eligens sponte nomine pene, quod si in solutione pensionis et
 20 censuum prescriptorum terminis prehabitis fuerit negligens vel remissus, cadet ab omni iure, quod habet in bonis premissis, et ipsa bona singula et universa ad ipsum monasterium libere et absolute sine conditione qualibet revertentur. Postquam vero prefatus Hildemar ab hac vita decesserit, heredes sui pro meliori capite solvent dimi-
 25 diam marcam denariorum Coloniensium monasterio memorato. Testes huius tractatus sunt: dominus Dythmarus decanus ecclesie Frankenvordensis, Conradus Wobelinus, Volmarus frater suus, scabini Frankenvordenses, Wikerus frater eorundem et quam plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium et roboris firmitatem nos . . scultetus et . .
 30 scabini supradicti ad rogatum sepefati Hildemari sigillum universitatis opidi Frankenvordensis presentibus duximus appendendum. Actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, in octava penthecostes.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Lich. Ein regest bei Baur, Arnsburger Urkundenbuch 169.

725. *König Adolf ertheilt dem erzbischofe Gerhard von Mainz verschiedene begünstigungen und versprechungen. Aachen 1292 juli 1.*

1292
juli 1.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Recognos-
 40 cimus et promittimus nos ad hoc sine excepcione qualibet obligando,

quod venerabili Gerhardo, successoribus suis || et ecclesie *Maguntine* super pena sex milium marcarum argenti puri, in quibus cives *Maguntini* condempnati fuerunt bone memorie Henrico archiepiscopo et ecclesie *Maguntine* per felicis || recordacionis dominum Rudolfum regem Romanorum illustrem predecessorem nostrum, prout in instrumentis 5 super hoc confectis plenius continetur, exhibebimus iusticie complementum. Alioquin || ipsis contra prefatos cives bona fide regali potentia, auxilio et consilio assistemus. Item Ulricum de Haynowe nunquam in militem, consiliarium vel familiarem recipiemus nec aliquem sibi impendemus favorem, immo assistemus prefato domino . . archiepiscopo et ecclesie *Maguntine* contra ipsum, quociens se erexerit contra eos, nisi de ipsius . . archiepiscopi fuerit voluntate; id ipsum facturi contra magistrum Heinricum de Klingenberg, nisi contrarium voluerit archiepiscopus supradictus. Item sex villas vel loca ecclesie *Maguntine* libertati donabimus ad instar opidorum regalium seu imperia- 15 lium, de quibus ab ipso . . archiepiscopo *Maguntino* fuerimus requisiti. Item ipsi . . archiepiscopo et ecclesie sue renovabimus et confirmabimus omnia privilegia et *gracias* eorum a predecessoribus nostris sibi concessas. Item Syfridum de Eppenstein consanguineum nostrum faciemus castrensem in Frideberg concessis sibi in feodum castrense 20 mansis duodecim in marchya, que vocatur Ocstadermark. Item castrum Ballenhusen obligatum ipsi . . archiepiscopo et sue ecclesie *Maguntine* per nobilem virum Gerlacum de Bruberg non repetemus ab ipsis, nisi mille marcis argenti puri primitus sibi datis. Item ipsum . . archiepiscopum et ecclesiam suam contra duces Brunswicensis et alios 25 iniuriatores suos regali potentia iuvabimus bona fide. Preterea advocaciam in Loynstein cum pertinenciis suis dimitemus prefato Gerharo archiepiscopo habendam ad tempus vite sue. Item ut theloneum illud Bopardiense, quod fridezol vulgariter appellatur, in quod iam nunc instituimus Gerhardum archiepiscopum supradictum, remaneat 30 apud ipsum . . archiepiscopum, . . successores suos et ecclesiam *Maguntinam* perpetuo et quod idem theloneum in Loynstein transferatur et colligatur ibidem, totum posse nostrum et diligenciam, quam poterimus, apponemus apud principes imperii et aliis modis quibus poterimus ad hoc nostrum studium applicando. Item omnia debita, 35 que idem . . Gerhardus archiepiscopus *Maguntinus* in Romana tenetur curia, necnon ea, que ratione eorundem debitorum tenetur in istis partibus, integraliter persolvemus, promittentes resarcire, reficere et restituere dicto . . archiepiscopo et sue ecclesie omnia et singula dampna, expensas et interesse, litis et extra, que, quas et quod sus- 40 tinuerint et invenerint ratione huiusmodi debitorum. Insuper expensas,

5 quas idem Gerhardus archiepiscopus fecit ratione electionis nostre
 apud Frankenfurt ante ipsam electionem, in ipsa vel post ipsam, cum
 dampnis et interesse, que ratione earundem expensarum provenerint,
 nichilominus persolvemus. Item opida Mulhusen et Northusen com-
 5 mittemus eidem Gerharo archiepiscopo cum pertinenciis eorundem
 tanquam officiato nostro et imperii gubernanda, curaturi et effecturi,
 quod . . officii, . . castrenses et cives eorundem opidorum ipsi Ger-
 haro archiepiscopo [nostro] nomine et imperii fidelitatis facient iura-
 mentum sibi que intendunt fideliter per omnia tanquam nobis. Et quia
 10 premissa omnia sacramento interposito promissimus inviolabiliter obser-
 vare, nos in testimonium et evidenciam plenioram presentes litteras
 scribi et maiestatis nostre sigillo fecimus roborari. Datum Aquigrani,
 kal. Iulii, indicione quinta, anno domini millesimo ducentesimo nono-
 gesimo secundo, regni vero nostri anno primo.

15 Orig.-perg. Siegel fehlt. Die schrift hat durch feuchtigkeit sehr gelitten.
 München reichsarchiv, Mainzer Nachträge, woselbst noch ein zweites gut erhal-
 tenes exemplar mit siegel. BR. 10.

726. *Vergleich zwischen Ulrich von Hanau und dem Mainzer domkapitel wegen des patronates über die pfarrkirche zu Nuheim.*

1292
juli 5.

20 1292 juli 5.

Noverint universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod, cum
 questio verteretur inter . . capitulum ecclesie Maguntine || ex una et
 nobilem virum Ulricum dominum de Henouwe ex parte altera super
 iure patronatus ecclesie parrochia||lis in Nuheim Maguntine dyocesis,
 25 quod quidem ius patronatus dicebatur ex parte dicti . . capituli esse
 collatum || ecclesie Maguntine a nobili viro bone memorie domino
 Ulrico de Mynzenberg cum consensu . . archiepiscopi tunc pro tempore
 existentis, mediantibus honestis viris domino Emmerchone scolastico
 ecclesie Moguntine, Humberto cive Moguntino, . . decano Aschaffen-
 30 burgensi et Cunrado milite dicto de Clen intercessit amicabilem con-
 posicio infrascripta. Videlicet quod predictus dominus de Henouwe
 donare et confirmare debet ius patronatus ecclesie dicte in Nuheim
 donatum ecclesie Maguntine per antecessores et coheredes domini Ulrici
 de Henouwe supradicti et . . capitulum intrabit possessionem paci-
 35 ficam et quietam ecclesie in Nuheim, ordinando et disponendo de
 fructibus et redditibus, prout ipsius utilitati melius videbitur expedire.
 Hiis tamen condicionibus adiectis, quod ab ecclesia Maguntina solven-
 tur singulis annis in civitate Maguntina Reinhardo filio quondam nobilis
 viri domini Gerhardi comitis de Wilouwe (!) in festo beati Bartholo-
 40 mei apostoli centum maldra siliginis in omnem eventum, mensure

Maguntine. Item dictum . . capitulum Maguntinum ordinabit anniversarium pro animabus quondam nobilis viri Reinhardi domini de Henouwe et Adelheidis coniugis sue, anno domini millesimo ducesimo nonogesimo secundo in vigilia beati Mathei apostoli proximo sollempniter celebrandum. Quibus predictus dominus Ulrichus de Henouwe una cum uxore sua Elizabeth cum eos domino volente ab hac luce migrare contigerit in ipso anniversario connumerabuntur, ita ut ipsorum anniversarius cum predicto anniversario patris et matris sollempniter peragatur. Item si contingat Reinhardum supradictum viam ingredi carnis universe vel monachari vel laycari vel sponte et libere resignare et renunciare pensioni supradicte, ecclesia Maguntina a solutione dicte pensionis erit penitus absoluta et sine diminutione aliqua percipiat (!) fructus ecclesie parochialis supradicte. Hoc tamen addito, quod in ecclesia Maguntina instarabuntur (!) due vicarie de redditibus ecclesie parochialis predictae, quarum unam conferet dominus Ulrichus de Henouwe ad tempora vite sue. Deinde quicumque de parentela dominorum de Mynzenberg senior exstiterit, conferet utramque vicariam, sicut in instrumento donacionis primo facte plenius continetur. Et . . capitulum ecclesie Maguntine fideliter laborabit pro consensu nobilium virorum dominorum de Valkenstein super hoc adhibendo. Item dominus de Henouwe predictus fideliter laborabit apud honorabilem virum dominum . . abbatem Fuldensem, ut donacioni et ordinationi per ipsum facte consenciat. Et si, quod non speratur, minus proficeret, . . capitulum ecclesie Maguntine liti se offeret labores et expensas subeundo contra dominum . . abbatem supradictum. Verum, quod absit, si dictum . . capitulum defendere non posset vel nollet, reddet et cedit domino de Henouwe omne ius suum quoad ius patronatus sibi cessum. Et . . capitulum antedictum ab omni obligatione superius tacta erit liberum et solutum. Sane si contra dictum . . abbatem defendere se volunt et possunt, quamvis ipse . . abbas non consenciat ad instanciam nobilis supradicti, omnia tamen in suo robore permanebunt. Item cessabit omnis rancor omnisque actio seu inpeticio, que ex quibuscunque litteris competit vel competere videtur, si quis vel si qua ex premissa questione ortum fuerit¹⁾ omni dolo et fraude exclusis contra quascunque personas religiosas seu etiam seculares. Nos quoque . . scolasticus, . . cantor totumque . . capitulum ecclesie Moguntine prelibate²⁾ promittimus per presentes bona fide omnia et²⁾ singula²⁾ supradicta fideliter observare et adimplere et non contravenire per nos seu per alios aliquo ingenio, de iure vel de

1) habuerit B. 2) fehlt in B.

facto, ordinationem prescriptam in omnibus et per omnia approbantes. In cuius approbacionis testimonium presentes litteras nostri capituli sigillo communimus. Nos quoque Ulricus dominus de Henouwe ordinationem supradictam approbamus et ratam in omnibus et per omnia
 5 habemus et donacionem iuris patronatus ecclesie in Nuheim per nostros antecessores ecclesie Maguntine factam ratificamus et confirmamus et de novo donamus. Promittentes nichilominus bona fide pro nobis et nostris heredibus omnia supradicta fideliter observare et adimplere et non contravenire aliquo ingenio, de iure vel de facto. In cuius appro-
 10 bacionis, donacionis et confirmacionis testimonium presentes litteras nostri sigilli munimine communimus. Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo secundo, III^o. non. Iulii.

Orig.-perg. An gelben seidenschürren hängen die vortrefflich erhaltenen siegel: I spitzoval, II rund mit gegensiegel (siegeltafel nr. 5 und 6). Zwischen
 15 beiden sind löcher für ein drittes siegel (Fulda?). München reichsarchiv, Mainz Domkapitel. Ein zweites exemplar (B), orig.-perg., das 1. siegel gebrochen, das 2. stark beschädigt, in Darmstadt. Auch hier sind löcher für ein mittleres siegel. Gedr.: In Iure et Facto bestbegründete Exceptiones beil. nr. 40; Gudenus Cod. Dipl. II 270.

20 727. *König Adolf verspricht dem erzbischof Gerhard von Mainz, Ulrich von Hanau und magister Heinrich von Klingenberg nicht zu begünstigen und ihre etwaigen angriffe gegen Mainz zurückzuweisen. Bonn 1292 juli 28.* 1292
juli 28.

Nos Adolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Re-
 25 cognoscimus publice nos ad hoc presentibus sine exceptione qualibet firmiter obligando, quod nobilem virum Ulricum de Haynowe nunquam in militem, consiliarium vel familiarem recipiemus nec aliquem sibi impendemus favorem, imo assistemus venerabili Gerharδο archiepiscopo principi archicancellario et consanguineo nostro karissimo et
 30 ecclesie Maguntine contra ipsum bona fide, quociens se erexerit contra eos, nisi hoc de prefati Gerhardi archiepiscopi fuerit voluntate, facturi id ipsum contra et erga magistrum Henricum de Chlingenberg, nisi contrarium voluerit Gerhardus archiepiscopus prenotatus. Et quia premissa omnia corporali sacramento interposito promisimus inviolabiliter observare, nos in eorum testimonium et evidentiam plenior
 35 presentes litteras fieri fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Bunne, V. kalendas Augusti, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, indictione quinta, regni nostri anno primo.

Gedr.: Würdtwein Diplomataria I 31.

1292
dec. 5.

728. *Heinrich und Sophia von Sachsenhausen überweisen dem stift st. Gimgolf zu Mainz an stelle einer ihnen überlassenen hube zu Eichen einen geldzins zu Frankfurt. Frankfurt 1292 december 5.*

Nos Heinricus miles de Sassinhusin filius quondam Rudolphi militis civis Frankenvordensis et || Sophya uxor eius legitima. Tenore presentium recognoscimus, quod ob donacionem et locacionem unius || mansi in terminis ville Eychene siti honorabilibus viris domino . . decano et . . capitulo sancti || Gyngolfi Maguntini, ad quos dictus mansus spectabat, pleno iure deputavimus et presentibus deputamus quindecim solidos denariorum Coloniensium honorum et legalium supra domum Frankenvord nuncupatam ad Nigrum Hermannum vulgariter census annualis singulis annis in festo beati Martini hyemalis porrigendos et presentandos. Ea tamen protestatione, quod dicti dominus . . decanus et . . capitulum sancti Gyngolfi predicti ipsum censum recipient prehabito festo libere et quiete et ab omni exactione, contributione sive precaria, que in posterum cives Frankenvordenses casu aliquo contingente colligere pro necessitate sua contingeret, erunt penitus immunes et absoluti. Preterea, quod prenominati dominus . . decanus et . . capitulum in ipso censu magis sint certi, ipsis septem solidos denariorum Coloniensium et sex denarios Coloniensium, quos in eadem domo dinoscimur habere, pro subpignore obligamus. Resignantes nichilominus omni iuri, quod nobis vel heredibus nostris in prenominato censu, videlicet quindecim solidorum Coloniensium competebat. Testes tractatus premissi sunt viri honesti: Frater Winricus, frater Wigandus, frater Sifridus, ordinis Theuthonice domus de Sassinhusin, Volradus scultetus Frankenvordensis, Gotschalcus, Conradus Bonus, milites, Gypelo de Holzhusin, Conradus filius Volmari de Ovenbach, Rudegerus de Holzhusin, scabini, Hertwicus de Vite et quamplures alii cives Frankenvordenses fidedigni. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam nos . . scultetus et . . scabini de Frankenvord ad petitionem memoratorum . . decani et . . capituli necnon Henrici et sue coniugis sigillum universitatis Frankenvordensis presentibus duximus appendendum. Actum et datum apud Frankenvord, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, in vigilia beati Nicolai episcopi.

Orig.-perg. Das runde siegel ist am rande beschädigt. Stadtarchiv Frankfurt, Deutschorden. Gedr.: Böhmer, Cod. M. F. 276.

729. *Gottfried von Brauneck und seine frau verkaufen dem kloster Marienborn güter zu Marköbel, welche Gernand von Mörle besessen hatte, und das rückkaufsrecht von anderen gütern des klosters daselbst. 1292 december 12.* 1292
dec. 12.

5 Nos Gotfridus dominus de Brunecken et Elisabet nostra collateralis. Constare volumus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos communicata manu et unanimi consensu bona nostra in Kebel sita, que a Gernando quondam milite dicto de Morlen bone memorie redemimus iusto titulo emptionis, necnon et insuper omne
10 ius nostrum, quod nobis in redemptione bonorum, que religiose persone abbatisa et conventus sanctimonialium Fontis sancte Marie a domino Simone felicis memorie quondam episcopo Wormatiensi¹⁾ sibi comperaverant, de iure competere videbatur, vendidimus sanctimonialibus supradictis pro viginti novem marcis pecunie numerate quiete
15 ac pacifice in perpetuum absque nostra sive heredum nostrorum impetitione qualibet possidenda. Et ob hoc et quantum ad hoc utrisque bonis supradictis tenore presentium renuntiamus simpliciter et precise, promittentes nichilominus sub fideiussoria caucione faciendi eisdem iustam warandiam et consuetam. Huius rei testes sunt: Richwinus
20 de Carben, Bertholdus de Orttenberg, Fridericus de Buchin, Heine-
mannus Forstmeister, milites, rector puerorum in Gelnhusen, item Wentzel dictus Vuzechin²⁾, Heinricus an der Ecken, Waltherus Pistor, cives Gelnhusenses³⁾ et alii quamplures fide digni. In cuius rei evidenciam et memoriam firmiorem presens scriptum inde confectum
25 dedimus dominabus sepedictis sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini M.II.C.XCII., pridie idus Decembris.

Marienborner kopiaibuch; in Büdingen. Gedr.: Simon III 62.

730. *Konrad von Trimberg nimmt den Gelnhäuser bürger Hartmann von Breidenbach zu seinem dienstmanne auf und weist ihm
30 für die gezahlten 24 mark gefälle vom zolle zu Orb an.* 1292
dec. 22.
1292 december 22.

Nos Conradus de Trymperg tenore presencium publice recognoscimus, nos⁴⁾ virum honestum Hartmannum de Breydinbach civem Geilnhusensem amicum nostrum dilectum suosque heredes universos utrius-
35 que sexus in homines aquisivisse receptis ab ipsis viginti quatuor marcis⁵⁾ denariorum Coloniensium bonorum et legalium, super quo

1) Wormatiensis vorl. 2) Vonzechin vorl. 3) Gelnhausiensens. 4) quod vorl. 5) marcas vorl.

eis assignavimus trium marcarum redditus de thelonio nostro in Orbahe singulis annis tollendas et recipiendas ab ipsis infra festum pasche et penthecostes¹⁾ sine quolibet nostro nostrorumque officiarum impedimento. Hoc adiecto eciam, quod si, quod absit, in receptione predictae pecunie aliquoliter impedirentur, sine²⁾ omni nostra offensa occasione defectus huiusmodi nos vel nostros homines impignorare possent contradictione qualibet non obstante. Est eciam dictum, si nos vel nostri heredes predicto Hartmanno vel suis heredibus viginti quatuor marcas dabimus a festo penthecostes predicto ad quatuor annos immediate sequentes legalium et bonorum, ipsi ad nostram petitionem predictas marcas et redditus dabunt pro dicta pecunia ad emendum. Dantes ipsis in testimonium sigillo nobilis viri Gotfridi de Brunecken et nostro presentes litteras communitas. Datum anno domini MCC nonagesimo secundo, in crastino beati Thome apostoli.

Abschrift im Bülnauschen kopiaibuche zu Darmstadt.

1292. 734. *Abt Wilhelm von Premontré bestätigt dem kloster Selbold die milden stiftungen und bestimmt, dass der propst diese einkünfte ohne zustimmung der mönche nicht veräußern dürfe. 1292.*

Wilhelmus dei patientia abbas Premonstratensis. His literis publice profiteur, quod nos Hermanni prepositi, Herbordi prioris totiusque conventus fratrum et canonicorum ecclesie Selboldensis nostri ordinis piis supplicationibus ac devotis precibus annuentes omnes redditus, quos Christi fideles conventui specialiter legaverunt seu deinceps legaverint in perpetuum testamentum, ut in suis anniversariis eorum memoria in vigiliis, commendationibus et in missis iugiter et fideliter habeatur, plenitudine nostre autoritatis confirmamus in hunc modum, quod non licet alicui preposito vendere eosdem redditus vel ad usus sue vertere prelature, quantumcumque debitorum oneribus fuerit oneratus, nisi fratres et canonici sui cum consensu plenam et spontaneam adhibuerint voluntatem. Si quis autem prepositus eorum ob aliquam causam vel necessitatem venderet vel alienaret a predicto conventu³⁾ contra voluntatem ipsius, ex ipso facto idem prepositus sciat⁴⁾ se transgressionis nostri mandati sententiam contumaciter incurrisse. Ad huius rei evidentiam et firmitatem has litteras nostro sigillo et sigillo prepositi eiusdem ecclesie duximus muniendas. Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

1) hiernach eine lücke wie für ein wort.
4) sicut KB.

2) si vorl.

3) conventui KB.

732. *Das kloster Seligenstadt gibt eine halbe hube zu (Mittel?)
Buchen dem Eberhard sohne Heymes und seiner frau in erbpacht.* 1293
febr. 22.

1293 februar 22.

Nos Godfridus dei gracia abbas, Fridericus prior totusque con-
5 ventus monasterii Selgenstadensis. Tenore presencium recognoscimus
et notum facimus universis, quod communi consensu ac unanimi vo-
luntate dimidium mansum situm in Buchen cum curia edificata Eber-
hardo filio quondam dicti . . Heymen et Demüdi ipsius legitime nec-
non et liberis seu heredibus eorundem locavimus et locamus iure he-
10 reditario possidendum. Videlicet in hunc modum, ut quinque maldra
siliginis Selgenstadensis mesure quarto modio cumulato Selgenstad
consueto tempore, scilicet infra assumptionis et nativitatis beate Marie
virginis duo festa, ac duos capones et unum pullum carnisprivialem
debito tempore simul dandos annis singulis nostro censuario, qui pro
15 tempore fuerit, ministrabunt. Hoc nichilominus prenotato, ut cum se
locus obtulerit, de dictis bonis, sicut iuris esse dinoscitur, nostro cen-
suario in meliori capite satisfiat. In cuius rei testimonium et robur
inviolabilis firmitatis has nostras litteras exinde confectas antedictis
Eberhardo et Demüdi ac heredibus eorum legitimis nostris sigillis,
20 abbatis videlicet et conventus, contradimus sigillatas. Actum et da-
tum anno domini MCC nonogesimo III., in festo, quod intitulum
kathedra Petri apostoli.

Gleichzeitiger eintrag im Seligenstädter kopialbuche I in Darmstadt.

733. *Die stadt Frankfurt bezeugt, dass Heinrich Rinwade von
25 Eckenheim die ihm vom kloster Arnsburg übergebenen güter nur
auf lebenszeit als landsiedel inne habe.* 1293
april 13. 1293 april 13.

Nos Volradus scultetus, . . scabini ceterique . . cives de Fran-
kenvord. Tenore presencium recognoscimus, || quod Henricus dictus
Rinwade de Eckenheym in nostra presencia constitutus recognovit,
30 se || habere et possidere quedam bona a religiosis viris domino . .
abbati et conventui (!) monasterii de Arnis||burg Maguntine dyocesis
iure colonario ad tempora vite sue pacifice possidenda. Videlicet ita,
quod idem Henricus, postquam universe viam carnis fuerit ingressus,
predicta bona cum melioracionibus quibuscumque, que prefatus Hen-
35 ricus in sua vita in ipsis bonis fecit, cum eisdem melioracionibus sive
edificiis ad predictos . . abbatem et . . conventum libere absque omni
inpedimento . . puerorum sive . . heredum prenominati Henrici rever-
tentur, sed prefati . . abbas et . . conventus . . pueris sive . . here-
dibus memorati Henrici solvent triginta solidos denariorum Colonien-

sium et presentabunt. Testes huius sunt: Volradus scultetus supra-
dictus, Gypelo de Holzhusen, Iohannes iuuenis Goltstein, Conrada
Burneflecke, scabini, Theodericus notarius et quam plures alii cives
Frankenvordenses fide digni. In cuius rei testimonium ad petitionem
parcium predictarum nos . . scultetus et . . scabini supradicti sigillum
civitatis Frankenvordensis presentibus duximus appendendum. Actum
anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tercio, idus Aprilis.

Auf der rückseite gleichzeitig: de bonis in Eckinheim.

Orig.-perg. Das runde grüne siegel ist gut erhalten. Lich. Regestiert.
Baur, Arnburger Urkundenbuch 176.

- 1293
april 23. 734. *Landgraf Albrecht von Thüringen verspricht, Ulrichen von
Hanau für die ihm geleistete huldigung 300 mark zahlen zu
wollen. Nürnberg 1293 april 23.*

Nos Albertus dei gracia Thuringie landgravius et Saxonie comes
palatinus. Recogⁿoscimus nos presentibus litteris obligando, quod
nobili viro Ulricho de Hainowe pro ho^mmagio, quod nobis fecit, dare
promittimus et solvemus marcas trecentas argenti Fribergensis ¶ in
terminis infra scriptis, videlicet infra hinc et festum beati Iohannis
baptiste proximum affuturum centum marcas et ex nunc et a festo
beati Martini ad annum proximum residuas marcas ducentas de suma
pecunie a serenissimo domino nostro Adolfo rege Romanorum in ipsis
terminis nobis danda. Quod si ipse dominus rex nobis pro *solu*cione
facienda in secundo termino¹⁾ pignora obligabit, ex ipsis pignoribus
sibi assignabimus reditus viginti marcarum pro ducentis marcis huius-
modi redimendos. Dantes sibi has nostras litteras sigillo nostro mu-
nitas in testimonium super eo. Datum apud Nurenberg, anno domini
M^o.CC^o.LXXXIII. 2), in die beati Georgii martiris.

Auf der rückseite steht von einer hand aus dem anfang des vorigen jahr-
hunderts 1294, corrigiert aus 1290. Bernhards abschrift im kopiaibuche 29 zu
Wiesbaden gibt 1293 und damals war in der that Albrecht beim könige in Nürn-
berg und erhielt von ihm geldversprechungen (s. Böhmer, Regesten 115). Nu-
renberg steht etwas tiefer als die übrigen worte und ist wohl nachgetragen.

Orig.-perg. Reitersiegel wenig beschädigt. Hanauer Urkunden, Passivleben.

- 1293
mai 1. 735. *Verkauf eines gutes zu Wirsfeld an das kloster Schönau.
1293 mai 1.*

Cunegundis abbatissa in Schonowe emit predium in Wirsvelt de
Ludewico comite iuniore in Rineck per manum sororii ipsius domini

1) hiernach wiederholt das original noch einmal nobis. 2) Vom schlusse der
jahreszahl ist infolge beschädigung des pergamentes nur noch die erste I zu lesen.

de Hagenowe, domine Elizabeth sororis Ludewici et domine Berthe de Kazinelinbogen. Sigillator: Gerhardus comes, dominus de Hagenowe.

Regesta Boica IV.

5 736. *König Adolf nimmt das kloster Selbold in seinen schutz.* 1293
Friedberg 1293 juni 25. juni 25.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii || Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, *graciam* suam et omne bonum. Presi||dentes in solio dignitatis regie ex in-
 15 stinctu superno ea, que nostro regimini divinitus || credita sunt, oculo mentali prospicimus et inter cetera ad ecclesiarum tranquillitatem potissime excitamur. Eapropter universitatis vestre declaramus, quod nos cenobium in Selbold Maguntinensis dyocesis et personas in eo degentes cum parrochiis, cum capellis, cum bonis et rebus
 20 ac attinenciis universis, que iam possident et in futurum poterunt adipisci, in nostram et imperii protectionem recipimus et tutelam. Mandantes vobis universis et singulis, ne quis eos in personis vel rebus aut in quibuscunque aliis eorum attinenciis presumat aliquatiter molestare. Quod qui fecerit, gravem nostre maiestatis offensam
 25 se noverit incursum. In cuius nostre protectionis testimonium presens scriptum exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus communiri. Datum apud Vriderberch, VII. kal. Iulii, indicione sexta, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo tercio, regni vero nostri anno secundo.

25 Orig.-perg. Bruchstücke des siegels. Birstein.

737. *König Adolf bessert Ulrichen von Hanau sein Gelnhäuser burglehen mit 200 mark und verpfändet ihm dafür königsleute bei Gelnhausen.* 1293
Frankfurt 1293 juli 14. juli 14

Nos Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad
 30 universorum imperii Romani fidelium noticiam presencium || tenore deducimus, quod nos attendentes sincere fidei constanciam et obsequia fructuosa, quibus nobilis vir Ūlricus de || Hanouwe consanguineus noster dilectus erga nos et imperium se semper exhibet indefessum et volentes ipsum proinde nostre liberali||tatis muneribus largifue con-
 35 solari sibi in augmentum feodi sui castrensis in Geylenhusen ducentas marcas argenti promittimus nos daturos. Pro quibus eidem Ūlrico et suis heredibus homines nostros et imperii ab illa parte civitatis Geylenhusensis constitutos sub regimine Gerhardi dicti Kerkaste tamdiu

titulo pignoris obligamus, quousque per nos vel nostros in imperio successores dicte ducente marce argenti ipsis plenarie fuerint persoluite. Persolutis vero eisdem ducentis marcis argenti ipsi eas convertent in predia et eadem in castro Geilenhusen a nobis et imperi pro castrensi feodo perpetuo possidebunt. Dantes has litteras maiestatis nostre sigillo munitas in testimonium super eo. Datum apud Frankenvort, II. idus Iulii, indictione sexta, anno domini millesimo ducesimo nonogesimo tercio, regni vero nostri anno secundo.

Orig.-perg. Von dem siegel hängt etwa die hälfte an roth und gelber seidenschnur. Hanauer Urkunden, Passivlehen. BR. 148. Böhmers citat hätte aber lauten müssen: Contrahirter Inhalt, beil. s. 18.

1293
aug. 31?

738. *Wascherlaubniss für die nonnen zu Meerholz. 1293
august 31?*

Indultum abbatis Premonstratensis, ut moniales vestes lavare possint, latius verbis contextum cum uno sigillo anno 1293.

Der abt zu Selbolt (!) Wilhelm concedirt den nonnen zu Meroltz ihr geduechs zu bleichen und so oft, alsz sie wollen, zu waschen¹⁾. de anno 1293.

Wilhelmus dei patiencia [abt von Premontré]. Datum anno domini 1293, feria secunda infra octavos (!) beati Augustini.

Drei reperorien des klostere Meerholz aus dem 17. jahrhundert in Büdingen

1293
okt. 15.

739. *Die stadt Frankfurt bescheinigt, dass ihr mitbürger Heinrich Rinwade von Eckenheim mehrere güter des klostere Arnesburg in Eckenheim auf lebenszeit gepachtet habe. 1293 oktober 15.*

Nos Volradus scultetus, . . scabini ceterique cives de Frankenvord. Tenore presencium recognoscimus, quod Heinricus dictus || Rinwade de Eckenheim noster concivis in nostri presenciam constitutus recognovit, quod ipse a viris religiosis domino . . abbate || et . . conventu monasterii Arnesburg conduxerit quedam bona terre arabilis in terminis dicte ville Eckenheim sita || ad tempora sue vite et non amplius iure colonario possidenda. Videlicet ita, quod dictus Heinricus dicto monasterio Arnesburg singulis annis infra festa assumptionis et nativitatibus beate Marie virginis suis laboribus et expensis in civitatem Frankenvordensem de quolibet manso, quem a dicto monasterio possidet, debet presentare et porrigere quatuordecim octalia siliginis et duo octalia tritici Frankenvordensis mesure nomine annue pensionis.

1) wachsen vorl.

Idem eciam Heinricus huiusmodi bona predicti monasterii debet emendare ad dies suos et non deteriorare. Postquam autem sepedictus Heinricus ab hac luce migraverit, prelibata bona ad sepedictum monasterium libere revertentur et ipsum monasterium Arnesburg . . heredibus memorati Heinrici solvet et dabit duas marcas cum dimidia legalis monete. In cuius rei testimonium nos scultetus et scabini Frankenvordenses ad rogatum sepefati Heinrici sigillum civitatis nostre presentibus duximus appendendum. Actum anno domini M^o.CC^o.XC^o.III., feria quinta ante festum beati Galli.

10 Orig.-perg. Das runde grüne siegel ist beschädigt. Lich. Kurz angeführt bei Baur, Arnburger Urkundenbuch 180.

740. *Konrad von Trimberg verleiht dem Gelnhäuser bürger Richolf von Buseck einige güter bei Lieblos zu lehen. 1293 november 9.*

1293
nov. 9.

15 Ego Conradus dictus de Trymperg profiteor in hiis scriptis notificando ¹⁾ hominibus tam presentibus quam futuris, quod eque dimidiam partem bonorum in areis ville Libelahes et extra in agris, pratis, pascuis sive rubis sitorum, que Gotfridus miles de Wileburg ex parte uxoris sue Elisabeth aliquamdiu habuit possidenda, cum ipsa
20 bona meo dominio iusto titulo devoluta fuissent, Richolfo dicto de Buchsecken civi Geilnh^usensi eius meritis michi grato, Hedewigi uxori sue ac universis heredibus ipsorum tam filiis quam filiabus discreta deliberacione preambula prestiti et donavi tytulo ²⁾ iusti feodi de me et meis heredibus perpetuo possidendam. Me autem sine prole voluntate domini decedente memorati Richolfus et eius heredes predicta
25 bona a dilecto meo avunculo Gotfrido nobili de Brunecken ac eius heredibus simili iure feodi pro statu temporum suscipient et habebunt. Et ne quelibet impedimenta futura circa predicta feoda absint (!) eorum possessionibus universis, ego has litteras meo sigillo roborans
30 sigillum predicti avunculi mei de Brunecken hiis adponi pro robore procuravi. Datum anno domini MCC nonagesimo tercio, V. idus Novembris.

Abschrift im Bünauschen kopalbuche zu Darmstadt.

741. *Eppo von Vilmar und seine söhne verzichten zu gunsten
35 des klostere Meerholz auf ihre ansprüche an güter zu Neussess. 1293 november 20.*

1293
nov. 20.

1) notificamus vorl. 2) tytuli vorl.

Noverint universi tam presentes homines quam futuri, quod Eppo miles dictus de || Vilmere, Heinricus et Richwinus sui filii contra .. magistram et conventum ecclesie || Mioldensis longis rationibus habitis super bonis in villa Nuseze sitis, in quibus eis || competere ius dicebant, tribus marcis denariorum per compositionem receptis ab ecclesia memorata predictis bonis renunciaverunt simpliciter et precise, promittentes verbis fidelibus fide data, quod sepedictam ecclesiam in bonis antedictis nunquam de cetero inpediant, inpetant vel molestant. Et ut eorum factum cum promisso evidens et incommutabile valeat permanere, supradicti Eppo et filii sui has litteras nobilis domini Ludewici de Isenburg atque civitatis Geilnhusensis sigillis petiverunt et procuraverunt provide communiri. Actum et datum anno domini M^o.CC^o.LXXXXIII, XII. kalend. Decembris. Testes qui aderant hii sunt: dominus Hermannus prepositus Selboldensis, Wigandus plebanus Geilnhusensis, Hermannus et Sifridus de Selbolt, milites, Heinricus Forestarius, Heinricus de Ecka, Hartmannus senior et Hartmannus iunior de Breitinbach, Wortwinus Magnus, Reinboldus de Breitenbach¹⁾, Wernherus notarius, Conradus Sleichdornus et alii quamplures.

Orig.-perg. Siegel I (Gelnhausen) ist beschädigt, von II (Isenburg) ein größeres Bruchstück erhalten. Orig. Büdingen. Gedr.: Simon III 65.

1293. 742. *Reibold, stadtschreiber von Gelnhausen, verzichtet infolge schiedsspruches auf das recht, zehnten von genannten gütern des klostern Marienborn zu erheben. 1293.*

Ego Reiboldus notarius Gelnhusensis²⁾ recognosco ac tenore presencium publice protestor, quod talis lis vel querimonia, quam habui contra religiosas personas, abbatissam videlicet et conventum sanctimonialium Fontis sancte Marie pro decimatione quadraginta iugerum in subscriptis locis sitorum, videlicet sedecim an dem Kirsberg, quinque bei der Isengruben, decem vero in campo, quod dicitur Himpacher felt, et octo de viginti quatuor iugeribus bei der Himpach. et duorum iugerum, quorum unum situm est an der Himpach et alterum an der anwande bei dem Hauger weg, facta compromissione ex utraque parte de consilio prudentum virorum in arbitros subscriptos, Cunradi videlicet dicti Scholl, Cunradi dicti Ruffian, Gerhardi filii Agramanni et Heinrici dicti Losechin, decisa est in hunc modum: videlicet quod predicti arbitri dicunt et dixerunt sub iuramento, decimationem predictorum iugerum bonis predictarum dominarum in Him-

1) Breimbach orig. 2) Gelnhausensis vorl.

pacher felt¹⁾ omni iure ab antiquo et a tempore, a quo non extat memoria, attinere. Unde²⁾ per insticiam compulsus omni actioni, quam contra predictas dominas habui, renuncio simpliciter et precise, volens eas inposterum a tali impetitione esse penitus absolutas. Testes huius rei sunt: Hartmannus de Breidenpach, Henricus an³⁾ der Ecke, Bertholdus dictus Groz⁴⁾, Wentzelinus Vucechin⁵⁾, Gerlacus de Nova domu, Richolfus de Buchenseck, Waltherus Pistor, scabini Gelnhusenses⁶⁾ et alii quamplures fide digni. In cuius rei evidenciam et memoriam firmiorem, quia proprium sigillum non habeo, presentem
 10 cedulam dedi eisdem sigillo civitatis communitam. Nos vero scabini et consules civitatis predictae rogati a predicto notario nostro sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini MII^oXCIII.

Marienborner kopiaibuch in Bidingen. Gedr.: Simon III 63.

15 743. *Ulrich von Hanau gestattet den verkauf des grund und bodens der mühle zu Münster an den Deutschen orden zu Sachsenhausen. 1294 januar 29.* 1294 jan. 29.

Nos Ulricus nobilis de Hanauwe. Tenore presencium recognoscimus et ad noticiam universorum, || quibus presens scriptum visum
 20 fuerit, volumus pervenire, quod nos de bona voluntate nostra pariter et || consensu fundum molendini in Munster cum omnibus bonis et iuribus attinentibus, que quondam Heinricus dictus || Lule obtinuit, religiosis et honestis viris commendatori et fratribus ordinis sacre domus sancte Marie Theuthonice in Sassenhusen iuxta Franchenvurthe
 25 vendi permisimus, salvo tamen iure hereditario, quo dictus Heinricus Lule dicta bona in villa Munster sita actenus possidebat. In cuius rei testimonium presenti scripto sigillum nostrum duximus appendendum. Datum anno domini M^o.CC^o.LXXXIII^o., sexta feria ante festum purificationis beate Marie virginis gloriose.

30 Orig.-perg. Ulrichs gewöhnliches reitersiegel, sehr beschädigt. Darmstadt.

744. *König Adolf bestätigt der stadt Gelnhausen ihre rechte und freiheiten. Frankfurt 1294 februar 2.* 1294 febr. 2.

Nos Adolffus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum imperii Romani fidelium noticiam volumus pervenire,
 35 quod nos dilectis civibus nostris de Geilnhusen omnia privilegia, li-

1) fehlt in der vorl. 2) vnum vorl., vnice Simon nach korrektur des 18. jahrh.
 3) von vorl. 4) Gratz vorl. 5) Vucechin vorl. 6) Gelnhausiensis vorl.

bertates et iura ab imperatoribus et regibus Romanorum nostris antecessoribus ipsis concessa vel concessas, sicut rite et provide sunt indulta, innovamus, approbamus et auctoritate regia confirmamus. In cuius nostre confirmationis testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo fecimus commniri. Datum in Franckenford, quart. nonas Februarii, indiccione septima, anno domini millesimo CC. nonagesimo quarto, regni vero nostri anno secundo.

Gelnhäuser kopiaibuch in Büdingen, ausserdem eine abschrift von etwa 1600 im Hanauer aktenhefte Rep. E 8 B 44 nr. 1. BR. 180, ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 10, erster druck, darnach: Aus beydersetigen sechs Deductionen beil. s. 80; Höfling, Beschreibung der stadt Lohr 14.

1294
märz 16. 745. *Die stadt Frankfurt versöhnt Ulrich von Hanau mit der stadt Mainz. 1294 märz 16.*

Wir schultheize Volrad, die scheffenen und der rad der stat r. Frankenvord. Dän künt allen den, die diesen brif gesehen oder gehoren, daz alsolich zweiuunge unde missehellige, die da was under deme edelen man hern Ulriche von Henouwe an eime deile unde zwischen || der stat von Menze an deme andern deile, der sie uf uns gegangen hatten unde waren, umme die zweiuunge unde umme die || missehellige, die undir in was, daruf spreche wir also, als hienach beschreiben stet. Wir der schultheize, die scheffenen und der rat, die vorgeanteten, sprechen daz: umme die nemlichen pert. die der ammetman des edelen mannes von Henouwe zulest nam in deme dorf zu Astheim, die da waren der burgere von Menze, swaz man der perde, die unvirdarp sint, gehalten mag, die sal man den nemlichen luden widir gen zwischen hie und deme durnrisdage nach geschworen mandage, der da nu kumet, swaz abir bresten ist an den perden, die da ubirg sint und der man nith han inmag, die sal der edele man von Henouwe gelden mid penningen, also die lude zu Astheim in deme dorf atthent, die iz da nith ane get, zu den heiligen: uffe den dag, also sie geatthent haint, so sulen sie von deme dage ubir virzeihen nath virgolden sin. Geschehe des nith, so mugent die burgere von Menze, ob sie wollent, ir burgen manen, daz sie in leisten zu Frankenvord, biz iz geschehe. Unde sint dit die burgen der stat¹⁾ von Menze: her Hartman von deme Büches, her Sifrid von Husenstam, her Iohan von deme Wasen, her Gozze Beier, die da ritthere sint, in einer herburge zu leisten. Swelchir der burgen selbe nid geleisten enmag, der sal einen kneth und ein perd legen an sine stait zu leistene. Darnach sprechen wir schultheize, die

1) sat orig.

scheffenen und der raid die vorgeanten von Frankenvord: umme
alsolich güt, alsie der vorgeante edel man von Henouwe hait in
deme dorf zu Astheim an hüben, darubir her ein voit ist und ein
herre, also sine vorderen waren die herren von Minzenberg, wer der
5 hüben ith hait, her sie burger zü Menze odir andirswa odir kein edil
man odir wer ir ith besizet, die sulen ime gehorsam sin allis des rethis,
des die herren von Minzenberg an sinen vadir brathen unde sin vadir
ûf in, iz sie an weize, an penningulde (!), an bede, an herbergen,
nach der alden gewonheit, also iz dar brath ist unvirderpliche, ie
10 deme manne nach margzal. Auch spreche wir, daz swaz der burger
von Menze, die die nemelichen hûbe hain unde besizzen zü Astheim,
biz here virstment haint an weize, an bede, an herbergen, also da vor
gesprochen ist, daz sollen sie deme nemelichen edelen manne von
Henouwe virgolden hain, ûfritthen unde gelden zwschen hie und
15 deme vorgeanten dñnrisdage nach deme gesworen mandage. Ge-
schehe des nith, so mag der edil man von Henouwe sine burgen
manen glichir wis alsie die stat von Menze. Dit sint die burgen:
her Philippus Swap der ritthere, her Hertwin vonme Hohenhûs, her
Cunrad Burneflecke und her Sifrid von Gysenheim, die da scheffenen
20 sint zü Frankenvord, samentliche zü leistene in einir herburge mid
alleme deme undirscheide, alsie hievor geschreben ist. Daz diese
vorgeante rede stede si iewedir sit und ûnzûbrochenlich blibe, des han
wir der . . schultheize, die . . scheffenen und der rad von Franken-
vord die vorgeanten durch bede beidir siten diesen brif beingesigelit
25 mid unsir stede ingesigeln. Dit ist geschehen dñsent iar zueihñndird
iar unde vir unde nñnzig iar nach Cristes gebürte, an deme dinsdage,
da man zehen dage hatte gevastit. —

Orig.-perg. Das dunkelgrüne runde siegel ist am rande unbedeutend beschä-
digt. Darmstadt. Gedr.: Baur, Hess. Urkundenbuch I 144, darnach: Stuttgar-
30 ter Litterar. Verein, Publication nr. 90 s. 48.

746. *König Adolf beauftragt Ulrich von Hanau mit der landes-
regierung im stifte Fulda bis zum februar 1297. Mergentheim*
1294
april 4.
1294 april 4.

Nos Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad
35 universorum noticiam volumus pervenire, || quod, quia honorabiles viri
Marquardus decanus, Wigandus prepositus et conventus maioris eccle-
sie Fuldensis, || Albertus sancti Iohannis, Cunradus sancti Andree, Got-
fridus sancti Petri et Hermannus sancte Marie prepositi secunda[r]iarum
ecclesiarum Fuldensium omnem auctoritatem, gubernacionem, ammi-
40 nistracionem et regimen Fuldensis ecclesie per venerabilem Henricum

Fuldensem abbatem nostrum dilectum principem in ipsos translatam et transfusa de consensu et libera voluntate eiusdem sui abbatis in nos transtulerunt et transfuderunt plenarie et in toto, ita quod huiusmodi administratio seu gubernatio ex nunc et usque ad festum kathedre beati Petri et abinde ad biennium durare debeat et manere, nos ad sublevandum dicte Fuldensis ecclesie onera et ut ipsa ad statum altitudinis primitive resurgere valeat, supradictam administrationem, gubernationem et regimen in nos voluntarie¹⁾ assumentes volumus, ut nobilis vir Ulricus de Hanowe, quem nostro nomine eidem ecclesie in administratorem, gubernatorem prefecimus et rectorem tam de municionum nobis obligatarum, videlicet Vache, Geisa, Hornberg et Nuenhove, redditibus quam eciam aliarum municionum omnium ipsius ecclesie redditibus utilitatem procuret et debita persolvat prout magis poterit, de eisdem. Tempore autem administrationis nostre et gubernacionis expleto municiones predictae quatuor nobis obligate, si medio tempore nostra nobis non fuerit pecunia persoluta nobis et imperio remanebunt sub modis et condicionibus, prout apparet in litteris super huiusmodi obligacione confectis. Reliquae vero municiones ad Fuldensem ecclesiam libere revertentur et . . . abbas ad statum, in quo fuit ante commissionem gubernacionis huiusmodi reponetur. Hoc tamen adiecto, quod predictus Ulricus easdem quatuor municiones cum aliis ecclesie municionibus interim diriget et disponet. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus communiri. Datum apud Mergentheim, II. non. Aprilis, indictione septima, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo quarto, regni vero nostri anno secundo.

Orig.-perg. An pergamentstreifen hängt das stark beschädigte majestätische Siegel. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. BR. 191, ausserdem gedruckt: Reichsfama XX 425 anm. (zu 1295), Böhmer Acta Selecta 379 (beide nach Hanauischen drucken).

1294
mai 1.

747. *Werner von Falkenstein scheidet zur erleichterung der erbtheilung nach seinem tode seinen eigenbesitz von den lehen.*

1294 mai 1.

Nos Wernherus dominus in Minczinberg. Cupientes precavere dissensiones et discordias, que post obitum nostrum possent oriri inter heredes nostros super divisione hereditaria, omnia bona nostra propria ad singulas domos nostras pertinencia a feodis duximus distingwenda. Iste sunt igitur proprietates domus nostre in Minczinberg. Ipsum castrum in Minczinberg cum ea parte²⁾ civitatis, que vocatur antiqua

1) voluntarie orig. 2) porte D.

civitas, agri nostri ibidem et buinde, exceptis hiis que decimam sol-
 vunt ad Treyse, in Gambach XIII octalia annone et X octalia avene,
 in Ostheim XII octalia siliginis, in Lyndenebach omnes proventus,
 quos habemus ibidem. Civitas autem Minczinberg et ville attinentes
 5 cum omnibus suis pertinenciis aliis esse feoda dinoscuntur. Iste sunt
 proprietates domus nostre in Assenheim. Ipsum castrum in Assen-
 heim et civitas et molendinum appendens muro¹⁾, omnes proventus
 nostri²⁾ in Kebele, in Budiensheim LXX octalia annone minus³⁾ VI
 sumerinis. Item XI octalia siliginis de bonis, que emimus ibidem a
 10 sorore nostra de Bickenbach, dedimus et assignavimus nostris here-
 dibus in reconpensationem bonorum in Eckenheim, que vendidimus.
 Item omnes pulli, qui cedunt de proprietatibus prenotatis. Item silva,
 que vocatur Hart, apud Dorvelden et silva, que dicitur Sconeich.
 Buinde autem et agri apud dictum castrum proprii fuerant, sed
 15 nos una cum *Mechtilde* nostra collateralis bone memorie eos resignavi-
 mus in manus domini abbatis Fuldensis et recepimus in feodo ab
 eodem in reconpensationem tercie partis curie in Eberstat, quam
 emimus a nostris consangwiniis de Winsperg et vendidimus mona-
 stero in Arnsperg; villas vero et omnia alia ad ipsum nostrum
 20 castrum pertinencia feoda esse constat. Iste sunt proprietates⁴⁾ do-
 mus nostre in Hain: ipsum castrum et curia in Hayn, mansi nostri
 in Arheiligen et proprietates in Tryburio, villa Biscofeszheim cum
 omnibus suis pertinenciis, annona cedens de novalibus, que vocantur
 Sunderholz apud Mersevelt. Bona autem nostra in Gynneszheim
 25 propria fuerant, sed nos ea communicata manu M. nostre collateralis
 bone memorie resignavimus in manus domini archiepiscopi Magun-
 tini et ab ipso recepimus in feodo in reconpensationem decime vini
 in Pinguia, quam vendidimus; villas vero et omnia alia ad ipsum
 castrum spectancia feoda esse scimus. Iste sunt proprietates domus
 30 nostre Koningstein: curia nostra in Cruftete, que dicitur manewerg,
 iuxta molendinum cum omnibus suis pertinenciis, in Solezpach mansi
 nostri cum curiis, areis et omnibus suis pertinenciis, in Sozenheim
 mansi nostri cum curiis, areis et omnibus suis pertinenciis, in Erle-
 bach bona nostra omnia exceptis quinque mansi, quos una cum col-
 35 laterali nostra bone memorie resignavimus in manus domini regis
 Rodolffi et ab eo in feodo recepimus in reconpensationem decime in
 Brungeszheim, quam vendidimus. Item bona nostra in Arnoldeshain,
 prata nostra et omnia, que habemus in Sneithain, hereditaria sunt et
 censum solvunt domino abbati monasterii Lymphurgensis. Ipsum autem

40 1) mure D. 2) nostra D. 3) munus D. 4) proprietatis D.

castrum in Königstein, villas et omnia alia ad ipsum pertinencia feoda esse cognoscimus evidenter. Hec investigavimus, didicimus et cognovimus et in animam nostram pronunciamus et dicimus, sigillum quoque nostrum in testimonium, evidenciam et noticiam duximus presentibus appendendum. Datum anno domini M.CC. nonagesimo quarto, kal. Maii.

Abschrift einer im Jahre 1453 (nov. 20) von Berthold, pastor zu Eppenstein, und Nycolaus, pastor zu Oberneschbach, beglaubigten abschrift auf pergament, im Königsteiner diplomatar I (D). Rossia; desgl. abschrift derselben abschrift im Königsteiner kopiaibuche zu Würzburg. Gedr.: (Kurmainzische) Exceptiones non competentis actionis . . die Grafschaft Königstein betr., beilagen s. 92; Senckenberg Selecta I 597 (ex authenticis); Grtisaner, Diplomatar. Beyträge III 212. Sauer, Nassauisches Urkundenbuch I 691 (unvollständig).

1294
juli 25. 748. *Erzbischof Gerhard von Mainz bewilligt dem kloster Meerholz die einverleibung der Godehardskapelle zu Gelnhausen. Aschaffenburg 1294 juli 25.*

Gerhardus dei gratia sancte Maguntinensis sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. || Dilectis in Christo magistre, priorisse et conventui monasterii sanctimonialium in Miroldis || ordinis Premonstratensis Maguntine dyocesis, salutem in domino. In augmentum devotionis vobis deo propicio credimus provenire, si nos in hiis, que vestro monasterio fuerint opportuna, invenire benivolos gaudeatis. Vestris igitur devotis supplicationibus graciosius inclinati proventuum et reddituum vestrorum tenuitate inspecta capellam beati Godehardi sitam infra parochialis ecclesie Geilnhusensis terminos nostre dyocesis, cuius collatio ad vos ab antiquo pertinere dinoscitur, in augmentum reddituum vestrorum ac prebendarum¹⁾ vobis ac vestro monasterio concedimus, donamus et unimus, ita quod eandem de consensu prepositi monasterii in Selbolt ordinis vestri nostre dyocesis per vestri ordinis sacerdotem ydoneum officiare possitis, qui tantum retineat de ipsius capelle²⁾ proventibus, unde congrue sustentari valeat et supportare onera, que incumbunt, et quidquid superfluum fuerit vestris³⁾ usibus libere applicetur, nostro tamen, . . archidiaconi loci et alterius cuiuslibet, cuius interest, in omnibus iure salvo. Datum et actum Aschaffenburg, in die beati Iacobi apostoli, anno domini M.CC. nonagesimo quarto, pontificatus vero nostri anno quinto.

Das original mit unverletztem siegel war im jahre 1865 vorhanden, darnach druckte die urkunde Simon III 65. Da das original zur zeit nicht aufzufinden war, habe ich Simons druck wiederholt und nur einige offenbare druckfehler⁴⁾ gebessert.

1) prebendorum Simon. 2) capellae Simon. 3) vestribus Simon.

749. *Gottfried von Brauneck verkauft an Heinrich von Isenburg seinen hof zu Marköbel und 12 mark jährliche einkünfte daselbst.* 1295 febr. 20.
1295 februar 20.

Nos Godefridus de Bruneckin. Presentibus publice profitemur,
5 quod *communicata manu et voluntate libera Elyzabeth || uxoris nostre*
curtim nostram sitam in villa Marckebele cum omnibus suis perti-
nentiis et iuribus et insuper duodecim || marcarum redditus percipiendos
in bonis nostris necnon hominibus in eadem villa et in terminis ip-
sius existentibus iuste || et rationabiliter vendidimus nobili viro Hen-
10 *rico de Isenburg et suis heredibus pro ducentis marcis denariorum*
Wedereibiensium sub hac forma, quod nos vel nostri heredes infra
octo annos proxime venturos a festo kathedre sancti Petri proximo
numerando dicta bona pro iam dicta pecunia emendi et reemendi, et
hoc infra festum beati Martini et festum cathedre sancti Petri tantum,
15 *habere debemus liberam potestatem, manentibus nichilominus hiis*
octo annis sub dicti nobilis vel suorum heredum locatione predictis
bonis in statuto consuetudinario, ita ut non ad ampliores census ali-
quatenus extendantur et quod dictus . . nobilis vel sui heredes eadem
bona predicta pecunie quantitate reddere tenentur omnibus impedi-
20 *mentis cessantibus et remotis, quemadmodum idem nobilis pro se et*
suis heredibus se litteris suis patentibus obligavit. Nos quoque pro
nobis et nostris heredibus promittimus in hiis scriptis, quod pro obli-
gatione pignoratitia neque pro receptis in eisdem bonis ante reemp-
tionem nostram dictum nobilem vel suos heredes nullus omnino con-
25 *venire debet iure canonico vel civili nec recepta in solutionem prin-*
cipalis debiti computare. Recognoscimus insuper, quod de predictis
duodecim marcarum redditibus in mansis nostris assignavimus novem
marcas, de exactione autem nostrorum hominum in eadem villa tres
marcas dabimus omni anno, promittentes, quod nos et nostri heredes
30 *de ipsa exactione nichil percipere debemus, nisi dictus nobilis et sui*
heredes sint prius de eisdem tribus marcis integraliter expediti, et
quod nullus alter a nobis vel nostris heredibus dicta bona ad usus
suos reemere debeat, sed nos tantum, et si infra predictos octo annos
in termino superius assignato nos vel nostri heredes dicta bona non
35 *reemerimus, extunc dictus nobilis et sui heredes eadem bona omni iure*
et proprietate adque (!) dominio, quibus ea possedimus, libere in per-
petuum possidebunt. In cuius rei testimonium presentes litteras dicto
nobili et suis heredibus dedimus nostri sigilli robore confirmatas.
Datum anno domini millesimo CC^oXC^o. quinto, dominica ante festum
40 *kathedre sancti Petri, coram hiis testibus: Heilmanno Forstmeister,*

Friderico de Buchin, Bertoldo de Ortinberg, Ortwino de Grinda Hartmanno Meydin, militibus, Hermanno de Selbold, . . dicto Sledom. Hermanno de Hadin, . . dicto Horwade, Friderico de Wissensheim servis nobilibus, Wernhero Fuzechin, Henrico et Friderico fratribus dictis von der Eekin, civibus in Geylnhusin, Henrico de Russa, Henrico dicto Frosz, civibus in Frankenfort, et aliis fide dignis.

Orig.-perg. Rest des siegels. Büdingen. Gedr.: Simon III 67.

1295
märz 28. 750. *König Adolf bewilligt auf bitte Ulrichs von Hanau der stad Babenhausen einen wochenmarkt. Mainz 1295 märz 28.*

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani fidelibus, graciā || suam et omne bonum. Benigna gracie nostre provisio, quam sub quodam humane dilectionis applausu regalis || fortune fastigium elementer amplectitur, subditorum communitatibus condescendit, tanto libencius ad fideles || nostros naturali quadam necessitate se debet protendere, quanto magis eos in obsequiorum exhibicione precipuos invenimus et tam fide quam opere clariiores. Sane, cum ad hoc in oportunis locis forum consueverit constructui, ut in eis emencium atque vendencium procureretur utilitas et alterna commoditas augeatur, nos bono statui rei publice cupientes salubriter providere ac nobilis viri Ulrici de Hânowe consanguinei et fideles nostri dilecti ob grata que nobis impendit obsequia et adhuc impendere poterit graciōra devotis precibus inclinati in Babenhusen ebdomadale forum singulis feriis quartis perpetuo duximus edicendum. Volentes et presenti edicto mandantes, quod omnes et singuli, qui in dicto foro pro huiusmodi empcionis et vendicionis commercio exercendo confluerint, in personis et rebus nostra et imperii protectione gaudeant et privilegio forensium libertatum. Concedentes nichilominus eidem ville omnia libertatis iura, quibus oppidum nostrum et imperii Frankenvort gaudet et hactenus est gavisum. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum Moguncie, V. kal. Aprilis, indictione octava, anno domini M^o.CC^o. nongesimo quinto, regni nostri anno tercio.

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist am rande beschädigt. Darmstadt. BR. 261.

1295
april 26. 751. *Adelheid, wittve des grafen Gerhard von Rieneck, ihre söhne Ludwig und Heinrich, Ulrich von Hanau und graf Ludwig von Rieneck treffen bestimmungen über die Elisabethkapelle bei Rieneck. 1295 april 26.*

In nomine etc. Omni calumnie ianua precluditur, dum quod geritur scripti testimonio roboratur. Hinc est, quod Adelheidis relicta quondam illustris comitis Gerhardi de Rynecke, Ludewicus et Heinricus iuniores de Rynecke filii iam dicte Adelheidis, Ulricus de Hagenowe¹⁾ et Ludewicus sororius ipsius Adelheidis, comites de Rynecke, recognoscimus et ad singulorum notitiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire. Animadvertentes²⁾, utpote pisces hamo, aves laqueo capiuntur, sic homines horis incertis et dubiis temporibus auferuntur, pro remedio animarum nostrarum et omnium predecessorum nostrorum capellam s. Elisabeth sitam iuxta Rynecke in nemore, quod dicitur Speshart, que ad ius et proprietatem nostri comitatus Rynecke spectabat, cum omnibus suis attinentiis, nemoribus, pratis, pascuis, agris, cultis et colendis ac omnia alia iura, quocunque nomine censeantur, que ab antiquo ad dictam capellam spectabant, damus, donamus, tradimus et in his scriptis confirmamus fratribus in dicta capella commorantibus titulo proprietatis perpetuo possidenda; ita sane, quod pretacti fratres militare debeant sub regulis ordinis Premonstratensis. Ceterum permittimus, ut abbas in Cellis et conventus ibidem iuxta Herbipolim ordinis Premonstratensis ad prelibatam capellam post obitum dictorum fratrum locent personas idoneas et honestas. In cuius locationis (fidem) presentem litteram predicto abbati et fratribus cum appensione sigillorum nostrorum dedimus ad munimen. Actum et datum anno domini MCCXCV, feria tertia post dominicam iubilare deo.

25 Gedr.: Ussermann Episcopatus Wirceburgensis, Cod. Probat. 67 (ex archivo Cellensi).

752. *Hermann von Gotenburc, Hunfrid und Jutta, tochter Richwins, stimmen dem verkaufe zu, welchen Luckard, Richwins wittwe, mit dem Deutschen hause zu Sachsenhausen (über güter zu Hüttengeäss) abgeschlossen hatte. 1295 august 18.* 1295 aug. 18.

Nos Hermannus dictus de Gotenburc, . . Hunfriedus et Iutta filia relicta quondam Richwini, concives in Hammelburc, presentibus recognoscimus et notum³⁾ facimus, venditionem factam per Lukardim relictam quondam Richwini esse de nostra bona voluntate et hanc inviolabiliter observare. Ut igitur hoc factum permaneat inconvulsum, presens scriptum sigillo nostre civitatis in Hammelburc est munitum.

1) Hagehowe druck.

2) hier fehlt offenbar quod.

3) fehlt in der abschrift.

Datum anno domini M.CC, nonagesimo V^o, proxima feria V^a post assumptionem beate Marie virginis.

Auf der rückeite (15. jahrhundert): Hottingeseysz von dem hofe etc.

Das original befand sich im deutschordensarchive zu Sachsenhausen. Der jetzigen aufbewahrungsort habe ich nicht ermitteln können. Es ist weder in Frankfurter stadtarchive noch im katholischen pfarrarchive zu Sachsenhausen noch, einer gültigen mittheilung des herrn grafen von Pettenegg zufolge, in deutschordens-centralarchive. Es hatte ein gut erhaltenes braunes wachsiges. Zu grunde gelegt ist eine abschrift Grotefelds, die sein nachfolger, herr stadtarchivar Dr. Jung zu Frankfurt, mir mitzuthellen die freundlichkeit hatte.

1295
okt. 21.

753. *Die Antoniterbrüder zu Rossdorf bekennen, dass der oberste meister ihres ordens den verstorbenen Heinrich von Alzey in den orden zu Rossdorf aufgenommen und dieser dem hause allen seinen besitz geschenkt hatte. 1295 oktober 21.*

Nos frater Anshelmus procurator, frater Willehelmus de Luduno, frater Symeon, frater Walterus dictus de || Bergin, frater Gyso, sacerdos, frater Valko, frater Nicolaus de Andernache, frater Henricus dictus Burhamer, || frater Petrus de sancto Germano, frater Wilhelmus, frater Aynardus, frater Petrus Bruni, frater Petrus de || Podio, frater Romanus, frater Rostaneus, clerici, frater Happelo cellerarius, frater Cunradus de Boderstad, frater Wernherus, frater Stephanus, frater Cunradus de Ursula, frater Sifridus, frater Cunradus de Ostheim, frater Walterus Coperi, frater Theodericus, frater Demarus, frater Wilhelmus de Alta ripa, frater Iohannes de Heldebergin, frater Ludewicus, frater Baldemarus ceterique fratres domus beati Anthonii in Rosdorf. Sub debita obediencia ordinis nostri confitemur et recognoscimus ac constare cupimus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod reverendus dominus vir religiosus summus magister totius nostri ordinis Henricum dictum de Alceya clericum pie memorie ad ordinem nostrum et ad domum Rosdorf predictam recepit, eidem prebandam⁽¹⁾ tamquam vero et legitimo fratre (!) nostri ordinis assignando, et quod idem Henricus omnia bona, que tunc temporis possedit et tenuit et inantea deo concedente posset adipisci, tam mobilia quam immobilia, pure propter deum ac ob honorem beati Anthonii libera et spontanea voluntate domui nostre Rosdorf predictae assignavit, tradidit et donavit. In testimonium veritatis omnium premissorum nos frater Anshelmus procurator, Wilhelmus de Luduno, Symeon, Valko, Petrus de sancto Germano, Happelo cellerarius, et Cunradus de Boderstad, fratres predicti, qui sigillis utimur, hiis patentibus litteris sigilla nostra duximus appendenda et nos reliqui fratres supradicti, qui si-

gillis non utimur, sigillis confratrum nostrorum predictorum presentibus appensis utimur ista vice. Datum anno domini M^o.CC^o.XCV^o., in die undecim milium virginum.

Orig.-perg. Die siegel fehlen. Hanauer Urkunden, Antoniter.

5 754. *Werner und Ulrich von Münzenberg und Falkenstein be-
lehen Winter und Marquard von Preungesheim und ihre gan-
erben mit dem ihnen zu lehen aufgetragenen besitz in gericht und
termini zu Bockenheim. 1295 december 7.*

1295
dec. 7.

Wir Wernher und Ulrich von Myntzemberg und von Falkensteyn
10 hern erkennen durch diese gegenwirtige schrieftt und begern allermeng-
lich zu erckentenisz zu komen, das zu uns komen sint die strengen
ritter herre Wynther von Brungeshem und herre Marquart von Brun-
gesheym wonhaftig zu Redelnheym gefettern und hant uns mit irem
guten willen zu fryhe eygen ubergeben alle die gute, die sie und
15 alle ire mitganerben in dem geriecht und terminy zu Bockenheym lygen
han, es sy geriecht, scheffery, welde, wasszer, weyde, gantz nichts da-
rane uszgescheiden, dan das steynen hus daselbs, und han uns auch
also balde widderumb gebeten, das wir ine und andern iren mit-
ganeerben das alles widderumb zu rechtem manlehen liihen wollen.
20 Also han wir beyde Wernher und Ulrich herrn obgenant angesehen
ire vliszige bede, auch ire geneme dinst, die sie uns bisz her etc. (!)
und han sie alsbalde widderumb damit belehent und liihen ine und
allen iren mitganeerben das alles mit *craft dieser* unszer gegenwirtgen
schrieftt und erkentnisz etc. widderumb zu rechtem manlehen das
25 furter ewiclich zu besitzen und zu gebruchen. Also das sie und alle
ire mitganeerben das furter von uns und unsern erben und herschafft
von Myntzemberg entphaen und vertienen sollen, als getruwe man
billichen thun, sonder alle geverde. Des zu eynem claren gezugnisz
versigelt etc. Der geben ist in dem iare CC und funffe iare, uff den
30 mitwochen nach sent Endrestag des heyligen aposteln.

Den genannten personen nach könnte diese urkunde sowohl von 1295 dec. 7,
als von 1305 dec. 1 sein, aber in der sammlung alter abschriften, der sie ent-
nommen ist, folgt auf diese urkunde eine zweite von 207, dann von 1299, 1351,
1353, 1416 u. s. w., so dass geschlossen werden darf, dass bei der niederschrift
35 die urkunden in ihrer zeitlichen reihenfolge aufgenommen sind. Kopialbuch IX
(doppelblatt 15. jahrh.), übersetzung, im gräflich Solms-Rüdelheimischen archive
zu Assenheim.

755. *Erzbischof Gerhard von Mainz bestimmt die zahl der dem
kloster Meerholz angehörigen nonnen auf 40. Mainz 1295*

1295
dec. 12.

Gerhardus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilectis in Christo . . magistres priorisse et conventui sanctimonialium in Meroldis ordinis Premonstratensis Maguntine diocesis, salutem in domino. Ad || audienciam nostram pervenit, quod monasterium vestrum sit tanto monialium numero oneratum, quod ad sustentacionem earum eius non || possunt sufficere facultates. Nos igitur attendentes, quod monasteriorum utilitatibus consulitur, cum numerus personarum domino famulancium in eisdem pensatis eorum facultatibus provide coartatur, cum multitudo in illis monasteriis in quibus vix paucis eorum sufficerent facultates, potius sit oneri quam honori, provida deliberacione statuimus, ut de cetero in monasterio vestro quadragenarius monialium numerus habeatur, inhibentes vobis sub pena excommunicacionis, quam in vos si contrarium feceritis proferimus per presentes, ut ultra ipsum quadragenarium numerum, ad quem numerum vestrum restringimus, nullam recipiatis in monacham et sororem, nisi adeo ampliari contigerit vestri monasterii facultates, quod in eo personarum numerus sit merito ampliandus. Datum Maguntie, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo quinto, II idus Decembris.

Orig.-perg. Erhalten das mittelstück des siegels. Bidingen. Gedr.: Simon III 68.

1295
dec. 21. 756. *Ulrich von Steckelberg, seine frau und ihr sohn Hermann belehnen Gottfried, schultheissen von Schwarzenfels, mit gütern zu Neuengronau und Sannerz 1295 december 21.*

Ego Ulrichus dictus de Steckelberg et . . collateralis mea¹⁾ ac Hermannus filius utriusque nostrum. Hiis litteris publice profitemur, nos Gotfrido sculteto de Swarzinvels militi et suis heredibus hec bona, videlicet mansum Reynfridi de Melesynnen in villa dicta Nüwengrönouwe²⁾, curiam cum suis pertinenciis et bona Gotfridi Sufflatoris et unum mansum, quem dictus Gotfridus apud Hermannum dictum de Sterfrides rationabiliter comparavit, et in eadem villa mansum Wolframi contulisse iure feodorum perpetuo possidenda; preterea in villa dicta Sanderades bona Heynrici Parci et loca quedam dicta die wustenunge Läderbreyden per³⁾ eundem Gotfridum et ipsius heredes a nobis et nostris heredibus utriusque sexus pro sua pecunia rite et legitime comparata⁴⁾, ipsa possidenda⁵⁾ in feodo, sicut est superius prenotatum, preter bona Wolframi, que pure sub formis feodorum sibi duximus conferendos. Dantes eidem has litteras nostri sigilli

1) mes vorl. 2) Nüwengrönouwe vorl. 3) verst vorl. 4) comparavit vorl.
5) possidendo vorl.

munimine roboratas. Datum anno domini M.CC nonagesimo V., XII. kalendas Ianuarii.

Marburg, Huttensches Kopialbuch I f. 111.

757. *Schultheiss Volrad, Konrad der alte Schwab und genannte* 1296
 5 *bürger zu Frankfurt legen eine irrung zwischen dem kloster Arns-* april 2.
burg und Hildemar von Eckenheim über güter und zinsen zu
Eckenheim bei. 1296 april 2.

Nos Volradus scultetus, Cunradus antiquus Svevus, milites, Hert-
 wicus de Alta domo, Sifridus de Gysenheim || et Wernherus Falko,
 10 cives Frankenvordenses. Constare cupimus universis has *litteras* visur-
 ris, quod huiusmodi dissensio || vel controversia, que inter . . mona-
 sterium fratrum de Arnesburg ordinis Cystericiensis ex una et Helde-
 marum de Eckenheim suosque || heredes ex parte altera vertebatur
 super quibusdam bonis et censibus in terminis ville Eckenheim et
 15 aliis locis sitis, que quidem bona idem Hildemarus coloneario iure a
 dicto . . monasterio possedit, dicta dissensio et controversia per nos
 . . scultetum et . . cives antedictos arbitros arbitratores et amicabile
 compositores ambabus partibus hinc inde voluntarie consencientibus
 taliter est discussa penitus et decisa, videlicet ita, quod dicti Hilde-
 20 marus sique heredes de plano renunciaverunt omnibus melioracionibus
 et edificiis factis et constructis in bonis monasterii antedicti; vice vero
 reciproca . . cellerarius et frater Wernherus nomine dicti sui monasterii
 remiserunt prelibato Hildemaro viginti tria octalia siliginis et decem
 octalia tritici Frankenvordensis mesure sue pensionis et quinque so-
 25 lidos denariorum census, in quibus prefatus Hildemarus predicto mo-
 nasterio tenebatur, et renunciaverunt de plano dicte pensioni, ita quod
 decetero ipsum monasterium pro ipsa pensione predictos Hildemarus
 vel suos heredes non gravabit ullo modo nec iidem Hildemarus et
 sui heredes sepedictum monasterium Arnesburg in bonis supradictis
 30 numquam inpedire debent verbo, opere sive facto nec ad eadem bona
 aliquem respectum deinceps habere debebunt, quoniam de sepedicti
 monasterii ultronea precesserit voluntate. In cuius rei testimonium
 et firmitatem debitam omnium premissorum nos . . arbitri arbitratores
 et amicabile compositores supradicti presentes *litteras* sigillo univer-
 35 sitatis Frankenvordensis ad petitionem parcium memoratorum obtinu-
 imus roborari. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo
 nonagesimo sexto, feria secunda proxima post dominicam quasi modo
 geniti.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Lich. Regestiert: Baur, Arnsburger Urkunden-
 40 buch 190.

1296
mai 11.

758. *Otto von Bickenbach, Werner von Falkenstein und Ulrich von Hanau entscheiden als schiedsrichter einen streit zwischen Ulrich und Philipp von Falkenstein und den gebrüdern von Heusenstamm wegen des rechtes der einwohner des dorfes Sprendlingen im Heusenstammer walde. 1296 mai 11.*

5

Ne facta modernorum, que digna sunt memoria posterorum, frustrentur ignorancia, expedit ea scripti sigillorumque || munimine robari. Hinc est, quod nos domini Otto de Bikenbach, Wernherus de Mincenberg et || Ulricus de Hainowe universis presencium inspectoribus cupimus fore notum, quod nos arbitri concorditer electi a nobilibus viris Ulrico et Philippo fratribus de Falkenstein et eorum coheredibus nomine villanorum de Sprendelingen ex parte una et a strenuis viris Gerhardo, Sifrido, Conrado fratribus¹⁾ de Husenstamm militibus ac eorum coheredibus²⁾ ex parte altera super iure, quod iidem villani de Sprendelingen ad silvam predictorum fratrum de Husenstamm et eorum coheredum habere se dicebant. Super quo sana deliberatione prehabita nos arbitri predicti arbitrando pronunciamus, quod quotquot porcos predicti fratres de Husenstamm vel eorum heredes sive coheredes in glandineto ad silvam suam pascendos acceperint, totidem porcorum sextam partem prefati villani de Sprendelingen ad dictam silvam mittere possunt et locare, ita quod sepedicti villani precium pastorale et dictis fratribus de Husenstamm et suis heredibus de predicta sexta parte porcorum precium, quod deheme vulgariter nuncupatur, dent absque contradictione qualibet et assignent. Item dicimus, quod prefati villani de Sprendelingen in dicta silva ligna, que urholze dicuntur vulgariter, duobus diebus in qualibet ebdomeda, quarta scilicet feria atque sexta, accipere et deducere possunt et debent in suis domibus comburenda³⁾. Item predicti villani ad edificia sua construenda, que quidem edificia, postquam in eorum areis locata sive constructa fuerint, deponenda non sunt nec vendenda, videlicet ad domum sex ligna et ad horreum quatuor ligna competencia, si necesse habuerint, a prenotatis fratribus de Husenstamm vel eorum heredibus petere debent et requirent, que non debent aliquatenus denegari. Preterea ad construendum sepes, qui per triennium durare debent, predicti villani secare debent et possunt fustes et virgas, quos quidem fustes acuere debent apud truncos, de quibus secantur in silva memorata. Adiectum est eciam, quod ligna, que urholze dicuntur, et ligna ad edificia domorum et horreorum deputanda non

1) fratris orig.

2) coheredibus orig.

3) comburenda orig.

debet aliquatenus aliis diebus duci extra silvam predictam, nisi quartis et sextis feriis, quemadmodum est predictum. Quaecumque vero dictarum parcium contra memoratam ordinationem nostram perpetue duraturam venire presumpserit vel eam ratam non servaverit, 5 parti ipsam servanti centum marcas denariorum Colloniensium bonorum et legalium solvet nomine pene et tamdiu in civitate Frankenfordensi more fideiussorio se recipiet nec inde egredietur nisi predictae centum marce plenarie sint solute, et nichilominus omni iure, quod in predicta silva habere dinoscitur, privata omnimodis debet esse. In 10 cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Actum et datum anno domini M^o.CC^o. nonagesimo sexto, feria sexta proxima ante festum pentecostes.

Orig.-perg. Siegel I fehlt, II und III runde reitersiegel, stark beschädigt. Im archive zu Birstein. Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 780.

15 759. *König Adolf erlaubt dem kloster Selbold, zehnten und andere reichslehen bis zum betrage von 30 mark einkünften zu erwerben. Gelnhausen 1296 juni 14.*

1296
juni 14.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis, gratiam suam et omne 20 bonum. Si ecclesias et loca venerabilia, in quibus placens deo religio noscitur militare, mentis nostre oculis intuemur et votive liberalitatis munimine decoramus et regiminis nostri, quod ab ipso largitore bonorum omnium sumpsit exordium, 1) liberaliter exequi et apud deum propter hoc premia credimus recipere sempiterna. Noscat igitur pre- 25 sens etas et posteritas successura, quod religiosis viris preposito et conventui de Selbold ordinis Premonstratensis Moguntinensis diocesis et per eos ecclesie sue hanc de liberalitate regia gratiam duximus fatiendam et concedimus per presentes, quod ipsi decimas et alias possessiones, que a nobis et imperio habentur in feudum a vasallis et ministerialibus nostris, permutationis, exemptionis, legati et quovis alio iusto 30 titulo usque ad triginta marcarum redditus ad iam quesita 2) habita ratione acquirere possint licite et habere ab ipsis et ab ipsa ecclesia perpetuo possidendas sine molestia qualibet et pressura. Hoc tamen acto expresse, quod nos vel successores nostri in imperio solutis ec- 35 clesie predictae quadringentis marcis denariorum Coloniensium, quas ipsi pro peccatorum nostrorum remedio in eleemosinam elargimur, dictas decimas et possessiones recolligere libere valeamus, dantes eis

1) hiernach fehlt, wie Schenk wohl mit recht vermuthet, etwa officia.

2) ac-

quisita giebt der abdruck im Hess. archive.

has nostras literas in testimonium super eo nostre maiestatis sigilli¹⁾ robore communitas. Datum in Geilnhusen, decima octava²⁾ calendae Iulii, indictione IX., anno domini M.CC.LXXXXVI, regni vero nostri anno quinto.

Selbolder kopiaibuch zu Birstein. Hiernach gedruckt: Simon III 69 (fehlerhaft). Ferner nach einer abschrift des 15. jahrh. zu Büdingen gedruckt von Dr. Schenk zu Schweinsberg im Archiv für hess. Geschichte XIV 248. Vergl. Kopp Iuris Germ. privati spec. II. de testamentis Germanorum 199.

1296
juni 15.

760. *Ulrich von Hanau und seine frau Elisabeth verkaufen den Antonitern zu Rossdorf ihre mühle bei der brücke zu Hanau.*

1296 juni 15.

Ne facta mortalium propter temporis mutabilitatem oblivioni iacturam senciant et a statu rectitudinis aliquatenus valeant declinare, necessarium est et expedit, quod pro eorum retinenda memoria || scripture sigillorumque munimine roborentur. Hinc est, quod nos¹⁵ Ulrichus dominus de Henouwe et Elizabeth collateralis eius legitima ad universorum noticiam tenore presencium cupimus pervenire, quod nos communicata manu parique consensu vendidimus iusto vendicionis titulo religiosi viri magistro Petro preceptori domus sancti Antonii Rosdorf ceterisque fratribus ibidem molendinum nostrum iuxta pontem Henouwe situm omni iure, quo ipsum possedimus, iure proprietario perpetuo possidendum. Resignantes et renunciantes omni iuri, quod nobis in predicto molendino competebat. In quorum testimonium et roboris firmitatem memoratis magistro Petro et domui Rosdorf presentes litteras sigillorum nostrorum munimine dedimus²⁵ sigillatas. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto, in die beatorum Viti et Modesti.

Orig.-perg. Die beiden siegel sind undeutlich. Hanauer Urkunden, Antoniter. Die urkunde ist durch schnitte ungültig gemacht, wahrscheinlich 1525, als sie, wie die rückenaufschrift besagt, bei dem verkaufe der mühle an Hanau von den Antonitern zurückgegeben wurde. Gedr.: H. M. Landesbeschreibung, Documente 188.

1296
juni 22.

764. *Konrad Sleichdorn von Altenhaslau und Luckard seine frau verpachten dem kloster Selbold auf ewig ihren ganzen zehnten zu Niedergründau, Rothenbergen und Meinengesess mit ausnahme des weinzehnten zu Rothenbergen.* 1296 juni 22.

1) die handschriften und drucke lassen hier noch ein nostri folgen.
im Hess. archive.

4) octavo

Ego Conradus dictus Sliedorn de Haselaha, Lukardis uxor mea et heredes nostri. Hiis litteris recognoscimus || et publice profite-
 5 quod totalem decimam in inferiori Grindaha, in Rodenberge et in Meinengeseze nos contingen-
 10 tem, decima vini in Rodenberge et non in Grindaha dumtaxat excepta, pro annua pensione viginti duorum maldrorum || siliginis, tritici unius maldri et pise unius discreta deli-
 15 beracione previa locavimus preposito totique conventui fratrum et canonicorum ecclesie Selboldensis perpetuo possidendam. Quam pensionem inter duo festa assumptionis et nativitatis beate virginis Marie
 20 nobis et nostris heredibus solvent annis singulis expedite et si in ipsius solucione forsan fuerint negligentes, tunc ex indulto ipsorum nobis licet accipere pignora sua et contra eos nullam in hac parte temeritatem penitus faciemus. Si vero a grandinibus vel exercitibus super predictas decimas aliquando venerit nocumentum, secundum
 25 quantitatem dampnorum et estimacionem discretorum virorum memorate pensionis moderabitur detrimentum. Hoc eciam adiectum existit, quod si vineta illa, quorum decima in Rodenberge nos contingit, in toto vel in parte extirpata fuerit vel in agros frumentorum redacta, decima qualiscumque inde proveniens nichilominus cedit nobis. Et
 30 si in posterum aliqui plures agri cum vitibus insiti fuerint et plantati, illorum decima non cedit nobis sed ecclesie Selboldensi. Ad evidenciam huius facti et perpetuam firmitatem has litteras sigillo honorabilis domini nostri Godefridi de Brunecken et sigillo oppidi Geylenhusen duximus roborandas. Datum anno domini M^o.CC^o.XCVI^o., decimo kalend. Iulii. Testes: Hartmudus plebanus de Haselaha, Henricus scultetus de Geylenhusen, Bertoldus Magnus, Hartmannus senior de Brethenbach, Henricus de Ecka, Fridericus frater suus, Hartmannus de Brethenbach iunior, Wortwinus Magnus, Wernherus Pedulus, Heylmannus de Lengesveld, Richolfus de Buchesecke et alii
 35 quam plures.

Orig.-perg. Siegel fehlen. Birstein. Gedr.: Simon III 70.

762. *Gegenerklärung des klostere Selbold.* 1296 juni 22.

1296
juni 22.

Iohannes prepositus, prior totusque conventus ecclesie Selboldensis Moguntinensis diocesis. Per presens scriptum notum fieri cupimus
 35 tam presentibus hominibus quam futuris, quod Conradus Schliendorn de Hasela, Luckardis uxor eius et heredes ipsorum totalem decimam in inferiori Grinda, in Rodenberge et in Meynengesezze eos contingentem, decima vini in Rodenberge et non in Grinda dumtaxat excepta, pro annua pensione viginti duorum maldrorum siliginis, tritici
 40 unius maldri et pise unius discreta deliberacione previa nobis et in

nobis nostris successoribus locaverunt, quam pensionem singulis annis inter duo festa assumptionis et nativitatis beate virginis Marie a nobis et successoribus nostris percipient expedite. Et si in ipsius solutione forsam fuerimus negligentes, dictis Schliedorno et heredibus suis et indulto, quod eis concedimus per presentes, licebit accipere pignora nostra et contra nos nullam temeritatem facient in hac parte. Si vero a grandinibus vel exercitiibus super predictas decimas aliquando venerit nocumentum, secundum quantitatem damnorum et estimationem discretorum virorum memorate pensionis moderabitur detrimento. Hoc etiam adiectum existit, quod si vineta illa, de quibus sepedicti decimam in Rodenberge percipere consueverunt, in toto vel in parte extirpata fuerint vel in agros frumentorum redacta, decima qualiscunque inde proveniens nihilominus cedit eis. Et si in posterum aliqui plures agri cum vitibus insiti fuerint et plantati, illorum decima cedit nobis et ecclesie nostre memorate. Ad evidentiam huius facti et perpetuam firmitatem has litteras sigillis nostris atque sigillo oppidi Geilnhusen placuit communire. Datum anno domini M.CC. XCVI., decimo calendas Iulii. Testes: Hartmudus plebanus de Hasela, Henricus sculthetus, Bertholdus Magnus, Hartmannus de Brethenbach, Henricus de Ecka, Fridericus frater suus, Hartmannus iunior de Breytenbach, Wortwinus Magnus, Wernerus Pedulus, Heylmannus de Lengesfeld, Richolfus de Buchæcke et quam plures alii fide digni.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

1296
nov. 7.

763. *Erzbischof Gerhard von Mainz belehnt Ulrichen von Hanau mit den Mainzischen lehen des grafen Ludwig von Rieneck für den fall, dass graf Ludwig oder seine erben ohne männliche nachkommen sterben sollten. Aschaffenburg 1296 november 7.*

Gerhardus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Notum esse volumus tam presentis temporis || hominibus quam futuri presencium seriem inspecturis, quod nos attendentes non solum merita, sed eciam obsequia grata, que nobis || et ecclesie Maguntine nobiles viri progenitores nobilis viri Ulrici de Henauwe consanguinei nostri dilecti preteritis temporibus prestiterunt et que ipse successoresque sui prestare poterunt in futurum, de expresso consensu ac requisicione tam Ludewici nobilis filii quondam spectabilis viri Ludewici comitis de Rinecken quam nobilis matrone Elyzabet collateralis ipsius Ulrici et sororis prefati Ludewici universa bona cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, que

idem comes a nobis et ecclesia Maguntina tenebat in feudum, prefato Ulrico consanguineo nostro sub tali condicione in feudum concessimus et concedimus per presentes, si prefatum nobilem heredesve¹⁾ absque liberis masculis ab hoc seculo migrare contingat. Ut autem huiusmodi nostra concessio perpetuo maneat inconvulsa, presens scriptum appensione sigilli nostri fecimus communiri. Datum Ascaffenburg, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo sexto, septimo idus Novembris.

Orig.-perg. Das spitzovale siegel ist zerbrochen. Hanauer Urkunden, Passivlehen. Gedr.: Kopp, Auserlesene Proben des Teutschen Lehenrechts II 83.

10 764. *Das stift st. Peter zu Mainz ermahnt Ulrichen von Hanau als Rieneckischen vormund, die unterthanen des stiftes gegen den vogt Johann von Rannenberg zu schützen. Um 1296.* um 1296.

Nobili viro domino Ulrico de Hanowe. Godefridus prepositus, Berno decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Maguntinensis, sinceram || dilectionem cum omni bono. Sicut alias vobis Maguntie personaliter intimavimus et vos cum instancia requisivimus, ita et nunc vos || requirimus per presentes, nomine et vice domicelli comitis . . de Rinecke vestri sororii, cuius utpote minoris annis tutor sive || curator esse dinoscimini, sicut liquet, quod cum a nobis nostrisque predecessoribus nomine dicte nostre ecclesie progenitoribus prefati comitis atque sibi in villa nostra Crozenburg certi redditus certo loco et certis temporibus ad hoc statutis de dicte nostre ecclesie hominibus et possessionibus ad curiam nostram in dicta villa nostra Crozenburg pertinentibus annis singulis nomine feudi deputati sint et hactenus plenarie persoluti, qui quidem redditus feudales in die videlicet feria secunda proxima ante festum beati Bartholomei apostoli proxime transactum per vos utpote curatorem dicti comitis ad audiendam declaracionem iurium et reddituum feudi supradicti inter nos et Iohannem de Rannenberg filium quondam Friderici militis de Rannenberg assignata per scultetum et scabinos curie ville de Crozenburg supradicte, presentibus strennuis viris Eckehardo de Bleichenbach, Widekindo, militibus, Reinhardo domicello de Rannenberg . . advocato et . . scabinis de Selgenstat et aliis quampluribus fidedignis, in dicta curia nostra sub debito iuramenti, sicut iuris et moris est, sunt plenius declarati. Predictorum autem reddituum feudaliu declaracio hec est, quod predicto comiti, advocato videlicet ecclesie nostre

1) undeutlich durch rasur, doch liest so auch eine abschrift aus dem anfang des 18. jahrhunderts. Wahrscheinlich war zuerst eundem geschrieben.

supradicte, in dicta willa Crozenburg annis singulis presentantur et solvuntur in assumptione beate Marie virginis sexaginta maldra siliginis mensure Selgenstadensis, item tres libre Frankenvordensis monete, quarum medietas in circumcissione domini, quam novum annum vulgaliter (!) solent nominare, et alia medietas circa medium Maium 5 solet solvi. Item de quadraginta mansis nostris ad ipsam curiam nostram in Crozenborg pertinentibus presentantur quadraginta minc avene circa novum annum; et hec recipit subadvocatus loco ipsius advocati nostri, scilicet comitis supradicti, ad pabulandum equos suos, cum ad eandem villam pervenerit. Item de quolibet mansorum predictorum solvuntur duo manipuli siliginei ad piscandum panem familie predicti nostri advocati, cum pervenerit ad villam memoratam. Item in curia nostra ville supradicte dictus noster advocatus quolibet anno, si voluerit, tria exercebit edicta iudicialia, que vulgaliter fautgeding nuncupantur, primum videlicet ad novum annum, secundum in Maio, 15 tertium vero in assumptione beate Marie virginis, ad requirenda iura et redditus huiusmodi feudales, quos . . scabini curie predicte per iuramentum declaraverint esse danda. Et in quolibet edictorum predictorum, si advocatus ipse iudicio presidebit, ibidem noster scultetus curie memorate nomine nostro unum maldrum tritici sibi ministrabit. 20 Item ad alias expensas dicti nostri advocati, si in predictis tribus edictis in dicta nostra curia, sicut pretactum est, iudicio presidebit, quilibet homo noster proprius pertinens ad curiam nostram sepedictam et quilibet alius habens iure hereditario a nobis bona nostra ad dictam curiam pertinentia in quolibet edictorum prefatorum persolvat 25 denarium unum levem. Item quilibet eorundem quolibet anno persolvat unum pullum carnisprivialem. Item si dictus noster advocatus in predictis edictis prandium faciet in curia nostra memorata, scultetus noster curie prelibate ad faciendum ignem duos currus lignorum, que vocantur urhulze, ministrabit. Item si dictus noster advocatus 30 pro necessitatibus imperii vocatus cum imperatore vel rege Romanorum montes transibit cum eodem vel pro necessitatibus nostris et predicte nostre ecclesie vocatus si prefatam villam nostram transibit, cum hominibus secum pro predictis necessitatibus proficiscentibus hospiciam si voluerit recipere in villa nostra poterit supradicta atque 35 seumerium homines dicte nostre ville, si petierit, sibi ministrabunt. Hec et quedam alia iura minuta, ut in piscibus, bicariis et mensalibus, si in prefatis tribus edictis idem noster advocatus in prefata nostra curia prandeat, iuxta sententiam scabinorum ibidem nomine feudi nostro et sepedicte nostre ecclesie nomine eidem nostro advoca- 40 cato de bonis et hominibus nostris in villa sepefata annis singulis

nomine feudi presentantur et hactenus sunt presentata. Et horum iurium et reddituum occasione predictus comes advocatus noster et ecclesie nostre predictae nos et dictam nostram ecclesiam in hominibus, iuribus et rebus nostris contra quoscunque iniuriatores pro viribus suis tuebitur et defendet et si opus fuerit contra quoslibet iniuriatores pro nobis et dicta nostra ecclesia cum clava et clipeo se opponet defensorem. Premissis itaque iuribus et redditibus feudali-
 5 bus (!) sicut premissum est rite declaratis ac debitis temporibus ipsi comiti percipiendis cum integritate debita nomine nostro persolutis,
 10 quia Iohannes de Rannenberg supradictus, qui una cum covasallis¹⁾ de Cronenberg et de Ruckingin de dicto feido dicitur a memorato comite infeidatus, hiis non contentus, immemor accepti beneficii et dei timore postposito nos et dictam nostram ecclesiam pecudibus hominum
 15 nostrorum in dicta villa Crozenburg, unde feidum prefatum sicut predictum est nomine nostro ministratur, eiusdem feidi occasione temere spoliavit ac duris verbis et verberibus eosdem nostros homines indecenter affecit et adhuc verberibus et morte afficere comminatur. Unde vos, utpote tutorem sive curatorem comitis prememorati, loco sui
 20 feidum predictum a nobis et a predicta nostra ecclesia obtinere, nobis idem . . comes et vos suus tutor sive curator loco sui iura pro feido debito in honoribus et defensionibus congruentibus exhibere fideliter studeatis et quod nos dictamque nostram ecclesiam in hominibus et rebus ville nostre predictae contra iniurias et rapinas dicti Iohannis
 25 defendatis atque eundem Iohannem de Rannenberg, qui se pro feido memorato vel eius parte asserit se prefati comitis esse vassallum, cuius eciam occasione, sicut predictum est, nos et dictam ecclesiam temere spoliavit, moneatis et talem habeatis, ut nobis et ecclesie nostre sepedicte de huiusmodi dampnis et iniuriis illatis satisfaciat
 30 competenter. Petentes ut, quicquid vestre et sepedicti comitis sit voluntatis super eo, nobis rescribatis. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Orig. - perg. Siegel zerbrochen. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen. Für die datierung kam in betracht, dass der propst Gottfried seit 1296
 35 vorkommt und der dekan Berno von 1272—1296 erwähnt wird, doch kann sowohl Gottfried schon vor 1296 propst gewesen sein, da der zuletzt vor ihm genannte 1294 resigniert, als auch Berno über das jahr 1296 hinaus dekan gewesen sein, da uns der nächste erst 1303 begegnet.

1) darnach suis ausgestrichen.

1297
jan. 11. 765. *Papst Bonifaz VIII befiehlt dem archidiakon von Metz, die Antoniter gegen ihre bedränger zu schützen. Rom 1297 januar 11.*

Bonifatius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio . . archidiacono Metensi, salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, ut gloriantibus in malitia per nos taliter obsistatur, quod repressis eorum insultibus vacantes divino cultui liberius possint in observantia mandatorum domini deleari (!). || Cum igitur, sicut dilecti filii . . magister et fratres hospitalis sancti Antonii Viennensis diocesis nobis significare curarunt, ipsi a nonnullis, qui nomen || domini recipere in vacuum non formidant, multiplices patiantur iniurias et iacturas, nos volentes dictorum magistri et fratrum providere quieti et molestantium malitiis obviare discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem magistro et fratribus presidio efficacia defensionis assistens non permittas eos contra indulta privilegiorum sedis apostolice ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescenda attent[i]us provisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota seu que cause cognitionem exigunt vel que indulta huiusmodi ne contingunt, te aliquatenus intromittas nec in episcopos aliosve superiores prelatos excommunicationis vel suspensionis aut in universitatem aliquam interdicti sententias promulgare presumas, et ne aliquis extra suam civitatem et diocesim auctoritate presentium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum. Nos enim, si secus presumpseris tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi ergo mandatum nostrum sic prudenter et fideliter exequaris, quod eius fines quomodolibet non excedas. Presentibus post triennium minime valituris. Datum Rome apud sanctum Petrum, III id. Ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Unter dem umschlage links: . . . , auf demselben rechts (kaum leserlich M. d. Adr. Auf der rückseite oben: N. Gisonis.

Orig.-perg. Bleibulle abgeschnitten (bindfaden). Staatsarchiv Wiesbaden Antoniter. Potthast II, nachtr. s. 2133 nach diesem originale.

1297
märz 12. 766. *Das kloster Selbold gibt dem kloster Padershausen einen zins von haus und garten zu Gelnhausen in tausch gegen einen anderen. 1297 märz 12.*

Nos Iohannes . . prepositus, Wigandus . . plebanus Geylenhusensis totusque conventus ecclesie Selholdensis. Hiis || litteris constare cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum dilecte in Christo Benigna . . abbatissa et conventus sanctimonialium
 5 in Pfadenshusen, fratre Ekehardo ipsarum existente provisoro, annuum censum sex solidorum haberent in domo olim Bertoldi Cerdonis sita extra oppidum Geylenhusen et nos ipsum censum cum nostro de consensu predictarum . . abbatisse et conventus vendi procuraverimus
 10 venditi alium censum sex solidorum sepefatis . . abbatisse et conventui in domo Wernheri Naute et ortulo adiacente deputavimus, contulimus et assignavimus cum renunciacione, quam profitemur harum testimonio litterarum, quas presentibus sigillis duximus muniendas. Datum anno domini M^o.CC^o.XCVII., in die beati Gregorii pape.

15 Orig.-perg. Die beiden spitzovalen siegel sind etwas am rande beschädigt. München reichsarchiv, Mainz Erzstift.

767. *Heinrich und Reinhard, grafen von Weilnau, bevollmächtigen Ulrichen von Hanau, über die summe von 600 mark, die ihnen bischof Mangold von Würzburg schuldig war, verfügung zu treffen.* 1297 mai 13.

1297
mai 13

20 Nos Heinricus et Reinhardus comites de Wilenowe. Tenore presencium universis cupimus esse notum, || quod super constitutione facta inter nos et reverendum dominum nostrum Mangoldum episcopum Erbipolensem, quitquit Wlricus || nobilis de Hainowe noster avunculus
 25 dilectus pro quadam summa sexcentarum marcarum argentei (!), quas || nobis solvere tenebatur dictus dominus episcopus, constituit (!) seu cum ipsis marcis prefatis egerit, ratum et gratum ac inviolabiliter observamus. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorum, dummodo nos Reinhardus prescriptus sigillo deficiamus, sigillum fratris
 30 nostri H. comitis predicti ex parte nostrum amborum presentibus est appensum. Datum anno domini M^o.CC^o.XC^o.VII., in crastino beati Pancratii.

Orig.-perg. Von dem runden siegel ist fast nur das mittelschild noch erhalten. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

35 768. *Ulrich von Hanau erklärt, dass ihm das kloster Haina zwei zu seinem hofe in Bergen gehörige huben zurückgegeben habe und daher zu keinen abgaben und diensten wegen derselben mehr verpflichtet sei.* 1297 juli 18.

1297
juli 18.

Quoniam memoria rerum temporalium propter mutationem frequentius non habetur, ea facta redigi videntur || in nichilum, que sufficienti litterarum robore ac virorum ydoneorum testimonio non fuerint communita. Eapropter nos || Ulricus dominus de Hagenowe tenore presentium ad universorum notitiam volumus pervenire, quod viri religiosi || . . abbas et conventus monasterii in Hagenays ordinis Cisterciensium Maguntine dyocesis duos mansos terre arabilis sitos in terminis ville Bergin attinentes curie in Bergyn, quam curiam cum aliis bonis suis ratione castrensis feodi ab imperio possidemus, quos mansos a nobis hactenus possiderunt, ad manus nostras cum omnibus suis pertinentiis, videlicet pratis, vineis ac aliis iuribus quibuscumque, quocumque nomine censeantur, libere et voluntarie resignarunt. Quos mansos prout alia bona predictae curie attinentia recepimus possidendos et predictos . . abbatem necnon conventum ab omnibus precariis seu aliis servitiis, quocumque vocabulo censeantur, que a prefatis mansis duobus facere tenebantur, facimus tenore presentium liberos et solutos. Nolentes etiam, ut predicti abbas et conventus occasione precariarum aut serviciorum quorumcumque a nobis vel nostris officiatis ratione predictorum duorum mansorum impetantur aliququaliter vel vexentur. In testimonium omnium premissorum presentes litteras sepepredictis . . abbati et conventui sigillo nostro damus et dedimus roboratas. Datum et actum anno domini millesimo ducesimo nonagesimo septimo, XV^o kalendas Augusti.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Marburg, Hainaer Urkunden. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 298. 25

1297
juli 26. 769. *Heinrich Steinhauser und Mergard seine frau verkaufen dem kloster Haina eine korngült von ihrem hofe zu Ginheim.*

1297 juli 26.

Heinricus dictus Steinhusere et Mergardis uxor eius legitima de Geynnenheim. Constare cupimus universis has || litteras visuris, quod nos communicata manu parique consensu vendidimus iusto vendicionis titulo super curiam nostram in || Gynnenheym et super quatuor iugera terre arabilis ad ipsam curiam pertinencia in terminis iam dicte ville sita quatuor || octalia siliginis Frankenfordensis mesure religiosi viri domino abbati et conventui monasterii Henehes ordinis Cisterciensis. Quorum quatuor iugerorum duo iugera cum dimidio iuxta viam, qua itur Eckenheim, sunt sita, item unum iugerum, cum quo quondam concambium fecimus cum fratribus Teutonice domus Sassenhusen, item super dimidium iugerum, quod tendit versus villam

Esschersheim, et super unum ingerum pratorum apud villam Ederneheim situm. Cuius iugeri prati situacio est una pars apud viam, que vocatur vulgariter Genseweg et alia pars ipsius iugeri, que vadit supra ripam transeuntem ipsam villam. Que quidem bona, videlicet
 5 superius expressa curiam et iugera, resignavimus in iudicio nostro et in manus dictorum dominorum abbatis et conventus presentibus resignamus recipientes ab eisdem ipsa bona iure hereditario perpetuo possidenda. Ea condicione et protestacione, quod si nos aut nostri
 10 heredes in solucione dicte pensionis singulis annis infra duo festa assumptionis et nativitatis beate Marie virginis negligentes aut remissi fuerimus, prefati abbas et conventus predicta bona sine contradictione qualibet suis usibus applicabunt et se de eisdem penitus intromittent, et ad hoc nos astringimus et presentibus obligamus. Preterea grandines, expediciones et pericula, quecumque nobis in ipsis
 15 bonis eveniunt, in nostrum damnum redundabunt, ita quod memorati . . abbas et . . conventus in ipsa pensione siliginis superius expressa nullum dispendium sive iacturam paciantur. Testes huius sunt: Fredericus de Gynnenheim, Heylemannus filius Manegoldi, Ludewicus, Bertoldus dictus Karlo, de eadem villa, Hertwicus de
 20 Alta domo, Arnoldus de Glanburg, Cunradus de Spira, scabini Frankenvordenses, et quam plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam nos scabini Frankenvordenses predicti ad rogatum partium predictarum sigillum universitatis Frankenvordensis presentibus duximus appendendum. Actum anno domini M^o.CC^o.XCVII^o,
 25 in crastino beati Iacobi apostoli.

Das aufgeklebte original (perg., Marburg, Hainaer Urkunden) ist kaum noch zum vierten theile leserlich, die abschrift daher aus Hainaer kopiaibuch II f. 27 genommen und, wo es möglich, mit dem originale collationirt. An letzterem hängt das gut erhaltene runde dunkelbraune siegel. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. VIII 297.

770. *Werner und Ulrich von Falkenstein gestatten dem ritter Winter von Preungesheim, seine frau Lisa mit den lehen an gütern u. a. und dem gerichte zu Bockenheim zu bewidmen. 1297 september 5?*

1297
sept. 5?

35 Wir Wernher und Ulrich von Myntzenberg und von Falkensteyn hern erkennen dorch diese gegenwirtige schriefft und begern allermenglich zu erkenntnisz zu komen, das wir umb genemer dinst willen, uns dorch Wynthern ritter von Brungesheim bis here erzeugt und hernachmals zu erzeugen, mit gutem willen und verhengnisz Cunen des vorgenannten Wynthers bruder und Erwin irs bruder,
 40

Marquarts und Henrichs rittere gebruder von Brungesheym wonhaftig zu Redelnheim und auch ander ire mitganeerben und auch dorch bede der selben von unserm guden willen han wir zugelassen und laszen zu in diesen gegenwirtigen schriftten sonder geverde, das derselbe Wynther Lysen sine eliche husfrauwe eyne dochter Diederichs ritters von Bommersheym mit allen lehen, gutern, eckern, wiesen, weyden etc. gebuweten und ungebuweten, und mit dem gerichte in dem dorffe Bockenheym und in den termien desselben dorffs gelegen, die die genanten Wynther und Cone von uns in lehenpflicht gehabt und besessen han, bewedemen mogen und begaben und zugeben derselben in wiedems namen nach landts gewonheyt. Und wir dieselbe Lysen mit denselben guden allen und iglichen bewiedempt haben und in dem namen des hern in diesen gegenwirtigen schriftten bewedemen noch wiedems recht ewiglich zu besitzen. Gezwgen disz sint: Godfrid herre von Eppensteyn, Hartmont von Sulzbach etc. und viele ander glaubhaftigen gezwgen. Geben im iare unsers hern CC und sieben, uff donerstag nest vor unser lieben frauwen tag der gebort.

Wegen der datierung dieser urkunde vergleiche die bemerkung zu der urkunde nr. 754.

Uebersetzung im koptalbuche IX zu Assenheim.

1297 sept. 17. 771. *Graf Eberhard von Katzenelnbogen und Bertha seine tochter, graf Lutz von Rieneck und Ulrich von Hanau mit seiner frau Elisabeth einigen sich wegen der ansprüche an die herrschaf Rieneck. 1297 september 17.*

Wir grave Eberhard von Katzinelnbogen und ich Berthe sin dohtir und wir grave Lutze von Ryneken und wir Ulrich von Hanowe und Elzebeth unser wirthen viriehen || alle gemeinliche und üffenberliche vor allen den, di disen genwordegen brief gesehen oder gehoren, daz wir aller unser brüche, di schüschen uns gewesen sin umbe || daz erbe, eigen, phantgüt und varinde habe, daz zü der herrschaf zü Ryneken horent, sin gegangen uffte dri man, wir grave Eberhard und unser dohter Bertha üffe || hern Widekinden von Hatzegestein und wir Lätze der grave von Ryneken uffte Godfriden unser voyt fon Ryneken und wir Ulrich und Elzebeth fon Hanowe üffe hern Gerlachen de (1) küchinmeister von Fulde, und han daruber gemeinliche einen mitdelman gekorn, den edeln man Bertholden von Libesberg, also daz si suln sprechen umbe daz hüz zü Rodinvel, daz wir graeve Eberhard und Berthe unser dohter vorgeantent Ludewige deme graven von Ryneken wider suln geben zelosene. Und

dünket sie, daz wir Berthe di gulde suln beheben des vorgeanten huses, di unser swager uf hat gehaben sit der zit, daz man di losunge bot zû Rodinvels, so sal si uns folgen, dünket si iz aber nid, sol (!) wir ir inberen. Wir suln auch mid einander deilen eygen, 5 erbe, phantgût und varinde habe und alles, daz di vire dunket, daz man zû rehte deilen sal. Wir grave Lûdewig sprechen auch, ob wir iht iehen zû lehene, daz wir deilen sûlen mid einander, daz suln sprechen di dri und der mitdelman, ob mans darf, uns rehte dage geben, unser lehen zû bihaldene, also reht ist. Moht aber wir 10 iz in den dagen niht furbringen, also uns di vire heizen ane geverde, so sul wirs gelicher wis deilen undir einander also ander erbe und eigen. Wir viriechen auch, daz dise deilunge sal sin hînschuschen sancte Michelles dage und virzehennahten darnach, der nû kûmit. Wir sprechen auch daz, ginge dirre vorgeanten ratlude einer abe, wes ratman der 15 si, der sal einen anderen bescheiden an des stat bi vir dagen. Wir grave Eberhard und Berthe unser dohter viriechen auch, umbe di losunge des huses zû Rodinvels, daz wir di nemen suln zû Frankenvord in der stat und daz man si auch uns da dîn sal. Wir viriechen auch des, daz wir der ahtehundert marke silbers solen silber nemen 20 für vol, swa iz lodik ist, swa des nid in ist, do sul wir ie nemen für eine mark silbers drû phânt haller und fân (!) schillinge, di zû Frankenvord genge und gebe sint. Wir bekennen auch des, swanne wir diz silbers und gâdes geweret werden, daz wirs legen sûln in der Dûtschen herren hant zû Frankenvord und hern Heinriches des 25 schultheizen, also lange, biz daz hûs zû Rodinvels geantwrdet wird grave Lützen von Ryneken und Ulriche von Hanowe, oder swen si dar zû schikkent. Wir sprechen auch, swanne her Kraft fon Beldersheim kûmet zû Frankevord und saget den Dûtschen herren und hern Heinriche deme schultheizen, daz daz hûs si geantwrdet, so sal man 30 daz silber und daz gût antwrden grave Eberharde und Berthen siner dohter, odir sweme siz heizen antwrden, und des sal man gelauben ane geverde. Wir sprechen auch, daz man graven Eberharden sal lazen wissen, wanne man daz silber geben wil, mid gûden briven oder mit erberen boden, und swanne daz silber wird geantworddet 35 zû Frankenvord in di stat odir zûn Duschen herren zû Sassinhusen in ir gewalt und hern Heinriches des schultheizen und graven Eberharde oder siner dohter Berthen, oder swen si dirzû bescheiden, geantwrdet wirdet mid gewihte und mit zal, swas danne schaden dar zû geschit, der sal sin des graven und siner dohter und niman anders. Wir sprechen auch, daz grave Eberhard mit sinen briven sal 40 lazen wider wîszen, wanne her des silbers wolle warden und en-

phaben oder heizen warthen und inphaben und uffe welhen dak. Und daz wir grave Lutze von Ryneken, wir Ulrich von Hanowe und Elsebeth min wirthen dise vorgeantanten ding stede halten, der seze wir dise undergescribenen burgen graven Eberharde und siner dohter und irme kinde: grave Rüdolfen von Wertheim, graven Heinrichen von Wilinawe, hern Otten von Bikenbach, hern Conraden sin sün, uns Ulrichen von Hanowe selben, Bertholden fon Libesberg, hern Reymaren Durkeln, her Conraden von Sassinfür, hern Mülischen von Kesselstad, hern Otten Harant Krügen, Krafften von Ryneken, Hildebranden Rupis, Friederichen von Warthinberg, Gotzin von Swarzinvels, den void fan Ryneken, Müffelen, Cünraden von Ossinheim, Wintheren von Hanowe und Petren von Kesselstad. Und wir grave Eberhart und Berthe unser dohter setzen herwider Lützin, Ulriche fon Hanowe und siner wirten dise undergescriben burgen herwider: wir grave Eberharden uns selber, Otten von Bykenbach und Cünraden sinen sün, Heinrichen von Wilinawe und Reinharden sinen brüder, Bertholden von Libesberg, Rāhen von Nerstein, Petren von Lurzwilre, Flugelen, Burkardin von Steinheim, Dūten Zürnen, Albranden, Cünraden Ehder, Gerharden von Alzeia, Heinrichen von Selse, Iohannen von Rodahe, Ulbraht fon Eschebach¹⁾, Heinrichen fon Wovelden und Heinrichen Zürnes brüder. Also, an swelhem unser dirre vorgeantanten rede an keinen enden bruch wirt, der bürgen soln also lange lestein zū Ascaffinburg, bis der bruch oder di brüche gantzliche uf werdent gerihet. Ginge auch der burgen dekeiner abe, welches deiles der were, daz sal innewendik enin mande einen anderen setzen oder di anderen solen also lange lestein, biz der geseztet wirdit. Und geben alle gemeinliche disen brief zū urkunde bevestenet mid unser aller ingesigelen. Dise dink sint geschehen und dirre brief gegeben nach Christes geburde dusint iar zweihundert iar nūzek (!) iar und in deme sibenden iare, an sancte Lampertes dage.

Orig.-perg. Fünf siegel, II fast unverletzt, die übrigen stark beschädigt, II (Bertha) und V (Elisabeth, siegeltafel nr. 7) spitzoval, die übrigen rund (IV Ulrich, siegeltafel nr. 5). Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

1297
sept. 29.

772. *Ulrich von Hanau, Elisabeth seine frau und graf Ludwig von Rieneck verzichten zu gunsten des klostere Gerlachsheim auf ansprüche an die dem kloster verkaufte güter zu Dittwar.*

1297 september 29.

Ulricus dominus de Haunauwe, Elizabeth nostra collateralis et Ludewicus comes || de Rienekke noster sororius. Harum serie litte-

1) dieser name auf rasur.

raram ad notitiam presentium et futurorum || cupimus pervenire, quod nos reverendas dominas sanctimonialiales in Gerlahesheim || ordinis Premonstratensis Maguntine dyocesis ab omni impedimento, quod in bonis in Diethebur apud Arnoldum nobilem (?)¹⁾ dictum de Kochendorf per
 5 ipsas emptis, quod a nobis sustinuerunt et sustinere poterunt, reddimus liberas et solutas, pacificas et quietas et ipsas volumus prefata bona iure proprietario perpetuo possidere. In cuius rei testimonium et maioris evidentie effectum nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini M^o.CC^o.XC^oVII^o., in die beati Michahelis arch-
 10 angeli.

Auf der rückeite: Ditwar, von einer hand des 16. jahrh.

Orig.-perg. Von den siegeln ist nur das mittelstück des Rieneckischen erhalten. Karlsruhe, generallandesarchiv, Pfalz Spec. Conv. 23. Gedr.: Archiv des histor. Vereins für den Untermainkreis III 26, Zeitschrift für Geschichte
 15 des Oberrheins IX 48.

773. *Dieselben verkaufen dem kloster Gerlachsheim und Elisabeth der wittve Gottfrieds von Hohenlohe ihre zwei drittel an Gerlachsheim mit ihrem zuehör zu Rutelsbrunn sowie den hörigen Witecho und seine fischerei. 1297 oktober 9.*

1297
 okt. 9.

20 In nomine domini amen. Ulricus dominus de Hanauwe, Elisabeth nostra collateralis et Ludewicus comes de Rienecke noster sororius. Harum serie litterarum ad noticiam presencium et futurorum cupimus pervenire, quod nos reverendis dominabus sanctimonialibus in Gerlachsheim ordinis Premonstratensis Moguntinensis diocesis ac
 25 Elisabet nobili matrone relicte quondam Gotfridi de Hohenloch nate quondam Bopponis comitis de Wertheim nostras duas partes ville in Gerlachsheim cum omni iure, quod ad nos et nostros progenitores pertinuisse dinoscitur ac spectasse, et cum omnibus suis attinenciis in Rutelsbrunn et alibi, scilicet iura, iurisdictiones, pascua, prata,
 30 nemora, decursus aquarum, vineta, vinum, quod vulgariter dicitur vantwin, homines et iudicium et breviter omnia quesita et inquirenda, culta et inculta, quocunque nomine censeantur. In quorum eciam iuris possessione predictarum partium ville nos et nostri progenitores, nullo unquam homine in iudicio vel extra iuris aut facti nobis mo-
 35 vente questionem, quiete ac inconcusse dinoscimur extitisse, vendidimus, tradidimus et in hiis scriptis vendimus et tradimus iure proprietario perpetuo possidendas et eo iure, quo et nos ipsa bona possedimus et percepimus, possidenda et annis singulis percipienda et

1) nobilem' orig.

sanctimoniales in Gerlachsheim et Elisabeth nobilem prefatas domina-
 omnium bonorum premissorum constituimus et in possessionem mit-
 tumus corporalem pro summa pecunie, quam nobis tradiderunt, scilicet
 trecentas libras hallensium et triginti (1) libras hallensium. Quam
 summam pecunie nos integraliter recognoscimus recepisse et in usum
 nostros convertisse, promittentes nosque presentibus obligantes supra-
 dictis dominabus facere de omnibus bonis premissis plenam waran-
 diam, que vulgariter werschafft dicitur, que de bonis proprietariis iuxta
 terre consuetudinem fieri consuevit. Renunciamus eciam omni actioni
 excepcioni et defensionis nobis nunc competenti vel que in futuro
 competere posset nobis contra eas occasione vel causa qualibet non
 obstante, donantes eis prefatas partes ville sepe dicte donacione seu
 vendicione irrevocabili inter vivos cum omnibus et singulis suis iuri-
 bus et pertinentiis ei eisve adherentibus, donacione seu vendicione
 prout dictum est gratuita, libera et absoluta, supplentes et addentes
 immo volentes ex certa sciencia, ut siquid desit iam dicte vendicioni
 quod eam infringere vel quo mediante posset in futurum revocari
 pro appposito, dicto, tacto et narrato, vendito et renunciato a nobis in
 perpetuum habentur, nihilominus deponere et remove omne impe-
 dimentum, quod in bonis sustinere poterunt supradictis. Et pro war-
 randia prenotata ipsis fideiussores damus: Gerwicum de Sassenflur,
 Gotfridum fratrem suum, Ludewicum de Biscovesheim, Hundelinum
 de Grunsvelt, Cunradum de Sassenflur, Waltherum de Luden filium
 Reinmari, Ioannem de Riedern, milites, Trifelinum de Lutembach ser-
 vum nobilem. Nosque Ulricus de Hanauwe et Ludewicus comes pre-
 fati loco duorum fideiussorum promittimus, quilibet nostrum milititer
 aut servum nobilem constituere loco nostri et si negligentes fuerimus
 in premissis, ex tunc nominati fideiussores recipiant se in dampnum
 nostrum in oppido Mergentheim tamdiu fideiussorie, donec sepefatis
 dominabus satisfactum fuerit de premissis. Quorum fideiussorum si
 aliquis medio tempore decesserit, alium substituere promittimus equo
 bonum, si moniti fuerimus infra mensem tunc proximum loco sui aut
 extunc recipiemus nos cum superstitibus¹⁾, ut supra dictum est, quoad
 substitutionem huiusmodi faciamus. Item notandum, quod prenotate
 domine bona omnia et eorum singula vendere, obligare, alienare,
 distrahere, commutare, transferre, legare vel donare cuicumque aut
 quibuscumque inter vivos et mortuos poterunt, prout decreverint et
 ipsis visum fuerit expedire. Item piscariam Witechonis cum ipsa
 Witechone sepefatis dominabus pro viginti quinque libris hallensium

1) superstitimus druck.

damus et tradimus cum omni iure, quo est superius pie expressum. In cuius rei testimonium et maioris evidencie effectum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini M^oCC^oXCVII^o, in die beati Dionisii martiris et sociorum eius, VII. idus Octobris, regnante serenissimo rege Adolfo Romanorum et semper augusto.

Gedr.: Archiv des histor. Vereins für den Untermainkreis III^s 27.

774. *Dieselben versprechen dem kloster Gerlachsheim und der wittve Gottfrieds von Hohenlohe, den fischteich Witechos, der lehen ist, binnen 5 jahren abzulösen oder durch eigengüter ihnen zu ersetzen. 1297 oktober 9.*

1297
okt. 9.

Ulricus dominus de Haunawe, Elizabeth nostra collateralis et Ludewicus noster sororius. || Harum serie litterarum ad notitiam presentium et futurorum cupimus pervenire, quod nos || sanctimonialibus in Gerlahesheim ordinis Premonstratensis et Elizabeth relicte quondam Gotfridi de Hohenloch matrone nobili pro piscaria Withechonis feodali existente a festo kathedre Petri proximo per quinquennium, si moniti fuerimus, bona propria eque solventia dare promittimus et debemus, si nostra reemptio non medio tempore prevalebit, et hoc volumus fraude postposita atque dolo. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini M^o.CC^o.XC^o.VII^o., in die beati Dyonisii martiris et sociorum eius, VII^o. ydus Octobris.

Orig.-perg. Die drei siegel sind abgefallen. Karlsruhe, generallandesarchiv. Pfalz, Spec. Conv. 38. Gedr.: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins XXIV 304.

775. *Ulrich von Hanau überlässt dem kloster Haina sein recht an den von Hartmud von Karben dem kloster verkauften gütern zu Utphe. Ameneburg 1297 december 2.*

1297
dec. 2.

Nos Ulricus de Henauwe. Notum esse cupimus unive[rsis] presentium inspe[ctoribus], quo[d] ob || [divinam remunerati]onem et orationum sanctarum participacionem religiosorum [virorum abbatis et con]ventus in || Hegen[es ord]inis Cysterciensis Maguntine dyocesis ius nobis compete[ns in bonis] ven[ditis ipsi]s per Hart[mudum [militem] dictum de Karben et heredes suos sit[is in Odephe transtulimus] et transferimus [proprietas perpetue titulo] in eosdem. In cuius r[ei] testimonium presens scriptum]sigillo nostro [tr]adi [fec]imus communitum. Datum Amelbur[g, anno domini M^o.CC^o. nonagesimo] sept[imo, qu]arto [nonas] Decembris.

Das aufgeklebte sehr schadhafte original (perg., Marburg, Hainauer Urkunden) ist kaum noch zur hälfte lesbar. Das übrige wurde ergänzt aus Hainauer kopiaibuch II f. 44. Gedr.: Baur, hess. Urkundenbuch I 221 (im auszuge).

1297
dec. 18.

776. Papst Bonifaz VIII befiehlt, die Antoniter bei ihren geldsammlungen gegen betrüger zu schützen. 1297 december 18.

Bonifatius¹⁾ episcopus servus servorum dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatiis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam || benedictionem. Ex parte dilectorum filiorum . . abbatibus et conventus monasterii sancti Antonii ad Romanam ecclesiam nullo || medio pertinentis ordinis sancti Augustini Viennensis diocesis fuit propositum coram nobis, quod nonnulli perditionis filii se ipsius monasterii seu hospitalis eius vel aliquarum domorum eiusdem procuratores seu nuntios mendaciter asserentes et falsas super hiis litteras deferentes signum ipsius monasterii deferre ac elemosinas per diversas mundi partes querere non formidant in animarum suarum periculum, dictorum abbatibus et conventus preiudicium et prefati monasterii non modicam lesionem. Quare fuit nobis humiliter supplicatum, ut providere super hoc paterna sollicitudine curaremus. Volentes itaque predictorum procuratorum seu nuntiorum malitiis obviare remedio salutari ac providere, ne per tales elemosinis pauperes defraudentur, universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur attente per apostolica vobis scripta in virtute obedientie precipiendo mandantes, quatinus singuli vestrum in locis sue iurisdictionis procuratores et nuntios huiusmodi, quod elemosinas sic collectas abbati et conventui predictis seu fratribus vel nuntiis eorundem exhibeant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cognita veritate compellant. Datum Rome apud sanctum Petrum, XV. kal. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Unter dem umschlage links: \bar{v}^c , auf demselben rechts: P. G. und in der mitte: A K.

Von den dorsualnotizen sei angeführt: pro domo Coloniensi (15. saec.).

Orig.-perg. Bleibulle fehlt. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter. Gedruckt nach zwei transsumptbüchern von 1486 und 1496 im Meklenburgischen Urkundenbuche IV 30, Potthast nr. 24609.

1297
dec. 18.

777. Papst Bonifaz VIII befreit die Antoniter von den ihnen wegen ihrer kapellen und oratorien abgeforderten visitationsgebühren. Rom 1297 december 18.

1) mit langen buchstaben.

Bonifatius¹⁾ episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . .
 abbati et conventui²⁾ monasterii sancti || Antonii Viennensis diocesis,
 salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus vestre devotionis
 meritis votis vestris libenter annuimus et petitiones vestras, quantum
 5 cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. Vestris igitur supplica-
 tionibus inclinati auctoritate presentium inhibemus, ne quis pro eo,
 quod in oratoriis seu capellis, que in grangiis vestris habetis, interdum
 aliqui vestrum celebrant, procuraciones, que ratione visitationis
 debentur, a vobis exigere vel extorquere presumat, si aliqua causa
 10 rationabilis petendi et recipiendi procuraciones huiusmodi non subsistat.
 Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis
 infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare
 presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli
 apostolorum eius se noverit incursum. Datum
 15 Rome apud sanctum Petrum, XV kal. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Unter dem umschlage links vier punkte; auf dem umschlage rechts: M. de Rocca. Auf der rückseite oben: N. Gisonis.

Orig.-perg. Bleibulle fehlt. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter. Gedruckt
 20 nach einem transsumpte von 1496 im Meklenburgischen Urkundenbuche IV 31, Potthast nr. 24610.

778. *Wolfram von Köbel übergibt dem kloster Marienborn sich und eine hube zu (Mar?)köbel. 1297.* 1297.

In nomine domini amen. Cum varii rerum eventus et inopinati
 25 circa propositum hominum soleant accidere nec, qui nunc vivit incolumis,
 || cras se sanum poterit estimare, ego Wolframus dictus de Ke-
 belad ad noticiam presencium ac futurorum cupio pervenire, quod zelo
 dei || ductus ac amicitie et favoris devocione me ipsum tam corpore
 quam rebus omnibus, quas modo habeo seu imposterum habere po-
 30 tero, donacione legitima contuli ac donavi cenobio sanctimonialium
 Fontis sancte Marie ordinis Cysterciensis Moguntinensis dyocesis, apud
 quas residenciam habeo, quibus eciam resignavi iam viva voce in
 remedium anime mee et predecessorum meorum ad specialem earundem
 promocionem mansum unum in Kebele situm, qui quondam fuit
 35 Reinhardi cum universis attinenciis suis, pratis, pascuis et censu
 annuali, sicut ipsum iusto titulo hactenus possedi, iure proprietatis
 perpetuo possidendum. Tali videlicet condicione subiuncta, ut omnes
 fructus seu redditus de ipso manso provenientes cum pullis et anse-

1) mit langen buchstaben.

2) dahinter eine lücke mit rasur.

ribus cellerarie eiusdem cenobii, que pro tempore fuerit, annis singulis presententur, ut exinde annuatim, quamdiu vixero, in nativitate beate virginis et post mortem meam in die anniversarii mei conventui speciali pitanciarum titulo ministretur. Quocumque vero anno tam piam ordinationem rite peragere, quod absit, neglexerint, dominus abbas et conventus monasterii de Arnsburg omnem iam dicti mansufructum tollent ac percipient et anniversarium meum apud eos eo anno debita cum devocione peragetur. In cuius rei testimonium et memoriam firmiorem presentem litteram inde confectam eisden dedi sigillorum domini abbatis de Arnsburg iam dicti nec non et domine abbatisse et conventus cenobii supradicti munimine roboratam Anno domini M^oCC^o nonagesimo VII^o.

Orig.-perg. Die beiden spitzovalen siegel (I braun, II grün) sind stark beschädigt. Lich. Ein regest bei Baur, Arnsburger Urkundenbuch 196.

1298 779. *Papst Bonifaz VIII fordert zu beitragen für das hospital des klosters des h. Antonius auf. Rom 1298 januar 13.*

Bonifatius¹⁾ episcopus servus servorum dei. Universis Christi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut || ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem mes||sionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu reco||ligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur, sicut accepimus, ad monasterium sancti Antonii ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Augustini et hospitale ipsius Viennensis diocesis magna de diversis mundi partibus pauperum et infirmorum confluat multitudo nec ad sustentationem eorum proprie suppetant facultates, universitatem vestram²⁾ monemus²⁾ et²⁾ hortamur in domino atque in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram eorundem inopie consulatur et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere

1) mit langen buchstaben. 2) auf rasur von anderer gleichzeitiger hand.

penitentibus et confessis, qui ad monasterium ipsum propter hoc cum devotione accesserint vel de bonis propriis destinaverint, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Rome apud sanctum Petrum, id. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

5 Unter dem umschlage links: \bar{r} , auf demselben rechts: I. de Fractis. Auf der rückseite oben: N. Gisonis.

Von dorsualnotizen: pro Rostorff et Hoest 2^a.

Orig.-perg. Bleibulle fehlt. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter. Potthast Regesten II 2134 (Nachtr.) aus dem originale.

10 780. *Derselbe erlässt eine verfügung gegen die geistlichen, welche ohne dem Antoniterorden anzugehören die beliebtheit desselben zu ihrem vortheile ausbeuten. Rom 1298 januar 13.* 1298
jan. 13.

Bonifatius episcopus servus servorum dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Significantibus dilectis filiis . . .
15 abbate et conventu monasterii sancti Antonii ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Augustini || Viennensis diocesis nobis innotuit, quod nonnulli clerici et laici vestrarum civitatum et diocesium habentes filios et focarias retinentes, dum fideles populos
20 elargiri || eiusdem monasterii fratribus elemosinas pro pauperibus intuentur, ceca cupiditate seducti de quibusdam suis domibus nomine sancti Antonii facere hospitalia et sub eorum signo habitu simulate religionis assumpto petere pro pauperibus elemosinas non formidant, qui eas in usus proprios defraudatis pauperibus convertentes nec eis
25 obediunt nec sui ordinis regulam imitantur, propter quod et ordo infamatur eorum et qui elemosinas tribuunt, dum converti non vident eas in usus pauperum, scandalum patiuntur. Quia vero ex talium fraude contingit, quod plerumque de predictis fratribus, ne sicut illi simulent, dubitatur, unde grave sustinent pauperes detrimentum, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus tales in
30 vestris diocesibus constitutos, ut vel obedientiam abbati et fratribus predictis impendant vel eorum ordinis signum, quod lucri dumtaxat cupiditate videntur assumpsisse, deponant monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis. Datum Rome apud
35 sanctum Petrum, id. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Links unter dem umschlage: v, auf dem umschlage rechts: Silvester. Von dorsualbemerkungen zu beachten: pro Rostorff et Hoest . . .

Orig.-perg. Bleibulle fehlt. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter. Potthast, Regesten 2134 (Nachtr.) aus dem originale.

1298
jan. 22.

781. *Vergleich Werners und Philipps von Falkenstein mit Ulrich von Hanau über das patronatsrecht zu Marköbel. Mainz*
1298 januar 22.

In nomine domini amen. Suborta inter nos, videlicet nobilem virum Wernherum de Falkenstein et filium || nostrum Philippum ex parte una et honorabilem virum nostrum consanguineum Ulricum de Hagenauwe || ex altera super iure iurispatronatus ecclesie in Markebele materia questionis tandem post multos tractatus || hinc et inde habitos propter bonum pacis et concordie unanimi voluntate in hanc convenimus formam, videlicet, ut nos predicti Wernherus et filius noster Philippus de Falkenstein ac nostri heredes predictam ecclesiam in Markebele, quodcumque vacare contigerit, duabus vicibus continue ius habebimus conferendi. Cuius quidem ecclesie collacionem primam iam fecimus Philippo nato Friderici de Beldersheim militis conferendo. Cum autem tertia vice vacare contigerit, ius conferendi apud nostrum consanguineum nobilem virum Ulricum de Hagenauwe predictum et suos heredes plenarie remanebit. Et sic imperpetuum hanc formam sive ordinem in conferendo supradictam ecclesiam in Markebele nos et nostri heredes habebimus et observabimus contradictione qualibet quiescente. In cuius rei testimonium et plenioram firmitatem nos supradicti Wernherus de Falkenstein et Philippus noster filius presentes litteras memorato nostro consanguineo Ulrico de Hagenauwe dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratas. Testes huius sunt qui interfuerunt: dominus C. abbas monasterii sancti Albani Maguntini, dominus Ulricus de Falkenstein, Philippus plebanus in Kunegenstein, Craft, C. Kolbindensil, Fr. de Beldersheim et . . . dictus Kolling, milites, et quamplures alii fidedigni. Et nos S. dei gracia cantor maioris, prepositus sancte Marie de gradibus ecclesiarum Maguntinarum cum testibus suprascriptis interfuimus et ad petitionem parcium predictarum sigillum nostrum apposuimus in robor et testimonium veritatis. Actum Maguntie, anno domini M^o.CC^o.XC^o. octavo, XI. kalendas Februarii.

Orig.-perg. Von den siegeln fehlt II ganz, von I (Werners reitersiegel) ist ein bruchstück da, III (propst) sehr beschädigt. Hanauer Urkunden, Kirchen-Gedr.: Gudenus Cod. Dipl. V 782.

1298
zu jan. 22.

782. *Gegenurkunde Ulrichs von Hanau. 1298 zu januar 22.*

In godes namen amen. Zuschin uns Wernher von Falkenstein und unserme sonen Philips uff eyn siten und deme ediln manne unserme mage Ulrich von Hanauwe uff die ander siten ist zueiunge

gewest umme den kirchsacz zu Marckebele. Daz ist also gerichtet, daz wir Wernher, Philips unse sone und unser erben, wan die kirche ledig ist, zwerent nach eyn sollent geben und zu deme dritten male sal sy unser nebe von Hanawe geben und syne erben. Und dise 5 ordenunge sal ewelichen veste steen ane alle wider rede. In dises dinges gezucnisse geben wir Ulrich von Hanawe disen brieff besigelt mit unserme und mit des aptes von sancte Alban ingesigel. Gegeben nach gottes geburte zwolff hundert iare in deme acht und nunczi-gesten iare.

10 Uebersetzung im Falkensteinischen kopiaibuche in Würzburg.

783. *Bischof Mangold von Würzburg verkauft, um eine schuld an Ulrich von Hanau namens seiner neffen von Weilnau zu bezahlen, genannte zehnten. 1298 januar 25.*

1298
jan. 25.

In nomine domini amen. Nos Manegoldus dei gracia episcopus 15 Herbipolensis inspectoribus presencium recognoscimus publice universis presentibus et futuris, quod cum nobili viro || Ulrico de Hanauwe de solucione trecentarum marcarum, in quibus eidem nomine filiorum sororis sue comitum de Wilnauwe pro redempcione quorundam reddituum || in opido nostro Karlstat, in quibus sibi ex donacione felicis recordacionis 20 reverendi patris et domini quondam Wernheri archiepiscopi Moguntini, cui universi || redditus in Karlstat a domino quondam Iringo Herbipolensi episcopo predecessore nostro pro sexcentis marcis fuerant obligati, ius competere dicebant, adhuc in centum marcis argenti essemus obligati et termino solucionis dudum elapso fideiussores ipsi 25 nobili per nos dati monicione legitima eis facta se in obstagio in opido nostro Karlstat in dampnum nostrum et ecclesie nostre receperint, expensas aliquanto tempore non modicas faciendo, convocatis prelatiis et ministerialibus ecclesie nostre super tam imminencium dampnorum formidine consilium petebamus, quibus super eodem negocio tractantibus et deliberantibus post varios et diversos tractatus provida deli- 30 beracione, communi consensu firmarunt, quod cum ex rebus ecclesie nostre mobilibus aut se moventibus tanta debita persolvi non possent, utile et necessarium videretur, ut decime in villa Willebrehteshusen et in Wolftal et ius earundem cum pertinentiis suis nobis ex morte 35 nobilis matrone . . de Sterenberg vacantes venderentur, pensantes vendicionem earundem nobis minus fore dampnosam, immo magis utilem et necessariam, quam alicuius alterius rei vel possessionis nostre. Propter que attendentes necessitatem ¹⁾ eris alieni ac debitum urgens,

1) necessitatem orig.

inspecta eciam evidenti utilitate nostra easdem decimas cum universis iuribus et pertinenciis suis quesitis et non quesitis, sicut predicta matrona easdem tenebat, honorabilibus viris . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie nostre pro precio ducentarum librarum hallensium et decem librarum hallensium vendidimus et in hiis scriptis vendimus et iusto vendicionis titulo damus iure mere proprietatis possidendas seu quasi eciam possidendas. Quod quidem precium confitemur nos habuisse, recepisse et in predictorum debitorum solucionem integraliter convertisse. Renunciantes excepcioni non numerate, non solute, non habite pecunie, excepcioni doli mali et in factum, restitutionis in integrum, decepcionis ultra dimidium iusti precii et omni iuris auxilio canonici et civilis, per quod dicta posset vendicio impediri, ac predictos prepositum, decanum et capitulum in possessionem dictarum decimarum seu quasi possessionem iuris ipsarum et omnium et singularum pertinenciarum earundem inducimus corporalem et eos easdem decimas cum iuribus et pertinenciis suis plene et integre proprietatis et possessionis iure constituimus possidere, abdicantes a nobis et successoribus nostris omne ius, quod in ipsis habuimus et in predictos prepositum, decanum et capitulum cum pleno rerum dominio transferentes. In premissorum quoque testimonium ac certitudinem evidentem memoratis . . preposito, . . decano et capitulo damus has litteras sigilli nostri patrocinio roboratas. Datum et actum anno domini M^o.CC^o. nonagesimo VIII^o, in die conversionis beati Pauli apostoli, pontificatus nostri anno XI^o. Presentibus testibus infrascriptis: Ekehardo dapifero, Gotfrido dicto Betelman, Andrea dicto Zobel, Cunrado de Zulichsheim et quampluribus aliis fidedignis.

Die urkunde ist aufgenommen mit rücksicht auf die beiden urkunden von 1297 mai 13 und 1299 oktober 3.

Orig.-perg. Das vortrefflich erhaltene spitzovale siegel hängt an röthlichen und gelblichen leinenfäden. München reichsarchiv, Hochstift Würzburg.

1298
april 1
(1314
Jan. 24).

784. *Die stadt Frankfurt bescheinigt, dass Gerlach Schottere an Friedrich Beyer eine korngült von seinem hofe zu Enkheim verkauft habe. 1298 april 1 (1314 januar 24).*

Officiales domini . . prepositi ecclesie Frankenfordensis recognoscimus, nos litteras subscriptas non cancellatas, non abollitas nec in alicuia sui parte viciatas sub vero sigillo maiori universitatis Frankenfordensis vidisse et perlegisse in hec verba:

Nos Erwinus Grus miles scultetus, . . scabini ceterique . . cives de Frankenford tenore presentium recognoscimus, quod Gerlacus dictus Schottere de Ennekeym consentientibus Iohanni et Gude liberis

suis, qui ad annos discretionis pervenerant, occasione (1) debitorum suorum vendidit iusto vendicionis titulo Frederico dicto Beyer et sue . . coniugi suisque heredibus quatuor octalia siliginis Frankenfordensis mensure super curiam suam in dicta villa Ennekeym sitam et pratum adiacens ipsi curie et super dimidium mansum terre arabilis situm in terminis eiusdem ville Ennekeym pro octo marcis denariorum Colonien- sium ipsi Gerlaco traditis et numeratis. Que quidem quatuor octalia siliginis idem Gerlacus vel sui heredes successivi prefatis Frederico et suis heredibus perpetuo singulis annis infra festa videlicet assump- tionis et nativitatis beate Marie virginis Frankenford presentabunt suis laboribus et expensis. Resignans et renuncians idem Gerlacus una cum suis liberis supradictis omni iuri, quod eisdem in predictis qua- tuor octalibus siliginis competebat, promittens nichilominus prelibatis Frederico et suis heredibus facere warandiam iustam debitam et con- suetam. Super qua warandia facienda hos constituit fideiussores: Iohannem et Gudam liberos suos predictos, Cunradum Sutorem, Hen- ricum dictum Schutze et Volradum de Ennekeym. Adiectum est etiam, quod cum prenominatus Gerlacus adhuc habeat tres liberos sub annis discretionis constitutos, videlicet Wernherum, Dythwinum et Katherinam, quod quandocumque iidem . . liberi sui ad annos discretionis pervenerint, quod ipsi vendicionem premissam tenebunt et tenere debebunt inviolabiliter ratam atque gratam et resignationem et renunciacionem nomine quo supra de vendicione facient supradicta, et super eo obligaverunt se fideiussores memorati. Insuper nos . . scultetus et . . scabini supradicti recognoscimus, quod sepedictus Ger- lacus pro se suisque . . liberis recepit curiam, pratum et dimidium mansum supradictum ab eodem Frederico iure hereditario possiden- dum. Testes huius sunt: Th. Cappellarius, Iohannes filius Volradi sculteti, milites, Iohannes Golstein, Sifridus de Gysenhey, Cunradus de Hovehey, Kylmannus Aurifaber, Reinhardus dictus Storkelin et quam plures alii cives Frankenfordenses fidedigni. In testimonium premissorum nos . . scabini supradicti ad requisicionem partium pre- dictarum sigillum nostre universitatis presentibus duximus appenden- dum. Actum anno domini M. ducentesimo nonagesimo octavo, feria tertia post ramos palmarum.

In huius visionis evidens testimonium nos . . officiales sigillum nostri officialatus huic transcripto duximus appendendum. Actum anno domini M^o.CCC^o.XIII^o., in vigilia conversionis beati Pauli apostoli.

Ferg. Siegel fehlt. Lich. Ein ausführliches regest gedruckt bei: Baur, Arnburger Urkundenbuch 737.

1298
april 18.

785. *Volpert von Eschbach, bürger zu Frankfurt, verpflichtet sich die ihm zu lehen gegebenen zwei huben zu Preungesheim gegen zahlung von 50 mark an Winter und Kuno von Preungesheim zurückzugeben. 1298 april 18.*

Nos Ulbertus de Esschebach civis Frankenvordensis et sui heredes. Universis has litteras visuris cupimus || esse notum, quod de mansos cum dimidio terre arabilis in terminis ville Bruningisheim sitos, quos || a strennuo milite domino Winthero de Bruningisheim et Cunone suo fratre titulo feudali¹⁾ || possidemus, pro quinquaginta marceis denariorum Coloniensium, quas eisdem porreximus, ipsos mansos in hunc modum possidere debemus, quod quodcumque prefati Wetherus et Cuno vel eorum heredes nobis ante festum cathedre beati Petri ipsas quinquaginta marcas dederint vel solverint, dicti mansos ad ipsos vel suos heredes libere revertentur et nos ab homagio nostro pro ipsis mansis facto penitus erimus absoluti. In testimonium premissorum prefatis domino Winthero et suo fratri tradimus has litteras sigillo universitatis Frankenvordensis sigillatas, quod ad preces nostras presentibus est appensum. Datum anno domini M^o.CC^o.XC^oVIII feria sexta ante dominicam misericordia domini.

Dorsualnotiz (14. jahrh.): De II $\frac{1}{2}$ mansis in Bruningisheym possidendis per Volpertum de Eschebach, quousque L marce den. fuerint integraliter expedire Cella Frank.

Orig.-perg. Bruchstück des siegels. Staatsarchiv Wiesbaden, Kloster Thier Gedr.: Sauer Cod. Nass. B^o 11.

1298
juni 19.

786. *Frank und Walter von Cronberg und ihr ganerbe Wilhelm belehnen Gotzo von Orb zu Gelnhausen und seine ganerben mit weinzehnten vom Neuenberg bei Gelnhausen als einem lehen für söhne und töchter. Cronberg 1298 juni 19.*

Nos Francko senior et Waltherus fratres de Cronenberg ac Wilhelmus coheres et consanguineus noster. Tam presentibus quam futuri evi hominibus presentes litteras visuris notum esse cupimus, quod decimas de vinetis Novi montis prope Geylnhusen cum omnibus suis attinenziis, quas progenitores et coheredes dilecti fidelis nostri Gozoni dicti de Orbahe in Geylnhusen a nobis ac nostris progenitoribus feudali titulo hactenus tenuerunt, predicto Gozoni ac coheredibus ipsorum tam filiis quam filiabus eiusdem consortibus feodi nostro ac coheredum nostrorum nomine concessimus ac per presentes concedimus feudali titulo perpetuo possidendas, facturi si necesse fuerit eisdem

1) hiernach etwa sieben buchstaben ausradiert und durchstrichen.

debitam warandiam de decimis memoratis. In cuius rei evidenciam presentes litteras nostro premissorum fratrum unico ac communi sigillo ac prefati Wilhelmi sigillo fecimus communiri. Datum et actum Cronenberg, XIII. kalend. Iulii, anno domini MCC nonagesimo octavo, indictione XIII.

Abschrift im Bünauschen kopiare zu Darmstadt. Die indiction stimmt nicht zur jahreszahl.

787. *Frank und Walter von Cronberg und ihr ganerbe Wilhelm belehnen Gotzo von Orb zu Gelnhausen und seine miterben sowie ihre nachkommen beiderlei geschlechts mit weinzehnten vom Neuenberg bei Gelnhausen und treffen genaue bestimmungen wegen der erbfolge und veräusserung. Cronberg 1298 juni 19.*

Nos Francko senior et Waltherus fratres de Cronenberg ac Wilhelmus coheres et consanguineus noster. Tam presentis quam futuri evi hominibus presentes litteras visuris notum esse cupimus, quod decimas de vinetis Novi montis prope Geylnhusen cum omnibus suis attinenciis, quas progenitores et coheredes dilecti fidelis nostri Gotzoni dicti de Orbaha in Geylnhusen a nobis ac nostris progenitoribus feudali titulo hactenus tenuerunt, predicto Gotzoni ac coheredibus ipsius eiusdem feodi consortibus necnon heredibus ipsorum utriusque sexus tam filiis quam filiabus nostro ac coheredum nostrorum nomine concessimus ac per presentes concedimus feudali tytulo perpetuo possidendas. Ita videlicet, quod si Gotzo et coheredes ipsius dicti feodi consortes filios non habuerint sed filias, ipse filie eodem iure, quo si filii essent, dicta bona seu feoda cum omni iure ut premittitur possidebunt. Addicimus eciam et volumus, quod si filios et filias memorata bona seu feoda contingat possidere insimul et habere, ipsi filii sepefata bona nec vendere nec obligare sine consensu filiarum quomodo debent seu alienare. Parati sumus eisdem facere warandiam, si necesse fuerit, de decimis memoratis. In cuius rei evidenciam presentes litteras nostro premissorum fratrum unico et communi sigillo ac prefati Wilhelmi sigillo fecimus communiri. Datum Cronenberg, XIII. kalend. Iulii, anno domini M.CC nonagesimo octavo, indiccione XIII.

Abschrift im Bünauschen kopiare zu Darmstadt.

788. *Das kloster Limburg gibt sein gut zu Eichen in pacht auf 34 jahre an Johann von Windecken und seine frau, welche den vom kloster Naumburg gekauften zehnten zu Dörnigheim demselben gegen das kaufgeld zurückgegeben hatten. 1298 september 7.*

Wir Steffan van godes gnaden ein abbet zu Lympurg und der convent gemeine alda veriehen uns vor allen den, di dissen brif horen und sehen, daz Johan van W̄necken || geheizen mit gehancnisse Gerdrude siner wirten und siner erben einen zehenden, den her und sin bruder Peter, ein foyt was zu W̄necken, zu Durenkeim, darumbe si ⁵ || man waren des godeshuses zu Nuwenburch, gekhaufft hatten umbe den probest Steffan van Nuwenburch umbe zwenzich unde hundert marc, hant durch frunt[schaf und durch gunst umbe die vore genanten phenninge wider gegeben deme probeste Helferiche und deme godeshuse zu Nuwenburch. Durch di fruntschaf unde ¹⁾ veriehe auch ¹⁰ wir uns, daz wir deme vore genanten Johanne und sinen erben han gelihen unser gût zu Eychene van nu sancte Peteres dage uber ein und drizich iar, also daz her oder sine erben alle iar uns sullen geben van deme selben gude niunzehen marc phenninge genger und geber. Der sullen zwelif marc gevallen an sancte Johannes dage, ¹⁵ als er anthaubtet wart und darnach siben marc an sancte Andreas dage und auch mit alsolicheme underdinge, obe der vore genante Johan in den iaren vervuore, des got nit wolle, daz sin sun Heinrich daz gût zu den selben iaren und umbe den selben pacht oder zins roweelicke sal besiczen, und obe der Heinrich vervuore oder di werlt ²⁰ durch got begeben, der darnach daz aldeste erbe si, daz werlich ist, sal daz selbe recht haben zu deme gude umbe den pacht und zu den selben iaren, und furwerter veriehe wir deme aldesten erben Johannes, biz daz die ein und drizich iar uz khumin. Auch mer veriehe wir uns, obe Johanne oder sinen erben uffe deme gude selbe ²⁵ zu siczene nicht enfuge, daz her Johan oder sine erben daz verlantsideln sullen, daz ist mit unser verhanenisse, und daz her Johan oder sine erben daz gut halden sullen in bulichen buwe in dorf und velde und daz wir unses pachtes allewege zu eineme erben sullen warten und daz Johan oder sine erben verrichten sal geyn den foyden ³⁰ und geyn den herren alle di recht, die man daruz forderet. Und wanne dise ein unde drizich iar uz khument, daz Johan oder sine erben diekheine ansprache sullen haben zu deme buwe. Daz her Johan oder sine erben disen brif und dise rede stede und veste halden, des setzet her uns dise burgen: heren Sybolden van Heldebergen, heren Eckeharten van Bleychenbach, heren Sybolden den iungen van Heldebergen, die rittere, und Cunraden Furholze geheizen. Dise herberen liude sint also burgen wrden, ob uns an dirre vore gescribenen rede bruch wrde, daz si zu W̄necken sullen varen in eine her-

1) hier fehlt wohl gunst.

berge und also lange leysten, biz daz der bruch uf gerichtet werde. Und furbaz umbe die vischerie zu Eychene, daz uns di dienen sal oder unserme kemern also lange, also wir zu Nuwenburch sin. Und dar nach sprechen wir auch, daz man uns unseren pacht oder
 5 zins sal antworten zu Magenze in die stat ane allen unseren schaden mit verbuntnisse unser vore genanten burgen. Mer ist herzu geleget. Ist ez, daz der selben burgen einer stirbet, daz got ferbide, so sal uns der vore genante Johan oder sine erben in deme mande nach des selben dode einen guden burgen setzen, also der was, der
 10 da dot ist. Were iz aber, daz ez nicht geschehe, wanne die anderen burgen gemanet werdent fon des stiftes wegen von Lympurch, so sullent si varen zu Wnecken in eine herberge, also da vor gesprochen ist, und sullent also lange leysten, biz daz uns ein also güt burge gegeben werde, also der was, der da dot ist. Unde daz diz
 15 stede und veste verlibe, des geben wir der abbet und der convent unser insigele uber disen brif. Wir Ulrich ein herre van Haynowe durch bede des abbetes und des conventes van Lympurch und Iohannes van Wnecken han gegeben unser insigele uber disen brif. Wir der schultheize und di scheffenen van Frideberch durch bede
 20 dirre voregenanten geben wir unser insigele uber disen brif. Dirre brif ist gegeben unde gescriben nach der geburte unsers herren dusent iar zwey hundirt iar und achte und niunzich iar, an deme abende unser frowen also si geboren wart.

Orig.-perg. Von vier siegeln ist I (abt) zerbrochen (spitzoval), III (Hanau) reitersiegel sehr beschädigt, II und IV fehlen. Luzern, staatsarchiv. Gedr.: Baur, Hess. Urkundenbuch V 157 (unvollständig).

789. *Papst Bonifaz VIII erlaubt dem bischof Siegfried von Chur, auf drei jahre sein Aschaffenburg kanonikat und die kapelle der burg zu Gelnhausen beizubehalten.* 1298 november 24. 1298
nov. 24.

30 Dilecto filio Siffrido, electo Curiensi. Personam tuam —. Cum itaque, sicut in nostra exposuisti presentia constitutus, ecclesia Curiensis multum quassata fuerit retroactis temporibus et oppressa multisque gravata sit oneribus debitorum, dignum duximus, ut circa statum tuum favoris nostri gratiam extendamus. Volentes igitur, ut
 35 huiusmodi favorem cum effectu percipias, tuis supplicationibus inclinatum et prebendam Aschaffenburgensis ecclesie et capellam castri in Gelnhusen¹⁾ Maguntine diocesis, quos canonice ut asseris obtines, tibi, postquam fueris consecratus, usque ad triennium de spe-

1) Gnshuseno druck. Bischof Siegfried war aus Gelnhausen gebürtig.

ciali gratia reservamus. Datum Reate, VIII kal. Decembris, anno quarto.

Gedr.: Les registres de Boniface VIII nr. 2793. Da mir dieses heft erst unmittelbar vor dem abschlusse meiner arbeit zugänglich wurde, musste ich mich damit begnügen, den abdruck ohne nochmalige vergleichung des originalregisters im vatikanischen archive hier zu wiederholen.

1298
dec. 21.

790. Erzbischof Wichbold von Köln übergibt den Antonitern zu Rossdorf den zu Köln gelegenen platz mit gebäuden u. a., welcher dem aufgehobenen orden der fratres sacciti gehört hatte. 1298 december 21.

In nomine domini amen. Wichboldus¹⁾ dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Italiam²⁾ archicancellarius. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quibus litere presentes exhibite fuerint, ad perpetue rei memoriam. Omnium subditorum, sancte Romane sedis exigit sincera devotio,¹⁵ ut statuta generalia sedis eiusdem pro bono statu universalis ecclesie observando promulgata reverenter recipiant et observent. Et potissime episcopi, archiepiscopi et alii superiores locorum ordinarii, quanto immediatius ecclesie Romane sunt subiecti et quanto specialius ipsorum statutorum executio ipsis committitur, tanto diligentius debent ipsis intendere et in locis suis ea tenentur facere vigilantius observari. Sane olim sanctissimus pater et dominus Gregorius papa decimus in concilio Lugdunensi constitutionem concilii generalis dudum ante ipsum per predecessorem suum contra diversitatem religionum promulgatam pro eo, quod modicus ex ea fuit subsecutus²⁵ effectus, volens iuris executione supplere, cunctas affatim religiones³⁾ mendicantium post constitutionem a predecessore suo predicto editam ausu proprie temeritatis adinventos, qui postmodum per apostolicam sedem nequaquam approbari meruerunt, revocavit. Prohibens, ne de cetero aliquem ad ordinem et habitum suum assumerent et ne confessionis aut predicationis extra se officium exercerent et nequaquam aliquos ad ecclesiasticam reciperent sepulturam. Statuens etiam ipsos ita subsistere, quousque procedente tempore deficerent in semet⁴⁾ ipsis, indulto tamen fratribus ipsorum ordinum, quod ad approbatum ordinem et habitum libere se transferrent locis, domibus, mansionibus,³⁵ in quibus se receperant, cum suis attinentiis locorum ordinariorum dispositioni in subsidium terre sancte vel ad alios pios usus reservatis. Cuius revocationis prohibitionis et statuti occasione fratres or-

1) Wigboldus. 2) Ytallam. 3) »et ordines« add. 4) se.

dinis Saccitorum, ad quos dicta revocatio, prohibitio et statutum se
 extendit, qui in Colonia se receperant et spe habende congregationis
 ibidem locum et areas comparaverant, in quibus ecclesiam, officinas
 et edificia alia pro commodo fratrum et pro congregatione sua bono-
 5 rum eleemosinis¹⁾ construxerant, in tantam fratrum et personarum pau-
 citatem et inopiam devenerunt, quod in loco ipso diutius non pote-
 rant sustentari. Quare ad nos humiliter accedentes cum multa fre-
 quenti ac lachrimosa²⁾ instantia nobis supplicarunt, ut cum parati
 essent ad habitum alicuius approbate religionis singulariter se trans-
 10 ferre, ipsis quoad hoc cooperari dignaremur et eis consulere, prout
 saluti animarum suarum expedire videremus, supportantes³⁾ resignan-
 tes et tradentes⁴⁾ locum suum cum suis edificiis et structuris, ingres-
 sibus et egressibus, reliquiis, libris, ornamentis ad divinum cultum
 spectantibus libere in manus nostras, ita quod de eis ordinare et
 15 disponere libere possemus, prout id ex forma statuti a sanctissimo
 patre domino Gregorio papa predicto super hoc editi nobis esset in-
 iunctum. Nos super his⁵⁾ matura cum quibusdam prelati nostris et
 viris religiosis deliberatione prehabita, consideratis etiam diversis ordi-
 num et religionum circumstantiis, ad gloriosum confessorem et mar-
 20 tirem beatum Anthonium et fratres ordinis ipsius domus in Roistorpff⁶⁾,
 quanto hospitalitatis studio circa pauperes, peregrinos et infirmos co-
 tidie ferveant, zelo specialis favoris affecti fratribus Saccitis loci pre-
 dicti singulariter ad ordinem approbate religionis se transferentibus
 et cedentibus ac recedentibus a loco predicto ipsumque [libere nostre
 25 dispositioni relinquentibus eundem locum cum omni districtu suo, cum
 edificiis et structuris, ingressibus et egressibus ac omnibus suis atti-
 nentiis, reliquiis, ornamentis et libris ad cultum divinum pertinentibus,
 prout olim ipsi fratres Sacciti ipsum locum tenebant, possidebant et
 habebant, donamus, concedimus et tradimus fratri Anselmo⁷⁾ generali
 30 procuratori ordinis beati Anthonii recipienti pro se et fratribus eiusdem
 ordinis domus in Roistorpff⁶⁾ predicta, perpetuo iure transferentes in
 manus domus eiusdem locum predictum cum omni districtu suo, edi-
 ficiis et structuris, ingressibus et egressibus suis ac omnibus aliis su-
 pradictis, ut ipsum inhabitent, divina officia decenter habeant in eo-
 35 dem cum omni libertate sui ordinis, salvis sibi omnibus privilegiis a
 sede apostolica concessis et concedendis et omnibus honestis consue-
 tudinibus et observantiis, quibus usi sunt fratres ipsius ordinis sancti
 Anthonii ab antiquo. Volentes etiam et iniungentes eisdem, quod
 perpetuis temporibus nostri nominis intitulatam memoriam habeant in

1) eleemosinis. 2) lacrimosa. 3) supraportantes. 4) »In« add. 5) his.

40 6) Rostorp. 7) Anselmo.

loco predicto et anniversarium nostrum sollempniter¹⁾ peragant bis in anno, primo diem obitus nostri et subsequenter postmodum ad sex menses secundo, et ita nobis perpetuo communicent omnia bona, que fient in ipso loco, in signum et testimonium paterni beneficii, quod fecimus fratribus ordinis beati Anthonii predictis, quibus contulimus et cui incorporavimus ac auctoritate presentium incorporamus locum antedictum. Insuper edictu perpetuo banni²⁾ nostri et pacis ipsum locum cum omni districtu suo, edificiis et structuris et cum aliis attinentiis superius expressis incorporamus ordini fratrum beati Anthonii domus in Roistorpff³⁾ supradicte, sub anathematis maledictione ac divini interminatione iudicii prohibentes, ne quis ipsos fratres in dicto loco turbare vel molestare presumat, volentes quod illi fratres ordinis beati Anthonii, qui per procuratorem generalem domus in Roistorpff³⁾ predictae ad ipsum locum in Colonia sibi incorporatum deputati fuerint et instituti, cum familia sua omni libertate, pace et tranquillitate gaudeant et sub protectione ac gubernatione nostra et successorum nostrorum archiepiscoporum Coloniensium, qui pro tempore fuerint, et ecclesie Coloniensis existant, salvis sibi privilegiis, ut premissum est, a sede apostolica concessis et in posterum concedendis. In huius rei testimonium et firmitatem perpetuam procuratori et fratribus ordinis beati Anthonii domus in Roistorpff⁴⁾ sepedicte presentem paginam perpetuis valituram temporibus concedimus sigilli nostri munimine roboratam. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre donationis, concessionis ac protectionis infringere aut ausu temerario contraire. Si quis hoc facere presumpserit, omnipotentis dei, beati Petri ac apostolice sedis indignationem necnon anathematis maledictionem, quam in ipsum ferimus in his⁵⁾ scriptis, se noverit incursum. Datum anno domini millesimo ducesimo nonagesimo octavo, XII. ⁶⁾ kalendas Ianuarii.

Zwei abschriften des 18. jahrhunderts, papier, in: Hanauer Urkunden, Antoniter.

Die unter dem texte angegebenen veränderungen zeigt ein notariatsinstrument vom 12. nov. 1507 (perg., im staatsarchive zu Wiesbaden), welches eine vom erzbischof Dietrich von Köln 1426 juli 15 gegebene abschrift vidimiert. Hier wird gesagt, dass das gut erhaltene original der urkunde von 1298 besiegelt sei: sigillo oblongo in cera viridi in filis sericis rubel croceique coloris impendenti.

1299 794. *Philipp von Falkenstein belehnt Kunen von Preungesheim*
 jan. 10. *(zugleich im namen seiner ganerben) mit seinen gütern in gericht*
und bezirk Bockenheim ausser dem steinernen hause. 1299
januar 10.

1) sollempniter. 2) banni. 3) Rostorp. 4) Rosztorp. 5) hii. 6) duodecima.

Wir Philips von Falkensteyne herre zu Mynczemberg der eldest ¹⁾ erkennen etc., das wir dem strengen ritter hern Conen von Brungeszheim wonhaftig zu Riedelnheim als dem eldesten von sine und aller siner mitgannerben wegen zu rechtem manlehen geluhen han und liihen etc. 5 alle die guter, die in dem geriecht und termini zu Bockenheim liigen, es sii geriecht etc., nichts davon uszgescheiden dan das steynen husz daselbst, wie er und sine mitgannerben das in vorziiden auch von unsern altern seligen und von unser herschafft Mynczemberg zu rechtem manlehen entphangen und das gebrucht han. Also, das der 10 obgenante Cone und alle sine mitgannerben soliche lehen von uns, unsern erben und herschafft Mynczemberg etc. ewelichen besitzen etc., herin uszgescheiden unszer recht, unszer manschafft recht und sonst allermenglichs recht. Und zu vester stedikeit etc. Der geben ist nach Christus geburt MCC. und darnoch in dem nune und nunt- 15 zigsten iare, am sampstage nest nach der heyligen dryer konige tag.

Kopialbuch IX im gräflich Solmsischen archive zu Assenheim.

792. *König Albrecht bestätigt dem Konrad Blumechin die bewid- 1299
mung seiner frau Gela auf reichslehen zu Hailer und Lieblos. febr. 16.*

Frankfurt 1299 februar 16.

20 Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus, || *graciam* suam et omne bonum. Volentes obtentu probitatis strennui viri Cunradi dicti || Blomechin fidelis nostri dilecti honestam dominam Gelam uxorem suam prerogativa favoris || et *gracie* prosequi singularis dotem ab ipso Cunrado pre- 25 dictae Gele, videlicet quinquaginta marcas puri argenti in bonis feodalibus, que idem Cunradus in villis Heyler et Lyebelohs a nobis et imperio tenere dinoscitur, assignatam eidem Gele de liberalitate regia confirmamus. Ita quod dicta Gela bona eadem ad vite sue tempora possidere debeat pacifice et quiete. In cuius rei testimonium et evi- 30 denciam pleniorum presentes litteras memorate Gele contulimus nostre maiestatis sigilli robore communitas. Datum in Frankenford, XIII. kal. Marcii, indictione XII^a, anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo nono, regni vero nostri anno primo.

Dorsualnotiz des 15. jahrhunderts: Die Blomgen von Husenstam hant zu 35 Heillers von dem konyg gehatt.

Orig.-perg. Siegelreste. Darmstadt BR. 138 nach einer abschrift, seitdem gedruckt: Böhmer Acta Selecta 395.

1) Eldelst vorl.

1299 febr. 20. 793. *König Albrecht bestätigt der stadt Gelnhausen alle von seinen vorgängern ihr ertheilten rechte, freiheiten und gnaden.*

Bingen 1299 februar 20.

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus presencium inspectoribus, graciā suam 5 et omne bonum. Dignum iudicat nostra serenitas et decernit, quod fidelium nostrorum commodis tanto graciosius intendamus, quanto idem sacrosancto¹⁾ Romano imperio et nobis imperii atque reipublice curam gerentibus fidelius coniunguntur. Cum enim subditorum bonum et commoditatis augmentum nostra procuret²⁾ serenitas, dilatacionem³⁾ honoris regii et dignitatis imperii promovemus. Quapropter inherentes divorum imperatorum et regum inclite recordacionis antecessorum nostrorum et precipue domini et genitoris nostri karissimi⁴⁾ domini Rudolphi vestigiis et exemplis illos, quos ad nos et nostra tempora predictorum imperatorum et regum in conservacionem⁵⁾ iuris, libertatis et honoris perduxit⁵⁾ posteritas, cupientes in eadem qua et ipsi gracia confovere dilectis fidelibus nostris civibus de Geilnhusen omnia iura, libertates et gracias a magne recordacionis inclito Friderico Romanorum imperatore antecessore nostro et aliis ante ipsum Fridericum, prout ipsis civibus iuste et rite sunt tradite et concessae, de benignitate maiestatis regie concedimus et concessas presentis decreti munimine auctoritate regia confirmamus. Nulli ergo hominum huic nostre concessionis privilegio liceat contradicere vel eidem ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre celsitudinis indignacionem se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentem litteram dictis civibus tradidimus sigilli nostre maiestatis munimine communitam. Datum apud Pinguam, X. kal. Marcii, indiccione XII, anno domini millesimo CC nonagesimo nono, regni vero nostri anno primo.

Gelnhäuser kopiaibuch in Büdingen (A), kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen (B). BR. 139; ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 10 (erster druck, C), darnach: Aus beydersseitigen sechs Deductionen, beil. s. 80; Höffing, Beschreibung der Stadt Lohr 15.

1299. febr. 20. 794. *König Albrecht bewilligt der stadt Gelnhausen gerichtsprivilegien. Bingen 1299 februar 20.*

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Prudentibus viris consulibus et civibus universis in Geilnhusen dilectis suis

1) idem sancto B, idem sacro nostro C. 2) procurat A. 3) dilatationem C.
4) gratiosissimi C. 5) produxit B. C.

fidelibus, gratiam suam et omne bonum. Ut regalis nostre magnificencie uberiorem benivolenciam et specialem gratiam senciatis vobis esse pre ceteris graciosius inclinatum, vobis hanc gratiam ad instar inclite recordacionis domini Rudolffi regis Romanorum genitoris nostri
 5 karissimi duximus faciendam, quod nullus vos vel vestrum aliquem modo duellico seu per viam duelli extra civitatem Geilnhusen possit vel debeat evocare. Volumus eciam, quod nullus vos vel vestrum aliquem pro ullis bonis vel debitis extra civitatem dictam Geilnhusen citare possit aequaliter vel vocare, nisi prius in civitate Geilnhusen
 10 sibi fuerit iusticia denegata. In cuius concessionis nostre gracie testimonium vobis dari fecimus has nostras litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum apud Pingwiam, X. kalend. Marcii, indiccione XII., anno domini M.CC. nonagesimo nono, regni vero nostri anno primo.

15 Gelnhäuser kopiaibuch zu Büdingen, kopiaibuch des herrn konsuls Becker in Gelnhausen.

795. *König Albrecht bestimmt, dass in der stadt Gelnhausen jedermann von seinen im gebiete der stadt gelegenen besitzungen zu abgaben und diensten gleich den bürgern verpflichtet sei.* 1299
febr. 20.

20 *Bingen 1299 februar 20.*

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. || Dignum indicat nostra serenitas et congruum arbitramur, ut subiectorum nostrorum fidelium et imperii commoditatibus || et profectibus taliter
 25 intendamus, quod ipsorum devota fidelitas, fidelis devocio promptiori studio ad ea, que || honoris sunt imperii, fervencioribus animis se disponant. Quapropter constare cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos grate fidelitatis servitia prudentum virorum civium de Geylenhusen dilectorum nostrorum fidelium benignius intuentes
 30 ipsis in subsidium steurarum, precariarum seu exactionem nobis et imperio solvendarum in posterum ac aliorum servitiorum nobis et eidem imperio impendendorum de benignitate regia concedimus et indulgemus eisdem, hoc edicto regio nichilominus statuentes, quod omnes homines, cuiuscunque status aut condicionis existant, de omnibus
 35 possessionibus et bonis¹⁾ infra fines seu territorium oppidi nostri Geylenhusen constitutis steuram, exactionem vel precariam cum ipsis civibus solvere teneantur ac alia servicia facere cum eisdem civibus, que incumbunt. Volumus eciam omnes homines, in quos huiusmodi

1) unleserlich.

possessiones seu bona transferentur inantea, ad predicta modo predicto astringi pariter et ligari presencium testimonio litterarum. Datum apud Pinguam, X^o. kal. Marci, indictione XII^o., anno domini millesimo CC^o. nonagesimo nono, regni vero nostri anno primo.

Orig.-perg. Das siegel fehlt, löcher für schnüre sind vorhanden. Hauauer Urkunden, Stadt Gelnhausen. BR. 140; ausserdem gedruckt: Renovation und Confirmation 11 (erster druck), darnach: Aus beyderseitigen sechs Deductionen. bell. s. 81.

1299
febr. 23.

796. *Die Mainzer geistlichen richter bezeugen einen vergleich zwischen dem Mainzer stift s. Peter und Johann von Rannen- berg über des letzteren rechte als Rieneckischer untervoigt zu Grosskrotzenburg. Mainz 1299 februar 23.*

Indices sancte Maguntine sedis. Tenore presencium recognoscimus et notum facimus universis has litteras inspecturis, quod cum inter honorabiles viros . . decanum et capitulum ecclesie sancti Petri Maguntine ex una parte || et Iohannem de Rannenberg militem ex altera super quibusdam spoliis, dampnis, violenciis et iniuriis, quas predicti . . decanus et capitulum asseruerunt eis in hominibus et bonis ac iuribus ville Crozzinburg prefatum || militem contra iusticias intulisse, quas eciam ad centum libras hallensium et amplius estimabant, diutina questio, lis sive discordia verteretur dictusque miles propter hoc fuisset excommunicacionis et aliis diversis sentenciis et processibus || involutus, tandem discreti viri Iohannes scolasticus et magister Conradus cantor dicte ecclesie sancti Petri suo et ipsius ecclesie nomine et prefatus miles coram nobis super premissis questione: lite sive discordia sub hac forma compositionem amicabilem inierunt quod ipse Iohannes miles redditibus et iuribus, quos scultetus, scabini et iurati predictae ville Crozzinburg ad nobilem virum Ludewicum de Ryenecke comitem per iuramentum suum pronunciaverint, diffiniverint seu sentenciaverint feudali titulo pertinere, quibus redditibus sive iuribus se idem miles infeudatum dicebat a comite memorato. erit, quantum ad eum pertinet, scilicet pro tercia parte et manebit precise contentus. Quem eciam comitem prefati scolasticus et cantor nomine quo supra, de curia eorum in dicta villa eosdem redditus et iura ¹⁾ asserebant a dicta sua ecclesia habere in feudum, nec ultra hoc ullo unquam tempore aliquid de dicte ville hominibus sive bonis accipiet aut requiret aut ipsos decanum et capitulum supradictos dampnificabit seu aliquatinus molestabit, ad quod se sine aliqua excep-

1) auf rasur; ursprünglich: eisdem redditibus et iuribus.

cione iuris et facti sollempniter obligavit. Et si contra faceret vel veniret, mox ipso facto ipsis decano et capitulo supradictis in centum libras hallensium pene nomine teneretur eis pene nomine irremissibiliter persolvendis. In quibus eciam ut dicebant ante presentem compositionem dampnificavit eosdem sive eorum ecclesiam supradictam. Ad cuius pecunie solucionem predictis decano et capitulo faciendam nos iudices supradicti per censuram ecclesiasticam compellemus, sicut elegit, militem memoratum. Promisit eciam miles predictus, quod ipse prefatos decanum et capitulum in iuribus suis, quantum de iure tenetur, fideliter promovebit. Acta sunt hec Maguncie in ecclesia sancti Iohannis Maguntine, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, VII. kalendas Marcii, videlicet in vigilia beati Mathie apostoli, presentibus honorabilibus viris dominis Conrado monasterii sancti Albani extra muros Maguntini abbate et Eberwino de Cronenberg preposito ecclesie Iecheburgensis et canonico maioris Maguntine ecclesiarum, qui compositionem huiusmodi ordinarunt ac sigilla sua una cum sigillo dicte sedis hiis litteris appenderunt, presentibus eciam Volperto de Hohenvels monacho dicti monasterii sancti Albani, Philippo dicto de Calsmunt pastore ecclesie in Budenheim et Heinrico dicto Sac presbitero vicario ecclesie sancti Petri predictae et pluribus aliis fidedignis ad hoc vocatis testibus et rogatis. Nos quoque Conradus abbas sancti Albani et Eber. de Cronenberg prepositus supradicti publice recognoscimus, nos premissis omnibus et singulis in modum prescriptum acta fuisse (!) nosque eis interfuisse et nostra sigilla ad maiorem evidenciam hiis litteris appendisse. Actum ut supra.

Orig.-perg. Von den drei siegeln ist I sehr beschädigt (oval), III fehlt; II (oval, dunkelgrün) ist gut erhalten. Ferner ein vidimus mit folgendem anfang: Iudices sancte Moguntinensis sedis, Datum per copiam (nun die urkunde mit einigen fehlern). Perg. Siegelfragment. Hanauer Urkunden, Stift St. Peter zu Mainz. Dies ist wohl die von Schenk in den Mittheilungen des Hanauer Geschichtsvereins V 34 anm. 2 erwähnte urkunde: litera concordie super advocacia in Crotzenburg, quam habet comes de Reneck ratione Rannenberg.

797. *Gottfried von Brauneck genehmigt, dass Heinrich von Buchen eine hube zu Ravolzhausen, sein lehen, an das kloster Selbold verkaufe und macht die hube zu eigen.* 1299 märz 2.

1299
märz 2.

Nos Gotfridus dominus de Bruneckin. His literis constare cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum fidelis noster Henricus dictus de Buchin miles mansum unum situm in villa Ranveldeshusen in feudo a nobis habitum vellet vendere vice proprii neque posset nisi nostro accedente consensu, nos tandem eius

necessitatibus intendentes et precipue dilectorum nobis prepositi et conventus ecclesie Selboldensis amicitiam intuentes predicto Henrico militi licentie dedimus liberam facultatem, quod prefatis preposito et conventui ecclesie Selboldensis memoratum mansum nostris prius manibus resignatum vendidit pro pecunie certa summa. Nosque ipsis emptoribus pro nobis et pro nostris heredibus sepedictum mansum adpropriavimus et adpropriumus harum testimonio literarum, ut illud quieto iure meri proprii absque impedimentis valeant possidere. Ad debitam firmitudinem huius facti has literas nostro sigillo duximus muniendas. Datum anno domini M.CC. nonagesimo nono, sexto nonas Martii.

Abschrift im Selbolder kopiaibuche zu Birstein.

1299
april 10.

798. *Ulrich von Hanau und Elisabeth seine frau verkaufen dem Aschaffenburg dekan Konrad ihren hof zu Schlierbach.*

1299 april 10.

Christi fidelibus presencium inspectoribus universis. Ulricus dominus de Hanauwe ac Elizabeth collateralis ipsius, salutem in omnium salvatore. Quoniam ea, que geruntur in tempore, plerumque cum lapsu temporis elabuntur et ab hominum fragili memoria evanescent cautum est et utile scripture memorabili testimonio roborari. Noverint igitur universi, quod nos Ulricus et Elizabeth prefati communicata manu vendimus et vendidimus curiam seu curiam nostram sitam in superiori Slerbach cum agris, egressibus, ingressibus, pratis, pascuis et omnibus pertinenciis eiusdem curie, quocumque vocabulo censeantur. honorabili viro Conrado decano ecclesie Aschaffenburgensis iusto proprietatis titulo pro CCC^{is} libris¹⁾ hellensium, quitum proclamamus vacuumque et liberam ei damus, tradimus et omnino disbrigatam omni et pleno iure, quomodo²⁾ nos habuimus et possedimus, possessionem curie supradicte. Sane si, quod absit, predicta curia seu pertinenciarum pars aliqua ipsius post annum et diem seu prius quoquam ipsum impetente, quod tamen idem decanus nobis intimabit et nos una cum ipso defendemus,³⁾ nos eidem decano de aliis bonis nostris propriis vel hereditariis restaurabimus et assignabimus seu trademus bona libera vacancia evictis bonis equivalencia in redditibus. Ita sane, quod messibus proximis tunc futuris dictus decanus fructibus, quos abinde possit percipere, non fraudetur. Promittimus eciam decano prefato facere warandiam plenariam secundum ius et bonam terre seu patrie consuetudinem contra omnes. Super quo Eckardum

1) liberis vorl.

2) quos vorl.

3) hiernach c'und eine lücke.

de Bleichenbach, Wernherum dictum Schelris,¹⁾ Iohannem schulthetum (I) de Babenhusen, Wortwinum²⁾ de Bobenhusen, Hartmannum de Dudelsheyne, Theodericum dictum Viol, milites, Wintherum dictum Drabodo de Hagenauwe et Conradum de Bobenhusen; fratrem suum
5 ac Petrum de Kesselstat nostros constituimus fideiussores in solidum, taliter, quod si unum mori contingat, alium eque³⁾ bonum subrogabimus infra mensem; in quo si requisiti negligentes fuerimus, reliqui fideiussores intrabunt opidum Aschaffenburg more fideiussorio tamdiu ibidem in hospicio commesturi et inde non exituri, quousque fidei
10 iussorem alium subrogemus loco premortui⁴⁾ eque bonum. Nos quoque fideiussores predicti ad petitionem Ulrici domini de Hanauwe et Elizabeth predictorum fide data manuali dicto decano promisimus nos curaturos et facturos⁵⁾ more fideiussorio, ut de predicta curia et eius pertinenciis universis debita sibi fiat waranda et consweta. Preterea
15 nos Ulricus et Elizabeth prefati omnia et singula premissa promittimus⁶⁾ efficaciter complere et firmiter observare et in nullo seu per nos vel per alios quovis modo vel ingenio contravenire de iure vel de facto. Renunciantes nichilominus hiis excepcionibus, scilicet excepcioni doli mali, pecunie non numerate et in factum accioni, privilegio crucis et
0 beneficio restitutionis in integrum omnique alii excepcioni et iuri canonico et civili et generali et speciali contra hoc instrumentum vel factum quomodolibet facienti. Ego quoque Elizabeth predicta quito et quitavi, renuncio et renunciavi toti iuri, quod in curia supradicta in Slerbach habeo vel habui vel habere potui racione dotis seu dotalicii conquisito iure hereditario vel alio quoquam⁷⁾ modo, recognoscens, quod ad vendicionem factam nec vi nec metu nec dolo sum inducta, ymmo hanc vendicionem et quitacionem non coacte feci, sed spontanea voluntate. Ceterum ego Conradus decanus predictus
5 ad rogatum et ob amicitiam domini Ulrici et Elizabeth predictorum hanc eis feci gratiam specialem, quod, quandocumque ipsi vel heredum suorum aliquis venerit ad me vel ad eos, quos meos in predicta curia in Slerbach instituo seu instituero heredes, vel ad eos, quibus curiam eandem cum omni iure quo emi lego vel dono pro salute vel remedio anime mee, ante festum cathedrae Petri, petens seu petentes
0 aut rogantes, ut ipsa curia detur ad emendum eis pro CCC^{liss} libris hallensium legalium et bonorum, petitione sua non fraudentur, sed vel ego decanus vel mei heredes seu alias ex legato vel alio quocumque donacionum genere eandem curiam habentes pro CCC^{liss}

1) Schelris vorl.

2) Worewinum vorl.

3) equi vorl.

4) premarem vorl.

5) factores vorl.

6) promittamus vorl.

7) quoque vorl.

libris hellensium eisdem sine contradictione vendere teneantur. In cuius rei evidenciam et omnium premissorum perpetuam firmitatem nos Ulrichus de Hanauwe et Elizabeth predicti prefato Conrado decano presentes dedimus litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum et actum anno dominice incarnationis MCCXCIX., III. idus⁵ mensis Aprilis. Ego quoque Conradus decanus predictus in testimonium omnium premissorum meum sigillum eciam presentibus duxi litteris appendendum. Datum et actum anno et die ut supra.

Aus dem Hanauer kopalbuche III f. 29; im Hanauer repertorium des 15. jahrhunderts zu 1269 gesetzt. 16

1299 april 25. 799. *König Albrecht bewilligt den Antonitern bei Frankfurt (zu Rossdorf) beholzigung aus dem walde Dreieich. Boppard 1299 april 25.*

Albertus dei gracia Romanorum rex semper angustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis, *graciam*¹⁵ suam et omne bonum. Ad universitatis vestre noticiam volumus tenere presencium pervenire, quod nos honorabilibus et religiosis viris . . magistro et fratribus domus sancti Antonii devotis nostris dilectis apud Frankenford ob specialis dilectionis favorem, quo ipsorum ordinem et sacre religionis habitum amplexamur, singularis prerogative²⁰ *graciam* facere cupientes volumus et ipsis auctoritate regia liberaliter indulgemus, quod singulis septimanis de nemore nostro Dreieich tria plaustra lignorum educere valeant pro suis ignibus applicandis, dantes universis et singulis firmiter in mandatis, ne quis ipsos fratres in predicta *gracia* a nobis ipsis indulta presumat aliququaliter molestare.²⁵ Et si quis secus fecerit, nostram indignacionem se senciet graviter incursum. In cuius nostre *gracie* testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Datum Bopardie, VII kal. Maii, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, regni vero nostri anno primo. 30

Erhalten in König Karls urkunde von 1349 juni 20. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter.

1299 aug. 14. 800. *Vergleich zwischen den brüdern Heinrich und Reinhard, grafen von Weilnau, und Ulrich von Hanau wegen des elterlichen erbes von Ulrichs schwester Isengard von Weilnau. Rüdigheim*³⁵
1299 august 14.

Wir Heinrich unde Reynhart graven fon Willenauwe viriehen an disme geinwortgin brieve, daz wir gutliche unde || genzliche virzihen¹⁾

1) vrzihen orig.

uf alsoliche vorderunge, also wir hatten uf unseren oheim Ulrichen
 fon Hanrauwe um alsolich erbe, als uns annevallen solde von unser
 muter wegen siner swester, wande wir waren unsers rechtes zuz
 ymme gegangen, also daz her und Philippes ¹⁾ || fon Mynzenberc unde
 5 bruder Reinhart unser oheim sin bruder sich solde irvarn um alles
 unser reth, unde sie irvarin han unde gesprochen, daz wir nith rech-
 tes inhan an der vorderunge, wande unser muter e tot waz dan ir
 vater oder ir muter unde eigen unde erbe billicher vellet ufe den
 nesten erben, darume virzihen wir gutliche uf alle vorderunge, die
 10 wir zuz ime haben moethin fon erbes wegene oder wan abe is andres
 were. Iz inqueme dan also, des got nith inwoelle, daz her abe
 gienge an erben, so sin wir die nesten erben, her inwoelle iz danne
 machin andersware bi lebendeginde (!) libe. Hernach sa veriehen
 auch ich Ulrich fon Hanauwe, wande ich gerne unde gutliche alle-
 15 wege wil helfen unde raden minner swester kinden Heinrich unde
 Reinhart graven fon Willenauwe, als iz auch billich ist unde gutlich
 ist, daz ych virzihin ufe XIII hundirt marc, damit ich virgolden han
 ir unde irs vaders sholt, daz ich wol cuntliche vurbrengen mac, die
 sie mir gelobet wider zelegene, vircihen unde (!) uffe alle andre vor-
 20 derunge. Iich sprechen auch, das ich sal ufrichten in dirre iares²⁾
 frist irre muter widemen unde darvur bewisen achzik marc geldes,
 die ich auch luesen mac, swanne ich wil, cernal odir wie ich mac,
 also daz³⁾ umme hunderet marc vur X marc geldes ledec werden.
 Dise rede unt dise bescheidungge die geschach an unser vrauwen
 25 abende der ersten in der broudre kirchin fon sante Iohanesze zu Ru-
 dinckeim. Des ist gezuc: der erebere appit Heinrich der vurste fon
 Volde unde min her Philippes fon Minzenberc unde min her Ulrich
 von Hanauwe unde min her Behtolt fon Lisberc unde min her Rein-
 hart unde min her Heinrich die zwene fon Wilenauwe unde der
 30 cummandure fon Rudinckeim des bruder fon Helfenstein, Cune fon
 Wilenauwe, Gerlach fon Rorebach, Johan sin sun, Cunrat fon Clien,
 Cunrat fon Morle, Rudolf fon Dudelensheim, Ruprath fon Carben,
 scholteise Heinrich fon Frankinfurt, Hartman, Wigant, Roprath, die
 dri gebrudere fon den Bucheis, Johan fon den Wasen, Hartman von
 35 Dudelinsheim, Wortwin fon Babinhusen, Diedierich Viol, Cunrat fon
 Dorvelden, Heinrich fon Ebirstein, Gise fon Ebirsberc, min hiere bru-
 dir Reinhart mins hieren bruder von Hanauwe unde ander manic
 biderbe⁴⁾ man, beide ritre unde knethe unde paffen unde leien. Sit
 dise rede alsus ist un dise bescheidungge inschuzen minne hieren

40 1) Philippes orig. 2) iarest orig. 3) ich setzt das orig. hinzu. 4) bierbe orig.

hern Ulriche fon Hanauwe geschehen ist unde sinnir swester kinden minne hern Heinriche unde hern Reinharte sinen brudre, sa hat min hieren her Ulrich fon Hanauwe unde her Philippes fon Minzenbere unde min her Heinrich fon Wilenauwe unde min her Reinhard sin bruder unde min her Betholt fon Lisbere zu einne rethen urkunde unde zu einner ganzen bewerunge ir ingesigele an disen brief gehalten. Dirre brief wart gegeben in der cit, da uns hieren geburt stant an M iaren unde an II C iaren unde in deme nunne unde nunzegesten iare.

Orig.-perg. Siegel I und IV (an gelber seide) fehlen, siegel II (Lisberg III (Reinhard von Wilnau) und V (Hanau, siegeltafel nr. 5, an rother seide) mehr oder weniger beschädigt. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

1299
okt. 3.

801. *Genannte Würzburger geistliche bezeugen, dass bischof Man- gold für Ulrich von Hanau den juden Seckelin und Casserel 100 mark silber bezahlt habe. 1299 oktober 3.*

Nos Heinricus de Wechmar prepositus maior, Andreas de Gurdelvingen prepositus Onolspacensis || et Orengouwensis et Wolframus de Grumbach scolasticus, prepositus Novi monasterii, prelati || Herbi- polenses. Super solucione centum marcarum argenti puri facta pe- venerabilem in || Christo patrem dominum nostrum Manegoldum epi- scopum Herbi-polensem quondam Seckelino de Mergentheim et Casserel iudeis pro nobili viro domino Ūlrico de Hanauwe pagina presentis universis, ad quos ipsa pervenerit, presentibus et futuris publice testi- monium perhibemus. In cuius testimonii certitudinem sigilla nostra presentibus duximus appendendum (1). Datum anno domini M^o.CC^o. nonagesimo nono, V^{to}. nonas Octobris.

Orig.-perg. Die drei spitzovalen siegel hängen sehr verletzt an. Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen.

1299
okt. 18.

802. *Konrad von Trimberg bezeugt, dass Gerhard, amtmann zu Steinau, von ihm einen geldzins von der steuer zu Orb und einen hof zu Hintersteinau erkauft und zu lehen genommen habe. Diese lehen verleiht er dann an Gerhards schwiegersohn Ludwig von Kressenbach. 1299 oktober 18.*

Nos Conradus dominus de Trimpurg. Tenore presencium recongnoscimus ac universis cupimus fore notum, quod Gerhardus miles officiatu in Steyna apud nos et contectalem nostram Angnetem tres libras hallensium singulis annis in festo beate Walpurgis et sancti

Michahelis de precaria nostra in Urba per officiatum nostrum solven-
 das sibi et heredibus suis iuste empcionis titulo comparavit. Idem
 vero Gerhardus miles ac heredes eiusdem tam filii quam filie dicta
 bona a nobis iure possiderunt feodali. Adiciimus¹⁾ quoque, ut si
 iam dicto Gerharo seu heredibus suis in dicta pensione impedimen-
 tum aliquod ex parte nostri fortassis incubuit, tunc idem Gerhardus
 seu heredes eiusdem nostra voluntaria permissione datam summam,
 videlicet viginti et trium librarum hallensium, quibus scilicet dictam
 pensionem comparavit, apud nostros cives vel officiatum nostrum ibi-
 dem in Urba sub forma pignoris repetant integram. Item reconno-
 scimus, quod sepe dictus Gerhardus curiam suam in villa Hunger-
 steyna cum omnibus suis iuribus et pertinenciis pro triginta et quin-
 que libris hallensium iusta empcione comparavit sibi et heredibus suis
 a nobis ac nostris heredibus iure feodali similiter ut bona prehabita
 possidendam. Hec quidem bona prenotata ad instanciam et peticio-
 nem prefati Gerhardi militis et contectalis ac heredum et coheredum
 suorum contulimus Ludewico dicto de Cressenbach Luchardi collate-
 rali²⁾ sue filie prehabite (!), ut ipsa bona eo iure a nobis posside-
 rent³⁾, quo ea ipse Gerhardus a nobis dinoscitur antea possedis-
 se; ita sane⁴⁾, ut si dictus Ludewicus⁵⁾ et Luckardis heredes non habue-
 rint, pretacta bona ad predictum Gerhardum et suos heredes libere
 revertantur. Addicimus eciam, ut si memoratam curiam ex quocumque
 eventu in aliquo gravaremus, quod dampna huiusmodi querimonia
 qualibet postposita per sepe dictum Gerhardum seu Ludewicum vel
 eorum heredes apud nos seu nostros homines sub forma pignoris re-
 petentur. Item ponimus, quod ob reverenciam et specialem amici-
 ciam, quam idem Gerhardus ad nos habere dinoscitur, omnibus pre-
 libatis perfecte peractis annuit nobis et proprio motu consensit, quod
 infra spacium quatuor annorum computandorum a festo beate Wal-
 purgis nunc venturo bona prenotata nobis seu heredibus nostris re-
 emere liceat tanta pecunia, quanta ea scilicet apud nos dinoscitur
 comparasse. Testes super contractu curie sunt: Gerhardus plebanus
 in Steyna, Friedericus miles dictus Hoelin, Bertholdus de Sluchter⁶⁾,
 Hermannus filius eiusdem, Apulo dictus Heildelin (!), Cuno et Wi-
 gandus cives in Steyna. Super contractu autem reddituum in Orba
 testes sunt: Gerhardus plebanus in Steyna, Bertoldus de Sluchter,
 Hermannus filius suus, Apulo dictus Heildelin, Gerlacus de Taftha,
 Henricus de⁷⁾ Harmuadis, Hermannus officiatu in Stulzenberg, Cuno

1) allier^r vorl. 2) collatali vorl. 3) possiderunt vorl. 4) hiernach folgt in
 40 der vorlage noch quod. 5) Gerhardus vorl. 6) Schluchter vorl. 7) der vorl.

et Wigandus cives in Steyna et scabini¹⁾ in Soden et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo CC nonagesimo nono. in die Luce ewangeliste.

Ortenberger kopiaibuch auf dem gräf. Stolbergischen rentamte zu Ortenberg.

- 1299
nov. 18. 803. *Konrad von Brandenstein bittet den bischof Mangold von Würzburg, sein lehen, das vogteirecht über güter des klosters Schlüchtern zu Elm, diesem kloster als eigenthum zu übergeben.*
1299 november 18.

Reverendo domino suo *Manegoldo* dei gracia episcopo Herbipolensi. *Conradus* de Brandenstein, salutem] et paratam ad quelibet beneplacita voluntatem. Significo vobis, me quandam habere advocatiam s]eu ius advocatie in bonis || quibusdam monasterii Solitariensis, videlicet in curia sita in villa Elma, quod a vobis iure possideo feodali. Hanc quidem advocatiam reverendus pater et dominus Hardmannus abbas iam dicti monasterii emptionis titulo sue ecclesie compararet, si eam ipsi ecclesie Solitariensi appropriare dignarentur, ut ipsam iure proprietario ammodo possideret. Quod quidem si facere volueritis, tunc sepedictam advocatiam resingno in presenti littera abrenunciando omni iuri, quod mihi in ipsa actenus competebat. In huius autem resignationis evidenciam direxi vobis litteram sigilli mei munimine roboratam. Datum anno domini M^oCC^o nonagesimo IX^o. in octava beati Martini pontificis.

Orig.-perg., von mäusen angefressen. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern.

- 1300
jan. 21. 804. *König Albrecht erneuert Ulrichen von Hanau die verpfändung der juden zu Assenheim, Münzenberg und Nidda.* Ulm
1300 januar 21.

Nos Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum sacri Romani imperii fidelium || noticiam cupimus pervenire, quod cum quondam serenissimus dominus Rudolfus Romanorum rex || genitor noster karissimus dive recordacionis nobili viro Ulrico de Hanowe fideli nostro dilecto triginta || marcarum redditus de stura iudeorum in Assenheim, Minzenberg et Nithe pro trecentis marcis obligaverit, sicut in ipsius domini Rudolphi litteris plenius continetur, nos fidei puritatem ipsius Ulrici et fidelia sua servicia, que nobis impendere poterit et imperio, benignius intuentes predictam obligacio-

1) schabini vorl.

nem, prout de verbo ad verbum expressa est in litteris genitoris nostri predicti, ratam habemus et gratam ipsamque auctoritate regia confirmamus presentium testimonio litterarum. Datum Ulme, XII. kalend. Februarii, anno domini M^o.CCC^o., indictione XIII., regni 5 vero nostri anno secundo.

Orig.-perg. Das majestätssiegel ist stark beschädigt. Wernigerode. Die in Falkensteiner kopiaren enthaltene deutsche urkunde Albrechts von 1300 februar ist ungenaue übersetzung des vorstehenden lateinischen originals. Die übersetzung ist gedruckt im Archiv für hess. Geschichte VIII 255.

10 805. *Erzbischof Wichbold von Köln schlichtet die irrungen zwischen den Antonitern und der baukasse der Peterskirche zu Köln.* 1300
 1300 jan. 26.
 1300 januar 26.

Wichboldus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Ytaliam archicancellarius . . Universis . . prelati-
 15 . . prioribus, . . clericis et laycis sue dyocesis, ad quos pre||sentes littere pervenerint, salutem et cognoscere veritatem. Cum iam multis retro-
 20 actis temporibus predecessorum nostrorum inter magistros fabrice seu operis beati Petri ecclesie nostre Coloniensis || ex una parte et . . fratres beati Antonii, qui fidelium elemosinas per suos . . procuratores et nun-
 25 cios per nostram dyocesim collegerunt et colligunt, secundum apostolice sedis indultum super || hoc ipsis fratribus in ecclesia dei concessum, ex altera diverse altercationes, questiones et dissensiones fuerint et ad-
 huc hodierna die emergant inter ipsos, eo quia magistri operis ec-
 30 clesie nostre predictae ab ipsis fratribus plus pro contributione de ele-
 mosinis per eos collectis in nostra dyocesi ad fabricam Coloniensem de die in diem exigunt et extorquere nituntur, quam dare consue-
 verunt ab antiquo, nos considerato, quod rationi consonum est, ut dicti fratres de hiis, que percipiunt in nostra dyocesi, contribuant
 35 ad structuram ecclesie seu fabrice beati Petri in Colonia tamquam
 matris omnium nostre dyocesis ecclesiarum, ne per petitionem dio-
 torum . . fratrum beati Antonii ipsa fabrica Coloniensis in consecutione elemosinarum per nostram dyocesim nimis attenuetur et dampna
 paciatur et ut etiam ipsi fratres pensionem certam solvant, que sit
 40 rationabilis, ultra quam a quoquam non graventur, tam pro utilitate
 fabrice nostre quam ipsorum . . fratrum commodo et quiete et ut
 questiones, impetitiones et dissensiones huiusmodi decetero conquiescant, pensionem predictam inter magistrum fabrice Coloniensis pro
 tempore existentem et ipsos fratres sic duximus moderandam, statu-
 endam et ordinandam, quod exnunc inantea predicti fratres seu nun-
 cii ipsorum elemosinam per nostram dyocesim colligentes seu peti-

tiones habentes magistro fabrice seu operis ecclesie nostre Coloniensis pro tempore existenti ad profectum dicti operis triginta marcas puri et examinati argenti, quas, licet nobis potius et de iure *competerent*. et reverenciam beati Petri apostolorum principis et matris nostre Coloniensis ecclesie tamen ad ipsam fabricam pro dicti operis emanatione votiva convertimus et deputamus pro omnibus hiis, que tam magistro fabrice quam aliis hactenus dare consueverunt, dent terminis infrascriptis annis singulis et persolvant, videlicet in festo natiuitatis beati Iohannis baptiste quindecim marcas argenti puri et deinde in festo beati Mychaelis quindecim marcas argenti puri examinati, ita quod extra istam summam nulli nobis subiecto ratione petitionis eorum, cuiuscumque status et conditionis existat, ad aliquid teneantur. Hoc tamen adiecto, quod si nobis placuerit et expedire videbitur, eandem pensionem annuam, videlicet triginta marcas argenti, ad usus alios convertere valeamus. Volumus etiam, ut dicti fratres et eorum nuncii infra nostram dyocesim non per alias litteras quam nostras, sicut in aliis dyocesibus fieri est consuetum, in suis petitionibus admittantur. Sic quod dicti fratres caveant, ne in eodem tempore et in eisdem terminis ipsorum petitio cum petitione beati Petri seu aliarum petitionum, licet sub alieno titulo instituantur, ad ipsam fabricam pertinentium non concurrant, ne per concursum diversarum petitionum cum petitione fabrice nostre eadem fabrica dampna et diminutiones suorum iurium patiatur. Simili modo ipsos fratres temporibus suarum petitionum, que hactenus servare consueverunt per magistros fabrice predictae et per nuncios eorum nolumus aliquatenus impediri. Ut autem hec rata permaneant atque firma, precipimus universis et singulis sub pena anathematis, ne quis ipse fratres et eorum nuncios impediatur contra premissa in aliquo vel molestet, et sub eadem forma precipimus ipsis fratribus et eorum nunciis ut pensionem annuam predictam solvant sub forma predicta in terminis prenotatis. In cuius rei testimonium presentes litteras ipsis fratribus nostri sigilli munimine dedimus *communitas*. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo, in crastino conversionis beati Pauli apostoli.

Orig.-perg. Siegel fehlt; es hatte an schnüren gehangen. Staatsarchiv Wiesbaden, Antoniter.

1300
juni 1.

806. *Gütertausch zwischen den deutschordensbrüdern in Sachsenhausen und Hermann schultheiss von Langenselbold nebst anderen genannten personen daselbst. Langenselbold 1300 juni 1.*

Notum sit universis presens scriptum intuentibus, quod quedam commutatio sive transmutatio facta est de quibusdam || agris inter honorabiles viros commendatorem videlicet et fratres sacre domus sancte Marie Theutonicorum de Sasinhusin apud || Frankenvurt et
 5 personas infra scriptas: Hermannum scultetum de Selbolt cum uno iugere et dimidio, Arnoldum Wrenchen¹⁾ cum || uno iugere et dimidio, Cunradum et Wigandum cum duobus iugeribus et dimidio, Gerwicum cum duobus iugeribus, Druthlibum cum uno iugere, Henricum filium dicti Windilsteher²⁾ cum uno. Sub tali pacto: si bona predictis fratribus
 10 assignata in huiusmodi commutatione in posterum per heredes aut successores evicta fuerint ab ipsis fratribus vel eorum successoribus personarum supradictarum, ex tunc ipsi fratres resument et recipient sua bona, que in commutatione assignaverunt, in quibus iam vinee plantantur, contradictione qualibet procul mota. In cuius rei testi-
 15 monium nos predicti de Selbolt in signum nostre recognitionis sigilla videlicet domini Iohannis prepositi Selboldensis ecclesie et sui conventus ad petitionem nostram presentibus sunt appensa. Actum apud Selbolt anno domini M^o.CCC^o., feria quarta in septimana pentecostes, in iudicio, quod merchirdinge vulgariter nuncupatur.

20 Orig.-perg. Die zwei spitzovalen siegel sind beschädigt. Wien, deutschordensarchiv. Gedr.: Böhmer Cod. M. F. 332.

807. *Konrad von Brandenstein belehnt Ludwig von Hutten und seine brüder mit der vogtei im dorfe Rotenberg. (Allen?)- Gronau 1300 juni 21.*

25 Ego Cunradus dictus de Brandensteyn litteris presentibus publice recognosco et ad universorum noticiam cupio pervenire, advocaciam in villa Rotenberg, super qua quondam dissensionem cum Ludewico et fratribus suis dictis de Hutten habui, compositionem amicabilem faciens ipsi Ludewico, fratribus suis³⁾ eorumque heredibus utriusque
 30 sexus contuli iure feudali perpetuis temporibus tenendam quiete et libere ac eciam possidendam. In cuius facti premissi testimonium evidens et compositionis habite certitudinem firmiorem⁴⁾ presentem cedula[m] prefato Ludewico dicto de Hüten eiusque sorori et fratribus ipsorumque heredibus utriusque sexus tradidi sigilli munimine mei
 35 proprii⁵⁾ firmiter et roboraliter solidatam. Datum et actum in Grunaha, anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo, die sancti

1) wnohen orig. 2) das orig. hat Windilsteher mit einem strich durch den oberen theil des h und vielleicht noch einem i am schlusse. 3) hiernach hat die vorlage noch et. 4) firmorem vorl. 5) proprius vorl.

Albani martiris coram testibus ydoneis subnotatis, qui compositioni cum fieret, placitantes interfuerunt, videlicet hii: Fridericus miles dictus Hohelin, Fridericus dictus de Hûthen, Bertholdus et Gotfridus fratres dicti de Heroldes, Heinricus et Ludewicus fratres dicti Wibolt et quamplures alii fide digni.

Marburg, Huttensches kopiaibuch I f. 38 (111).

1300
okt. 20.

808. *König Albrecht verkündigt den städten Oppenheim, Boppard, Oberwesel, Frankfurt, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen, dass er Ulrich von Hanau zu ihrem gemeinschaftlichen vogt ernannt habe. Worms 1300 oktober 20.*

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Prudentibus viris . . scultetis, consulibus seu scabinis in || Oppenheim, Boppar dia, Wesalia, Frankenvort, Frideberch, Wetzlar et in Geilhusen fidelibus suis dilectis, gracionem suam et || omne bonum. Cupientes ex sinceri cordis affectu hiis, que promocionem sacri imperii respiciunt, tam sollerter intendere, quod fidelium et devotorum nostrorum salutare commodum feliciter dirigatur, habito itaque maturo deliberacionis consilio de proficiendo vobis advocato generali et rectore in hoc nostrum resedit consilium et voluntas, quod nobili viro Ulrico de Hanowe fideli nostro dilecto, de cuius circumspectionis industria strennuitate et fidelitate fiduciam gerimus inconcussam, gubernationem vestram et civitatum vestrarum duximus committendam. Volentes pariter et mandantes, quatenus eidem tamquam advocato vestro nostro et imperii nomine intendatis in omnibus et fideliter pareatis presentium testimonio litterarum. Datum in Wormatia, XIII^o kal. Novembris, indictione XIII^a, anno domini millesimo trecentesimo regni vero nostri anno tertio.

Orig.-perg. Siegel fehlt. Hanauer Urkunden, Kaiser und Reich. BR. 314. ausserdem in: Lünig, Reichsarchiv XI 523, Reichsfama XX 424.

1300
dec. 16.

809. *König Albrecht bevollmächtigt seinen landvogt Ulrich von Hanau, für ihn anhängler zu werben. Speier 1300 december 16*

Nos Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod de nobilibus viri Ulrici de Haynowe advocati nostri provincialis fide et industria plurimum presumentes sibi attrahendi et conquirendi nobis et imperio adiutores et servitores damus plenariam || potestatem. Et quicquid idem Ulricus cum illis, quos nobis et imperio pro servitoribus et adiutoribus

attrahet et conquiret, tractaverit, ordinaverit et fecerit et eisdem dandum promiserit nostro nomine, ratum habebimus atque firmum, presentium testimonio litterarum. Datum Spire, XVII. kalend. Ianuarii, anno domini M^o.CCC., regni vero nostri anno tercio.

- 5 Orig.-perg. Das majestätssiegel ist gebrochen und am rande verletzt. Hanauer Urkunden, Kaiser und Reich. Gedr.: Gründliche Untersuchung ob mit den Grafen s. 9 und Reichsfama XX 423 (unvollständig).

840. 1300.

1300.

Hat die burg zu Gelnhausen im Büdingerwald die freye behol-
10 tzigung zum bauen und brennen.

Aus dem sogenannten weissen buche der burg Gelnhausen 25. Hanauer Aktenarchiv: Specification deren Acten aus der kayserl. freyen Reichs-Burg zu Gelnhausen.

844. *Falkensteinisches lehen der von Preungesheim.* 1300.

1300.

15 Nach gotis geburte druzehin hundert iar. Friderich von Bruningisheym ritter enphing zu lehene eynen morgen wingarten gelegen zu Bruningisheim gein Vilwiler holcze.

Eintrag im Falkensteiner kopiaibuche zu Würzburg.



Orts- und Personenverzeichniss.

Vorbemerkungen zur benutzung: K. T. V im wortanfange findet man unter C. D. F eingetragene Y. y durchaus unter I. i. Die zahlen bedeuten die nummern der urkunden, * dass die urkunde gefalscht ist. Bei personen sind die zeitgrenzen vorgesetzt, innerhalb deren sie als lebend vorkommen; bei der ersten erwähnung ihres todes ist ein † hinter die nummer gesetzt. Personen sind unter dem familiennamen oder, wenn dieser unbekannt ist, unter dem vornamen aufzusuchen. Die ortsnamen sind möglichst in der heutigen namensform aufgeführt, auch wenn sie nur zur bezeichnung von familiennamen dienen. Bei beschreibung ihrer lage wurde, falls sie nicht in der provinz Hessen-Nassau liegen, der staat oder (bei Preussen) die provinz angegeben.

A.

A siehe v. Waldeck.
Aachen (Aquisgranum, Ech) 316. 471—480. 725. — geldwährung 527. 531. 532. 558. 560. 570. 596. 597. 605. 667. — propst: Heinrich v. Brabant 178.
Aarfrid um 815, 22.
Aba, geistliche, 786, 6.
Abbas siehe Abt.
Abbo, münch in Fulda 1062, 65.
Abirhilt, zu Rüdigheim um 1000, 49.
Abt (Abbas), Heinrich, Antoniter (zu Rossdorf?) 1287, 644.
Acarben siehe Ocarben.
Acelinus, münch in Fulda 1062, 65.
Achilles siehe v. Kaichen.
Acruffele siehe Ocriffel.
Adalbirg um 950, 44.
Adalhelm 795, 10. 806, 18. 950, 44. 1062, 65. — münch in Fulda? 1025, 54.
Adalman (Adalmann) 796, 12. 13. — 838—852, 26. 31.
Adalniu um 950, 44.
Adalolt 852, 31.
Adalrat um 950, 44.
Adaltag 852, 31.
Adalwig 838, 26.
Adam abt von Eberach 1144, 80. — v. Jossa.
Adebraht 1118, 71.
Adelbero (Adalbero), höriger des klostere Hersfeld 1099, 69. — desgl. des klostere Schlüchtern 1099, 69. — bischof v. Würzburg 101†.

Adelbert (Adalbert, Adalbraht, Adelberhtus) 852, 31. — 1118, 81. — eckel 1099, 69. — graf 838, 26. — v. Grumbach. — erzbischof v. Hamburg 1063—1064, 66. 67. — propst v. Hörd 1148—83. — erzbischof v. Mainz 1128—1152—72. 74. — propst v. s. Peter und s. Stephan zu Mainz 1132, 74.
Adelger (Adalgari, Adalger) 838, 26. — 1149, 83. — graf 838, 26. — propst zu Selbold 1173, 106.
Adelham 1157, 95.
Adelhart (Adalhart) 796, 12. 13. — hörer des klostere Hersfeld 1099, 69. — kaplan des erzbischofs v. Mainz 1132, 74.
Adelheid (Adalheid, Adleidis, Ailheid, Aldeheidis, Aleydis, Alhedis, Alheidis, Alheyd, Alheit) kaiserin 993, 47. — frau des ritters Arnold 1247, 243. — v. d. Altenmünze. — v. Kinzheim. — v. Dörnigheim. — v. Dornberg. — v. Erbstadt. — frau Jordans zu Geishausen 1260, 367. — blinde wittwe das. 1274, 494. — frau Siegfrieds das. 1276, 524. — frau des töpfer Heidenrich das. 1280—1290, 586. 690. — v. Hanau. — v. Homburg. — Löwe. — hörer des klostere Meerholz 1248, 252. — äbtissin zu Padershausen 1268—81. 603. — v. Praunheim. — Richter. — v. Rieneck. — v. Rüdigheim. — v. Selbold. — v. Steckelberg. — v. Steina. — v. Weilnau.

- Adelung (Adalung) abt v. Lorsch 805—831, 15. 23—25.
 Adelward 1118, 71.
 Adolf, könig 1292—1297, 725. 727. 734. 736. 737. 744. 746. 750. 759. 773. — ritter 1219, 137. — prior v. Ilbenstadt 1262, 380. — graf v. Nassau. — zu Preungesheim 1267, 428. — graf v. Schaumburg. — graf v. Waldeck.
 Adüche, flurname b. Seckbach 699.
 Advocatus siehe Vogt.
 Aechenheim siehe Eckenheim.
 Aeckard siehe Eckard.
 Afholders, flurn. bei hof Hassloch.
 Agilsvelt siehe Alsfeld.
 Agnes kaiserin 1057—1086, 60—62. 67. 68. — v. Bergen. — Blumechin. — v. Heusenstamm. — v. Hohenfels. — Sparwerer. — v. Trimberg.
 Agramann, sohn: Gerhard 1293, 742.
 Ahlersbach, nebenbach der Kinzig (Alahersbach, Alesbach, Althesbach) 36.
 Ahlersbach s. Schlüchtern (Alesbach, Alespach, Alsbach) 575. v. —, Heinrich 1274—1279, 488. 575. Ludwig sein vater, gewes. schultheiss 575†. Walter Heinrichs bruder 1279, 575.
 Aiduht, zur —, flurname zu Bergen 303. vgl. Aduche.
 Ailheid siehe Adelheid.
 Ailsfelt, Aisfelt, siehe Alsfeld.
 Aimericus (Armericus) cardinaldiacon 1139, 77. 78.
 Aymo, Antoniterordensmeister 1273, 465.
 Aynard, Antoniter in Rossdorf 1295, 753.
 Alahersbach siehe Ahlersbach.
 Alahtrud zu (Battenheim? u.) Auheim um 850, 30.
 Alamania, Alemania siehe Deutschland.
 Alarh 1118, 71.
 Alatri, Italien osö. Rom (Atrium) 144.
 Albano s. Rom 78. 411. cardinalbischofe: Albert, Johannes.
 Albert 923, 39.
 Albero mōnch bei Meerholz 1217, 130. 131.
 Albert (Albrecht) cardinal und päpstlicher kanzler 1184, 112. — könig 1299—1300, 792—795. 799. 804. 808. 809. — cardinalbischof v. Albano 1139, 78. — abt von Arnburg 1234—1236, 181. 194. — v. Assnhun. — v. Büdingen. — v. Carben. — v. Königstein. — v. Kugelberg. — landgraf v. Thüringen. — v. Dieburg. — v. Trimberg. — v. Endsee. — gewes. prior der prediger zu Frankfurt 1290, 696. — propst v. s. Johannisberg bei Fulda 1294, 746. — v. Heldburg. — grafen v. Hohenberg. — propst v. Holzkirchen 1270, 455. — v. Ilbenstadt. — centgraf zu Langenselbold 1258, 344. — Antoniter zu Rossdorf 1241, 220. — v. Rothenfels. — v. Rüdighheim. — herzog v. Sachsen. — propst v. Selbold 1239—1259/62, 209. 218. 220. 243. 252. 255. 328. 386. — zwei mōnche in Selbold 1251, 277. — conversus das. 1247, 243. — Slavenya. — v. Vilbel. — v. Weilnau. — domcustos zu Würzburg 1167, 101.
 Alberich (Albirih, Albricus) 900, 35. — zwei grafen 838, 26. — cardinalbischof v. Ostia 1139, 78.
 Albgee um 950, 44.
 Albloug um 950, 44.
 Albold mōnch in Selbold 1251, 277.
 Albrand 1297, 771.
 Albrecht siehe Albert.
 Albricus siehe Alberich.
 Albrucken (Albruckin), v. —, Johann, vogt und burgmann zu Büdingen 1278, 556. 563.
 Albrun um 950, 44.
 Albstadt, Bayern n. Aschaffenburg (Albestat) v. —, Konrad ritter 1244, 230. 231. Hermann Schicke ritter um 1234—1255, 186. 230. 231. 310. Volrad ritter 1244—1255, 230. 231. 241. 310.
 Albus siehe Weiss.
 Albuwar in Windecken um 1000, 49.
 Alceya siehe Alzey.
 Aldeheidis siehe Adelheid.
 Aldenburg, Hessen, bei Arnburg, das spätere kloster Arnburg 89.
 Aldendorf siehe Allendorf.
 Alderberch (genannt) 1286, 643.
 Alequinh 1118, 71.
 Alexander III papst 1178/9, 110.
 Aliulf 767, 1.
 Allendorf, Hessen n. Giessen (Aldendorf) 284, 291.
 Allium siehe Knoblauch.
 Almar 1118, 71.
 Alsbach siehe Ahlersbach.
 Alsfeld, Hessen (Agilsvelt, Ailsfelt, Aisfelt, Alsveld) 596. bürger: Friedrich; burghmannen: Lang, Huzman, Pankohe; schultheiss: Schade. v. —, bürger zu Ameneburg: Friedrich und frau Mechtild 1290, 697. — bürger zu Gelnhausen: Konrad 1230—1252, 171. 257. 285. Gerlach 1230, 171. Heinrich 1245, 237. Ludwig 1230, 171.
 de Alta domo s. Hohenhaus.
 Alta ripa siehe Altripp.
 Altavilla siehe Eltvill.
 Altenburg, Hessen s. Alsfeld (Aldenburg) v. —, Ludwig und sein bruder Reinbold 1260, 356. 360. Reinhard gen. aus dem unteren Hofe, edler zu Alsfeld 1280, 596.
 Altengronau s. Steinau (Gronhaas) 37. 807.
 Altenhasslau s. Gelnhausen (Hasela, Ha-

- selaha) 215. 328. 398. 572. 761. 762. centgraf Arnold. pfarrer Hartmud.
- v. d. Altenmünze (de Veteri moneta) zu Frankfurt. Adelheid 1284, 629. Anna geb. v. Strassburg? und Hermann ihr mann 1290, 696.
- Altenstadt, Hessen w. Büdingen (Aldenstat) 180, 185. 423.
- Altherheim, Bayern sw. Würzburg. v. —, Dudo ritter 1233, 179.
- Altgast 852, 31.
- Althesbach siehe Ahlersbach.
- Altmunt in Preungesheim um 850, 29.
- Altpacher, Siegfried zu Langenselbold 1258, 344.
- Altrat (Altraht) 815—838, 22. 26.
- Altripp, Bayern nñ. Speyer (Alta ripa) v. —, Wilhelm, Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Altsvab, zu Horbach, um 850, 30.
- Althuring 838, 26.
- Alzey, Hessen (Alceya, Alczeia, Alzeia) Antoniter 599. 644. meister: Berthold v. —, Gerhard 1297, 771. Heinrich, Antoniter zu Rossdorf 753 †.
- Amalbraht (Amalberaht) 796, 12. 13. — 812, 20.
- Amalger (Amalget?) 815, 21. 22.
- Amalgesdorf 43, nach Förstemann Amsdorf prov. Sachsen sñ. Eisleben.
- Ambald cardinal 1266, 411.
- Amburg siehe Amöneburg.
- Amenessneitaha bei Völzberg 19.
- Amilrich scolasticus des stiftes s. Johann zu Mainz 1191, 117.
- Ammern, prov. Sachsen nñ. Mühlhausen (Amera) v. —, Johann, burgmann zu Bimbach 1275, 507. 508.
- Amöneburg ü. Marburg (Amelburg, Ameneburg) 697. 775. bürger: v. Alsfeld.
- Amorbach, Bayern, Unterfranken (Amerbach) 7. 47. 48. 50. abt: Ludwig.
- Ancherus cardinal 1266, 411.
- Andernach, Rheinprovinz (Andernache) v. —, Nicolaus, Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Andreas ritter etwa 1227, 168. — ritter zu Arheilgen 1270, 447. — mñch in Seligenstadt 1259, 349. — v. Gundelfingen. — Zobel.
- Anelo um 950, 44.
- Angelhausen, Schwarzburg osñ. Arnstadt (Anglenhus) 43.
- Angeli, Heinrich, bürger zu Marburg 1270, 450.
- Angelnrode, Schwarzburg sw. Arnstadt (Anglenrod) 43.
- Angelus bischof v. Molfetta 1285, 636.
- Anglenhus siehe Angelhausen.
- de Angulo siehe v. d. Ecken.
- Ankergasse zu Bergen (Ankirkazze, Angkengasse) 303. 492.
- Anna siehe v. d. Altenmünze.
- Anno erzbischof v. Köln 1063—1064 66. 67.
- Anrefrideshusen siehe Sterbfritz.
- Ansbach, Bayern (Onolsbach) 801. probst Andreas v. Gundelfingen.
- Anselm (Anshelm) 838, 26. — general-procurator der Antoniter 1298, 790. — abt von Bischofsberg (Johannisberg) 1150—1159, 84. 98. — schöffe in Gelnhäusen 1258, 344. — zu Ginheim 329 †. — propst v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1150, 84. — Antoniter zu Rossdorf 1240, 217. — desgl. 1287, 644. meister das. 1295, 753. — abt v. Seligenstadt 107 †. — domherr in Speyer 1149, 83. — Ungefuge. — Weideler. — v. Witzelnbach. — Zigelin.
- Anselmi (Anselmi) Heinrich bürger zu Gelnhäusen 1245—1276, 237. 324. 328. 344. 346. 352. 367. 381. 389. 396. 433. 535.
- Anthat zu Eckenheim um 850, 29.
- Anhoben furname bei Seckbach 699.
- Antoniter 238. 465. 704. 765. 776. 777. 779. 780. 790. 805. — oberster meister Aimo. — generalprocurator Anselm. — zu Alzey, Grünberg und Rossdorf.
- Antonius propst v. Ilbenstadt 1139, 75. Anzo 929, 40.
- Apel (Appel, Apulo) höriger zu Grosse-krotzenburg 1282, 610, 613. — Heidelin.
- de Apotheca (Apotecha) zu Gelnhäusen. Eberhard und Hartmud 1273, 468. Heinrich 1247—1251, 241, 266.
- Appo zu Kirchbracht um 850, 30.
- Aquisgranum siehe Aachen.
- Araho (Erbo) zu Elm 795—796, 10. 12. 13.
- Arcebach siehe Arzbach.
- Arfrid 795—796, 10. 12. 13.
- de Argentina siehe v. Strassburg.
- Arheilgen, Hessen nñ. Darmstadt (Arheilgen, Arheygen) 447. 517. 593. 747.
- Arindeo (Arindo, Arndeo, Arndio). 852, 31. — um 959, 44.
- Arlewan hofgeistlicher des erzbischofs v. Mainz 1191, 117.
- Armericus s. Aimericus.
- Armsheim, Hessen nñw. Alzey (Harnsheim) 665.
- Arnhelm um 815, 22. 838, 26. 900, 35.
- Arnold (Arnolt) 1099, 69 (zwei). — 1149, 83 (zwei). — königl. kanzler 1143, 79. — d. ä. ritter 1247, 243. — centgraf zu Altenhasslau 1240, 215. — vicedom zu Aschaffenburg 1260—1261, 363. 373. — Baumeister. — stiftsherr von Bingen 1241, 219. — Blumechin. — v. Bommersheim. — d. j. ritter zu Bruchköbel, frau: Adelheid 1247, 243. — v. Buchen. — v. Kochendorf. — priester in Dorfelden 1216, 128. — v. Dudenhofen. — abt v. Eberbach 1177/91, 116. — zu Eitvill 1151, 90. — propst zu

Erfurt 1159, 98. — custos im stifte Frankfurt 1239, 210. — stiftsherr zu Frankfurt 1251, 275. — v. Glauburg. — v. Hanau. — zu Heldebergen? 1279, 579. — v. Horste. — Nuringischer ministerial zu Ilbenstadt 1159, 98. — conversus des klosters Ilbenstadt 1262, 380. — ritter zu Langenselbold (v. Selbold?) 1258, 344. — erzbischof v. Mainz 1158—1160, 96. 98. 99. 107+. — domcustos zu Mainz 1158—1160, 96. 98. 99. — dompropst das. 1191—1192, 117. 124. — domscolasticus das. 1261, 373. — magister, cantor von s. Maria ad gradus zu Mainz 1248, 253. 254. — dechant das. 1218, 133. — propst das. 1235—1239, 190. 207. 208. propst v. s. Peter zu Mainz 1150, 84. — scolasticus das. 1229, 169. — scolasticus v. s. Stephan zu Mainz 1235—1240, 190. 214. — dechant v. s. Victor zu Mainz 1235—1252, 190. 214. 279. — kämmerer von Mainz 1150, 84. — graf v. Mainz 1132, 74. — Metzger. — Rinnewolf. — kaplan zu Rodenbach 1241, 219. — Roth. — v. Selbold. — abt v. Selgenstadt 1247—1254, 247. 302. — Wrenchen.

Arnoldshain nö. Königstein 347.

Arnolf 900, 35. — kaiser 907, 37.

Arnsburg, Hessen sw. Lich. (Arnesburg, -burch, -purg, Arnisburg, Arnsborg, -perg, -purg.) cistercienserkloster 94. 135. 157. 158. 166. 167. 170. 181. 184. 188. 194. 195. 211. 223. 230. 231. 233. 241. 274. 277. 284. 291. 303. 313. 321. 333. 364. 367. 368. 372. 377. 382. 392. 397. 410. 412. 413. 416—418. 421. 432. 441. 459. 516. 523. 540. 545. 558. 565. 579. 580. 586. 587. 611. 617. 630. 635. 639. 656. 678. 686. 690. 693. 724. 733. 739. 747. 757. 778. — äbte: Albert, Konrad, Friedrich, Heinrich, Helwig, *Johann, Mefrid, Werner, Wilhelm, Wittekind. — kaplan des abtes: Wicker. — cantor: Johannes. — cellerarii: Hartman, Heinrich, R., Richolf, — grangiarius: Heinrich. — portarii: C., Heinrich, Hermann. — priores: C., Gebeno, Helwig, Werner, Wicker. — refectorarius: Friedrich. — sacristae: Konrad, B. — subcellerarii: Gerlach, Heinrich. — subpriores: Konrad, Th., Peregrinus. — vestiarius: Hartmann. — münche: v. Carben, Konrad, Volpert, v. Frankfurt, Gerlach, Giselbert, Havern, Heinrich, Hermann, Hertwig, v. Linden, v. Ripenstein, Schuster, v. Werden, Werner, Wicker, Wilhelm, Wittekind. — hofmeister in Colnhausen: Konrad, in Enkheim: Erwin, in Gelnhausen: *Heinrich, in Hofgüll: Hartmud, in Holzheim: Wigand, in Bie-

dern: Konrad, Heinrich, in Rodenborn: *v. Steinbach, in Wickstadt: Konrad, Heinrich, H. — conversi: Dietrich, Friedrich, Gerhard, Heinrich, Hermann, Rudolf, v. Weilburg. — meister der conversi: Heinrich. — schneider: Konrad. — kapelle 94. v. —, Konrad 1143, 79.

Arros siehe v. Breuberg.

Arzbach (Arcebach, Aretzbach, Arezbach) jetzt Krütenbach, bach im gericht Udenhain, mündet in die Sotzbach. 19. 36.

Ascaff siehe Waldaschaff.

Aschaffenburg, Bayern. (Ascaffinburch, — burch, Ascaphinburg, Aschaffenburg, Assaffenbure) 112. 159. 179. 250. 258. 259. 363. 373. 401. 425. 463. 541. 589. 622. 667. 748. 763. 771. 798. — schultheiss: Heinrich v. Portula — vicedom: Arnold, Gernod, v. Rannenberg, Sibold. — geldwährung 250. — burgmann: v. Hanau. — stift 112. 159. 168. 250. 315. 373. 617. 667. 716. 726. 789. 798. — custos: Konrad. — decani: v. Carben, Konrad, Rudolf. — pröpste: Ortwin, Siegfried. — scolasticus: Ortolf. — stiftsherrn: v. Kugelmburg, Heinrich, Marquard, Rudolf, Siegfried. — vögte?: Drutwin und Eckard. — kaplan von s. Nicolaus: Heinrich 1248, 250. v. —, magister Reynald, cleriker 1252, 282.

Ascheburnen siehe Eschborn.

Aschenbach siehe Eschbach.

Aserih 923, 39.

Asenburnen siehe Eschborn.

Asger mönch in Fulda 795—796, 10. 12. 13.

Assenheim, Hessen sö. Friedberg. (Assenheim, -heym, -hem, Assenheym) 308. 336. 546. 570. 671. 672. 747. 804. — burg 336. 337. 568. 747. — herrschaft 671. 672. — juden 570. 804.

Assheburnen siehe Eschborn.

de Assnhun, Albert ritter 1289, 673.

Astheim, Hessen w. Grossgerau 435. 439. 745.

Atto (Atto) 796, 12. 13. 852, 31. 923, 39. Atohc um 1150, 88.

Atolf um 950, 44 zwei personen d. n.

Au (Augya) flurn. bei Gelnhausen 513.

Aufenau ö. Wächtersbach (Uvenowe, Uvenuwa, Huvenowa, Huwenowa, Hovenowa) 36. 101.

Augenowe siehe Hanau.

Augya siehe Au.

Augsburg 140. bischof Siegfried.

Auheim. Grossauheim ssö. Hanau, nicht immer zu scheiden von Kleinauheim sö. Steinheim in Hessen (Auheym, Eweheim, Ewicheim, Ouheim, Oweheim, Owenheim) 16. 30. 65. 449. 623. 645.

684. 705. — einwohner: Thiker, Volrad, Gerlind, Hedwig Thikers tochter, Hildegund, Peter, Wolfram, Wortwin. v. —, Konrad, zu Frankfurt? 1263, 390. Welp 1290, 705.
- Aulisburch = kloster Haina.
- Aulon, Dalmatien (Avelon.) 636. bischof: Valdebrunus.
- Aureus siehe Gulden.
- Aurifaber siehe Goldschmied.
- Avellino, Italien bei Neapel (Avelinum) 636. bischof: Johannes.
- Awinimann siehe Winimann.
- Azaha siehe Jossa.
- Azemann 1118, 71.
- Azo (Ezo) 1036, 59. — cardinalpriester 1139, 77.
- B.**
- B. burggraf zu Friedberg 1219, 136.
- Babenberg siehe Bamberg.
- Babenhhausen, Hessen nÖ. Darmstadt (Baben-, Babin-, Bobenhusen) 390. 461. 463. 568. 684. 719. 750. 798. — schultheissen: Heinrich, Johann, Wiso, Wortwin. — markt 750. — burgmannen: Bunre, v. Düdelsheim, v. Hattstein, v. Wasen. v. —, Konrad 1299, 798. Heinrich der schultheiss v. Babenhhausen, ritter 1272—1283. 463. 622. Heinrich pfarrer zu Schafheim 1272, 461. Wortwin ritter 1299, 798. 800.
- Babo 900, 35.
- Bacharach am Rhein (Bacheracum) 301. 304.
- Bachgau, grafenschaft sw. Aschaffenburg (Backowe) 560.
- Baden, Schweiz nÖ. Zürich (Badin) 661.
- Badenheimer, Cuno vor 1255, 303.
- Baderichsgassen (Bederichgazzen) zu Bergen und Enkheim 303. 630.
- Bayern, herzöge: Ludwig I. 1207—1226, 125. 130. 131. 163. Ludwig II. 1287—1292, 652. 723.
- Baiersrüder hof wnw. Marköbel (Rode) 78.
- Baldemar abt v. Bleidenstadt 1150, 84. — bürger und schöffe in Frankfurt (gen. v. Fronhof) 1223—1243, 158. 162. 194. 210. 228. — abt von s. Alban zu Mainz 1158, 96. — Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Baldger um 950, 44.
- Baldheri um 950, 44.
- Ballhausen, prov. Sachsen, n. Erfurt (Ballenhusen) burg 725.
- Bamberg, Bayern (Babenberg) bishum 51. 366. 384. bischöffe: Berthold, Otto. v. —, magister Peter, stiftsherr zu Frankfurt 1260, 362.
- Banso, Wigand bürger zu Gelnhausen 1247—1260, 243. 310. 367. Wigand sein sohn 1255, 310.
- Bardenhausen, hof in der burg Gelnhausen, (Bardenhusen, Bartenhusen) v. —, Bertrad frau Dietrichs 1240—1264, 215. 290. 396. Dietrich ritter 1230—1253, 171. 215. 241. 270. 278. 290. 389+. 396. schultheiss zu Gelnhausen in nr. 241.
- Bardo (mönch in Fulda?) 1025, 54. — erzbischof v. Mainz 1036, 58, 59.
- Barsdunk siehe Peradunk.
- Barthenstein siehe Partenstein.
- Bartold siehe Berthold.
- Basel, Schweiz (Basilea) 301. 304. 316. 559. 666. 711. — bishum 68. 163. 301. 304. bischof: Burkard.
- Batarih 838, 26.
- Battenheim, vielleicht Bodenheim, Hessen sw. Mainz 30.
- Baturat bischof v. Paderborn 838, 26.
- Bauer (Baur, Rusticus), Werner ritter 1290, 691. Wortwin schöffe zu Bischofsheim 1289, 678.
- Baugolf abt von Fulda 795—796, 10. 12. 13.
- Baumeister (Bumelster), Arnold schöffe zu Frankfurt 1267, 421.
- Baumwieserhof n. Langenselbold (Bene-wisen, Bennewissen, -wisen) 204. 394. 411. 448.
- Bauschheim, Hessen nw. Grossgerau (Buensheim, Buwensheim) 335. 517.
- Bebinburg, burgruine Württemberg bei Blaufelden sÖ. Mergentheim. v. —, wittwe Reinhardts v. Rannenberg 1267, 419.
- Bechtold siehe Bertold.
- Bechtrad siehe v. Bardenhausen.
- Becker (Pistor), Heinrich zu Frankfurt 1254, 297. Reiner zu Frankfurt 1291, 710. Walter zu Gelnhausen 1292—1293, 729. 742.
- Bedelmus (Bedilmus), Konrad und Friedrich söhne Rudolfs 1278, 556. Rudolf zu Langenselbold 1278—1285, 556. 632.
- Bederichgazzen siehe Baderichsgassen.
- Beyenheim, Hessen nÖ. Friedberg (Bienenheim, -hem, Byenheim), v. —, Johann ritter 1278, 566. Otwin 1278—1292, 566. 717. Wigand um 1290, 705.
- Beier (Beiyr), Friedrich zu Frankfurt 1298, 784. Gozze ritter 1294, 745. Werner ritter 1278, 568.
- Beizhingen siehe Bessingen.
- Beldinchesberg, Beldingersberg siehe Bellingerberg.
- Beldinges siehe Bellings.
- Bellersheim, Hessen Ö. Münzenberg (Baldersheim, Beldersheim, -heym) kirche 516. 617. pfarrer Ernst v. Weisel. v. —, Konrad ritter 1237—1265, 200.

399. Kraft 1297, 771. Friedrich ritter 1288—1298, 671. 781. Johann 1288, 671. Philipp pfarrer zu Marköbel 1298, 781. Werner 1237—1275, 200. 399. 405. 414. 500. 501. 516. Werner d. j. sein bruder ritter 1265—1275, 399. 405. 500. 501. 516. 517. Werner Gropp 1288, 665. 669. — siehe auch Kolbendensel.
- Bellingen siehe Billings.
- Bellingerberg zwischen Steinau und Bellings (Beldinchesberch, Beldingersbere) 36.
- Bellings ost. Steinau (Beldinges) 101. 583.
- Benevent, Italien 70.
- Benewisen siehe Baumwieserhof.
- Benigna v. Bischofsheim. — meisterin zu Meerholz 1173, 106. — Muffel. — äbtissin v. Padershausen 1297, 766. — Schwarz.
- Bennelin siehe Bernhard.
- Benno 1062, 65. — 1118, 71.
- Benstadt siehe Bönstadt.
- Benzensasen siehe Bind Sachsen.
- Berachtgisesheim siehe Berkersheim.
- Berbeche siehe Bernbach.
- Bercha siehe Berka.
- Berchersheim siehe Berkersheim.
- Berchlougarod wüstung in Thüringen 43.
- Berckheim siehe Langenbergheim.
- Berehthelm 900, 35.
- Berenburen siehe Wernborn.
- Berenfrit zu Rossdorf um 850, 30.
- Berengar (Berengerius, Beringer, Bernger) 900, 35. — 1099, 69. — v. Bruchköbel. — vertreter des Johanniterpriors für Deutschland 1258, 338. — zu Langenselbold 1248, 252. — v. Laufen. — zu Seligenstadt 1210—20, 139. — domherr zu Würzburg 1144, 80.
- Bergeln siehe Bürgel.
- Bergen nö. Frankfurt (Berge, Bergen, Bergin, Bergyn, Bergo, Perge) 37. 60. 89. 94. 116. 139. 145. 157. 158. 166. 167. 180. 185. 201. 241. 284. 291. 303. 314. 329. 333. 351. 374. 413. 418. 421. 423. 446. 458. 490—492. 517. 536. 550. 576. 578. 595. 628. 680. 705. 768. ortsbezeichnungen: Ankengasse, Gevelle — einwohner: Bernhelm, v. Bieber, Bratgans, v. Kaichen, uffm Keller, Kerber, Eberhard, v. Fech, Golderen, Graf, Hartung, Hermann, Hübschman, Huk, Hupfe, Junker, Müller, Phrumelmer, bi der Rinnen, Salendin, Strabo, Wagner. — milites: v. Bleichenbach, v. Detzelnheim, Marquard sohn Hosperns, v. Steinengassen. — kapelle und pfarrei 303. 329. 492. 595. kaplan Orto oder Otto. — v. —, C. vor 1255, 303. Konrad ritter, burgmann zu Friedberg 1234—1240, 180. 206. 213. tochter verheir. an Helfr. v. Rüdigheim 1240, 213. Konrad ritter 1269—1275, 446. 503. Gertrud nonne zu Marienborn 1275, 503. Gottfried ritter 1269, 446. Hedwig 1210—20, 139. Hermann 1275, 503. Marquard ritter 1251—1275, 274. 503. Walter ritter 1237, 200. Walter Antoniter zu Rossdorf 1295, 753. siehe auch Schelm v. Bergen. — gen. v. —, Agnes frau Marquards und Marquard sohn Bechtolds, zu Enkheim 1266, 413.
- Bergestat siehe Bierstadt.
- Bergheim, Hessen, wüstung bei Wölfersheim sö. Butzbach (Bercheim) 166. 167. 333.
- Bergheim 602. vielleicht Langenbergheim, Hessen, sö. Bldingen.
- Bergstrasse, am westlichen fusse des Odenwaldes (Berstratia) 593.
- Bergtold, Bergtolf siehe Berthold.
- Berigisesfeld siehe Hergesfeld.
- Berinkeim siehe Birnkheim.
- Bering abt v. s. Lambert 1149, 83.
- Beringen siehe Waldbehörungen.
- Berka, Sachsen-Eisenach (Bercha) graf v. —, Dietrich 469 †.
- Berkersheim n. Frankfurt (Berachtgises-, Berchgis-, Berchers-, Berkirshelm) 11. 29. 590. 591. 706.
- Bern, Schweiz (Bernum) 534.
- Bernbach ssw. Gelnhausen (Berbeche) 30, 101.
- Berne, Heinrich, bürger in Friedberg 1285, 637.
- Berneslu, Bernessu siehe Bernshausen.
- Bergoz cellerarius zu Schlüchtern 1226, 165.
- Bernhard (Bernardus, Bernhart, Bennelin) 1035, 56. — cardinal 1158, 97. — bürger zu Grünberg 1234, 185. — domherr zu Mainz 1235 — 1239, 190. 208. — Römer. — mönch zu Schlüchtern 1166. 100. — bischof v. Vicenza 1285, 636. — burgmann zu Windecken 1266, 414.
- Bernhelm in Bergen vor 1255, 303. — siehe auch Crux Bernhelmi.
- Berno dechant v. s. Peter zu Mainz um 1296, 764.
- Bernold mönch zu Schlüchtern 1166, 100. — camerarius zu Seligenstadt 1210—20, 139. — cellerarius das. 1175, 107. — v. Ursel.
- Bernshausen, prov. Hannover s. Göttingen (Bernessu, Berneslu) 62. 63.
- Bernward (Berenward, Bernwart, Bernward), mönch zu Fulda 1025, 54. — abt v. Neustadt 1166—1167, 100. 101. — bischof v. Würzburg 993, 47. 48.

- Bernwelf (Bernvelf, Berwelf) cantor v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1218—1235, 133, 190.
- Berolt 900, 35.
- Berstadt, Hessen w. Nidda (Berstat). Friedrich v. —, 1267, 420.
- Bertha (Berhta, Berta) kaiserin 1086, 68. — frau des edlen Ditmar um 1151, 93. — Wigandi carnificis in Bergen vor 1255, 303. — gräfin v. Katzenelnbogen. — v. Cleen. — zu Hagin (Oberhain?) 1290, 707. — Metzger. — gräfin v. Rieneck. — v. Saasen.
- Bertho (Berthogus, Bertoh) abt v. Fulda 1266—1285, 416. 417. 455. 507. 577. 633. — bei Jossa um 1270, 457. — v. Lissberg — v. Vollmerz.
- Berthold (Bartold, Bechtold, Bergtold, — tolf, Berhtolt, Bertold, — tolf, — thuldus, — tholf, Betdold) 1025, 54. — 1099, 69. — graf 1036, 59. — ritter 1251, 274. — meister der Antoniter zu Alzey 1287, 644. — bischof v. Bamberg 1260—62, 366. 384. — v. Bergen. — Bolender. — v. Bonames. — Bresto. — sohn des ritters Drabodo zu Bruchkübel 1247, 243. — pfarrer zu Carben 1192, 121. — Karlo. — Cerdo. — v. Cronberg. — zu Fechenheim 1240, 211. — bürger in Frankfurt 1223—1230, 158. 166. 167. 170. — stiftsherr und pfarrer das. 1239, 210. — Fussechin. — schultheiss zu Gelnhausen 1271, 459. — zu Gelnhausen 1274, 494. — Grebe. — Gross. — Gurrengibel. — v. Heldebergen. — burggraf v. Henneberg. — v. Herolz. — Herzog. — Hunroculus. — höriger in Issigheim. — v. Lissberg. — Lugene. — graf im Maingau 1064, 67. — v. Mainz. — kaplan des erzbischofs v. Mainz 1158, 96. — camerarius des stiftes s. Jacob das., bruder des abtes II. v. Seligenstadt 1268, 434. — stiftsherr v. s. Peter zu Mainz 1175, 107. 1235, 189. — graf v. Nidda. — graf im Niddagau 1057—1063, 60. 66. — graf v. Nürings. — v. Orb. — v. Ortenberg. — v. Preungesheim. — ministerial des klosters Ilbenstadt zu Riedhausen 1159, 98. — Roth. — graf v. Schauenburg. — v. Schlüchter. — v. Schönberg. — conversus zu Selbold 1247, 243. — procurator der kirche zu Seligenstadt 1259, 349. — bischof v. Strassburg 1226, 163. — Weise. — graf in der Wetterau 1057, 61. — v. Worms. — bischof v. Würzburg 1267—1285, 430. 486. 487. 572. 583. 634. — propst das. 1167, 101. — bruder des dortigen praefecten 1144, 80. — Walter 1233, 178.
- Bertholf siehe Berthold.
- Berthrad (Berdradis, Berthrat) tochter des edlen Ditmar um 1151, 93. — v. Bardenhausen. — hörige zu Issigheim 1279, 573.
- Bertram (Bertram, Berhtram) v. Bleichenbach. — abt v. Haina 1290, 703. — diaconus zu Seligenstadt 1210—20, 139. — v. Vilbel.
- Berward siehe Bernward.
- Berwelf siehe Bernwelf.
- Bessenbach Bayern ö. Aschaffenburg (Bessembach) pfarrei. 112.
- Bessingen siehe Oberbessingen.
- Bessingesawe, flurname, wahrscheinlich bei Rendel 520.
- Betdold siehe Berthold.
- Betel, Heinrich 1250—1254, 258. 299. Hermann 1254, 299.
- Betelman, Gottfried 1298, 783.
- Beterih zu Rossdorf, um 850, 30.
- Bettenhausen, Hessen nö. Münzenberg (Betten, —, Betthenhusen) v. —, Heinrich schüffe zu Friedberg 1253—1258, 291. 333. Johann scolasticus des stiftes Frankfurt 1285, 630.
- Betto (Beteo) 796, 12. 13, zwei personen.
- Bettu 852, 31.
- Betzelenseuwe, flurn. bei Fechenheim 211.
- Beuern, Hessen nö. Giessen (Buren) 284. 291. hofmeister des klosters Arnsburg das.: Hermann.
- Bezecha 1118, 71.
- Bezelin (Bezelyn) ritter 1233, 179. —, Heinrich und seine frau Gertrud zu Gelnhausen 1289, 675.
- Biegelinus zu Frankfurt 1254, 297.
- Bichelin, Hermann, bürger zu Frankfurt 1285, 637.
- Bickenbach, Hessen, ssw. Darmstadt (Bichen-, Bickem-, Bickin-, Biken-, Byken-, Bipgenbach) pfarrkirche 431. v. —, Konrad domherr zu Mainz 1175, 107. Konrad Ottos sohn 1297, 771. Guda gebor. v. Falkenstein 1287—1294, 646. 747. Otto ritter 1283—1297, 622. 669. 671. 672. 709. 758. 771. Philipp 1289, 673.
- Bielbelried, Bayern osö. Würzburg (Bibelrieth) v. —, Engelhard 1167, 101.
- Bieber, Hessen sü. Offenbach (Biberahe, Byberahe) 705. v. —, Herbord zu Bergen 1266, 413.
- Bidenkopf nw. Marburg (Bidenkap). v. —, Hermann mönch zu Haina 1267, 428.
- Byego, jäger zu Lieblos 1262, 379.
- Bienheim siehe Beyenheim.
- Byerinheim siehe Birnkheim.
- Bierstadt ö. Wiesbaden (Berge —, Birgestat, Birhestatt) kirche 253. 254.

- v. —, Dudo ritter, burgmann zu Eppstein 1192, 120. Marquard 1158, 96.
- Bigenbach** siehe Bimbach.
- Bygere**, Heinrich 1252, 286.
- Bildhausen**, Bayern osö. Münnerstadt, (Bilbithusen)kloster 267.
- Bilerca**, geistliche 1036, 59.
- Billings**, Hessen sß. Darmstadt (Bellingen) 16.
- Billung** (Billong) 1144, 80. ders. als vicom von Würzburg 1157—1167, 95. 101. — der jüngere 1157, 95.
- Bimbach**, wnw. Fulda (Bigenbach) burg 507. 508. burgmannen: v. Ammern, v. Bimbach, Vinke. — v. —, Friedrich 1275, 507. 508.
- Bindsachsen**, Hessen nß. Büdingen, (Benzensassen) amt 500.
- Binewolf**, Helfrich zu Rükkingen 1248, 252.
- Bingen**, Hessen (Pinguia, Pingwia) 163. 301. 304. 440. 559. 747. 793—795. — stift 98. 99. 129. 133. 184. 219. pröpste Emmerich, Heinrich, Johann; stiftsherr: Arnold.
- Binthamir**, Heinrich ritter 1287, 646.
- Bintrieme** (Binthrieme), Günther burgmann zu Büdingen 1278, 563. Hermann 1252, 286.
- Birgeschild** (Birgesilth, Brogechilth, Brogenschild) um 1290, 705. — v. Griedel.
- Birghostatt** siehe Bierstadt.
- Biricho** (Bricho) zu Kirchbracht um 850, 30. — zu Rodenbach um 850, 30.
- Birklar**, Hessen südl. Lich (Byrkelar, Birkenlare, Birkinlar) 399. 611. v. —, Johann ritter 1265—1288, 399. 568. 669.
- Birkheim**, Hessen w. Grüningen, wüst, (Berinkeim, Byerine —, Birkenheim, Birenkim, Birnkeym) 705. v. —, Cuno ritter 1237, 200.
- Birstein** nß. Gelnhausen (Birsenstein) burg 577. 722.
- Bischof** (Episcopus), Heinrich ritter 1235, 191.
- Bischofsberg** siehe Johannisberg.
- Bischofshausen** sw. Borken (Bischofshausen) v. —, Heinrich, Hermann und Werner 1278, 553.
- Bischofsheim** onß. Frankfurt (Byschovis-, Bischvis-, Biscofes-, Biscoves-, Biscofis-, Biscofs-, Biscoss-, Bishovesheim, — heym) 34. 147—155. 223. 264. 303. 447. 517. 554. 620. 621. 629. 639. 665. 678. 680. 747. — kirche und kapelle 46. 147—155. 203. 205. 207. 208. 253. 254. 292. 713. pfarrer: Nicolaus. — furname: zum Lohe 629. — schultheiss Friedrich. — schüffen: Bauer, Bode, Bruchwihe, Budil, Folzo, Giselbert, Heimburge. — gen. v. —, Benigna 1278, 554. Gottfried schüffe zu Frankfurt 1267, 421—424. 554 +.
- Bischofsheim**, Hessen ö. Mainz (Bischofesheim) 517.
- Bischofsheim a. Tauber**, Baden (Biscovesheim) v. —, Ludwig ritter 1297, 773.
- Biscosheim** siehe Bischofsheim.
- Biskirchen**, kr. Wetzlar, wnw. Braunfels (Bischoveskirchen) 401.
- Biurgo** siehe Burgo.
- Blankenau w. Fulda** (Blankenowe) kloster 603. v. —, Th. 1268—81, 603.
- Blankenbach**, Bayern, nß. Aschaffenburg (Blanckenbach) 604.
- Blassenberger**, Konrad zu Frankfurt 1247, 243.
- Blavelt** siehe Blofeld.
- Bleichelin**, Konrad zu Gelnhausen 1274, 494.
- Bleichenbach**, Hessen nw. Büdingen (Blechinbach, Bleychinbach, Bleikenbach) v. —, Bertram vor 1255, 303. Bertram dechant v. Mockstadt 1289, 676. Eckard 1191, 117. Eckard ritter 1237—1299, 199. 209. 243. 303. 331. 341. 344. 354. 373. 455. 463. 604. 764. 788. 798. Ernst 1272, 463. Heinrich 1237, 200. Werner 1252, 286.
- Bleichfeld** siehe Pleichfeld.
- Bleidenstadt** ö. Langenschwalbach (Bleyden-, Bliidenstat), kloster 84. 121. äbte: Baldemar, Loifrid.
- Blieger** 805, 15.
- Blide**, Hartrad bürger zu Wetzlar 1285, 637.
- Blofeld**, Hessen sw. Nidda (Blavelt) v. —, Richard um 1290, 708.
- Bluchelin**, Konrad 1210—20, 139.
- Blumechin** (Blomechin, Blumechon), Agnes frau Arnolds 1264, 394. Arnold ritter 1252—1264, 285. 290. 342. 378. 394. 396. Konrad und seine frau Gela 1299, 792.
- Bobardia** siehe Boppard.
- Bochees** siehe Büches.
- Bochen** siehe Buchen.
- Bockenheim** wnw. Frankfurt (Bochin-, Boen-, Bockin-, Buchen-, Bucken-, Buckinheim, Buchen-, Buckenheym) 1. 23. 297. 303. 315. 358. 393. 438. 598. 602. 754. 770. v. —, Heinrich zu Frankfurt 1242, 223.
- Bockenheim**, wüst bei Gambach, Hessen nß. Butzbach (Buchenheym) 705.
- Bodderstat** siehe Butterstadt.
- Bode**, Friedrich, schüffe zu Bischofsheim 1289, 678.
- Bodenheim**, Hessen ssü. Mainz (Budenheim) 796. pfarrer: v. Calsmunt.
- Bodmann**, Baden nwn. Constanz (Bodoma) 27.

- Böheim (Bohemus) burgmann zu Friedberg 1266, 414.
- Boemund (Bomund) ritter 1265, 400. — erzbischof v. Trier 1290, 698.
- Boenheim siehe Bockenheim.
- Bönstadt, Hessen s. Friedberg (Benstad) 551.
- Bolanden, Kirchheim-, bayr. Pfalz (Bolandia, Bonlandia) 538. — herrschaft 265. v. —, Isengard Philipps frau 1270, 454. Philipp 1217—1270, 130. 131. 181. 454. Werner II 1170— nach 1194, 102. 122. 264 †. Werner IV 1255—1258, 305. 336. 337. Werner V 1277, 538. siehe auch v. Falkenstein und v. Hohenfels.
- Bolender, Berthold zu Kaichen 1283, 617.
- Bommersheim, s. Homburg (Bomersheym, Bommares-, Botmarsheim) 23. 43. 602. — siehe Niederbommersheim. — v. —, Arnold zu Frankfurt 1242, 223. Dietrich ritter 1297, 770. Emmerich domherr zu Mainz 1256, 315. Lisa verh. v. Preungesheim 1297, 770.
- Bonames n. Frankfurt (Bonemese) 705. 724. vogt v. —, Heinrich ritter, Berthold und Heinrich 1285, 631.
- Bonifaz (Bonifatius) erzbischof v. Mainz 47 †. — IV papst 1262, *382. — VIII. papst 1297—1298, 765. 776. 777. 779. 780. 789.
- Bonlandia siehe Bolanden.
- Bonn, Rheinprovinz (Bonna, Bunna) 727. — kapelle 46.
- Bonus siehe Konrad der gute.
- Bopelin siehe Boppo.
- Boppard, Rheinprovinz (Bobardia, Bopard, Boperd) 301. 304. 305. 316. 419. 559. 725. 799. 808.
- Boppenhusen siehe Poppenhausen.
- Boppo (Bopelin) zu Buchen um 850, 30. — domdechant zu Mainz 1218, 133. — dompropst das. 1222, 148. 149. — graf v. Wertheim. — stadthof (praefectus) zu Würzburg 1144—1167, 80. 101. — abt v. s. Burkhard das. 1167, 101. — domscholaster das. 1213, 127.
- am Born (iuxta Fontem), Luckard zu Langenselbold 1285, 632.
- Bornheim n. Frankfurt (Burenchein, Buorinchelun) 63. v. —, Heinrich in Frankfurt 1242, 223.
- Boso cardinal 1158, 97.
- Boterstat siehe Butterstadt.
- Botmarsheim siehe Bommersheim.
- Boto 815, 21. — zu Würzburg? 1167, 101.
- Boxberg, Baden (Bockisbere). edler v. —, Konrad 1289, 673.
- Brabant. sohn des herzogs v. —, Heinrich propst v. Aachen 1233, 178.
- Bracht, nebenfluss der Kinzig (Brachaha, Brahdaha, Brahtaha, Brahtaphu, Grunenbrahtaha, Martbah) 19. 35. 36. — siehe auch Kirchbracht.
- Bracht wüstung bei Stedebach s. w. Marburg (Brath). v. —, Richolf bürger in Wetzlar 1259—67, 433.
- Bradegans, Dietrich zu Bergen 1266, 415.
- Bradselden siehe Prozelten.
- Braht 806, 17.
- Brandenburg, markgrafen: Johann 1273 475. 479. Otto 1256, 316.
- Brandenstein, burgruine n. Schlüchtern. edle von —, Konrad 1299—1300, 503. 807. Hermann 1278, 564.
- Bratselden, Bratshelden siehe Prozelten.
- Braubach, fliess v. Hanau in den Main (Briuhbah) 9. 388.
- Braunec, Württemberg n. Creglingen (Brunecken, Bruneckin, Brunecken, Brunheke). edle von —, 1290, 701. Elisabeth 1279—1295, 581. 729. 730. 749. Gebhard 1275, 515. Gottfried 1258—1299, 340. 342. 347. 378. 507. 508. 515. 581. 588. 604. 626. 671. 672. 729. 730. 740. 749. 761. 797. Heinrich um 1247—1262, 249. 340—342. 347. 378.
- Braunschweig (Brunswic) 725.
- Breghele siehe Bürgel.
- Breidenbach siehe Breitenbach.
- Breydenloch, flurname, zwischen Wolfkehlen und Grossgerau 593.
- Breidewise, flurname, bei Frankfurt 628.
- Breynden siehe Brenden.
- Breisach, Baden (Brisacum) 301. 304.
- Breitenbach n. Schlüchtern (Bredenbache, Breiden-, Breydin-, Breytin-, Breitin-, Breten-, Brethenbach, Breidenpach) 101. v. —, bürger und schöffen zu Gelnhausen, Hartmann sohn Heinrichs v. Lengsfeld 1240—1260, 215. 230. 231. 237. 241. 257. 266. 290. 302. 310. 352. 367. Hartmann sohn Hartmanns 1260—1296, 367. 396. 515. 535. 604. 637. 703. 718. 730. 741. 742. 761. 762. Hartmann sohn Siegfrieds d. i. 1285—1296, 637. 675. 718. 741. 761. 762. Heilman 1277, 552. Reinbold 1293. 741. Siegfried 1258—1290, 334. 344. 346. 367. 370. 396. 494. 515. 535. 574. 576. 604. 637. 675. 703. vielleicht zwei personen. Wichern notar und stadtschreiber zu Gelnhausen 1262, *382.
- Bremenfeld, wüst im gerichte Steinan (Frigeromannofeld, Frigesomannofeld, Frigemanneres-, Frieremannefelt) 36.
- Brendelin, Burkhard um 1290, 705.
- Brenden, Bayern, wohl Brendlorenz n. Neustadt a./S. (Brende, Breynden pfarrei 112. v. —, Reinhard ritter 1284—1286, 627. 643.
- Brenghesheim siehe Preungesheim.
- Bresto, Berthold schöffe zu Frankfurt 1236—1263, 192. 194. 297. 333. 393. 438 †. Gerhild 1236—1258, 192. 333. Harpern zu Frankfurt 1258, 333. Harpern m. n. das. 1258, 333 †. Hartmald

- bürger zu Frankfurt 1222—1226, 145, 158, 162, 166, 167. Heinrich 1223, 158. Reinheldis zu Frankfurt 1258, 333. Wortwin (Ortwin) zu Gelnhausen 1247—1259, 241, 333, 353.
- Bretzenheim**, Hessen sw. Mainz (Britzenheim) 96.
- Breuberg**, Hessen ö. Neustadt (Bruberc, Bru-, Bruiberch, Brubergeh). herren v. —, um 1290, 780. Arros 1288, 662, 663. Konrad Reiz 1239—1245, 209, 210, 236. Konrad Reiz sein sohn 1245, 236. Eberhard Reiz 1239—1276, 209, 236, 244, 309, 342, 347, 355, 373, 507, 508, 535. Gerlach Reiz 1282—1292, 609, 626, 662, 663, 725. Mechthild 1255, 309.
- Breungesheim** siehe Preungesheim.
- Breunings** sü. Schlüchtern (Bruninges, ad Pruniges) 37, 44.
- Bricho** siehe Biricho.
- Briuhbach** siehe Braubach.
- Brogeschilt** siehe Birgeschilt.
- Bronnbach**, Baden ssö. Wertheim (Burnbach, Burnebach) kloster 179, 215 anm. abt: Gottschalk. münch: Heinrich.
- Bruberg** siehe Breuberg.
- v. Bruch, Gottfried 1132, 74.
- Bruchköbel** n. Hanau (Bruchkebel, -kebele, -kebelo, Kebel, Kebela, Kebele, Kebelo, Kebilo, Kebel inferius) 65, 243, 246, 247, 260, 288, 302, 350, 357, 416, 617, 658, 671. einwohner: Gelfrad, Weise. vogteirecht 350, 357. kirche 121. pfarrer: H. — v. —, Berengar 1288, 670. Friedrich 1247, 246, 247.
- Bruchwihe**, Hermann schöffe zu Bischofsheim 1289, 678.
- Bruderdiebach**, hof nö. Hanau bei Langenselbold (Bruderdiebach, Diepach) 204, 411, 448.
- Bruel** (Brül), flurname bei Praunheim 529, 606.
- Brumann** bürger v. Gelnhausen 1230, 171.
- Brun** (Bruno) bruder k. Ottos, königlicher kanzler 947— um 950, 42—44. — dechant v. s. Peter zu Mainz 1235, 189. — stiftsherr das. und pfarrer zu Krotzenburg 1241, 219.
- Bruncken** siehe Braunbeck.
- Brungisheim** siehe Preungesheim.
- Brunhartes wingarten**, flurname bei Bergen 413.
- Bruni**, Peter, Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Brunicho** 815, 21. — 900, 35. — 948, 43.
- Brünigisheymer**, Heinrich, schöffe in Seckbach 1290, 699.
- Bruning** zu Langen 1275, 517.
- Bruningen**, Bruningesheim siehe Preungesheim.
- Bruninges** siehe Breunings.
- Brunnheim** siehe Praunheim.
- Bruohbraht** (Bruobbraht) 929, 40.
- Bübo** siehe Buobo.
- Buchen**, Wachenbuchen nw. Hanau, Lützen — und Mittelbuchen nw. Hanau (Bochen, Bucha, Büche, Buochehun, Buochen, Bucho, Buochon, Buöchön, Buochun) 14, 30, 41, 43, 62, 63, 65, 85, 138, 200, 314, 654, 732. — burgmannen 274. — kirche 274. pfarrer: Peter. erzpriester 199, 713: Ulrich. siehe auch Mittelbuchen und Wachenbuchen. v. —, Arnold ritter 1258, 344. Konrad, ritter, hanauischer burgmann 1237—1279, 200, 226, 378, 574. Elwin ritter 1247, 240. Friedrich ritter 1258—1295, 342, 353, 371, 394 (zu Gelnhausen), 535, 574, 729, 749. seine frau: Grida 1279, 574. Heinrich, hanauischer burgmann 1237—1262, 199, 202, 378. Heinrich der rothe, ritter 1262, 383. Heinrich ritter 1277—1299, 547, 684, 797. (Herdan 1237— vor 1255, 199, 303. gehört wohl zur familie v. Büches). Marquard ritter, miles in Sachsenhausen 1222—1245, 145, 162, 226, 235, Sibold 1282, 611. — gen. v. —, Hertwig zu Bergen 1274, 492.
- Buchenheim** siehe Bockenheim.
- Buches** siehe Büches.
- Buchesack** siehe Buseck.
- Budelburnen** siehe Büttelborn.
- Budenheim** siehe Bodenheim.
- Budensheim** siehe Bidesheim.
- Budil**, Heinrich, schöffe zu Bischofsheim 1289, 678.
- Budua**, Dalmatien südl. Cattaro, 548. bischof: Incelerius.
- Büchenwerra** s. Cassel (Buohweride) 43.
- Büches**, Hessen w. Büdingen (Bochees, Buchees, Buchehes, Bucheis, Bücheis, Buchen) 142, 143, v. —, Konrad ritter 1244—1288, 231, 243, 284, 291, 405, 463, 545, 565, 568, 569, 579, 584, 611, 622, 669. Friedrich 1219, 137. Gertrud und ihre tochter Gertrud 1279, 579. Hartmann ritter 1252—1299, 284, 545, 745, 800. Herdan ritter 1237—1288, 199, 303, 568, 595, 611, 672. Irmengard nonne zu Meerholz 1250, 261. Lisa 1279, 579. Richard 1173, 106. Richard d. j. ritter, zu Frankfurt 1230—1247, 171, 180, 243. Ruprecht 1299, 800. Wigand ritter 1253, 291, 579+. Wigand sein sohn, ritter 1253—1299, 291, 579, 800.
- Büdesheim**, Hessen ssö. Friedberg (Budens-, Budiens-, Budins-, Butens-, Butesheim, Bwdeshim) 646, 677, 705, 747. — kirche 256. pfarrer: Rudolf. — v. —, Heinrich ritter 1242, 223.
- Büdingen**, Hessen (Budingen, -dyngen, -dingin, Büdingen, Butingen, Buydyn-gen) 125, 563, 565, 654, 708. burg 137, 243, 397, 556, 563. burgmannen:

- v. Albrucken, Bintrieme, Colling, Konrad, Rupert, v. Selbold, Spedel, v. Steinau. gericht 355. herrschaft 602. wald 401. 482. 528. 626. 810. herren v. —, Gerlach 1207—1240, 125. 130—132, 136. 137. 171. 172. 178. 181. 209. 210. 215. 218. 242†. 244. 249. Hartmann 1173—1191, 106. 114. 115. 118. v. —, Albert 1259, 355. Konrad ritter 1259—1278, 355. 565. Konrad deutschordensritter zu Marburg 1264, 396. Gerlach und Ludwig 1263, 387. Rilind nonne 1259, 355. — notar Hermann.
- Buensheim siehe Bauschheim.
- Bürgel, Hessen nÖ. Offenbach (Bergele, Breghele, Pargilla) 46. 517. burg 267. kirche 46.
- Bürgstadt, Bayern n. Miltenberg (Burge-stad) 373.
- Büttelborn, Hessen ssÖ. Grossgerau (Budelburnen) 593.
- Buffe, Heinrich zu Rossdorf 1277, 540.
- Bulau, wald ö. Hanau (Bulaha, Bulahe, Bûle) 85. 214. 376. 448. 551.
- Bumolf 1118, 71.
- Bunre (Bünre), Hermann ritter 1283, 623; — burgmann zu Babenhausen 1292, 719. — zu Bieber, sohn: Merbod um 1290, 705.
- Buobo (Bübo) 836, 26. — 1099, 69.
- Buochehun, Buocho, Buochon siehe Buchen.
- Buochweride siehe Büchenwerra?
- Buorinchelun siehe Bornheim.
- Buren siehe Beuren.
- Burenheim siehe Bornheim.
- Burgo (Biurgo, Burnger, Burgeo) zu Elm 796—838, 12. 26. zwei andere 838, 26.
- Burkard (Burcardus, -chard, -chart, ckhard, -gard, -ghard) graf 907, 37. — kaplan k. Pippins 47†. — kanzler k. Konrads 1036, 58. — bischof v. Basel 1086, 68. — Brendelin. — v. Crüftel. — v. Kugelberg. — stiftsherr zu Frankfurt 1223—1226, 158. 166. 167. — pfarrer zu Grünsfeld 1233, 179. — bischof v. Halberstadt 1063, 66. — propst v. Jechaburg 1151—1158, 90. 91. 96. — bischof v. Lausanne 1086, 68. — graf v. Lautenberg. — cellerar zu Limburg 1235, 191. — propst v. Lorsch 1265, 407. — cellerar v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1218, 133. — propst v. s. Peter das. 1160—1191, 99. 107. 117. 189†. — vogt zu Seligenstadt 1267, 425. — v. Seligenstadt. — v. Steinheim. — v. Ursel. — propst v. Wetzlar 1239, 209. — bischof v. Würzburg 47†. 100. — domdechant das. 1157, 95. — domherr das. 1144, 80. — graf v. Ziegenhain.
- Burkardsfelden, Hessen ö. Giessen (Burcardesvelde) 233. 274. — v. —, Konrad, Antoniter zu Grünberg 1272, 462. 464.
- Burkeim siehe Langenbergheim.
- Burnebach siehe Bronnbach.
- Burneflecken, Konrad, zu Frankfurt 1290—1294, 696. 733. 745.
- Burnger siehe Burgo.
- Buseck, Hessen onÖ. Giessen (Buchesack, -seck, -secke, -selen, Buchenseck, Büchsecke, Buckeseken) v. —, Dammo vor 1255, 303. Dimar u. Hartman 1235, 187. — v. — zu Gelnhausen, Hedwig 1293, 740. Heilmann 1255, 310. Hermann schöffe 1245—1260, 237. 310. 324. 353. 367. Hermann sein sohn 1255, 310. Irmengard 1257, 324. Philipp 1235, 187. Richolf 1293—1296, 740. 742. 761. 762. Siegfried schöffe 1244—1252, 230. 231. 285. 324†. Siegfried sein sohn schöffe 1252—1279, 255. 344. 398. 433. 574.
- Butensheim, Butesheim siehe Büdesheim.
- Butterstadt, hof n. Hanau bei Oberissigheim (Boderstad, -stat, Bodder-, Boter-, Böder-, Butenestat) 30. 49. 224. 282. 462. 465. 567. 605. 659. — v. —, Konrad, Antoniter in Rossdorf 1295, 753.
- Buwensheim siehe Bauschheim.
- Buzhamer, Heinrich, Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Bwdeshim siehe Büdesheim.

C. K.

- C. portarius und C. prior v. Arnburg 1267, 432. — v. Bergen. — Kolbendensel. — v. Erlebach. — Voselin. — v. Goddelau. — schultheiss in Grosskrotzenburg 1282, 610. 613. — prior v. Ilbenstadt 1263, 389. — abt von s. Alban zu Mainz 1298, 781. 782. — v. Preungesheim. — Antoniter in Rossdorf 1250, 261. — Fuchs v. Rüdesheim. — cellerarius v. Selbold 1251. 276. — prior v. Seligenstadt 1298, 670. — Spetil. — Stengerich. — v. Westheim. — v. Wöllstadt.
- Kaczinelnbogen siehe Katzenelnbogen.
- Cadelcanf, Cadercamp wahrscheinlich = Kelkheim onÖ. Wiesbaden 46. 629.
- Cafphe, flurname bei Bergen 413.
- Kahl, Bayern nÖ. Aschaffenburg (Kalda, Calde) 658. gen. v. —, Petriassa hürige zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
- Kahlbach, ssÖ. Homburg (Galdebach) 23.
- Kaichen, Hessen ssÖ. Friedberg (Keychen, Kelchene, Kolchene, Cöchen, Kouchina; 293. 617. 669. 717. v. —, Achilles rit-

- ter 1283, 617. Richwin um 1234, 186. Wigand ritter 1237, 201. — gen. v. —, Siegfried sohn Konrads zu Bergen vor 1255. 303.
- Kainsheim** siehe Kinzheim.
- Kalb** (*Vitulus*) zu Seligenstadt 1287, 645.
- Kalbach**, wohl Oberkalbach nö. Schlüchtern (*Calbaha*) 44.
- Kalda**, *Calde* siehe *Kahl*.
- Calsmunt**, burg w. bei Wetzlar 313. burghmannen: v. Garbenheim. Lesch. — v. —, Philipp pfarrer zu Büdesheim 1299, 796.
- Campanarius** siehe Glöckner.
- Capellarius** siehe Keppler.
- v. **Kapenberg**, grafen: Gottfried und Otto brüder 1139, 78.
- Caragoltesbach** siehe *Karsbach*.
- Carben**, Gross-, Hessen s. Friedberg (*Karben*, *Carbin*) 291. kirche 121. pfarrer: Berthold. v. —, Albert 1255, 306. bruder Albert 1244, 231. Konrad edelkn. 1277, 545. Friedrich Dugelritter 1284—1286, 628. 642. Gerbodo edelkn. 1277, 545. Gisela 1280—1282, 587. 617. Hartmud ritter, 1253—1297, 291. 380. 614. 775 (einer?). Hermann dechant v. Aschaffenburg 1283, 617. Mechtild vor 1255, 303. Richwin ritter 1275—1292, 516. 524. 587. 617. 729. Rupert burghmann, später burghgraf zu Friedberg, schulheiss zu Frankfurt 1234—1239, 180. 206. 210. Rupert ritter, burghmann, später burghgraf v. Friedberg 1253—1290, 291. 354. 414. 595. 642. 672. 689. Rupert ritter sein sohn 1280—1299, 595. 642. 800. Werner 1237—1288, 200. 306. 671. Wigand burghgraf 1262, 380.
- Cardinäle**: Alberich, Albert, Ambald, Ancherus, Armericus, Azo, Bernhard, Boso, Chrisogonus, Conrad, Theodewin, Thomas, Gerhard, Gottfried, Gregorius, Guido, Heinrich, Hildebrand, Hubold, Hugo, Jacob, Johann, Jordan, Julius, Lucas, Martin, Octavian, Odo, Raimund, Rainald, Richard, Robert, Roland, Romanus, Rudolf, Stephanus, Ubert, Wilhelm.
- Kargo**, Heinrich zu Langenselbold 1285, 632.
- Karl** (*Carolus*). — der grosse 772—812, (1): 3—18. 20. 46†. 47. 100. — III. kaiser 862, 34. 46†. — der kahle, französ. könig 838, 26. — v. Londorf.
- Karlbürg**, Bayern nw. Würzburg (*Karlebürg*) 701.
- Karlo**, Berthold zu Ginheim 1297, 769.
- Karlsbach** siehe *Karsbach*.
- Karlstadt** (*Karlstat*), Bayern nw. Würzburg 701.
- Carnifex** siehe Metzger.
- Carpentarius** siehe Wagner.
- Karsbach**, Bayern osö. Gemünden (*Caragoltesbah*) 26. 43. v. —, Gerlach ritter 1283, 622.
- Kassel** ö. Gelnhausen (*Cassele*) dorf und gericht 722.
- Casserel**, jude 1299, 801.
- Castell**, Bayern ö. Kitzingen (*Kastele*) grafen v. —, Rupert 1144, 80. — 1234, 181.
- Kastellane filius**, Hartmud, schüffe zu Alsfeld 1280, 596.
- Katherina** siehe Schottore.
- Katza**, Sachsen-Meiningen wnw. Meiningen (*Kazahe*) 31.
- Katzenelbogen**, osö. Nassau (*Kaczenellen-*, *Kaczineln-*, *Katzelin-*, *Katzellin-*, *Katzenellem-*, *Katzinelinbogen*, *Katzenelinboin*, *Kazzenelinbogin*) grafen v. —, Bertha verheir. gr. v. Rieneck 1283—1297, 622. 736. 771. Diether (*Dietrich*) 1255—1272, 305. 336. 337. 405. 461. Eberhard 1265—1297, 401. 405. 449. 559. 614. 622. 771. Heinrich 1150—1151, 84. 90. 91. Diethers geistlicher Ulo 461.
- Caupo**, Giselbert zu Frankfurt 1284, 629: Helmbert 1275, 517.
- Cavilla** siehe Köbel.
- Kazaha** siehe *Katza*.
- Kebehart** siehe Gebhard.
- Kebel**, *Kebela* siehe Köbel u. Marköbel.
- Kebelstrasse** bei Bergen 303.
- Keychen** siehe *Kaichen*.
- Keinsheim** siehe *Kinzheim*.
- Keisemere**, bruder Heinrich 1255, 309.
- Cella** siehe Zell.
- supra Cellarium** siehe uffm Keller.
- uffm Keller** (*supra Cellarium*) Wigand zu Bergen 1266, 413.
- Cellerarius** siehe v. Wirberg.
- Kelsterbach**, Hessen nw. Darmstadt (*Gelsterbach*, *Gelstrebach*) 46. 79. 517.
- Kempenich**, Rheinprov. s. Ahrweiler (*Kempeneich*) v. —, Rosemann 1239—1255, 209. 242. 286. 309.
- Kempe** (*Kempho*), Heinrich zu Bergen vor 1255—1274, 303. 492.
- Keneshheim** siehe *Kinzheim*.
- Kenzia** siehe *Kinzig*.
- Keppler** v. Rüdelsheim (*Capellarius*, *Capellarius*) Dietrich 1251, 273. Dietrich ritter 1298, 784. ein sohn Dietrichs d. ä. designiert zum pfarrer v. Praunheim 1251, 273.
- Kerbere**, Heinrich zu Bergen 1266, 413.
- Cerdo**, Berthold zu Gelnhausen 766†.
- Kerebergh** siehe *Kirberg*.
- Kerforst**, flurname wahrscheinlich in Preungesheim 705.
- Kerkaste**, Gerhard, amtmann der königsleute in Gelnhausen 1293, 737.
- Kerwessel**, Ewerracnus, 1235, 191.
- de Cespito** siehe v. Wasen.

- Kesselstadt, w. bei Hanau (Kesselstat, Kezelstat, Kezzelstat, Chezilstat) 62. 63. 85. 199. 416. 540. gericht 240. einwohner: Gotbold. v. —, Mulich 1297, 771. Peter 1297—1299, 771. 798.
- Chescher pfennige siehe Aachener geldwährung.
- Chevela siehe Kübel.
- Chezilstat siehe Kesselstadt.
- Chinzicha, Chirizichheim siehe Kinzig.
- Cholman 1157, 95.
- Chrisogonus (Crisogonus) cardinal 1139, 77. 78.
- Christian (Cristian, Cristan) geistlicher 1035, 56. zu Cadercamp 1284, 629. cantor des stifts Frankfurt, früher pfarrer das. 1270, 447. erzbischof v. Mainz 1170—1175, 102. 107. domcantor, dann domdechant das. 1218—1235, 133. 151. 160. 184. 188. propst v. s. Maria ad gradus 1160, 99. stiftsherr v. s. Peter das. 1235, 159. propst v. s. Victor das. 1216, 129.
- Christina (Cristina) 1258, 333. frau des Frankfurter bürgerers Harpern 1223, 157.
- Chur (Curia), Schweiz, bischof Siegfried 789.
- Kilian, Konrad, höriger zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
- Kilianstädten nnw. Hanau (Kilianesteden, Kilion-, Kilioinsteden, Stetin) 27. 104. 705. 707.
- Kylmann siehe Goldschmied.
- Kinzheim, jetzt Kinzigheimerhof n. Hanau (Kainshem, -heim, Keins-, Kenes-, Konsheim, Kenzheym) 191. 229. 248. 281. 318. v. —, Adelheid 1239—1247, 210. 228. 242. Erbo ritter 1282, 611. Frank 1259, 350. Heurich Scobelin ritter 1239—1247, 210. 228. 236. 242. 247. 248. Wigand, hanauischer burghmann 1237—1247, 199. 202. 226. 246.
- Kinzig, nebenfluss des Mains (Kenzia, Kincoha, Kincicha, Kincih, Kinciha, Kintzicha, Kynzecha, Kinzecha, Kinzeche) 12. 22. 35. 36. 64. 91. 97. 106. 202. 264. 592.
- Kinzig, wüst, am obersten laufe der Kinzig sü. Schlüchtern (Chinzicha, Chinzih, Kincoha, -cicha, -ciza, -zicha, Kizicha, Kizzicha, Chirizichheim) 12. 13. 17. 18. 21. 26. 30. 35. 37. 39.
- Kirchberg bei Niedergründau nnw. Gelnhausen *382. pfarrei siehe unter Gründau.
- Kirchberg zwischen Bergen und Seckbach (Kirhberc) 139. 303.
- Kirchberg, burgruine bei Jena. grafen v. —, Konrad und sein bruder 1158, 96.
- Kirchbracht, nnw. Birstein (Brahtaha, Brahdaha) 30. 40.
- Kirchdorf siehe Kirdorf.
- Kirchgöns, Hessen nnw. Butzbach (Kirchgun(ne)sse) 180. 185.
- Kirdorf n. bei Homburg (Kirchdorf) 158. 707. einwohner Crewere.
- Kirhberc siehe Kirchberg.
- Kirsberg, vielleicht der Kiesberg bei Marienborn, 742.
- Kistenschedel, Gerlach ritter 1290, 701.
- Kizzicha siehe Kinzig.
- Cleberch siehe Kleeberg.
- Klebiz, herr. 1255, 309.
- Kleeberg, Rheinprov. ssö. Wetzlar 259. 654. burghmannen: v. Kleeberg, v. Cleen. v. —, Kraft und seine frau Gertrud v. Cleen 1253, 289. herren v. — um 1290, 705.
- Cleen, Rheinprov. ssö. Wetzlar (Clehn. Klein, Cleyn, Klen, Clien) v. —, Bertha 1253, 289. Konrad ritter 1253—1299, 289. 595. 611. 672. 717. 726. 800. Gerlach ritter 1275—1290, 500. 501. 545. 611. 691. Gertrud verh. v. Kleeberg 1253. 289. Gertrud v. Mörle Gerlachs frau 1277, 545. 691 †.
- Clefesberg siehe Klesberg.
- Clehn, Clein siehe Cleen.
- Clemens. IV. papst 1265—1266, 403. 404. 411.
- Klesberg nw. Schlüchtern (Clefesberg) 71.
- Cletstat vielleicht Kleestadt, Hessen ö. Dieburg 705.
- Clien siehe Cleen.
- Klingenberg, Bayern s. Aschaffenburg (Chlingenberg, Klingenberg). v. —, magister Heinrich 1292, 725. 727. schenk v. — vor 1255, 303. Konrad 1233, 178.
- Clingon unbekannter ort in der Wetterau. vermutlich nicht weit v. Frankfurt 29. bewohner: Otacar.
- Clobeloch, Clobelouch siehe Knoblauch.
- Kloppenheim, Hessen s. Friedberg (Clopheim, Cloppheim) 606. 705.
- Cloveloch siehe Knoblauch.
- Knibe (Knibo), Friedrich, Antoniter zu Grünberg 1272, 464. Meingot ritter und frau Sophia, bürger das. 1260. 361. 365.
- Knoblauch (Allium, Clobeloch, Clobelouch, Cloveloch, Knobeloich, Knübelouh) Konrad zu Frankfurt 1226, 166. 167. Guda und ihre tochter Guda nonne im kloster Thron 1254—1268, 297. 438. Heinrich schöffe zu Frankfurt 1236—1268, 194. 210. 228. 294. 297. 333. 383. 393. 438. eine tochter verh. v. Praunheim 1268, 438.
- Knose, Orto ritter 1259, 355.
- Knosse, Konrad und Heinrich 1267, 420.
- Knubelouch siehe Knoblauch.
- Cnufftine, Hermann, marschall des kaiserl.hofes 1222, 145.

- Cochem an der Mosel, Rheinprovinz (Cognia) 609.
 Cöchen siehe Kaichen.
 Kochendorf, Württemberg n. Neckarsulm. v. —, Arnold 1297, 772.
 KÜbel, Bruchköbel n. Hanau oder Marköbel nnö. Hanau (Cavilla, Kebel, Kebela) 27. 72. 221. 293. 350. 388. KÜbeler (Marköbeler) markt 263. v. —, Dietrich und Friedrich 1254, 302. Gertrud äbtissin v. Marienborn 1287—1290, 656. 691. Guda 1253, 293. Heinrich 1254, 302. Luckard 1238—1254, 206. 302. Werner ritter 1253—1292, 293. 306. 313. 717. Wolfram 1297, 778.
 KÜblerstrasse bei Bergen 492.
 Coelestin III papst 1192—1196, 119. 123. 127.
 Köln (Colonia, Cöln) 50. 178. 281—283. 301. 304. 316. — geldwährung 120. 170. 188. 191. 194. 195. 200. 212. 213. 229. 231. 254. 260. 291. 297. 300. 308. 318. 335. 352. 366. 375. 384. 391. 392. 399—401. 413. 416. 418. 419. 421. 422. 430. 432. 438. 439. 442. 451. 454. 462. 463. 486. 514. 520. 529. 545. 565. 578. 579. 584. 591. 594. 598. 605. 615. 620. 641. 644. 646. 648. 658. 676. 683. 696. 705. 714. 722. 724. 728. 730. 758. 759. 784. 785. — dioecese 805. — erzbisthum 66. 67. 301. 304. 473. 477. 651. 790. erzbischöfe: Anno, Konrad, Engelbert, Heinrich, Philipp, Siegfried, Wichbald. — dom 805. — fratres Sacciti 790. — Antoniter 790. 805. v. —, Dillmann bürger zu Frankfurt 1285, 637.
 Könige und kaiser: Adolf, Albrecht, Karl, Konrad, Friedrich, Heinrich, Lothar, Ludwig, Otto, Philipp, Pippin, Richard, Rudolf, Wilhelm.
 Königliche beamte: almosenier: br. Heinrich. kämmerer: Rüdiger, kanzler: Heinrich. küchenmeister: v. Rotenburg. marschälle: Cnuftine, Wolfram. ministeriale: v. Dornberg, v. Münzenberg. protonotar: Deinhard.
 Königshofen, Bayern nnö. Aschaffenburg (Cungeshofen) 419.
 Königstädten, Hessen nnw. Grossgerau (Steden) 335. einwohner: Godebold, Riman, Scherreweke, Siegfried. — Stederspiez und Stederweg 593.
 Königstein nw. Frankfurt (Konigsteyn, Kunestein, Cunigstein, Kuningstein) 747. burg 337. herrschaft 672. pfarrer Philipp 781. v. —, Albert 1236— vor 1255, 194. 303. Sarward ritter 1269, 442.
 Cognia siehe Cochem.
 Koichene siehe Kaichen.
 Colb, Walburn, burgmann zu Dornberg 1236, 194.
 Colbe (Colbo), Konrad bürger zu Mainz und frau Elisabeth 1283—1287, 624. 648.
 Kolbindensil (Kolbindensil, Kolbe und ensil), C. ritter 1298, 781. Wenzel 1288, 665. 669. 671. vergl. v. Bellersheim.
 Colling (Kolling, Collinck) 1298, 781. Hartmann ritter burgmann zu Büdingen 1278, 556.
 Colmar, Elsass (Columbaria) 301. 304. 559.
 Colnerer, Heinrich zu Niederdorfelden 1276, 520.
 Kolnhäusen, Hessen, wüst bei Lich (Kalinhausen, Kolenhausen, Colnhäusen) 377. hofmeister des kl. Arnsburg: Konrad v. —, Erwin ritter 1275—1290, 500. 501. 671. 689. Heinrich ritter 1237, 200. Johann stiftsherr zu Frankfurt 1263—1267, 390. 422—424. Marquard ritter 1237—1265, 200. 399. Merkelin 1275, 500. 501. Werner ritter 1237—1254, 200. 300.
 Colonia siehe Köln.
 Columbaria siehe Colmar.
 Comes siehe Grebe.
 Cone siehe Cuno.
 Königsteyn siehe Königstein.
 Konrad (Corradus, Cunrat, Cunrath, Cuonrad) 1140, 80. — 1149, 83. — 1247, 247. — sohn Engilbolds 1226, 165. — edelknecht 1227, 168. könige u. kaiser: Konrad II 1025—1036, 53. 54. 56—59. 68 †. — III. könig 1143—1151, 79—81. 83. 84. 89. 92. — IV. könig 1239—1251, 209. 222. 268. 270—273. 275. 396 †. — notar (des v. Bollanden?) 1277, 538. — v. Albstadt. — v. Alsfeld. — v. Arnsburg. — abt v. Arnsburg 1226, 167. — mönch das. 1276, 523. — sacrista das. 1262, 377. — schneider das. 1244, 231. — subprior das. 1262, 377. — custos des stifts Aschaffenburg 1261, 373. — dechant das. 1299, 798. — v. Auheim. — v. Babenhausen. — Bedilmus. — v. Bellersheim. — v. Bergen. — v. Bickenbach. — Bleichelin. — Blumechin. — v. Boxberg. — v. Brandenstein. — declinator zu Bruchköbel 1259, 350. — v. Buchen. — v. Büches. — v. Büdingen. — burgmann zu Büdingen 1278, 563. — Scholl v. Büdingen. — v. Burkhardsfelden. — Burneflecke. — v. Butterstadt. — v. Kaichen. — v. Carben. — Kilian. — graf v. Kirchberg. — v. Cleen. — v. Clingenberg. — Knoblauch. — Knosso. — erzbischof v. Köln 1254, 301. 304. — Colbe. — Arnsburgischer hofmeister in Kolnhäusen 1262, 377. — propst v. Conradsdorf 1252, 286. — v. Criftel. — v. Cronberg. — Kuchelin. — v. Kugelberg. — v. Delkeinheim. — Thopelsten. — v. Dil-

lenburg. — v. Dorfelden. — burgmann (zu Dorfelden?) 1237, 199. — v. Dornberg. — v. Driedorf. — v. Trohe. — Trutwin. — Ehder. — v. Eisenbach. — v. Elm. — v. Eltvil. — vogt v. Erlebach. — v. Fechenheim. — pastor in Fechenheim 1240, 211. — bischof v. Verden 1290, 704. — v. Feucht- wangen. — Vilbecke. — v. Franken- stein. — dechant des stifts Frankfurt 1239—1251, 210. 211. 275. — der gute, ritter, in Frankfurt 1292, 728. — aus Gattenhofen, schöffe des fron- hofgerichts zu Frankfurt 1288, 660. — schulheiss v. Frankfurt 1263—1268, 393. 405. 421. 438. — abt v. Vrowa (Aura?) 1166—1167, 100. 101. — v. Fulda. — abt v. Fulda 1226, 163. — propst v. s. Andreas bei Fulda 1294, 746. — Furholze. — abt v. s. Gallen 1234, 181. — v. Geisenheim. — bürger zu Gelnhausen 1220—1221, 141—143. — zu Gelnhausen 1245—1251, 237. 266. — Gisenbechere. — Glöckner. — v. Goddelau. — v. Gondsroth. — Grebe. — v. Hagen. — cellerar v. Haina 1230, 170. — prior das. 1278, 558. — Herzog. — v. Heusenstamm. — v. Hofheim. — v. Hohenlohe. — v. Hohen- stein. — Hübschemann. — v. Hüfters- heim. — Huzman. — v. Idstein. — mönch zu Ilbenstadt 1262, 380. — zu Langenselbold 1300, 806. — v. Liss- berg. — abt v. Lorsch 1210—20 — 1226, 139. 163. — erzbischof v. Mainz 1187—90 — 1196, 113. 114. 115 anm. 117. 118. 121. 123. — kaplan des erzbischofs 1150—1159, 84. 90. 91. 98. — marschall des erzbischofs 1150, 84. — schenk dess. 1150—1151, 84. 90. 91. — erzpriester und domherr 1191, 117. — domscolasticus 1216—1218, 129. 133. — abt v. s. Alban das. 1240, 213. — 1289—1299, 686. 796. — probst v. s. Gingolf das. 1158—1160, 96. 99. — cellerarius v. s. Maria ad gradus das. 1235, 190. — dechant das. 1269—1280, 442. 451. 454. 551. 591. — cantor v. s. Peter das. 1299, 796. — stiftsherr und syndicus das. 1282, 610. — dechant v. s. Stephan das. 1216, 129. — bür- ger zu Marburg 1270, 450. — v. Mar- mor. — Medenmecher. — conversus zu Meerholz 1248, 252. — mönch zu Mögersheim (Schönau) 1258, 335. — Meisenbug. — Milchling. — v. Mörlle. — v. Momberg. — abt v. Neustadt siehe Ungefuge. — herzog, graf im Niddagau 947, 42. — v. Nürnberg. — v. Offenbach. — v. Olm. — v. Orb. — Ordlibi. — v. Ossenheim. — v. Ostheim. — Pankohe. — pfalzgraf. — v. Pohlheim. — v. Praunheim. — v. Preungesheim. —

Raugraf. — Reige. — Rendel. — er- zpriester zu Rendel 1192, 221. — Richter. — Arnburgischer hofmeister zu Riedern 1262, 377. — v. Rieth. — v. Ronneburg. — Antoniter zu Ros- dorf 1241, 220. — Roth. — Ruweere. — v. Rüdighheim. — Ruffian. — car- dinalbischof v. Sabino 1139, 78. — v. Sachsenflur. — v. Sachsenhausen. — Salendin. — Schellfegel. — abt v. Schlüchtern 1274—1282, 468. 564. 605. — camerarius das. 1226, 165. — custos das. 1278, 564. — pfarrer das. 1278. 564. — prior das. 1278, 564. — propst das. 1226, 165. — sohn des Schlüchterner ministerialen Gozwin um 1150, 88. — bei Schlüchtern? 1151. 92. — propst, provisor des stiftes Schmerlenbach 1248, 250. — Scholl. — Schuster. — Schwab. — Schwarz- mönch in Selbold 1251, 277. — abt v. Seligenstadt siehe Ungefuge. — drei mönche d. n. in Seligenstadt 1247, 247. — prior das. 1288, 658. — bürger zu Seligenstadt 1175, 107. — Silvestris comes. — Sleichdorn. — v. Sodenloch. — v. Solms. — v. Spain. — Spanz. — Spedel. — v. Speyer. — v. Spielberg. — v. Steckelberg. — v. Steina. — v. Steinengassen. — Stengerich. — v. Strassheim. — bischof v. Strassburg 1275, 510. — Stumph. — v. Sulzbach. — Ubelworm. — Ungefuge. — v. Ursel. — v. Wachenheim. — v. Walluf. — Wan- man. — v. Wasen. — v. Weinsberg. — Weise. — Wendeline. — Arn- burgischer hofmeister zu Wickstadt 1253, 291. — Wiclo. — Wildgraf. — Winzo. — Wobelin. — v. Wöllstadt. — bürgermeister v. Worms 1226, 161. — bürger das. 1226, 161. — v. Zei- litzheim.

Konradsdorf, Hessen hof sw. Ortenberg. (Cunrades-, Künratesdorf) kloster 11^a. 286. 341. propst: Konrad, vögte: v. Büdingen.

Coperi, Walter, Antoniter in Rossdorf 1295, 753.

Korbsalza, wüst am oberen laufe der Salza nnö. Birstein (Hurewinasalza) 19.

Corona Virginum = kloster Padershau- sen.

Corradus siehe Konrad.

Kostheim, Hessen ö. Mainz (Kufstein kirche 46.

Kotebuz, Heinrich ritter 1233, 179.

Kouchina siehe Kaichen.

Koz, Hartmann 1151, 92. 93.

Krämer (Institor), Heinrich bürger zu Gelnhausen 1245, 237.

Kraft (Crafft, Crafft) ritter 1298, 751. — v. Bellersheim — v. Kleesberg. —

- Halber. — vielleicht zu Heldebergen 1279, 579. — v. Rieneck.
- Crainfeld, Hessen s. Herbstein (Cregin-, Crehey-, Creien-, Creigen-, Creinvelt, Creinfelt, -velth) v. —, Guda 1258, 334. 343. Hedwig 1248, 251. Heinrich (gen. Goltzack) um 1250—1263, 263. 334. 343. 367. 387. 392. Herbord sein bruder 1251—1271, 266. 343. 367. 387. 392, 459. Rüdiger 1245—1279, 237. 251. 257. 328. 342—344. 367. 370. 371. 381. 386. 387. 392. 396. 459. 494. 535. 574. 576.
- v. Cram, Hartmud schöffe zu Gelnhausen 1259—1276, 353. 370. 381. 433. 535.
- Cranchesbere siehe Cransberg.
- Kranich (Grus), Erwin burgmann zu Friedberg 1234, 180, Erwin 1282, 614. Erwin schultheiss v. Frankfurt 1298, 784.
- Cransberg, ō. Usingen (Cranchesbere) v. —, Erwin burggraf v. Friedberg 1220—1226, 141—143. 165.
- Cratz, Heinrich, schultheiss zu Seckbach 1290, 699.
- Crebesbach (Crebezbach, Creibezbach) vermuthlich die in die Kinzig mündende Ulmbach 36.
- v. Credorf, Hermann, einwohner zu Rossdorf 1270, 453.
- Creginvelt, Creheyvelt siehe Crainfeld.
- Creibere in der gegend von Steinau n. der Kinzig 36.
- Creibezbach siehe Crebesbach.
- Creye, Hartmud zu Fechenheim 1257, 321.
- Creienvelt, Creigenvelt, Kreinveld siehe Crainfeld.
- Creischasfelt siehe Crichesfelt.
- Kressenbach, nebenbach der Kinzig (Cressen-, Cressun-, Gressenbah, Crescen-, Cressun-, Cresunbach) 35. 36. — ort an dem bache, nw. Schlüchtern, 643. kirche 101. v. —, Eckard um 1270, 457. Luckard frau Ludwigs, tochter des Steinauer amtmanns Gerhard 1299, 802.
- Cruzberg, Sachsen-Weimar (Crucebere) kloster 603. äbtissin: Kunigund.
- Kreuznach, Rheinprovinz (Krucinacha) 46.
- Crewere, Johann zu Kirdorf, und seine frau Hildegund 1290, 707.
- Crichesfelt (Creischasfelt) unbekannt 35.
- Kriftel (Croftelo, Kruftelo, Cruftelo, Cruftthela, Gruftelo) nebenbach des Mains 705. — ort an demselben ō. Wiesbaden 98. 747. v. — (wahrscheinlich nach dem ausgegangenen orte d. n. bei Rockenberg sw. Münzenberg) Burkard ritter 1237, 200. Konrad ritter 1275—1288, 500. 501. 669.
- Crifo, Crifro siehe Griffo.
- Crocenburch siehe Krotzenburg.
- Krütenbach nebenbach der Bracht (Arenz-bach) 36.
- Croftelo siehe Crifital.
- Croia?, Albanien, bischof: Romanus 636.
- Krombach, Bayern nnö. Aschaffenburg (Grumbach) 262. 622. v. —, Heinrich 1239—1240, 209. 215. Reinhard 1237—1239, 199. 209.
- Cronberg sw. Homburg (Cronenberc, -berch, -berg) 786. 787. kirche 571. pfarrer: Peter. v. —, Berthold 1257, 327. Konrad 1275, 514. Cuno ritter 1259—1275, 351. 517. Erwin propat v. Iecheburg domherr zu Mainz 1299, 796. Frank ritter 1247—1259. 240. 327. 351. Frank ritter 1278—1298, 571. 786. 787. Hartmann 1275, 505. Hartmud ritter 1235—1278, 188. 206. 223. 327. 351. 571. Otto ritter 1230—1259, 171. 206. 265. 351. Walter ritter 1278—1298, 571. 786. 787. Wilhelm 1298, 786. 787. herren v. —, um 1296, 764.
- Krotzenburg, Gross —, st. Hanau (Crocenberc, Crozenberg, Crozen-, Croz-zinburg, Cruzenburch) 107. 189. 425. 607. 608. 610. 613. 616. 618. 619. 720. 764. 796. hürige bewohner: schultheiss C., Appel, v. Kahl, Kilian, Eckard, Edelinđ, am Ende, Friedrich, Gerbodo, Germudis, Grewe, Harlib, Herbord, Marquard, Roth, v. Seligenstadt, Siegfried, Wicmar, Wilandi, Wortwin. — kirche 107. 219. priester: Megenolt, pfarrer: Bruno.
- Crucebere siehe Kreuzberg.
- Crucenburch siehe Krotzenburg.
- Crucinaha siehe Kreuznach.
- Cruftelo, Cruftelo, Cruftthelo siehe Krif-tel.
- Krûg, Otto Harant 1297, 771.
- v. Cruhdorff, (Crutorf), Ulrich zu Gelnhausen 1251, 266. 1259—62, 386.
- Crumbach siehe Krombach.
- Cruz Bernhelmi an der Gründau 106.
- Cruzenburch siehe Krotzenburg.
- Cueh (Tuch?), Heinrich burgmann zu Dornberg 1236, 194.
- Kuchelin, Konrad, bruder Hertwigs v. Gondsroth 1234, 186.
- Küchenmeister, Gerlach 1297, 771.
- Kufstein siehe Kostheim.
- Kugelberg, ruine in Bayern nnö. Aschaffenburg (Cugelenberch, — berg, Cug-lenberch) v. —, Albert domherr später domcantor zu Mainz 1218— etwa 1227, 133. 148. 168. 299+. Burkard stiftsherr zu Aschaffenburg etwa 1227, 168. 299+. Konrad ritter 1250—1254, 258. 299.
- Kulesrot furname bei Rendel 520.

Cunemann, hofgeistlicher des erzbischofs v. Mainz 1191, 117. — cantor v. s. Peter in Mainz 1216, 129.
 Kunestein, Kuningstein siehe Königstein.
 Cungeshoven siehe Königshofen.
 Kunigund (Cunegunt, Cunegundis) künigin 1003—1016, 50, 51. — zu Bergen vor 1255, 303. — äbtissin v. Kreuzberg 1268—81, 603. — v. Fechenheim. — v. Grünberg. — v. Preungesheim. — äbtissin v. Schönau 1293, 735.
 Kuniz zu Hochstadt um 850, 30.
 v. Cunnendorf, Lupold 1167, 101.
 Cuno (Cone, Conne, Cune, Kuno) Badenheimer. — geistlicher in oder bei Bergen vor 1255—1274, 303, 492. — v. Birnkeym. — v. Cronberg. — v. Falkenstein. — schultheiss v. Friedberg 1285, 637. — domdechant zu Mainz 1132, 74. — v. Münzenberg. — (v. Münzenberg?) 1057, 61. — v. Preungesheim. — v. Reifenberg. — v. Schönberg. — v. Steckelberg. — bürger in Steinau 1299, 802. — v. Weilnau.
 Cunpold graf 907, 37.
 Künratesdorf siehe Konradsdorf.
 Curia siehe Chur.
 de Curia siehe Hohherr und Imhof.
 v. Kurvabell, Werner 1234, 182.

D.

Dachstein, Elsass w. Strassburg (Dachstein) 510.
 Taft, Grossentaft nß. Hüfelfeld oder Wenigentaft, Sachsen-Weimar (Taftha) Gerlach v. — 1299, 802.
 Daimar (Daymar, Deymar, Demarus) Antoniter in Rossdorf 1295, 753. — Johannitercomtur zu Rüdighheim 1275—1279, 501, 581.
 Dammo graf 1062, 65. — v. Buseck. — v. Hanau.
 Dankmund siehe v. Mainz.
 Darant (Darand) zu Bergen, Heinrich vor 1255, 303. Werner vor 1255—1274, 303, 492.
 Darmstadt, Hessen (Darmestat, Darmistat) 517, 593.
 Tatinowi?, Bayern, Unterfranken. pfarrei 112.
 Dauhelere, Heinrich, zu Hüttengesäss 1290, 700.
 Dauhunt, Walter, zu Frankfurt 1267, 421.
 David prioster, zu Bergen? 1210—20, 139. — bürgermeister von Worms 1226, 161.
 Decelnheim siehe Detzelnheim u. Windecken.
 Techengau in Sachsen (Techengowa, Techengowi, Thechenegowe) graf im —, Heinrich 1059, 62, 63.

Tehotgoz siehe Dietgoz.
 Deigenhard siehe Deinhard.
 Daimar siehe Daimar.
 Deinhard (Deigenhard) protonotar des kaiserl. hofes, probat von s. Johann in Haug 1234, 181.
 Delebrunno, unbekannt, etwa südlich Salmlünster 36.
 Delkenheim, osß. Wiesbaden (Delkelnheim). v. —, Konrad 1260, 363.
 Demarus siehe Daimar.
 Demud siehe Heyme.
 Dene, Heinrich 1217, 130, 131.
 Teorstat siehe Stierstadt. †
 Teothghoh siehe Dietgoz.
 Deasingheim siehe Issigheim.
 Destbaume, zum —, flurname zu Hochstadt 629.
 Detzelnheim (Decelnheim, Dezzelnheim, Detzelnheim, Dezzelnheym) der alte name von Windecken. v. —, Dietrich ritter 1247, 241. Marquard ritter zu Bergen, Werners sohn vor 1255, 303. Peter ritter 1247—1277, 246, 545. Werner ritter zu Bergen 1245—1274, 233, 303, 492.
 Detzelhim siehe Windecken.
 Deutschland (Alamania, Alemania, Alemannia, Germania) 374, 444, 647, 645, 650, 676.
 Deutschorden: deutschmeister 374, 444, 647, 648: v. Feuchtwangen, v. Hirsberg, v. Nürnberg. — hochmeister 590. Hartmann. — vertreter desselben und marschall 374: v. Solms — ordenshäuser zu Marburg und zu Sachsenhausen. — ordensbrüder 441, 557. Johann bischof v. Licowien. Luther.
 Th. subprior zu Arnburg 1267, 432. — v. Blankenau. — propst zu Rassdorf 1251, 275. — v. Sachsenhausen.
 Thacholf 900, 35.
 Tharissa siehe Theres.
 Thechengowa siehe Thechengau.
 Theiolech siehe Theoleid.
 Thelonearius siehe Zöllner.
 Thenysa siehe Gansaar.
 Theobald custos von s. Stephan in Mainz 1216, 129. — cantor das. 1222, 146.
 Theodericus siehe Dietrich.
 Theodewin cardinalbischof 1139, 78.
 Theoleid (Theiolech, Tholeich) vogt des klosters Fulda 795—796, 10, 12, 13.
 Theotgrim bischof v. Halberstadt 835, 26.
 Theotrib, Theoteri siehe Dietrich.
 Theotwig 512, 20.
 Theres, Bayern bei Hassfurt (Tharissa) kloster 101. abt: Rüdiger.
 Thyerthero, Wigand, bürger zu Wetzlar 1285, 637.
 Thietida um 950, 44.
 Thiker zu Grossauheim 1287, 645.

- Thimo bauer, in Kinzheim? 1235, 191.
 Thingbraht 838, 26.
 Thiodolt (Thiotdolt) 852, 31.
 Thionaman 923, 39.
 Thiotbald um 950, 44.
 Thiohart um 950, 44.
 Thioto um 950, 44.
 Thiotolf um 950, 44.
 Tholomeus siehe Ptolomäus.
 Thomas cardinal 1238, 204. — graf v. Bleneck.
 Thopelsten, Konrad in Gelnhausen 1292, 718.
 Thor, vor dem (ante portam), Wigand schöffe zu Windecken 1265—1277, 399, 545.
 Thirure siehe Trebur.
 Thron nzw. Homburg, kloster 297. 438. 566. 707. — äbtissin Petrissa. — nonnen: Knoblauch, v. Praunheim.
 Thüngen, Bayern nzw. Würzburg (Tungede) v. —, 1018, 52. Friedrich 1286, 643. Ludwig 1272, 463.
 Thüring (Thuringus), Gerhard ritter 1237, 201.
 Thüringen (Thuringia) 43. 62. 74. 163. 734. graf v. —, Ludwig 1132, 74. — landgrafen: Albrecht 1293, 734. Ludwig 1226, 163.
 Thulba, Bayern, w. Kissingen (Tulbo), v. —, Gerlach fuldischer ministerial um 1150, 86.
 Thurinheim siehe Dörnigheim.
 Dibold zu Offenbach 1284, 629.
 Dickenbach siehe Dietzenbach.
 Didesso siehe Dietz.
 Diebach siehe Langendiebach, Bruderdiebach.
 Diebach, Rheinprov. ssö. Bacharach (Dietpach) 301. 304.
 Diebach, Bayern nw. Hammelburg 127. archidiaconus Eberhard.
 v. Diebach (wol nach Diebach, Hessen sw. Büdingen), Gottfried 1289, 679. Richard 1267, 429.
 Dieburg, Hessen onö. Darmstadt (Diepurch, Dieppurg) 654. v. —, Albert minorit zu Frankfurt 1257, 323. Gravelot (= Grasloc?) 1284, 626.
 Diedericheshol siehe Dietrichshain.
 Diedo siehe Dudo.
 Tiefenbach (Tiefenbah) bach an der südöstl. grenze des gerichtes Reichenbach 19.
 Tiefenthal wsw. Wiesbaden (Difindal, s. Maria in valle), kloster 97. 648.
 Diemo 1118, 71.
 Dienenheim 101.
 Dieppolt 1099, 69.
 Tierreich (Dyerich) furname zu Gelnhausen 675.
 Dietgoz (Tehotgoz, Teothgoh) 821, 23. — mönch in Fulda? 1025, 54.
- Diethebur siehe Dittwar.
 Dietpach siehe Diebach.
 Dietrich (Theodericus, Theoteri, Theotrih, Dithericus, Th., Didericus, Tietrih, Dieter, Diether, Thidericus, Teodericus, Diederich) 815, 22. — 838, 26. — 929. 40. — kaiserl. kanzler 1190, 114. — conversus im kloster Arnburg 1245, 233. — v. Bardenhausen. — graf v. Berka. — zu Bergen 1257, 329. — sohn Ruperts zu Bergen 1274, 492. — v. Bomersheim. — Bradegans. — graf v. Katzenelnbogen — Keppler — v. Kibel — v. Detzelnheim — v. Duren — v. Erthal — Faulhaber — stadtsschreiber zu Frankfurt 1293, 733. — v. Gelnhausen — schultheiss v. Gelnhausen siehe v. Bardenhausen — v. Heidebach — v. Hohenfels — v. Homburg — propst von s. Maria ad gradus in Mainz 1222, 148. 149 — bischof von Metz 1036, 59 — Keppler v. Rödelheim — v. Rohrbach — Antoniter in Rossdorf 1295, 753 — pfarrer zu Rüdighelm und Johanniter daselbst 1275, 502 — v. Rückingen — Schelm — abt zu Schlüchtern 1226, 165 — — Schüller — cellerarius in Seligenstadt 1288, 658 — mönch das. 1288, 658 — v. Stetten — erzbischof v. Trier 1226, 163 — Viol — Wasmudi.
 Dietrichshain, unbekannt, etwa nördlich Steinau (Ditericheshaim, Diedericheshol) 36.
 Dietz a. d. Lahn (Diez, Ditse, Didesso) graf v. —, Gerhard 1258, 336. 337. Heinrich 1158, 96. Heinrich stiftsherr zu Frankfurt 1223, 158. Philipp propst des stifts zu Frankfurt 1222—1223, 147. 148. 151. 153†. 154.
 Dietzenbach, Hessen s. Offenbach (Dicenbach) 139. schultheiss Hildebrand.
 Diligart zu Niederpetterweil 1290, 707.
 Tilleda, prov. Sachsen, sw. Sangerhausen (Tullida) 47.
 Dillenburg a. d. Dill (Tyllinberg) v. —, Konrad 1279, 579.
 Dillunge, unbekannt, im Nassauischen? v. —, Friedrich ritter, burgmann zu Eppstein 1192, 120.
 Dilman siehe v. Cöln.
 Dimar siehe Ditmar.
 Dioberd mönch in Fulda 1262, 65.
 Diotmar siehe Ditmar.
 Dippach siehe Diebach.
 Dyrolf bürger in Worms 1226, 161.
 Ditelenhagen siehe Oetelenhagen.
 Ditmar (Dimar, Dietmar, Diedmar, Dythmar, Dittmar) 1099, 69. — edler 1151, 93. — kgl. kaplan 907, 37. — graf 1108, 70. — v. Buseck. — pfarrer in Frankfurt 1290, 696. — stiftsdechant zu Frankfurt 1292, 724. — zu Friedberg

- 1253—1258, 291. 333. — graf v. Gelnhausen. — v. Gründau. — kellner der Johanniterbrüder zu Rüdighheim 1275, 502. — domdechant in Speyer 1149, 83. — bürger in Worms 1226, 161.
- Ditpalt zu Dörnigheim um 850, 30.
Dittenbure siehe Dittwar.
Dittwar Baden nw. Lauda (Dittenbure, Diethebur) 673. 772.
- Ditwin (Dythwin) zu Friedberg 1292, 717. — schöffe in Friedberg 1253, 291. — bruder des schultheissen Cuno in Friedberg 1285, 637. — Schottene.
- Dives siehe Reich.
- Türey prov. Sachsen sw. Erfurt (Dorehoug) 43.
- Döringheim w. Hanau (Dorenkeim, Durinkeim, Durinheim, Thurinheim, Turingeheim, Turinheim, Durnkeym) 9. 24. 30. 67. 303. 338. 339. 434. 660. 678. 788. — einwohner Volzo. — Marienkirche 9. 24. — vogtei 614. v. —, Adelheid in Preungesheim 1267, 428. Helfrich, bürger zu Frankfurt 1263, 390.
- de Domo lapidea siehe vom Steinernhaus.
- Domicellus siehe Junker.
- Donnersberg, gebirge in der Pfalz (Donnersberg) 621.
- Doreheim siehe Dorheim.
Dorehoug siehe Türey.
Dorenburg siehe Dornberg.
Dorenkeim siehe Dörnigheim.
- Dorfelden, Ober- und Nieder-, nw. Hanau (Tor-, Dor-, Doren-, Dorn-, Toro-, Turinveld, -velde, -velden, -veldin, -felt) 30. 73. 111. 317. 416. 453. 545. 747. Nieder — 8. 520. Ober — 2. 15. 437. 705. — priester Arnold(?) 128. -burg 184. 199. 416. 417. 531. 532. 665. 671. burgmannen siehe bei burg Hanau. v. —, Konrad 1299, 800. Rüdiger 1276, 520. — siehe v. Hanau.
- Dorfgüll, Hessen sw. Lich (Gulle) 399. 693.
- Dorheim, Hessen onü. Friedberg (Doreheim) 78. v. —, Heinrich bürger zu Friedberg 1285—1292, 637. 717.
- Dorla, prov. Sachsen s. Mühlhausen (Durlon) 74. 373. pröpste: Emicho. Symon.
- Dorn, Johannes, zu Strassburg 1234, 182.
- Dornberg, Hessen s. Grossgerau (Dornburg, Dorinbure, Dornburg) burg 194. 405. burgmannen: Kolbe, Cuch, Ebernand, Johannes, Nibelung. — truchsess: Hermann ritter 1265, 405. — herren v. —, Adelheid, schwester Konrads 1236, 194. 195. Konrad kaiserl. ministerial 1236, 194. 195. 369+. Drabodo, münch in Eberbach und Eberhard 1177—91, 116. Jutta gattin Konrads 1236, 194. 195.
- Dorne (Durne) viell. Walldörn, Baden. v. —, Peter ritter 1265, 405. Robert 1190, 114.
- Dornheim, Hessen s. Grossgerau 409.
- Dornvelden, Torovelden siehe Dorfelden.
- Dortelweil, Hessen s. Friedberg (Durkelwila, Turchilwila) 8. 284. 291.
- Dottenfeld, jetzt hof w. Gronau nw. Hanau (Dudinfelt) 660.
- Drabodo (Traboto, Dragebodo, Draibodus) 1237, 199. — ritter zu Bruchköbel (Adelheid u. Bertold seine kinder) 1147, 243+ — v. Dornberg. — v. Hanau. — canonicus von s. Peter in Mainz, dann kaplan des erzbischofs 1158—1175, 96. 98. 107. — schuhmacher zu Schlüchtern 1278. 561.
- Trais, Hessen n. Müntenberg (Troyse, Dreise) 747. v. —, Werner (Wenzelin) ritter 1255—1288, 306. 669.
- Traishorlof, Hessen nw. Nidda (Hurnafa) 43.
- Trasemunt um 950, 44.
- Trebur, Hessen n. Darmstadt (Thribure, Tryburium, Triburias, Triburia) 35. 46. 60. 67. 517. 747.
- Dreieich, wald südlich Frankfurt (Drieich, Dryeyche, Trieich) 46. 405. 709. 711. 799.
- Dreieichenhain, Hessen n. Darmstadt (Hagen, Hagin, Hain, Hayn) 336. 671. 672. 747. — kirche 428. pfarrer: Werner v. Falkenstein. — burg 335—337, 517. burgmannen: Ebernand, Friedlieb, Gottfried, v. Heusenstamm.
- Treise, Dreise siehe Trais.
- Dreisen, Bayern s. Kirchheimbolanden (Treise) 621.
- Tribinfurth 309.
- Triburia siehe Trebur.
- Driedorf nw. Dillenburg (Driddorf) 401. v. —, Konrad zu Wetzlar 1256, 313.
- Trieich siehe Dreieich.
- Trier Rheinprovinz (Treveri) erzbisthum 163. 654. 698. erzbisch.: Bohemund, Dietrich. — domscolasticus 601.
- Trifelin siehe v. Luttenbach.
- Trimberg, burgruine in Bayern sw. Kissingen (Trymberg, Trymperg, Drympurg, Dryenpurg, Tremberg) v. —, herren *382. 429. Agnes gattin Konrads IV. 1299, 802. Albert 1243—1258, 225. 242. 340. 342. 347. Konrad III. 1279, 572. 577. Konrad IV. 1284—1299, 626. 627. 701. 730. 740. 802. Luckard verh. gr. v. Weilnau 1279, 577.
- Trinkuz (Trincus) Friedrich schöffe zu Seligenstadt 1287, 645. Wigand schöffe das. 1288, 658.
- Trogo (Trugo) erzbischof von Metz 838. 26.

Trohe, Hessen onß. Giessen (Traha). v. —, Konrad ritter 1250, 261.
 Truant zu Kirchbracht um 850, 30.
 Truchsess siehe v. Dornberg.
 Druckepheminc, Eckard 1262, 380.
 Trugo siehe Drogo.
 Drutlib (Druthlib) zu Langenselbold 1300, 806.
 Drutman, Johann zu Fechenheim 1257, 321.
 Trutwin (Drutwin) vogt (des stifts Aschafenburg?) 1233, 179. —, Konrad, zu Heldebergen? 1279, 579.
 Dubehor, Heinrich 1235, 191.
 Dubenslac flurname bei Gelnhausen 662.
 Tuch siehe Cuch.
 Duchmecher (Duchmechere, Pannifex), Ludwig bürger zu Frankfurt 1267—1287, 421. 637. 639. 644.
 Dude vogt zu Seckbach 1290, 699.
 Dudelsheim siehe Düdelshheim.
 Dudelin geistlicher 1035, 56.
 Dudenhofen, Rheinprov. ß. Wetzlar. v. —, Arnold bürger zu Wetzlar 1265, 399.
 Dudinfelt siehe Dottenfeld.
 Dudo (Diedo, Tuto) 1025, 54. — 1062, 65. — v. Alterthaim. — v. Bierstatt. — kämmerer von Mainz 1191—1192, 117. 121. — schultheiss das. 1132, 74. — sohn des Mainzer schultheissen Hermann 1191, 117. — bruder des Mainzer vicedoms Meingoz 1132—1151, 74. 84. 91. — bischof von Regensburg 907, 37. — tribunus in Würzburg 1144, 80.
 Düdelsheim, Hessen w. Büdingen (Dudelsheim, Düttilnsheim, Dudelensheim, Dudlinsheim, Dudilsheim, Duddelsheim) 708. v. —, Hartmann ritter, burgmann zu Babenhausen 1292—1299, 719. 798. 800. Rudolf bürger zu Friedberg 1280—1299, 595. 717. 800. Wortwin 1244, 230.
 v. Düren, Dietrich bürger zu Mainz 1269, 442.
 Dürkheim, Bayern nw. Speyer (Durinkeim) 58.
 Dugel 1275, 514. — v. Carben.
 Dugelin zu Bergen vor 1255, 303.
 Tulbo siehe Thulba.
 Tilleda siehe Tilleda.
 Dulte, Heinrich ritter 1287, 654.
 Dumolf 1118, 71.
 Tungede siehe Thüngen.
 Tunu, wüstung in der gegend v. Güttingen 62. 63.
 Turchilwila siehe Dortelweil.
 Turenbert dommagister in Mainz 1132, 74.
 Durinheim, Durinkeim siehe Dörnigheim.
 Turinvelde siehe Dorfelden.
 Durkel, Reimar 1295, 771.
 Durkelwile siehe Dortelweil.

Durlohum siehe Dorla.
 Durne siehe Dorne.
 Durrenbrahtaha vielleicht der Reichenbach, der in die Bracht mündet 19.
 Tusculum bei Frascati, Italien s. Rom. 204. 411. bischöfe: Jacob, Odo.
 Dute siehe Zorn.
 Dux siehe Herzog.

E.

v. Eppstein. — domherr zu Mainz, pfarrer in Langendiebach 1257, 327. — domcantor u. propst v. s. Maria ad gradus das. 1298, 781. — v. Nauheim. — domdechant zu Würzburg 1213?, 127.
 Eberbach siehe Eberbach.
 Ebberwin siehe Erwin.
 Ebbo 1118, 71.
 Ebelin (Ebbelinus, Ebelinus) 1118, 71. — abt von Eberbach 1267, 418. — bürger in Worms 1226, 161. — domdechant das. 1226, 161.
 Eberach siehe Ebrach.
 Eberbach w. Wiesbaden (Eberbach, Everbach) 116. 184. 226. 227. 235. 313. 335. 418. 593. 693. äbte: Arnold, Ebelin, R., Walter. — mönch: v. Dornberg. — procurator: Symon.
 Eberhard (Everhard, Eburhart, Everardus) 1118, 71. — edler 1099, 69. — de Apotecha — sohn Bernhelms in Bergen vor 1255, 303. — (Reiz) v. Breu-berg. — graf v. Katzenelnbogen. — archidiacon in Diebach 1213, 127. — v. Dornberg. — v. Echzell. — an der Ecken. — v. Eycheim. — v. Fauerbach. — graf im westl. Franken (Wetterau?) 948, 43. — schultheiss in Frankfurt 1243, 228. — zu Gelnhausen? 1258, 334. — schwiegersohn Heinrichs v. Lengsfeld in Gelnhausen 1245, 237. — (v. Ecken?) schöffe zu Gelnhausen 1244—1248, 230. 231. 251. — pfarrer in Gelnhausen 1274, 494. — Heyme. — v. Heldebergen. — Hendelen. — graf v. Hohnstein. — Hupfe. — v. Isenburg. — propst von s. Maria ad gradus in Mainz 1277, 551. — stiftsherr von s. Maria ad gradus in Mainz 1270, 454. — v. Merlau. — propst von Naumburg 1245, 233. — v. Rohrbach. — Roth. — ministerial des klosters Schlüchtern um 1151, 93. — mönch in Schlüchtern 1166, 100. — bürger in Seligenstadt 1175, 107. — domherr in Würzburg 95 +. 101.
 Ebernand ritter, burgmann zu Dreisichenhain 1258, 335. — burgmann zu Dornberg 1236, 194.
 Ebersal flurname bei Seckbach 699.

- Ebersberg s. Fulda (Ebirsbere). v. —, Gise 1299, 800.
- Eberstadt, Hessen sw. Lich (Eberstat) 412. 416. 417. 705. 747. v. —, Hart-rad schöffe (zu Münzenberg?) 1265, 399.
- v. Eberstein (Ebirstein), Eberhard 1234, 181. Friedrich domherr zu Mainz 1222, 148. Heinrich 1299, 800.
- Eberwin siehe Erwin.
- Ebeta siehe Ebrach.
- Ebinger, Heinz in Roth 1262, *382.
- Ebirsbere siehe Ebersberg.
- Ebo 1132, 74. — abt von Schlüchtern 1099, 69.
- Ebrach, Bayern s. Würzburg (Eberach, Ebeta) kloster 80. 267. abt: Adam.
- Eburhart siehe Eberhard.
- Eccinheim siehe Eckenheim.
- Ecco 852, 31.
- Echesch siehe Aachener.
- Echzelingen siehe Esslingen.
- Echternach, Luxemburg (Eftirnacha) kloster 37. abt: Reginharius.
- Echzell, Hessen n. Friedberg (Echecile, Echezilo, Echzilo) 416. v. —, Eberhard ritler 1234—1282, 185. 614.
- Ecka siehe Ecken.
- Eckard (Eckehard, Eggihart, Eckhard, Eckihard, Ekkehard, Ekehard, Äckard, Ekard, Eggehard) 796, 12. 13. — 838, 26 (zwei). — vogt des stifts Aschaffenburg? 1233, 179. — v. Bleichenbach. — lehensmann des kaisers in Kilianstädten u. Kūbel 839, 27. — v. Kressenbach. — Druckephenninc. — schultheiss von Gelnhausen 1275, 512. — Grebe. — höriger in Grosskrotzenburg 1282, 610. 613. — cellerarius in Haina 1278, 558. — bei Jossa um 1270, 457. — v. Merlau. — propst des klostere Neuenberg bei Fulda 1270, 455. — provisor des klostere Padershausen 1297, 766. — pfarrer zu Schlüchtern 1151, 92. — Würzburgischer truchsess 1298, 783.
- Eckartshausen, Hessen sw. Büdingen (Eckertzhassen). v. —, Wolfram 1287, 656.
- Ecke siehe Ecken.
- Eckehard siehe Eckard.
- Eckertzhassen siehe Eckartshausen.
- v. d. Ecken (Ecka, Ecke, an der Hecken, Hekin, Eckyn, de Angulo) Eberhard schöffe in Gelnhausen 1245—1264, 237. 257. 346. 367. 396. Ernst 1276, 535. Friedrich 1258—1296, 346. 433. 535. 574. 637. 703. 718. 749. 761. 762. Hartman schöffe in Gelnhausen 1255—1285, 310. 344. 346. 396. 427. 429. 433. 468. 535. 574. 637. Heinrich schöffe in Gelnhausen 1255—1296, 310. 420. 426. 429. 468. 535. 574. 576. 675. 703. 718. 729. 741. 742. 749. 761. 762. Irmengard 1267, 420.
- Eckenheim n. Frankfurt (Eccinheim, Eggenheim, Hecgenheim, Egenheim, Achenheim, Ackenheim, Ekinheim, Ekinheim, Eckenheim, Eckenheym) 11. 29. 30. 75. 139. 646—648. 687. 724. 733. 739. 747. 757. 769. — kirche u. patronat 280. — einwohner: Hildemar, Rinvade. — flurnamen: Rodewisen, zur Langenhecken 724. v. —, Hildemar 1289—1296, 687. 724. 757.
- Edelind mutter Appels, hörige in Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
- Edernheim siehe Heddernheim.
- v. Edindorf, edler, Friedrich 1275, 510.
- Eftirnacha siehe Echternach.
- Egbert (Eckebertus) königl. kanzler 977, 46. — v. Gelnhausen. — v. Obernhäusen. — abt von Sinzheim 1149, 83.
- Egenheim siehe Eckenheim.
- Egelsbach siehe Elsbach.
- Eggi mōnch in Fulda 795, 10.
- Egghelmshusen siehe Eghelmshusa.
- Eggiolt (Eggeolt) 796, 12. 13. — 812, 20. — 838, 26.
- Eggistat siehe Oberhöchstädt.
- Egidius bischof von Urbino 1285, 636.
- Egihelm (Egilhelm) 795—796, 10. 12. 13.
- Eghelmshusa an der Kinzig (Eggihelmshusen) 22.
- Egiling um 950, 44.
- Egilo (in Reichenbach) um 850, 30.
- Egina 792?, 8.
- Egino 806, 17. — graf 907, 37.
- Eginolf suprior in Haina 1230, 170.
- Ehder, Konrad 1297, 771.
- Eychele. v. —, Eberhard 1284, 636.
- Eichen n. Haina (Eychene, Eigene, Eichene, Eichine) 57. 306. 345. 638. 728. 788. v. —, Hermann und Iutta seine gattin 1285, 638. schwester Lukard 1253, 288.
- Eichstätt, Bayern, (Eistet) 37. 60. 163. 549. — bischöffe: Erchanbald, Heinrich, Hildebrand.
- Eidengesäss s. Gelnhausen (Ytzenge-sesse) flurname: Futzecin 662.
- Eigene siehe Eichen.
- Eigil (Eygelo, Eygil), Heinrich bürger zu Friedberg und vogt zu Fehenheim 1280—1285, 595. 635. 637.
- Eihstichgenbrunnen siehe Herlihenbrunnen.
- Einolf priester in Ostheim 1245. 233.
- Einrat 852, 31.
- Einrich, gau in Nassau zwischen Lahn und Rhein (Einriche) 99.
- Eyrthal siehe Erthal.
- Eisenbach, Hessen ssw. Lauterbach (Isenbach) v. —, Konrad 1217, 130. 131.
- Eisleiben, Bayern etwa w. Würzburg? 112.

- Eistet siehe Eichstädt.
 Ekehard siehe Eckard.
 Ekinheim siehe Eckenheim.
 Elbenstad siehe Ilbenstadt.
 Elberich bei Limburg? 1235, 191.
 Elbhilt in Butterstadt um 1000, 49.
 Eldelin, Hartmann 1226, 165.
 Elentenstein, unbekannt, s. Steinau 36.
 Elewangen siehe Elwangen.
 Elya schulheiss von Frankfurt 1290—1291, 696, 709.
 Elimaha siehe Elm.
 Elisabeth (Elyzabeth, Elyzabeth, Elizabeth, Elzebeth, Elsibedis) v. Brauneck. — Colbe oder Colbo. — v. Frankfurt. — v. Hagen. — v. Hanau. — v. Hohenlohe. — v. Issigheim. — v. Offenbach. — v. Preungesheim. — gräfin v. Rieneck. — v. Strassburg. — v. Weilburg. — gräfin v. Wertheim.
 Elkerhausen s. Weilburg. (Elkirhusen) v. —, Hiltwin 1288, 671.
 Ellense wald 199.
 Ellenstein (doch wohl kaum Hellstein s. Birstein) 36.
 Ellewin siehe Elwin.
 Elm nü. Schlichtern (Elma, Elmaha, Elimaha, Elmahe) 10. 12. 13. 20. 44. 101. 803. — kirche 101. — fluss 10. 12. 13. 31. v. —, Burnger (Burgeo) 796. 12. 13. Konrad 1151, 92. Konrad 1226, 165. Folco sohn Swidmots 796, 12. 13. Gerlach ritter 1259—1282, 353. 389. 394. 429. 614. Goteholt ministerial des klostern Schlichtern 1151, 92. 93. Raho sohn Swidmots 796, 12. 13. Swidmot 796. 12. 13. Wolfram domherr zu Würzburg 1279, 575.
 Elofstadt siehe Ilbenstadt.
 Elycheshoben, furname bei Seckbach 699.
 Elsbach Bayern nü. Bischofsheim a. Rh. v. —, Godebert, hüriger 1275, 517.
 Elting 838, 26.
 Eltvill sw. Wiesbaden. (Attavilla, Eltvile) 77. 90. 97. — einwohner: Arnold, Ernst. — schulheiss: Waltbrun. v. —, Konrad 1287, 646.
 Elvestat siehe Ilbenstadt.
 Elwangen, Württemberg (Elewangen). v. —, C. domherr zu Worms 1226, 161.
 Elwin (Ellewin) siehe v. Buchen.
 Embricho siehe Emmerich.
 Emco siehe Emich.
 Emelrich 1099, 69.
 Emercho siehe Emmerich.
 Emich (Emcho, Emco, Emecho, Emicho) ritter, zu Arheilgen 1270, 447. — propst von Dorla 1132, 74. — schüffe zu Gelnhausen 1248—1260, 251. 367. — unterschulheiss zu Gelnhausen 1262, 381. — zu Gelnhausen 1264, 396. — graf (v. Leiningen?) 1132, 74. — graf v. Leiningen. — zu Ostheim 1245, 233. — raugraf. — wildgraf.
 Emmerich (Embrico, Embricho, Emmercho, Emmercho, Embercho, Emmircho) ritter 1235, 189. — propst von Bingen 1159—1160, 98. 99. — v. Bommersheim. — zu Bruchköbel? 1259, 350. — zu Kirchbracht um 850, 30. — schüffe in Gelnhausen 1244, 231. vgl. Emich. — domscolasticus in Mainz 1287—1292, 654. 726. — ministerial des erz. von Mainz 1158, 96. — sohn des Mainzer schultheissen Hermann 1191, 117. — scolasticus und cantor von s. Maria ad gradus in Mainz 1218, 133. — vicedom in Mainz 1132—1192, 74. 117. 121. — v. Rehborn. — rheingraf, Mainzer ministerial 1150—1151, 84. 90. — Schade. — Strebekoz. — bischof von Würzburg 1140, 80. 81. 101 †.
 Ende, am (in Fine), Friedrich hüriger zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
 Enderich (Endenich?) v. —, Wigand bei Bergen vor 1255—1274, 303. 492.
 Endsee, Bayern n. Rothenburg */T. (Entse) v. —, Albert 1207, 125.
 Enekeim siehe Enkheim.
 Engel (Engelo) bürger zu Grünberg 1234—1260, 185. 365.
 Engelbert (Engilbert) 1157, 95. — II. erzbischof von Köln 1273, 473. 477. — Wagner. — v. Weinsberg. — zu Würzburg 1167, 101.
 Engelbold (Engilbolt, Ingilbold) 929, 40. — vater, Konrads 1226, 165. — edler 1099, 69.
 Engelbraht (Engilbraht) 838, 26. — zu Seckbach 947, 42.
 Engelburg (Engilburc, — burg) zu Bergen vor 1255—1274, 303. 492. — eine geistliche um 1150, 87.
 Engeldior (Engildior), münch in Fulda? 1025, 54.
 Engelgeresdal, wahrscheinlich südlich Salmünster (Engilgeresdal) 64.
 Engelhard (Engilhard) 838, 26. — v. Bibelrieth. — v. Lovenhuse. — bischof von Naumburg 1226, 163. — v. Weinsberg.
 Engelhartesbach an der östlichen grenze des gericht's Reichenbach 19.
 Engilgeresdal siehe Engelgeresdal.
 Engilhelm um 950, 44.
 Engilrath 821, 23.
 Engilscale 900, 35.
 Engiza zu Windecken um 1000, 49.
 Enigheim siehe Enkheim.
 Enkheim nü. Frankfurt (Enigheim, Ene—, Ene—, Enni—, Ennen—, Ennin— cheim, — keim, — keym, Ennicham) 89. 135. 158. anm. 291.

303. 314. 331. 363. 364. 377. 413. 418.
432. 492. 630. 693. 784. — einwohner: v.
Bergen, Schotters. — furname: Ba-
derichsgassen. — Arnburger hof
233. 303. hofmeister des klostere:
Erwin. — münche 303.
- Ennsenheim** siehe Enzheim.
Ennicham siehe Enkheim.
Ensciresheim siehe Eschersheim.
Entse siehe Endsee.
Enzheim, Hessen w. Büdingen (Ennsen-
heim) 667.
- Epeo** um 815, 22.
Eppelin 1099, 69.
Eppenstein siehe Eppstein.
Eppert (Erpreth) schreiber Reinhard
v. Hanau, stiftsherr und pfarrer zu
Frankfurt, pfleger des dortigen hos-
pitals z. heil. geist 1260—1282, 362.
447. 554. 605.
- Eppo** siehe v. Vilmar.
Eppstein nördl. Wiesbaden (Eppenstein,
Eppenstein, Eponen) burg 120. burg-
männer: v. Bierstadt, v. Dillingen, v.
Eschborn, v. Homburg, v. Stetten. —
herren v. —, E. mutter Gerhards II.
1260, 363. Gerhard I. 305+. Gerhard II
1260, 363. 440+. Gerhard III 1265,
401. 440+. 449. (Gerhard) propst v.
s. Peter zu Mainz 1286, 640. Gerhard II
erzbischof v. Mainz 1290—1296, 701. 725.
727. 748. 755. 763. Gottfried I 1192,
120. Gottfried II 1211—1219, 126. 136.
Gottfried III 1247—1271, 240. 305.
331. 336. 337. 363. 373. 401. 405. 449.
458. Gottfried IV 1258—1297, 331.
336. 337. 401. 449. 458. 463. 623. 626.
646. 660. 665. 671. 672. 705. 709. 770.
Gottfried V 1290, 705. Isengard geb.
v. Falkenstein, frau Siegfrieds 1287,
646. Luckart um 1290, 705. Mechthild
verh. v. Falkenstein 1287, 646. Siegf-
ried I. domherr zu Mainz 1222, 148.
Siegfried II. 1287—1292, 646. 725.
Werner dompropst, dann erzbischof
v. Mainz 1257—1283, 322. 336. 337.
345. 347. 359. 362. 363. 369. 373. 400.
401. 405. 406. 408. 419. 425. 440. 463.
469. 472. 480. 497—499. 541. 551. 553.
560. 589. 612. 622. 654+. 783. — Epp-
steinischer amtmann: Hartmud 666.
- Erbach**, Hessen süd. Darmstadt. schenk
v. — 1239—47, 248.
- Erbestat** siehe Erbstadt.
Erbipolis siehe Würzburg.
Erbo siehe Araho. — v. Kinzheim. —
ritter, bei Hochstadt 1275, 506.
- Erbret** bauer, zu Kinzheim? 1235,
191.
- Erbstadt** nsw. Hanau (Erbestat, Erpe-
stat, Erphestad) 412. 642. — furname:
Landenloch 642. v. —, Adelheid, wittwe
Reinhardts 1253, 293. Jacob ritte
- 1237—1255, 200. 306. Reinhard 293+.
Wetzel zu Bergen vor 1255—1274,
303. 492.
- Ercanbald** (Erchanbald) königl. erkpa-
lan 1016, 51. — bischof von Eichstädt
907, 37.
- Ercanbraht** (Ercanperath) 796, 13. —
812, 20. — 838, 26.
- Ercanfrid** 815, 22. — 838, 26 (zwei)
Ercanperath siehe Ercanbraht.
- Erembrethus** siehe Ermbrecht.
v. Erenberg, Hermann, portarius des
domstiftes zu Strassburg 1234, 182.
- Erenburg** 1035, 56.
- Erfurt**, prov. Sachsen (Erfort, Er-,
Erpesfordia) 84. 98. 148. 190. 205.
354. 688. 692. 694. 695. pröpste:
Arnold, Heinrich, Reinhold (Reinald.
v. Puzzalia).
- Erhartshausen** wohl wüstung bei Ha-
damar 705.
- Erinfrid** 1149, 83.
- Eritate** siehe Erthal.
- Erkenbert** (Erkem —, Erkinbert) 1149,
83. — v. Hutten.
- Erkenbold** v. Heldebergen. — mönch zu
Ilbenstadt 1262, 380.
- Erlangen**, Bayern 66.
zum Erlehe, furname in Bergen 303.
- Erlenbach**, Ober und Nieder-, Hessen w.
Friedberg (Erlenbach, — pach, Herli-
bah) 43. 141—143. 501. 505. 656. 705.
707. 747. v. —, C. bürger in Frank-
furt? 1255, 309. vogt v. —, Konrad.
burgmann in Friedberg 1234, 180.
- Erlewin** (Erlwin) mönch in Fulda? 1025,
54. — Walpodo.
- Erlung** bischof v. Würzburg 1118, 71.
- Ermbrecht** (Ermbraht, Erembrethus) zu
Horbach um 850, 30. — und frau
Mechthild 1282, 606.
- Ermenold** zu Langenselbold 1248, 252.
- Ermland**, Westpreussen (Warmiensis).
bischof Johannes 636.
- Ernskirchen** siehe Ernstkirchen.
- Ernst** (Ernest, Ernst, Ernst), 815?, 21.
— 1132, 74. — um 1150, 88. — königl.
kanzler 907, 37. — pfarrer zu Bellers-
heim 1275—1283, 516. 617. — v. Blei-
chenbach. — v. der Ecken. — in
Eltvill 1151, 90. — graf v. Filseck.
— bürger in Gelnhausen 1252, 285. —
graf (v. Gleichen?) 1132, 74. — Jung-
— gewes. schultheiss zu Pfaffenwies-
bach 1226, 165. — in Södel und Dor-
felden um 850, 30. — v. Weisel.
- Ernstkirchen** bei Schöllkrippen, Bayern
nördl. Aschaffenburg (Ernskirchen).
pfarre 112.
- Ernvrind scolasticus** von s. Victor bei
Mainz, 1256, 315.
- Erpolzheim**, Bayern nw. Speyer (Erpils-

heym) v. —, Heinrich münch in Limburg 1250, 260.
 Erpesfordia siehe Erfurt.
 Erpestat siehe Erbstadt.
 Erpho siehe Forstmeister. — v. Orb.
 Erpilszheym siehe Erpelzheim.
 Erprehtus siehe Eppert.
 Erstal siehe Erthal.
 Erthal, Bayern n. Hammelburg (Eritale, Eritate, Erstal, Eyrstal) 12. 13. — burg 507. 508. v. —, Dietrich d. ä. ritter 1286, 643. Johann ritter 1252—1272, 278. 397. 402. 463.
 Erwin (Eberwin, Ebberwin) v. Kolnhausen. — Kranich. — v. Cransberg. — v. Cronberg. — hofmeister des klostere Arnzburg zu Enkheim 1245, 233. — v. Garbenheim. — Löwe. — domherr zu Mainz 1261. 373. — Moz. — v. Preungesheim. — v. Rohrbach. — v. Sachsenhausen. — v. Wehrheim. — vogt zu Wetzlar 1258—1265, 333. 405.
 Eschau burg s. Aschaffenburg, Bayern (Esche) 373.
 Eschbach n. Usingen (Eschebach) 705.
 Eschbach, Hessen ssw. Friedberg (Eschebach, Aschenbach, Eszebach) 23. 689. v. —, Friedrich und Gusel seine frau 1282, 615. Peter bürger zu Frankfurt 1285, 637. Volpert bürger zu Frankfurt 1297—1298, 771. 785.
 Eschborn wnw. Frankfurt (Asenburnen, Aschebrunnin, Askeburnen, Ascheburne, Asscheburnen) v. —, Otto 1239, 210. Walter domherr zu Mainz 1235, 188. Wigand ritter 1192, 120. Wigand bürger und scheffe zu Frankfurt 1222—1236, 145. 158. 166. 167. 170. 192. 194.
 Esche siehe Eschau.
 Eschersheim n. Frankfurt (Esschirsheym, Esschirshem, Esscireshem) 49. 287. 422. 558. 602. 720. 769.
 Escherich zu Hochstadt 855, 33.
 Essebach siehe Eschbach.
 Esslingen, Württemberg (Echezelingen) 183.
 Etichenstein siehe Idstein.
 Euerdorf, Bayern sw. Kissingen (Urdorf) 37.
 Eussenheim, Bayern nw. Würzburg (Uzenheim) 101.
 Ever — siehe Eber —.
 Erweheim siehe Auheim.
 Ewerradocus (Eberhard?) siehe Kerwessel.
 Ezo siehe Azo.

F. V.

F. siehe v. Heydebach.
 V. abt zu Limburg siehe Volmar.
 Faber siehe Schmid.

Hess. Urkundenbuch. III.

Vacha, Sachsen-Weimar (Vache) 746.
 Vaenhusen siehe Vonhausen.
 Fafunhusa siehe Pfaffenhausen.
 Valdebrun bischof v. Aulon 1285, 636. — episcopus Glavinicensis 1285, 636.
 Falk (Falco, Falco), Antoniter zu Grtünberg 1272, 462. — Antoniter zu Rossdorf 1295, 753. —, Werner bürger zu Frankfurt 1296, 757.
 Falkenstein, Bayern sß. Rockenhausen (Falcken, Falken-, Valckensteyn, Valken-, Falkin-, Valkinstein, Falkensteine, vergl. auch Bolanden und Münzenberg in ihren verschiedenen schreiben) herren v. —, 492. 726. 745. 811. Cuno 1287—1288, 646. 671. Gisela 1266—1283, 414. 416. 417. 516. 531. 568. 621. Guda verh. v. Bickenbach 1287—1294, 646. 747. Isengard verh. v. Eppstein 1287, 646. Luckard äbtissin zu Wetter 1276, 532. Mechthild Werners I frau 1266—1278, 412. 414. 416. 417. 500. 501. 516. 568. 747. Mechthild v. Eppstein Philipps III frau 1287, 646. Philipp I um 1250—1269, 264. 312. 313. 330. 335—337. 351. 354. 364. 365. 401. 405. 413. 414. 416. 417. 422—424. 431. 442. 446. Philipp II 1257—1292?, 330. 336. 337. 351. 364. 365. 401. 405. 412. 414. 416. 417. 431. 442. 500. 501. 516. 517. 531. 538. 560. 568—570. 594. 620. 621. 622. 626. 646. 665. 669. 671. 672. 677. 680. 708? 717? Philipp III 1287—1299. 646. 671. 708. 709. 781. 782. 800. Philipp IV 1296—1299, 758. 791. Ulrich 1295—1298, 754. 770. 781. Siegfried 1275, 502. Werner I 1258—1298, 336. 337. 351. 362. 364. 365. 401. 405. 412. 414. 416. 417. 428. 431. 442. 446. 497. 498. 500. 501. 504. 505. 516. 517. 520. 531. 532. 560. 568—570. 594. 626. 646. 648. 665. 669. 671. 672. 677. 680. 717. 747. 754. 758. 770. 781. 782. — notare: Joh. Löwe u. Rüdiger.
 Falkenstein, mühle, vielleicht die Falkensteinmühle bei Obererlenbach 547.
 Falco siehe Falk.
 in Valle, kirche siehe Tiefenthal.
 Farregrube, flurname bei Seckbach 699.
 Fastman 852, 31.
 Fastrada königin 47. †.
 Fauerbach, Hessen sß. Friedberg (Fiurbach, Fuer-, Fuir-, Fur-, Fürbach) 43. 58. 73. 167. 333. v. —, Eberhard ritter 1237—1255, 200. 306. Gottfried ritter 1237, 200. Heinrich 1255, 306.
 Faulhaber (Fulhabere), Dietrich ritter 1267, 427.
 Fechenheim ö. Frankfurt (Vecken-, Fegen-, Wechenheim, Vecheheym, Vechenheim) 34. *45. 46. 116. 194. 195. 211. 222. 258. 321. 418. 443. 470. 517. 580. 635. — schultheissen: Hertwin, Rudolf.

- vogt: Eygelo. einwohner: Bartold, Creye, Drutman, Gerlib, Hartmud, Herzog, Hildegund, Jeuche, Johan, Ripert, Rudolf, unter der Wich. — kirche und kapelle 211. 311. 320—322. 410. pastor: Konrad. kirchengeschworene: Hartmud und Rudolf. — patronat 311. v. —, Konrad stiftsherr zu Frankfurt 1223, 158. gen. v. —, Kunegund und Heinrich 1223, 158.
- Veitsteinbach** s. Fulda (Steinbach) kirche 101.
- Felbile** siehe Vilbel.
- Veldenz**, Rheinprov. onö. Trier (Veldencen, -denze, -denzin). grafen v. —, Gerlach 1158—1191, 96. 118. Gerlach 440 †.
- Veldin** siehe Fellen.
- Velewile, Velcwilre** siehe Vilbel.
- Fellen** (Veldin), Bayern nw. Rieneck 543.
- Velletri**, Italien sÜ. Rom, bistum 204. 411. bischöfe: Heinrich, Rainald.
- Velwil, Felwila, Felwile** siehe Vilbel.
- Venator** siehe Jäger.
- Fendo**, Heinrich ritter 1237, 200.
- Verden**, Hannover, bisthum 26. 114. 704. bischöfe: Konrad, Helmgand, Rudolf. dioecese 704.
- Verona**, Italien 111. 112. bischof Radolt 26.
- de Veteri moneta** siehe v. d. Altenmünze.
- Vetzelburnen** siehe Watzenborn.
- Feuchtwang**, Bayern Mittelfranken (Vuchtwangin, Vuthwangen). v. —, Konrad deutschmeister 1287, 647. 648.
- Vezenburg**, v. —, Heinrich dominikaner zu Frankfurt 1257, 323.
- Victor II** papst 1057, 60.
- Vienne**, Frankreich, dioecese 238. 465. 704. 765. 776. 777. 779. 780.
- Vilbecke**, Konrad zu Langenselbold 1278, 556. 563.
- Vilbel**, Hessen s. Friedberg (Felbile, -bilo, -wila, -wile, Velewile, -wilre, Velwil) 660. 678. einwohner: Heinrich, Hermann. — Vilbeler holz 811. v. —, Albert 1266, 412. Bertram ritter 1280, 595. Heinrich 1288, 660. Margarethe 1280, 595. Rudolf 1235, 188. Walter 1143, 79. Walter ritter 1234—1274, 180 (burgmann in Friedberg). 188. 223. 303. 309. 489. Walter Walters sohn 1235, 188.
- Villigis** siehe Willigis.
- Vilmar** ö. Limburg (Vilmere). v. —, Eppo, Heinrich und Richwin 1293, 741.
- Filseck**, Württemberg, w. Göttingen (Vilsecke). graf v. —, Ernst 1207, 125.
- Findorf**, hof bei Düdelsheim, Hessen w. Bidingen (Finnen-, Vinnendorf) 78. 286. in Fine siehe am Ende.
- Vinke**, Heinrich ritter, burgmann zu Bimbach 1275, 507. 508.
- Fynkelin**, zwei mōnche d. n. in Fulda 1062, 65.
- Finnendorf** siehe Findorf.
- Viol**, Dietrich ritter 1299, 798. 800.
- Fischborn**, wilst aw. Salmünster, v. —, Rudolf bürger zu Gelnhausen 1247, 245. de Vite siehe vom Rebstock.
- Viterbo**, Italien nnw. Rom (Viterbium; 561.
- Vitrarius** siehe Glaser.
- Vitulus** siehe Kalb.
- Fiurbah** siehe Fauerbach.
- v. **Vlahte**, Heinrich 1275, 501.
- Flaschenbach** siehe Fleschenbach.
- Flersheim** siehe Flörsheim.
- Fleschenbach**, der obere lauf der Ulmbach? (Flaschenbach, Flascumbach, Flagenbach) 36.
- v. **Vlishofen**, Markolf miles zu Sachsenhausen 1226, 162. (Hülshofen?)
- Flörsheim** sÜ. Wiesbaden (Flersheim) 705.
- Flugele** 1297, 771.
- Focca** um 950, 44.
- Focco** zu Rüdighem um 1000, 49.
- Voceken** siehe Fussechin.
- Vodilfrit** zu Egihelmeshus um 815, 22.
- Völzberg** n. Birstein (Fugelesburc) 19.
- Vogesen** gebirge (Vosaus) 46.
- Vogt** (Advocatus), Peter 1282, 611. — v. Bonames, — v. Erlebach, — v. Steckelberg.
- Vohinhusen** siehe Vonhausen.
- Folbbrant** siehe Volpert.
- Volenbach** siehe Ulmbach.
- Folcnand** (Folgnant) 900, 35. — v. Offenbach.
- Folco** zu Elm 796—838, 13, 26.
- Folcolt** (Folcholt) 838, 26. — graf 1063, 65.
- Folcrat** 838, 26.
- Folcsvint** (Folcsvind) um 850, 30. — um 950, 44.
- Volcwin** 1240, 215.
- Volde** siehe Fulda.
- Folker** (Folc-, Folger, Folcheri, Volker) 838, 26. — 852, 31. — pfarrer zu Ramholz 1220—1226, 141. 142. 143. 164.
- Vollmerz** ö. Schlüchtern (Volmudia) v. —, Bertohus 1226, 165.
- Volmar** (Fol-, Folc-, Volc-, Wolmar) 838, 26. — aus Frankfurt 1151, 89. — pfleger des heil. geist-spitals das 1278, 554. — zu Frankfurt siehe v. Offenbach. — abt v. Limburg 1235—1263, 191. 260. 308. 318. 391. — scolicasticus v. s. Victor in Mainz 1291, 713. — v. Nied. — v. Offenbach.
- Folmot** (Folmüt) 795, 10. — 806, 18.
- Volmudia** siehe Vollmerz.
- Volpert** (Folbbrant, Ulbert, Wolpert) 1132, 74. — edler 1099, 69. — mōnch in Arnsburg 1276. 523. — v. Eschbach. — v. Hohenfels.

Volpre zu Rossdorf 1270, 453.
 Volrad (Wolrad) v. Albstadt. — zu Auheim 1287, 645. — zu Enkheim 1298, 784. — ritter und schultheiss zu Frankfurt siehe v. Seligenstadt. — stiftsherr v. s. Victor zu Mainz und pfarrer zu Praunheim 1247, 239. — v. Obertshausen. — ritter zu Rüklingen 1248, 252. — Schick. — v. Seligenstadt.
 Folzo (Volzo, Fulzo) schöffe in Bischofsheim 1289, 678. — aus Dörnigheim hausgenoss des fronhofs zu Frankfurt 1288—1289, 660. 678. — v. Preungesheim.
 Vonhausen, Hessen s. Bidingen (Vaenhusen, Vohinhusen) 530. 543.
 Fons s. Mariae siehe Marienborn.
 iuxta Fontem siehe am Born.
 Forestarius siehe Forstmeister.
 Vorhtliob siehe Goldschmid.
 Forst (Fors) wald bei Langendiebach 581.
 Forstmeister (Forestarius), Erpho ritter 1264—1267, 394. 429. (Heinrich sohn Herpos 1239, 209). Heinrich (Heilmann, Heinemann) ritter 1252—1295, 285. 729. 741. 749.
 Vosaus siehe Vogesen.
 Voselin, C. bürger in Worms 1226, 161. in Fossa siehe im Graben.
 Fr. siehe Ortolanus.
 de Fractis, J. 1298, 779.
 Frank (Franco, Francho, Francko) v. Kinzheim. — v. Cronberg. — zu Glnheim 1257, 329. — v. Mörle. — burgmann zu Windecken 1266, 414.
 Franken (Francia) 62. 63. Ost- 43. West- 43. -wein 401.
 Frankenstein ruine, Hessen v. s. Darmstadt (Frankenstein) burg 719 v. —, Konrad und seine frau Irmgard 1292, 719. Johann 1239—47, 248.
 Frankenwäg strasse ü. Reichenbach (Landau Wettreihe 115) 19.
 Frankfurt (Frankenford, -fort, -vort, -furd, -furt, -vurt und diese formen mit ch, ck statt k, mit i statt c, mit V statt F, Frankenvorde, Franckenword, Franconofurt, -fort, -vurt, Wrackenfurt) 34. 75. 78. 89. 104. 105. 114. 136. 145. 157. 162. 163. 173. 180. 181. 192. 194. 195. 201. 206. 210. 211. 216. 223. 224. 228. 242. 243. 274. 275. 294. 297. 300. 301. 303. 304. 312. 316. 326. 333. 339. 362. 372. 374. 390. 393. 400. 401. 405. 410. 412. 415. 418. 421. 422. 428. 436. 443—447. 463. 465—467. 483. 489—492. 495. 497. 505. 509. 520. 529. 544. 550. 554. 555. 559. 560. 566. 578. 585. 587. 595. 606. 617. 620. 626. 628. 637. 639—641. 644. 646—648. 666. 672. 695. 696. 699. 710—712. 724. 725. 728. 733. 737. 739. 743—745. 749. 750. 757. 758. 769. 771. 784. 785. 792. 799.

800. 806. 808. schultheissen: Konrad v. Sachsenhausen, Erwin Kranich. Eberhard. Elya. Volrad v. Seligenstadt. Heinrich. Heinrich v. Praunheim. Ludolf. Ripert v. Sachsenhausen. Rupert v. Carben. Wolfram v. Praunheim. — unterschultheiss: Heinr. v. Praunheim. — stadtschreiber: Dietrich. — bürger und schöffen: v. d. Altenmünze, Balde- mar, Baumeister, Becker, Bichelin, v. Bischofsheim, Blassenberger, v. Bocken- heim, v. Bommersheim, v. Bornheim, Bresto, Burneflecke, Knoblauch, v. Kübel, v. Cöln, Dauhunt, v. Dörnig- heim, Duchmecher, v. Eschbach, v. Eschborn, Falk, Vogt, im Fronhof (= v. Oberhof), Frosch, Gärtner, v. Geisenheim, v. Glauburg, Goldschmid, Goldstein, Guntram, v. Hagen, Har- pern, Heinrich, v. Heldebergen, v. Hof- heim, v. Hohenhus, v. Holzhausen, Hunger, Jacob, Lang, v. Mainz, Meden- maker, v. Meielsheim, Mertin, Metzger, v. Mürfelden, Münzer, Nidung, v. Nied, v. Oberhof, v. Offenbach, v. Olm, Preco, v. Rebstock, Richter, Rinwade, de Rusa, Ruwesere, Schwarz, v. Seligen- stadt, Seligenstedter, v. Speyer, Sper- ber, v. Steinbach, Storkelin, v. Strass- burg, Swiker, Ulnere, v. Umstadt, v. Ursel, Wergot, v. Wetzlar, v. Wohn- bach, v. Wöllstadt. — milites: Erkin- bold, v. Heldebergen, Meisenbug, Richwin, v. Sachsenhausen. — brücken- bau 644. — deutschherren siehe Sach- senhausen. — dominicaner siehe pre- diger. — flurnamen: Breidewise, Scothee. — franciscaner siehe minder- brüder. — fronhofgericht 660. 678. haus- genossen: Konrad, Folzo, Hartmud, Heinrich, Hermann, Ludwig, Nicolaus, Rupert, Wanman, Wobelin. — geld- währung 448. 451. 659. 705. 709. 720. 724. 764. 771. — gericht 224. — Hainer hof 228. — hospital 554. 639. pfleger: Eppert, v. Offenbach, Volmar. — mass 338. 339. 375. 410. 422. 445. 492. 554. 691. 720. 724. 739. 757. 769. 784. — minderbrüder 323. 468. 606. v. Die- burg, v. Wetzlar, guardian: Ludwig. — s. Nicolaus 422—424. 678. kaplan: Reinhard, priester: Peter. — pfarr- kirche 158. 162. 210. 319. 329. 605. 696. pfarrer: Berthold, Christian, Dit- mar, Eppert, Gottfried, Hermann, Siegfried. — predigerkloster 323. 418. 421. 444. 606. 629. 696. 709. brüder: v. Vezzenburg, v. Wetzlar. lectoren: Gerlach, Heinrich. prioren: Albert, Marquard, Peter. subprior: Hartmud. — reuerinnen siehe weissfrauen. — Sal- vatorkapelle 34. *45. 46. — stift s. Bartholomäus 139. 147—149. 151—155.

166. 167. 188. 203. 205. 207. 208. 210. 211. 253. 254. 275. 292. 303. 311. 312. 315. 320—323. 333. 338. 339. 358. 362. 371. 375. 383. 390. 407. 410. 422—424. 428. 447. 470. 490—492. 536. 629. 630. 696. 713. 724. camerarius: Siegfried. cantor: Christian. custodes: Arnold, Hartmann v. Sachsenhausen, Nicolaus, Peter. dechante: Konrad, Friedrich, Gottschalk, Heinrich, Siegfried. notar des dechanten: Heinrich. propst: Gerhard, Phil. v. Dietz, Reinold, Siegfried. scolastici: v. Bettenhausen, Heinrich, Nicolaus, v. Rodau, Siegfried. stiftsherren: Arnold, v. Bamberg, Burkard, v. Kolnhausen, v. Dietz, Eppert, v. Falkenstein, v. Fechenheim, Friedrich, Giselbert, Harpern, v. Idstein, Löwe, v. Mainz, v. Offenbach, Otto, Reinold, Roth, Rüdiger, Schick, Siegfried, v. Sindlingen, v. Wachenheim, v. Wetter. — thore: Bornheimer thor 421. — weissfrauen 393. 699. mitbruder: v. Seckbach. — v. —, Heinrich mönch zu Arnsburg 1247, 241. Ludwig mönch das. 1283, 617.
- Frauenstein wsw. Wiesbaden (Frowinsten) marschall v. —, Philipp ritter 1265, 400.
- Fredeberg siehe Friedberg.
- Freiberg, Sachsen (Friberg) münze 734.
- Freibraht 852, 31. — vogt Gozbalds 838, 26.
- Freigis um 850, 29.
- Frethart (Frethant) 796, 12. 13.
- Friccho 815, 21.
- Vrich siehe Vrigt.
- Fridebert (Friddebert, Fridubraht) 852, 31. — bürger in Friedberg 1253—1285, 291. 595. 637. — d. j. das. 1280, 595. — Jung. — v. Limburg.
- Fridelib (Fridelieb) burghmann zu Dreieichenhain 1258, 335. — schultheiss das. 517.
- Friderun (Frederun, Frithurun) 1132, 75. — zu Fechenheim 1240, 211. — zu Frankfurt 1268, 438.
- Fridubraht siehe Fridebert.
- Friduwin (Fridwin) 838, 26.
- Friedberg, Hessen (Frede-, Vrede-, Fride-, Vride-, Fryde-, Fridi-berc, -berch, -berg) 136. 163. 173. 180. 181. 183. 291. 301. 304. 313. 316. 326. 333. 401. 466. 467. 555. 559. 595. 637. 669. 717. 722. 736. 788. 808. — schultheiss: Cuno. — bürger u. schöffen: Berne, v. Bettenhausen, Bresto, Ditmar, Ditwin, v. Dorheim, v. Düdelsheim, Eigel, Fridebrecht, Giselbrecht, Gutwin, Jung, v. Limburg, v. Nidda, Richter, Sigelo, v. Strassheim, Weideler, v. Wöllstadt. — burg 136. 141—143. 180. 201. 210. 216. 229. 291. 313. 380. 405. 414. 495. 505. 507. 508. 512. 527. 529. 534. 595. 641. 672. 689. 717. 725. — burgrafen: B., v. Carben, v. Cransberg, Ludolf, Winter. — burghmannen: v. Bergen, Böhheim, v. Praunheim, v. Carben, Kranich, vogt v. Erlebach, v. Hanau, Schelm, v. Vilbel, Weise. — mühle 527. v. —, Gozold ritter 1247, 240. Heinrich Weise 1292, 717. — Löwe. Friedrich (Fredericus, Frëthuricus, Fridericus, Friduricus) 948, 43. — I könig u. kaiser 1152—1187/90, 94—96. 98—103. 105. 107. 113. — II könig u. kaiser 1217—1245, 130. 131. 133. 134. 136. 140. 196. 197. 209. 218. 222. 239. 268+—270. 275. 396. 481. 793. — königl. kanzler 1063—1064, 66. 67. — v. Aلسfeld. — bürger zu Aلسfeld 1280, 596. — abt v. Arnsburg 1258—1267, 333. 367. 377. 418. 432. — conversus das. 1245, 233. — refectorarius das. 1262, 377. — Bedilmus. — Beyer. — v. Belersheim. — v. Berstadt. — v. Binbach. — schultheiss zu Bischofsheim 1289, 678. — Bode. — v. Bruchköbel. — v. Buchen. — v. Büches. — v. Carben. — Knibo. — v. Köbel. — v. Thüngen. — Trinkuz. — v. Eberstein. — v. d. Eeken. — de Edindorf. — am Ende. — v. Eschbach. — dechant des stifts Frankfurt 1257, 323. — stiftsherr das. 1222, 145. — herrn Eberhards sohn zu Gelnhausen 1258, 334. — schultheiss das. siehe Ungefuge 257. 285. 290. — kaplan in der burg G. 1230—1240, 171. 215 u. anm. — v. Gelnhausen. — zu Ginheim 1297, 769. — Gnici. — Golderen. — höriger zu Krotzenburg 1282, 610. 613. — Antoniter v. Grünberg 1272, 462. — abt v. Hersfeld 1099, 69. — Hohelin. — v. Hüttengesäss. — v. Hutten. — Junker. — Lang. — einwohner zu Langenselbold 1258, 344. — Mainzischer schenk 1159, 98. — domcustos zu Mainz 1235, 190. — erzbischof zu Mainz 947—948, 42. 43. — v. Marköbel. — Metzger. — burghgraf v. Nürnberg. — Pollex. — v. Preungesheim. — v. Rannenberg. — bruder der frau Hedwig v. Rüdighheim, franziskaner 1279, 576. — v. Rüdesheim. — v. Schönenberg. — custos zu Seligenstadt 1210—20, 139. — desgl. 1288, 658. — zwei mönche d. n. das. 1247, 247. — prior das. 1175, 107. — desgl. 1254—1293, 302. 349. 700. 720. 732. — v. Seligenstadt. — v. Steinau. — Stichel. — v. Umstadt. — Ungefuge. — v. Wartenberg. — v. Wisselsheim.
- Frigeromannofeld siehe Bremenfeld.
- Vrigt (Vrich, Vricht) furname bei Preungesheim 533. 624.

- Fritzlar sw. Cassel (Frideslaria) 74. 133. pröpste: Godebold, Gumpert.
 Vriz, Heinrich 1287, 646.
 Frondorf (Vrondorf) unbekannt, vielleicht wüstung bei Stierstadt ssü. Homburg 416. 671.
 Fronhausen ssw. Marburg (Fronhusen), v. —, Ludwig zu Marburg 1270, 450.
 Fronhof (Fronhov, Fronehov) zu Frankfurt 223. im —, Baldemar zu Frankfurt 1222 — vor 1255, 145. 223. 303. — vgl. v. Oberhof.
 Frosch (Frosz), Heinrich zu Frankfurt 1295, 749.
 Vrowe (Vrowa), viell. Aura, Bayern sw. Kissingen, 92. 100. 101. abt Konrad.
 Frowinstein siehe Frauenstein.
 Frumegoz lehenmann des klostere Schlüchtern um 1150, 88.
 Vuceschin siehe Fusseschin.
 Fuchs (Vulpes) v. Ridesheim, C. ritter und Emercho 1235, 188.
 Fuchsstadt, Bayern osü. Hammelburg (Fussesstat, Phusestat) 37. 39.
 Vuchtewangin siehe Feuchtewangen.
 Fuebach, Fuirbach siehe Fauerbach.
 Fugelesburc siehe Völzberg.
 Fulda (Volda, Vulda, Fulta, Wulda) 75. 130. 131. 275. 455. 674. — bürger: Hecekind. — geldwährung 507. — kloster 10. 12. 13. 17. 18. 20. 22. 26. 29—31. 35—41. 44. 52. 54. 55. 64. 65. 76. 86. 136. 144. 163. 177. 242. 310. 354. 416. 417. 455. 469. 507. 508. 547. 577. 628. 633. 655. 657. 664. 674. 692. 701. 726. 746. 747. 800. — äbte: Berthous, Konrad, Hadamar, Hatto, Heinrich, Hiltibert, Huogi, Marquard, Raban, Ratgar, Richard, Widerad. — mönche: Abbo, Acelin, Adalhelm, Adalung, Asger, Bardo, Bernwart, Thanemar, Dietgoz, Dioberd, Eggi, Engldior, Erliwin, Fynkelin, Fridewin, Gerbraht, Gumberd, Hartman, Hartnid, Hartucho, Lanzo, Ligifrid, Liutbert, Managolt, Nizo, Norde, Otto, Ougo, Ratolf, Rohinc, Rudolf, Ruotbraht, Sigifrid, Walto, Werinheri, Weris, Wezil. — ministeriale: Hecekind, Gerlach v. Thulba. — provisor des klostere: erzbischof Werner v. Mainz 469. — propsteien: Andreasberg siehe Neuenberg. — Frauenberg 144. 746. propst Hermann. — Johannisberg 746. propst Albert. — Neuenberg 55. 310. 455. 746. pröpste: Konrad, Eckard. — Petersberg 746. propst: Gottfried. — vügte 10. 12. 13. 54. 65. Theoleich, Gerhart, Reginhart. — v. —, Konrad schöffe zu Gelnhausen 1253—1282, 290. 310. 324. 344. 352. 367. 370. 396. 433. 604. Wigand zu Gelnhausen 1251, 266.
 Fulhabere siehe Faulhaber.
 Fulleschutzele zu Geinsheim 665 †.
 Vulpes siehe Fuchs.
 Fulzo siehe Folzo.
 Furbach siehe Fauerbach.
 Furholze, Konrad 1298, 788.
 Furin Idenwirt, Heinrich zu Eckenheim 1292, 724.
 Vurmerealeba siehe Wormsleben.
 Furt (Furto), Bayern, vielleicht Furth im landgerichte Altötting. 37.
 Fuschehube bei Rodenborn *382.
 Fusseschin (Voceken, Vuceschin, Fusesken, Fuszecin, Fuzekin, -chin, Vuze-, Vuzichin, Unyzeichen, Wuzenzen, Pedulus, vergl. Hunroculus), Berthold 1257—1273, 328. 346. 352. 367. 371. 387. 389. 394. 396. 398. 426. 427. 433. 468. Hermann schöffe und schultheiss v. Gelnhausen 1257—1267. 328. 342. 344. 346. 352. 353. 367. 370. 371. 386. 387. 392. 394. 396. 398. 405. 426. 427. 433. Jutta 1259—67, 433. Osterlind 1288, 662. Werner oder Wenzel 1275—1296, 515. 637. 662. 675. 729. 742. 749. 761. 762.
 Vussenheim siehe Issigheim.
 Fussesstadt siehe Fuchsstadt.
 Vuthwange siehe Feuchtwang.
 Futzecin furname bei Eidengesäss 662.
 Fuzekin siehe Fusseschin.

G.

- G. subcellerarius zu Arnsburg 1267, 432. — propst v. s. Peter zu Mainz 1222, 149. — prior v. Selbold 1268, 436. — v. Weinheim.
 Gachehoven siehe Gattenhofen.
 Gärtner (Ortolanus), Fr. zu Frankfurt 1242, 223.
 Galdebach siehe Kahlbach.
 Gall, Heinrich ritter 1265, 400.
 St. Gallen, kloster 181. abt: Konrad.
 Galter siehe Walter.
 Gambach, Hessen nö. Butzbach 705. 747.
 Gansaar (Gansar), Thenysa 1268, 437.
 Gottfried ritter 1268—1275, 437. 506. — vgl. v. Steinheim.
 Ganz, Werner 1288, 668.
 Garbenheim, Rheinprov. nö. Wetzlar, v. —, Erwin zu Calsmunt, 1256, 313.
 Gattenhofen, wüst, bei Oberursel 660. 705. bewohner: Konrad.
 Gaza siehe Jossa.
 Gebahart, Gebehard siehe Gebhard.
 Gebawin 838, 26. — graf der kaiserl. pfalz 838, 26.
 Gebenbrunnen (Gebinbrunnen, Gebenbrunnen), wüst, Hessen zwischen Gräfenhausen und Weiterstadt 116. 593.
 Gebeno prior v. Arnsburg 1226, 167. — abt v. Seligenstadt 1210—20, 139.

- Gebhard (Kebehart, Gebahart, Gebehard, Gebehart): künigl. kanzlor 1059, 62. — graf 838, 26. — graf 907, 37. — v. Brauneck. — bischof v. Würzburg (1144, 80?) 1151—1160, 92. 95. 99. — domherr das. 1144, 80. — propst das. 1144, 80.
- Geidenseuwe bei Fechenheim 211.
- Geyling ritter, zu Gelnhausen 1258, 346.
- Geynneheim siehe Ginheim.
- Geinsheim, Hessen sw. Grossgerau (Gensen) 665.
- Geisa, Sachsen-Weimar, burg 746.
- Geiselbach, Bayern nnd. Aschaffenburg 262.
- Geisenheim im Rheingau (Giesen-, Gysen-, Gisin-, Gysinheim, Gysenheym) v. —, Konrad in Frankfurt 1243—1254, 228. 297. Heinrich 1274, 489. Siegfried zu Frankfurt 1254—1298, 297. 637. 745. 757. 784.
- Geismar siehe Hofgeismar.
- Gela siehe Blumechin.
- Geldern (Gelren) graf v. —, Otto 1231—1233, 172. 178.
- Gelfrad zu Bruchköbel 1259—1260, 350, 357.
- Gelnhausen (Gelen-, Gelin-, Geilen-, Geilin-, Geylen-, Geylin-, Geiln-, Geylnhusen, -husin) 102. 103. 106. 114. 125. 132. 136. 140—143. 163. 169. 171. 173. 174. 181. 183. 196. 209. 215. 230. 231. 237. 241. 243. 245. 251. 257. 263—266. 271. 272. 277. 285. 290. 295. 296. 301. 304. 310. 316. 319. 324. 325. 326. 328. 333. 334. 340. 342. 344. 346. 347. 352. 353. 367. 368. 370. 379. 381. 382. 386. 387. 389. 392. 394. 396. 398. 401. 402. 405. 426. 427. 433. 436. 441. 459. 462. 466—468. 481—483. 485. 495. 496. 513. 515. 521. 522. 524. 528. 530. 535. 538. 543. 552. 555. 559. 563. 565. 574. 576. 586. 596. 604. 625. 626. 632. 637. 641. 663. 675. 685. 690. 694. 695. 697. 703. 712. 715. 718. 721. 729. 737. 740—743. 749. 759. 761. 762. 766. 786. 787. 793—795. 808. — berg: Neuenberg 786. 787. — bürger und einwohner: Adelheid, v. Alsfeld, Anselm, Anselmi, Banzo, Becker, Bezelyn, v. Breitenbach, Bresto, Brunmann, v. Buseck, Cerdo, Konrad, Krämer, v. Crainfeld, v. Cram, v. Crudorf, Thopelsten, Eberhard, v. d. Ecke, Emich, Emmerich, Ernst, v. Fischborn, v. Fulda, Fussechin, Gentha, Glaser, Groppe, Gross, Harpern, Herbord, Hermann, Hertmar, Jordan, Irmgard, Jung, Lambert, v. Lengsfeld, v. Lieblos, Ludwig, Lutyngar, Maderen, v. Mainz, Meffridi, Metzger, v. Mittlau, Münzer, Nappenbacher, vom Neuenhaus, v. Neussess, v. Orb, v. Reichenbach, Schiffer, Schmid, Sibold, Siegfried, Ulrich, Ungefuge, Weiss, Werner, Zengelin, Zöllner. — kirchen 156. 169. 175. 176. Godehardskapelle 747. Gudubertskapelle 368. Marienkirche *91. 204. 386. 396. 398. 411. 426. 494. 541. 675. 741. 766. (pfarrer Eberhard, Gerlach, Werner, Wigand). Michaelskapelle 675. Peterskirche *91. 204. 398. 411. 675 (kaplan Gottfried). — kirchhof 347. 574. — kaufleute 102. 103. königsleute 737. — flurnamen: Augya, Dierreich, Dubenslac, Lindborn. — franciscaner 251. guardian Heinrich. — geldwährung 215. 343. 355. 521. 522. 609. 675. — hospital und hospitalskapelle 176. 182. 204. 325. 343. 398. 411. 426. 675. pfleger: Jordan. priester: Werner. — jahrmarkt 140. — juden 694. 695. 715. — mass 468. 691. 696. — schulmen 398. 463. — richter 310. — schulmeister 729. — schultheissen (villicus, scultetus) 102. 169. Berthold. Dietrich v. Bardenhausen. Eckard. Friedrich Ungefuge. Gerlach v. Büdingen. *Helfrich v. Rüdighem. Heinrich. Hermann Fussechin. Reinbold v. Spielberg. — unter-schultheissen: Anselm Ungefuge. Emich. Wortwin Gross. — stadtschreiber: Reinbold, Werner, *Wichern v. Breidenbach. — thore: Hasslauer thor 328. 398. — wachmeister Heidenrich 690. v. —, Dietrich, franciscaner 1250, 258. Heinrich 1234—1250, 182. 258. Irmentrud 1268, 436. Friedrich und seine söhne Friedrich u. Heinrich (sonst Stichel gen.) 1258. 342.
- Gelnhausen, burg 96. 102. 113. 171. 215. 267. 290. 530. 543. 576. 626. 722. 737. 789. 810. — burgkapläne 171. 215. 789: Friedrich, Siegfried. — burgmänner: v. Bolanden, v. Falkenstein v. Hanau, v. Weilnau. grafen v. —. Ditmar 97+. Egbert, 1151, 90. *91. Gotbert 1190, 115.
- Gelren siehe Geldern.
- Gelsterbach siehe Kelsterbach.
- Gemünden (Nieder-?), Hessen s. Homberg 185.
- Gennenheim siehe Ginheim.
- Gensen siehe Geinsheim.
- Genseweg bei Hedderheim 769.
- Gentha aus Gelnhausen 1292, 721.
- Geraha siehe Gerau.
- Gerard siehe Gerhard.
- Gerau (Geraha) = Schwarzbach nebenfluss des Main, an welchem Grossgerau liegt 335.
- Gerau (Klein-), Hessen sd. Grossgerau (parvum Geraho) 593. — (Gross-) 116. 602.

- Gerbert (Gerberath, Gerbraht, Gerobraht 796, 12. — 812, 20 (zwei). — gewes. vogt zu Wetzlar 1285, 637.
- Gerbodo siehe v. Carben. — höriger zu Grosskrotzenburg 1282, 610, 613. — dompropst zu Mainz 1222, 151. — propst v. s. Peter das. 1235, 189. — conversus zu Selbold 1247, 243. — propst das. 1158, 97. — zu Seligenstadt 1210—20, 139.
- Gerbraht siehe Gerbert.
- Gerbunc 1118, 71.
- Gerburg 947, 42.
- Gerburgeheim, wüst, wol in Hessen bei Friedberg 717.
- Gerfred bischof v. Münster 838, 26.
- Gerhard (Gerhart, Girhart) 772, 4. — 806, 18. — 838, 26. — 900, 35 (zwei). — cardinal 1139—1158, 78, 97. — graf (zu Bernbach?) um 850, 30. — höriger 1248, 252. — Agraman. — v. Alzey. — conversus des klosters Arnburg 1262, 377. — Kerkaste. — Thüring. — v. Dietz. — v. Eppstein. — propst des stiftes Frankfurt 1255—1257, 311, 320, 322. — vogt des klosters Fulda 1062, 65. — Girgan. — centgraf zu Gründau 1230, 171. — v. Harpach. — v. Heusenstamm. — v. Hirzberg. — zu Hochstadt (frau: Ranacha) um 850, 30. — v. Horste. — v. Hüftersheim. — v. Hutten. — zu Ippingshausen 1210—20, 139. — I. erzbischof v. Mainz 1255—1258, 311, 320, 322, 332. — II. erzbischof v. Mainz. siehe v. Eppstein. — erzpriester v. Mainz 1248, 253, 254. — domherr und erzpriester das. 1253, 292. — domherr das. und propst v. Frankfurt 1257, 320, 322. — vogt des klosters Fulda 1062, 65. — dechant v. s. Gingolf zu Mainz 1264—1267, 396, 425. — cellerarius v. s. Peter das. 1235, 189. — propst v. s. Stephan und domherr das. 1216—1218, 128, 129, 133. — gewes. centgraf zu Niedergründau 1268, 436. — graf v. Nurings. — v. Persdunck. — zu Freungesheim 1267, 428. — graf v. Rieneck. — pfarrer zu Rockenhausen 1283, 620. — procurator der Antoniter v. Rossdorf 1278, 567. — zu Rüdighem um 1000, 49. — v. Rüdighem. — Ruschebusch. — zu Schlüchtern? um 1151, 93. — prior das. 1226, 165. — v. Steckelberg. — amtmann zu Steinau 1299, 802. — pfarrer das. 1299, 802. — v. Steinengassen. — pfarrer zu Unzhurst 1234, 182. — grafen v. Weilnau. — grafen v. Wertheim. — v. Wolfskehlen. — v. Zinzecke.
- Gerharstech flurname ö. Büttelborn 593.
- Gerhild siehe Bresto. — frau des Frankfurter bürgers Berthold 1226, 167 (dieselbe?)
- Gerinesheim siehe Gernsheim.
- Gerlach (Gerlacus, Gerlahus, Gerlaus, Gírlach) edelkn. etwa 1227, 168. — bruder d. grafen Emich 1132, 74. — v. Alsfeld. — mönch zu Arnburg 1251, 277. — desgl. 1283, 617. — subcellerarius das. 1262, 377. — v. Breuberg. — v. Büdingen. — v. Karsbach. — Kistenschedel. — v. Cleen. — v. Tafta. v. Thulba. — v. Elm. — graf v. Veldenz. — dominicanerlector zu Frankfurt 1257, 323. — Küchenmeister. — pfarrer zu Gelnhausen 1217, 130, 131. — propst v. Holzkirchen 1226, 164. — propst v. Ilbenstadt 1248, 126. — v. Isenburg. — Lesch. — v. Limburg. — v. Londorf. — erzbischof v. Mainz 1254, 301, 304. — domdechant das. 1150, 84. — domherr das. 1151, 90, 91. — propst v. s. Victor das. 1150—1160, 84, 96, 99. — comtur deutschordens zu Marburg 1264, 396. — vom Neuenhaus. — Richter. — v. Rohrbach. — v. Rothenbergen. — bäcker, zu Schlüchtern? 1278, 564. — vogt des klosters Schlüchtern (v. Grumbach?) 1148, 82. — Schottere. — bürger in Seligenstadt 1175, 107. — pfarrer zu Winterrod 1252, 284.
- Gerlachsheim, Baden nÖ. Lauda (Gerlahesheim) 773. — kloster das. 772—774.
- Gerlaus siehe Gerlach.
- Gerlib zu Fechenheim 1285, 635.
- Gerlind (Gerlint) zu Anheim 1289, 684. — zu Issigheim um 850, 30.
- de s. Germano, Peter, Antoniter in Rossdorf 1295, 753.
- Germanus dechant v. s. Johann zu Mainz 1235, 190.
- Germo 815, 21.
- Germud (Germuot) um 950, 44. — hörige zu Grosskrotzenburg 1282, 610, 613.
- Gernand siehe Lye. — v. Mürle.
- Gernod (Gernot) vicedom zu Aschaffenburg 1272, 463. — kaplan des erzbischofs v. Mainz 1158—1160, 96, 98, 99. — v. Steinach. — bürger v. Worms 1226, 161.
- Gernsheim, Hessen (Gerinesheim) 46, 407.
- Gerobraht siehe Gerbert.
- Geroch 846, 28.
- Geroda, Bayern sü. Brückenau (Gerrode) 101.
- Gerolt (Gerold, Gerot) geistlicher 1035, 56. — schreiber Ludwigs v. Isenburg 1278, 565. — stiftsherr v. s. Maria ad gradus in Mainz 1192, 121.
- Gerstacharun, unbekannt. 64.
- Gertrud hörige 1248, 252. — königin 1143, 79. — v. Bergen. — Bezelyn. — v. Buches. — v. Kleeberg. — v.

- Cleen. — v. Kübel. — v. Krainfeld. — geistliche zu Frankfurt und ihre nichte gleiches namens 1242, 223. — wittwe des Heinrich Meffridi zu Gelnhausen 1262, 381. — zu Ginheim 1257, 329. — Lang. — äbtissin v. Marienborn siehe v. Kübel. — v. Reifenberg. — zu Roth um 1250, 263. — v. Rüdighheim. — äbtissin v. Schmerlenbach 1257—1273, 324. 470. — Ulnera — v. Windecken.
- Gerung, propst zu ? etwa 1227, 168.
- Gerwig (Gerwicus) zu Langenselbold 1300, 806. — v. Sachsenfur.
- Gerwin (Gervin) pfarrer v. Bierstadt 1248, 253. 254. — abt v. Limburg 1279, 584.
- Gettenbach n. Gelnhausen 286. — flurname bei Enkheim 364.
- Gevelle flurname zu Bergen 303.
- Gevellegazzen zu Bergen 303.
- Gezmanneshusen, unbekannt 179.
- Gieheburck siehe Iechaburg.
- Giessen, Hessen (Giezen) 566.
- Gilbert (Gilebert) siehe v. Hofheim.
- Gilting 795—806, 10. 12. 13. 18.—900, 35.
- Ginheim nw. Frankfurt (Geynnen-, Gennen-, Ginne-, Gynnen-, Ginninheim, — heyem) 4. 30. 98. 150. 264. 289. 329. 372. 602. 678. 769. einwohner: Karlo, Friedrich, Heilmann, Ludwig, Mangold, Nicolaus, Steinhuser.
- Ginnensheim, Gynnesheim siehe Ginsheim.
- Ginoze 796, 12. 13.
- Ginsheim, Hessen sÜ. Mainz (Ginnens-, Gynneszheim) 517. 747.
- Giplo siehe v. Holzhausen.
- Girgan (Gargan), Gerhard ritter 1256, 313.
- Girhard, Girlach siehe Gerhard, Gerlach.
- Gisalbrath siehe Giselbert.
- Gisalfrid um 815, 22.
- Gisalmu [ot?] um 950, 44.
- Gise (Giso, Gyso) v. Ebersberg. — (v. Gudensberg?) vogt des klostere Hersfeld 1099, 69. — v. Heldburg. — Hunt v. Münzenberg. — Antoniter zu Rossdorf 1295, 753. — meister dieses hause 1287, 644. — archidiacon zu Würzburg 1226, 164.
- Gisela (Giessela, Gisla, Gyzela) königin 1025—1036, 53. 57. 58. 68 †. — gräfin (v. Gelnhausen?) 130 †. 131. — v. Carben. — v. Falkenstein. — am Graben. — v. Offenbach. — v. Preungesheim.
- Giselbert (Gisalbrath, Giselbrecht, Gysilbertus, Gisilbraht) 821, 23. — um 950, 44. — münch in Arnsburg 1226, 167. — schüffe zu Bischofsheim 1289, 678. — Caupo. — stiftsherr zu Frankfurt 1210—20, 139. — bürger zu Friedberg 1292, 717. — v. Heidebergen. — v. Herborn. — v. Holzhausen. — cantor v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1192, 121. — stiftsherr das. 1269, 442. — kaplan des erzbischofs v. Mainz 1150—1151, 84. 90. *91. — v. Preungesheim. — zu Reichenbach? um 850, 30. — vicedom des Rheingaus 1261. 373. — de Ripa. — schüffe zu Seligenstadt 1288, 658. — v. Wöllstadt.
- Giselberti, Friedrich, bürger zu Seligenstadt 1287, 645.
- Giselbure frau Hiltrichs 855, 32.
- Giselher münch in Seligenstadt 1247, 247.
- Gisenbechere, Konrad zu Rossdorf 1277, 540.
- Gisenheim siehe Geisenheim.
- Gisla siehe Gisela.
- Gisonis, N. am päpstlichen hofe 1297—1298, 765. 779.
- Gissigheim, Baden sw. Tauberbischofsheim (Gissenkeim) 673.
- Glaser (Vitriarius), Johann zu Gelnhausen 1292, 718.
- Glauberg, Hessen wnw. Büdingen (Glauburg) kirche und patronat 118. v. — Arnold schüffe zu Frankfurt 1256—1297, 639. 644. 769. Johann das. 1267, 421.
- Glavinicensis episcopus 636. Valdebrun Glöckner (Campanarius), Konrad zu Frankfurt 447 †.
- Glauburg siehe Glauberg.
- Gnanna frau Ebos 1118, 71.
- Gnici, Friedrich um 1151, 93.
- Goda siehe Guda.
- Goddellau, Hessen wsw. Darmstadt (Godeläch, — lahe, — lahi, — loch) v. —, C. vor 1255, 303. Konrad 1274—1275, 492. 505. Heinrich ritter 1257—1265, 319. 331. 383. 399.
- Godebert (Gote-, Gotenbert) 1149, Sa. — v. Elsbach. — zu Gelnhausen 1191, 115. anm.
- Godebold (Gotebold, — bolt) 1157, 95. — um 1150, 88. (zwei d. n.)—geistlicher 1099, 69. — zu Kesselstadt 1277, 540. — zu Königstädten 1258, 235. — v. Elm. — propst v. Fritzlar 1132, 74. — mainzischer ministerial und marschall 1158—1160, 96. 98. 99. — ministerial des klostere Schlüchtern 1151, 92. 93. — bürger in Seligenstadt 1175, 107.
- Godefrid siehe Gottfried.
- Godefridesforst, Hessen bei hof Hassloch 593.
- Godelach siehe Goddellau.
- Godelman (Godilman), magister, stiftsherr v. s. Stephan zu Mainz 1235, 190.
- Godescalcus siehe Gottschalk.

- Godesman, magister, stiftsherr v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1233, 177.
- Godestü siehe Gross.
- Godewald, zu Gelnhausen? 1274, 494.
- Godilman siehe Godelman.
- Göns, Hessen, eines der drei dörfer s. Giessen (Gonze, Günze) v. —, Hezzichoritter burgmann zu Münzenberg 1265—1266, 399. 414. Ortwin ritter 1237, 200.
- Gössenheim, Bayern ö. Lohr (Gozeles-, Gozzeles-, Gozzinesheim) 37. 80. 95. 101. — kirche 95. 101.
- Golderen, Friedrich zu Bergen 1266, 413.
- Gold sack (Goltsac, -sach, -sack) zu Gelnhausen, ein zweig der familie v. Krainfeld, Heinrich 1260—1279, 367. 381. 468. 565. 576. Werner 1290, 703.
- Goldschmid (Aurifaber), Kylmann zu Frankfurt 1298, 784. Vorhtliob das. 1247, 243.
- Goldstein (Goltstein, Golstein, Golsten) Johann bürger und schütze zu Frankfurt 1222—1298, 145. 158. 166. 167. 170. 173. 192. 194. 210. 222. 228. 297. 333. 421—424. 438. 696. 784. (mindestens zwei Personen). • Johann der jüngere 1293, 733.
- Gombfritz n. Schlüchtern (Gumprahtdis) 81.
- Gondertheim siehe Grethen.
- Gonsrode sw. Gelnhausen (Gonsrode, Gunsrode, Günsrot) 196. 411. kapelle 91. 186. 196. 204. 411. v. —, Konrad Kuchelin Simons bruder um 1234, 186. Konrad ritter Simons sohn 1258—1276, 344. 427. 537. Hertwig ritter um 1234, 186. Simon ritter um 1234—1276, 186. 344. 537.
- Gonse siehe Güns.
- Gontershausen, Hessen nww. Homberg (Guntershusen) 180. 185. v. —, Mechtild geb. v. Kaichen 1234—1237, 185. 201; ihre sühne: Richwin ritter 1234 — vor 1255, 180. 185. 201. 303 und Wigand geistlicher 1234—1237, 180. 185. 201.
- Gosselsheim siehe Güssenheim.
- Gotahilt siehe Gotthilt.
- v. Gotenburc, Hermann, bürger in Hamelburg 1295, 752.
- Gottfried (Godefrid, Gotsfrid, Gotfrid, Gutfred, Gocz) 1157, 95. — v. Bergen. — Betelman. — v. Bischofsheim. — v. Brauneck. — v. Bruch. — zu Bruchkübel 1259, 350. — graf v. Kappenberg. — v. Diebach. — ritter, burgmann zu Dreieichenhain 1258, 335. — v. Eppstein. — v. Fauerbach. — pfarrer und stiftsherr in Frankfurt 1223—1226, 158. 162. 186. 167. — propst auf dem Petersberg zu Fulda 1294, 746. — Gansaar. — kaplan der Peterskirche in Gelnhausen 1264, 398. — v. Herolz. — v. Heusenstamm. v. Hohenlohe. — v. Hutten. — v. Liederbach. — v. Löwenstein. — domcantor zu Mainz 1191, 117. — domcustos das. 1216—1218, 129. 133. — domdechant das. 1216, 129. — abt v. s. Jacob das. 1151—1158, 90. 91. 96. — stiftsherr v. s. Maria ad gradus das. 1269, 442. — propst v. s. Peter das. um 1296, 764. — cantor v. s. Stephan das. 1216, 128. 129. — v. Merenberg. — pfarrer in Münzenberg 1275, 516. — v. Nürnberg. — v. Perwys. — v. Regelsberg. — vogt v. Rieneck. — design. pfarrer für Rüdigheim 1235, 190. — cardinalbischof v. Sabino 1238, 204. — v. Sachsenfur. — priester bruder des deutschen ordens zu Sachsenhausen 1282, 606. — graf v. Sayn. — Schönkind. — v. Schwarzenfels. — schultheiss v. Schwarzenfels. — vogt v. Schwarzenfels. — abt v. Seligenstadt 1287—1293, 645. 658. 659. 670. 684. 700. 720. 732. — cellerarius das. 1268. 434. — procurator der kirche das. 1259, 349. — v. Siegen. — domherr zu Speyer 1149, 83. — v. Steckelberg. — v. Steinengassen. — v. Stockheim. — priester, in Strassburg? 1234, 182. — verwandter desselben 1234, 182. — Sufflator. — v. Weilburg. — domcantor zu Würzburg 1167, 101. — zu Würzburg? 1167, 101. — graf v. Ziegenhain.
- Gotthilt (Gotahilt) zu Fuchsstadt 923, 39. — zu Rüdigheim um 1000, 49.
- Gottschalk (Godescalcus) abt v. Bronnbach 1233, 179. — ritter zu Frankfurt 1268—1292, 438. 728. — dechant des stiftes Frankfurt 1222—1226, 145. 158. 162. 166. 167. — propst v. s. Maria extra campum zu Mainz 1132—1150, 74. 84. — stiftsherr v. s. Maria ad gradus das. 1218, 133. — propst v. Moxstadt 1132, 74. — ritter zu Praunheim 1282, 606. — v. Praunheim.
- Gowolf 852, 31.
- Goza zu Reichenbach um 850, 30.
- Goibert kaplan des erzbischofs v. Mainz 1132, 74.
- Goibold zu Elm 838, 26.
- Goazinesheim siehe Güssenheim.
- Goimar graf 1062, 65. — aus Neusess um 1000, 49.
- Gozolt (Gotzold, Gätzolt) 852, 31. — v. Friedberg. — v. Ilbenstadt.
- Gozwin zu Kaichen 1292, 717. — dienstmann des kl. Schlüchtern in Hintersteinau 1144 — um 1151, 81. 88. 93. — v. Laubach. — prior in Meerholz 1217, 130. 131. — v. Ortenberg. — abt v. Schwarzach 1167, 101.

- Gozze (Gotz, Gotze, Gozo) Beier. — v. Hain. — v. Orb. — vergl. Gottfried. am Graben (in Fossa), Gisela und ihr mann Siegfried zu Marburg 1270, 450.
- Gräfenhausen, Hessen nw. Darmstadt (Grevenhusen) 593.
- Grasochs, Hartmud, ritter 1270, 447.
- Grawellot siehe v. Dieburg.
- Grebe (Grewa, Comes) Berthold zu Bergen vor 1255, 303. Eckard zu Grünberg 1160, 365. Güderich zu Bergen vor 1255, 303. Hedwig und Jutta hörige zu Grosskrotzenburg 1282, 610, 613. Johann 1289, 679.
- Gregor IX papst 1233—1238, 175. 176. 198. 203. 204. — X papst 790 †. — cardinaliacon 1139, 77. 78.
- Greifenklau (Griffinclaue), Ruthard domherr zu Mainz 1191, 117.
- Grenda siehe Grindau.
- Gressenbach siehe Kressenbach.
- Grethen, Bayern w. Dürkheim (Gondertheim, Grendentheim) 58.
- Grevenhusen siehe Gräfenhausen.
- Grewa siehe Grebe.
- Gribe, Wigand zu Frankfurt 1284, 629.
- Grida siehe v. Buchen.
- Griedel, Hessen ö. Butzbach (Gridela, Gridelo). v.—, Hezechin ritter 1237—1275, 200. 399. 500. 501. Johann ritter gen. Birgeschild und Irmengard seine frau 1265, 399.
- Gryfe schöffe in Seckbach 1290, 699.
- Griffinclaue siehe Greifenklau.
- Grifo (Crifo, Grifro) ministerial des kl. Schlüchtern 1144—um 1151, 81. 88. 93.
- Grinda, Grindaha siehe Grindau.
- Grindaha in Hayn siehe Haingrindau.
- Grindeo 838, 26.
- v. Grindlach, Herdan 1292, 723.
- Gronau, nw. Hanau (Gronowa, Grunowe, Guonowa) 6. 32. 104. v.—, Sibodo 1219, 137. — vgl. Altengronau u. Neuengronau.
- Gronenberg siehe Grünberg.
- Gronhaa siehe Altengronau.
- Gronsfeld siehe Grünsfeld.
- Groppe (Gropo), Werner bürger und schöffe v. Gelnhausen 1244—1288, 230. 231. 237. 241. 346. 367. 671. — v. Beldersheim.
- Gross (Groze, Magnus), Arnold mainzischer ministerial 1158—1159, 96. 98. Berthold zu Gelnhausen 1248—1296, 251. 387. 396. 429. 535. 563. 574. 632. 675. 703. 718. 742. 761. 762. Godestu seine frau 1285, 632. Wortwin unterschultheiss das. 1248, 251. Wortw. bürger das. 1285—1296, 637. 741. 761. 762.
- Grossauheim siehe Auheim.
- Grosskrotzenburg siehe Krotzenburg.
- Grünberg, Hessen (Gronen-, Grunen-, Gruninberg) 185. 361. 365. 461. — bürger: Bernhard, Knibo v. Queckborn. Engel, Grebe, v. Lindenstruth, v. Saasen, Sibert, Sibold, v. Steinernenhaus. — pfarrer Werner 185. — schultheiss Walter 185. — Antoniter 462. 599. brüder: v. Burkhardsfelden, Falk, Friedrich, v. Udenhausen, Walpert, Wicker, Wigand. meister Rupert. v.—, Kunigund 1290, 693.
- Grünberger (Gruneberger) Ludwig zu Langensfeld 1258, 344.
- Gründau (Grindaha) nebenfluss der Kinzig 106.
- Gründau (Grinda, Grindaha) gericht 367. *382. — centgraf: Gerhard, Herbord Sigenand. — *schöffen: Ebinger, Schelle
- Gründau (Nieder-) wnw. Gelnhausen (Grenda, Grinda, Grindah, Grindaha, Grindaw) 270. 394. 445. 543. 563. 761. 762. — hofgericht (plebiscitum) 686. — pharrkirche und patronat 130—134. 198. 255. *382. 459. pfarrer: Ulrich Wigand. priester Hermann. v.— Dittmar ritter 1244—1255, 231. 241. 263. 310. 347 †. Hartung ritter 1237. 171. Johann Dittmars sohn 1258, 347. Luckard Meinhards frau, Luckard seine nichte 1219, 137. Mechthild Dittmars frau geb. v. Sachsenhausen 1259—1262. 347. 383. Mechth. Meinhards nichte 1219, 137. Meinhard reichsministerial 1219, 137. 171 †. Ortwin ritter 1295, 74. Peter 1248, 251. Philipp Dittmar bruder 1247—1263, 241. 263. 347. 357.
- Grünlingen, Hessen osö. Giessen (Grünlingen) 399. einwohner: v. Holzheim. v. Polheim, Schurwe, Werner. centgraf: Orto. v.—, Orto 1278, 571.
- Grünsfeld, Baden osö. Tauberbischofsheim (Grons-, Grunsvelt) kirche 179. pfarrer: Burkard. v.—, Hundelin ritter 1297, 773.
- Grustela siehe Criftel.
- Grumbach, Burggrumbach in Bayern nw. Würzburg. v.—, Adelbert 1167, 101. Marquard vogt v. Schlüchtern 1099. 69 und 1160—1170, 99. 101. 102. Orto 1167, 102. Wolfram domherr zu Würzburg u. propst v. Neumünster 1299. 801. — hierher gehören wohl auch die vögte des klostere Schlüchtern, Gerlach 1148, 82. u. Hermann 1148—1151. 82. 92.
- Gruna, Grunaha, Grunowe siehe Altengronau, Gronau, Neuengronau.
- Grunenbrahtaha siehe Bracht.
- Grus siehe Kranich.
- Guda siehe v. Bickenbach. — Kneitlauch. — v. Kübel. — v. Falkenstein. — frau des Mainzer ministerials Emmerich 1151, 90. — Schottre. — Schwarz. — v. Spielberg. — v. Weilnau.

Güderich siehe Grebe.
 Guderman, Heinrich, 1250, 258.
 Gündersen bei Göttingen, prov. Hannover (Gunteresu, Guntheresu) 62. 63.
 Günther (Gunther) 1252, 286. — königl. kanzler 1016, 51. — Binthrieme. — schultheiss zu Hanau oder Bruchköbel 1247, 246. — v. Hanau. — v. Rossdorf. — bischof v. Speyer 1149, 83. — propst in Würzburg 1144, 80.
 Gufer, Hertwig und frau Lybesta 1288, 670.
 Guginsheim siehe Jügesheim.
 Guido (Gwido) cardinal und päpstlicher legat 1150—1158, 84. 97. — Antonitermeister zu Rossdorf 1282, 605. 659 †.
 Gulden (Aureus) Johannes ritter und Meingot ritter zu Grünberg 1234, 185.
 Gulle siehe Dorfgüll und Hofgüll.
 Gumpert (Gumbert, -perd) mönch in Fulda 1062, 65. — Hobeheerr. — propst v. Fritzlar und domherr zu Mainz 1218, 133. — abt in Schwarzach 1144, 80.
 Gumpold stiftsherr v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1218, 133.
 Gumprahtdis siehe Gombfritz.
 Gundecar 900, 35.
 Gundeland abt v. Lorsch 767—773, 1—5.
 Gundelfingen, Bayern w. Dillingen, v. —, Andreas propst v. Ansbach, domherr zu Würzburg 1299, 801.
 Gundhelms onö. Schlichtern (Gunthelms, Gunthelms) 101, 519. kirche 101.
 Gundisheim, wohl in der Rheinprovinz, 264.
 Gundlach (Gundelah) um 1150, 88.
 Gundwin 929, 40.
 Gunse siehe Güns.
 Gunsrode siehe Gondsroth.
 Gunthershusen siehe Guntershausen.
 Guntheresu siehe Gündersen.
 Guntherishuson wüst bei Sindlingen 75.
 Guntram zu Buchen um 850, 30. — zu Frankfurt (Hunger?) 1222—1223, 145. 158. — Hunger. — v. Lindenstruth. — Münzer. — v. Preungesheim. — Sperber. — v. Strassheim. — v. Ulfa.
 Gunzeln 1099, 69.
 Gunzenbach, viell. G. in Bayern nnö. Aschaffenburg 101.
 Gunzo 900, 35.
 Guonowa siehe Gronau.
 Gurrengel, Berthold, schöffe zu Winddecken 1277, 545.
 Gusel siehe v. Eschbach.
 Gussingen unbekannt, etwa Gissigheim, Baden nww. Lauda 215 anm.
 Gutfredus siehe Gottfried.
 Gutwin schöffe in Friedberg 1253, 291.
 Gützold siehe Gotzold.
 Gwido siehe Guido.

H.

H. vestiarius in Arnsburg 1267, 432. —

sohn Herburgs zu Bergen vor 1255, 303. — pastor zu Bruchköbel 1192, 121. — Kempfo. — vestiarius in Haina 1230, 170. — v. Hohenlohe. — Meiden. — Militellus. — stiftsherr v. Moxstadt 1251, 276. — Pflaume. — Schönkind. — propst v. Selbold vor 1178, 108. 109. — v. Steden. — v. Wetzlar. — Arnsburgischer hofmeister in Wickstadt 1264, 397. — gewesener domdechant zu Worms 1226, 161. — dompropst v. Würzburg 1290, 701.
 Haarhausen, Hessen nww. Homberg (Hornhausen) 180. 185.
 Habecheburnen siehe Hachborn.
 Habechenheim siehe Hochelheim.
 Haberhilt um 950, 44.
 Habern siehe Harpern.
 Habertshusen, wüst, Hessen s. Kirtorf 697.
 Hachecha siehe Hatzega.
 Haccennawe siehe Hanau.
 Hachborn ssö. Marburg (Habeche-, Hachecheburnen) kloster 261.
 Hachezis siehe Haitz.
 Hacho zu Jossa um 850, 30.
 Haczegisteyn siehe Hattstein.
 Hadamar (Hadamar) abt v. Fulda 929—950, 40. 41. 44.
 Hadebrahteseih wüst, bei Korbsalza 19.
 Hadeger 900, 35.
 v. Hadin, Hermann edelkn. 1295, 749.
 Hadrian IV papst 1158, 97.
 Hadrian kaiser 462 †.
 Haegene, Haenes siehe Haina.
 Hagano abt v. Hersfeld 948, 43.
 Hagelstein, Konrad ritter 1244, 231.
 Hagen siehe Dreieichenhain, Hain, Hanau, Langenhain, Schmerlenbach.
 v. Hagen (Dreieichenhain) Konrad 1151—1152, 89. 94. Konrad ritter 1219, 136. 145 †. 158. 162. Elisabeth Konrads wittwe geb. v. Homburg 1222—1226, 145. 158. 161. 162.
 Hagenau, Elsass (Hagenangia, Hagenowe, Haginowe) 301. 304. 316. 482. 483. 493. 528. 529. 559.
 Hagenays, Hagenehes siehe Haina.
 Hagenavia, Hagenhowe siehe Hanau.
 Hagenogya siehe Hanau.
 Haguno (Hagund) 815, 21. 22.
 Haicho 795, 10.
 Hailer wsw. Gelnhausen (Heiler, Hei-, Heylers, Heyleyrs, -leres) 125. 196. 277. 662. 663. 792. schultheiss: Wigand.
 Hain (Indago, Hagen), wüst Bayern sw. Aschaffenburg 250. v. d. —, Gotze 1287—1288, 646. 665.
 Hain (Hagen) wald bei kloster Naumburg 702.
 Haina nö. Marburg (Aulisburg, Haegene, Haenes, Hagenays, -nehes, -nehe, Hagenehes, Haynehe, -nehes, Hanehes, Hegenahes, -ne, Heginoh, Heinneis,

- Hene, Henehes) 350. 372. kloster 136. 137. 170. 171. 180. 185. 201. 206. 210. 215 ann. 228. 236. 237. 242. 244. 247. 249. 250. 257. 260. 263. 266. 287. 288. 290. 302. 309. 314. 318. 319. 329. 331. 334. 342. 343. 347. 349—353. 356. 357. 360. 361. 363. 365. 370—372. 374. 379. 381. 383. 387. 422—424. 428. 439. 446. 450. 513. 524. 536. 550. 558. 576. 595. 629. 703. 709. 768. 769. 775. — äbte: Bertram, Heinrich, Werner, Wigand, Wilhelm. — camerarius: Ulrich. — cellerarii: Konrad, Eckard. — grangiarus: Ortwin. — priores: Konrad, Johannes, Wigand. — sacrista: W. — subprior: Egenolf. — vestiarius H. — münche: v. Biedenkopf. Ludwig. v. Merenberg. v. Momberg. Ortwin. v. Reinbrayteshusen. v. Rode. Sibold. — converse: v. Momberg. v. Seckbach. Stranz.
- Hainawe siehe Hanau.
- Haingründau, Hessen ssö. Büdingen (Grindaha in Hayn, Gr. superior) 342. 353. 379. 436.
- Hainstadt, Hessen nw. Seligenstadt (Heinstad) 658.
- Haitz, onß. Gelnhausen (Hachezis, Haytza, Hectza, Hegezes, Heycz, Heyza) 106. 196. 264.
- Halber (Halbir) Kraft 1290, 691. Hermann 1236, 194. — 1292, 717.
- Halberstadt bisthum 26. 66. bischöfe: Burkard, Theotgrim.
- Hall, Württemberg 723.
- Halstein ritter 1265, 405.
- Haltrat 838, 26.
- Hamburg, erzbisthum 66. 67. erzbischof: Adalbert
- Hammelburg, Bayern (Hammelburc) 752. bürger: v. Gotenburc, Hunfried, Jutta.
- Hanau (Augenowe, Haegennawe, Hagen, Hagenaw, -awe, -avia, -ha, -howe, -ö, -ogya, -oya, -ouwe, -owa, -öwe, -nowe, -owia, Haginowe, Hagnowe, Hainawe, Haynowe, Hainowe, Hanaue, -auwe, -auwen, -auwia, -awe, -owe, -nauwe, Haunawe, -nauwe, Honauwe, -owe) 202. 308. 366. 416. 449. — burg 184. 199. 592. 705 — burghmannen v. Hanau und Dorfelden: v. Buchen, v. Kinzheim, Konrad, Hildemar, v. Issigheim, v. Morle, Senand. — kirchenstiftung 184. — mühlen 592. 760. herren v. —, I die älteren: Arnold 1151—1158, 90. 91, 107. Dammo 1175, 107. — II die jüngeren: Adelheid 1245—1292, 235. 336. 337. 356. 366. 384. 388. 437. 452. 471—480. 488. 506. 524. 540. 551. 560. 562. 568—570. 573. 592. 603. 649—653. 664. 671—673. 688. 726. 800 †. Adelheid äbtistin v. Padershausen 1268—81, 603. Elisabeth geb. gr. v. Rieneck 1272—1299, 463. 611. 671—673. 688. 689. 695. 719. 726. 735. 760. 763. 771—774. 798. Heinrich I. 1191—1210—20, 118. 120. 139. Heindr. domherr zu Mainz 1222, 145. Heinrich II. 1234—1241, 181. 184. 185. 199. 202. 209. 214. 219. 224. 226 †. 227. Isengard verh. gr. v. Weilnaa 1265, 400. 603 †. 611. 800. Lukard geb. v. Isenburg 1243, 226. 227. Reinhard I. (v. Dorfelden) 1216—1234, 128. 129. 184. Reinhard II. 1243—1281, 226. 235. 240. 246. 262. 275. 298. 305. 312. 313. 317. 330. 335—337. 354. 356. 359—363. 365. 366. 369. 373. 376. 380. 384. 388. 395. 399—401. 405. 409. 414. 415. 419. 430. 431. 435. 437. 439. 440. 442. 452. 455. 460. 461. 469. 471—480. 486—488. 493. 499. 503. 506—509. 510—512. 518. 523. 524. 527. 531. 532. 534. 539. 540. 542—544. 545—547. 551. 553. 560. 562. 568—570. 573. 575. 592. 593. 597. 600. 603. 649 †—653. 664. 701. 726. br. Reinhard sein sohn 1292—1299, 719. 800. Ulrich 1272—1300. 463. 506. 523. 542. 546. 551. 560. 562. 568—570. 573. 585. 592. 597. 611. 622. 623. 633. 635. 641. 649—653. 655. 657. 665. 666. 669. 671—674. 681. 682. 685. 689. 692. 694. 695. 701. 702. 709. 715—717. 719. 722. 723. 725—727. 734. 735. 737. 743. 745. 746. 750. 751. 758. 760. 763. 764. 767. 768. 771—775. 781—783. 788. 798. 800. 801. 804. 808. 809. — genannt v. —, Günther ritter 1247, 240. 395 †. Heinrich scolasticus des stiftes Frankfurt 1261, 375. Winter gen. Drabodo 1297—1299, 771. 798. — hanausche schreiber und notare: Eppert, Heinrich, Joh. Löwe?
- Hanau, der wald um Hanau 85. 99. 110. 129. 146. 160. 212—214. 234. 376. 416. 551. — insel 146. — schultheissen Ulrich v. Issigheim und Herm. Wolf v. Rossdorf.
- Hanehe siehe Haina.
- Hanno 838, 26.
- Hapirshove siehe Oppershofen.
- Happelo, cellerarius, Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Harant siehe Krug.
- Hard (Hart) wald bei Birklar 611. — wald bei Dorfelden 747.
- Harit 852, 31.
- Harlib, höriger zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
- Harman siehe Hartmann.
- Harmerz ssw. Fulda (Harmundis) v. — Heinrich 1299, 802.
- Harmud siehe Hartmud.
- Harnisheim siehe Armsheim.
- v. Harpach, Gerhard und Richalm 1167. 101.
- Harpern (Habern, Hartpern) münch in

- Arnsburg 1226, 166. 167. 333 †. — sein Vater zu Frankfurt (frau: Petriassa, kinder: Bertold, Heidentrud) 1223—1239, 157. 158. 166. 167. 210. — sein grossvater 1210—20, 139. 157 †. — Bresto zu Frankfurt. — stiftsherr zu Frankfurt 1223, 158. — v. Offenbach.
- Harpert bürger v. Gelnhausen 1220—1221, 141—143. — abt v. s. Alban zu Mainz 1159, 98.
- v. Hartein, Reinhard ritter 1289, 673.
- Hartger 831, 25.
- Hartlib (Hartlibz), zu Auheim? um 1290, 705. — zu Lieblos? 1162, 379.
- Hartmann (Harman, Hartman) 900, 35. — 929, 40. — 1062, 65. — graf 1030, 55. — Sibolds sohn 1226, 165. — cellerarius zu Arnsburg 1244—1247, 230. 231. 233. 241. — vestiarius das. 1252—1253, 284. 291. — v. Breitenbach. — v. Buches. — v. Büdingen. — v. Buseck. — Colling. — Koz. — hochmeister des deutschen ordens 1280, 590. — v. Dütelsheim. — v. d. Ecken. — Eldelin. — zu Eltvil? 1139, 77. — custos des stiftes Frankfurt 1263, 390. — mōnch zu Fulda? 1025, 54. — (v. Breitenbach?) schōffe zu Gelnhausen 1248, 251. — v. Hüttengesäss. — (bei Jossa) um 1270, 457. — domcantor und camerarius zu Mainz 1132, 74. — dompropst das. 1150—1160, 84. 90. *91. 96. 98. 99. — propst v. s. Moritz das. 1150—1151, 84. 90. 91. — propst v. s. Stephan das. 1160, 99. — Meidin. v. Michelbach. — v. Reichenbach. — v. Rückingen. — v. Sachsenhausen. — abt v. Schlüchtern 1299, 803. — v. Schlüchtern. — Selekind. — Zöllner.
- Hartmannesburnen, Hessen bei Hassloch 335.
- Hartmud (Harmud, Hartmont, Hartmund) pfarrer in Altenhasslau 1296, 761. 762. — de Apoteca. — zu Bergen vor 1255, 303. — Bresto. — v. Carben. — v. Cram. — Creye. — v. Cronberg. — müller in Fechenheim. — Eppstein. amtman und schōffe, später vogt des fronhofgerichts zu Frankfurt 1288—1289, 660. 678. — subprior des predigerklosters zu Frankfurt 1257, 323. — zu Gelnhausen 1251—1263, 266. 344. 392. — Grasochs. — v. Hattersheim. — Arnsburg. hofmeister in Hofgill 1262, 377. — v. Hofheim. — Ludemut. — marschall und ministerial des erzstiftes Mainz 1151—1159, 90. 91. 96. 98. — v. Nied. — schultheiss in Ostheim 1245, 233. — v. Sachsenhausen. — v. Schwalbach. — custos in Seligenstadt 1175, 107. — v. Sulzbach.
- Hartnid, mōnch in Fulda?, 1025, 54.
- Hartrad (Hartrat) 900, 35. — Blide. — v. Eberstadt. — v. Hürnsheim. — v. Merenberg.
- Hartroh 900, 35. — zu Kirchbracht? um 850, 30.
- Hartung (Hardung, Hartdung) zu Bergen vor 1255, 303. — stiftsherr v. Moxstadt 1240—1282, 217, 220. 256. 611.
- Hartwig (Hartwicus) 852, 31. — ritter 1265, 405. — domcantor in Mainz 1150, 84. — mōnch in Seligenstadt 1247, 247. — domcamerarius zu Speyer 1149, 83. — v. Steinheim. — vgl. Hertwig.
- Hartwin 838, 26, vgl. Hertwin.
- Hasela, Haselach siehe Altenhasslau und Neuenhasslau.
- Haselstein ō. Hünfeld (Hasilstein) 493. v. —, Marquard 493 †.
- Hassloch, Hessen, hof nō. Grossgerau (Haselach, Hasseloch) 335. 593.
- Hasungen w. Cassel, kloster 84. abt Hildebald.
- Hatten, Elsass (Hattinne) 182. pfarrer: Heinrich.
- Hattenheim wsw. Wiesbaden (Hetenesheim) 90. 97.
- Hattersheim ō. Wiesbaden (Heiders-, Heyders-, Heidirs-, Heysers-, Hoysersheim) 446. 536. v. —, Alberad, Ruperts frau 1252—1253, 284. 291. Hartmud ritter 1253—1258, 291. 331. Rupert ritter 1242—1267, 223. 284. 291. 377. 418. 432.
- Hatto 838, 26. — graf 838, 26. — zu Buchen um 850, 30. — abt v. Fulda 852, 31. — erzbischof v. Mainz 907, 37.
- Hattstein.burgruine sw. Usingen (Haczegi-, Hatz-, Hatzege-, Hatzigen-, Hazeihin-, Hazze-, Hazziginstein, -steyn). v. —, Heinrich ritter 1287—1288, 646. 665. 669. 671. Wittekind ritter burgmann zu Baßenhausen 1288—1297, 672. 719. 771.
- Haug, Bayern bei Würzburg (Houge), stift 164. 181. 198. 232. propst: Deinhard, stiftsherr: v. Marmor.
- Haugweg bei Issigheim 567. — bei Marienborn? 742.
- Haunauwe siehe Hanau.
- Hausen, wahrscheinlich Grossen- oder Lützelhausen s. Gelnhausen (Husen) 342. 353.
- Hausen nw. Frankfurt (Husen, Husun) 74. 188.
- v. Hausen (Husen), Heinrich, im gericht Gründau? 1262, 379.
- Hazechin siehe Hezechin.
- Hazega (Haeceha, Hazega) 1151, 92. — zu Aلسfeld 1280, 596.
- Hazo 1025, 54. — siehe Azo.
- Hazzestein, Hazziginstein siehe Hattstein.
- Hecekind siehe Hezechin.
- Heegenheim siehe Eckenheim.

- Hechedas pastor zu Rossdorf 1192, 121.
 Hects siehe Haitz.
 Heddernheim nnw. Frankfurt (Eder-
 heim, Hetdernheim) 74. 769.
 Hedenessol (Heidenessot, Heidenefeld)
 unbekannt etwa südlich Steinau 36.
 Hedwig (Hadewiga, Hadewigis, Hede-
 wigis) zu Auheim 1287, 645. — v. Bu-
 seck. — v. Krainfeld. — zu Gelnhau-
 sen 1261, 370. — Grebe. — äbtissin
 v. Altenmünster zu Mainz 1158, 96. —
 mutter des Mainzer ministerials Em-
 brico 1151, 90. — v. Rüdighheim. —
 Scheim. — Wilandi.
 Hegenahes, Hegene siehe Haina.
 Hegezas siehe Haitz.
 Heggisteti siehe Hächstatt.
 v. Heidebach, Dietrich 1258, 341. F. 1284,
 626.
 Heidelberg, Baden (Heidelberch) 723.
 Heidelin (Heildelin) Apel 1299, 802.
 Heidendrud siehe Schwarz.
 Heidenefeld, Heidenessot siehe Hedenes-
 sol.
 Heidenrich (Heiderich) zu Gelnhausen
 1280—1292, 556. 690 (wachtmeister).
 718. frau: Adelheid 1290, 690. sohn:
 Heinrich münch in Arnburg 1292,
 718.
 Heidersheim siehe Hattersheim.
 Heido um 815, 22.
 Heilde — siehe Helde —.
 Heildelin siehe Heildelin.
 Heilers siehe Hailers.
 Heilmann (Heilemann, Heylman) v. Brei-
 tenbach. — v. Buseck. — Forstmeister.
 — zu Ginheim 1297, 769. — v. Leng-
 feld. vergl. Heinrich.
 Heilwig (Heildwigis) v. Isenburg. — v.
 Pappenheim.
 Heimburge, Heinrich schöffe zu Bischofs-
 heim 1289, 678.
 Heyme, Demud und Eberhard 1293, 732.
 Heimerich ritter, zu Gelnhausen 1264,
 394. siehe auch v. Gelnhausen und
 Stichel.
 Heindericus siehe Heinrich.
 Heinneis siehe Haina.
 Heinrich (Heilman, Heindericus, Hein-,
 Heyn-, Heinrich, -ricus) 1099, 69. —
 1237, 199. — 1290, 707. — kaiserl.
 kanzler 1170—1190, 102. 114. — könige:
 Heinrich II 1003—1016, 50. 51. Hein-
 rich III 1036, 59. 60+ — 63. 68.
 Heinrich IV. 1057—86, 60—64. 66—68.
 Heinrich VI. 1190, 114. 115. — sohn
 Friedrichs II. 1226—1234, 163. 173.
 174. 181. 183. — edelkn. etwa 1227,
 168. — priester 1235, 191. — ritter
 1251, 274. — Abt. — v. Ahlersbach.
 — v. Alsfeld. — v. Alzey. — Angeli.
 Anselm. — abt v. Arnburg 1240,
 211. — cellerarius das. 1226—1253,
 167. 284. 291. — conversus das. 1247,
 233. — meister der conversen das.
 1253, 291. — münch das. 1245, 233.
 — desgl. 1277, 540. — desgl. 1292,
 718. — Arnburger hofmeister zu Geln-
 hausen 1262, *382. — desgl. zu Wick-
 stadt 1262, 377. — portarius und gra-
 garius das. 1262—1271, 377. 459. —
 kaplan v. s. Nicolaus zu Aschaffen-
 burg 1248. 250. — stiftsherr das. etwa
 1227, 168. — v. Babenhausen. — rit-
 ter, schultheiss v. Babenhausen 1263—
 1278, 390. 568. — Becker. — zu Ber-
 gen? 1210—20, 139. — Berne. — Betel.
 — v. Bettenhausen. — Bezelyn. —
 Bygere. — propst v. Bingen 1216—
 1218, 129. 133. — Binthamir. — Bi-
 schof. — v. Bischofshausen. — v.
 Bleichenbach. — v. Bockenheim. —
 v. Bonames. — v. Bornheim. — her-
 zog v. Brabant. — v. Brauneck. —
 zu Bruchköbel 1259, 350. — Brunings-
 heimer. — v. Buchen. — v. Büde-
 heim. — Budil. — Buße. — mörch
 zu Bronnbach 1233, 179. — Buzhame.
 — Karg. — graf v. Katzenelnbogen.
 — Keisemere. — Kemp. — Kerber.
 v. Kinzheim. — zu Kinzheim 1255
 191. — v. Clingenberg. — Knoblauch.
 — Knosso. — v. Köbel. — erzbisch.
 v. Köln 1226, 163. — Colnerer. — v.
 Kolnhausen. — Kotebuz. — Kräme.
 — v. Krainfeld. — Krutz. — v. Krow-
 bach. — Cuch. — Dauhelere. — Der.
 — deutschordens, almosenier des k.
 Wilhelm 1252, 280. — v. Dietz. — v.
 Dorheim. — erzbischof v. Trier 1277,
 474. — Dubehor. — Dulze. — v. Eber-
 stein. — Ebinger. — v. d. Ecken. —
 bischof v. Eichstädt 1226, 163. — Eggel.
 — v. Erpelsheim. — v. Fauerbach.
 — graf im Techengau 1059, 62. 63. —
 v. Fechenheim. — v. Vetzenburg. —
 v. Vilbel. — aus Vilbel, hausgenet
 des fronhofgerichts zu Frankfurt 1258—
 1289, 660. 678. — v. Vilmar. — Vinke.
 — v. Vlaht. — Forstmeister. — v.
 Frankfurt. — in Frankfurt? 1222, 147.
 — dechant des stiftes das. 1210—20,
 139. — desgl. 1267—1274, 410. 422—
 424. 428. 447. 470. 490. 491. — not.
 desselben 1267, 422—424. — scolasticus
 des stiftes 1261—1263, 371. 375. 391.
 — lector im predigerkloster das. —
 schultheiss in Frankfurt 1219—1227,
 136. 145. 158. siehe auch v. Praunheim.
 — Vriz. — Frosch. — IV. abt v. Fulda
 1259, 354. — V. abt v. Fulda 1289—
 1299, 674. 701. 746. 800. — Furin Ide-
 wirt. — Gall. — zu Gelnhausen 1251
 266. — sohn Banzos das. 1247, 24.
 — sohn Bertholds das. 1274, 494. —
 guardian der franciscaner das. 1247

251. — schultheiss das. 1296, 761. 762. — v. Giesenheim. — v. Goddelau. — Guderman. — zu Hain 1248, 250. — abt v. Haina 1275—1278, 513. 536. 558. — v. Hanau. — hanau. notar u. kaplan 1237, 199. — derselbe? 1245—1247, 235. 246. — v. Harmerz. — pfarrer in Hatten 1234, 182. — v. Hattstein. — v. Hausen. — Heimburge. — pfarrer v. Heldebergen 1245, 233. — abt v. Hersfeld 1259, 354. — desgl. 1290, 688. — landgraf v. Hessen. — v. Heusenstamm. — v. Hirzbach. — zu Hochstadt. — Hofmann. — v. Hohenlohe. — Holzburg. — v. Holzhausen. — Hornung. — Jäger. — v. Ybach. v. Ilbenstadt. — propst v. Ilbenstadt 1240, 216. — Imhof. — v. Isenburg. — Lang. — v. Langd. — pfarrer zu Langen 1258, 335. — v. Langstadt. — v. Lengsfeld. — v. Lewenberg. — v. Lieblos. — v. Lissburg. — camerarius v. Limburg 1250, 260. — mönch das. 1250, 260. — v. Linden. — Losechin. — Lule. — v. Mainz. — I erzbischof v. Mainz 1143—1151, 79. 84. 89—91. — II desgl. 1287, 650. — kaplan dess. 1158—1159, 96, 98. — abt v. s. Alban das. 1150—1192, 90. 91. 111. 117. 121. — domcantor das. 1216, 129. — domcustos das. 1150—1151, 84. 90. 91. — domdechant das. 1175—1192, 107. 121. — domherr das. (propst v. Bingen) 1216—1218, 129. 133. — dompropst das. 1132, 74. — desgl. 1218, 133. — custos v. s. Peter das. 1235, 189. — dechant das. 1235, 189. — vicar desselben stiftes 1290, 696. — v. Mansenheim. — convers des klostere Meerholz 1240, 217. — hüriger desselben 1248, 252. — Meffridi. — v. Meielsheim. — v. Mitlau. — v. Mörle. — Mol. — v. Morsberg. — Muller. — v. Mulno. — procurator des klostere Naumburg 1250, 260. — v. Neiffen. — Nirchere. — notar (hannauischer?) 1245—1247, 235. 246. — markgraf v. Oesterreich. — v. Offenbach. — pfarrer zu Ofelden 1234, 185. — v. Orb. — schultheiss zu Orb 1267, 429. — v. Ortenberg. — vogt zu Ostheim 1245, 233. — cardinalbischof v. Ostia 1266, 411. — abt v. Otterburg 1149, 83. — v. Pappenheim. — Parcus. — v. Pingesten. — in Platea curruum. — v. Praunheim. — v. Preungesheim. — v. Portula. — v. Rannenber. — Arnsburg. hofmeister zu Riedern 1245, 233. 235. — zu Riedhausen 1159, 98. — graf v. Rieneck. — Rinwade. — v. Rockenberg. — v. Rodenborn. — v. Rotenburg. — zu Roth um 1250, 263. — v. Rüdighheim. — de Rusa. — Sac. — v. Sachsenhausen. — graf v. Sayn.

— Schelle. — v. Schlitz. — camerarius zu Schlüchtern 1278, 564. — ministerial dieses klostere 1148, 82. — schultheiss v. Schmerlenbach 1254, 299. — Schmid. — Schönkind. — Schutze. — v. Seckbach. — v. Selbold. — convers im kloster Selbold 1247, 243. — mönch das. 1251, 277. — cellerarius zu Seligenstadt 1254, 302. — custos das. 1260, 357. — mönch das. 1288, 658. — prior das. 1268, 434. — v. Sels. — v. Sindlingen. — v. Sinn. — Scobelin. — v. Südel. — v. Sprendlingen. — Steinhauser. — v. Steinheim. — aus Stierstadt, schöffe des fronhofgerichts zu Frankfurt 1288, 660. — Storkelin. — v. Strassburg. — Streckfuss. — v. Udenhausen. — Ulnere. — v. Ursel. — aus Ursel, schöffe des fronhofgerichts in Frankfurt — Wasmudi. — v. Wechmar. — v. Weilburg. — v. Weillau. — Weise. — Weiss. — v. Wetzlar. — Wibolt. — v. Wicmannesdorf. — v. Windecken. — Windilsteher. — v. Walluf. — Wolf. — v. Worfelden. — bischof v. Worms 1226, 163. — bürger das. 1226, 161. — bischof v. Würzburg 1018, 52. — zwei domherren das. 1144, 80. — abt v. s. Stephan das. 1166—1167, 100. 101. — tribunus das. 1144, 80. — Zorn.!

Heinstad siehe Hainstadt.

Heysersheim siehe Hattersheim.

Heitvar um 950, 44.

de Hekin siehe v. d. Ecken.]

Heyzs siehe Haitz.

Heldburg, Sachsen-Meiningen (Hiltensburg). v. —, Albert 1167, 102. Giso 1157, 95.

Heldemar siehe Hildemar.

Helden furname bei Seckbach 699.

Heldenbergen, Heesen ssö. Friedberg (Heildebergen, Helbergen, Helidiberga, Heldeberc) 27. 180. 185. 201. 318. 345. — kirche 121. 233. 579. — pfarrer: Heinrich, Rudolf, Sibold. — v. — 180. Eberhard ritter burghmann zu Windecken 1216, 414. Erkenbold miles zu Frankfurt 1230—1238. 170. 206. Giselbert 1173, 105. Helwig Sibolds frau 1266, 414. Johann ritter 1266, 414. Johann Antoniter zu Rossdorf 1295, 753. Sibold ritter 1266—1298, 414. 611. 617. 635. 788. Sibold d. j. ritter 1298, 788. Wigand ritter 1219—1276, 138. 200. 520 (zwei personen?). Wilhelm ritter 1255, 306. — gen. v. —, Berthold, bürger zu Frankfurt 1253—1263, 294. 297. 333. 393.

Helena in Ginheim um 850, 30.

Helenwic siehe Helwig.

v. Helfenstein, . . Johanniter comtur zu Rüdighheim 1299, 800.

- Helfrich** (Helperih, Helpfrih, Helphricus) 815, 21. — 923, 39. — graf 836, 26. — Binewolf. — v. Dörnigheim. — zu Frankfurt 1261, 375. — Jude. — vicom v. Mainz 1158—1169, 96, 98, 99. — propst v. Naumburg 1298, 788. — v. Rückingen. — v. Rüdigheim. — v. Steinengassen. — Unbescheiden.
- Heldiberga** siehe Heldenbergen.
- Helinger** 1149, 83, zwei personen.
- Helmarshausen** n. Cassel, kloster 75.
- Helmbert** siehe Caupo.
- Helmeriches**, unbekannt, n. Steinau, zwischen diesem u. Weidenau 64.
- Helmgaud** 838, 26.
- Helmgoz** 852, 31.
- Helperih** siehe Helfrich.
- Helphob** 1118, 71.
- Helwig** (Helenwic, Hellewicus, Helvic, Helwicus) 1151, 92. — abt v. Arnburg 1275—1287, 516, 617, 656. — — prior das. 1262, 377. — ritter zu Frankfurt 1263—1268, 390, 438. — v. Heldenbergen. — Mainzischer truchsess 1159, 98. — v. Fraunheim. — cellerarius zu Selbold 1241, 220. — mönch das. 1251, 277. — zu Wachenbuchen 1275, 514.
- Hemmo**, mönch in Fulda? 815, 21.
- Henauwe** siehe Hanau.
- Hendelen**, Eberhard ritter 1256, 313.
- Henehes** siehe Haina.
- Henneberg** (Hennenberch), burggraf v. —, Berthold 1207, 125. grafen v. —, Berthold bischof v. Würzburg 1267—1285, 430, 486, 487, 572, 583, 634. Hermann 1267—1274, 430, 463, 486. Hermann d. j. 1284—1289, 627, 682.
- Henno** stiftsherr v. s. Johann zu Mainz 1191, 117.
- Henowe** siehe Hanau.
- Herberen** siehe Herborn.
- Herbord** (Herbort, Herburd) um 1150, 88. — v. Bieber. — schultheiss zu Bruchkübel oder Seligenstadt 1247, 247. — v. Krainfeld. — schüffe in Frankfurt (v. Offenbach?) 1239, 210. — zu Gelnhausen (v. Krainfeld) 1258, 344. — hüriger zu Grosskrotzenburg 1282, 610, 613. — centgraf v. Lieblos 1250—1262, 263, 277, 379, 386. — v. Lissberg. — v. Linden. — Muller. — v. Offenbach. — ministerial des klostere Schlüchtern um 1151, 93. — prior v. Selbold 1292, 731. — zu Urberach 1275, 517. — Wagner. — v. Wesselrode.
- Herborn** s. Dillenburg (Herberen) v. —, Giselbert zu Wetzlar 1285, 637.
- Herburg**, zu Bergen? vor 1255, 303.
- Herdan** (Herdegen, Herden) 1151, 92. — v. Buchen. — v. Buches. — v. Grindlach.
- Horelihenbrunnen** unbekannt, s. Steinau
- (Eihstichgenbrunnen, Herlihenbrunnen 36.
- Hergesfeld** wüst, bei Aufenau n. Gelnhausen (Berigisesfeld, Herigisesfeld; Hergeresfeld) 36.
- Heribert** (Hersebert) 1035, 56. — königlkanzler 999, 48.
- Herifole** 1157, 95.
- Herigisefeld** siehe Hergesfeld.
- Herimot** (Herimuot) 796, 12, 13.—852, 31.
- Herirat** 796, 12, 13.
- Herisvint** zu Rüdigheim um 1000, 49.
- Herlibach** siehe Erlenbach.
- Herlich** 1035, 56.
- Herlisheim** siehe Herrnsheim.
- Hermann** (Heriman, Hermandus, Herimann, -mannus) 1099, 69. — königlkanzler 1086, 68. — v. Albstadt. — v. d. Altenmünze. — cellerarius im kloster Arnburg 1226—1236, 166, 167, 194. — conversus, dann mönch das (meister in Bern) 1252—1253, 284, 291. — portarius das. 1245—1247, 200, 241. — in oder bei Aschaffenburg 1248, 250. — v. Bergen. — ritter zu Bergen (Schelm?) vor 1255—1274, 489, 492. — vater Hartungs zu Bergen vor 1255, 303. — Betel. — Bicheit. — v. Biedenkopf. — Bintrieme. — v. Bischofshausen. — v. Brandenstein. — Bruchwihe. — notar Gerlachs v. Büdingen. — Bunre. — v. Buseck. — v. Carben. — Cnuftinc. — v. Credorf. — truchsess v. Dornberg. — v. Eichel. — aus Vilbel, schüffe des frohogerichts zu Frankfurt 1288—1289, 678, 678. — pfarrer zu Frankfurt 1263, 300. — propst auf dem frauenberge bei Fulda 1294, 746. — Fussechin. — schüffe zu Gelnhausen (v. Buseck?) 1248, 251. — schultheiss das. siehe Fussechin. — zu Gelnhausen 1252, 285. — v. Gotenburg. — v. Hadin. — Halber. — graf v. Henneberg. — v. Hohenlohe. — v. Hohenstein. — v. Hutten. — ehemal. propst v. Ibestadt 1248, 256. — propst das. 1252, 380. — schultheiss zu Langenselbold 1258—1300, 344, 806. — v. Lissberg. — domcantor zu Mainz 1175—1192, 107, 121. — schultheiss v. Mainz 1158—1159, 96, 98. — gewesener schultheiss 1191, 117. — Mönch. — Münzer. — v. Nassau. — priester in Niedergründau 1222, 146. — v. Offenbach. — Pfalzgraf. — zu Preungesheim 1267, 428. — v. Rückingen. — Schelde. — Schelm v. Bergen. — Schick. — vogt v. Schlüchtern (v. Grumbach?) 1148, 82. — Schwarz. — v. Selbold. — mönch in Selbold 1251, 277. — propst das. 1262—1293, *382, 459, 721, 731, 741. — abt v. Seligenstadt 1268, 434. —

- pfarrer das. 1288, 658. — v. Symene. — Spanz. — v. Steckelberg. — v. Steinengassen. — v. Sterbfritz. — amtmann zu Stolzenberg 1299, 802. — Strabo. — Stranzo. — v. Wetzlar. — Wolf. — bischof v. Würzburg 1226—1243, 163. 181. 225. — Würzburger notar 1213, 127.
- Herold (Herhold, Herolt) domherr zu Mainz 1216—1218, 129. 133. — truchsess des dortigen erzstifts 1151, 90, 91. — schultheiss zu Mitlau 1191, 117. — v. Münnerstadt. — bischof v. Würzburg 1166—1167, 100. 101. — dompropst das. 1157—1158, 95. 96. — vicedom das. 1144, 80.
- Herolz ü. Schlüchtern (Heroldes) 55. v. —, Berthold 1300, 807. Gottfried 1278—1300, 564. 807.
- Herolvsfeld siehe Hersfeld.
- Herpo (= Erpo) siehe Forstmeister.
- Herrat um 950, 44.
- Hersfeld (Herolvsfeld, Herosfeld) kloster 43. 69. 163. 354. 688. — äbte: Friedrich, Hagano, Heinrich, Ludwig. — präpste: Gunthar, Reginhart. — vgt: Giso.
- Hertmar bürger zu Gelnhausen 1273, 468.
- Hertwig (Hertwicus, Hertwich, Hertwin, Hartwig) mōnch in Arnsburg 1236, 194. — v. Buchen. — schultheiss in Fechenheim 1285, 635. — zu Gelnhausen (Pance?) 1258, 334. — v. Gondroth. — Gufer. — v. Hohenhus. — stiftsherr v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1218, 133. — propst v. s. Peter das. 1158, 96. — scolasticus das. 1235—1240, 189. 214. — v. Rebstock. — cellerarius v. Seligenstadt 1210—20, 139. — das. 1210—20, 139. — Salendin. — Wagner. — domherr zu Würzburg 1144, 80. — Zengelin.
- Hertwin siehe Hertwig.
- Herzberg (Hirtzberg) bei Gelnhausen 328.
- Herzog (Dux), Berthold und Konrad zu Fechenheim 1285, 635.
- Hesse (Hessi, Hesso) graf 900—911, 38. — graf im Saalgau 838, 26. — desgl. 923, 39.
- Hessen, landgraf. Heinrich I. 1288, 657. 669.
- Hetenesheim siehe Hattenheim.
- Hetkenseze siehe Hüttengesäss.
- Hetlenstat im bishume Würzburg 96.
- Hetzekin siehe Hezechin.
- Heusenstamm, Hessen v. Seligenstadt (Husen-, Husinstam) 126. 139. — burg 126. — wald 709. 758. v. —, 1291, 709. Agnes Heinrichs frau 1275—1280, 514. 523. 588. Konrad ritter 1250—1296, 262. 335. 523. 758. Gerhard ritter 1276—1296, 523. 672. 758. Geware 1211, 126. Gottfried 1275, 514. Heinrich ritter 1275—1288, 514. 518. 523. 582. 588. 622. 635. 672. Johann 1258, 335. Siegfried 1250—1296, 262. 501. 672. 745. 758. — vgl. Blumechin.
- Hezechin (Hatzekin, Hecekind, Hezekin, Hezzicho) zu Fulda um 1137, 76. — v. Griedel. — v. Güns. — hofgeistlicher zu Mainz 1191, 117. — abt v. s. Jacob zu Mainz 1191—1192, 117. 121. — propst v. s. Moritz das. 1158—1160, 96. 98. 99.
- Hezil 1035, 56.
- Hezzicho siehe Hezechin.
- Hiedengezeze siehe Hüttengesäss.
- Hildebald (Hildebold, Hildibald) bischof 993, 47. — abt v. Hasungen 1150, 84. — zu Gelnhausen 1264, 396.
- Hildebert (Hiltibert) abt v. Fulda 923, 39. — zu Schlüchtern? nm 1151, 93.
- Hildebrand (Hildibrant, Hilde-, Ildibrand) 1118, 71. — cardinal 1158, 97. — altschultheiss zu Dietzenbach 1210—20, 139. — bischof v. Eichstädt 1274, 549. — mōnch in Holzkirchen 1226, 164. — mōnch in Ilbenstadt 1248—1262, 256. 380. — Rupis. — zu Wesselrode 1278—1279, 564. 583.
- Hildegard, die heilige vor 1178, 108. 109.
- Hildegund siehe Crewere. — zu Fechenheim 1279, 580. — zu Grossauheim 1287, 644.
- Hildemar (Hildimar) 1099, 69. — v. Eckenheim. — burgmann zu Hanau oder Dorfelden 1237, 199.
- Hiltenburg siehe Heldburg.
- Hiltiburg um 950, 44.
- Hiltrich 855, 32.
- Hiltrad um 950, 44.
- Hiltwin siehe v. Elkerhausen.
- Himbach, Hessen zw. Büdingen (Hinck-, Himpach, Hintbach) 61. 667. 691. — bach 742. — feld 742.
- Himildrud um 950, 44.
- Himmenhusen, wüst, Hessen sw. Grossgerau 98.
- Hinckbach, Hintbach siehe Himbach.
- Hintersteinau nzw. Schlüchtern (Hungersteyna, -steinaha, Hungerensteyna, Steinaha, Steinahoa, Stennaha) 44. 71. 81. (vielleicht Steinau a./Str.) 627. 634. 802. — kirche 101.
- Hirminmaris kaiserl. schreiber 839, 27.
- Hirtzberg siehe Herzberg.
- Hirzbach, jetzt Hirzbacher höfe bei Marköbel nnö. Hanau (Hirc-, Hircisbach) 72. 279. 306. — kapelle 298. gen. v. —, Heinrich 1235, 191.
- v. Hirzberg, Gerhard, deutschmeister 1269, 444.
- Hirzberger weg bei Issigheim, wol = Hirzbecher weg 567.
- Hisnifrid 838, 26.
- Hittengesese, Hyzzengesese siehe Hüttengesäss.

- Hudhart siehe Luthart.
Hobeherr (de Curia), Gumpert 1261, 373.
Hobewizle siehe Hochweisel.
Hochelheim, Rheinprov. s. Wetzlar (Habechenheim). v. —, Johann 1266, 412.
Hochenstad siehe Hochstadt.
Hochheim siehe Hühchheim.
Hochstadt wnw. Hanau (Hochenstad, Hoenstad, Hohenstatt, Hohinstat, Hohunstat, Hohstat, Hoinstad) 28. 30. 33. 317. 348. 407. 416. 437. 450. 506. 629. 660. 678. 705. — einwohner: Rupert, v. Steinheim. — flurname: zum Destbaume v. —, Johann 1275, 518. Rupert ritter 1226—1259, 162. 202. 226. 227. 235. 350.
Hochweisel, Hessen sw. Butzbach (Hobewizle). v. —, Mechthild und Rudolf 1276, 536.
Hühchheim, Bayern n. Königshofen (Hochheim) 96.
Höchst ö. Frankfurt (Hoiste, Hoste) 331. — burg 584.
Höchstatt, Ober-, sw. Homburg (in Heggistetiu marcu) 29.
Hoenberg siehe Homburg.
Hoenloch siehe Hohenlohe.
Hoenstad siehe Hochstadt.
Hoenvels siehe Hohenfels.
Hürdt, bayer. Pfalz bei Germersheim (Herde) kloster 83. propst: Adelbert.
Hürnsheim, Rheinprov. s. Wetzlar (Hertlisheim) v. —, Hartrad zu Wetzlar 1285, 637.
Hürstein, Bayern n. Aschaffenburg (Horste, Hurste, Hursten) 259, 285. 419. — v. —, Arnold ritter und Gerhard 1247, 241.
Hofgeismar nww. Cassel 190. propst: Walter.
Hofgüll, Hessen n. Münzenberg (Gulle) 333. 377. Arnsburg. hofmeister das.: Hartmud.
Hofheim w. Frankfurt (Hoveheim, -heim) v. —, Konrad zu Frankfurt 1298, 784. Gilbert und Hartmud 1263, 393.
Hoheln ritter 1274—1283, 488. 622. —, Friedrich ritter 1299—1300, 802. 807.
Hohemberg siehe Homburg.
Hohenberg, Württemberg ö. Rotweil, graf v. —, Albert 1278, 559.
Hohenfels, burgruine Bayern os. Kirchheimbolanden (Hoen-, Hohenvels). herren v. —, Agnes 1283, 620. Dietrich 1283—1288, 620. 665. Isengard 1283, 621. Philipp 1258—1283, 336. 337. 621.
Hohenfels, ruine bei Buchenau wnw. Marburg (Hoenvels). v. —, Volpert m. n. v. s. Alban zu Mainz 1299, 796.
vom Hohenhus (de alta domo, von me Hohenhūs), Hertwig zu Frankfurt 1285—1297, 637. 710. 745. 757. 769.
v. Hohenlohe (Hoenlo, Hohen-, Hoinloch), edle herren 1290, 701. Konrad 1247, 241. 242. Elisabeth frau Gottfrieds geb. v. Wertheim 1297, 777. Gottfried 1267, 429. 773 †. Heinrich 1258, 346. 429 †. Heinrich s. sohn 1267, 429. bruder Hermann 1275, 581.
Hohenstat siehe Hochstadt.
v. Hohenstein, Konrad Hermann u. Raimund (Boemund?), alle ritter 1200. 405. — graf: Eberhard ritter 1265. †.
Hohenzell s. Schlüchtern (Hohencell) 101.
Hohunstat, Hoinstat siehe Hochstadt.
Hoysersheim siehe Hattersheim.
Hoiste siehe Hächst.
v. Holden, Friedrich u. Gottfried 1286, 64.
Hollar, wüst, Hessen w. Friedberg. v. —, Rudolf ritter 1222, 145.
v. Holtzgazza, Werner zu Gelnhausen 1259—62, 386.
Holzburg, Heinrich, zu Preungesheim 1283, 624.
Holzhäusen, Hessen sw. Friedberg Hühhusen, -husin) 707. v. —, Giphon Frankfurt 1285—1293, 637. 639. 640. 696. 728. 733. Giselbert 1250, 307. Heinrich zu Frankfurt 1254—1258, 307. 333. Rüdiger 1292, 728.
Holzheim, Hessen ss. Giessen 377. hofmeister des kl. Arnsburg: Wigand v. —, Mengot 1265, 399.
Holzkirchen, Bayern w. Würzburg propstei 164. 455. m. n. Hildebrand propste: Al., Gerlach.
Homburg, Hessen n. Giessen (Hoenburg) 185. schultheiss: Walter.
Homburg, Bayern w. Würzburg (Hohenburg) kloster 7. 47. 53. v. —, Dietrich, Würzburg. marschall 1272—1273, 463. 701.
Homburg vor d. Höhe (Hoenberg) 11. v. —, Adelheid 1226, 161. Ludwig ritter burghann zu Eppstein 114. 120. Wortwin 161 †. 750.
Honorius III. papst 1219—1223, 134. 135. 144. 153—156. — IV. papst 1255, 60.
Honstat siehe Hochstadt.
Horbach ssw. Gelnhausen (Horbach, Horbach) 30. 107. 378.
Horhusen siehe Haarhausen.
Horlachen, Hessen bei Hassloch n. Grossgerau 335.
Hornsberg fuldische burg, welche bei Widdershausen os. Hersfeld lag, 74.
Hornung (Hornunc, -nunch), Heinrich zu Gelnhausen 1244—1279, 231. 367. 574.
Horste siehe Hürstein.
Horwade edelkn. 1295. 749.
Hospern, zu Bergen? vor 1255, 303.
Hossegawe, prov. Sachsen, gau westl. der Saale 43.

- Hoste siehe Hächst.
 Hosten, Hostheim siehe Ostheim.
 Hostia siehe Ostia.
 Hoten siehe Hutten.
 Hottingeseyz siehe Hüttengesäss.
 Houekulla siehe Huckelheim.
 Houge siehe Haug.
 Houwenöwa siehe Aufenau.
 Hovegardde flurname bei Bergen 303.
 Hoveheim siehe Hofheim.
 Hoveman, Heinrich schöffe zu Seckbach 1290, 699.
 Hraban siehe Raban.
 Hrenving um 815, 22.
 Hroo v. Elm 838, 26.
 Hruadacar 929, 40.
 Hruadalach (Hruadaloh, Rudelöhc) 806, 17. — 815, 22.
 Hruadbero (Hruodbero) 815, 21. 22. — 838, 26.
 Hruadbraht siehe Rupert.
 Hruodhart 838, 26.
 Hruodhelm 838, 26.
 Hruodhoh 838, 26.
 Hubald cardinal 1158, 97.
 Hubemure flurname bei Bergen 303.
 Hubschewan, Konrad 1266, 413.
 Huc, Huki siehe Hugo.
 Huckelheim?, Bayern s. Gelnhausen (Houekulla) 604.
 Hudenhusen siehe Udenhausen.
 Hüftersheim, wüst bei Obermörlen, Hessen nw. Friedberg (Hufthersheim, Huf-tirsheim), v. —, Konrad vor 1255—1274, 303. 492. Gerhard ritter 1265—1278, 399. 568.
 Hünfeld n. Fulda (Hunefelt). stift 177. propst: F. (Eberhard?).
 Hüttengesäss n. Gelnhausen (Hittengesese, -geseeze, -geseeze, Hittengeseseze, Hutten-, Huttengeseeze) 196. 394. 411. 448. 691. kapelle 91. 204. 411.
 Hüttengesäss s. Gelnhausen (Hetken-seze, Hleden-, Hitden- Hitten-, Hyz-zengeseeze, Hittengeze, Hottingeseyz) 700. 752. v. —, Friedrich ritter 1230—1233, 171. 178. Hartmann ritter 1240—1244, 215. 230. 231. Peter ritter 1219—1247, 137. 171. 215. 230. 231. 241. 243. Wigand um 1290, 705.
 Hugo (Huc, Hugge, Huogge, Huoki) kaiserl. kanzler 839, 27. — cardinallegat 1252, 281—283. — abt v. Fulda 900—911, 35—38. — ritter, Schlüchtern ministerial zu Hintersteinau 1144 — um 1151, 81. 88. 93. — domcantor zu Mainz 1158—1160, 96. 98. 99. — zu Ramholz (zwei) 1166, 100. — abt v. Schlüchtern 1220—1221, 141—143. — custos das. 1226, 165. — bürger in Strassburg 1234, 182.
 Huk, Jutta, Meingot und Siegfried zu Bergen vor 1255, 303.
 Hulshofen wüst bei Ocarben, Hessen s. Friedberg (Huleshoven) 193. v. —, Markolf ritter 1245, 235.
 Humbert bürger v. Mainz 1292, 726.
 Hundelin siehe v. Grünfeld.
 Hundrück hof n. Steinau (Hundisrucgi) 81.
 Hunefelt siehe Hünfeld.
 Hunegrube, flurn. bei Issigheim 567.
 Hunfrid 1295, 752.
 Hunger cellerarius v. s. Peter in Mainz 1175, 107.
 Hunger, Guntram zu Frankfurt 1222—1236, 145, 166. 167. 170. 194.
 Hungersteina siehe Hintersteinau.
 Hunicum vinum 401.
 Hunroculus, Berthold, v. Gelnhausen 1234, 182 (Fussechin?).
 Hunt v. Münzenberg, Gyse ritter 1278, 568. 569.
 Huochtricheshus? 43.
 Huogge, Huoki siehe Hugo.
 Huohing 795, 10.
 Hupfe, Eberhard zu Bergen 1266, 413.
 Hurewinasalza siehe Korbsalza.
 Hurnafa siehe Traishorloff.)
 Hurruz zu Bergen vor 1255, 303.
 Hurste siehe Hürstein.
 Husen siehe Hausen.
 Husenstam siehe Heusenstamm.
 Huserholz, flurname bei Praunheim 606.
 Huserweg, Huserbrücke bei hof Hassloch.
 Husun siehe Hausen.
 Huswert 772, 3.
 Hutten siehe Hutten.
 Hutengeseeze siehe Hüttengesäss.
 Muten onö. Schlüchtern (Hoten, Hutten, Hüthen) 76. 86. v. —, Erkenbert 1274—1278, 488. 564. Friedrich 1300, 807. Gerhard 1278, 564. Hermann bruder Johanns 1274, 488. Hermann Sohn Johanns 1285, 634. Johann 1274—1285, 488, 564. 634. Ludwig 1300, 807. — vgl. auch v. Holden.
 Huvenowa, Huwenowe siehe Aufenau.
 Hüzmann bischof v. Speyer 1086, 68.
 Huzman, Konrad zu Alsfeld 1280, 596.

I. J. Y.

- I. de Fractis. — stiftsherr von s. Maria in campis zu Mainz 1225, 160.
 Jacob cardinal 1266, 416. — cardinalbischof v. Tusculum 1238, 204. — v. Erbstadt. — bürger und schöffe zu Frankfurt 1254—1258, 297. 333. — cardinalbischof von Palestrina 1238, 204. — Schwaz.
 Jäger (Venator), Heinrich, von Lieblos um 1250, 263.
 Jagud 795, 10.
 Jazah, Jazza siehe Jossa und Marjoss.

Ybach vielleicht im badischen amte Oberkirch. v. —, Heinrich comtur des deutschen ordens zu Sachsenhausen 1238, 206.

Ida siehe Zengelin.

Idstein n. Wiesbaden (Etichenstein) v. —, Konrad stiftsherr zu Frankfurt 1248, 254.

Jechaburg, Schwarzburg s. Sondershausen (Gicheburck, Jechaburg, Jegeburch) 90. 91. 96. 181. 796. pröpste: Burkard, Erwin v. Cronberg, Werner.

Jeuche, Rudolf zu Fechenheim 1257, 321.

Ilbenstadt, Hessen ss. Friedberg (Elofstadt, Elven-, Elvin-, Elvestat, Elbenstad) 380. — kloster 78. 98. 216. 256. 286. 306. 380. 389. 432. 642. 660. münche: Arnold, Konrad, Erkenbold, Hildebrand, Peter. prior: Adolf. pröpste: Antonius, C., Gerlach, Heinrich, Hermann. ministeriale in Riedhausen: Bertold, Reiner, Rudewig. — v. —, Albert 1262, 380. Heinrich miles in Sachsenhausen 1226, 162. Gotzold hannaischer castellanus zu Windecken 1262, 380. Kuzo ritter 1281, 602.

Illdibrand siehe Hildebrand.

Imagina (Mona) gräfin v. Nassau.

Imhof, Heinrich und Ludwig bürger zu Marburg 1270, 450.

Imma um 950, 44. — zu Dürnigheim? 826, 24.

Immicha (Immycha, Ymmicha) zu Bergen vor 1255—1274, 303. 492. — Schwarz.

Immo 796, 12. 13. — zu Schlüchtern? 1151, 92. 93.

Incelarius bischof v. Budua 1277, 548.

Indago siehe Hain.

Ineptus siehe Ungefuge.

Ingebrand 1289, 679.

Ingelbertus siehe Engelbert.

Ingelheim, Hessen w. Mainz (Ingelenheim) 46.

Ingilbold siehe Engelbold.

Innocenz II. papst 1139—1144, 77. 78. 80. 97+. — III. 1216, 129. — IV. 1245—1251, 232. 238. 239. 267—269. 275.

Institor siehe Krämer.

Johann (Johannes) cardinal 1266, 411.

— v. Albrucken. — v. Ammern. — abt v. Arnsburg 1262, *382. — cantor das. 1262, 377. — bischof v. Avellino 1285, 636. — schultheiss v. Babenhhausen, ritter 1299, 798. — v. Bellersheim. — v. Bettenhausen. — v. Bienheim. — propst v. Bingen 1234, 184. — v. Birklar. — markgraf v. Brandenburg 1273, 475. 479. — Crewere. — Dorn. — burgmann zu Dornberg 1236, 194. — Drutmann. — bischof v. Ermland? 1285, 636. — v. Erthal.

— einwohner zu Fechenheim 1255 635. — v. Frankenstein. — ritter, soldes vogts, bürger zu Frankfurt 122. — 1226, 145. 158. 162. 166. 167. — schultheiss zu Frankfurt 122—123 145. 158. — Glaser. — v. Glauburg. — Goldstein. — Grebe. — v. Griede. — v. Gründau. — Gulden. — prior zu Haina 1230, 170. — v. Heldeberge. — v. Heusenstamm. — v. Hocheheim. — v. Hochstadt. — v. Hutten. — Isenburgischer amtmann um 129 708. — bischof v. Licowien deutschordensbruder 1278, 557. — Löwe. — v. Mainz. — domdechant in Mainz 1257—1258, 322. 345. — scolasticus von s. Peter in Mainz 1299, 796. — dechant v. s. Stephan in Mainz 12—1222, 128. 129. 146. — domherr kaplan in Münster 1283, 620. — Muff. — v. Ossenheim. — abt v. Otterbach 1267, 418. — magister, domherr zu Paderborn 1233, 177. — v. Praunheim. — cardinalbischof v. Porto 1266, 4. — v. Rannenberg. — v. Rieder. — v. Ripenstein. — v. Rodau. — Rohrbach. — Antoniter zu Rosdorf 1287, 644. — v. Rüdigeheim. — herr zu Sachsen 1273, 476. 478. — deutschordensbruder zu Sachsenhausen 12—606. — Scheile v. Rorbach. — abt Schlüchtern 1192—1196, 119. 12. — Schottere. — v. Schwalbach. — Seligenstadt. — mönch in Seligenstadt 1288, 658. — propst v. Selbold 12—1300, 761. 766. 806. — graf v. Spetheim. — bischof v. Strongoli 12 636. — v. d. Wasen. — v. Werden. — v. Wetzlar. — v. Windecken. — kaplan zu Windecken 1290, 691. — dachherr zu Worms 1235, 189. — descholasticus in Würzburg 1166—11 100. 101. — Zubrod.

Johannisberg, onö. von Rüdeshelm (Bischofsberg) 84. abt Anselm.

Johanniter 332. 338. 339. 676. 689. — vortreter des priors in Deutschland, daselbst prior das.: Berengar (Berinar) v. Laufen. — zu Frankfurt, Nidda. Niederweisel u. Rüdigeheim siehe unter diesen orten.

Jordan 1266, 411. — bürger und städtischer spitälbeamter in Gelnhausen 1251—1260, 277. 328. 346. 367. 381. Adelheid seine frau 1260, 367.

Jossa (vielleicht auch Marjossa, s. Stein) (Jazaha, Jazza, Jazzo, Azaha, Gasa) 30. — kirche 91. v. — 354. Adm 1239, 209. Reinhard 1267—1274, 4 488.

Jossa, nebenfluss der Sinn (Azaha, Jazaha) 36.

Ipbingshusen, wohl wüst bei Sprendlingen, Hessen 139.

Iring (Iric) 1157, 95. — graf 907, 37. — domherr in Speyer 1149, 83. — bischof v. Würzburg 783 †.

Irmengard (Irmingardis, Yrmingardis) v. Büches. — v. Ecken. — v. Frankenstein. — frau Hertmars in Gelnhausen 1273, 468. — v. Griedel. — v. Mürl. — Ungefuge, — v. Wartenberg. — Zöllner.

Irmentrud v. Gelnhausen. — Preco.

Irminbraht 838, 26.

Irminfrid 796, 12, 13.

Irminheid um 950, 44.

Irminrat 806, 16.

Isutus comes siehe Raugraf.

Ysangardis siehe Isengard.

Isenburg, Rheinprov. nÖ. Neuwied (Isenburch, Isenbure, Ysinburg, Isinburch, Isenburhc). herren von — um 1290, 708. Eberhard (tochter verh. v. Sayn) 1287, 654. Gerlach 1287, 654. Heilwig 1278—1287, 556. 654. Heinrich 1252—1295, 286. 654. 749. Ludwig 1258—1293, 342. 346. 355. 556. 563. 565. 579. 628. 654. 671. 672. 679. 741. Lukard, wittwe Heinrichs v. Hanau 1243, 227. Mechthild, gattin Heinrichs 654 †. Mechthild, gattin Ludwigs 1289, 679. Rosemann (= v. Kempenich) 1247, 242. — notar 565: Gerold.

Isengard (Ysangardis, Isingradis, Isingardis) v. Bolanden. — v. Eppstein. — v. Falkenstein. — v. Hanau. — v. Hohenfels. — meisterin in Meerholz 1241—1258, 220. 261. 276. 277. 294. 344.

Isengruben, furname wahrscheinlich bei Marienborn 742.

Isentrud (Ysen-, Yssentrud, Isindrud) hörige 1248, 252. — religiosa femina 1263. 391. — zu Bergen vor 1255, 303. — frau Siberts, bürgers zu Grünberg 1260, 365.

Isinhard 767, 2.

Issigheim, Ober- und Nieder-, n. Hanau (Ohsingheim, Osenheim?, Ossinheim, Oissenkem, Osuntheim, Ossigheim, Ossekeim, Ossenkeim, Dessingheim, Isigkeim, Üssinheim, Ussekeym, Vussenheim) 30. 177. 216. 217. 342. 353. 416. 456. 465. 567. 573. Nieder — 605. Ober — 454. 600. — furnamen: Haugweg, Hirzbergerweg, Hunegrube, Wanne. — hörige: Berthold, Bertrad. — kirche 282. 605. v. —, Elsbet geb. v. Offenbach 1240, 216. Ulrich 216 †. Wolfram ritter burgmann zu Hanau oder Dorfelden 1237—1245, 199. 235.

Ytzengesesse siehe Eidengesäss.

Juchisano marca siehe Jüchsen.

Jude (Judeus), Helfrich ritter 1235, 189.

Judex siehe Richter.

Judith (Judita) gräfin v. Nuringen.

Jüchsen, Sachsen-Meinungen sÖ. Meinungen (Juchisano marca, Luchison, Luchiseno) 31.

Jügesheim, Hessen wsw. Seligenstadt (Gugensheim) 705.

Julius cardinal 1158, 97.

Jung (Juvenis, Junior), Ernst schöffe zu Gelnhausen 1257—1282, 324. 334. 392. 426. 459. 574. 604. Friedebert bürger zu Friedberg 1285, 637. Helfrich zu Bergen vor 1255, 303. Reinbold zu Gelnhausen 1264, 394.

Jungarat (Jungerat, Jungurat) 796, 12. 13.

Junge siehe v. Limburg.

Junior siehe Jung.

Junker (Domicellus), Friedrich zu Bergen 1266, 413.

Jutta (Yutta) v. Dornberg. — v. Eichen. — Fussechin. — Grebe. — tochter Richwins, bürgerin in Hammelburg 1295, 752. — Huk. — v. Ulfa.

Juvenis siehe Jung.

K. siehe C.

L.

L. propst v. Rasdorf 1233, 177.

ad Lacum siehe Weyberhof.

Lämmerspiel, Hessen Ö. Offenbach (Lammersbuer) 705.

Lahn nebenfluss des Rheins (Logena) 401.

Lahnstein w. Nassau (Loynstein) 725.

Lambert (Lampert) bürger zu Gelnhausen, Hedwig seine wittwe 1261, 370.

Lambrecht, Bayern wnw. Neustadt a. H. (s. Lambert) 83. abt: Bering.

Landenloch furname bei Erbstadt 642.

Landestere burg bei Aschaffenburg 373.

Landfrieden 301. 304. — am Rhein 316.

401. — am Rhein, Elsass u. in der Wetterau 569.

Lang (Longus), Friedrich schöffe zu Aisfeld 1280, 596. Gertrud gattin Ulrichs 1238, 206. Heinrich 1276, 520.

Ulrich bürger und schöffe zu Frankfurt 1236—1239, 192. 194. 206. 210. 222 †.

Langd, Hessen nw. Nidda (Langethe, Langeta) v. —, Heinrich 1282, 611.

Ludwig 1247, 246.

Langen, Hessen n. Darmstadt (Langena, Langene) 405. 517. — kirche 335.

pfarrer: Heinrich.

Langenbergheim, Hessen sw. Bidingen (Bercheim, Berckeim, Bergkheim, Burkeim) 61. 142. 143. 667. 691.

- Langendiebach nö. Hanau (Diebach, Die-, Dy-, Dippach, Langendietbach) 213. 533. 574. 581. 668. 721. — einwohner: Richard. — kirche 193. 327. 714. pfarrer: E. domherr zu Mainz, Walter.
- Langenhain, Hessen nw. Friedberg (Hagin) 707.
- Langenselbold nö. Hanau (Selbold, -bolt Seilbolt, Sewolt), 79. 91. 146. 178. 196. 204. 264. 344. 462. 556. 563. 565. 632. 721. 722. 806. — centgraf: Albert. Arnold ritter. — einwohner: Altpfecher, Bedelmus, am Born, Karg, Konrad, Drutlib, Friedrich Gerwig, Gruneberger, Borich, Smalzchin, Vilbecke, Werner, Wigand, Windilsteher, Wrenchen. — gericht 565. — pfarrkirche s. Petri 77. *91. 97. 156. 204. 252. *382. 411. 459. 565. pfarrer: Werner, Wigand. — kirchhof 252. — schultheiss: Hermann. — spielhaus 565. — zehnte 79.
- Langinhecken, zur —, flurname zu Eckenheim 724.
- Langeta, Langethe siehe Langd.
- Langstadt, Hessen onö. Dieburg (Lange-stad) v. —, Heinrich 1223, 158.
- Lanpraht zu Eckenheim um 850, 30.
- Lanzo mönch in Fulda 1062, 65.
- Laon, Frankreich (Ludunum) v. —, Wilhelm Antoniter zu Rossdorf 1295, 753.
- Lare flurname bei Seckbach 699.
- Larheim siehe Lohrheim.
- Larhoybeten, Larhoubeten siehe Lohrhaupten.
- Lateran, päpstl. palast in Rom 77. 78. 110. 119. 134. 153—156. 175. 176. 198. 203. 204.
- Laubach, Hessen osö. Giessen (Lob-Loubbach, Loupach, Loppac) 401. 553. 657. Ober — 693. v. —, Goswin ritter 1234, 185.
- Lauberbach wüst bei Neuenhasslau sw. Gelnhausen (Laubers-, Lobberbach) 196. 385. 537.
- Lauda, Baden (Luden). burg 622. v. —, Reinmar ritter und Walter ritter 1289—1297, 673. 773.
- Laufach, Bayern ö. Aschaffenburg (Lau-fache) 112.
- v. Laufen (Louf, Laufin), Beringer, Johanniterprior in Deutschland 1289—1290, 676. 689.
- Lauresham siehe Lorsch.
- Lausanne, Schweiz bisthum 68. bischof: Burkhard.
- Lautenbach, Elsass (Luten-, Luttenbach) v. —, Trifelin edelkn. 1297, 773. mag. Heinrich domherr v. Strassburg 1234, 182.
- Lauter (Lutra) v. —, Reinhard 127. 125.
- Lautenberg, graf v., Burkhard 1217, 131.
- Lautern, Hessen ssö. Darmstadt Lutra 46.
- Lecchovia siehe Licowien.
- Leideleben, Hartmann 1292, 717.
- Leyden, Holland (Leyden, Lyden) 296.
- Leideratessneitaha, wüst zwischen Kir-bracht und Völzberg nnw. Birstad (Ligoratessneitaha) 19.
- Leidrat 796, 12. 13. — vogt des abt. Raban v. Fulda 838, 26.
- Leiningen (Liningen, Lyingin). graf v. —, Emich 1150—1170, 84. 11. Emich 1255—1275, 305. 336. 337. 59. Friedrich 1278, 559.
- Lengsfeld, Sachsen-Weimar os. Veld. (Lengesfelt, — veld, — welt v. — Hartmann v. Breidenbach sohn Heinrichs 1245—1251, 237. 266. Heirzbürger in Gelnhausen 1285—1296. 59. 761. 762. Heinrich zu Gelnhausen 1245—1259, 237. 257. 266. Heinrich sein sohn 1245, 237. Reinheid sohn frau 1245, 237. Eberhard, Kom. Wortwin und Wortwin seine schwägeröhne.
- Lentziche geistlicher 1035, 56.
- Lenzburg, Schweiz, cant. Aargau (Lenzenburch) 534. v. —, graf Uri 1143, 79.
- Leo cardinal 1108, 70. — bischof: Bethino 1285, 636.
- Leo siehe Löwe.
- Lesch (Lesche), Gerlach zu Calsen 1256, 313.
- Leutfrid siehe Liutfrid.
- Leuwenstein siehe Löwenstein.
- Lewe siehe Löwe.
- v. Lewenberg, Heinrich 1287, 646.
- Libela, Libelahas siehe Lieblos.
- Libesberg siehe Lissberg.
- Lybesta siehe Gufer.
- Liblas, Liblos siehe Lieblos.
- Librico zu Langenselbold 1248, 252.
- Lich, Hessen os. Giessen, stift s. Mar. *382. dechant: Johann Zubrod. scolasticus: Gerlach v. Londorf *382.
- Lichen (Liche) bei Rodheim, Hessen sw. Friedberg 291. 590. 591.
- Licowien (Lecchoviensis) 557. bischof: Johann deutschordenbruder.
- Lyden siehe Leiden.
- Lye, Gernand bürger zu Wetzlar 1291, 637.
- Liesberg siehe Lissberg.
- Lieblos nnw. Gelnhausen (Libela, Libelahas, Libelas, -laz, Livala, Liblas, Lyebelohs, Liebelosz, Libelohes, Liblos) 106. 122. 137. 263. 264. 277. 343.

379. 386. 420. 429. 496. 543. 740. 792.
— centgraf: Herbord 277. 386. —
mühle 379. v. —, Heinrich bürger zu
Gelnhausen 1262—1264, 379. 386. 396.
Liederbach, Hessen sw. Alsfeld. v. —,
Gottfried 1236, 194.
Ligeratessneitaha siehe Leideratessnei-
taha.
Limburg, Bayern w. Dürkheim (Lind-,
Lint-, Lym-, Linnburg, Lint-, Lym-
purg, Limpburg) kloster 58. 59. 83. 84.
191. 229. 260. 281. 307. 308. 318. 391.
442. 584. 594. 747. 788. äbte: Gerwin,
Robert, Rupert, Stephan, Ulrich †,
Volmar. camerarius: Heinrich. cantor:
Marquard, Wigand. cellerarii: Burkard,
Werner. münche: Heinrich v. Erpele-
heim, Heinrich, Symon. priores: Mar-
quard, Ortlieb. thesaurar: Ulrich.
Limburg a./Lahn (Linnburg) 714. stifts-
herr Walter. herr v. —, Gerlach 1254—
1255, 300. 301. 304. gen. v. —, Fridebert
bürger zu Friedberg 1256—1285, 313.
637. Junge bürger zu Friedberg 1292,
717. Wigand bürger und schöffe zu
Friedberg 1253—1285, 291. 313. 637.
Limersbuer siehe Lammerspiel.
Lindborn, quell in Gelnhausen 675.
Lindburg siehe Limburg.
Lindehe, furname bei Frankfurt 421.
Lindeloch, ausgeg. ort im gericht Selbold
bei Bruderdiebach (Lindenloh) 204. 411.
448.
Linden, eines der Linden, Hessen sw.
Giessen (Lynden) v. —, Heinrich münch
in Arnsburg 1262—1264, 377. 397. Her-
bord edeler zu Alsfeld 1280, 596.
Lydenebach wüst bei Butzbach? 747.
Lindenstruth, Hessen w. Grünberg. v. —,
Guntram zu Grünberg 1260, 365.
Lindheim, Hessen w. Büdingen (Lintheim,
Lyntheim) 414. 423. 579.
Linnburg siehe Limburg.
Lintgar 838, 26.
Liobhilt um 950, 44.
Liobswind 852, 31.
Lyon, Frankreich (Lugdunum) 232. 238.
239. 267—269. 275. — concil 268. 790.
Lisa (Lyza) v. Bomersheim. — v. Büches.
— v. Preungesheim.
Lissberg, Hessen sÜ. Nidda (Liebes-,
Libes-, Lisberc, Lyebes-, Lysperc,
Liebes-, Libes-, Lysberg) herren v. —,
Berthold (Behtold) ritter 1267—1299,
420. 496. 526. 614. 668. 771. 800. Ber-
thous 1272, 460. Konrad ritter 1267—
1276, 420. 496. 526. Heinrich 1233—
1258, 178. 200. 303. 341. 492. Her-
mann 1233—1258, 178. 303. 341. Walter
1288, 668. Werner domherr zu Mainz
1222, 148. v. —, Heinrich vor 1255,
303. Herbord vor 1255—1274, 303.
492. — siehe Stichel.
v. Litolsbach, Otto magister 1279, 575.
Liubertus 798, 14.
Liudolvesmünster siehe Ludolvesmün-
ster.
Liufrid, siehe Lufried.
Liunand siehe Lunant.
Liutfrid (Liutfred, Leutfrid) geistlicher
1035, 56. — graf 907, 37.
Liutgard siehe Lukart.
Liuthere siehe Luther.
Liutpold (Liutbold, Luitpold, Luibald)
graf 907, 37. — erzbischof von Mainz
u. erzkanzler 1057—1059, 60, 62. 63.
— markgraf v. Oesterreich 1132, 74.
Liutrat um 950, 44.
Livela siehe Lieblos.
Lobberbach siehe Lauberbach.
Lobpach siehe Laubach.
Lörzweiler, Hessen s. Mainz (Lurzwilre)
v. —, Peter 1297, 771.
Löwe (Lowe, Leo) 1288, 671. Adelheid
verh. v. Rüdigheim 1282, 614. Erwin
ritter 1278—1288, 568. 569. 582. 588.
665. 669. Giselbert ritter 614 †. Jo-
hann notar der herren v. Hanau u.
Falkenstein u. stiftsherr in Frankfurt
1258—1284, 335. 375. 422—424. 629.
v. Löwenstein (Leuwenstein) Gottfried,
domherr in Speyer 1149, 83.
Logena siehe Lahn.
Lohe, zum —, furname bei Bischofsheim
629.
Lohrhaupten sÜ. Gelnhausen (Larhoy-
beten, Larhoubeten) 179. 401. — pfar-
rei 112.
Lohrheim sÜ. Dietz (Larheim). v. —,
Markolf ritter 1275, 210.
Loifrid siehe Lufried.
Loynstein siehe Lahnstein.
Londorf, Hessen nÜ. Giessen (Lundorf).
pfarrer Siegfried 261. 284. v. —, Karl
1252, 284. Gerlach schulmeister des
stiftes zu Lich 1262, *382. Sampson
1252, 284.
Longobardia 75.
Longus siehe Lang.
Loppac siehe Laubach.
Lorch w. Wiesbaden (Lorche) 401.
Lorsam, Lorse siehe Lorsch.
Lorsch, Hessen sw. Bensheim (Lauris-
sam, Laurisham, Lauresham, Lorse,
Lorsam) kloster 1—6. 8. 9. 11. 14—16.
23—25. 28. 32. 33. 104. 163. 369. 407. 705.
äbte: Adalung, Konrad, Gundeland,
Richbodo, Samuel. propst: Burkard.
Losechin, Heinrich 1293, 742.
Lothar III kaiser 1139, 78.
Loubach siehe Laubach.
Louf siehe Laufen.
v. Lovenhuse, Engelhard u. Walter
brüder 1143, 79.
Lucas cardinalpriester 1139, 77. 78.
Lucgardis siehe Lukard.

- Luchisono siehe Jüchsen.
- Lucian (Lucianus) hospitalar im kloster Seligenstadt 1254—1259, 302. 349. — prior das. 1247, 247.
- Lucius II papst 111 †. — III papst 1184, 111. 112.
- Luckard siehe Lukard.
- Ludemut, Hartmud, zu Seligenstadt 1287, 645.
- Luden siehe Lauda.
- Lüderbreyden, wüstung wahrsch. bei Sannerz 756.
- Ludolf (Ludoldus, Lutolf, Luidolf) 1099, 69. — schultheiss v. Frankfurt 1230—1236, 170. 192. 194. — burggraf v. Friedberg 1234—1237, 180. 181. 201.
- Ludolvesmunster, unbekannt 54.
- Ludwig (Hludowicus, Ludovicus, Ludewicus) könige u. kaiser: — der fromme 838—839, 26. 27. 37. 38. — der deutsche 838, 26. 34 †. 46. — das kind 907—911, 37. 38. — v. Ahlersbach. — v. Aldenburg. — v. Alsfeld. — abt v. Amorbach 1166—1167, 100. 101. — herzog v. Bayern. — v. Bischofsheim. — v. Büdingen. — v. Kressenbach. — v. Thüngen. — graf v. Thüringen. — landgraf v. Thüringen. — Duchmecher. — v. Frankfurt. — guardian der minderbrüder zu Frankfurt 1282, 606. — bürger von Gelnhausen 1258, 344. — zu Ginheim 1297, 769. — Grünberger. — mönch in Haina 1279, 576. — abt v. Hersfeld 1226, 163. — v. Homburg. — v. Hutten. — Imhof. — klosterschultheiss zu Jossa um 1270, 457. — v. Isenburg. — v. Langd. — cantor v. s. Victor in Mainz 1240, 214. — domdechant das. 1261—1265, 373. 408. — erzbischöfl. kaplan das. 1160, 99. — Meffrid. — Münzer. — graf v. Oettingen. — v. Orb. — conversus im kl. Padershausen 1276, 523. — pfalzgraf. — graf v. Rieneck. — Antoniter in Rossdorf 1295, 753. — deutschordenscomtur zu Sachsenhausen 1269—1280, 444. 468. 566. 591. — v. Schlüchtern. — Schmied. — v. Schwalbach. — Sparwasser. — aus Ursel, schöffe des fronhofgerichts in Frankfurt 1288, 660. — Wagner. — Wibolt. — cantor v. s. Andreas zu Worms 1235—1244, 191. 229. — graf v. Ziegenhain.
- Ludunum siehe Laon.
- Lufried (Liufriid, Loifriid, Liuffriid, Lufriid, Lupriid) abt v. Bleidenstadt 1192, 121. — zu Butterstadt um 1000, 49. — pastor in Preungesheim 1210—20, 139. — abt v. Seligenstadt 1150, 84. — camerarius das. 1175, 107. — infirmarius das. 1210—20, 139. — centgraf das. ? 1210—20, 139.
- Lugene, Berthold zu Berkersheim um 1290, 706.
- Luideger 1099, 69.
- Luidolf siehe Ludolf.
- Luitgardis siehe Lukard.
- Luitold (Lutold) lehensmann d. könia 1143, 79. — propst v. Selbold 1143—1143, 77. 79.
- Luizeziht 1099, 69.
- Lukard (Ludgard, Lugard, Lugardis, Lucgardis, Lut-, Liutgard, Luckar, Lükardis) 1219, 137. — am Born zu Bruchköbel 1247, 247. — v. Köbe. — v. Kressenbach. — v. Trimberg. — v. Eichen. — v. Falkenstein. — v. Fechenheim 1240, 211. — v. Gründ. — v. Hagen. — wittwe Richwins zu Hammelburg 1295, 752. — v. Hanau. — v. Isenburg. — de Ripa. — Schwarz. — Sleichdorn. — gr. v. Weillau. — Zangelin.
- Lule, Heinrich 1294, 743.
- Lunand (Liunand) v. Seckbach vor 1255—1274, 303. 492.
- Lundorf siehe Londorf.
- Luoderichesnot, unbekannt 36.
- Lupertus erzbischof v. Mainz 36.
- Lupold (Luppold) siehe v. Cunnender.
- Lupriid siehe Lufried.
- Lupus siehe Wolf.
- Lurzwilre siehe Lörzweiler.
- Lutera siehe Lautern.
- Luterenbrunnen siehe Lutterenbrunnen.
- Luthard (Hludhart) um 815, 22. — bruder d. Mainzer ministerials Embrico 1182, 90.
- Luther (Liutheri, -here) 812, 20. — um 950, 44. — deutschordensbruder zu Sachsenhausen 1269—1282, 444. — d. o. comtur zu Sachsenhausen 1282, 647. 648.
- Lutynger zu Gelnhausen 1292, 718.
- Lutold (Luitold) propst v. Selbold 1143—1143, 77. 79.
- Lutra siehe Lauter.
- Luttenbach siehe Lautenbach im Elsass.
- Lutterenbrunnen an der nö. grenze des gericht's Reichenbach (Luterenbrunnen) 19.
- Lützelbuchen wüst bei Mittelbuchen n. v. Hanau (Buchen minus) 416.
- Luza verderbter name eines baches bei Rückingen 264.

M.

- M. propst v. Selbold 1234, 182. 186
- Madalbodo 1062, 63.
- Madalger graf 838, 26.
- Maderen (Mader), Otilie zu Gelnhausen 513 †. 525.
- Maffrit zu Kirchbracht um 850, 30.

Magdeburg, prov. Sachsen (Magidabure) 43.
 Maghelm in Eghelmeshus etwa 815, 22.
 Magnus siehe Gross.
 Mahthilt siehe Mechtild.
 Mahtrad um 950, 44.
 Mahtrud um 950, 44.
 Mailand, Italien (Mediolanum) 96.
 Main (Moyn, Mogus, Moganus) 9. 43. 139.
 211. 449. 483. 720.
 Mainaschaff, Bayern w. Aschaffenburg
 (Ascaff) pfarrei 112.
 Maingau (Moynachgowe, Moyngewe,
 Moynicgowe) 9. 16. 24. 30. 67. — graf
 Bergtold 1064, 67.
 Mainz (Magenza, Maguntia, Menze, Mo-
 guntia) 9. 62. 74. 84. 90. 91. 94. 96.
 117. 148. 150. 163. 193. 207. 208. 212.
 253. 254. 259. 279. 280. 292. 301. 304.
 315. 316. 320. 322. 325. 326. 345. 369.
 376. 400. 408. 409. 442. 448. 451. 454.
 466. 467. 504. 505. 551. 559. 590. 591.
 599. 605. 610. 613. 618. 640. 648. 726.
 745. 750. 755. 764. 781. 788. 796. —
 bürger: v. Duren u. Humbert. — geld-
 währung 116. 279. — mass 208. 335.
 401. 726. — concil 384. 607. 619. —
 dioecese 78. 156. 175. 195. 203. 204.
 207. 208. 229. 251. 255. 258. 260. 275.
 281—283, 307. 323. 332. 342. 352. 353.
 367. 391. 398. 403. 404. 408. 411. 418.
 431. 432. 442. 470. 497. 521. 522. 526.
 532. 558. 561. 567. 571. 591. 593. 601.
 617. 618. 640. 658. 661. 667. 670. 678.
 714. 726. 733. 736. 748. 755. 759. 762.
 768. 772. 773. 775. 778. 789. — dom-
 bau 599. — erzbischöfe: 26. 36. 37.
 46. 47. 60. 62. 63. 67. 72. 74. 79. 84.
 89. *90. 91. 96. 122. 169. 198. 209. 301.
 304. 311. 332. *382. 408. 463. 650. 701.
 725. 727. 747. 755. Adelbert, Arnold,
 Bonifaz, Christian I, Konrad I, Ger-
 hard I, Gerhard II, Gerlach, Hatto,
 Heinrich I, Heinrich II, Liutbert,
 Luitpold, Otgar, Siegfried I—III,
 Werner, Willigis. — erzbischöfl. ka-
 pläne: Adelhard, Arlewan, Bertold,
 Konrad, Cunemann, Dragebodo, Ger-
 not, Giselbert, Gozbert, Heinrich,
 Hezechin, Ruding, Werner. Winter.—
 notar: Johann v. Rodau. — erzpriester
 253. 254. 292. Gerhard. — ersatzstift 163.
 188. 369. 373. 382. 419. 560. 763. —
 kämmerer: Arnold propst v. s. Peter
 u. Dudo. — marschälle: Konrad, Em-
 merich, Godebold, Hartmud, Arnold d.
 grosse, Meingotus, Arnold d. rothe. —
 ministeriale: Arnold der grosse, Arnold
 der rothe, Konrad, Dudo, Emmerich,
 Emmerich Rheingraf, Friedrich, Gode-
 bolt, Helfrich, Helwig, Hermann, Herold,
 Meingoz, Saleman, Werner, Wicand.
 — geistl. richter: 187. 193. 212—214.
 219. 329. 362. 490. 491. 605. 607. 608. 610.

613. 616. 618. 619. 796. — schenken:
 Konrad, Friedrich. — schultheissen:
 Dudo, Hermann. — stifte: — s. Alban
 73. 84. 90. *91. 98. 117. 121. 213. *382.
 434. 456. 521. 522. 686. 714. 781. 782.
 796. äbte: Baldemar, Konrad, Harpert,
 Heinrich, Rudolf. mönch: v. Hohen-
 vels. propst Reginhard. — Altenmün-
 ster (vetus monasterium) 96. 124. 465.
 567. 573. äbtissin: Hedwig u. Mechtild.
 — s. Clara 687. — domstift 72. 74.
 84. 90. *91. 96. 99. 184. 188. 190. 198.
 207. 208. 211. 239. 253. 254. 292. 315.
 322. 327. 330. 336. 337. 345. 373. 408.
 541. 654. 716. 725. 781. 796. — came-
 rarii: Hartmann, Sigelous. cantores:
 Christian, Gottfried, Hartmann, Hart-
 wig, Heinrich, Hermann, Hugo, S.,
 Werner. — cellerar.: Ruthard. — cus-
 todes: Arnold, Friedrich, Gottfried,
 Heinrich. — dechanten: Boppo, Chri-
 stian, Cuno, Gerlach, Gottfried, Hein-
 rich, Johann, Ludwig, Sigelous. —
 domherren: Adelong, Bernhard, v.
 Bommersheim, Konrad erzpriester, v.
 Cronberg, v. Kugelberg, Dietrich, E.,
 v. Eberstein, v. Eppstein, v. Eschborn,
 Gerhard, Gerlach, Greiffenklau, Gum-
 pert propst v. Fritzlar, v. Hanau,
 Heinrich propst v. Bingen, Herold, v.
 Lissberg, Obert, Philipp, v. Puzalia,
 Römer, Ruthard, v. Scharfenstein,
 Friedrich v. Schönberg, Heinrich v.
 Sels, Simon, Walter, Werner. — magister
 siehe scolast. — pröpste: Arnold, Böpe-
 lin, v. Eppstein, Gerbodo, Hartmann,
 Heinrich. — scolast.: Arnold, Konrad,
 Turenbert, Emmerich, Peter, Philipp,
 Siegfried, Wilhelm. — s. Gangolf 396.
 425. 728. dechanten: Gerhard, Rudeger.
 propst: Konrad. — s. Jacob 67. 90.
 *91. 117. 434. 435. 598. abt: Gottfried,
 Hezechin, R., Walther. camerar.:
 Berthold. procurator Otto. — s. Jo-
 hann 190. 796. dechant: Germanus,
 Ulrich. propst: Rudolf Rutger. scolast:
 Amilrich. stiftsherren: Henno, Sibodo.
 — s. Maria extra campum 74. 84. 160.
 propst Gottschalk. stiftsherr J. — s.
 Maria ad gradus 84. 85. 99. 110. 128.
 129. 146. 160. 175. 177. 187. 190. 207.
 208. 212—214. 234. 253—255. 327. 376.
 442. 448. 451. 454. 541. 551. 589—591.
 781. — cantores: Arnold, Berwelf, Gi-
 selbert. — cellerar.: Burkhard, Kon-
 rad. — dechante: Arnold, Konrad. —
 pröpste: Anshelm, Arnold, Christian,
 Dietrich, Eberhard, S., Werner. —
 scolast. u. custos: Emmerich. — stifts-
 herren: Eberhard, Gerot, Giselbert,
 magister Godesman, Gottfried, Gott-
 schalk, Gumpold, Hertwich. — s.
 Moritz 84. 90. 91. dechant: Konrad.

- pröpste: Hartmann, Hetzekin. — s. Peter 74. 84. 96. 107. 153. 154. 188. 189. 214. 219. 425. 607. 608. 610. 613. 616. 618. 619. 640. 696. 764. 796. — cantor: Konrad, Cunemann. — cellerare: Gerhard, Hunger. — custos: Heinrich. — dechante: Berno, Bruno, Heinrich, Walter. — pröpste: Adelbert, Arnolt, Burkard, v. Eppstein, Gerbodo, Gottfried, Hertwig. — scolast.: Arnold, Hertwig, Johann, Ulrich. — stiftsherron: Berthold, Bruno, Christian, Konrad syndicus, Dragebodo, v. Nassau, v. Strassheim, Walter, v. Wetzlar, Wilhelm. — vicare: Heinrich und Sac. — s. Severus 148. propst: Reinhold v. Puzalia. — s. Stephan 74. 128. 129. 146. 190. 214. 410. 714. — cantores: Gottfried, Theobald. — custos: Werner. — dechante: Johann, Reinher. — pröpste: Adelbert, Gerhard, Hartmann. — scolast.: Arnold, Rimund. — stiftsherron: magister Godelmann, Werner Poto, Reinher. — s. Victor 74. 84. 96. 99. 160. 175. 176. 190. 214. 239. 279. 282. 315. 713. — cantor: Ludwig. — dechant: Arnold. — pröpste: Christian, Gerlach, Heinrich. — scolast.: Ernvrid, Volcmar. — stiftsherr: Volrad. — truchsess: Helwig, Herold, Werner. — truchsessenamt 440. — vicedominl: Emmerich, Helfrich, Meingoz. vicedom in Aschaffenburg: Arnold, im Rheingau: Giselbert. — v.—, Berthold schöffte zu Gelnhausen 1240—1245, 215. 230. 231. 237. Dankmud verh. v. Offenbach 1269, 444. magister Heinrich 1277, 541. Johann stiftsherr zu Frankfurt 1261—1290, 375. 390. 696. Peter stiftsherr zu Frankfurt 1285, 630. graf v. —, Arnold 1132, 74.
- Malstad grafenschaft in der Wetterau 61. Managrat um 815, 22.
- Mangold (Mann-. Manigold, Mangolt) zu Glnheim 1297, 769. — abt v. Schlüchtern 1144—1166, 80—82. 88. 92. 93. 95. 99. 100. — v. Wasen. — bischof v. Würzburg 1290—1299, 701. 767. 783. 801. 803.
- Manolt 812, 20.
- v. Mansenheim, Heinrich 1282, 611.
- Marburg (Marpurg, -purch) 450. bürger: Angeli, Konrad, v. Fronhausen, am Graben, Imhof, Ospert, Spanz? — deutschherren 270. 389. 396. 402. 495. 535. 596. 697. brüder: v. Büdingen, v. Münnerstadt. — comtur: Gerlach.
- Marcolt 838, 26.
- Marcrit 796, 12. 13.
- Margaretha siehe v. Vilbel.
- Marienborn, Hessen sw. Büdingen (Fons s. Marie, Marienbronn) kloster 503. 516. 524. 540. 571. 617. 656. 667. 668. 677. 679. 691. 721. 729. 742. 778. — tassin Gertrud. nonnen: v. Berger. Köbel, Müller. v. —, Richwin r. (siehe v. Carben) 1280, 585. 617.
- Marjoss s. Schlüchtern (Jazah 4. schultheiss Ludwig.
- Mark (de Marcha) graf v. — 1259, 10.
- Markelin siehe v. Reichenbach.
- Markübel nñ8. Hanau (Kebele, Markiv. -kebel, -ckebele, Marckebia: 61. 12. 140. 462. 516. 667. 677. 679. 691. 713. 729. 747. 749. 778. — kirchensatz 7. — dechant 128. Siegfried. — gerh. 516. — jahrmartt 140. — patronat: recht 781. pfarrer Philipp v. Beilerheim. — ruralcapitel 713.
- Markolf (Marcolf, ritler 1265, 400. — Vllshofen. — v. Hülshofen. — v. L. heim. — Rodel.
- Marmor, v. —, Konrad u. Siegfried stiftsherron in Haug 1226, 164.
- Marquard (Marcwart, -ward, Marquard 900, 35. — Schelm v. Bergen? schw. Rudolfs v. Hochweisel 1276, 536. — stiftsherr v. Aschaffenburg etwa 127. 168. — v. Bergen. — sohn Hosp. ritter zu Bergen vor 1255, 303. — Bierstatt. — v. Buchen. — v. K. hausen. — v. Detzelnheim. — in Frankfurt 1236—1239, 194. 210. — prior predigerklosters zu Frankfurt 1244. — abt v. Fulda 1287—1288, 657. 664. 669. — dechant v. Fulda 1289—1294, 674. 746. — höriger: Grosskrotzenburg 1282, 610. 613. — v. Grumbach. — v. Haselstein. — prior in Limburg 1244, 229. — cantor: Limburg 1250, 260. — v. Nauborn. propst v. Naumburg 1263—1260, 594. — v. Preungesheim. — ufr. Reyne. — v. Sachsenhausen. — Scher. — vogt des kl. Schlüchtern 1099. — Schmid. — zu Seligenstadt? 1210. 139. — v. Steinengassen. — v. Wimbeng.
- Marseille, Frankreich (Marsilia) 636. bischof: Raimund.
- Martbah siehe Bracht.
- Martin (Martinus) cardinalpriester 1177. — IV papst 1281, 601. — schöff in Frankfurt 1239, 210.
- Massenheim, Hessen sw. Friedberg s. Mecho 838, 26.
- Mechtild (Mehtilt, -tildis, Metthildis Mettild, Methild) 1099, 69 — um 1159. 88. — hörige 1248, 252. — frau Erbrechts 1282, 606. — schwestertochter: Meinharts v. Gründau 1219, 137. — v. Alsfeld. — mutter Hartmuds r. Bergen vor 1255, 303. — v. Breuberg — v. Carben. — v. Crutorf. — v. Eppstein. — v. Falkenstein. — zu Fechenheim 1240, 211. — v. Gründau. — v.

- Gontershausen. — v. Hochweisel. — v. Isenburg. — äbtissin v. Altenmünster in Mainz vor 1200, 124. — Müller. — v. Neuses. — v. Preungesheim. — v. Sachsenhausen. — Weiss.
- Medenmecher, Konrad bürger zu Frankfurt 1270, 447.
- Meerholz wsw. Gelnhausen (Mei-, Mi-, Me-, Mieroldis, Myerulcz, Mi-, Meroldes, Mirolidum, — rolda, Meiroldem, Merholdis, Meroltz, Nioldea) 662—663. kloster 106. 114. 125. 130. 131. 196. 209. 215. 217. 218. 220. 245. 252. 261. 276. 277. 283. 294. 340. 344. 346. 378. *382. 385. 406. 408. 426. 427. 524. 526. 537. 662. 663. 675. 738. 741. 748. 755. — äbtissin: Benigna und Isengard. — conversi: Konrad u. Heinrich — frater: Albero. — nonnen: v. Buches, Walpurg. — prior: Gozwin. — procurator: Rüdiger.
- Mefrid (Meffridi) abt v. Arnsburg 1219, 135. Meffrids sohn Heinrich †, bürger zu Gelnhausen, wittwe Gertrud, sohn Ludwig 1262, 381.
- Megersheim (Schönauerhof?) 335. mönch: Konrad.
- Meginbraht (Meginperaht) 795, 10. — 806, 17.
- Meginfrid (Megenfrid) graf 1099, 69. — Offo. — cantor in Seligenstadt 1175, 107. — hospitalius in Seligenstadt 1210—20, 139.
- Megingosus siehe Meingoz.
- Meginhard siehe Meinhard.
- Meginhilt um 950, 44.
- Meginolt (Megenold, — olt) 838, 26. — priester in Krotzenburg 1175, 107. — in Ostheim um 850, 30.
- Meginolvesheim siehe Meilsheim.
- Megintruth 821, 23.
- Meiden (Moydin, Meydin), H. 1255, 309. Hartmann ritter 1295, 749.
- Meidenbecher zu Bockenheim 1275, 598.
- Meidingesess wüst bei Niedergründau w. Gelnhausen (Meinen-, Meynen-, Meilin-, Meidingesess) 106. 761. 762.
- Meilsheim wüst bei Mühlheim, Hessen nö. Offenbach (Meginolvesheim, Meilsheim) 9. v. —, Heinrich bürger zu Frankfurt 1285—1287, 637. 644.
- Meilensassen siehe Mühlsachsen.
- Meilingesesse siehe Meidingesess.
- Meingoz (Meingot, -gohus, -gotus, Mengot, Mein-, Megingosus), bruder Dudos 1132, 74. — Knibo. — Gulden. — v. Holzheim. — Huk. — mainzischer ministerial 1158, 96. — vicedom in Mainz 1150—1151, 84. 90. 91.
- Meinhard (Meginhard, -hardus, -hart, -heri) 795, 11. — 929, 40. — 1149, 83. — in Butterstadt um 1000, 49. — v.
- Gründau. — v. Sponheim.
- Meisenbuch siehe Meisenbug.
- Meiroidis siehe Meerholz.
- Meisenbug (Meise-, Meisen-, Meisenbuch, Mesenbug, Meisinbog, -buk, -bügus) Konrad ritter, miles in Sachsenhausen und Frankfurt, 1222—1257, 145. 162. 170. 194. 206. 210. 297. 303. 329. 372†. 492.
- Meissen, markgraf Otto 1158, 96.
- Melensassen siehe Mühlsachsen.
- Melesynnen siehe Mittelsynnen.
- Melsictensis siehe Molfetta.
- Mena siehe Imagina.
- Merbod sohn Bunres (um 1290), 705.
- Merenberg nw. Weilburg. v. —, Gottfried mönch in Haina 1258, 331. Hartrad 1191, 118.
- Mergard v. Seligenstadt. — Steinhuser.
- Mergentheim, Würtemberg (Mergintheim) 676. 746. 773. 801.
- Merholdis siehe Meerholz.
- Merkelin v. Kolnhausen.
- Merlau, Hessen nö. Grünberg (Merlawe, -lowa) v. —, Eberhard ritter 1237, 201. Eckard ritter 1230, 171.
- Merlongis siehe Mernes.
- Mernes sö. Salmünster (Mernolfes, -longis) v. —, Orto ritter 1267, 427. Otto um 1270, 457. Rudolf 1267, 427.
- Meroldes siehe Meerholz.
- Mersevelt siehe Mürfelden.
- Mertin, Rudolf in Frankfurt 1236, 194. Rudolf in Preungesheim 1267, 428.
- Metz in Lothringen. bischöfe: 26. 59. Dietrich und Drogo. — archidiacon 765.
- Metzger (Carnifex), Arnold 1262, 380. Bertha Wigandi zu Bergen, 1274, 492. Friedrich zu Seligenstadt 1287, 645. Ludwig zu Frankfurt 1270, 447. Rüdiger zu Gelnhausen 1262, 381. Ulrich bürger in Frankfurt 1222—1230, 145. 162. 166. 167. 170. Wigand ebenda 1261, 375.
- Michael, magister, päpstlicher vicekanzler 1266, 441.
- Michelbach nw. Marburg (Michelenbach) v. —, Hartman 1240—1250, 215, 262. Wigand ritter, Wigand sein sohn um 1234, 186.
- Mieroldis siehe Meerholz.
- Mila um 950, 44.
- Milchling (Milheling), Konrad ritter 1252, 284.
- Militellus, H. bürger in Worms (1226), 161.
- Miltenberg a. M., Bayern 373.
- Minzenberg siehe Münzenberg.
- Mirola, Miroldes siehe Meerholz.
- Mitela siehe Mittlau.
- Mittelbuchen nsw. Hanau (Buchen, Buchein) 210. 228. 236. 242.
- Mittelgründau, Hessen s. Büdingen (Grinda media) 137. 342. 353. *382.

- Mittelsinn, Bayern wnw. Hammelburg** (Mittel Sinna, Melesynnen) 519. v. —, Reinfrid 1295, 756.
- Mittlau, Alten- und Nieder-** (Mittlaha, Mittla, -ela, Mitla, -la minor, -hela) 117. 196. 264. 340. 355. — kapelle 91. 204. — villicus: Herold. v. —, Heinrich bürger zu Gelnhausen 1230, 171. Ludwig gen. Scholl u. Rind, nonne, seine tochter 1259, 355.
- Mockstadt, Hessen nw. Büdingen (Mugestat, Moxstad, Mucken-, Muckestad) stift.** 74. 217. 220. 256. 276. 282. 432. 611. 676. dechant: Bertram v. Bleichenbach. prior: Rüdiger. propst: Gottschalk. stiftsherr: Hartung.
- Mönch, Hermann** 1286, 643.
- Mörfelden, Hessen nñ. Darmstadt (Mersfeld, Mersevelt, Mersvelt)** 51. 517. 747. v. —, Walter in Frankfurt 1243—1284, 228. 629. Walter sein sohn 1284, 629.
- Mörten, Ober- und Nieder-, Hessen nw. Friedberg (Morlle, Mürle, Morlen)** 527. 590. 692. v. —, Konrad ritter 1278—1299, 568. 569. 595. 669. 677. 681. 689. 702. 717. 800. Frank ritter burgmann zu Friedberg 1256—1290, 313. 405. 414. 545. 595. 691. Gernand ritter 1253—1288, 291, 317. 405. 545. 568. 569. 611. 617. 622. 669. 672. 691+. 729. Heinrich burgmann zu Hanau oder Dorfelden 1237—1266, 199. 317. 412. Irmgard frau Gernands 1277—1290, 545. 691. Gernands tochter verh. v. Cleen 1277, 545.
- Mötin** siehe Motten.
- Mofele** siehe Muffel.
- Moganus, Mogus** siehe Main.
- Moydin** siehe Melden.
- Moynachowe** siehe Maingau.
- Mol, Heinrich u. Werner** zu Frankfurt 1263, 390.
- Molendinarus** siehe Müller.
- Molfetta, Sicilien (Melsictensia)** 636. bischof: Angelus.
- Molino** zu Rodenbach um 850, 30.
- Momberg sw. Treysa (Mumen-, Mumberg, Momenbere, Mumenberch) v. —, Konrad, convers u. mönch zu Haina** 1253—1267, 288. 314. 331. 349. 357. 371. 383. 387. 428.
- de veteri Moneta** siehe v. d. Altenmünze.
- Monetarius** siehe Münzer.
- Morlen** siehe Mürle.
- Morsberg** ausgeg. burg s. Grossentaft. v. —, Heinrich mönch zu Schlüchtern 1274, 488.
- Moschinheim** siehe Muschenheim.
- Moselgau (Musalachowe)** 37.
- Motgers sñ. Schlüchtern (Otkares, Ote-, Otkaresdorf)** 39. — kirche 101.
- Motten** bei Schwarzenfels (Mothen, Mötin, Muthen, Mütin) freigericht 507. 508. 511. 539. 542.
- Moxstadt** siehe Mockstadt.
- Moz (Mozo), Erwin** 1260, 357. Wigand 1279—1280, 582. 588.
- Muckenstad** siehe Mockstadt.
- Müda** 1099, 69.
- Mühlbach, wüst im gerichte Londen** Hessen (Mulenbach) 284, 291.
- Mühlhausen i/Th., prov. Sachsen.** 73.
- Mühlheim, Hessen nñ. Offenbach (Mukheim)** 705.
- Mühlrode im gebiet v. Kinzheim (Müllenrad, Mullerode, Mulerude, Mulenrot)** 191. 212. 229. 234. 308. meist des Antoniterhofs: br. Wilhelm.
- Mühlsachsen** bei Lich, Hessen (Meles Meylensassen) 361. 365.
- Müller (Molendinarus, Muller), Heinrich** 1266—1289, 413. 679. Herbord 1243—1289, 413. Mechthild nonne zu Marienberg 1289, 679. Wigand zu Holzhausen v. d. H. 1290, 707.
- Münnerstadt, Bayern nñ. Kissingen (Münnerichistat) v. —, Herold, deutschordensbruder zu Marburg** 1264, 396.
- Münster, Hessen nñ. Dieburg (Munster)** 517. 743.
- Münster, provinz Westfalen** 26. 620. bischof: Gerhard. domherr: Johann.
- Münzenberg, Hessen v. Butzbach (Mynzen-, Mynzen-, Minzin-, Mincen-, Mincem-, Myntzen-, Minsen-, Mynzer-, Mynzeinberg, -berc, -berch)** 300. 336. 399. 414. 531. 532. 546. 665. 677. 747. juden 804. schöfften: v. Ebstadt, in Platea currum, Reich, v. Thor. — kirche 516. pfarrer: Gerfried. — burg 313. 336. 337. 414. 531. burgmannen: v. Bellersheim, v. Gies — herrschaft 313. 330. 337. 399. 532. 568. 593. 602. 655. 671. 672. 737. 745. 791. herren v. —, Cuno I. 1111—1191, 114. 118. 646+—648. Kuno II. 1192—1207, 121. 125. Kuno III. 1207—1209, 200. Ulrich I. königl. kämmerer 1207—1237, 183. 200. 312+. 337. Ulrich II. sein sohn 1237—1256, 200. 275. 277. 300—304. 306. 312+. 330. 337. 354. 447. 471—480. 633. 649—653. 726. 737. v. Falkenstein. — notare 300. 335. Johann Löwe u. Rüdiger. v. —, siehe Hund v. Münzenberg.
- Münzer (Monetarius), Guntram** schöffte Frankfurt 1236, 194. Hermann bürger zu Wetzlar 1285, 637. Ludwig i. Gelnhausen 1247, 243.
- Muffel (Mofele, Mophile, Mufel, Muffel, Muffello)** 1297, 771. Benigna 1281, 69. Johann ritter, ihr mann 1247—1280, 240. 331. 363. 463. 510. 600. 672.
- Mugestat** siehe Mockstadt.
- Mulich** siehe v. Kesselstadt.

Mulinrot siehe Mühlrode.
 Mulnloch wald an d. Kinzig (Mulnloich)
 199. 202.
 v. Mulno, Heinrich 1237, 200.
 Mumenberg siehe Momberg.
 Munrichstat siehe Münnersstadt.
 Murle siehe Mörlen.
 Murrhard, Württemberg nö. Stuttgart
 (Murr-, Murehart) kloster 7. 47. 48.
 50. 53.
 Musalachgowe siehe Moselgau.
 Muschenheim, Hessen nö. Butzbach (Möschinheim) kirche 94. v. —, Werner
 1288, 671.
 Musenpecher bei Windecken 1290, 691.

N.

N. siehe Gisonis.
 Nahhad 838, 26.
 Nandheri (Nantheri) 838, 26. — 1025, 54.
 Nandrat (Nandarat) 852. 31.
 Nappenbacher zu Gelnhausen 1292, 721.
 Nassau (Nassawe, -auwe, -owe, -awa)
 grafen v. — 337. Adolf 1288—1289,
 669. 671. 672. 681. 683. Imagina seine
 gattin 1289, 683. v. —, Hermann
 stiftsherr v. s. Peter in Mainz 1235,
 189.
 Nauborn, Rheinprov. s. Wetzlar (Nuwe-
 ren, Nuvefere) 705. v. —, Marquard
 bürger zu Wetzlar 1285, 637.
 Nauheim, Hessen nnw. Friedberg (Neue-
 heim, Nuheim, Nuheym, Nuveheim)
 kirche u. patronat 330. 633. 655. 674.
 716. 726. v. —, E. 1284, 626. Wigand
 1222—1236, 145. 194.
 Naumburg wnw. Hanau (Nuwen-, Nu-
 win-, Niwin-, Nuenburg, Nuwenburc,
 -burch) burg 56. — kloster 56. 68. 83.
 84. 105. 121. 180. 185. 233. 260. 288.
 307. 318. 391. 442. 568. 569. 584. 594.
 638. 702. 788. — procurator: Heinrich.
 pröpste: Eberhard, Helfrich, Mar-
 quard, Siegfried, Stephan, Wigand.
 Naumburg, prov. Sachsen (Nuwinburg)
 bischof 163. Engelhard.
 Nauta siehe Schiffer.
 Nazetha 1035, 56.
 Nebelund schöffe zu Windecken 1277,
 545.
 Necretorvesbrechin, unbek. ort, wahrsch.
 im walde Dreieich (Necretocreskirchin,
 Netzecotziskirchen, Netzkiszkirch) 405.
 Neda siehe Nied.
 Neiffen, burgruine, Württemberg bei Nür-
 tingen (Nipha) v. —, Heinrich 1234,
 181.
 Neirolf 852, 31.
 Nemklin (Nentelin?) 1035, 56.
 Nending um 950, 44.
 Nerestein siehe Nierstein.

Netzecotziskirchen, Netzkiszkirch siehe
 Necretorvesbrechin.
 Neuenberg, berg bei Gelnhausen 265.
 786. 787.
 Neuenberg siehe Fulda, klöster.
 Neungronau sö. Steinau (Grünaha, Nu-
 wengrünouwe) 100. 756. einwohner:
 v. Sterbfritz, Wolfram.
 Neuenhasslau wsw. Gelnhausen (Hasela)
 137.
 vom Neuenhaus (Nova domus) Gerlach
 schöffe in Gelnhausen 1285—1293, 637.
 675. 703. 718. 742. Ludwig schöffe in
 Gelnh. 1244, 231.
 Neuheim siehe Nauheim.
 Neuhoft ssw. Fulda (Nuenhove) burg 746.
 Neuses ssw. Gelnhausen (Nyusaze,
 Nuwizezin, Nuseze) 49. 159. 427. 741.
 v. —, Mechthild 1267, 426. Wolfram,
 in Gelnhausen 1251—1267, 266. 426.
 427.
 Neustadt a./M., Bayern s. Lohr (Niuwen-
 Nüen-, Nuen-, Nuwenstat, Nuwenstad)
 7. 47. 48. 50. 53. 80. 100. 101. 352.
 459. 470. 515. 521. 522. äbte: Bern-
 ward, Konrad (Ungefuge), Richard.
 Nibelung burgherr zu Dornberg 1236,
 194. — dompropst in Worms 1226, 161.
 Nicolaus III papst 1278, 561. — v. An-
 dernach. — magister, zu Bergen? vor
 1255, 303. — pfarrer zu Bischofsheim,
 stiftsherr in Frankfurt 1239, 207. 208.
 210. — magister, stiftsherr, später custos
 in Frankfurt 1222—(1226), 145. 158.
 162. 166. 167. — aus Ginheim haus-
 genoss des Frankf. fronhoffs 1289, 678.
 — aus Steinbach, schöffe dess. ge-
 richts 1288, 660.
 Nidda, Hessen (Nithe, Nidehe, Nitahe,
 Nidee) 539. 546. — Johanniter 303. —
 juden 804. grafen v. —, Berthold 1150
 —1191, 84. 118. v. —, Raker bürger
 zu Friedberg 1280, 595.
 Niddagau am unteren laufe der Nidda
 (Nit-, Nitach-, Niteh-, Nithach-, Nithi-
 gowe-, gowe) 1. 3—6. 8. 23. 32. 37. 42.
 60. 66. graf des —: Berthold, Konrad.
 Nide siehe Nied.
 Nidee, Nidehe siehe Nidda.
 Nidehornes, wüst in der nähe von Dor-
 felden? schwerlich die wüstung Nitorn
 bei Gedern, 416.
 Nidernrode siehe Niederrad.
 Nidhart 815, 21.
 Nidung, zu Frankfurt? 1222, 145. —,
 Sabina zu Bergen vor 1255, 303.
 Nied w. Frankfurt (Nide, Nithe, Neda)
 59. v. —, Hartmud schöffe in Frank-
 furt 1236, 194. Volmar um 1290, 706.
 Niederbommersheim, wohl bei Bommers-
 heim s. Homburg (Bommersheim inferior)
 188.
 Niedergründau wnw. Gelnhausen (Grinda-,

- Grindaha inferior, -inferius, Nyddern Grynda) 137. 171. 294. *382. 436. — vgl. Gründau.
- Niederissigheim n. Hanau (Ohsenkeim inferius) 266.
- Niedermittlau sw. Gelnhausen (Mittela, Mitla maius) 137. 344. 411. — kapelle 406. 408. 411.
- Niedernhausen wüstung bei Marienborn, Hessen (Niderenhusen) 516. 524.
- Niederofleiden, Hessen nsw. Homberg (Ufleyden inferius) 180. 185.
- Niederrad sw. Frankfurt (Nidernrode) 517.
- Niederweisel, Hessen ssö. Butzbach (Wizele) 699. Johanniter.
- Niederwiesen, flurname bei Praunheim 587.
- Nierstein, Hessen ssö. Mainz (Ner-, Nere-, Neristein) 46. v. —, Rûhe 1297, 771.
- Niger siehe Schwarz.
- Nimwegen, Holland (Niomagus) 26.
- Nioldes siehe Meerholz.
- Niomagus siehe Nimwegen.
- Nipha siehe Neiffen.
- Nirchere, Heinrich 1289, 679.
- Nitachgowe siehe Niddagau.
- Nitahse siehe Nidda.
- Nitthe siehe Nidda u. Nied.
- Nyuusaze siehe Neusaes.
- Niuwenstat siehe Neustadt.
- Niwinburg siehe Naumburg.
- Nizo mönch in Fulda 1025, 54.
- Nolvisheim, unbekannt 536.
- Nordeck burg sö. Marburg (Nordeken) v. —, Walter d. ä. 1250, 261. Widerold ritter 1252, 284.
- Nordhausen, prov. Sachsen (Northusen) 725.
- Nottenbach, wahrscheinlich ausgegangener ort bei Grosskahl, Bayern nö. Aschaffenburg 658.
- Nourinck siehe Nuringa.
- Nova domus siehe Neuenhaus.
- Nuenburg siehe Naumburg.
- Nuenhove siehe Neuhof.
- Nuenstat siehe Neustadt.
- Nürnberg, Bayern (Nuren-, Nurin-, Nurenberg, -berc) 173. 533. 682. 734. burggraf v. —, Friedrich 1289, 682. Konrad deutschmeister 1261, 374. Gottfried 1143, 79.
- Nuheim siehe Nauheim.
- Nuringa war eine burg bei Falkenstein sw. Homburg vor d. H. (Nuringes, Nuringen, Nourinck) grafen v. —, Berthold 1132, 74. Gerhard 1151—1160, 90. 91. 98. 99. 705 †. Judith 1159, 98. Siegfried graf in der Wetterau 1132—1159, 74. 98. Udelhild 1159, 98. ministerial der grafen in Riedhausen: Arnold.
- Nuseze siehe Neussess.
- Nuvedere siehe Nauborn.
- Nuweheim siehe Nauheim.
- Nuwenburg, Nuwinburg siehe Neuenburg.
- Nuwengrünouwe siehe Neugronau.
- Nuwenstat siehe Neustadt.
- Nuweren siehe Nauborn.
- Nuwisezu siehe Neussess.

O.

- O. abt v. Schlüchtern um 1270, 45.
- Oberau, Hessen w. Büdingen (Ober-) 423.
- Oberbessingen, Hessen onö. Lich Bessingen-, Beizhingen super.) 356.
- Oberhof, der fronhof zu Frankfurt (Sanz Curia) v. —, Baldemar bürger in Frankfurt (1226)—1230, 166. 167. 170.
- Oberissigheim w. Gelnhausen (Ossinkheim, Ozenheim superius) 256. 451. vgl. Issigheim.
- Oberkalbach nö. Schlüchtern, kirche 112.
- Obermittlau, bildete mit Niedermittlau zusammen ein dorf, 344.
- Obernburg, Bayern s. Aschaffenburg (Oberinburg) ort u. pfarre 112.
- Obernhausen, lag vielleicht bei dem abgang. Niederhausen, Hessen w. Büdingen. v. —, Eckbert 1259.
- Oberoldeshusen vielleicht = Oppenheim, hof osö. Friedberg, Hess. v. —, Volrad ritter um 1234, 156.
- Obert magister, domherr in Mainz 1213, 133.
- Oberwesel am Rhein, Rheinprov. (Wisalia) 301. 304. 559. 808.
- Oberzell, Bayern w. Würzburg (Oberzell) kloster 95. 101.
- Obinbach siehe Offenbach.
- Ocarben, Hessen s. Friedberg (Acarben) 284.
- Ockstad, Hessen w. Friedberg (Ockstad) 725.
- Ocriftel osö. Wiesbaden (Acruftele) 60.
- Octavian cardinal 1266, 411.
- Odalricus siehe Ulrich.
- Oddo siehe Otto.
- Odenheim, Baden bei Bruchsal (Odenheim) kloster 83. abt: Heinrich.
- Odephe siehe Utphe.
- Oehringen, Württemberg (Orangowe) 801. propst: v. Gundelstingen.
- Oesterreich (Osterrich) 546. markgraf v. — (orientalis marchio), Heinrich 1152—1143, 74. 79. Luitpold 1132, 74.
- Oettingen (Oetingen) graf v. —, Ludwig 1289, 682.
- Offenbach, Hessen (Oven-, Ovin-, Obinbach, Ovinbac) 46. 211. 629. v. — Konrad 1210—20, 139. Konrad, bruder Volmars, gen. Wobelin, schöffe d. fronhofgerichts in Frankfurt 1254—1292, 297. 333. 438. 444. 566. 587. 639. 644. 648. 660. 678. 696. 724. Konrad sohn Volmars

- schöffe in Frankf. 1292, 728. Dankmud Wikers d. j. frau, geb. v. Mainz 1269, 444. Elsbet verh. v. Issigheim 1240, 216. Folcand vor 1255, 303. Volmar schöffe zu Frankfurt 1254—1292, 297. 421. 438. 444. 566. 587. 637. 639. 644. 646. 724. 728. Gisela, Wikers d. j. erste frau 444 †. Harpern schöffe in Frankfurt Herbords bruder 1236, 194. 444 †. Heinrich zu Frankfurt 1267, 418. Herbord schöffe in Frankfurt 1236—1267, 194. 216. 297. 303. 421—424. Herbord stiftsherr in Frankfurt 1260, 362. Hermann 1210—20— vor 1255, 139. 303. Wiker, Herbords bruder, schöffe in Frankfurt 1236—1292, 194. 228. 303. 333. 444. 566. 587. 724. Wicker, Harperns sohn 1269, 444.
- Ofleiden**, Ober-, Hessen nw. Homberg (Ufleyden) kirche 185. pfarrer Heinrich, vicar Werner. — vgl. Niederofleiden.
- Offo**, Megenfrid prior zu Seligenstadt 1210—20, 139.
- Ohsingeheim** siehe Issigheim.
- Ohasencheim** in der diocese Würzburg. kirche u. vogtei 101.
- Oissenkeim** siehe Issigheim.
- Olm** (Ober- oder Niederolm), Hessen sw. Mainz, (Olmena, Olmene) v. —, Konrad, metzger zu Frankfurt 1254—1268, 297. 438.
- Olpha** siehe Ulfa.
- Omestat** siehe Umstadt.
- Onolsbach** siehe Ansbach.
- Oppenheim**, Hessen ssö. Mainz (Oppinhein, -haim, -cheim, -hen, Openheim) 163. 267. 301. 304. 316. 466. 467. 512. 559. 808.
- Oppershofen**, Hessen sw. Münzenberg (Hapirshove) 161.
- Orb**, nebenfluss der Kinzig (Orbaha) 64.
- Orb onö**, Gelnhausen (Orba, Orbae, Orbaha, Orbahe, Urbahe, Urba, Urbo, Urbar) 101. 429. 626. 722. 730. 802. schultheiss: Heinrich. v. —, Bertold schöffe zu Gelnhausen, ritter 1244, 231. — ritter 1247, 241. Konrad mönch zu Schlüchtern 1278. 564. Erpho 1257—1276, 328, 526. Gozo zu Gelnhausen 1298, 786. 787. Heinrich ritter 1244, 231. 328 †. Heinrich sein sohn 1257, 328. Ludwig schöffe zu Gelnhausen 1257—1285, 328. 396. 433. 515. 637.
- Orbruch** siehe Urberach.
- Ordlibi**, Konrad 1290, 703.
- Orengouve** siehe Oehringen.
- Ortenberg**, Hessen (Orten-, Orthenberch, Ortinberg) 654. 683. 708. — burg 683. — kirche 341. pfarrer: Walter. v. —, Berthold ritter, sohn des † ritters Berthold, 1276 — 1295, 535. 729. 749. Gozwin 1170, 102. Heinrich ritter 1276, 535. Peter 1258, 341.
- Orthe** siehe Orto.
- Ortlieb** prior in Limburg 1250, 260. — siehe Ordlibi.
- Ortmar** viell. in Marköbel 1289, 679.
- Orto** (Otto, Ortho) kaplan zu Bergen 1257, 329. — Knose. — v. Grünlingen. — centgraf zu Grünlingen 1265, 399. — bei Jossa um 1270, 457. — v. Mernes. — v. Stammheim.
- Ortolanus** siehe Gärtner.
- Ortolf** scolasticus in Aschaffenburg 1261, 373.
- Ortwin** 1149, 83. — Bresto. — v. Grindau. — v. Göns. — grangiarus im kloster Haina 1230, 170. — mönch in Haina 1276, 536. — v. Ursel.
- Orvioto**, Italien unv. Rom (Urbs vetus) 601.
- Osenheim**, Ossekeim siehe Issigheim.
- Osper** bürger in Marburg 1270, 450.
- Ossenheim**, Hessen sö. Friedberg (Ozen-, Ossin-, Ohsenheim, Ossinheim) 551. — v. —, Konrad 1297, 771. Johann ritter 1255—1288, 306. 405. 517. 568. 569. 626. 669. 671. Johann d. j. ritter 1278, 569. Ulrich schultheiss im walde Hanau 1222, 146. — vgl. Osthelm.
- Ossenkeim**, Ossigheim siehe Issigheim.
- Ossinheim**, Ossinheim siehe Issigheim.
- Osterlind** siehe Fussechin.
- Osternaha** vielleicht Oberostern, Hessen sö. Darmstadt. 46.
- Osterreich** siehe Oesterreich.
- Ostheim**, Hessen s. Butzbach 747.
- Ostheim**, Gross-, Bayern sw. Aschaffenburg (Ozenheim) kirche 112.
- Ostheim n. Hanau** (Hosten, Hostheim) 30. 51. 233. 366. 384. — kirche 366. 384. priester: Einolf. — gericht 233. schultheiss: Hartmud. — vogt: Heinrich. v. —, Konrad, Antoniter in Rossdorf 1295, 753.
- Ostia**, Italien w. Rom (Hostia) 78. 204. 411. cardinalbischoffe: Alberich, Heinrich, Rainald.
- Osuntheim** siehe Issigheim.
- Otacar** siehe Ottocar.
- Otbraht** 838, 26.
- Otekares**, Otkaresdorf siehe Mottgers.
- Ötelenhagen** (Ditelenhagen) unbekannt; vielleicht die wüstung Dietrichshain bei Kirchbracht 19.
- Otgar** erzbischof v. Mainz 838, 26.
- Othelm** 838, 26.
- Öthelricus** siehe Ulrich.
- Otho** siehe Otto.
- Otram** 815 — um 815, 21. 22.
- Ottenheim** siehe Odenheim.
- Otterburg**, Bayern n. Kaiserslautern, kloster 418. abt: Johann.
- Otilie** (Otilia, Otilia) Maderen. — v. Rüdigheim.

Otto (Ottho, Oddo, Odo, Otho) kaiser und könige: — I 947—970, 42—45*. — II 977, 46. — III 993—999, 47, 48. — bruder Rabanolds, eines Schlüchtern ministerialen um 1150, 88. — bischof v. Bamberg 1190, 114. — v. Bickenbach. — markgraf v. Brandenburg. — graf v. Kappenberg. — v. Cronberg. — vielleicht v. Cronberg 1278, 571. — Krug. — cardinalbischof v. Tusculum 1266, 411. — v. Eschborn. — stiftsherr zu Frankfurt 1239, 210. — graf v. Geldern. — v. Grumbach. — zu Hain bei Aschaffenburg 1248, 250. — v. Lütolsbach. — procurator v. s. Jacob in Mainz 1268, 434. — markgraf v. Meissen. — v. Mernes. — v. Weilburg. — graf in der Wetterau 1016—1036, 51. 56—58. — v. Wickershausen. — v. Wöstat. — bischof in Würzburg 1213, 127. — dompropst das. 1213, 127. — vgl. Orto. Ottocar (Otocar, Otacar) 838, 26. — 900, 35. — zu Clingen um 850, 29. — in Preungesheim um 850, 29. Otwin um 950, 44. — v. Beyenheim. Otzberg, Hessen bei Hering osö. Darmstadt. v. — siehe Zizigin. Ouheim siehe Auheim. Ougo münch in Fulda 1062, 65. Ovenbach, Ovinbach siehe Offenbach. Oweheim, Owenheim siehe Auheim. Ozenheim siehe Issigheim. Ozenheim siehe Ossenheim.

P.

Paderborn 26. 177. — bischof: Baturat. domherr: magister Johannes. Padershausen, Hessen osö. Offenbach (Patens-, Patens-, Phatens-, Pfadens-, Pathens-, Padinshusen, Corona Virginum) kloster 139. 314. 431. 443. 523. 566. 600. 603. 623. 766. — äbtissin: Adelheid v. Hanau. Benigna. — conversus: br. Ludwig. — provisor: Eckard. Palestrina, Italien ö. Rom 204. bischof: cardinal Jacob. Palo, Rüdiger ritter 1289, 673. Pance, Wigand, zu Gelnhausen (Hertwig sein sohn?) 1258, 334. Pankohe, Konrad schöffe zu Alsfield 1280, 596. Pannifex zu Frankfurt siehe Duchmecher. Pappenheim, Bayern usw. Eichstädt (Babbenheim, Bapinheym, Bappenheim). marschälle v. —, 1288, 671. 672. Heilwig 1256, 313. Heinrich 1256—1257, 313. 330. Pápste: Alexander III. *Bonifaz IV., — VIII. Clemens IV. Coelestin III. Gregor IX., — X. Hadrian IV. Honorius III., — IV. Innocens III., — IV. Lucius II., —

III. Martin IV. Nicolaus III. Paschalis II. — päpstlicher legat: Konradsbischof v. Mainz 117. — kanzler: Albert 112. — vicekanzler: magister Michael 411, vicekanzler und not: Wilhelm 204. Parcus, Heinrich zu Sannerz 1295, 70. Partenstein, Bayern nw. Lohr (Barthelein) 179. Paschalis II. papst 1108, 70. 97+. Pauline siehe v. Rückingen. Pedulus siehe Fussechin. Peregrinus unterprior zu Arnburg 122, 167. Persdunck (Parsdunc, Barsdunck. v. — Gerhard 1233, 178. Persius domdechant zu Würzburg 116, 101. Perugia, Italien (Perusium) 403. 404. 411. v. Perwys (Perwis, Parwys), Gottfr. 1233, 178. Peter (Petrus) v. Bamberg. — Brunipfarrer zu Buchen 1251, 274. — v. Kesselstadt. — pfarrer zu Crobe. 1278, 571. — v. Detzelnheim. — v. Dorne. — zu Eckenheim 1292, 724. — v. Eschbach. — custos des Frankfurter stiftes 1290, 696. — priester v. Nikolaus zu Frankfurt 1289, 678. — sein sohn 1289, 678. — prior des pfädigerklosters zu Frankfurt 1257, 2. — de s. Germano. — sohn Hildegard in Grossauheim 1287, 645. — v. Grünau. — v. Hüttengesäss. — münch zu Hebstadt 1262, 380. — v. Lörzweiler. — v. Mainz. — domscholaster zu Mainz 1191—1192, 117, 124. — v. Ortenberg. — de Podio. — v. Ranstadt. — hofmeister in Ravalzhausen 1289, 676. — Attonitermeister zu Rossdorf 1268—1269, 659. 696. — v. Saasen. — bruder des deutschen ordens zu Sachsenhausen 1282, 606. — münch in Seligenstadt 1288, 658. — v. Stetten. — Vogt. — v. Weinheim. — gewesener vogt zu Wickstadt?) 1277, 545. Petterweil, Hessen, sw. Friedberg (Peterwile, Peterwilre) 265. 291. 436. 707. Nieder-707. Petrisa (Petiraa) v. Kahl. — münch: Harperns, bürgers in Frankfurt 157. — frau Harperns (1226) 166. 167. — v. Selbold. — äbtissin des klosters Thron 1290, 707. Pfaffenhausen usw. Gelnhausen (Faffenhusa) 37. Pfaffenwiesbach ö. Usingen (Wisensbach) 141. 142. 165. — kirche 101. — schullehrer: Ernst. Pfalzgrafen am Rhein. Konrad 1190, 114. — Hermann 1150, 84. — Ludwig 1226, 163. — Ludwig II 1278—1279, 559. 723. — Wilhelm 1132, 74.

- Pflaume** (Phueme, Prumellum) H. 1284, 627.
- Philipp** (Philippis, Phillis) könig 1207, 125. 209 †. 705. — v. Bickenbach. — v. Bolanden. — v. Buseck. — v. Calsmunt. — erzbischof von Köln 1190, 114. — pfarrer zu Königstein 1298, 781. — v. Dietz. — v. Falkenstein. — propst von Frankfurt siehe v. Dietz. — marschall v. Frauenstein. — v. Gründau. — v. Hohenfels. — (zu Mainz?) 1191, 117. — magister, decretorum doctor, domherr zu Mainz 1239, 208. — v. Marköbel. — Schwab.
- Phrumeimer**, vielleicht gleich Praunheimer oder v. Praunheim, zu Bergen 1266, 413.
- Phueme** siehe Pflaume.
- v. Pingesten**, Heinrich 1288, 665.
- Pippin** könig 767, 1. 2. 47 †. 100.
- Pistor** siehe Becker.
- Plagestat?** 46.
- in Platea curruum**, Heinrich schöffe (zu Münzenberg?) 1265, 399.
- de Podio** (vielleicht Poggio in Italien), Peter, Antoniter in Rossdorf 1295, 753.
- Pohlheim**, lag bei Stammheim, Hessen, osü. Friedberg (Pilhelm) v. —, Konrad zu Grüningen 1265, 399.
- Pollex**, Friedrich (zu Schlüchtern?) 1151, 92, 93.
- Poppo** (Popo) graf 838, 26. — graf v. Reichenbach.
- ante Portam** siehe vor dem Thor.
- Porto**, Italien usw. Rom 204, 411. cardinalbischofe: Johannes, Romanus.
- v. Portula**, Heinrich schultheiss zu Aschaffenburg 1250, 258.
- Poto**, Werner stiftsherr von s. Stephan zu Mainz 1240, 214.
- Prag scolasticus** 182: magister Wortwin.
- Praunheim** nw. Frankfurt (Prum-, Prüm-, Prüm-, Phrum-, Prhumheim, Prunheym, Brunniheim) 66. 74. 150. 529. 587. 606. — kirche u. patronat 74. 239. 273. 640. pfarrer: Berthold sohn des schultheissen Volrad, Volrad der sohn Dietrich Kepplers. — flurnamen: Bruel, Niederwiesen. v. —, Adelheid nonne in Thron 1268, 436. Konrad 1251, 274. Konrad 1268, 438. Gottschalk 1254, 297. Heinrich 1268, 438. Heinrich ritter schultheiss v. Frankfurt 1274—1299, 489. 520. 544. 550. 566. 578. 585. 587. 644. 672. 705. 728. 771. 800. Heinrich ritter unterschultheiss das. 1280, 587. Helwig 1254, 297. Rudolf ritter 1254—1287, 297. 393. 438. 644. 728 †. verh. mit einer geb. Knoblauch. Sophie Heinrichs frau 1292, 728. Wolfram bruder Rudolfs, schultheiss zu Frankfurt 1251—1272, 274, 294. 297. 300. 333. 393. 405. 422—424. 438. 447. 463. 529 †. Wolfram sohn Rudolfs 1268, 438. vgl. Phrumeimer.
- Preco**, Rüdiger zu Frankfurt, Irmentrud seine frau 1267, 421. — zu Seligenstadt 1287, 645.
- Premontré**, Frankreich w. Laon (Premonstratum) kloster 731. 738. abt: Wilhelm.
- Preungesheim** n. Frankfurt (Breunges-, Bruningess-, Brüngis-, Bruninges-, Bruningis-, Bronghesheim, Bruningesheym, Bruninchis-, Bruningess-, Brunings-, Brungessheim, Brungesheym, Bruningen, Brunningesheym) 3. 5. 25. 29. 124. 139. 145. 161. 192. 300. 303. 422. 428. 444. 484. 489. 497. 498. 500. 501. 504. 505. 533. 566. 602. 615. 624. 785. 811. — pfarrkirche 139. 498. 500. 504. 624. — pfarrer: Lufriid, Simon. — einwohner: Adolf, v. Dörnigheim, Gerhard, Hermann, Marquard, Mertin. — flurname: die Vrigt 533. — marca 3. 5. v. —, Berthold ritter, verh. mit Mechtild 1257, 327. 509 †. C. (Konrad?) vor 1255, 303. Konrad ritter 1257, 327. Kunigunde 1274, 489. Cuno ritter um 1290—1299, 705. 770. 785. 791. Elisabeth 1283, 624. Erwin ritter 1256—1281, 315. 358. 489. 517. 598. 602. 705 †. Erwin sein sohn um 1290—1297, 705. 770. Friedrich 1143, 79. Friedrich ritter 1253—1274, 291. 303. 489. 492. 566 †. Friedrich ritter verh. mit Elisabeth 1283—1300, 624. 811. Gisela 1280, 598. Giselbert 1275, 509. Guntram 1275, 509. Heinrich Marquards sohn 1274, 489. — Heinrich Schelm, Bertholds sohn 1275, 509. Heinrich Winters sohn um 1290—1297, 705. 770. Lisa geb. v. Bommersheim 1297, 770. Marquard ritter vor 1255—1297, 303. 489. 492. 646. 705. 754. 770. Mechtild 1275, 509. Rüdiger 1275, 509. Volzo 1275, 509. Werner, verheir. mit Kunigunde, 1274, 489. Winter ritter 1256—1281. 315. 484. 533. 602. 705 †. Winter ritter um 1290—1298, 705. 754. 770. 785. Schwab v. — siehe Schwab.
- Prozelten**, Bayern sü. Aschaffenburg (Brat-, Bradselden, Bratshelden) 112. 179. — burg 499.
- Prumellum** siehe Pflaume.
- Ptolemäus** (Tholomeus) episcopus Sardanensis 1285, 636.
- v. Puzalia**, Reinhold propst von s. Severus zu Erfurt und domherr zu Mainz 1222, 148.

Q.

Queckborn siehe Knbo.

Quembach Rheinprovinz s. Wetzlar (Quembach) 433.

R.

- R. diener könig Heinrichs 1232, 173. —
cellerarius zu Arnburg 1264—1267,
397. 432. — sacrista das. 1267, 432.
— abt des klosters Eberbach 1280
—1290, 593. 693 siehe Richolf. — abt
von s. Alban und s. Jacob zu Mainz
siehe Rudolf. — scolasticus des stifts
s. Stephan zu Mainz siehe Raimund.
- Raban (Hraban) abt v. Fulda 838, 26.
- Rabenold (Rabenuld, Rabanold, Rabi-
nold) dienstmann des klosters Schlüch-
tern in Gombfritz 1144—um 1150, 81,
88. — ministerial zu Schlüchtern 1151,
92. 93. — v. Schlüchtern. — propst
von Selbold 1108, 70. 97+.
- Rabraht um 950, 44.
- Radboto 838, 26.
- Radolt bischof v. Verona 838, 26.
- Raffold (Raffolt, Raffalt, Rafold) mini-
sterial des klosters Schlüchtern 1151,
92. 93. — abt von s. Stephan in Würz-
burg 1144—1157, 80, 95.
- Raho (Roho), zu Elm?, sohn Swidmots
796, 12. — lehensmann des königs in
Seckbach 947, 42.
- Rahing 795, 10.
- Rahwin 1149, 83.
- Raimund (Raymund, Rimund) cardinal
1158, 97. — v. Hohenstein. — bischof
v. Marseille 1285, 636. — scolasticus
v. s. Stephan zu Mainz 1216—1222,
129. 146.
- Ramfoldeshusen siehe Ravolzhausen.
- Ramholz osö. Schlüchtern (Ramundes)
100. 101. 564, 583. — pfarrei 80. 101.
141—143. 164. pfarrer: Volker. —
zehnte 80.
- Ramstadt siehe Ranstadt.
- Ramuolt 1099, 69.
- Ranacha gattin Gerhards in Hochstadt
um 850, 30.
- Ranfuldishusen siehe Ravolzhausen.
- Rannenber, Bayern nw. Aschaffenburg
(Randen-, Rannenberg) herren v. —,
Friedrich II. ritter vicedom zu Aschaf-
fenburg 1250, 259. 262. Friedrich III.
1272—1283, 463. 607. 608. 610. 616.
618. 619. 622. 764+. Heinrich 1250,
259. 262. Johann ritter um 1296—1299,
764. 796. Reinhard I. 262+. 419. seine
witwe . . geb. v. Bebinburg 1267,
419. Reinhard II., 1272—um 1296, 463.
764.
- Ranstadt, Hessen nw. Büdingen (Ram-
stat) v. —, Peter ritter 1265, 405.
- Rantger zu Rossdorf 850, 30.
- Rantwic zu Jossa 850, 30.
- Ranvolcen-, Ranwoldeshusen, siehe Ra-
volzhausen.
- Rapa, Landolf domherr in Worms 1226, 161.
- Rappenmulen, surname östl. Büttelborn
539.
- Rappoto domherr in Speier 1149, 83.
- Rassdorf osö. Hünfeld 177. 275. propst
L., Th.
- Ratant um 950, 44.
- Ratger (Ratgar) zu Jossa 850, 33. — abt
von Fulda 806—812, 18. 20.
- Rathere zu Buchen u. Rossdorf um 850, . . .
- Ratolf 900, 35.
- Raugraf (comes hirsutus, irsutus) Em-
brico 1159, 98. — Emicho 1191, 118.
— Konrad 1258, 336. 337.
- Raunheim, Hessen n. Grossgerau Ra-
wenheim) 517.
- Ravolzhausen nö. Hanau (Ranwoldes-
Ranvoldes-, Ramfoldes-, Ranvolcs-
Ranvolcen-, Ravoltz-, Ranfuldishusen:
167. 250. 299.* 382. 390. 416. 574. 67.
797. — einwohner: Schelle. — höriger
Peter. — capelle 676.
- Reate siehe Rieti.
- von Rebstock (de Vite), Hertwig bürger
von Frankfurt 1292, 728.
- Regelsberg, Bayern nö. Gunzenhausen
v. —, Gottfried clericus 1291, 714.
- Regenhard siehe Reinhard.
- Regensburg, Bayern 37. bischof Tuto.
- Reginbodo 1025—1062, 54. 65.
- Reginfrid siehe Reinfrid.
- Reginger um 815, 22.
- Reginhart siehe Reinhard.
- Reginher (Reginhero, -harius) 795, 10.
— bruder des Schlüchterner mini-
sterialen Walter um 1150, 88. — zu Ki-
zig um 850, 30. — graf u. abt v. Ech-
ternach 907, 37. — propst zu Würz-
burg 1166, 100.
- Reginpraht in Preungesheim um 850, 29.
- Reginvunt 1062, 65.
- Rehborn, Hessen, wüst bei Hungen
(Rehenburnen) v. —, Emercho ritter
1237, 200.
- Reich (Dives), Siegfried schöffe, zu Mün-
zenberg? 1265, 399.
- Reichenbach, nñö. Gelnhausen (Richen-
bach, -bah, Rychen-, Richinbach) 19.
30. — kirche 19. — vogtei 577. v. —,
Hartmann zu Gelnhausen 1279, 574.
Markelin ritter 1289, 681.
- Reichenbach, bach, der in die Bracht
mündet 35.
- Reichenbach nö. Spangenberg (Richin-
bach) grafen v. —, Poppo 1150, 84.
- Reidolf 923, 39.
- Reye siehe Reige.
- Reifenberg sw. Usingen (Riffenberg) v. —,
Kuno 1274, 489. Gertrud und Winter
1267, 422—424.
- Reifritz wüst bei Gelnhausen (Riscides,
Rifrides) 261. 264.
- Reige (Reye, Regio), Konrad bürger zu
Wetzlar 1258, 333. Konrad d. j. 1285, 637.

- Reimar (Reinmar, Reymar) Durkel. — v. Lauda.
- Reimbold siehe Reinbold.
- Reinald (Rainald, Reynald) propst v. Frankfurt und v. s. Severus in Erfurt 1235—1239, 188. 190. 205. 207. — cardinal bischof v. Ostia u. Velletri 1238, 204.
- Reinbold v. Aldenburg. — v. Breidenbach. — schultheiss v. Gelnhausen 1244—1245, 230. 231. 237. — stadtschreiber das. 1293, 742. — zu Gelnhausen (v. Spielberg?) 1249, 257. — Jung. — landdechant in Sinn 1226, 164. — v. Spielberg.
- v. Reinbrayteshausen, Werner, münch in Haina 1256, 314.
- ufme Reyne, Marquard zu Bergen vor 1255—1274, 303. 492.
- Reiner (Rainer, Reinher, Reynerus) päpstl. vicekanzler 1219, 135. — Becker. — stiftsherr, später dechant v. s. Stephan in Mainz 1216—1229, 129. 169. — ministerial des kl. Ilbenstadt in Riedhausen 1259, 98. siehe Reginher.
- Reynewolf, Arnold, zu Bruchköbel? 1260, 357.
- Reinfrid (Reginfrid, Reynfridus) 795—838, 10. 18. 22. 26. — v. Mittelsinn.
- Reinhard (Reyn-, Regen-, Regin-, Reinhart, Rein-, Reyn-, Rennard) 796, 12. 13. — 1035, 56. — 1062, 65. — v. Altenburg. — v. Brenden. — v. Crombach. — v. Dorfelden. — v. Erbstadt. kaplan v. s. Nikolaus in Frankfurt 1267, 422—424. — vogt v. Fulda 1025, 54. — v. Hanau. — v. Harstein. — v. Jossa. — v. Lauter. — zu Marköbel 778 †. — v. Rannenberg. — priester in Sachsenhausen 1284, 629. — Storkelin. — graf v. Weillnau. — propst v. Neumünster in Würzburg 1167, 101.
- Reinheid (Reinhedis) Bresto. — v. Lengsfeld.
- Reiningshausen, Hessen, hof bei Bieber (Rendingeshusen) 139.
- Reinold (Reinhold, Reynald, Reynold) v. Aschaffenburg. — stiftsherr, später diacon u. propst in Frankfurt 1222—1240, 145. 158. 166. 211. — v. Puzalia. — v. Ursel. — priester u. bruder in Wirberg 1250, 261.
- Reisig, wald bei Orb (inme Risehe) 626.
- Reiskirchen, Hessen ö. Giessen (Richolveskirchen) 705.
- Reitger 815?, 21. — 852. 31.
- Reiz siehe v. Breuberg.
- Beming 838, 26.
- Remwing 806, 17.
- Rendel, Hessen s. Friedberg (Rendelo, Rendele, Rendelen) 158. 416. 520. 545.
- flurnamen: Bessingesawe?, Kulesrot. — kirche 121, erzpriester Konrad. — vogt: Werner. v. —, miles in Sachsenhausen 1226, 162.
- Rendingeshusen siehe Reiningshausen.
- Renensis pagus siehe Rheingau.
- Renhard, Rennard siehe Reinhard.
- Rennweg (Renniwech, Rennewec) 36.
- Renus siehe Rhein.
- Rerbach siehe Rohrbach.
- Reso in Wachenbuchen 1243, 226.
- Retelnheim siehe Rüdellheim.
- Rethino auf Creta (Chalamonensis) 636. bischof: Leo.
- Retters, jetzt hof Rüders wsw. Königstein (Rethirs) kloster 150. 512.
- Retzbach, Bayern nw. Würzburg (Rezebach, Rezebach) 101. 144.
- Retzstadt, Bayern n. Würzburg (Rizze-stat) 43.
- Rhein (Renus) 90. 401. 559. 597.
- Rheingau (Renensis pagus, Rimgovia) 28. 373. vicedom: Giselbert.
- Rheingrafen (comites Reni): Embrico Mainzer ministerial 1150—1151, 84. 90. Guda, Hedwig, Luthard und Wigand 1151, 90. — Werner 1258, 336. 337. — Wolfram 1250, 264.
- Richalm siehe v. Harpach.
- Richard (Riccard, Richart, Rihhart, Rykardus) 806, 17. 18. — cardinal 1238, 204. — könig 1257—1269, 325, 326. 419. 445. — v. Blofeld. — v. Büches. — v. Diebach. — zu Enkheim 1285, 630. — abt v. Fulda 1018—1030, 52. 54. 55. — zu Langendiebach 581 †. — abt in Neustadt 1144, 80. — Antonitermeister zu Rossdorf (oder zu Butterstadt) vor 1243, 224. — convers zu Selbold 1247, 243. — Weiss.
- Richbodo abt v. Lorsch 786—798, 6. 8. 9. 11. 14.
- Reicheit (Rihheid) um 950, 44. — 1099, 69.
- Reichenbach siehe Reichenbach.
- Richolf (Richolfus) 1099, 69. — maior cellerarius zu Arnburg 1262, 377. *382. — v. Bracht. — v. Buseck. — abt v. Eberbach 1280—1290, 593. 693. — bürger in Gelnhausen 1282—1289, 604. 675. — domherr später dompropst in Würzburg 1157—1167, 95. 100. 101.
- Richolveskirchen siehe Reiskirchen.
- Richter (Judex, Adelheid) (geb. v. Strassburg?) 1290, 696. Konrad bürger in Frankfurt 1290, 696. Gerlach bürger in Friedberg 1280—1285, 595. 637.
- Richwin (Riowin, Richvin) v. Kaichen. — v. Carben. — miles in Frankfurt 1230—1268, 170. 180. 194. 438. — v. Gontershausen. — bürger zu Hammelburg 1295, 752. (frau: Lukard, tochter: Jutta). — v. Marienborn. — v. Seligenstadt. — v. Vilmar.

- Rideren siehe Riederhof.
 Riderenhusen siehe Niederhausen.
 Riderwide bei Fechenheim 211.
 zum Ried, flurname bei Bergen 303.
 Riedbach, bach bei Issigheim (Ripach) 567.
 Riedelnheym siehe Rüdellheim.
 Riederhof ö. Frankfurt (Rideren, -derin, Riedern, -deren) 136. 170. 211. 233. 235. 377. 635. — hofmeister des kl. Arnburg: Heinrich.
 Riedern viell. Lengenrieden sß. Lauda in Baden. v. —, Johann ritter 1297, 773.
 Riedhausen, Hessen hof bei Dornheim s. Grossgerau (Rithusen) 98. ministerial d. kl. Ilbenstadt: Rudewig.
 Rieneck (Rieneche, Ryneken, Rinek, Ryenecken, Rinegge, Rinecke, Ryn-ecke, Rineck, Rienecke, Ryenecke) grafchaft 751. 771. — kapelle der h. Elisabeth 751. — v. —, Kraft 1297, 771. vogt v. —, Gottfried 1272—1297, 463. 622. 771. — grafen v. — 373. Adelheid wittve Gerhards 1295, 751. Bertha v. Katzenelnbogen vermählt mit Thomas 1283, 622. Elisabeth siehe v. Hanau. Gerhard 1260—1293, 359. 463. 499. 614. 622. 735. 751 †. Heinrich 1260—1295, 359. 751. Ludwig 1233—1295, 179. 232. 359. 463. 499. 507. 508. 614. 622. 751. 763 †. Ludwig, Ludwigs sohn 1289—1299, 673. 735. 763. 764. 771—774. 796. Ludwig Gerhards sohn 1295, 751. Thomas 1283—1290, 622. 701.
 v. Rieth, Konrad 1149, 83.
 Rieti, Italien nñb. Rom (Reate) 789.
 Riffenberg siehe Reifenberg.
 Riffrides siehe Reifritz.
 Rihbrat (Rihbraht, -preht) 852, 31.
 Rikolf schöffe in Wetzlar 1256, 313.
 Rilind v. Büdingen. — v. Mittlau.
 Riman in Königstädten 1258, 335.
 Rimgowia siehe Rheingau.
 Rimund siehe Raimund.
 Rinnen, bi der —, Werner zu Bergen 1266, 413.
 Rinnewolf, Arnold ritter 1247, 240.
 Rinwade aus Eckenheim, Heinrich bürger zu Frankfurt 1293, 733. 739.
 de Ripa, Giselbert und Lukard vor 1255, 303.
 Ripach siehe Riedbach.
 v. Ripenstein, Johann mñch zu Arnburg 1275, 516.
 Ripert ritter, zu Büdingen 1278, 565. — einwohner zu Fechenheim 1279—1285, 580. 635. — schultheiss zu Frankfurt 1226, 162. 166. 167. — v. Sachsenhausen.
 Riscides siehe Reifritz.
 Rise siehe v. Spielberg.
- Rysechin ritter 1265, 405.
 Risohe siehe Reisig.
 Rizzestat siehe Retzstadt.
 Robert siehe Rupert.
 Rockenberg, Hessen ö. Butzbach bei Roken-, Rockin-, Rogenberg 333. v. —, Heinrich 1237, 200. W. 1267, 429.
 Rockenhausen, Bayern n. Kaiserh. (Rockenhusen) 620. pfarrer: Ger. Rodda, Rode siehe Roth.
 Rode wüst bei Niederwalluf sw. W. baden, kloster 90.
 Rode siehe Baiersröderhof.
 Rodebirboum, flurname bei Bergen. — Rodenbirboume) 303. 413.
 Rodel, Markolf ritter 1289, 651.
 Roden, Hessen nß. Darmstadt bei v. —, Johann scolasticus des Frankfurt u. notar des erz. Wern. Mainz 1270—1297, 447. 629. 771.
 Rodenbach ö. Hanau Ober — u. Nieder (Rodun-, Rotenbach) 30. 54. 140. — kirche 219. kaplan Arnold: natsrecht.
 Rodenborn, wüst bei Niedergründen Gelnhausen (Roden-, Rodinburn, Rotinburn, Rodinburne) 277. 367. 397. 565. 571. 579. 686. — hofmeister des klost. Arnburg: Siegfried Steinbach *382. — weisthum *382. —, Heinrich 1278, 571.
 Rodenckeym siehe Rüdighelm.
 Rodengerus siehe Rüdiger.
 Roderich bischof von Segovia 1280.
 Rodewise, flurname zu Eckenheim.
 Rodunbach siehe Rodenbach.
 Rüdellheim nñw. Frankfurt (Rodeln-, Riedelnheym, Bethilnheim, Redeln-, Retelnheim) 241. 297. 606. 754. 791. — kapelle 498. 500. 504. — reitburg 529. 544. burgmannen: Heinrich schultheiss von Frankfurt und Bernhard v. Hanau. v. — siehe Keppeler Römer (Romanus), Bernhard domber: Mainz 1240, 211.
 Rohinc, mñch in Fulda? 1025, 51.
 Roho siehe Raho.
 Rohrbach, Hessen nñw. Büdingen (Rorbach, Rorebach) v. —, Dietrich 1244, 231. Eberhard um 1290. — Erwin ritter, vogt des herrn v. Trunberg 1262, *382. Gerlach 1279—1290 579. 614. 800. Johann ritter 1247. — Johann Scheile 1239, 209. Johann sohn Gerlachs 1299, 800. Backer ritter 1219—1237, 137. 201. Rüdiger ritter 1258, 344. — bach siehe Rorbach.
 Roisemann siehe Rosemann.
 Roistorpf, Roistorp siehe Rosendorf.
 Roland cardinal 1158, 97.
 Rom 48. 123. 135. 366. 636. 765. 774. 777. 779. 780.

- Romanus** bischof (von Croia?) 1285, 636.
— cardinal-bischof von Porto 1238, 204. — Antoniter in Rossdorf 1295, 753. — siehe Römer.
- Rommelshausen**, Hessen wsw. Büdingen (Ruomundeshusun) 65.
- Ronneburg**, Hessen sw. Büdingen (Roneburg, Ronenburg) mainzischer vogt: Werner von Stockheim *382. — wald *382. v. —, Konrad ritter, sohn Helfrichs v. Rüdigheim 1258, 338. 339.
- Roprath** siehe Rupert.
- Rorbach**, nebenbach der Jossa (Rerbach, Rorebach) 36.
- Rore** pfarre 112.
- Rorich** zu Langenselbold 1278, 556.
- Rorsdorf** siehe Rossdorf.
- Rosbach**, Hessen sw. Friedberg 230.
- Rosemann** (Roisemann, Roysemann, Rosmann) siehe v. Kempenich.
- Rossdorf n. Hanau** (Rorsdorf, Rostorf, Rosdorf, Rosdorff, Rostorf, Rostroft, Röstorf, Rorstorf, Rorstorf, Rosstorf, Rostroff, Rostdorff, Roisztorf, Roistorf, Roistorpf, Rostorph, Rostort, Rostdorf, Rosdorff) 30. 65. 146. 177. 220. 237. 257. 261. 266. 276. 283. 391. 395. 452. 453. 464. 465. 503. 540. 547. 567. 656. 659. — einwohner: v. Credorf, Volpre, Gisenbechere, Wasmudi, Wolfbere. — pfarre 121. 128. pastor Hechedas, erzpriester Wasmud. v. —, Günter 1250, 262. — Antoniter: 191. 192. 199. 202. 212. 217. 220. 221. 224. 229. 234. 240. 243. 256. 261. 276. 279. 281—283. 298. 307. 308. 348. 350. 357. 388. 391. 395. 437. 451—454. 456. 462. 464. 506. 567. 592. 599. 601. 605. 611. 644. 659. 696. 711. 753. 760. 790. 799. — meister: Anselm, Giso, Guido, Peter, Richard, Wilhelm. — meister des hofes Mühlrode: bruder Wilhelm. — procurator: Gerhard. — brüder: Abt, Aynard, Albert, v. Altrip, v. Alzey, v. Andernach, Anselm, Balde- mar, v. Bergen, Bruni, v. Butterstadt, Buzhamer, C., Konrad, Coperi, Demar, Dietrich, Falk, de s. Germano, Giso, Happelo, v. Heldebergen, v. Laon, Ludwig, v. Ostheim, v. Podio, Romanus, Rostaneus, v. Rüdigheim, Schmid, Siegfried, Symeon, Stephan, v. Ursel, Werner, Wilhelm. v. —, Günter 1250, 262.
- v. Rossewach, Werner 1207, 125.
- Rostaneus** Antoniter in Rossdorf 1295, 753.
- Roszir**, der, um 1290, 708.
- Roten** — siehe Roden — und Rothen —.
- Rotenbach** an der südd. grenze des ge- richts Reichenbach 19.
- Roth** w. bei Gelnhausen (Rode, Rodda) 106. 122. 251. 263. 290. 319. 328. 342. 347. 352. 353. 371. *382. 386. 387. 429. 703. — einwohner: Ebinger, Gertrud, Heinrich, Siegfried. — bachmühle 371. v. —, Werner mönch in Haina 1253, 288.
- Roth** (Rufus, Rode), Eberhard in Bergen vor 1255—1274, 303. 492. — v. Buchen. — Konrad stiftsherr zu Frankfurt (1226), 166. 167. — Berthold hüriger in Grosskrotzenburg 1282, 610. 613. — Arnold Mainzer ministerial 1158, 96. — Arnold zu Mainz 1191, 117.
- Rotheberg**, bei Ramholz? (Rotenberg, mons rufus) 564. 807.
- Rothenbergen** w. Gelnhausen (Roden- berg, Rotenberge, Rotemberge, Rodin- berch) 264. 394. 515. 521. 522. 626. 761. 762. v. —, Gerlach mönch in Selbold 1251, 277.
- Rothenburg an der Tauber**, Bayern (Rottenburg, Rotenbwr), 270. v. —, C. ritter 1222, 144. Heinrich, kaiserl. küchen- meister 1222, 145.
- Rothenfels**, Bayern s. Lohr (Bodinvels, Rodenvels, Rotenfels) burg 622. 771. v. —, Albert 225+.
- Rotinpach** im Moselgau 37.
- Ruadhari** (Hruadhari) 796, 12. 13.
- Ruadhart** graf der kaiserlichen pfalz 838, 26.
- Ruadhelm** (Hruadhelm) 796, 12. 13.
- Ruadho** 838, 26.
- Rubbertus**, Rubert siehe Rupert.
- Ruchelenheim**, lag vermuthlich bei Wall- stadt, Bayern s. Aschaffenburg. pfarre 112.
- Rucker** (Ruker, Ruogger) edler 1025, 54. — bürger in Frankfurt 1223, 158. — centgraf, in Langenselbold? 1217, 130. 131. — v. Nidda. — v. Rohrbach. — bürger in Worms 1226, 161.
- zu Rudelinboume, furname in Bergen 303.
- Rudelöche** siehe Hruadaloh.
- Rudewic** ministerial des klostere Ilben- stadt in Riedhausen 1159, 98.
- Ruding** (Rudingus) dechant und kaplan des erzbischofs von Mainz 1150—1160, 84. 90. 91. 96. 98. 99.
- Rudolf** (Ruodolf, Rodolf, Rodolff) 900, 35. — cardinal 1158, 97. — könig 1273—1291, 471—483. 493. 495. 511. 512. 527—530. 533. 534. 539. 542—544. 555. 558. 578. 597. 609. 640. 641. 644. 649—654. 661. 666. 682. 685. 692. 694. 695. 711. 712. 715. 725+. 747. 793. 794. 804. — ritter 1251, 276. — car- dinalbischof von Albano 1266, 411. — conversus cellerarii zu Arnburg 1262, 377. — stiftsherr zu Aschaffenburg, etwa 1227, 168. — dechant das. 1261, 373. — Bedilmus. — herold (preco) zu Bruchköbel? 1259, 350. — pastor

- in Bidesheim 1246, 256. — ritter, burgmänn zu Büdingen 1247, 243. — v. Düdelsheim. — schultheiss zu Fechenheim 1240, 211. — sohn der frau Frederick zu Fechenheim 1240, 211. — sohn Mechthilds zu Fechenheim 1240, 211. — v. Fischborn. — schöffe in Frankfurt 1239, 210. — (mönch in Fulda?) 1025, 54. — pfarrer zu Heldebergen 1279, 579. — zu Hochstadt um 1290, 705. — v. Hochweisel. — v. Hollar. — Juche. — abt von s. Alban u. s. Jacob zu Mainz 1268—1276, 434. 521. 522. — kaiserl. protonotar u. gewesener propst von s. Johann zu Mainz 1191, 117. — hofmeister des klostere Marienborn 1290, 691. — v. Mernes. — Mertin. — v. Fraunheim. — sohn des grafen Hesse im Saalgau 923, 39. — v. Sachsenhausen. — Schmelzechin. — Schmid. — Schuster. — conversus zu Selbold 1247, 243. — v. Selbold. — domherr in Speyer 1149, 83. — meister des hospitalitenklostere zu Stephansfelden, generalprocurator des ordens für Deutschland 1234, 182. — bischof v. Verden 1190, 114. — v. Vilbel. — grafen v. Wertheim. — bischof v. Würzburg 907, 37. — domscolasticus und official des hofes das. 1279, 575. — dechant v. Zimmern 1233, 179. — Zyszigin.
- Rückingen nÖ. Hanau (Ruggingin, Ruckingin, Rucingen, Ruckinhem, Ruchinch, Ruucingen) 264.** — burg 252. v. — um 1296, 764. Dietrich 1173, 106. Dietrich ritter 1222—1235, 146. 160. 187. Hartmann 146†. Hartmann ritter 1259—1260, 350. 357. Helfrich ritter 1248, 250. Hermann 1235, 187. Pauline 1259—1260, 350. 357.
- Rüdesheim am Rhein (Rudensheim, Rudinsheim) v. —, Friedrich ritter 1261—1265, 373. 400. 409.** seine frau geb. v. Wimenberg 1265, 409. — siehe Fuchs v. Rüdesheim.
- Rüdiger (Rodengerus, Rudeger, Rudengerus, Rutchter, Rutger, Rudger, Rugger) um 1150, 88.** — kaiserlicher kämmerer 1170, 102. — bürger zu Karlstadt 1277, 552. — v. Krainfeld. — v. Dorfelden. — stiftsherr in Frankfurt 1261—1267, 376. 422—424. — in Frankfurt, wahrscheinlich R. Preco, 1267, 418. — priester zu Gelnhausen 1274, 494. — zu Gelnhausen 1251, 266. — v. Holzhausen. — zu Jossa um 850, 30. — dechant v. s. Gangolf in Mainz 1216, 129. — propst v. s. Johann in Mainz 1191, 117. — Metzger. — prior von Mockstadt 1241, 220. — notar Ulrichs v. Mützenberg 1254, 300. — Palo. — Preco. — v. Praegesheim. — v. Rohrbach. — zu Seebach 882, 34 und 977, 46. — möch zu Selbold, procurator des klostere Meerholz 1267, 426. 427. — prior v. Selbold 1247—1251, 243. 276. 277. — propst das. 1264, 394. — abt v. Theres 1167, 101. — Weiss.
- Rüdighheim nÖ. Hanau (Rüdinger, Ruodingheim, Rudickheim, Ruedingheim, Rudenkeim, Rudenkem, Rüdikeim, Rodenckeim, Rudinkeim, Rüdikeim, Rudechem, Rudeckheim, Rudinkeim, Rudenkeim) 49. 324. 585. 628.** — kirche 190. 502. 605. 800. pfarrer: Dietrich, Gottfried, Walter. — patronatsrecht 190. 323. 341. — Johamiter 323. 332. 341. 389. 502. 574. 581. 600. 628. 676. — brüder: Ditmar Kellerer, Dietrich der pfarrer, v. Hensenstamm, v. Wizenberg, v. Steckelberg, v. Vlacker, comture: Deymar, Sibodo. v. —, Aelheid, geb. Löwe 1282, 614. Albr. Antoniter zu Rossdorf vor 1243—1244. 224. 240. Konrad ritter gemannt v. Ronneburg, Helfrichs sohn 1251—1257, 323. 338. Gerhard geistlich 1257, 323. Gertrud 1257, 323. Hedr. 1258—1279, 344. 576. Heinrich ritter 1222—um 1234, 146. 178. 196. 210. Heinrich ritter sein sohn 1235—1240. 190. 213. 224. 240. Heinrich der harr sohn Helfrichs 1257—1261, 323. Helfrich ritter (frau geb. v. Benz 1240, 213.) 1235—1274, 190. 199. 274. 303. 323. 324. 331. 332. 335. 375. *382. 396. 492. Helfrichs schwester verh. v. Heidebach 1258, 34. Helfrich der jüngere ritter 1256—1257. 340. 344. 363. 420. 492. 515. 535. 614†. Helfrich, nicht ritter 1264—1267. 394. 420. Johann 1282, 614. Omb. 1257, 323.
- Ruesere (Ruwesere), Konrad zu Frankfurt 1222—1236, 145. 194.**
- Rützelshaim, Hessen nw. Grossgera (Rützelshaim) 517.**
- Ruffian, Konrad 1293, 742.**
- Rufus siehe Roth.**
- Rugger siehe Rüdiger.**
- Ruhe siehe v. Nierstein.**
- Rulemann zu Frankfurt 1263. 390.**
- Rumpenheim, Hessen nÖ. Offenbach (Rumphenheim) 16.**
- Ruobbraht siehe Rupert.**
- Ruodhart zu Butterstadt um 1000, 49.**
- Ruodker siehe Rüdiger.**
- Ruodmot vater Folcos, wahrscheinlich beschrieben für Swidmot, 796, 13.**
- Ruodtrud zu Echersheim um 1000, 49.**
- Ruogger siehe Rucker.**
- Ruomundeshusun siehe Rommelhausen**

Ruotbirg um 950, 44.
Ruotker siehe Rüdiger.
Ruotlint 977, 46.
Ruotswind um 950, 44.
Rupert (Hruad-, Hruodbraht, Hruod-
 praht, Ruprecht, Ruppert, Ruprath,
 Roprath, Ruobbraht, Rupraht, Rup-
 pret, Rubertus, Rubbertus, Robert,
 Rubert) 838, 26. (zwei). — um 850,
 29. — cardinal 1238, 204. — edler
 1025, 54. — ritter 1222, 145. — in
 Bergen 1274, 492. — v. Büches. —
 ritter, burgmann zu Bidingen 1278,
 556. 563. — v. Carben. — graf v.
 Kastell. — v. Durne. — in Frankfurt
 1239, 210. — ritter burggraf von
 Friedberg, schultheiss zu Frankfurt
 1240—1244, 216. 223. 228. — burg-
 graf v. Friedberg 1280, 595. — v.
 Hattersheim. — aus Hochstadt schöffe
 des fronhofgerichts in Frankfurt 1288
 —1289, 660. 678. — v. Hochstadt. —
 meister der Antoniter von Grünberg
 1272, 462. 464. — abt von Limburg
 1149, 83. — abt von Limburg 1244,
 229. — ritter zu Praunheim 1282, 606.
 — v. Sachsenhausen. — zu Schlüchtern?
 um 1151, 93. — v. Steckelnberg. —
 bürger in Worms 1226, 161.
Rupis, Hildebrand 1297, 771.
de Rusa, Heinrich bürger zu Frankfurt
 1295, 749.
Ruschebusch (Ruschibus, Ruschebuch,
 Rusebuch, Ruscebus, Ruschebus), Ger-
 hard ritter (vermählt mit der wittwe
 Hartmanns v. Rücking) 1222—1225,
 146. 159.
Rusticus siehe Bauer.
Rutelsbrunn, wohl bei Gerlachsheim in
 Baden 773.
Ruthard (Rutthard, Rūthart) 773, 5. —
 1132, 74. — edler 1099, 69. — Grei-
 fenklau. — domcellerarius zu Mainz
 1216—1218, 129, 133.
Rutger siehe Rüdiger.
Rutsvind frau des Kuniz zu Hochstadt
 um 850, 30.
Ruweneich, wahrscheinlich ein nördlich
 in den Main mündender bach w.
 Frankfurt 705.
Ruwesere siehe Ruesere.
Ruzo siehe v. Ilbenstadt.

S.

S. domcantor zu Mainz und propst v. s.
 Maria ad gradus in Mainz 1298, 781.
Saalgau (Sal-, Sala-, Salzgewe, Sala-
 gowe) 13. 21. 26. 37. 38. 39. graf:
 Hessl.
Saasen, Hessen w. Grünberg (Sassen,
 Sassin, Saxonia) v. —, Bertha und

Heinrich bürger zu Grünberg 1260, 361.
 Peter bürger das. 1260, 365.
Sabina siehe Nidungi.
Sabina, landschaft in Italien nö. Rom.
 78. 204. cardinalbischöfe: Konrad, Gott-
 fried.
Sac, Heinrich vicar d. stifts s. Peter zu
 Mainz 1299, 796.
Sachsen, wüst bei Steinau a. d. Str.
 (Sahsen) 101. 564.
Sachsen (Saxonia) 62. 63. 316. 476. 478.
 649. herzöge: Albert 1256, 316. Al-
 brecht 1287, 649. Johann 1273, 476.
 478.
Sachsenfur, Baden nö. Mergentheim
 (Sassen-, Sassinfur) v. —, Konrad
 ritter 1297, 771. 773. Gerwig ritter
 und Gottfried ritter 1297, 773.
Sachsenhausen bei Frankfurt, (Sasin-
 Sassinhusin, Sahsen-, Sassin-, Sassin-
 Sachsenhusin, Sassen-, Saxenhusen,
 Sassenhusin) 629. — deutschherren
 138. 145. 193. 206. 280. 374. 444. 468.
 484. 485. 489. 496—498. 500. 501. 504.
 505. 509. 533. 552. 566. 590. 591. 602. 606.
 615. 624. 625. 646—648. 672. 706. 728. 743.
 769. 771. 806. — deutschordensspital 145.
 — brüder: Gottfried, Johann, Luther,
 Peter, Siegfried, Wigand, Winrich. —
 comture: Heinrich v. Ybach, Ludwig
 (v. Schwalbach), Anselm v. Witzeln-
 bach. — milites (reichsburgmannen):
 v. Buchen, v. Hochstadt, v. Ilbenstadt,
 Meisenbug, v. Rendel, v. Vlishofen.
 v. —, Konrad ritter 1254—1263, 297.
 319, 383. 387. Th. sohn Riperts vor
 1255, 303. Hartmann custos des Frank-
 furter stifts 1262, 383. Hartmud ritter
 1274—1284, 489. 629. Heinrich siehe
 v. Praunheim. Marquard vor 1255—1274,
 303. 492. Mechthild verh. v. Gründau
 1257—1262, 319. 383. Ripert miles in
 Frankfurt 1230—1255, 170. 194. 303.
 Rupert 1274, 492. Rudolf, Sophie und
 Wolfram siehe v. Praunheim
Sayn, Rheinprov. n. Coblenz (Seyn,
 Seyne) grafen v. —, Gottfried verh.
 mit der tochter Heinrich II. v. Isen-
 burg 1287, 654. Heinrich 1234, 181.
Salagewe siehe Saalgau.
Salechen monaster siehe Salmünster.
Salemann Mainzer ministerial 1159, 98.
Salendin (Sallintin, Sallinthin) in Ber-
 gen, Konrad 1266, 413. Hertwin (Hert-
 wig) sein bruder vor 1255—1274, 303.
 413. 492.
Salgawe siehe Saalgau.
Saliginstat siehe Seligenstadt.
Saly siehe unter der Wich.
Sallintin siehe Salendin.
Salmünster nö. Gelnhausen (Salechen
 monasterium, — monaster, Salchen-
 munster) 36.

- Salz, nebenfluss der Kinzig (Salzaha) 19. 36.
 Salz n. Salminster (Salzah, Salzaha, Salz) 35.
 Salz, Bayern ssw. Neustadt a. S. 42.
 Salzbüde, nebenfluss der Lahn, (Salz-
 büde) 401.
 Salzgewe siehe Saalgau.
 Samanolt 838, 26.
 Sampson siehe v. Londorf.
 Sampsonsborn bei Rodenborn *382.
 Samuel 838, 26. — abt v. Lorsch 846
 —855, 28. 32. 33.
 Sanozenberg bei Rodenborn *382.
 Sanderades siehe Sannerz.
 Sanderat (Sandrath) 812, 20. — um 950, 44.
 Sannerz s. Schlüchtern (Sanderades,
 Sanderates) 44. 756. einwohner: Par-
 cus.
 Santberg bei Rodenborn *382.
 Sapiens siehe Weise.
 Sardanensis (Epirus) 636. bischof: Ptole-
 mæus.
 Sarward siehe v. Königsstein.
 Sassen siehe Saasen.
 Sassenhusen siehe Sachsenhausen.
 Sassenflur siehe Sachsenflur.
 Saxonia siehe Saasen und Sachsen.
 Scado siehe Schade.
 Scalcobrunnon, unbekannt, etwa stidl.
 Steinau (Schahesbrunnen) 36.
 Schachenuf, Hessen zwischen Darmstadt
 u. Gräfenhausen 593.
 Schade (Scado, Schado), Emercho ritter
 1234, 185. — schultheiss zu Alsfeld
 1280, 596.
 Schafheim, Hessen. s. Babenhausen.
 kirche 461. pfarrer: Heinrich v. Baben-
 hausen.
 Schahesbrunnen siehe Scalcobrunnen.
 Scharfenstein, prov. Sachsen sw. Worbis
 (Scharphinstein) v. —, Walter, dom-
 herr zu Mainz 1191, 117.
 Schauenburg, burgruine, Baden n. Heidel-
 berg (Scouen-, Scauen-, Sowemburg)
 grafen v. —, Adolf 1217, 130. 131.
 Berthold 1170, 102. der v. — 1250,
 262. (hierher gehörig?).
 Scheile v. Rohrbach, Johannes 1239, 209.
 Schelde, Hermann zu Bergen vor 1255,
 303.
 Schelkrippen siehe Schüllkrippen.
 Schelle, Heilman zu Ravolzhausen 1262,
 *382.
 Schellfegel (Schellevegell), Konrad zu
 Rückingen 1248, 252.
 Schelm (Scelm) v. Bergen vor 1255, 303.
 Dietrich ritter 1287, 646. Hedwig
 Werners frau 1271, 458. Hermann
 ritter 1274—1285, 489. 492. 631. Mar-
 quard vor 1255— um 1290, 303. 492.
 705. Sibold ritter 1285, 631. Werner
 ritter 1271—1276, 458. 489. 490—492.
 529. 536. Wenzel 1276; 536. — v.
 Preungesheim Heinrich 1275, s. —
 vgl. auch v. Bergen.
 Schelris (Scelrisus, Selris) 1292, 72.
 ritter, burggraf zu Starckenburg 12
 425. —, Werner ritter 1299, 798.
 Schelterwald, wald ö. Dillenburg 4.
 Schenk v. Klingenberg. — v. Erbac-
 v. Höchst? (Hoste) vor 1255, 305.
 Schereweke in Königstädten 1255.
 Schick (Scicke, Schico, Schico. S. —
 v. Albatat, Folrad ritter 1255, 310.
 Hermann ritter um 1234—1255
 231. 310. Hermann stiftsherr zu Pfu-
 furt 1260, 362.
 Schiffenberg, Hessen a. Giessen Schif-
 burg) kloster 401.
 Schiffer (Nauta), Werner, einwohner
 Gelnhausen 1297, 766.
 Schifferstadt, Bayern n. Speyer (St-
 verstat) 58.
 Schivirstein, Werner (im gericht Göt-
 tau?) 1262, 379.
 Schledorn siehe Sleichdorn.
 Schlettstadt, Elsass (Slettestad, Slet-
 301. 304. 559.
 Schliendorn siehe Sleichdorn.
 Schlierbach, Hessen Darmstadt
 Babenhausen, (Slierbach superius
 Slierbach, Slierbach) 530. 795.
 Schlitz, Hessen osö. Alsfeld (Slidese)
 —, Heinrich 1259, 354.
 Schlüchtern (Solitaria, Sluichtern, Slu-
 tern, Sluechtern, Slueter, Sluotter;
 Slutern, Sluchtren) 52. 101. 564.
 einwohner: Koz, Gerhard, Gniei, Eber-
 bert, Immo, Pollex, Rupert, Stribe
 — centgraf Witego 564. — Lorenz-
 kapelle und gästehaus 488. — gericht
 225. — kirche 92, 101, 164. —
 pfarrer: Konrad, Eckhard. — Michas-
 kirche 123. 127. — kloster 7. 47.
 50. 52. 53. 69. 71. 80—82. 87. 88.
 93. 95. 99. 119. 123. 127. 141—144.
 164. 177. 232. 457. 488. 519. 545. 547.
 557. 564. 575. 583. 605. 612. 627. 641.
 636. 803. — äbte: Konrad, Dietrich
 Ebo, Hartmann, Hugo, Johann. Ma-
 gold, O., Ulrich, Wortwin. — cano-
 rarii: Konrad, Heinrich. — celler:
 Berngoz. — custodes: Konrad, Ber-
 — münche: Bernhard, Bernold, Eber-
 hard, Heinrich v. Morsberg, Konrad
 v. Orb, Ludwig Sparwasser, Wigand
 v. Steinheim, Konrad Stengerich,
 Walter, Walther, Wolbrand, Wolfram
 — priores: Konrad, Gerhard, Walter
 ministeriale: Eberhard, Gottebold v.
 Elm, Gottebold, Gozwin, Grifro, Hein-
 rich, Herbold, Hugo, Babanold, Bai-
 falt, Walter. — klosterbauten 612. —
 klostermühle 634. — vögte: Gerlach
 v. Grumbach, Hermann, v. Rotenfels
 v. Trimberg. — v. —, Berthold 1274—

- 299, 564. 634. 802. Hartmann um 270—1285, 457. 564. 627. 634. Hermann 1299, 802. Ludwig ritter, 1220—1221, 141—143. Rabenold 1157, 95. melzechin siehe Smelzchin.
- hmerlenbach, Bayern ö. Aschaffenburg (Hagen, Smerlenbach, Smerlich) 299. 470. — schultheiss: Heinrich. — kloster 168. 250. 258. 285. 299. 324. 355. 390. 470. 604. — meisterin: Gertrud. — pröpste (v. Aschaffenburg?): Gerung, Wigand. — provisor: Konrad.
- hmüd (Faber) zu Erlenbach 1287, 656. —, Albert bürger zu Gelnhausen 1276, 521. 522. — Heinrich, bauer zu Kinzheim? 1235, 191. — Heinrich Anoniter zu Rossdorf 1241, 220. — Heinrich, zu Gelnhausen? 1274, 494. — Ludwig, schöffe zu Windecken 1277, 545. — Marquard zu Bergen vor 1255—1274, 303. 492. — bruder Rulolf 1287, 656. — Werner zu Seligenstadt 1287, 645.
- hneppenhausen (Snepenhusen) hof bei Hadamar 705.
- höllkrippen, Bayern nö. Aschaffenburg (Schelkrippen) 705.
- hönau, Bayern nö. Gemünden. kloster 554. 735. äbtissin: Kunigund.
- höneberg bei Hofgeismar nsw. Cassel (Schonenburg, Schonen-, Schoninberg, -berch) v. —, herren 1288, 671. 672. Agnes 1256, 313. Berthold und Kuno 1257, 330. Friedrich domherr in Mainz 1191, 117. Friedrich ritter 1287, 654.
- Schöneck, Emrich domscolicus in Mainz 1287, 654. Simon sein bruder, pfarrer in Preungesheim, dann bischof v. Worms 1283—1288, 624. 654. 667. 729+.
- hüneich, wald bei Dorfelden (Sconeich) 747.
- hünkind (Sconekint), Gottfried, priester in Seligenstadt 1259, 352. Heinrich custos und priester ebendas. 1259—1268, 352. 434.
- hünrain, Bayern ssw. Gemünden (Sconrein) kloster 101.
- hoybelin siehe Scobelin.
- holl (Scollo, Scolle, Sholla), Konrad 1293, 742. — v. Büdingen, Konrad 1207, 125. — v. Mittlau, Ludwig u. Rilind seine tochter 1259, 355.
- honenberg siehe Schönberg.
- hottere, Katherine, Ditwin, Gerlach, Guda, Johann und Werner 1298, 784.
- hovelin siehe Scobelin.
- hreckabach sö. Treysa (Screizebach) v. —, Wigand ritter zu Alsfield 1280, 596.
- Schüller (Scolaris), Dietrich bei Rossdorf 1270, 452.
- Schurge, Werner zu Grünigen 1265, 399.
- Schuster (Sutor), Konrad u. Heinrich, zu Enkheim? 1298, 784. — Rudolf mönch in Arnsburg (1226) 167. — Sigelouf bauer in Kinzheim 1235, 191.
- Schwab (Swap), Konrad d. alte (v. Preungesheim) ritter 1274—1296, 489. 709. 757. Philipp ritter 1294, 745.
- Schwalbach nw. Frankfurt, (Swalebach, Svalebach) kirche und patronat 258. v. —, Hartmud ritter 1237, 200. Johann ritter 1265, 405. Ludwig deutschordens comtur zu Sachsenhausen 1275, 500. 501. 509.
- Schwalheim, Hessen nñ. Friedberg (Svaleheym) brückmühle 705.
- Schwanheim wsw. Frankfurt (Sveinheim) 517. — kirche 46.
- Schwarz (Niger), Benigna 1263, 393. Konrad 1263, 393. Gude (1222). 166. Heidendrud (1226) — 1258, 166. 333. Hermann (1226), 166. Hermann sein sohn, schöffe in Frankfurt 1222—1258, 145. 158. 162. 166. 170. 192. 194. 210. 333. Jacob und die Frankfurter nonnen Immicha und Lukard 1263, 393. Wigand 1279, 579.
- Schwarzach, Bayern ö. Würzburg (Swartzaha). kloster 48. 53. 80. äbte: Gozwin u. Gumpert.
- Schwarzenfels sö. Schlüchtern (Swarzen, Swarzfels) v. —, Gottfried ritter 1290—1297, 701 (vogt v. —). 756 (schultheiss v. —). 771.
- Schweinfurt, Bayern (Svinfurte) 52.
- Scikce siehe Schick.
- Scirstat siehe Stierstadt.
- Scobelin (Schoybelin, Scobelin, Schovelin) v. Kinzheim, Adelheid 1239—1247, 210. 228. 242. Heinrich ihr mann, ritter 1235—1255, 191. 199. 210. 228. 236. 242. 247. 248. (308?).
- Scolaris siehe Schüller.
- Scolle, Scollo siehe Scholl.
- Scone — siehe Schön —.
- Scotdesbach siehe Sotzbach.
- Scothee, zum, flurname bei Frankfurt 629.
- Scouenburg siehe Schauenburg.
- Screizbach siehe Schrecksbach.
- Scunderebach siehe Surderesbach.
- Sebolt siehe Selbold.
- Seckbach nö. Frankfurt (Seggi-, Secki-, Seckinbah, Siccen-, Seke-, Secke-, Sekkebach, Seckebac) 34. 42. 46. 104. 170. 206. 244. 249. 303. 309. 631. 699. 709. schöffen: Brünigisheimer, Gryfe, Hofmann, Stephan, Wendeline sohn. schultheiss: Heinrich Cratz. vogt: Dude. — flurnamen: Aduche, Anthoben, Ebersal, Elricheshoben, Farregrübe,

- Helden, Lare, Uberruche, Wegelange-
stuch. — kirche 699. — v. —, Hein-
rich mitbruder des Weissfrauenklo-
sters zu Frankfurt 1290, 699. Hein-
rich conversus des klostere Haina 1291,
710. Lunand u. Werner zu Bergen
1274, 492. Wolfram 1290, 699.
- Seckeln jude aus Mergentheim 1299, 801.
Seebach, flurname bei Fechenheim 211.
Seefeld, Oesterreich nÖ. Haugsdorf 597.
Seelheim ö. Marburg (Seliheim) 54.
Seemen, Hessen ö. Nidda (Symene). v. —,
Hermann 1264, 397.
- Seggibah siehe Seckbach.
- Segovia, Spanien (Segobia) 636. bischof:
Roderich.
- Seidenroth a. Steinau (Zeimrodo) 81.
- Selbold, Selbold siehe Langenselbold.
- Selbold (Selbolth, -bol, -böld, Sele-,
Selolt) gericht 609, 708. — kloster
70. 77. 79. 90. *91. 106. 108. 109. 130—
134. 156. 169. 175. 176. 182. 186. 196—
198. 204. 209. 215. 217. 218. 220. 221.
243. 252. 255. 276. 277. 283. 294. 328.
371. *382. 385. 386. 389. 394. 398. 403.
404. 411. 426. 427. 436. 445. 448. 459.
494. 541. 556. 561. 563. 565. 589. 632.
661. 668. 675. 679. 721. 731. 736. 741.
759. 761. 762. 766. 797. 806. — abt:
Gerhard (Eberhard). — cellerarii: C.
u. Helwig. — conversi: Albert, Bertold,
Gerbodo, Heinrich, Richard, Rudolf,
Werner. — münche: Albert, Albert,
Albolt, Konrad, Heinrich, Helwig,
Hermann, Gerlach v. Rothenbergen,
Rüdiger, Ulrich pfarrer in Gründau,
Werner, Wigand pfarrer in Geln-
hausen, Wigand pfarrer in Langen-
selbold. — priores: G., Herbord, Rüd-
diger. — pröpste: Adelger, Albert,
Gerbodo, H., Hermann, Johann, Lu-
told (Luitold), M., Rabenult, Werner,
Wigand. grafen v. —, Gisla 130 †.
131. v. —, Adelheid 1251, 274. Arnold
ritter 1251, 274. 346 (vgl. 344) †. Arnold
ritter 1258—1278, 346. 565. Heinrich
ritter 1217—1221, 130. 131. 141—143.
Hermann ritte um 1234—1258, 186.
344. Hermann ritte burghmann zu Bül-
dingen 1267—1293, 420. 556. 563. 565.
668. 741. Hermann edelk. 1295, 749.
Petrißa 1248, 252. Rudolf ritte 1241—
1247, 220. 230. (Smelzchen) 231.
(Smelzchen) 243. 294. 310. Siegfried
ritte 1217, 130. 131. Siegfried ritte
1278—1293, 556. 563. 741. Werner
ritte 1248, 252. Werner 1258—1278,
334. 343. 346. 352. 381. 394. 396. 563.
— vgl. Langenselbold.
- Selekint, Hartmann 1226, 165.
- Seligenstadt, Hessen (Seligun-, Selege-,
Seligen-, Selge-, Selgen-, Selinge-,
Sallginstat, Seleginstad) 54. 107. 139.
202. 302. 352. 425. 434. 469. 497. 498.
623. 645. 658. 684. 732. 764. — bürge-
und schöffen: Konrad, Eberhard, Ge-
lach, Giselbert, Godebold, Ludewig,
Metzger, Preco, Schmid, Schönkind,
Trinkuz, Walkun, Wielo, Wicand,
Wolfram, Zöllner. — kämmerer: Wi-
nand. — centgraf: Luprid. — ma-
670. 705. 720. 732. 764. — kirche-
pfarrer: Hermann. — schulheisse:
Walkun, Wittekind. — vögte: Bur-
hard (v. Seligenstadt), Konrad (Ur-
fuge. — kloster 49. 84. 107. 139. 157.
287. 302. 349. 350. 357. 425. 434. 50.
623. 645. 658. 659. 670. 684. 700. 720.
732. — äbte: Anselm, Arnold, Ker-
rad, Gebeno, Gottfried, Herard,
Liufrid, Starkrad, Ungefuge. — bap-
d. abts: Wicker. — camerarii: Bern-
Liufrid. — cantor: Megenfried. — ce-
lerarii: Andreas, Bernold, Dietrich,
Gottfried, Heinrich, Hertwig. — ce-
stodes: Friedrich, Hartmut, Hein-
Schönkind. — diaconi: Bertram,
hospitalarii: Lucian, Megenfried. — b-
firmarius: Luprid. — münche: Ker-
Dietrich, Friedrich, Giselar, Har-
Heinrich, Johana, Peter, Sym-
Starkrad, Wicand. — latenzbr:
Heinrich v. Wirberg. — priores: Ker-
rad, Friedrich, Heinrich, Ludewig,
Megenfried, Offo. — procuratores ec-
clesiae: Berthold, Gottfried, Wic-
v. —, Berthold, pfarrer in Fraun-
1286, 640. Burkard ritte gewesen
d. kl. Seligenstadt 1268—1286, 4.
623. 658. Konrad 1275, 505. Volk-
ritte, schulheisse zu Frankfurt 1280—
1298, 434. 566. 626. 640. 644. 646. 647.
724. 728. 733. 739. 745. 757. 758. 759.
hann bruder Volrads 1268, 434. Johan-
ritte sohn Volrads 1298, 784. Megen-
1283, 623. Richwin 1268, 634. Wic-
kind ritte 1288, 658. Wortwin ritte
† u. Wortwin sein sohn 1268, 434. 623.
v. —, Friedrich, höriger zu Gro-
krotzenburg 1282, 610. 613.
- Seligenstader zu Frankfurt 1254, 296.
— frau das. 1268, 438.
- Seltris siehe Sehelris.
- Selz, Elsass nÖ. Strassburg (Selse-
—, Heinrich domherr zu Mainz 1277,
133. Heinrich 1297, 771.
- Senand siehe Sigenand.
- Sepperfeld zu Hassloch 335.
- Saulberg nÖ. Homburg (Sule-, Suliburg,
Sulburg) 1. 23. 43. 707.
- Sewolt siehe Langenselbold.
- Sibert (Sibertus, Sibradedus) bürger
Grünberg 1234—1260, 185. 361. 362.
Isentrud seine frau 1260, 361.
- Sibicho 838, 26.
- Sibodo (Siboto, Sybodo, Siebodo. 100

65. — edler 1099, 69. — ritter 1233, 179. — v. Gronau. — stiftsherr v. s. Johann zu Mainz 1191, 117. — comtur zu Rudigheim 1263, 389.
- Sibold (Sybold) 1226, 165. — vicedom zu Aschaffenburg 1267, 425. — v. Bergen (Schelm) — v. Buchen. — zu Gelnhausen 1252, 285. — mōnch in Haina 1278, 558. — v. Heldebergen. — pfarrer in Heldebergen 1192, 121. — zu Heldebergen? 1279, 579. — bei Jossa um 1270, 457. — Schelm v. Bergen.
- Sibrahedus siehe Sibert.
- Sibold zu Grünberg 1260, 365.
- Siccenbach siehe Seckbach.
- Siegfried (Sigifrid, Syfrid, Sifrid, Sigefridus, Sygefrit) 1118, 71. — 1149, 83. — fürster um 1290, 708. — schwager des Gelnh. bürgers Ernst Jung 1257, 324. — Altpacher. — propst v. Aschaffenburg 1225, 159. — stiftsherr v. Aschaffenburg (bisch. v. Chur) 1298, 789. — bischof v. Augsburg 1226, 163. — v. Buseck. — v. Kaichen. — bischof v. Chur 1298, 789. — erzbischof v. Köln, 1287, 651. 654. — in Königsstädten 1258, 335. — v. Eppstein. — dechant d. stifts in Frankfurt 1262—1263, 383. 390. — camerarius das. 1263, 390. — pfarrer das. 1257, 319. 329. — propst in Frankfurt 1222, 152. 205+. — stiftsherr das. 1251—1284, 275 (auch schulmeister). 333. 428. 629. — v. Geisenheim. — burgkaplan in Gelnhausen (bischof in Chur) 1298, 789. — bürger und schōffe v. Gelnhausen 1248—1276, 251. 352. 513. 525. — am Graben. — zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613. — v. Heusenstamm. — Huk. — bei Limburg? 1235, 191. — pfarrer zu Londorf 1250, 261. — priester das. 1252, 284. — domscolasticus in Mainz 1175, 107. — I erzbischof u. erkkanzler zu Mainz 1063—1064, 66. 67. — II erzbischof v. Mainz 1218—1229, 133. 134. 148—152. 154. 159. 163. 169. 205+. — III erzbischof v. Mainz 1233—1239, 175. 181. 184. 195. 202. 203. 207. 209. 275+. — dechant in Marköbel 1216, 128. — v. Marmor. — v. Münzenberg. — propst v. Naumburg 1035, 56. — graf v. Nurings. — Reich. — Antoniter in Rossdorf 1295, 753. — zu Roth um 1250, 263. — deutschordensritter zu Sachsenhausen 1292, 728. — v. Selbold. — Smelzchin. — v. Steinbach. — v. Steinernenhaus. — v. Weideler. — v. Wetter. — v. Walluf. — bischof v. Würzburg 1148, 82. — domherr das. 1144, 80. — propst das. 1144, 80.
- Sigebodo siehe Sibodo.
- Sigelenbach, vielleicht in der nähe v. Lohrhaupten 179,
- Sigelo (Sige-, Sigilo, Sigelous) zu Friedberg 1258, 33. — domdechant u. domcamer zu Mainz 1158—1160, 96. 98. 99. — domherr zu Würzburg 1157, 95.
- Sigelouf siehe Schuster.
- Siegen, prov. Westfalen (Syegen) v. —, Gottfried 4238, 202.
- Sigenand (Sygenand. Senand) ritter um 1234, 186. — centgraf in Gründau 1217, 130. 131. — burgmann zu Hanau oder Dorfelden 1237, 199. — v. Steinheim.
- Sigewart, domherr in Speyer 1149, 83.
- Sigibraht 838, 26.
- Sigimunt 838, 26.
- Sigolf 900, 35.
- Silvester zu Rom 1298, 780. — comes siehe Wildgraf.
- Symene siehe Seemen.
- Simon (Simeon, Symon) procurator d. kl. Eberbach 1245, 235. — v. Gondsroth. — mōnch in Limburg 1250, 260. — propst v. Dorla, domherr zu Mainz 1261, 373. — pfarrer in Prungeshelm siehe v. Schōneck. — Antoniter zu Rossdorf 1295, 753. — v. Schōneck (bisch. v. Worms). — mōnch in Seligenstadt 1288, 658. — bischof v. Worms siehe v. Schōneck.
- Sindlingen ö. Wiesbaden (Sundelingen) 58. 705. v. —, Heinrich stiftsherr zu Frankfurt 1251, 275.
- Sinelicho 838, 26.
- Sinn, Mittel-, Bayern n. Lohr (Sinna, Sinne) 164. 519. — landdechant: Reinbold. v. —, Henrich 1062, 65. — vergl. Mittelsinn.
- Sitzo graf (v. Boumeneburg?) 1132, 74.
- Sinsheim, Baden (Sunneseim) 83. abt Egbert.
- Slavenya, Albert, im gerichte Gründau? 1262, 379.
- Sledorn siehe Sleichdorn.
- Sleichdorn (Slehedorn, Sledorn, Schle-, Sliedorn, Schliendorn), Konrad ritter, zu Altenhasslau 1240—1267, 215. 285. 344. 346. 394. 427. Konrad edelk. 1252—1296, 285. 394. 741. 749. 761. 762. Lukard 1296, 761. 762.
- Slerbah siehe Schriebach.
- Sletstad siehe Schlettstadt.
- Sliedese siehe Schlitz.
- Sliedorn siehe Sleichdorn.
- Sluchtern, Sluetera, Sluohderin siehe Schlichtern.
- Smelzchin (Schmelzchen, -chin, Schmelze-, Smalzechin), Siegfried, einwohner zu Langenselbold 1258, 344.

- v. Selbold, Rudolf ritter 1244—1252, 231. 257. 285.
- Smerlibach siehe Schmerlenbach.
- Sneidewek strasse bei Langen 517.
- Sneithain viell. bei Arnoldshain 747.
- Snepenhusen siehe Schneppenhausen.
- Sodderesbach siehe Sotzbach.
- Soden bei Salmünster nö. Gelnhausen 802.
- v. Sodenloch (?), Konrad 1274, 489.
- Södel, Hessen nñö. Friedberg (Sodila, Sodele, Sodelo) 30. 115 anm. 4. v. —, Heinrich ritter 1237—1256, 200. 313.
- Solderesbah siehe Surderesbach.
- Solitaria siehe Schlüchtern.
- Solms, Burg — wsw. oder Hohen — n. Wetzlar, Rheinprov. (Solmze) v. —, Konrad deutschordensmarschall in partibus transmarinis, vertreter des hochmeisters 1261, 374.
- Solzbach siehe Sulzbach.
- Somborn sw. Gelnhausen (Sonne-, Sunne-, Sunniborn) 54. 55. 310. 455. — kirche 112.
- Sophia (Sophya) schwester Otto III. 993, 47. — Knibo. — v. Sachsenhausen.
- Sossenheim w. Frankfurt (Sozenheim) 747.
- Sotzbach, fließt in d. Reichenbach (Sottesbah, Sodderes-, Sotes-, Sotdes-, Scotdesbach) 19. 36.
- Sozenheim siehe Sossenheim.
- Spanheim siehe Sponheim.
- Spain, Konrad bürger in Worms 1226, 161.
- Spanz, Konrad und Hermann, brüder, zu Marburg? 1270, 450.
- Sparwasser, Ludwig mñch in Schlüchtern 1274, 488.
- Sparwerer siehe Sperber.
- Spedel, Konrad, burgmann zu Büdingen 1264, 397. Wortwin ritter 1259—1264, 355. 397.
- Spiegelberge siehe Spielberg.
- Spehteshart siehe Spessart.
- Speyer, Bayern (Spira, Spirea, Spyra) 68. 163. 271. 272. 301. 304. 316. 559. 641. 809. — bisthum 68. 83. 84. bischöfe: Günther u. Hüzmann. — diöcese 260, 281. 308. 391. 594. — domstift 83. — decan Dittmar. — camerar: Hartwig. — magister: Wine-mar. — propst: Heizolf. — stiftsherren: Anshelm, Gottfried, Irinc, v. Lūwenstein, Rappoto, Rudolf, Sigewart. — v. —, Konrad schöffe in Frankfurt 1297, 769.
- Sperber (Sperwere, Sparwere) zu Frankfurt, Agnes 1284, 629. Guntram 1242, 223.
- Spessart, waldgebirge (Spehtes-, Spes-hart) 359. 373. 751.
- Spetil, C. ritter 1255, 309.
- Spielberg nñö. Gelnhausen (Spiegelberg, Spiegelberge) v. —, Konrad und fr. 1258, 334. Reinbold schultheiß: Gelnhausen 1244—1258, 230. 241. Rise sein sohn, v. Breidenbach z. Friedrich Eberhards sohn z. schwiegervater 1258, 334.
- Spina siehe Dorn.
- Spira siehe Speyer.
- Sponheim, Rheinprov. w. Krenz (Spanheim) v. —, Meinhard 1172 grafen v. —, Johann 1255, 631.
- Sprendlingen, Hessen n. Darmst. (Sprendelincon, Sprendlingen) 758. v. —, Heinrich 1210—20: 139. 442.
- Stammheim, Hessen oö. Friedb. (Stamheym) v. —, Orthe 1299. Wortwin ritter 1244, 230. 231.
- Starkenburg, Hessen burgruine.
- Heppenheim a. Darmstadt (Starkenburg) burg 401. 425. burgraf: raris.
- Starcefrid 815? — 839, 21. 22. 26.
- Starcefrideshusen siehe Sterbfriu.
- Starcran in Fuchsstadt 923, 39.
- Starcran (Starkrad) abt in Seligenstadt 1253—1260, 287. 302. 349. 357. — mñch in Seligenstadt 1247.
- Starweidere, flurname bei Berge.
- Steckelberg, burgruine bei Ramb. Schlüchtern (Stekelen, Stekkil-, Steckil-, Steckilberg, Steckelberg, Stechelberch, Steachel-, Stekelburg 457. 486. 487. 501. 534. — burgkirche 101. — burgmann: W. v. —, Adelheid u. Konrad 1274, 488. Gerhard vogt — um 1270, 232. 457. Gottfried 1245—1297, 232. 457. 564. 589. mann 1240—1295, 215. 488. 519. 756. Rupert um 1270, 457. 502. rich 1274—1295, 488. 756.
- Steden siehe Stetten, Kilianstädter Königstädten.
- Steden v. —, H. zu Bergen vor 303.
- Stederfeld zu Hassloch 335.
- Steffesfeldt siehe Stephansfelden.
- Steinach am Neckar, Hessen (Steina) —, Adelheid, Konrad ihr mann Elisabeth v. Hagen ihre stiefvater 1226, 161.
- Steinau oder Hintersteinau Steina 101.
- Steinau a. d. Strassen (Steina, Steinahe, Steinach, Steinaha) — amtmann: Gerhard. — bürger: K. u. Wigand. — kirche 602: pfarr Gerhard. — stadtrechte 694. — wochenmarkt 694. v. — (nach wald: Steinau?), Friedrich ritter. burgruine zu Büdingen 1278, 556. 565. Friedrich u. Friedrich seine sibe-

- 1279, 583. Gernod ritter 1259, 335. Winther 1252, 286.
- Steinbach siehe Veitsteinbach.
- Steinbach, die lange —, wasser bei Rodenborn *382.
- Steinbach, Hessen sw. Friedberg 606. 660. einwohner: Nicolaus. v. —, Siegfried münch u. hofmeister des klostere Arnburg zu Rodenborn 1262, *382. Wasmud zu Frankfurt 1242, 223.
- Steinebach, nebenfluss d. Kinzig (Steinaha) 35. 36. 64.
- Steinehtenberch an der östl. grenze des gerichtes Reichenbach 19.
- Steinengassen (Stenen-, Steynen-, Steyn-gassen) v. —, Konrad vor 1255—1274, 303. 492. Gerhard ritter, Gottfried ritter zu Bergen vor 1255, 303. Helfrich vor 1255—1274, 303. 492. Hermann ritter zu Bergen vor 1255, 303. Marquard ritter, Marquard sein sohn ritter und Wilhelm ritter zu Bergen vor 1255, 303.
- Steinenwiese, wald 199.
- vom Steinernehaus (de domo lapidea), Siegfried zu Grünberg 1260, 365.
- Steinhauser (Steinhusere), Heinrich und Mergard zu Ginheim 1297, 769.
- Steinheim, Hessen ö. Offenbach (Steyn-heim, Scheinheim) v. —, Burkard 1297, 771. Hartwig ritter 1237, 200. Heinrich gen. Gansaar ritter 1285, 635. Sigand zu Hochstadt 1284, 629. Werner, 1255, 306. Wigand münch in Schlichtern 1274, 488.
- Steinnahoa siehe Hintersteinau.
- Steinruche, furname zu Bergen 303.
- Stengerich, C. 1278, 564. Konrad münch in Schlichtern 1274, 488.
- Stephan (Stephanus, Steffan) cardinal 1238, 204. — diener der frau Elisabeth v. Hagen 1222—1223, 145. 158. — graf 900, 35. — abt v. Limburg 1298, 788. — propst v. Naumburg 1279—1298, 584. 788. — Antoniter zu Rossdorf 1295, 753. —, Werner schöffe zu Seckbach 1290, 699.
- Stephansfelden, Elsass bei Brumat (Steph-felt, Steffisfelt, Steffesfeldt). hospita-lenkloster 176. 182. magister Rudolf, generalprocurator des ordens durch Deutschland.
- Stephfelt siehe Stephansfelden.
- Sterbfritz sü. Schlichtern (Starcfrides-husore, Starcfrideshusen, Starcfrides, Sterfrides) 21. — kirche 101. v. —, Hermann 1295, 756.
- Sterenberg siehe Sternberg.
- Sterfrides siehe Sterbfritz.
- Sterkelenberc siehe Steckelnberg.
- Sternberg, burgruine in Sachsen-Coburg (Sterenberg) v. —, edle wittwe 783 †.
- Stetten (welches?, Steden) v. —, Dietrich ritter burgmann zu Eppstein 1192, 120.
- Stetten, Bayern ö. Kirchheimbolanden (Steden) v. —, Peter 1283, 620.
- Stichel (Stichil, Stighel), Friedrich ritter 1230—1244, 171. 209. 215. 230. 231. 353 †. 371. Friedrich 1259—1261, 353. 371. Heimerich ritter 1259—1264, 353. 371. 396. — v. Geinhausen. — v. Lissberg 1267, 420.
- Stierstadt nw. Frankfurt (Stior-, Teor-, Scir-, Stirstat, Stirthstad) 14. 23. 98. 416. 551. 660. 707. einwohner: Heinrich.
- Stillaha in Ostfranken, wahrscheinlich eines der drei Stille sü. bei Schmalkalden, 43.
- Stinding 838, 26.
- Stiorstadt siehe Stierstadt.
- Stockheim, Hessen nw. Büdingen (Stogheim, Stochheim) v. —, Gottfried ritter 1254—1279, 297. 568. 569. 579. Werner ritter, Mainz. vogt zur Ronneburg 1262, *382.
- Stockstadt, Bayern w. Aschaffenburg (Stostad) 112.
- Stolzenberg, wüst nö. Salminster (Stulzenberg) 664. 802. amtmann: Hermann.
- Storkelin, Heinrich, in Frankfurt? 1223, 158. Reinhard 1298, 784.
- Stostad siehe Stockstadt.
- Strabo (= Schieler?), Hermann zu Bergen vor 1255, 303.
- Stranz, Hermann conversus zu Haina 1278, 558.
- Strassburg im Elsass (Argentina, Strazburg) 182. 301. 304. 316. 559. bürger: Hugo. — bisthum 163. 510. bischöffe: Berthold u. Konrad. — diocese 176. — domstift 182. domherr: magister Heinrich v. Luttenbach. — cantor: Ulrich. — portarius: (Hermann) v. Erenberg. v. —, Elisabeth zu Frankfurt. (Adelheid, Anna u. Heinrich vicar d. stiftes s. Peter zu Mainz?) 1290, 696. Heinrich 1234, 182. 720 †. Heinrich priester 696 †.
- Strassheim, wüst, Hessen sw. Friedberg (Strazheim) 73. v. —, Konrad stiftsherr v. s. Peter in Mainz 1235, 189. Guntram zu Friedberg 1258, 333.
- Straussfurt siehe Stuchesvurt.
- Strebekoz (Strevecoz), Emmerich zu Grünberg 1260, 365.
- Streckfuss (Streckevoz), Heinrich ritter, 1233, 179.
- Strongoli, Italien, Calabrien (Strogolinus) 636. bischof: Johann.
- Stuchesvurt, vielleicht Straussfurt, prov. Sachsen sw. Weissensee 43.
- Stumph, Konrad ritter 1289, 673.
- Sture zu Marköbel 1289, 679.
- Sufflator (Blasebalg?), Gottfried 1295, 756.

Suliburg siehe Seulberg.
 v. Sulz (Solce), br. Walter 1256, 316.
 Sulzbach, Bayern s. Aschaffenburg (Solzbach) 112.
 Sulzbach nw. Frankfurt (Solczpach, Solz-, Soltz-, Solczbach) 58. 747. — v. —, Konrad ritler 1254—1269, 300. 313. 405. 442. Hartmud ritler 1237, 200. — 1287—1297, 646. 770.
 Sulzwiesen, Bayern nñ. Würzburg (Sulzwisen) 101.
 Summa Curia siehe Oberhof.
 Sundelingen siehe Sindlingen.
 Sunderholz, flurname bei Mürfelden 747.
 Sunneburnen siehe Somborn.
 Sunnesheim siehe Sinsheim.
 Suoshilt um 950, 44.
 Surdafalacha, wahrscheinlich ein in den Main, w. Hanau, mündender bach 9.
 Surderesbach, nach Landau in der gegend des Schönhofs ö. Sotzbach (Solderesbach, Scundersbach) 36.
 Sutri, Italien nñw. Rom 97.
 Sutor siehe Schuster.
 Svaneloug um 950, 44.
 Svarzaa in Ostfranken, etwa Schwarz, Hessen sw. Grebenau? 43.
 Sveinheim siehe Schwanheim.
 Sviboto, zu Schlüchtern? um 1151, 93.
 Sviker siehe Swiker.
 Svinfurte siehe Schweinfurt.
 Swabbraht 838, 26.
 Swalbach siehe Schwalbach.
 Swap siehe Schwab.
 Swebelin jude in Gelnhausen 1281—91, 715.
 Swidmot, zu Elm? 796, 12.
 Swiker (Sviker, Swiger) zu Eckenheim um 850, 30. — bürger und schöffe in Frankfurt 1230—1236, 170. 194.

U.

Ubelworm, Konrad zu Bergen vor 1255, 303.
 Uberedorf, vielleicht bei Gettenbach 286.
 Uberryche, flurname bei Seckbach 699.
 Ubertus cardinal 1266, 411.
 Udalrich siehe Ulrich.
 Udela genita 1018, 52.
 Udelhild frau des grafen Gerhard von Nurings 1159, 98.
 Udelrihc siehe Ulrich.
 Udenhausen, Hessen osö. Alsfeld (Üdenhusen, Hudenhusen) v. —, Heinrich Antoniter zu Grünberg 1272, 462.
 Udo (Uto) 1036, 59. — graf 1062, 65. — graf in der Wetterau um 930, 41.
 Uerzell nw. Schlüchtern (Urcelnacha, Usternaha) 36.
 Uffemereine siehe ufme Reyne.
 Ulbert, Ulbracht siehe Volpert.
 Ulenberg bei Rodenborn *382.

Ulfa, Hessen n. Nidda (Olpha) v. —, Guntram ritler und Jutta 1278, 571.
 Ulm, Württemberg 804.
 Ulmbach, nebenbach der Kinzig (Volenbach) 35.
 Ulnere, Heinrich bürger zu Frankfurt u. Gertrud 1291, 710.
 Ulo, geistlicher des grafen Dietrich v. Katzepeinbogen 1272, 461.
 Ulrich (Othelricus, Odalricus, Hulricus, Udalrich, Udelricus, Udelrihc, Udelrihc, Wlricus, 1099, 69 — 1149, 83. — 1157, 95. — priester 1235, 191. — erzpriester in Buchen 1237, 199. — v. Cruhdorf. — v. Falkenstein. — (Metzger?) bürger in Frankfurt 1223, 158. — bürger zu Gelnhausen 1258, 344. — pfarrer zu Gründau 1262 — 1271, *362. 459. — camerarius in Haina 1278, 558. — v. Hanau. — zu Ippingshausen 1219 — 20, 139. — Lang. — graf v. Lenzburg. — abt v. Limburg 229†. — thesaurarius zu Limburg 1244 — 1250. 229. 260. — dechant von s. Joham in Mainz 1191, 117. — scolasticus von s. Peter in Mainz 1175, 107. — Metzger. — v. Münzenberg. — v. Ossenheim. — abt von Schlüchtern 1166 — 1167, 100. 101. — mñch in Selbold 1247, 243. später pfarrer zu Gründau — v. Steckelberg. — (v. Dellmensingen) domcantor zu Strassburg 1234, 182. — zu Windecken u. Ostheim um 850, 30. — v. Wolfach.
 Ummuot um 950, 44.
 Umstadt, Hessen ö. Darmstadt (Omesta) v. —, Friedrich zu Frankfurt 1267, 421.
 Unbescheiden, Helfrich 1288, 665.
 Unewan 1099, 69.
 Ungefuge (Ineptus, Ungevüge), Anselm 1255 — 1275, 310. 324. 328. 334. 343. 346. 352. 353. 367. 381. 392. 396. 395. 433. 459. 468. 494. 515. unterschultheiss zu Gelnhausen in 334. 343. schöffe dasselbst 367. 468. Konrad vogt zu Seligenstadt 1210—20, 139. Konrad abt zu Neustadt, später auch zu Seligenstadt 1259—1276, 352. 459. 470. 515. 521. 522. Friedrich ritler, schöffe, dann schultheiss in Gelnhausen 1244—1258, 231. 241. 266. 310. 324. 328. 342. 344. 346. Friedrich 1260—1285, 367. 396. 429. 494. 535. 576. 581. 604. 626. 637. schultheiss in Gelnhausen in 576. Irmenhard geistliche 1259—1282, 252. 459. 515. 521. 522. 604.
 Unyzeichen siehe Fussechin.
 Unlaz um 950, 44.
 Unzhurst, Baden n. Achern. pfarrer Gerhard 182.
 Urba, Urbaha, Urbar siehe Orb.
 Urberach, Hessen nñ. Darmstadt (Orbruch) 517. einwohner: Herbord.

Urbino, Italien 636. bischof Egidius,

Urbo siehe Orb.

Urbs vetus siehe Orvieto.

Urcehnaha siehe Uertzel.

Urdorf siehe Euerdorf.

Urefo dorf im Einrich 99.

Urowa siehe Vrowa.

Ursel (Ursela, Ursella, Ursula, Urselo)

Ober — sw. Homburg. 23. kirche 46.

Nieder — nw. Frankfurt 74. 660. —

einwohner: Heinrich, Ludwig. v. —, Bernold in Frankfurt 1242, 223. Burkard 1274, 489. Konrad Antoniter in Rossdorf 1295, 753. zwei Heinriche, Ortwin und Reinbold in Frankfurt 1242, 223.

Usungen (Usungen) 717.

Usekeim siehe Issigheim.

Usternacha siehe Uertzel.

Usungen siehe Usungen.

Uto siehe Udo.

Uphe, Hessen nww. Nidda (Odephe) 775.

Uvenowe, Uvenuwa siehe Aufenau.

Uzenheim siehe Eussenheim.

W.

W. rector der kirche zu Gründau 1237, 198. — sacrista im kloster Haina 1230, 170. — domherr zu Mainz und pfarrer zu (Langen?) diebach 327+. — probst v. Mariengreden zu Mainz 1257, 327. — meister der Antoniter zu Rossdorf 1240—1250, 217. 261. (Wilhelm).

Wachenbuchen nw. Hanau (Buchen, Waghen —, Wagghenbuche) 126. 226. 227. 235. 282. 416. 514. 518. 523. 582. 588. — schultheiss Wigand? — kirche 282.

Wachenheim, Bayern s. Dürkheim 58. v. —, Konrad stiftsherr zu Frankfurt 1222, 145. (vielleicht richtiger v. Fehenheim.)

Wachsmud (Wahsmud, Wahsmudi) zu Bergen 1210—20—1274, 139. 303. 492.

W. (söhne: Dietrich u. Heinrich) zu Rossdorf 1277, 540. — erzpriester zu Rossdorf 1216, 128. — v. Steinbach.

Waedinenbrunnen, unbekannt, etwa n. Orb 64.

Waghenbuche siehe Wachenbuchen.

Wagner (Carpentarius), Engelbert, bauer in Kinzheim 1235, 191. Herbord 1262, 380. Hertwig zu Bergen vor 1255—1274, 303. 492. Hertwin das. vor 1255, 303. Ludwig 1262, 380.

Walsh (Walaho), zwei d. n. 923, 39. — bruder des grafen Stephan 900, 35.

Walburn siehe Colb.

Waldaphyn siehe Walluf.

Waldbehrungen, Bayern w. Melrichstadt (Beringen) v. —, Wolfram 1284, 627.

Waldeck, Waldeck ssÜ. Arosen (Walteke)

grafen v. —, Adolf 1259, 354. v. —, A. 1255, 305.

Walderat 1035, 56.

Waldirsteden siehe Wallerstädten.

Walhestadt siehe Wallstadt.

Walkun (Walcun) bürger in Seligenstadt 1175, 107. — schultheiss in Seligenstadt 1210—20, 139.

Wallerstädten, Hessen sw. Gross Gerau (Waldirsteden) 602.

Wallstadt, Bayern s. Aschaffenburg (Walhestadt); kirche 112.

Wallufsw. Wiesbaden (Waldaphyn, Waldefo, Woldoffe) 90. v. —, Konrad 1240—1244, 215, 230. Heinrich 1244, 231. Siegfried 1240, 215.

Walpert Antoniter in Grünberg 1272, 462. — Wergot.

Walpodo, Erlewinus 1132, 74.

Walpurg, nonne in Meerholz 1173, 106.

Waltbrun schultheiss in Eltvill 1151, 90.

Walzburg um 950, 44.

Waltdrud zu Windecken um 1000, 49.

Walter (Galter Walther) 1118, 71. — ritter etwa 1227, 168. — ritter 1237, 201. —

v. Ahlersbach. — Becker. — v. Bergen. — Bertold. — Coperi. — v. Cronberg — viell. v. Cronberg 1278, 571.

— Dauhunt. — abt v. Eberbach 1256, 313. — zu Eltvill 1139, 77. — v. Eschborn. — schultheiss zu Homberg und Grünberg 1234, 185. — dienstmann des kl. Schlüchtern in Hundsrück 1144 —

um 1150, 81, 88. — propst zu Geismar, pfarrer zu Langendiebach 1236, 193.

— stiftsherr v. Limburg, pfarrer zu Langendiebach 1291, 714. — v. Landa.

— bei Limburg? 1235, 191. — v. Lissberg. — v. Lovenhuse. — domherr zu Mainz 1233, 175. 176. — abt v. s. Jakob das. 1064, 67. — dechant v. s. Peter das. 1218—1240, 133. 169. 188.

189. 214. — stiftsherr das. 1216, 129. — v. Mörfelden. — v. Nordeck. —

pfarrer zu Ortenberg 1258, 341. — probst v. Geismar, domherr v. Mainz und pfarrer in Rüdighheim 1235, 190.

— v. Scharfenstein. — mönch in Schlüchtern um 1150—1166, 87. 100. — prior das. 1144, 81. — villicus in Schlüchtern? 1151, 92. — v. Sulz. — v. Vilbel.

Waltger 1099, 69.

Waltrih 923, 39.

Waltstupbach, bach oder wüstung ü. Reichenbach (Waltstupach) 19.

Warnbernhelm um 815, 22.

Wanbold ritter 1288, 669.

Wanebach siehe Wohnbach.

Wanes 795, 10.

Waninroden siehe Wohnroth.

Wanman, Konrad schöffe des frohnhofgerichts zu Frankfurt 1288, 660.

Wanne bei Issigheim 567.

- Wanolf** 796, 12. 13.
Warmiensis siehe Ermland.
Warmunt 852, 31.
Wartenberg, (Warthinberg) v. —, Friedrich ritter 1290—1297, 691. 771. Irmen-
 gard seine frau 691+.
Wartmunt, in Issigheim? und frau Ger-
lint um 850, 30.
 die Wasen, furname bei Gelnhausen 468.
v. Wasen (de Cespite), Konrad 1263, 390.
Johann ritter burgmann in Baben-
hausen 1292—1299, 719. 745. 800.
Watzborn, Hessen bei Giessen (Vezet-
burnen) 566.
Webelin siehe Wobelin.
Wechmar, Sachsen-Gotha bei Ohrdruff.
v. —, Heinrich domprobt zu Würz-
burg 1299, 801.
Wechtersbach siehe Weichersbach.
Wechtramis siehe Wiedermus.
Weckesheim, Hessen onö. Friedberg
(Weckensheim) 665.
Wedere siehe Wetter.
Wedrebe, Wedrevis siehe Wetterau.
Wegelangestuch, furname bei Seckbach
 699.
Wehrheim nww. Homburg (Wirene, Wer-
hena, Wirhina) 141—143. schultheiss:
Erwin v. —, Erwin ritter schultheiss
zu Wehrheim 1226, 165. **Werner** vor
 1255—1274, 303. 492.
Weiber, hof, Bayern bei Fronhofen onö.
Aschaffenburg (ad Lacum) 406. 419.
 430. 463.
Weichersbach sö. Schlüchtern (Weychirs-
Weichters-, Wechters-, Weterbach)
 196.
v. Weidelbere, Siegfried bürger zu Geln-
hausen 1273, 468.
Weideler, Anselm bürger zu Friedberg
 1280—1292, 595. 637. 717.
Weidenau nww. Schlüchtern (Widenaha)
 64.
Weifhere 796, 12. 13.
Weil, nebenfluss der Lahn (Wilne) 401.
Weilburg a. d. Lahn (Wilnburg) v. —,
Elisabeth und Gottfried ritter ihr mann
 1293, 740. **bruder Heinrich conversus**
zu Arnsburg 1252—1253, 284. 291.
Otto bürger zu Wetzlar 1285, 637.
Weilnau w. Usingen (Willenawe, -nowe,
-nowia, Wilnaw, Willennaue, Will-
lensauwe, Wilnouwe, Wilinawe, -nowe,
Winlouwe), grafen v. — um 1290, 708.
Adelheid und Albert domherr zu Würz-
burg, kinder Heinr. I 1292, 722. **Ger-**
hard 1265—1272, 400, 463. 726+. **Guda**
tochter Heinr. I 1292, 722. **Heinrich**
I 1256—1279, 336. 337. 373. 400. 401.
 405. 463. 507. 508. 510. 530. 577.
 722+. **Heinrich abt v. Fulda** 1290,
 692. **Heinrich II** 1282—1299, 611. 653.
 681. 682. 688. 689. 722. 767. 771. 783.
 800. **Isengard geb. v. Hanau** 1290
 400. 611+. **800. Lukard geb. v. Tris-**
berg 1279—1292, 577, 722. **Reimar**
 1282—1299, 611. 653. 726. 767. 771.
 783. 800. v. —, **Kuno** 1299, 800.
Weinheim, Hessen w. Alzey (Wigenheim
v. —, G. ritter u. Peter sein bruder
 1283, 620.
Weinsberg, Württemberg (Wines-, W-
nis-, Wynsberg, Winsberg, -pess-
Weinsperch), herren v. —, 565. Kon-
rad I 1256—1257, 312. 313. 330. 409.
Konrad II 1290—1292, 701. 723. **Kon-**
rad III 1290, 701. **Engelbert** 1257, 312.
Engelhard 1256—1269, 312. 313. 314.
 399. 414. 431. 443. **Engelhard d.**
 1267—1294, 431. 443. 594. 747.
Weiperts sö. Schlüchtern (Wigbrahts)
 37. 44.
Weise (Sapiens, Weiso, Weyso, W-
Wiso), Konrad 1262, 380. **Heinrich**
 1157, 95. — **ritter, schultheiss und**
burgmann zu Babenhausen 1292, 719.
 — **zu Bruchköbel, Bertold** 1259, 312.
 — **v. Fauerbach, Heinrich ritter** 1257,
 291. — **v. Friedberg, ritter burgmann**
zu Friedberg 1266, 414. **Heinrich**
 1255—1292, 306. 717.
Weisel siehe Niederweisel.
v. Weisel (Witzeln) —, Ernst, prä-
zu Bellersheim u. Wigand ritter 1257,
 617.
Weysenbach siehe Weissenbach.
Weysluthern vielleicht — West-
Bayern nöö. Aschaffenburg 604.
Weiss (Albus) zu Gelnhausen, Heinrich
 1258—1267, 344. 361. 386. 389. 409.
Mechthild 1292, 718. **Richard ritter**
 1258, 344. **Rüdiger** 1292, 718.
Weissenbach, Bayern nöö. Hammelbach
(Weysenbach) 52.
Weissenburg, Elsass (Wizenburg) 4
 559.
Welderichshusun, wüst vermuthlich bei
Bruchköbel 65.
Weldrud um 950, 44.
Wellengesheim siehe Welzheim.
Welp siehe v. Auheim.
Welzheim (Klein-, Hessen ö. Seligen-
stadt?) (Wellinshem, Wellengesheim)
 705. 720.
Wendeline sohn, Konrad, schöffe zu Seck-
bach 1290, 699.
Wenilo 900, 35.
Wenito 838, 26. — 900, 35.
Wentiles (Wenteles) 796, 12. 13.
Wenzel (Wenzilin, -zelin) Kolbendensel-
 — **v. Trais. — Schelm.**
Wepflaria siehe Wetzlar.
Werberg siehe Wirberg.
Werdat 900, 35,
v. Werden, Johann münch in Arnsburg
 1275, 516.

Wergot, Walpert zu Frankfurt 1242, 223.
 Werhena siehe Wehrheim.
 Wericho um 950, 44.
 Werilant 796, 12, 13.
 Werin um 930, 41.
 Werinfrid um 950, 44.
 Werinhardt 806, 17. — 838, 26.
 Werinheri siehe Werner.
 Weris, mōnch in Fulda? 1025, 54.
 Werlachen, wüst bei Münster, Hessen onö. Darmstadt 517.
 Wernborn nö. Usingen (Berenburen) 705.
 Werner (Werinheri, Wern-, Wir-, Wirner, Wetzl) notar 1263, 389. — abt v. Arnsburg 1252—1253, 284, 291. — mōnch das. 1296, 757. — prior das. 1244, 230. — Baur. — Beier. — v. Bellersheim. — sohn Mechthilds zu Bergen vor 1255, 303. — v. Bischofshausen. — v. Bleichenbach. — v. Bolanden. — schultheiss viell. zu Büdingen 1259, 355. — v. Carben. — v. Köbel. — v. Kolnhausen. — v. Kurvabell. — Darand. — v. Detzelnheim. — v. Trais. — v. Eppstein. — v. Erbstadt. — Falk. — v. Falkenstein. — bruder zu Frankfurt 1290, 699. — mōnch in Fulda? 1025, 54. — Fussechin. — Ganz. — pfarrer in Gelnhausen 1259—62—1267, 386, 398, 426, 436+. — hospitalpriester zu Gelnhausen 1264—1267, 398, 426. — schōffe in Gelnhausen 1260, 367. — notar u. stadtschreiber v. Gelnhausen 1255—1293, 310, 346, 394, 426, 574, 581, 604, 741. — Goldsack. — Gropp. — pfarrer in Grünberg 1234, 185. — bruder des centgrafen Orto zu Grünigen 1265, 399. — abt v. Haina 1251—1261, 266, 288, 314, 352, 372. — v. Holtzgasza. — probst v. Jechaburg 1234, 181. — einwohner zu Langenselbold 1258, 344. — pfarrer das. 1248, 252. — v. Lissberg. — cellerarius zu Limburg 1250, 260. — domprobst, später erzbischof v. Mainz siehe v. Eppstein. — hofgeistlicher des erzb. v. Mainz 1191, 117. — truchsess desselben 1150, 84. — propst v. Mariengreden und domcantor das. 1248, 253—255. — custos v. s. Stephan in Mainz 1235, 190. — propst ebenda 1191, 117. — Mol. — v. Muschenheim. — vicar zu Ofleiden 1234, 185. — Poto. — v. Preungesheim. — v. Reinbrayteshusen. — vogt v. Rindel 1276, 520. — Rheingraf. — bi der Rinnen. — v. Rockenberg. — v. Rode. — Antoniter in Rossdorf 1295, 753. — v. Rosswaag. — Schelm. — Schelris. — Schiffer. — v. Schiverstein. — Schmid. — Schottere. — Schurge. —

v. Seckbach. — sohn Liunands in Seckbach vor 1255, 303. — v. Selbold. — zwei mōnche in Selbold 1247, 243. — conversus das. 1247, 243. — propst das. 1217, 131. — v. Steinengassen. — v. Steinheim. — Stephan. — v. Stockheim. — v. Wehrheim. — v. Wittgenstein. — v. Wohnbach.

Werngau, Bayern ö. Würzburg (Weringowe) 37.

Wernzo bürger in Worms (1226), 161.

Wertheim a/M., Baden (Weirtheim). grafen v. —, Boppo 1190, 114. Boppo d. j. 1270—1275, 449, 463, 499, 773+. Elisabeth verh. v. Hohenlohe 1297, 773. Gerhard 1167, 101. Rudolf 1275—1297, 499, 771. v. —, Wolfram 1132, 74.

Wesalia siehe Oberwesel.

Weselrode, wüst bei Hintersteinau (Wesilhilde —, Weselderode) 101, 564, 583. v. —, Herbold 1240, 215.

Western?, Bayern nñ. Aschaffenburg (Weysluthern) 604.

v. Westheim, C. 1284, 627.

Wetareiba siehe Wetterau.

Weterbach n. Weichersbach.

Wetter nñw. Marburg (Wetther, Wedere, Weddere, Weddera) kloster 532. äbtiasin: Lukard v. Falkenstein. v. —, Siegfried stiftsherr zu Frankfurt 1251—1267, 275, 375, 383, 422—424.

Wetterau (Wetar-, Wetedereiba, Weter-, Weterreiba pagus, Wedereiba, Wedrebe, — ravia, — rebia, — revia, Wetrabya, Wetterawia) 2. 14. 15. 27. 28. 33. 35. 41. 51. 57. 58. 61. 68. 74. 105, 486. 512. 621. 659. grafen d. —: Berthold, Siegfried graf v. Nuringe, Otto, Uto. — geldwährung 749.

Wetti villicus des königs 947, 42.

Wetzl siehe Werner.

Wetzlar (Wepflaria, Witflar, Wetzlaria) 173, 181, 183, 301, 304, 313, 326, 333, 399, 401, 405, 433, 466, 467, 495, 555, 559, 637, 808. — bürger: Blide, v. Bracht, v. Driedorf, v. Dudenhofen, Gerbert gewes. vogt, v. Herborn, v. Hörnsheim, Lye, Münzer, v. Nauborn, Reye, Rikolf, Thyerthero, v. Weilburg. — mass 372. — stift 209, propst: Burkard. — vögte: Erwin, Gerbert. v. —, Heinrich stiftsherr v. s. Peter in Mainz 1235, 189. Heinrich bürger u. schōffe in Frankfurt 1254—1258, 297, 333. Hermann predigermōnch in Frankfurt 1269, 444. Johann, minorit in Frankfurt 1257—1267, 323, 422—424.

Wezel (Wezelo, Wezil), mōnch in Fulda? 1025, 54. — erzb. v. Mainz 1086, 68.

Wibolt, Heinrich und Ludwig brüder 1300, 807.

Wicholdus siehe Wichbald.

Wicen 1118, 71.
 unter der Wich, Saly zu Fechenheim 1240, 211.
 Wichbald (Wiboldus) erzbischof v. Köln 1298—1300, 790. 805.
 Wichenandus mönch in Seligenstadt 1247, 247.
 Wichern siehe v. Breidenbach.
 Wicker (Wieger, Wicherus, Wiger) mönch in Arnsburg, kaplan des abtes 1244—1262, 230. 231. 233. 284. 291. 377. — prior das. 1256, 313. — zu Frankfurt 1254, 297. — bruder Volmars (v. Offenbach?) bürger zu Frankfurt 1278, 566. — Antoniter zu Grünberg 1272, 462. 464. — v. Offenbach. — kaplan des abtes v. Seligenstadt 1260—1268, 357. 434. — Wolf.
 Wickers ō Fulda (Wiggereshusen, Wiggereshusin) v. —, Otto 1144—1167, 80. 101.
 Wickstadt, Hessen sŭ. Friedberg (Wiken-, Wickenstat) 291. 377. 397. 418. 545. — hofmeister des kl. Arnsburg: Konrad, Heinrich.
 Wiclo, Konrad schöffe in Seligenstadt 1288, 658.
 v. Wicmannesdorf, Heinrich 1132, 74.
 Wimar, höriger zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
 Wicnand (Wycnand, Wignand) Trinkuz. — Mainzer ministerial 1159, 98. — kämmerer v. Seligenstadt 1238, 202. — schöffe das. 1287, 645.
 Wicrameshusen, wüstung bei Dörnigheim 9.
 Widechinstein siehe Wittgenstein.
 zun Widen, flurname bei Bergen 413.
 Widenaha siehe Weidenau.
 Widerad (Widerat) 1099, 69. — abt v. Fulda 1062, 65. — bei Schlüchtern 1151, 92.
 Widerams siehe Wiedermus.
 Widerolt (Widarolt) 852, 31. — v. Nordeck.
 Wiechtingen, im bayrischen Unterfranken? pfarrei 112.
 Wiedermus, Alt —, Hessen sw. Büdingen (Wide-, Wiede-, Witterams, Wecht-, Witte-, Wiide-, Widderamis) 106. 196. — hude und weg *382.
 Wien, Oesterreich (Wyne, Vienna) 542 —544. 546. 555. 578.
 Wieschebure siehe Wisper.
 Wigand (Wigant, Wygant, Wigandus) diaconus 1220—1221, 141—143. — edler 1099, 69. — Banzo. — zu Bellings 1279, 583. — metzger zu Bergen vor 1255, 303. — v. Bienheim. — v. Büches. — v. Kaichen. — v. Carben. — uffm Keller. — v. Kinzheim. — Thyerthero. — vor dem Thor. — v. Enderich. — v. Eschborn. — v. Fulda. — propst zu Fulda 1294, 746. —

pfarrer in Geinhansen 1293—1297, 741. 766. — Gribe. — Antoniter zu Grünberg 1272, 462. 464. — zu Grünberg? 1234, 185. — pfarrer zu Gründau 1217 — 1230, 130. 133. 171. — v. Gontershausen. — schultheiss (villicus) in Hailers 1251, 277. — v. Heldebergen. — hofmeister des kl. Arnsburg in Holzheim 1262, 377. — v. Hüttengesäss. — pfarrer zu Langenselbold 1262 —1278, *382. 459. 565. — zu Langenselbold 1300. 806. — v. Limburg. — cantor zu Limburg 1244, 229. — vater des Mainzer ministerialen Embrico 1151, 90. — Metzger. — v. Michelbach. — Moz. — Müller. — propst v. Naumburg 1255—1256, 307. 318. — v. Neuhelm. — Pancee. — deutschordensritter zu Sachsenhausen 1292, 728. — propst v. Schmerlenbach 1263, 390. — v. Schrecksbach. — Schwarz. — mönch zu Selbold 1247, 243. — priester das. 1241, 220. — propst das. 1263—1268, 389. 394. 398. 426. 427. 436. 721 †. — cellerarius in kl. Seligenstadt 1259, 349. — bürger zu Steinau 1299, 802. — v. Steinheim. — schultheiss, zu Wachenbuchen? 1243, 226. — v. Weissel. — v. Wohnbach.
 Wigbraht (Wigeperaht) 795, 10. — 806, 18.
 Wigbrahtes siehe Weiperts.
 Wigenheim siehe Weinhelm.
 Wiger siehe Wicker.
 Wiggereshusin siehe Wickers.
 Wighari 795, 10.
 Wighelm 796, 12. 13.
 Wighilt um 950, 44.
 Wigolt um 950, 44.
 Wighbodo edler 1099, 69.
 Wiland, schmied zu Bruchkübel? 1259, 350.
 Wilandi, Hedwig, hörige zu Grosskrotzenburg 1282, 610. 613.
 Wilburg siehe Weilburg.
 Wildenstein an d. Elswa, Bayern s. Aschaffenburg, burg 359.
 Wilderbach, bach bei Eissleben prov. Sachsen (Wildarbah) 43.
 Wilderowibo haus, unbekannt etwa s. Steinau 36.
 Wildgraf (Silvester), Konrad 1159, 98. Konrad d. a. und Emich d. j. 1254—1255, 301. 304.
 Wileburg siehe Weilburg.
 Wilenowe siehe Weilnau.
 Wilhelm (Gwillhelmus, Willelmus, Guillelm, — us, Willehelm) cardinal 1158, 97. — desgl. 1266, 411. — künig 1250—1255, 259. 267—269. 278. 280. 295. 296. 304. 305. 396†. — päpstlicher vicekanzler u. notar 1238, 204. — v. Altripp. — abt v. Arnsburg 1244—1247,

231. 233. 241. — bruder, viell. mōnch in Arnsburg 1277, 540. — v. Cronberg. — abt v. Haina 1219, 137. — v. Heldebergen. — v. Laon. — domscholasticus u. magister in Mainz 1150—1160, 84. 90. *91. 96. 98. 99. — stiftsherr v. s. Peter das. 1248. 253. 254. — Antoniter zu Rossdorf, meister des hofes Mühlrode 1240, 212. — pfalzgraf. — abt v. Premontré 1292—1293, 731. 738. — Antoniter meister zu Rossdorf 1255, 307. — Antoniter ebenda 1295, 753.
- Willa zu Windecken um 1000, 49.
- Willebrehteshusen, etwa 8. Coburg 783.
- Willehard bei Jossa um 1270, 457.
- Willemundesheim siehe Wilmutzheim.
- Willenauwe siehe Weilnau.
- Willibracht zu Eschersheim um 1000, 49.
- Willifrid um 950, 44.
- Willigis (Villigis) erzbischof v. Mainz u. erzcapan 977—999, 46—48.
- Willimuot um 950, 44.
- Willrich zu Eghelmeshus um 815, 22.
- Wilmundsheim, jetzt Alzenau, Bayern nw. Aschaffenburg (Wilmos —, Wilmodes —, Willemundesheim) 107. 658. — kirche 613. 616.
- Wilne siehe Weil.
- v. Wimenberg, Marquard, seine tochter verh. v. Rüdeshaim 1265, 409.
- Windecken nw. Hanau (Tezelen-, Decilen —, Deceln —, Dezelheim, Detzelhim, Wnekken, Wunnecken, Wunecke, Wn —, Wunecken) 30. 49. 142. 143. 165. 180. 185. 201. 276. 366. 384. 545. 666. 691. 788. — kirche u. neue kapelle 611. 691. kaplan: Johann — schöffen: Gurrengibel, Nebelund, Schmid, vor dem Thor. — stadtrechte u. wochenmarkt 666. — vogt: Peter v. Windecken. — burg 380. 414. — burghannen: Bernhard, Frank, v. Heldenbergen, v. Ilbenstadt. — v. —, Gertrud, Johann ihr mann, Peter sein bruder, vogt v. Windecken 1298, 788. Wigand 1238, 202.
- Winderode, vielleicht Wingerod, wüst bei Oberbreitenbach, Hessen s. Alsfeld. kirche 284. pfarrer: Gerlach.
- Windilsteher, Heinrich zu Langenselbold 1300, 806.
- Winemar, dommagister in Speyer 1149, 83.
- Winesberg siehe Weinsberg.
- Winhari 795, 10.
- Winimann (Awinimann) 796, 12. 13.
- Winirate um 815, 22.
- Winitheri königl. kanzler 1057, 60.
- Winlouwe siehe Weilnau.
- Winrich, deutschordensritter zu Sachsenhausen 1292, 728.
- Winter (Winther) burggraf v. Friedberg 1265—1266, 405. 414. — v. Hanau. — kaplan des erzbischofs v. Mainz 1158, 96. — v. Preungesheim. — v. Reifenberg. — v. Steinau.
- Winterrod (Winderode) 284. pfarrer: Gerlach.
- Winzo, in Mainz? 1191, 117.
- Wiradis, wittwe in Gelnhausen 1283, 625.
- Wirberg wüst bei Saasen, Hessen nw. Grünberg (Werberg) 261. priester: Reinhold. v. —, Heinrich gen. Cellerarius laienbruder in Seligenstadt 1288, 658.
- Wirene siehe Wehrheim.
- Wirtheim nß. Gelnhausen (Weirtheim) pfarrei 112.
- Wisalia siehe Oberwesel.
- Wisenberg, flurname bei Bergen 413.
- Wisembach siehe Pfaffenwiesbach.
- Wiso siehe Weise.
- Wisper, bei Lorch in den Rhein mündender bach (Wieschebure) 401.
- Wisselsheim, Hessen n. Friedberg (Wissens-, Wizenheim) 705. v. —, Friedrich edelk. 1295, 749.
- Witecho (Witego, Withecho, Witigo), hüriger in der gegend v. Gerlachsheim 1297, 773. 774. — centgraf, zu Schliehtern? 1278, 564. — ritter, burghmann zu Steckelberg um 1270, 457.
- Witrat 796, 12. 13.
- Wittekint (Wide —, Witkind, Widekint) abt v. Arnsburg 1290—1292, 693. 708. — mōnch ebenda 1283, 617. — ritter, bei Grosskrotzenburg, um 1296, 764. — v. Hattstein. — v. Seligenstadt. — schultheiss zu Seligenstadt 1283—1289, 623. 645. 684.
- Witterams siehe Wiedermus.
- Wittgenstein, burg bei Laasphe, prov. Westfalen (Widchinstein), graf v. —, Werner 1191, 118.
- Witzele siehe Weisel.
- Witzelbach nß. Montabaur (Wizzelenbach). v. —, Anselm deutschordenscomtur zu Frankfurt 1288, 672.
- Wiwersbach, flurname zu Bergen 303.
- Wizenberge, flurname zu Bergen 303.
- Wizenburc siehe Weissenburg.
- Wiricus siehe Ulrich.
- Wobelin (Webelin) v. Offenbach, Konrad bürger u. amtmann des fronhofs zu Frankfurt 1278—1290, 566. 639. 678. 696.
- Wöllstadt, Ober- und Nieder-, Hessen s. Friedberg (Wlenstad, Wullen —, Wullinstat) 497. v. —, C. zu Frankfurt 1254, 297. Konrad schöffe zu Frankfurt 1258—1263, 333. 393. Giselbert schöffe in Friedberg 1253, 291.
- Wohnbach, Hessen 8. Butzbach (Wanebach) v. —, Werner schöffe zu Frankfurt 1285—1291, 637. 710. Wigand bürger in Frankfurt 1263, 393.
- Wohnroth, Bayern nw. Bieneck (Waninroden) 543.

Wolbrand münch in Schlüchtern 1166, 100.
 Wolcandrud in Windecken um 1000, 49.
 Woldefo, Woldoffe siehe Walluf.
 Wolf (Lupus), Heinrich, bauer, in Kinzheim? 1235, 191. Hermann schultheiss in walde Hanau 1222, 146. Herrmann u. Wiker, bauern, in Kinzheim? 1235, 191.
 Wolf, Hessen nnw. Büdingen (Wolfaha) v. —, Ulrich ritter 1259, 355.
 Wolfbere (Wolfhere, pere) 806, 18. — lehensmann des abtes v. Fulda 795—796, 10. 12. 13. — zu Rossdorf 1277, 540.
 Wolfbodo 793, 9.
 Wolfburg frau Bliegers 805, 15.
 Wolferborn n. Gelnhausen (Wolfratzbrunnen). amt 530.
 Wolfhart 947, 42. — zu Horbach um 850, 30.
 Wolfhere 806, 17. vergl. Wolfbere.
 Wolfram (Wolveram, Wifram) 1099, 69. — kaiserl. marschall 1170, 102. — zu Auheim 1287, 645. — v. Kübel. — v. Behringen. — zu Dietzenbach 1210—20, 139. — v. Eckartshausen. — v. Elm. — schultheiss in Frankfurt siehe v. Praunheim. — schöffe in Gelnhausen 1288, 658. — v. Grumbach. — v. Issigheim. — bei Marienborn? 1289, 679. — v. Neuengronau 1295, 756. — v. Neussess. — v. Praunheim. — Rheingraf. — münch im kl. Schlüchtern 1166, 100. — v. Seckbach. — bürger in Seligenstadt 1175, 107. — v. Wertheim.
 Wolfratzbrunnen siehe Wolferborn.
 Wolfskehlen, Hessen s. Grossgerau (Wolfs-, Wolfiskelen) 593. v. —, Gerhard 1257, 319.
 Wolftal, etwa ö. v. Coburg 783.
 Wolmunt 923, 39.
 Wolrat (Wolrad) um 959, 44, zwei d. namens. — 1118, 71.
 Wonat 900, 35.
 Wonathere (Wonadher) 806, 17. 18.
 Worfelden, Hessen ö. Grossgerau (Worfelden) v. —, Heinrich 1297, 771.
 Worms, Hessen (Wormatia, — cia) 46. 58. 161. 163. 172. 273. 301. 304. 466. 467. 481. 527. 530. 559. 808. — bürger: Konrad, Dimar, Dyrolf, Ebelin, Voselin, Gernod, Heinrich, Militellus, Rucker, Rupert, Spain, Wernzo. — bürgermeister: Konrad, David. — pfauenthor 58. — bischöfe 301. 304. 624. 654. 729: Heinrich u. Simon. — stifte: s. Andreas 191, cantor Ludwig. — domstift 161. 189. — dechante: Ebelin u. H. — domherren: C. v. Elwangen, Johannes, Landolf Rapa. — probat: Nibelung. v. —, Bertold priester 1234, 182.
 Wormsleben, prov. Sachsensö. Eisleben (Vurmeresleba) 43.

Wortwicus siehe Wortwin.

Wortwin (Wortwinus, — wicus. Worwich, Worwin) ritter 1219, 137. — ritter um 1234, 186. — zu Auheim 684f. — v. Babenhausen. — ritter schultheiss zu Babenhausen 1289—1292, 684. 719. — Bauer. — Bresto. — unter-schultheiss zu Gelnhausen 1244, 230. 231. — zwei schwiegereöhne Heinrichs v. Lengsfeld in Gelnhausen 1245, 237. — Gross. — sohn Siegfrieds, höriger in Grosskrotzenburg 1282, 610. 613. — v. Homburg. — magister, scolasticus v. Prag 1234, 182. — abt v. Schlüchtern 1118, 71. — v. Seligenstadt. — Spedel. — v. Stammheim.
 v. Wöstat, Otto ritter 1286, 643.
 Wrenchen, Arnold zu Langenselbold 1300, 806.

Wrmher 806, 17.

Würzburg (Erbi-, Herbiopolis, Wirze-, Wirzibure) 100. 101. 163. 181. 196—198. 225. 316. 496. 549. 634. 701. 751. — geldwährung 179. — hofrichter Rudolf 575. — notar Hermann 127. — stadtgraf Boppo 80. — tribuni 80: Tuto u. Heinrich. — vicedomini 80. 95. 101. Billung, Herold. — archidiaconus: Giso. — concil 649—653. — dioecese 144. 232. 275. 470. 634. 636. 714. — bisthum und bischöfe 7. 37. 53. 71. 80—82. 92. 95. 96. 99. 116. 225. 430. 486. 487. 564. 572. 583. 622. 634. 701. 767. 783. 801. Adelbero, Berthold, Embrico, Erlung, Gebhard, Hermann, Herold, Iring, Mangold, Meginhard, Otto, Rudolf, Siegfried. — stifte: s. Burkhard 100. 101. abt: Boppo. — domstift 80. 95. 101. 164. 575. 701. 714. 722. 801. cantor: Gottfried. custos: Albert. dechante: Burkhard, E., Persius. domherren: Bernger, Burkhard, Eberhard, v. Elm, Gebhard, v. Grumbach, v. Gundelfingen, Heinrich, Hertwig, Richolf, Siegfried, Sigeloh, v. Weilnau. dompröpsste: Herold, Otto, Reginer, Richolf, v. Wechmar. dom-scolastici: Boppo, Johann, Rudolf. — stift Neumünster 801. propst: Wolfram v. Grumbach. — s. Stephan 80. 95. 100. 101. äbte: Heinrich, Raffold. — Würzburger pröpsste 80: Otto, Gunther, Siegfried, Gebhard.

Wulda siehe Fulda.

Wullenstat siehe Wüllstadt.

Wuneecken siehe Windecken.

Wuzenken siehe Fussechen.

Z.

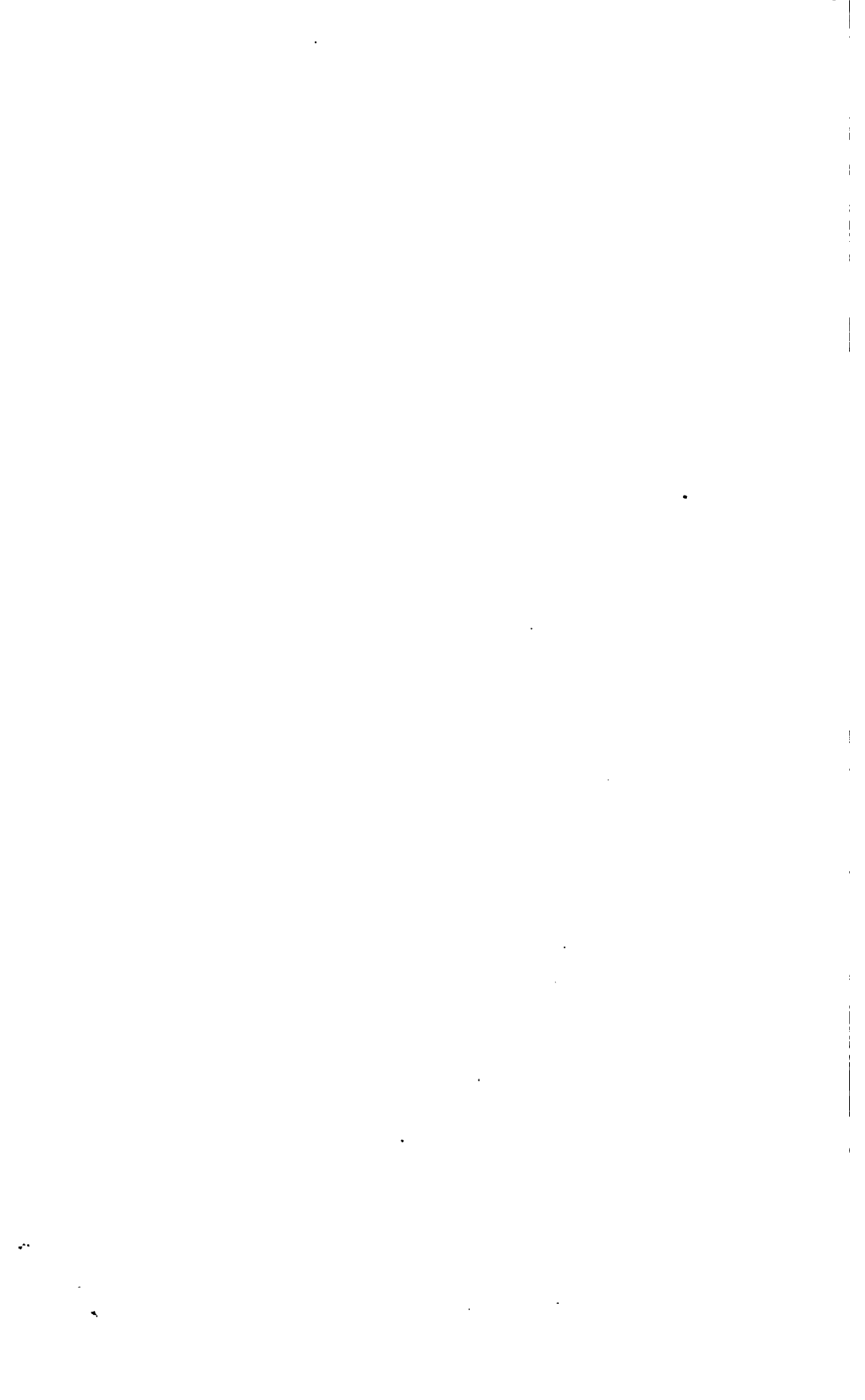
Zacharias papst 993, 47.

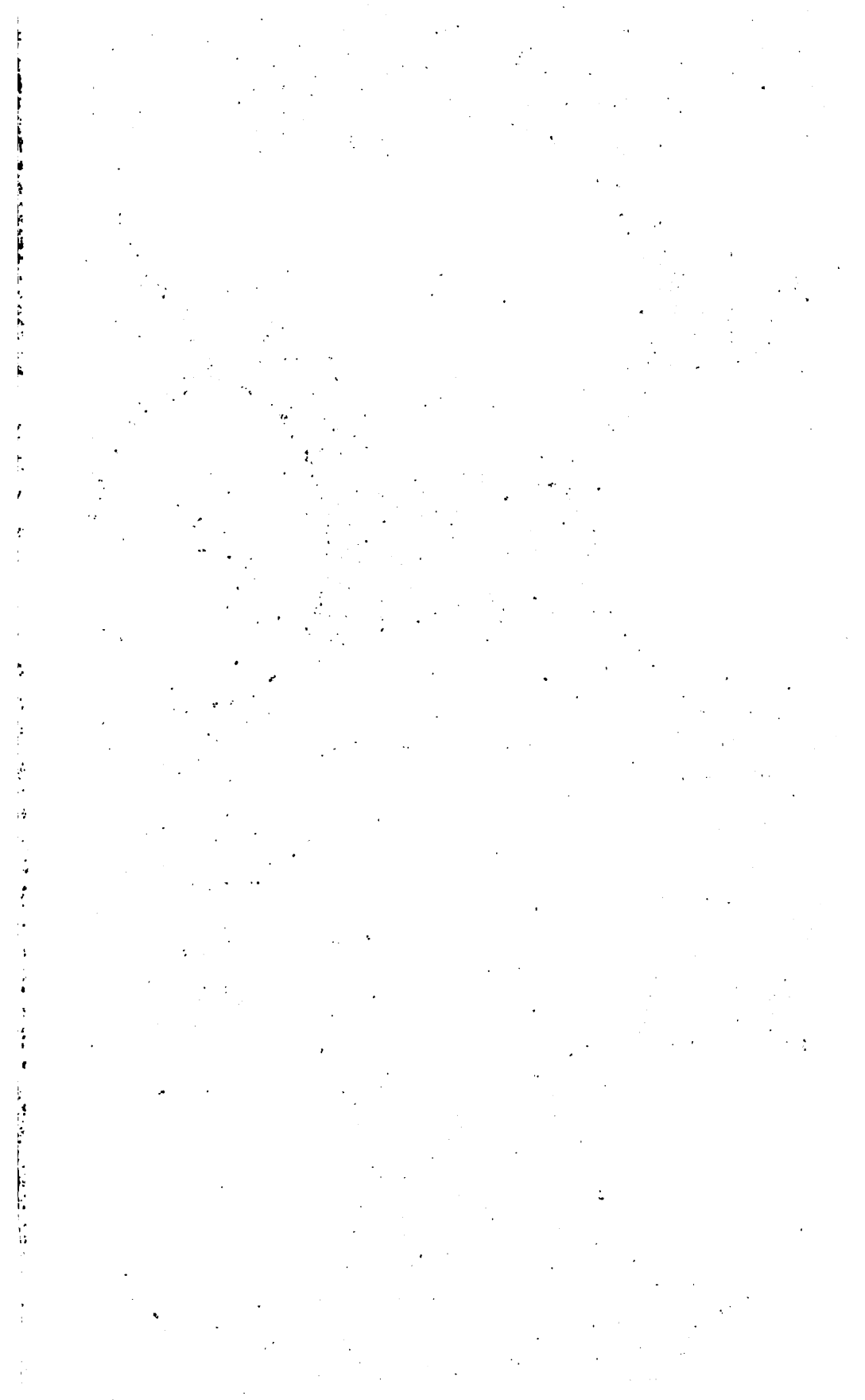
Zangelin (Zengelyn), Ida wittwe Hertwigs

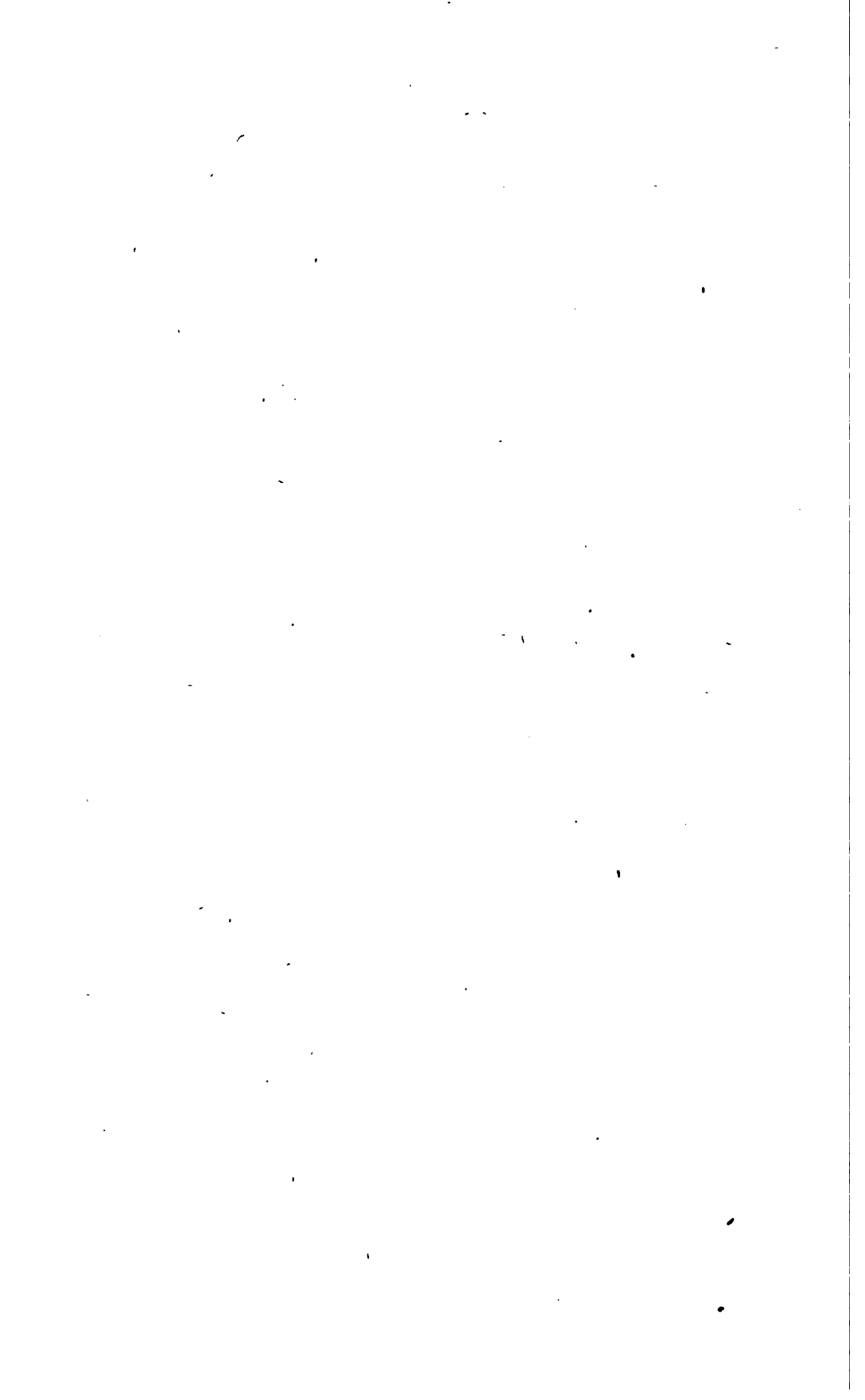
- zu Gelnhausen 1268, 436. Lukard zu Gelnhausen 1273, 485.
- Zellitzheim, Bayern w. Gerolzhofen (Zulichsheim). v. —, Konrad 1298, 783.
- Zeimrodo siehe Seidenroth.
- Zeitloss, Bayern nw. Hammelburg (Citolves). kirche 101.
- Zeizolf, dompropst in Speyer 1149, 83.
- Zell, Bayern w. Würzburg (Cellae) kloster 751.
- Zell siehe Oberzell.
- Zengelin siehe Zangelin.
- Ziegenhain (Ziegen-, Zeginhagen, Cziengen-, Cygenhayn). grafen v. —, Burkard propst v. s. Maria ad gradus zu Mainz 1230, 171. Gottfried 1288, 671. Ludwig 1207, 125. Ludw. 1277—1288, 539. 542. 672. — siehe auch v. Reichenbach.
- Zigelin, Anselm ritter 1237, 200.
- zum Zilboum, furname bei Bergen 413.
- Zimmern, kloster —, Bayern onö. Nördlingen (Cimberen) 179. dechant: Rudolf v. Zinzecke (Zinzelre, Zinzecken), Gerhard 1233, 178.
- Zyszigin v. Otzberg, Rudolf 1291, 709.
- Zobel, Andreas 1298, 783.
- Zöllner (Thelonearius), Herold bürger in Seligenstadt 1175, 107. Irmengard wittwe Hartmanns bürgers zu Gelnhausen 1258, 346.
- Zorn (Zürn), Dute u. Heinrich brüder 1297, 771.
- Zubrod (Czubrod), Johann, dechant zu Lich 1262, *382.
- Züntersbach ö. Steinau (Zonzelesbach, Ziuncilesbach) 38. — kirche 101.
- Zürich, Schweiz (Thuregum) 511.

Berichtigungen.

| | | | | | |
|-------|-----|-------|----|------------------------|--------------------------|
| Seite | 16 | zelle | 28 | lies | 852 |
| „ | 29 | „ | 6 | „ | Germaniae |
| „ | 89 | „ | 29 | „ | Böhmer — Will, |
| „ | 215 | „ | 22 | „ | que |
| „ | 220 | „ | 1 | „ | Bruningisheim |
| „ | 230 | „ | 10 | setze ein komma nach | milites |
| „ | 230 | „ | 11 | tilge die komma hinter | Frydeberg und Limpurg, |
| | | | | setze ein komma nach | cives |
| „ | 230 | „ | 12 | tilge die komma nach | munt und nach Wetslaria, |
| | | | | setze ein komma nach | Lesche |
| „ | 232 | „ | 33 | lies | Dorfelden |
| „ | 244 | „ | 22 | setze einen punkt vor | Bertholdus |
| „ | 574 | „ | 28 | lies | E. statt S. |







10.



13.



12.



11.



14.



15.

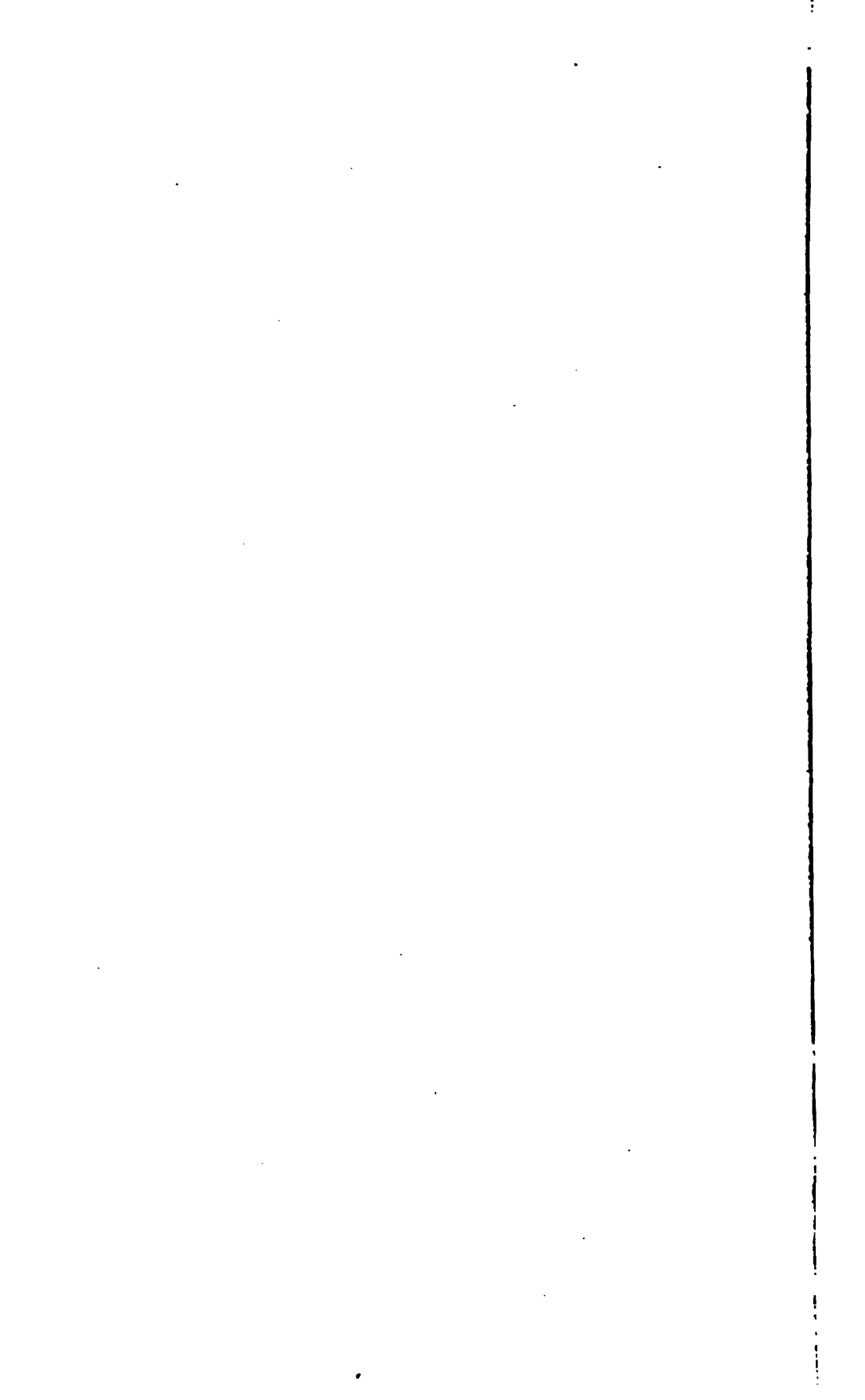


16.



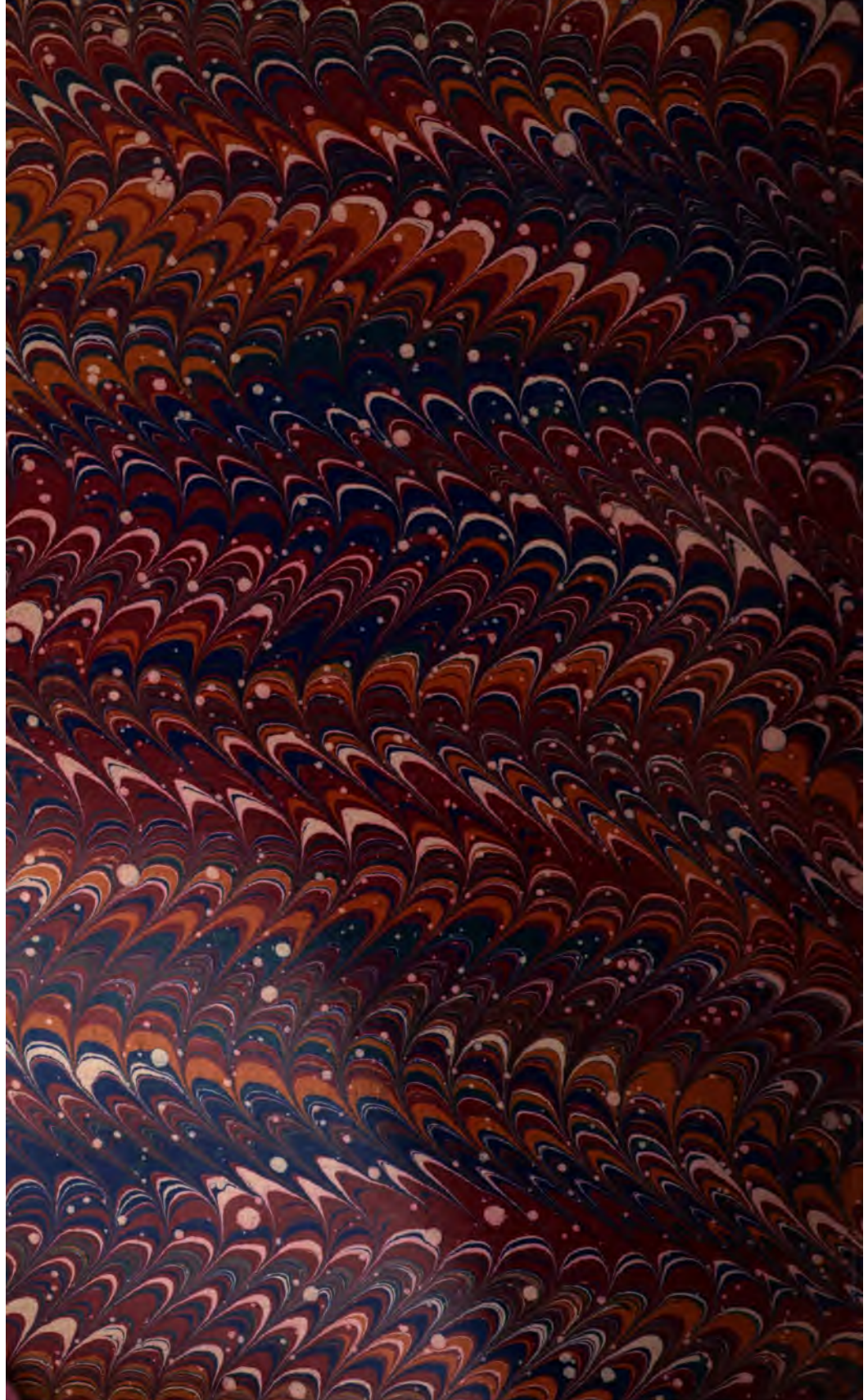
17.

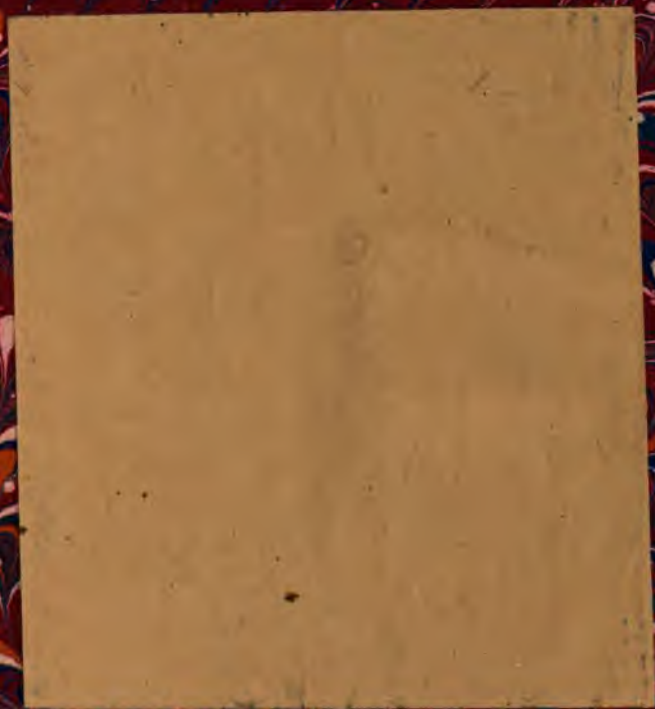












Widener Library



3 2044 098 650 765

